



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

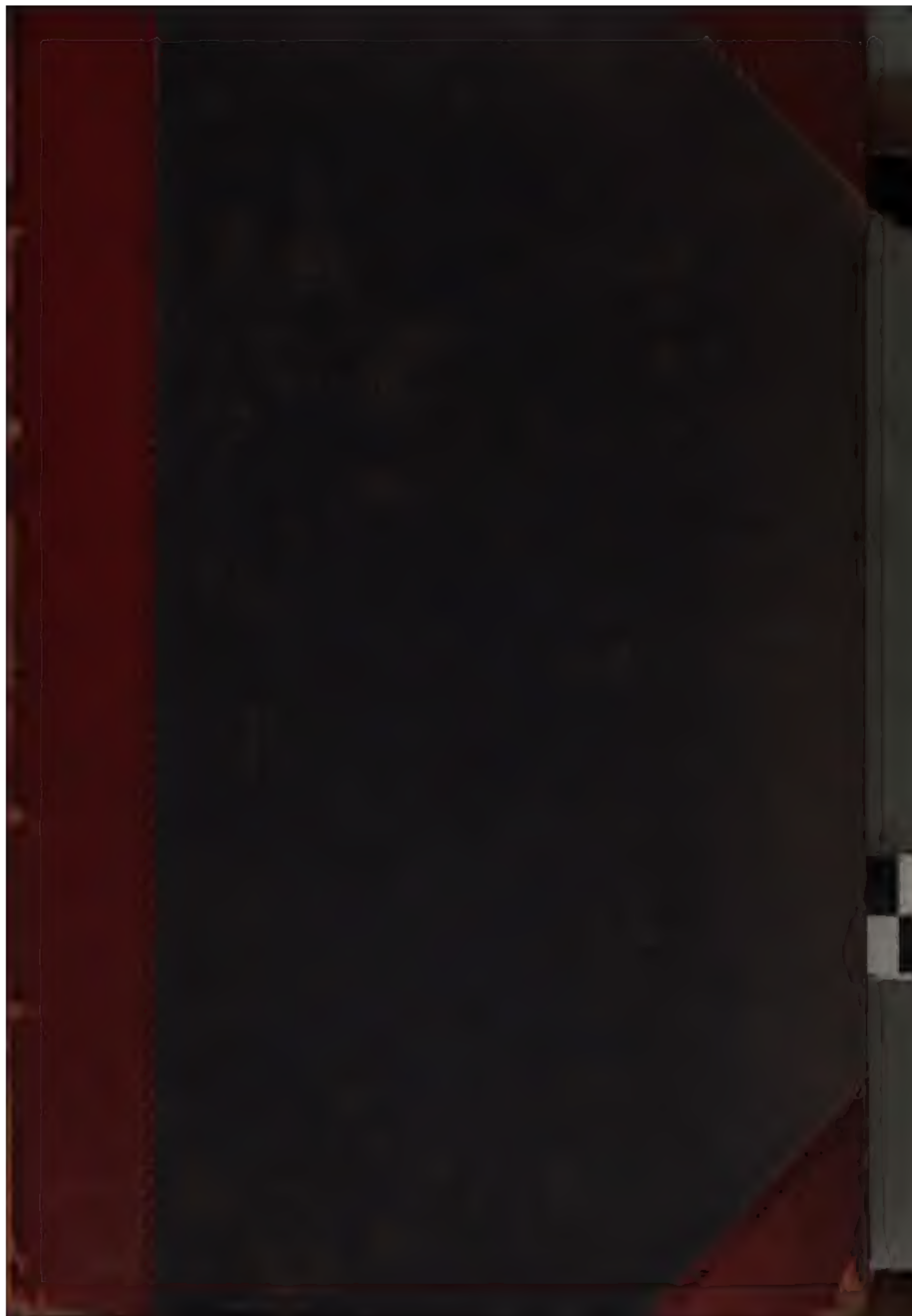
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

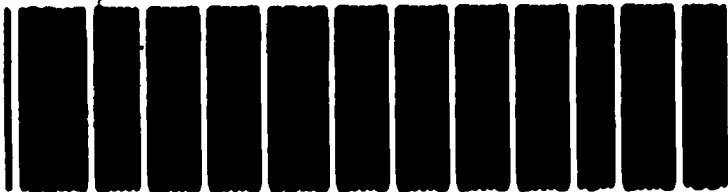
- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

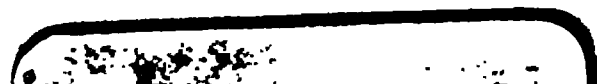
Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>







600062669Z













**HISTORISCHE SYNTAX**  
**DER**  
**LATEINISCHEN SPRACHE**

**VON**  
  
**DR. A. DRAEGER,**  
**DIRECTOR DES KÖNIGL. GYMNASIUMS ZU AURICH.**

[ZWEITEN BANDES ERSTE ABTHEILUNG.]

**DRITTER THEIL.**  
**DIE COORDINATION.**



**LEIPZIG,**  
**DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.**  
**1876.**

*305 . e . 27.<sup>4</sup>*

### Verbesserungen zu Theil III.

S.	32	Z.	19	v. o.	statt Scipinen l. Scipionen
„	71	„	18	„ „ „	9. „ 9 <sup>a</sup>
„	83	„	15	v. u.	„ 4. „ 4 <sup>a</sup>
„	138	„	17	v. o.	„ Wie „ 3. Wie

## Inhalt des dritten Theils.

### 1. Coordination mit Partikeln.

#### 1. Copulative.

##### A. Nicht correspondirend.

	Seite
§. 310. Allgemeines . . . . .	1
§. 311. <i>Et</i> , Bedeutung im Allgemeinen . . . . .	2
1. Bildet Polysyndeta . . . . .	2
2. Steht vor dem dritten (od. letzten) Satzgliede . . . . .	3
3. Im negativen Satze . . . . .	5
4. Knüpft negative an positive Begriffe . . . . .	6
5. Fügt zum speciellen Begriff den allgemeinen . . . . .	9
6. Fügt zum allgem. Begriff den speciellen . . . . .	9
7. Ein erklärendes (oft betontes) Satzglied angefügt . . . . .	10
8. <i>Et</i> in der Parenthese . . . . .	11
9. Hendiadys . . . . .	12
a) Scheinbares Hendiadys . . . . .	13
b) Echtes Hendiadys . . . . .	16
10. <i>Et</i> statt adversat. Partikeln . . . . .	20
11. Im Ausruf und in unwilliger Frage . . . . .	21
12. Bildet den Uebergang zu einem neuen Moment (Nachdruck) . . . . .	22
13. <i>Et quidem</i> oder <i>et</i> bei ironischer Widerlegung . . . . .	23
14. <i>Et</i> in der Assumptio . . . . .	24
16. Bezeichnet die Folge nach einem Imperativ . . . . .	24
16. Steht für cum inversum (=tum) . . . . .	24
17. Verbindet Imperative miteinander . . . . .	25
18. Steht zur Angabe eines Vergleiches . . . . .	26
19. Ueberflüssige Kategorien . . . . .	27
20. <i>Et</i> mit folgendem <i>autem</i> . . . . .	28
§. 312. <i>Et</i> ist adverbiall: „auch“ . . . . .	28
§. 313. Auf <i>et</i> folgt <i>etiam</i> oder <i>quoque</i> . . . . .	30
§. 314. <i>Que</i> . Form, Bedeutung, Gebrauch . . . . .	32
1. Stellung bei Plautus, Dichtern; bei Präpositionen . . . . .	32
2. <i>Que</i> an Formwörtern zweideutig . . . . .	34
3. An viersilbigen und längeren Wörtern . . . . .	35
4. Seltene (unklassische) Verbindungen . . . . .	35
5. Polysyndeta mit <i>que</i> . . . . .	35
6. <i>Que</i> im dritten oder letzten Satzgliede . . . . .	36
7. Verbindet Pron person. und possess. . . . .	36
8. Gewohnheitsmässig bei zwei Begriffen . . . . .	36
9. Verbindet männl. u. weibl. Formen der Substantiva . . . . .	41
10. Steht für eine adversat. Partikel . . . . .	41
11. Explicativ . . . . .	42



	Seite
12. <i>Que</i> in der Antwort. 13. Ob final u. consecutiv? . . .	43
14. Ueber <i>hodieque</i> . . . . .	43
§. 315. <i>Atque</i> . Form, Bedeutung, Gebrauch . . . . .	44
1. Ist demonstrativ . . . . .	44
2. Nachdrücklich versichernd . . . . .	44
3. Steigernd und bestätigend (bejahend) . . . . .	45
4. Erklärend: „und zwar“ . . . . .	47
5. Führt vom Speciellen zum Allgemeinen . . . . .	47
6. Verbindet zwei entgegengesetzte Begriffe . . . . .	48
7. Synonyma und zusammengehörende Begriffe . . . . .	48
8. Verbindet zwei Imperative, die sich ausschliessen . . . . .	49
9. Andere Verbalformen, die Gegensätze bezeichnen . . . . .	49
10. <i>Atque</i> im dritten und letzten Satzgliede . . . . .	51
11. Wiederholung der Partikel . . . . .	51
12. Ueberflüssige Kategorieen . . . . .	52
13. <i>Atque</i> vergleichend . . . . .	53
14. Nach simul, statim, principio . . . . .	57
15. Leitet den Nachsatz ein . . . . .	57
§. 316. Abwechselung der copulat. Partikeln . . . . .	57
§. 317. Vertauschung derselben . . . . .	62
§. 318. <i>Neque</i> und <i>nec</i> , <i>non—que</i> , <i>que—non</i> . . . . .	63
1. Form, Bedeutung, Gebrauch . . . . .	63
2. <i>Neque</i> statt <i>non</i> . . . . .	64
3. Durch eine folgende Negation gesteigert . . . . .	65
4. <i>Nec—non</i> mit positiver Bedeutung . . . . .	65
5. <i>Neque</i> statt <i>et non</i> . . . . .	66
6. Steht explicativ . . . . .	67
7. Statt einer adversat. Partikel . . . . .	68
8. <i>Nec</i> statt <i>ne quidem</i> . . . . .	68
9. <i>Nec—quidem</i> . . . . .	70
9 <sup>b</sup> . <i>Neque</i> bildet Polysyndeta . . . . .	71
10. <i>Neque</i> vertritt ein negatives Verbum . . . . .	71
11. Im Wunschsätze . . . . .	71
12. <i>Nec</i> als Fortsetzung von <i>ne quidem</i> . . . . .	72
§. 319. <i>Etiam</i> und <i>quoque</i> . . . . .	72
§. 320. <i>Ac ne—saltem</i> . . . . .	73

## B. Correspondirende copulative Verbindungen.

§. 321. <i>Et—et</i> . . . . .	74
§. 322, 1. <i>Que et</i> . . . . .	75
2. <i>Que—que</i> . . . . .	76
3. <i>Que—ac (atque)</i> . . . . .	77
4. <i>Atque—atque</i> . . . . .	77
5. <i>Et—atque (ac)</i> . . . . .	77
6. <i>Et—que</i> . . . . .	78
§. 323. Negative Correspondenz durch <i>neque</i> und <i>nec</i> . . . . .	79
1. <i>Neque—neque</i> . . . . .	79
2. <i>Nec—nec</i> ; 3. <i>neque—nec</i> ; 4. <i>nec—neque</i> . . . . .	80
5. Correspondirende negative Glieder einem positiven untergeordnet . . . . .	80
§. 324. Das erste negative Glied knüpft an das Vorige an und correspondirt zugleich mit dem folgenden . . . . .	81
§. 325. Durch negat. correspond. Satzglieder wird eine vorausgehende Negation specialisirt . . . . .	81
§. 326, 1. <i>Neque—et</i> ; 2. <i>neque—et non</i> . . . . .	82
3. <i>Neque—ac (atque)</i> ; 4. <i>neque—que</i> ; 4 <sup>b</sup> <i>et—neque</i> . . . . .	83
5. <i>Et—et non</i> . . . . .	83
§. 327. Statt <i>neque</i> folgt <i>ne—quidem</i> . . . . .	84

	Seite
§. 328. <i>Et</i> und <i>neque</i> als Particula pendens . . . . .	84
§. 329. Temporale Corresponsion. 1. <i>tum</i> — <i>tum</i> . . . . .	86
2. <i>Tum</i> — <i>alias</i> . 3. <i>alias</i> und 4. <i>modq</i> mit Corresponsion	88
5. <i>Nunc</i> mit Corresponsion . . . . .	89
6. <i>Simul</i> — <i>simul</i> ; 7. <i>iam</i> = <i>iam</i> . . . . .	90
8. <i>Aliquando</i> mit folgender Corresp. . . . .	91
§. 330. Locale Corresponsion: 1. <i>hic</i> — <i>illic</i> . 2. <i>hinc</i> — <i>hinc</i> .	
3. <i>hinc</i> — <i>illic</i> . 4. <i>hinc</i> — <i>inde</i> . 5. <i>illic</i> — <i>hinc</i> . 6. <i>inde</i>	91
— <i>hinc</i> . 7—9. <i>alibi</i> correspondierend . . . . .	92
10. <i>aliunde</i> drei Mal. 11. <i>alio</i> — <i>alio</i> . . . . .	
§. 331. Modale Corresponsion; 1—4. wiederholtes <i>aliter</i> , <i>pariter</i> ,	92
<i>aeque</i> und <i>qua</i> . . . . .	

## 2. Adversative Partikeln.

§. 332. Allgemeines . . . . .	93
§. 333. <i>Sed</i> . Entstehung, Bedeutung . . . . .	93
1. Formeller Gebrauch: a) anaphorisch; b) einander unter-	
geordnet . . . . .	94
2. Den Gegensatz bezeichnend . . . . .	94
a) <i>sed quid autem?</i> b) <i>sed vero</i> . c) <i>sed enim</i> . . . . .	95
3. <i>Sed</i> scheinbar für <i>at</i> im Einwurf . . . . .	96
4. Mit <i>sed</i> wird die Rede abgebrochen . . . . .	96
5. <i>Sed</i> in der Epanalepsis . . . . .	96
6. <i>Sed</i> dient zur Fortsetzung der Erzählung . . . . .	97
7. Zur Bethuerung des Gesagten . . . . .	98
8. „Nicht nur, sondern auch“ . . . . .	98
a—g) mit positiven Gliedern . . . . .	98
h—l) mit negativen Gliedern . . . . .	103
m) Umgekehrte Stellung der Glieder (ohne <i>sed</i> ) . . . . .	105
n) Das erste Glied ist nur angedeutet, es folgt <i>sed et</i> . . . . .	105
§. 334. <i>At</i> und <i>ast</i> . Gebrauch des letzteren . . . . .	106
1. <i>At</i> in Anaphora; 2. bezeichnet das Gegentheil. <i>At</i>	
<i>vero</i> , <i>at enimvero</i> . . . . .	107
3. Bezeichnet einen dem vorigen gegenübergestellten	
Gedanken . . . . .	108
4. <i>At</i> in der Antwort. 5. Stellt der Negation etwas	
Positives entgegen . . . . .	109
6. Folgt auf einen Conditional- oder Concessivsatz . . . . .	109
7. Selten auf andere Nebensätze . . . . .	110
8. <i>At</i> dient zur Fortsetzung der Darstellung . . . . .	111
9. Leitet den Einwurf ein, besonders nach Fragen . . . . .	111
10. <i>At</i> oder <i>at enim</i> im fingirten Einwurf . . . . .	112
11. Die Widerlegung des Einwurfes . . . . .	113
12. <i>At</i> für <i>atqui</i> in der Assumptio . . . . .	113
13. Pathetischer Gebrauch von <i>at</i> . . . . .	113
a) vor dem Imperativ; b) im Ausruf . . . . .	114
§. 335. <i>Autem</i> . Form und Bedeutung . . . . .	114
1. Anwendung in verschiedenen Stilgattungen . . . . .	114
2. Ein Begriff, namentlich ein persönlicher, dem andern	
gegenübergestellt . . . . .	115
3. <i>Autem</i> scheint für <i>sed</i> oder <i>at</i> zu stehen . . . . .	115
4. Im Uebergang vom Allgemeinen zum Speciellen . . . . .	116
5. Dient zu genauerer Erklärung . . . . .	116
6. Steht vor dem letzten (wichtigsten) Gliede . . . . .	117
7. Dient zur Entwicklung der Gedanken . . . . .	117
8. Leitet die Parenthese ein . . . . .	117
9. Nach einer Digression . . . . .	118
10. Im Beginn einer directen Frage . . . . .	118

	Seite
11. In der Assumptio . . . . .	119
12. Im Nachsatze? . . . . .	120
13. Schliesst sich an <i>et</i> oder <i>atque</i> an. 14. an <i>neque</i> . . .	120
§. 336. <i>Atqui</i> und <i>atquin</i> . 1. Gebrauch . . . . .	121
2. Bezeichnet den Gegensatz mit Nachdruck . . . . .	121
3. Leitet einen Bedingungssatz ( <i>si</i> , <i>nisi</i> ) ein . . . . .	122
4. Nach einer Frage. 5. in der Occupatio . . . . .	123
6. In der Assumptio; a) Syllogismus vollständig; b) nicht vollständig . . . . .	123
§. 337. <i>Verum</i> , ursprünglich nicht adversativ . . . . .	124
1. Bezeichnet einschränkenden Gegensatz gegen einen positiven Gedanken: a) in der Revocatio; b) im Reditus ad propositum; c) in der Concessio oder Permissio . .	124
2. Im Gegensatz gegen einen negativen Gedanken . . .	125
3. Statt <i>sed</i> in der Verbindung „nicht nur, sondern auch“ .	125
4. <i>Verum</i> vermittelt den Uebergang . . . . .	126
5. Durch andere Formwörter modificirt . . . . .	127
§. 338. <i>Vero</i> . Stellung, Bedeutung, Gebrauch . . . . .	127
§. 339. <i>Enimvero</i> adversativ. §. 340. <i>Ceterum</i> deagl. . . . .	128
§. 341. <i>Quidem</i> in der Widerlegung . . . . .	129

### 3. Disjunctive Partikeln.

§. 342. Allgemeines . . . . .	129
§. 343. <i>Aut</i> 1. nicht correspondirend . . . . .	130
2. Correspondirend . . . . .	134
3. Ein <i>aut</i> ist dem andern untergeordnet . . . . .	135
4. <i>Aut</i> als Particula pendens . . . . .	136
§. 344. <i>Vel</i> 1. nicht correspondirend . . . . .	136
2. Correspondirend . . . . .	137
3. Abwechselung und Willkür in der Wahl von <i>vel</i> oder <i>aut</i> . . . . .	138
§. 345. <i>Ve</i> 1. nicht correspondirend . . . . .	138
2. Correspondirend . . . . .	139
3. Abwechselung und Abweichungen im Gebrauch . . .	139
§. 346. <i>Sive</i> ; ob conditional oder disjunctiv . . . . .	140
1. <i>Si</i> — <i>sive</i> ( <i>seu</i> ) mit zwei vollständigen Bedingungssätzen	140
2. <i>Si</i> — <i>sive</i> mit gemeinsamem Verbum . . . . .	141
3. <i>Si</i> — <i>sive</i> statt <i>sive</i> — <i>sive</i> (ausschliessend) . . . .	142
4. <i>Sive</i> — <i>sive</i> ( <i>seu</i> ) . . . . .	142
a) Die Formen <i>sive</i> und <i>seu</i> im Gebrauch . . . . .	143
b) Modus des Verbums . . . . .	143
5. Das einfache <i>sive</i> ; a) statt <i>sive</i> — <i>sive</i> . . . . .	144
b) und c) <i>Sive</i> statt <i>vel</i> <i>si</i> . . . . .	145
d) α. Ein ganzer Satz mit <i>sive</i> angeknüpft . . . . .	146
β. Nur ein Satztheil folgt . . . . .	147
6. <i>Sive</i> , <i>aut</i> und <i>vel</i> willkürlich vertauscht . . . . .	148
7. <i>Sive</i> — <i>vel</i> correspondirend . . . . .	150

### 4. Causale Partikeln.

§. 347. Allgemeines . . . . .	150
-------------------------------	-----

#### A. Erklärende und begründende Partikeln.

<i>Nam</i> . Ableitung und Bedeutung . . . . .	150
1. Stellung. 2. <i>Nam</i> dient zur Erklärung . . . . .	151
a) leitet eine Parenthese ein . . . . .	151
b) nach einer Parenthese; c) beginnt die Exposition. .	152

	Seite
d) Ein erklärender Satz folgt auf den andern . . . . .	153
e) Ein Beispiel wird angeführt . . . . .	153
3. <i>Nam</i> bezeichnet den Grund; 4. steht brachylogisch . . . . .	153
a) in der Praeteritio . . . . .	154
b) in der Occupatio . . . . .	155
c) in der Antwort: „ja, denn“. . . . .	156
5. Dient zur Verschärfung der Frage . . . . .	156
§. 349. <i>Namque</i> . . . . .	158
a) in der Exposition; b) in der Parenthese; c) nach der Anrede; d) begründend . . . . .	159
e) mit Ellipse . . . . .	160
§. 350. <i>Enim</i> . Ableitung. 1. Stellung. a) als drittes Wort . . . . .	160
b) als viertes Wort . . . . .	162
c) nach der vierten Stelle im Satz . . . . .	162
d) mit <i>quoque</i> zusammentreffend . . . . .	162
2. <i>Enim</i> steht erklärend a) nach <i>hic, ille, sic</i> ; b) in der Parenthese; c) führt ein Beispiel an . . . . .	163
3. Begründend. 4. Pleonastisch nach <i>quia, quod, nempe, ut</i> und <i>ne</i> . . . . .	164
5. Im Fragesatz . . . . .	164
6. <i>Enim</i> mit Brachylogie . . . . .	165
7. Im Anschlusse an <i>sed, at, quia</i> ctt., <i>vel, videlicet, vero</i> . . . . .	167
8. <i>Enim</i> nach <i>quippe</i> . . . . .	167
§. 351. <i>Etenim</i> . 1. Stellung. 2. bedeutet „nämlich“ . . . . .	168
3. in der Parenthese; 4. begründend . . . . .	168
5. Mit Brachylogie . . . . .	169
§. 352. Erklärende und begründende Adverbia . . . . .	169
1. <i>Quippe</i> . 2. <i>Nempe</i> . . . . .	169
3. <i>Nimirum, scilicet</i> und <i>videlicet</i> . . . . .	170
B. Conclusive Partikeln.	
§. 353. Allgemeines. . . . .	170
§. 354. <i>Ergo</i> . Ableitung und Bedeutung . . . . .	170
1. Stellung. 2. Weist auf den Sachgrund zurück . . . . .	171
3. Leitet die logische Folgerung ein a) in der Partitio b) in der Argumentatio ex contrario . . . . .	172
c) in der Conclusio (Complexio) . . . . .	173
d) im Dialog; e) in der directen Frage . . . . .	173
f) im Begehrungssatz . . . . .	174
g) steht nach einer Unterbrechung . . . . .	175
h) Pleonasmen: <i>ergo igitur, itaque ergo</i> . . . . .	175
§. 355. <i>Igitur</i> . Ableitung und Bedeutung. 1. Stellung. 2. Steht im Nachsatz. 3. Leitet den logischen Schluss ein . . . . .	176
4. Im einfachen Schluss. 5. bei einer Aufforderung . . . . .	177
6. Im Fragesatz . . . . .	177
7. Nach der Propositio oder Partitio. 8. Abschliessend. 9. Nach einer Unterbrechung . . . . .	178
10. Im Beginn einer Exposition. 11. <i>Ergo igitur</i> . . . . .	179
§. 356. <i>Itaque</i> . Bedeutung. 1. Stellung . . . . .	179
2. a) Weist auf den realen Grund zurück. b) Im Nachsatze c) Weist auf den logischen Grund zurück. d) Nach Unterbrechung . . . . .	181
§. 357. Conclusive Pronominal-Adverbia. 1. <i>Hinc</i> . . . . .	181
2. <i>Illinc</i> . 3. <i>Inde</i> . 4. <i>Eo</i> . . . . .	182
5. <i>Ideo</i> . 6. <i>Idcirco</i> . . . . .	183
7. <i>Quocirca</i> . 8. <i>Propterea</i> . 9. <i>Quapropter</i> . . . . .	184
10. <i>Proinde</i> . a) Vor dem Imperativ. b. Vor dem Con- junctiv . . . . .	185



	Seite
c) Abweichend bei Livius . . . . .	186
11. Relativische Formeln ohne adverbiale Form . . . . .	186

## II. Das Asyndeton.

§. 358. Eintheilung . . . . .	186
-------------------------------	-----

### A. Grammatische Kategorien.

§. 359. Copulative Asyndeta. 1. Einzelne Wörter. a) Asyndeton sollemne . . . . .	187
b) Asyndeton enumerativum. α. Nominalformen . . . . .	190
β. Entgegengesetzte Begriffe zusammengestellt . . . . .	193
γ. Verbalformen . . . . .	195
2. Ganze Sätze asyndetisch. a) Imperative. b) Nachlässige Darstellung . . . . .	197
§. 360. Adversatives Asyndeton . . . . .	198
§. 361. Explicatives Asyndeton . . . . .	199
§. 362. Disjunctives Asyndeton . . . . .	201

### B. Stilistische Kategorien.

§. 363. Asyndeton summativum. 1. Mit omnes oder cuncti . . . . .	202
2. Ein ganzer Satz abschliessend . . . . .	203
§. 364. Asyndeton in Fragesätzen . . . . .	203
§. 365. Beschleunigendes Asyndeton . . . . .	205
§. 366. Rhetorische Asyndeta. Die Anaphora bei Historikern . . . . .	206

### C. Asyndeta und coordinirende Partikeln.

§. 367. Abwechselung beider Formen . . . . .	207
--	-----

## III. Coordination statt der Subordination.

§. 368. Allgemeines . . . . .	208
§. 369. Statt eines Substantivsatzes . . . . .	209
§. 370. Statt eines Temporalsatzes . . . . .	213
§. 371. Statt eines Modalsatzes. §. 372 Statt des Folgesatzes mit ut. §. 373. Statt eines Bedingungssatzes . . . . .	214
§. 374. Statt eines Concessivsatzes . . . . .	216
§. 375. Vertretung der übrigen Klassen der Nebensätze . . . . .	217

## Dritter Theil. Die Coordination.

### I. Mit Partikeln.

#### *I. Copulative.*

##### A. Nicht correspondirend.

§. 310. Nur ausnahmsweise werden Satztheile und Sätze asyndetisch zusammengestellt, weit häufiger sind sie durch *et*, *que*, *atque* oder *ac* verbunden. Die Darstellung dieses Theiles der Syntax ist schwierig und in vielen Fällen resultatlos, weil einerseits nicht genug vorgearbeitet, andererseits häufig nicht zu erkennen ist, ob der Schriftsteller an gewissen Stellen diese oder jene Partikel absichtlich oder zufällig gebraucht. Könnten wir bestimmte klassische Normen, die durchgreifend wären, erkennen, so wäre es leicht, die späteren (oder früheren) Abweichungen zu bezeichnen. Dies ist aber keineswegs der Fall. Zahlreiches Material ist von Hand im Tursellinus gesammelt, doch fehlt die Partikel *que*. Im Jahre 1866 erschien von Phil. Spitta die umfangreiche Dissertation „de Taciti in componendis enuntiatis ratione, pars prior.“ Sie handelt von den copulativen und adversativen Partikeln. Gute Bemerkungen über *et*, *que* und *atque* bei Plautus gab Em. Ballas, Greifsw. 1867: „Gramm. Plautina, I.“ — Fragt man aber, wie der Sprachgebrauch bei klassischen Dichtern oder etwa bei Livius, Seneca und vielen anderen sich verhalte, so findet man nirgends Aufschluss. Niemand hat es der Mühe werth gehalten, über diese spröde Materie umfassende Untersuchungen anzustellen; und in der That ist das ein undankbares Geschäft, weil Resultate schwer zu erzielen sind. Freilich beobachten wir nicht deshalb, um auf alle Fälle zu Resultaten zu gelangen. — Meine eigenen Bemerkungen beschränken sich meistens

auf Specialitäten, auffallende oder stereotype Verbindungen ·  
abweichende Anwendungen.

§. 311. Die Partikel *et* ist von allen diesen die gebräuchlichste. Sie dient zunächst zur blossen äusseren Anknüpfung ohne irgend welche Nebenbedeutung, sie addirt Begriffe oder Sätze. Von der Art der mit einander verbundenen Glieder, nicht von der Partikel hängt es ab, ob eine Nebenbedeutung hervortritt oder nicht. Wenn also die Theile eines Ganzen angeführt werden, so sollte man nur *et* als Bindeglied erwarten. Und so steht es in der That bei *constare*, wie Cic. Tusc. 3, 1 cum constemus ex animo et corpore n. d. 1, 35 in eo (homine) qui ex animo constet et corpore caduco et infirmo. Varro l. l. 8, 1 quod est homo ex corpore et anima. Vgl. Sall. Jug. 2, 1 uti genus hominum *compositum* ex corpore et anima est. Eben so kommt *et* vor, wenn *constare ex* bedeutet „in etwas bestehen“, wie Cic. off. 2, 15 illa benignitas, quae constet ex opera et industria. Aber in demselben Falle lesen wir *atque*: orat. 17, 55 est enim actio quasi corporis quaedam eloquentia, cum constet e voce atque motu.

So viel über den Gebrauch im Allgemeinen; im Einzelnen ist Folgendes zu bemerken:

1. Als äusserlich anreihende Partikel ist *et* diejenige, die zur Bildung der Polysyndeta dient; die anderen sind dazu nicht verwendet worden, ausgenommen *que* in alter Zeit und bei Dichtern. Ob damit nach Quintil. 9, 3, 54 rednerische Cumulation bezweckt wird, hängt vom Zusammenhange und vom Vortrage ab; in der Regel ist das aber nicht der Zweck. Aus vorklassischer Zeit finde ich bei Holtze keine Stelle, wo *et* öfter steht als zwei Mal. Das mag Zufall sein. Von Cicero ab kommen starke Häufungen vor und nach ihm steigern sie sich noch. So z. B. steht *et* drei Mal bei Cic. Verr. II, 1 §. 34 hi sunt anni consumpti in quaestura et legatione Asiatica et praetura urbana et praetura Siciliensi; fünf Mal: Brut. 21, 81; sechs Mal: n. d. 2, 31, 80. fin. 2, 25, 81. Weiter geht Livius; er setzt *et* bei einer Aufzählung von Städtenamen sieben Mal: 36, 3; zwölf Mal zur Verbindung ganzer Sätze: 22, 1; sechzehn Mal bei einer Aufzählung von Eigennamen, jedoch unterbrochen durch ein drittes Glied mit *que*: 27, 10. Vor dieser Art einer lactea ubertas scheinen sich die Späteren zu hüten;

doch habe ich noch eine sechsmalige Wiederholung notirt bei Val. Max. 3, 7 ext. 6. Tac. G. 17. 40. Lact. 5, 8, 8.

Ueber dienachklassische Abwechselung der Conjunctionen s. §. 316, 2.

2. Die Anknüpfung des dritten (und überhaupt des letzten) Satzgliedes durch *et* ist zwar ungewöhnlich und wird von den Stilisten getadelt, findet sich aber in allen Zeiten. So bereits bei Plaut. Men. 222 ego, Menaechmus et parasitus eius. Cato r. r. 7 pira volema, Aniciana et sementiva —, Tarentina, mustea et cucurbitina. Noch auffallender nach vielen voraufgehenden Asyndetis in Cap. 11 und 12. Bei Cicero dient ein solches abschliessendes *et* fast niemals zur blossen Anreihung, sondern das letzte Glied hat eine specielle Bedeutung. Tusc. 5, 4 siderum magnitudines, intervalla, cursus anquirebantur et *cuncta* caelestia (und überhaupt.) Aehnlich p., C. Rab. 7, 21 et membris *omnibus* captus. Hierüber s. Nr. 5. — Anders wieder orat. 24 ornatum illud, suave et affluens (Apposition in zwei Gliedern. Aber nicht p. Sest. 36, 77 vix sero et raro.) Ad fam. 4, 6, 1 qui filium consularem, clarum virum et magnis rebus gestis, amisit (ebenfalls im zweiten Glied der Apposition.) Zur Abwechselung mit voraufgehendem Asyndeton bei einer Häufung von Gliedern: parad. 6, 3, 49 aurata tecta in villis et sola marmorea facienti et signa tabulas, supellectilem et vestem infinite concupiscenti. — Kaum bemerkbar bei langen Sätzen mit wieder untergeordneten Theilen: orat. 12, 38 ut — ut — *et* ut. Oder das mit *et* folgende Glied wird thatsächlich als das zweite aufgefasst: Lael. 11, 39 at vero Ti. Gracchum sequebantur C. Carbo C. Cato et minime tunc quidem Caius frater, nunc idem acerrimus. — Aber verdächtig ist: fin. 4, 20, 56 aptae, habiles et ad naturam accommodatae, wo Madvig *et* vor *habiles* vermuthet und eine Menge ähnlicher Stellen mit falscher Lesart anführt. — Bloss anreihend nur in den Briefen: ad Att. 1, 20, 1 suaviter, diligenter, officiose et humaniter. fam. 16, 11, 3 consulibus, praetoribus, tribunis pl. et nobis, qui ctt. Aber Stellen mit *atque*, wie sie z. B. Fr. Hofmann zu Cic. fam. 15, 4, 14 giebt, werden §. 315, 10 besprochen. — Sall. Jug. 14, 11 extorrem patria, domo, inopem et coopertum miseriis (abschliessend: „und überhaupt“). Auch Dichter und Spätere weichen zuweilen



von der klassischen Norm ab, im Ganzen doch nur ausnahmsweise oder auch wieder zu speciellen Zwecken: Hor. ep. 1, 7, 53 abi, quaere et refer. v. 55 it, redit et narrat. An beiden Stellen gelten die zwei letzten Glieder wohl dem ersten gegenüber als eins. Blosser Aufzählung bemerken wir öfter bei Livius z. B. 4, 42, 1 Sex. Tempanium A. Sellium Sex. Antistium et Sp. Icilius. 7, 21, 6 (wo auf vier Personennamen der fünfte mit *et* folgt.) 34, 54, 2 (nach fünf Namen). Auf zwei längere Sätze oder Satzglieder folgt der dritte Theil mit *et*: 24, 15, 5. cp. 21, 3 (steigernd, wie es scheint). Zu 29, 4, 6 citirt Weissenborn noch: 7, 15, 12. 8, 33, 23. 26, 36, 11. 24, 21, 3. 27, 36, 12. 10, 2, 8. 37, 53, 12. Vgl. auch Kühnast Synt. S. 286 fg., wo verschiedene Fälle unterschieden werden.

Curt. 5, 5, 18 patriam coniuges liberos et quidquid homines vel vita aestimant vel morte redimunt („und überhaupt alles“ oder nach Th. Vogel: „und somit alles“). Bei Personennamen nach Vorgang des Livius: 8, 6, 9 Anticles, Elaptonius et Epimenes. Der dritte Satz steht den beiden vorausgehenden gegenüber: 10, 8, 13 confugerent in urbem — excederent urbe et — videretur.

Tacitus hat dergleichen noch nicht im Dialogus und der Germania, auch nicht im Agricola cp. 41, wenn wir mit cod. Vat.  $\Delta$  lesen: et constantiam. Dann findet sich *et* vor dem dritten Gliede in den Historien und zwar zunächst, wenn dies Glied durch irgend einen Zusatz erweitert ist: 1, 51 odio metu et, ubi vires suas respexerant, securitate. 56 segnis pavidus et socordia innocens. 2, 92 ambitu comitatu et immensis salutantium agminibus. 95 Polyclitos Patrobios et vetera odiorum nomina. Häufiger in den Annalen, in der Regel ebenfalls mit Erweiterung oder mit besonderem Nachdruck des dritten Gliedes: 1, 25 murmur incertum, atrox clamor et (und dann) repente quies. 44 puniret noxios, ignosceret lapsis et (und dann) duceret in hostem. 53 extorrem, infamem et omnis spei egenam. 68 spe, cupidine et diversis ducum sententiis. 2, 64 atrox, avidum et societatis impatiens. 3, 74 in ore, in latere et saepe a tergo. 4, 31 praepotentem, venalem et Claudii principis amicitia — usum. 38 socios, cives et deos ipsos precor. Selten sind bei Tacitus solche Fälle, in denen das dritte

Glied ohne Erweiterung steht: ann. 2, 81 hastas, saxa et faces (wogegen 4, 49: saxa hastae ignes). 4, 3 ad coniugii spem, consortium regni et necem mariti impulit. Nur drei Mal hat er *et* im vierten Gliede: h. 1, 48. 4, 57. ann. 13, 1; ein Mal im fünften: h. 2, 1.

Ueber die spätere Zeit lässt sich trotz ungenügender Beobachtung doch so viel sagen, dass in ihr die Willkür im Gebrauche dieselbe bleibt.

3. Selten ist *et* innerhalb eines negativen Satzes. Aus vorklassischer Zeit wird nichts citirt, dagegen steht es bei Cic. off. 1, 34, 124 neque summissum et abjectum neque se efferentem. orat. 57 neque humilem et abiectam — neque nimis altam et exaggeratam. n. d. 2, 1, 2 non errantem et vagam, sed stabilem certamque sententiam. In diesen drei Stellen werden synonyme Begriffe verbunden; eben so Virg. A. 1, 545 nec pietate fuit nec bello maior et armis. Zusammengehörende Begriffe: Cic. n. d. 2, 23, 59 non enim venis et nervis et ossibus continentur nec iis escis aut potionibus vescuntur. — Liv. 35, 46 non verbis et simulatione. — Uebrigens fehlt es wieder an Beobachtungen, nur über Tacitus giebt Ph. Spitta S. 139 fg. Ausreichendes. Auch hier dient *et* zunächst, wie oben, zur Verbindung eng zusammengehörender oder synonymen Begriffe: dial. 22 non satis expolitus et splendens. G. 19 nec corrumpere et corrumpi seculum vocatur. Agr. 1 nec id Rutilio et Scauro ctt. 12 nec occidere et exurgere. h. 4, 58 non proelium et acies parantur (aber ann. 3, 39 neque aciem aut proelium dici decuerit.) ann. 1, 4 nihil usquam prisci et integri moris. 70 non vox et mutui hortatus iuvabant. 2, 10 neque coniugem et filium eius hostiliter haberi. 33 neque in familia et argento. 3, 25 nec ideo coniugia et educationes liberorum frequentabantur. 4, 34 nusquam latrones et parricidae. 14, 16 non impetu et instinctu. 16, 18 habebaturque non ganeo et profligator. — Bei *non modo* (*tantum*) mit folgendem *sed*: ann. 3, 33 non imbecillum tantum et imparem. 44 non Treveros modo et Aeduos, sed quatuor et sexaginta ctt. Dagegen steht *aut*: h. 1, 4 non modo in urbe apud patres aut populum aut urbanum militem, sed ctt. ann. 16, 26 non solum Cossutianum aut Eprium.

Zuweilen dient das zweite Glied mit *et* nach einer

Negation zur Erklärung des ersten: h. 1, 21 nec Lusitaniam rursus et alterius exilii honorem expectandum. 36 non contenti agmine et corporibus. ann. 3, 5 ne solitos quidem et cuicumque nobili debitos honores.

In pathetischem Vortrage: Agr. 45 non vidit Agricola obsessam curiam et clausum armis senatum et eadem strage ctt. Dagegen setzt Sen. cons. ad Marc. 20, 6 in einer ähnlichen Stelle *nec*: non vidisset strictos in civilia capita mucrones nec divisa percussoribus occisorum. bona —, non hastam — nec caedes nec locata publice latrocinia.

4. *Et* dient auch zur Anknüpfung eines negativen Begriffes an einen positiven und steht

a) vor *non*, wenn durch *non* nicht ein ganzer Satz, sondern nur ein Satztheil verneint oder die Verneinung hervorgehoben wird. Cic. Verr. II, 1, 1 patior, iudices, et non moleste fero. 3, 36 aliud quiddam et non id quod suscepisti. 3, 90 exempla quaerimus et ea non antiqua. 4, 60 longum est et non necessarium. prov. cons. 18 et non modo — sed etiam. leg. 2, 17 reprimam iam me et non insequar longius. off. 1, 10 migrare interdum et non servare. Ibid.: commutatur officium et non semper est idem. Zur Hervorhebung des Gegensatzes: off. 1, 2, 5 si sibi ipse consentiat et non interdum naturae bonitate vincatur. fam. 13, 22, 1 et a nostris studiis non abhorret. off. 1, 41 et facienda et non facienda. ad Att. 2, 22, 6 negligentis hominis et non boni poetae, sed tamen non inutilis. 6, 6, 3 puerum et fortasse fatuum et non gravem et non continentem. Caes. b. g. 3, 29, 2. 5, 43, 5. b. c. 1, 81, 2. Liv. 3, 47 circumire et prensare homines coepit et non orare solum — sed. 56 deos tandem esse et non negligere humana. 21, 41 utinam pro decore tantum hoc vobis et non pro salute esset certamen. 44, 10 quingentos occiderunt et non minus ceperunt. — Dennoch findet sich *neque*, wo man *et non* erwartet; s. §. 318, 5.

So steht nun *et non* zur Correctur eines voraufgehenden Begriffes oder Gedankens, besonders wenn letzterer als falsche Voraussetzung durch *si*, *quasi*, *tamquam* eingeleitet ist: Cic. inv. 2, 47 si unusquisque velit verba spectare et non ad voluntatem eius, qui ea verba habuerit, accedere. fam. 7, 12 si te Tarentum et non Samarobrivam misissem. rep. 1,

46 *quasi* praecipientis cuiusdam et docentis et non vobiscum simul considerantis. Phil. 10, 5 *tamquam* extruderetur in Macedoniam et non contra prohiberetur proficisci. Ohne voraufgehende Bedingungsform: p. Scauro §. 7 ac ne existimes — me fingere ipsum et non a reo causam cognoscere. fin. 5, 30 an hoc usquequaque, aliter in vita? et non ex maxima parte de tota iudicabis? (Madv.) Sall. Cat. 52, 15 *quasi vero* mali atque scelesti tantummodo in urbe et non per totam Italiam sint. — Sonst kann ich nur noch anführen: Gell. 6, 1, 5 ut veritas sit et non sit mendacium. Lampr. Al. Sev. 53. Lact. ira Dei 17, 8. — Zur Hervorhebung der Correctur folgt selten *potius* auf *et non*, wie Cic. de or. 1, 22.

Statt *et non* dient jedoch häufiger *ac non*, um einen positiven Begriff durch einen negativen zu erläutern oder eine falsche Voraussetzung zu widerlegen. Die Form *atque non* findet sich in dieser Bedeutung nur bei dem älteren Plinius. Ter. Heaut. 4, 4, 6 decipiam ac non veniam. Eun. 1, 2, 59 si fidem habeat — ac non id metuat. Cic. legg. 1, 20, 54 perparvam — ac non eam quae. Ibid.: si re ac non verbis dissiderent. Sest. 43 homo castus ac non cupidus. Mil. 34 orationem stabilem ac non mutatam. p. domo 50, 128 de nostris aedibus ac non de publicis templis. Sulpic. ap. Cic. fam. 4, 5, 14. leg. agr. 2, 37 si hoc dissuadere est ac non disturbare atque pervertere. Eben so nach voraufgehendem si: part. or. 39, 136. Verr. II. 1, 31, 80. 1, 4, 9. 3, 30, 72. 47, 113. n. d. 2, 6, 17. fam. 3, 2, 2. p. domo 50 si illa lex est ac non vox sceleris ctt. — Nach *quasi*, *quasi vero*: Rosc. Am. 33 quasi nunc id agatur — ac non hoc quaeratur. leg. agr. 2, 26, 70. Verr. II, 1, 13 quasi vero id — fecerit ac non apertissime — compilarit. — An drei Stellen hat Cicero *potius* hinzugefügt und zwar in zwei Fragesätzen: Verr. 3, 79, 183. Catil. 2, 6, 12 und nach si: Phil. 8, 3, 9.

Caes. b. g. 3, 25 constanter ac non timide. Sall. Jug. 4, 8 nach *proinde quasi*.

Liv. 8, 27 velut destituti ac non qui ipsi destituissent. 8, 31 magistrum equitum ac non accensum dictatoris. 24, 37 volentes ac non coacti: Val. Max. 5, 3 ext. 3 nach si.

Die Stellen des älteren Plinius mit *atque non* giebt

Klotz S. 487: 7, 25 (26) 94. 22, 24 (50.) 27, 9 (55.) 29, 2 (9) 29. 31, 7 (39.)

Tac. d. 1 nach *si*. Nach *quasi*: h. 1, 40. ann. 6, 2.

Gell. 1, 22 *supervacaneum* — *ac non necessarium*.

Lactanz nach *quasi vero*: 3, 3, 16. 3, 17, 31. 5, 11, 6. 7, 3. 3.

b) *Et* (sehr selten *ac*) steht vor negativen Pronominalien (*nihil*, *nemo*, *nullus*) und Adverbien (*nunquam*, *nusquam*.) Dieser Gebrauch, der aus vorklassischer Zeit nicht belegt wird, findet sich an wenigen Stellen des Cicero, wird aber in der Folgezeit, wenigstens nach Livius, häufiger. Wenn gleich in einigen Beispielen der abweichende Ausdruck nothwendig oder wenigstens vorzuziehen scheint, um das negative Wort hervorzuheben oder enger mit dem Folgenden zu verbinden, so ist doch dafür *nec* mit positivem Pron. indefin. oder Adverb bei weitem häufiger.

Cic. inv. 1, 34 *temere et nullo consilio*. 39 *et nullius approbationis indiget*. de or. 2, 56 *et eas arte nullo modo tradi posse*. n. d. 2, 46 *tenuem et nulla admixtione concretum*. 1, 20 *et in unum exitum spectantibus et nunquam fallentibus rebus*. 2, 40, 170 *et nemo* (*et* — *et* geht vorauf). fin. 4, 28 *urgent tamen et nihil remittunt*. acad. pr. 2, 20 *docti hominis et copiosi et parati et nihil praetereuntis*. Phil. 11, 8 *otioso vero et nihil agenti privato*. n. d. 2, 53 *mutorum et nihil intelligentium*.

Fehlt bei Caesar, Sallust, Livius und Vellejus. Bell. Afr. 1 *et nullam praetermittere occasionem*.

Val. Max. 8, 7, 7 *anxii et nunquam cessantis studii*. (9, 3 prf. *ac nunquam*).

Curt. 6, 8, 25 *et nihil*. 7, 2, 26 *strenuum hominem et nunquam cessantem*. 8, 13, 8 *profundo alveo et nusquam vada aperiente*.

Am häufigsten bei Tacitus: d. 12 *casta et nullis contacta vitiis*. Agr. 16. G. 10 *candidi et nullo mortali opere contacti*.

Aehnlich G. 20. ann. 2, 25. 6, 46. 13, 47. 14, 1. — 1, 38 *et nihil*. Eben so 2, 13. 11, 27. h. 2, 38 *et nunquam*. 4, 76 *et neminem*. 2, 82 *ac nihil*. — Viel seltener bei Sueton: Tib. 73 *ac nemine respondente*. Nero 47 *et nemine reperto*.

Gell. 9, 2, 6 et nulli. §. 8 et nulla. Flor. 2, 12, 5 et nihil tale. 4, 12, 34. Capitol. Pert. 9 et nulla. 13 et nihil. Spart. Sev. 18. Lampr. Al. Sev. 29 et nunquam. Lact. 1, 8, 2 et nulli alii. 2, 8, 35 et nihil. 2, 17, 9 nihilque aliud. 4, 18, 31 et nunquam. 5, 9, 4 et nulli. ira Dei 20, 3 et nemo. 23, 29 et nunquam.

5. *Et* fügt zu dem speciellen Begriff den allgemeinen (= et ceteri „und überhaupt“.) Plaut. capt. 918 Iovi deisque ago gratias. Vgl. Ζεῦ καὶ θεοί. 864 Iuppiter te dique perdant. Cic. Tusc. 4, 5 Chrysippus et Stoici. 5, 4, 10 et cuncta caelestia. n. d. 2 §. 132 ad victum et ad vitam. legg. 1, 21 a Xenocrate et Aristotele et ab illa Platonis familia. fin. 1, 12, 42 et omnino. Aus Caesar und Sallust ist nichts belegt.

Livius gebraucht sowohl *et* als *que* und *ac*: 21, 40 adversus Hannibalem et (Weiss. *ac*) Poenos. 30, 12 misso Syphace et captivis. 38, 31 T. Quinctius et Romani. 39, 6 psaltriae sambucistriae et convivalia ludionum oblectamenta. 45, 13 Popillius et ea legatio, quae missa erat. Dagegen: 24, 26 procul ab Syracusis Siciliae. 35, 34 Quinctius legatque. cp. 37 Quinctii legatorumque. cp. 44 a Phaenea praetore principibusque. (Eben so setzt er *cum*: 45, 42 Bitis regis Thracum filius cum obsidibus. Aber gleich darauf: Bitis cum ceteris obsidibus.) Stellen mit *ac* und *atque*: 28, 1 Scipionis ac Romanae dicionis. 26, 31 ferro atque armis. 34, 32 vi atque armis. Letzteres nähert sich schon dem Hendiadys; eben so 35, 13. 39, 25 und 26. — Mit *que* Petron 2 Pindarus novemque lyrici.

6. *Et* (seltener *que* und *atque*) knüpft an den allgemeinen Begriff den speciellen an. Plaut. Men. 980 bene et sedate. Cas. 713 bene et commode. Curc. 518 bene — et pudice. Poen. 580. Truc. 131. Amph. 129 servom et conservom suom. Stich. 651 amica mea et conserva. Cic. acad. 2, 42 illa — et Herillum. fin. 2, 21 te — et tuas cogitationes. Virg. Aen. 1, 2 Italiam — Laviniaque. 111 in brevia et Syrtes. 5, 240 (mit *que*) 6, 831 (*atque*) 8, 698 omnigenumque deum monstra et latrator Anubis. 12, 516 Lycia missos et Apollinis agris. Hor. od. 1, 2, 21 regnum et diadema tutum. ep. 1, 12, 7 herbis et urtica. 1, 18, 54 saevam militiam — et Cantabrica bella. Liv. 9, 15 an con-

sulum Papirii*que* praecipuum id decus sit. Curt. 10, 5, 10 vigor eius et vultus. Tac. G. 2 memoriae et annalium. 3 monumenta et tumulos. ann. 4, 28 taedio curarum et quia periculum pro exitio habebatur. Iustin 29, 3, 7 Poeni et Hannibal.

7. Mit *et* wird ein erklärendes (oft betontes) Satzglied angeknüpft, zunächst

a. mit Wiederholung des vorausgegangenen. Hierzu citirt Hand S. 478: Cic. Div. in Caec. 8 totam esse mutandam et ita tamen mutandam. Verr. 2, 21 hostis et hostis in ceteris rebus nimis ferus. 3, 65 tenetur — et manifesto tenetur avaritia, cupiditas hominis. 5, 46 errabas — et vehementer errabas. leg. Man. 3 regnat et ita regnat, ut ctt. 4 dicam alio loco et ita dicam, ut. (Mit *atque*: Ib. 12 portus atque eos portus, quibus ctt.) Catil. 2, 8 de uno hoste — et de eo hoste qui. 3, 10 erepti enim estis — et erepti sine caede. p. Sest. 36 victa igitur est — et victa non auspiciis, non intercessione. p. Mil. 23 magna vis est conscientiae — et magna in utramque partem. p. Dejot. 1 dominum accusantis et dominum absentem et dominum amicissimum nostrae reip. fam. 2, 7, 4 a tribuno pl. et a Curione tribuno. ad Qu. fr. 1, 2 §. 15. off. 1, 1, 2 disces — et disces quam diu voles.

Liv. 26, 13 cum hostis alienigena in Italia esset et Hannibal hostis. 35, 46 liberandae Graeciae causa — et liberandae re, non verbis. Sen. clem. 15, 1 contentus exsilio et exsilio delicato.

b. Ohne Wiederholung des vorausgehenden Wortes, besonders nach *multus*, auch nach *plurimi*: Plaut. capt. 159 multis et multigeneribus — militibus. Pseud. 556 clamore multo et magno. Sonst ohne *et*, namentlich wenn *multus* folgt. — Cic. leg. agr. 2, 2 multae et magnae cogitationes. leg. Man. 22 virtutes — multae et magnae. Verr. 5, 45 multi et graves dolores. (Hiernach ist §. 306 S. 622 zu berichtigen.) Aber de or. 1, 2, 6 liest Piderit: permultos excellentes (wo Lambin und nach ihm Hand *et* einschieben.) Nach *plurimi*: Sall. Iug. 32, 2 plurima et flagitiosissima facinora fecere. Quintil. 10, 1, 95 plurimos hic libros et doctissimos composuit. Mehr giebt Hand S. 475, 2. Aber abweichend wieder (ohne *et*) Cic. acad. 1, 6, 23 multorum magnorum (verdächtig; Orelli: magnorumque.) fam. 5, 17, 3 multis



fortissimis atque optimis viris. Wegen der Trennung der Adjectiva mag *et* fehlen bei Cic. div. 1, 18 multa nostrae reip., multa ceteris civitatibus gravia et vera praedixerint.

Auch nach *tot* vor einem folgenden *tam* oder *tantus* setzt Cicero gewöhnlich eine der drei copulativen Partikeln, wozu Klotz citirt: Verr. 2, 5 tot et tantae et tam graves civitates. Tusc. 5, 10 in his tot et tantis malis. p. Quinct. 2 tot tantaeque. Getrennt: par. 2, 16 tot virtutum praesidio tantoque comitatu. Eben so vor *talis*: p. Cael. 28 tot viri ac tales. Dennoch wieder ohne Partikel: p. Mil. 23 tot tam claris argumentis signisque. — Schwankend ist letzteres bei Livius, der zwar auch die Conjunction setzt, wie 8, 12 de tot ac tam potentibus populis. 24, 26 tot ac tam validae, und öfter. Ohne Partikel: 5, 54 tot tam valida oppida. 21, 9 inter tot tam effrenatarum gentium arma. 25, 24 tot tam opulenti tyranni. 26, 13 haec tot tam acerba. 28, 28 tot tam praeclaris imperatoribus. 29, 21 tot tam nefanda.

Am gewöhnlichsten steht das explicative *et* vor *is* oder *quidem*; Beläge sind überflüssig. Andere Verbindungen, die sich nicht an bestimmte Wörter anschliessen, sind: Cic. Catil. 1, 2 mors ac reip. poena. leg. Man. 22 in hoc bello Asiatico et regio. off. 2, 20 inopis et optimi viri. Liv. 1, 17 regem et ab ipsis creatum. 4, 55 tres erant et omnes acerrimi viri. 9, 32. 26, 13. 34, 32. 40, 11. Apul. met. 1, 23 et recte „und zwar mit Recht.“ — Stellen aus Virgil giebt Forbiger zu Aen. 2, 722 und Wagner Quaest. Virg. XXXIII, 4.

Tac. d. 7 vulgus quoque imperitum et tunicatus hic populus. Aehnlich: Agr. 43 vulgus quoque et hic aliud agens populus. h. 1, 89 vulgus et — curarum expers populus. Agr. 41 de limine imperii et ripa. G. 29 ultra Rhenum utraque veteres terminos imperii. h. 1, 25 vulgus et ceteros. 83 vulgus et plures. 19 medii ac plurimi. 2, 87 ceteri ac paulatim omnes. 4, 26 amnes quoque et vetera imperii munimenta. ann. 2, 88 scriptores senatoresque.

8. Erklärend sind auch die mit *et* verbundenen kurzen Parenthesen: Vielleicht schon Ter. Eun. 5, 8, 43 tu hercle cum illa — et libenter vivis. Cic. Tusc. 3, 20, 48 at laudat, et saepe, virtutem (Orelli; jetzt fehlt *et* in den Ausgg.) Längere Parenthesen mit *et* besonders bei Livius:



9, 28 omnia aedificia (et frequenter ibi habitabatur) incendit. 9, 44 ut stativa tuta copiosaue (et ita erant) petisse videretur. 21, 12 ad praetorem Saguntinum (et ipse ita iubebat) est deductus. 22, 1, 19. 23, 44 eo spatio (et sunt omnia campi circa Nola) concurrerunt. 28, 2 hanc iustam legionem (et id ferme roboris erat) in prima acie locat. 29, 23 et sunt ante omnes Numidae barbaros effusi in Venerem. 31, 45 et erat validum ibi regium praesidium. 35, 34 et erat tunc praefectus equitum. 44, 9 et classis appulsa ab litore stabat. — Häufiger setzt aber Livius die Parenthese asyndetisch.

9. Ueber das Hendiadys fehlt es uns noch immer an einer eingehenden und umfassenden Darstellung; nur Spitta behandelt von S. 49 an sehr ausführlich den Taciteischen Gebrauch. Was zunächst die Bezeichnung „Hendiadys“ betrifft, so ist dieselbe verkehrt, denn keinesweges stehen in dieser Verbindung zwei Begriffe statt eines, sondern es werden zwei (gewöhnlich abstracte) Substantiva in gleichem Casus durch eine copulative Partikel verbunden, obgleich der Begriff des einen dem des anderen inhärirt, also logisch untergeordnet ist und in attributiver Form stehen sollte. Nun ist aber nicht immer zu erkennen, ob der Schriftsteller unterordnen will, und oft ist nicht zu entscheiden, welches der generelle Begriff sei. In der Regel freilich geht dieser naturgemäss dem speciellen Begriffe voraus, aber es findet sich auch das Gegentheil. Spitta glaubt bei Tacitus gefunden zu haben, dass der generelle Begriff dem Prädikate näher stehe als der specielle, und nach seiner Darstellung muss man dies Gesetz bei Tacitus, wenige Stellen ausgenommen, anerkennen. Ob dasselbe aber mit Bewusstsein angewandt und auch von anderen Schriftstellern befolgt wird, scheint fraglich. Aus der alten Zeit fehlt es an Beobachtungen.

Aus Cicero ist zwar vieles, aber nicht genug gesammelt, dabei grössten Theils nur als nützliche Hülfe für Stilübungen. Daher ist es geschehen, dass man, vom deutschen Ausdruck ausgehend, an vielen Stellen ein Hendiadys statuiert hat, wo keins vorhanden ist. Man suchte einen Ersatz für den Ausdruck und fand ihn hier, aber nach römischer Anschauung sind die beiden Begriffe in vielen

Fällen logisch coordinirt. Dass man im Deutschen für das eine der beiden Nomina ein Attribut setzen kann oder auch setzen muss, ist für die lateinische Auffassung irrelevant.

Aus Mangel an Material muss ich mich hier darauf beschränken, das eben Gesagte mit einigen Stellen zu belegen.

a. Scheinbares Hendiadys, wo die beiden Begriffe nicht logisch subordinirt sind: *Fides et religio* oder *religio et fides* kann zwar übersetzt werden durch „gewissenhafte Treue“ bei Cic. Rosc. com. 15, 45 cuius propter fidem et religionem iudicis testes comparabat. p. Flacco 4, 9 testimoniorum religionem et fidem nunquam ista natio coluit. p. Dejot. 6, 16 fide et religione vitae defendendum. Aber „Treue“ und „Gewissenhaftigkeit“ sind Begriffe von gleicher Geltung. Welcher von beiden sollte der untergeordnete sein? Und wie steht es hier mit Spitta's Beobachtung über die Stellung des Hauptbegriffes beim Verbum? — Wenn *ratio* mit einem anderen Abstractum coordinirt ist, so übersetzt man es wohl durch die Adjectiva „methodisch, systematisch, theoretisch, wissenschaftlich.“ Für den Römer ist aber *ratio* ein genereller Begriff und bezeichnet das methodische oder wissenschaftliche Verfahren im Gegensatz zur Empirie oder Routine. Dahin gehören nun Stellen, wie folgende: Tusc. 1, 1 omnium artium — ratio et disciplina. 3, 1 ratio ac doctrina. Beide Begriffe sind deutlich geschieden in 1, 13 atque haec ita sentimus natura duce, nulla ratione nullaue doctrina. de sen. 21 ratio ac disputatio (Methode und Forschung.) Ferner: de or. 3, 13 subtilior cognitio ac ratio litterarum. — Auch in folgenden Verbindungen erkenne ich kein Hendiadys: Lael. 23 qui rerum cognitione doctrinaque delectantur. (Cognitio „das Erkennen, das Lernen“, doctrina „die Kenntniss“.) De orat. 1, 14 sine summa rerum civilium cognitione et prudentia (Piderit erklärt richtig: theoretische Erkenntniss und praktisches Verständniss.) Lael. 5 quae sunt in usu vitaeque communi („in der Praxis und im gewöhnlichen Leben“.) Tusc. 2, 4 tanta levitate et iactatione. Verr. 5, 38 tanta ignominia et calamitas. div. 2, 41 temeritas et casus, non ratio nec consilium. (Man übersetzt hier: „blinder Zufall“, aber die *temeritas* ist eine Eigenschaft des Menschen, der *casus* nicht). de

sen. 6 quae iuventute geruntur et viribus. 7 studium et industria. (Vgl. Nep. Att. 12 labor et industria.) p. Sest. 46 duces suorum vitiorum studiorumque nacti. Tusc. 1, 25 varietate et natura sonorum („Mannigfaltigkeit und Eigenthümlichkeit.“) Verr. 5, 41 clamor et admurmuratio (nicht „admiratio“, wie man citirt, also nicht „laute Bewunderung.“) Catil. 1, 1 si istius furorem ac tela vitemus. Lael. 27 quarum rerum recordatio et memoria si una cum illo occidisset. (Soll angeblich heissen: „lebendige Erinnerung.“ Aber *recordatio* ist der Act des Erinnerns, *memoria* ist das darauf folgende dauernde Andenken, deutlich getrennt in der Rede de prov. cons. 18, 43 et ultimi temporis recordatione et proximi memoria.) Catil. 1, 13 aestu febrique iactantur (auch von Halm nicht als Hendiadys angesehen. Es giebt Hitze ohne Fieber und Fieber ohne Hitze.) Auch das Substantiv *vis* steht wohl selbständig, wenn et mit *natura*, *potestas*, *contentio*, *incitatio*, *necessitas*, *gravitas* coordinirt ist. p. Deiot. 2 ad omnem impetum dicendi contentionemque.

Cäsar hat öfter ein scheinbares Hendiadys als ein echtes: b. g. 1, 3 fidem et iusiurandum dant. 7, 2 ut iureiurando ac fide sanciantur. 2, 22 rei militaris ratio atque ordo (Regel und Ordnung.) 4, 18 seque in solitudinem ac silvas abdiderant. 35 quantum cursu et viribus efficere poterunt. 5, 19 quantum labore atque itinere — efficere poterant. Wahrscheinlich auch nur scheinbar in *praemiis pollicitationibusque*, welches er drei Mal hat: b. g. 3, 18. 26. b. c. 1, 56. Gemeint sind wohl Belohnungen, die sofort gegeben werden, und Versprechungen. Eben so b. g. 1, 44 non sine magna spe magnisque praemiis.

Stellen aus Sallust sind mir nicht bekannt.

Virg. ecl. 2, 8 umbras et frigora captant. (Ovid m. 7, 809 frigus et umbras.) G. 1, 335 caeli menses et sidera serva. Aen. 9, 26 dives pictae vestis et auri. 569 saxo atque ingenti fragmine montis (letzteres nur explicativ).

Bei Properz hat Hertzberg nur ein echtes Hendiadys gefunden. Ovid met. 5, 551 indicio linguaue (Anzeige zufolge der Geschwätzigkeit.)

Ob Livius, wie Kühnast in seiner Syntax S. 289 versichert, das Hendiadys viel häufiger anwendet als Cicero, scheint unerwiesen. An folgenden Stellen halte ich die Figur

nur für scheinbar: 3, 6 circuitio ac cura. 3, 18 prae ardore impetuque. 7, 30 adnuite — nutum numenque vestrum invictum Campanis (nutum „Gebot“, numen „wirksame Macht.“) 8, 33 vox et indignatio. 10, 5 ab impetu et cursu. 21, 63 edictum et litteras („einen Erlass und ein besonderes Schreiben.“ Weissenb.) 24, 14, 9 litteras ac senatus consultum (die Depesche mit dem S. C.) 26, 15, 8 litterasque et senat. cons. tradit. 23, 30 urbem — opulentam quondam armis virisque. 25, 28 Siculis cetera cum libertate ac legibus suis servarentur. 29, 28 fuga pavorque in urbe erat. 29, 9 non sine vociferatione atque indignatione. 30, 33 vi ac necessitate.

Bei Curtius findet sich öfter *floribus coronisque*. 4, 4, 5. 5, 1, 20. 9, 10, 25 u. 26. Das bedeutet aber nicht „Blumenkränze“, sondern der Zusammenhang zeigt, dass zerstreute Blumen und Kränze gemeint sind.

Tacit. h. 1, 67 gens olim armis virisque — clara (Waffen und Männer, die sie führen.) 2, 1 qui arma Vitellii bellumque affirmarent. 4, 12 viros tantum armaque imperio ministrant. ann. 15, 1 virorum armorumque faciendum certamen. h. 2, 49 non noxa neque ob metum (Schuldbewusstsein u. Furcht vor dem Sieger.) In folgenden vier Stellen wird nur der specielle Begriff erklärend dem generellen angefügt: Agr. 38 gaudio praedaeque. h. 4, 81 ut pede ac vestigio Caesaris calcaretur orabat. 5, 6 terra finesque — Arabia terminantur. ann. 13, 42 testamenta et orbos. Synonyma sind zusammengestellt in ann. 1, 8 iactantia gloriaque ad posteros (aus Prahlerei und aus Sucht nach Ruhm bei der Nachwelt). Aehnlich verhält es sich wohl mit folgenden drei Stellen: h. 1, 57 instinctu et impetu et avaritia (wo schon die Dreitheilung gegen die Annahme eines Händ. der beiden ersten Wörter spricht.) 2, 46 furore quodam et instinctu. ann. 14, 16 non impetu et instinctu nec uno ore fluens („nicht voll Schwung u. Begeisterung noch aus einem Gusse strömend.“ Vgl. Cic. div. 1, 6 aliquo instinctu inflatuque divino.) ann. 1, 49 permissa vulgo licentia atque ultio et satietas. (Spitta erklärt zwar: licentia ultionis usque ad satietatem, aber die drei Begriffe sind doch getrennt gedacht). ann. 13, 19 ne opibus et orbitate Silanae maritus poteretur. 2, 57 ira et dissimulatio. (Zorn und Verstellung;

nicht: notwendig = irae dissimulatio. obgleich folgt: precibus contumacibus. h. 4. 68 vim atque arma retinebat. 5. 1 comitate et alloquiis durch freundliches Wesen und Ansprache. ann. 1. 79 non vox et murgi hortatus iuvabant Zirui u. gegenseitige Ermuthigung. 6. 55 assentationibus atque luxu. Einfach erklärend ist der zweite Begriff auch da zu fassen, wenn zwei Ablative von verschiedener Bedeutung verbunden sind: Agr. 12 per principes factionibus et studiis trahuntur Spitta: studia sunt, quae ad augendas factiones a singulis suscipiuntur.) h. 1. 63 ut — universae civitates cum magistratibus et precibus occurrerent. 2. 22 molares ingenti pondere ac fragore provolvunt von ungeheurem Gewicht mit lautem Krachen). ann. 2. 61 eductae pyramides certamine et opibus regum (modaler und instrumentaler Abl. .

Manches bleibt zweifelhaft, je nachdem man es auffassen will, z. B. h. 4. 62 rubore et infamia. Es liegt freilich nahe, zu erklären: „aus Scham vor der Schande“, aber gedacht hat Tacitus wohl: aus Scham und im Gedanken an die Schande. Eben so ep. 72 pudor ac dedecus. ann. 3, 17 cum pudore et flagitio. Dass letzteres ein echtes Hendiadys sei, wird auch nicht bewiesen durch h. 3. 34 pudore flagitii. — Noch andere von den zahlreichen Belägen, welche Ruperti in seinem Index S. 820 fg. für das Hend. anführt, möchten sich als nicht hierher gehörend erweisen, indess kann das bisher Gesagte genügen, zumal da der Willkür der Auffassung doch oft einiger Spielraum vergönnt ist.

b. Das echte Hendiadys ist seltener als man früher angenommen hat. Aus Cicero wird, wenn das sub a Erwähnte wegfällt, nicht viel übrig bleiben. Dahin gehört p. Planc. 37 ferro ac manu. Tusc. 3. 16 quam medicinam) affert longinquitas et dies (dafür sagt Servius ad iam. 4. 5, 6 longinquitas temporis). Aehnlich p. Quinct. 1. 4 nisi tempus et spatium datum sit. n. d. 2. 25 cursum et conversionem spatiorum ac temporum (den Kreislauf der Zeiträume). Zur Vergleichung damit führe ich noch an: Bell. Gall. 8, 31 dato spatio ac tempore. Tac. ann. 2. 82 donec tempore ac spatio vanescerent. h. 2. 37 spatium ac moras suasisse. Val. Flacc. 2, 356 moras spatiumque indulget amori. — Unerhört bei Cicero, aber doch wohl echt, ist p. Arch. 6, 13

crescit oratio et facultas (= facultas dicendi; dem Graevius so anstössig, dass er *ratio* vermuthet). Wenig sicher ist die Auffassung an folgenden vier Stellen, die Halm unbedenklich hierher zieht: Rosc. Am. 3, 8 per quorum sententias iusque iurandum id assequantur („eure Stimmen, die ihr eidlich abgebt“). §. 9 natura pudorque meus (Nägelsbach: „natürliche Schüchternheit“). §. 149 aetas et pudor, qui ornat aetatem (wo nach meiner Ansicht schon der angefügte Attributivsatz die Annahme eines Hend. verbietet). §. 123 ea vestris ingeniis coniecturaeque committo. Ich meine, es wäre leicht, nachzuweisen, dass Cic. hier nirgends an eine attributive Unterordnung denkt, sondern nur den ersten Begriff durch den zweiten erklärt, was ich eben nicht als Hend. auffasse. — Nicht immer ist klar, welches der Hauptbegriff sei, wie z. B. de sen. 6, 15 quae iuventute geruntur ac viribus. Bedeutet das: kräftige Jugend oder jugendliche Kräfte? Nach Analogie wohl ersteres oder getrennt. — de or. 1, 33 clamores et admirationes. Nägelsbach übersetzt das durch „laute Bewunderung“. Aber eben so gut könnte man erklären: „bewundernder Zuruf“ oder beides trennen: „Beifall und Bewunderung.“ Man sieht, wie unsicher oft die Auffassung ist. — Ob p. Arch. 3, 5 studium et aures „geneigtes Gehör“ bedeute, wie Berger übersetzt, ist doch fraglich; Halm erklärt anders: „Sinn und Kennerohr.“ de or. 3, 44 delectationis atque aurium causa (zur Ergötzung des Ohres). 1, 24 mearum ineptiarum testem et spectatorem (Augenzeuge). Catil. 3, 2 eosque — cum litteris mandatisque ad Catilinam esse missos. §. 8 se habere ad Catilinam mandata et litteras. Vielleicht heisst das „schriftliche Aufträge“, vielleicht aber auch „mündliche Aufträge und Depeschen.“

Caes. b. g. 1, 2 gloria belli atque fortitudinis. 31 in eos omnia exempla cruciatusque edere. 39 horum vocibus ac timore — perturbabantur. b. c. 1, 13 oppido moenibusque prohiberi.

Virg. A. 1, 1 arma virumque („den wehrhaften Mann“, nach Burm. u. Wagner). 11, 747 arma virumque ferens. Offenbar als Hend. gefasst von Ovid trist. 2, 534 Aeneidos auctor contulit in Tyrios arma virumque toros. Dass aber diese Verbindung nicht überall so zu fassen sei, ist aus

Tacitus (s. S. 15) zu ersehen und von Spitta S. 55 u. 56 ausführlicher dargestellt. ecl. 8, 95 herbae atque venena. G. 2, 192 pateris libamus et auro (vgl. unten Ovid). 3, 158 notas et nomina gentis (i. e. notas gentem indicantes). A. 1, 61 molemque et montes imposuit. 158 urbem et promissa Lavini moenia (s. oben Caes.). 3, 148 effigies sacrae divum Phrygiique penates. 5, 227 reliquias vino et bibulam lavere favillam. 12, 712 clipeis atque aere sonoro.

Propertius hat nur 3, 4, 9 Crassos clademque piate.

Ovid met. 3, 32 cristis praesignis et auro (s. oben Virg.). 12, 626 onus invidiamque removet. 13, 687 ignes rogiue.

Livius 7, 36 luce ac die; auch wohl gleich darauf: silentium ac nox. Nur explicativ scheint das zweite Wort in 7, 15, 7 a fallaci equitum specie agasonibusque (als Reiter verkleidete Trossknechte.) 10, 33 stationis primae vigiliisque et eorum qui ctt. Aehnlich ist 25, 15 legionibus stativisque. — 28, 43 in memoriam ac posteritatem. Dasselbe 39, 5 ut memoriae ac posteritati mandetur.

Tacit. G. 12 caeno ac palude (Kritz erklärt: caenosa palude). 17 maculis pellibusque (Orelli: i. e. maculis e pellibus beluarum confectis). 28 a similitudine et inertia Gallorum separentur (Spitta: in inertia comparebat similitudo). 33 oblectationi oculisque ceciderunt (= oblectationi oculorum). Agr. 43 velut honore iudicioque. Das bedeutet entweder „honorifico iudicio“ oder nach Spitta: honore qui inerat in iudicio. h. 1, 7 crimen ac dolum ultro compositum. Hier erklärt Heraeus: ränkevolle Anschuldigung, Spitta wohl richtiger: dolus ad committendam caedem compositus. h. 1, 52 sordes et avaritiam. 60 per avaritiam ac sordes. 2, 19 metum ac discrimen ostendere. Spitta hält *metus* für das Attribut und sagt, etwas künstlich erklärend: discrimen, in quod ne inciderent metuendum iis fuerat. Einfacher: furchtbare (oder zu fürchtende) Gefahr. — 2, 56 vi et stupris polluere (i. e. stupris vi illatis.) Wenn *clamor* und *gaudium* verbunden sind, so weiss man nicht, welches Wort attributiv zu fassen sei; heisst das: freudiger Zuruf oder laute Freudenbezeugung? Vgl. h. 1, 27 clamore et gaudiis. 2, 70 clamore et gaudio. 4, 49 gaudio clamoribusque. Sehr nahe steht ann. 1, 68 clamore et impetu. 3, 74 gaudio et impetu (stürmische Freude). h. 2, 70 lacrimaeque et misericordia



subiret (Mitleid, das sich in Thränen äusserte, nicht: mitleidige Thränen.) 3, 16 motum fremitumque (i. e. fremitum ex motu.) 3, 19 clementiam et gloriam (= gloriam clementiae). h. 2, 23 scelere et metu vaecordes, nach Spitta: metu qui e conscientia sceleris nascebatur. Aber Heraeus übersetzt *scelus* durch „Ruchlosigkeit“ und verweist auf Nägelsb. §. 12, 1. — h. 2, 69 tantum impunitatis atque arrogantiae legionariis accessisse (ungestrafte Anmassung.) 3, 7 interpretatione gloriaque, von Orelli erklärt: interpr. gloriosa; besser Spitta: gloriatio quae apparebat interpretatione. Dem ist ähnlich ann. 2, 32 auctoritates adulationesque, nicht mit Roth: auctor. foedas adulatione, sondern nach Spitta: adulat. quae in auct. comparebant. 4, 69 periculo ac metu (= metu periculi). Ueber ann. 2, 82 tempore ac spatio vgl. oben Cicero. 3, 60 licentia atque impunitas (i. e. lic. impunita). Ebendasselbst: ut mitterent civitates jura atque legatos, von Spitta genommen für: iura per legatos; ist doch wohl kein Hendiadys. 11, 6 qui famam et posteros praemia eloquentiae cogitavissent. Weil hier die von Spitta aufgestellte Regel, dass der generelle Begriff (famam) dem Prädicat näher stehen müsse als der specieller (posteros), nicht passt, so will er *ad* für *et* schreiben, aber jene Regel bleibt überhaupt unerwiesen; dazu kommt ann. 3, 65 utque — ex posteritate et infamia metus sit. (Vgl. auch Liv. oben am Ende.)

Zuweilen lässt sich aus einem correspondirenden Satzgliede mit Attribut auf die Echtheit des Hendiadys schliessen, z. B. h. 2, 95 prodigis epulis et sumptu ganeaque (= sumptu ganeae.) ann. 1, 59 gloriae ac libertatis, wahrscheinlich = gloriosae libertatis, denn als Gegensatz folgt: flagitiosae servitutis. 2, 57 ira et dissimulatio, dann: precibus contumacibus.

Von dem, was Spitta nun noch S. 61 bis 72 anführt, glaube ich in folgenden Stellen ein echtes Hend. zu erkennen: h. 1, 69 minis ac verbis temperare (drohende Worte). 3, 24 minis et verbis provocatos. 48 minis armisque (Androhung von Waffengewalt). 4, 72 qui vocem precesque adhibere non ausi lacrimis ac silentio veniam poscebant (laute Bitten — stilles Weinen). 4, 2 iuniores periculo ac metu continuit. 58 fides fama (i. e. fama fidei). ann.



1, 58 pro iuventa et errore filii (= pro iuvenili errore)  
 2, 34 in foro et iudicio (in öffentlicher Gerichtssitzung)  
 4, 7 forum ac ius.

Dies mag über Tacitus genügen. Die Menge der Stellen, die aus ihm zu besprechen waren, ist nicht sowohl aus der ihm gewidmeten sorgfältigen Behandlung als vielmehr aus der Vorliebe des Schriftstellers für dergleichen Verbindungen zu erklären.

Aus späterer Zeit ist nichts beobachtet.

10. Explicativ ist *et* auch da, wo es Gegensätze verbindet und eine adversative Partikel erwartet wird, bald mit voraufgehender Negation, bald ohne dieselbe. Auf Plautus citirt Ballas S. 9—11 viele Stellen, wo man *autem* *sed* oder *et tamen* für das einfache *et* einsetzen könnte, z. B. Amph. 1024 non negabo debere et dabo. Rud. 923 sine lucro et cum damno. Pers. 798 haec scivisti et me celavisti? Bacch. 1195 lubet et metuo. Trin. 618 ut inimicos tuos ulciscare et mihi — referas gratiam. Most. 52 mihi benest et tibi malest. — So öfter im Dialog zur Einleitung einer gegentheiligen (oder abweichenden) Behauptung: Bacch. 78 scio quid ago. „Et ego scio quid metuo.“ Gebräuchlicher ist hier jedoch *at*.

Cicero gebraucht es seltener in den Reden als in den philosophischen Schriften. Rosc. Am. 4 tamen animo non deficiam et id quod suscepi — perferam. p. Arch. 7 si non hic tantus fructus ostenderetur et si ex his studiis delectatio sola peteretur, tamen ctt. legg. 1, 14 qui nihil alterius causa faciet et metietur suis commodis omnia. 2, 17 non enim recte existimamus — et opinionibus vulgi rapimur in errorem. 21 hoc vero nihil ad pontificium ius et e medio est iure civili. Brut. 56 nihil enim tam dissimile quam Cotta Sulpicio et uterque aequalibus suis plurimum praestitit. Lael. 8 in amicitia autem nihil fictum est, nihil simulatum, et quidquid est, id et verum est et voluntarium. de sen. 9 quod equidem adhuc non amisi, et videtis annos (= et tamen, was aber unmittelbar darauf folgt). acad. 1, 12 nihil affirmatur et in utramque partem multa disseruntur. 2, 37 neque natum unquam et sempiternum. fin. 2, 9 non nimium probo et tantum patior ctt. orat. 58 sed omnis nec claudicans nec quasi fluctuans *et* aequaliter constanterque ingrediens (wo

Piderit nach Bake *sed* schreibt.) de or. 3, 23 summa iam senectute est et quotidie commentatur. Tusc. 1, 3 ut recte quis sentiat et id, quod sentit, polite eloqui non possit.

Caes. b. g. 4, 36 portum capere non potuerunt et paulo infra delatae sunt. Mit *ac*: cp. 35 impetum hostes ferre non potuerunt ac terga verterunt. Wie oben: 5, 8 cursum non tenuit et longius delatus ctt.

Aus Sallust citirt Kritz nur: Iug. 107, 3 nihil dolo factum *ac* magis calliditate Jugurthae.

Virgil hat nach Forbiger's Index nur eine Stelle: ecl. 5, 89 et erat tum dignus amari (= et tamen.)

Hor. ep. 2, 1, 53 et mentibus haeret.

Ovid met. 3, 456 et amarunt me quoque nymphae (= *sed*). 12, 131 et in duro laedi ctt. her. 3, 79 fg. 12, 65.

Liv. 1, 4 nec adiri usquam ad iusti cursum poterat amnis et posse — mergi aqua infantes (i. e. non quidem, *sed* tamen). Vielleicht auch cp. 37 montes effuso cursu Sabini petebant et pauci tenere (doch von Hand S. 497 anders gefasst). 4, 23 et Tubero incertus veri est. 4, 50 cum fremitus esset et quaestor P. Sestius — coerceri putaret seditionem posse (Weissenborn: und doch.) 24, 27, 7. 25, 25, 5. 35, 10, 5. 42, 10, 3. 28, 26, 11. 29, 27, 6. Aber mit Recht schliesst Hand hiervon aus: 44, 26, 6 et parvum auri, wo nur einfache Anknüpfung zu erkennen ist. — Im Uebrigen scheint der Gebrauch bei Livius selten, der aber auch *que* und *atque* statt einer adversativen Partikel setzt. Vgl. unten §. 314, 10. §. 315, 6. 9.

Tac. Agr. 9 severus et saepius misericors. h. 2, 20 speciosis et irritis nominibus. ann. 1, 13 avidum et minorem. 38 turbidos et nihil ausos. 12, 52 senatus consultum atrox et irritum. 14, 65 magna moles et improspira. Etwas anders Agr. 15 sic Germanias excussisse iugum, et flumine, non Oceano defendi („und doch nur“).

Quintil. 9, 2, 15.

Nepos 4, 3, 7 et expectandum. 14, 6, 4 relinqui eum non par esse et omnes confestim sequi. 18, 4, 3 in fide non mansit et se — recepit. cp. 6, 2 ne se moveret et expectaret, quoad ctt.

11. Etwas Gegensätzliches leitet *et* ein bei einem Aus-

ruf oder einer unwilligen Frage; der Redende erwartet das Gegentheil von dem, was er aussagt:

a) im Ausruf: Cic. Verr. 5, 16 *et his tot criminibus testimoniisque convictus* — *spem sibi aliquam proponit* ctt. p. Mil. 12 *et adspexit me illis quidem oculis.* p. Sest. 37 *et causam dicit Sestius de vi!* (Kann auch als Frage gefasst werden) Hand citirt ausserdem: Lucan 5, 58. 7, 783. Plin. pan. 28, 6. Flor. 4, 2, 89.

b) in unwilliger Frage. Unter der Masse solcher Fragesätze, die Holtze II 242—249 aus alter Zeit gesammelt hat, finde ich keinen mit *et*. Dies erst bei Cicero: leg. Man. 14 *et quisquam dubitabit quin* ctt. Dasselbe 15, 45. leg. agr. 2, 26 *et vos non dubitatis quin.* p. Planc. 29 *et quemquam putas* ctt. Cluent. 40 *et iam querimur saepe* ctt. Mil. 33 *et sunt qui de via Appia querantur, taceant de curia?* Phil. 1, 8 *et vos acta Caesaris defenditis, qui leges eius evertitis?* 2, 21 *et tu apud patres conscriptos contra me dicere ausus es?* Tusc. 1, 38 *et dubitas quin sensus in morte nullus sit?* 3, 16 *et tu oblivisci iubes* ctt.

Scheint bei Caesar und Sallust nicht vorzukommen.

Virg. Aen. 1, 48 *et quisquam numen Iunonis adorat?* 4, 215 *et nunc ille Paris* ctt. — Prop. 2, 8, 2 *et tu me lacrimas fundere, amice, vetas?* (von Hertzberg jedoch als Ausruf, nicht als Frage interpungirt.) Ovid met. 13, 338 *et se mihi comparat Ajax?* Unsicher im Anfang eines Gedichtes: am. 3, 8, 1 *et quisquam ingenuas etiamnunc suspicit artes* (wo die Fragepartikel *en* wohl richtiger ist). Petron 96. *et non discedunt ocus nequissimi servi?* — Weiter diesen Sprachgebrauch zu verfolgen, ist ohne Interesse.

12. Dass *et* in der Erzählung dazu dient, den Uebergang zu einem neuen Moment zu vermitteln, ist naturgemäss und besonders von Historikern angewandt. Es finden sich dabei aber noch folgende Besonderheiten:

a) *Et* steht nachdrücklich mit einem betonenden Adverb: mit *hercule* Cic. Brut. 72, 251. fin. 2, 8, 23. fam. 2, 18, 2; mit *certe* Ter. Eun. 5, 5, 4. Ad. 53. Cic. p. Marc. 2, 6. Mit *profecto* findet sich bei Hand 4, 489 keine Stelle, doch hat es Plaut. Bacch. 741. Asin. 244. Poen. 1298.

b) *Et* steht nachdrücklich ohne ein betonendes Adverb.

Plaut. Cas. 123 ut illi placeam; et placeo. Bacch. 562 et repperi. Oefter. Cic. legg. 2, 3 et tibi horum nihil deberi potest. 2, 18 vero; et apertissima sunt ctt. Att. 2, 19, 1 et sescenta sunt. Aber folgende drei Stellen, die Hand S. 488 citirt, sind hier auszuschliessen: p. Mil. 33, 91. Tusc. 3, 8, 18. de sen. 17, 59.

Virg. ecl. 2, 44 et faciet. Aen. 12, 50 et nos tela — spargimus.

Oefter bei Livius: 1, 1 et in quem primo egressi sunt locum (wo Madv. *ei* vermuthet.) 2, 11 et sciare perfugae. 2, 28 et apparebat atrox cum plebe certamen. 3, 14 et quod ad seniores ctt. 6, 11 et erat aeris alieni magna vis. 8, 29 et erat genus omne abunde bello Samnitibus par. 9, 16 et fuit vir haud dubie dignus. Man sieht, dass Liv. das nachdrücklich hervorgehobene Verbum in der Regel in solchen Sätzen voranstellt. Eben so Tacitus: Agr. 17 et terrorem statim intulit. h. 2, 16 et aversi repente animi. 70 et erant quos. 3, 6 et fuere qui. ann. 2, 28 et vocantur patres. 57 et erat, ut retuli, clementior. 69 et reperiabantur.

Quintil. 11, 2, 11 et persolverunt.

13. *Et quidem* oder *et* allein dient im Dialog nicht nur zur Bestätigung des Gesagten, sondern auch ironisch zur Widerlegung. Belegt wird dies nur aus Cicero: orat. 50 non erat hoc apud antiquos. Et quidem nihil aliud fere non erat („ja, aber auch.“) legg. 3, 10 at aliquando incenditur. Et quidem saepe sedatur. Tusc. 3, 20 at laudat saepe virtutem. Et quidem C. Gracchus cum — effudisset aerarium, verbis tamen defendebat aerarium. fin. 1, 10 torquem detraxit hosti. Et quidem se textit, ne interiret. 2, 3 aliud igitur censet gaudere, aliud non dolere. Et quidem, inquit, vehementer errat. div. 2, 55, 114.

In demselben Sinne *et* ohne *quidem*: fin. 2, 24 et prodest, inquit (wo jedoch Madv. S. 276 *at* verlangt und diesen Gebrauch von *et* statt *et quidem* überhaupt beanstandet). de sen. 8 multa, quae non vult, videt. Et multa fortasse, quae vult. p. Scauro §. 41 at creditum est aliquando Sardis. Et fortasse credetur aliquando, si integri venerint. p. Sulla 17, 48 inimicum ego, inquis, accuso meum. Griechische Rhetoren nannten dies *ὑποφορά* oder die Figur *κατ' ἰσότητα*, lat. „subiectio.“

Ausführlich handelt über alles Obige Seyffert, schol. lat. 1, S. 153—156, der auch Stellen mit blosserem *quidem* von derselben Bedeutung hinzufügt. Vgl. unten §. 341.

14. *Et* statt *atqui* im Untersatze des Syllogismus (assumptio, propositio minor) bezeichnet das Fortschreiten zum Schlusse und steht fast immer unmittelbar vor dem Verbum. Citirt wird auch hier nur Cicero: Tusc. 3, 4 qui autem in morbo sunt, sani non sunt, et omnium insipientium animi in morbo sunt: omnes insipientes igitur insaniunt. (Doch ist die Stelle vielleicht Glossem.) cp. 7 et sapientis animus ita semper affectus est. 8 et sunt illa sapientis. 5, 17 et est in aliqua vita. acad. 2, 13 et quod falsum est. n. d. 3, 13, 33. Aber nicht 3, 12, 29 oder 3, 31, 77; auch nicht de fin. 2, 32, 104.

15. Unklassisch ist *et* für *tum* oder *iam* nach einem Imperativ oder Coniunctiv, um die Folge auszudrücken. Aus alter Zeit wird nur angeführt Cato r. r. c. 6 ulmos serito — et materia, si quae opus sit, parata erit. Dann erst Virg. ecl. 3, 104 dic quibus in terris — et eris mihi magnus Apollo ctt. Hor. ep. 1, 18, 107 sit mihi quod nunc est, etiam minus: et mihi vivam ctt. Ovid. am. 2, 14, 43 peccasse semel concedite tuto, et satis est. Phaedr. 3, 5, 7 impinge lapidem, et dignum accipies praemium. Petron 137 quidvis opta, et veniet. Lucan 2, 513. 4, 484. Plin. pan. 43, 3. 45, 6. Aber ganz unsicher ist, was Hand anführt aus Sen. de clem. 1, 16, 3 contunde. (wo zahlreiche Varianten vorkommen; Fickert: contundet.)

16. Nachklassisch ist *et*, wenn es statt *cum* (= *tum*) nach einer temporalen Bestimmung die plötzlich eintretende Handlung einleitet. Hervorgegangen scheint dieser Gebrauch aus Stellen, wo durch eine Form von *idem* die Gleichzeitigkeit bezeichnet wird, wie Caes. b. g. 1, 37 haec eodem tempore Caesari mandata referebantur et legati — veniebant. Deutlicher b. c. 1, 62 eodem fere tempore pons in Hiberno prope effectus nuntiabatur et in Sicori vadum reperiebatur. Mit vorausgehendem *simul* bereits bei Sall. Jug. 97, 4: igitur simul consul ex multis de hostium adventu cognovit et ipsi hostes aderant. Weiter geht nun Virgil: G. 2, 80 nec longum tempus, et ingens exiit ad caelum. Zweifelhaft ist Aen. 3, 8 vix prima inceperat aetas, et pater Anchises

dare fatis vela iubebat. (So gefasst von Wagner, welcher das darauf folgende *cum* durch *καὶ τότε δὴ* erklärt, also nicht für correspondirend mit *vix* hält.) 5, 857 *vix* primos — et super incumbens ctt. 6, 498 *vix* adeo agnovit — et compellat. Aehnlich v. 547 tantum effatus et in verbo vestigia torsit. Unsicher 11, 908 ac simul Aeneas — vidit, et saevum Aeneam agnovit Turnus. (Wagner; doch lassen andere den Nachsatz erst mit v. 912 folgen: *continuoque* ineant). Wie nach letzterer Auffassung, steht *que* auch Aen. 2, 692 *vix* ea fatus erat senior, subitoque fragore intonuit laevum. 11, 296 *vix* ea legati, variusque per ossa cucurrit ctt. 12, 81 haec ubi dicta dedit, rapidusque in tecta recessit (Wagner, während von anderen v. 82 als Nachsatz betrachtet wird). Zu vergleichen wäre hier das *atque* des Plautus nach voraufgehendem Temporalsatze; s. §. 315, 15.

Liv. 43, 4, 10 *vixdum* ad consulem se pervenisse, et audisse oppidum expugnatum. Oefter nicht. Vgl. daselbst Weissenb.

Curt. 4, 12, 23 *iamque* — et. Sonst nicht.

Lucan 6, 246 simul haec effatur, et altus Caesareas pulvis testatur adesse cohortes. S. oben Sallust.

Tacitus h. 2, 68 interim — insimulatur, et ruebat ad convivium miles. 95 nondum quartus a victoria mensis, et libertus — aequabat. ann. 1, 65 simul haec, et cum delectis scindit agmen. 4, 25 simulque coeptus dies, et — aderant. 4, 23 *iam* — et. 15, 40 *necdum* — et.

Plin. ep. 5, 14 (13 Keil) 8 pauci dies, et liber principis. 6, 20, 6 *iam* hora diei prima, et adhuc dubius et quasi languidus dies. §. 14 *vix* consideramus, et nox ctt. — Einige Dichterstellen werden noch aus Statius und Claudian citirt; aus der Prosa kann ich nur noch anführen:

Apul. met. 2, 11 commodum meridies accesserat, et mittit mihi ctt. 16 commodum cubueram, et ecce Fotis mea. 23 *vix* finieram, et illico me perducit ad domum. 4, 8 commodum cubuerant, et ecce quidam ctt. 8, 5 nec diu, et. 8, 18 *vix* haec dicta, et statim. 9, 20 commodum — et. 10, 6 *vixdum* — et statim.

Lact. m. pers. 6, 2 nondum — pervenerant, et *iam* — iacebant.

17. Von der im Latein geltenden Regel, dass zwei

Imperative asyndetisch stehen, weichen die Komiker zuweilen ab. Plaut. Amph. 971 *i sane et quantum potest parata fac sint omnia*. 329 *i propere et suade iam ut satis laverit* (Goeller.) Trin. 650 *cape sis virtutem animo et corde expelle desidiam tuo*. Stich. 331 *respice — et relinque*. Cas. 103 *tace — et mi ausculta*. Rud. 1108. So steht öfter *abi et*: mil. 255. 394. Bacch. 592. Pers. 165. Pseud. 890. Stich. 533. Asin. 367. Dagegen ist *et* wohl zu streichen in mil. 521 *i, placide noscita*. 812 *i, praecepta sobrie adcuras face*. Pseud. 891 *i, convivas cedo*. — Auch *atque* setzt Plautus nach Imperativen der Composita von *ire*: mil. 1195 *abi cito atque orna te*. Men. 220 *abi atque obsonium adfer*. Und so nach *abi* oder *abite*: Most. 294. Bacch. 714. Epid. 589. 639. Pseud. 168. Cas. 191. 315. 387. Poen. 302. Nach *adi*: Pers. 600. Poen. 981; nach *exi*: mil. 1338. Pers. 459; *prodi*: Aul. 348; *redi* 81. Rud. 858. — Nur ein Mal hat er *que* dazu verwendet, wo aber die Rede unterbrochen ist: Most. 1037 *i mecum — una nunc simul*. „Fiat.“ *Servorumque operam et lora cedo*. Uebrigens findet sich das regelmässige Asyndeton der Imperative nicht selten bei Plautus, namentlich nach *i* und *ite*, wofür 23 Stellen citirt werden, doch kommt auch hier *atque* vor: merc. 277 *i tu hinc ad villam atque — facito*. Most. 807 *i intro atque inspicere*. Cas. 483. Truc. 328. — Men. 272 *cape atque serva*.

Dies Alles meistens nach Ballas, gramm. Plaut. I, S. 15 fg. Ueber Terenz fehlt es an Beobachtungen und für die Folgezeit nimmt man an, dass das Asyndeton der Imperative vorherrschend sei.

18. Zur Angabe eines Vergleiches steht für *atque* zuweilen *et*, sehr selten jedoch vor der klassischen Periode. Es bezeichnet

a) die Aehnlichkeit, besonders nach *aeque*: Cic. Rosc. com. 1 *aeque tabulae condemnantur eius qui verum non retulit et eius qui falsum perscripsit*. p. Cluent. 69 *quos tamen ipsos aeque et eos, quos praesentes videtis — sollicitat*. p. Mur. 13 *aeque promptum est mihi et adversario meo*. fin. 1, 20, 67 *nisi aeque amicos et nosmet ipsos diligamus* (aber gleich darauf: *laetamur amicorum laetitia aeque atque nostra*.) Madvig macht zu dieser Stelle darauf aufmerksam, dass zwei verschiedene Fälle zu unterscheiden

sind, je nachdem die Uebersetzung durch und oder durch wie gegeben wird. Indess kommt beides auf eins heraus, denn in der That bezeichnet das Latein nur, dass über zwei Subjecte dasselbe ausgesagt wird, und deshalb wird coordinirt. — Dieselbe Abwechselung in den Partikeln findet sich auch de fin. 4, 23, 64 caeci aequae et ii qui modo nati; worauf folgt: aequae caecum animo ac Phalarim fuisse. Andere Stellen mit *aequae* sind noch: 4, 24, 66. 27, 76. Tusc. 2, 26, 62. de or. 3, 50, 192.

Nach *par* und *pariter*: Ter. Ad. 5, 8, 34 pariter corpore et animo. Cic. Brut. 11 omnia fuisse in Themistocle paria et Coriolano. Sall. Cat. 3, 2 haudquaquam par gloria sequitur scriptorem et actorem rerum. Val. Max. 4, 1, 12. 9, 2 ext. 1. 9, 8, 1. Tac. ann. 13, 39 gloriaeque pariter et praedae consulerent. 40 viae pariter et pugnae.

Nach *similis* und *similiter*: Cic. Tusc. 5, 3 similem sibi videri vitam hominum et mercatum eum, qui. fin. 4, 12 similem habeat vultum et si ampullam perdidisset. 2, 7 similiter et si dicat (verdächtig, wahrscheinlich zu lesen: *ut si*, wie Cicero sonst sagt; s. Madvig zu d. St.) Lucr. 2, 414 fg.

Nach *idem*: Cic. p. Mil. 17 eadem hora Interamnac fuerat et Romae. Caes. b. g. 1, 37. Sall. Cat. 58, 10. Jug. 85, 1. Nep. 1, 3, 5.

b) Die Verschiedenheit. Hierzu citirt Hand 1, 268 und 2, 482 einige Stellen mit *alius*, *aliter* und nur aus der klassischen Periode: Cic. p. Cael. 28 lux enim longe alia est solis et lychnorum (aber unsicher, andere lesen: *ac*.) p. Caec. 20 non enim alia causa est aequitatis in uno servo et in pluribus. Aehnlich de off. 2, 18 alia causa est eius qui — et eius qui. de or. 3, 18 alia enim et bona et mala videntur Stoicis et ceteris civibus. Caelius ap. Cic. fam. 8, 1, 3 solet enim aliud sentire et loqui. Varro r. r. 2 prf. §. 4 alius enim opilio et arator. — Noch seltener bei *aliter*: Cic. de fin. 5, 29, 89 aliter homines, aliter philosophos loqui — aliter doctos et indoctos (Madvig schreibt: docti et indocti.) ad Att. 10, 11, 1. Aber gewiss nicht so zu verstehen, was Klotz noch auf S. 305 anführt: 11, 23, 1 si aliter est et oportet.

19. Manche Bemerkungen, die sich bei Hand finden,



scheinen entbehrlich, z. B. S. 487, III, 1: *et* knüpft Sätze an, die etwas Neues hinzufügen oder mit denen der Schriftsteller in der Entwicklung der Gedanken fortfährt. S. 484, 19 handelt von den Fällen, wo *et* einen Satz anfügt, der scheinbar einen Consecutivsatz vertritt, wie Cic. acad. 2, 3, 8 de rebus incognitis iudicant et ad quamcunque sunt disciplinam — delati, ad eam tamquam ad saxum adhaerescunt. Auch aus Plautus citirt Ballas S. 16 u. 17 eine Anzahl solcher Stellen, wie Asin. 447 audio et quiesco. Trin. 430 eum vidi miserum et me eius miseritumst.

Will man aber so überall supponiren, was möglicher Weise statt des copulativen Satzes gedacht werden kann, so kommt man dahin zu glauben, dass durch *et* auch wohl ein finales *ut* vertreten werden dürfe: Plaut. Amph. 1128 Tiresiam — advocabo et consulam („um ihn zu befragen.“) Es würde offenbar zu weit führen, auf dergleichen Erklärungen, an welche die Schriftsteller nicht gedacht haben, näher einzugehen.

20. Ueber *et* mit folgendem *autem* s. §. 335, 12.

§. 312. *Et* steht zuweilen adverbial und bedeutet „auch“, fügt also etwas Neues hinzu, ohne dass der Begriff, mit welchem es als Conjunction verbunden stehen sollte, dabei steht; letzterer ist vielmehr aus dem Voraufgehenden zu entnehmen.

Aus der vorklassischen Zeit lassen sich nur drei Stellen mit Sicherheit anführen: Cato r. r. cp. 156 eodem addito et oleum. 157 sic et laserpitium. Ennius ap. Fest. s. v. *solum*: simul et. Für Plautus wird der Gebrauch von Lachmann, Fleckeisen und Ritschl verworfen, nur von Gelpert einige Male durch Einschabung von *et* hergestellt. Anders geartet sind auch diejenigen Stellen, wo *et* in der Bedeutung „und auch“ die Erwiderung des Grusses an das Vorige anknüpft: mil. 1352 iam vale. Et tu bene vale. Stich. 316 salvos sis. Et tu salve. Und so öfter. Aehnlich verhält es sich mit Ter. Ad. 1, 2, 49 curae est mihi. Et mihi curae est (und auch).

Seit Cicero wird die Erscheinung immer häufiger, doch bleibt sie noch selten in den Reden: p. Quinct. 30, 94 spes est et hunc miserum — tandem posse consistere. (Wo Baiter *et* streicht.) Rosc. Am. 33, 92 verum quid ad rem? et alii multi. 94 fateor me sectorem esse, verum et alii multi.

off. 1, 37 sed et alii. (Aber top. 6, 28 *etiam* alia Baiter). Rosc. com. 11, 32 at enim tu tuum negotium gessisti bene. Gere et tu tuum bene. 17, 43 an et Cluvio. Verr. I, 1, 1 non modo Romae, sed et apud exteras nationes. Eben so mit *sed et*: Brut. 17, 67. Att. 5, 10, 5 sed multum et philosophia. 11, 9, 2 non modo favisse, sed et — dedisse. 11, 23, 3 memini omnino tuas litteras, sed et tempus illud. Ver. II, 1 §. 71 quod et. de or. 2, 78 sic et. 1, 50, 217. div. 1, 53, 121. 13, 23, 3. p. Cluent. 49, 138 ut — sic et populum (wo aber Baiter nach Hdschr. *et* streicht.) rep. 2, 23 quamvis in ea sit et senatus. 1, 3 et apud Graecos. Tusc. 3, 13 et illa. 4, 34 et ille. 5, 16 et — igitur, et — ergo. legg. 1, 12 ergo et lex. fin. 3, 8, 27. or. 19, 62 et philosophi. off. 1, 40 nam et ordinem sic definiunt. Eben so *nam et*: de or. 1, 25, 113. inv. 1, 16, 23. or. 57, 192. legg. 1, 11, 31. 2, 25, 63. Anacoluthisch ist p. leg. Man. §. 17. Vgl. §. 328. n. d. 1, 26 quod et (al. *ei*) non praedicti — crederem. (Anders wieder cp. 30, 83 age et (und) his vocabulis deos faciamus.) n. d. 2, 62 tamen et spectaculum. legg. 3, 2, 4 et in rep. div. 1, 56, 126 et observatione. ad Qu. fr. 1, 1 §. 34 simul et illud Asia cogitet. Und so nach *simul*: Ibid. §. 43 s. et illud cogita. Att. 1, 1, 4 simul et illud ostendi. 5, 21, 4 simul et vides. 8, 14, 2 simul et elicere cupio sententiam tuam. p. Cluent. 17, 48, wie 4, 10. 57, 155. p. Caec. 2, 6. Verr. II, 1 §. 106. 5 §. 3. 4 §. 136. Att. 12, 47, 3 idem et ego arbitrabar. 15, 3, 1 quin et maiora contemnimus. 16, 16, 10 da mihi et hoc. ad Qu. fr. 2, 15, 3. Verdächtig ist legg. 3, 2, 4 quod et in his etiam — manet (wo *et* oder *etiam* zu streichen ist.) Zweifelhaft: ad Att. 7, 26, 3. or. 19, 62 et gravitate. Dazu käme noch die nicht ganz gesicherte Verbindung *et ipse*, s. I, S. 65. Sonst habe ich aus Cicero nichts notirt, aber die Zahl der Stellen zeigt die grosse Ausdehnung des Gebrauches.

Bei Caesar nur ein Mal, aber unsicher: b. c. 3, 13 simul et Caesar appropinquare dicebatur (wo Kraner *et* streicht.) Im b. g. 1, 15 (Hand S. 507) heisst *et* „und“. — Auch bei Sallust nur selten, jedoch unbestritten: Cat. 35, 3 cum et alienis nominibus — persolveret. Iug. 20, 1 simul et. Dasselbe 84, 5. 97, 1.

Weit zahlreicher als bei Cicero sind die Stellen bei

Livius, vgl. Kühnast S. 371 fg. Eben so bleibt es im silbernen und späten Latein. Vieles, was Hand anführt, namentlich aus Cicero, ist nach dem jetzigen Standpunkte der Kritik veraltet.

§. 313. Auf *et* folgt *etiam* oder *quoque*.

1. *Et etiam* ist unsicher in alter Zeit, wo es citirt wird aus Plaut. Aul. 3, 3, 4 *et etiam* introduce, si vis (nach Ling; andere streichen *et*.) Sonst nur noch Ter. Phorm. 4, 3, 51 *et etiam* nunc *ett*. Ueberhaupt ist die dem Deutschen so geläufige Vereinigung beider Partikeln stets selten geblieben. Die Bedeutung von *etiam* ist aber verschieden. Cic. Verr. 4, 47 manifestis in maleficiis tenetur et manet etiam (auch noch jetzt.). p. Cael. 6 est enim commune cum multis et cum quibusdam etiam bonis (sogar, selbst). ad Att. 16, 16, rogo te et etiam oro. fam. 9, 25, 3 et etiam gratia. orat. 12, 39 et — canit etiam *ett*. Nach correspondirendem *et* folgt *etiam*: Brut. 82 sed et ipse errabat et alios etiam errare cogebat. fam. 12, 18, 1 ut et quid tu agas et quid agatur scire possim et etiam quid acturus sis. 13, 7, 3 illum et dignitatis municipii et aequitatis et etiam voluntatis erga se habiturum esse rationem. Nur zur Steigerung eines Comparativs ist *etiam* hinzugefügt: ad Att. 2, 1, 3 oratiunculas autem et quas postulas et plures etiam:

Fehlt bei Caesar, Sallust und den Augusteischen Dichtern.

Varro r. r. 2, 4, 10 Latini et etiam Graeci. 2, 7, 2. 3, 9, 9. Cels. 8, 1.

Ziemlich selten bei Livius: 1, 16, 5 et consilio etiam unius. 24, 15, 6 et eques etiam in hostes emissus. 24, 34, 5 et velites etiam — patiebantur. 27, 10, 4 ad id sibi neque opes deesse et animum etiam superesse. 28, 18, 5 et eodem etiam lecto Scipio atque Hannibal — accubuerunt. 30, 3, 2 et arma etiam ex Sicilia — portabantur. 39, 37, 17 veremur quidem vos, Romani, et, si ita vultis, etiam timemus.

Bei Tacitus nur ein Mal: Agr. 10 et iugis etiam ac montibus inseri. Sueton Iul. 76 sed et ampliora etiam. Wahrscheinlich nicht öfter.

Falsch bei Quintil. 9, 3, 37 constat et aliis etiam modis (wo *et* aus dem vorausgehenden *t* entstanden ist.) Kommt überhaupt bei ihm nicht vor.

Gellius nur 9, 7, 3 et alii docti viri et Suetonius etiam

Tranquillus. Apul. m. 10, 3 et etiam medela ipsa. 17 et etiam saltare. Lamprid. Comm. 1 et suis praeceptis et etiam.

Aber Stellen mit *etiam et*, wie sie Hand 2, 523 aus Plaut. und dem jüng. Plinius citirt, giebt es nicht. Anders ist Prop. 2, 9, 18 tunc etiam felix inter et arma pudor (wo Hertzberg lehrt: altero *etiam* necti enuntiata, altero *et* sententiae vim in voce *arma* positam augeri).

2. *Et—quoque* fehlt in der archaistischen Periode und wird aus der klassischen Zeit nur zwei Mal citirt: Cic. Verr. II, 1 §. 11 erunt qui et in eo quoque audaciam eius reprehendant (von Wesenberg mit Recht beanstandet, von Baiter beibehalten). de inv. 2, 16, 50 eiusdem esse et hoc quoque admisisse (Lambin strich *et*, Baiter klammert es ein). Bei Caesar und Sallust findet sich keine Spur davon. Auch bei Livius noch ziemlich selten und zwar in der Bedeutung „und auch“. 26, 38, 7 et tum quoque magis inopia consilii potioris quam spe effectus. 33, 34, 6 Perrhaebi et Dolopes quoque liberi pronuntiati (unsichere Lesart). 34, 2, 11 remp. capessere eas patimur et foro quoque et contionibus — immisceri. 35, 29, 7 et in castris quoque foret trepidatum, ni. 37, 7, 3 nihil impetratum — et ea quoque irrita legatio dimissa est. 37, 31, 2 obsidionem — tolerare et obsidentes quoque ad ultimam inopiam adducere. perioch. 82 et castris qu. expugnatis. Aber verdächtig ist 30, 10, 15 deinde et propugnatoribus quoque incommodae erant (wo Madwig mit Recht *et* streicht, weil es nicht wie in den vorigen Stellen, und bedeutet). Falsch angebracht sind folgende zwei Citate bei Hand Turs. 2, 522 fg. 41, 24, 16 nostrorum et nos quoque (statt nostros quoque et nos) und 42, 17, 3 (Weissenb. interpungirt: et duces Romanos omnes et legatos, exterarum quoque gentium insignes).

Ovid. her. 16, 92 addit et ad festos hunc quoque Troia diem.

Falsch bei Vell. 1, 17, 2 ut et Livium quoque (wo *et* gestrichen wird).

Curt. 4, 4, 9 naves superveniunt et rex quoque aderat. 6, 11, 10. 9, 10, 10. 10, 7, 17. Oefter nicht. Sen. vit. b. 6, 1 sed et animus quoque.

Plin. h. n. 2, 7 (5) deos gestant et monstra quoque colunt. 8, 16 (21) sunt vero et fortuita eorum quoque clementiae exempla.

Tacitus Agr. 24 et Gallico quoque mari opportuna.  
h. 1, 30 et Nero quoque vos destituit. Oefter in den Annalen.

Quintil. 1, 1, 31 et in lectione quoque non properare.  
1, 5, 42 et sic quoque (und auch so, und doch). Dasselbe  
4 prooem. 7. 10, 1, 125 damnare eum et invisum quoque  
habere. Mit correspondirendem *et*: 1, 7, 20 quo modo et  
ipsum et Virgilium quoque scripsisse manus eorum docent.

Nepos 17, 6, 2. 25, 18, 4. — Geschmacklose Häufung  
bei Apul. m. 11, 20 famulos meos nec non et equum quo-  
que illum meum reducentes. Sonst findet sich bei Apulejus  
keine Stelle, auch in späterer Zeit bleibt die Verbindung  
sehr selten z. B. Lactanz hat sie nur drei Mal: 2, 8, 43.  
4, 1, 13. 5, 13, 6.

§. 314. *Que* entspricht nach Form und Gebrauch dem  
griechischen *τέ*, Sanskrit *tscha*, welches ebenfalls ange-  
hängt wird. Der Bedeutung nach ist es schwerlich von  
*et* zu unterscheiden. In der alten Zeit scheint es gebräuch-  
licher gewesen zu sein, wofür der Text der zwölf Tafeln,  
die Columna rostrata und die Grabschrift der Scipinen einen  
schwachen Beweis liefern. Auch das mag dafür sprechen,  
dass in einer Lex Papiria bei Festus s. v. *sacramentum*  
ein Polysyndeton mit fünfmaligem *que* vorkommt. Dass diese  
offizielle Weise des Ausdrucks auch noch in der Kaiserzeit  
galt, zeigt die Lex regia de Vespasiani imperio, in welcher  
unaufhörlich mit *que* coordinirt wird, gar nicht mit *et* und  
nur ein Mal mit *ac* nach *perinde*. In Hand's Tursellinus  
ist diese Partikel nicht mehr behandelt; über Ursprung und  
Bedeutung derselben verbreitet sich Schoemann in vier  
Greifswalder Universitätsschriften (1865—67). Ausser einem  
ziemlich confusen Artikel von Hudemann im Lexikon von  
Klotz kann ich weiter keine Vorarbeiten anführen. Ueber  
den Plautinischen Gebrauch giebt Ballas in seiner oben  
wiederholt citirten Dissertation von S. 19 bis 27 gutes Ma-  
terial.

1. Bei Plautus ist *que* immer dem ersten Worte des  
Satzes angehängt, auch wenn dies eine Präposition ist, dar-  
unter Bacch. 930 sine classe sineque exercitu. Mit Recht  
schreibt Brix Capt. 384 id petam semper sequarque (statt:  
id p. id persequarque). Eben so Trin. 821 laudes ago  
et gratis gratas habeo (st. gratas gratisque). Andere

Dichter, wie z. B. Horaz und Tibull, hängen die Partikel des Metrums wegen an Wörter, zu denen sie nicht gehört.

Im Allgemeinen gilt nun zwar die Regel, dass vor Livius *que* nur dann einer Präposition angehängt werden kann, wenn dieselbe schon vorausgegangen ist, wie in der oben citirten Stelle; auch Pl. mit 29 *per corium*, *per viscera perque os*. Sonst schliesst sich *que* dem von der Präposition regierten Substantiv an, wie Cic. Verr. 2, 20 *de provincia-que decessit*. fam. 1, 9 *de meque*. de or. 2. 33 *a discendo-que deterrent*. p. Deiot. 9 *in convivioque*. n. d. 3, 37 *in portumque*. Phil. 5, 4 *per vimque*. Tusc. 5, 33 *ab iisque*. 41 *ad Brutumque*. n. d. 2, 30 *ab eaque*. fam. 1, 9 *de meque*. Und so bei Caesar: b. g. 2, 11 *sub occasumque solis*. (Aber nicht 7, 1 *de senatusque consulto*, wo jetzt *de* getilgt ist). Desgleichen bei Livius und Späteren. (Aber vom Relativpronomen wird *que* nicht abgetrennt, wie es nach schlechter Lesart geschieht bei Cic. rep. 5, 2. Liv. 22, 30, 4.).

Dass jedoch ausnahmsweise schon vor Livius *que* an die Präposition tritt, selbst wenn dieselbe einsilbig ist und nicht schon vorausgeht, zeigen folgende Stellen: Plaut. Capt. 541 *proque ignoto*. Truc. 279 *cumque ea*. Epid. 191 *circumque argentarias*. Cic. off. 1, 34 *exque his*. 2, 23 *exque eo tempore*. Brut. 80 und div. 2, 20 *deque*. Rosc. Am. 39 *inque eam rem*. Oefter bei wiederholter Praeposition. Bei Caesar ebenfalls selten: b. g. 5, 36 *inque eam rem*. 7, 45 *deque his*. b. c. *exque ea*. — Auffallend Dolab. ap. Cic. fam. 9, 9, 1 *nobiscumque*. — Sall. Cat. 6 *cumque iis*. 48, 5 *deque ea re*. (Nach vorausgehendem *per* folgt *perque*: J. 58, 5. 71, 5.) Livius hat *proque*: 4, 26, 9. 6, 26, 5. 30, 18, 2 (aber nach vorausgehendem *pro*: 22, 59, 16. 29, 23, 10.) *perque*: 1, 49, 5. 3, 6, 7. 5, 36, 7. 21, 11, 9. 21, 14, 2. 21, 49, 8. 23, 14, 13. *deque*: 23, 11, 3. 40, 42, 9 (häufiger, wenn *de* vorausgeht: 26, 28, 2. 31, 5, 4. 38, 35, 7. 42, 62, 12.) *inque*: 10, 37, 15. 40, 57, 5. *transque*: 22, 41, 7. 22, 43, 7. *interque*: 2, 20, 8. 5, 49, 7. *postque*: 41, 9, 9 (aber Weissenb. liest *postve*, wie auch 38, 11, 9. 39, 3, 5 und Cic. Verr. II, 1 §. 106 steht.) Man sieht, dass Livius über den klassischen Usus weit hinausgeht und zwar seltener in seiner ersten Dekade als in den folgenden Büchern.

Bei klassischen Dichtern und späteren Prosaikern wird dann *que* wieder seltener den Präpositionen angehängt: Virg. G. 347 *aque* Chao. Aen. 1, 161 *inque* sinus (von Servius als obsolet bezeichnet, wie auch *aque*, *adque*, *inque*, *sineque*). 2, 273 *perque* pedes. Ovid. am. 2, 14, 30 *aque* sua caesum matre. (Dasselbe: her. 6, 156 nach *a*.) *inque*: m. 1, 735. 10, 143. 1, 468 *eque* (andere wollen: *deque*). Uebrigens werden sich mehr Stellen bei den Dichtern finden. Aus Vellejus habe ich nichts notirt, aus Val. Maximus nur 1, 5, 3 *eque*. 2, 2, 7 *inque*. Tac. ann. 4, 40 *perque* invidiam. 15, 45 *inque* eam praedam. Und so öfter. Selten getrennt, wie 5, 10 *per dolumque*. 16, 2 *ab oratoribusque*. Diese Stellung hat Spitta S. 26 dem Tacitus abgesprochen, vielleicht mit Recht. Nep. 24, 2, 1 *exque* ea. Ausserdem bei wiederholter Präposition: 25, 9, 5 *sine fenore sineque* ulla stipulatione (wie oben bei Plautus).

2. In folgenden Fällen erzeugt das an gewisse Formwörter (Relativa, Adverbia, Conjunctionen und die Praepos. *ab*) angehängte *que* auf den ersten Anblick Undeutlichkeit. Es findet sich nämlich verbunden mit

a) *qui*: Plaut. Pseud. 427 *quique* auscultant. Cic. de or. 1, 26, 119 *qui* optime dicunt *quique* id — facere possunt. Und so öfter; auch B. Afr. 35.

b) *quae*: Cic. div. 1, 5 *de quibus accepimus quaeque* colimus. Lact. 4, 18, 1. 7, 1, 22. 7, 6, 3. *ira* D. 13, 1.

c) *cui*: Cic. acad. 2, 40 *vincam animum cuique assentiar deligam*.

d) *quo*: Plaut. Poen. 1235 *quoque* modo. Cic. off. 1, 2, 6 *quantum quoque* modo videbitur, hauriemus. Tac. dial. 37 *nam quo quis saepius steterit tamquam in acie quoque plures* ctt. Suet. Aug. 18 *quoque* — celebratior esset.

e) *quando*: Liv. 34, 56, 13 *quos eorum quandoque* vellet.

f) *ubi*: Liv. 1, 6, 3 *ubi expositi ubique educati* erant.

g) *uti* (= *ut*): Niemals bei Plautus. — Cic. p. Cluent. 20, 56 *utique ei locus primus constitueretur*. In einem Senatsbeschluss bei Cic. fam. 8, 8, 5 *neve — utique haberent*. Liv. 1, 24, 7 *ut — utique* (und wie) *intellecta sunt*. 7, 42, 2 *ne — neu — utique liceret*. 36, 2, 2 *ut — utique voveret*.

h) *utrum*: Varro l. l. 8 p. 191 *utrumque omnium verborum dicatur esse analogia an usus an maioris partis*.



i) *ita*: Plaut. Epid. 2, 2, 10 itaque (und so). Pers. 781. Capt. 676. 877. Cist. II, 1. 35. Truc. 347. 522. Amph. prol. 15. 762. mil. 778. 791. Ter. Andr. 3, 3, 18 ita volo itaque postulo. Cic. inv. 2, 24, 72 depactus est ut — itaque fecit (und so that er). in Caecil. 1, 2 itaque — nt. Liv. 1, 4, 8 ita geniti itaque educati. 1, 32, 12 itaque consentio. 23, 35, 7 itaque — praeceperat.

k) *ab*: nur in einer vorklassischen Gebetsformel bei Macrobian. sat. 3, 9 relinquatis absque his abeatis (und von ihnen weggeheth).

3. Selten tritt *que* an viersilbige und noch längere Wörter: Cic. Verr. I, 16 pecuniosissimusque. Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 6 quemadmodumque. Liv. 10, 35 tergiversarenturque. Gell. 14, 2, 1 comperendinationibusque.

4. Seltene und wohl nur nachklassische Verbindungen sind auch folgende: Ovid. m. 9, 693 nunquamque. Vell. 2, 31, 2 quasdamque. Aurel. Caess. 11, 4 idcircoque. Bei Plautus fällt auf: quiaque, quasique, quinque. — Erst seit Curtius finde ich *que* an *c* gehängt; aber auch bei ihm ist jetzt in *sic quue* geändert: 7, 8, 11. Dann erst wieder bei Apul. met. 2, 8 sicque. Dasselbe bei Lact. 6, 25, 10. Lamprid. Al. S. 35. — Aurel. Caess. 11, 6 hincque. Amm. 14, 2, 3 haecque, und an mehr als siebenzig Stellen. Die Scriptores Hist. Aug. haben öfter *tuncque*: Spart. Jul. 7. Sev. 12. Lamprid. Al. S. 54. Comm. 6. Also falsch ist bei Plaut. Truc. 525 nuncque (statt: nunc). Falsch auch *sicque* bei Cic. fin. 5, 14, 40; richtig jetzt leg. agr. 2, 21, 56 eique. Vgl. Müller, Progr. des Ioachimsth. Berl. 1871 S. 9.

5. Zur Bildung der Polysyndeta hat die klassische Prosa *que* so gut wie gar nicht verwendet. Zwar steht die Partikel bei Cicero n. d. 2, 39, 98 und auch sonst wohl zwei Mal hinter einander, bei Caesar b. c. 3, 110 in einem Raum von sechs Zeilen sogar sieben Mal, aber eigentliches Polysyndeton ist hier nur in den Worten: Syriae Ciliciaeque provinciae finitimarumque regionum. Dass es in der officiellen Sprache in starker Häufung gebraucht ward, zeigt unter andern der Entwurf des Senatsbeschlusses bei Cic. Phil. 9, 7, aber auch da verbindet es nicht einzelne Begriffe, sondern ganze Sätze. Den Dichtern jedoch war es ein bequemes Mittel zur Bildung der Dactylen, wie z. B. Virg. G.



3, 344 tectumque Laremque armaque Amyclaeumque canem Cressamque pharetram. Sogar vier Mal in einem Hexameter der sehr ähnlichen Stelle bei Sil. 2, 444 gaesaque latratorque Cydon tectumque focique. Sieben Mal bei Ovid met. 9, 691 — 694. Vgl. 13, 257—260.

6. *Que* als Partikel des dritten oder überhaupt letzten Satzgliedes ist nicht ungewöhnlich. Plaut. Pseud. 164 vorsa sparsa tersa strata lauta structaque. v. 173. mil. 653. Zumpt. §. 783 giebt einen Belag aus Cic. p. Murena, wo sich die Erscheinung im ersten Capitel vier Mal wiederholt: mihi fidei magistratuique meo — pacem, tranquillitatem, otium concordiamque — fauste feliciter prospereque — honore, fama fortunisque. Das siebente Satzglied wird mit *que* angeknüpft in nat. d. 2, 39, 98, das dritte ebendasselbst §. 99 agri, insulae litoraue. Und so ist es in allen Zeiten.

7. Allgemein gebräuchlich war auch die Verbindung des Personalpronomens mit folgendem Possessivum derselben Person durch *que*. Die Stellen aus Plautus hat Ballas gesammelt: Capt. 652 me meaque. Ib. v. 670. 702. 768. 898. Bacch. 413 te tuamque. 846 me meosque. Pseud. 184 vos vossosque. 1132 se suamque aetatem. Dasselbe auch Most. 250. — Amph. 317. 1089. Poen. 1242. Selten, wenn beide Pronomina durch ein oder zwei Wörter getrennt sind: Men. 987 me sciat meumque erum. mil. 219 tibi adesse tuoque tergo obsidium. Aber v. 224 ad te et legiones tuas. Stich. 126 vos lepide temptari vostrumque ingenium. — Es ist überflüssig, Beläge aus späterer Zeit hinzuzufügen. Dahin gehört auch Hor. sat. 2, 6, 65 *ipse* meique.

8. Ausserdem giebt es eine Anzahl von Verbindungen, wo *que* gewohnheitsmässig zwei eng verbundene Begriffe an einander knüpft, und nur selten findet sich dafür *et* oder *atque*. So in der Steigerung durch zwei gleichlautende Comparative: *plus plusque* Plaut. Aul. 538; aber sonst nur noch Cic. Att. 6, 2, 10 quem plus plusque in dies diligo. Vereinzelt *plus minusque* Pl. Capt. 991. Dagegen ganz gewöhnlich *magis magisque*, schon Plaut. Pseud. 1214. (Selten mit *ac* oder *et*.) Demgemäss auch *minus minusque*, Plaut. Aul. 18. Ter. Heaut. 3, 3, 33; aber öfter finde ich dies nicht, nur noch mit *atque* Virg. Aen. 12, 616; mit *ac* bei Liv. 26, 17, 12 minusque ac minus conveniebat (und

immer weniger konnte man sich einigen). Mit *ac* auch bei dem älteren Plinius, mit *et* bei Dichtern: Hor. od. 1, 25, 6. Ovid met. 11, 722 und öfter. *carior cariorque* factus Apul. m. 8, 2. — Andere stereotype Verbindungen sind: *satis superque* Plaut. Amph. 168; desgleichen bei Cicero und Späteren. *iam iamque* fehlt noch in alter Zeit, dann Cic. Tusc. 1, 7 *iam iamque* esse moriendum (nächstens, binnen kurzem). ad Att. 7, 21, 2. 7, 25 *sed iam iamque* omnia sciemus et scribemus ad te statim. ep. ad Brut. 1, 14 *iam iamque* faciendum. Caes. b. c. 1, 14. In diesen Stellen weist es auf die Zukunft hin, aber nicht bei Virg. Aen. 12, 940 *iam iamque* magis (= magis magisque). Noch einige Stellen giebt Hand 3, 157. Dafür auch Asyndeton. *vix vixque* nur bei Peto Albinovanus, dem Freunde Ovids, aber *vix aegreque* seit Plautus, öfter bei Späteren, nur nicht bei Klassikern. — *ultra citroque* Cic. Verr. 5, 66. off. 1, 17. (Auch mit *et*). Liv. 3, 5. 5, 8 u. öfter. Bei Varro auch mit *ac*, nachklassisch nicht selten asyndetisch. — *longe longeque* ebenfalls erst seit Cicero: fin. 2, 21, 68 plurimum se et longe longeque plurimum tribuere honestati. Hor. sat. 1, 6, 18 longe longeque remotos. Ovid. m. 4, 325 *sed longe cunctis longeque* potentior illis. *longe multumque* praestet Cic. fin. 5, 14. longe omnes multumque superavit Verr. 5, 44. *nimum nimiumque* ist ἀπ. εἰρ. bei Ovid her. 1, 41. Auch Folgendes scheint nur ein Mal vorzukommen: Val. Max. 4, 1, 2 *multo mulloque* — operosius est. — *Longe lateque*, seit der klassischen Zeit häufig. Selten u. spät dafür *late longeque* Sen. ep. 51, 11. Vopisc. Prob. 19. Livius mit *ac*: 21, 35. Dagegen finde ich wieder nur ein Mal: tibi nos *penitus totosque* tradimus Cic. Tusc. 5, 2, 5. *diu diuque* nur bei Apul. m. 11, 20. *saepe diuque* Hor. ep. 1, 13, 1. Häufiger ist *diu multumque* seit Cicero (wofür aber schon bei Plautus und dann auch bei Cicero *et* vorkommt, bei diesem und anderen *ac*). *multum diuque* Val. Max. 4, 1 ext. 3. *satis diuque* B. Afr. 75. *cominus eminusque* Liv. 31, 24. *aliter aliterque* Cels. 3, 3, 21. 7, 7. Bei Seneca und dem älteren Plinius auch mit *atque* verbunden.

Auch in der stereotypen Verbindung zweier Substantiva durch *que* weichen die Schriftsteller häufig ab, indem sie bald die Stellung der Nomina umkehren, bald eine an-

dere Partikel setzen. So heisst „bei Tag und Nacht“ in einem Fragment des Titinius aus vorklassischer Zeit *noctu diuque*, eben so Tac. h. 2, 5. 3, 76. ann. 15, 12; aber bei Sall. Jug. 38 und 44 *diu noctuque*. Plautus sagt auch *noctu et diu*. Plautus und Cicero: *dies noctesque*; aber es finden sich in diesen und den Ablativverbindungen überall auch *ac* und *et*. Livius z. B. sagt *nocte dieque* 24, 37; aber öfter gebraucht er *ac* und zwar bei willkürlicher Stellung, nämlich *die ac nocte* 4, 22. 24, 20; *nocte ac die* 25, 39. 26, 27. Ausserdem hat er das Asyndeton *diem noctem* 42, 54. — Apul. de mundo cp. 29 *nocte diuque*. Bei Livius findet sich *diem tempusque* 2, 45. 42, 50, und ungekehrt *tempus diesque* 22, 39. — *Ferro ignique* ist allerdings die gebräuchliche Form, aber schon Cicero kehrt die Worte um und setzt Phil. 13, 21, 47 *igni ferroque*, was auch andere nach ihm gethan haben. Daneben giebt es Abweichungen mit *et*, *ac* und *atque*; s. §. 317. Eben so verhält es sich mit *terra marique*, wo noch die Verbindung mit doppeltem *et* hinzukommt. *Equis armisque* Liv. 29, 1, 3. *equo armisque* ib. §. 8.

*Tempus locusque* Liv. 1, 9. 33, 37 (aber bei demselben auch mit *et* und *ac*). *tempus necessitasque* Cic. off. 1, 23. *loci natura tempusque* Liv. 9, 41. *pace belloque* 2, 1. *pacis bellique* 1, 19 (auch mit *ac*). *pax veniaque* 1, 31. Allgemein war *domi militiaeque*, aber daneben hat Terenz *militiae et domi*, Cicero: *et d. et m. belli domique* in allen Zeiten, besonders bei Liv., der aber auch *domi bellique* und das Asyndeton *belli domi* hat. Plautus sagt dafür: *domi duellique* — *domi forisque* Sall. J. 85, 3. Liv. 7, 27 und so öfter; ausserdem mit einfachem oder wiederholtem *et*.

*Servi liberique* Plaut. Pers. 649.

*Ius fasque* bei Plautus., Cic., Sall. und Liv. 8, 5. 8, 9. 8, 39; aber auch *fas iusque* 7, 31 und *ius et fas* 27, 17 (wie schon Cic.) *ius iudiciumque* 36, 39. 39, 24. 41, 22. Häufiger *in ius dicionemque* 21, 61. 23, 15. 26, 24. 28, 21. 36, 14. 38, 48. 40, 35 (mit *ac* 32, 33, 8). *ius imperiumque* 29, 29. Andere Variationen des Ausdrucks sind: *in arbitrium dicionemque* 26, 33, 12. *dicionis imperique* 22, 20, 11. Und mit Wechsel der Partikel: 24, 37, 9 *iuris atque arbitrii*.

*Vis virtusque* Liv. 21, 41, 17. *vim virtutemque* 23, 45,

10. Doch auch mit *ac* verbunden: *vi ac virtute* 22, 5, 2. 25, 23, 1. Dafür wieder: *vis atque virtus* 25, 38, 10.

*Fames sitisque* Cic. fin. 1, 11. Liv. 5, 6. Aber Sall. J. 89, 8 fam. *atque* s. Liv. 3, 32 famas pestilentiaque.

*Fuga pavorque* Liv. 29, 28. Umgekehrt: *pavor fugaque* 5, 38. 31, 2. *terror pavorque* 24, 50. Dagegen auch: *pavor ac fuga* 35, 2. *terror ac fuga* 1, 28. *fuga atque formido* 22, 38.

Statt *senatus populusque Romanus* finden sich bei Sallust noch drei andere Formen: Jug. 9, 2 *senat. et pop.* R. Desgl. 104, 5. 111, 1. 41, 2 *pop. et sen.* R. 112, 3 *iussu senatus atque pop.* R. Wenn Kritz zu der ersten dieser Stellen sagt, durch diese Partikeln sollten beide Begriffe als selbständig, getrennt erscheinen („ut utraque pars per se cogitetur“), so dürfen wir fragen, wesshalb eine solche Auffassung nur bei Sallust vorkomme.

*Cibum potionemque* Liv. 24, 16 *cibi potionisque.* 21, 4. Dagegen verbindet Cicero beide Wörter durch *et*: de sen. 11. fin. 1, 11. n. d. 2, 54. Curtius hat *ac*: 7, 5, 21. — *cibo victuque* Liv. 2, 35.

Daran schliessen sich leicht die Substantiva *cultus* und *victus*, die ebenfalls in beliebiger Weise verbunden werden, z. B. Cic. de sen. 23 *tenuis victus cultusque.* off. 1, 44 *ad victum cultumque.* 1, 4 *ad c. et ad vict.* 2, 4 *a victu et cultu.* Tusc. 5, 22 *omni cultu et victu humano.* de div. 1, 29 *moderato cultu atque victu.* Aehnliche Verbindungen sind: *victus vestitusque* Cic. p. Quinct. 15. *vita victusque* off. 1, 17. *ad usum cultumque* 1, (?) *cura cultusque* Liv. 26, 49. *cultus habitusque* 23, 34. *vestitus habitusque* 30, 33. *figuram habitumque* Cic. Verr. 2, 35.

*Ductu auspicioque* (*auspiciisque*), schon bei Plautus, scheint bei Klassikern nicht vorzukommen, wird aber seit Livius häufig, der auch 28, 27, 4 sagt: *imperium auspiciumque* abnuistis, und §. 5: *vos auspicium et imperium ad Umbra — detulistis.* 3, 42 *ductu atque auspicio.* Bei Späteren auch *ductu imperioque*: Curt. 5, 1, 1. *alia ductu meo, alia imperio auspicioque* perdomui 6, 3, 2.

*Stationes custodiasque* Liv. 24, 2. *stationibus custodiisque* 21, 14. Mit *ac*: 5, 44.

Adjectiva durch *que* verbunden, besonders von entgegengesetzter Bedeutung: Plaut. Pseud. 771 parvis magnisque. Cist. II, 1, 45 magni minutique. Oder Synonyma: mil. 503 longum diutinumque. Häufig bei *alius*, z. B. haec aliaque Liv. 8, 23, 17. 29, 1, 25. Dagegen 1, 50, 7 haec *atque* alia. Bei *talis*: haec taliaque Liv. 5, 2. 21, 53. 26, 32. Aber Tac. h. 2, 2 his *ac* talibus. ann. 4, 60 haec *atque* talia. 11, 24 his *atque* talibus. — In der Formel des Glückwunsches: quod — *felix fortunatumque* sit, — *faustum felixque*. — *Vivos mortuosque* Cic. Catil. 1, 13. Liv. 25, 38, 2. — *vivus vidensque* Ter. Eun. 1, 1, 28. vivo videntique Cic. p. Quinct. 15. Aber p. Sest. 27, 59 vivus, ut aiunt, est *et* videns ctt. — *nefastos dies fastosque* Liv. 1, 19. *aequi iniquique* 5, 45 (auch mit *atque*). *armatus inermisque* 24, 22 (dafür *atque* 37, 6). *gratus acceptusque* Cic. Tusc. 5, 15. Nep. Hann. 7, 3. *carus acceptusque* Sall. J. 12, 3. 70, 2. 108, 1. Liv. 35, 15. Tac. ann. 12, 29. *sciens prudensque* Cael. ap. Cic. fam. 8, 16, 5 und in dem gleichlautenden Briefe ad Att. 10, 9, 5. Seltener bei Adverbien, wenn sie Adjectiven ähnlich sind: Cic. p. Quinct. 15 *tacite obscureque*.

Die Verbindung zweier Verba durch *que* scheint nicht oft vorzukommen, formelhaft ist sie z. B. bei *vivere* und *vigere*: Liv. 25, 38 vivunt vigentque fama. 39, 40 vivit immo vigetque eloquentia eius. 2, 32 vivimus vigemusque. Dem entsprechend: vigebat *virebatque* 6, 22, 7. Aber bei Cicero mit *et*: n. d. 2, 33 vivunt *et* vigent. div. 1, 30 vigeat autem *et* vivit animus.

*Ferre* und *agere* „plündern“ erst seit Livius: 10, 34 quae ferri agique potuerunt. 22, 3 res — ferri agique vidit. 38, 15 ferri agique res suas viderunt. 39, 54 omnia alia, quae ferrent agerentque. Curt. 4, 13, 13 ferri agique. — Auch mit *atque*: Liv. 38, 18 quae ferre *atque* agere possint. 40, 49 cum ferret passim cuncta *atque* ageret.\* — Tac. dial. 8 agunt feruntque cuncta. Dafür sagt Livius ein Mal: *raperent* agerentque 22, 1, 2. Virg. A. 2, 374 alii rapiunt incensa feruntque Pergama. *Posse* mit *pollere* verbunden scheint alterthümlich; so in einer alten Formel bei Liv. 1, 24, 8 quanto magis potes pollesque. 8, 33, 8 plus — potest polletque.

*Quaeso* mit einem Synonymum verbunden: Cato r. r. 141, 2 te precor quaesoque. Cic. fam. 5, 4, 2 peto quaesoque. post red. in sen. 1 quāeso obtestorque. Liv. 23, 9, 2 precor quaesoque. — Andere Verba des Bittens: Cic. Rosc. Am. 49 rogat oratque. Gell. 16, 13, 5 petisse orasseque. 17, 10, 7 petivit oravitque.

Phraseologisch sind auch die Verbindungen von zwei Synonymen in der Bedeutung „schlagen, besiegen“, am häufigsten *fundo* und *fugo* oder umgekehrt bei Sall. Jug. 21 fugant funduntque. Aber daneben giebt es wieder viele Abweichungen, theils in der Wahl der Conjunction, theils in den gebrauchten Verbis z. B. Cic. Phil. 14, 1 caesum fusumque. Liv. 33, 1 si fudisset cecidissetque hostes. Cic. rep. 2, 20 fudit belloque devicit. off. 3, 31 fusi et fugati. Caes. b. g. 1, 44 fusas ac superatas esse. Sall. J. 58 fundere atque fugare. Vell. 2, 46 fugaret ac funderet.

9. Die männliche Form des Plurals eines Substantivs, welches Personen bezeichnet, wird mit der weiblichen durch *que* verbunden, um den weiten Umfang des Begriffes auszudrücken, besonders bei den Komikern: Plaut. Trin. 78 omnes bonos bonasque. mil. 1340 conservi conservaeque omnes. Allgemein gebräuchlich war in der Verwünschung und im Glückwunsch die Formel *di deaeque*, wozu Ballas S. 25 allein aus Plautus 24 Stellen anführt. So auch Ter. Heaut. 4, 6, 6. Nur ein Mal findet sich dafür bei Plautus *et*: Cas. 561 per omnis deos et deas deiuravit.

Auf ähnliche Weise wird Singular und Plural verbunden in *Iuppiter dique* und *dique omnes*. Einmal steht dafür: Hercules dique Plaut. Cas. 172.

10. Wie *et* und *atque*, kann auch *que* statt einer adversativen Partikel stehen, namentlich nach voraufgehender Negation: Plaut. Amph. 573 verum hau mentior resque uti facta dico. mil. 1072 oratricem hau sprevisi sistique exorare ex te. Cist. I, 1, 50 non Hecala fies unquam, semperque istanc — aetatulam obtinebis. Cas. 409 quoique id paratumst ut paratum ne siet sitque ei paratum quoi paratum non erat. Pseud. 929 ipse sese ut neget esse eum qui siet, meque ut esse autumet, qui ipse est.

Nach neunmaliger Negation folgt bei Cic. leg. agr. 1, 8, 24 summamque tranquillitatem (statt *sed*). fin. 2, 5, 17 non

prorsus, inquit, omnesque in voluptate esse dico. off. 1, 19, 64 existuntque. Brut. ap. Cic. fam. 11, 13, 5 nihil de diligentia remittere debetis dareque operam ut ctt. — Caes. b. g. 2, 33 (ohne voraufgehende Negation) pugnatumque ctt. b. c. 1, 74, 2 armaque. Sonst setzt Caesar in diesem Falle *et* oder *atque*. — Sall. frgm. 1, 49, 26 (Kr.) non fuit consilium privatas opes facere, potiorque visa est periculosa libertas. Oefter wohl nicht. Aus Livius werden nur zwei Stellen angeführt: 23, 7, 11. 27, 42, 5 (sonst *et* oder *atque*.) Auch bei Ovid findet sich nur wenig, und überhaupt scheint sich dieser Gebrauch von *que* später zu verlieren.

11. *Que* fügt, wie *et*, einen erklärenden Begriff oder Satz hinzu: Plaut. Amph. 463 bene prospereque. 349 bene pudiceque. Dasselbe Capt. 988. Aul. 780 bene feliciterque. mil. 897 bene opportuneque. Most. 816 bene benigneque. Pseud. 459 bene confidenterque. Auch nach *multus*: 372 multa malaque dicta. — Poen. 1207 voluptati tibi — libertatique („nämlich zur Freilassung“). Der erste Satz wird durch den zweiten erklärt: Bacch. 156 ne Phoenix tuis factis fuam teque ad patrem esse mortuom renuntiem. Und so öfter; s. Ballas S. 22 fg.

Aus Cicero wird nichts citirt. Caes. b. g. 1, 33 fratres consanguineosque. Sall. J. 2, 3 omniaque orta occidunt („und überhaupt“). 9, 3 Iugurtham beneficiis vincere aggressus est statimque eum adoptavit. 70, 5 ad tempus non venit, metusque rem impediabat. Liv. 2, 42, 6 largitiones temeritatisque invitamenta. 7, 15, 7 a fallaci equitum specie agasonibusque. Vom Allgemeinen zum Speziellen übergehend: 5, 42, 8 arma tantum ferumque in dextris. (Aber 26, 31, 3 ferro *atque* armis.) Ein Uebergang vom Speciellen zum Allgemeinen ist bemerkbar: Caes. b. g. 1, 17 nostra consilia quaeque in castris gerantur. 2, 12 vineas agere quaeque ad oppugnandum usui erant comparare. 4, 27 obsides daturos quaeque imperasset facturos. 5, 45 spe libertatis magnisque persuadet praemiis. 7, 19 reliqua-que, quae. Dasselbe cap. 81 und 84. 24 reliquasque res, quibus. — Sall. J. 14, 2 regno fortunisque omnibus expulit. Liv. 21, 55, 2 Baliares — levemque armaturam (erklärt durch 22, 4, 3: Bal. ceteramque l. arm.).

Auch bei Dichtern und Späteren findet sich das er-



klärende *que*, aber sehr zerstreut. Aus Tacitus z. B. weiss ich nur anzuführen: G. 29 *ultra Rhenum ultraque veteres terminos imperii. ann. 2, 88 scriptores senatoresque.*

12. Erklärend steht *que* auch, wie *et*, in der Antwort auf eine Frage, wofür ich jedoch nur Beläge aus Plautus (nach Ballas S. 23) anführen kann: Amph. 799 *ain heri nos advenisse huc? Aio adveniensque ilico me salutavisti. Trin. 197. Pers. 352. Cas. 508.*

13. Dass *que* dazu dienen könne, Sätze mit finaler Bedeutung anzuknüpfen, ist behauptet worden, z. B. Plaut. capt. 501 *eunt obviam gratulanturque eam rem* („um zu gratuliren“). Aber schwerlich hat der Schriftsteller daran gedacht. An anderen Stellen vermuthet man den Ausdruck eines consecutiven Verhältnisses: Stich. 519 *pax commercium-quest vobis mecum* („Friede und folglich Verkehr“). Auch diese Erklärung beruht auf Willkür.

14. *Que* im Sinne von *quoque* „auch“ findet sich in *hodieque* „auch heute noch“, aber nicht vor Vellejus, also nicht bei Livius, der im Lexikon von Klotz noch citirt wird, obgleich Hand schon früher das Richtige gegeben hatte. In den angeführten Stellen des Livius steht entweder nur *hodie* 31, 7 oder *hodie quoque* 1, 17. 40, 12 oder *hodieque* in der Bedeutung „und noch heute“ 5, 4. 42, 34.

Auch bei Vellejus und nach ihm ist *hodieque* in jenem adverbialen Sinne sehr selten, bei vielen Autoren gar nicht vorhanden, z. B. nicht bei Tacitus, aus dem Roth zum Agricola S. 253 nicht weniger als sechs Stellen citirt. Falsch ist auch bei Klotz das Citat aus Plin. ep. 4, 19.

Echt aber sind folgende Stellen: Vell. 1, 4, 2 *vires autem earum urbium hodieque* (noch heute) *magnitudo ostentat moenium. §. 3 quae hodieque appellatur Ionia. 2, 8, 3 quae hodieque celebres sunt.*

Plin. h. n. 2, 58, 150 *in Abydi gymnasio — colitur hodieque. 8, 45, 176 et hodieque reliquiae stirpium durant. 30, 1, 2 ut hodieque etiam in magna parte gentium praevaleat. Quintil. 10, 1, 94 sunt clari hodieque et qui olim nominantur. — Was sonst noch angeführt wird, ist entweder unsicher oder aus sehr später Zeit.*

§. 315. *Atque* ist aus *ad* und *que* zusammengesetzt, bedeutet also „und dazu.“ Darin liegt der Bedeutung nach



nichts Besonderes, also auch keine Steigerung. Thatsächlich wird aber das Wort häufiger als *et* und *que* zur Anknüpfung eines Begriffes oder Gedankens verwendet, den der Redende hervorheben will. Ausserdem steht es in zahlreichen Verbindungen völlig gleichbedeutend mit *et* oder *que*. Rücksichtlich der Form steht nur das fest, dass *ac* nicht vor Vokalen und *h* gesetzt wird, alle übrigen Beobachtungen sind werthlos, ausgenommen etwa die, dass Plautus *ac* nicht vor *q* stellt, dass also Bacch. 471 nicht mit Fleckeisen *ac quae* (Ritschl: *atque ea*) zu schreiben ist. Ueber das Einzelne im Gebrauch ist Folgendes zu bemerken.

1. Durch *atque* wird auf das, was folgt, aufmerksam gemacht, es liegt also eine demonstrative Kraft in der Verbindung, So besonders bei den Komikern, wenn der Redende die Person, von welcher er eben sprach, plötzlich erblickt und ausruft: *atque eccum*. Aus den Stellen, welche Ballas S. 30 fg. citirt, gebe ich nur wenige: Pl. Men. 357 *set ubi illest quem coquos ante aedis ait esse? atque eccum video*. 566 *hem, hac abiit, si vis persequi vestigiis. Atque edepol eccum, huc optume revortitur*. 772 *atque eccam eampse — video*. 887 *atque eccum, incedit*. 897 *atque eccum ipsum hominem*. Stich. 577 *atque eccum lupum in sermone*. Und dergleichen öfter. Nur ein Mal hat Plautus dafür *et eccum*: Amph. 897 *et eccum video*; häufig aber: *sed eccum*.

2. *Atque* dient zur Bezeichnung der nachdrücklichen Versicherung: Plaut. Stich. 582 *set videon ego Pamphilum cum fratre suo Epignomo? atque is est* (ja, ja wahrlich, wahrhaftig). Truc. 124 *Diniarchusne illic est? atque is est*. Mit hinzugefügtem *quidem*: Aul. 721 *atque hic quidem Eucliost, ut opinor*. Bacch. 773 *quis loquitur prope? atque hic quidem, opinor, Chrysalust*. So öfter. Dann auch mit hinzugesetzter Versicherungspartikel: *ecastor, edepol, pol, hercle, oppido, profecto, vero*: Pl. Bacch. 86 *atque ecastor — aliquid perdundumst tibi*. Cas. 450 *atque edepol mirum, nictt*. Dasselbe Most. 146. 708 *atque pol nescio ut moribus sient vostrae*. Asin. 843 *atque ego quidem hercle ut verum tibi dicam*. Merc. 246 *atque oppido hercle bene velle illud visus sum*. Capt. 585 *atque ut perspicio, profecto iam aliquid pugnae dedit*. Aul. 18 *atque ille vero*.

Cic. Tusc. 1, 20 atque ea profecto ctt. Dagegen steht *et profecto* bei Curt. 8, 3, 4. 9, 1, 18.

3. Ueberhaupt dient atque zur Steigerung und zwar  
a) mit steigernden Adverbien: *adeo*, *insuper*, *etiam*, *quoque*. Plaut. mil. 164 atque adeo — adcuratote. Dasselbe v. 1088. Men. prol. 7, 126. Pseud. 290. Stich. 701. — Amph. 888 faciat satis ille atque adiuret insuper. Bacch. 1092 perditus sum atque etiam eradicatus sum. Cas. 264. Truc. 113. Amph. 30 atque ego *quoque etiam* — metuo malum. Asin. 502 atque *etiam* tu *quoque* ipse si esses percontatus. Mehr Stellen mit *quoque* (auch Cic. n. d. 2, 12, 32) besonders aus Celsus, bei dem es beliebt ist, giebt Hand S. 508.

Ter. Hec. 3, 3, 37 clam patrem atque adeo omnes. Ad. 2, 2, 1 atque etiam.

Cic. Verr. 3, 50 quo id iure atque *adeo* quo id potius more fecisti. Catil. 1, 2 intra moenia atque adeo in senatu. Und dasselbe öfter, wie auch mit *etiam*; eben so in der Folgezeit. Aber die Steigerungsform mit *insuper* ist nach der Zeit der Komiker nicht bemerkbar.

b) Häufig ohne steigerndes Adverb: Plaut. Trin. 475 edim atque ambabus malis expletis vorem. Pseud. 265 si sacrificem summo Jovi atque in manibus exta teneam. Epid. 300 ex occluso atque obsignato armario. Und so öfter. — Cic. Catil. 1, 5 diis immortalibus — atque huic ipsi Jovi Statori. 4, 9 ex plurimis periculis et insidiis atque ex media morte. legg. 3, 14 pauci enim atque admodum pauci. Tusc. 5, 15 hebeti ingenio atque nullo. orat. 16 rem difficilem — atque omnium difficillimam. Caes. b. g. 5, 15 imprudentibus nostris atque occupatis. 6, 35 diripi Eburones atque ultro omnes ad praedam evocari. 7, 53 levi facto equestri proelio atque secundo. 76 atque ipsi Morinos attribuerat. Sall. Cat. 52, 35 intra moenia atque in sinu urbis. Jug. 98, 2 atque — acrius instare. — Es wird genügen, noch ein paar Stellen aus Livius zu geben: 4, 35 emolumentum atque honos. 6, 37 imperium atque honorem. 24, 25 beneficio atque honore. 21, 53 castra Carthaginiensium in Italia ac prope in conspectu urbis esse. 22, 59 barbaro ac Poeno. Eben so bei Späteren.

c) *Atque* knüpft mit Nachdruck einen neuen Gedanken (oft eine neue Periode) an das Voraufgehende an. Im Deutschen genügt dafür entweder ein betontes „und“ oder man übersetzt mit „und so, da.“ Plaut. Amph. 1069 *adcurro ut sciscam quid velit; atque illam geminos filios pueros peperisse conspicio*. So noch öfter vor Verbis des Sehens: mil. 259 *incendi in lembum atque ad illam navem devehor; atque illi aspicio forma eximia mulierem*. 287 *huc despexi in proximum; atque ego illi aspicio osculantem*.

Cic. leg. Man. 1 *atque illud imprimis mihi laetandum iure esse video, quod ctt.* Tusc. 1, 20, 46 und öfter. — Caes. b. g. 3, 17 *atque his paucis diebus*. 4, 12 *atque id frater*. 6, 35 *atque unus ex captivis* (da sagte einer). Dahin gehört auch die Formel *atque utinam*, wozu Klotz folgende Beläge giebt: Cic. or. 7, 22. Brut. 17, 68. 19, 75. resp. 3, 5, 8. Virg. ecl. 10, 35. Prop. 2, 9, 47. Liv. 21, 42, 13.

d) Nachdrücklich wird auch etwas Unerwartetes durch *atque* hinzugefügt: Plaut. Capt. 476 *salvete, inquam, quo imus una ad prandium? Atque illi tacent*. 478 *ubi cenamus hodie? inquam; atque illi abnuont*. Daneben ist aber dafür in v. 477 und 481 das Asyndeton gewählt, woraus Brix mit Unrecht folgert, dass *atque* schwerlich richtig sei. Auch noch Most. 488 *atque ille exclamat derepente maxumum*. Cic. Att. 13, 52 *satis sum commotus, quid futurum esset postridie; ac mihi Barba Cassius subvenit*. Zu demselben Zweck dient aber auch *et*.

e) Mit der Formel *atque audin?* wird der von der Bühne Abtretende zurückgerufen: Pl. Trin. 799. Poen. 399. Pseud. 665 u. öfter.

f) *Atque* dient zur Bestätigung (Bejahung) einer kurz voraufgehenden Frage, mag nun der Redende oder eine andere Person die Antwort geben. Plaut. Stich. 582 *set videon' ego Pamphilum cum fratre suo Epignomo? atque is est* (ja, er ist es.) Pseud. 738 *ecquid autem homo habet aceti in pectore? Atque acidissumi*. Men. 149 *ecquid audes de tuo istuc addere? Atque hilarissime*. Bacch. 538 *numquae advenienti aegritudo obiectast? Atque acerruma*. 569 *quid, duae? Atque ambas sorores*. Amph. 755 *audin illum? Ego vero ac falsum dicere*. Eben so öfter, auch bei Terenz. Aus anderen Schriftstellern wird nichts citirt, doch hat

Sall. Jug. 31, 17 auf eine Frage: *atque* eo vehementius („gewiss, und das um so nachdrücklicher.“)

4. *Atque* leitet einen erklärenden Zusatz ein: „und zwar“, oft mit Steigerung. Plaut. Amph. 742 in me inclementer dicit *atque* id sine malo. Bacch. 974 quadringentos filios habet *atque* omnes lectos sine probro. Epid. 144 istuc accedam periculum potius *atque* audaciter. Men. 702 dotatam uxorem *atque* anum. Und so sehr oft. Da dieser Gebrauch in allen Zeiten derselbe bleibt, so genügt es, nur noch ein paar Stellen aus Klassikern beizufügen: Cic. legg. 1, 10 quam tu longe principia iuris repetis *atque* ita ut ctt. fam. 1, 8, 1 sunt quidem certe in amicorum nostrorum potestate *atque* ita ut — videatur. Zugleich mit Steigerung verbunden: off. 1, 44 ac multo etiam magis. Caes. b. g. 3, 14 naves paratissimae *atque* omni genere armorum ornatissimae. Ibid: *atque* eo magis, quod ctt. Letzteres auch 8, 10. (Dafür aber *et* eo magis 1, 47.) 6, 23 *atque* ea iuventutis exercendae — causa fieri. 8, 7 *atque* hos (und zwar solche.) b. c. 1, 50 in unum *atque* angustum locum tela iaciebantur. Sall. J. 89, 7 una modo *atque* ea intra oppidum iugi aqua. 92, 4 multis locis potitus ac plerisque exercitu incruento. 95, 3. 101, 2. Zur Einleitung einer Parenthese: Liv. 21, 38, 6 *atque* inde nomen — inditum.

Dahin gehören die Stellen, wo *atque* oder *ac* den Uebergang von einem allgemeinen Begriffe zu einem speciellen vermittelt, besonders folgende aus Livius: 1, 1 fides ac ius iurandum. 1, 28 fidem ac foedera. 6, 6 bellum *atque* Antiates. 7, 13 ut viris ac Romanis dignum sit, pugnatorios. 7, 35 plus quam viros ac Romanos decet. 21, 17 supplicatio per urbem habita *atque* adorati dii. 23, 33 Italia omnis — Carthaginensium *atque* Hannibalis esset. 23, 34 bellum ac defectionem omnes spectare. 33, 14 eodem tempore *atque* — eodem die.

5. Dagegen führt *atque* auch vom speciellen zum allgemeinen Begriff. In allen Zeiten vor *omnis*. — Plaut. mil. 698 haec *atque* similia alia damna multa. Pseud. 182 vestem aurum *atque* ea quibus est vobis usus. Bacch. 498 me, te, amicum *atque* alios. 1113 filium, me *atque* rem omnem meam. Aul. 524 haec sunt *atque* aliae multae — incommoditates.

Liv. 28, 1 Scipionis ac Romanae dicionis. 26, 31 ferro atque armis. 34, 32 vi atque armis. Dasselbe 35, 13. 39, 25 u. 26.

6. *Atque* verbindet oft zwei entgegengesetzte Begriffe, über welche dasselbe ausgesagt wird: Plaut. Trin. 104 est atque non est mi in manu. 489 dare atque accipere te volo. 1109 illic sum atque hic sum. Rud. 5 hic atque in caelo. Pers. 9 placere — praesenti atque absenti. 174 fans atque infans. Truc. 345 dulce atque amarum. Pseud. 694 dulcia atque amara. Men. 162 id aio atque id nego. Most. 304 ratio accepti atque expensi. Asin. 520 ad locundum atque ad tacendum.

Caes. b. g. 7, 56 diurnis atque nocturnis itineribus (jetzige Lesart: nocturnisque).

Sall. Cat. 20, 7 nobiles atque ignobiles. 30 honesta atque inhonesta. Dasselbe Jug. 31, 12. 80, 5. Eben so Nep. prf. 3 non eadem omnibus esse honesta atque turpia.

Liv. 1, 15 bello ac pace. Auch 6, 41. Umgestellt: 27, 5 pace ac bello. (Dagegen 2, 1 p. belloque. 1, 19 pacis bellique.) 3, 65 domi ac foris (mit *que*: 7, 27.) 6, 14 fas ac nefas. 22, 26 aequi atque iniqui. 4, 5 parere atque imperitare. 6, 6 parere atque imperare iuxta paratus. 5, 19 nocte ac die. 5, 16 certamina patrum ac plebis. Doch stehen in solchen gegensätzlichen Verbindungen auch die anderen copulativen Partikeln, wie oben gezeigt ist.

7. Synonyma werden durch *atque* verbunden so wie überhaupt zusammengehörige Begriffe. Ennius ap. Non. p. 505, 19 id ego aequum ac ius fecisse expedibo atque eloquar. Cato ap. Gell. 7, 3 a recte consulendo atque intelligendo. Plaut. Amph. 40 victum atque expugnatum — imperio atque auspicio — praeda atque agro adoreaue ctt. Ter. Andr. 35 perferre ac pati. 47 pudice vitam, parce ac duriter agebat, lana ac tela victum quaeritans. Eun. 102 restitutam ac reddam. 130 ex animo ac vere. — Häufig bei Cicero, z. B. p. Quinct. 7 recte atque ordine. Rosc. Am. 13 portenti ac prodigii. in Caecil. 1, 2 populati atque vexati. 2, 4 opem a me atque auxilium petissent. §. 5 onus hoc laboris atque officii. Verr. II, 1, 20 nudatum ac spoliatum — detractum atque ablatum. cp. 21 sociorum atque amicorum. Tusc. 4, 17 perfecte atque absolute. Verr. 5, 55.

generatim atque universe. Ebend. cp. 67 vier Mal: muta atque inanima — misera atque indignissima — recte ac merito — grata atque iucunda (wogegen ad Att. 12, 4 o gratas mihi iucundasque litteras!) Catil. 3, 6 merito ac iure. Phil. 3, 5 recte atque ordine. de or. 3, 33 nudi veniunt atque inermes.

Caes. b. g. 2, 29 agere ac portare. 6, 17 viarum atque itinerum. 7, 56 infamia atque indignitas rei. b. c. 1, 21 mente atque animo (und dies öfter im Latein). Dagegen b. g. 6, 5 et mente et animo. — b. c. 2, 14 fraudis ac doli. Hieran schliesst sich

Liv. 22, 23 fraude ac dolo. 4, 24 gratulatio ac favor. 3, 42 ductu atque auspicio. 1, 59 scelus ac vis. 2, 28 temere ac fortuito. Oefter steht: fortis ac strenuus 5, 12. 10, 8. 21, 4. 23, 15. Eben so: fortis ac fidelis 23, 16. 24, 47. 28, 9 u. sonst noch. 3, 57 iterum ac saepius. 3, 5 und 30, 8 hinc atque illinc. 3, 60 huc atque illuc. 3, 55 tergo ac capite puniri. 4, 2 cum iure ac maiestate adempta. praef. §. 11 ubi tantus ac tam diu paupertati ac parsimoniae nonos fuerit. 24, 27 quies ac tranquillitas.

Auch in späteren Zeiten dient *atque* häufiger zur Verbindung der Synonyma als *que* oder *et*.

8. Ueber die Verbindung zweier Imperative durch *atque* s. oben §. 311 Nr. 17. In den dort aufgeführten Stellen aus Plautus waren die Begriffe der verbundenen Verba ohne gegenseitige Beziehung, in den jetzt folgenden schliessen sich die Begriffe einander aus, d. h. es soll die eine Thätigkeit an die Stelle der anderen treten: Plaut. Amph. 1101 mitte istaec atque haec quae dicam accipe. Asin. 578 iam omitte ista atque hoc quod rogo responde. Cist. IV, 2, 81 set quaeso ambages, mulier, mitte atque haec age. Bacch. 137 tace atque sequere me. 169 sequere hac me ac tace. Poen. 256 ne obturba ac tace. Pseud. 195 set tace nunc atque hanc rem gere. Men. 405 desine ludos facere atque i hac mecum semul. Curc. 245 aufer quaeso ista atque hoc responde quod rogo. Merc. 871 repudia istos comites atque hoc respice. Trin. 66 set hoc animum advorte atque aufer ridicularia.

9. Aber auch andere Verbalformen, die Gegensätze bezeichnen, werden durch *atque* verbunden (auch durch *et*

nach §. 311, 10 und durch *que* §. 314, 10). Zunächst, wie bei den Imperativen, auch bei der Aufforderung in Frageform mit *quin* und dem Indicativ: Pl. Cas. 12 *quin potius*, quod legatumst tibi negotium, id curas atque urbanis rebus te abstines? Asin. 254 *quin* tu abs te socordiam omnem reicis, segnitiam amoves atque ad ingenium vetus — te recipis tuom? 659. Dann auch bei anderen Satzformen: Aul. 109 id si relinquo ac non peto. Cas. 327 ne ea mihi daretur atque ut illi nuberet. 471 metuo ne non sit surda atque haec audiverit. Capt. 641 ubi ego minime atque ipse se volt maxime. 1025 quaeso ut tibi sit levior filius atque hic gravior servus. Most. 188 quae — illi morem praecipue sic geras atque alios aspernere. 234 ut ego exheredem meis bonis me faciam atque haec sit heres. 375 valet ille quidem atque ego disperii. Und ähnliches öfter.

Statt *et tamen* steht *atque* selten: Pl. Men. 576 si quis pauper atque haec malus. Pseud. 308 dicta non sonant. Atque ego te vivom salvomque vellem. Bacch. 815. — Ter. Andr. 5, 1, 22 et nescio qui tibi sum oblitus hodie ac volui dicere. Ad. 15 atque ex me hic natus non est.

Cicero und überhaupt Klassiker und Spätere setzen in der Regel in ähnlichen Stellen *tamen* hinzu. Wo das allein stehende *atque* einen so starken Gegensatz zu vertreten scheint, ist wohl nur Betonung oder einfache Anreihung beabsichtigt; vgl. Hand I, S. 487—491. So wird z. B., wie oben Nr. 3, *d*, etwas Unerwartetes eingeleitet bei Cic. p. Cluent. 28 summa omnium expectatio — atque illi omnes sine ulla dubitatione condemnant. Ähnlich p. Mur. 34, 71 atque haec a nobis petunt. Uebersetzen kann man das freilich mit „und doch, gleichwohl.“ Vgl. off. 1, 40, 144. 3, 11, 48. Statt *sed* scheint die Partikel nach negirten Sätzen zu stehen bei Cic. parad. 6, 1 ne expectas quidem atque ipse supponis. n. d. 3, 35 hunc nec Olympius Iuppiter fulmine percussit nec Aesculapius misero diuturnoque morbo tabescentem interemit, *atque* in suo lectulo mortuus. Aber ich glaube, dass Hand richtig erklärt: pergit oratio continuata „und so starb er.“ In der Formel *ac mitto*, *ac iam illa omitto* und ähnlichen (*ac ne*, *ac ne forte* vor einem zu erhebenden Einwurf; *atque aliquis dicat*) suchen wir mit Unrecht einen Gegensatz zum Vorigen; es wird nur der



Abschluss des Vorigen und der Uebergang zu etwas Neuem durch „und“ angekündigt. An einigen Stellen ist nicht sicher zu erkennen, ob *ac* oder *at* zu lesen sei. Was nun noch aus Späteren citirt wird, ist von derselben Art, z. B. Plin. pan. 26 *ac* plerique irritis precibus surdas principis aures adstrepebant. Wenn das auch durch „gleichwohl“ erklärt werden kann, so fügt Hand doch richtig hinzu: quo scilicet non statuimus, *atque* significare „gleichwohl.“ — Tac. ann. 15, 1 *atque* illum ambiguum novus insuper nuntius contumeliae exstimulat. Die Partikel ist hier nichts weiter als ein nachdrücklich anknüpfendes „und“, für uns noch deutlicher: „da.“ Oder so zu verstehen: und während er noch so schwankte, da kam eine neue Nachricht hinzu u. s. w.

Ueber *ac non* in Gegensätzen s. §. 311, 4 a.

10. *Atque* ist zur blossen Anreihung eines dritten (und letzten) Satzgliedes fast gar nicht gebraucht worden, doch sagt Plaut. Men. 174 mihi, tibi *atque* illi iubebo iam adparari prandium. Pseud. 182 cur ego vestem, aurum *atque* („und überhaupt“) ea, quibus est vobis usus, praehibeo? Cic. fam. 15, 4, 14 mores, instituta *atque* vitam. Freier bei Caesar b. c. 3, 4, 3 mit folgendem *que*. 3, 4, 6, wo auf *ac* noch *et* folgt. Liv. 8, 33, 20 in laetitia, victoria, supplicationibus *ac* gratulationibus.

11. Auch eigentliche Polysyndeta werden nicht durch *atque* gebildet, doch kommen in der vorklassischen Zeit auffallende Wiederholungen der Partikel vor: Cato ap. Gell. 7, 3, 14 in rebus secundis *atque* prolixis *atque* prosperis animum excellere *atque* superbiam *atque* ferociam augescere *atque* crescere. Dasselbe citirt Gellius 13, 24, 14. Aehnlich spricht Cato bei Festus p. 242 Müller: dicere possum, quibus villae *atque* aedes aedificatae *atque* expolitae maximo opere citro *atque* ebore *atque* pavimentis Poenicis stent. — Die alterthümelnden Scribenten des zweiten Jahrhunderts n. Chr. ahmen dies nach, wenn auch nicht in solcher Uebertreibung, z. B. Gell. 1, 23, 1 venustate *atque* luce *atque* munditia verborum. 7, 19, 1 pulchrum *atque* liberale *atque* magnanimum factum. 10, 3, 13 impense *atque* acriter *atque* inflammanter facit. Dass die Nachahmung eine absichtliche ist, bezeugt Fronto ep. ad M. Caes. 2, 16 p. 61 nam uni



M. Porcio me dedicavi atque despondi atque delegavi. Hoc etiam „atque“ unde putas? Ex ipso furor.

Cicero vermeidet dies geflissentlich, doch sagt er (wohl um zu steigern) ad fam. 1, 5 a §. 4: in virtute atque in rebus gestis tuis atque in tua gravitate. Oder die zweite Partikel ist der ersten stilistisch untergeordnet: legg. 3, 9 20 atque ut C. Flaminium atque ea — relinquam. Oder die Wiederholung von *atque* ist durch die weite Trennung weniger auffallend, wie Catil. 3, 6, 15 (drei Mal). p. Cael. 19, 45 (in sechs Zeilen vier Mal). Sonst lässt er die einsilbige Form mit der zweisilbigen abwechseln: Verr. 3, 25 hoc novum ac singulare atque incredibile genus iniuriarum. p. Cluent. 66 ac dies omnes atque noctes — cogitaret. p. Font. 8 pecuniam semel atque iterum ac saepius — dare. parad. 3, 2 in sede ac domo atque in republica. Hier ist überall die Absicht zu steigern bemerkbar. — Caes. b. g. 3, 9, 7. 7, 12, 5 (nicht Polysyndeta).

Dichter: Virg. G. 4, 343 atque Ephyre atque Opis. 463 atque Getae atque Hebrus. Widerwärtig bei Catull 68, 152 haec atque illa dies atque alia atque alia.

Tac. dial. 17 (ac — atque — ac; aber durch Zwischenglieder mit *et* von einander getrennt). 16 ac mihi versantur ante oculos Ulixes ac Nestor. h. 1, 46 ac rursus alius atque alius, eadem egestate ac licentia corrupti.

Suet. Calig. 52 ac ne virili quidem ac denique humano. — Auch im Spätlatein überall vermieden.

12. Es werden nun noch einige Kategorien aufgestellt, die ich für überflüssig halte, weil in ihnen *atque* (wie *et*) nur dazu dient, um die Rede fortzusetzen und etwas Neues hinzuzufügen. Dahin rechne ich

a) die weitere Begründung einer Sache, wie Cic. leg. Man. 8 atque ut omnes intelligent —, dico ctt. Phil. 3, 9 ac ne sine causa videretur edixisse.

b) die Sätze mit folgendem *adeo* oder *etiam*, in denen ein rascher Fortschritt der Darstellung beabsichtigt wird.

c) die Anknüpfung eines speciellen Falles oder Punktes: Cic. de or. 1, 2 ac mihi repetenda est veteris cuiusdam memoriae — recordatio. 2, 7 atque id primum in poetis cerni licet. rep. 1, 26 atque horum trium generum quodvis. Daran schliessen sich die allgemein gebrauchten

Uebergangsformeln: *ac primum, primo*, oft mit hinzugesetztem *quidem*, oder bloss *atque — quidem*; *atque ego, ac mihi quidem* (Uebergang zur Aeusserung der subjectiven Meinung) mit der seltenen Verbindung: *atque ego quidem* Cato ap. Gell. 7, 3. Hand und nach ihm Klotz im Lexikon haben mit diesen Dingen, wie es mir scheint, Raum verschwendet.

13. *Atque* bezeichnet eine Vergleichenng und zwar schon häufig in vorklassischer Zeit und mit grosser Freiheit im Gebrauch.

a) Aehnlichkeit: Plaut. mil. 1251 si *parem* hic sapientiam habet ac formam. Men. 752 *pariter* hoc atque alias res soles. Dasselbe bei Terenz. Cic. parad. 6, 2 *pariter* accusatorum atque iudicum — greges. n. d. 3, 1 neque mihi par ratio cum Lucilio est ac tecum fuit. Brut. 11 omnia fuisse Themistocli paria et Coriolano. Caes. b. g. 1, 28 quosque postea in parem iuris libertatisque condicionem, atque ipsi erant, receperunt. 5, 13 pari spatio transmissus atque ex Gallia est in Britanniam. b. c. 3, 101 pari atque antea ratione. Sall. J. 46, 6 *pariter* ac si hostes adessent. 102, 7 gratia par ac si prope adessemus. 113, 3 voltu corporis *pariter* atque animo varius. Liv. 2, 33 *pariter* patribus ac plebi carus. (Dagegen 3, 64 *pariter* patribus plebi-*que* acceptus). Quint. 12, 2, 28 quibus mens *pariter* atque oratio insurgant. Nep. 23, 7, 5,

Nach *aeque* u. *aequus*: Plaut. Bacch. 214 quam ego fabulam *aeque* ac me ipsum diligo. Stich. 271 satin ut facete *aeque* atque ex pictura astitit? Merc. 760 quam dudum dixeras odisse te *aeque* atque angues. Trin. 493 aequo ille mendicus atque ille opulentissimus censetur censu — mortuos. Cic. Verr. 3, 19 cum — aequam partem tu tibi sumpseris ac populo R. miseris. fam. 13, 43 *aeque* a te peto ac si mea negotia essent. fin. 4, 24, 65. p. Sulla 18, 51. Und öfter bei ihm. Eben so später.

Nach *similis, similiter* u. *consimilis*: Plaut. Amph. 443 tam *consimiliter* atque ego. Ter. Phorm. prl. 31 ne simili utamur fortuna atque usi sumus. Lucr. 3, 8 *consimile* — ac fortis equi vis. Cic. Verr. 3, 83 aliquid ab isto simile — atque a ceteris esse factum. Phil. 1, 3 *similiter* atque ipse eram, commotum. n. d. 3, 3 *similiter* facis ac si me roges. leg. agr. 1, 4 *simillime* atque illa lege. Bei *consi-*

*milis* verliert sich die Construction seit Lucrez, von den übrigen Wörtern wird sie beibehalten.

Nach *idem*: Plaut. Most. 220 eundem animum oportet nunc mihi esse — atque olim. Cato r. r. 48, 1 ad eundem modum atque oleaginum. Ter. Heaut. 2, 3, 24 et vitast eadem et animus te erga idem ac fuit. Cic. inv. 2, 23, 70. Wird aus späterer Zeit nicht mehr citirt, wohl aber mit *et*.

Nach *item*: Pl. Stich. 463 item me spero facturum, augurium ac facit. Ausserdem nur bei Varro r. r. 2, 7, 15. l. l. 10, 74 p. 260 Müll. Ist also wohl archaistisch.

Nach *ita* erst in den Digesten 5, 3, 36. Aber nicht Plaut. Merc. 532, wo *atque* bedeutet „und doch.“

Nach *iuxta* nicht vor Cicero post red. in sen. 8, 20 qui me — iuxta ac si meus frater esset, sustentavit. Oefter nicht. Sall. Cat. 37 reip. iuxta ac sibi consuluisse. J. 45 iuxta ac si hostes adessent. Aber nicht 95, 3, wo *atque* bedeutet „und zwar.“ — Oefter bei Livius: 1, 54 absentium bona iuxta atque interemptorum divisui fuere. 5, 6 iuxta hieme atque aestate bellum gerere. 25, 12, 7. 37, 54 genus humanum, quod vestrum nomen imperiumque iuxta ac deos immortales intuetur. Nur ein Mal mit *ac si*: 22, 31, 3 iuxta effusi ac si insulis cultorum egentibus praedarentur. — Später scheint *iuxta* mit *ac* nicht mehr vorzukommen, z. B. nicht bei Tacitus, obgleich er das Adverb oft gebraucht.

Nach *perinde, proinde*: Bei Plautus nur Amph. 583 faciam te hodie, proinde ac meritu's ut valeas minus (Fleck-eisen schreibt *ut*, was Plautus sonst hat, auch Trin. 659, wo Klotz noch *ac* liest). Von da ab wird die Verbindung häufiger: Lucr. 3, 1045 proinde ac famul infimus esset. Cic. Rosc. com. 5, 15 perinde ac si in hanc formulam omnia — comprehensa sint. Tusc. 5, 2, 6 proinde ac de hominum est vita merita. part. or. 24 perinde habenda saepe sunt ac si effici non possint. ad Att. 3, 13, 1 proinde habebo ac si scripsisses nihil esse. 16, 5, 3 non perinde atque ego putaram, arripere visus est. Matius ap. Cic. fam. 11, 28, 2 proinde ac si iam vicerint. — Caes. b. c. 3, 1 proinde aestimans ac si usus esset. 60 p. ac suis satisfacere — vellent. Eben so in der Folgezeit: Liv. 4, 7. 5, 42. 7, 3. 8, 30. 9, 25. 21, 25. 31, 32. Tac. ann. 12, 12. 60. Nep. 7, 6, 1 u. 4.

Nach *pro eo* zuerst bei Cic. inv. 1, 32 *pro eo ac si concessum sit*. Cat. 4, 2 *pro eo mihi ac mereor, relatores esse gratiam*. Sulpicius ad fam. 4, 5, 1 *pro eo ac debui, graviter — tuli*. Sonst wird nur noch citirt: Dig. 28, 1, 22 §. 4.

Nach *talis* nur bei Terenz u. Cic. in Vat. 4, 10. Nach *totidem* nur Nep. 1, 7, 4.

Nach *proxime* nur Cic. fam. 9, 13, 2 *non possum ego non aut proxime atque ille aut etiam aequae laborare*.

Diejenigen Fälle, wo die Aehnlichkeit durch eine Negation mit *alius* oder *secus* ausgedrückt wird, folgen in Nr. b.

#### b) Unähnlichkeit.

Nach *alius, aliter*: Pl. Pseud. 473 *haut alio modo me verberare atque ego te soleo*. 1133 *alii sunt illi ingenio atque tu*. Asin. 205 *aliam atque olim*. Truc. 174 *longe aliter est amicus atque amator*. Eben so Terenz. — Cic. p. Cael. 28 *lux denique longe alia est solis ac lychnorum*. de or. 3, 53, 203. Verr. 3, 19. *har. resp. 7 quid ergo hi possunt aliud iudicare ac iudicaverunt? off. 1, 9 aliter de illis ac de nobis iudicamus*. fin. 4, 20 *hic loquebatur aliter atque omnes*. 22 *nihil est, de quo aliter tu sentias atque ego*. Und so öfter. Mit folgendem modalen *ut*: Verr. II, 1, 46 und Att. 16, 13 C. — Caes. b. g. 3, 9 *ac longe aliam esse navigationem — atque*. Sall. J. 7. Selten bei Späteren.

Nach *alio* (Adv.) nur Nep. 2, 6, 3 *hoc longe alio spectabat atque videri volebant*. Sonst folgt *quam* oder nach Negationen auch *nisi*.

Nach *aliorum* bei Ter. Eun. 37 *neve al. atque ego feci, acceperit*. Aber ausserdem nur noch bei Boetius.

Nach *contra* u. *contrarius* nicht vor Cic. Verr. 4, 6 c. *ac dico*. p. Sulla 24 c. *atque in ceteris causis fieri solet*. Phil. 11, 13 c. *ac Deiotarus sensit*. fin. 4, 15 c. *est ac dicitis*. Verr. II, 1, 46 *contrarium decernebat ac — paulo ante decreverat*. rep. 6, 17 *contrario motu atque caelum*. Caes. b. g. 4, 13 *contra atque esset dictum*. b. c. 3, 12 c. *atque omnis Italia iudicavisset*. Sall. Cat. 60 c. *ac ratus erat*. Selten bei Späteren.

Nach *secus* (u. *sequius*) noch nicht bei Plautus, der *quam*

setzt, aber schon Ter. Hec. 2, 3, 5 numquam secus habui illam ac si ex me esset nata. Bei Cicero gewöhnlich mit Negation: p. Planc. 1 non secus ac meam tueri debeo. p. Mur. 4 non s. ac si meus esset frater. fam. 3, 5, 4 non s. ac si te vidissem. de or. 2, 6 non dixi secus ac sentiebam. Ohne Negation: 3, 30 paullo secus a me atque ab illo partita ac distributa. n. d. 2, 9 quoniam coepi secus agere atque initio dixeram. orat. 14 aliquanto secus atque in tradenda arte dici solet. — Sall. Jug. 79, 6 haud. s. atque in mari. — So auch bei Dichtern und Späteren; daneben findet sich aber in allen Zeiten auch *secus quam*.

Bei Apul. met. 9, 29 findet sich (ἀπ. εἰρ.) quae res cum ei *sequius* ac rata fuerat, proveniret. Fälschlich citirt Klotz S. 1273, II auch Stellen mit *secius atque* aus Virgil.

Nach verneinten *aeque*, *adaeque*, *dissimilis* u. *consimilis*. Plaut. Aul. 295 pumex non aequet aridus atque hic est senex. mil. 668 tum ad saltandum non cinaedus malacus aequet atque ego. Cas. 38 numquam — aequae atque ctt. 705 nebula haud est mollis aequae atque huius corpus est. Capt. 999 *nulla adaequet* Acheruns atque ubi ego fui. Bacch. 454 *haut consimili* ingenio atque illest. — Cic. Att. 2, 3, 3 quod est *non dissimile* atque ire in Solonium. Cornif. 3, 6, 12. Liv. 5, 5, 12 haec sunt consilia vestra, non dissimilia ac si quis ctt.

c) *Atque* nach Comparativen statt *quam* zufolge einer falschen Analogie, aber äusserst selten: Plaut. Merc. 897 amicior mihi nullus vivit atque is est. Cas. 716 nec fallaciam astutiores ullus fecit poeta atque *ut* haec est fabre facta a nobis. Ter. Andr. 4, 2, 15. Oefter nicht in alter Zeit. Bei klassischen Prosaikern nur ein Mal: Cic. Att. 5, 11, 2 videtur *non minus* stomachi nostro (= Pompeio) ac Caesari fecisse. Dieselbe Verbindung bei Catull 61, 176 illi non minus ac tibi pectore uritur intimo flamma. Virg. Aen. 3, 561 haud minus ac iussi faciunt (nach Analogie von v. 236 haud secus ac iussi faciunt). Am häufigsten bei Horaz und zwar nach folgenden Comparativen: artius epod. 15, 5. plus sat. 1, 1, 46. peius 1, 2, 22. altius 1, 5, 5. suavius 1, 6, 130. insanius 1, 10, 34. mollius v. 59. sanior 2, 3, 241. nihilo plus ac si v. 270. 2, 7, 96 minus. — Aus der Prosa werden nur noch zwei Stellen citirt, aber die

erste davon steht in einem Document aus dem Jahre 217 vor Chr. bei Liv. 22, 10, 6 *si antidea („früher“) senatus populusque iusserit fieri ac faxitur*. Die zweite ist: Suet. Jul. 14 *gravius atque ipse sensisset*. — Von da ab verschwindet die Construction.

d) Das erste Vergleichungsglied ist formell nicht ausgedrückt, liegt aber implicite im Voraufgehenden. Dies findet sich nur bei Plautus: Amph. 274 *neque se luna quoquam mutat* (i. e. *alia est*) *atque uti exortast semel*. mil. 1130 *numquid videtur demutare atque ut quidem dixi*. 763 *haut centensumam partem dixi atque — possum expromere* (i. e. *multo minus dixi quam p. e.* In derselben Wendung steht regelrecht *quam* Capt. 421 fg.). Bacch. 549 *sicut est hic quem esse amicum ratus sum atque (= ut) ipso sum mihi*. Aehnliches citirt Hand aus den Juristen S. 472, 16. Mit Unrecht zieht er S. 471, 15, auch v. 725 (4, 4, 73) hierher, wo *atque* „und“ heisst.

14. *Atque* nach *simul*, *statim*, *principio* wird bei den Temporalsätzen besprochen.

15. *Atque* leitet den Nachsatz ein, wenn ein Nebensatz voraufgegangen ist. Der Gebrauch ist unlogisch und mag aus Verbindungen, wie die in Nr. 3, *c* und *d* erwähnten, entstanden sein. Vgl. *καὶ τότε*. Plaut. Bacch. 278 *forte ut adsedi in stega, dum circumspecto me, atque ego lembum conspicio* („da erblicke ich). Most. 1050 *quom eum convocavi, atque illi me ex senatu segregant*. Epid. 209 *quom ad portam, atque ego illam illic video*. Poen. 642 *nescimus nos quidem istum qui siet, nisi dudum mane ad portum uti processimus, atque istum — videmus*. In allen diesen Stellen lässt Plautus nur gemeine Leute, Sklaven u. dgl., so sprechen. Aber nicht Merc. 256 (jetzt: *ibi*). Bei Terenz findet sich dies nicht mehr. Sonst wird nur noch Stätius Theb. 2, 26 angeführt, wo *atque* auf einen Temporalsatz mit *ut* folgt. Falsch sind aber folgende zwei Citate: XII tabb. Cic. legg. 2, 4, 9 (wo man früher las: *atque eat*, jetzt: *atque eius modi*). Virg. G. 1, 203, wo *atque* „und“ heisst. Weiter ist nichts bekannt.

§. 316. Abwechselung der copulativen Partikeln. Da der Sprache vier Formen der Verbindung zu Gebote standen, so bediente sie sich derselben zu mannig-

fachem Wechsel, um dem stilistischen Bedürfnisse zu genügen. Wie wenig aber eine Grundbedeutung dieser Formwörter feststand, zeigt die zu allen Zeiten herrschende Willkür in dem Gebrauche derselben; selbst der Classicismus bewegte sich sehr frei darin und hielt nur die eine Regel fest, dass Polysyndeta durch *et* gebildet wurden. Es wird daher im Folgenden genügen, wenn zu den einzelnen Erscheinungen wenige Beispiele gegeben werden.

1. Nothwendig scheint die Abwechselung der Conjunctionen zwischen Gliedern von ungleichem Werth, wo entweder eins dem anderen logisch untergeordnet oder anders betont ist. So entstehen mannigfache Verbindungsreihen:

*Ac — que*: Cic. p. Cluent. 62 in morbum incidit ac satis vehementer diuque aegrotavit.

*Ac — et*: p. Cael. 18 ac multi et nostra et patrum maiorumque memoria summi homines et clarissimi cives fuerunt. Rosc. Am. 22, 63.

*Et — que*: ad fam. 13, 22, 1 nam et semper me coluit diligentissimeque observavit et a studiis nostris non abhorret. p. Cael. 18 (s. oben).

*Et — atque*: Tusc. 5, 14 in adeundo periculo et in labore ac dolore patiens. Brut. 34 et virtute animi atque vita. 62 et motu atque ipso amictu. de or. 1, 21 qui et studio acriore, quam nos sumus atque fuimus, et otio ac facultate dicendi maiore ac maturiore et labore atque industria superiore — existat. Caes. b. g. 3, 8 quod et naves habent Veneti plurimas — et scientia atque usu nauticarum rerum reliquos antecedunt et in magno impetu maris atque aperto ctt.

*Que — et*: n. d. 1, 3 desertaeque disciplinae et iam pridem relictas patrocinium.

*Que — atque*: n. d. 1, 1 eaque nisi diiudicetur, in summo errore necesse est homines atque in maximarum rerum ignoratione versari.

Verbindungen von mehr als drei Gliedern: *Ac — et — atque*: p. Quinct. 11 propinquos ac necessarios caros et honestos esse atque haberi volunt.

*Atque — que — et*: Phil. 3, 15 recte atque ordine exque rep. fecisse et facere.

*Et — atque — atque:* ad fam. 1, 5 *A* et dignitatem tuam in virtute atque in rebus gestis tuis atque in tua gravitate positam.

*Et — ac — que:* n. d. 1, 2 nam et fruges et reliqua, quae terra pariat, et tempestates ac temporum varietates caelique mutationes.

*Et — ac — et:* Ib. cp. 11, 26 Anaxagoras primus omnium rerum descriptionem et modum mentis infinitae vi ac ratione designari et confici voluit.

*Et — que — que:* Ib. §. 27 qui soli et lunae reliquisque sideribus animoque praeterea divinitatem dedit.

*Que — et — ac:* Liv. 35, 41 urbanaque et inter cives ac peregrinos iurisdictio.

*Que — et — et:* Cic. n. d. 1, §. 31 eundemque et solem et animum deum dicere.

*Que — que — et — et:* Ib. §. 26 Anaximenes aëra deum statuit eumque gigni esseque immensum et infinitum et semper in motu.

*Que — et — que — et:* Ib. §. 34 stellis divinitatem tribuit sensuque deum privat et eius formam mutabilem esse vult eodemque in libro rursus terram et caelum refert in deos.

*Et — que — et — et:* Tim. 6.

*Atque — et — et — atque:* de or. 1, 40, 184 praesidium clientibus atque opem amicis et prope cunctis civibus lucem ingenii et consilii sui porrigentem atque tendentem.

*Que — ac — et — ac — et:* Tusc. 1, 40 totamque vim bene vivendi in animi robore ac magnitudine et in omnium rerum humanarum contemptione ac despicientia et in omni virtute ponamus.

*Et — et — et — atque — atque:* Tim. 6 levem illum effecit et undique aequabilem et a medio ad summum parem et perfectum atque absolutum ex absolutis atque perfectis. de or. 1, 40, 184.

Noch längere copulative Satzcomplexe finden sich besonders bei Cicero und zeigen überall, wie die Abwechslung der Partikeln der Klarheit des Ausdrucks dienen muss, z. B. n. d. 1, 1, 2 nam et de figuris deorum ctt., wo die copulativen Conjunctionen bis zum Ende des Paragraphen dreizehn Mal in geschickter Anordnung folgen und



durch ihren Wechsel das Verständniss fördern. Derselben Mittel bedienen sich auch andere gleichzeitige und spätere Schriftsteller zu demselben Zweck. wie *Caes. b. c. 1, 52*, wo alle vier Formen der Partikeln successive zur Verbindung der Sätze verwendet sind. Aehnlich *cp. 55, b. g. 2, 28, 3* und an vielen Stellen.

2. Willkürlich ist die Abwechselung der Conjunctionen zwischen Satzgliedern von gleichem Werthe. Klassiker vermeiden dies und setzen *et*, aber schon *Caesar* sagt im *b. c. 1, 53* *Africanus Petreiusque et eorum amici*. Des Metrums wegen oder um Eintönigkeit zu vermeiden, wechseln nun die Augusteischen Dichter nach Belieben mit den Formwörtern. wie *Virg. G. 4, 453* *fig.* wo alle drei Conjunctionen in zwei Versen zur Bildung des Polysyndeton gebraucht werden. Seit *Livius* verfährt auch die Prosa in ähnlicher Weise. wie *5, 13* *Apollinem Latonamque et Dianam, Herculem, Mercurium atque Neptunum*. (Anders noch *Caes. b. g. 6, 17* *Apollinem et Martem et Jovem et Minervam*. *Liv. 21, 16* *Sardos Corsosque et Histros atque Illyrios*. *31, 7* *mihi, senatui vobisque et sociis ac nomini Latino, classibus exercitibusque*. *6, 41* *Sextius et Licinius, tamquam Romulus ac Tatius*. *6, 22* *additi collegae A. et L. Postumii ac L. Furius cum L. Lucretio et M. Fabio*. — Auf *que* folgt *et* oder *ac*: *4, 6* *modestiam aequitatemque et altitudinem animi*. *4, 25* *in Etruriam Pomptinumque agrum et Cumas*. *5, 17* *sanguini tamen nominique et praesentibus periculis*. *4, 32* *memor opimi doni Romulique ac Jovis*. *5, 18* *ab urbis tectis templisque ac moenibus Romanis*. *22, 5*, *per principes hastatosque ac triarios*. — In umgekehrter Folge bei *Curtius*: *4, 1, 8* *matrem ac coniugem liberosque* (aber gleich darauf in §. 13: *et matrem et coniugem et liberos*).

Noch viel willkürlicher wendet *Tacitus* die copulativen Partikeln an; zunächst, wie *Livius*, *que* mit folgendem *et* bei Aufzählungen, deren Glieder gleichen Werth haben: *hist. 2, 97* *e Germania Britanniaque et Hispaniis*. *3, 30* *tribus tegulisque et facibus*. *3, 59* *Samnis Paelignusque et Marsi*. *3, 70* *Hispaniis Germaniisque et Britannia*. *4, 25* *Gallias Britanniamque et Hispanias*. *ann. 2, 61* und oft. — Ausserdem hat er folgende Verbindungen: *ac* (*atque*) — *et*:

dial. 8 imagines ac tituli et statuae. G. 37 Drusus ac Nero et Germanicus. h. 4, 73 libido atque avaritia et mutandae sedis amor. Umgekehrt *et — atque*: ann. 4, 26 regem et socium atque amicum. Vier Glieder verbunden durch *que — .et — ac* (s. oben Liv.) ann. 1, 1 Tiberii Gaiique et Claudii ac Neronis. 14, 26 Pharasmani Polemonique et Aristobulo atque Antiochó. Dafür bei nicht ganz gleichen Gliedern *et — que — ac*: ann. 15, 44 Vulcano et Cereri Proserpinaeque, ac propitiata Juno, wo das letzte Glied den beiden voraufgehenden als einem Ganzen gegenübersteht. h. 4, 20 densi undique et frontem tergaque ac latus tuti, wo die zwei letzten dem ersten mit *et* untergeordnet sind. Eben so bei *ac — et — que*: ann. 2, 50 Augustum ac Tiberium et matrem eius illusisset Caesarique conexa adulterio teneretur. Desgleichen untergeordnet *et — ac — que*: h. 2, 21 sudes et immensas lapidum ac plumbi aerisque moles. Wiederum bei gleichen Gliedern *ac — que — et*: ann. 15, 25 tetrarchis ac regibus praefectisque et procuratoribus. *Ac — et — et*: h. 1, 70 Mediolanum ac Novariam et Eporédiam et Vercellos. *Et — et — ac*: h. 2, 82 pars copiarum et dux Mucianus et Vespasiani nomen ac nihil arduum fatis. — Von fünfgliedrigen Satzgebilden soll nur noch angeführt werden: h. 2, 4 auxilia utrique cohortium alarumque et classes regesque ac nomen dispari fama celebre. ann. 2, 60 Aethiopia Medisque et Persis et Bactriano ac Scythapotitum.

3. Sehr selten werden Satzglieder von ungleichem Werthe wiederholt durch dieselbe Partikel verbunden, wie Cic. p. Cael. 19, 45 ratio et bonis artibus instituta et cura et vigiliis elaborata. fin. 2, 25 quod et ipse bonus vir fuit et multi Epicurei fuerunt et hodie sunt et in amicitia fideles et in omni vita constantes et graves. n. d. 1, 1, 2 et a principio omnia facta et constituta sint. de or. 1, 37, 170 Crassum et multis in aliis rebus elegantem hominem et ornatum et praecipue in hoc efferendum et laudandum puto, quod ctt. Liv. 42, 33 militares homines et stipendia iusta et corpora et aetate et assiduis laboribus confecta habere.

Ueber *atque* in solchen unterordnenden Verbindungen vgl. oben §. 315, 11. Noch seltener ist dies bei *que* der Fall, wie Cic. n. d. 2, 39, 99 quorumque operibus agri, in-

sulae litoraue collucet. Caes. b. c. 3. 110 ex praedonibus latronibusque Syriae Ciliciaeque provinciae. Häufiger im officiellen Stil. wie Cic. Phil. 9. 7 contraue vim gravitatemque morbi, und ebendasselbst öfter. So auch in der Lex regia de Vespasiani imperio (Orelli Inscriptt. Lat. I p. 567).

§. 317. Ueber die willkürliche Vertauschung der Partikeln bei stereotypen Verbindungen ist oben wiederholt die Rede gewesen, z. B. §. 314. 8. §. 315, 6. So werden alle drei Conjunctionen zur Bildung des Hendiadys verwendet, alle dienen zur Anknüpfung von erklärenden oder adversativen Begriffen, *et* sowohl als *atque* zur Betonung des Folgenden. Der Uebersicht halber soll nur noch an wenigen bekannten Verbindungen die Willkür der Schriftsteller nachgewiesen werden.

1. Statt des stereotypen *ferro ignique* kommt Folgendes vor: *ferro atque igni* Liv. 23. 41. 14. 31. 7. 13. (An beiden Stellen geht *que* kurz vorher). Val. Max. 7. 3 ext. 8. *igni atque ferro* Tac. ann. 14. 38. *ferro et igni* Suet. Jul. 75. Flor. 2. 6. 6. 3. 18. 11. Lact. 5. 9. 3. *flamma ac ferro* Cic. prov. cons. 10.

2. Statt *terra marique*: *terra ac mari* Cic. Verr. 2. 2. 4. *mari atque terra* Sall. Cat. 53. 2 (unmittelbar vorher steht *militiaequae*). *mari ac terra* Liv. 24. 40. 4. 35. 38. 12. Flor. 2. 8. 11. *terra et mari* Cic. leg. agr. 2. 9. 23 (Baier: *marique*). Att. 10. 4. 3 (ohne Variante). *et terra et mari* Verr. 5. 50. 131. p. Mur. 15. 33. *et mari et terra* Nep. 2. 2. 4. 3. 2. 3. 22. 1. 2. 23. 10. 2. (Dativ: *gravem et mari et terrae* Val. Max. 3. 2 ext. 3. *caelo, mari, terra* Cic. fin. 5. 4. *terra, mari* Liv. 44. 22. 8. *mari, terra* Flor. 1. 18. 6. *et in mari et in terra* Liv. 37. 29. 5. (Dativ: *mari pariter ac terrae* Apul. met. 2. 15).

3. *Et* oder *ac* statt *que*: *magis et magis* Cic. Att. 14. 18. 4. 16. 3. 1. *magis ac m.* Tac. ann. 6. 21. 14. 8.

4. *Et* statt *ac* oder *atque*: *iterum et saepius* Cic. leg. Man. 11. 30. *recte et ordine* Phil. 10. 2. 11. 26. *etiam et etiam te rogo* Pompej. ap. Cic. Att. 8. 12 B 2.

5. Wie wenig namentlich nachklassische Schriftsteller diese Formwörter unterscheiden, zeigt z. B. Tacitus an folgenden drei Stellen: b. 1. 7 *foedum ac maculosum*. 2. 30 *foedum et maculosum*. ann. 13. 33 *maculosum foedumque*.

§. 318. Die verneinte copulative Verbindung wird entweder durch *et* oder *ac* mit folgender Negation bewirkt (s. §. 311, 4), durch *neque* oder *nec*, endlich durch *neve* oder *neu*; über letzteres wird erst im vierten Theil (Finalsätze) gehandelt. Eine vierte Art der Verbindung steht bei Cic. fin. 5, 9, 26 omnia complecti *non* dubitantemque (Madvig) dicere, wo *non* mit dem Particip als ein untrennbarer Begriff behandelt (vgl. de div. 1 §. 125. fam. 5, 16) und *que* so gestellt ist wie nach voraufgehenden einsilbigen Präpositionen; aber ich kenne keine zweite derartige Stelle ausser Suet. Claud. 44 non multoque post. Eben so wenig finde ich eine Parallele zu Ovid met. 8, 619 finemque potentia caeli *non* habet.

1. Ueber einen Unterschied von *neque* und *nec* im Gebrauch und in der Bedeutung ist viel geschrieben worden; in wenigen Punkten der Grammatik sind die Ansichten so wechselnd und abweichend. Hand, der von S. 91—96 darüber handelt und die falschen Aufstellungen seiner Vorgänger widerlegt, kommt zu der auf Etymologie sich gründenden Meinung, dass *nec* demonstrative, *neque* relative Bedeutung habe, daher sei *neque* wesentlich copulativ, während in *nec* die Negation vorherrsche, jenes knüpfe an das Voraufgehende an, dieses leite zum Folgenden über. Freilich komme es vor, dass das relative Wort für das demonstrative stehe, also *neque* für *nec*, wie *qui* für *hic*. Wo die Texte dieser Synthese widersprechen, will Hand sie corrigiren. Doch giebt er zu, dass die nachklassischen Schriftsteller (recentior aetas) allen Unterschied dieser Partikeln aufgehoben haben und dass bei den Dichtern das Metrum und der Wohlklang grossen Einfluss übten. Klotz und Georges behaupten nur noch, dass in *nec* die negative, in *neque* die verbindende Kraft vorwiege; Krüger und Madvig erwähnen keinen Unterschied, und jetzt glaubt wohl Niemand mehr daran. Auch Handschriften können bei ihren Schwankungen nicht entscheiden.

Als vereinzelte Beobachtungen sind noch anzuführen, dass Caesar vor Vokalen nicht *nec* setze und deshalb zuerst die Form *inopinans* gebrauche, die von da ab häufiger wird, ferner dass nach Lachmann (zu Prop. S. 365) bei Virgil

und Properz vor Vokalen ebenfalls *neque* steht, ausgenommen vor den Wörtern *equi*, *aquosus*, *exanimis*, *honus*.

2. Ohne copulative Bedeutung steht *nec* für *non* recht auffallend in alter Zeit, behält aber für die Folgezeit diesen Sinn nur in wenigen Verbindungen.

Aus den XII Tafeln wird angeführt: *ast ei custos nec escit. cui suus heres nec sit. quod nec manifestum erit.* Aus einer *lex tribunicia* bei Festus: *pariceida nec esto.* Von Cicero wird dieser alterthümliche Gebrauch in seinen Gesetzentwürfen beibehalten: *legg. 3, 3, 6 nec oboedientem. Ib. provocatio nec esto. §. 9 nec erunt. §. 11 qui nec aderit.* Aber nicht *ad fam. 1, 8, 3* *sed nec mihi magis quam omnibus* („aber mir auch nicht mehr“). Cato *r. r. cp. 141 si quid tibi — neque satisfactum sit. Ib. quod tibi — neque satisfactum est.* Aus Turpilius citirt Festus: *nec recte* dici; dasselbe hat Plautus, z. B. *Bacch. 119 tu dis nec recte (= male) dicis, non aequom facis. 735 Chrysalus mihi — loquitur nec recte.* Und so öfter im Sinne von *maledicere*. Bei Terenz ist dies bereits verschwunden und kommt auch später nicht mehr vor.

Die Juristen haben: *nec Mancipi, nec manifestum* (letzteres s. oben). *Necopinans* findet sich zuerst bei Ter. *Heaut. 1, 2, 12; necopinatus* erst seit Cicero, und *necopinus* wird nur aus Dichtern seit Ovid citirt. In diesen Formen steht fast überall nicht *neque*, sondern *nec*, ausgenommen *neque opinans* *Bell. Alex. 63. 75. Afr. 66. Necdum* für *nondum* ist nachklassisch: *Liv. 21, 18, 8 necdum enim erant socii vestri.* Dann erst wieder bei Tac. *h. 1, 31 et necdum adulta.* (Aber *2, 18* folgt ein correspondirendes *et*.) Sonst nur noch: *Plin. pan. 14. 56. Colum. 10, 55. Pallad. 4, 10. 22.*

*Nec enim* (vgl. *etenim* und *namque*) statt *non enim* findet sich zuerst Ter. *Hec. 5, 3, 36*, sodann zerstreut bei Cicero noch seltener bei Dichtern und Späteren; auch mit der Form *nequē* z. B. *Cic. p. Planc. 15, 36.* So auch in Parenthesen bei Ovid *met. 2, 301. 14, 25 u. 246.* Dieselbe Form bei *Plin. pan. 2 neque enim eadem quae prius secreto loquimur.* Doch kann letzteres bedeuten: „denn wir sprechen ja auch nicht“. Manche Schriftsteller, wie Caesar, Sallust, Virgil, Livius, Tacitus, enthalten sich der Verbindung durchaus; vereinzelt bei *Apul. m. 3, 8. Gell. 12, 13, 18.*

3. Archaistisch, aber nicht auf die Komiker beschränkt, ist die Steigerung von *neque* durch eine nachfolgende Negation ohne Corresponſion. Cato r. r. cp. 66 *neque nucleis ad oleam ne utatur, nam si utetur, oleum male sapiet.* Plaut. Bacch. 1037 *neque ego haut committam.* Pers. 535 *neque mi haut imperito eveniet.* (Der Sinn ist: „ich habe Erfahrung darin“, also abundirt *haut*.) Epid. 5, 1, 17 *neque ille haut obiiciet mihi.* 4, 1, 6 *neque nunc ubi sit nescio.* Curc. 4, 4, 23 *neque — non.* Seltener schon bei Terenz: Andr. 1, 2, 34 *neque tu haud dices tibi non praedictum; cave!* Ueberall stand im Vorigen die zweisilbige Form *neque*; dagegen *nec* in einer anders gearteten Stelle: Eun. 5, 8, 47 *ad omnia haec magis opportunus nec magis ex usu tuo nemo est* (wo *nec* statt *aut* sich dem *nemo* unterordnet). Wieder davon abweichend ist Liv. 43, 13, 1 *non sum nescius — neque nuntiari admodum nulla prodigia in publicum neque in annales referri* (statt *nulla* mit folgendem correspondirenden *neque*). Nachgeahmt ist die alterthümliche Sprache nur von Gellius 17, 21, 35 *neque haut longe post* (cod. Reg. statt *ita*). Hiermit ist nicht zu verwechseln

4. die positive Bedeutung von *nec* (seltener *neque*) mit folgendem *non*, wobei sich die Negationen aufheben. Dies findet sich zuerst bei Cicero, der in der Regel beide Partikeln durch andere Wörter trennt, während Dichter und spätere Prosaiker sie zusammenstellen.

Cic. Rosc. Am. 15 *neque haec tu non intelligis.* Catil. 4, 2 *neque meam mentem non domum saepe revocat exanimata uxor.* p. Mil. 32, 86 *nec vero non.* Dasselbe de div. 2, 33, 71. Und ähnlich öfter. Ohne Trennung: parad. 1, 1, 8 *nec non saepe laudato — Biantem.* fin. 2, 5, 15 *nec non volt, si possit, plane et aperte loqui nec cett.* — ad fam. 3, 12, 6 *neque non me tamen mordet aliquid.* Cael. ap. Cic. ad Att. 10, 9 A §. 1 *neque non tamen — aperuisti.* — Bei Varro r. r. häufig und ohne Trennung, sowohl *neque* als *nec non*, auch gesteigert durch *etiam*: r. r. 1, 1, 6. 2, 1, 22. — Aus Dichtern und Späteren genügt Folgendes: Virg. A. 9, 169 *nec non trepidi formidine portas explorant.* 10, 26 *muris iterum imminet hostis nascentis Troiae nec non exercitus alter.* G. 2, 413 *nec non etiam.* Dasselbe bei Aur. Vict. orig. 8, 5. Capitol. Pert. 5 *nec non simul etiam*

— nec non ius. Spart. Sever. 9. In demselben steigernden Sinne *nec non et*: Varro r. r. 1, 6. Virg. G. 2, 53. Aen. 1, 752. 8, 461. 9, 310. Dies letztere dann auch öfter bei dem älteren Plinius, Sueton und Spp., besonders Kirchenvätern. Ein ähnlicher Pleonasmus ist zuerst bei Plin. h. n. 19, 8 (41) 144 nec non olus *quoque* silvestre triumpho — celebratum. Quintil. 3, 7, 18 nec non instituta *quoque*. Noch schlimmer bei Apul. met. 11, 20 nec non et equum *quoque* illum meum reducentes. Ganz vereinzelt mit folgendem *que* — *que*: Virg. A. 12, 23 nec non aurumque animusque Latino est.

5. Wie sich nach §. 311, 4, *a* zuweilen *et non* statt *neque* findet, so lesen wir umgekehrt hie und da *neque*, wo *et non* erwartet wird. So bereits bei Terenz Phorm. 1, 2, 64 neque eum aequom ait facere (i. e. et ait eum non aequum facere). Cicero hat dies wohl nicht in den Reden, in anderen Schriften sehr selten: rep. 3, 14 aut facere iniuriam nec accipere aut et facere et accipere. off. 3, 10 id quod utile videbatur neque erat. acad. post. 5 quod incohatum est neque absolutum. Tim. 4 imperfecto autem nec absoluto simile pulchrum esse nihil potest. Oefter vor *alius*, wie fam. 13, 11, 3 is enim magistratus in nostro municipio nec alius ullus creari solet.

Ovid her. 12, 33 et vidi et perii nec notis ignibus arsi (= et ignotis). Colum. 2, 10, 34 loco macro nec humido. 5, 7, 1 arborem humilem nec frondosam.

Vor gewissen Adverbien: Cic. n. d. 3, 28 nec, si is qui accepit, bene utitur, *idcirco* is qui dedit, amice dedit (statt: et — non *idcirco* „deshalb noch nicht“). Dasselbe off. 2, 22, 79 und Att. 8, 11 D §. 5. Aehnlich: *neque enim*, *si* — *idcirco* de or. 1, 26, 118. 2, 9, 38. Dafür ein Mal *nec, si* — *ob eam causam* 1, 50, 216. Mit folgendem *ideo* nicht bei Cicero, sondern Varro r. r. 1, 18, 3. Quintil. 1, 1, 21. Tac. ann. 13, 21.

Statt *et* mit folgender Negation steht auch *nec idcirco minus* (= et nihilominus) bei Cic. de or. 2, 35, 151; *nec eo minus* erst Suet. Oth. 4. Vespas. 24. Dasselbe mit der Form *neque*: Liv. 41, 8, 8. Nep. 25, 2, 2. Bloss *nec (neque) minus* statt *item*: Sall. J. 98, 4; oft bei Virgil, dessen Stellen Forbiger zu Aen. 6, 212 giebt. Zerstreut bei anderen Dichtern und Späteren. Das Gegentheil, ebenfalls nachklassisch,

ist *neque eo magis* (und dennoch nicht) bei Nep. 4, 3, 5. 18, 4, 2. 25, 8, 6.

Die Verbindung von *nec* oder *neque* vor *ullus*, *quisquam*, *usquam*, *unquam* war allgemein gebräuchlich; die Abweichungen davon mit *et* und folgendem negativen Ausdruck s. §. 311, 4, b.

Nachklassisch ist *nec dubie*, bei Livius nur 2, 23, 13 (sonst bei ihm mit *haud*, bei andern auch mit *non*). Quintil. 2, 14, 2.

Ueberhaupt kann *nec* (*neque*), statt das Hauptverb dem Vorigen anzuknüpfen, zur Verneinung eines näher stehenden untergeordneten Satztheiles dienen, wie Liv. 6, 1, 12 *neque inventa pace* — *objectus hosti exercitus R. esset*. 7, 9, 1 *cum* — *in Hernicos exercitum duxissent neque inventis in agro hostibus Ferentinum urbem eorum vi cepissent*. 28, 41, 8 *nec per istos circumitus* — *potius quam recto hinc itinere* (vgl. das. Wssb.). 32, 10, 7 *nec Philippum ab ullis bello laccessitum priorem vim omnibus fecisse* (i. e. *et Phil. a nullo ctt*). Eben so vor dem Particip: Justin 11, 9, 5 *nec inventos illis toto orbe pares viros gloriatur* (= *et gloriatur non inventos esse*). Tac. h. 1, 26 *nec facilem ctt*.

6. Eine explicative Bedeutung von *nec* und *neque* („und zwar nicht“) wird erst nachgewiesen bei Cic. p. Quinct. 4, 15 *quo mortuo, nec ita multo post, in Galliam proficiscitur*. Rosc. Am. 28, 78 *veniam, neque ita multo post, ad hunc locum*. p. Cluent. 5, 12 *primo neque id ipsum div. 40, 110 neque iniuria*. legg. 1, 10 *nos ad iustitiam esse natos neque opinione sed natura constitutum esse ius*. 1, 21 *at ego huc declinabam nec invitus*. Brut. 76 *erant in eo plurimae litterae nec eae vulgares*. ad Att. 3, 17 *de Quinto fratre nuntii nobis tristes nec varii venerant*. — Bell. gall. 8, 5 *nec frustra*. Sall. Jug. 112, 3 *neque hominem nobilem ctt*.

Unsicher bei Liv. 38, 21, 6 *saxis, nec modicis* — *utabantur* (von Weissenb. wird im Folgenden ein correspondirendes *et* eingesetzt). 3, 36 *nec attinuisse ctt*. Parenthetisch: 5, 53 *nec id mirati sitis*. 28, 42 *neque ea elevo*. — Im silbernen Latein: *nec immerito* („und zwar mit Recht“). Nep. 16, 2, 4 *quorum imperii maiestas, neque ita multo post, — concidit* (wie oben Cic. Rosc. A. 28).



7. Statt einer adversativen Verbindung zuerst bei Cicero: de or. 2. 68 qui videretur mollior nec esset (es aber nicht war, ohne es zu sein). div. 2. 17 eos habere putat eadem membra quae nos, nec usum ullum habere membrorum. Tusc. 2. 25 plurimos autem annos in philosophia consumpsi. nec ferre possum „und doch nicht“. off. 3. 2 de tercio autem genere deinceps se scripsit dicturum, nec (aber nicht) exsolvit quod promiserat. fam. 9. 2, 2.

Caes. b. g. 1. 36 se obsides reddituros non esse neque etc. aber weder. 1. 47 de his rebus. quae inter eos agi coeptae neque perfectae essent. 4. 26 eos in fugam dederunt neque longius prosequi potuerant. 5. 6 quod dictum Haedui graviter ferebant neque — audebant. 7. 45 neque tanto spatio etc. b. c. 1. 11 neque — definire. 2. 17. 2 neque se movebat. gehört nicht hieher: s. Kraner. 3. 75 neque consequi potuit.

Sail. Jug. 20. 6. 31. 27. 57. 3. 84. 3. 105, 2. fragm. 1. 61 Kr.

Liv. 4. 30 agitata in urbe — nec obtineri potuit. — Lact. 3. 16. 3 qui autem docent tantum nec faciunt.

§. Nec steht, ohne anzuknüpfen, für ne — quidem „auch nicht“ entweder mit oder ohne Steigerung, wie et adverbial steht §. 312. Hierüber handelt Madvig zu Cic. de fin. S. 516 — 522.

Im vorklassischen Latein findet sich noch keine Spur davon und alles, was früher aus Cicero citirt ward, ist von Madvig beseitigt; nur drei Mal hat die neue Ausgabe von Orelli-Baiter die alte Lesart noch beibehalten. Die nunmehr geänderten Stellen sind: Tusc. 1. 26, 65 nec in deo, jetzt: ne in deo quidem. 4. 27. 59 nam neque omnis aegritudo ist particula pendens, vgl. §. 328. acad. 1. 2. 7 nec suspicari, jetzt: ne s. quidem. 2. 44. 135 liest Baiter jetzt: sapiensne non timeat ne patria deleatur? non doleat, si deleta sit? Früher las man zwei Mal nec. leg. agr. 3. 2, 4 neque apud vos (entspricht dem Folgenden: neque vero nunc). Catil. 2. 4. 8 sed nec ullo, jetzt: sed ne ullo quidem. ad Att. 1. 3. 3 meum studium nec tibi defuisse, jetzt: nec tibi nec sibi.

Eine Ellipse ist zu statuiren: fam. 7. 25, 2 urge igitur nec transversum unguem a stilo (scil. recede). Caelius ap.

Cic. fam. 8, 8, 2 neque Laterensis („und nicht“; der Nachsatz folgt bei: magna illico fama).

Noch nicht geändert ist die von Madvig verworfene Lesart in folgenden drei Stellen: top. 4, 23 nec aqua in urbe (Madv. will: ne aqua quidem). ad fam. 1, 8, 3 sed nec mihi (Wesenberg: sunt, nec mihi). Att. 2, 1, 5 sed neque magno opere (aber im cod. Med. fehlt *sed*).

Aus Caesar ist nichts anzuführen, aus Varro nur r. 1, 45 quae nec eodem tempore; aber *quae* ist zu streichen und *nec* heisst „und nicht“.

Bei Sall. Jug. 57, 6 liest man nur noch: sed ne illos quidem.

Zweifelhaft bei Virg. ecl. 3, 102 his certe neque amor causa est, wie noch Ribbeck liest; aber die Bedeutung von *ne* — *quidem* giebt keinen Sinn; man müsste, wenn die Lesart bestehen soll, zu der alterthümlichen Bedeutung von *neque* statt *non* seine Zuflucht nehmen, wofür ich lieber nach Stephanus und Heinsius lese: hi certe (neque amor causa est) ctt. Fälschlich zieht Ladewig auch Georg. 3, 548 hierher: iam nec mutari pabula refert. Es correspondirt *nec* mit dem Folgenden: quaesitaeque nocent artes.

Von hier ab findet sich *nec* für *ne-quidem* unzweifelhaft, zunächst ein Mal bei Hor. sat. 2, 3, 262 nec nunc, cum me vocat ultro, accedam? („soll ich auch jetzt nicht hingehen?“) Oefter schon bei Livius: 1, 27, 10 nec illi tulere impetum („und auch jene hielten nicht aus“). 5, 33, 11 ne quid ex antiquo praeter sonum linguae nec eum incorruptum retinerent. Unsicher ist 7, 40, 9 ut neque in hos meos (vgl. daselbst Weissenb.). Vielleicht 21, 36, 7 nec stirpes circa radicesve — erant (vgl. Curt. 4, 9, 10 ne stirpes quidem et brevia virgulta). 23, 18, 4 ita primis repulsis Maharbal — *nec ipse* eruptionem cohortium sustinuit. 30, 3, 3 nec Scipio — remiserat. Unsicher cp. 42, 7 neque ipsi. 30, 15, 7 accipio nuptiale munus, neque ingratum. 31, 22, 7 non modo Sunium superare sed nec extra fretum Euripi committere aperto mari se audebant. 34, 32, 9 non quidem *nec ipsa* mediocria (statt: non — ne ipsa quidem). 35, 46, 13 amicitiam regis non aspernari, nec ipsorum Aetolorum. 37, 20, 8 hostes — nec ipsi quidquam ex solita negligentia mutarunt. 38, 23, 3 nec eos (auch diese nicht) castra intrare sinit.

40, 20, 6 ut neque scribi sibi vellet. — Val. Max. 7 ext. 8 nec cogitata.

Curt. 6, 11, 40 post confessionem iam neque amicor Philotas misericordiam meruit. 7, 6, 4 sed nec barba fefellit.

Plin. h. n. 17, 4 §. 28 sed neque illa quae laudatur

Tac. G. 6 sed nec variare gyros. h. 4, 34 Vocula adventum hostium exploravit. (Fasse ich nicht mit Ma und Heraeus als particula pendens). ann. 2, 82 et quae quam neque insignibus lugentium abstinerent. 3, 29 sed que tum ctt.

Am häufigsten bei Quintilian, dessen Stellen selb Hand giebt: 1, 1, 21 nec si quid discere satis non est, i nec necesse est. 1, 5, 18. 2, 13, 7. 2, 17, 35. 3, 6, 76. 9, 5. 5, 10, 86 u. 119. 9, 4, 17. 10, 3, 7. 11, 3, 2. 12, 23. 12, 10, 66.

Aus Späteren, wo der Gebrauch nicht so häufig ist, nützt Folgendes: Apul. met. 3, 7 u. 8. 9, 27. Flor. 2 12. 3, 5, 31. Justin 9, 8, 20 ille nec sociis abstinebat (a von Jeep als Glossem gestrichen). 11, 8, 4 non modo sed nec. 14, 6, 1 sed nec Olympias diu regnavit. Und nach *sed* noch 3, 6, 5. 8, 3, 1. — Lact. 4, 3, 18. 5, 13,

9. Ueber *nec* — *quidem* handelt ebenfalls Madvig Cic. de fin. S. 822 — 828. Er verwirft den Gebrauch in steigender Bedeutung, wo also *nec* nur eine Verstärkung von *ne* wäre, durchaus und überall, und auch für den knüpfenden Gebrauch verlangt er dem sonstigen Usus mäss nicht *nec*, sondern *ac ne* — *quidem*, was z. B. geschieht bei Cic. p. Sulla 21, 62 ac ne haec quidem ctt. 1, 1, 21, 55 ac ne minimum quidem. Lael. 9, 30 ac ne quidem. Caes. b. g. 7, 8 ac ne singulari quidem honore Tac. ann. 15, 19. Suet. Aug. 10. Apul. met. 4, 28. Gewiss auch ebend. 4, 10 ac ne (statt *ac nec*) perfringere dem. Dafür auch *et ne* — *quidem*: Liv. 2, 30. 5, 49. 30. 24, 25. 32, 34. 38, 24.

Nur an drei Stellen ist für dies *ac* oder *et ne* dem *nec* getreten (vgl. oben Nr. 5). Zwei davon giebt Madvig S. 823: Cic. fam. 6, 6, 2 nec iis quidem verbis („und z

nicht“). Quintil. 9, 3, 55 non enim dixi quidem, sed non scripsi, nec scripsi quidem, sed non obii legationem, nec obii quidem legationem, sed non persuasi Thebanis. Das bedeutet: denn nicht habe ich etwa gesprochen, ohne zu schreiben, noch geschrieben etc. Also steht hier *quidem* nur als Gegensatz gegen das folgende *sed* und hängt nicht mit *nec* zusammen. Als dritte Stelle füge ich jetzt noch hinzu: Cic. de sen. 9, wo nach handschriftlicher Autorität auch von den neuesten Herausgebern beibehalten ist: nec nunc quidem vires desidero adolescentis („auch wünsche ich, wenigstens für jetzt, nicht u. s. w.“). Vgl. Lahmeyer, Neue Jahrb. 76, 138. In allen anderen Stellen des Cicero stimmen die jetzigen Texte mit Madvig überein und eben so verhält es sich mit den übrigen Schriftstellern. Neuerdings wollte Pfitzner *nec* — *quidem* herstellen bei Tac. h. 1, 66. 4, 38. ann. 4, 35. 14, 35. S. dessen Annalen des Tacitus S. 143 — 148.

9. *Neque* bildet Polysyndeta ohne Corresponsion: Cic. legg. 2, 12 ad interpretanda alii praedicta vatum neque multorum — neque ut etc. Lael. 2 te dolorem ferre moderate nec potuisse non commoveri nec fuisse id etc. Dreifach: de or. 3, 55 non omni causae nec auditori neque personae neque tempori. Caes. b. g. 3, 14. b. c. 1, 76. Quintil. 10, 1, 101. Stärker gehäuft sind die Polysyndeta der correspondirenden Partikeln, s. §. 323.

10. Wie *neque* die negativen Ausdrücke mit *non*, *nihil* u. a. fortsetzt, so schliesst es sich auch an negative Verba an und vertritt sie: Plaut. Poen. 3, 5, 32 negasne apud te esse aurum nec („und“) servom meum? 5, 3, 10 mirari noli neque me contemplarier. Ter. Eun. 3, 4, 9 nequeo satis mirari neque conicere. Cic. acad. 2, 25 tu autem te negas infracto remo neque columbae collo commoveri. fin. 1, 9 negat opus esse ratione neque disputatione. fam. 12, 30, 4 noli impudens esse nec mihi molestiam exhibere. acad. 2, 47 lucere nescis, nec tu — in tua villa nos esse. Tusc. 5, 49 Epicurei nostri Graece fere nesciunt nec Graeci Latine.

11. Ueber *nec* und *neque* im Wunschsatz s. §. 149, B, b. 153, 10. Andere Stellen gehören unter die Finalsätze in Th. IV.

12. *Nec* als Fortsetzung von einem vorausgehenden *ne* — *quidem* wird nur aus Livius citirt: 1, 3, 4 ut ne morte quidem Aeneae nec deinde — movere arma aut Mezentius Etruscique aut ulli alii accolae ausi sint. 40, 25, 6 ut ne efferendi quidem signa Romanis spatium nec ad explicandam aciem locus esset. 22. 60. 12 ne Weissenb. *nec*) viros quidem nec Romanos vos duceret. Unsicher ist Cic. fin. 2, 27, 87 negat Epicurus ne diuturnitatem quidem — nec minorem etc., welche Stelle Madvig für verdorben hält.

§. 319. Die Adverbia *etiam* und *quoque* gehören nur in so fern hierher als sie mit copulativen Conjunctionen verbunden sind. Ueber *et* mit *etiam* s. §. 313, 1; über *et* mit *quoque* ebend. Nr. 2; *atque* mit *etiam* oder *quoque* und in alter Zeit sogar mit beiden Adverbien in demselben Satze, s. §. 315, 3, a. Auch über *nec non* mit folgendem *etiam* oder *quoque* ist §. 318, 4 behandelt.

Als seltene Verbindungen sind ausserdem folgende zu bemerken:

1. *Que* — *etiam*: Sall. Jug. 1, 5 multumque etiam periculosa petunt. Suet. Vesp. 14 dotavitque etiam et instruxit. Weit gebräuchlicher ist hier die Anwendung von *atque* oder auch *et*.

2. Negative Ausdrücke mit *etiam*, wo man *ne* — *quidem* oder *ac ne* — *quidem* erwartet: Cic. Att. 4, 1, 1 nec fortiozem nec prudentiozem quam me ipsum *nec etiam* — nimium in custodia salutis meae diligentem. Eben so Dolabella ap. Cic. fam. 9, 9, 2. nec nominis sui nec rerum gestarum gloria *neque etiam* regum ac nationum clientelis. Auch bei Caesar nach wiederholtem *nec*: b. c. 1, 5 neque etiam extremi iuris intercessionem retinendi. b. g. 5, 52 quod silvae paludesque intercedebant neque etiam parvulo detrimento illorum locum relinquere videbat. b. c. 1, 85 in se *etiam* aestatis excusationem *nihil* valere. Varro r. r. 1, 65 non — neque etiam. 3, 16 nulla — neque etiam. Mit folgendem *non* bei Tacitus: Agr. 43 extraneis etiam ignotisque non sine cura fuit. Anders Cic. Tusc. 3, 28 si igitur deponi potest, etiam non suscipi potest (= vitari). Brut. 17 interdum etiam non satis apertis. Tac. ann. 13, 3 etiam Gai Caesaris turbata mens vim dicendi non corrumpit. 16, 22 etiamne luctibus et doloribus non satiatur.

*Quoque non* findet sich nicht vor Caesar: b. c. 3, 37 tum quoque sibi dubitandum non putavit; dann bei Liv. 22, 42, 8. 1, 56, 8 Bruti quoque *haud* abnuit cognomen; von da ab erst wieder (und zwar am häufigsten) bei Tacitus: h. 3, 63 id quoque non sine decore. ann. 3, 54 me quoque non esse offensionum avidum. 6, 30 et proximo quoque exercitui — non ingratus. 14, 21 maiores quoque non abhorrui. 15, 66 militaris quoque conspiratio non ultra fefellit. h. 3, 4 quoque *nihil*. Die Negation geht nachdrücklich voraus: 15, 57 non enim omittebant Lucanus quoque et Senecio. — Von Späteren ist noch zu nennen: Gell. 1, 9, 12 sed id quoque non praetereundum est.

Wesentlich verschieden davon ist *non — quoque* bei Cic. Rosc. Am. 32, 91 a quibus miror — non subsellia quoque esse combusta („nicht auch noch die Bänke“). In demselben Sinne: de or. 2, 56 illud quidem admiror te nobis in eo genere tribuisse tantum et non huius quoque rei palmam — Crasso detulisse. Liv. 4, 3, 7 et non praeciditur spes plebeio quoque. Tac. ann. 3, 20 quod non eam quoque — tribuisset.

3. Wegen ihrer verschiedenen Bedeutung können *quoque* und *etiam* in demselben Satze stehen, doch findet sich dies nur bei den Komikern, Lucrez und sehr selten in nachklassischer Prosa. Zahlreiche Stellen aus Plautus und Terenz giebt Holtze II, 340 fg. und zwar steht entweder *quoque etiam* ungetrennt oder es geht *etiam* voraus und es folgt ein Wort, an welches sich dann *quoque* anschliesst. — Lucr. 5, 518 est etiam quoque (auffallend wegen der Stellung). Aus späterer Zeit kenne ich nur Plin. ad Traian. 96 (97 Keil) §. 6 quidam ante plures annos, non nemo etiam ante viginti quoque.

4. Archaistisch ist *ne — quoque* statt *ne — quidem*: Quadrigarius ap. Gell. 17, 2, 18 sese ne id quoque — facturum esse, worüber Gellius sagt: infrequens nunc in loquendo, sed in libris veterum creberrimum. Von Gellius selbst nachgeahmt: 1, 2, 5 ac ne oris quoque et vultus serenitatem. 11, 5, 4 ac ne videre quoque.

§. 320. Dem späten Latein gehört an: *ac ne — saltem* (statt *quidem*), gebildet nach *non saltem* „nicht einmal“, welches schon seit Livius vorkommt. Ich finde jenes aber

nur bei Apulejus met. 8, 16 ac ne procul saltem. 9, 32 ac ne suetis saltem cibariis. Dafür mit *nec*: 4, 32 nec quisquam, non rex, non regius, nec de plebe saltem.

## B. Correspondirende copulative Verbindungen.

§. 321. Die gewöhnliche Form der Corresponsion ist *et — et* „sowohl als auch.“ Sie findet sich gleichmässig in allen Perioden der Litteratur und beschränkt sich nicht auf zwei Satzglieder, sondern kann weiter ausgedehnt werden; so schon bei Cato r. r. cp. 3 et rei et virtuti et gloriae erit. Dreifach auch Cic. Rosc. Am. 5 quo facilius et huius hominis innocentissimi miserias et illorum audaciam cognoscere possitis et reip. calamitatem. Desgleichen ad Att. 12, 4, 2. ad Qu. fr. 3, 9, 7 sed et ipsi ea adibimus et mittemus et mandabimus. Liv. 39, 40, 8. Curt. 8, 11, 19. Vierfach bei Cic. p. Mil. 11 sin hoc et ratio doctis et necessitas barbaris et mos gentibus et feris natura ipsa praescripsit. Sechsfach ad fam. 13, 25 eum tibi magno opere commendo ut et hospitem meum et familiarem et gratum hominem et virum bonum et principem civitatis suae et tua necessitudine dignissimum. Besonders starke Häufung mit Zwischengliedern: de or. 1, 20, 90. — Paarweise gegliedert in der Oratio bimebris: Cic. ad Qu. fr. 2, 10, 1 tu vero ut me et appelles et interpelles, et obloquere et colloquere velim. Liv. 9, 24 vos et decem numero et quod plus est Romani — estis, et locus pro vobis et nox erit. Eben so bei *nec — nec*; vgl. Nägelsb. Stil. §. 173 und unten §. 323, 1.

Dass die den einzelnen Gliedern untergeordneten Satztheile der Deutlichkeit wegen in der Regel nicht durch *et*, sondern durch *que* oder *atque* angeknüpft werden, zeigt §. 316, 1; über die Abweichungen von der Regel s. ebendas. Nr. 3.

Auch *nec — nec* kann dem *et — et* untergeordnet werden: Cic. Brut. 62.

§. 322. Statt *et — et* giebt es folgende seltenere Verbindungen:

1. *Que et* findet sich zwar in allen Zeitaltern, fehlt aber bei Cicero, Caesar, Sueton, Nepos, Florus, Justin, den Scriptt. hist. Aug. und Aurelius Victor, gewiss auch noch bei anderen.

Es erscheint schon bei Plaut. Amph. prl. 5 peregrique et domi. Poen. prl. 3 sileteque et tacete atque animum advortite. Ter. Hec. 3, 5, 38 amoque et laudo et vehementer desidero. Dann erst wieder bei Sall. J. 26, 1 uti seque et oppidum tradat. 76, 6 illaque et domum. 89 ibique et in omni Africa. 91 seque et iumenta. 104, 1 illosque et Sullam. Fehlt im Catilina desselben. — Bell. Afr. 72 speciemque et virtutem. 93 seque et sua. — Liv. 1, 43 hastaque et gladius. 2, 59 signaque et ordines. 39, 19 signaque et arma. 4, 53 plausuque et assensu. 5, 49 u. 51 diique et homines. 21, 30 omnes gentesque et terrae. 29, 22 omnes legatique et tribuni. 24, 39 fugaque et caedes. 25, 37 caedisque et sanguinis. 39, 10 pugnaeque et fugae. 43, 5 rapinasque et incendia. 26, 48 laudesque et grates. 22, 41 plebisque et omnium ordinum. 29, 25 gubernatoresque et magistri navium et bini milites. Eigennamen: 4, 6 Cincinnatique et Capitolini. 24, 47 Arpinique et Romani. 43, 23 dimissis Chaonumque et si qui alii Epirotae erant praesidiis. 44, 29 Romanique et Macedones et socii. (Aber nicht 10, 30, 2). Nur ein Mal schliesst sich bei Livius *que* an ein Pronomen an: 25, 14, 5 execratus inde *seque* et cohortem. — Vell. 2, 77, 1 Caesaremque et Antonium. Curt. 8, 4, 15 *seque* et arma. 9, 3, 22 discordesque et vetera odia retractantes. — Tac. Agr. 18 *seque* et arma et equos. h. 4, 2 *seque* et cohortes. 42 *seque* et delatores. 34 *seque* et proximos. 1, 51 *seque* et Gallias. ann. 1, 4 *seque* et domum et pacem. 71 sibique et proelio. 12, 51 *seque* et coniugem. 60 sibique et legibus. 13, 40 *seque* et equestres copias. Ein Mal schliesst sich bei ihm *que* an *ipsi*: ann. 12, 37 ipsique et coniugi; nur zwei Mal ist es nicht mit einem Pronomen verbunden: ann. 2, 6 accipiendisque copiis et transmittendum ad bellum opportuna. 14, 31 regnumque et domum suam.

Gell. 12, 5, 7 sublitiorque et explorator.

Dass *que* — *et* auch bei Dichtern der Augusteischen und späteren Zeit vorkommt, ist bekannt, doch scheint es bei Virgil zu fehlen.

Fabri findet (zu Liv. 21, 30, 2) eine engere Verbindung der Begriffe in dieser Form der Coordination; der zweite Begriff erscheine gewöhnlich gewichtvoller als der erste.



Etwas anders drückt er sich zu 23, 26, 8 aus. Ich finde nichts besonderes darin und kann nur auf die Differenz im Gebrauche bei Sallust und Tacitus einerseits (Anschluss an Pronomina) und Livius andererseits hinweisen.

2. Auch *que* — *que* kommt zerstreut in allen Zeitaltern vor, namentlich bei Dichtern, fehlt aber bei Caesar und seinen Nachahmern, bei Curtius, Sueton, Nepos, Florus, Justin, den Scriptt. hist. Aug. und Aur. Victor. Aus alter Zeit: Plaut. Amph. prl. 7 *quasque* incepistis *res quasque* inceperitis. Asin. 3, 2, 31 *meque teque*. Ennius ap. Gell. 12, 4, 4 *et mores veteresque novosque tenentem — divumque hominumque*.

Unsicher bei Cicero. Zwar liest man jetzt noch de fin. 1, 16, 51 *noctesque diesque*, aber das wäre die einzige derartige Stelle, denn 5, 21, 60 steht jetzt *quae* (statt des früheren *quaeque*) und de or. 1, 26, 119 ist schon früher *quique* in *qui* geändert.

Sall. Cat. 9, 3 *seque remque publ. curabant*. 36, 4. Jug. 10, 2. 21, 4. 79, 9. 85, 36 u. 47. 110, 8. Ueberall ist hier *que* mit dem Pronomen *se* oder *me* verbunden, nur Jug. 100, 5 mit dem Demonstrativ: *illoque aliisque temporibus*. Anders wieder bei Livius, der *que* an das Relativ anschliesst: 1, 55 *vates, quique in urbe erant quosque — acciverant*. 22, 26 *omnes, quique Romae quique in exercitu erant*. (24, 19, 11 liest aber Weissenb. jetzt: *captivique*, statt des früheren: *captivi quique*). 25, 22 *quique exissent quique ibi mansissent*. 26, 51 *quaeque in officinis quaeque in ctt.* 29, 21 *pecuniam, quaeque apud Plemium quaeque apud milites erat, conquistam*. 34, 35, 10. 42, 14, 1. Nur ein Mal ist *que* mit einem Substantiv verbunden: 43, 17, 3 *levatos se oneribusque impensisque* (wo Weissenb. *que* einklammert).

Vell. 2, 113, 1 *quique sub Caesare fuerant quique ad eum venerant*. (Curt. 9, 2, 28 *per vos gloriamque vestram*, wo aber *que* mit *vos* verbindet). Häufig und stets mit dem Relativ verbunden bei Quintilian: 1, 8, 16. 2, 5, 7. 2, 13, 11. 3, 6, 89. 3, 7, 10. 7, 2, 46. 12, 11, 8. Tacitus hat es erst in den Annalen und auch dort nur zwei Mal: 2, 3 *seque regnumque tutatus est*. 16, 16 *meque ipsum satias cepisset aliorumque taedium expectarem*.

Aus den Dichtern zu citiren, scheint überflüssig. Stellen giebt Forbiger zu Virg. G. 1, 118.

3. Sehr selten ist *que — ac (atque)*, zuerst Virg. G. 1, 182 *posuitque domos atque horrea fecit*. 3, 434 *saevit agris asperque siti atque exterritus aestu*. Aen. 8, 486 *componens manibusque manus atque oribus ora*. Ovid. met. 4, 429 *quidque furor valeat, Penthea caede satisque ac super ostendit*. — In der Prosa zuerst bei Liv. 26, 24 et *Acar-nanas* — *restituturum se in antiquam formulam iurisque ac dicionis eorum*. 26, 51 *in armamentarioque ac navalibus*. (Aber nicht 1, 19, 1, wo *que* an das Vorige anknüpft). Curt. 5, 6, 17, *in quos seque ac coniuges et liberos condunt*. Tac. h. 3, 63 *seque ac liberos suos*. ann. 4, 3 *seque ac maiores et posteros*. 4, 34 et *uterque opibusque atque honoribus perviguere*.

4. *Atque — atque* in correspondirendem Sinne ward früher bestritten, steht aber unzweifelhaft bei Virg. ecl. 5, 22 *cum — atque deos atque astra vocat crudelia mater*. Sil. 1, 93 *hic crine effuso atque Hennaecae numina divae atque Acheronta vocat*. (Aber nicht Catull 68, 152. Tibull 2, 5, 73; an beiden Stellen schliesst das erste *atque* an Voraufgehendes an). Mehr Stellen sind nicht nachgewiesen.

5. *Et — atque (ac)* ist von Hand Turs. 1, 529, 5 bestritten worden, steht aber handschriftlich fest bei Cic. n. d. 1, 19, 20 *summa vero vis infinitatis et magna ac diligenti contemplatione dignissima est* (mit Varianten). Ferner bei Quintil. 12, 10, 64 *vim orationis nivibus hibernis et copia verborum atque impetu parem*. Wahrscheinlich soll durch *atque* gesteigert werden. Halm (1869) hat *et* gestrichen. Die dritte Stelle ist: Tac. dial. 14 *me vero, inquit, et sermo ipse infinita voluptate affecisset atque id ipsum delectat quod ctt*. Aber sehr annehmbar ist wegen des Inhaltes der voraufgehenden Worte die Conjectur von G. Andresen: *et sermo iste et oratio*. — Sicher ist die Lesart bei Sueton Claud. 21 *quae utraque et tofina ac lignea antea fuerant*. Madvig zu Cic. fin. S. 288 meint, *et* sei durch Dittographie entstanden und hält die Verbindung für unlateinisch („soloecum“). Diomed. p. 463 *omnium rerum et dignitas atque potestas*. Endlich steht noch bei Lactanz 5, 9, 22 *videant et se ac suos ea quae diximus gerere* (wo

vielleicht *et* nur eine Wiederholung des vorausgehenden *t* ist).

6. *Et — que* steht schon bei Ennius ann. 6 frgm. 12 hos et ego in pugna vici victusque sum ab isdem. Dass es auch bei Cicero vorkomme, hat Hand bestritten, Madvig aber an wenigen Stellen zugegeben: fin. 5, 22, 64 quis est quin intelligat et eos, qui fecerint, dignitatis splendore ductos immemores fuisse utilitatum suorum nosque — nulla alia re nisi honestate duci? Rosc. Am. 17, 48 permultos — qui et ipsi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum attinet, vitamque hanc rusticam — suavissimam esse arbitrantur (wo *et ipsi* keineswegs für *ipsi quoque* steht). ad fam. 1, 5, B, 1 posteaquam Pompeius et apud populum — in senatuque ctt. Tusc. 1, 2, 4 igitur et Epaminondas — Themistoclesque ctt. div. 1, 55, 126 ut et observatione — easdemque. Brut. 88, 302 memor et quae essent dicta contra quaeque ipse dixisset (wo Orelli *eorum* statt *et* vermuthet). Brutus ap. Cic. fam. 11, 13, 5 ut quam paratissimi et ab exercitu reliquisque rebus — configamus. (Hier mag aber wegen des vorausgehenden *paratos* nach Hand's Erklärung *et* „auch“ bedeuten). Weit getrennt sind beide Partikeln legg. 1, 11, 31 nam et voluptate — similique inscientia ctt. Unsicher ist de fin. 5, 12, 34 et ita figuratum corpus — animumque ita constitutum (Baier: et animum, nach Conjectur). Madvig lässt jedoch den Gebrauch bei Cicero nur als Nachlässigkeit gelten („neque enim recte fit“) und meint, der Verfasser habe am Schluss die erste Partikel vergessen. Ich glaube vielmehr, dass man bei den zahlreichen von der Sprache gestatteten Variationen der Corresponsion auch hierüber sich nicht zu wundern und nichts Absonderliches darin zu suchen brauche, noch weniger aber dem Cicero etwas vorwerfen dürfe, denn dazu fehlt uns das Verständniss.

Bei Caes. b. c. 3, 26, 3 (et vim tempestatis — praetervectosque) wird *et* wohl „auch“ bedeuten.

Aus Sallust ist nichts citirt.

Angezweifelt, aber handschriftlich bei Liv. 2, 4, 5 cum — et cenatum forte apud Vitellios esset coniuratique ctt. 4, 2, 3 id et singulis universisque (W. will: et id). Sehr unsicher ist 33, 28, 7 et constanti — multaque. Was sonst noch von Hand 2, 529 aus Livius citirt wird, ist schon von

Madvig beseitigt; entweder verbindet *et* mit dem Vorigen, wie 24, 2, 9. 29, 12, 5 oder es ist jetzt als schlechte Lesart gestrichen: 5, 46, 10 und 32, 32, 13.

Wirklich correspondirend bei Hor. sat. 1, 3, 139 *et mihi dulces* — *inque vicem*. Suet. Nero 33 *nam et morari* — *multaque decreta ctt.* Justin 38, 9, 7 *Demetrium autem et graviter castigatum* — *remittebat artioribusque custodiis observari iubet*.

Alles, was ausserdem aus Dichtern und nachklassischen Prosaikern angeführt wird, beruht auf falscher Lesart oder unrichtiger Erklärung.

Uebersetzen wir den Inhalt von §. 322, so finden wir, dass von den acht denkbaren Formen der positiven Correspondenz nur zwei nicht gebildet sind, nämlich *atque* mit folgendem *et* oder *que*.

§. 323. Die negative Correspondenz wird durch *neque* und *nec* ausgedrückt. Die Wahl in der Form dieser Partikeln ist ganz willkürlich, und die zahlreichen Bemerkungen früherer Philologen über etwanige Unterschiede derselben führen zu keinem Resultat. Livius soll nach Fabri's Beobachtung die Form *neque* — *nec* bevorzugen; aber dass Cicero beide Wörter auch nur dem äusseren Gebrauche nach unterscheide, ist nicht glaublich, weil er nach Belieben alle vier Variationen, die möglich sind, anwendet. Schwierig wird die Entscheidung durch das Schwanken der Handschriften und die Willkür der Herausgeber, unter denen z. B. Lambin durchaus gleiche Form beider Partikeln verlangte und demgemäss den Text änderte. Es finden sich also bei Cicero und anderen Schriftstellern:

1. *Neque* — *neque*: rep. 1, 22, 36 *sed neque his contentus sum* — *nequa ea quae ctt.* Ibid. *neque ut omnino expertem Graecarum rerum neque ut* — *anteponentem*. 1, 35, 55 *neque se uni neque paucis velle parere*. Drei Mal: Verr. 2, 49, 120. Fünf Mal: ad fam. 5, 17, 2. parad. 1, 6. In zwei Paaren gegliedert: Verr. 4, 52, 116 *neque odio hostili neque licentia militari, neque more belli neque iure victoriae*. Sall. Catil. 31, 2. In drei Paaren: Cic. off. 1, 2, 4 *neque publicis neque privatis, neque forensibus neque domesticis in rebus, neque si tecum agas quid neque si cum altero contrahas*. Vgl. §. 321. — Fünf Mal wiederholt mit

abschliessendem *non*: Tac. dial. 38 neque Ciceronis neque Caesaris neque Bruti neque Caelii neque Calvi, non denique ullius magni oratoris liber.

2. *Nec — nec* findet sich bei Cicero nur in einfacher Gliederung: rep. 1, 6, 11 quod nec didicerint nec unquam scire curaverint. 3, 11, 18. de sen. 3, 8. Att. 10, 13, 2. Zuerst doppeltes *neque*, dann doppeltes *nec*: Phil. 2, 8, 20 te neque illos neque ullas omnino litteras nosse, me nec reip. nec amicis unquam defuisse. In umgekehrter Reihenfolge bei Plaut. Pseud. 1211 fg. Dreifach mit wechselnder Form: Cic. parad. §. 51. Bei anderen Schriftstellern finden sich auch Doppelglieder: Liv. 8, 1, 10 qui nec ut Samnites in pace amicitiam nec ut Campani auxilium in bello petissent, nec in fide populi R. nec in ditione essent. 9, 34, 22 te nec quod dies exit censurae nec quod collega magistratu abiit, nec lex nec pudor coercet. Ovid trist. 3, 8, 23 nec caelum nec aquae faciunt, nec terra nec aerae.

3. *Neque — nec*: Cic. p. Mil. 28, 77 quarum nulla neque diuturnam attulit laetitiam nec tantam. Und so sehr oft; s. Hand Turs. 4, 127. Zur paarweisen Gliederung ist diese Form wegen ihrer Ungleichheit nicht verwendet worden, wohl aber kann sie durch ein Glied erweitert werden: rep. 2, 26 quo neque taetrius neque foedius nec diis hominibusque invisius animal ullum cogitari potest. fam. 10, 27, 2 quae neque senatui neque populo nec cuiquam bono probatur.

4. *Nec — neque*: Plaut. Pseud. 97. Ter. Ad. 1, 2, 61 nec nihil neque omnia haec sunt quae dicit. 3, 4, 39 nec quid agam neque quid huic respondeam scio. Hec. 3, 5, 62 nec gnatus neque hic. Bei Cicero nicht häufig: orat. 4, 14 nec latius neque copiosius (wo die Varianten zeigen, wie willkürlich man mit diesen Wörtern verfuhr). fin. 2, 32, 105 nec enim absolvi — neque ad exitum perducere poterit. Lael. 22, 84. legg. 1, 13, 39. Att. 2, 19, 1. 10, 13, 3. Lucr. 1, 62. Eben so bei Horaz, Virgil und Liv. 43, 9, 1. Tac. dial. 29. G. 9.

Auf *nec* folgt zwei Mal *neque*: Cic. p. Arch. 11, 29. Auf doppeltes *nec* folgt *neque* und wieder *nec*: Virg. G. 2, 83--85.

5. Die correspondirenden negativen Satzglieder werden

zuweilen einem positiven Gliede (mit *et* oder *atque*) untergeordnet: Cic. Brut. 62 fortis vero actor et vehemens et verbis nec inops nec abiectus et quem plane oratorem esse diceres. orat. 68 et nec sententia ulla est — nec verborum lumen apparet. de sen. 3 moderati et nec difficiles nec inhumani senes. n. d. 3, 15 scientia rerum bonarum et malarum et nec bonarum nec malarum. Liv. 10, 29, 2 et nec pugnae meminisse nec fugae. 29, 24, 10 et nec — neque. 39, 50, 2 et neque — nec. Curt. 9, 10, 13. Suet. Oct. 72. Tac. dial. 38 et numerus neque dierum neque patronorum finiebatur. Vulcat. Gallic. 10. Erst im silbernen Latein findet sich *ac* oder *atque* statt *et*: Suet. Jul. 18 ac neque more neque iure — profectus est. Oefter bei Celsus, auch Valer. Flacc. 4, 128.

§. 324. Das erste der beiden negativen Satzglieder knüpft an das Vorige an und correspondirt zugleich mit dem folgenden („und weder — noch“). Citirt wird dies nicht vor Caesar b. g. 1, 36 Haeduis se obsides redditurum non esse neque iis neque eorum sociis iniuria bellum illaturum. 3, 3 neque subsidio veniri neque comatus supportari possent. 7, 52, 1. Oefter bei Sallust: Cat. 2, 3. 11, 3. 58, 1 und 10. Jug. 61, 1. 85, 23. Liv. 1, 59, 1 nec illos nec alium. 3, 26, 7. 6, 33, 12 nec ad pugnam ulla vis nec ad fugam ctt. 10, 34, 6 nec arma nec viros. 21, 41, 15. 23, 26, 11. 24, 40, 3 eamque urbem, sitam in plano neque moenibus neque viris atque armis validam. 25, 30, 5. 26, 16, 9. 36, 15, 5 nec auctoritate nec gratia nec imperio — valuisse. Nur in den aus den Büchern 3, 24 u. 25 angeführten Stellen lesen wir *neque*, in den übrigen *nec*.

§. 325. Negative correspondirende Satzglieder dienen, um den Inhalt einer voraufgehenden Negation zu specialisiren, sind also dieser letzteren untergeordnet: Ter. Eun. 1, 2, 67 habeo hic neminem neque amicum neque cognatum. 2, 3, 14 nescio hercle neque unde eam neque quorsum eam. 4, 4, 54 si sapis, quod scis nescis, neque de eunucho neque de vitio virginis. Weiter wird aus der alten Zeit nichts angeführt. Von Cicero ab ist die Verbindung nicht selten und zwar nach voraufgehendem

1) *non*: Cic. p. Mur. 27 ut non queam satis neque communem omnium nostrum condicionem neque huius eventum — miserari. Att. 9, 12, 1 non medius fidius — possum reliqua nec cogitare nec scribere. Liv. 1, 26, 12. 4, 58, 5. 28, 32, 5.

2) *nihil*: Cic. Rosc. Am. 28, 78 nihil neque acerbius neque iniquius. Eben so ad fam. 2, 19, 2. 3, 7, 14. Mit *nec*: rep. 1, 6 nihil nec didicisse unquam nec docere. off. 3, 8, 36. 3, 19, 76. fam. 13, 1, 14. Liv. 35, 10, 7. 37, 6, 7.

3) *nemo*: Cic. Rosc. Am. 8, 22 qui neminem neque servum neque libertum improbum habeat. Liv. 38, 50, 11. Mit *nec*: Cic. Att. 8, 1, 3. Mit *nec* und *neque*: off. 2, 5 neminem neque ducem belli nec principem. Auf *nec* folgt *neque* und wieder *nec* mit untergeordnetem *atque* und *aut*: de or. 1, 29 neminem nec motu corporis neque ipso habitu atque forma aptiorem nec voce pleniorē aut suaviorem mihi videor audisse.

4) *nullus*: Cic. legg. 1, 8, 24. fin. 1, 16, 50. off. 1, 2, 4. fam. 5, 17, 10. Mit untergeordnetem *atque* und *que*: div. 1, 1, 4 gentem quidem nullam video neque tam humanam atque doctam neque tam immanem tamque barbaram. — Justin 25, 5, 3 nullum nec eius nec superioris aetatis regem comparandum Pyrrho fuisse.

§. 326. Negative und positive Satzglieder correspondiren.

1. *Neque* — *et* ist vor der klassischen Zeit noch selten und scheint sich erst, wie auch die umgekehrte Verbindung, durch den Einfluss der Rhetorik mehr verbreitet zu haben. Cato r. r. cp. 130 ita neque fumosa erunt et ardebunt bene. Ter. Eun. 5, 4, 43 ne neque illi prosis et tu pereas. Cic. p. Quinct. 1 qui neque usu satis et ingenio parum possum. Rosc. Am. 30 tametsi neque omnia dicam et leviter unumquodque tangam. Mit *nec*: off. 1, 21 si quidem nec anxii futuri sunt et cum gravitate constantiaque victuri. fam. 10, 1, 7 Furnium nostrum tanti a te fieri — nec miror et gaudeo. Ueberhaupt noch oft bei Cicero, wie auch Caes. b. g. 5, 31. 4, 1. Desgleichen bei Dichtern, Livius und Späteren, überall ohne Unterschied der Formen *nec* und *neque*.

2. *Neque* — *et non* ist selten gebraucht und nur dann,

wenn das zweite Glied oder nur ein Wort desselben betont wird: Cic. off. 3, 1 ut neque cessaret unquam et interdum colloquio alterius non egeret. de or. 1, 39 homo neque meo iudicio stultus et suo valde sapiens et ab iuris studio non abhorrens. Tac. h. 4, 85.

3. *Neque* — *ac* oder *atque* ist sehr selten und erscheint erst im silbernen Zeitalter: Tac. Agr. 10 neque quaerere huius operis est ac multi rettulere. Suet. Vesp. 12 neque dissimulavit unquam ac frequenter etiam prae se tulit. Bei Martial 11, 32 steht neun Mal *nec* und dann folgt das letzte Glied mit *atque*. Mehr Stellen sind nicht nachgewiesen.

4. *Neque* (*nec*) — *que* ist wenig gebraucht worden und beginnt erst bei Cicero: Tusc. 1, 29 Socrates nec patronum quaesivit — nec iudicibus supplex fuit adhibuitque liberam contumaciam. Lael. 27 sed nec illa extincta sunt alunturque potius et augentur cogitatione et memoria mea. fin. 1, 14 intelligitur nec intemperantiam propter se esse fugiendam temperantiamque expetendam. Catil. 2, 13 ut neque bonus quisquam intereat paucorumque poena vos omnes iam salvi esse possitis. div. 1, 32 tum neque te ipsum non esse commotum Marcumque Varronem et M. Catonem — esse perterritos. 2, 43, 91. legg. 1, 15, 42. Sulpicius ap. Cic. fam. 4, 5, 1. — Aber nicht Caes. b. c. 3, 74, 3 (wo dem *neque* nicht *que*, sondern das darauf folgende *et* entspricht). Eben so Virgil und Ovid, s. Hand 4, 138.

4. *Et* — *neque* fehlt noch in der archaistischen Literatur, ist beliebt bei Cicero, dann aber selten. Cic. Catil. 3, 8 tunc et ludi decem per dies facti sunt neque res ulla — praetermissa est. p. Flacco 20 qui et rem agnoscit neque hominem ignorat. n. d. 1, 38 sed et ille reprehensus a multis est neque vos exitum reperitis. Fortgesetzt durch *et* — *et*: Tusc. 5, 38 Cn. Aufidius et in senatu sententiam dicebat nec amicis — deerat et Graecam scribebat historiam et videbat in litteris. — Mehr giebt Hand, auch aus nachklassischer Zeit, 2, 534 fg. Mit *tamen* hinter *nec*: Cic. fin. 4, 18, 51 und in den Briefen. Mit *vero*: de or. 2, 23, 98. Dafür steht

5) *et* — *et non*, wenn das zweite Glied oder ein Wort darin hervorgehoben wird: Cic. fam. 13, 22, 1 nam et semper me coluit diligentissimeque observavit et a studiis nostris



non abhorret. Att. 2, 4, 6 id et nobis erit periucundum et tibi non sane devium. Umgekehrt bei Varro r. r. 3, 14, 1 locus is melior, quem et non coquit sol et tangit ros. Pallad. 6, 7, 2. Dabei kann der Gegensatz des zweiten Gliedes durch ein hinzugefügtes *tamen* verstärkt werden: Liv. 21, 3, 3 et aequum postulare videtur Hasdrubal et ego tamen non censeo quod petit tribuendum. S. daselbst Weissenb.

§. 327. Statt *neque* folgt ein steigerndes *ne* — *quidem*, zuerst bei Cic. Phil. 3, 2, 3 nec postulantibus nec cogitantibus, ne optantibus quidem. Sen. tranq. 15, 3 et nihil magnum, nihil severum, ne serium quidem — putat. Oefter bei Tacitus: G. 7 neque animadvertere neque vincere, ne verberare quidem. 44 neque nobilem neque ingenuum, ne libertinum quidem. 37 non (drei Mal) ne Parthi quidem. h. 2, 82 neque Mucianus — ne Vespasianus quidem. ann. 1, 4 et prima ab infantia — ne iis quidem annis. 11, 6 et bonarum artium — ne fidem quidem ctt. Suet. Nero 10 neque liberalitatis neque clementiae, ne comitatus quidem exhibendae occasionem. Mit *ac* angeknüpft: Id. Cal. 52. Eben so Apul. met. 4, 28. 29 u. öfter.

§. 328. Unvollständige Corresponsion (Particula pendens). Zuweilen wird das zweite correspondirende Glied nicht in derselben Form, sondern in einer anderen Wendung ausgedrückt, namentlich wenn der Redende oder Schreibende durch Verlängerung der Periode bis zum zweiten Gliede zur Aenderung der Structur verleitet ward. Für Cicero, der sich diese Nachlässigkeit besonders in den flüchtig geschriebenen philosophischen Schriften, selten in den Reden erlaubt, ist dies speciell nachgewiesen von Madvig im Excurs zu de fin. S. 797 fgg. Ich beschränke mich hier zunächst auf diejenigen Stellen, wo auf *et* oder *neque* dieselbe correspondirende Partikel erwartet wird.

1. *Et* als Particula pendens: Cic. div. 1, 30, 63 nam et id ipsum vident ctt. Es folgt das zweite Glied in veränderter Form §. 64 divinare autem morientes. 1, 18, 34 si et auctoritatem habet vetustatis, worauf folgen sollte: et divina vi sortes subornantur. Aber statt dessen fährt Cicero fort: quae tamen ductae ut in rem apte cadant fieri posse credo divinitus. 1, 49, 111 nam et natura futura praesentit, ut aquarum eluviones. Dann wird ein zweites

Beispiel hinzugefügt, aber nicht mit *et*, sondern: *alii autem* in rep. exercitati — orientem tyrannidem multo ante prospiciunt. off. 2, 9, 33 nam et iis fidem habemus — iustis *autem*. In ähnlicher Weise mit folgendem *vero*: n. d. 2, 2, 6 idque evenit non temere nec casu, sed quod et praesentes saepe dii vim suam declarant. Erst in §. 7 folgt das correspondirende Glied: praedictiones vero et praesensiones. de or. 2, 23, 97 quod et in vobis — neque vero vester aequalis Curio. orat. part. 14, 50 saepe etiam quaestionibus resistendum est, quod et dolorem fugientes multi in tormentis ementiti persaepe sunt ctt. Gleich darauf: multi *etiam* suam vitam neglexerunt. — Zuweilen ist das erwartete zweite Satzglied viel zu weit von *et* getrennt, wie de divin. 1, 50, 114 ergo et ii ctt., wo erst in cp. 51 die Fortsetzung kommt: atque haec quidem vatium ratio est nec dissimilis sane somniorum. Tusc. 3, 3, 5 at et morbi ctt. Dann erst: qui vero probari potest ut sibi mederi ctt. — 3, 26, 63 itaque et Aeschines (es folgt statt der regelrechten Form eine Reihe von mehreren Exemplis). 4, 35, 74 ut et illud ostendatur — abducendus *etiam* est nonnunquam ad alia studia (statt: et ipse abducatur). de or. 1, 49, 214 nam et civitatum regendarum ctt. 2, 11, 48. top. 25, 93 nam et negantur saepe ea futura; dann §. 94: at cum aliquid de utilitate. Sehr auffallend ist de legg. 2, 25, 63 nam et Athenis —, wo erst in §. 67 folgt: sed videamus Platonem. fin. 2, 4, 13 nam et ille apud Trabeam. div. 1, 20, 40 narrat enim et apud Ennium Vestalis illa — und dann erst §. 42 sit sane *etiam* illud commenticium, quo Priamus est conturbatus (es folgt das zweite Citat). Aus den Reden des Cicero werden nur zwei Stellen angeführt: leg. Man. 7, 17 nam et publicani, dann §. 18 *deinde* ex ceteris ordinibus homines. in Pis. 34, 83 notata a nobis sunt et prima illa scelera in adventu. Dem entspricht in §. 84 idemque tu Rabocentum — securi percussisti.

2. *Neque* als Particula pendens: Cic. fin. 1, 7, 23 neque eum Torquatum — §. 24 quid? T. Torquatus is qui consul cum Cn. Octavio fuit ctt. (Statt: *neque* T. Torquatus is). 2, 22, 71 nam nec vir bonus ac iustus haberi debet, qui ctt. Es sollte fortgeföhren werden: neque fortis; statt dessen steht §. 72 quae dici eadem de ceteris virtutibus possunt.

Tusc. 4, 27, 59 nam neque omnis aegritudo una ratione sedatur — est *etiam* in omnibus quattuor perturbationibus illa distinctio. Es müsste eigentlich folgen: *et est*). Lael. 20, 73 non enim neque tu possis — perducere. Und bald darauf: quod si etiam possis quidvis deferre ad alterum, videntum est tamen quid ille possit sustinere. Man erwartet hier als zweites negatives Glied: neque alter quidvis possit sustinere. Dies sind die von Madvig aus Cicero citirten Stellen. Aehnlich ist bei Quintil. 12, 6, 2 ut neque praepropere destringatur immatura frons; dann: nec rursus differendum est eine Anakoluthie für: neque rursus differatur, von *ut* abhängig. Mit Madvig zieht auch Heraeus eine Stelle des Tacitus hierher: hist. 4, 34 Vacula nec adventum hostium exploravit. Das wäre ein *αχ. εἶρ.* bei Tacitus, weshalb ich *nec* durch *ne quidem* erkläre: s. §. 318, 8.

Aus den bisherigen Untersuchungen ergibt sich, dass dergleichen Anakoluthieen vorzugsweise in den philosophischen Schriften des Cicero vorkommen.

§. 329. Temporale Corresponcion. Hier hat die Sprache eine erstaunliche Mannigfaltigkeit von Formen herausgebildet.

1. Ueber den Unterschied von *cum* — *tum* und *tum* — *tum* ist früher viel geschrieben worden. Drakenborch zu Liv. 6, 23, 3 sagt mit Recht, dass die Handschriften beides unaufhörlich verwechseln; die Verwirrung sei so gross, „ut vix de usu earum certae regulae praescribi possint.“ Stürenburg zu Cic. p. Arch. S. 178 hält es für wahrscheinlich, dass *tum* — *tum* nur „bald — bald“ heisse. Dies ist richtig, wenigstens für die klass. Zeit, und hiernach hat man in Uebereinstimmung mit guten Handschriften an manchen Stellen neuer Ausgaben *cum* — *tum* für das falsche *tum* — *tum* eingesetzt, z. B. Cic. leg. Man. 11, 31 maria omnia cum universa tum in singulis omnes sinus atque portus. n. d. 1, 19, 51 cum in maximis tum in aeternis voluptatibus. off. 1, 8, 25 expetuntur autem divitiae cum ad usus vitae necessarios tum ad perfruendas voluptates. Liv. 22, 46, 5 cum magnitudine corporum tum specie. Orelli hatte in der ersten Ausgabe von Cic. Brut. 49, 183 noch die ganz tolle Lesart: quum meo iudicio, *quum* jetzt: tum omnium; dann in der nächsten Zeile richtig: quum tuo iudicio, tum omnium. Die

weitere Behandlung von *cum* — *tum* gehört aber in den Abschnitt von den Temporalsätzen.

*Tum* — *tum* stellt in der Regel entgegengesetzte oder wenigstens als verschieden geltende Begriffe gegenüber; es wird aus alter Zeit nicht citirt, steht dann aber nicht selten bei Cicero: legg. 2, 15 *tum remittit animos tum contrahit*. n. d. 2, 54 *t. adstringitur t. relaxatur*. Att. 9, 4, 3 *t. Graece t. Latine*. inv. 1, 37, 66. top. 7, 31 *quod Graeci t. ἔννοιαν, t. πρόληψιν dicunt*. Lael. 4, 13 *non tum hoc, tum illud, sed idem semper*. Der Gegensatz im zweiten Gliede durch *autem* hervorgehoben: n. d. 2, 39 *tum fusus et extenuatus sublime fertur, tum autem concretus in nubes cogitur*. So bildet *tum* längere Reihen von drei bis sieben Gliedern: Cic. legg. 2, 17 *ardentes tum cupiditate, tum metu, tum conscientia*. fin. 3, 7 *sentis — me iam diu, quod τέλος Graeci dicunt, id dicere t. extremum, t. ultimum, t. summum*. Vier Mal: n. d. 2, 20 *t. adeunt, t. recedunt, t. antecedunt, t. subsequuntur*. Fünf Mal: rep. 2, 1 *tum Theseus, t. Draco, t. Solo, t. Clisthenes, t. multi alii*. Fünf Glieder, deren jedes sein besonderes Verbum hat: de inv. 1, 13, 17 *nam tum verba ipsa ctt.* Sieben Mal steht *tum*: rep. 1, 40, 62.

Bei Livius las man früher 8, 7, 2 *vir tum genere inter suos tum factis clarus*. 10, 11, 3 *Romae tum desiderio viri tum incommoditate temporis tristis nuntius fuit*. Jetzt steht an beiden Stellen *cum* — *tum*.

Aus Tacitus habe ich nur notirt: ann. 13, 40 *tum minitans, tum specie trepidantis*.

Unsicher bei Sueton Tit. 3 *docilitas ad omnes fere tum belli tum pacis artes*. Geändert ist bereits Jul. 75 *tum* (jetzt: *cum*) in *administratione, tum in victoria*.

Eben so las man früher bei Justin 12, 12, 2 *laudat perpetuam illorum tum* (jetzt: *cum*) *in se tum in pristinos reges fidem*. Doch mag vielleicht bei Späteren *tum* — *tum* zuweilen für *et* — *et* oder *non solum, sed etiam* gebraucht sein, wenigstens in folgenden Stellen, wo dem zweiten Gliede *etiam* hinzugefügt ist: Val. Max. 4, 8 ext. 2 *tum Acragantina civitas t. etiam vicinae regiones*. 7, 6 prf. *tum urbem nostram t. etiam exteris gentes*. 9, 15 prf. *tum privatim t. etiam publice*. Aber Halm liest in diesen drei Stellen

*cum* — *tum*. Lact. 5, 15. 1 *cum* 1. vulgi 1. etiam philosophorum errores.

2. *Tum* — *alias* ist *ex* *asp.* bei Cic. Tusc. 4, 16 quem tum moderatum. *alias* modestum. tum temperantem, *alias* constantem continentemque dicimus.

3. Auf *alias* folgt eine correspondirende Partikel:

a. *Alias* — *alias*: Plaut. Cure. 65. Cic. Verr. II, 1, 46 *alias* revocabat eos — *alias* inter aliquos contrarium decernebat. fin. 2, 27 nec potest quisquam al. beatus esse, al. miser. de or. 3, 55 al. contentius, al. summissius. Caes. b. g. 2, 29 cum al. bellum inferrent, *alias* illatum defenderent. 5, 54, 1. 57, 3. Aber nicht bei Curt. 8, 2, 7, wo man jetzt liest: *terrenti alias timentique*. Drei Mal bei Varro r. r. 2, 1, 15 u. öfter. Vier Mal: Cic. inv. 1, 52, 99.

b) *Alias* — *plerumque* nur bei Cic. de sen. 15 sed *alias* minore, *plerumque* maiore cum fenore. Umgekehrte Folge:

c. *Interdum* — *alias*: Cic. de or. 3, 54 habet interdum vim, leporem *alias*.

d. Längere Reihen, die mit *alias* beginnen, finden sich erst im silbernen Latein: Curt. 6, 7, 11 *alias* deinde effeminatum et muliebriter timidum, *alias* proditorem amatoris appellans, *nunc* ingentia promittens *interdumque* regnum quoque. Plin. h. n. 7, 15 §. 63 *alias* letalis, *alias* una senescens, *aliquando* alio citatiore excidens. Fünf Glieder: 16, 32 §. 134 hoc *alias* fastidio, al. contumacia, *saepe* imbecillitate —. al. caelo invidente, al. solo repugnante.

4. Auf *modo* folgt eine correspondirende Partikel.

a. Regelrecht und in allen Zeitaltern steht *modo* — *modo*; so bereits Ter. Eur. 4, 4, 46 m. ait, m. negat. In abweichender Bedeutung von zwei bestimmten Handlungen: Val. Max. 8, 7 ext. 7 quo accidit ut propter idem studium modo donaretur vita modo spoliaretur ein Mal — ein anderes Mal. Fortgesetzt durch *nunc* — *nunc*: Lact. 7, 16, 6 modo importunis imbribus, m. inutili siccitate, n. frigoribus, n. aestibus. Seltener und zum Theil nachklassisch sind folgende Verbindungen:

b. *Modo* — *tum* nur bei Cicero: n. d. 1, 12 modo unum, tum autem plures deos. cp. 13 et m. mundum, t. mentem divinam. 2, 40 sol m. accedens, t. autem recedens.

c) *Modo* — *vicissim* ist ἀν. εἰς. bei Cic. legg. 2, 17 m. timentes, vic. contemnentes religiones.

d) *Modo* — *nunc*. Bei Ovid in der stehenden Form *nam modo*, worauf der nächste Vers mit *nunc* anhebt: met. 13, 922. fast. 4, 643. *Nunc* folgt drei Mal: trist. 1, 2, 27. In Prosa erst bei Tac. h. 2, 51. 3, 85. Sonst nur noch Apul. dogm. Plat. 2, 7 u. Dict. Cret. Die umgekehrte Stellung hat Liv. 8, 32, 9.

e) *Modo* — *interdum* ist dem Sallust eigen: Jug. 42, 1. 55, 8. 62, 9. 74, 1. Ausserdem nur Hor. sat. 1, 9, 9 ire modo ocius, interdum consistere. Suet. Aug. 75.

f) *Modo* — *aliquando*, nur bei Tacitus: h. 2, 74. ann. 1, 81. 6, 35. 11, 34. 16, 10.

g) *Modo* — *nonnunquam* nur bei Sueton: Tib. 66. Cal. 52. Claud. 15.

h) *Modo* — *saepe*: Sall. J. 45 modo in postremis, saepe in medio adesse. Hor. sat. 1, 10, 11 sermone opus est m. tristi, s. iocoso. Erst doppeltes *modo*, dann *saepe*: Tac. h. 4, 84. Mit dem Comparativ *saepius*: ann. 4, 1. 11, 16. 14, 10.

i) *Modo* — *paullo post* nur bei Val. Max. 7, 4, 5 m. hos obsidebat montes, p. post ad illos transgrediebatur.

k) Auf wiederholtes *modo* folgt *postremum* bei Tac. h. 4, 46.

l) *Modo* — *et rursus* ist ursprünglich dichterisch: Prop. 1, 3, 41 nam modo purpureo fallebam stamine somnum, rursus et Orpheae carmine, fessa, lyrae. In Prosa erst bei Tac. ann. 14, 4 modo familiaritate iuvenili Nero et rursus adductus. Dafür bloss *rursus* zwischen *hic* und *ille*: h. 3, 22 his, rursus illis exitiabile. 83 hos, r. illos — fovebat. Letzteres ist sonst nicht beobachtet.

m) Einfaches *modo* statt des wiederholten: Tac. ann. 4, 50. 6, 38.

5. Auf *nunc* folgt eine correspondirende Partikel.

a) *Nunc* — *nunc*, welches zuerst bei Lucrez erscheint, wird von Livius in die Prosa eingeführt. Lucr. 2, 130 nunc huc, nunc illuc. Virg. Aen. 6, 315 n. hos n. accipit illos. Liv. 2, 56. 3, 12. 31, 43. Von da ab nicht selten, aber bei manchen Schriftstellern fehlend, z. B. bei Tacitus. Vell. 1, 17, 6. 2, 2, 2. cp. 11, 3. 79, 5. Val. Max. 5, 10, 2.

Curt. 5. 1. 4. 5. 2. 4. 11. 5. 11. Suet. In 5. Eben so bei Justin. 1. 5. 2. 11. 4. 1. und: hic — nunc illic 5, 5 (fünf Mal). Capital Martia 2.

5. Nunc — nunc: nur bei Liv. 5. 32. 9 et nunc querere — nunc: vixit sibi tria ann.

6. Nunc: erst Mal: dann postremo: Liv. 5. 49, 2 Appius n. vicari lectum. 1. nunciatum accipi. postremo — in vincula duci iussu.

7. Nunc — nunc: erst bei Vell. 2. 65. 3 n. adiutor D. Bruti — nunc: hincdem profuger.

8. Nunc — nunc: erst: einzige Mal bei Ammian.

9. Einmaliges nunc statt des wiederholten ist poetisch: Virg. Aen. 5. 587 partemque sinistrae rursus dextris solvere sinit.

10. Auf wiederholtes nunc folgt zur Abwechslung ein doppeltes nunc oder cum: Flor. 1. 25. 3 n. libertatem, n. peditum cum maximo dignitate. 1. honorem decora. 3, 1. 10. hinc n. peditibus n. milibus. iam simulata iam vera saga elidit.

11. Simul — simul: gleich: eine sive. eine da. fehlt in alter Zeit und bei Cicero. erscheint zuerst ein Mal bei Caesar b. g. 4. 13 simul. ut diceretur. sui purgandi causa — simul ut cum. Bei Sallust fehlt es wieder. — Von da ab nicht selten: Virg. G. 5. 201. Aen. 1. 513. 631. 2, 291. 5. 675. 9. 678. 12. 268. 758. Noch öfter bei Livius, aus dem Drakenbuche zu 5. 12 und 27. 15. 14 viele Stellen auführt. Selten wieder im silbernen Latein: Curt. 5. 7. 15. Aber nicht 4. 15. 11. wo simul nur ein Mal steht). Tac. Agr. 25. 36. 41. E. 1. 56. ann. 1. 49. 14. 40.

12. Iam — iam: bald — bald: ist wenig und erst seit Virgil gebraucht worden: Aen. 4. 157 iamque hoc cursu, iam praeterit illos. Hor. sat. 2. 7. 29 i. contento. i. laxo fine. Tib. 1. 2. 49. Ovid m. 1. 111. In der Prosa seit Livius. bei diesem aber nur 31. 32. 10 i. aetas — i. secundae. i. adversae res. Preist auch bei Vell. 2. 114, 2. Flor. 2. 3. 2 quippe i. Ligures. i. Iasabres Galii hucsebant. 2. 17. 5 i. huc. i. illuc missi ducunt. Claud. IV cons. Hon. 20. Mit iam verbunden in der Kieg. ad Messal. 45 pati i. frigora iamque calorem.

8. *Aliquando* mit correspondirender Partikel erst im silbernen Latein und zwar in folgenden Formen:

a) *Aliquando* dreifach: Sen. qu. nat. 2, 36, 2. Doppelt: Plin. h. n. 17, 28 §. 262 aliq. serius poscuntur, aliq. celerius. Quintil. 5, 13, 58. 7, 2, 8.

b) Auf doppeltes *aliquando* folgt *nonnunquam*: Quintil. 8, 5, 4. Dasselbe nach dreimaligem *aliquando*: Sen. qu. nat. 1, 14, 1. Es folgt *saepius*: Plin. h. n. 2, 13 §. 56.

§. 330. Locale Correspondenz.

1. *Hic — illic*: Virg. G. 1, 54. Quintil. 4, 1, 36 hic admonendus iudex, illic docendus est.

2. *Hinc — hinc* „von der einen — von der andern Seite“, zuerst bei Liv. 1, 13 hinc patres, hinc viros orantes. 3, 28 h. dictatorem, h. consulem orare. 3, 55 h. provocatione, h. tribunicio auxilio. 8, 35 gratulantes h. magistro equitum, h. dictatori. 25, 15 circumventos h. pedes, h. eques urgebat. 25, 29 h. metu, h. fraude. 26, 37 h. in Hispania — h. in Sicilia. 30, 19 h. patre, h. Catulo lateri circumdatis. Ihm folgt Curtius: 5, 10, 9 h. spe h. metu militares animos versant. 6, 2, 16. 8, 13, 11. Tac. Agr. 25 h. terra et hostis, h. victus Oceanus. Als drittes Glied steht *inde* bei Tac. h. 2, 70.

3. *Hinc — illinc* findet sich ebenfalls zuerst bei Livius: 2, 11 h. a porta Collina, illinc ab Naevia. Curt. 4, 14, 15 h. Euphrates, i. Tigris prohibet inclusos. Aber in den Stellen, die Klotz Lex. S. 1694 aus Tacitus anführt, steht hinc vel illinc. Doppeltes *hinc*, dann *illinc*: Plin. h. n. 5, 27 §. 97.

4. *Hinc — inde* Tac. ann. 6, 34. 12, 28 und öfter. Sueton und Justin.

5. *Illinc — hinc* nur Livius 25, 11 illinc mari, h. terra circumsidebimus arcem.

6. *Inde — hinc* Tac. h. 5, 24 und Juvenal. — *Huc illuc* findet sich nur asyndetisch, nicht correspondierend.

7. *Alibi — alibi* zuerst bei Liv. 3, 28 alibi pavorem, alibi gaudium ingens facit. 8, 32 alibi preces, alibi minae audiebantur. 38, 40, 13. Dreifach: 46, 8. Sen. ep. 89, 7 alibi est qui petit, alibi petitur. Drei Mal bei Plin. h. n. 18, 30 §. 298. Dafür *aliubi* schon bei Varro, dann auch Sen. ben. 1, 5, 5. Plin. h. n. 12, 14 §. 65. 22, 18 §. 45; dreifaches *aliubi*: 5, 27



§. 99. 11, 14 §. 33. Tac. h. 3, 83 alibi proelia et vulnera, alibi balineae popinaeque. Quintil. 8, 3, 18 al. magnificum, tumidum alibi.

8. *Alibi* als letztes Glied: Virg. G. 1, 54 hic segetes, illic veniunt felicius uvae, arborei fetus alibi. Fälschlich citirt Hand I S. 227 auch den älteren Plinius 10, 50, 72 statt 71 §. 140, wo jetzt *alibi* ohne voraufgehendes *hic* gelesen wird.

9. Dem *alibi* entspricht ein folgender substantivischer Ausdruck bei Curt. 7, 4, 26 alibi multa arbor — §. 27 magnam deinde partem ett.

10. *Aliunde* drei Mal: Plin. h. n. 37, 12 §. 197.

11. *Alio* — *alio* schon Cato ap. Charis. 2 p. 197 P. (vier Mal). Cic. off. 3, 23, 89. Sen. brev. vit. 11, 2.

§. 331. Modale Corresponcion.

1. *Aliter* — *aliter*: Plaut. Epid. 4, 2, 9 aliter catuli longe olent, aliter sues. Cic. off. 3, 17 al. leges, al. philosophi tollunt astutias. fin. 5, 29 al. homines, al. philosophos loqui putas oportere? Drei Mal: acad. 2, 47 al. Diodoro, al. Philoni, Chrysippo al. placet. Fünf Mal bei Cels. 1 prooem. p. 12 Ritt.

2. *Pariter* — *pariter* ist poetisch und nachklassisch, dabei äusserst selten. Es ist zwar der Form nach modal, bezeichnet aber die Gleichzeitigkeit. Ovid. met. 8, 323 hanc p. vidit, p. Calydonius heros optavit. 12, 36 et p. Phoebus, p. maris ira recessit. trist. 4, 1, 13 cantantis p., p. data pensa trahentis. In Prosa erst Plin. ep. 8, 23, 8 p. aegrum, p. decessisse cognovi.

3. *Aequae* — *aeque* findet sich nur zwei Mal: Hor. ep. 1, 1, 25 quod aequae pauperibus prodest, locupletibus aequae, aequae neglectum pueris senibusque nocebit. Dementspricht Tac. Agr. 15 aequae discordiam praepositorum, aequae concordiam subiectis exitiosam. Hand erklärt richtig: sive discordes essent praepositi sive concordēs, aequae exitiosam esse conditionem subiectorum.

4. *Qua* — *qua* wird ganz wie *et* — *et* oder *partim* — *partim* gebraucht. Es findet sich zerstreut in allen Zeitaltern, fehlt aber bei den meisten Autoren. Plaut. Trin. 1044 qua sacrum qua publicum. mil. 1113 qui consecrare q. maris q. feminas. 1392 q. viri q. mulieres. Cicero nur in

den Briefen, denn p. Planc. 12, 30 wird jetzt nach Handschriften gelesen: tam externis quam domesticis (Orelli früher: qua — qua). In den Briefen nur vier Mal: ad Qu. fr. 3, 1 §. 5 qua basim villae, qua intercolumnia. Att. 2, 19, 3 q. dominus q. advocati. 9, 12, 1 q. itineris q. navigationis q. congressus sermonisque. 15, 18, 2 q. de Buthrotiis q. de Bruto.

Fehlt bei Caesar und Sallust.

Liv. 2, 35 usique sunt qua suis quisque qua totius ordinis viribus. 2, 45, 3, q. consules ipsos, q. exercitum increpando. §. 4 q. falsa q. vera iacere. §. 16 q. plebis q. patrum eximia virtus fuit. 3, 11 ferox iuvenis q. nobilitate gentis q. corporis magnitudine et viribus. 10, 38 q. paterna gloria q. sua.

Val. Max. 6, 9, 14 q. corporis q. animi robore. Bronce- tafeln von Lyon I, 25 q. ipsius q. filiorum eius. Plin. ep. 6, 33, 4. Apul. met. 9, 40. Tertull. de anim. cp. 9. Vopisc. Aur. 19.

## II. Adversative Partikeln.

§. 332. Für diesen Abschnitt ist der Mangel an Vorarbeiten noch empfindlicher als für den vorigen, denn in Hand's Tursellinus fehlen die Artikel *sed*, *tamen*, *vero* und *verum*. Dagegen finden wir wenigstens über Tacitus vollkommen ausreichendes bei Spitta S. 143—157. Die Schwierigkeit, welche durch die Zahl der Partikeln entsteht, wird durch den Umstand erleichtert, dass das adversative Verhältniss nicht in so mannigfacher Weise zur Anwendung kommt wie das copulative. Daher ist dieser Abschnitt viel leichter zu bewältigen, leidet auch nicht an so vielen von der Willkür im Gebrauche veranlassten Erscheinungen der Vertauschung, Verwirrung und Unklarheit.

§. 333. *Sed* mag mit der archaistischen Präposition *se* oder *sed* (§. 288) identisch sein, aber im Gebrauch beschränkt es sich keinesweges darauf, „das seinem Wesen nach Getrennte von einander abzusondern“, wie Seyffert Schol. lat. §. 18 definirt, denn oft dient es auch zur Anknüpfung an das Vorige, wie das griechische *δέ*. Die Aufstellung einer Grundbedeutung kann also nicht viel nützen.

1. Über den formellen Gebrauch ist zweierlei zu bemerken:

a) *Sed* wird zuweilen nach vorausgehendem negativen Ausdrücke nachdrücklich, anaphorisch wiederholt. Cic. Verr. 3, 72 *sed publicam, sed ob frumentum decretam, sed a publicanis fenore accepto.* p. Caec. 21 *si non modo convocati non sunt, sed ne convenerunt quidem, sed ii modo fuerunt qui — esse in agro consueverant.* Liv. 8, 34 *non L. Papirium, sed tribunos, sed pravum populi iudicium — accusaturos.* 24, 14 *libertatis auctorem eis non se fore solum, sed consulem M. Marcellum, sed universos patres.* Dagegen liest man jetzt 39, 37, 13 *sed urbem agrosque.* Vgl. Drakenb. zu 5, 35, 4. Oft mit der Variante *et*.

Bei Virgil nicht vorhanden, wohl aber bei Tibull 1, 7, 44 fg. 1, 8, 25 fg. Oefter schon Ovid: met. 1, 595. 5, 17. 507 *sed regina tamen, sed opaci maxima mundi, sed tamen inferni pollens matrona tyranni.* 6, 612. Dreifach auch 7, 718. Lucan 1, 143. Vierfach sogar bei Petron 1. Ausserdem kann ich nur noch anführen: Tac. ann. 1, 10 *sed Pompeium — sed Lepidum.* 38 *sed Germanicum ducem, sed Tiberium imperatorem violari.* Plin. ep. 1, 12, 13. Flor. 1, 13. Arnob. 1, 53 (dreifach). Vulcat. Gall. 13. Lamprid. Diad. 4.

b) *Sed* ist einem vorausgehenden *sed* logisch untergeordnet: Plaut. Men. 657 *set ego illam non condonavi, set sic utundam dedi.* Trin. 92 fg. Vgl. Ritschl, Parerga praef. XXIX. — Cic. har. resp. 28, 61, wo auf eine Periode mit *non quin* und *sed tamen* der Satz folgt: *sed haec oratio omnis fuit non auctoritatis meae, sed religionis.* p. Marc. 3, 9 *non solum nostris, sed paene omnium gentium litteris — sed tamen* etc. Phil. 7, 5 *sed erat tunc excusatio oppressis, misera illa quidem, sed tamen iusta.* — Aus Caesar, Sallust und Livius habe ich nichts notirt, dann aber aus Tacitus: dial. 8 *sed haec, ut supra dixi, proxima et quae non auditu cognoscenda, sed oculis spectanda habemus.* ann. 13, 13 *sed Agrippina non his instrui cultus suos, sed ceteris arceri proclamat.*

Apul. met. 8, 16. 30. de deo Socr. p. 126. Justin 30, 4.

2. *Sed* bezeichnet eine dem vorausgehenden Gedanken entgegengesetzte Behauptung, besonders häufig nach *quidem*.

Dieser Gebrauch geht durch alle Perioden der Sprache und ist so gewöhnlich, dass Beläge überflüssig erscheinen. Oft ist die Partikel durch ein hinzugefügtes *tamen* verstärkt.

Seltener sind folgende Erscheinungen:

a) *Sed autem* ist eine unlogische Verbindung in unwilliger Frage mit *quid*, wobei *autem* zur Verschärfung der Frage dient, s. §. 335, 10. Citirt werden aber nur folgende vier Stellen aus Komikern und Virgil: Plaut. Rud. 2, 6, 15 *set autem quid si hanc hinc apstulerit quispiam?* Truc. 2, 3, 14 *sed haec quid autem hic tam diu ante aedis stetit?* Ther. Phorm. 4, 2, 11 *sed quid pertimui autem belua?* Virg. Aen. 2, 101 *sed quid ego haec autem nequiquam ingrata revolve?*

b) In *sed vero* dient das zweite Wort zur Bekräftigung, doch ist die Verbindung ebenfalls selten: Plaut. Poen. 1, 2, 16. Cic. Verr. 5, 6, 14 *nec iam cum M'. Aquilio fortissimo viro, sed vero cum Paullis, Scipionibus, Mariis conferendum!* p. Cluent. 6, 18 *sed vero sic agitur, ut reticeri nullo modo possit.* So steht bei Plaut. und Cato *verum vero*. Vielleicht noch stärker hervorhebend ist *sed enimvero* bei Liv. 45, 19, 14, wie derselbe auch *at* mit *enimvero* verbindet: 4, 4, 1.

c) Mit *sed enim* (ἀλλὰ γάρ) wird der Gegensatz zugleich begründet, indem der Grund zuweilen als ein bekannter gilt. Zuerst Cato orat. p. Rhod. Dann Cic. p. Cael. 24, 60 *sed revertor ad crimen; sed enim haec facta illius — mentio et vocem meam fletu debilitavit et mentem dolore impedivit.* Halm übersetzt: „aber freilich“ und fügt hinzu, es könnte dafür *quamquam* oder *etsi* stehen. Aber nicht p. Arch. 3, 5 *sed enim hoc* (wo jetzt steht: *sed etiam hoc*, und wo die Lesart ganz unsicher ist). Mehr wird aus Cicero nicht angeführt, nichts aus Caesar, Sallust und Livius; mehr schon aus den Augusteischen Dichtern: Virg. Aen. 1, 19 *progeniem sed enim Troiano a sanguine duci audierat*, (wo Forbiger erklärt: *sed timebat ut hoc efficere posset, audierat enim ctt*). 2, 163 *impius ex quo Tydides sed enim scelerumque inventor Ulixes — corripuere sacram effigiem* (i. e. *sed ex quo T. et U., hi enim sceleris auctores erant, corripuere ctt*). 5, 395 *sed enim gelidus tardante senecta sanguis hebet* (i. e. *sed iam non sum, qui fui olim, senectus enim me tardat*). 6, 28 *magnum*

reginae sed enim miseratus amorem Daedalus ipse dolos — resolvit (i. e. sed ipse Daedalus, miserabatur enim amorem reginae, dolos resolvit). Ovid met. 1, 530 sed enim non sustinet ultra. 5, 636. 11, 401. 12, 516. 13, 141. fast. 2, 751. am. 3, 2, 73. Bei ihm stets nach der Caesur. — Im silbernen Zeitalter scheint es zu fehlen, sicher bei Tacitus, dann kommt es wieder zum Vorschein: Gell. prf. §. 18. 14, 2, 10. 17, 1, 3. Apul. met. 1, 24. Lact. m. pers. 3, 5. epit. 67.

3. Für *at* zur Einleitung eines fingirten Einwurfes steht scheinbar *sed*, aber äusserst selten; in der That dient die Partikel dann nicht zur Bezeichnung des Einwurfes, sondern ist nur Bindemittel des Satzes mit dem Vorigen (s. Seyffert, Schol. lat. 1, S. 138, 2). Cic. p. Mil. 22, 59 sed quaestiones urgent Milonem. Es folgt die Widerlegung in Frageform: quibusnam de servis? Liv. 5, 53 sed res ipsa cogit — Widerlegung: hanc autem iactari magis causam quam veram esse ctt. Virg. Aen. 9, 140 sed periisse semel satis est: peccare fuisset ante satis. Gell. 12, 1, 10 sed nihil interest (hoc enim dicitur) cuius id lacte fiat. Cur igitur iste, qui hoc dicit ctt.

4. Mit *sed* wird abgebrochen und zu einem neuen Gedanken übergegangen: Plaut. Capt. 121 sed satis verborum est: cura quae iussi atque abi. Ennius ann. 9, 8 sed quid ego hoc memoro? In mannigfachen Wendungen bei Cicero: sed haec hactenus, sed ad instituta redeamus. orat. 19, 61 sed iam — exprimenda est. Brut. 73 sed perge. Mehr Stellen s. §. 116 S. 174 unter den Ellipsen der Verba dicendi; ausführlich behandelt von Seyffert Schol. lat. I S. 79—83. Virg. Aen. 2, 101. Eben so bei Späteren.

5. *Sed* dient zur Einführung der Epanalepsis: die Digression oder Parenthese wird abgebrochen und der frühere Gedanke wieder aufgenommen. Die Belege sind fast ohne Ausnahme aus Cicero: Catil. 3, 2, 3 nam tum (es folgen drei Zeilen) — sed tum cum ctt. p. Planc. 4, 10 ut fueris dignior ctt. in Pis. 4, 8 quos Q. Metellus (Parenthese von zwei Zeilen) — sed ille designatus consul (gemeint ist damit der genannte Metellus). Häufiger in den philosophischen Schriften und Briefen: acad. 2, 32, 102 scripsit igitur his fere verbis (sunt enim mihi nota propterea quod —); sed

scriptum est ita. de orat. 3, 12, 45 equidem cum audio socrum meam Laeliam (facilius enim mulieres —); sed eam sic audio, ut Plautum ctt. Tusc. 5, 22, 63 musicorum vero perstudiosum, poetam etiam tragicum (Parenthese von vier Zeilen, die Construction vergessen): sed ut ad Dionysium redeamus. Nach einer sehr langen Digression: orat. 22, 74 sed cum hoc tantum sit ctt. fin. 2, 33, 107, wo nach einer Aufzählung von vielem Einzelnen und nach einer Parenthese folgt: *sed* ea, quae dixi, ad corpusne refers? Lael. 1, 4 sed ut in Catone Maiore — Catonem induxi senem disputantem; dann folgt nach zehn Zeilen §. 5 sed ut tum ad senem senex de senectute ctt. Att. 7, 1, 2 sed tantam. Quint. fr. 2, 3, 2 ut peroravit (Parenthese): sed ut peroravit. Anders steht es um folgende zwei Stellen, die Klotz aufführt: fin. 2, 34, 115 sed lustremus animo non has maximas artes — sed quaero (wo das zweite *sed* den Gegensatz von *non has* einleitet). off. 1, 30, 105 sed si quis est paulo erectior (ist nicht Epianalepsis, sondern Gegensatz zu dem vorausgehenden: modo ne sit ex pecudum genere).

Auch verstärkt: *sed tamen*. Cic. Tusc. 5, 19, 54 sed tamen utrum malles. Brut. 37, 140 sed tamen Antonius in verbis ctt. Letzteres auch bei Virgil: ecl. 1, 19 sed tamen iste deus qui sit, da, Tityre, nobis. G. 1, 79. *Sed* allein: Aen. 6, 511.

Weit zurückweisend auf eine vorausgehende Stelle: Liv. 24, 3, 8 sed arx Crotonis (vgl. §. 2 et arx erat procul).

Dafür steht ein Mal *verumtamen*: Cic. ad Att. 1, 10, 1 cum essem in Tusculano (Parenthese) verumtamen cum ibi essem.

6. Mit *sed* wird zuweilen, wie mit *autem*, die Erzählung fortgesetzt, ohne dass ein Gegensatz hervortritt, besonders bei Sallust: Cat. 23, 1 sed in ea coniuratione fuit Q. Curius. Eben so im Anfang eines Abschnittes: cp. 25, 1 sed in his erat Sempronia. §. 4 sed ea saepe ctt. 49, 1 sed isdem temporibus Q. Catulus et C. Piso ctt. Was aber Klotz im Lex. S. 1274; 3 ausserdem aus Sallust citirt, gehört nicht hierher.

Liv. 9, 2, 7 sed ita natus locus est. (Ein Grieche würde δέ setzen). Justin 17, 2, 11 sed nec Pyrrus rex Epiri omissus. §. 14 sed Ptolemaeus. Als Uebergangsform

zu einem Excurs: cp. 3, 1 *sed quoniam ad Epiri mentionem ventum est*. Dagegen sagt er 13, 3 *et quoniam*; zu demselben Zweck Caesar ohne *sed* b. g. 6, 11 *quoniam ad hunc locum perventum est*. Gleich darauf wird die Erzählung in §. 4 fortgesetzt mit den Worten: *sed Pyrrus cum in templum — venisset*. Und so öfter.

7. *Sed* dient bei Apulejus zur Bethenerung des Gesagten: met. 7, 12 *cuncti denique, sed prorsus omnes iacebant*. 10, 22 *totum me, sed prorsum totum recepit*. So französ. *mais*, neuhochd. *aber*.

8. Um die deutsche Verbindung „nicht nur, sondern auch“ auszudrücken, bedient sich das Latein mannigfacher Formen.\*) Da der Gegensatz hierin fast immer durch *sed* und nur selten durch *etiam* bezeichnet wird, so ist letzteres hier an einigen Stellen mit hineingezogen. Folgende Verbindungen kommen vor:

a) *Non solum, sed etiam*.

b) *Non modo, sed etiam*.

Diese beiden Formen sind bei weitem die gebräuchlichsten und finden sich in allen Perioden der Sprache.

c) Im ersten Gliede steht *tantum*, aber bei Caesar und Sallust niemals, bei Cicero noch sehr selten, später etwas häufiger. Cicero setzt es ein Mal der Abwechslung wegen: p. Mil. 23, 61 *neque vero se populo solum, sed etiam senatui commisit, neque senatui modo, sed etiam publicis praesidiis et armis, neque his tantum, rerum etiam eius potestati etc.* Aber nicht, wie bei Nizolius, de or. 1, 53, 227, wo jetzt *non modo* gelesen wird. Dafür steht ein Mal *tantummodo*: de or. 3, 14, 52 *neque eum oratorem tantummodo, sed hominem non putant (nicht nur für keinen Redner, sondern nicht für einen Menschen)*. Weil dies sonst bei Cicero nicht vorkommt, nehmen Bake und Piderit Anstoss daran und wollen ändern. Es steht aber wenigstens bei Livius zwei Mal: 9, 37, 2 *neque e silvis tantummodo promota castra, sed etiam aviditate etc.* 21, 32, 4 *non ad tuendos tantummodo veteres socios —, sed etiam ad pellendum Hispania Hasdrubalem*.

\*) Vorarbeit: De formularum non modo et non modo non — sed etiam et ne — quidem, quaeque sunt similes, usa Ciceroniano. Von W. Wolff. Progr. Ratibor 1856.

Bell. Gall. 8, 6, 2 non tantum ad dignitatem, sed etiam ad salutem. Desgleichen cp. 41, 6. 52, 5.

Liv. 30, 2, 9 non lacerasse tantum — sed etiam edisse. 37, 53, 24 non in Asia tantum, sed etiam procul ab domo, 40, 34, 14. Ausserdem an mehreren Stellen, wo *sed* allein folgt oder *quoque* statt *etiam*. S. unten Nr. d und e.

Bei Curtius nach vorausgehendem Gegensatze folgend: 9, 1, 2 non suas tantum domos. In derselben Stellung: Sen. de ira 3, 12, 3 non t. dies. Mit folgendem *sed*: Ib. 3, 20, 1 non t. viritim furit, sed gentes ctt. ad Marc. 16, 4 non t. filios eripuit, sed elegit. cp. 20, 7 virum libertati non suae t., sed publicae natum. tranqu. 12, 4 non t. multa, sed innumerabilia. Eben so mit folgendem *sed* ohne *etiam* bei Quintilian 9, 3, 28 non t. in ratione positum est loquendi, sed ipsis sensibus ctt. 11, 1, 7. Und mit folgendem *sed quoque*: 3, 8, 33 non t. inutilibus comparantur utilia, sed inter se quoque ipsa. Fälschlich citirt Klotz Lex. S. 1546 auch 9, 3, 77 (non modo.)

Sonst kann ich nur noch anführen: Gell. 13, 28, 5 non approbantes t., sed admirantes *quoque*. Flor. 4, 2, 4.

d) Im zweiten Gliede steht ohne Steigerung *quoque*: Cic. fam. 4, 8, 1 ut me non solum omnia debere tua causa, sed ea quoque, etiam quae non possim, putem. Plancus ap. Cic. fam. 10, 21, 5 non modo honorem, sed misericordiam quoque. Dann oft bei Livius und zwar nach *non solum*: 2, 11, 3 non cetera solum ex agris, sed pecus quoque omne. 3, 49, 3. 9, 3, 5. 36, 35, 13. Nach *non modo*: 1, 20, 7. 1, 49, 8. 2, 34, 3. 23, 20, 4. 32, 40, 11. 33, 5, 2. 35, 15, 8. 35, 40, 4. 44, 25, 7. Nach *non tantum*: 1, 25, 5. 8, 8, 15. 30, 3, 2. Eigenthümlich nach *negat*: 3, 48, 1. Unter Nr. c ist bereits citirt Quintil. 3, 8, 33 und Gell. 13, 28, 5. Dazu kommt Id. 7, 8, 1 non modo historiae veteres, sed recentes quoque memoriae. Tac. dial. 2. 37. h. 1, 57.

e) Im zweiten Gliede steht nur *sed* (ohne *etiam* oder *quoque*). Hierüber handelt Kühnast, Synt. des Liv. S. 352 fg. Man nahm früher an, dass mit dieser Formel gewöhnlich „vom Grösseren zum Kleineren herabgestiegen“ werde, dass sie bedeute: „ich will nicht sagen, sondern auch nur.“ Das Richtige ist wohl, wenn man einfach eine Ellipse annimmt für *non modo dicam* („ich will nicht bloss davon reden“),



die weder eine Vermehrung noch eine Steigerung zu involviren braucht, also auch beim Herabsteigen zum Geringeren gebraucht werden kann (Kühnast S. 353).

Cicero hat diese Verbindung noch ziemlich selten und zwar fast nur mit *non modo*: Verr. 4. 6 *non modo* in aere alieno nullo, sed in suis nummis multis esse. (Er könnte natürlich auch *etiam* hinzufügen). n. d. 1, 10, 26 cum praesertim deum *non modo* aliqua, sed pulcherrima specie deceat esse. leg. Man. 22 *non modo* imperatoris aut legati, sed (sondern auch nur) unius tribuni militum animos ac spiritus. in Caecil. 8 *non m.* ceteris specimen aliquod dedisti, sed tute tui periculum fecisti. p. Sest. 20 *non m.* ad certam mortem, sed in magnum vitae discrimen adducerem. Brut. 91, 316. rep. 2. 40. 3, 10. p. domo 27 *non m.* iam nemo est tam imperitus —, sed nemo est tam inimicus patriae. fam. 5, 16, 4 quid est enim iam *non m.* pudori, probitati —, sed *omnino* libertati ac saluti loci? Qu. fr. 2, 3, 2. Ausnahmsweise bei Cicero auch mit *solum*, aber steigernd: p. Mil. 24 *non ea solum* quae timenda erant, sed *omnino omnia*. off. 1. 28 *non solum* arrogantis est, sed *omnino* dissoluti. legg. 3, 7, 17. fam. 5, 21. 4 *non s.* adversam, sed funditus eversam fortunam. de sen. 11, 36. Verr. 3, 1. 1. fam. 1. 6. 1 omnibus negotiis *non interfuit solum*, sed praefuit. Dass er ausnahmsweise *sed etiam* auch beim Herabsteigen zum Geringeren gebrauche, ist nicht wahr, wenigstens nicht leg. agr. 2, 16, 41. Rosc. Am. 38. 111. Vgl. Kühnast S. 353.

Aus Caesar wird nichts citirt.

Sall. Cat. 18. 7 iam tum *non* consulibus modo sed plerisque senatoribus perniciem machinabatur. 37. 1 neque *solum* — sed *omnino* (letzteres wie Cic. fam. 5, 16, 4). 39, 6 neque *solum* cives, sed cuiusque modi genus hominum. Vgl. am Ende von Nr. c.

Sehr häufig und ganz willkürlich bei Livius, aus dem schon Drakenborch zu 1, 6, 1. 7, 37. 1 und 38, 32. 4 eine Menge Stellen giebt. Kühnast citirt folgende: *non modo*, sed 1. 40. 1. 1. 49, 5. 2, 33, 7. 25, 15, 18. 29, 1, 4. 29, 4, 6. 31, 7, 11. 38, 32, 4. 39, 41, 4. 44, 29, 7. *Non solum*, sed 3, 36, 5. 6, 2, 11. 21, 41, 16. 23, 42, 5. 24, 14, 8. 26, 48, 3. 27, 12, 6. 28, 42, 14. *Non tantum*, sed 6, 8, 5 nec vis

*tantum militum* — *sed quod*. Eben so mit folgendem *quod*: 26, 46, 1. Ohne dasselbe: 25, 34, 4 *ut non vagos tantum* — *exciperet, sed ipsis obequitaret castris*. 29, 1, 18 *non ipsis tantum* — *sed omnibus*. Neun Stellen aus Curtius giebt Mützell zu 3, 4, 12. Stellen aus Seneca und Quintil. s. oben Nr. c. Dazu kommen folgende: Sen. ad Polyb. 34. const. 5. clem. 1, 9. 2, 5. vit. b. 10. ben. 2, 11. 3, 1. 5, 16. 6, 3. 18. nat. qu. 2, 10.

Bei Tacitus erst in den grösseren Werken, vorzugsweise in den Annalen. Nipperdey bemerkt zu ann. 1, 60: „*sed* nach *non modo* wird gesetzt, wenn das zweite Glied das erste mit umfasst oder so bedeutend ist, dass das erste nicht in Betracht kommt“. Dies ist nicht einmal für Tacitus richtig, geschweige denn für Livius. Die Stellen mit *non modo sed* sind folgende: hist. 2, 19 *non arma m., sed obsequium et parendi amor*. ann. 1, 60 *non m. Cherusci, s. conterminae gentes*. 1, 77. 81. 2, 14. 3, 1. 27. 44. 4, 2. 56. 16, 3. Ein Mal mit *tantum* statt *modo*: 15, 45 *non donat., sed simulacra numinum abripiiebantur*.

Colum. r. r. 1, 3 *non solum de bove, sed de omnibus etc.* Und noch bei Lactanz: 1, 22, 5. 3, 4, 2. 5, 17, 13. 6, 18, 12 und öfter.

Nicht zufällig scheint es, dass diese Auslassung von *etiam* in der Regel da stattfindet, wo die Aussage des zweiten Gliedes sich auf eine ganze Gattung, auf etwas Allgemeineres, als was im ersten Gliede steht, bezieht. So sind schon oben citirt mit folgendem *omnino*: Cic. fam. 5, 16, 4. p. Mil. 24. off. 1, 28. Sall. Cat. 37, 1. Es kommt hinzu, was Mützell gesammelt hat: Curt. 5, 1, 20 *non ture modo, sed omnibus odoribus*. 5, 3, 15 *sed omnes et deditos et captivos*, 4, 4, 19 *mare, non vicinum modo, sed quodcunque classes eius adierunt*. — Sen. clem. 2, 5 *nec sibi tantum, sed universis singulisque consulere*. Plin. pan. 2 *non consuli modo, sed omnibus civibus*. Flor. 1, 16, 3 *non modo Italia, sed toto orbe terrarum*. Dass aber auch *etiam* hinzugefügt wird, zeigt Curt. 5, 1, 24 *non regis modo, sed etiam omnium oculos*. 4, 1, 26.

f) Im ersten Gliede steht zuweilen bloss *non*, wo noch ein Adverb, wie *modo*, erwartet wird. Dann soll das Erste nicht geleugnet, aber durch das zweite berichtigt oder

das Zweite soll gegen das Erste, welches gar nicht in Betracht komme, als das Beizumissive hingestellt werden. Es ist mehr rhetorisch als die gewöhnliche Verbindung mit dem Adverb. Es folgt fast immer nur *sed* ohne *etiam*. Die Stellen sind aber ziemlich sparsam vorhanden: Cic. Verr. 2. 5. 21 *qui haec non committeret, sed everteret*. (Beides hat Verres gethan, aber das Erste ist verschwindend klein im Vergleich mit dem Zweiten. Tusc. 2. 6. 15 *quod non singulis hominibus, sed potentibus populis saepe contigit, servitum*. off. 2. 5. 21 *qui — non singulorum civium bona publicaret, sed universas provincias regionesque uno calamitatis iure comprehenderet*. Zwei Mal mit folgendem *etiam*: p. d. mo 24. 62 *non instrumentum aut ornamenta villae, sed etiam arbores transferabantur*. n. d. 2. 64. 162 *nec vero — sed etiam*. Aber acut. 2. 2. 7 steht jetzt: *non solum*.

Liv. 10. 6. 4 *qua non infamam plebem accenderent, sed ipsa capita plebes, consulares triumphalesque plebeios*. 21. 41. 16 *unus quisque se non corpus suum, sed coniugem ac liberos parvis armis protegere putet*. 25. 5. 7 *non invetis nos oportet, sed et*. 28. 25. 7 *non metu omni — liberavit eos, sed laetitiam ingentem fecit*. Aber unsicher; vgl. Weissenb. . 28. 29. 14 *Hispaniam non Hiberno anne tenus, sed qua terrarum ultimas hinc Oceanus, demum armis habentis*. 38. 22. 9 *non vulnerabantur, sed transverberatis scutis — haerebant*. 39. 28. 5 *Eumenes enim non, nisi viderent Romani, sed s. Weissenborns Erklärung*. Unsicher mit folgendem *quaque*: 28. 11. 13 *ita ut non praeda* (Weissenb. schiebt *mois* ein, *sed arma quoque in periculo fuerint*. Vell. 2. 22 *neque — sed excelsissimi quoque*.

Curt. 6. 11. 26 *magis non salutis, sed etiam invidiae periculo*. Plin. h. n. 2. 2 §. 5 *nec quis — sed oculorum quoque et*.

Flor. 2. 2. 20 *nec cum hominibus, sed cum monstris quoque dimicatum est*. Dem entsprechend sagt Apulejus met. 3. 6 *non iam impudens me, verum etiam laudabilem publice credebam fore*.

§ Statt *sed* findet sich in solchen Verbindungen auch das energische Asyndeton, jedoch erst seit Livius: 24. 40. 13 *non modo alius quisquam — etiam ipse rex*. 28. 39. 11 *non modo nobis absit invidia verbo: ne posteris quidem*

timenda nostris esset. Unsicher ist 22, 25, 7 non modo — et (für *etiam*). Dann erst wieder in dem pathetischen Stile des Tacitus: G. 10 non solum apud plebem: apud proceres, apud sacerdotes. h. 2, 27 nec solum apud Caecinam — Fabii *quoque* Valentis copiae etc. ann. 3, 19 non modo apud illos — *etiam* secutis temporibus. 4, 35 quorum non modo libertas, *etiam* libido impunita. (Bei Cic. off. 1, 22, 76 nehme ich mit Baiter eine Parenthese an).

h) Das erste Glied ist negativ, das zweite positiv: Cic. p. Balbo 10 non modo *nullo* proposito praemio, *sed etiam* interdicto. Phil. 3, 6 iudicetur — non m. *non* consul, s. *etiam* hostis Antonius. fin. 3, 2 nos non m. *non* vinci a Graecis verborum copia, *sed* esse in ea *etiam* superiores. fin. 1, 21 iis non m. *non* laudi, *verum* *etiam* vitio dandum puto. fam. 6, 4, 4 non m. dolor *nullus*, *verum* finis *etiam* doloris. 10, 6, 3 honorum non m. dignitas *nulla* erit, *sed* erit summa deformitas. Att. 11, 6, 1 dolor meus non m. *non* minuitur — *sed etiam* augetur. post red. ad Quir. 4, 10. off. 3, 18, 74.

Varro l. l. 8 p. 102. Bell. Afr. 47 non m. sibi *quidquam* ~~non~~ adquisierant — s. *etiam*. Liv. 4, 21, 6 ut non modo praedandi causa *quisquam* ex agro Romano *non* exiret — *sed* ultro Fidenates descenderent in agrum R. 24, 40, 13 (s. Nr. g.)

i) Beide Glieder sind negativ; das zweite Glied wird in der Regel durch *ne* — *quidem*, seltener durch *vix* oder doppeltes *neque* angeknüpft. Es ist aber zweierlei zu unterscheiden:

α. Im ersten Gliede sind gewöhnlich beide Negationen ausgedrückt: Cic. Rosc. Am. 29 non modo *nihil* eorum fecisse, *sed ne* potuisse *quidem* facere. Verr. 3, 48 non m. granum *nullum*, *sed ne* paleae *quidem*. p. Mur. 3 hoc non m. *non* laudari, *sed ne* concedi *quidem* potest. p. Sulla 18 non m. tibi *non* irascor, *sed ne* reprehendo qu. factum tuum. off. 3, 27, 101. Mit pleonastischem *etiam*: Att. 14, 14, 2 non m. *non* facturum, s. *etiam ne* passurum *quidem*. Verr. II, 1, 18 ut non m. proficisci cum cuperet Dolabella non posset, *sed vix* in oppido consisteret. fam. 4, 1, 2 *sed vix*. p. Cluent. 20 non m. ad me amicos *non* adduxit, *sed ipse neque* defensoribus uti *neque* laudatoribus

potuit. Zweifelhaft: off. 3, 29, 105 (wo das zweite *non* wohl unecht ist). Caes. b. g. 1, 16. 2, 17. 5, 43.

Liv. 4, 3, 10 Numam Pompilium, non m. non patricium, sed ne civem quidem Romanum. Gleich darauf in §. 11: L. deinde Tarquinius non Romanae modo, sed ne Italicae quidem gentis. (Der Verfasser hat in der Form abwechseln wollen; künstliche Erklärungen, wie die von Weissenb., helfen zu nichts). 35, 46 non m. non recipere moenibus, sed ne societatem quidem ullam pacisci. — Eben so bei Späteren.

β. Im ersten Gliede fehlt die zweite Negation in der Regel dann, wenn das Prädikat am Schluss beiden Gliedern gemeinsam ist, also die Negation im zweiten Gliede für beide Glieder gilt. Cic. Rosc. Am. 23 non modo sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu possunt. (Hier ist possunt allein das gemeinsame Prädikat). Eben so: off. 3, 19 non m. facere, sed ne cogitare q. quidquam audebit. div. 2, 60 non m. cura, sed ne memoria quidem digna. Lael. 24 non m. amico, sed ne libero q. digna. p. Sulla 9, 26 (wo *neque* — *neque* im zweiten Gliede). p. Cael. 17, 40 haec genera virtutum non solum in moribus nostris, sed vix iam in libris reperiuntur. Aber dennoch mit doppeltem *non*: post red. ad Quir. 4, 10. — Eben so mit dem Verb beim ersten Gliede: Att. 10, 4, 4 non m. res gestas non antepono meis, sed ne fortunam quidem ipsam, qua ctt. p. Sulla 9, 26 (al. *non modo* allein). Caes. b. g. 3, 4. 8, 33. Sall. frgm. inc. 26 Kr. Liv. 1, 40 non m. vicinae, sed ne Italicae quidem stirpis. 2, 61, 5. 3, 24, 4 *neque* fratrem — unquam non modo visum in publico, sed ne adsurrexisse quidem ex morbo (wo dem *neque* ein folgendes *nec* entspricht). 6, 20, 2 nec cum eo non modo patrum quemquam, sed ne cognatos quidem. 25, 26, 10. 34, 39, 3. Eben so bei Quintilian, Justin und noch bei Lact. 1, 4, 6.

k) Sehr selten und bis jetzt nur an drei Stellen beobachtet ist *ne* — *quidem* mit folgendem *sed* in der Bedeutung von *non tam* — *quam*: Cic. Phil. 13, 19, 43 tu ne pios quidem, sed piissimos quaeris. Curt. 8, 1, 44 amici ne positus qu. sed abiectis poculis consurgunt. Plin. h. n. 33, 4 §. 74 species ne ferarum quidem sed alitum.

1. Eben so selten ist *nedum* — *sed etiam* („ich will nicht sagen, sondern“) nur Cic. Att. 10, 16, 6. Balbus ib. 9, 7 A.

m) Die Gegensätze erscheinen zuweilen in umgekehrter Stellung mit Auslassung der Partikel *sed*: Cic. legg. 2, 11 in oculis, *non solum* in mentibus. fam. 1, 9, 21 nullum meum minimum dictum, *non modo* factum. Att. 2, 21, 3 ipse *etiam* sibi, non iis solum, qui aderant, displicebat. 14, 19, 4 *ne* licere *quidem*, non modo non lubere. div. 2, 55 ne meliori quidem cuiquam, non modo prudenti. parad. 2, 17 ne recusanti qu. evenerit, non m. *non* repugnanti. Tusc. 1, 38, 92 ne sues qu. id velint, non modo ipse.

Fehlt bei Caesar und Sallust.

Liv. 3, 7, 4 pudore *etiam*, non misericordia solum. 5, 48, 7 spe *quoque* iam, non solum cibo deficiente. 7, 18, 3. 9, 38, 12 qui sua quoque eum, non publica solum auctoritate moverent. 21, 54, 3. 24, 13, 7. cp. 3, 6. 28, 40, 5 senatum ludibrio habet, non senatorem modo. 28, 43, 9. 42, 11, 7 Romanis quoque bellis, non finitimis *tantum*. 25, 15, 2 *ne* Tarentum *quidem*, non modo arcem.

Sen. ep. 14, 2 incommoda quoque, non *tantum* pericula. Curt. 7, 2, 6 moveratque iam regem quoque, non contionem modo. 9, 1, 2 Macedoniam Graeciamque, non suas tantum domos. Justin 2, 10, 10 iucunda quoque inter se, non solum credula convivia. 9, 2, 6 *ne* sumptum *quidem* vitae, non modo officii pretia.

n. Das erste Glied ist nur angedeutet, das zweite durch *sed etiam*, gewöhnlich durch *sed et* eingeleitet. Bei Cicero, Cornificius und Caesar ist dies jetzt überall beseitigt, bei Sallust und Livius nie beobachtet, dagegen wird es ziemlich häufig im silbernen und späten Latein.

Tac. G. 17 *sed et* proxima pars pectoris patet. Vorauf geht: nudae brachia ac lacertos; der Sinn ist also: non modo brachia ac l. n. sunt, *sed etiam* ctt. 45 *sed et* mare scrutantur. (Vorher ist vom Landbau die Rede). Oefter hat dies Tacitus nicht, häufiger schon Sueton: Jul. 9 idem Curio *sed et* M. Actorius Naso auctores sunt (i. e. non modo C. *sed etiam* M. Act.). Aug. 31 sacerdotum et numerum et dignitatem *sed et* commoda auxit. Eben so nach voraufgehendem *et*: 43 *sed et* Troiae lusum edidit. (Kurz zuvor

die regelmässige Verbindung: non in foro modo nec in amphitheatro, sed et in circo et in Septis). Tib. 28. Cal. 13. 16 ex testamento Tiberii — sed et Juliae Augustae. 18 equiti Romano partes suas misit, sed et senatori ctt. Nero 5 sed et in viae Appiae vico ctt. Und gleich darauf in vollständiger Form: non modo — sed et. 25 simili modo Antium, inde Albanum, inde Romam (introiit), sed et Romam ctt.

A pul. met. 6, 28 simul voluntariae fugae voto et liberandae virginis studio, sed et plagarum suasu. Drei Zeilen nachher: sed et scalpendi dorsi mei simulatione. 7, 7 milites suosque famulos nominatim, sed et omnem viciniam. 8, 16 sed et saxa. 10, 6 curiam, sed et plebem maerens inflammaverat.

Oft bei Justinus: 12, 13, 1 legationes Carthaginiensium ceterarumque Africae civitatum, sed et Hispaniarum ctt. 20, 1, 11. 35, 2, 3. 41, 5, 8 sed et ipse. 42, 2, 5. 42, 5, 12. Ebenso hat er *sed nec*: 31, 3, 10. 42, 5, 1. — Lact. 4, 28, 15 credant Homero — sed et aliis poetis. Vulc. Gall. 9 sed et aliis.

§. 334. Ueber Ableitung und Verwandtschaft der Partikel *at* steht nichts fest, und es ist unnütz, das, was darüber gesagt ist, zu wiederholen oder zu widerlegen. Auf einige derartige Erklärungen passt der Ausspruch von Hand im Turs. I S. 417: ita aliquando ex subtilitate delirium nascitur

Die Form *ast* war archaistisch, ward dann vielleicht auch später noch in der Sprache der Unterhaltung, daher in Briefen geduldet und von Dichtern als lange Silbe verwendet. In allen Zeiten ist aber *at* gebraucht und seit der Periode der Klassiker überwiegt es durchaus. So findet sich *ast* in wenigen Resten alter Gesetze, in einem Fragment des Ennius, wiederholt bei Plautus, aber wohl nicht mehr bei Terenz, dann wieder in alterthümlichen Formeln bei Cicero und Livius, nämlich Cic. legg. 2, 8, 19 *ast olla*. 24, 60 *ast im*. 3, 3, 9 *ast quando* (2 Mal). §. 10 *ast potestas* (aber jetzt als Glossem verdächtigt). 3, 4, 10 *ast quid*. Bei Livius nur in einem Citat aus dem fünften Jahrh. der Stadt: 10, 19, 17 *ast ego tibi templum voveo*. Cicero selbst hat es nur in den Briefen an Atticus: 1, 16, 17 *ast plures*. 3, 15, 6 *ast tute scripsisti*. 6, 5, 2 *ast hoc*. 16, 6 1 *ast inde*. Dagegen liest man jetzt: 16, 11, 1 *at st! aegre me tenui*. In

allen anderen Briefen Ciceros fehlt die Form, offenbar zufolge der Willkür der Abschreiber. Alle Dichterstellen von Lucrez bis Juvenal aufzuzählen, wäre zwecklos. Wie häufig sie sind, zeigt eine Uebersicht aus Virg. Aen., wo *ast* steht vor *alius* 2, 467. 4, 488. 6, 316. 7, 395. 9, 727. *ego* 1, 46. *illam* 1, 116. *illum* 3, 330. *ubi* 3, 410. *de me* 10, 743; also vorzugsweise vor Pronominalformen, wie noch bei Juvenal: 3, 69 *ast hic*. 6, 67 *aliae*. 8, 46 *ego*. 15, 78 *illum*. 16, 48 *illis*. Aber auch 14, 216 *ast cum*. 15, 165 *homini*. (Weidner zu 6, 67).

Bei den Prosaikern des silbernen Zeitalters fehlt *ast*, dann aber erscheint es wieder, z. B. vor *ubi* bei Gell. 1, 9, 5. Aur. Vict. caess. 4, 4. 8, 6. Ueber den Gebrauch von *at* ist Folgendes zu bemerken.

1. Selten wird es in *Anaphora* wiederholt: Cic. n. d. 3, 33 *at Phalaris*, *at Apollodorus*. Att. 10, 12, 4 *at semel?* *at una in re?* 9, 10, 3 *at Sulla*, *at Marius*, *at Cinna recte*. Verr. 3, 4, 8. fam. 2, 15, 4. Virg. G. 2, 467. Hor. sat. 1, 3, 32. *At non*: Cic. Verr. 5, 6, 13 (drei Mal). Ovid. am. 3, 7, 1 *at non* (3 Mal).

2. Unter den verschiedenen Functionen der Partikel ist wohl die ursprünglichste die Bezeichnung des stärksten Gegensatzes, des Gegentheils, am deutlichsten zu erkennen bei hinzugefügtem *contra*: Verr. 5, 26 *ecquando igitur isto fructu quisquam caruit — ? At contra* (im Gegentheil) *hoc spectaculum omnibus praebebat*. fam. 4, 4, 2 *at contra nobis non tu quidem ctt.* — Oefter bei Lucrez. Fehlt bei Caesar u. Livius. — Sall. Cat. 12 *at hi contra ignavissumi homines ctt.* Jug. 4, 7. 15, 3. 36, 2. frgm. 2, 50, 2 Kr. Ovid art. am. 2, 603 *eximia est virtus praestare silentia rebus; at contra gravis est culpa tacenda loqui*. Fehlt bei Virgil u. Horaz. — Tac. ann. 4, 28. Suet. Galba 15. Auch Quintilian: 2, 15, 11. Aber nicht 8, 6, 33 (*locus desperatus!*). Dafür findet sich bei Nepos und Columella: *at e contrario*.

In anderem Verhältnisse stehen aber die bloss verstärkenden Adverbia *vero*, *enimvero*, die keineswegs das Gegentheil des Voraufgehenden bezeichnen, wie z. B. *at vero* bei Cic. 5, 17, 42. Phil. 2, 15, 38 und öfter. *At hercule* Liv. 34, 31, 9. Bei Späteren schwächer betonend: „da-



gegen“, wie Plin. h. n. 7 §. 169. 29 §. 142. Tac. ann. 1, 3. 12, 43; in Reden: 1, 17. 26. 3, 54.

Aber *at enimvero* wird nur citirt aus Liv. 5, 9, 2. — Noch anders ist die Bedeutung eines hinzugefügten *tamen*, wodurch immer auf ein vorausgehendes concessives Verhältniss hingewiesen wird; so schon bei Ter. Andr. 4, 1, 12 *at tamen ubi fides si roges, nil pudet* (d. h. obgleich sie es versprochen haben, schämen sie sich doch nicht, wenn). Und so in allen Zeiten.

Auch ohne solche Zusätze, wie *contra* oder *vero*, bezeichnet *at* allein das Gegenteil des vorhergehenden Gedankens, wie Cic. acad. 2, 16, 52 *at cum somniavit*. (Das Gegenteil vom Träumen liegt im Vorigen: *cum ambulavisset*). div. 2, 25, 54 *at hoc ne homines quidem probi faciunt*.

3. Abgeschwächt erscheint diese adversative Kraft von *at*, wenn es nicht das Gegenteil, sondern nur einen dem vorigen gegenübergestellten Gedanken oder gar nur ein räumliches Gegenüber bezeichnet, besonders vor einem Personalpronomen oder *ille*: Plaut. Capt. 1014 *hic fur est tuos* —. *At ego hunc* — *ob furtum ad carnificem dabo*. v. 69 *scio absurde dictum hoc derisores dicere. At ego aio recte*. So öfter bei ihm. — Cic. Catil. 1, 2 *at nos vicissimum iam diem patimur* etc. off. 1, 11 *at Carthaginem et Numantiam funditus sustulerunt*. (Vorauf geht: *in civitatem acceperunt*). Tusc. 1, 44, 105 *at illa*. Phil. 1, 5, 12 *at ille*. Att. 7, 11, 3 *Fecit idem Themistocles* —. *At idem Pericles non fecit*. — Caes. b. g. 1, 52 *gladiis pugnatum est. At Germani* — *impetus gladiatorum exceperunt*. 7, 82 *at interiores*. — Sall. Cat. 40, 3 *at ego*. 52, 1 *at M. Porcius Cato*. — Liv. 1, 12, 5 *at tu, pater deum hominumque, hinc saltem arce hostes*. 24, 37, 11 *at illi*. Ovid her. 1, 38 *rettulerat nato Nestor, at ille mihi*. Und so auch bei Späteren. Beliebt ist bei Dichtern die Hervorhebung des Gegensatzes durch *at ille* am Schlusse des Hexameters; Hand citirt: Tibull 2, 1, 79 *ah miseri, quos hic graviter deus urget; at ille felix, cui placidus leniter afflat Amor*. 1, 4, 13. Eben so am Versschluss: Prop. 4, 4, 15. 4, 7, 11. Lucan 3, 663. 4, 36. Seltener in der Mitte, hinter der Caesur: Hor. sat. 1, 5, 60 *at illi foeda cicatrix*. Innerhalb der

zweiten Hälfte des Pentameters bei Ovid fast. 1, 136 at illa Larem.

4. Durch *at* wird die Antwort mit einem Verbum des Sagens eingeleitet, also dem Voraufgehenden gegenübergestellt. Die einzige Stelle, welche Hand aus Cicero (legg. 2, 19, 47) citirt, ist jetzt geändert; was dann übrig bleibt, ist Folgendes: Catull 45, 10 at Acme —, sic, inquit, mea vita Septimille. Nep. Att. 8, 4 at ille respondit. Auch mit *inquit*: Epam. 5, 5. Iphicr. 3, 4. Curt. 3, 2, 11 at ille — inquit.

5. Durch *at* wird zuweilen einer vorangegangenen Negation etwas Positives gegenübergestellt: „doch, aber wenigstens.“ In manchen Fällen ist es hier gleich *sed* oder *tamen*. Getilgt ist es bei Plaut. Pseud. 329 (früher: at minimis me extis). Dann aber steht es bei Ter. Andr. 4, 1, 54 parum succedit quod facio, at facio sedulo. Cic. Phil. 2, 5, 12 non placet M. Antonio consulatus meus. At placuit P. Servilio (und noch drei Mal anaphorisch: placuit). Das bedeutet: „dagegen, wohl aber, aber doch.“ acad. 2, 18, 56 non cognoscebantur foris, at domi; non ab alienis, at a suis. Nicht mit dem Vorigen verbindend, also nicht „sondern“ (*sed*); es bedeutet auch hier: „wohl aber.“ Att. 7, 11, 3 non est, inquit, in parietibus respublica. At in aris et focus. Orelli las noch: de sen. 10, 31 at ut Nestoris; jetzt: *sed*. — Virg. G. 3, 520 non umbrae, und so noch zwei Mal *non*; dann v. 522 at ima solvuntur latera. Prop. 1, 6, 21 nam tua non aetas unquam cessavit amori, semper at armatae cura fuit patriae. Cels. 6, 18 sanies — non coacta, at aquae similis. Doch bleiben solche Stellen in allen Zeiten selten.

6. Dem conditionalen oder concessiven Satze (gewöhnlich verneinten Sinnes) folgt zur Hervorhebung des Gegensatzes zuweilen *at*, entweder allein oder mit hinzugefügtem Adverb (*certe*, *tamen*, *saltem*). So im Griechischen: ἀλλά nach εἰ. Cato r. r. c. 2 si non eo die, at postridie. Plaut. Bacch. 365 si illi sunt virgae ruri, at mihi tergum domist. Truc. 5, v. 42 quamquam hic horridus est, at est bellus mihi. Ter. Eun. 5, 2, 26 si ego digna hac contumelia sum maxume, at tu indignus qui faceres *tamen*.

Bei Cicero nur nach einem Satze mit negativem

Inhalt: p. Quinct. 31 ut aliquando aliquam, si non propinquitatis, at aetatis suae, si non hominis, at humanitatis rationem haberet. Rosc. Am. 16, 46 si tibi fortuna non dedit ut — at natura certe dedit ut ctt. Verr. 3, 52, 122 si Siculorum fortunas negligitis — at vos communem populi R. causam suscipite. 85, 195 si non bonam, at aliquam rationem afferre. 5, 27, 69 si minus supplicio affici, at custodiri oportebat. p. domo 50, 129 si minus re, at verbis legitimis. p. Flacco 25, 61 liceat haec nobis, si oblivisci non possumus, at tacere. p. Mil. 34, 93. orat. 5, 19. de or. 3, 4, 14 etsi nequaquam parem illius ingenio, at pro nostro tamen studio meritam gratiam — referamus. fam. 6, 6, 2 etsi non sapientissimi, at amicissimi. Selten in folgender Form: p. Cael. 3, 8 etiamsi sine ulla suspicione, at non sine argumento male dicere. Aber niemals findet sich at nach dem bei Cicero so häufigen hypothetischen Satze mit ut.

Caes. b. g. 1, 43 si nullam partem — at ne quos ctt. 6, 40 si pars aliqua — ceciderit, at reliquos servari posse. Fehlt bei Sallust.

Catull 30, 9 si — at. Virg. G. 4, 206 fg. quamvis — at. 239 sin — at. Aen. 1, 542 si — at. Dasselbe 4, 615. 6, 406. Ovid met. 1, 123.

Liv. 1, 41 si tua — consilia torpent, at tu mea sequere. 3, 17 si vos urbis — nulla cura tangit, at eos veremini deos. 3, 31 si plebeiae leges displicerent, at illi communiter ctt. (für eos in direkter Rede). 9, 1 quodsi nihil — relinquitur inopi, at ego ad deos — confugiam. 3, 56, 12 at se. 10 19, 17 ast ego. 10, 26, 3 sin — at sibi. Unsicher ist: 24, 37, 11 at illi (wo der Bedingungssatz, was sonst nie der Fall ist, nachfolgt). Bei Livius folgt also stets der Betonung wegen ein Personalpronomen auf at, wenn ein Bedingungssatz voraufgeht. So auch Curt. 3, 8, 2 si id consilium damnaret, at ille divideret saltem copias.

Spätere folgen hierin dem klassischen Usus.

7. Sehr selten steht aber at nach anderen als den in Nr. 6 bezeichneten Satzformen, um den Nachsatz einzuleiten, ursprünglich nur archaistisch, wie Cic. legg. 2, 24, 60 (nach dem Relativ). Liv. 1, 28, 9 nunc quoniam tuum insanabile ingenium est, at tu tuo supplicio doce ctt. (Vgl. oben Nr. 6 die Stellen aus Liv.). Apul. met. 5, 28 interim dum Psyche,

— *populos circumibat, at ille* — *ingemebat* (Hildebr.). Sonst nicht beobachtet. Nach dem Temporalsatze mit *cum*: Nep. 11, 3, 4. 15, 5, 5. Doch kann in diesen beiden Stellen *at* zur directen Rede gehören, also nicht den Nachsatz einleiten.

8. *At* dient nicht selten, wie *sed* und *autem*, zur blossen Fortsetzung der Darstellung, ohne dass ein Gegensatz zu bemerken ist. Jedoch findet sich dies vorzugsweise bei Dichtern und Späteren; so schon Cicero in den *Arateis*, z. B. v. 27 (261), 126 (370) und oft im Anfange des Hexameters, wenn ein anderes Sternbild erwähnt werden soll. — Was Klotz aus Caesar und Curtius anführt, gehört nicht hierher; dagegen aber Virg. Aen. 1, 305 *at pius Aeneas*. 657 *at Cytherea*. 691 *at Venus*. 4, 1 *at regina*. Eben so 296 und 504. 393 *at pius Aeneas*. 5, 35 *at procul ex celso*. 545 *at pater Aeneas*. 613 *at procul in sola* — *acta*. 6, 679 *at pater Anchises*. 7, 5 *at pius exsequiis Aeneas rite solutis*. 8, 370 *at Venus*. Dasselbe v. 608. 9, 503 *at tuba terribilem*. 10, 689 *at Jovis interea monitis*; also oft im Anfang des Verses und in der Regel mit folgendem Personennamen. Unter den Prosaikern ahmt dies Tacitus nach, besonders in den grösseren Werken: *h.* 1, 53. 55, 2, 20. 45. 55. 74. 86. 3, 13. 22. 36. 54. 64. 4, 3. 18. 28. 51. 68. 71. 5, 14. *ann.* 1, 38. 4, 13. 12, 62. 14, 23 und öfter. Was sonst noch citirt wird, z. B. aus Celsus, ist im Vergleich damit geringfügig.

9. *At* leitet den Einwurf ein, der entweder von einem Anderen im Dialog oder von dem Sprechenden selbst erhoben wird, ohne jedoch fingirt zu sein. So schon bei Plaut. *Bacch.* 74 *tibi do hanc operam. At nimium pretiosa es operaria*. 99 *at ego nolo dare te quidquam*. Und so oft im Dialog, auch bei Terenz; beide setzen in demselben Sinne *at enim*, wie auch Cicero sowohl *at* als *at enim* dazu verwendet, z. B. *de inv.* 2, 30, 92. *n. d.* 1, 40, 113. 2, 53, 133 *at id quidem absurdum est*. (Abweisung einer ungereimten Behauptung). So namentlich *at* nach einer Frage: *Verr.* 2, 78 *avaritiaene crimina frugalitatis laudibus deprecetur? At hominem flagitiosissimum* — *defendit*. *An* — *traducat? At homo inertior est*. Genau dieselbe Wiederholung des Satzbaues findet sich auch *Catil.* 1, 11, 28. Eben

so p. Flacco 2, 4. Nach wiederholtem *ne*: Verr. II, 1 §. 143. p. Mil. 6, 15 quid porro quaerendum est? factumne sit? At constat. A quo? At paret. Sehr ähnlich gebaut ist p. Scauro §. 45. Sall. Cat. 51, 22 an quia lex Porcia vetat? At aliae leges ctt.

Wenn hier *at* mit *enim* verbunden ist, wird damit an das Verständniss des Zuhörers appellirt: Plaut. Trin. 806. Ita faciam. *At enim* nimis longo sermone utimur. Most. 922. Zwei Mal: Poen. 5, 4, 25 fg. Eben so Terenz. Cic. off. 1, 40, 144 o puerum pulchrum, Pericle! *At enim* praetorem, Sophocle, decet non solum manus, sed etiam oculos abstinentes habere. de or. 3, 12, 47 *at enim* non sine meo periculo — possum te reprehendere. §. 188 *at enim* vereor ctt. fin. 4, 15, 40. Dass auch eine Frage auf diese Weise eingeleitet werden kann, ist natürlich: Plaut. Pseud. 641 *at enim* scin quid est? Oefter: *at scin quomodo*? Terenz: *at rogitas*? Cic. in Caecil. 4, 15 *at enim* cur a me potissimum hoc praesidium petiverunt? p. Deiot. 6 *at* quam festive crimen contexitur? Mil. 17 *at* quo die? Phil. 2, 37, 95 und öfter. Plin. h. n. 2, 17 §. 73. Selten bei Späteren.

10. Häufiger steht *at* oder *at enim* zur Einleitung eines fingirten Einwurfes, den der Redende sofort widerlegt. Dies ist dem oratorischen Stile eigen und findet sich erst bei Cicero: Rosc. Am. 16 *at enim* cum duos filios haberet. Darauf folgt die Widerlegung mit *quaeso*. Verr. 2, 6 *at enim* istum Siculi soli persequuntur. Primum, si ita esset (d. h. also: es ist nicht der Fall). p. Sulla 20 *at enim*, worauf ebenfalls eine längere Widerlegung folgt, wie oben, mit *primum* beginnend. p. Mil. 6, 15 *at enim* Cn. Pompeius —. *Quid* ergo tulit? Nempe ut quaereretur ctt. p. Caec. 33 *at enim* Sulla legem tulit. — Ut nihil — querar, *hoc tibi respondeo*. (Diese ausführliche Form der Widerlegung ist selten.) Eben so hat Cicero das blosse *at* ohne *enim*: Verr. 2, 78, 192 *at* mores commodi ctt. p. Sulla 19, 55. 20, 57. Und oft. Selten dient *at vero* zur Bezeichnung des Einwurfes: Cic. Phil. 2, 15, 38. Sulpic. ap. Cic. fam. 4, 5, 7.

Bei Livius nicht selten in den Reden und zwar fast immer *at* mit *enim*: 3, 19. 68. 4, 4. 6, 15. 9, 4. 21, 18.

21, 40. 22, 60. 34, 31 u. 32. 37, 53 u. 54. 39, 37. 42, 41. Selten mit *at* allein: 9, 4, 15 *at foeda atque ignominiosa deditio est*. Widerlegung: *Sed ea caritas patriae est*.

Wie Livius, setzt auch Curtius nur in Reden *at enim*: 6, 8, 13. 6, 9, 16. 6, 10, 26. 8, 8, 10.

Tacitus hat im fingirten Einwurf beide Formen: *at ann.* 3, 34. 11, 24. 14, 14. *at enim* 4, 40. 12, 6. Oefter nicht. — Und so gebraucht letzteres noch Lactanz sehr oft im räsonnirenden Stile.

11. Die Widerlegung des Einwurfes sollte eigentlich nicht wieder durch *at* eingeleitet werden, doch findet sich dies einige Male bei Cicero: *de sen.* 11, 35 *at multi sunt imbecilli senes* —. *At id quidem non proprium senectutis vitium est*. §. 68 *at senex ne quod speret quidem habet*. *At est eo meliore condicione*. *n. d.* 1, 41, 115 *at etiam de sanctitate* — *libros scripsit Epicurus*. *At quomodo in his loquitur?* *fin.* 1, 27, 88 *at enim hic etiam dolore*. *At eum nihili facit*. Mehr Stellen sind aber nicht bekannt. Weit gebräuchlicher sind andere Formen der Widerlegung: entweder durch einen Urtheilssatz ohne Partikel oder mit *sed*, *verum tamen*, *modo*, *modo ne*, *nisi*, dann nicht selten durch einen Fragesatz oder auch wohl eine ironische Wendung. Da dies alles aber in die Stilistik, resp. Rhetorik, gehört, so genügt es, auf die sehr ausführliche und lehrreiche Darstellung in Seyfferts *Schol. lat.* I §. 63 bis 68 zu verweisen, wo in §. 68 fünfzehn Formen der *ἀνθυποπορά* schematisch vorgeführt werden.

12. Sehr selten steht *at* für *atqui* in der Assumptio (Propositio minor) des Syllogismus. Seyffert citirt nur Folgendes aus Cicero: *Tusc.* 3, 7, 14 und 15. 5, 15, 44. Dazu kommt noch 5, 16, 48. Aber weiter wird nichts angeführt. — Dem Zusammenhange nach ist auch *at vero* ein Mal so gebraucht: *Cic. Rosc. Am.* 40, 117 *at vero T. Roscius non unum ett*. Es folgt zwar kein formeller Schluss mit *igitur* oder *ergo*, er liegt aber im folgenden Gedanken.

13. Der pathetische Gebrauch von *at*, den Hand S. 439 aufstellt, beschränkt sich meistens auf die Sprache der Komiker und anderer Dichter, indess kommt er auch in leidenschaftlichen Stellen der Prosa vor, namentlich bei Cicero.

a) *At* vor dem Imperativ: Plaut. Pseud. 32 non adest. *At tu* cita. Merc. 137 at tu edepol sume laciniam atque absterge sudorem tibi. Demgemäss vor *quaeso*; Capt. 743 at unum hoc quaeso. Dagegen steht *sed*: Merc. 1013 sat habeo; sed quaeso hercle etiam vide. — Bei Cicero öfter vor dem Imperativ von *videre*: p. domo 44 at videte hominis intolerabilem audaciam. parad. 4, 1, 28. fam. 7, 24, 4. Aber nicht Verr. 2, 72 (jetzt: ac vide). Dafür *sed*: fam. 9, 20, 2 sed vide audaciam. Hor. od. 1, 28, 23 at tu, nauta, — ne parce. Tibull 1, 2, 89 at tu, qui laetus —, caveto. Und so bei Ovid, z. B. met. 12, 367 at inferias — accipe. Aus der Prosa wird nur noch citirt: Liv. 1, 12, 5 at tu, pater deum hominumque — arce hostes.

b) *At* im leidenschaftlichen Ausruf: Plaut. Mil. 616 at hoc me facinus misere macerat. v. 400. Und öfter. — Cic. Verr. 2, 45 at quem hominem — tanta, tam insigni iniuria affecisti! p. Cluent. 70 at quae mater! fam. 9, 20, 1 at quem virum! Aber nicht Verr. II, 1 §. 118 (jetzt: ac per deos immortales). Hor. epod. 5, 1 at o deorum quidquid in caelo regit terras. Prop. 2, 16, 35 at pudeat certe, pudeat! Ovid met. 8, 279 at non impune feremus. 10, 724 at non tamen omnia vestri iuris erunt.

Dem entsprechend steht *at* vor Segenswünschen, Verwünschungen, Flüchen: Plaut. Pers. 488 at tibi di bene faciant omnes! Men. 1023 at tibi di semper — faciant bene! Most. 38 at te Juppiter dique omnes perdant! Cist. 2, 1, 36 at ita me di deaeque! Aehnlich bei Terenz. Catull 3, 13 at vobis sit male! Virg. Aen. 2, 535 at tibi pro scelere ctt. Hor. sat. 2, 2, 40 at vos praesentes, Austri ctt. Sehr selten in der Prosa, wie Justin 14, 4, 10 at vos, devota capita, respiciant di periuriorum vindices.

§. 335. *Autem* mag mit *aut*, vielleicht auch mit dem griechischen *αὐ* und den daraus erweiterten Formen verwandt sein, bedeutet also ursprünglich „wiederum“, aber im Gebrauch drückt es den mildesten Gegensatz gegen ein Voriges aus. So bezeichnen im Deutschen die Wörter „wider“ und „aber“ (letzteres namentlich im Altd. = *rursus*) sowohl Wiederholung als Gegensatz.

1. Rücksichtlich der Anwendung bemerkt Hand mit Recht, dass diese Partikel vorzugsweise dem rännniren-



den Stile angehört, weniger der historischen oder rhetorischen Darstellung, am wenigsten der Poesie. Ueber Cicero wird Folgendes mitgetheilt. Während er *autem* in seinen philosophischen Schriften sehr häufig anwendet, kommt es in der Rede für Archias nur ein Mal vor, in derjenigen für Ligarius drei Mal, in den Philippischen verhältnissmässig öfter. So nimmt er das bei Komikern vorkommende *ecce autem* in den Stil des Dialogs und in die Reden auf (Verr. 4, 6. 5, 34. p. Cluent. 5, 14). Unter den Historikern brauchen zwar Nepos und Sueton das Wort gern zu Uebergängen in der Erzählung, nicht aber Tacitus. Dieser setzt es nach Spitta's Beobachtung nirgends im Agricola, in der Germania nur cp. 13 und 16, in den Historien 2, 20 (aber hier unsicher) und 4, 32; in den Annalen sicher nur fünf Mal: 3, 53. 73. 4, 28. 6, 5 (11). 16, 17 und unsicher 13, 25. In diesen Schriften steht es durchweg in einer directen oder indirecten Rede, ausgenommen Germ. und h. 2, 20. ann. 13, 25. Dem Gebrauche des Cicero entspricht das sehr häufige Vorkommen der Partikel im Dialogus des Tacitus.

2. Am gewöhnlichsten wird durch *autem* ein Begriff einem voraufgehenden gegenübergestellt, besonders gilt dies von persönlichen Begriffen, bei Tacitus in dem Grade, dass nur die zwei Stellen aus der Germania (s. oben Nr. 1) ausgenommen sind. Im Uebrigen genügt hier eine Auswahl von wenigen Citaten: Plaut. Men. 885 ait se obligasse crus fractum Aesculapio, Apollini autem brachium. 268 magnus tu amator mulierum es — ego autem homo iracundus. Mil. 81 qui autem auscultare nolet. — Cic. n. d. 3, 10 versutos eos appello, quorum — callidos autem, quorum ctt. acad. 2, 19 isti autem. Tusc. 1, 23, 54 principii autem — ipsum autem — id autem. 4, 2 qui autem. de or. 1, 27 cuius autem. 1, 8 impellere quo velit, unde autem velit, deducere. Suet. Calig. 21 opera — absolvit. Inchoavit autem aquae ductum.

3. Es giebt Stellen, in welchen *autem* für *sed* oder *at* zu stehen scheint, namentlich wenn *quidem* „zwar“ voraufgeht, was aber mehr nachklassisch ist. Cic. off. 1, 11 suscipienda quidem bella sunt — parta autem victoria conservandi ii qui ctt. 2, 10 communiter illi quidem — separatim



autem. Brut. 30, 115. Häufiger im silbernen Latein: Curt. 4, 4, 9. 6, 11. 9. Bei Tacitus geht in den Annalen (s. oben Nr. 1) immer *quidem* voraus, ausgenommen 13, 25. Suet. Jul. 30. Aug. 42. — Ohne *quidem* selten, wie Plaut. Trin. 682 me — in diitiis esse agrumque habere. egere illam autem. Cic. div. 2, 56 hostium vim sese perversurum putavit, pervertit autem suam („in der That aber“, also ähnlich wie *at vero*). Um den Unterschied von *sed* und *autem* zu beleuchten. citirt Hand S. 563: Cic. off. 1, 11, 36. Die Stelle ist aber jetzt als unecht erkannt. Falsch ist auch, was Hand dort aus off. 1, 5, 17 citirt: *ordo autem* (jetzt: *item*). Dagegen richtig ebendasselbst: *huic quasi materia subiecta est veritas: reliquis autem tribus virtutibus necessitates propositae sunt*. Deutlich den Unterschied der Partikeln zeigend: fin. 4, 26 quae dixisti — bona non dico, *sed* dicam Graece *πορρμείρα*. Latine *autem* producta. — Ganz gewöhnlich war *sin autem* als Gegensatz von *si*.

4. *Autem* vermittelt den Uebergang vom Allgemeinen zum Speciellen: Cic. orat. §. 180 *sed* — duplex est considerandi via. quarum altera est longior, brevior altera —. Est autem longioris prima illa quaestio. §. 312 cursum contentiones magis requirunt, expositiones tarditatem. Insistit autem ambitus modis pluribus, e quibus unum ctt. Curt. 10, 6. 16 Alexandrum — voluisse optimum deligi. Indicatum autem ab ipso optimum Perdiccam. Quintil. 4, 1, 66.

5. *Autem* steht bei Wiederholung eines vorausgehenden und nun genauer zu erklärenden oder weiter auszuführenden Begriffes oder Gedankens: Plaut. mil. 678 liberae sunt aedes, liberum autem esse egomet me volo. Pseud. 1238 bene ego illum tetigi. bene autem servos inimicum suum. Merc. 319 humanum amarest, humanum autem ignoscere. Aber Such. 213 liest Ritschl: *item* statt des früheren *autem*.

Cic. in Pis. 38 admoneri me satis est; admonebit autem nemo alius nisi reip. tempus. Phil. 11, 10 nunc quod agitur agamus; agitur autem, liberine vivamus an mortem obeamus. Im Grunde findet dasselbe Statt, wenn nur das Formwort (oder ein damit verwandtes) wiederholt wird: Tusc. 5, 20 qua pulchritudine urbem, quibus autem opibus praeditam ctt.

4, 2 quot et quanti poetae, qui autem oratores extiterunt. — Aber nicht Liv. 24, 47, 5 (jetzt: aut quod). Vgl. Eurip. Med. 98 κινεῖ κραδίαν, κινεῖ δὲ χόλον.

6. Selten dient *autem* dazu, um einer Reihe von Gedanken das letzte Glied als das wichtigste anzuschliessen. Citirt werden nur Stellen aus Cicero: p. Mur. 13 magnus dicendi labor, magna res, magna dignitas, *summa autem gratia*. n. d. 2, 22 primum ut mundus quam aptissimus sit ad permanendum, deinde ut nulla re egeat, *maxime autem* ut in eo eximia pulchritudo sit atque omnis ornatus. div. 2, 43 docet — quanta humilitate luna feratur terram paene contingens, quantum absit a proxima Mercuri stella, *multo autem longius* a Veneris.

7. Bei Cicero erscheint die Partikel in den philosophischen Schriften auffallend häufig zum Zweck der Gedankenentwicklung und Anknüpfung, z. B. off. 1 §. 18—28 vierzehn Mal. Dabei kommt es vor, dass mehrere Sätze oder Perioden hinter einander mit *autem* verbunden werden: §. 24 maximam autem. Zwei Zeilen weiter §. 25 expetuntur autem divitiae. In der nächsten Zeile: in quibus autem. So steht es drei Mal in einem Paragraphen: fin. 3, 17, 58 est autem officium; dann nach vier Zeilen: est autem eius generis — und eine Zeile weiter: quod autem ratione. acad. 1, 10, 36 cetera autem — quae autem — neutra autem (in fünf Zeilen). Und gleich darauf in §. 37 noch zwei Mal: reiecta autem — officia autem. In den Reden sehr selten und nirgends auffällig, z. B. zwei Mal p. Mur. 8, 18. — Ein *autem* ist dem andern untergeordnet: fin. 3, 7, 24. Vgl. Nr. 8.

8. *Autem* leitet die Parenthese ein: Cic. off. 1, 6 quod vitium effugere qui volet (omnes autem velle debent), adhibebit — et tempus et diligentiam. Lael. 7, 24 credo autem esse multa. So öfter, aber nicht de fin. 3, 7, 24 illi autem appellant (was noch von *quae autem* abhängt und nicht Parenthese ist). Liv. 6, 1, 10 foedera et leges (erant autem eae duodecim tabulae ctt.) conquiri iusserunt. 7, 41, 8 ut de stipendio equitum (merebant autem triplex ea tempestate) aera demerentur. 21, 5, 10 in ripa elephantos (quadraginta autem erant) disponit. Eben so mit Zahlenangabe: 24, 7, 2. Ohne Zahl: 28, 24, 4 Lacetani autem

erant. — Aber bei vielen Schriftstellern findet sich dies gar nicht.

9. Nach einer Digression kehrt Cicero an wenigen Stellen durch *autem* zu dem früheren Gedanken zurück: off. 1, 23 omnino autem illud honestum — dann in der vierten Zeile: honestum autem id, quod exquirimus etc. Zugleich liegt aber ein Gegensatz darin: corporis et animi vires. Aehnlich gebaut ist 1, 43, 153 princepsque omnium virtutum illa sapientia, quam — es folgt in der vierten Zeile nach einer Parenthese: illa autem sapientia, quam principem dixi. Liv. 32, 32, 8 aptum autem fore colloquium. — Sonst sind andere Partikeln, wie *sed*, *igitur*, hierzu gebraucht worden.

10. Wenn *autem* im Beginn einer direkten Frage steht, so lassen sich nach Hand S. 575—577 fünf Fälle unterscheiden:

a) Die Frage enthält einen Affect, Staunen oder Unwillen. Dies besonders bei den Komikern: Pl. Asin. 3, 3, 126 quem te autem deum nominem? Pseud. 304 metuc credere. Ps. Credere autem? eho, paenitetne, quanto hic fuerit usui? Amph. 1, 3, 41 pergin' autem? Ter. Ad. 2, 1, 31 egon debacchatus sum autem an tu in me? Eun. 4, 7, 28 quid tu tibi vis? ego non tangam meam? Ch. Tuam autem, furcifer? So bei Terenz öfter in den Formeln: quic autem? quid hoc autem est? quid hoc autemst mali? quic istuc?

Selten und mit geringerem Affect bei Cicero, welcher als Ausdruck der Verwunderung *quo modo autem* gebraucht acad. 2, 7, 22. 8, 25. fam. 7, 12, 5. Dasselbe hat Curt 6, 9, 4 quomodo autem tantum nefas sileam? Affectvoll ist auch: 9, 2, 31 quid autem postulo? Sonst wird nur noch citirt: Flor. 3, 10, 11 quis est autem Caesar? (wo andere die Partikel streichen).

b) Die Frage enthält eine Epanorthosis, indem der Redende sich selbst corrigirt. Dies erst seit Cicero: p. Rab. P. 5, 10 num quis testis Postumum appellavit? testis autem? num accusator? etc. Att. 5, 13, 3 quid in rep. fiat. Fiat autem? Immo vero etiam quid futurum sit, perscribere. 6, 2, 1 probari. Probari autem? §. 8 quid tandem isti mali — non fecissent? Non fecissent autem? Immo quid —

non fecerunt? 7, 1, 4 rogatus ab ipso —. Ab ipso autem? Etiam a Cnaeo nostro.

Bei Livius nur 21, 44, 7 in Africam transcendes. Transcendes autem dico? — Ausserdem nur Plin. pan. 28 alio me vocat numerosa gloria tua. Alio autem? Quasi vero ctt.

c) Ein Ausdruck des Vorigen soll näher erklärt werden: Cic. in Pis. 37, 91 ab hostibus esse captas. Quibus autem hostibus? Nempe iis qui ctt. Mehr wird aber nicht angeführt. Ohne Zweifel kommt es öfter vor.

d) Die Frage steht im Gegensatze zu einer vorigen Frage. Man erwartet *an* statt *autem*; nur Cic. Verr. 3, 89, 208 cur non in media oratione mea consurgitis atque disceditis? Vultis autem istorum audacias — resecare? p. Cluent. 60, 167.

e) Die Frage enthält einen Tadel. Vorzugsweise bei Komikern: Pl. Bacch. 91 sumne autem nihili? Truc. 3, 2, 27 anne autem ut soles („fängst du wieder an, wie gewöhnlich?“). Aul. 5, 11 iamne autem, ut soles, deludis? Ter. Phorm. 4, 2, 11 sed quid pertimui autem belua? — Virg. Aen. 2, 101 sed quid ego haec autem ctt. — Dieser Gebrauch von *autem*, namentlich wenn der Redende sich selbst tadelt, ist unklassisch; sonst steht nur *sed*.

11. Ueber *autem* in der Assumptio, dem Untersatze des Syllogismus, handelt Seyffert Schol. lat. I, S. 28. 29. 193. Hand sagt mit Recht, die Partikel bedeute hier: ab altera parte hoc considerandum est. Es werden überall nur Stellen aus Cicero angeführt. Dieser giebt das Schema des Schlusses selbst an: top. 15, 56 aut hoc aut illud, hoc autem, non igitur illud. Itemque: aut hoc aut illud, non autem hoc, illud igitur. 2, 9 ius civile est aequitas constituta iis, qui eiusdem civitatis sunt, ad res suas obtinendas; eius autem aequitatis utilis cognitio est, utilis ergo est iuris civilis scientia. acad. 2, 30, 96 si dicis nunc lucere et verum dicis, lucet; dicis autem nunc lucere et verum dicis, lucet igitur. Ebendasselbst: si dicis te mentiri ctt. fin. 3, 20, 65. n. d. 2, 30, 77. legg. 1, 8, 25. In zwei auf einander folgenden Schlüssen: Tusc. 3, 7, 15. Bald darauf in demselben Paragraphen zum dritten Mal. Drei Mal in einem Sorites: Tusc. 5, 16, 47. Mit darauf folgendem *atqui*: 3, 7, 14 qui autem

est fidens, is profecto non extimescit; discrepat enim a timendo confidere. Atqui in quem cadit ctt. Ob diese Form der Assumptio (mit *autem*) noch bei anderen Autoren vorkommt, ist nicht bekannt.

12. Dass *autem* im Nachsatze vorkomme, wie *vero* oder das griechische *δέ*, haben früher einige Erklärer des Cicero angenommen. Jetzt ist diese Annahme beseitigt; doch habe ich eine solche Stelle aus Lactanz notirt: 6, 10, 17 qui cum viderint —, homines autem ipsos existimaverint.

13. Unklassisch und selten ist *autem*, wenn es sich an *et* oder *atque* anschliesst. Zu vergleichen wäre das griechische *καὶ δέ*. So zunächst bei den Komikern: Pl. Truc. 4, 3, 64 abite, tu domum, et tu autem domum (Hand sagt, es bedeutet „id quod ab altera parte apparet“). Oefter bei dem zweiten *et* in der Corresponcion: mil. 1149 si et illa volt et ille autem cupit. Und so Poen. 4, 2, 19. v. 105. Nach *atque* nur Ter. Eun. 5, 4, 42. — Im Anschluss an die archaistische Sprache sagt auch noch Lucrez 1, 1008 qui corpus inani et quod inane autem est finire corpore cogit („und andererseits“). In der klassischen Zeit verschwindet diese Verbindung, erscheint aber im silbernen Latein von Neuem (Hand behauptet, es bedeute so viel wie *praeterea*). Sonst gebrauchen diese Schriftsteller dafür *sed et*.

Sen. ep. 58, 12 *et haec autem* quae non sunt, rerum natura complectitur. Es folgt: et quidquid aliud. Dieselbe Formel hat Plin. h. n. 15, 13 §. 42 *et haec autem et Persica et cerina ac silvestria*. §. 91 *et haec autem idem Vitellius in Italiam primus intulit*, 16, 27 §. 114 *et caprifici autem ab adversis foliis nascuntur*. Suet. Aug. 73 *et forensia autem et calceos nunquam non intra cubiculum habuit*. Vesp. 22 *et super cenam autem et semper alias comissimus*. Quintil. 4, 1, 66 *et Demosthenes autem* — et M. Tullius ctt. Gell. 10, 24, 7 *et historiam autem et verbum hoc sumpsit Caelius ex Origine M. Catonis*. Ausserdem citirt Hand nur noch eine Stelle aus dem Arzte Scribonius Largus (Zeitalter des Kaisers Claudius) und aus den Digesten. Bei genauerer Betrachtung derjenigen Stellen, wo doppeltes *et* vorkommt, kann man Hand nicht beipflichten, wenn er die Corresponcion überall leugnet.

14. Dem entsprechend findet sich auch *neque autem*

statt des gebräuchlicheren *neque vero*, selbst ein Mal bei Cicero. Plaut. Aul. prl. 30 illa illum nescit neque compressam autem pater. Aber nicht Merc. 422 (jetzt: tuam autem). Sonst in der Regel nur bei correspondirendem *neque*: Lucr. 3, 822 nec tamen est ut inane neque autem corpora desunt. Derselbe Vers: 5, 367. 6, 102. 779. Bei Cicero nur ein Mal in einem Brief: fam. 5, 12, 6 neque enim tu is es qui — neque autem ego sum ita demens ctt. Was nun noch folgt, ist aus nachklassischer Zeit: Cels. 2, 17. 3, 23. 7, 9. Sen. ep. 89, 7 nec virtus autem esse sine studio sui potest nec virtutis studium sine ipsa. Quintil. 4, 1, 60. 6, 3, 31. Apul. flor. 1, 9 nec revocare illud nec autem mutare nec emendare.

§. 336. Zu *atqui* giebt es eine Nebenform *atquin*, welche Hand für ein Machwerk von Abschreibern und späten Autoren hält. Jedoch steht es nicht bloss bei Späteren, namentlich Kirchenvätern, sondern nach guten Handschriften noch jetzt bei Suet. Vesp. 23 (Roth) und sogar bei Cic. p. domo 5, 12 (Baiter). Darüber lässt sich nicht entscheiden. Eben so wenig hilft zum Verständniss der Bedeutung die Erklärung, dass der zweite Theil *qui* ein Abl. modi sei, das Wort also bedeute: *contra quodam modo*, denn gerade von dieser modalen Bezeichnung ist nirgends etwas zu spüren. — Ueber Verwechselungen von *atqui* mit *atque* s. Hand S. 515 und Wesenberg zu Cic. Tusc. 3, 7, 14 bei Baiter.

1. Rücksichtlich des Gebrauches hat Hand gewiss Recht, wenn er sagt, dass die Anwendung des Wortes in der Assumptio nicht die ursprüngliche sei, denn dies beginnt erst bei Cicero. Die Frequenz des Vorkommens ist bei den einzelnen Schriftstellern sehr verschieden; bei Varro und Celsus, gewiss auch noch bei anderen, fehlt die Partikel, bei Tacitus findet sie sich nur zwei Mal: Agr. 30 (Rhenanus) und ann. 3, 54.

2. *Atqui* bezeichnet einen Gegensatz mit nachdrücklicher Versicherung und zwar

a) im Dialog vor der Antwort. So bei den Komikern: Pl. Bacch. 824 nunquam auferes hinc aurum. Ch. Atqui iam dabis. Pers. 580 und öfter. Ter. Heaut. 4, 4, 7 satis scite promittit tibi. Sy. Atqui tu hanc iocari credis?

Phorm. 1, 4, 26 non sum apud me. Ge. Atqui opus est nunc cummaxime ut sis. Oester. — Bei Cicero nur in den Dialogen der philosophischen Schriften: de sen. 17 atqui ego ista sum omnia dimensus. (Hier wird das Gegentheil von dem, was Lysander erwartet, versichert). Tusc. 1, quid negotii est haec poetarum — portenta convincere M. Atqui pleni libri sunt contra ista ipsa disserentium philosophorum. 4, 4, 8. de or. 1, 36 atqui non defuit illis patronis, inquit Crassus, eloquentia. 2, 14 atqui, Catule, inquit Antonius, non ego ctt. rep. 3, 5, 8 atqui id tibi, inquit Laelius, verendum non est. n. d. 1, 7 atqui mihi quoque videor, inquam, venisse, ut dicis, opportune. fin. 2, 3, atqui, inquam, aut Epicurus ctt.

Hor. sat. 1, 9, 52 magnum narras, vix credibile. Atqui sic habet. Liv. 8, 9, 1 Manlium egregie litasse. Atqui bene habet, inquit Decius, si ab collega litatum est. 9, 9, 6 c meliora, inquis. Atqui non indignitas ctt. Plin. h. n. 1 §. 75 atqui tertium, inquit, ante diem scitote decerptam Carthagine. Suet. Vesp. 23 num odore offenderetur; et illi negante: atquin, inquit, e lotio est.

b) Ausserhalb des Dialogs in zusammenhängender Rede. Plant. Asin. 3, 3, 80 atqui pol hodie non feres. Cic. p. Sest. 37 atqui ne ex eo quidem tempore id egit ctt. Tusc. 5, 10 atqui his capiuntur imperiti. cp. 20 atqui de hoc homine a bonis auctoribus sic scriptum accepimus. n. d. 2, 7 atqui certe nihil omnium rerum melius est mundo. At 7, 7, 1 illud — non adscribis: „et tibi gratias egit.“ Atqui (und doch) certe ille agere debuit. — Eben so bei Horaz, Curtius, Quintilian.

3. Atqui leitet einen Bedingungssatz mit si oder nisi ein („wenn nun aber“). Aus Plautus wird nichts citirt dagegen Ter. Eun. 4, 6, 1 sine veniat. Atqui si illam digito attigerit uno, oculi illico effodientur. Cic. p. Mil. atqui si tempus est ullum iure hominis necandi. (Hier ist schon eine Assumptio denkbar, deren Schluss lauten würde folglich hat M. den C. mit Recht getödtet). de or. 2, 50 204. legg. 1, 5, 15. Aber nicht de fin. 4. 23 (jetzt: atqui si verum respondere velles). Auch nicht de legg. 1, 15, 45 — Hor. ep. 1, 2, 33 ut te ipsum serves, non expergisceris. Atqui si noles sanus, curres hydropicus.

4. Nach einer Frage folgt die Versicherung des Gegentheils durch *atqui*. Dies erst seit Cicero: Verr. 2, 59 quid vero? modum statuarum haberi nullum placet? *Atqui* habeatur necesse est („im Gegenteil“). 3, 86 quid iniquius? *Atqui* (und doch) hoc scitote aratoribus Verre praetore optandum ac petendum fuisse. parad. 1, 1, 7. Curt. 6, 10, 10 *atqui* nemo parcit morituro. Flor. 3, 12, 11. 4, 2, 53.

5. Für den rhetorischen Gebrauch von *atqui* in der *Occupatio* (dem Einwurf) kann ich nur drei Stellen nachweisen: Cic. Brut. §. 287 *atqui* hae notae sunt optimae; **credo**. Die Widerlegung folgt sogleich: *sed* nimia vetustas **est**. Sen. ad Helv. 9, 2 *atqui* non est haec terra frugiferarum — arborum ferax **est**. Widerlegung: angustus animus **est**, quem terrena delectant. Tac. Agr. 30 *atqui* omne ignotum pro magnifico est; *sed* nulla iam ultra gens (Rhenanus statt des handschriftlichen *atque*). Geändert ist jetzt, was **Hand** noch citirt, Cic. off. 3, 11, 48 *atque* ille.

6. Für *atqui* in der *Assumptio* des Syllogismus wird nur Cicero citirt. Es sind aber zwei Fälle zu unterscheiden:

a) Der Syllogismus ist vollständig durchgeführt: Tusc. 3, 7 qui fortis est, idem est fidens — qui autem est **fidens**, is profecto non extimescit — *atqui* in quem cadit **aegritudo**, in eundem timor. Dann folgt ein wenigstens formeller Schluss: ita fit ut. 5, 15, 43 hunc dubitabis beatum **dicere**? *Atqui* sapiens semper ita affectus est; semper igitur **sapiens** beatus est. parad. 3, 1, 21 quod si virtutes sunt **pares** inter se, paria esse etiam vitia necesse est. *Atqui* **pares** esse virtutes **est**. Erst in §. 22 folgt der Schluss: **sequitur** igitur ut etiam vitia sint paria. Und gleich darauf in abweichender Form: *atqui* **quoniam** pares virtutes sunt, recte facta — paria esse debent, itemque peccata — sint **aequalia** necesse est. n. d. 2, 6, 16. 2, 15, 41. de sen. 19, 66 fg. 22, 81.

b) Der Schluss des Syllogismus ist (als selbstverständlich) nicht ausgeführt, die *Assumptio* aber aus dem Zusammenhange zu erkennen: p. Mil. 12, 32 *atqui* Milone interfecto Clodius haec assequebatur. (Der Schluss müsste heißen: folglich lag ihm viel an der Tödtung des M.).



Tusc. 5, 14, 40 *atqui* nisi stabili et fixo et permanente bono beatus esse nemo potest (Schluss: also sind die Glücksgüter kein Gut). fin. 1, 18, 58 *atqui* pugnantibus et contrariis studiis ctt. Schwerlich hatte Cicero hier schon den Schluss im Auge, der erst am Ende von §. 59 folgt: *neque igitur est non miser.* 2, 2, 5 *atqui* haec patefactio quae rerum opertarum — definitio est. (Der Schluss wäre: er definiere, definitione carere non possumus). de sen. 14, 50 *atqui* (nach Halm) eos omnes — his studiis flagrantem senem videmus. (Folglich hat auch der Greis seine geistigen Genüsse). Seyffert will hier jedoch *atque* lesen; s. Schol. lat. I S. 19. In einigen anderen Stellen liest man jetzt aber *atque* statt des früheren *atqui*, z. B. p. Arch. 6, 15. 8, 18.

§. 337. *Verum* hat ursprünglich keine adversative Bedeutung, sondern heisst „gewiss, ja.“ So finden wir es auch nur noch in ein paar Stellen der Komiker als Antwort auf eine Frage, z. B. Ter. Heaut. 5, 3, 11 *facies?* Ch. *verum*. Sonst bezeichnet es in allen Zeitaltern einen Gegensatz oder eine Einschränkung des vorhin Gesagten und ist von *sed* nicht zu unterscheiden. Tacitus hat es nur in den Annal. 23 Mal. Es steht nun

1. im einschränkenden Gegensatz gegen einen positiven Gedanken; so bereits in der archaischen Sprache, wie Plaut. Amph. 1, 2, 22 und öfter. Ter. Eucl. 2, 3, 97 *si certumst facere, faciam; verum ne post conferam culpam in me.* Cic. inv. 1, 9 *reprehendendum videtur, verum brevi.* Tac. ann. 1, 10 *pacem sine dubio* („zwar post haec, v. cruentam. 4, 55. 6, 15 (21). 12, 20. 65. 156. Stärkerer Gegensatz: 6, 44 (50). 15, 10. Das Vorige berichtend: 11, 4. 12.

Abgeschwächt, wie bei *sed*, erscheint der Gegensatz a) in der Revocatio (wenn die Darstellung abgebrochen wird). Hierzu giebt Seyffert Folgendes aus Cicero: Tusc. 3 am Schluss des Buches: *verum haec quidem hactenus.* Rosc. Am. 28 *verum haec missa facio.* Illud quaero ctt. de or. 1, 32 *verum illa mox; nunc — quaerimus.* 2, 32 *verum hoc, ut dixi, nihil ad me.* Illud ad me ctt. 3, 13 *verum si placet — ad reliqua aliquanto odiosiora pergamus.* Phil. 5, 12 *verum praeterita omittamus.* In allen solchen Wendungen ist aber *sed* weit gebräuchlicher. Tac.

citus nur ann. 4, 71; vielleicht auch 3, 55 am Schluss: *verum haec maneant*.

b) Im *Reditus ad propositum*: Verr. 4, 16 *verum uti Lilybaeum, unde digressa est oratio, revertamur*. 5, 23 *verum ut ad classem, quo ex loco sum digressus, revertar*. Und oft in den Wendungen: *verum ut eo redeat, unde deflexit oratio; verum ut ad id, unde digressa est oratio, revertamur; verum ut eo, unde digressa est, referat se oratio*. In abgekürzter Form: Verr. 4, 12 *verum haec emisse te dicis. Quid? illa Attalica ctt. Rosc. Am. 19 verum haec tu quoque intelligis esse nugatoria; illud quod coepimus, videamus*.

c) In der *Concessio* oder *Permissio*: fin. 2, 23 *verum esto*. Dasselbe 28, 92. In anderer Form: p. domo 20 *electio nusquam est. Verum sit. Quid? ctt.*

2. *Verum* steht im Gegensatz gegen einen negativen Gedanken: Cic. p. Mur. 29 *ea sunt omnia non a natura, v. a magistro. de or. 1, 60 sed nos non quid nobis utile, v. quid oratori necessarium sit, quaerimus*. — Nicht selten bei Tacitus: ann. 1, 58 *neque odio patriae, verum quia ctt.* 3, 16 *nec illum sponte extinctum, v. immisso percussore*. 4, 71 *non Galli amore, v. ut — opperiretur*. 6, 22 (28) *contra alii fatum quidem congruere rebus putant, sed non e vagis stellis, v. apud principia ctt.* 11, 27 *sed nihil compositum miraculi causa, v. audita — tradam*. 13, 1 *non quia — verum Agrippina ctt.* 14, 35 *non ut — v. ut. 59 haud confessus, v. Quintil. 8, 5, 12 sed hoc nomine donarunt ea, quae non dicunt, v. intelligi volunt*.

In den vier Stellen, wo hier *verum* einem *sed* untergeordnet ist, wird wohl absichtlich mit der Partikel gewechselt sein; nothwendig war das aber nicht, s. §. 333, 1, b.

3. In der Verbindung „nicht nur, sondern auch“ findet sich statt *sed* bei Cicero nicht selten *verum*, bei manchen Schriftstellern aber gar nicht z. B. nicht vor Cicero, nicht bei Tacitus. In §. 333, 8 ist nur wenig angeführt. Deshalb gebe ich hier noch Folgendes, meist nach W. Wolff, Progr. Ratibor 1856. Zuerst aus Cicero:

a) Affirmative Verbindung.

α. *Non modo — verum etiam*: Verr. 2, 66 *ante facta sunt non modo quam ego Siciliam, v. etiam quam iste Italiam*

attingit. Catil. 1, 10, 26. 12, 30. inv. 2. 54, 165. p. Mil. 4, p. Cael. 19 non m. agendo, v. etiam cogitando. de or. 6, 24. Brut. 70, 247. og. 3. 26, 99. Ohne *etiam*: Ros. Am. 29, 79.

β. *Non solum — rerum etiam*: Verr. II. 1, 1 non i circo s. emanarat quod — v. etiam quod. p. Sulla 3, (Halm).

γ. *Neque tantum — rerum etiam*: p. Mil. 23, 61. §. 333, 8, c.

b) Negativer Sinn der Verbindung bei positiv Form.

*Non modo — rerum etiam*: Rosc. Am. 38, 111 si q rem mandatam non m. malitiosius gessisset — v. etiam neg gentius, eum maiores summum admisisse dedecus existim bant. (Sinn: er sollte das erste nicht thun; ja nicht einm das zweite). Verr. 5. 1, 1 sine ulla n. m. religione, v. dissimulatione. p. Caec. 14, 41 sine cuiusquam n. m. mort v. e. vulnere. leg. 1, 14, 41 o rem dignam, in qua n. i docti, v. e. agrestes erubescant. (Sinn: sie missbilligen es Tusc. 5, 3, 7. fam. 15, 6, 1. Att. 2, 18, 2.

c) Negative Form der Verbindung.

α. *Non modo non — rerum etiam*: Rosc. Am. 47, 1: n. m. n. laedetur causa nobilitatis — v. e. ornabitur. Ver 4, 59, 133. n. d. 3, 23, 60. off. 1, 21, 71. 2, 13, 45. 3, 2 101. de sen. 8, 26. 16, 57. fin. 1, 19, 62. fam. 6, 4, 4. A 16, 7, 3. Ohne *etiam*: Rosc. Am. 24, 66.

β. *Non modo non — rerum ne quidem*: Rosc. Am. 1 54 quod planum facere n. m. n. possis, v. ne coneris quidei Att. 1, 11, 1.

γ. *Non modo — rerum ne quidem*: rep. 3, 30, n. m. tecum Servium Galbam — v. ne Atticorum qu. or torum quemquam ctt.

So weit Cicero. Von Dichtern und Späteren kann i nur noch anführen:

Hor. sat. 1, 6, 83 ab omni non solum facto, verum o probrio quoque turpi. Apul. met. 3, 6. Just. 21, 6, non ingrato tantum, v. etiam crudeli animo.

4. Durch *verum* wird auch zuweilen, wie durch *sed*, d Uebergang vermittelt: Cic. Verr. I, 17, 51 verum qu ego laboribus ctt. II, 2, 31 v. veniat sane. Tac. ann.

50. 6, 29 (35). 14, 5. Quint. 9, 3, 2 v. schemata lexeos duorum sunt generum. 12, 11, 26 v. etiam si qui summa desperet.

5. *Verum* kann durch andere Formwörter modificirt oder verstärkt werden: Cato ap. Gell. 13, 17, 1 *verum vero* inter offam atque herbam ibi *vero* longum intervallum est. Plaut. Curc. 3, 5 *verum hercte vero*. Häufiger ist *verum enim vero*: Plaut. Capt. 995. Ter. Ad. 2, 3, 2. Cic. Verr. 3, 84, 194. (Aber de or. 3, 14, 54 steht jetzt: *vero enim*). Sall. Cat. 2, 9. 20, 10. Besonders Liv. 4, 4, 9. 24, 5, 2. 29, 8, 7. 31, 30, 4. 36, 40, 4. 37, 52, 8.

Statt *sed enim* steht *verum enim* bei Plaut. Cist. 82. Ter. Ad. 2, 1, 47. Phorm. 3, 3, 22. *Verum tamen* ziehe ich nicht hieher.

§. 338. *Vero* bezeichnet, wie *verum*, ursprünglich keinen Gegensatz, sondern eine Versicherung, Betheuerung, und so kommt es in allen Zeiten vor. Als adversative Partikel steht es nie im Anfang des Satzes, erscheint wohl erst bei Cicero und ist auch da nicht überall, wo man dies annimmt, als adversativ zu erkennen. Ein Gegensatz ist vorhanden in folgenden Stellen: Cic. p. Caec. 2, 6 reprehendendum fortasse minus, querendum *vero* (= *autem*) magis etiam videtur. p. Planc. 35 *sed* sunt haec leviora, illa *vero* gravia atque magna, quod ett. de sen. 9 at hi quidem mortui iam sunt. Non *vero* tam isti quam tu ipse nugator! Brut. 77 ne T. quidem Postumius contemnendus in dicendo; de rep. *vero* non minus vehemens orator quam bellator fuit (Hier aber vielleicht nur steigernd: „ja, in der Politik“). Eben so zweifelhaft ist: rep. 1, 7 eos *vero* septem. Auch hier kann man *vero* durch „aber“ oder „ja“ (steigernd) übersetzen. — Caes. b. g. 1, 12 tres iam copiarum partes Helvetios id flumen traduxisse, quartam *vero* partem citra flumen Ararim reliquam esse. Ueber *at vero* vgl. §. 334, 2.

Oft ist *vero* nur, wie *autem* oder griech. *δέ*, Partikel des Ueberganges, wie in den Formeln *age vero*, *iam vero*, die Cicero öfter zu diesem Zweck anwendet. Beide stehen in demselben Capitel: p. leg. Man. 14. — Phil. 2, 8, 20 *nec vero* tibi de versibus plura respondebo.

Ueber Tacitus hat Spitta Folgendes gegeben. Während *rerum* erst in den Annalen erscheint, kommt *vero* in allen

seinen Schriften vor und zwar ebenfalls 23 Mal, wird ab im Verhältniss zu dem Umfange der Werke immer seltener denn im Agricola steht es noch 5 Mal, in der Germania 1 Mal, Hist. 10, Ann. 7 Mal. In der Regel hat er es bestimmten Verbindungen: nach *iam*, *tum*, nach den temporalen *ut*, *postquam*, nach Pronominibus: *tu*, *ros*, *id*. Ausserhalb solcher stereotypen Formeln steht es nur 3 Mal: Agr. Domitiani vero natura h. 1, 55 coacto v. in curiam senat 3, 2 equites vero.

Incorrect ist wohl *verum enim vero* aus Cato bei Ge 13, 24, 15 (statt *verum enim vero*).

§. 339. *Enimvero* dient, wie *verum*, überwiegend zum Ausdruck der Versicherung, Betheuerung: eine adversative Bedeutung, welche Hand bestreitet, ist erst in einigen Stellen des Tacitus zu bemerken. Derselbe gebraucht das Wort überhaupt weder im Agricola noch in den Historie 1 Mal in der Germania, dagegen 11 Mal in den Annalen und zwar 6 Mal statt *entem* oder *sed*: 2, 64 *enimvero* audimutatione principis immittere latronum globos. 4, 60. 6, 235. 12, 34. 64. Apul. met. 4. 12. Flor. 2, 7. 10.

§. 340. *Ceterum* in adversativem Sinne fehlt zwar bei Cicero und Caesar, steht aber schon Ter. Eun. 3, 1, 62: *diculum! non enim cogitaras. Ceterum idem hoc tute melius quanto invenisses* (aber du hättest doch). Dann oft bei Sallust: Cat. 51. *Si illis merito accideret, quidquid eveniret ceterum vos, quid in alios statuas, considerate.* Jug. 2, qui per luxum atque ignaviam aetatem agunt: c. ingenium — torpescere sinit. 14. 12. 15. 4. 52. 1 ipsi pares, opibus disparibus. 82, 1. 83. 1. 91. 6. 108. 1. fragm. 4, 2 16 Kr. — Liv. 1. 24. 3 *cedera alia aliis legibus, c. eodem modo omnia fiunt.* 3. 71. 6 *rem vetustate oblitteratam, suae memoriae infixam.* 9. 26. 21. 9. 27. 13. Noch deutlich zu erkennen nach Negationen, zu denen *ceterum* den Gegensatz bildet: 9. 21. 1 *non consulibus* — *ceterum* = *sed*: *dictatori L. Aemilio legiones tradiderunt.* 21, 6, *bellum novum erat, c. iam belli causa certamina cum finibus serebantur.* 28. 11. 7 *non portendentibus deis, ceterum negligentia humana acciderat.* In der Bedeutung „übrigens aber“: 21, 15. 4 *praecepta vestra et* (nach *prior legatio fuit*) *c. haec legatio verbis adhuc lenior est, re asperior.* (Weissen

übersetzt: „nur mit der Beschränkung dass, indess“). Eben so nach voraufgehendem *et*, 22, 46, 4 *armis et ad Trebiam, c. magna ex parte ad Trasumenum captis*. — Nach einer Digression führt *ceterum* zum Thema zurück: 9, 46, 10 c. *Flavium dixerat aedilem forensis factio* (zurückweisend auf §. 1 *eodem anno Cn. Flavius — aedilis curulis fuit*.)

Curtius folgt dem Livius, setzt die Partikel auch nach *quidem*, z. B. 3, 8, 7 *ipsum quidem benivolentiae illorum gratias agere, ceterum si ctt.*, wo Mützell noch neun Stellen giebt. Auch steht es öfter nach einer Digression, wie 3, 1, 10 c. *Dareo imminens*. S. daselbst noch acht Stellen bei Mützell. Ueberhaupt wird das Wort von diesem Historiker sehr bevorzugt. — Tac. gebraucht es ebenfalls adversativ: h. 3, 66. ann. 14, 20. 16, 35. Nach der Digression: G. 3. h. 2, 21. 3, 35. Aehnlich auf Früheres zurückweisend: h. 2, 26. 3, 43. ann. 2, 34. Sueton, wie Curtius nach *quidem*: Aug. 8. 66. Tib. 61.

Im Sinne von *re vera autem* findet es sich zuerst bei Sall. Jug. 76, 1 *simulabat sese negoti gratia properare, ceterum prodicionem timebat*. Nachgeahmt wird dies von Tacitus, jedoch erst in den Annalen: 1, 10 *pietatem erga parentem — obtentui sumpta, ceterum cupidine dominandi ctt.* 1, 14. 44. 14, 58. 15, 51. 16, 32. — Plin. pan. 5. Suet. Vit. 2.

Spezielleres über Tacitus giebt Spitta S. 156 fg.

§. 341. *Quidem* dient bei Cicero zuweilen zur Widerlegung eines Einwurfes. Es wird dabei das Behauptete zugegeben, dann aber folgt eine Gegenbemerkung: „ja, aber“. Seyffert führt an: Verr. 4, 9, 20 *at publice commodasti. Non sine magno quidem — detrimento.* p. Caec. 3, 7 *est enim turpe iudicium. Ex facto quidem turpi.* n. d. 3, 33 *at Phalaris, at Apollodorus poenas sustulit. Multis quidem ante cruciatis et necatis.* fin. 1, 10, 35 *at magnum periculum adiit. In oculis quidem exercitus.* Aber eben so gut steht dafür *et quidem* oder *et* allein. S. §. 311, 13.

### III. Disjunctive Partikeln.

§. 342. Die disjunctive Coordination, welche niemals syndetisch, sondern stets durch eine oder mehrere Conjunctionen ausgedrückt wird, stellt zwischen den mit einan-

der verbundenen Begriffen oder Gedanken die *Alternative*. Die dabei obwaltende Differenz wird durch *aut* als eine thatsächliche, durch *vel* und *re* als eine gedachte, durch *sive* als eine willkürliche bezeichnet. Hervorgehoben wird die Differenz durch Anwendung des correspondirenden Verhältnisses, wozu alle diese Conjunctionen dienen können, jedoch *re* — *re* nur bei Dichtern im daktylischen Metrum. Es erscheint hier naturgemässer, die Correspondenz nicht für sich, sondern unter den einzelnen Formwörtern getrennt zu behandeln.

§. 343. *Aut* verwandt mit *et* oder *etiam*, bezeichnet die Differenz als eine factische, ist also der stärkste Ausdruck für dieselbe. Es steht:

1. nicht correspondirend und zwar die Differenz am schärfsten gebend, wenn

a) das Vorausgehende im Sinne einer negativen Bedingung (*nisi*) steht, so dass *aut* bedeutet: „sonst, widrigenfalls“, in diesem Sinne auch „oder“. *Plant. Pseud.* 995 *hodie Sicyoni neccessest me esse aut cras mortem exsequi. Rud.* 4. 4. 115 *placide? aut ite in malam crucem (i. e. nisi placide agere vultis, ite in m. c.) Curc.* 5. 2. 14. *Aul.* 3, 3. 10. *Ter. Hee.* 4. 4. 76 *redue uxorem: aut, quam ob rem non opus sit, cedo. Cic. de or.* 2. 2. 5 *omnia — bene sunt ei dicenda, qui hoc se posse profiteri, aut eloquentiae nomen relinquendum est. In.* 4. 26. 72 *cur igitur — non malumus usitate loqui? Aut deceat et. (Madvig erklärt: aliter, si ea quae dixi non concedit, docendum ei est et.) Att.* 2, 1, 3 *iisdem ex libris perspicies — aut ne poposcisses (d. h. wo nicht, so hättest du sie nicht verlangen müssen). Virg. Aen.* 10. 630 *nunc macer insortem gravis exitus, aut ego veri vana feror. Prop.* 4. 1. 75 *certa feram certis auctoribus, aut ego vates nescius. 4. 11. 19 aut si quis posita*

*Hertzberg erklärt: sin minus, si fallo, si non innoxia sum). Ovid met.* 10. 51 *ne flexas retro sua lumina — aut irrita dona iurata. — Liv.* 4. 25. 11 *aut: sonst patricios habendos fuisse tribunos plebi. 42. 42. 9 aut frustra clementiae vestrae — fama vulgata per gentes est. Plin. h. n.* 2 §. 179 *aut undique cernerentur haec sidera, sonst wären sie überall. 19 §. 97 effodiantur bulbi ante ver, aut deteriores illis anni. Plin. ep.* 1. 10. 3 *aut ego nunc illas magis*

miror, quia magis intelligo. Tac. ann. 13, 21 aut exsistat qui ctt. 15, 5 omitteret potius obsidionem, aut se quoque in agro hostili castra positurum. Suet. Jul. 66 proinde desinant quidam quaerere — aut quidem ctt. Quintil. 1, 12, 5 aut dicant isti mihi. 2, 17, 9 aut tollatur medicina.

b) Gegensätze, die einander ausschliessen: Ter. Phorm. 2, 1, 46 qui propter invidiam adimunt diviti aut propter misericordiam addunt pauperi. Cic. Tusc. 1, 7 quod est verum aut falsum. 24 ut appeteret aut fugeret. Sall. Jug. 17 bellum aut amicitia. Hor. sat. 1, 1, 8 cita mors venit aut victoria laeta. Liv. 6, 18 audendum est aliquid universis aut omnia singulis patienda. 21, 43, 4 hic vincendum aut moriendum, milites, est. (Derselbe Gedanke steht in correspondirender Form cp. 44, 8 aut vincere aut — mortem oppetere). Curt. 9, 2, 34 ego hic a vobis desperatae victoriae aut honestae mortis locum inveniam.

c) In den meisten Fällen jedoch verbindet *aut* nicht so scharf hervortretende Gegensätze, sondern bezeichnet nur die Verschiedenheit. So steht es

α. im positiven Urtheilssatz: Cato r. r. 6, 4 qui locus crassus erit aut nebulosior, ibi Aminaenum maius aut Murgentinum — serito. Plaut. mil. 879 me ire in opus alienum aut tibi meam operam pollicitari. 889 sin bene quid aut fideliter faciundumst. Most. 953 nisi hinc hodie emigravit aut heri, certo scio hic habitare. Ter. Andr. 56 observabam mane illorum servolos venientes aut abeuntes. 1, 5, 43 ingratum aut inhumanum aut ferum. Cic. Att. 10, 12, 5 quare vi aut clam agendum est („oder auch“). fam. 5, 12, 7 sicut Timoleonti a Timaeo aut ab Herodoto Themistocli. off. 2, 20 patrocínio se usos aut clientes appellari. 3, 5 ut — spoliet aut violet alterum. Sall. J. 17 ob calorem aut asperitatem. Und so in allen Zeiten, zuweilen auch mit zwei- oder dreifachem *aut*, wie Cato r. r. 1, 3 oppidum — aut mare aut amnis — aut via bona. Plaut. Bacch. 79 si apud te eveniat desubito prandium aut potatio forte aut cena. Ter. Heaut. 17 fodere aut arare aut aliquid ferre. Aber nicht Cic. Lael. 11 quos vidimus aut de quibus memoriam accepimus aut quos novit vita communis (wo das letzte *aut* jetzt gestrichen ist). fin. 3, 1, 1 si virtuti diutius repugnet aut si — aut ctt.



Dass *aut* zuweilen vom stärkeren oder besseren Begriff zum schwächeren oder schlechteren hinführt, ist schon vor Diomedes p. 411 bemerkt worden, z. B. Sall. Jug. 56, 5 cuncti aut magna pars. Vell. 2, 29, 3 nunquam aut raro Tac. ann. 1, 30 a centurionibus aut praetoriarum cohortium militibus. Indess ist dies keine besondere Gebrauchsweise der Partikel, denn auch das Umgekehrte kommt vor: Cic. Tusc. 1, 3 ut non multum aut nihil omnino Graecis cederetur. fin. 4, 13 vix aut ne vix quidem. Att. 3, 23, 2 ut vix aut ut omnino non posset — infirmari. Mit Unrecht macht Hand getrennte Abschnitte daraus.

β. Im negativen Urtheilssatz steht *aut* zur Anknüpfung oder Unterordnung unter die vorausgehende Negation. Aus alter Zeit wird nur eine Stelle und zwar mit umgekehrten Gliedern citirt: Pl. Most. 124 sibi que aut materiae ne parcant (i. e. non parcant). Fälschlich auch Capt. 1027 (jetzt: *nec* argenti). Von Cicero ab wird es häufig Lael. 18 neque vero — fidus aut stabilis potest esse. acad. 2, 7 nec intelligi quidquam nec quaeri aut disputari. Tusc. 1, 13, 30 nec vero id collocutio hominum aut consessus effeci (aber unsicher). fam. 2, 19, 1 neque — nec — aut. Caes. b. g. 1, 31 si qua res non ad nutum aut ad voluntatem eius facta sit. 5, 17 neque sui colligendi neque consistendi aut ex essedis desiliendi facultatem dederunt. 6, 22 neque quisquam agri modum certum aut fines habet proprios. Sal. Cat. 13 non famem aut sitim, neque frigus neque lassitudinem. Jug. 18 neque moribus neque lege aut imperio. 72 neque — Jurgurthae dies aut nox ulla quieta fuit, neque loco neque mortali cuiquam aut tempori satis credere. 74 neque illi res neque consilium aut quisquam hominum satis placebat. 82, 29 non possum fidei causa imagines neque triumphos aut consulatus — ostentare. fragm. 1, 95 neque animo neque auribus aut lingua competere. Liv. 3, 16 nemo tribunorum aut plebem timebat. 3, 42 non virtute aut armis. 1, 18 neque — nec — nec denique patrum aut civium quemquam — Bei Späteren ist es eben so, z. B. Tac. ann. 15, 6 nihil triste in verbis eius aut vultu.

γ. *Aut* steht im Fragesatz, wenn die mit einander verbundenen Sätze oder Glieder sich nicht gegenseitig ausschliessen, wie dies in der Disjunctivfrage stets der Fall

ist. Aus den zahlreichen Stellen, die in allen Zeitaltern vorkommen, gebe ich nur eine kleine Auswahl; zuerst Fragesätze, deren Glieder durch *aut* verknüpft sind: Plaut. Men. 609 num ancillae tibi aut servi responsant? Ter. Andr. 1, 5, 1 hoc inest humanum factum aut inceptum? Cic. Tusc. 1, 11 quo modo igitur aut cur ett. orat. 8 quonam igitur modo audiretur Mysus aut Phryx Athenis? parad. 1 §. 15 melioremne efficit aut laudabiliorem virum? an quisquam ett. off. 3, 13, 54 quaero. — num id iniuste aut improbe fecerit. Rosc. Am. 21, 59 quaesisse num ille aut ille defensurus esset. (Vgl. Sen. ep. 52, 7 quem invocabo? hunc aut illum? d. h. irgend einen Beliebigen). Sodann wird ein Fragesatz durch *aut* einem voraufgehenden angeknüpft: Plaut. Most. 478 quid istuc scelus est aut quis id fecit? Ter. Ad. 3, 3, 42 sinerem illum? aut non — prius olfecissem? Cic. Tusc. 1, 6 quis enim non in eius modi causa? aut quid negotii est ett. Und gleich darauf: ubi sunt ergo ii, quos miseros dicis, aut quem locum incolunt? 1, 8 quo modo hoc nihil negotii est? aut quae sunt tandem ista maiora? Brut. 44 erit, inquit Brutus, aut iam est iste, quem expectas? (oder vielleicht schon?). Caes. b. g. 3, 14 quid agerent aut quam rationem pugnae insisterent. Sall. Jug. 14, 17 quo accedam aut quos appellem? Tac. ann. 4, 17 pontifices percontatus est, num id precibus Agrippinae aut minis tribuissent.

Wo aber echte Disjunctivfragen vorliegen, kann *aut* nicht stehen und wird selbst gegen die Handschriften in *an* verwandelt, z. B. Cic. acad. 2, 39, 124 sitne an — ne sit quidem ullus? fam. 14, 18, 1 Romaene sitis an mecum.

d) Bei Tacitus finden wir das einfache *aut* nicht selten, wo wir dafür einen Ausdruck der Abwechselung oder Vertheilung (et vicissim, modo — modo, partim — partim) erwarten: h. 1, 2 hausta aut obruta (theils versunken, theils überschüttet). 2, 92 Vitellium subitis offensis aut intempestivis blanditiis mutabilem (i. e. modo — modo). 4, 16 donec universa — classis transfugeret aut caperetur (theils — theils). 69 quibusdam opes viresque aut vetustatem originis per iurgia iactantibus. 71 locum — montibus aut Mossella amne saeptum. Noch häufiger in den Annalen: 1, 16. 30. 55. 64. 2, 30. 43. 46. 47. 3, 20. 63. 4, 47. 11, 38. 12,

12. 13, 43 *matris* aut *aviae* (dieselbe Person bezeichnend)  
15, 47 *quia in utero repressum* aut *iter iuxta editum* s  
(Beides ist der Fall, steht aber in verschiedener Beziehung  
zu den vorausgehenden Worten: *non fore validum neque  
occultum*).

Aus anderen Schriftstellern ist Aehnliches nicht nachgewiesen.

2. Das wiederholte *aut* im correspondirenden Verhältnisse ist von dem einfachen nicht logisch, sondern graduell verschieden, indem es die Differenz der verbundenen Glieder hervorhebt. Es steht

a) im positiven Urtheilssatz und zwar

α. bei Gegensätzen, die einander ausschliesse  
Aus der alten Zeit wird nur wenig citirt: Plaut. Amph. 2, 156 *aut pol haec praestigiatrix mulier maxima est a pateram hic inesse oportet*. Ter. Andr. 3, 1, 5 *utinam aut l surdus aut haec muta facta sit*. Eun. 3, 3, 23 *aut dicat quod v aut molesta ne siet*. Phorm. 3, 1, 19 *per eius unam — aut v am aut moriar sententiam*. Cic. top. 14, 56 *aut hoc s illud*. Tusc. 1, 1 *aut invenisse — aut accepta ab illis i cisse meliora*. 1, 7 *aut hoc dicis — aut nihil dicis omnib 1, 11 ut mors aut malum non sit aut sit bonum potius*. 1 §. 25 *aut beatos — aut non miseros*. acad. 2, 30, 96 *aut probabitis aut ars ista nulla est*. 97 *aut vivet — aut non viv Ib. aut etiam aut non* („entweder ja oder nein). Caes. g. 1, 1. Sall. Jug. 25, 9 *aut vi aut dolis*. Hor. a. p. 3 *aut prodesse volunt aut delectare poetae*. Liv. praef. §. *aut in rebus certius aliquid adlaturos se aut scribendi a ctt*. So findet sich der erste Satz im Sinne eines Bedingungssatzes (*aut* statt *nisi*). Ib. §. 11 *aut me amor i gotii suscepti fallit aut nulla unquam resp. nec maior r sanctor ctt*. Eben so 9, 7, 4 *aut Romana se ignorare i genia aut silentium illud Samnitibus flebiles brevi clamor gemitusque excitaturum*. 29, 17, 9.

β. Nur die Verschiedenheit der Glieder wird angedrückt: Ter. Andr. 29 *aut equos alere aut canes ad v nandum aut ad philosophos*. Cic. leg. Man. 11 *quos s vidimus aut audivimus*. Tusc. 1, 15 *quorum aut ingenio s virtute animus excellit*. part. or. 14 *aut natura corpor aut consuetudine dolendi aut metu supplicii*. Fünfgliedri

off. 1, 9, 28. n. d. 3, 12, 30. Eben so Lucr. 4, 933 fg. In weiteren Zwischenräumen fünf Mal bei Prop. 3, 21, 26—31. — Beläge aus späterer Zeit sind überflüssig.

b) *Aut* — *aut* ist einer vorangehenden Negation untergeordnet: Pl. Bacch. 616 neque indignior quod di bene faciant nec quem homo aut amet aut adeat. Ter. Ad. 11 ne aut ille alserit aut uspiam ceciderit aut praefregerit aliquid. Cic. Cat. 1, 6, 14 ne aut exstittisse aut non vindicata esse videatur. §. 15 neque enim sunt aut obscura aut non multa commissa. p. Scauro §. 39 non sum aut tam inhumanus aut tam alienus a Sardis. Drei Mal: off. 1, 20, 66. Vier Mal: de or. 2, 45, 189. Die Negation liegt im vorausgehenden Verbum: rep. 1, 42 cave putes aut mare ullum aut flammam (doch liest Halm: putes *autem*). Liv. 22, 2, 6 nec aut corpora animis aut animos spe sustinebant (Wssnb.). cp. 8, 5 nec — facile erat aut nuntium aut litteras mitti. cp. 19, 7 nondum aut pulsu remorum — aut aperientibus ctt. 24, 5, 14 nemo aut latuit aut fugit. Curt. 4, 15, 28 nec aut Persae aut Macedones dubitavere quin ctt. Und so bei Späteren.

c) *Aut* — *aut* im Fragesatz wird aus alter Zeit nicht nachgewiesen, sondern erst aus Cicero: Rosc. Am. 40 num aut ille lanista — aut iste discipulus ctt.? p. Arch. 6 an tu existimas aut suppetere nobis posse — aut ferre animos ctt.? de or. 1, 9 an vero tibi Romulus ille aut pastores et convenas congregasse aut Sabinorum conubia coniunxisse aut finitimorum vim repressisse eloquentia videtur? n. d. 1, 43 quis aut cultu aut religione dignas iudicare? acad. 2, 7, 22 quo modo aut geometres — aut is qui fidibus utitur ctt. Auch bei Späteren, aber nicht Sen. const. 5, 5, wo die Glieder der indir. Frage nicht correspondiren.

3. Selten ist dem vorausgehenden *aut* ein folgendes logisch untergeordnet. Beläge werden nur aus Cicero angeführt: p. Quinct. 2, 8 quid hoc iniquius aut indignius dici aut commemorari potest? p. Sulla 19 quid ergo indicat aut quid affert aut ipse Cornelius aut vos, qui ctt. in Pis. 39 res ipsa — aut me ipsum, quod nolim, aut alium quempiam aut invitabit aut dehortabitur. p. Arch. 6, 12 ut a nullius unquam me tempore aut commodo aut otium meum abstraxerit aut voluptas avocarit aut denique somnus retardarit. acad. 2, 7, 22. n. d. 3, 12, 30. Lael. 21, 77. de or.

1, 9 ne aut de C. Laelii — aut de huius generi aut arte aut gloria detraham.

4. *Aut* findet sich auch als *Particula pendens*, ähnlich den copulativen *Conjunctionen* (§. 328), indem das zweite der correspondirenden Glieder auf abweichende Weise angeknüpft wird. Cic. fin. 4, 28, 77 quasi vero aut concedatur ctt. Statt *aut* folgen zu lassen, setzt er: *et quasi nihil* ctt. Brut. 14 quis enim putet aut celeritatem ingenii L. Bruto — defuisse? Statt eines zweiten *aut* läuft die Periode in vier Relativsätzen zu Ende. Doch streicht Piderit *aut*, wogegen Baiter es beibehält. orat. 69, 229 ne aut verba traiciamus aperte ctt. Erst §. 230 folgt: apud alios autem. off. 1, 3, 9 nam aut — tum autem. — Ausserdem citirt Madvig (de fin. S. 807) nur noch Lucr. VI, 717 aut quia sunt, wo erst neun Verse später folgt: est quoque.

§. 344. *Vel* als disjunctive Partikel, mit *velle* verwandt, verbindet Begriffe, deren Differenz nicht als thatsächlich, sondern nur als gedacht oder gewollt betrachtet wird. Es steht

1. zwischen nicht correspondirenden Gliedern: Cato r. r. 7 vel ad fabrum — recte servantur. Ib. in solem ponito vel sine sale in defrutum condito. Ib. cum vis condere vel siccare. Pl. Pseud. 345 viginti minis? B. Utrum vis, vel quater quinis minis. Amph. 288 sura, pes — vel labra. Cic. rep. 2, 28 in unius — voluntate vel moribus. 38 quibus moribus aut legibus constituere vel conservare possimus. Att. 9, 7, 1 extimescebam ne quid turpiter facerem, vel dicam, iam effecissem. Caes. b. g. 4, 16 ut sibi auxilium ferret — vel, si id facere — prohiberetur, exercitum modo Rhenum transportaret.

Auch, wie *aut*, einer Negation untergeordnet: Ib. 3, 14 neque satis Bruto — vel tribunis mil. centurionibusque constabat, quid agerent. — Zuweilen wird der vorausgehende Ausdruck corrigirt durch *vel potius*: Cic. rep. 2, 30 post obitum v. p. excessum Romuli. Att. 16, 7, 5 reditu v. p. reversione mea. — Willkürlich wechseln beide Partikeln (*aut* u. *vel*) bei Ovid met. 9, 623 fg. 15, 601 fg. — Liv. hat *vel* nur: 4, 37, 1. 10, 26, 4. 26, 38, 2.

Bei Späteren steht *vel* öfter, wo man wegen der vorhandenen Gegensätze *aut* erwartet: Tac. h. 1, 21 mortem —

oblivione apud posteros vel gloria distingui. ann. 13, 41 vel si integra et incustodita relinquerentur. (Aber die sich hier ausschliessenden Gegensätze sind nur gedachte). Weit auffallender ist: 14, 35 vincendum illa acie vel cadendum. Hier hätte ein Klassiker *aut* gesetzt. 61 acciret dominam vel consuleret securitati. (Die Wahl wird freigestellt). 62 magna ei praemia promittit; vel, si negavisset, necem intet. — An anderen Stellen ist *vel* einem Gliede mit *aut* untergeordnet: dial. 28 nec aut tibi ipsi aut huic Secundo vel huic Apro ignotas. (Nicht etwa steigernd, wie Hand meint). h. 2, 76 ne contra Gai quidem aut Claudii vel Neronis — domum. 14, 3 in hortos aut Tusculanum vel Antiatem in agrum. — Sonst wechselt Tacitus auch wohl ebenso, wie in den copulativen Verbindungen, bei Gliedern von ganz gleichem Werthe nur aus Abneigung gegen die Concinuität mit *aut* und *vel*: h. 2, 1 laetum aut atrox — prosperum vel exitio. 10 prout potens vel inops reus inciderat, infirmum aut validum. 68 severitatem aemulantur vel tempestivis conviviis gaudent; perinde miles intentus aut licenter agit. ann. 1, 13 quinam — suffecturi abnuerent aut impares vellent vel idem possent cuperentque. 59 invitis aut cupientibus — spe vel dolore. — Aber im correspondirenden Sinne (entweder — oder) findet solcher Wechsel nicht Statt.

2. *Vel* — *vel* correspondirend: Cato r. r. 7 eae optime conduntur vel virides in muria vel in lentisco contusae. Aus einem Fragment desselben: frusto panis conduci potest, vel uti taceat vel ut loquatur. Aus Ennius: vel tu dictator vel equorum equitumve magister esto vel consul. Pl. Rud. 2, 4, 14 vel tu mihi aias vel neges. mil. 1019 set hic numquis adest? Pal. Vel adest vel non. (Lindem. erklärt: ut vis, optio tibi datur; et adesse potest et abesse). Recht evident zeigt sich die Bedeutung der Partikel bei Ter. 2, 3, 28 hanc tu mihi vel vi vel clam vel precario fac tradas; mea nil refert, dum potiar modo.

Cic. off. 3, 10 pace vel Quirini vel Romuli dixerim. Wiederholt in derselben Periode: rep. 2, 4, 8 multa — supeditantur mari, quae vel capiuntur vel importantur, atque habet iam amoenitas ipsa vel sumptuosas vel desidiosas illecebras. 2, 21, 37 sic erat in omni vel officio vel sermone sollers. Das letzte Glied mit steigerndem Zusatz: fam.

1, 3, 3 ut vel ea defendam quae Pompeius velit, vel taceam vel *etiam*, id quod mihi maxime lubet, ad nostra me studia referam. Eben so rep. 1, 13. 2, 1. 1. Noch stärker: 1, 3 sed etiam in mediocribus vel studiis vel officiis *rel vero etiam* negotiis. — Caes. b. g. 1. 6.

Auch da, wo *rel* — *rel* scheinbar dasselbe bedeutet wie *et* — *et*, ist in der That ein disjunctives Verhältniss gedacht, wie Cic. de or. 2. 1. 3 quem ad modum ille vel Athenis vel Rhodi se doctissimorum hominum sermonibus dedisset. (An beiden Orten ist Antonius gewesen, der Sinn also: gleichviel, ob man dabei an den Aufenthalt in Athen oder Rh. denkt). Liv. 1, 1, 3 animum vel bello vel paci paratum. 1. 42, 5 ordinem — vel paci decorum vel bello. Lampr. Al. Sev. 43 et nundina vetera ex ordine instituit, vel dies vel tempora. Treb. Gall. 5 pestilentia tanta exstiterat vel Romae vel Achaicis urbibus, ut etc.

Wie in Nr. 1, findet sich auch hier Abwechselung und Willkür in der Wahl von *aut* oder *rel*; so wechseln die Partikeln bei Lact. 4, 4, 11 servus est, qui dominum suum aut fugiat aut nesciat, et impius filius, qui suum verum patrem vel oderit vel ignoret. — Untergeordnet ist doppeltes *rel* dem *aut* bei Cic. de sen. 16 ubi enim potest illa aetas aut calescere vel apricatione melius vel igni aut vicissim umbris aquisve refrigerari salubrius? Eben so de div. 2, 59, 122 aut canere vel voce vel fidibus. Falsch scheint die handschriftl. Lesart bei Cic. n. d. 2, 34, 87 solarium vel descriptum aut ex aqua (jetzt: vel discriptum vel ex aqua). Aber in folgenden zwei Stellen hat *rel* nicht disjunctive, sondern intensive Bedeutung: Prop. 2, 2, 6 et incedit vel Jove digna soror, aut cum Dulichias Pallas spatiatur etc. 3. 21, 25 illic vel studiis animum emendare Platonis incipiam aut hortis, docte Epicure, tuis. Vgl. Hertzsb. III S. 371. Und ganz unsicher ist *aut* vor *rel* bei Ovid. met. 1, 546 (s. das. Bach). Ueber *rel* und *sive* in correspondirendem Sinne s. §. 346. 7.

§. 345. Das enklitische *re* ist vielleicht aus *rel* abgeschwächt und dem entspricht die etwas schwächere Bedeutung. Es steht

1. einfach, nicht correspondirend. Aus den XII Tafeln: super pecunia tutelave suae rei. Cato r. r. 2 quot dies

quaeve opera. Ib. quaeve reliqua opera sunt. Aus Ennius citirt man *quove* und *quamve*. Plautus wird nicht erwähnt, dann aber Ter. Andr. 4, 4, 9 puer hic unde est? quisve huc attulit? Hec. 4, 2, 19 ut ne cui — obstat mortemve expectet meam. 5, 1, 13 si facis facturave es. Phorm. 3, 3, 21 ne quid plus minusve faxit.

Cicero gebraucht *ve*, wie es scheint, vorzugsweise zur Verbindung von Zahlbegriffen und von Wörtern, die gleichartiger Bildung oder gleichen Stammes sind: Att. 6, 1, 3 duo tresve. 7, 23 biduo triduve. Phil. 14, 6 duabus tribusve. 5, 19 alter ambove. p. Flacco 5 plus minusve. div. 2, 2 maius meliusve. p. domo 28 tantum tantulumve consilium. inv. 1, 56 quas passi perpressurive sint. 2, 9 aliquid faciendi non faciendive. fin. 1, 14 quid faciendum non faciendumve sit. off. 1, 28 quid faciendum fugiendumve sit. — Einer Negation untergeordnet bei Virg. A. 7, 805 non illa colo calathisve. — Liv. 1, 20 aliove quo viso. 1, 54 quid vellet parens quidve praeciperet. 5, 15 causave qua alia. 5, 54 aliamve quam urbem. 7, 41 ioco seriove. 37, 26 terra marive. 38, 9 tactum violatumve. 42, 50 Samothraciam aliamve quam insulam. — Bei Späteren ähnlich.

2. *Ve* — *ve* correspondirend, nur dichterisch, aber schon Enn. ap. Gell. 12, 4, 4 qui multa loquive tacereve posset. Virg. Aen. 9, 211 si — rapiat casusve deusve. (Aber 12, 321 steht jetzt: casusne deusne). Cir. 278 nam nisi te — casusve deusve tulisset. (Dasselbe auch bei Ovid met. 14, 162 qui te casusve deusve servat?) Hor. sat. 2, 7, 64 non — mutatve loco peccatve. Ovid. fast. 5, 110 plusve minusve. met. 11, 493 quid iubeatve vetetve. trist. 1, 2, 31 quid fugiatve petatve. m. 15, 215 nec, quod fuimusve sumusve, cras erimus. Val. Flacc. 3, 574 quis — casusve laborve.

3. Abwechselung und Abweichungen im Gebrauche von *ve*.

a) Auf *aut* folgt *ve* ohne Correspondenz: Virg. A. 1, 369 sed vos qui tandem, quibus aut venistis ab oris quove tenetis iter? Mit Unterordnung des *ve*: 6, 614 ne quaere doceri, quam poenam, aut quae forma viros fortunave mer sit. 10, 93 aut ego tela dedi fovive Cupidine bellum? Umgekehrt folgt auf *ve* ein Glied mit *aut*: Prop. 2, 1, 23 re-



gnave prima Remi aut animos Carthaginis altae. Dem *sive* sind zwei Glieder mit *ve* formell untergeordnet bei Virg. A. 7, 604 *sive* Getis inferre manu lacrimabile bellum Hyrcanisve Arabisve parant seu tendere ad Indos.

b) Die dichterische Corresponsion *sive* — *ve* wird nur citirt aus einem unsicheren Fragment des Laevius (etwa 100 v. Chr.) bei Macrob. 3, 8, 3 *seu* femina *isve* mas est (nach Haupt). Sodann aus dem Gedicht Aetna (Zeitalter des Nero) v. 359 *sive* peregrinis igitur propriisve — *causis*. Ovid hal. 67 *seu* septem spatiis *ett.*, worauf v. 70 folgt: *celsave* cum („oder wenn“). Vgl. C. F. W. Müller, Ueber den Gebrauch von *sive* S. 40.

§. 346. Ueber *sive* besitzen wir in der so eben angeführten Arbeit von Müller (Progr. des Joachimsth. Berlin 1871) eine erschöpfende historische Darstellung, welche ich im Folgenden zu Grunde legen werde.

Man kann zweifeln, ob die Behandlung hierher gehört und nicht vielmehr unter den Abschnitt über die Bedingungssätze, so gut wie wir *nive*, *neve*, *neu* zu den Finalsätzen ziehen. Aber weil die disjunctive Coordination nicht nur in den vollständig ausgeführten Nebensätzen dieser Art überall vorliegt, sondern *sive* sich auch zur reinen Disjunctivpartikel („oder“) entwickelt hat, muss es als solche behandelt werden.

1. Als ursprüngliche Form erscheint in alter Zeit *si* — *sive* oder *seu*, zwei vollständige Bedingungssätze einleitend mit nur einem Nachsatze: Pl. Pseud. 543 *si* sumus *con-*  
*pecti seu* consilium unquam iniimus. 1071 *ille* hodie *si* illa sit potitus muliere *sive* eam tuo gnato — dabit. Merc. 311 *sei* movero me *seu* secari sensero. 993 *si* hercle scivissem *sive* adeo ioculo dixisset mihi. Rud. 629 *si* speras —, dann erst v. 633 *seu* tibi confidis. 775 *si* attigerit *sive* occentasit. Vidul. frgm. 2, 2 *ibo* et quaeram, *si* („ob“) quem possim sociorum nanciscier *seu* quem norim. (Dafür steht in demselben Sinne *sive* — *sive* bei Caes. b. g. 7, 32. Virg. A. 1, 218). Cato ap. Gell. 10, 23, 5 *si* adulterares *sive* tu adulterarere (aber unsicher). Ter. Andr. 292 *si* — *sive* — *seu*. Pacuv. trag. 299 *si* te regeret pudor *sive* adeo cor sapientia imbutum foret. Scaevola ap. Gell. 6 (7) 15, 2 *si* id usus est *sive* — ad aliam rem usus est. XII Tafeln bei Cic.

rep. 4, 10, 12 si quis occentavisset sive carmen condidisset (nach Augustinus). Ausserdem finden sich Spuren davon in den Fragmenten alter Gesetze.

Nachgeahmt wird dieser Gebrauch nicht von Klassikern (nur Pseud. Cic. ad. Brut. 1, 5, 1), wohl aber von Juristen z. B. fünf Mal von Gajus, von Dichtern oder alterthümeln- den und späten Schriftstellern. Fronto ep. L. Ver. 6, 12 si unquam me amasti sive amaturus unquam es. Gell. 4, 12, 1. Sehr selten bei Dichtern: Prop. 2, 22, 8 Hertz. Pers. 3, 109.

Sehr selten kommt es vor, dass jeder der beiden Bedingungs- sätze seinen eigenen Hauptsatz hat, zuerst bei Cicero, aber nur de fin. 1, 6, 20 nam si omnes atomi declinabunt, nullae unquam cohaerescunt; sive aliae declinabunt, aliae suo nutu recte ferentur, primum erit hoc ctt. Sen. ep. 117, 22 nam si vis vivere, quid optas mori? sive non vis, quid deos rogas ctt. Or. Inscr. Nr. 2489 si quis tergere, ornare, reficere volet — ius fasque esto, sive quis hostia sacrum faxit — probe factum esto. Sonst finden sich nur noch ein paar Dichterstellen: Panegy. in Pis. 151 si carmina forte —, v. 154 sive chelyn ctt. Colum. 10, 381 ff. Unsicher ist die Bedeutung wegen zu grossen Zwischenraumes: Prop. 2, 26, 23 non si iam ctt. v. 29 seu mare per longum mea co- gitet ire puella, hanc sequar.

2. Si — sive als Bedingungspartikeln mit gemein- schaftlichem Verbum erscheinen nun als Seltenheit auch bei Klassikern. Aus alter Zeit wird nur ein Fragment der Lex repet. citirt: sei is praetor — seive is quaestor — abierit. Bei Cicero nur ein Mal und zwar mit Ellipse des Verbums: Att. 10, 18, 2 tu tamen, si quid de Hispaniis sive quid aliud, perge quaeso scribere. Doch vgl. unten Nr. 5, d, β. Ein Mal auch bei Caesar: b. g. 4, 17 si ar- borum trunci sive naves — essent a barbaris missae. Auch sonst überall selten: Prop. 4, 5, 21 (Hertz.) si te — iuvat aurea ripa, v. 25 seu quae palmiferae mittunt venalia Thebae. Eben so weit getrennt bei Val. Flacc. 1, 836 si quando pectore ductor vulnera nota gerens, v. 840 seu venit — sacerdos. Vier Mal bei Gajus.

3. In allen unter 1 und 2 gegebenen Stellen waren durch si — sive nur solche Bedingungssätze coordinirt, die

sich nicht gegenseitig ausschliessen, sondern „wenn — oder wenn“ bedeuten. Die vorklassische Zeit gebraucht *si* — *sive* aber auch für *sive* — *sive* „sei es dass — sei es dass“, also im ausschliessenden Sinne, zunächst mit getrennten Verbis: Pl. Stich. 419 *si* ego taceam seu loquar, scio scire te. Und so noch drei Mal. Enn. ann. 385 *si* vivimus *sive* morimur. Sodann eben so gut mit gemeinsamem Verbum: Pl. Trin. 183 *haec sunt. si recte seu pervorse facta sunt*, ego me fecisse confiteor (Ritschl: *sive* — *seu*). Men. 792 *si illic sive alibi lubebit*. Merc. 306 *si canum seu* (R. *sei*) *istuc rutilum sive atrumst*, amo. Ter. Andr. 215 *si ista uxor sive amicast*. Lucil. frgm. 27, 1 *si irati seu propitii sunt*. In der Lex Julia munic. steht zwei Mal: *sei* — *seive*. Sonst nur noch mit Sicherheit in einer Rogation aus dem J. 217 v. Chr. bei Liv. 22, 10, 6 *si nocte sive luce, si servus sive liber faxit, probe factum esto*. Vielmehr ist das Gebräuchliche im Sinne der gegenseitigen Ausschliessung

4. *sive* — *sive* mit beliebiger Abwechselung durch *seu*: Pl. Amph. 1049 *sive ancillam sive servom — videbo, obtruncabo*. Handschriftlich sogar sechs Mal in vier Versen Ib. 69 ff. Men. 295 *seu tu Culindru's seu Caliendrus, perieris*. Merc. 1017 *si quem scibimus seu maritum sive hercle adeo caelibem scortarier*. Cato r. r. 139 *sive ego sive quis iussu meo fecerit*. Derselbe bei Gell. 14, 2, 21 *sive boni sive mali essent*. — Bei Terenz fehlt *sive* — *sive*.

Von Cicero ab ist es häufig und wird in mannigfacher Weise angewandt, sowohl mit getrennten Verbis als auch mit gemeinsamem oder ohne Verb. Für alle drei Fälle genügen folgende Beispiele: Cic. p. Arch. 12, 30 *sive a meo sensu post mortem afutura est sive — ad aliquam mei partem pertinebit*. Att. 12, 12, 2 *sive habes quid sive nihil habes*. Brut. 6, 25 *sive illa arte pariatum aliqua sive exercitatione quadam sive natura*. de or. 2, 16, 70 *in hac sive ratione sive exercitatione dicendi*. Caes. b. g. 1, 23 *seu quod — existimarent — sive eo quod — confiderent*. 7, 36 *seu quid communicandum seu quid administrandum videretur*. 89. 1, 12 *sive casu sive consilio deorum — ea princeps poenas persolvit*. Liv. 1, 8 *sive quia is numerus satis erat sive quia soli centum erant qui ctt*. 2, 41 *sive illud*

domesticum sive publicum fuit iudicium. 5, 3 sive illud pro plebe sive contra plebem est.

Ausserdem ist über diese Verbindung noch Folgendes zu besprechen:

a. Eine Verschiedenheit im Gebrauche der Formen *sive* und *seu* ist nicht zu bemerken. Die oben aus Cicero citirten Stellen enthalten zufällig nur *sive* — *sive*, aber er hat doppeltes *seu* p. Quinct. 8, 31. Beide Formen scheinen bei ihm stets gleichartig zu sein; nicht so bei Caesar (s. oben die vier Stellen aus ihm). Livius hat zwar auch, wie sich oben zeigte, gleichartige Formen, aber zuweilen wechselt er mit ihnen, und zwar steht dann im ersten Gliede *sive*, im zweiten *seu*: 7, 18, 2. 9, 26, 7. 10, 14, 9. 45, 8, 5. Dieselbe Anordnung auch bei Virg. Aen. 2, 34 sive dolo seu iam Troiae ctt. 4, 240 sive aequora supra seu terram. 7, 199 sive errore viae seu tempestatibus acti. 9, 680 sive Padi ripis, Athesim seu propter amoenum.

Seltener ist *seu* — *sive*: Caes. b. g. 1, 23. Bei Dichtern wieder nach dem Versbedürfniss: Virg. Aen. 10, 109. 11, 528. Ovid. am. 2, 2, 53. met. 4, 321. 15, 324. — Ganz nach Belieben verfährt Tacitus; er hat *sive* — *sive* dial. 6. 34 (und in dieser Schrift keine andre Form). ann. 12, 38. *seu* — *seu* Agr. 22. G. 16. h. 1, 7. 42. 44. ann. 1, 79. 4. 60 und öfter. *sive* — *seu* ann. 11, 3. 12, 8. 14, 59 u. ö. *seu* — *sive* h. 1, 14. ann. 1, 11. 79. 4, 56. Nach Wölfflins Beobachtung steht in den Annaleu *sive* häufiger vor Vokalen und *h*, *seu* mehr vor Consonanten. Indess halte ich das für ein zufälliges Resultat des Stellenzählens.

b. Der Modus des Verbums nach *sive* — *sive* ist zwar regelrecht der Indicativ, jedoch kommt auch der Conjunctiv vor; so zunächst nach *sive quod*: Cic. Brut. 80, 276 sive consilio, quod eos — furere atque bacchari arbitraretur, sive quod natura non esset ita factus sive quod non consuesset sive quod non posset. Der Conjunctiv mag hier die Unbestimmtheit hervorheben sollen („vielleicht“). An den Einfluss einer indirecten Rede ist schwerlich zu denken; eben so wenig bei Caes. b. g. 1, 23 seu quod — existimarent — sive eo quod re frumentaria intercludi posse confiderent. Falsch ist wahrscheinlich trotz handschriftlicher Autorität Cic. rep. 1, 36, 56 sive

haec ad utilitatem vitae constituta sint (Halm: sunt), denn das zweite Glied heisst: *sive* — *didicimus*. Die wiederholte Handlung wird durch den Conjunctiv bezeichnet bei Liv. 21, 36, 7 *seu manibus in assurgendo seu genu se adiuviscent*. Eben so bei Tac. ann. 4, 60 *seu loqueretur, seu taceret, crimen ex silentio, ex voce*. Suet. Jul. 57 *seu sol seu imber esset*. Lamprid. Al. Sev. 47 *sive convaluissent illi seu perissent*. — Dann finden sich aber seit dem silbernen Zeitalter manche Stellen mit dem Conjunctiv des Praesens und Perfects ganz nach Analogie der Bedingungssätze: Val. Max. 6, 9 *prf. sive nostros status sive proximorum ingenia contemplemur*. Ib. ext. 2 *sive patrem aspiciam — sive matrem*. Tac. dial. 6 *sive accuratam meditatamque profert orationem — sive novam et recentem curam — attulerit*. In folgenden Stellen des Lactanz, wo die zweite Person in unbestimmter Bedeutung („man“) steht, ist der Conjunctiv regelrecht: 1, 5, 21 *sive enim natura sive aether s. ratio s. mens s. fatalis necessitas s. divina lex s. quid aliud dixeris*. 3, 12, 4 *sive enim cum homine sive cum bestia dimices, pro salute certatur*. ira D. 8, 8 *sive igitur gratiam Deo sive iram sive utrumque detraxeris, religionem tolli necesse est*. 10, 25 *sive invisibilia consideres sive tractabilia*.

5. Das einfache *sive* findet sich zwar in allen Perioden der Sprache, jedoch in der alten Zeit noch sehr selten, bei Plautus gar nicht, ziemlich häufig schon bei Cicero. Von da ab schwankt der Gebrauch ungemein, indem einige Schriftsteller sich desselben ganz enthalten, andere nur vereinzelte Stellen haben, während wenige wie z. B. der ältere Plinius die Partikel auffallend bevorzugen. Es sind aber folgende vier Fälle zu unterscheiden:

a) *Sive* steht zuweilen seit Horaz statt *sive* — *sive* „sei es dass — oder sei es dass“. Hor. od. 1, 3, 16 *tollere seu ponere vult freta*. sat. 2, 8, 16 *Albanum — sive Falernum te magis appositis delectat*. Virg. catal. 8, 18 *laeva sive dextera strigare mula sive utrimque coeperat*. Prop. 2, 26, 34 (Hertzb.) *prora cubile mihi seu mihi puppis erit*. In der Prosa nur drei Mal bei Tacitus: h. 2, 9 *nutantes seu dolo*. ann. 1, 6 *ficta seu vera promeret*. 6, 12 (18) *una seu plures fuere*.

b) *Sive* „oder wenn“ ist in *vel si* aufzulösen, so dass *vel*, von *si* getrennt gedacht, zu einem Satze gehört, von dem der Bedingungssatz mit *si* abhängt. Zuerst ein Mal bei Terenz: Andr. 190 dehinc postulo, sive aequomst, te oro (i. e. *vel, si aeq.*).

Sodann bei Dichtern seit Hor. od. 1, 6, 19 cantamus vacui, sive quid urimur, non praeter solitum leves. 1, 15, 24 sciens pugnae, sive opus est imperitare equis, non auriga piger. 3, 27, 61 sive te rupes et acuta leto saxa delectant, age te procellae crede veloci. sat. 2, 1, 59 Romae, seu fors ita iusserit, exul. Vielleicht auch Virg. Aen. 11, 327 seu plures complere valent. Tib. 2, 4, 43 seu veniet tibi mors. 4, 1, 93 modo directo contendere cursu, seu libeat, curvo brevius convertere gyro. Prop. 3, 21, 8 seu venit, extremo dormit amica toro. v. 33 seu moriar, fato, non turpi fractus amore. 4, 6, 81. Ovid. her. 10, 97 sive colunt habitantque viri, diffidimus illis.

c) Dies *sive*, welches für *vel si* steht, ist zuweilen, aber nur in der Sprache der Juristen und der Dichter, einem voraufgehenden Satze oder Ausdrücke coordinirt, der zwar nicht die Form, aber den Sinn eines Bedingungssatzes hat; zunächst als Relativsatz: Lex ap. Festum p. 246, 8 eum quis (= qui) volet magistratus multare —, liceto, sive quis eum sacrum iudicare voluerit, liceto. Gajus 2, 87 quod servi nostri mancipio accipiunt — sive quid stipulentur — id nobis acquiritur. 2, 252 quidquid — sive quid. Lex Rubria: quod quisque quomque de ea re decernet interdeicetve, seive sponsionem fieri iubebit etc. Dig. 19, 2, 24 §. 4 is cui — sive.

Dichter: Virg. A. 5, 67 quique pedum cursu valet — v. 69 seu crudo fudit pugnam committere caestu. Val. Flacc. 1, 100 fg. — Statt des Relativs geht ein Temporalsatz voraus: Hor. epod. 16, 27 quando Padus Matina laverit cacumina, in mare seu celsus procurrerit Apenninus. Tib. 1, 6, 21 exhibit quam saepe, time, seu visere dicet sacra Bonae maribus non adeunda Deae. Stat. Theb. 6, 599 cum — sive.

d) In den meisten Fällen steht das einfache *sive* ohne Beziehung auf einen voraufgehenden ihm coordinirten Nebensatz, sondern fügt einem Satztheile einen Zusatz hinzu, der

jenem Theile nach Willkür substituirt werden oder ihm gelten kann, bald mit besonderem Verbum finitum, ohne dasselbe.

α. Ein ganzer Satz wird mit „oder“ hinzugefügt werden von Müller auf S. 15 fg. zunächst Gesetzen aus den Inschriften, z. B. Lex Jul. municipalis censor, sive quis alius magistratus censum populi accipito. Eidesformel nach Cincius Alimentus bei Ge 4, 2 uti tu ad C. Laelium — L. ve Cornelium — quem ad uter eorum iusserit, proferes („oder wenn einer von beiden an jemand verweist“). Aus einer Votivformel bei Liv. 8, 10, 13 Vulcano arma sive cum divo vovere volet, sive hostia sive quo alio volet, iussit. Aus einer Rogation: 26, 33, 13 sive quid aliud dedidit. Vertragsformel: 38, 38, 8 servos seu fugitivos seu captos, seu quis liber captus aut transfuga erit, reus. Und so noch öfter in alten Formeln.

Dies wird nun von Prosaikern und Dichtern beibehalten. Bei Cicero meist vor dem Pron. indef. *quis* und folgt *alius*: de or. 2, 87, 356 haec ars tota dicendi, sive imago quaedam est et similitudo, habet hanc vim. r 17, 29 ut mihi Platonis illud, seu quis dixit alius, per se esse videatur. legg. 1, 7, 21 sive quod est aliud verbum Tim. 2 sive quo alio vocabulo gaudet. Tusc. 3, 18, 41 sive motiones, sive quae aliae voluptates — gignuntur. bei ihm ohne Verb; s. unten Nr. β. Auffallend ohne folgen *alius*: Phil. 9, 7, 17 in campo Esquilino — seu quo loco videbitur.

Von dieser stereotypen Gebrauchsweise des *sive* weichen nun die folgenden Schriftsteller ab und befolgen sich freier: Liv. 3, 8, 2 creat — T. Veturium Gemellum sive ille Vetusius fuit. 5, 46, 11 seu — lex curiata lata. Oft bei Vitruv, dann auch bei dem älteren Plinius, Columella und Quintilian; nicht selten bei Tacitus: h. 1, 18 sermo fatus manent, quamvis significata, non vitantur. 2, 99. 75. 4, 47. ann. 2, 21. 4, 65 seu quis alius regum dedit. 15. 15, 72. Plin. ep. 4, 7, 3 vim, seu quo alio nomine laudanda est intentio quidquid velis obtinendi. Und eben so in später Prosa. Aus Dichtern wird citirt von Lucr.

Lartial und Statius; ich beschränke mich hier auf die Schul-Autoren: Virg. A. 12, 685 seu turbidus imber pro-  
nit. 985 seu corpus spoliatum lumine mavis. Hor. od. 1,  
33 sive tu mavis. v. 35 sive neglectum genus et nepotes  
spicis. 1, 32, 6 inter arma, sive iactatam religarat udo-  
re navem. sat. 2, 5, 11. 2, 6, 20 und öfter. Nur ein-  
mal bei Ovid: trist. 1, 3, 89.

β. Nicht ein Satz, sondern nur ein Satztheil ohne be-  
sonderes Verbum finitum wird durch *sive* hinzugefügt. Dies  
findet sich in der ältesten Zeit noch nicht, jedoch schon bei  
Lucilius 8, 12 (Gerl.) gigeria sunt sive adeo hepatia.  
Lucr. 1, 954 quod inane repertum est seu locus ac spatium.

1002 semina sive aestum. Ganz unsicher bei Varro (s.  
F. W. Müller, S. 22 fg.). Ziemlich häufig ist dies aber  
schon bei Cicero, namentlich in der sonst seltenen Ver-  
bindung *sive potius*: fam. 4, 1, 1. ad Att. 8, 3, 3 discessu s.  
turpissima fuga. seu potius: p. Quint. 25, 80. 29, 88. Verr.  
I, 1, 49, 129. 3, 48, 115. 5, 29, 74. 30, 76. in Pis. 29, 70.  
Fehlt in seinen rhetorischen u. philosoph. Schriften. (Aber  
auch *vel potius*, s. §. 344, 1.) Bei Cornif. nur zwei Mal:  
4, 34, 46. 36, 48. Colum. 4, 28, 2. Plin. ep. 4, 11, 6.  
Sehr zerstreut auch bei noch Späteren. — Auch in den  
übrigen Stellen des Cicero (ohne den Zusatz *potius*) wird  
der mit *sive* angeknüpfte Ausdruck als der zutreffendere  
bezeichnet, zunächst wieder mit einem folgenden Ad-  
verb: Verr. II, 1, 34 huius improbissimi furti sive adeo  
nefariae praedae. Dasselbe 3, 96, 110. ad Qu. fr. 1, 1, 4  
resistas sive etiam ultrq occurras negotiis. Att. 9, 1, 3 re-  
motis sive omnino missis lictoribus. Sodann auch ohne  
Adverb: p. Cluent. 31 excogitavit sive — dedit ctt. leg.  
agr. 3, 2 fundus Irpinus sit sive ager Irpinus. p. Sulla 5  
eiecto s. emisso. Tim. 2 omne igitur caelum s. mundus.  
Brut. 48 oratorum s. rabularum. Tusc. 2, 22 is igitur s.  
ea ratio. fam. 5, 20, 6 tu s. frater tuus. 14, 5, 1 me ipsum  
expectas s. nos ipsos. 16, 10, 2 meae s. nostrae. Qu. fr.  
2, 3, 2 dixit Pompeius s. voluit. Att. 6, 2, 2 pueri Ci-  
ceronis s. iam adolescentis. 13, 52, 2 hospitium s. ἐπισταθ-  
μίαν. 14, 21, 4 scripsi seu dictavi. off. 1, 10, 33 Q. Fa-  
bium Labconem seu quem alium. So vielleicht auch Att.  
10, 18, 2 (s. oben Nr. 2). Ausnahmsweise ganz wie aut



oder *vel*: leg. agr. 2, 19, 50 agros — qui regis Philippi sive Persae fuerunt.

Fehlt bei Caesar und Sallust.

Livius hat nur zwei Stellen: 1, 3, 3 urbem matri seu novercae reliquit. Abweichend von Cicero, indem die mit *seu* verbundenen Wörter dieselbe Person bezeichnen, also statt: Lavinia sive ea mater fuit sive noverca. 5, 33, 4 ab Arunte *seu quo alio* Clusino adductos. Dies letztere hat freilich schon Cicero, aber auch später bleibt es sehr selten: Tac. ann. 4, 9 útque consules seu quis alius regimen susciperent. Plin. ep. 4, 30, 4 anulum seu quid aliud. Gell. 12, 8, 1 ea sive qua alia re.

Von späteren Prosaikern, die *sive* „oder“ nicht gebrauchen, nennt Müller den älteren Seneca, Vellejus, Val. Max., Rutil. Lupus, Celsus, Frontin, Apulejus, Nepos und Eutrop. Nur ganz vereinzelt steht es bei dem jüngeren Seneca, Curtius, Columella, Petron, Mela, dem jüngeren Plinius, Sueton, Florus, Justin, Fronto, Censorinus, Aquila Romanus, Solinus, Festus und Ammian. Häufiger wenden es Folgende an: Quintilian, Gellius, Gajus, Mart. Capella. Am meisten bevorzugen es Vitruv, besonders der ältere Plinius, Tacitus, Aur. Victor, die Scriptores hist. Aug., Vegetius und Macrobius.

Unter den Dichtern fehlt es bei Catull, Horaz, Tibull, Properz, Gratius, Manilius, Seneca, Persius, Lucan, Calpurn. Siculus, Silius u. a. Nur vereinzelt bei Virg. A. 12, 858 Parthus sive Cydon. Ovid vielleicht trist. 1, 9, 43 und ars am. 3, 334. Die dritte Stelle (Ibis 507), welche Müller S. 25 aus ihm citirt, kann ich nicht finden. Hiernach könnte man behaupten, dass *sive* in der Bedeutung „oder“ bei Dichtern so gut wie gar nicht vorhanden ist.

6. Das Streben nach Abwechslung im Ausdruck führt nachklassische Schriftsteller auch hier zu grosser Willkür im Gebrauch der Partikeln. Namentlich gilt dies von Vitruv, der *sive* und *aut* beliebig abwechseln lässt oder vertauscht. Gewöhnlich folgt dann, wenn mehr als zwei Glieder vorhanden sind, *seu* auf *aut*, selten umgekehrt: 1, 2, 5 statione — seu consuetudine aut natura. 3 prf. 2 aut rei familiaris exiguitas aut imbecillitas fortunae seu — contrariorum superatio. 7, 1, 5 contignationes umore crescentes

aut siccitate decrescentes seu pandationibus sidentes. 7, 5, 4 aut — seu — aut. 7, 5, 6 statuae omnes sunt — discos tenentes aut currentes seu pila ludentes. 8, 7 (6) 1 ductus aquae fiunt generibus tribus, rivis per canales structiles aut fistulis plumbeis seu tubulis fictilibus. 8, 2, 8 sulphureus locus aut aluminosus seu bituminosus. Eben so cp. 3, 1 alumen aut bitumen seu sulphur. Noch acht ähnliche Stellen citirt Müller auf S. 33. Schwerlich aber hat Vitruv *aut* und *sive* in correspondirendem Sinne gesetzt, weshalb Folgendes beanstandet wird: 5, 7 (6) 8 cum aut fabularum mutationes sunt futurae seu deorum adventus etc. Müller vermuthet: cum tabulatorum.

Eben so willkürlich gebraucht Vitruv ein einfaches *aut* oder *sive*, z. B. 2, 8, 3 e marmore seu lapidibus quadratis; dagegen 4, 4, 4 quadrato saxo aut marmore. 5, 10, 3 regulae ferreae aut arcus; dann aber: regulae sive arcus. An elf Stellen verbindet *sive* gleichbedeutende Ausdrücke, z. B. 1, 6, 12 formae sive uti Graeci σχήματα dicunt. 2, 6, 2 quae spongia sive pumex Pompeianus vocatur. 5, 12, 1 ἀκρωτήρια s. promunturia procurrentia. Vgl. Müller S. 35.

Aber 26 Mal sind Bezeichnungen für sachlich verschiedene Dinge durch *sive* oder *seu* verbunden. Ich wähle nur Folgendes aus: 1, 1, 13 Myron seu Polycletus. 2, 8, 5 de silice seu lapide duro; wogegen Plin. h. n. 36, 22 (51) §. 171 e lapide duro *aut* silice aequato. 5, 9, 8 caro seu legumina. 5, 11, 1 quadrata sive oblonga. 7, 5, 1 quod est seu potest esse. §. 2 Troianae pugnae seu Ulixis errationes. 10, 20 (14) 1 ad dextrum seu sinistrum latus.

Der ältere Plinius, der überhaupt die disjunctiven Partikeln ganz willkürlich verwendet, hat auf mancher Seite des ersten Buches mehr als 20 Mal gleichbedeutende Ausdrücke mit *sive* verbunden, aber dafür wählt er in demselben Sinne auch *aut* und *vel*, z. B. 3 §. 74 Ibericum aut Balearicum (mare). §. 86 Trinacria a pluribus aut Trinacia (dicta). 4 §. 64 antea vocitata est Chalcodontis aut Macris. §. 67 alii Siciliam minorem aut Callipolim nominaverunt. Und so auch ohne ein Verb des Nennens. Mit *vel* sind Synonyma verbunden: 3 §. 93 antea Milogonis vel Meligunis vocitata. 4 §. 73 olim Aeria vel Aethria dicta. Aber auch sachlich verschiedene Be-

griffe verbindet er durch *sive*: 6 §. 180 Tacompos al  
sive pars prioris. §. 211 societas sit sive cognatio. 7 §.  
clipeos invenerunt Proetus et Acrisius inter se bellantes  
Chalcus Athamantis filius. (Aber eben so steht *aut* zwisc  
Eigennamen: §. 197 Thoas aut Eaclis — aut Sol. §.  
Phidon Argivus aut Palamedes, ut maluit Gellius). 35 §  
est et equus eius sive fuit pictus. 36 §. 84 a Petesuchi  
s. Tithone.

Auch Vegetius lässt in seiner Epitome rei mil.  
liebig *sive* mit *vel* und *aut* abwechseln: 3, 4 p. 71, 8  
omnibus legionibus sive auxiliis vel vexillationibus. 3, 4  
77, 13 in locis silvestribus vel montuosis sive palustri  
4, 1 p. 129, 1 loco edito vel abrupto aut circumfuso  
sive paludibus vel fluminibus. 4, 19 p. 140, 7 caemento  
que lapidibus vel luto sive lateribus. Nur das stilistische  
Princip der Abwechselung liegt zu Grunde, wie bei Tac  
in dem willkürlichen Wechsel der copulativen Partik  
Auch Macrobius lässt *sive* mit *vel* und *aut* abwechseln.

7. Ein correspondirendes Verhältniss zwisc  
*sive* und *vel* findet sich nur bei Dichtern: Virg. cat. 5  
seu furta dicantur tua — vel acta puero cum viris convi  
Anthol. lat. I, 725, 10 (Riese) sive caprum mavis vel Fa  
ponere munus. Juvenal 11, 28 sive coniugium quaeras  
sacri in parte senatus esse velis. Auf *si vel* folgt vier  
*sive* bei Stat. silv. 2, 6, 61 ff. Ueber correspondirendes  
mit *ve* s. §. 345, 3, *b*.

#### 4. Causale Partikeln.

§. 347. Die causale Coordination ist zwiefacher  
bald enthält der angeknüpfte Satz die Erklärung  
den Grund des voraufgehenden, bald die daraus abgelei  
Folge. So ergeben sich zwei Kategorieen, die getrenn  
behandeln sind. \*)

A) Erklärende und begründende Partikeln.

§. 348. *Nam* habe ich in §. 73 von einer Wurzel  
oder *nom* „benennen“ abgeleitet. Im Sanskrit existirt je  
eine solche Verbalwurzel nicht, und Bopp will das Subs  
tiv *nāman*, lat. *nomen*, von *g'nā* „wissen“ oder *man* „denk

\*) Vorarbeit von Fritsch: *Nam, enim, etenim, ἄρα*,  
Progr. Wetzlar 1859. (Giebt wenig Material, aber eine gute Uebersi

herleiten. Fritsch verwirft diese Erklärung, führt das lateinische *nam* auf den sanskritischen Demonstrativstamm *ana* „jener“ zurück und hält es, wie das deutsche denn, für eine Accusativform, die auf den vorausgehenden Satz hinweise. Dies entspricht dem Gebrauch. Ein begrifflicher Unterschied zwischen *nam* und *enim* existirt nicht.

1. *Nam* steht in der Regel im Anfange des Satzes, ausgenommen wenn es den Fragewörtern angehängt ist. Aus Plautus ward früher citirt: mil. 1379 ego nam, aber Ritschl liest: ego iamiam. Nur einige Augusteische Dichter weichen hier von der gewöhnlichen Wortstellung ab, jedoch sehr selten: Hor. sat. 2, 3, 20 olim nam quaerere amabam. v. 41 primum nam inquiram. 2, 6, 78 si quis nam laudat. ep. 2, 1, 186 his n. plebecula gaudet. Virg. A. 1, 444 sic n. fore bello egregiam. 3, 379 prohibent n. cetera Parcae. 10, 585 iaculum n. torquet in hostem. Der Grund dieser Unregelmässigkeit liegt theils im Metrum theils in der Betonung.

2. *Nam* fügt dem Vorausgehenden eine Erklärung hinzu: „nämlich“. Plaut. Poen. 5, 4, 95 mage qui credatis, dicam: nam nutrix primum vostra me cognovit. Ter. Andr. 21 rem omnem a principio audies. v. 24 nam is postquam excessit vix ex ephebis ett. (Es folgt nun die angekündigte Erzählung). Cic. part. or. 11 rerum autem bonarum et malorum tria sunt genera: nam aut in animis aut in corporibus aut extra esse possunt. p. Deiot. 2, 4, wo *illud* durch *nam* erklärt wird. (Eben so auch durch *enim*). Dieselbe Form der Rede bei Liv. 23, 7, 3 illa — nam. — Caes. b. g. 1, 12 is pagus appellabatur Tigurinus. Nam omnis civitas Helvetia in quatuor pagos divisa est. Virg. A. 6, 377 sed cape dicta memor, duri solacia casus. Nam tua finitimi — ossa piabunt. Tac. ann. 16, 18 de C. Petronio pauca supra repetenda sunt. Nam illi dies per somnum, nox officiis et oblectamentis vitae transigebatur. — Aus obigen Stellen geht hervor, dass die mit *nam* eingeführte Erklärung entweder durch ein vorausgehendes Verbum des Sagens angekündigt wird oder auch nicht. Uebrigens sind weitere Belege überflüssig, dagegen noch folgende Einzelheiten zu erwähnen:

a) *Nam* leitet eine Parenthese ein: Ter. Andr. 25 nam antea qui scire posses (innerhalb eines Satzes, der

ebenfalls mit *nam* beginnt). Cic. Phil. 12, 4 et ut omittam reliquas partes Galliae (nam sunt omnes pares), Patavini alios excluserunt, alios eiecerunt. legg. 2, 1 in insula, quae est in Fibreno (nam, opinor, hoc illi alteri flumini nomen est) sermoni reliquo demus operam. Und so öfter, besonders in den philosophischen Schriften. — Sall. Jug. 63, 6 tamen is ad id locorum talis vir (nam postea ambitione praeceps datus est) petere non audebat. Sen. ep. 40, 9 nam Geminus Varius: quomodo ctt. Parenthetisch ist *nam* auch in den Dichterstellen unmittelbar nach der Anrede, um diese zu motiviren: Virg. A. 1, 731 Juppiter (hospitibus nam te dare iura loquuntur). 3, 374. Hor. od. 3, 11, 1 Mercuri (nam te docilis magistro). epod. 17, 45. Ovid met. 1, 2. Zu demselben Zwecke dient auch *namque* und *neque enim*.

b) Selten wird nach einer Parenthese wieder mit *nam* angeknüpft, scheinbar statt *scil* oder *igitur*; citirt werden nur zwei Stellen: Cic. p. Planc. 41, 98 simul atque mare me transisse cognovit (audi, audi atque attende — oportere) nam simul ac me Dyrrachium attigisse audivit, statim ad me — profectus est. Hier schwebte dem Cicero der Inhalt der Parenthese vor, als er mit *nam* in erklärendem Sinne fortfuhr. Anders bei Livius: 22, 28 duplex inde Hannibali gaudium fuit (neque enim quidquam — explorantem), nam et liberam Minuci temeritatem se suo modo captaturum et ctt. Hierin liegt nichts Besonderes, weil regelrecht das vor der Parenthese Stehende erklärt wird.

c) Mit *nam quod* oder *nam illud* wird der Beginn einer Exposition eingeleitet. So beginnt Terenz im Prolog des Heaut. v. 16 seine Vertheidigung mit den Worten: nam quod rumores distulerunt malevoli. Cic. Phil. 8, 5 nam quod me tecum iracunde agere dixisti solere, non est ita. fam. 1, 9, 19 nam de Appio quod scribis — te non reprehendere, gaudeo tibi consilium probari meum. Ebenso 2, 16, 5. 7, 32, 2. Att. 3, 15, 2. 9, 2 a, 2. — Mit folgendem *illud*: p. Cluent. 46 nam illud quidem minime probandum est ctt. legg. 2, 11, 28 nam illud vitiosum Athenis quod — fecerunt Contumeliae fanum. de or. 1, 16, 71. Aber nicht in folgenden zwei Stellen, wo *iam* gelesen wird: Verr. 5, 19, 48. fin. 2, 32, 104.

d) Dass ein erklärender Satz oder ein Theil desselben abermals, in der Regel jedoch mit Abwechslung von *nam* und *enim*, einen erklärenden Zusatz erhält, scheint nicht anstössig: Cic. p. Deiot. 12, 34 *nam* de statua quis queritur, una praesertim, cum tam multas videat? Valde *enim* invidendum est eius statuis, cuius tropaeis non invidimus! *Nam* si locus affert invidiam, nullus locus est ad statuam quidem rostris clarior. Brut. 18, 71 sic enim sese res habet; *nam* et Odyssia ctt. Tusc. 4, 17, 37 quid enim — *nam* quid aut. n. d. 2, 12, 31 *nam* quid potest — audiamus *enim* Platonem. Eben so folgt auf *nam* ein Satz mit *enim*: div. 1, 6, 11. Tac. dial. 16.

e) *Nam* führt zur Erklärung ein Beispiel an: Cic. fin. 1, 1, 3 *nam* ut Terentianus Chremes non inhumanus. n. d. 1, 1, 2 *nam* et de figuris deorum et de locis atque sedibus et actione vitae multa dicuntur. Brut. 21, 81 sed vivo Catone minores natu multi uno tempore oratores floruerunt. *Nam* et Albinus ctt. Hier folgt eine ganze Reihe von Rednern, darunter wieder mit *nam* angeknüpft: *nam* Q. Metellus. — Prop. 3, 1, 23 omnia post obitum fingit maiora vetustas. v. 25 *nam* quis equo pulsas abiegno nosceret arces ctt. Quintil. 8, 6, 38. 10, 1, 23.

3. In allen Zeitaltern wird durch *nam* der Grund des Voraufgehenden angeführt („denn“). Beläge hierzu sind überflüssig. Als Folge eines übereilten Sprechens ist es zu betrachten, wenn bei Plautus zwei Mal der Satz mit *nam* voraufgeht und der zu begründende Satz erst nachfolgt: Amph. prol. 104 *nam* ego vos novisse credo iam ut sit meus pater —. Is amare coepit Alcumenam. Epid. 3, 4, 28.

4. Auf Brachylogie beruhen die zahlreichen Stellen, wo das begründende *nam* die Occupatio oder Praeteritio einleitet. Hand polemisiert wiederholt gegen diese Annahme; betrachten wir aber solche Stellen, so müssen wir zwar zugeben, dass eine formelle Ellipse nicht vorliegt, dass namentlich der Römer eine solche nicht empfunden hat, aber für unser Denken ist vor *nam* doch irgend etwas zu ergänzen, wie: „ich will nicht davon reden, das bedarf keiner Widerlegung“ u. dgl. Auch Hand kommt bei seinen Erklärungen nicht überall ohne Ergänzungen durch, so z. B. supplirt er auf S. 13: „hoc verum est“. Sonst nimmt er in der Regel

in diesen Fällen an, dass *nam* affirmative Bedeutung hat, was nicht richtig ist, weil überall die Absicht einer Begründung sich erkennen lässt.

Die reichste Fundgrube für dergleichen Stellen ist zwar Cicero; indess findet sich eine verkürzte Verbindung auch schon bei den Komikern; so bei Plautus im *Ardes Trinummus*: *amicum castigare — immoenest fac verum in aetate utile et conducibile; nam ego amicum meum concastigabo*. Der Gedankengang ist: „Freund tadeln ist ein undankbares Geschäft, aber im Leben nützlich; dies ist wahr, denn ich werde heute“ u. Ungewöhnlich ist dies allerdings, denn regelrecht soll heißen: „ich werde ihn tadeln, denn das ist nützlich“. es wird hier mit *nam* ein Beispiel angeführt.

Bei anderen Schriftstellern lassen sich verschiedene Arten der Brachylogie unterscheiden:

a) Eine Form der *Praeteritio*, die bedeutet: „glaube davon, denn Folgendes ist ja bekannt, selbstverständlich brauchte also eigentlich nicht erwähnt zu werden“. So *nam* oft bei Cic. *Tusc.* 4, 23 *quid Achille Homérico foe quid Agamemnone in iurgio? nam Aiace quidem in furorem mortemque perduxit*. cp. 33 *quid de iuvenum a scribit Alcaeus! nam Anacreontis quidem tota poesis amatoria*. 5, 7 *nam Xerxes quidem ctt.* n. d. 3, 5 *nam senatus consultum de Vatinius vides? nam de Sagra Gracchorum etiam est vulgare proverbium*. cp. 6 *nam Fauni vestrum equidem nunquam audiui*. cp. 24 *num censes igitur utiliore ratione opus esse ad haec refellenda? nam mea fides ctt.* — Deutlicher ist die *Praeteritio* zu erkennen, wenn der Satz heisst: „denn wozu soll ich Folgendes erwähnen?“ Cic. *p. Sest.* 44 *nam quid ego de aedile loquar? 61 nam quid ego illa de me divina senatus commemorem?* Mit dem Zweck der Amplification: *nam quid ego de supercilio dicam, quod tum — pignus videbatur?* *Lael.* 27, 104 *nam quid ego de studiis dicam? ctt.* *de or.* 1, 5, 18 *nam quid ego de actione ipsa dicam? quae motu corporis, quae gestu ctt.*

*Sall. Cat.* 52, 34 *nam quid ego de Gabinio — loquor?* Die übrigen verkürzten Stellen haben aber meistens andere Form: *Cat.* 58, 20 *nam multitudo hostium ctt.*



19, 2 nam de Carthagine silere melius puto quam parum dicere. 31, 2 nam illa quidem piget dicere. 82, 2 nam consulem factum ante acceperat. 88, 5. frgm. 4, 20, 10 nam quid ego me appellem?

Anders ist die Form auch bei folgenden Schriftstellern Curt. 3, 2, 9 nam Bactrianos — festinatio prohibebat acciri. (Mützell sagt: meistentheils ist das Fehlende in den Satz mit *nam* zum Theil hineingearbeitet; auch hier fehlt etwa: non aderant Bactriani, nam festinatio ctt.) Aber 4, 9, 2 schreibt Vogel: *iam* et ceterarum. 8, 8, 19 nam tuum Callisthenem — scio cur produci velis. (Mit *enim*: §. 13 in multis enim gentibus esse video).

Tac. G. 14 nam epulae — pro stipendio cedunt. ann. 14, 44 at quidam insontes peribunt; nam et ex fuso exercitu — etiam strenui sortiuntur. (Ergänze: allerdings, denn auch). Auch *namque* gebraucht er brachylogisch: Agr. 15. ann. 14, 11. — Suet. Vesp. 12 nam consuetudinem scrutandi salutantes manente adhuc bello civili omiserat.

b) *Nam* in der Occupatio. Diese Form des Ueberganges ist eigentlich eine Art der Praeteritio. Seyffert, der sie in seinen Schol. lat. behandelt, erklärt sie dahin, dass der Redende damit einem Einwurfe vorweg begegnen wolle; durch *nam* solle nun die nachträgliche Erwähnung dessen, was eigentlich zu übergehen sei, gerechtfertigt werden. Dabei ist es gleichgültig, ob das mit *nam* Angefügte von besonderer Bedeutung ist oder unwichtiger als das vorhin Gesagte. — Ich gebe zunächst nach Piderit aus Cicero's Brutus: 28, 109 nam de T. Flaminio — nihil accepi nisi Latine diligenter locutum (d. h. dass ich ihn noch nicht erwähnt habe, hat seinen Grund darin, dass ctt.) 47, 175 Gnaeusque Pompeius Sex. f. aliquem numerum obtinebat; nam Sextus, frater eius, praestantissimum ingenium contulerat ad summam iuris civilis — scientiam (d. h. dass ich den Gn. allein nenne, ist wohl begründet, denn der andere, Sextus, war kein Redner). 48, 178 erat in privatis causis — Vispillo et acutus et iuris peritus; nam Ofella contionibus aptior quam iudiciis. 62, 222 nam M. Drusum — abducamus ex acie (Sinn: er gehört nicht hierher). 64, 228 nam Q. Hortensii admodum adolescentis ingenium — simul aspectum et probatum est (d. h. dass Sisenna, von dem so eben die



Rede war, dem H. nachstand, versteht sich von selbst denn u. s. w.) 66, 233 nam huius aequalis et inimicus C Fimbria non ita diu iactare se potuit. Dies würde in der Form der eigentlichen Praeteritio lauten: nam quid ego de — C. Fimbria dicam? In diesem Sinne gebraucht Livius auch *enim*: 4, 3, 12 quid enim de T. Tatio Sabino dicam quem ipse Romulus — in societatem regni accepit (wo das Gesagte wichtiger erscheint als das Voraufgehende). Bei Cicero steht *enim* zu ähnlichem Zweck nur in der Parenthese: p. Mil. 27, 75. — Uebrigens ist die Zahl der Stellen bei Cicero viel grösser; auch Seyffert hat in seiner sorgfältigen Behandlung und Erklärung der Occupatio mit *nam* (Schol. lat. I §. 22) nur wenige besprochen. Dass *namque* in diesem Sinne nicht gebraucht wird, hat schon Madvig bemerkt. — Weniges wird aus anderen Schriftstellern citirt und ist im Vergleich mit Cicero unwichtig; s. Hand 4, S. 15 ff.

c) *Nam* steht in der Antwort und bedeutet: „ja denn“. Auch dies ist also eine Verkürzung des Ausdruckes Plaut. Capt. 891 te facio cellarium. ER. nam nisi hercule mantycinatus probe ero, fusti pectito. Auch mit *namque* Trin. 731. mil. 1226. Ter. Ad. 2, 1, 35 tamen tibi a nulla orta est iniuria. AE. Nam hercule etiam hoc restat Cic. Verr. II, 1 §. 133 nam, mehercule, inquit, sic agamus („ja wahrhaftig, so wollen wir es machen“). 2 §. 72 dic, inquit; illi adesse non possunt. Nam hercule, inquit Minucius ctt. 3 §. 196 mihi frumentum non opus est; nummos volo. — Nam sperabam, inquit arator, me ad denarios perventurum. de or. 1, 22, 101 tum ille: nam quod tu non poteris aut nescies, quis nostrum tam impudens est qui se scire aut posse postulet? (Sinn: ja, das geben wir zu, denn). 2, 33, 144 nam hercule, inquit Antonius (s. daselbst Piderit). Dafür steht *enim*: rep. 2, 15, 23 falsum est enim, Manili (wo aber Halm nach dem Palimps. Vat. *enim* gestrichen hat. Dagegen gesichert: Tusc. 1, 6, 10 quis enim non in eius modi causa?

5. *Nam* dient im Anschlusse an ein interrogatives Formwort zur Verschärfung der Frage, indem es (eigentlich in conclusivem Sinne: also, denn) auf einen im Vorigen enthaltenen Grund hinweist. In der vorklassischen Zeit war die Stellung dieser Partikel gleichgültig, von da ab

wird sie nur postpositiv gebraucht und zwar in der Prosa in unmittelbarem Anschlusse an das Fragewort, bei Dichtern auch davon getrennt.

a) *Nam* als erstes Wort im Fragesatz: Pl. Amph. 2, 1, 2 *nam quam ob rem?* 2, 2, 28 *nam quid ille revortitur?* Und so bei Plautus öfter vor *quid* oder *quem*, *quam*, *qua*, *qui*, *cur*, *unde*, *quousque*. Ter. Phorm. 5, 1, 5 *nam quae haec anus est?* — Fälschlich hat man auch folgende Stellen hierher gezogen: Virg. G. 4, 445 *nam quis te — nostras iussit addire domos?* Aen. 3, 373 *festinate, viri. Nam quae tam sera moratur segnities?* Hor. ep. 1, 1, 76 *belua multorum es capitum. Nam quid sequar aut quem?* Hier ist *nam* überall explicativ.

b) *Nam* steht enklitisch und schliesst sich

α. unmittelbar an das Fragewort an. So in allen Zeiten: Pl. Bacch. 246 *set ubinamst Mnesilochus?* Rud. 2, 3, 60 *ubinam ea fuit cistellula?* Aul. 2, 2, 26 *quonam abis?* Truc. 1, 2, 34 *quinam arbitrare?* Aber nicht Trin. 1169 (jetzt: *nam quid est?*) Cic. Verr. 4, 36 *quisnam igitur ett.* Catil. 1, 4 *ubinam gentium sumus?* Und so von da ganz gewöhnlich.

β. *Nam* ist von dem Fragewort getrennt: Pl. Amph. 2, 1, 45 *quo id, malum, pacto potest nam — fieri?* Bacch. 1114 *quid tibi ex filio nam, obsecro, aegrest?* 1121 *quid hoc est negoti nam?* Aul. 2, 1, 17. Merc. 967. Aber nicht Pers. 314. — Virg. ecl. 9, 39 *quis est nam ludus in undis?*

c) Fragen mit *num* und folgendem *nam* s. I S. 315 fg. 317. Ganz unsicher ist *utrumnam* bei Liv. 34, 32, 16 (Weissenborn liest: *utrumque*). Mit Unrecht liess es Wssnb. noch stehen in 37, 17, 10 (statt *utrumne*). Wohl aber findet sich *quianam* „warum“ im alten Latein und bei Virgil; so citirt Festus p. 257 M. aus Naevius: *summe deum regnator, quianam genuisti?* Ennius ann. 2 fr. 6 *quianam legiones caedimus ferro?* 7 fr. 18 *quianam dictis nostris sententia flexa est?* Bei Plautus fehlt es, denn Truc. 1, 2, 34 steht jetzt: *quinam arbitrare?* — Virgil hat wohl den Ennius an zwei Stellen nachgeahmt: Aen. 5, 13 *heu! quianam tanti cinxerunt aethera nimbi?* 10, 6 *quianam sententia vobis versa retro?* Sonst findet es sich nirgends.

Hand führt auch auf S. 19 die Formen *quandonam* und

*undenam* (letzteres als Spätlatein) mit auf, aber es fehlt durchaus an Belägen.

§. 349. *Namque* enthält, wie *etenim*, neben der begründenden auch eine copulative Bedeutung, für uns eben so unverständlich wie das griechische *καὶ γάρ*. Bei Plautus und Terenz ist das Wort noch sehr selten und steht nur vor Vokalen. Letzteres soll nach Stürenburg auch bei Cicero und Caesar der Fall sein, doch sagt Cicero de div. 1, 30 *namque* Carneades (ohne Variante). Und de or. 1, 22 — 101 schreibt Baiter zwar: *nam* quod tu; aber *namque* ist eben so gut beglaubigt. Uebrigens haben auch die Klassiker das Wort noch wenig gebraucht; erst bei Livius erscheint es häufiger und in sehr freier Anwendung, sowohl vor Vokalen als vor Consonanten. Bei Tacitus findet es sich öfter vor Vokalen, und so ist es bei Apulejus, wo es wenn es voransteht, 22 Mal vor Vokalen, 8 Mal vor Consonanten gelesen wird. Aber ein Resultat ist aus diesen Zählungen nicht abzuleiten. Dass es bei Nepos wiederholt vor Consonanten steht (5 Mal), hat schon Bremi bemerkt S. Hand 4, S. 2.

In alter und klassischer Zeit stand *namque* stets am Anfange des Satzes; erst bei Virgil wird es auch nachgestellt, so dass sogar mehrere Wörter ihm voraufgehen können, zuweilen in sehr auffallender Weise: ecl. 1, 13 *hic inter densas corylos modo namque gemellos — conixa reliquit*. 3, 33 *est mihi namque domi pater*. Aen. 5, 733 *non me impia n. Tartara habent*. 6, 72 *hic ego n. tuas*. 7, 122 *genitor mihi talia namque — arcana reliquit*. 10, 614 *non hoc mihi n. negares*. In der Prosa findet sich *namque* erst bei Livius auch an der zweiten Stelle des Satzes und zwar häufig: 2, 36 *filium namque intra paucos dies amisit*. 3, 44. 4, 9 *frui n. pace — licuit*. 4, 31. 5, 11. 6, 4. 6, 8. 7, 32. 9, 25. 9, 37. 24, 36. 27, 39. 28, 14. 32, 8. 33, 16. 36, 43. — Val. Max. 1, 1, 9 *omnia n. post religionem ponenda*. Bei Curtius sechs Mal: 5, 1, 15 *mediam n. ab utroque latere cludunt*. 5, 2, 18 *omni n. honore*. 6, 5, 16. 6, 6, 7. 8, 3, 1. 10, 1, 17. Sehr selten bei Tacitus: dial. 19. ann. 1, 5. Dagegen wieder häufig bei Apulejus, der *namque* 30 Mal voran und 19 Mal nachstellt, auch als drittes Wort, nämlich met. 5, 17 *pro vero namque comperimus*, und eben

so nach vorausgehender Präposition: dogm. Plat. 1 in medio namque. Uebrigens genügt aus Späteren Folgendes: Gell. 1, 11, 14 refervescite namque. Justin 9, 1. 25, 7 und öfter. Vop. Aur. 42. Lact. 1, 5, 5. 1, 12, 6 u. ö.

Der Bedeutung nach wird *namque* fast in all den Fällen gebraucht, wo sonst gewöhnlich *nam* oder *enim* steht, doch bezeichnet es weder die Occupatio oder Praeteritio noch dient es zur Verschärfung der Frage. Dagegen beginnt es erklärend

a) die Exposition: Cic. de or. 3, 44 namque haec duo musici — machinati ad voluptatem sunt, versum atque cantum. 48 namque ego illud assentior Theophrasto, qui putat ctt. Darauf folgt §. 185: etenim (begründend). Erklärend nach vorausgehendem *ille*: Virg. G. 2, 397 est etiam ille labor — v. 398 namque (nämlich) omne quotannis terque quaterque solum scindendum. Liv. 4, 9, 2 frui n. pace — per intestina arma non licuit; quorum causa atque initium traditur ctt. 4, 13, 2 frumento n. ex Etruria — coempto ctt. 9, 25, 2 mota n. omnia adventu Samnitium. Quintil. 5 prooem. 1 quibus solum videretur oratoris officium docere; namque et affectus duplici ratione excludendos putabant, primum quia ctt. 8, 6, 71 is n. Herculis impetum ctt. Tac. ann. 1, 5 acribus n. custodiis domum et vias saepserat Livia. Flor. 1, 12, 5. Wahrscheinlich unecht bei Nep. 7, 1, 2.

b) *Namque* in der Parenthese: Virg. Aen. 6, 365 mihi terram iniice (namque potes) portusque require Velinos. In längerer Satzform: v. 117 potes namque omnia nec te nequidquam ctt. 11, 12. Liv. 3, 44, 6 virgini venienti in forum (ibi namque in tabernis litterarum ludi erant) minister decemviri libidinis manum iniecit. Curt. 5, 2, 18. 6, 6, 7. 10, 1, 17. Im Anschlusse an Virgil auch Val. Flacc. 1, 13 n. potest. 2, 490 eripe, namque potes. (Hier aber nicht eigentliche Parenthese). Stat. Theb. 10, 69. Sedul. carm. pasch. 4, 194 praeceptor, miserere (potes n. omnia) Jesu.

c) So auch nach der Anrede: Virg. Aen. 1, 65 Aeole (namque tibi ctt.). Ovid fast. 4, 577 Parrhasides stellae (namque omnia nosse potestis ctt.).

d) Begründend: Cic. legg. 2, 15, 38 namque et incitat languentes et languefacit excitatos. Caes. b. g. 4, 34

tempore opportunissimo Caesar auxilium tulit; namque eius adventu hostes constiterunt. Hor. sat. 1, 6, 41. Liv. 34, 50, 11.

e) Mit Ellipse, und zwar im Dialog schon bei Plaut. mil. 1226 namque edepol („gewiss, denn“) vix fuit copia adeundi. Caes. b. g. 3, 13 namque ipsorum naves ad hunc modum factae. Die Ellipse wäre hier, wenn man sie statuiren will: anders war es bei den Feinden, denn. b. c. 3, 84, 5. Zweifelhaft bei Virg. Aen. 10, 614.

§. 350. Die Etymologie von *enim* ist unsicher; wahrscheinlich ist das Wort, wie *nam*, von dem Demonstrativstamm *ana* abzuleiten.

1. Die Stellung war im alten Latein willkürlich; der Satz kann also auch mit *enim* beginnen: Enn. Iphig. frg. 4 r. 257 enim neque domi nunc nos nec militiae sumus. Pl. Trin. 1134 enim me nominat. mil. 1018 enim cognovimus. Und so öfter. Auch noch Ter. Hec. 2, 1, 41 eni lassam oppido aibant tum esse. Phorm. 5, 8, 90 enim nqueo solus; accurre. Unsicher ist Quadrigar. ap. Ge 10, 13, 4. — Durch den Zusammenhang gesichert Lucr. 6, 1275 enim praesens dolor exsuperabat. Sehr selten wird diese Stellung von späten alterthümelnden Schriftstellern nachgeahmt: Gell. 2, 8, 7 enim profecto. Apmet. 4, 8 enim vos — latrones scrutoriam facitis. apol. 42 enim fabula ut impleretur. Was aber früher aus Cicero und Livius angeführt ward, ist jetzt beseitigt.

Ueber die postpositive Stellung von *enim* ist zu bemerken, dass es sehr oft, wenn die ersten Wörter des Satzes eng verbunden sind, als drittes und zuweilen sogar als viertes Wort auftritt, ja noch weiter hinausgerückt wird.

a) *Enim* als drittes Wort: Cic. Phil. 12, 10, 26 non modo enim poenam non extimescet. de fato 11, 25 eius rei enim causa ipsa natura est. Unsicher, aber handschriftlich ad Att. 14, 2, diutius sermone enim sum retentus. Sicher 16, 3, 1 nunc demum enim rescribo. (Caclius) ad fam. 8, 2, 1 nihil unquam enim. acad. 2, 7, 22 quae potest enim esse memoria falsorum? Besonders häufig bei Cicero, wenn *est* als zweites Wort sich dem ersten eng anschliesst: n. d. 2, 53 ratio est enim. Nach plus: orat. 50. perspicuum: rep. 2, 21. facilius: de

or. 2, 44. — ad Att. 3, 4 allata. 3, 15, 4 fatendum. Lael. 22 dicendum. Tusc. 2, 24, 58. Att. 1, 19, 10 und 2, 7, 4 is est enim. Tusc. 5, 1, 1 *nihil* est enim. Dasselbe: rep. 6, 13. fam. 9, 14, 4. Att. 13, 25, 3. 14, 17 a 4. rep. 1, 45, 69 *non* est enim causa conversionis. Tusc. 3, 16, 35 non est enim in nostra potestate. Dagegen off. 1, 19, 64 *nullum* enim est tempus (jedoch mit Varianten). Nach *id:* legg. 3 §. 44 und 47. Tusc. 1, 4, 8 *haec* est enim. 3, 15 *hic* est enim ille vultus. Sehr oft, aber nicht immer, nach den interrogativen Formen *quis*, *quae*, *quid*, wo dann nach Hand S. 400 die Frage entweder negativen Sinn hat oder einen Zweifel ausdrückt: Tusc. 4, 33 quis est enim iste amor amicitiae? 5, 14 quae est enim alia fortitudo. off. 2, 5 quis est enim cui non perspicua sint illa. (Variante: *enim* est). rep. 1, 2 quae est enim istorum oratio tam exquisita, quae sit anteponenda bene constitutae civitati? de or. 2 §. 363 quae est enim alia causa, nisi quod ctt. Noch häufiger nach dem Neutrum des Pronomens: de or. 1 §. 199 quid est enim praeclarius quam ctt. n. d. 1, 1 quid est enim temeritate turpius? parad. 5, 34. fam. 5, 13, 3. ad Qu. fr. 1, 1 §. 7. Att. 13, 21, 4. Aber eben so gebräuchlich ist in diesen Fragesätzen auch *enim* als zweites Wort; nothwendig vielleicht, wenn eine Definition verlangt wird, wie Cic. div. 2, 41 quid enim sors est? p. Caec. 26 quid enim est ius civile? Quod neque inflecti gratia neque perfringi potentia possit? Aber ausserdem findet sich diese Stellung nicht selten, wie die entgegengesetzte, in Fragen von negativem oder zweifelndem Inhalt: Verr. 4, 25 quis enim est qui de hac officina — non audierit? de or. 1, 8, 31. legg. 1, 4, 14. 1, 12, 34. 3, 1, 1. acad. 2, 7, 22. de or. 1, 2, 7. off. 1, 43, 154. fam. 4, 2, 2. Caes. b. c. 2, 32 quid enim est illis optatius quam — nos circumvenire. Und dass dieselbe Stellung wegen einer Hinweisung auf das Vorhergehende (Hand S. 403) wirklich nothwendig sei, können wir schwerlich behaupten: Cic. rep. 2, 25 *id* enim est caput civilis prudentiae. 1, 27 *ea* enim est, ut dixi antea, publica. Nothwendig scheint sie aber nach *neque* und in indirecter Frage: de or. 1, 50 neque enim est interdictum. Brut. 24 nec enim est eadem. Indirect: n. d. 3, 10, 26 quid enim sit melius — non distinguitur. Eben

so nach dem Relativ: Tusc. 5, 16 quod enim est bonum, id non quivis habere potest.

Seltener und ganz willkürlich bei dem Plural *sunt*: Cic. de or. 1 §. 192 omnia sunt enim posita ante oculos; und drei Zeilen später: eadem enim sunt elata primum a pluribus. rep. 2, 15, 28 ea sunt enim demum non ferenda. — quae. Dagegen wieder: off. 1, 17 multa enim sunt civibus inter se communia. Auch die wenigen Stellen, die Hand auf S. 403 noch mit *sunt*, *sum* und *erat* beibringt, darunter einige aus dem silbernen Latein, führen nur zu dem Resultate: non liquet.

Nachklassisch: B. Afr. 45 contra cuius enim copias. Liv. 22, 40 non solum enim. 60 non modo enim. 27, 27 maior iam enim. Val. Max. 5, 6, 8 non ignorabat enim. Just. 2, 9 pugnatum est enim.

b) *Enim* als viertes Wort kommt in Prosa nur vor, wenn kurze (meist einsilbige) eng verbundene Wörter voraufgehen: Cic. Tusc. 1, 32, 78 in his est enim aliqua obscuritas. off. 1, 20, 67 in eo est enim illud. orat. §. 206 non ad unam enim rem aliquam, sed ad plures accommodatur. parad. 3, 23 quae vis est enim, quae magis arceat ctt. ad Att. 13, 9, 2 si quid est enim offensionis. 15, 13, 6 qua de re enim potius pater filio? Liv. 27, 7, 12. — Freier verfahren darin die Dichter: Lucr. 3, 236 raro quod eius enim constat natura. Virg. A. 5, 850 Aenean credam quid enim fallacibus auris? Es steht sogar

c) nach der vierten Stelle im Satz: ib. 8, 84 quam pius Aeneas tibi enim, tibi, maxima Juno, mactat. G. 2, 508 hunc plausus hiantem per cuneos geminatus enim — corripuit. Als sechstes Wort in einem Fragmente des Plautus bei Varro l. l. 6, 3.

d) Wenn die beiden Encliticae *quoque* und *enim* zusammentreffen, steht enim regelrecht an dritter Stelle: Lucr. 6, 115 fit q. en. interdum. Oefter bei Livius: 2, 18 id q. en. traditur. 3, 50 illis q. en. filias esse. 23, 12 mihi q. en. ctt. 27, 22 ei q. en. prorogatum imperium est. 30, 1 ei q. en. proconsuli imperium — prorogatum. 33, 30 eas q. en. placere liberas esse. 36, 27 eo q. en. mittendos. 45, 39 dis q. en. — debetur triumphus. Als viertes Wort: 27, 7 his q. est en. prorogatum in Sicilia imperium. — Sonst



elten; in abweichender Stellung bei Gell. 10, 7 Hi-  
im quoque in Europa fluit.

Cic. fin. 2 §. 108 stand früher handschriftlich:  
nim quoque dolores. Doch hat Madvig mit Recht  
ben: an. enim dol. quoque.

Gebraucht wird *enim* ziemlich überall, wo auch *nam*  
a wird. Es steht also zunächst erklärend im  
on „nämlich“. Dies ist am deutlichsten zu erkennen  
wenn ein voraufgehendes *ille*, *hic* oder *sic* auf die

Exposition hinweist. Cicero hat dies öfter in  
hetorischen und philosophischen Schriften: de or. 1,  
vere fuit horribile — voluisti enim in suo genere  
nemque nostrum quasi quendam esse Roscium. fin.

sed hoc commune vitium; *illae* Epicuri propriae  
censet enim ctt. 3, 16, 54 recte igitur *haec* facta  
o est atque etiam — *hoc* simile ponitur: ut enim (es  
er angekündigte Vergleich). n. d. 2, 9, 24 quod

Cleanthes *his* etiam argumentis docet —: negat  
se ullum cibum tam gravem ctt. off. 2, 16, 56. div.  
0. de sen. 18, 65 *sic* se res habet: ut enim non  
num, sic non omnis natura vetustate coacescit. Auch  
solche Demonstrativformen ist es häufig und braucht  
gelegt zu werden.

Häufig ist *enim* auch in der Parenthese, wo es  
e Erklärung, bald einen Grund anfügt: Cic. Lael.  
quocirca (dicendum est enim saepius) cum iudicaveris,  
oportet. 21, 77. acad. 2, 7, 22. fin. 1, 7, 26. Einem  
ehenden *enim* untergeordnet: Tusc. 2, 24, 58 sumus  
tura, ut ante dixi (dicendum est enim saepius) stu-  
ni appetentissimique honestatis. Eben so einem *nam*  
ordnet: fin. 1, 6, 19 nam et ipsa declinatio ad libi-  
ingitur (ait enim ctt.) et illum motum. — Aus Li-  
t unter Nr. 1, d schon citirt: 27, 7, 12. cp. 22, 9.  
0, 2, 21. Plin. ep. 1, 3, 3. Und so auch später.  
en enthält die Parenthese die Erklärung oder den  
für das Folgende: Ovid trist. 1, 2, 1 di maris et  
quid enim nisi vota supersunt?) solvere ctt. met. 3,  
o öfter bei ihm, namentlich *neque enim*.

Mit *enim* wird ein Beispiel angeführt, um das Vor-  
ende zu bestätigen: Cic. p. Mil. 3 neque enim posset



aut Ahala ille Servilius aut P. Nasica — non nefarius haberi, si scelerosos cives interfici nefas esset. Tusc. 3, 15 hic est enim ille vultus semper idem, quem dicitur Xanthippe praedicare solita in viro suo fuisse. fin. 1, 18 neque enim civitas in seditione beata esse potest. Curt. 10, 1, 40. Nep. prf. 4. Gebräuchlicher war jedoch *nam*, s. §. 348, 2, e.

3. *Enim* führt den Grund an („denn“) und wird ganz wie *nam* gebraucht. Hierzu bedarf es keiner Beläge, weil der Gebrauch überall derselbe ist.

4. Pleonastisch steht *enim* „nämlich“ mit causalen und finalen Partikeln verbunden, jedoch nur bei den Komikern und bei nachklassischen Prosaikern. Dahin gehören

a) *Quia enim*, besonders häufig bei Plautus, z. B. mil. 834 quid iam? LU. quia enim obsorbui. Bacch. 50 quid iam? PI. quia enim intellego. Capt. 880 quid tu per barbaricas urbis iuras? ER. quia enim item asperae sunt. Mehr aus Plautus giebt Holtze II S. 357. Ter. Hec. 3, 1, 31 quapropter? quia enim ctt. Phorm. 2, 2, 18. Petron 51 iussit eum Caesar decollari, quia enim, si scitum esset, aurum pro luto haberemus. Gell. 12, 5, 10. Sonst nicht nachgewiesen. Dem entsprechend gebraucht ein Nachahmer der alterthümlichen Sprache

b) *quod enim*: Apul. met. 9, 11. 25. 10, 23. 11, 19.

c) *Nempe enim* wird von Ritschl Proleg. S. 75 besprochen. Plaut. Trin. 61 nempe enim tu, credo, me imprudentem obrepseris (mit der unter Nr. 6 zu behandelnden Ellipse in der Antwort). Sonst nur im silbernen Latein: Quintil. 2, 13, 9. 8 pr. 6. Plin. ep. 3, 16, 8. pan. 62. Tac. dial. 35 nempe enim duo genera materiarum apud rhetoras tractantur („denn es werden ja“).

d) *Ut enim* im Finalsatze („damit nämlich“) Plaut. Epid. 2, 2, 94. Cas. 2, 3, 50. Eben so

e) *ne enim* („damit nämlich nicht“) nur Most. 1095.

5. *Enim* im Fragesatz ist nicht gleich *nam* (auch er in der Occupatio und etwa bei Plaut. Amph. 2, 2, 62 quid enim censes?) sondern

a) entweder steht die Frage statt eines verneinte Satzes und *enim* ist regelrecht causal: Cic. fin. 4, 24, 65 nec tamen ille erat sapiens (quis enim hoc?) d. h. nem

im hoc. de sen. 19 quid enim stultius? (= nihil). Tusc.

6 cur? quaeso. M. Quia disertus esse possem, si contra ista dicerem. A. Quis enim non in eiusmodi causa? (= nemo enim non „natürlich, denn das würde jeder“). legg. 1, 18 ubi enim beneficus, si nemo alterius causa benigne facit? „denn wo bliebe da“. Und so öfter, auch bei Dichtern und Späteren.

b) Negative Bedeutung erkennt man auch in folgenden Stellen, die vielleicht zu Nr. a zu ziehen sind: Hor. sat. 2, 3, 124 quantulum enim („denn wie wenig“ d. h. nicht viel.) Curt. 5, 8, 11 quousque enim in regno exulabo? Sinn: denn so kann es nicht bleiben, dass ich wie ein Verbannter umherziehe. 10, 2, 26 quando enim regem universus deseruit exercitus? („denn niemals“).

c) In der Occupatio steht *enim* für *nam* nur an zwei Stellen und zwar bei Cicero in einer Parenthese: p. Mil. quid enim ego de muliercula Scantia, quid de adolescente Apinio dicam? quorum utrique mortem est minitatus. Ohne Parenthese bei Liv. 4, 3, 12 quid enim de T. Tatiano dicam, quem ipse Romulus — in societatem regni recepit.

6. *Enim* wird, wie *nam*, brachylogisch gebraucht, indem vorher irgend ein zu begründender, aus dem Vorigen erkennbarer Gedanke zu suppliren ist. So besonders oft

a) im Dialog, die Erwiderung einleitend, nicht nur bei den Komikern, sondern auch bei andern Schriftstellern. Plaut. Cas. 2, 4, 1 te uxor aiebat tua me vocare. ST. Ego enim vocari iussi („ja, denn“). 2, 6, 14 tibi daretur illa. T. Mihi enim. Ter. Andr. 3, 2, 22 quasi tu dicas factum a consilio meo. SI. Certe enim scio. Cic. Tusc. 1, 6 disertus esse possem, si contra ista dicerem. A. Quis enim non in eiusmodi causa? legg. 2, 17 sed nimis saepe secus aliquanto videmus evadere. M. Non enim, Quinte, recte existimamus („natürlich, denn“). Aber folgende Stelle, die Land S. 394 noch anführt, ist jetzt geändert: rep. 2, 15, 28. Unsicher Tusc. 1, 31, 76 quid refert? M. Adsunt enim qui haec non probent (i. e. multum refert, ads. enim). So auch Baiter und Meissner, anders Sorof, der gegen die Handsch. einschiebt: certe refert. div. 1, 54 tum Socrates: non enim parvisti mihi revocanti („natürlich, denn“). Eben

so de or. 2, 10 tum Antonius: heri enim, inquit, hoc mihi proposueram ut ctt. Und in demselben Sinne bei Quinti 6, 3, 63 tu enim, inquit, non times ne locum perdas. §. 7 dies enim, inquit, longiores sunt.

Oft aber ist *enim*, wenn es bei den Komikern in der Antwort steht, nur erklärend „nämlich“, z. B. Plaut. mi 429 quid metuis? S C. Enim ne nos nosmet perdiderimus. Bacch. 702 nunc quid nos vis facere? C H. Enim nil nisi ut ametis impero. Ter. Hec. 5, 4, 10 at ego scio. Quid Nihil enim. Ad. 4, 7, 12 quid nunc futurumst? Id enim quod res ipsa fert. Phorm. 4, 4, 13 quid fiet? Non enim ducet. Dahin gehört auch die in der Antwort vorkommende Formel *dicam enim*: Plaut. Cas. 2, 6, 20. mil. 810 ego enim dicam tum. Most. 888 enim dicam. Vgl. auch die Verbindungen unter Nr. 4. — Bloss erklärend und ohne Ellipse ist auch die Antwort bei Cic. Brut. 24 nec enim est eadem inquam, Brute, causa.

Unverständlich ist *enim* im Anfange eines Briefes des Curius bei Cic. fam. 7, 29 sum enim *χρήσει μὲν tua κτήσει δὲ Attici nostri*. Wahrscheinlich ist zu denken: • hast Recht, denn.

b) Ausserhalb des Dialogs findet sich ein elliptisches *enim* nicht häufig, am meisten noch in Reden. Dorthin gehört aber nicht die rhetorische Formel: *quid enim*, welche eine zweite Frage folgt, denn hier besteht die Ellipse nur in dem fehlenden Verbum des ersten Fragesatzes, also im Grunde nichts Besonderes, da vorher nichts zu ergänzen ist: Cic. fin. 2, 22 quid enim? fortemne possum dicere — Torquatum? 28 quid enim? summus dolor plures dies manere non potest? Vide ne etiam menses. fam. 5, 15, Hor. sat. 1, 1, 7 quid enim? concurritur.

Dagegen ist eine Ellipse, wie in Nr. a, zu statuiren. Cic. Verr. II, 1 §. 25 causam enim, inquit, cognosci oportet (Sinn: „du musst dich vollständig aussprechen, denn“. Auch das Ergänzte liegt im Vorigen enthalten). 4, 11, 25 amici enim nostrum ctt. Unsicher ist Phil. 2, 12, 29 omnes enim in culpa (Halm: omnes ergo). Ueberall liegt auch hier die Form des Dialogs zu Grunde. Nicht so bei Caes. b. g. 7, 8 ille enim revocatus resistere — coepit (wo entweder ergänzen ist: „und so geschah es“ oder „und darin ha-

Caesar Recht“). b. c. 2, 32, 7 desertos enim se ac proditos a vobis dicunt. (Das zu begründende liegt im Zusammenhange: „sie verlangen, dass ihr zu ihnen abfallet“).

Am häufigsten sind solche Ellipsen in den Reden oder rhetorischen Stellen des Livius: 3, 39, 9 cuius illi partes essent, rogitare. populares? quid enim eos per populum egisse? (d. h. keinesweges, denn sie hätten nichts.) 7, 32, 13 fuit, cum hoc dici poterat: „patricius enim eras“ („ja, du warst auch ein P.“). 22, 25, 3 tum M. Metellus trib. pl. id enim ferendum esse negat, wozu Weissenb. ergänzt: „er könne nicht länger schweigen, denn“. (Dagegen Cic. Verr. II, 1 §. 66 enimvero ferendum hoc quidem non est). 31, 7, 12 haec vos — mansura in fide creditis? manserunt enim Punico postea bello („ja, wir glauben das, denn“). Eben so nach vorausgehender Frage: 32, 21, 28 an ipsi — tutabimur urbes, quae oppugnabuntur? egregie enim Dymas priore bello sumus tutati (ironisch). 38, 49, 1 iniquo enim loco dimicavi.

7. *Enim* findet sich in unmittelbarem Anschluss

a) an *sed* oder *at*; s. §. 333, 2, c und 334, 10; auch an *verum*; §. 337, 5.

b) An *quia*, *quod*, *nempe*, *ut* und *ne*; s. oben Nr. 4.

c) An *vel* bei Apulejus nach Hand S. 396, doch ist wohl *vel etiam* zu lesen.

d) Vor *videlicet* zur Hervorhebung der Ironie: Cic. Catil. 2, 6, 12 homo enim vid: timidus — vocem consulis ferre non potuit. p. Font. §. 19 verebatur en. vid. ne quid apud vos de existimatione sua deperderet. Liv. 32, 21, 31 metu en. vid. compulsi — in societatem vestram confugiunt.

e) In *enimvero* ist die Grundbedeutung von *enim* verloren gegangen, und die Verbindung wird nur affirmativ und selten adversativ (§. 339) gebraucht.

8. Dagegen schliesst sich *enim* nicht unmittelbar an ein vorausgehendes *quippe* an; letzteres ist vielmehr einem ganzen Satze gleichzuachten: „natürlich, begreiflicher Weise“, worauf die Begründung mit *enim* folgt. Die Stellen beschränken sich auf Cic. p. Caec. 19, 55 quippe; quid enim facilius est quam etc. fin. 4, 3, 7 quippe; habes enim a rhetoribus. de or. 2 §. 218 quippe; leve enim est totum

hoc. Att. 6, 3, 1 quippe; res enim est in manibus. Lucr. 6, 617 quippe; videmus enim.

§. 351. *Etenim* ist für uns rücksichtlich seiner Zusammensetzung eben so unverständlich wie *namque*. Gebraucht wird es im alten Latein noch sehr wenig, z. B. bei Plautus nur zwei Mal, bei Terenz vier Mal; seit Cicero finden wir es ziemlich häufig. Bei manchen Dichtern scheint es zu fehlen.

1. In postpositiver Stellung hat es Horaz zuerst: Od. 4, 5, 17 tutus bos etenim rura perambulat. sat. 2, 5, 60 divinare et. magnus mihi donat Apollo. Plin. h. n. 17 §. 193 id et. uvas supplantat. Dann nur noch Apul. apol. c. 31 und in den Digesten. Aber anders zu erklären nach *quippe* bei Lucr. 1, 105. 2, 547 und 3, 801. (S. oben §. 350, 8). Apul. apol. c. 72.

2. Gebraucht wird das Wort zunächst, wie *nam* und *enim*, zur Einleitung einer Erklärung oder Exposition: „nämlich“. Plaut. Amph. pr. 26. Cist. 5, 4. Ter. Andr. 2, 6, 11 et. ipse secum recta reputavit via. Eun. 5, 8, 44. Heaut. 3, 2, 37. Cic. Verr. 4, 58 etenim tria ferebantur in orbe terrarum signa Jovis Imperatoris — pulcherrime facta: unum illud est. de sen. 5 et. cum contemplor animo, quattuor reperi causas, cur est. Verr. 2, 69 et. rem totam, iudices, breviter cognoscite. So öfter auf die folgende Auseinandersetzung hinweisend mit den Verbis: considerate, cognoscite, videamus, veniamus.

3. *Etenim* in der Parenthese: Cic. Verr. 4, 7 et. est primus civitatis. Att. 10, 17, 4 et. audieram nemini aliter licere. Liv. 7, 5, 4. Die Parenthese weist auf das Folgende hin: Cic. Lael. 17 et saepe (et. redeo ad Scipionem —) querebatur. Liv. 3, 24, 9 at illi (et. extremum anni iam erat) quantum affectantes tribunatum. Ovid met. 14, 695. Aber bei Cic. acad. 2, 31, 99 ist keine Parenthese zu statuieren.

4. Eine begründende Bedeutung von *etenim* kann schon in manchen der unter Nr. 3 citirten Parenthesen angenommen werden. Ausserdem genügt Folgendes: Cic. Flacco 16, 38 etenim — horum testimonium non pertimescam. Rab. perd. 11, 31. fin. 1, 9, 30. n. d. 2, 30 etenim si concedimus intelligentes esse deos, concedimus etiam pro-

videntes. — Bei Späteren nach Cicero nicht sehr gebräuchlich; am häufigsten wohl bei dem jüngeren Plinius, aus welchem Klotz zehn Stellen anführt.

5. Manche Gebrauchsweise der synonymen Partikeln kommt bei *etenim* nicht vor. So fehlt es in der Occupatio und Praeteritio, dient eben so wenig wie *enim* zur Verschärfung der Frage und findet sich nur an wenigen Stellen mit Brachylogie, z. B. Sall. Catil. 20, 11 *etenim quis mortalium — tolerare potest* (wo wenigstens das zu Begründende nicht unmittelbar voraufgeht). Vielleicht auch Tac. ann. 15, 54 *etenim uxoris quoque consilium adsumpserat* („und das um so eher, da er auch“). Aus Cicero kann ich dergleichen nicht anführen.

§. 352. Erklärende und begründende Adverbia werden zur Coordination verwendet.

1. *Quippe*, dessen zweite Silbe für den oskischen Instrumentalis vom Pron. indef. *pid* gehalten wird, dient schon in alter Zeit zur causalen Coordination: Enn. ann. 11 fr. 1 *quippe solent reges*. 16 fr. 2 *quippe vetusta virum non est satis bella moveri*. Pl. Amph. 2, 2, 113 q. *ex te audiui*. Epid. 3, 1, 13. 5, 1; 12. Ter. Phorm. 2, 3, 15. Und eben so ward das Wort schon damals mit *qui* und Conjunctionen verbunden. Bei Cicero kommt als neu hinzu, dass es einen Satz vertritt („versteht sich, das ist natürlich“); s. §. 350, 8, was auch bei Lucrez und Apulejus vorkommt, §. 351, 1. Ausserdem hat es Cicero nicht nur vor dem Relativ und vor Conjunctionen, sondern auch in der erklärenden Apposition: fin. 1, 6, 20 *sol Democrito magnus videtur, quippe homini erudito*. Brut. §. 244 *non puto, inquam, existimare te ambitione me labi, quippe de mortuis*. Sonst folgt in der Regel ein Verbum finitum, z. B. p. domo §. 126 *qu. vides*. Zuerst hat er die Partikel in postpositiver Stellung: p. Mil. 12, 33 *mouet me quippe lumen curiae*. Handschriftlich auch p. Mur. 30, 62 *dixisti quippe, jetzt aber: quippiam*. — Die Folgezeit hat im Gebrauch nichts geändert.

2. Dass *nempe* aus *nam* entstanden sei, ist sehr unsicher, und die zweite Silbe ist eben so schwierig wie bei *quippe*. Demonstrative Kraft hat es allerdings, wie *nam*, denn überall weist es, namentlich im Dialog, auf etwas

Bekanntes oder Selbstverständliches hin. Aber, nirgends hat dies Adverb eine wirklich erklärende oder begründende Bedeutung; selbst die Stellen, wo es allenfalls durch „nämlich“ übersetzt werden könnte, sind anders zu deuten, wie Hand S. 163, 4 nachgewiesen hat. Es ist daher auch nichts Besonderes, wenn es im Nachsatze steht, wie Cic. p. Flacco 37 si dat tantam pecuniam Flacco, nempe (natürlich) idcirco dat, ut rata sit emptio. Eben so nach dem Bedingungssatz mit *sin*: fin. 4, 15, 41. Nach *cum*: Liv. 38, 49, 1. Daher schliesse ich *nempe* von den coordinierenden Partikeln aus und verweise auf die ausführliche Behandlung von Hand im Tursellinus.

3. Auszuschliessen sind auch die Wörter *nimirum*, *scilicet* und *videlicet*, denn diese scheinbaren Adverbia sind im Grunde ganze Sätze, welche, ganz wie *nempe*, angeben, dass das Folgende bekannt, unzweifelhaft, selbstverständlich sei. Die Stellen, wo man *nimirum* durch „nämlich“ übersetzen könnte, hat Hand auch hier, wie die mit *nempe*, S. 205, 5 richtig erklärt. Dass das Wort ebenfalls im Nachsatze vorkommt, s. bei Hand S. 204, 3.

### B. Conclusive Partikeln.

§. 353. Das causale Verhältniss dieser Art der Coordination besteht darin, dass der angeknüpfte Satz die Folgerung aus einem vorausgehenden Gedanken, als dem Grunde dieser Folgerung, ausspricht. Die dazu verwendeten adverbialen Formwörter sind: *ergo*, *igitur*, *itaque* nebst den Pronominalbildungen *hinc inde proinde eo ideo idcirco quocirca propterea quapropter*.

§. 354. *Ergo*, mit dem griechischen ἔργον verwandt, wird dieser Etymologie gemäss bei den Komikern noch in affirmativem Sinne gebraucht, wozu Hand S. 449 fg. die Beläge giebt; aber in der klassischen Zeit ist dieser Gebrauch bereits verschwunden, und in folgenden Stellen, wo das Wort nach Hand affirmativ stehen soll, hat es, wie der Zusammenhang zeigt, nur conclusive Bedeutung: Cic. acad. 2, 1, 3. de sen. 13, 44. Lael. 13, 47. Liv. 4, 3, 13. 23, 12, 17. Bei Prop. 3, 7, 1 beginnt zwar die Elegie mit: *ergo sollicitae tu causa, pecunia, vitae es!* Eben so 3, 23, 1 *ergo tam doctae nobis periere tabellae*. Ovid

am. 2, 7, 1 ergo ego sufficiam. Aber dann zieht der Dichter einen Schluss aus seinen Lebenserfahrungen, die er auch wohl nachträglich einzeln aufführt. Und ähnlich ist es Prop. 3, 3, 29 (wo Hertz. *ergo* durch *revera* erklärt; es weist aber zurück und heisst: „dem entsprechend“). Conclusiv auch Hor. sat. 2, 6, 16 und 70 (letztere Stelle von Hertz. ebenfalls als affirmativ gefasst).

1. Die Stellung von *ergo* ist in allen Zeiten willkürlich, nur das steht fest, dass es in dem Argumentum ex contrario (s. nr. 3, b) den Satz beginnt, wogegen es in der Regel, wenn es nach einer Unterbrechung den Gedanken- gang wieder aufnimmt, in zweiter Stelle steht. Als drittes Wort im Satze kommt es schon bei Plautus vor, z. B. mil. 78 age eamus ergo. Most. 662 age commiscere ergo. Als viertes: Bacch. 346 ubi nunc est ergo meus Mnesilochus filius? v. 899 ubi nunc Mn. ergost? Als fünftes: Asin. 2, 3, 113 quin tu officium facis ergo ac fugis? Rud. 3, 3, 56 quam mox mi argentum ergo redditur?

2. *Ergo* weist nur selten auf den Sachgrund, die Ursache hin, bedeutet also: „deshalb, aus diesem Grunde“. Plaut. Pseud. 1084 pol hau mentitust. BA. Ergo haut iratus fui. Lucilius ap. Cic. fin. 1, 3, 9 Graecum te — maluisti dici. Graece ergo — te saluto: χαῖρε, inquam, Tite. Cic. Tusc. 1, 2 ergo in Graecia musici floruerunt. fin. 2, 11 ergo nata est sententia veterum Academicorum ctt. (Madvig erklärt: *ergo* significat altero posito alterum statim necessario consecutum esse). Virg. ecl. 5, 58 ergo alacris silvas ctt., wo Forbiger noch sieben Stellen aus Virgil citirt. — Liv. 1, 27 Albano non plus animi erat quam fidei; nec manere ergo nec transire aperte ausus. Oefter bei Curtius, der das Wort überhaupt sehr bevorzugt: 3, 5, 14 ergo pro se quisque precari coepere. 3, 8, 16 motis ergo castris superat Pinarum amnem. §. 25. 5, 2, 20. 5, 3, 8. 5, 6, 7 und oft. Plin. h. n. 17 §. 101 aufertur ergo serra aequaliter superficies. Tac. Agr. 33 ergo egressi. ann. 14, 22 ergo per motus his Nero componit ad Plautum litteras.

Der Grund, aus welchem der Schluss hergeleitet wird, braucht nicht ausdrücklich im Vorigen erwähnt zu sein, geht aber aus dem Zusammenhange hervor: Plaut. Cist. 119



istuc ergo aures graviter obtundo tuas. Cic. Phil. 5, 16, 16.  
Virg. G. 1, 489.

Eigenthümlich und scheinbar dem Grunde voraufgehend bei Plaut. Amph. 222 ergo istoc magis, *quia* vanilocus, vapulabis. mil. 1233 ergo istus metus me macerat, *quod* ille fastidiosus, oculi eius ne sententiam mutant. Aber auch hier liegt der Grund im voraufgehenden Gedanken und wird dann durch *quia* und *quod* genauer präcisirt.

3. Allgemein gebräuchlich ist *ergo* zur Einleitung der logischen Folgerung und unterscheidet sich dem Sinne nach nicht von *igitur*. Daher bezeichnet es

a) in der Partitio den Uebergang zum ersten Theil einer Darstellung: Cic. or. 55 esse ergo in oratione numerum quendam non est difficile cognoscere. 61, 207 ergo in aliis ctt. off. 2, 3, 11 quae ergo ad vitam hominum tuendam pertinent. acad. 1, 5, 18. Varro r. r. 2, 4, 3. Colum. 11, 3, 15.

b) In der Argumentatio ex contrario: Cic. Tusc. 1, 14 ergo arbores seret diligens agricola, quarum adspiciet bacam ipse nunquam: vir magnus leges, instituta, rem publicam non seret? Der Sinn ist: „also, wenn schon der Bauer für die Zukunft sorgt, wie viel mehr sollte dies ein Staatsmann thun?“ Diese Form der Folgerung ist bei Cicero beliebt, namentlich im räsonnirenden Stil, seltener in den Reden. Hand citirt ausserdem: Tusc. 2, 17, 39 ergo haec veteranus miles facere poterit, doctus vir sapiensque non poterit? Ib. §. 41. fin. 2, 4, 13. 2, 33, 110. off. 1, 31, 114 ergo histrio hoc videbit in scaena, non videbit sapiens vir in vita? Darauf folgt die Nutzenanwendung mit *igitur*: ad quas igitur res aptissimi erimus, in iis potissimum elaborabimus. orat. 51, 171. Aus den Reden werden vier Stellen citirt: p. Sest. 14, 33. p. Arch. 8, 17. 9, 19 und 22. — Selten wird der erste Satz zum causalen Nebensatz mit *cum*: Tusc. 3, 15 ergo hoc Terentius a philosophia sumptum cum tam commode dixerit, nos — non dicemus? Varro l. l. 8 (9) 23. Wieder anders mit folgendem modalen Nebensatz; Cic acad. 1, 4, 13 quid? ergo, inquam, Antiocho id magis licuerit — remigrare in domum veterem e nova quam nobis in novam e vetere?

Gesteigert wird der Ausdruck der Verwunderung durch *quid ergo?* Cic. Tusc. 2, 14, 34 *quid ergo? hoc pueri possunt, viri non poterunt?* Auch die oben aus Varro citirte Stelle gehört dahin.

c) In der *Conclusio* (*Complexio*) des *Syllogismus*, wo aber *igitur* häufiger vorkommt. Cic. Tusc. 3, 7, 14 *non cadet ergo in sapientem aegritudo*. (Hier offenbar der Abwechselung wegen, denn kurz vorher und dann wieder in §. 14 wird derselbe Schluss mit *igitur* gebildet). Ebenso in ähnlichen Schlussfolgen, wenn sie auch nicht syllogistisch durchgeführt sind: inv. 1, 9, 12 *relinquitur ergo ut omnia tria genera sint causarum*. fin. 2, 9, 27 *ergo et avarus erit — et luxuriosus*. Lael. 23, 88 *verum ergo illud est, quod a Tarentino Archyta — dici solitum est*. In einer Häufung von Schlüssen: n. d. 2, 6, 16 *ergo est aliquid melius: est igitur profecto deus*. 2, 21, 56 *nulla igitur in caelo nec fortuna nec temeritas —*. *Caelestium ergo admirabilem ordinem — qui vacare mente putat, is ipse mentis expers habendus est*. *Haud ergo, ut opinor, erravero, si a principe —*. Zeno *igitur naturam ita definit*. Im Laelius schliesst cp. 14 mit den Worten: *non igitur utilitatem amicitia, sed utilitas amicitiam consecuta est*. Darauf beginnt cp. 15: *non ergo erunt homines deliciis diffluentes audiendi*. Bei Quintil. 7, 1, 34—37 stehen fünf Schlüsse, aber meistens durch längere Sätze getrennt; der Verfasser wechselt mit der Form und zwar beginnt er mit *ergo*, dann folgen zwei Sätze mit *igitur* unmittelbar auf einander, endlich weiter getrennt zwei Mal *ergo*.

d) Im Dialog wird durch *ergo* aus den Worten eines Andern ein Schluss über das, was geschieht oder geschehen soll, entnommen. Häufig bei den Komikern: Plaut. Merc. 899 *non curo istunc; de illa quaero*. E U. *De illa ergo ego dico tibi*. Men. 241 *invenissemus iam diu, si viveret*. ME. *Ergo istuc quaero certum qui faciat mihi*. Capt. 380. mil. 1036. Und so öfter, aber nicht, was Hand S. 449 citirt, Bacch. 3, 3, 91 (von Ritschl gänzlich umgestellt und *ego* geschrieben statt *ergo*.)

e) Sehr häufig steht *ergo* in der directen Frage, um anzuzeigen, dass die Frage aus dem Vorigen sich ergibt. Aus der Menge der Stellen, die Hand gesammelt hat, ge-

nügt eine Auswahl: Plaut. Trin. 191 polliceor operam. CA. Ergo ubi eris paulo post? Pseud. 914 istuc ego iam satis scio. SI. Quid ergo, quod scis, me rogas? Pers. 17 quid agitur? TO. Vivitur. SA. Satin ergo ex sententia? Bacch. 587 quem quaeritas? PA. Bacchidem. PI. Utramne ergo? — Cic. fin. 2, 35, 117. 4, 18, 49. Nach *num:* acad. 2, 23, 74. — Liv. 21, 10, 11 dedemus ergo Hannibalem? dicet aliquis.

Mit dem Ausdruck der Verwunderung oder des Unwillens, namentlich *quin ergo* bei Plautus, z. B. mil. 1085 quin ergo abis, quando responsumst? Merc. 582 quid stamus? quin ergo imus ctt. Und öfter. — Caelius ap. Cic. fam. 8, 17 ergo me potius in Hispania fuisse! (Ist wohl nicht als Frage, sondern als Ausruf zu fassen). Hor. od. 1, 24, 5 ergo Quintilium perpetuus sopor urget? (Vielleicht aber auch hier nicht Frage). Prop. 2, 16, 15 ergo muneribus quivis mercatur amorem? Deutlich als Frage bei Curt. 4, 10, 29 sed finge iustum intulisse te bellum: cum feminis ergo agere debueras? 6, 9, 8 tum rex: qualis, inquit, ergo animi. 6, 10, 6 potuit ergo Dymnus eum praeterire?

Die Frage mit *quid ergo*, welche Hand sehr ausführlich behandelt, ist besonders eigenthümlich als Form der Widerlegung. Nach Seyffert (Schol. lat. I, S. 152, c) wird mit der zweiten stets darauf folgenden Frage aus dem Satze des Gegners eine Folgerung gezogen und durch diese jener Satz widerlegt. Die dazu gegebenen Stellen sind mit Ausnahme von Varro l. l. 8, 23 nur aus Cicero: Rosc. Am. 1 quid ergo? audacissimus ego ex omnibus? Minime. Verr. 4, 46 quid ergo? hoc solum auditione expetere coepit, cum id ipse non vidisset? Immo vero alia complura. p. Sest. 18 quid ergo? inimici oratio — me movit? Me vero non illius oratio, sed ctt. Tusc. 3, 20 dicet aliquis: Quid ergo? tu Epicurum existimas ista voluisse —? Ego vero minime. Mehr giebt Hand S. 456, 9 ff., jedoch mit gewöhnlichen Frageformen vermischt, z. B. Plaut. mil. 1008 ergo hanc quid dubitas conloqui? Cic. fin. 4, 14, 36 quid ergo dubitamus ctt. Hierin ist nichts Erwähnenswerthes. Auf S. 459 citirt Hand Cic. Rab. Post. 3, 6 (jetzt: quid? ego).

f) Wie im Fragesatz, bezeichnet *ergo* im Begehrungssatz, dass der Befehl oder die Aufforderung durch

das Voraufgehende motivirt ist. Besonders häufig ist dies im Dialog, also bei den Komikern, von denen jedoch nur Plautus citirt wird.

*α. Ergo* beim Imperativ: Pl. mil. 255 intro abi ergo. Pseud. 652 dato istunc sumbolum ergo illi. Men. 430 ergo mox auferto tecum. Pers. 239 dic ergo. 701 ausculda ergo, ut scias. Merc. 955 quin tu ergo i modo. Stich. 671 sequere ergo hac me intro. Mit *age*: Most. 662 age commiscere ergo. Mehr aus Plautus giebt Hand S. 451 ff.

Cic. acad. 2, 30 vide ergo. Lael. 10 audite ergo, optimi viri. Caes. b. c. 3, 19 desinite ergo de compositione loqui. — Dass aus späterer Zeit nichts angeführt wird, halte ich für Zufall.

*β. Die Aufforderung* steht im Coniunctiv: Pl. mil. 78 age eamus ergo. 944 abeamus ergo intro. 1420 ergo des minam auri nobis. Cas. 3, 6, 17 intro ergo abeant. — Cic. fin. 5, 8 ergo — hinc capiamus exordium. Brut. 42 pergamus ergo, inquam, ad reliqua.

*γ. Futurum pro imperativo*: Pl. mil. 476 ergo si sapis, mussitabis.

*g)* Selten dient *ergo* statt *igitur* dazu, um nach einer Unterbrechung, wozu auch die Parenthese gehört, wieder anzuknüpfen. Dies wird nur aus Cicero nachgewiesen: top. 19, 72 haec ergo argumentatio — in testimonio posita est. part. or. 13, 45 argumentationem quaerere videris, quae est argumenti explicatio. Dann folgt nach zwei Zeilen: est ergo, ut supra dictum est, explicatio argumenti. off. 2, 3, 11 quae ergo ad vitam hominum tuendam pertinent (wieder anknüpfend an den Anfang von §. 9). de or. 1 §. 241 ergo in hoc genere iuris iudicia nulla sunt. Phil. 12, 9, 22 tres ergo, ut dixi, viae.

Nach Parenthesen höchst selten: Tusc. 1, 7, 11 id ergo est pronuntiatum. fam. 15, 10, 1 quoniam id accidit — es folgen drei Zeilen mit Parenthese, dann: quoniam ergo ita accidit.

*h) Pleonasmen*, wie *ergo igitur* und *itaque ergo* sind unklassisch. Hiervon findet sich

*α. ergo igitur* bei Plaut. Trin. 756 quo pacto ergo igitur clam dos depromi potest? 818 eo ego ergo igitur intro.

Nachgeahmt ist dies nur von Apulejus, der es z. B. in seinen Metamorphosen 15 Mal hat.

β. *Itaque ergo* nur Ter. Eun. 2, 3, 26 *itaque ergo* amantur. Das mag bedeuten: „und so also“, findet sich aber nur noch bei Livius: 1, 25. 3, 31. 9, 31. 28, 12. 39, 25.

§. 355. *Igitur* hängt wahrscheinlich mit dem Pronominalstamm *i* zusammen, aus welchem das Sanskrit das Adverb *iha* „hier“ gebildet hat. Die Endung *tur* wäre dann aus *tus* erweicht, s. §. 71. Demnach hat das Wort demonstrative Kraft und weist auf den im Vorigen enthaltenen Grund zurück. Im Gebrauch unterscheidet es sich wenig oder gar nicht von *ergo*.

1. Die Stellung des Wortes ist in allen Zeiten ebenso willkürlich, wie die von *ergo*; bald erscheint es als erstes, bald als zweites Wort, auch steht es an dritter und noch entfernterer Stelle, wenn die vorausgehenden Wörter eng zusammengehören. Cic. Tusc. 1, 6 *quid dicis igitur?* 14 *quae est melior igitur in hominum genere natura?* div. 1, 15 *ille mihi videtur igitur vere augurari.* off. 1, 14 *videndum est igitur.* fin. 4, 27 *paria sunt igitur.* p. Flacco 10 *in hominem dicendum est igitur.* Tusc. 1, 34 *ne in animo quidem igitur.* n. d. 3, 17 *ne Nymphae quidem igitur?* Ib. *ne Orcus quidem igitur?* orat. 9 *referamus nos igitur.* Verr. II, 1, 32 *huic homini parcetis igitur, iudices?* Bei Plautus ist es sogar ein Mal das siebente Wort im Fragesatz: Epid. 3, 4, 63 *quid tibi negoti est meae domi igitur?*

2. Die conclusive Kraft von *igitur* zeigt sich am evidentesten, wenn die Partikel in einem Nachsatze steht, der aus einem vorausgehenden Bedingungssatz etwas folgert, wie z. B. in den XII Tafeln: *sei in ius vocat nec ita antistator, igitur im capito.* Eben so bei Cicero nach *si* und *quodsi*. Da aber diese im Ganzen sehr seltene Erscheinung in der Lehre von der Subordination zu besprechen ist, so begnüge ich mich hier, auf Wicherts Stillehre S. 172 ff. zu verweisen.

3. Weit häufiger wird *igitur* zur Einleitung des logischen Schlusses im coordinirten Satzverhältniss gebraucht und zwar ganz so wie *ergo*, also zunächst in der Conclusio (Complexio) des Syllogismus. Schematisch bei Cic. acad. 2, 30, 96 (fünf Mal). Tusc. 3, 7, ein Capitel,

alches nur aus solchen Schlussformen besteht und in welchem *igitur* vier Mal, *ergo* nur ein Mal dabei verwendet ist. Ähnlich ist es in 5, 15 (fünf Mal *igitur*, ein Mal *ergo*). Dagen cp. 18 *ergo omnia profluent, absolute, prospere, igitur ate*. Satis autem virtus ad fortiter vivendum potest: satis *ergo etiam ad beate*. Ueber solchen Wechsel der Partikeln s. §. 354, 1, c.

4. Eben so im einfachen Schluss ohne syllogistische Form: Pl. Bacch. 599 *tuo ego istaec igitur dicam illi periculo*. 901 *i, vise estne ibi*. Cl. Abeo ad forum *igitur*. Cic. Tusc. 4, 17 *sed tamen transisse videtur modum, quippe qui eam causam a vita recesserit; moderatius igitur ferrebuit*. rep. 1, 38, 59 *utere igitur argumento*. Aber nicht 39, wo jetzt steht: *adducor, inquit*.

5. Statt eines Urtheils kann der Satz natürlich auch eine Aufforderung im Imperativ oder Conjunctiv enthalten, wie der aus Cic. rep. so eben citirte. So auch de 2, 7 *animadvertē igitur*. p. Lig. 12 *fac igitur*. Quintil. pr. 32 *sit igitur cura elocutionis quam maxima*. Tac. d. *igitur exprome*.

6. Im Fragesatz, wie *ergo*: Pl. Amph. 2, 2, 98 *quorū igitur praedicas —?* v. 158 *unde haec igitur est nisi abs te?* st. 2, 1, 35 *quid agis igitur?* Naturgemäss auch im Anfang einer Scene bei Ter. Andr. 2, 3, 1 *quid igitur sibi volt iter?* Und im ersten Vers der Comödie: Eun. 1 *quid igitur ciam?* — Cic. n. d. 2, 28 *videtisne igitur?* Tusc. 1, 27 *quid igitur?* 29 *in quo ig. loco est?* acad. 2, 30, 96 *quo modo igitur?* Ib. *quid igitur?* rep. 1, 38, 60 *probas igitur animum a affectum*. L. *Nihil vero, inquit, magis*. S. *Ergo non probares, si ctt*. Ib. *sub regno igitur tibi esse placet omnis animi partes —?* L. *Mihi vero sic placet*. S. *Cur igitur abitas quin ctt*. 39, 61 *quin tu igitur concedis —?* Und öfter, wie auch in nachklassischer Zeit. Mit dem Ausdruck der Verwunderung oder des Unwillens: Pl. Merc. 355 *igitur hoc inest amare? arare mavelim quam sic amare*. Cic. p. Cael. 17 *dicet aliquis: haec ig. est disciplina?* Curt. 6, 11, 23 *id indigne ferens ille: hunc igitur regem agnoscimus?* inquit. 5, 6, 4 *quin igitur ulciscimur Graeciam?* 10, 6, 23 *quin ig. ad diripiendos thesauros discurritis?*

Vernachlässigt ist der Ausdruck, wenn ein Fragesatz mit *igitur* auf einen unmittelbar vorausgehenden positiven Satz mit *igitur* zurückweist, wie Cic. top. 4, 25 his igitur locis — datur. Utrum igitur hactenus satis est? fin. 2, 28, 92 dolor igitur — metuetur semper etc. Quis potest igitur habitare in beata vita summi mali metus?

7. Ausserdem dient *igitur*, um von der Proposition oder Partitio zum ersten Haupttheil des Themas hinüberzuleiten: Cic. n. d. 2, 30 eamque disputationem *tris in partes* nostri fere dividunt —. Primum igitur aut negandum est esse deos (Anfang des ersten der drei Theile). leg. Man. 10 quis igitur hoc homine scientior unquam aut fuit aut esse debuit? Vgl. Seyff. Schol. lat. I S. 13. Aehnlich in der Exposition, s. unten Nr. 10.

8. *Igitur* steht zusammenfassend und abschliessend nach einer Aufzählung von Einzelheiten: Cic. Catil 4, 11 quae cum ita sint, pro imperio, pro exercitu, pro provincia — pro his igitur omnibus rebus etc. de or. 2, 25 nam et de pecuniis repetundis (es folgen noch vier Arten von Criminalfällen). Id est igitur genus primum causarum iudiciis ex controversia facti. Tusc. 1, 28 haec igitur innummerabilia cum cernimus. fam. 13, 1, 5 is igitur Patro etc.

9. Nach einer Unterbrechung, namentlich nach einer Parenthese wird mit *igitur* wieder angeknüpft: Tusc. 11 est igitur causa omnis in opinione (anknüpfend an §. 10 doloris huius igitur origo nobis explicanda est). 4, 15 quare ut aliis locis de virtute et diximus et saepe dicendum est (Parenthese) quando igitur virtus est etc.

Nach anakoluthischer Satzbildung: 1, 13, 30 quis est igitur qui etc. Nach einer Digression: off. 3, 5 sed redeo ad formulam. Detrahere igitur etc. Brut. 47, 176 sed — iam ad oratores revertamur; dann §. 177 festivitate igitur et facetiis, inquam, C. Julius — praestitit. off. 1, 2, 6 sequemur igitur — Stoicos. (Und gleich darauf §. 7 placet igitur — definire, quid sit officium). Mit veränderter Construction: p. Balbo 5 cum Q. Metellus causam de pecuniis repetundis diceret — es folgen zwei Relativsätze, dann: hoc igitur causam dicente. — Als Stellen mit Parenthesen citirt Hand noch: p. Mil. 29 fingite animis (Parenthese) fingite



igitur cogitatione imaginem huius condicionis meae. fin. 2, 22 quid enim mereri velis — (Parenthese) quid merearis igitur, ut ctt. 3, 5, 18. 3, 14, 45. 4, 20, 56. 5, 32, 96 und andere aus den philosophischen Schriften.

Aus späteren Schriftstellern wird wenig oder gar nichts citirt: Sil. 12, 437 ff. Vielleicht auch Justin 12, 14 auctor insidiarum Antipater fuit ctt. §. 6 igitur — Cassandrum filium dato veneno subornat. Aehnlich ist 32, 4 igitur Perseus (zurückweisend auf den Anfang von cp. 3). Dazu kommen noch zwei Stellen aus Nepos: 8, 4, 3 illa igitur corona contentus Thrasybulus. 16, 2, 5 illi igitur duodecim.

10. Ueberhaupt steht *igitur* (vgl. oben Nr. 7) im Beginn der vorher angekündigten Exposition: Cic. p. Lig. 1, 2 habes igitur — confitemur reum. de or. 3, 5 ut igitur ante meridiem discesserunt. Brut. 32 nunc reliquorum oratorum aetates — persequamur —. Curio fuit igitur eiusdem aetatis fere. legg. 1, 6 nunc iuris principia videamus. Igitur doctissimis viris proficisci placuit a lege. fin. 1, 20, 66. — Sall. Cat. 54 igitur his genus, aetas, eloquentia prope aequalia fuere. Jug. 95, 3 igitur Sulla gentis patriciae nobilis fuit. Und so bei Varro, Quintilian, Tacitus u. a. So findet sich nach Hand's Beobachtung die Partikel bei Mela und Quintilian zuweilen sogar im Anfange eines Buches, wenn ein Prooemium vorhergeht.

11. Ueber *ergo igitur* s. §. 354, 3, h.

§. 356. *Itaque* bedeutet ursprünglich „und so“; dann soll es nach Priscians Versicherung auf der vorletzten Silbe betont gewesen sein. In diesem Sinne findet es sich nun zwar überall, am häufigsten jedoch bei den Komikern, bei letzteren namentlich an ein vorausgehendes *ita* anknüpfend, wie Plaut. Capt. 672 ita vosmet aiebatis itaque nomina inter vos permutastis. Ter. Andr. 3, 3, 18 immo ita volo itaque postulo ut fiat. Aber schon bei Plautus steht es auch in conclusiver Bedeutung, wiewohl noch selten. Dies wird dann häufiger seit der klassischen Periode.

1. Die Stellung ist in alter Zeit durchaus nur im Anfange des Satzes, desgleichen bei Cicero, Caesar und Sallust. Bei Cicero stand es früher Phil. 7, 3, 8, wo jetzt nach cod. Vatic. *igitur* gelesen wird. Sehr unsicher, obgleich handschriftlich: orat. part. 7, 23 (wo Baier es eingeklammert hat). Dass es aber in der Zeit der Klassiker vereinzelt



als zweites Wort vorkam, zeigt der Brief des Plancus bei Cic. ad fam. 10, 15, 2 profeci itaque per Laterensem. Dann Hor. ep. 1, 1, 10 nunc itaque. Häufiger wird es in dieser Stellung erst seit Livius, z. B. 2, 6. 3, 20. 5, 1. 5, 20. 6, 31 und 32. 7, 2 und 28. 10, 5. 32, 16. 34, 34. Ganz vereinzelt wieder bei Val. Max. 7, 2 ext. 1 und bei Curt. 7, 10, 7 quaero itaque, während letzterer sonst überall das Wort voranstellt, wie auch Tacitus, der es überhaupt nur vier Mal in conclusivem Sinne gebraucht (s. Boett. Lex. Tac. S. 236). Oefter steht es wieder an zweiter Stelle bei Quintilian, aus welchem Hand S. 510 sieben Citate giebt. Als drittes Wort bei Liv. 4, 54. 6, 17. 8, 13. 32, 15. Apul. met. 7, 10; als viertes: Sen. de ira 2, 31, 2 aut ignorantia nos itaque rerum aut insolentia iracundos facit. Plin. h. n. 18 §. 43 omnium sententiis absolutus itaque est.

In späterer Zeit bleibt die Stellung willkürlich.

2. Die ursprüngliche Bedeutung „und so“ liegt auch da zu Grunde, wo *itaque*, wie *igitur*, conclusive Bedeutung hat; niemals hat es letztere in solchem Grade erlangt, dass es in der Conclusio des vollständig durchgeführten Syllogismus angewandt wäre. Indess weist es nicht selten

a) auf den realen Grund zurück: Cic. or. part. 6 sed multa sunt suavitatis praecepta —. Itaque etiam hoc loco nobis est ipsis, quid causa postulet, iudicandum. Att. 1, 14, 1 prima contio Pompeii — beatis non grata, bonis non gravis; itaque frigebat. de fato 4, 7. Caes. b. c. 2, 7 Nasidianae naves nullo usui fuerunt celeriterque pugna excesserunt. —. Itaque ex eo numero navium nulla desiderata est. Sall. Cat. 41 itaque Q. Fabio Sangae rem omnem, uti cognoverant, aperiunt. Hor. ep. 1, 1. 10. Curt. 7, 4, 28 itaque qui transeunt campos, navigantium modo noctu sidera observant, ad quorum cursum iter dirigunt. Und eben so bei Späteren.

b) Aber ganz unsicher ist *itaque* (statt *igitur*, §. 355, 2) im Nachsatze nach voraufgehendem Causalsatze mit *cum*. — Dies findet sich nur Cic. fin. 1, 6, 19 *cum* illud occurrere — itaque attulit rem commenticiam. Wichert giebt in seiner Stillehre S. 171 nur zu, dass dies ein *ἀπ. εἰρ.* im Latein ist, nimmt aber sonst keinen Anstoss daran. Madvig hält die Stelle für verdorben.

c) Auch auf den logischen Grund weist *itaque* in der Schlussfolgerung zurück, z. B. Plaut. Capt. 37. Amph. 112 und öfter. Cic. legg. 1, 8, 24 *itaque* ex tot generibus nullum est animal praeter hominem, quod habeat notitiam aliquam dei. 2, 1, 2. In grösseren Zwischenräumen vier Mal: fin. 4, 14, 37 bis 16, 43. Dann in demselben Buche noch §. 73. 76 und 78. So auch bei Späteren, wie Quintil. 8 prooem. 3 eligat *itaque*. 5 *itaque* in toto artis huiusce tractatu. 16 hoc *itaque* maxime docetur.

d) Nach einer Unterbrechung wird zuweilen mit *itaque* angeknüpft (vgl. §. 354, g. 355, 9). Doch geschieht dies selten; citirt werden nur folgende Stellen: Cic. Catil. 2, 2 *itaque* ego illum exercitum — magnopere contemno. (Zurückweisend auf den Satz: quem quidem ego hostem quam vehementer foris esse timendum putem ctt.) acad. 1, 12 cum Zenone — Arcesilas sibi omne certamen instituit. Es folgt eine Exposition von acht Zeilen, dann wird §. 45 wieder angeknüpft: *itaque* Arcesilas negabat esse quidquam quod sciri posset. Lael. 1, 3 *itaque* cum Scaevola ctt. Nach zu lang gedehnter Periode bei Liv. 2, 12, 2 cum C. Mucius ctt. In den folgenden vier Zeilen wird die Construction vergessen, dann wieder begonnen mit: *itaque* magno audacique aliquo facinore ctt. Ob auch nach Parenthesen, ist mir zweifelhaft; wenigstens gehören die drei Stellen, welche Hand S. 507, 10 anführt, nicht dazu.

§. 357. Die conclusiven Pronominal-Adverbia (§. 353) werden hier nur in so weit behandelt, als sie nicht im Hauptsatze eines Causal- oder Finalsatzes auf den Nebensatz hinweisen.

1. Die ursprünglich locale Bedeutung von *hinc* ist auch an den Stellen, wo es auf die Ursache zurückweist, zu erkennen: Ter. Andr. 99 *hinc* illae lacrumae. Cic. Verr. 4, 10 *hinc* illa Verria nata sunt — *hinc* illa crux. p. Flacco 23 *hinc* totum odium, h. omnis offensio. Drei Mal: de sen. 12, 39. Vier Mal: off. 3, 8, 36. Virg. G. 3, 308 densior *hinc* suboles, *hinc* largi copia lactis. Drei Mal: Aen. 2, 97. Sehr auffallend im Nachsatze: Liv. 8, 12, 10 *hinc* alienatus ab senatu. — Plin. h. n. 2 §. 112 *hinc* nasci procellas. §. 113 *hinc* bruta fulmina et vana. Selten bei Tacitus, vielleicht nur ann. 2, 69; dann öfter bei Sueton: Jul. 78

exitiabilem sibi invidiam hinc maxime movit. Nero 22 hinc maxime motus. Quintil. 1, 1, 32 hinc enim accidit dubitatio. 2, 4, 16. 3, 6, 84 hinc illae quaestiones (vgl. oben Terenz). Flor. 1, 1, 14 hinc templum et Jupiter Stator. Val. Flacc. 2, 94 hinc — Lemnos cara deo.

2. Dass auch *illinc*, wie Hand meint, „de causa et origine“ gebraucht werde, geht aus den Belägen nicht hervor; vielmehr bedeutet es: ab illa parte, ist also local. Ebenso *istinc*.

3. *Inde* ward in der alten Zeit wohl noch nicht zur Bezeichnung der Ursache gebraucht (schwerlich bei Plaut. Poen. prol. 2) und ist später wenig verwendet worden. Cic. p. Mur. 12, 26 inde („deshalb“) ibi ego te ex iure manum consertum voco. Aber dies ist eine juristische Formel; sonst wird aus Cicero nur noch fälschlich citirt: n. d. 2, 23, 61 (jetzt *vides* statt *inde*). Auch Caesar und Sallust werden nicht erwähnt, dann aber Liv. 1, 1, 6 duplex inde fama est. Doch scheint das Adverb hier temporal zu sein: „von da ab“. Consecutiv ist aber: 2, 8, 1 inde cognomen factum Publicolae est („in Folge dessen“). Local ist die Bedeutung bei Ovid met. 2, 152 (s. daselbst Bach). Etwas häufiger wird nun der Gebrauch im silbernen Latein: Tac. h. 4, 23 inde non loco neque munimentis labor additus. Plin. ep. 7, 5 inde est quod. pan. 73. Quintil. 2, 4, 9 inde fiunt humiles statim. 3, 6, 6 und 9. 10, 1, 94. 11, 1, 17. Mart. 1, 86, 6 non amat inde locum.

4. *Eo* im Sinne von *ideo* oder *propterea* steht zwar in der Regel nur im Hauptsatze eines Causal- oder Finalsatzes, jedoch auch ohne letztere: Plaut. Truc. 66 eo („deshalb“) nunc commenta est dolum. Ter. Hec. 2, 1, 41 eo ad eam non admissa sum. 2, 2, 20.

Fehlt (ohne bezüglichen Nebensatz und ohne Copulativpartikel) bei Cicero, Caesar und Sallust; letzterer hat Cat. 21, 3 *cum* eo (nicht *eo*) und cp. 52, 11 geht *quia* voraus.

Liv. 1, 11, 8 eo scuta illi pro aureis donis congesta — 3, 71, 6 eo rem se — afferre. 5, 16, 4. 8, 8, 8.

*Eo* wird aber auch durch eine copulative Conjunction an das Vorige angeknüpft. Dies scheint in der archaistische Periode noch nicht vorzukommen, auch wohl nicht bei Klassikern, denn Cic. acad. 2, 17, 55 wird jetzt anders ge-

lesen: et eos quidem innumerabiles (von Halm als Glossem eingeklammert). Dann aber steht es bei Horaz: sat. 1, 6, 89 eoque; öfter bei Livius: 29, 20, 1 eoque similia veris. cp. 25, 12 fertilissimus ager eoque abundans omni copia rerum est regio. 33, 37, 2 per aperta eoque tuta loca. Vell. 2, 60, 5 crescebat odium eoque C. Caesar — petebatur insidiis. 67, 4 eoque inter iocos militares — usurpabant hunc versum. 115, 2 per gentes integras immunesque adhuc clade belli et eo feroces ac truces. 127, 4 nihil sibi vindicantem eoque assequentem omnia. — Auch Tacitus verbindet eo regelmässig mit *que*, selten mit *et* oder *atque*, letzteres hist. 2, 37. Ähnlich ist es bei Quintilian.

5. *Ideo* hat dieselbe Bedeutung, wie *eo*, ist aber mehr im Gebrauch gewesen. Mit folgendem Causalsatz (*quia*) steht es schon bei Plautus; ohne Nebensatz und ohne Copulativpartikel Pl. Most. 1028 ideo aedificare hoc velle. Dann erst wieder in nachklassischer Zeit, grade wie *eo*. (Cic. fin. 5, 29, 87 ist seit Madvig geändert in: *id* enim). Sonst citirt Hand nur noch: Phaedr. 4, 23, 16 nihil laboras; ideo, cum opus est, nil habes. Cels. prf. p. 5, 22. Quintil. 9, 2, 46 nam ideo dictus εἰρων.

Weit häufiger ist *ideo*, wie *eo*, mit einer copulativen Partikel verbunden, selten jedoch in der klassischen Zeit. Zunächst finden wir *ideoque* bei Lucr. 4, 492 und 498 ideoque necesse est. 682. 5, 625. Dafür gebraucht er naturgemäss im Anfange des Hexameters *atque ideo*: 1, 1053. 1088. 2, 386. 395. 3, 583. Mit *et* konnte er das Adverb wegen des Metrums nicht verbinden. Ausser Lucrez wird kein Dichter citirt. Von den Prosaikern der klassischen Zeit wird dergleichen gemieden, doch sagt Caesar b. c. 3, 11 *atque ideo* — ad Pompeium contendit. Varro r. r. 1, 59 et ideo; und vier Zeilen weiter: ideoque. Häufiger in der nachklassischen Zeit, namentlich im silbernen Latein, z. B. bei Quintilian mit *que*, *et* und *atque*. Cels. 7, 26, 2 et ideo. 2, 2 *neque ideo*. Plin. h. n. 2 §. 34 et ideo. Bei Sueton öfter mit *que*, dann auch mit *nec*: Aug. 54. Letzteres ebenfalls bei Tacitus: h. 4, 44. ann. 1, 12. 12, 39. — Nepos 7, 9, 5 ideoque.

6. *Idcirco* ohne bezüglichen Nebensatz von causaler, finaler oder conditionaler Art war noch viel weniger im Ge-

brauch als *ideo*, doch hat es bereits Plaut. Rud. prl. 28 *idcirco* moneo vos ego haec. Ter. Heaut. 3, 2, 5 *idc.* huic nostro traditast provincia. Hor. a. p. 265 *idcircone* vager scribamque licenter? Selten auch mit copulativer Partikel: Cic. inv. 81, , 11 et *idcirco* alius alio nomine *id* appellet. ad. Qu. fr. 1, 2 §. 5 et *idc.* Zeuxim elicere. Ausserdem wird nur noch Folgendes citirt: Curt. 8, 9, 36 et *idc.* breviores habent menses. Suet. Jul. 9. Lact. 5, 1, 5.

Gleiche Bedeutung mit *idcirco* hat die relativische Form *quocirca*, zuerst beobachtet bei Cic. de sen. 12, 41 *quocirca* nihil esse tam detestabile — quam voluptatem. Lael. 4, 14. 7, 23. div. 1, 41, 92 qu. bene — senatus decrevit. Varro l. l. 9, 59. Sonst giebt Klotz nur noch ein paar Stellen aus Dichtern: Virg. Aen. 1, 673. Hor. sat. 2, 2, 135. 2, 6, 95 (mit der Tmesis: quo, bone, circa) und ep. 2, 2, 175. Val. Fl. 2, 101.

8. *Propterea* ohne bezüglichen Nebensatz, in der klassischen Zeit nicht vorhanden, steht schon einige Male im alten Latein: Plaut. Merc. 976 *propterea* igitur tu mercatu's? Capt. 586 pr. ad patrem hinc amisi Tyndarum. Stich. 180. Eben so Terenz und Ennius ap. Cic. fam. 7, 6, 1. Falsch ist *id propterea* bei Ter. Andr. 2, 5, 3, wo entweder *id* in *et* zu verwandeln oder zu streichen ist. Mit *et* steht es auch: Ib. 4, 1, 28 et is nunc pr. tibi suscenset. Eun. 5, 2, 40 et pol pr. magis nunc ignosco tibi.

Aus der Folgezeit wird nichts erwähnt ausser Suet. vit. Ter. 2 *propterea* summa quoque titulo ascribitur. Fehlt wahrscheinlich bei Tacitus.

Das von Lucrez willkürlich umgestellte *eūpropter* (4, 314) findet sich nach Hands Beobachtung auch Solin. Polyh. 35.

9. *Quapropter* verhält sich zu der vorigen Form wie *quocirca* zu *idcirco*. In allen Stellen, die Holtze II S. 312 aus Plautus anführt, ist das Wort interrogativ; dagegen steht es in conclusiver Bedeutung schon in einem Fragm. des Ennius bei Varro l. l. 7, 82. Eben so Ter. 2, 3, 116 *quapropter* haec res neutiquam neglectust mihi. Ad. 3, 2, 44 qu. quoquo pacto tacitost opus. Lucr. 1, 335 qu. locus est intactus. Cic. Rosc. Am. 4 qu. vos oro atque obsecro. Verr. 2, 73 qu. nihil est quod metuas. p. Cacc. 27 qu. hoc

dicam. Phil. 3, 11, 29. Lael. 8, 27. fam. 4, 15, 2. Aus späterer Zeit werden nur ein paar Stellen des Val. Max. und des älteren Plinius citirt; bei manchen Schriftstellern mag das Wort fehlen, z. B. bei Tacitus.

10. *Proinde*, abgekürzt *proin*, wird von Hand nicht zu den conclusiven Partikeln gezogen. Wenn dies richtig wäre, so müssten wir an irgend einer unter den vielen Stellen, wo eine Aufforderung, mit *proinde* beginnend, aus dem Voraufgehenden hergeleitet wird, neben diesem Worte noch *igitur* oder *ergo* lesen; dies ist aber nirgends der Fall. Man nimmt also jetzt mit Recht an, dass *proinde* (in dieser Bedeutung niemals *perinde* geschrieben) als Conclusivpartikel dazu dient, um einen Befehl oder eine Aufforderung zu motiviren: „demgemäss, also“. Da die Frequenz des Gebrauches sich in allen Zeitaltern gleich bleibt, so genügt eine Auswahl von Beispielen und zwar

a) mit folgendem Imperativ: Naevius ap. Fest. p. 299. Plaut. mil. 780 set ego ita esse, ut dicis, teneo pulcre; *proin*, Palaestrio, quam potest, tam verba confer maxime ad compendium. Amph. 159 cenavi modo; *proin* tu istam cenam largire, si sapis, esurientibus. Stich. 669 volo eluamus hodie peregrina omnia; *proin* tu lavare propera. SA. Lautus sum. Capt. 289 *proinde* aliis ut credat vide („darnach beurtheile, wie wenig er anderen trauet“). Accius ap. Non. p. 227, 31. Eben so bei Terenz: Andr. 2, 4, 5 *proin* tu fac apud te ut sies. Und öfter.

Cic. fam. 12, 6, 2 *proinde* fac animum tantum habeas — quanto opus est. Caes. b. g. 7, 50 frustra, inquit, meae vitae subvenire conamini — *proinde* abite, dum est facultas. Virg. Aen. 11, 383 *proinde* tona eloquio. Liv. 5, 9, 6 *proinde* — desinite.

b) Mit folgendem Conjunctiv: Plaut. Men. 781 verum vivere hic non possum neque durare ullo modo; *proin* tu me hinc abducas. 327 *proin* tu ne hinc abeas longius. Capt. prl. 61 *proin* si quis pugnam expectat, litis contrahat. 851. As. 3, 3, 54 *proinde* istuc facias ipse. Ter. Heaut. 1, 2, 3 *proin* — mittas. Cic. Verr. 5, 71 *proinde* si qui sunt, qui — ita sint parati ut ctt. In concessivem Sinne: Att. 2, 9, 2 *proinde* isti licet faciant, quos volent, consules. — Caes. b. g. 7, 38 *proinde* si quid in nobis animi, persequamur

eorum mortem. 66 pr. agmine impeditos adorirentur. Liv. 1, 39, 3 pr. — nutriamus. Sen. Hipp. 261 proin — armemus. Suet. Jul. 66.

In indirecter Rede: Pl. Amph. 59 respondent — proinde uti propere de finibus suis exercitum deducerent. Cic. Verr. 2, 29 pr. si saperet, videret quid sibi esset faciendum. Caes. b. g. 5, 34 pr. omnia in victoria posita existimarent. Liv. 1, 9 pr. ne gravarentur. 21, 22 pr. sequeretur. 21, 30 pr. aut cederent — aut sperent. 26, 22 pr. si videretur ei — iuberet. 28, 32 pr. — sequerentur. Tac. ann. 1, 6 principes mortales, remp. aeternam esse. proin repeterent sollemnia. 3, 17 proinde venena — verteret in Agrippinam. 12, 22 proin — cederet Italia. 16, 26 proinde — peteret finem. Eben so bei noch Späteren, wie Justin 1, 6, 11 proinde videant. 11, 12, 16 pr. aut deditionem ea die aut in posteram aciem paret.

c) Abweichend bei Livius: 3, 48, 3 proinde quiesce erit melius (aber im Sinne eines Imperativus: also schweige!) 2, 15, 4 proinde si salvam esse vellet Romam, ut patiatur liberam esse, orare. (Sinn: proinde patere liberam esse). 3, 57, 5 pr. ut ille — provocet, sic se iturum (i. e. proinde provoca, ego tamen.)

11. Relativische Formeln von conclusiver Bedeutung, die nicht wie *quocirca* oder *quapropter* in Adverbia verwandelt sind, gehören nicht in die Lehre von der Coordination. Nur das sei gelegentlich erwähnt, dass *qua re* und *quam ob rem* in diesem Sinne vor Cicero nicht vorzukommen scheinen.

## II. Das Asyndeton.

§. 358. Ueber das Asyndeton, eine sehr mannigfache und für das Latein höchst charakteristische Erscheinung, ist trotz der trefflichen Vorarbeiten von Nägelsbach und Wichert in ihren stilistischen Werken nicht genug gesammelt, um die Differenzen zwischen einzelnen Schriftstellern und ganzen Epochen genügend klarzustellen. Auch in der Disposition des Stoffes, die bis jetzt wesentlich von Gesichtspunkten der Stillehre ausging, bleibt noch einige Unsicherheit. Daher will ich nur versuchsweise, ohne von der Richtigkeit dieser Anordnung völlig überzeugt zu sein,

grammatische und dann stilistische Kategorien des Asyndetons aufstellen. Wenigstens lässt sich, was mir an Material zu Gebote steht, auf diese Weise leidlich unterbringen.

### A. Grammatische Kategorien.

§. 359. Copulative Asyndeta bestehen bald aus einzelnen Wörtern, die ohne copulative Partikel an einander gereiht werden, theils aus Sätzen.

1. Einzelne Wörter stehen asyndetisch.

Als älteste Form betrachte ich

a) das Asyndeton sollemne, womit ich jene stereotypen officiellen Formeln bezeichne, die gewiss älter sind als die auf uns gekommenen Schriftwerke. Dahin gehören also zunächst seit 509 vor Christo die *patres conscripti* d. h. „Patricier und Verordnete“. (Liv. 2, 1, 11 ut in senatum vocarentur, qui patres quique conscripti essent. Eben so gefasst von Festus und Paul. Diac.) Dazu kommen folgende Ausdrücke der officiellen Sprache:

*Sarta tecta*, worin jedoch nicht sicher ist, ob die Ausbesserung der Gebäude (*tecta*) oder Ausbesserung und Bedachung gemeint sei. Für letzteres spricht die parodirende Stelle bei Plaut. Trin. 317 *sarta tecta tua praecepta usque habui*. Sonst geben die Lexica Stellen aus Cicero, Livius und den Digesten. Sprichwörtlich geworden nach Cic. fam. 13, 50, 2 ut M'. Curium sartum et tectum, ut aiunt, ab omni incommodo — sincerum integrumque conserves.

*Loca* (oder *locus*) *lautia* „Wohnung und Verpflegung“ für fremde Gesandte, nur aus Livius und Apulejus belegt: Liv. 42, 26, 5 ut ex instituto loca lautia acciperent. 44, 16, 7 locum lautia praeberi. 45, 20, 6 an locum l. senatumque darent. Mit *que* verbunden, weil durch ein Wort getrennt: 28, 39, 19 locus inde lautiaque legatis praeberi iussa. Mit einem die freie Wohnung hervorhebenden Zusatz: 30, 17, 14 *aedes liberae loca lautia legatis decreta*. 35, 23, 11 et *aedes liberae locus lautia decreta*. Apul. m. 3, 20 *hospitium ac loca lautia praebiturum*. 9, 11 loca l. prolixè praebuit.

*Ruta caesa* „Ausgegrabenes und Gefälltes“ d. h. rohes Material (nach Anderen „Mobilien“) auf einem Landgut:



Cic. top. 26, 100 ut — rutis caesis receptis concedant tamen aliquid emptori. orat. part. 31, 107 cum ex lege praedii quaeritur, quae sint ruta caesa. Oefter in den Digesten. Auch mit *et*: Crassus bei Cic. de or. 2 §. 226 ne in rutis quidem *et* caesis (weil quidem dazwischen tritt).

*Pactum conventum*, eine juristische Formel: „Vertrag und Uebereinkunft“, gewiss sehr alt, öfter bei Gajus und in den Digesten, zuweilen aber auch durch *et* oder *que* verbunden. Asyndetisch bei Cic. part. or. 37, 130. Dafür der Plural: de or. 2, 24, 100. Aber mit *et*: p. Caec. 18, 51 aut pacti et conventi formula. Att. 6, 3, 1 ex pacto et convento (wo das handschr. *et* von Baiter eingeklammert ist). Mit *et* auch bei Paul. sent. 1, 1. Mit *que*: Sen. ben. 3, 15, 1 pacta conventaque. In freier Umstellung bei Juvenal 6, 25 conventum tamen *et* pactum et sponsalia nostra.

*Locatum conductum*, die Gegenseitigkeit des Pachtverhältnisses bezeichnend, nur Dig. 19, 2.

*Aequum bonum* „recht und billig“ ist ebenfalls formelhaft: Cic. top. 17, 66. Phil. 2, 37 nec praesens nec absens rex Deiotarus quidquam aequi boni facit („sich gefallen lässt, hinnimmt“). Daneben findet sich aber auch in allen Zeiten die Verbindung durch *et*, *que* und *atque*. Damit ist verwandt

*Aequius melius* bei Cic. Rosc. Com. 4, 11 (doch hat Baiter nach Handschriften *et* eingesetzt). Dagegen findet sich die umgekehrte Stellung in asyndetischer Form zwei Mal unangefochten und als Gesetzesformel bezeugt: off. 3, 15, 61 melius aequius. Eben so top. 17, 66.

*Volens propitius* „willig und gnädig“ in Gebetsformeln, bezeugt durch eine Inschrift bei Orelli Nr. 2489, ausserdem häufig bei Livius: 1, 16. 7, 26. 22, 37. 24, 21 und 38, 29, 14. Sehr selten durch *que* verbunden: 22, 37, 12 volentem propitiamque. Und in umgekehrter Reihenfolge: 38, 16, 11 omnibus diis propitiis volentibusque ea faciemus.

*Velitis iubeatis* war die stehende Einleitung der Rogatio, bezeugt von Gell. 5, 19, 9 in der wörtlich angeführten Formel der Arrogatio. Ausserdem Cic. in Pis. 29, 72. p. dom. 17, 44. 18, 47. Liv. 38, 54, 3. Häufiger hat er es in indirecter Rede: 21, 17, 4 vellent iuberent. 31, 6, 1. Mit angehängter Fragepartikel und zwar entweder in directer

Rede: 22, 10 *velitis iubeatisne*. 38, 46; oder indirect: 1, 46 *vellent iuberentne*. Dasselbe 30, 43. 33, 25. 36, 1. 45, 21. Dagegen steht *que* in dem Texte des Volksbeschlusses selbst: 26, 33, 14 *id volumus iubemusque*.

*Quod bonum faustum felix* — esset, als Asyndeton nur bei Liv. 8, 25, 10. Sonst schliesst diese oder eine ähnliche Segensformel mit *que*, wie Cic. div. 1, 44, 102 *fortunatumque*. p. Mur. 1 *fauste feliciter prospereque*. Liv. 10, 8, 12 *felixque*.

Der officiellen Sprache gehört auch Folgendes in einem Senatsconsult bei Cic. fam. 8, 8, 6 *qui potestatem habent intercedendi impediendi*. Und ebendasselbst: *qui impedierit prohibuerit*. Ebenfalls aus einem Senatsbeschluss: Att. 16, 16, 8 *ut de Caesaris actis cognoscerent statuerent iudicaret*. Aus einem Gesetze Ib. §. 11 *quas Caesar statuisset decrevisset egisset*. Dann aus der Königszeit eine Formel bei der Umfrage im Senat: Liv. 1, 32, 11 *quarum rerum litium causarum condixit pater patratus*. Und gleich darauf: *quas res dari fieri solvi oportuit*. Ebendas. §. 13 in der Fetialformel: *senatusque — censuit consensit conscivit*. Dem Kanzleistil, speciell dem Finanzstil gehört an: Cic. fam. 5, 20, 2 *rationes confectas collatas deponere*.

Bezeichnungen für gewisse Aemter: Cic. fam. 7, 13 *triumviri agris dandis assignandis*.

Inschrift bei Orelli Nr. 569 *triumviri auro argento aeri flando feriundo* (die Münzmeister.)

Hierher gehört auch die asyndetische Aufzählung der Eigennamen, namentlich von Amtsgenossen. Massenhaft bei Cic. fam. 8, 8, 5—8. Livius hat zahlreiche Stellen der Art, z. B. 31, 4. Indess kommen auch syndetische Verbindungen vor, besonders wenn nicht das Ergebniss einer Beamtenwahl angegeben wird oder die Namen der Consuln nicht als chronologische Bestimmung dienen. Nothwendig ist dabei *et* oder *que*, wenn die Vornamen fehlen, also Cic. de sen. §. 10 *consulibus Tuditano et Cethego*, 14 *Caepione et Philippo*. 50 *Centone Tuditanoque*. Tac. dial. 17 *Hirtio et Pansa coss.* Agr. 44 *Collega Priscoque coss.* ann. 5, 1 *Rubellio et Fufio*. Wie dies nun auch auf andere Namen (nicht von Amtsgenossen) übergeht, darüber siehe unten Nr. b, α.

b. *Asyndeton enumerativum*.

α. Nominalformen (inclusive *Adverbia*) werden in einer Aufzählung häufig asyndetisch an einander gereiht. Der Grund liegt bald in einer gewissen Schnelligkeit der Darstellung, bald in dem Bedürfniss, eine häufige Wiederholung der Copulativpartikeln zu vermeiden; zuweilen soll auch gesteigert werden und nicht selten scheint eine durch den Stoff erlaubte Nachlässigkeit der Behandlung vorzuliegen. Bald treten die *Asyndeta* einfach, bald paarweise auf. Daraus ergeben sich nun diverse Kategorien, die in die Stilistik gehören. Bei der grossen Verbreitung solcher Redeformen durch alle Zeitalter der Sprache werde ich mich mit einer Auswahl begnügen, zumal da Nägelsbach und Wichert reichlich viel gegeben haben.

Schon Cato hat zahlreiche *Asyndeta*, darunter als enumerative: r. r. 7 *oleas orchites, posias*. 8 *Africanas et Herculanus, Saguntinas, hibernas, Telanas atras* etc. 9 *locis aquosis, humectis, propter amnes*. 10 *doliis, seriis*. cp. 11 und 12. 51 *pomorum, aliarum arborum*. 137 *fundum, arbustum, agrum frumentarium*. Plaut. Pseud. 166 *pernam, callum, glandium, sumen*. Rud. prol. 23 *dōnis hostiis* (wahrscheinlich formelhaft). Caecil. Stat. Syneph. fr. 1 v. 20 *meos dolos fallacias praestigias*. Ter. Andr. 4, 1, 51 *manibus pedibus*. Uebrigens scheinen bei den Komikern die *Asyndeta* der Verba oder ganzer Sätze häufiger zu sein.

Bei Cicero überall, besonders in den Briefen: fam. 5, *operam curam, diligentiam auctoritatem meam*. Ib. ut *operam consilio, auctoritate gratia mea sic utantur*. 5, 15 *odium temporum hominum, fori curiae*. 9, 7 *equis viris*. Brut. 36 *equites pedites, levis armatura*. Phil. 8, 7 *armis equis viris*. 12, *armis equis pecunia*. (Vgl. unten Livius). off. 1, 17, 53. *academiam, philosophiam, litterarum, orationis, consilii, officii operam, laborem diligentiam*. 13, 11 *tuo studio diligentia* (Vgl. p. Flacco 6, 14 *auctoritatem gratiam, copias opes*). fam. 12, 25 *ventis remis*, 15, 4, 10 *aggere, vineis, turribus oppugnavi; ususque tormentis multis, multis sagittariis, magni labore meo* etc. Ib. §. 12 in omnibus orationibus, sententiis dicendis, causis agendis, omnibus scriptis, Graecis Latinis, omni denique varietate litterarum mearum. 15, 9, 1 omnibus dictis factis, studiis institutis. ad Att. 14, 10 omnia facta,

scripta, dicta, promissa, cogitata Caesaris. 15, 5, 3 itus reditus, vultus incessus. 9, 9, 2 (fünfzehn geographische Eigennamen). Brut. §. 305 (drei Personennamen). — Selten bei Adverbien: fin. 2, 8, 25 male prave, nequiter turpiter cenabat. Von den vielen Stellen mit rhetorischer Häufung gebe ich nur: Verr. 5, 36 vini somni stupri plenus p. Mil. 21 pransi poti oscitantis ducis. p. Flacco 1, 1 und 3.

Sall. Jug. 51 arma tela, equi viri, hostes *atque* cives permixti. 97, 5 equites pedites. Aehnliches schon oben bei Cicero, häufiger bei Livius (s. unten). Catil. 11 avaritia infinita, insatiabilis (offenbar rhetorisch). 43 natura ferox, vehemens, manu promptus. Jug. 44 iners, imbellis, neque periculi neque laboris patiens, lingua quam manu promptior. Eben so giebt Vellejus in wenigen kräftigen Zügen eine Charakteristik: 2, 73 studiis rudis, sermone barbarus, impetu strenuus, manu promptus, cogitatione celer.

Livius, der überhaupt die verschiedensten Arten des Asyndetons anwendet, hat zunächst jene Aufzählungen, die schon oben aus Cicero und Sallust citirt sind und an das Asynd. sollemne erinnern: 23, 24 arma viros equos. Das selbe 44, 1, 6. 36, 18 arma tela parant. 42, 30 arma milites classem comparare. 21, 28, 2 nautarum militum. Dazu giebt Weissenborn noch folgende Stellen von Asyndetis, die aus zwei Begriffen bestehen: 21, 46 hominum equorum. cp. 38 Seduni Veragri. 22, 13 indignitatibus cladibus. cp. 29 arma dexterarum. cp. 61 fletibus questibus. 32, 3 labore opere. 4, 3 virtute ingenio. Adverbia: 29, 19 segniter molliter. Es kommt hinzu: 9, 25 iuventute armis. — Cumulation, also rednerischer Effect ist in folgenden Stellen beabsichtigt: 2, 3 leges rem surdam, inexorabilem esse. 5, 20 largitionem novam, prodigam, inaequalem, inconsultam arguens. cp. 27 fides Romana, iustitia imperatoris in foro et curia celebrantur. 2, 6 ne se (i. e. ex se) ortum, eiusdem sanguinis, extorrem, egentem — perire sinerent. Dazu stimmt 5, 30 ne exulem, extorrem populum R. in hostium urbem agerent. 21, 43 pugnabitis cum exercitu tirone, hac ipsa aestate caeso victo circumcesso a Gallis, ignoto adhuc duci suo. 23, 27 sine imperio, sine signo, incompositi, inordinati in proelium ruunt. 35, 34 obtestantes ne insontem, indemnatum conse-

nescere in exilio sinerent. cp. 35 quamvis inopinatum, temerarium, audax. 3, 57 decemvir ille perpetuus, bonis tergo sanguini civium infestus. 3, 17, 5 quidquid patrum plebisque est, consules, tribunos, deos hominesque omnes armatos opem ferre — decuit. §. 11 simul patres plebemque, arcem urbis, templa deorum, penates publicos privatosque hostibus dedi. 22, 59 catenas, squalorem, deformitatem. 32, 21 de crudelitate, avaritia, libidine. 42, 30 victoriam, triumphum, propagationem finium. — Rhetorisch ist auch die Aufzählung von Eigennamen in folgenden zwei Stellen, die in Reden vorkommen: 32, 3 multis annis sese Italiam non vidisse, consenuisse sub armis in Sicilia, Africa, Macedonia. 38, 46 recenti ruina Hannibalis, Philippi, Antiochi prope attoniti erant.

Bei Tacitus entspricht die so häufige Anwendung des aufzählenden Asyndetons dem überall hervortretenden Streben nach Kürze und energischem Ausdruck. Vgl. meine Schrift über Synt. u. Stil des Tac. §. 134. Häufiger als früher erscheint bei ihm die asyndetische Zusammenstellung der Namen von Personen, die nicht Amtsgenossen sind, zuweilen mit einer Apposition, was neu ist: hist. 1, 13 potentia principatus divisa in Titum Vinium consulem, Cornelium Laconem praetorii praefectum. 2, 16 Claudium Pyrrhichum trierarchum Liburnicarum ibi navium, Quintium Certum equitem Romanum. 81 Sohaemus haud spernendis viribus. Antiochus vetustis opibus ingens. 92 P. Sabinum a praefectura cohortis, Julium Priscum tum centurionem. ann. 1, 10 Varrones Egnatios Julos. 6, 7 Julius Africanus e Santonis, Gallica civitate, Seius Quadratus; und öfter. — Häufig ist auch bei ihm rednerische Steigerung beabsichtigt: ann. 4, 43 vatum annalium. 48 clamore telis. 6, 8 illicitum anceps. 11, 24 terrae gentes. Besonders wirksam und beliebt mit drei Nominalbegriffen: h. 5, 24 vulnera fugae luctus. 3, 17 consilio manu voce. ann. 2, 17 manu voce vulnere sustentabat pugnam. 16, 29 vultu voce oculis ardescerent. h. 3, 58 vultu voce lacrimis misericordiam elicerent. ann. 14, 8 questibus votis clamore. 6, 35 clamore telis equis. 38 tempus preces satias. 4, 49 sanie odore contacti. h. 5, 17 coniugum parentum patriae memores. Mit Adjectiven: h. 3, 22 proelium — varium anceps atrox. 5, 16

perfidum ignavum victum hostem. ann. 4, 46 bellum impeditum arduum cruentum minitabantur.

Noch mehr manierirt erscheint der häufige Gebrauch dieser Asyndeta bei dem jüngeren Plinius, z. B. bloss im ersten Buch: ep. 3, 1 diurna nocturna. 5, 1 timidiores humiliores. 10, 5 disputat subtiliter graviter ornate. 12, 3 quamquam plurimas vivendi causas habentem: optimam conscientiam, optimam famam, maximam auctoritatem, praeterea filiam uxorem nepotem sorores. §. 9 dies alter tertius quartus. §. 12 amisi enim, amisi vitae meae testem rectorem magistrum. ep. 14, 6 gravitate prudentia fide prope singulari. 17, 3 imagines Brutorum Cassiorum Catonum. Dazu kommen noch fünf Stellen dieses ersten Buches mit drei asyndetischen Verbalformen. S. unten Nr. γ.

β. Eine besondere Form des Asyndeton enumerativum ist diejenige, wo je zwei entgegengesetzte Begriffe, über die dasselbe ausgesagt wird, zusammengestellt sind, wobei sonst copulative Partikeln gebraucht werden (vgl. oben §. 314 S. 37, 38, 40. §. 315, 6). So steht schon bei Cato r. r. cp. 21 dextra sinistra (3 Mal.) Dasselbe auch bei Cic. Ph. 13, 9, 19. acad. 2, 40, 125. Att. 13, 52, 2. Zum Theil nach Wichert S. 459 füge ich hier gleich die anderen Asyndeta localer Adverbia hinzu, von denen sich aber bei Cicero nur wenige finden: ad Att. 9, 9, 2 ne — cursem *huc illuc* via deterrima. Dies erscheint nun zunächst wieder bei Virgil und Ovid, auch in der Prosa bereits bei Liv. 7, 34, 9 dum *huc illuc* signa vertunt; öfter im silbernen Latein: Tac. h. 1, 40. 76. 3, 73. 4, 46. ann. 1, 56. 4, 5. 12, 34. Quintil. 10, 7, 6. Sonst werden beide Formwörter durch *et* oder *atque*, von dem älteren Plinius auch durch *que* verbunden. — *Hinc illinc* bereits Terenz: Ad. 4, 5, 39 dum cognatus *hinc illinc* veniret. Ausserdem wird nur noch Flor. 4, 2, 44 citirt (aber unsicher). Dafür *hinc inde* nicht selten im silbernen Latein, auch bei Apul. m. 2, 19. 23 und Palladius. — Für *hic illic* führt Hand nur an: Ovid met. 7, 581 *hic illic*, ubi mors depren- derat, exhalantes. — Ganz vereinzelt steht bei Apul. m. 8, 4 *genis hac illac* iactatis. *Supra infra* — *ante post* Cic. acad. 2, 40, 125. — *Ultero citro* ist nicht unklassisch, sondern steht bei Cic. n. d. 2, 33, 84 und als Variante auch de off.

1, 17, 56. Darauf Liv. 9, 45, 2 oratione ultro citro habita (sonst sagt er: ultro citroque). Auch Vitruv, Sen. qu. n. 4, 2, 29. Suet. Cal. 19 Apul. m. 8, 22 und öfter bei Spp. — *Sursum deorsum* schon Ter. Eun. 2, 2, 46 ne sursum deorsum cursites. Dann auch Cicero in der eben citirten Stelle: n. d. 2, 33, 84. Endlich sprichwörtlich bei Sen. ep. 44, 3 omnia ista longa varietas miscuit et sursum deorsum fortuna versavit. — *Comminus eminus* nicht vor Liv. 21, 34, 6. Sonst nur nachgewiesen bei Tac. h. 2, 42. Als temporale und modale Adverbia dieser Art führt Wichert nur folgende an: Hor. od. 2, 3, 26 *serius ocius*. Cic. fam. 8, 1, 4 neque haec incerta tamen vulgo iactantur, sed inter paucos, quos tu nosti, *palam, secreto* narrantur (d. h. nur wenige reden davon, theils offen, theils heimlich).

Adjectiva von gegensätzlicher Bedeutung, die in solcher Weise gruppirt werden, kommen besonders bei Cicero vor: part. or. 40 de bonis rebus et malis, aequis — iniquis, utilibus inutilibus, honestis turpibus. acad. 2, 9 veri falsi, cogniti incogniti. ep. 29 dives pauper, clarus — obscurus sit, multa pauca, magna parva, longa brevia, lata — angusta. Tusc. 5, 39 at vero bona mala, aequa iniqua — honesta turpia, utilia inutilia, magna parva poterat (sci — discernere). n. d. 2, 58 iratum propitium, laetantem dole — tem, fortem ignavum, audacem timidumque cognoscunt. I §. 146 canorum fuscum, leve asperum, grave acutum, flex — bile durum. fin. 2, 12 quid iudicant sensus? Dulce amarum — leve asperum, prope longe, stare movere, quadratum rotu — dum. parad. 6 §. 46 alienam suam sententiam. — Adjecti — va auch bei

Tac. h. 1, 3 laeta tristia, ambigua manifesta. 2, 70 falsa vera. ann. 4, 49 bellatorum imbellium. 6, 19 illustres ignobiles. 11, 17 per laeta per adversa. 33 honesta praeva. 15, 27 plana edita.

Substantivische Parataxen solcher Art sind seltener: Cic. n. d. 3, 13 frigus calor, voluptas dolor. parad. 6 §. 46 forum domum, vocem silentium. Nur entfernt und äusserlich ähnlich sind folgende zwei Stellen: Tusc. 1, 35 multi filii filiae, nepotes neptes. div. 2, 55 verbis sententiis, numeris cantibus. — Tac. h. 1, 10 luxuria industria, comitate adrogantia. 2, 80 animo spes timor, ratio casus obversantur.



ann. 1, 7 lacrimas gaudium, questus adulationem miscebant. 2, 19 plebes primores, iuventus senes. 4, 60 crimen ex silentio, ex voce. 13, 44 iurgia preces, exprobratio satisfactio.

Stellen mit gegensätzlichen Verbalformen s. unten Nr. γ.

γ. Verbalformen bilden nicht so häufig enumerative Asyndeta: Cato r. r. 2 vilicum vocet, roget ctt. Plaut. Amph. prl. 13 approbare, adnitier. Rud. 3, 1, 9 aggredirier, rogare. Pseud. 164 vorsä sparsa, tersa strata ctt. Capt. 499 restitendo, retinendo. Imperative: Trin. 289 cetera rape, trahe, tene, fuge, late. Häufig nach *i* oder *ite*, z. B. mil. 1361 *i*, sequere illos, ne morere. Bacch. 901 *i*, vise estne ibi. 1059 cape hoc tibi aurum, Chrysale; *i*, fer filio. Und so im Ganzen 23 Mal bei Plautus. Dass er aber auch die Imperative mit copulativen Partikeln verbindet, darüber s. oben S. 25, 17. Hieran schliesst sich ein Citat, angeblich aus dem Palliatendichter Juventius: quod potes, **sile**, cela, occulta, tege, tace, mussa, mane. Ter. Ad. 5, 9, 34 effundite, emite, facite ctt. Phorm. 1, 2, 53 imus, venimus, videmus. v. 85 persuasumst homini, factumst, ventumst, vincimur. Doch sind dies im Grunde schon ganze Sätze, die unten Nr. 2 behandelt werden.

Cicero inv. 1, 28 quid — evenerit, eveniat, eventurum sit. Verr. 4, 29 dare donare, dicare consecrare Jovi. legg. 3, 3, 8 praeendo, iudicando, consulendo. Tusc. 1, 26 quae autem divina? Vigere, sapere, invenire, meminisse. Mit Steigerung: p. Quinct. 23, 75 adsunt, defendunt. Verr. II, 1 §. 3 immo vero adsit, respondeat. in Caecil. 4, 11 adsunt, queruntur Siculi universi. fam. 15, 12, 2 a te peto ut operam des, efficias. Phil. 5, 17 defendant, defenderint. Imperative: ad Att. 16, 16, 12 enitere, elabora vel potius eblandire, effice ut ctt.

Längere Sätze in steigendem Affecte: Catil. 1, 9, 23 egredere cum importuna sceleratorum manu, confer te — concita — secerne te — infer — exsulta.

Asinius ap. Cic. fam. 10, 32, 3 abi nunc, populi fidem implora. Der alterthümlichen officiellen Sprechweise ist nachgebildet: legg. 3, 3 und 4, wo eine Menge von Imperativen in dritter Person asyndetisch stehen. Abweichend bei Horaz: ep. 1, 7, 53 abi, quacre et refer, unde domo, quis.



**Livius:** 2, 10 monere, praedicere. 2, 54 suadent, monent. 3, 37 ferre agere. 4, 18 suadendo, monendo. 29, 2 hortantur, orant. Dazu kommen die Imperative: 1, 26 i, lictor, colliga manus. 8, 7 i, lictor, deliga ad palum. 3, 45 convoca, iube.

Abweichend wieder bei dem jüngeren Seneca, der nach der Formel *i nunc* den zweiten Imperativ mit *et* anknüpft: ad Helv. 6, 7 i nunc et animum — moleste ferre puta transitum ac migrationem. 10, 3 i nunc et puta pecuniae modum ad rem pertinere, non animi. brev. vit. 12, 6 i nunc et mimos multa mentiri ad exprobrandam luxuriam puta. ep. 88, 33 i nunc et longam esse vitam nega. nat. quaest. 1, 16, 3 i nunc et dic. Aber in all diesen Stellen des Seneca ist kein Befehl, sondern nur eine ironische Aufforderung zu erkennen.

**Tacitus:** h. 2, 12 urere vastare rapere. 1, 2 agerent verterent cuncta odio et terrore. 2, 70 intueri mirari. 3, 11 ille unus ambiri coli. 4, 24 stare contra, struere aciem. 81 irridere aspernari. ann. 1, 41 orant obsistunt, rediret, maneret. 2, 19 incursant turbant. 6, 24 pulsaverat exterruerat. 6, 35. 12, 51 amplecti adlevare adhortari. — Imperative = h. 4, 74 amate, colite. 77 ite, nuntiate. ann. 4, 8 suscipite = regite — explete.

Häufiger sind solche Asyndeta der Verba, in der Regel steigernd, bei dem jüngeren Plinius, z. B. aus dem ersten Buch der Briefe: ep. 10, 5 sermo est copiosus — et qui repugnantes quoque ducat, impellat. 16, 1 totum me tenet, habet, possidet. 20, 2 quae sint inculcanda, in genda, repetenda. 22, 3 haesitat, dubitat — repetit, discit, expendit. 24, 4. — Quintil. 5, 10, 74 carum habuit, habet, habebit.

Wenig gebräuchlich sind asyndetische Parataxen von gegensätzlichen Verbalbegriffen, doch finden sie sich in allen Zeiten: Plaut. Trin. 210 laudent culpant (aber in disjunctivem Sinne.) Cic. off. 1, 17 ex beneficiis ultro et citro datis acceptis. 2, 11 qui vendunt emunt, conducunt locant. 2, 18 vendendo emendo, conducendo locando. fin. 2, 12 stare movere. Liv. 38, 48, 4 regna augetis minuitis, donatis adimitis. Nachklassisch sind aber die Stellen, wo in dieser Weise eine active und eine passive Form zu-

sammentreten: Sen. prov. 5, 3 boni viri laborant, impendunt impenduntur. Tac. ann. 6, 35 cum — pellerent pellerentur. Plin. pan. 21 ut reversus imperator, qui privatus exieras, agnoscis agnosceris!

2. Ganze Sätze sind häufig ohne copulative Partikel coordinirt. Hierhin gehören

a) eigentlich alle Imperative, die oben unter 1 b, γ aufgeführt sind.

b) Zuweilen liegt nachlässige Darstellung zu Grunde, wie z. B. schon bei Cato r. r. 1 uti bonum caelum habeat, ne calamitosum siet. Ibid. sub radice montis siet, in meridiem spectet — operariorum copia siet ctt. 2 quid operum siet factum, quid restet. Ibid. dicit vilicus sedulo se fecisse, servos non valuisse, tempestates malas fuisse, servos aufugisse, opus publicum effecisse. Ibid. putescet, oleum foetidum fiet. 4 libentius et saepius venies, fundus melior erit, minus peccabitur, fructi plus capies. 5 familiae male ne sit, ne algeat, ne esuriat ctt. Naturgemäss ist diese einfachste aller Satzbildungen in der Sprache des täglichen Umganges, daher häufig bei den Komikern, aus denen ein paar Beläge genügen werden: Plaut. Poen. 5, 5, 3 me ad prandium ad se abduxit ignavissimus; ipse abiit foras, me reliquit pro atriensi in aedibus. r. 6 pro minore parte prandi pignus cepi, abii foras. Ter. Andr. 1, 1, 80 una aderat frequens, curabat una funus, tristis interim, nonnunquam collacrumabat. Placuit id mihi; sic cogitabam ctt. Eun. 2, 3, 71 faciam sedulo, dabo operam, adiuvabo. v. 75 semper conservam domi videbit, colloquetur, aderit una in unis aedibus. Cibum nonnunquam capiet cum ea, interdum propter dormiet. v. 98 iubeo, cogo atque impero; nunquam defugiam auctoritatem. Und so öfter.

Aus Cicero hat Nägelsbach eine grosse Menge von Stellen gesammelt und schön analysirt. Sie sind besonders häufig in den Verrinen, wenn in ruhigem, etwas nachlässigem Tone die Einzelheiten einer Erzählung vorgeführt werden. Aber auch in anderen sorgfältiger gearbeiteten Reden sind dergleichen Skizzen vorhanden, z. B. p. Quinct. 6, 23 deinde Romae dies triginta fere Quinctius commoratur. Cum ceteris quae habebat vadimonia differt —. Proficiscitur, Roma egreditur ctt. Rosc. Am. 22, 60 peroravit ali-

quando, assedit. Surrexi ego. Respirare visus est, quod non alius potius diceret. Coepi dicere. Und in diesem scheinbar gleichgültigen Tone geht es weiter, freilich mit sichtbarer Berechnung der Wirkung. p. Cluent. 64, 180 puer ille conscius pertimuit, rem omnem dominae indicavit; homines in piscina inventi sunt, Strato in vincula coniectus est.

Aehnliches findet sich natürlich auch bei den Historikern, doch selten bei der Schilderung von Zuständen wie Caes. b. g. 1, 1. Liv. 10, 31, 12—14, wo die Verba im Plusquamperf. und Imperf. stehen. Etwas anders wieder bei Tac. h. 1, 3, wo die sittlichen Zustände mit Hülfe einzelner Charakterzüge skizzirt werden. — Selten bei einer kurzen Inhaltsangabe in indirecter Rede: Tac. ann. 3, 69 multos in provinciis contra quam spes aut metus de illis fuerit egisse; excitari quosdam ad meliora magnitudine rerum, hebescere alios. — Ganz ungeschickt und geschmacklos werden nachlässige Asyndeta von späten Scribenten, wie z. B. von dem Schwindler Dares Phrygius (aus dem fünften Jahrhundert) angewandt.

§. 360. Das adversative Asyndeton ist nicht so gebräuchlich wie das copulative, doch findet es sich schon bei Plaut. Pseud. 329 nolo victimas; mininis me extirpaci volo. mil. 208 incoctum non expromet, bene coctum dabit. Ter. Hec. 1, 2, 66 credo ita videri tibi, nam nemo ad te venit nisi cupiens tui; ille (i. e. sed ille) invitus illa duxerat. Phorm. 5, 4, 4 fg. Häufiger schon im rednerischen Stil, daher bei Cicero, z. B. p. Quinct. 4, 14 moritur repente. Heredem testamento reliquit hunc P. Quinctium (d. h. „aber zum Erben setzte er diesen P. Qu., nicht den Naevius ein, der um ihn war“). Rosc. Am. 24, 67 nolui enim putare eos — perterreri furiarum taedis ardentibus. Siquemque fraus et suus terror maxime vexat („nein, jedermann peinigt vielmehr“). in Caecil. 2, 4 quo ego adiumentum (= sed quo). Verr. 3, 28, 69 videbant Agrinenses illum facile probaturum. Condemnari cum istius invidia infamiaque malebant („dennoch wollten sie sich lieber verurtheilen lassen“). p. Cluent. 6, 17 non essem ad ullam causam idoneus, si hoc — non viderem. Facile intelligo etc. (d. h. „im Gegentheil, ich sehe ein“). fam. 9, 26, 4 non multi

cibi hospitem accipies, multi ioci. Ganz gewöhnlich ist *non* ohne adversative Partikel, ebendas. §. 2 habeo, non habeor, a Laide. So in allen Zeiten.

Caes. b. g. 1, 18 celeriter concilium dimittit, Liscum retinet. 7, 50 cum — hostes loco et numero, nostri virtute confiderent. 76 cum ex oppido eruptione pugnaretur, foris (scil. autem) tantae copiae — cernerentur.

Sall. Jug. 31, 25.

Liv. 1, 17, 1 necdum a singulis — per vim aut factionibus certabatur (i. e. sed per vim). 1, 25, 3 nec his nec illis periculum suum, publicum imperium servitiumque obversatur animo. 3, 10, 12 bellum innoxiiis Antiatis indicigeri cum plebe Romana. 3, 71, 6 non iuvenem, vicesima iam stipendia merentem. 22, 51, 4 vincere scis, H., victoria uti nescis. Ausserdem citirt Nägelsbach: 2, 65 consul — sistit aciem. Miles aegre teneri; clamare et poscere („im Gegentheil, er forderte laut“). 3, 12 senescentibus vitiis, maturescente virtute. 4, 25 purgare plebem, culpam in patres avertere.

Sehr beliebt bei Tacitus: Agr. 37 non agminibus — rari ctt. h. 1, 8 vir facundus et pacis artibus, bellis inexpertus. 29 non quia meo nomine tristiores casum doleam — patris et senatus et ipsius imperii vicem doleo. 30 perdere iste sciet, donare nesciet (Nach Liv. 22, 51, 4); cp. 83. 2, 3. 12. 16. 74. 76. 3, 3. 4, 41. 58. ann. 1, 6. 5, 3. 11, 23. 16, 26.

§. 361. Vom explicativen Asyndeton finden sich in der alten Zeit wenigstens Spuren: Cato r. r. 1 vicini quo pacto niteant, id animum advertito: in bona regione bene nitere oportebit. Plaut. mil. 205 dextera micat vehementer: quod agat, aegre suppetit. 207 eccere autem capite nutat: non placet quod repperit.

Cic. p. Quinct. 1, 1 summa gratia et eloquentia, quarum alteram vereor, alteram metuo: eloquentia Q. Hortensi ne me in dicendo impediet, non nihil commoveor; gratia Sexti Naevi ne P. Quinctio noceat, id vero — pertimesco. Rosc. Am. 25, 70 supplicium in parricidas singulare excogitaverunt —: insui voluerunt in culeum vivos. 11, 30 tamen haec aliis nefariis cumulant atque adaugent: crimen incredibile confingunt.

Lit. 2 3 virtutem — statua equestri donavere: in summa Sacra via hic posita virgo insidens equo. 2, 10 grata erga hunc virtutem civitas fuit: statua in comitio posita.

Tab. G. 22 et salta triusque temporis ratio est: deliberant — constituitur in 1 3 54 multis increpantibus, nullo liberante: defunctas animas misericordiam abstulerat. 4 37 nec interveniat: in via Heracus: quia dispersos et nescios niles noster intraret. — Plin. ep. 1. 5, 1 nec fallor: irascetur.

Zu den explicativen Satzformen gehören eigentlich auch die Parenthesen, obgleich sie nicht immer erklären, sondern zuweilen nur erweitern. Sie werden sehr oft ohne Bindewort eingeschoben, so z. B. *amabo* und *obsecro* schon bei den Komikern, namentlich in Fragesätzen mit *an* — Plaut. Capt. 675 *an, obsecro hercle te, id nunc suscense mihi?* Pseud. 20 *an, obsecro hercle, habent quas gallinae manus?* Ter. Eun. 4. 4. 12 *an te hunc credidisti esse, obsecro, ad nos deductum?* Pl. Cist. 2. 3, 22 *an, amabo, metrix illas?* Asin. 3. 2. 44 *dice, amabo, an anima foet uxoris tuae?* Beide Wörter stehen aber auch im Anfang oder am Schluss des Satzes. In Aufforderungen: Plaut. Men. 675 *pallam illam, amabo te, quam tibi dudum dedisti mihi eam redde.* Bacch. 44 *id, amabo te, huic cave.* Asin. 14 *dice, obsecro, hercle seria.* Ter. Eun. 1, 2, 70 *amabo, adiuta me.* — Bei Cicero finden sich diese Einschübe nur in den Briefen: fam. 2. 7, 2 *sed, amabo, cura et cogita.* 7. 32. 2 *urbanitatis possessionem, amabo, defendamus.* ad Qu. fr. 3. 9. 4 *sed cave, amabo, quidquam.* Att. 2. 2. 2, 4. 1. 5. 12. 3. 7. 1. 4. Selten bei ihm steht *obsecro* im Fragesatz: Att. 13. 13. 3 *Attica mea, obsecro, quid agit?* So auch noch Gell. 20. 1. 36 *quae, obsecro te, ista acerbitas est?*

Parenthetisch ist auch im Fragesatz der Fluch *malum*, aus der Volkssprache entlehnt und in allen Zeitaltern vorkommend: Plaut. Pseud. 1165 *quin, malum, totum tuum.* Ter. Eun. 4, 7, 10 *qui, malum, alii?* Cic. Rosc. com. 18, 56 *qua, m., stultitia fuit Roscius?* Verr. II, 1 §. 54. Phil. 1, 6, 15. off. 2, 15, 53. Und bei Späteren: Sen. ad Marc.

3. Plin. h. n. 7 §. 190. Gell. 12, 1, 17. Apul. m. 4, 25. Lact. op. d. 6, 2 quae, malum, vanitas erat?

Parenthesen als ganze Sätze kommen überall vor, besonders bei Livius, aus dem Drakenb. zu 5, 32, 8 und 40, 57, 3 viele Stellen giebt. Ueber Tacitus s. Synt. u. Stil des Tac. §. 139. — Plin. ep. 1, 20, 9 sed ego (forsitan fallar) persuasum habeo. 1, 23, 5. Manches darunter gehört aber zur folgenden N. III (Coordination statt der Subordination).

§. 362. Dass es auch disjunctive Asyndeta gebe, habe ich in §. 342 bestritten, weil ich annahm, dass die Römer da, wo wir solche wegen des Zusammenhanges voraussetzen, nur eine copulative Verbindung empfunden hätten. Wichert jedoch ist entgegengesetzter Ansicht, und in den wenigen Fällen, die hier folgen, wird ein disjunctives Verhältniss zu statuiren sein.

F. C. W. Müller hat in seiner Abhandlung über den Gebrauch von *sive* S. 7 die Stellen gesammelt, in denen *si* — *si* für *sive* — *sive* steht. Die Verbindung ist archaistisch und wird von Lucrez und Fronto nachgebildet. Citirt wird Folgendes: Corp. inscr. I n. 632 *sei deo, sei deivae sac. C. Sextius* — *restituit.* n. 1114 *sei deus, sei dea.* Cato r. 139 in einer Gebetsformel: *si deus, si dea es, quoniam illud sacrum est.* Dieselbe alte Formel führt auch Gellius an: 2, 28, 3 *hostiam si deo, si deae immolabant.* Eben so Macrobian. sat. 3, 9, 7 *si deus, si dea est.* — Plaut. Capt. 110 *sinito ambulare, si foris, si intus volent.* Amph. 1049. Lucr. 4, 784 *si mare, si terram cordist, si denique caelum.* Fronto de nep. am. 2, 22 *si noctis, si lucis id tempus erit.*

Disjunctive Bedeutung ist auch in folgenden Stellen (ohne Conjunction) zu erkennen: Plaut. Trin. 210 *falsone an vero laudent culpent quem velint, non flocci faciunt (i. e. non discernunt).* Ter. Heaut. 4, 1, 30 *melius peius, pro sit obsit, nil vident nisi quod lubet.* Aber von den Stellen aus Cicero, die Wichert S. 454 fg. anführt, ziehe ich nur eine hierher: acad. 2, 29, 92 *interrogati: dives pauper, clarus obscurus sit ctt.* Hier zeigt die abhängige Satzform das Disjunctivverhältniss; in den anderen vier Stellen scheint mir eine copulative Verbindung vorzuliegen. Dagegen gehört hierher: ad Qu. fr. 3, 8, 4 *velit nolit, scire difficile est.*

(Anders Val. Max. 3, 7, 3 *velim nolimve.*) Unklassisch ist *plus minus* vor einer Zahl: Bell. Gall. 8, 20. — Phaedr. 2, 2, 1 a feminis utcunque spoliari viros, ament amentur, nempe exemplis discimus. Sen. ep. 88, 13 scias ista, nescias: fient. Disjunctiv ist auch wohl zu fassen: Hor. sat. 2, 3, 248 ludere par impar (grade oder ungrade). Dasselbe: Augustus ap. Suet. Aug. 71.

## B. Stilistische Kategorien.

§. 363. Das Asyndeton summativum besteht theils aus einzelnen Wörtern, die eine Reihe von Begriffen zusammenfassen, gleichsam summiren, theils aus einem ganzen Satze, durch welchen das Ergebniss einer Gedankenreihe kurz angegeben wird.

1. Die Wörter *omnes* und *cuncti* dienen zu diesem Zweck und zwar entweder

a) am Schluss einer Reihe von Begriffen: Ter. Ad. 5, 9, 33 quia non iusta iniusta prorsus omnia omnino persequor. Liv. 9, 3, 3 armati inermes, fortes ignavi, pariter omnes capti atque victi sumus. Oeften bei Tacitus in den Annalen: 1, 9 legiones provincias classes, cuncta. 68 vim sanitatem copias, cuncta in victoria habuere. Eben so *cuncta*: 12, 33. 65. 13, 57. Mit einer Form von *omnis*: 11, 16 alimonio, servitio, cultu, omnibus externis. 13, 16. 42. — Bei Klassikern scheint diese Stellung zu fehlen.

b) Einer Reihe von Begriffen geht *omnes* voraus. Diese Form wird aus alter Zeit nicht belegt, fehlt bei Tacitus steht aber öfter bei Cicero: Verr. 4, 54 aedificiis omnibus publicis privatis, sacris profanis. Phil. 10, 9 omniaque eorum voluntatem nostra, dicta facta, referuntur. p. Cluent. 54 omnes, viri mulieres, liberi servi in iudicium vocantur. fin. 2, 23 omnes, urbani rustici. Tusc. 1, 26 omnia, minima maxima. (Vgl. Sen. ad Helv. 8, 4 per omnia, maxima minima). Catull epith. 405 omnia, fanda nefanda. Liv. 38, 3 omnibus, civibus, peregrinis, tot finitimis populis.

Mit einer auffallend langen Reihe gegensätzlicher Begriffe: Cic. fam. 5, 8, 5 in omnibus, publicis privatis, forensibus domesticis, tuis amicorum, hospitum clientium negotiis.

Eigenthümlich ist die dreifache Gliederung im Folgenden: Cic. Tusc. 1, 26 ut omnia, supera infera, *prima ultima media* videremus. Wichert erklärt: „alles, sei es das Erste, sei es das Letzte, das in der Mitte Liegende mit einbegriffen“. Eben so: fam. 5, 8, 5 ad me scribas de omnibus minimis maximis mediocribus rebus.

2. Ein ganzer Satz schliesst eine Gedankenreihe ab und fasst das Ergebniss derselben zusammen. Die Beläge, welche Nägelsbach §. 200, 2 gegeben hat, sind alle aus Cicero: Verr. 2, 49, 120, wo nach Aufzählung der Unge-setzlichkeiten des Verres bei der Ernennung von Senatoren abgeschlossen wird mit dem Satze: neque census neque aetates neque cetera Siculorum iura valuisse. In 5, 31, 82 wird zuerst ausführlich dargelegt, weshalb Verres einen Fremden zum Befehlshaber einer römischen Flotte ernannt habe, dann folgt der Schluss: accipit naves sociorum atque amicorum Cleomenes Syracusanus. Aehnlich p. Sest. 31, 67 fieri quaedam ad meliorem spem inclinatio visa est. leg. agr. 2, 5, 12 finem feci offerendi mei. — Das Schlussresultat einer Erwägung wird angeführt: Verr. 4, 12, 29 non reddidisti („also gabst du es nicht zurück“). prov. cons. 1, 1 consideret — non dubitabit („dann wird er nicht im Ungewissen sein“).

§. 364. Das Asyndeton in Fragesätzen. Dass directe oder indirecte Fragen, wenn sie nachdrücklich wirken sollen, asyndetisch angereiht werden, ist eine in allen Sprachen beobachtete Erscheinung. Eigenthümlich ist dagegen beiden antiken Sprachen das Asyndeton von Fragewörtern innerhalb desselben Satzes. Aus alter Zeit kenne ich nur Ter. Ad. 4, 5, 36 qua ratione istuc? quis despondit? quis dedit? cui, quando nupsit? Dass soll bedeuten: cui nupsit et quando nupsit? Es ist also nur einfaches Coordinationsverhältniss. Aehnlich ist Cic. Tusc. 5, 39 unde quo. Quintil. 7, 9, 7 quid quo. Aber ganz anders erscheint die Sache in folgenden Frageformen, die dem modernen Sprachgefühl ganz fremdartig vorkommen und seit Cicero häufig auftreten: Rosc. Com. 7, 21 considera, quis quem fraudasse dicatur. orat. 58 quos autem numeros cum quibus — miserari oporteat. Brut. 41 regulam, qua vera et falsa iudicarentur et quae quibus positae essent quaeque non essent con-



sequentia. (Nägelsbach übersetzt: „und welche Folgerungen aus gewissen Praemissen gezogen werden könnten und welche nicht“). Darin werden die Alten wohl ein Glied dem andern subordinirt empfunden haben, und diese Auffassung wird nicht widerlegt durch Stellen aus Späteren, wo die Frageglieder durch *et* verbunden sind, wie Quintil. 2, 16, 18 si cogitaverimus, unde et quousque iam provecta sit orandi facultas. Eben so: 6, 1, 23 cum dicimus, ex qua illi fortuna et in quam recidendum sit. — Aus Cicero ist ferner anzuführen: p. Mil. 9 quaerere — *uter utri* insidias fecerit; was sich cp. 12 wiederholt. p. Scauro §. 13 en, *quibus* testibus commoti de *quo* homine, de quo genere, de quo nomine sententias feratis. off. 2, 19 videmus, *quibus* extinctis oratoribus *quam* in paucis spes, *quanto* in paucioribus facultas, *quam* in multis sit audacia. (Nägelsbach: „wir sehen, welche Verluste die Beredtsamkeit erlitten hat und wie wenig Redner dieselben zu ersetzen versprechen“). ad Att. 1, 11, 3 incredibile est, *quam* brevi tempore *quanto* deteriores offensurus sis. Dass bei ihm diese Form nicht in directer Frage vorkommt, ist wohl Zufall. Ein Mal wenigstens im directen Ausruf: fam. 11, 24, 1 *quam* multa *quam* paucis! (scil. scripsisti).

Aus Caesar kenne ich nur: b. g. 5, 44 ut alter alteri inimicus auxilio salutique esset neque diiudicari posset, *uter utri* virtute anteferendus videretur.

Fehlt bei Sallust. — Hor. od. 3, 27, 37 unde *quo* veni?

Liv. 10, 14, 1 consules cum inter se agitent — *utrum* ad *utrum* bellum dux idoneus magis esset. 26, 13, 6 *quo* *tiens* in obsidentes *quam* inimice eruperimus. 30, 42, 18 *e* *quantis* opibus *quo* recidissent Carthaginensium res.

Vell. 2, 86, 1 ex quo in quem statum pervenerit fortuna publica, quis — exprimere audeat? Im Ausruf: Va — Max. 3, 5, 1 dii boni, quas tenebras e quo fulmine *nas* *passi* estis!

Sen. clem. 2, 8, 5 videbit perfectus sapiens, quod *i* *genium* qua ratione tractandum sit. Fehlt bei Tacit. (wie bei Sallust). Nepos 20, 2, 2 quem et ex quanto regnum ad quam fortunam detrusisset. 25, 18, 3 notans, qui a *quo* *ortus* quos honores quibusque temporibus cepisset. Ge 11-

praef. §. 25 quid quo in libro. Und noch bei den Scriptt. Hist. Augustae: Capitol. Macrin. 1 quos quando promoverit. Lampr. Hel. 4 quae quo vestitu incederent, quae cui cederet, quae ad cuius osculum veniret. Al. Sev. 33 inssit, quid ad quos iudices pertineret. 36 et quibus praesentibus quid accepisset et quibus audientibus quid promississet. Treb. Salon. 2 scis enim ipse, quales homines — quantum gerant bellum.

Mit Recht macht Wichert S. 465 fg. darauf aufmerksam, dass in solchen Fragen unter den obigen, in denen das zwischen entgegengesetzten Zuständen stattfindende Verhältniss mit Verwunderung und mehr exclamativ hervorgehoben wird (er nennt sie admirative Fragen) an ein Asyndeton nicht zu denken ist. Dass ich letzteres aber überhaupt, ein paar Fälle ausgenommen, hier nicht statuiren, ist schon oben bemerkt.

§. 365. Zu dem beschleunigenden Asyndeton, welches den raschen Fortschritt der verschiedenen Acte einer Erzählung darstellt, sind vielleicht schon einige unter §. 359, 1, b, γ gegebene Stellen der Komiker zu ziehen; sicher gehört hierher Ter. Hec. 1, 2, 110 accersi iubet; dixere causam tum nescio quam. Iterum iubet; nemo remisit. Postquam accersit saepius, aegram esse simulant mulierem. Nostra illico it visere ad eam; admisit nemo. v. 115 huc advenit, patrem continuo convenit.

Cic. Lael. 11 itaque — in Asiam profugit, ad hostes se contulit, poenas reip. graves iustasque persolvit. In der Schilderung: fin. 5, 28 proclivi currit oratio, venit ad extremum, haeret in salebra. Mehr hat Nägelsb. §. 202 aus Cicero nicht angeführt; ohne Zweifel findet sich aber noch manche Stelle, namentlich in den Verrinen.

Häufiger bei Caesar b. g. 1, 7 ad Genavam pervenit. Provinciae toti quam maximum potest militum numerum imperat — pontem, qui erat ad Genavam, iubet rescindi. Mehr gehäuft in der zweiten Hälfte von cp. 20 mit den Verbis Prendit — rogat — ostendit — vocat — adhibet — ostendit — proponit; monet — ponit. cp. 22 Considius equo admissus ad eum accurrit, dicit etc. Gleich darauf: copias in proximum collem subducit, aciem instruit. Massenhaft treten diese Asyndeta auf in b. g. 5, 40 und 7, 88. Dieser Stil

entspricht dem Charakter des Caesar, so wie sein bekanntes dictum: *veni vidi vici*, bezeugt und richtig erklärt von Sueton Jul. 37. Dieser sagt, es sei „*celeriter confecti (belli) nota*“. Und noch energischer schildert Florus 4, 2, 63 dasselbe Factum, indem er sagt, Caesar habe den Pharnaces vernichtet „*more fulminis, quod uno eodemque momento venit, percussit, abscessit*“.

Bei manchen Schriftstellern wird diese Darstellungsform schon wegen des Stoffes nicht zu finden sein; andere, wie z. B. Sallust, Livius, Vellejus, scheinen sie wenigstens nicht zu lieben, dagegen sagt sie natürlich dem Tacitus sehr zu. Er hat sie z. B. h. 1, 41. 47. ann. 1, 28. 41. 64. 70. 2, 19. 15, 69.

Die Bezeichnung „echtes“ Asyndeton, die Nägelsbach für diese Form gewählt hat, halte ich für verfehlt.

§. 366. Zweifelhaft scheint es, ob eine besondere Kategorie rhetorischer Asyndeta aufgestellt werden könne, denn sehr viele der bereits oben behandelten Stellen sind unverkennbar von rhetorischem Charakter. Ich will daher zunächst nur diejenigen asyndetischen Sätze hierzu rechnen, die gehäuft und steigernd auftreten, wie Cic. Verr. 3, 93 *iniuriam queror, improbitatem coarguo, avaritiam et crimen in iudicium voco*. Eben so, nämlich in einer oratio trimembris: leg. agr. 1, 7 *laccio vos, in contionem voco, populo R. disceptatore uti volo*. Phil. 6, 3 *ut — ad saga iretur — Ibitur, non parebit, nos amissos tot dies rei gerendae quere — mur*. Diese Art der Steigerung mit sich verlängernden Gliedern war nach Cic. de or. 3, 48, 186 die beliebteste. Aber es kommt auch das Umgekehrte vor, wie Verr. 5, 4 *comprehensi sunt adductique Lilybaeum; domino denuntiatum est, causa dicta, damnati*. Das ist zwar der äusseren Form nach ein stilistisches Decrescendo, in der That aber liegt grade in dieser stufenweisen Kürzung ein wohlberechneter Effect, indem die Rede dem energischen Abschlusse zueilt.

Im Grunde gehört denn auch noch die Lehre von der überall so beliebten Anaphora in diesen Abschnitt. Doch würde dies zu weit in die Stilistik hineinführen. Ich begnüge mich also damit, auf die vortreffliche Behandlung des Materials für rednerische Asyndeta im Allgemeinen bei

Nägelsb. §. 173—180 zu verweisen und dann noch Beläge bloss für die Anaphora aus Historikern zu geben.

Caes. b. g. 1, 14 quod eo invito — quod Haeduos, quod Ambarros, quod Allobrogas vexassent. 1, 31 magnam calamitatem pulsos accepisse, omnem nobilitatem, omnem senatum, omnem equitatum amisisse. Ibid. ut domo emigrent, aliud domicilium, alias sedes — petant.

Sall. Cat. 52, 32 si pudicitiae, si famae suae, si dis aut hominibus unquam pepercit.

Sehr beliebt ist die Anaphora bei Livius und zwar nicht bloss in Reden: 2, 21, 6 eo nuntio erecti patres, erecta plebs. 2, 61, 3 plenus suarum, plenus paternarum irarum. 3, 26, 5 tantus pavor, tanta trepidatio fuit. Ebenso 26, 35, 4 ad id edictum tantus fremitus hominum, tanta indignatio fuit. 25, 6, 22 vis tu mari, vis terra, vis acie, vis urbibus oppugnandis experiri virtutem? Ausserdem werden folgende Wörter anaphorisch wiederholt: quis 6, 24, 5. 27, 13, 3. quo 3, 72, 3. id — eas 3, 10, 8. in id 9, 9, 18. idem — eadem 31, 24, 5. ille 9, 17, 13. illa 45, 19, 15. haec 1, 32, 8 (vier Mal wiederholt). 9, 34, 3—4 (sieben Mal, dann §. 5 hoc est nomen). in haec 9, 9, 18. hoc 3, 72, 3 (vier Mal). 39, 13, 6. ibi 31, 24, 13. ita 8, 36, 4. 25, 6, 19. ut 4, 4, 12. 40, 39, 8. sic 5, 15, 11. adeo 5, 6, 4. tam 34, 50, 4. ubi 2, 3, 3. iam 2, 46, 3. 7, 40, 2. 8, 38, 12. 10, 43, 10. dum 3, 10, 13. 22, 60, 15. quum 5, 35, 4. quod als Conjunction 37, 12, 8. sed 3, 11, 2. ne 34, 3, 9. si 3, 17, 3. nisi 42, 45, 6. non 2, 13, 13 und oft, sogar sechs Mal in 5, 6, 17. nullus 26, 35, 6. multi 21, 58, 11. maior 3, 25, 2. parvam 1, 6, 3. parum 8, 32, 16. duabus 21, 63, 15. centum 37, 38, 7. mille 21, 54, 4. fessum 1, 25, 11. contenti 4, 6, 8. indignus 40, 15, 4.

### C. Asyndeta und coordinirende Partikeln.

§. 367. Die Abwechselung von Asyndetis und coordinirenden Partikeln ist eigentlich schon da vorhanden, wo eine Reihe asyndetischer Glieder mit *et*, *que* oder *atque* schliesst; s. §. 311, 2. 314, 6. 315, 10. Die Schriftsteller gestatten sich aber in solchem Wechsel mancherlei Freiheiten; so schon Cato r. r. 1, wo zwischen asyndetische Sätze eingeschoben ist: *et uti eo cum introeas, circum-*

spicias. In cp. 3 folgt auf eine Reihe unverbundener Begriffe: *et rei et virtuti et gloriae erit.* cp. 8 *Africanas et Herculanus, Saguntinas, hibernas ctt.*

Bei Klassikern ist dergleichen gar nicht selten, aber wenig beobachtet. Cic. p. Sest. 20, 46, wo nach sechs Sätzen, die alle mit *alii* beginnen, der Schlusssatz folgt: *et ob hasce causas tot tamque varias me unum deposcerent.* Lael. 22, 84 *honestas gloria, tranquillitas animi atque iucunditas.* Hier haben wir scheinbar vier Glieder, in der That aber sind es zwei ungleich behandelte Doppelglieder. Ebenso bei Sall. Cat. 6 *sine legibus sine imperio, liberum atque solutum.* Jug. 51 *equi viri, hostes atque cives.* Weit gewöhnlicher ist nicht nur bei Klassikern, sondern überall der Schlusstheil mit *que* angeknüpft.

Freier ist die Gliederung schon bei Livius, wie 9, 14, 11 *caedunt pariter resistentes fusosque, inermes atque armatos, servos liberos, puberes impubes, homines iumenta-* 3, 17, 5 und 11.

Genauer aber habe ich dergleichen Verbindungen nur bei Tacitus beobachtet, bei dem sie nicht selten sind: hist. 1, 50 *vastitatem Italiae, direptiones provinciarum, Pharsaliam Philippos et Perusiam ac Mutinam.* 2, 42 *cominus eminus, catervis et cuneis.* ann. 1, 11 *quot classes regna provinciae tributa aut vectigalia et necessitates ac largitiones.* 59 *si patriam parentes antiqua mallent quam dominos et colonias novas.* 6, 19 *illustres ignobiles, dispersi aut aggerati.* 11, 6 *inimicitias accusationes, odia et iniurias.* 12. 17 *arma munimenta, impediti vel eminentes loci amnesque et urbes.* 39 *temere proviso, ob iram ob praedam, iussu et aliquando ignavis ducibus.* 64 *quaestore aedili, tribuno ac praetore et consule.* 15, 26 *plana edita, validos invalidosque.*

### III. Coordination statt der Subordination.

§. 368. Bei der Beurtheilung, ob eine coordinirte Satzverbindung statt einer subordinirten stehe, gehen wir von dem allgemeinen, namentlich aber vom klassischen Sprachgebrauche aus und notiren die Abweichungen davon. Dass in der Sprache des gewöhnlichen Lebens die bequemere Beiordnung der Sätze eben so beliebt war wie in den

neueren Sprachen, sehen wir aus den Komikern, den Briefen und einzelnen Aussprüchen, die uns überliefert sind. Durch griechischen Einfluss drang aber das Princip der Subordination, der Periodenbildung in die Schriftsprache, in die Sprache der vornehmen Welt und behielt für alle Zeiten das Uebergewicht. Die Augusteischen Dichter jedoch erlauben sich in der Anwendung der Coordination noch einige Freiheiten, die ihnen theils den Versbau erleichtern, theils auch wohl zur Erreichung eines Effectes dienen. Es giebt im Latein keine Klasse der Nebensätze, statt deren nicht irgend wo eine Coordination nachweisbar wäre.

§. 369. Am gebräuchlichsten, namentlich bei den Komikern, also in der Umgangssprache, war die asyndetische Form statt eines Substantivsatzes, wozu Holtze II S. 227—232 eine grosse Menge von Belägen giebt. Ich ordne im Folgenden das Material nach den Verbis, die einen Nebensatz erwarten lassen, und zwar nicht alphabetisch, sondern nach der Frequenz des Vorkommens und nach der Bedeutung.

1. *Credere*: Liv. Andron. Ter. frgm. 4 *credo*, cum illa sola mea voluntate nunquam limavi caput. Plaut. Amph. 141 *credo*, misericors est. Trin. 115 *credo*, haut crederet. Merc. 207 *credo*, non credet pater. Bacch. 13 iam hic, *credo*, aderit. Pers. 89 iam pol ille hic aderit, *credo*, congerro meus. Ter. Andr. 2, 1, 13 *credo*, impetrabo. Heaut. 4, 1, 28 *credo*, id cogitasti. Mit dem Imperativ, der aus Plautus nicht belegt ist: Eun. 5, 2, 59 *crede* — dabit. Ad. 2, 1, 9 *crede* hoc, ego meum ius persequar. 1, 2, 21 non est flagitium, *mihi crede*, adolescentulum scortari. Phorm. 3, 2, 9 *crede mihi*, gaudebis facto. Mehr Stellen aus beiden Komikern giebt Holtze. — Ueber die klassische und spätere Zeit geben die Lexica reichliche Auskunft, so dass ich mich auf wenig beschränken darf. Cicero gebraucht *credo* meistens, aber nicht immer, ironisch und dann parenthetisch, z. B. Tusc. 1, 22 non enim, *credo*, id praecipit, ut membra nostra — noscamus. 44 lacerari eum et sentire, *credo*, putat. 3, 21 ita, *credo*, de honore aut de dignitate contendimus. Und so öfter bei ihm; selten ohne Ironie: Catil. 1, 2 *credo*, erit verendum mihi ne ctt. So auch zuweilen bei den nun folgenden Autoren: Caes. b. c. 2, 31 quo maiorem, *credo*, licentiam habeant. 3, 70, 1. Sall. Cat. 52, 13 *credo*, falsa existumans ea quae de inferis memorantur. Hor. sat. 2, 2, 20 sed, *credo*, hac mente quod ctt. 2, 7, 68 *credo*, metues doctusque cavebis. Liv. 4, 17, 7 a bello *credo*, quod deinde

gessit, appellatum. Bei Curtius nur ein Mal: 3, 2 fundis, credo, et hastis igne duratis repellentur (ironisch). Fehlt bei Tacitus und gewiss bei manchen anderen. Auch bei Späteren sehr zerstreut: Justin 11, 15, 2 credo ita immortalibus vindicantibus. Trebell. Claud. 6 sed, creditur ut Claudii gloria accresceret.

Asyndetisch steht gewöhnlich auch der Imperativ mit vorausgehendem *mihi*, selten mit folgendem, beides schon oben aus Terenz citirt, häufiger erst seit Cicero, der diese Stellung bevorzugt, aber sich so wenig daran bindet, daß er Verr. 4 §. 132 sagt: *mibi credite, iudices* — und in den nächsten Zeilen weiter §. 133 *credite hoc mihi, iudices*. Im Singular ist diese letztere Stellung (*crede mihi*) bei ihm wohl nur in den Briefen zu belegen: fam. 10, 6, 2 *crede igitur* (hier jedoch mit Nebensatz). Att. 5, 10, 1 *eram autem tibi credulus, crede mihi, tecum*. 8, 14, 1 *et simul, crede mihi quiesco*. 11, 6, 1 *crede, inquis, mihi*. Credo equidem (ohne Coordination). 14, 15, 2 *antea, crede mihi*. Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 4. Caelius ib. 8, 14, 4. Einen Unterschied zwischen beiden verschiedenen Stellungen hat man zwar aufstellen wollen, doch finde ich keinen. Die Späteren bevorzugen, wie Cicero, die Form *crede*, z. B. thut dies Seneca, wählen aber auch ganz nach Belieben die umgekehrte Stellung. Mit rednerischem Pathos sagt Plin. pan. 74 *crede nobis, crede tibi*. Noch mehr in späterer Zeit beizubringen, verlohnt sich nicht.

2. *Opinor*: Cato orig. 5 *nemo, opinor*. Pl. Men. 1 *Menaechmum, opinor, te vocari dixeras*. Und noch andere Stellen führt Holtze aus Plautus an, aus Terenz keine. Cic. p. Caec. 22 *non, opinor, tam impudens esses*. T. 1, 36, 87. 38. 92. fam. 9, 10, 1. Att. 9, 6, 2. Hor. ep. 16, 78 *opinor, hoc sentit*.

3. *Putare* wird auffallender Weise in dieser Construction aus der alten Zeit nicht angeführt, auch nicht aus Cicero, jedoch schon Vatin. ap. Cic. fam. 5, 9, 1 *non, puto, radiabis*. Dann öfter bei Ovid, z. B. met. 3, 266 *at, puto, furto est contenta* (ironisch, also = *credo*). Val. Max. 3, 13 *et, puto, — comparare plures poterat*. Sen. ep. 1 *puto, inter me teque convenit*. 22, 5. de const. 17, 4. ap. 4 *vae, me, puto, concacavi me*. Suet. Vesp. 23 *vae, puto, deus fio*. Mart. 1, 100, 6 *atque intra, puto, septimas lendas — dederunt*.

Dagegen ist der Imperativ *puta* „zum Beispiel“ nur in der Parenthese zu betrachten und kommt in diesem S



erst seit Horaz vor, *ut puta* schon seit Cornif. ad Her. 2, 11, 16. Aber klassisch sind beide Formen nicht. Vgl. I S. 300, 6.

4. *Censere*. Aus einer Rede des älteren Scipio Afric. bei Gell. 4, 18, 3 *sed, censeo, relinquamus nebulonem hunc*. Pl. Merc. 1015 *immo dicamus senibus legem, censeo, prius quam hinc intro abeamus*. Rud. 4, 8, 5 *censen, hodie despondebit eam mihi, quaeso?* Poen. 3, 4, 20 *censen, hominem interrogem?* Ter. Heaut. 3, 3, 27 *recte dicit, censeo*. Andr. 3, 3, 46 *num censes faceret?* — Die Sätze mit dem Conjunctiv können hier freilich als abhängige betrachtet werden, was bei Cicero und Späteren wohl immer der Fall ist, z. B. Verr. 5, 68 *magno opere censeo desistas*. Catil. 4, 6 *vereamini censeo*. Und so öfter. Sall. Cat. 52, 26 *misereamini censeo*. Ist diese Auffassung richtig, so hat sich die Bedeutung des Verbums an solchen Stellen modificirt („rathen“).

5. *Reri* nur ein Mal bei Cic. Tusc. 1, 39, 94 *nam, reor, nullis, si vita longior daretur, posset esse iucundior*. Sonst findet man: *ut reor*.

6. *Cogitare*. Cato ap. Gell. 16, 1, 4 *cogitate cum animis vestris, si quid vos per laborem recte feceritis, labor ille a vobis cito recedet*. Pl. Aul. 4, 7, 19 *nunc ego mecum cogito, si mihi dat operam, me illi irasci iniuriumst*. Ter. Eun. 11. Sonst nicht nachgewiesen, denn Stellen, in denen *sic* oder *ita* auf den folgenden Gedanken hinweisen, gehören nicht hierher (Ter. Ad. 83 fg. Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 4).

7. *Scire*. Cato r. r. 151 *et primum scito, de omnibus brassicis nulla est illiusmodi medicamentosior*. Besonders häufig ist *scio* bei den Komikern und zwar in ganz beliebiger Satzstellung, z. B. Plaut. Capt. 323 *scio ego, multos iam lucrum lutulentos homines reddidit* (von Brix eingeklammert). v. 436 *nam pater, scio, faciet quae illum facere oportet omnia*. 967 *pauca ecufugiam, scio*. Viel mehr aus Plaut. und Ter. giebt Holtze II S. 229 fg. Weiter ist aber diese Erscheinung nicht beobachtet, ausser bei Apul. met. 5, 11 *venient autem, scio*. 22 *sed hoc feci leviter, scio*.

8. *Sperare*. Pl. Epid. 1, 2, 21 *spero, servabit fidem*. Asin. 5, 2, 67 *Argurippus exorari spero poterit*. Truc. 2, 2, 62 *spero, mutari potest*. Ter. Andr. 2, 1, 14 *interea fiet aliquid, spero*. Und öfter bei ihm. Scheint. später wenig vorzukommen; bei Cicero nur: *ut spero*. Petron 57 *spero, sic moriar ut ctt*.

9. *Certumst* mit folgendem Indic. futuri wird sechs Mal



aus Plautus citirt, z. B. Bacch. 332 certumst iam dicam patri. Sonst unbekannt.

10. *Fateri*. Plaut. Aul. 1, 2, 10 pauper sum, fateor patior. Ter. Ad. 1, 2, 34 leno sum, pernicies communis fateor, adolescentium. Parenthetisch steht *fatebor enim* bei Virg. ecl. 1, 32. Aen. 4, 20. Bei Ovid steht *fateor*, wie bei den Komikern, *innerhalb* des Satzes: met. 8, 127 nam fateor, merui. 9, 362 et, fateor, volui. 10, 643 motaque sum fateor, nec opis mora longa dabatur. 14, 440 pertimui, fateor, nactusque hoc litus adhaesi.

11. *Intelligere* nur Pl. Pers. 802 ludos me facitis intellego.

12. *Dicere*. Cato ad Marcum filium: et hoc puta vatedixisse: quandoque ista gens suas litteras dabit, omnia corrumpet. Pl. Pseud. 119 atque hoc — dico prius: si neminem alium potero, tuum tangam patrem. Ter. Andr. 4, 42 dic mihi — quod nisi consilium hoc darent? Heaut. 5, 47 verum illud, Chremes, dicunt: ius summum summast malitia. Oefter mit der directen Frage verbunden, wie auch *eloqui*: s. §. 155.

13. *Monere* nur Pl. Most. 196 moneo ego te: te deseret aetate et satietate.

14. Verba sensuum werden nicht häufig mit ihr Inhaltssatze coordinirt: Pl. mil. 1377 et, sensi, hinc sonitifer fecerunt fores. Ter. Andr. 1, 4, 1 *audiri* — iamdudum Lesbiam adduci iubes. Eun. 4, 4, 45 non potest sine me fateri, video. Hec. 5, 2, 4 noster socer, video, venit. Hier gehören die directen Fragen bei *videre* und *adspicere* welche in §. 155 gesammelt sind.

15. Verba des Bittens und Fragens: Pl. Amp. 3, 2, 42 per dexteram tuam te — oro, obsecro, hanc mihi da veniam. Ter. Eun. 5, 5, 21 obsecro, an is est? Pl. Asin. 2, 2, 108 quaeso, aequo animo patitor. Und dies öfter bei den Komikern, wie auch Caecil. ap. Gell. 2, 23, 1 sed tua morosane uxor, quaeso, est? Turpil. ap. Non. p. 429, 19 quaeso, cogita ac delibera. Auch Cicero verbindet mit *quaeso* einen Imperativ oder eine directe Frage, z. B. Verr. 4, 47 ad ea — reficite vos, quaeso, indices. Att. 7, 11, 1 quaeso, quid hoc est? Und so öfter. Auch setzt er das Wort im Plural: legg. 1, 2, 6 aggredere, quaesumus et sume — tempus. So auch *obsecro*: fam. 10, 9, 2 quam amplectere, obsecro. Att. 13, 13, 3. Gell. 20, 1, 36. — Da oben aus Plautus belegte *oro* finde ich so nur noch bei Si

11, 336 absiste inceptis, oro. 350 parce, oro, et desine velle. Directe Frage nach *quaerere* s. §. 155 in der Mitte.

16. *Facere* mit dem Indic. futuri: Cato r. r. 145 facito accedet oleum (= ut accedat). Sehr beliebt bei Plautus: Bacch 715 iam faxo hic erunt. 831 faxo iam scies. Und noch 39 solche Stellen mit *faxo* citirt Holtze II S. 228 fg. Mit *faciam* nur Cas. 5, 2, 23 cavebunt, qui audierint faciam. Eben so, aber schon weit seltener, bei Terenz: Andr. 2, 2, 54 faxo — insultabis. 4, 3, 21 iam faxo scies. Phorm. 2, 1, 78 iam faxo hic aderit. 5, 9, 66. Dann verschwindet diese Construction aus der Litteratur; nur Apulejus met. 7, 27 sagt noch: senties *efficiam*, misero dolori naturales vires adesse.

17. Das vorausgehende Demonstrativ *hoc* lässt einen folgenden Substantivsatz erwarten, statt dessen ein zweiter Hauptsatz eintritt: Ter. Eun. 5, 5, 1 hoc capio commodi: neque agri neque urbis odium me unquam percipit. Ad. 3, 2, 48 hoc relicuomst: si infitias ibit, testis mecum est anulus. — Später habe ich dies nur noch bei dem jüngeren Seneca beobachtet: ep. 13, 15 hoc quoque habet proprium: semper incipit vivere. 115, 18 itaque hoc tibi philosophia praestabit, quo quidem nihil maius existimo: nunquam te poenitebit tui.

§. 370. Die copulative Coordination statt eines Temporalsatzes mit *cum inversum* ist §. 311, 16 in so weit behandelt als dabei Partikeln verwendet werden. Es findet sich aber auch bei Dichtern und in später Prosa das Asyndeton: Virg. Aen. 3, 90 vix ea fatus eram: tremere omnia visa repente (= cum visa sunt). Eben so nach *vix*: 10, 659. 12, 650. Nach *iamque*: 2, 804. — Ovid met. 2, 27 vix bene desierat: currus rogat ille paternos. 3, 14. Nachgeahmt ist dies von Apul. met. 3, 26 vix me praesepio videre proximantem — infestis calcibus insequuntur. Vgl. noch über *atque* S. 57, 15.

§. 371. Auch statt eines vergleichenden Modalsatzes findet sich die Coordination im Grunde da, wo eine copulative Partikel statt *quam* oder *ut* steht; s. oben S. 26—27, besonders S. 53—57. Darunter befinden sich aber viele Stellen, wo die copulative Conjunction in ursprünglicher Bedeutung („und“) zu fassen ist. Hierher mag auch gehören: Ter. Eun. 3, 2, 21 ita me di ament honestust (= ita — ut).

§. 372. Statt des Folgesatzes mit *ut* steht an zwei Stellen des Cicero ein Hauptsatz: Brut. 80, 278 itaque tantum abfuit ut inflammare nostros animos: somnum isto loco vix tenebamus. ad Att. 13, 21, 5 tantum porro aberat

ut binos scriberent: *vix* singulos confecerunt. — Sonst nicht beobachtet.

§. 373. Statt eines Bedingungssatzes kommen verschiedene Formen des Hauptsatzes vor, nämlich

1. ein vorausgehender Imperativ, dem in der Regel wenigstens bei Klassikern,

a) keine copulativ'e Partikel folgt, z. B. Plaut. Merc. 770 *cras petito: dabitur. nunc abi.* Ter. Ad. 1, 43 *postremo aut desine aut cedo quemvis arbitrum: te plus in hac re peccare ostendam.* So auch bei den Klassikern die den zweiten Satz zuweilen mit *iam* oder *tum* beginnen. Alle diese drei Formen hat Cicero in den Tusculanen: 13 *tolle hanc opinionem: luctum sustuleris.* 39 *confer — reperiemur.* 2, 12, 28 *roga — dicet.* 4, 24, 53 *tracta definitiones fortitudinis: intelliges eam stomacho non egere.* §. 5 *remove — iam videbuntur.* Ibid. *commove: senties.* 5, 39 *adde — adde — confer — tum intelliges etc.*

b. Selten folgt *et*; s. oben S. 24, 15.

2. Statt solcher Formen vertritt ein Conjunctiv d. Bedingungssatz, zunächst nach der Präposition *absque* (= *sine*) bei den Komikern, aber nur in der unpersönlichen Form *esset* und *foret*: Plaut. Trin. 832 *nam absque forte, sat scio, in alto distraxissent.* 1127 *nam exaedificavis me ex his aedibus, absque te foret.* Bacch. 412 *nam absque te esset, ego illum haberem rectum.* Men. 1022 *nam absque te esset, nunquam hodie ad solem occasum vivere.* Capt. 750 *quod absque hoc esset — me ductarent.* Pers. 836 *nam hercle absque me foret — faceret etc.* Ter. Hec. 4, 2, 25 *absque una hac foret.* Phorm. 1, 4, 11 *nam absque eo esset.* — Dergleichen kommt später nicht mehr vor.

Bei Klassikern sind Conjunctive mit hypothetischer Bedeutung wenig gebräuchlich. Manche sind Optative oder Potentiale. Von den in §. 150 aufgeführten Stellen gehören die meisten hierher, ausserdem gewiss folgende: Cic. Tuscul. 1, 22, 51 *haec reputent — videbunt* (wie der Imperativ *reputent*). n. d. 1, 21 *quaeras — dicam* („fragst du mich, so werde ich sagen“). cp. 22 *roges — utar.* fin. 4, 25, 69. fam. 10, 2 *sit modo aliqua republica — honoribus abundabis.*

Virg. Aen. 6, 30 *magnam partem opere in tanto, siner dolor, Icare, haberes.* (statt: *si sineret*). Hor. ep. 1, 107 gehört vielleicht doch nicht hierher, wenn man das folgende *et* nicht als den Nachsatz beginnend und *vivam* als Conjunctiv, nicht als Futurum fasst. Vgl. S. 24, 15.

A pul. de deo Socr. c. 22 itaque quotidiana eorum aera dispungas: invenias in rationibus multa prodige profusa.

3. Endlich kommt der Hauptsatz, der den vorausgehenden Bedingungssatz vertritt, auch im Indicativ vor, wobei schwer zu erkennen ist, ob der erste Satz im fragenden Ton gesprochen wurde oder nicht. In §. 156, c (I S. 311) habe ich viele derselben als Fragesätze aufgeführt. Ich glaube, dass dies richtig ist, wenn der Satz sehr kurz ist, wohl gar nur aus einem Worte besteht denn woher sollte sonst das Verständniss kommen? Aber mit Sicherheit lässt sich bei einer todten Sprache über dergleichen nicht entscheiden. Ich will deshalb ausser dem früher Gegebenen nur noch Folgendes anführen, was jedenfalls hierher gehört.

Ter. Ad. 1, 2, 38 amat: dabitur a me argentum. v. 40 foros effregit: restituentur. discidit vestem: resarcietur. Heaut. 3, 1, 78 dare denegaris: ibit ad illud illico etc. — Cic. Rosc. Am. 20, 55 innocens est quispiam etc. fin. 2, 17, 57 occultum facinus esse potuerit: gaudebit; deprensus omnem poenam contemnet. — Virg. Aen. 1, 572 vultis et hic mecum pariter considerare regnis: urbem quam statuo, vestra est. G. 2, 519 venit hiems: teritur Sicyonia baca trapetis. Hor. sat. 2, 7, 68 evasti: credo, metues doctusque cavebis. 6, 48 ludos spectaverat una, luserat in campo: „fortunae filius“ omnes. In wiederholter Anwendung: 1, 3, 49—66. ep. 1, 1, 33—36.

Liv. 21, 44, 7 et inde cessero: in Africam transcendes (= si cessero).

Apul. apol. cp. 52 atqui contendere vis furorem tuum cum Thalli furore: invenies non permultum interesse (die schlechteren Hdschr. haben: atqui si). Arnob. 5, 21 auctorem aliquis desiderabit rei: tum illum citabimus.

4. In umgekehrter Satzfolge erscheint nach dem Hauptsatze des Nachdruckes wegen statt *nisi* ein adversativer Satz mit *sed*, Cic. p. Sest. 15, 35 tamen — restitissemus, sed me alii metus atque aliae curae suspicionesque moverunt. Oefter bei Livius: 2, 39, 7 quae (scil. discordia) profecto orta esset, sed externus timor — iungebat animos. Dazu citirt Weissenb. noch: 3, 25, 9. 5, 9, 5. 22, 21, 1.

5. Ueber *aut*, wenn es den Nachsatz eines negativen Bedingungssatzes vertritt, s. §. 343, 1, a und ebendasselbst Nr. 2, a, α (S. 134).

§. 374. Auch Concessivsätze werden nicht selten durch eine Form der Coordinatio vertreten, zunächst schon überall da, wo auf *quidem* „zwar“ der Gegensatz mit *sed*

folgt, sodann in der Argumentatio ex contrario mit Form, mag die Frage nun durch *an* oder durch *ergo* eingeleitet sein; vgl. §. 158 S. 322 fg. und §. 354 S. 172, 3. Endlich dürfte manches adversative Asyndeton hieher hören, wie z. B. Liv. 2, 12, 2 cui indignum videbatur pulum R. servientem — nullo bello nec ab hostibus obsessum esse, liberam eundem populum ab isdem Etrus obsideri, quorum etc. Das bedeutet: *etsi* obsessus non est liberum obsideri. 6, 14, 12 cum conferendum ad redimen civitatem a Gallis aurum fuerit, tributo collationem fac idem aurum ex hostibus captum in paucorum praecessisse (während das Geld damals durch Contribution sammengebracht sei, wäre es jetzt die Beute weniger worden“). 6, 23, 7 sed Camillo cum vitae satis tum glorie esse; quid attinere cum mortali corpore uno civitatis pati consenescere vires? („aber wenn Camillus — so d man doch nicht dulden“). 6, 38, 13 usque ad memoriam nostram tribuniciis consularibusque certatum viribus est, dictaturae semper altius fastigium fuit („während Tribune und Consuln sich häufig stritten, ist die Dictatur darüber erhaben gewesen“). Eine seltene Form des Argumentum ex contrario ist folgende: 3, 19, 9 scilicet — si quis dorsum suam obsessam a familia armata nuntiaret, ferendum auxilium putaretis: Iuppiter optimus maximus — nulla humana dignus erat?

§. 375. Dass auch die übrigen, noch nicht erwähnten Klassen der Nebensätze durch Coordination ersetzt werden können, ist bekannt. Denn statt eines Attributivsatzes kann oft ein mit Copulativpartikel angeknüpftes Demonstrativ eintreten, Causalsätze werden durch *nam* und Synonyma ersetzt, Finalsätze dadurch in einen Hauptsatz verwandelt, dass ihr Hauptsatz eine conclusive Form („also, folglich“) annimmt. Es bleibt also keine Art der Nebensätze übrig, die nicht mit einer Form der Coordination vertauscht werden könnte; im Allgemeinen aber hat die Schriftsprache das subordinirende Satzverhältniss bei weitem bevorzugt.

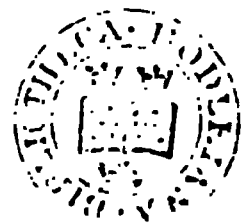
**HISTORISCHE SYNTAX**  
**DER**  
**ATEINISCHEN SPRACHE**

**VON**

**DR. A. DRAEGER,**  
**DIRECTOR DES KÖNIGL. GYMNASIUMS ZU AGRICH.**

**ZWEITER BAND.**

[III. u. IV. Theil.]



**LEIPZIG,**  
**DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.**  
**1878.**



## Inhalt des vierten Theils.

### I. Der Nebensatz hat verbale Form.

	Seite
§. 376. Allgemeines. Eintheilung . . . . .	217
A. Substantivsätze.	
§. 377. Begriff. Form . . . . .	217
1. Prädicat mit Personalendung.	
§. 378. <i>Quod</i> im Altlatein 1, mit Indicativ . . . . .	218
2, mit Conjunctiv. 3, statt <i>quod attinet ad id quod</i> . . .	219
4, als reine Conjunction . . . . .	219
5, Klassiker und Spätere. <i>Est quod</i> . . . . .	220
6, <i>Quod</i> , das Thatsächliche bezeichnend . . . . .	220
7, Rhetor. Frage <i>quid, quod?</i> . . . . .	221
8, <i>Quod</i> nach machen und geschehen . . . . .	221
9, nach <i>accedit, addere, adicere</i> . . . . .	222
10, nach übergehen, nicht erwähnen . . . . .	222
11, statt <i>quod attinet</i> , seit Cicero . . . . .	222
§. 379. <i>Quod</i> nach <i>Verbis dicendi et sentiendi</i> . . . . .	223
§. 380. <i>Quia</i> u. <i>quoniam</i> „dass“ . . . . .	226
§. 381. <i>Quod</i> nach <i>praeter quam, praeter, super quam, ad id, super id, excepto</i> . . . . .	227
§. 382. <i>Nisi quod</i> . . . . .	227
§. 383. <i>Tantum quod</i> . . . . .	228
§. 384. <i>Ut</i> im Substantivsatz . . . . .	229
§. 385. <i>Ut</i> bei machen, bewirken, geschehen . . . . .	229
§. 386. <i>Accedit ut</i> . . . . .	230
§. 387. <i>Adiungitur u. adicitur ut</i> . . . . .	232
§. 388. Die Verba erreichen, durchsetzen, zwingen . . . . .	232
§. 389. Befehlen, anfragen, bestimmen . . . . .	235
§. 390. Fordern . . . . .	238
§. 391. Beschliessen, übereinkommen, schwören, geloben . . . .	239
§. 392. Phrasen mit <i>animus, mens, consilium</i> . . . . .	243
§. 393. Erlauben, nachgeben, dulden, gewähren . . . . .	244
§. 394. Hindern . . . . .	247
§. 395. Bitten, ermahnen, rathen, überreden . . . . .	247
§. 396. Wollen . . . . .	248
§. 397. Wünschen . . . . .	249
§. 398. Erwarten und hoffen. . . . .	250
§. 399. Verdienen und würdig sein. . . . .	251
§. 400. Fürchten . . . . .	252
§. 401. Streben, sich anstrengen, sorgen . . . . .	253
§. 402. Beharren . . . . .	259
§. 403. Vorbereiten u. versuchen . . . . .	259



§. 404.	Unpersönliche Hauptsätze mit <i>ut</i> . . . . .	84
§. 405.	Ein Substantiv im Hauptsatz. . . . .	85
§. 406.	Habet aequitatem, probatur, insolentia est . . . . .	85
§. 407.	Sententia, cogitatio, coniectura est . . . . .	85
§. 408.	Brachylogisches <i>ut</i> . . . . .	85
§. 409.	Der blosse Coniunctiv in Substantivsätzen . . . . .	85
§. 410.	<i>Ne</i> in Substantivsätzen ( <i>ne non</i> ) . . . . .	85
§. 411.	<i>Ut ne</i> in Substantivsätzen . . . . .	85

## 2. Substantivsätze im blossen Infinitiv.

§. 412.	Allgemeines . . . . .	86
§. 413.	Verba der Möglichkeit, des Vermögens . . . . .	86
§. 414.	Verba der Nothwendigkeit . . . . .	86
§. 415.	Verba des Wollens. §. 416 der Willensrichtung. . . . .	86
§. 417.	Positive Aeusserung des Willens: bitten, fordern, er- mahnen, rathen, überreden, befehlen, antreiben, zwingen . . . . .	86
§. 418.	Erreichen, durchsetzen . . . . .	86
§. 419.	Erlauben, zulassen, dulden, billigen . . . . .	86
§. 420.	Mereo, mereor, emereo . . . . .	86
§. 421.	Dignum u. dignus, dignari, indignus . . . . .	86
§. 422.	Curare . . . . .	86
§. 423.	Sustinere . . . . .	86
§. 424.	Negative Verba der Willensäusserung . . . . .	86
§. 425.	Gaudere, delectari, dolere; laetus, maestus. . . . .	86
§. 426.	Anfangen, fortfahren, aufhören . . . . .	86
§. 427.	Disco, dedisco, reperio, suesco u. Composita, soleo, in- solitus . . . . .	86
§. 428.	Unpersönlicher Hauptsatz . . . . .	86
§. 429.	Der Infinitiv als Subject eines persönl. Verbums. . . . .	86
§. 430.	Neutrales Adj. als Prädicat . . . . .	86
§. 431.	Abstractes Substantiv als Prädicat . . . . .	86
§. 432.	Infinitiv als Prädicat des Infinitivs . . . . .	86
§. 433.	Infinitivus consilii . . . . .	86
§. 434.	Adjectiva und adjectivische Participia mit dem Infinitiv . . . . .	86
§. 435.	Aoristischer Inf. perfecti. . . . .	86

## 3. Accusativus cum infinitivo.

§. 436.	Allgemeines . . . . .	87
§. 437.	Verba sentiendi: 1, sinnliche Wahrnehmung. 2, geistige Wahrnehmung. . . . .	87
§. 438.	Verba cogitandi . . . . .	87
§. 439.	Verba der Affecte . . . . .	87
§. 440.	Verba dicendi . . . . .	87
§. 441.	Verba voluntatis . . . . .	87
§. 442.	Machen, bewirken, veranlassen, zwingen. . . . .	87
§. 443.	Unpersönlicher Hauptsatz . . . . .	87
§. 444.	Adjectivum pro participio . . . . .	87
§. 445.	Ein Substantiv im Hauptsatz wird durch den Infinitivsatz ergänzt. . . . .	87

	Seite
§. 446. Active oder passive Form des Infinitivs . . . . .	406
§. 447. Relat. pro demonstrativo an den Infinitivsatz sich an- schliessend . . . . .	406
§. 448. Der Acc. c. inf. in Adverbialsätzen . . . . .	408
§. 449. Derselbe im vergleichenden Nebensatze . . . . .	408
§. 450. In der indirecten Frage . . . . .	409
§. 451. Infinitiv im Ausruf . . . . .	411
§. 452. Das Subj. des Infinitivsatzes mit <i>de</i> vorangestellt . . . .	412
§. 453. Verbum finitum statt des Acc. c. inf. a, Modaler Zwischen- satz statt des Haupts. b, Quam oder quam ut mit d. Conjunctiv . . . . .	413
§. 454. Ellipse des Subjectpronomens . . . . .	414
§. 455. Ein Infinitivsatz hängt vom andern ab . . . . .	415
§. 456. Modus der Nebensätze, die von oratio indirecta abhängen	416

#### 4. *Nominativus cum infinitivo.*

§. 457. Der blossc Inf. mit Prädicatsnomen . . . . .	420
§. 458. Griechischer Inf. bei activem Hauptverbum . . . . .	421
§. 459. Nom. c. inf. bei passivem Hauptverbum . . . . .	422
§. 460. Derselbe bei activem Intransitivum . . . . .	428
§. 461. Statt des Nom. c. inf. der Acc. c. inf. . . . .	429

#### 5. *Indirecte Fragesätze mit Verbum finitum.*

§. 462. Allgemeines . . . . .	433
-------------------------------	-----

##### a. Modus der indirecten Fragen.

§. 463. Im archaischen Latein 1, der Indicativ . . . . .	433
2, der Conjunctiv . . . . .	440
§. 464. Modusgebrauch seit der klassischen Zeit . . . . .	446
§. 465. Scheinbare Fragen nach <i>nescio</i> . . . . .	449
§. 466. Desgl. nach steigernden Adverbien und neutralen Ad- jectiven . . . . .	450

##### b. Form der indirecten Frage.

§. 467. Einfache Fragen (nicht disjunctiv) 1, Nominalfragen: qui, cur, quare, quid, ut . . . . .	451
Nach Verbis mirandi et timendi . . . . .	457
2, Satzfragen . . . . .	458
§. 468. Disjunctivfragen. A. Beide formell vollständig. a. Ohne Partikel im ersten Satz: $\alpha$ , an folgt . . . . .	464
$\beta$ , an non folgt. $\gamma$ , ne. $\delta$ , necne . . . . .	466
b. Mit Partikel im ersten Satz: $\alpha$ , utrum — an, anne, an non, necne; utrumne — an . . . . .	467
$\beta$ , Ne — an. $\gamma$ , ne — necne. $\delta$ , ne — an non . . . . .	468
$\epsilon$ , Ne — ne. c. Ecquis — an . . . . .	469
B. Die zweite Frage wird unterdrückt . . . . .	469
§. 469. Asyndetische Form der Fragesätze . . . . .	470
§. 470. Prolepsis bei Fragen . . . . .	470

## B. Attributivsätze.

### 1. Entstehung, Form, Stellung.

	Seite
§. 471. Aelteste Satzform . . . . .	471
§. 472. Scheinbare Versetzung des Beziehungsnomens in den Relativsatz. . . . .	474
§. 473. Assimilation des Beziehungswortes . . . . .	475
§. 474. Versetzung eines Attributes in den Relativsatz . . . . .	476
§. 475. Relativsatz von einer Apposition abhängig . . . . .	477
§. 476. Ein Abstractum im Relativsatz statt eines Ablat modi od. qualitatis des Hauptsatzes . . . . .	477
§. 477. Ellipse im Relativsatz . . . . .	478
§. 478. Griechische Casusattraction des Relativs . . . . .	479
§. 479. Personalendung des Verbums . . . . .	480
§. 480. Beiordnung und Unterordnung der Sätze . . . . .	480
§. 481. Unregelmässiges in der Coordination . . . . .	482
§. 482. Congruenz des Relativs . . . . .	484
§. 483. Relativum pro demonstrativo . . . . .	484
§. 484. Das explicative <i>quod</i> . . . . .	486
§. 485. Correlativa . . . . .	492
§. 486. Relativa generalia . . . . .	494
§. 487. Attraction des Modus und Tempus . . . . .	498

### 2. Logische Functionen der Relativsätze.

§. 488. Restrictirend . . . . .	499
§. 489. Final . . . . .	500
§. 490. Consecutiv . . . . .	501
§. 491. Causal . . . . .	506
§. 492. Adversativ oder concessiv . . . . .	510
§. 493. Conditional . . . . .	511

## C. Adverbialsätze.

### a. Temporalsätze.

§. 494. Allgemeines . . . . .	514
§. 495. Modus der Temporalsätze . . . . .	515
§. 496. Die Conjunction <i>cum (quom)</i> . Statistisches über den Modusgebrauch . . . . .	515—
§. 497. <i>Cum</i> mit dem Indicativ. A. Haupttempora gleicher Form im Haupt- und Nebensatz . . . . .	516—
B. Haupttempora ungleicher Form im Haupt- u. Nebensatz	524
C. Scheinbar relative Zeitgebung. Beide Sätze in einem Praeteritum . . . . .	529
D. Angehängter Satz: <i>cum interea</i> u. dgl. . . . .	538
E. <i>Cum inversum</i> . . . . .	541
§. 498. <i>Cum</i> mit dem Coniunctiv . . . . .	544
1. Iterativ . . . . .	544
2. Nach <i>tum (tunc) nunc, tempus, saeculum</i> . . . . .	547
3. <i>Cum interea (interim)</i> . . . . .	548
4. Beide Modi in Sätzen gleichen Inhalts . . . . .	549
5—7. Moduswechsel. Subordination. . . . .	551

	Seite
99. <i>Cum</i> — <i>tum</i> correspondierend (partitiv) . . . . .	552
100. <i>Quando</i> . . . . .	554
101. <i>Quoties</i> . . . . .	556
102. <i>Postquam</i> (posteaquam) 1. Mit Indicativ . . . . .	556
2. Mit Conjunctiv . . . . .	563
103. <i>Ubi</i> 1. Mit Indicativ . . . . .	564
2. Mit Conjunctiv . . . . .	567
104. <i>Ut</i> 1. Mit Indicativ . . . . .	569
2. Mit Conjunctiv . . . . .	571
105. <i>Simul atque, simul</i> . . . . .	572
106. <i>Quom ex templo, statim quam</i> und <i>cum</i> . . . . .	573
107. <i>Dum</i> 1. Gleichzeitig. A. Indicativ . . . . .	574
B. Conjunctiv . . . . .	579
2. <i>Dum</i> heisst „bis“. a. Indicativ . . . . .	581
b. Conjunctiv. c. Beide Modi coordinirt . . . . .	582
108. <i>Donicum</i> . . . . .	583
109. <i>Donec</i> 1. „Bis“. a. Indicativ . . . . .	583
b. Conjunctiv . . . . .	584
2. Im Sinne von <i>quam diu</i> . . . . .	586
110. <i>Quoad</i> . . . . .	587
111. <i>Quam diu</i> . . . . .	589
112. <i>Ante quam</i> und <i>prius quam</i> . . . . .	589
113. <i>Postridie</i> und <i>pridie quam</i> . . . . .	600
114. Infinitiv im Temporalsatze . . . . .	600
b. Modalsätze.	
115. Allgemeines . . . . .	601
1. Vergleichungssätze.	
116. Thatsächlicher Vergleich; demonstrativer Ausdruck im Hauptsatz . . . . .	601
117. Ohne Demonstrativ im Hauptsatz . . . . .	607
118. Fingirter Vergleich („als ob“) . . . . .	612
119. Sätze mit <i>quam</i> . Form derselben . . . . .	615
120. <i>Quam</i> mit dem Conjunctiv . . . . .	624
2. Proportionalsätze.	
121. <i>Ut quisque, ut quis, prout, perinde ut</i> . . . . .	625
122. Mit Relativpronomen . . . . .	626
3. Folgesätze.	
122 <sup>b</sup> . <i>Modus</i> und <i>Tempus</i> . . . . .	629
123. Restrictierend . . . . .	629
124. <i>Ut non</i> = <i>quin</i> . . . . .	631
125. Unwillige Frage mit <i>ut</i> . . . . .	631
126. Dieselbe im blossen Conjunctiv. . . . .	633
4. <i>Quin</i> im Modalsatz.	
127. Entstehung und Bedeutung . . . . .	634
128. Gebrauch 1. Vorklassisch . . . . .	635
2. Klass. Zeit und Augusteische Dichter . . . . .	638
3. Prosa seit Livius . . . . .	641

c. Causalsätze.

§. 529.	Allgemeines . . . . .	8
§. 530.	Quod . . . . .	
§. 531.	Quia . . . . .	
§. 532.	Quoniam . . . . .	
§. 533.	Quando . . . . .	
§. 534.	Cum . . . . .	
§. 535.	Quatenus . . . . .	
§. 536.	Tamquam, quasi, velut, ut . . . . .	
§. 537.	Conjunctiv als Modus der oratio indir. . . . .	
§. 538.	Derselbe als Modus der Nichtwirklichkeit. . . . .	

d. Finalsätze.

§. 539.	Allgemeines . . . . .	
§. 540.	Ut 1. Ohne Demonstr. im Hauptsatz . . . . .	
	2. Mit Demonstrativ . . . . .	
§. 541.	Quo . . . . .	
§. 542.	Negative Finalsätze: 1. Ne u. ut non. 2. Ut ne. 3. Quo ne.	
	4. Quo minus. . . . .	
	5. Quo setius. 6. Nedum. . . . .	
	7. Ne = nedum . . . . .	
§. 543.	Coordinirende negative Finalpartikeln: 1. Neve oder neu.	
	2. Neve — neve (corresp.) . . . . .	
	3. Neve im Anfang. 4. Et ne. 5. Ac ne. 6. Et non. . .	
	7. Nec oder neque . . . . .	
§. 544.	Tempora des Finalsatzes. . . . .	
§. 545.	Finalsätze in Frageform . . . . .	
§. 546.	Ne mit Brachylogie . . . . .	

e. Bedingungssätze.

§. 547.	Eintheilung . . . . .	6
	1. <i>Modus und Tempus des Nebensatzes.</i>	
§. 548.	Indicativ im Nebensatz . . . . .	6
	A. Indic. praes. . . . .	6
	B. Ind. perf. . . . .	6
	C. Ind. imperf. oder plusquamperf. . . . .	6
	D. Futurum I und II . . . . .	6
§. 549.	Conjunctiv praes. od. perf. im Nebensatz (subjective	
	Möglichkeit). . . . .	6
§. 550.	Conjunctiv imperf. oder plusquamperf. (irreale Be-	
	dingung) . . . . .	6
§. 551.	Conjunctivus iterativus. . . . .	7
	2. <i>Specielles über den Inhalt des Hauptsatzes.</i>	
§. 552.	Verba der Affecte mit si, nisi, ni. . . . .	7
§. 553.	Si nach Ausdrücken der Ungewissheit . . . . .	7
	3. <i>Form der Bedingungssätze.</i>	
§. 554.	Demonstrativ im Hauptsatz . . . . .	7
§. 555.	Einschränkende Bedingungssätze: si modo, si tamen, si	
	maxime, si quidem . . . . .	

	Seite
6. Sin . . . . .	713
7. Si non und nisi: a. Si non. . . . .	714
b. Si minus. . . . .	716
c. Si secus, sin secus. d. Ni. . . . .	717
e. Nive. . . . .	719
f. Nisi. . . . .	720
8. Partic. fut. activi mit Bedingungssatz . . . . .	725
9. Ita od. sic mit abhäng. si, ni, nisi . . . . .	725
10. Bedingungssätze einander untergeordnet. . . . .	726
11. Elliptische Satzformen . . . . .	727

#### 4. Bedingungssätze ohne Bedingungsform.

1. In finaler Form: ut (a — b) . . . . .	729
2. c. Ut non und ne . . . . .	731
3. d. Dum, dum modo, modo . . . . .	732
4. e. Tantum ut, tantum ne . . . . .	734

#### f. Concessivsätze.

1. Allgemeines . . . . .	734
2. Etsi und etiamsi, tametsi . . . . .	734
3. Quamquam . . . . .	737
4. Quamvis . . . . .	739
5. Quantumvis, quamlibet, quantumlibet . . . . .	741
6. Licet . . . . .	741
7. Abhängigkeit der Concessiv- und Bedingungssätze von einander . . . . .	742
8. Cum . . . . .	742

## II. Der Nebensatz hat nominale Form.

### A. Participialsätze.

1. Allgemeines . . . . .	743
--------------------------	-----

#### 1. Participium conjunctum.

2. Partic. praes. . . . .	744
3. Partic. fut. activi . . . . .	745
4. Partic. perf. aoristisch. . . . .	746
5. Partic. perf. für ein Verbalsubstantiv . . . . .	750
6. Neutrales Verbalsubst. auf tum . . . . .	757
7. Part. perf. als Bedingungssatz . . . . .	758

#### 2. Participium absolutum.

78. Bedeutung und Gebrauch . . . . .	758
79. Partic. praes. . . . .	759
80. Partic. fut. activi . . . . .	761
81. Part. perf. passivi . . . . .	761
82. Dasselbe aoristisch . . . . .	764
83. Part. perf. der Deponentia . . . . .	765
84. Part. perf. pass. als neutrales Subst. . . . .	769

§. 585.	Absolutes Adjectiv oder Subst. . . . .	8
§. 586.	Unregelmässiger Abl. absol. . . . .	7

### 3. *Eigenthümliche Formen der Participialsätze.*

§. 587.	Particip mit Prädicatsnomen . . . . .	7
§. 588.	Subordination gleichartiger Participia. . . . .	7
§. 589.	Coordination gleichartiger und Subordination ungleichartiger Participia . . . . .	
§. 590.	Particip im Fragesatz . . . . .	
§. 591.	Partic. mit tempor. Adverb . . . . .	
§. 592.	Mit Conjunctionen . . . . .	
§. 593.	<i>Præsentē</i> und <i>absentē</i> mit Plural . . . . .	

### B. Gerundium und Gerundivum.

§. 594.	Entstehung, Name, Bedeutung . . . . .	
§. 595.	Nominativ . . . . .	
§. 596.	Accusativ . . . . .	
§. 597.	Genetiv . . . . .	
§. 598.	Dativ . . . . .	
§. 599.	Ablativ . . . . .	
§. 600.	Mit Präpositionen . . . . .	
§. 601.	<i>Ad c.</i> gerund. in besonderer Anwendung . . . . .	
§. 602.	Gerundiv von intrans. und unpersönl. Verbis . . . . .	

### C. Das Supinum.

§. 603.	Name und Form . . . . .	
---------	-------------------------	--

#### 1. *Der Accusativ des Supinums.*

§. 604.	Bedeutung . . . . .	
§. 605.	Aufzählung der Supina I. . . . .	
§. 606.	Zahl derselben . . . . .	
§. 607.	Bedeutung der sie bildenden Verba . . . . .	
§. 608.	Gebrauch bei den Autoren . . . . .	
§. 609.	Die regierenden Verba. . . . .	1
§. 610.	Ergänzungen des Sup. I . . . . .	2

#### 2. *Der Ablativ des Supinums.*

§. 611.	Allgemeines. . . . .	8
§. 612.	Locale Bedeutung. . . . .	8
§. 613.	Aufzählung der Supina II . . . . .	8
§. 614.	Bedeutung der sie bildenden Verba. . . . .	8
§. 615.	Gebrauch bei den Autoren . . . . .	8
§. 616.	Die regierenden Wörter . . . . .	8
§. 617.	Ergänzungen des Sup. II. . . . .	1

## Vierter Theil. Die Subordination.

### I. Der Nebensatz hat verbale Form.

§. 376. Sämmtliche Klassen der lateinischen Nebensätze lassen sich in zwei Kategorien bringen, deren eine das Prädicat in verbaler Form, d. h. mit Personalendungen oder im Infinitiv enthält. Zwar ist der Infinitiv etymologisch eine Substantivform, aber aus praktischen Gründen, besonders wegen der unaufhörlichen Verwechselung conjunctio-  
naler Sätze mit Infinitivsätzen müssen letztere mit zu jenen gezogen werden. Die zweite Kategorie besteht aus Nominal-  
formen: Gerundium, Gerundivum, Participium und Supinum. Diese bilden im Sprachbewusstsein des Römers, wie auch wohl die meisten Infinitivsätze, nur einen Theil des Hauptsatzes, sollten also eigentlich in der Casuslehre behandelt werden. Nur weil sie von dem modernen Sprachgefühl als verkürzte Nebensätze empfunden werden und bis jetzt wohl überall (ausgenommen bei Holtze) als solche untergebracht sind, sollen sie auch hier noch als letzter Theil der Syntax figuriren.

#### A. Substantivsätze.

§. 377. Unter Substantivsätzen verstehe ich nur diejenigen Nebensätze, welche das Subject des Hauptsatzes oder einen transitiven Accusativ vertreten; alle übrigen rechne ich zu den davon gesonderten Klassen der Attributiv- und der Adverbialsätze.

Eine grosse Schwierigkeit erwächst uns hier aus den beiden Formen der Substantivsätze, die entweder durch eine Conjunction mit Verb. finitum oder durch den Conjunctiv oder Infinitiv gebildet werden. Dies Schwanken beginnt schon in der ältesten Periode der Litteratur, ist auch bei den Klassikern trotz ihres Strebens nach Consequenz be-



merkbar, nimmt dann zufolge griechischen Einflusses bei den Augusteischen Dichtern und im silbernen Latein immer mehr zu und ist im Spätlatein bis zur Regellosigkeit gesteigert. Es sind aber hauptsächlich zwei verschiedene Strömungen oder Entwicklungen zu bemerken, die nicht gleichzeitig sondern successive auftreten. Einerseits beobachten wir schon Virgil zahlreiche Infinitivconstructionen nach gewissen Verben der Willensthätigkeit, die bis dahin überwiegend mit der Conjunction *ut* und einem Verb. finitum gebildet waren; andererseits wird im zweiten Jahrhundert n. Chr. die Construction mit *quod* nach Verbis dicendi et sentiendi häufig und geht, immer weiter um sich greifend, durch das Spätlatein in die Sprache des Mittelalters und ins Romanische über, ja die Kirchenväter gehen so weit, dass sie solche Inhaltssätze zuweilen mit *quia* oder *quoniam* anknüpfen.

### I. Prädicat mit Personalendung.

§. 378. Durch die Conjunction *quod* wird der Inhalt des Substantivsatzes als etwas Thatsächliches bezeichnet. Dass diese Conjunction ursprünglich der Accusativ des Relativpronomens ist, zeigt sich namentlich in manchen Stellen der vorklassischen Autoren, aus denen Holtze S. 242—244 Folgendes mittheilt.

1. Enn. ann. frgm. inc. 24 *haud temere est quod tristi cum corde gubernas*. Medeae exul. frgm. 16 *non commemoro quod draconis saevi sopivi impetum, non quod dormivim taurorum*. Plaut. Men. 677 *scin quid est, quod ad te venio?* Dies ist nicht etwa ein indirecter Frage Satz im Indicativ, sondern es ist so gedacht: was ist das was ich in Bezug worauf ich zu dir komme? Oder: was bedeutet dass ich zu dir komme? Der Modus ist in dieser Construction des Altlateins durchweg der Indicativ; nur aus besonderen Gründen, die unten angeführt sind, steht der Coniunctiv. Pl. Stich. 127 *set hoc est, quod ad vos veni quodque esse ambas conventas volo*. Epid. 3, 4, 20 *ut, quod ego ad te venio, intelligas*. 4, 2, 1 *quid est, pater, quod me excivisti ante aedis?* Pseud. 639 *ut id agas, quod missu huc sum*. Und so mit dem Verbum *mittere*: Most. 786 *quod me misseras, adfero omne impetratum*. Epid. 1, 2, 28 *empt ancillast, quod tute ad me litteras missiculabas*. Cas. 1, 1

go, huc quod veni in urbem, si impetravero. Merc. 368 istuc uid est, tibi quod commutatust color? Und so öfter nach *uid est?* Aehnlich, doch seltener bei Terenz, z. B. Eun. , 5, 10 quid est quod sic gestis? Andr. 2, 6, 17 sed est, nod suscenset tibi. Heaut. pr. v. 3 deinde, quod veni, eloquar.

2. Stellen mit dem Coniunctiv aus alter Zeit: Plaut. Merc. 316 nihil est iam, quod tu mihi suscenseas („zu zürnen brauchst“). Most. 712 nihil erit, quod deorum ullum accutes. Aul. 1, 2, 14 ne causae quid sit, quod te quisquam quaeritet. In diesen drei Stellen ist der Coniunctiv notwendig, weil der Inhalt des Nebensatzes durch den Hauptsatz negiert wird. Anders Rud. 2, 6, 32 bonamst quod habeas gratiam merito mihi („haben musst“). Nach einem Bedingungssatz bei Ter. Andr. 4, 3, 23 si quid est, quod mea opera opus sit tibi.

3. Nicht wesentlich verschieden davon ist das brachylogische *quod* im Sinne von *quod attinet ad id quod*. Auch lies wird schon aus der alten Zeit angeführt: Plaut. mil. 62 quod ille gallinam aut columbam se sectari aut simiam icat: disperistis, ni usque ad mortem male mulcassitis. Asin. , 1, 12 u. 16. Cas. 1, 39. Ter. Ad. 2, 1, 8 tu quod te posterius purges — huius non faciam. Eun. 4, 7, 15 quod ibi nunc vir videatur esse hic: nebulo magnus est. 5, 8, 34. In all diesen eben citirten Stellen der Komiker folgt auf *quod* der potentiale Coniunctiv, weil der Nebensatz etwas Ungewisses ausdrückt („was das betrifft, dass vielleicht“).

4. Bisher konnten wir in *quod* noch überall den Accusativ des Pronomens erkennen; im Folgenden erscheint es bereits als reine Conjunction des Inhaltssatzes: Enn. Iphig. frgm. 8 ego proiector quod tu peccas (ich werfe dir vor, dass du fehlst). Pl. Merc. 596 id ei vitium maxumumst, quod nimis tardus est. 692 parumne hoc est malae rei quod amat Demipho? Pers. 517 ego tantumdem scio, quantum tu, nisi quod pellegi prior („nur dass“). Caecil. Stat. Plocium frgm. 9 v. 175 unum id sat est, quod diu vivendo multa quae non volt videt. Ter. Ad. 2, 2, 2 quid istuc est quod te audio nescio quid concertasse cum ero? 3, 2, 9 quem neque fides — reflexit neque quod partus instabat prope.

Aber nur eine Stelle wird aus der alten Zeit nachgewiesen, wo *quod* den Inhaltssatz nach einem *Verbum sentiendi*

einleitet: Plaut. Asin. 1, 3, 37 *equidem scio iam filius amet meus.*

5. So weit über die archaistische Zeit. Bei den Klarkern fallen nun zunächst jene veralteten Verbindungen in denen *quod* als Accusativ der Beziehung von einem Verber Bewegung, wie *venio* und *mitto*, abhängt; sodann werden die übrigen Erscheinungen weiter entwickelt und mannig angewandt. Auch hier finden sich scheinbare indirecte Fätsätze mit *quod*, aber nur mit dem Coniunctiv, wie p. Quinct. 3, 12 *quod socium tibi eum velles adiungere, erat, nisi ctt.* Att. 16, 5, 3 *etsi magis est quod gratuler quam quod te rogem, tamen etiam rogo.* fam. 14, 12 in *quod te des hoc tempore, nihil est.* de or. 3, 23, 89 *nihil quod quisquam magnitudinem artium — pertimescat.* v. v. ap. Cic. fam. 4, 5, 2 *quid est quod tanto opere te moveat tuus dolor intestinus?* §. 5 *quid est quod — possitis?* (wo aber vielleicht *quod* als Accus. vom Ver abhängt.) de sen. 5, 13 *nihil habeo, inquit, quod accusenectutem.* Und so bleibt auch später der Coniunctiv diesen Fällen der stehende Modus. Ueber die gleichbedeutende Verbindung *est cur, quid est cur* s. indir. Fragesatz.

6. Sonst bezeichnet der Satz mit *quod* auch in der Zeit etwas Thatsächliches, namentlich den Inhalt eines Hauptsatz enthaltenen demonstrativen Ausdrucks, mag selbe nun ein neutrales Pronomen oder ein Substantiv sein. Cic. inv. 1. 4 *ac mihi quidem videntur homines — ha maxime bestiis praestare, quod loqui possunt.* de or. *hoc enim uno praestamus vel maxime feris, quod colloqui inter nos et quod exprimere dicendo sensa possumus.* 2, 4 *hoc tamen cecidit mihi peropportune, quod — venistis.* V. I, 2, 5 *verum hoc adhuc percommode cadit, quod cum credibili eius audacia singularis stultitia coniuncta est.* c. 4, 15. ad Qu. fr. 3, 9, 3 *ex hoc coniecto, quod.* Phil. 5, 6 *an illa non gravissimis ignominiiis — sunt notanda, quod unus M. Antonius in hac urbe — palam secum habuerit matos* (mit dem Coniunctiv der indirecten Rede; vgl. Mac zu de fin. S. 51). ad Att. 8, 9, 3 *tamen hoc, quod tali viris non subvenit, laudare non possum.* Brut. 52 *hoc tamen interest, quod — probat.* n. d. 2, 45 *nihil maius quam quod Rosc. Am. 51 proque eo quod — tentatur.* p. Mil. 36

atio sustentat quod. leg. Man. 16 ago vero *illa res* — ex locis tam longinquis ett. fam. 6, 22, 1 non *ea res* terruit — quod. n. d. 2, 53 sed *illa* quanta *benignitas* e, quod tam multa — gignit.

irg. Aen. 2, 664 *hoc* erat, alma parens, quod me per ignes eripis, ut ett. („also deshalb rettetest du mich;“). Prop. 2, 24, 16 hoc erat in primis quod me gaudere is?

ierzu gehört das seltene *cum eo quod* „mit dem Zusatze,

Dies steht zuerst und zwar nur ein Mal bei Cic. 1, 7 sit sane, quoniam ita tu vis, sed tamen cum eo, quod sine peccato meo fiat. (d. h. „geschchen möge“; *quod* ist Relativ und vorher ein Kolon zu setzen. Livius nicht dafür *ut*, vgl. §. 404, 3, c.) Verständlicher mit indicativ bei Quintil. 2, 4, 30 cum eo quidem quod lus est ett. Mit dem Potentialis: 12, 10, 47 cum eo — speciosiora quoque sint („sein dürften“). Aber nicht, and II, 166 noch citirt: 10, 7, 13; Halm: video; quodsi. indicativ auch in den ihm untergeschobenen Declama- und bei dem Arzt Scribon. Larg. 60.

Daran schliesst sich die rhetorische Form der mit *quid, quod*? Dies bedeutet: „was soll man zu thatsache sagen, dass“. Mit folgendem Hauptsatz bei leg. Man. 5, 12 quid, quod salus sociorum sumnum in lum — vocatur, quo tandem animo ferre debetis? Gleich aber ohne solchen Hauptsatz: Catil. 1, 8 quid, te ipse in custodiam dedisti? quod — ad M'. Lepidum vitare velle dixisti? Und so auch in den philosophi-Schriften: fin. 2, 9 quid, quod res alia tota est? 2, 19, 52. fünf Mal successive: n. d. 1, 38, 108. In geschmack-Anwendung bei Apulejus, der met. 12, 7 in der erung einer Landschaft so fortfährt: quid, quod arbores — dulces strepitus obsibilabant?

Besonders zu erwähnen ist der Gebrauch von *quod* en Verbis, welche machen und geschehen bedeuten. ser Construction wird über das im Nebensatze ent- e Factum durch den Hauptsatz ein Urtheil ausge- en, in der Regel mit Hinzufügung eines Adverbs, uch mit beigefügtem neutralen Adjectiv oder einem ntivischen Ausdruck: Cic. fin. 3, 4 bene facis, quod

me adiuvas. legg. 1, 24 facio et *libenter* et, ut spero, *recte* quod — non possum silentio praeterire. Tusc. 4, 30 *per commodum* factum est, quod eis de rebus — disputatum est. fam. 16, 22, 1 cave suspiceris *contra meam voluntatem* facere, quod non sis mecum. ad Qu. fr. 2, 1, 1 sed feci *humaniter* Licinius, quod ad me — venit. 2, 15, 2 facis quidem *fraterne*, quod me hortaris. ad Att. 1 17, 2 sed accidit *perincommodum*, quod eum nusquam vidisti. 16, 15 non *pigritia* factum est, quod non mea manu scribo. 2, 4, 1 fecisti mihi *pergratum*, quod Serapionis librum ad me misisti. 1 16, 4 de Attica pergratum mihi fecisti, quod curasti ut et — Eben so bei Späteren, wie Liv. 6, 18 bene facitis, quod 23, 6 id prudenter fecit, quod. Quintil. 3, 6, 64 u. a. n.

9. So wie *accedit* in der Regel mit *quod* verbunden wird, so geschieht dies auch bei sinnverwandten Verbis, wie *addere* und *adiicere*, jedoch erst in nachklassischer Sprache: Ovi ex Pont. 2, 9, 49 *adde* quod ingenuas didicisse fideliter artum ctt. Liv. 23, 5, 9 *adiicite* ad haec, quod foedus aequum dediticiis — dedimus. Sen. clem. 1, 2, 2 *adiice* quod magna pars hominum est, quae reverti ad innocentiam possit. 1, 8, *adiice* nunc, quod ctt. Quintil. 2, 17, 40 *adiiciunt* his — quod. 12, 1, 92 *adiiciendum* etiam breviter videtur, quod ut virtutes ctt. Tac. dial. 9 *adiice* quod. — Ueber *accedere* ut s. §. 386.

10. Wie nach diesen Verbis des Hinzufügens, findet sich *quod* auch, wiewohl sehr selten, nach denen die „übergehen, nicht erwähnen“ bedeuten: Cic. p. Cluent. 6 188 *praetereo* quod — eam sibi domum sedemque delegit. fam. 15, 4, 12 *mitto* quod invidiam, quod pericula, quod omnes meas tempestates — subire paratissimus fueris, quod denique ctt. (Der Conjunctiv als Modus der indirecten Reden. Dasselbe sogar sechs Mal successive: p. Flacco 32, 79. Dagegen als Ausdruck der Willensrichtung mit *ut*: fam. 17, 3 ne hoc quidem praetermittendum esse duxi, te hortarer.

11. Das brachylogische *quod* („was das betrifft, das“) ward bereits oben aus der alten Zeit belegt, wo es mit dem potentialen Conjunctiv auftrat. Dieser Gebrauch des Potentialis scheint nun mit dem Klassicismus verschwunden zu sein; es folgt überall der Indicativ oder allenfalls in indirecter

der Conjunctiv. Cic. fin. 1, 7, 23 quod vero securi sit filium, privavisse se etiam videtur multis voluptatibus. de or. 1, 55 quod ius civile, Crasse, tam vehementer aus es, video quid egeris. 56 quod vero impudentiam aus es. Lael. 2, 9 quod mihi tantum tribui dicis — amice. Häufiger in den Briefen: fam. 1, 7, 2 quod vis. 3, 5, 5 quod dicis. 3, 8, 9 de rebus urbanis quod rtiorem fecisti. 4, 2, 3 quod existimas. Att. 12, 30, 1 Silius te cum Clodio loqui vult, potes id mea voluntate. — Hiernach scheint die Wendung mehr dem familiären Ton anzugehören, fehlt deshalb bei manchen Schriftstellern gänzlich und ist bei anderen äusserst selten. — Wir hat es noch verhältnissmässig oft: b. g. 1, 13. 14. 7, 20. b. c. 1, 22. Bei Tacitus aber nirgends ausser d. 25 nam quod invicem se obrectaverunt. *quod* nach Verbis der Affecte und des Anklagens hat mir causale Bedeutung zu haben.

379. Eine eigenthümliche Erscheinung ist der Gebrauch von *quod* im Inhaltssatze der *Verba dicendi et sentientiæ*. Auszugehen ist in der Erklärung vom griechischen ὅτι, οἶδα ὅτι, womit ich aber nicht behaupten will, der entsprechende lateinische Gebrauch ein Graecismus aus der archaistischen Zeit ist oben nur scio quod antwortet. Ausserdem citirt Klotz noch Cato ap. Plin. h. n. 29 quod bonum sit illorum litteras inspicere, non perdiscere. Aber diesen Nebensatz halte ich für eine inexacte Frage, weil er coordinirt ist mit dem vorausgehenden quid Athenis exquisitum habeam.

Schon in der klassischen Zeit finden sich von dieser Art des Substantivsatzes nur Andeutungen: Cic. fam. 3, 1 n mihi de te nihil esse dictum — putas? ne hoc quid quod — Taurum ipse transisti? Caes. b. c. 1, 23, 3 apud eos loquitur, quod sibi — gratia relata non sit. Er sagt, quod erkläre das Object pauca, gebe also nicht den Inhalt der Rede als vielmehr den Gegenstand an. Es soll wohl bedeuten: „über die Thatsache, Aber so sprechen die Klassiker sonst nicht, sondern den Accus. c. inf. — Bell. Hisp. 36 renuntiarunt — haberent.

Aus den Augusteischen Dichtern kann ich nur eine

Stelle anführen: Virg. Aen. 9, 289 nox et tua *testis* dextera, quod nequeam lacrimas perferre parentis.

Bei Livius sind schon fünf Stellen zu besprechen. Die erste ist: 3, 52, 2 scituos quod — redigi in concordiam res nequeant. Aber diese Stelle ist so verdorben, dass sie nichts beweisen kann. Mit dem Demonstrativ *hoc* (s. oben Cic.) als Object im Hauptsatze: 38, 49, 10 quod — circumvenerunt, quod multa milia — ceperunt, *hoc*, si ipsi tacerint, vos scituos — non credunt? Weissenborn erklärt: „dies Thatsache anlangend, dass“. — Causal ist *quod* wohl in 39, 6 referre se ad eos dixit, quod — peteret. Unsicher ist wieder 42, 33, 4 senatus consulta recitari iussit, primum quod — iussisset, deinde quod — censuisset. Aber Weissenborn liest hier zwei Mal *quo* statt *quod*. Falsch ist ohne Zweifel 45, 41, 1 et quod duo fulmina domum meam perculerint, non ignorare vos arbitror, denn es geht ein indirecter Fragesatz (coordinirt) voraus, also *quae* statt *quod* (Wssb.).

Val. Max. 4, 4, 9 taceo enim quod — dedit.

Ganz unsicher ist auch: Phaedr. 5, 2, 13 scio quod (al. quam) virtuti non sit credendum tuae. Dagegen sich nach vorausgehendem *hoc*: Martial 11, 64 nescio tam multa quid scribas, Fauste, puellis; *hoc* scio quod scribit nunc puella tibi.

Vulgär bei Petron 131 vides quod aliis leporem citavi? Regelrecht: 138 quod verberatus sum, nescio, („was das betrifft, dass“). 45 subolfacio quod daturus est. 71 quod dedi.

Weniger auffallend bei Tacitus und nur zwei Stellen. ann. 3, 54 nemo refert quod — indiget („von der bekannten Thatsache spricht niemand, dass“). 14, 6 reputans ideo fallacibus litteris accitam — quodque litus iuxta non venienti acta navis concidisset („und die Thatsache, dass“). Ähnlich ist: Suet. Tit. 8 recordatus quod nihil cuiquam die praestitisset. Krüger hält hier *recordatus* für ein Verb des Affects („sich zu Herzen nehmend“). Aber Justin setzt *quod* auch nach *memor* und *immemor*. Die zweite Stelle des Sueton ist: Claud. 29 nam illud omnem fidem excesserit, quod — tabellas dotis et ipse consignaverit etc. (unter dem Einflusse des vorausgehenden Demonstrativs).

Ganz regelrecht ist aber *quod* nach *refert* und *interest*



folgenden zwei Stellen: Tac. dial. 25 nec refert, quod ter se specie differunt. Trajan. ap. Plin. ep. 10, 39 nequum multum interest, quod nondum per numeros distributi sunt (milites). Eben so zwei Mal *Satis habere quod*: Liv. 29, 13 senatus censuit satis habendum, quod praetor ius iurandum polliceretur. Just. 22, 8, 14 respondit satis habere, quod superstites eos esse — sciat.

Seit der Mitte des zweiten Jahrh. n. Chr. wird nun *quod* statt des Accus. c. inf. schon ziemlich oft bemerkt; so bei Apulejus: met. 3, 4 quod sit innocens, persuadere. 4 credere quod — cogitaveris. 4, 1 quod essent latrocinio artae, videbantur indicare. 4, 5 colloquentes quod — esset.

23 quod — sit, scitis. 10, 7 asserere incipit, quod se videret (und dann noch fünf Mal mit dem Conj. perfecti). 16 simul, quod ei praebiberim, commoneto. 24 qui uellac nuntiaret, quod eam — vocaret ad sese. Asclep. 24 ignoras quod — sit. Also überall mit dem Coniunctiv in indirecten Rede. — Gell. 1, 26, 7 nequaquam convenire quod — se plagis mulctaret.

Da Justinus wahrscheinlich zu derselben Zeit schrieb, mag er sich hier den beiden Vorigen anschliessen; er setzt *quod* mit dem Coniunctiv von folgenden Wörtern abhängen: cognito (absol. Partic.) 1, 7. 2, 5. 16, 5. 27, 3. 2, 3. memor 36, 1. immemor 14, 6. occurreret 40, 1. ignarus 31, 4. Aber willkürlich gebraucht er auch den Indicativ: immemor 8, 2. 42, 1. ignarus 25, 1. Der Modus der indirecten Rede ist also bei ihm vorherrschend, was auch bei den nun folgenden Schriftstellern der Fall ist.

Späte Historiker. Bei den Scriptores Hist. Aug. finden sich über vierzig Stellen mit *quod* nach folgenden Verbis: dicere asserere reclamare iurare addere scribere persuadere audire videre videri comperire cognoscere scire ignorare putare (Capitol. Max. 17) credere suspicari sperare intelligere probare fingere constat; dann nach den Adjectiven certus u. ignarus, endlich auch nach den Substantiven: sermo iusiurandum mentio rumor fama fabula fabella.

Aus dieser Aufzählung ersieht man, wie weit der Gebrauch sich bereits um das Jahr 300 n. Chr. ausgedehnt hat, so dass sogar Verba wie *putare* und *videri* mit *quod* construirt sind. — Der Modus ist auch hier fast überall der



Conjunctiv; nur sechs Mal habe ich den Indicativ gefunden: Capitol. Ver. 11 fabula quod porrexit (al. porrexit). Spartian. Sev. 11 addunt alii quod praeceperunt. Pesc. 12 constat q. correcturus fuerat. Capitol. Gord. 4 illud satis constat, quod illustravit. Trebell. trig. tyr. 2 de quo spero q. mihi gratias agetis. Vopisc. Car. 4 videtur quod — maiores suos Romanos vult intelligi.

Eutrop 5, 5 responsum est q. pateretur. Sext. Ruf. 9 multa memorantur, quod — litaverint atque — sint soliti. Aurel. Vict. orig. gent. Rom. 23, 7. testatur q. vocavit.

Aus den Kirchenvätern, mit denen es sich ähnlich verhält, mag ein erschöpfender Nachweis über Lactanz genügen. Er hat 24 Stellen mit *quod* nach folgenden Verbis: dico praedico declaro doceo denuntio pronuntio ostendo testor persuadeo scio sentio intelligo perspicio memini occurrit („mir fällt ein“) taceo, endlich nach dem Substantiv fama. Nur ein Mal setzt er in diesen Stellen den Indicativ: 5, 15, 9 ut taceam quod — sunt.

Häufiger wird der Indicativ in noch späteren Schriftstellern, wie Priscian: 1, 2 (Keil) scire autem debemus quod — perficiunt. 25 dicimus q. apocopa facta est. 31 apparet igitur q. sunt. 43 sciendum q. manet, und so öfter, ja sogar 5, 79 quis autem dubitat quod — iungi solent?

Durch das ganze Mittelalter ziehen sich diese Constructionen, so dass Laurentius Valla in der ersten Hälfte des 15. Jahrh. über den Modusgebrauch eine willkürliche Regel aufstellt, nämlich man solle sagen: *opinor* quod pater mortuus est, aber: *volo* quod scribas, denn nur nach dem „verbis opinionis et scientiae“ stehe *quod* mit dem Indicativ. Mit der Reformation ändert sich die Sache, und Sanchez (Sanctius) polemisiert in seiner Minerva gegen diejenigen, welche „dico quod, credo quod passim blaterant“.

§. 380. Hieran mag sich der nur bei Kirchenvätern beobachtete Gebrauch von *quia* und *quoniam* mit dem Indicativ anschliessen. Diese Schriftsteller setzen die beiden Causalpartikeln zuweilen statt *quod*, um einen Inhaltssatz einzuleiten, wahrscheinlich durch das Griechische dazu verleitet (*οὐνεκα* = *ὅτι* „dass“) oder einfach in Folge des einreissenden Sprachverderbnisses. Lact. 6, 22, 3 scit enim quia mortis est fabricatrix voluptas. 5, 17, 30 nesciunt enim

alum est nocere. 4, 12, 18 ut scias quia ego sum  
Deus. Und so ist es bei Tertullian, Cyprian, Ful-  
Sulpicius Severus. — Mit *quoniam* weit seltener:  
1, 18, 22 cogitate et ascendat in cor vestrum quoniam  
s humiliare eum in signo. Cyprian epist. 16 scien-  
niam utar ea admonitione (statt: me usurum esse).

381. *Quod* bezeichnet nach *praeter quam*, *praeter*,  
*quam*, *ad id*, *super id*, *excepto* eine Thatsache, zu der  
idere im Hauptsatz enthaltene hinzutritt, oder der  
les Nebensatzes bildet eine Ausnahme vom Hauptsatz.

*Praeter quam quod* steht zuerst bei Ter. Heaut. 2,  
mnes mihi labores fuere, quos cepi, leves, praeter  
ui carendum quod erat („ausser dass“). Aber nicht  
1, 4, 14, wo *quod* keine Conjunction, sondern Pro-  
ist. Cic. p. domo 20 praeter quam quod ne id qui-  
r legem Liciniam — facere potuisti. Oefter in den  
hischen Schriften und in den Briefen: de div. 2, 12  
p. q. q. fieri non potuit, ne fingi quidem potest.  
1, 3. ad Qu. fr. 2, 14, 1 me p. q. q. sine te, ceterum  
ommode oblectabam. Ausserdem mit pleonastischem  
a: fin. 5, 22 haec honesta, quae dico, praeter quam  
osmet ipsos diligamus, praeterea suapte natura per  
expetenda. Eben so de legg. 3, 19, 45 und ad Att.  
n. — Matius ap. Cic. fam. 11, 28, 5 praeter q. q.  
— doleo gravem casum. — Auch bei Livius und  
n. Sehr selten fehlt *quod* in dieser Verbindung, wie  
Merc. 95; aber anders ist Plin. h. n. 20 §. 109, wo  
lesen wird: praeter quam vesica exulcerata.

Dafür steht *praeter quod* nur bei Späteren, wie Apul.  
27 nam p. q. diurnae quietis imagines falsae per-  
r, tum etiam nocturnae ctt. Lact. 3, 8, 13. opif. 19, 6.  
relativum ist *quod* bei Flor. 2, 6, 24.

*Super quam quod* nur Liv. 22, 3, 14 und 27, 20, 10.  
*Ad id quod*: Liv. 3, 7, 8. 3, 62, 1. 26, 45, 8. 32, 40, 2.  
12.

*Super id quod* nullo auctore certo firmanter Tac.  
11. Sonst nirgends.

*Excepto quod*: Hor. ep. 1, 10, 50. Quintil. 9, 4, 79.

382. *Nisi quod* „nur dass“ bezeichnet eine That-  
als eine Ausnahme. Es findet sich zuerst bei Ci-

cero, aber nicht in seinen Reden: fin. 4, 28 sed memente, quae nos sentiamus, omnia probare, nisi quod verbaliter utamur. Att. 2, 1, 11 Tusculanum et Pompeianum valde me delectant, nisi quod me aere — circumforaneo oluerunt. Causal ist aber *quod* in de fin. 2, 22, 74. Falsch ist es und jetzt in *ut* verändert: Att. 16, 7, 6. — Mit Elipse des Verbums: orat. 25, 83 quem, nisi quod solum ceteroquin recte quidam vocant Atticum.

Sall. Jug. 95, 3 tamen ab negotiis nunquam voluptas remorata, nisi quod de uxore potuit honestius consuli. Liv. 28, 46, 15 pestilentia incesserat pari clade in Romanos Poenosque, nisi q. Punicum exercitum super morbum etiam fames affecit. Häufiger bei Tacitus: Agr. 6. G. 9. h. 3, 2 ann. 1, 33. 6, 24. 14, 14. Plin. pan. 86 et fecisset, nisi quod — felicius iucundiusque est ctt. Suet. Vit. 7. Apuleius met. 7, 7. In manchen dieser Stellen aus Späteren, z. B. Tacitus und Apuleius, könnte für *nisi quod* einfach *et* stehen.

§. 383. *Tantum quod*, ebenfalls erst seit Cicero auftretend, wird in verschiedener Bedeutung gebraucht.

1. *Tantum quod* ist gleich *nisi quod* und bezeichnet eine Ausnahme, bei Cicero aber nur ein Mal und mit folgender *non*: Verr. II, 1 §. 116 componit edictum iis verbis, ut quisvis intelligere possit unius hominis causa conscriptum esse tantum quod hominem non nominat („nur dass er“). A zweite Stelle ward früher citirt: Verr. 3 §. 124, doch lie man jetzt nach Handschriften: tantum modo. — Ausserdem kenne ich nur noch: Apul. de deo Socr. cp. 8 p. 46 semper enim illis (avibus) victus omnis in terra, ibidem pabulum ibidem cubile, tantum quod aera proximum terrae volitantes transverberant. Solin. cp. 19 t. q. villosos habent armos

2. *Tantum quod* steht adverbial und heisst in temporalen Sinne: „eben erst, vor kurzem“, eigentlich wohl gedacht: „nur so kurze Zeit war es her, dass dies geschah“. Cicero hat dies nur zwei Mal und zwar in den Briefen fam. 7, 23, 1 tantum quod ex Arpinati veneram, cum mihi a te litterae redditae sunt. Att. 15, 13, 7 haec cum scriberem, t. q. existimabam ad te orationem esse perlatam. Er bei Velleius finden wir es wieder: 2, 117 tantum quod ultimam imposuerat bello manum, cum ctt. Oefter b

on: Aug. 63 t. q. pueritiam egresso. 98 navis, quae appulerat. Nero 6 t. q. exoriente sole. Vesp. 5. — her bei Nepos 14, 6, 5 in der Bedeutung von *simul*. Unklar bei Ammian 27, 5, 4.

§. 384. Substantivsätze, mit *ut* eingeleitet, unterscheiden sich von den mit *ut* angeknüpften Consecutiv- und Sätzen dadurch, dass sie eine für das Verständniss thehrliche Ergänzung des Hauptsatzes bilden, und der Consecutiv- oder Finalsatz nur eine accessoire Erklärung des Hauptsatzes enthält. Diese Form der Sätze wird vorzugsweise dann gewählt, wenn der Satz ein Verbum der Willensthätigkeit enthält, nun der Zweck dieser Thätigkeit wirklich erreicht nur erstrebt werden. Uebertragen wird die Coniunction von den Hauptsätzen mit persönlichem Verbum auf solche mit unpersönlichem Ausdruck (*fit, accidit* u. dgl.). Dann aber kommen noch zahlreiche, nentlich unpersönliche Hauptsätze vor, die ebenfalls durch Satz mit *ut* ergänzt werden, ohne eine Willensrichtung zu bezeichnen, oft anstatt der gebräuchlicheren Infinitivconstruction. Diese werden am Schluss des Abschnittes verdient zu betrachten sein. — Ueber *ut* im Wunschsatz regierenden Hauptsatz s. §. 149, C, a.

§. 385. Machen, bewirken, geschehen. Cato r. aratra vomeresque *facito* uti bonos habeas. 8 haec uti serantur. Und so oft bei demselben mit der Form *fac*, auch mit *face*. — Mit denselben Formen bei Plautus, ausserdem aber noch mit folgenden: *fac, facite, faciam, faciet, facit, faxit*. Die zahlreichen Stellen dazu Holtze II S. 156. — Caecil. Stat. inc. fab. frgm. 3 facis ut nequiquam velim. Ter. Andr. prl. 17 fac ne intellegendo ut nil intellegant? *Efficere* mit *ut* nur citirt aus Caecil. Stat. Plocium frgm. 1, 156 effeci ut meum privarem virum. Selten ist in alter Zeit *ut*: Plaut. Pers. 173 potuisset fieri ut probe litteras t. Poen. 5, 2, 96 qui potuit fieri ut Carthigini gnatus Amph. 276 factumst illut ut ego illic vini hirneam rim. Trin. 429. Ter. Ad. 4, 4, 18 fieri potis est ut ia exeat. Andr. 4, 2, 16 si poterit fieri ut ne pater per tetisse credat. Ausserdem werden von Verbis des Ge-

schehens nur noch *contingit* und *evenit* citirt: Pl. Amph. 32 id contigit uti — potiremur. Bacch. 1068 vel mihi evenit ut ovans praeda onustus cederem. Aber Stellen mit *accidit*, *usu venit* und *accedit* scheinen noch nicht vorzukommen.

Im Allgemeinen bleiben nun diese Constructionen in allen Zeiten dieselben, aber seit Horaz und Virgil findet sich *contingit* auch mit dem Infinitiv, seit Cicero *facere* und *efficere* auch mit Infin. oder Particip, jedoch in ganz abweichender Bedeutung (als Verba demonstrandi) und endlich *facere* „bewirken, lassen“ in später Prosa auch mit Infinitivconstructionen.

Die bereits bei Cato (s. oben) bemerkte Umschreibung einer Thätigkeit durch *facere ut* wird auch bei Kl. A. sikern und später beobachtet: Cic. Verr. 2, 4, 10 fecerunt etiam ut — deducerent. in Vat. 9, 21 invitus facio ut corder etc. rep. 2, 29 quem virum facite ut agnoscat. p. Tullio §. 35 non solum fecit ut defenderet Fabium. A. 7, 15, 3 ego autem eum puto facturum ut praesidia deducam. fam. 1, 7, 1. 3, 8, 1. de sen. 12, 42 invitus feci ut. Corn. ad Her. 4, 1, 1 necessario faciendum est ut paucis rationibus nostri consilii demus. Liv. 36, 29, 9 se non facturum ut succultet adversis rebus eorum.

Für *usu venit ut* wird nur Cicero angeführt: fin. 1, credo quibusdam usu venire ut abhorreant a Latinis. 5, usu hoc venire ut acrius — cogitemus. fam. 3, 8, 6 praesertim mihi usu venturum non arbitrarer ut ego quod a te absens defendendus essem.

*Incidit ut* zuerst bei Cic. fin. 1, 3, 7 cum inciderit id apte fieri possit. Oefter bei Livius: 1, 43 raro incidebat ut — vocarentur. 3, 40 quonam fato incidisset, mirari se dictitans, ut decemviros — oppugnarent. 6, 34 Fort ita incidit ut — percuteret. 26, 23. 38, 49. Eben so später.

§. 386. Da oben gesagt ist, dass *accedit* regelrecht mit *quod* verbunden werde, so sind hier die Stellen mit *ut* anzuführen. Auf die Feststellung eines Unterschiedes wird man in den Fällen, wo der Nebensatz ein Factum enthält, verzichten müssen; nur wenn er kein Factum angiebt, ist *ut* nothwendig, z. B. wenn der Satz mit *accedit* ein Be-

ingssatz ist. Lucr. 1, 193 huc accedit uti — nequeat. Rosc. Am. 31, 86 quid? si accedit eodem ut tenuis fueris? quid, si ut avarus? ctt. Verr. 2, 12 si vero quoque accedit ut in ea verba praetor iudicium det. Ibo 28, 65 accedat etiam illud ut statuatis ctt. p. Mur. accedit eodem ut etiam ipse candidatus totum animum petitione non possit ponere. p. Dejot. 1, 2 accedit ut nturber. Phil. 2, 25, 62 accessit ut — magister equi-constitueretur. Tusc. 1, 19 accedit ut eo facilius animus t ex hoc aere — quod nihil est animo velocius. de or. accedebat ut haec — queri summa cum dignitate exi-ere. de sen. 6 ad Appii Claudii senectutem accedebat ut caecus esset. fam. 5, 12, 8 accedit etiam ut minor les. Att. 3, 8, 1 accessit, cum Dyrrhachii essemus, ut nuntii afferrentur. Plancus ap. Cic. fam. 10, 21, 4 sit eo ut — conclamarint. Ob Cicero die Construction *quod* wirklich häufiger hat als die mit *ut*, ist mir noch ch. Häufiger gebraucht auch Caesar nicht die Par-*quod*; er setzt sie regelrecht nach Praeteritis: b. g. 5, 6. b. c. 3, 79. Hier folgen überall auf *quod* Plus-perfecta: dixerat, se receperat, discesserat; der Neben-enthält also eine bereits früher vollendete Thatsache, der nun ausgesagt wird, dass sie mit in Anschlag zu en war. Etwas abweichend sind nun die folgenden n mit *ut*: b. g. 3, 13 accedebat ut — tempestatem fer-facilius („ertragen konnten“). 5, 16 aecedebat huc ut iam conferti — proeliarentur stationesque dispositas ent ctt. b. c. 3, 24 ad hoc detrimentum ut — aquari berentur. In diesen drei Stellen werden nicht einzelne t früher geschehene Thatsachen, sondern neu hinzu-nende Zustände erwähnt. Aber hätte Caesar *quod* ge-eben, so würde das keinem auffallen. — Bell. Hisp. edebat huc ut longius bellum duceret Pompeius. 41 tum erea accedebat ut — non reperiebantur (wahrseheinlich rben). Bei Sallust scheint *accedit* weder mit *quod* mit *ut* vorzukommen. — Liv. 8, 29, 1 accessit ut et nus populus Samnitibus sese coniungeret. Eben so 23, 28, 12, 7 ad cetera id quoque accesserat ut ne alendi m exercitus — spes esset. — Vell. 2, 22, 5 id quoque sit ut saevitiae causam avaritia praeberet. — Aus spä-

terer Zeit kann ich nichts anführen als zwei Stellen in *quod*: Plin. ep. 8, 24, 8 und Trebell. Claud. 5.

§. 387. Wie *accedit*, steht *adiungitur* bei Cic. leg. Ma 17, 50 cum — haec quoque opportunitas adiungatur ut iis ipsis locis adsit ctt. off. 2, 12, 42 adiuncto vero ut iide etiam prudentes haberentur, nihil erat quod ctt. (i. e. vero accessisset ut). Auch *adiicere* bei Liv. 2, 27, 10 q — ad id quod de credita pecunia ius non dixisset, adiicer ut ne delectum quidem ex S. C. haberet. Aber *addere* regiert *ut* nur als Verbum dicendi mit Angabe der Willensrichtung.

§. 388. So gut wie *efficere* und *perficere*, werden auch die übrigen Verba des Bewirkens, Erreichens, Durchsetzens, Zwingens mit *ut* verbunden; aus der alten Zeit werden aber nur wenige angeführt: Plaut. Bacch. 533 *impetravi* ut ne — suscenseat. Most. 789 antiquom *optimum* hoc tuum, tardus ut sis. Sodann drei Verba, die zwingbedeuten: Pl. Most. 893 *cogere* me ut tibi maledicam. M. 877 me cogunt ut validus insaniam. mil. 1006 me *admo-* se ut amem. Pseud. 7 necessitas me *subigit* ut te rogit. Most. 918 qui subegi faenore argentum ab danista ut numeret. 1174 ego illum, ut sit quietus, verberibus subege. Pers. 194. Bei Terenz erscheint von diesen Verbis *cogere* mit *ut*: Andr. 4, 1, 30 nec te quivit hodie cogere illam ut duceres. Ad. 5, 3, 65 cogam ut cum illa una cul. Hec. 2, 2, 26. 4, 1, 56. 4, 4, 52.

Seit der Zeit der Klassiker erweitert sich der Kreis solcher Constructionen durch die Verba *assequor*, *consequor*, *evinco*, *pervinco*, nachklassisch auch *vinco*. Auch *adduco* und *perpello* gehören dahin; eben so würde ich *persuadere* dazu zählen, wenn sich dies nicht an *suadere* anschliesse.

Zu den Verben des Erreichens und Zwingens folgen nun Beispiele aus klassischer und späterer Zeit.

*Assequi*: Cic. Rosc. Am. 34 nihil aliud assequeris nisi ut ab omnibus mortalibus audacia tua cognoscatur. ep. Brut. 1, 15, 1. Quintil. 10, 1, 10 haec ut sciamus — multa lectione atque auditione assequi nullo modo possumus 11, 1, 85.

*Consequi*: Cic. fam. 1, 2, 4 hoc videmur esse consecuti

ne quid agi cum populo — possit. Vell. 2, 124, 4 consecutus ut — commendaret. Quintil. 2, 16, 9 nec legum peremptores sine summa vi orandi consecutos ut se ipsi homines ad servitutem iuris adstringerent. 8, 3, 3 an consecutus esset ut — confiteretur?

(*Adipiscor* und *nanciscor* haben nie einen Substantivsatz mit *ut*.)

*Impetrare* und *perpetrare*: Cic. ad Att. 9, 2 a 1 imstrabis, inquis, a Caesare ut tibi abesse liceat. Caes. g. 1, 9. Eben so Liv. u. Spättere. Ausserdem findet sich bei Plautus der blosser Conjunctiv, bei Tacitus sogar der Acc. c. inf. *Perpetro ut* nur ein Mal bei Tac. ann. 12, 3. — *Inventum est ut* — sumerentur Plin. h. n. 27 §. 95.

*Evincere, pervincere, vincere*. Davon findet sich *evincere* nicht vor Virgil, mit *ut* erst seit Livius: 2, 4 evincuntque instando ut litterae sibi ad Tarquinius darentur. 3, 41 hanc sententiam ut discederetur, iuniores patrum evincerent. 5, 26 patres summa ope evicerunt ut M. Furius Caecilius dictator crearetur. Aber nicht, was Klotz citirt: 4, 5. — Suet. Tib. 37 nec ut revocaret (histriones) unquam illis populi precibus potuit evinci. Mehr wird nicht angeführt.

Auch *pervinco*, welches schon bei Plautus vorkommt, steht mit *ut* erst bei Livius und zwar nicht selten: 2, 40 pervincere certe ut et Veturia et Volumnia — in castra ostium irent. 4, 12. 23, 5. 29, 31. 32, 28. 42, 18 und 45. Sonst nirgends nachgewiesen.

*Vincor ut* nur zwei Mal: Hor. epod. 17, 27 ergo neque sciatum vincor ut credam miser. Tac. ann. 14, 60 victis quibusdam ut falsa adnuerent.

*Obtinere*, schon oben aus Plautus citirt, findet sich mit *ut* erst wieder bei Liv. 2, 43 obtinere patres ut in Fabia gente consulatus maneret. 35, 10 his obtinuit ut praeferretur. Suet. Claud. 41 mox princeps obtinuit ut in usu quoque promiscuo essent.

*Teneo ut* seit Cic. Tusc. 1, 42 teneamus ut nihil censeamus esse malum, quod. Mit Brachylogie: 5, 11, 34 teneamus ut sit idem beatissimus. Regelrecht mit Acc. c. inf. 1 §. 104. 107. Liv. 2, 42 tenere tamen patres ut — Fabius consul crearetur. 23, 20 tenuerunt optimates ut —



muros firmarent. (Oefter setzt er es mit *ne*.) Plin. ep. 6, 5, 1 scripseram tenuisse Varenum ut sibi evocare testes liceret. Ein explicatives *ut* hat Cicero: p. Planc. 3, 8 *nam si ita esset, quod patres apud maiores nostros tenere non potuerunt, ut reprehensores essent comitiorum.*

*Servare ut* bei Cornif. ad Her. 1, 7. Liv. 3, 36, (aber nach *ita*). Mit *ne* schon Plaut., dann Liv. und Spp.

Die Wörter, welche „zwingen“ bedeuten. *Cogo* oben aus Plautus und Terenz belegt, findet sich ausserdem in allen Zeitaltern neben der weit geläufigeren Infinitivconstruction: Cic. de or. 3, 3, 9 *tenemus enim memoria Catulum — esse coactum ut vita se ipse privaret. fin. 2, exigerem ex te cogereque ut responderes. Caes. b. 1, 6 vel vi coacturos ut — ire paterentur. Sall. Jug. 91 coegere uti deditionem facerent. Hor. ep. 1, 9, 2 cum rogarer aut prece cogit, scilicet ut — coner. Liv. 6, 15, 13 ita ut non ego, vobis ut indicem praedas vestras, sed vos id agendi estis ut in medium proferatis. Aber zwei Zeilen darauf in Cap. 16 cum — peragere verum iudicium cogere. 26, 35 se ut dent quod non habeant, nulla vi cogi possunt. Nepos 7, 4, 5 sacerdotes a populo coactos ut se devoverent.*

*Adigo ut* steht zwar schon bei Plautus (s. oben), wird aber nur noch im vierten Jahrh. n. Chr. bei Latinus *Fastus* angetroffen. Häufiger, aber nachklassisch, ist die Construction mit dem Infinitiv.

Auch *subigere ut* ist oben wiederholt aus Plautus belegt, dann kommt es aber nur bei Tacitus vor: ann. 2, 4 *ut ederet socios, subigi non potuit. Gebräuchlich ist auch hier der Infinitiv.*

*Extorquere* nur Cic. Tusc. 1, 7, 14 *extorsisti ut faterer. Val. Max. 1, 7, 4 filius a patre extorsit ut — mitteretur.*

*Adducere* wird zwar überwiegend mit *ad* oder *in* verbunden, doch seit Cicero auch mit einem Substantivsatz in Caecil. 2, 5 *adductus sum — ut onus huius laboris atque officii — mihi suscipiendum putarem. de sen. 10 adduci ut capite operto sit. fam. 2, 10, 1 non enim possum adduci ut — putem. Att. 11, 7, 3 si me adduxeris ut existimem. Eben so Liv. 4, 49 magis adducor ut credam. Mit Ellipse des Verb. credendi: Cic. fin. 1, 5, 14. Vgl. Madvig zu dieser Stelle. Mehr s. unten §. 405. Aber statt dessen ha-*

Cicero das Wort eben so gut mit dem Accus. c. inf. verbunden. (Consecutiv ist *ut* in folgenden zwei Stellen, die Klotz S. 122 Col. II anführt: Cic. fam. 1, 1, 3. 5, 21, 3.)

*Induco ut*: bei Cic. Rosc. com. 16 quem ego ut mentiatur inducere possum, ut peieret exorare facile potero. n. d. 2, 17, 45. Mit dem Infinitiv bei Tacitus. — Ueber *in animum inducere* s. §. 392.

*Perpello ut*: Plaut. Bacch. 643 senem compuli et perpuli, mi omnia ut crederet. Ziemlich häufig bei Livius: 1, 45 perpulit tandem ut Romae fanum Dianae — facerent. 1, 59 multitudinem perpulit ut imperium regi abrogaret. 2, 53 nec tamen perPELLI potuere ut acie dimicarent. 3, 50. 4, 12. 5, 51. 6, 42. 7, 41. 9, 24 und 31. Tacitus setzt ebenfalls *ut*, aber auch den Infinitiv und ein Mal den blossen Coniunctiv.

Ueber *compello* und *impello* s. §. 395.

*Emercari* und *emere* „etwas erkaufen, erreichen“ ist selten und spät: Tac. ann. 13, 44 ut omitteret maritum emeretur. Just. 23, 2, 8 empturam ut — exciperet. Sil. 10, 287 quantine emptum velit ut — aspiciat?

§. 389. Befehlen, auftragen, bestimmen. Die Construction dieser Verba unterliegt grossen Schwankungen; im Allgemeinen wird die Infinitivconstruction erst in der nachklassischen Zeit häufiger, ausgenommen bei dem gebräuchlichsten derselben,

*Iubere*. Dies Verbum wird zwar von Caesar und Sallust nur mit Infinitivsätzen construirt, fast ohne Ausnahme auch von Cicero; aber daneben findet sich die Verbindung mit *ut* in allen Zeitaltern, ausserdem *ne* und auch der blosser Coniunctiv. Seit den Augusteischen Dichtern werden diese seltenen Constructionen etwas häufiger. — Plaut. Amph. 50 Telebois iubet sententiam ut dicant suam. Mit dem Infinitiv ist ein folgendes *ut* coordinirt: Pseud. 1150 hoc tibi erus me iussit ferre — atque ut mecum mitteres Phoenicium. Poen. prol. 4 audire iubet vos imperator histricus bonoque ut animo sedeant in subselliis ctt. In der Prosa des Cicero nur Verr. 2, 67 senatus decrevit populusque iussit ut. 4, 12, 28 tibi in meutem non venit iubere ut. Sonst fehlt der klassischen Zeit *iubeo ut*, doch steht *ne* im Bell. Gall. 8, 52 und der blosser Coniunctiv im Bell. Alex. 73 u. Bell. Hisp. 27.

Es folgt Hor. sat. 1, 4, 121 sive iubebat ut facerem q  
Virg. ecl. 5, 15 tu deinde iubeto ut certet Amyntas.  
Ovid finde ich dies nicht, wohl aber fünf Mal den bloß  
Conjunctiv. Im amtlichen Stil (wie oben Cicero) bei I  
1, 17, 11 iuberentque ut senatus decerneret. 28, 36, 1 iuk  
senatum ut. Auch gebraucht er den blossen Conjunctiv.  
Erst Infin., dann *ut*: 9, 2, 2 pascere iubet — ut idem on  
bus sermo constet. 41, 15, 11 manere iussi et ut ctt. Velle  
Valer. Max. und der jüngere Seneca zeigen keinerlei  
weichung, dann aber Curtius, der alle nur möglichen C  
structionen hat, darunter die mit *ut*: 5, 13, 19 iubente r  
ut caedibus abstineret. 8, 1, 38 contentus iussisse ut c  
vivio excederet. Petron 74 quem iussit ut coctus fie  
Tac. ann. 13, 40 quibus iusserat ut — resisterent. (A  
mit blossem Conjunctiv.) Suet. Tib. 22 lectis codici  
quibus ut id faceret iuebatur. Aber spätere Autoren,  
sich einer correcten Diction befleissigen, wie der jung  
Plinius und Quintilian, vermeiden dergleichen. Andere  
namentlich schlechte Historiker haben wieder *ut*: Gell.  
4, 3 iussitque ut — lectitaret. Apul. flor. 4, n. 23 iu  
uti sit. Mit blossem Conjunctiv; apol. cp. 63 iussi curric  
iret. met. 1, 23 iubet uxorem discedere utque — asside  
iubet. Spartian Hadr. 16 iubens ut — publicarent. S  
5. 23. Pesc. 10 (mit *ne*). 26 (mit blossem Conj.). Lampr  
Al. Sev. 22 (*ne*). 52 *ut*. Heliog. 13. 29. Capitol. A  
Phil. 11. 21. Clod. Alb. 2. Maxim. 3. Gord. 29. Max  
Balb. 10. Vopisc. Aurel. 14. 19. Prob. 14 *ut non*. Satu  
3 (*ne*). Tac. 5 (blosser Conj.). Bei diesen Historikern  
die Infinitivconstruction selten: Spart. Pesc. 10. Lampr.  
Sev. 53. — Mit *ut* auch bei Kirchenvätern, selbst Lacta  
4, 27, 12 iubeat ut — excedat. 6, 19, 8 iubet uti maledi  
et laedentibus non irascamur.

*Imperare* wird mit *ut* construirt; so schon Plaut. M  
841 mi imperat ut ego illic oculos exuram. Aul. 2, 2,  
auctor sum imperoque ut tu me cuivis castrandum loc  
Und so bleibt es in allen Zeiten. Aber seit Terenz fin  
sich auch die Infinitivconstruction und ist ebenfalls, wiew  
selten, in allen Zeitaltern beobachtet.

Aehnlich verhält es sich mit *mandare*. Plaut. Merc. 4  
qui aliquam mandavit mihi ut emerem. Aber gleich dar

n v. 428 folgt der blosse Coniunctiv, der sich auch bei Caesar und Späteren findet. Sonst steht fast überall *ut*, nur im silbernen Latein und später stösst man und zwar höchst selten auf den Infinitiv. In der Bedeutung „anzeigen“ steht natürlich der Accus. c. inf., aber erst Eutrop 5, 5.

*Demandare* und *commendare* regieren nirgends einen Objectssatz.

*Dare* statt *mandare* nur Plaut. mil. 800 mi — delatum t datum ut.

Bei *edicere* ist zu unterscheiden, ob das Wort „aussagen, bekannt machen“ oder „befehlen“ bedeutet. In letzterem Falle steht *ut* schon bei den Komikern, z. B. Pl. Aul. 2, 4, 2 dixit — ut dispartirem. Oefter bei ihm und Terenz mit e. So bleibt es auch später, nur findet sich seit Cicero der blosse Coniunctiv und seit Curtius sehr zerstreut der Infinitiv. In der anderen Bedeutung „aussagen“ steht schon bei Terenz, dann auch bei Cicero und Späteren der Accus. c. inf. — *Indicere* regiert nie einen Substantivsatz, wohl aber das Verbum simplex

*Dicere*, wenn es „befehlen, einen Wunsch aussprechen“ bedeutet; bei Plautus wohl nicht, wenigstens ist *ut* final in der von Holtze citirten Stelle: Most. 119. Dann aber Ter. Andr. 3, 4, 15 ut apparentur, dicam. Heaut. 2, 3, 99 dicam ut revortantur domum. Sonst kenne ich nur noch wenige Stellen: Cic. ad Att. 11, 7, 2 illum Dolabellae dixisse ut ad me scriberet. 16, 16, 5 M. Messalae et ipsi Attico dixit ut sine cura esset. Caes. b. g. 3, 3. Vopisc. Flor. 3 de quo dictum est ut Probus diceretur („er sollte P. genannt werden“).

*Praedicere* steht mit *ne* bei Cicero, mit *ut* bei Caes. b. c. 3, 92 Pompeius suis praedixerat ut Caesaris impetum exciperent neve se loco moverent. Liv. 2, 10, 4 monere praedicere ut pontem — interrumpant. 10, 41, 8 ipse Trebonio Caedicioque praedixerat ut — concitarent equites in hostem. (Mit *ne*: 21, 10, 3.) Vell. 2, 57, 1. Nep. 2, 7, 3 eisque praedixit ut ne prius — dimitterent eum. — In der Bedeutung „ankündigen“ ohne Ausdruck des Willens regelrecht mit dem Accus. c. inf. bei Vell. 1, 13, 4. Dem ist ähnlich

*Praecipere*, welches aber schon bei Cicero in der Rection

schwankt; zunächst mit *ut*: p. Font. 15, 33 (11, 23) *cum praeciperent ut caveretis*. Und mit *ne*: Lael. 20, 75. Aber ganz in demselben Sinne gebraucht er den Infinitiv: rep. 3, 12. Att. 12, 51 und nach ihm Ovid, der ält. Plin., Tacitus und Apulejus. Sueton setzt sogar den Accus. c. inf. (Nero 31 *scelere convictos nonnisi ad opus damnari praeceperat*). Den blossen Conjunctiv hat schon Sallust Jug. 28, 1. Sonst setzt er *ut*: Catil. 41, 5. Jug. 13, 6.

*Nuntiare* mit *ut* schon Plaut. Poen. 5, 2, 158 *nuntiate ut prodeat*. Cic. de or. 2, 86 *paullo post esse ferunt nuntiatum Simonidi ut prodiret*. Liv. 3, 50, 1. Der blosser Conjunctiv erst bei Tacitus, der auch den Infinitiv setzt: ann. 16, 11. Häufiger als das Simplex wird

*Denuntiare* mit einem Objectssatz durch *ut* verbunden: Cic. Tusc. 1, 49 *si quid tale acciderit, ut a deo denuntiatum videatur ut exeamus e vita*. fam. 11, 25, 1. So bleibt die regelmässige Verbindung in der Folgezeit, daneben aber findet sich schon seit Cicero der blosser Conjunctiv; der Infinitiv erst bei Tacitus und Apulejus.

*Scribere ut* bezeichnet eine schriftliche Aufforderung, zuerst in Cicero's Briefen: Att. 4, 14 *velim, domum ad te scribas ut mihi tui libri pateant*. 5, 11, 6 *me ad Memmium scribere — ut is ad suos scriberet posse id sua voluntate fieri*. 11, 7, 2 *dixisse ut ad me scriberet ut in Italiam quam primum venirem*. So auch später. Der blosser Conjunctiv schon bei Caesar b. g. 5, 47. Der Infinitiv erst in den Annalen des Tacitus. Eben so bedeutet

*Mittere ut* die Aufforderung durch eine Botschaft, wir aber nur aus Cicero belegt: Att. 11, 16, 3 *mitte ad Lupum nostrum ut is nobis eas centurias conficiat*. 16, 9, 3 *Cur mihi ut medico honos haberetur*.

§. 390. Die Verba, welche „fordern“ bedeuten, werden zwar in der klassischen und nachfolgenden Zeit überwiegend mit *ut* construirt, aber daneben giebt es mancherlei Abweichungen. Im Altlatein ist die Infinitivconstruction, wenigstens bei *postulo*, gebräuchlicher; für die Verbindung mit *ut* wird nur eine Stelle von Holtze angeführt: Enn. Euhem. frgm. 3, 5 *postulat ut ipse regnaret*. Dagegen citirt er I, S. 254 fg. fünf und zwanzig Beispiele aus Plautus, in denen dies Wort mit dem Accus. c. inf. steht, desgleichen auf S. 266

zwei solche Stellen aus Terenz. Auch in der klassischen und späteren Zeit ist diese Verbindung neben derjenigen mit dem blossen Infinitiv noch hie und da vorhanden. Dagegen wird

*Expostulare* in der Bedeutung „fordern“ höchst selten und erst im silbernen Latein des Tacitus und des jüngeren Plinius durch einen Inhaltssatz ergänzt (mit *ut*, *ne*, bei Tac. auch mit dem Accus. c. inf.).

*Poscere* ward vorzugsweise mit Nominalobjecten im Accus. construiert; mit *ut* erscheint es erst bei Tac. hist. 2, 39 militibus, ut imperator pugnae adesset, poscentibus. 4, 5 res poscere videtur ut. Sonst nur noch zwei Mal bei Juvenal: 5, 112 poscimus ut cenes civiliter. 7, 71 poscimus ut sit non minor. Seit den Augusteischen Dichtern kommen auch Infinitivconstructionen vor.

*Deposcere*, ebenfalls gewöhnlich mit dem Accus. eines Nomens, kommt nirgends mit *ut* vor, mit dem blossen Infin. nur Tac. h. 3, 19 aut expugnare deposcunt. Auch

*Exposcere* wird nicht mit *ut* verbunden; dagegen steht es mit dem Infin. bei Virg. Aen. 4, 78 audire labores exposcit. Ihm folgt Tacitus: ann. 14, 13 simul praegredi exposcunt. — *Reposcere* ist nie mit einem Inhaltssatze construiert. Dagegen steht

*Flagitare* in allen Zeiten mit *ut*: Plaut. Merc. 178 flagitas me ut eloquar. Cic. Phil. 5, 11 semper flagitavi ut convocaremur. p. Sest. 11, 25. fam. 10, 16, 1. Mit dem blossen Infin. nur Hor. sat. 2, 4, 61. Der Accus. c. inf. erst im silbernen Latein.

*Efflagitare ut* wird nur belegt aus Cic. Verr. II, 1 §. 63 cum iste a Cn. Dolabella efflagitasset ut — mitteret. Andere Formen des Nebensatzes fehlen.

*Exigere* in der Bedeutung „fordern“ kommt mit *ut* nur bei Cicero vor: fin. 2, 35 exigere a te cogereque ut responderes. 4, 28 et hanc quidem primam exigam a te operam ut audias me, quae a te dicta sunt, refellentem.

§. 391. Beschliessen, übereinkommen, schwören, geloben. Im Allgemeinen gilt zwar die Regel, dass diese Verba mit *ut* verbunden werden, wenn die Subjecte im Haupt- und Nebensatze verschieden sind. Indess giebt es mancherlei Abweichungen davon.

*Censere ut*: Plaut. Merc. 483 quo leto censes me ut peream potissimum? Cic. Ph. 3, 15 de ea re *ita* censeo, uti — dent operam uti senatus Kal. Januariis tuto haberi possit. Eben so 8, 11, 33, wo auf *ita censeo* zuerst *ne*, dann *uti* folgt, endlich: senatum existimaturum. Sonst jedoch heisst das Wort bei Cicero „der Ansicht sein“ und regiert den Accus. c. inf. des Gerundivums, wie auch bei Livius und anderen. Weitere Stellen mit *ut*: Caes. b. g. 1, 35 quoniam senatus censuisset uti — defenderet. 6, 40 ut celeriter perumpant, censeat. b. c. 1, 2 censebat ut Pompeius in suas provincias mitteretur. 1, 67 plerique censebant ut noctu iter facerent. Aehnliche Bedeutung hat das unpersönliche

*Placet* „man beschliesst“, doch steht es mit *ut* erst seit Cicero: Phil. 14, 14, 38 senatui placere ut — curent. rep. 1, 12 placitum est ut in aprico maxime pratuli loco — considerent. de or. 1, 34 postea mihi placuit — ut summorum oratorum Graecas orationes explicarem. fam. 1, 2, 1 postridie placuit ut breviter sententias diceremus. 1, 7, 6 placebat illud ut — adiuvares. Caelius ap. Cic. fam. 8, 4, 4 placitum est ut quam primum ad urbem reverteretur Cn. Pompeius. Brutus ib. 11, 1, 2 placitum est mihi ut postularem. (Aber §. 6 mit blosser Infin.) Pompeius ap. Cic. Att. 8, 12 A4 placitum est mihi — ut Brundisium ducerem hanc copiam. — Cornif. ad Her. 2, 1, 1 ita nobis placitum est ut ea — conscriberemus. — Caes. b. g. 1, 34 placuit ei ut ad Ariovistum legatos mitteret. Oefter nicht bei ihm. Fehlt bei Sallust. Livius hat es wohl nur ein Mal: 10, 21, 7 itaque placuit ut duae coloniae — deducerentur. (Dagegen öfter mit dem Accus. c. inf.)

Tac. ann. 1, 36 placitum ut epistolae scriberentur. Apul. met. 9, 41 placuit ut ipse se absconderet. Aber in demselben Kapitel folgt: magistratibus placuit — detegere. Capitol. Ant. Phil. 14. Mit *ne* zwei Mal bei Eutrop 1, 9. — Infinitivconstructionen kommen schon seit Cicero vor, der ad fam. 6, 12, 3 den Acc. c. inf. hat, und werden seit Livius häufiger.

*Decernere ut* ist nicht häufig citirt, war aber gewiss sehr im Gebrauch: Cic. p. domo 28, 73 decrevit ut omnes — ad me unum defendendum venirent. Tusc. 3, 27 hic decernit ut miser sit. Att. 7, 15, 2 de quo nominatim senatus decrevit ut statim in Siciliam iret. fam. 1, 1, 3 tibi decernit ut

educas. cp. ad Brut. 1, 15, 8 decrevi ut in fastis ad n Bruti nomen adscriberetur. — So auch bei Livius, 1, 6 tum senatus decrevit ut consules — provincias ur. Daneben aber kommt der blossе Infin. schon bei vor, der blossе Coniunctiv bei Klassikern und Späteren. *statuere*, mit einem Inhaltssatz nicht vor der klassisehen t in der Bedeutung „festsetzen, beschliessen“ stets ne, wenn die Subjecte in Haupt- und Nebensatz ieden sind: Caes. b. g. 7, 21 statuunt ut decem minum — mittantur. (Mit ne: Cic. Ph. 3, 11, 48.) se Verbindung kommt wenigstens ein Mal auch bei n Subjecten vor, wo sonst Cicero und Spätere den Infin. setzen, nämlich: off. 3, 11, 48 statuerentque nses) ut urbe relictā — naves conscenderent. Heisst t „glauben“, so folgt natürlich, wie bei *censere*, der . inf.

*constituere ut* ist schon im Altlatein beobachtet: Plaut. 49 rus ut irem, iam heri constitueram. Fabius ap. Gell. 10, 15, 17 sub tecto uti liceret, non pridem cibus constitutum. Dann erscheinen dieselben Con- en, wie bei *statuere*, also bei gleichen Subjecten se Infinitiv und zwar schon Ter. Phorm. 4, 3, 71; ch in diesem Falle zuweilen mit *ut*: Cic. fin. 5, 1 mus inter nos ut — conficeremus. Att. 16, 10, 1 ram ut manerem. Bei ungleichen Subjecten steht n der Bedeutung „definiren“ nur der Accus. c. inf. *disciscere ut* „beschliessen“ in der Fetialformel bei Liv. 3 quod populus R. senatusque — censuit consensit ut bellum cum Priscis Latinis fieret. Sonst nirgends. *convenire* „beschliessen“ findet sich nicht mit *ut*, wohl t Caesar mit dem blossen Infinitiv.

*convenit* „man einigt sich über ode rzu etwas“. Plaut. 5 ita convenit inter me atque hunc, Tyndare, ut te lidem mittam. Und öfter. — Cic. Att. 6, 1, 14 nen cum Deiotaro convenit ut ille in meis castris iv. 7, 1 primo, ut alternis annis ex plebe fierent, at. 24, 6 pacto convenit ut — esset. 27, 15 quaeque ntur, convenerat. Mit blossem Coniunctiv: 38, 11 onvenit. Mit ne: 10, 27 ita convenit ne unis castris tur omnes neve in aciem descenderent simul. Curt.



10, 9, 9. Heisst das Verb so viel wie *constat* „eine Ansicht steht fest“, so steht der Accus. c. inf., doch kommt dies erst im silbernen Latein vor.

*Paciscor, pacisco* (archaist.) und *pepigi*. Die Verbindung mit *ut* wird im Altlatein nur ein Mal nachgewiesen: Naevis bell. Pun. 7 ap. Non. p. 474, 16 plurimos idem Sicilienses paciscit obsides ut reddant. (Kurz vorher der blosse Coniunctiv: id quoque paciscunt, moenia sint.) Cicero hat zufällig nur *ne*, nicht *ut*: off. 3, 24 pepigeritque — ne illo medicamento unquam postea uteretur. Liv. 22, 52 pacti ut arma atque equos traderent — et ut eo pretio persoluto cum singulis abirent vestimentis. 25, 33 paciscitur — ut copias inde abducant. 28, 21 pacto inter se ut victorem res sequeretur. 34, 29 pactus ut abducere inde — liceret. Eben so bei Ovid, Justin und Gell. 5, 10, 6 pepigit ut. Ausserdem findet sich seit Livius der blosse Infinitiv, bei Tacitus auch ein Mal der Coniunctiv: ann. 12, 15.

*Coniurare ut* erst seit Bell. Hisp. 26 coniurasse omnes — ut transitionem facerent. Liv. 2, 12 coniuravimus ut in te hac via grassaremur. 4, 45 servitia urbem ut incenderent — coniurarunt. Dafür *quo*: 39, 15, 8 quo stuprum flagitiumve inferretur. Sonst hat er auch den blossen Infinitiv: 27, 3 omnia incendere. Und dieselbe Construction steht schon bei Sallust, Virgil und Horaz. Einen Accus. c. inf. setzt Caes. b. g. 3, coniurant nihil nisi communi consilio acturos. So auch Livius. Der blosse Coniunctiv schon Plaut. Merc. 536 inter nos coniuravimus — neuter stupri causa caput limaret. Dagegen steht

*Iurare* nirgends mit *ut*, denn Cic. off. 3, 26, 99 ist anders zu construiren; mit dem blossen Infin. schon Cato ap. Plin. h. n. 29 §. 14. Sonst wohl nur mit dem Accus. c. inf. Aber nach *iusiurandum* steht ein Mal *ut* bei Caes. b. g. 5, 6, während er sonst (1, 31. 5, 37) den Accus. c. inf. setzt. In folgenden Verbindungen findet sich ausserdem noch *ut* oder *ne*: Justin 11, 3 iureiurando se obstringere ut. 21, 3 omnibus iuratis ne quis ullam attaminet. Flor. 1, 12, 8 adactus iureiurando ne nisi capta urbe remearet. 3, 10, 2 sacramentum ne redirent. Dem entspricht

*Vovere* „geloben“ mit *ut*, aber nur Justin 21, 3 voverant ut — virgines suas prostituerent. Klassiker setzen dafür nur den Accus. c. inf.

*Sancire ut* war gewiss sehr gebräuchlich, findet sich aber in unseren Quellen nicht oft: Cic. har. resp. 14, 32 *communi iure gentium sanctum est ut — possint.* fin. 2 §. 101 *quaero autem, quid sit quod — tam accurate tamque diligenter caveat et sanciat ut — dent.* Oefter folgt *ne*, sehr selten Infinitivconstructionen.

*Consentire ut*: Liv. 1, 32, 13. 30, 24, 11. Aber nicht 4, 6, 3 (jetzt: *concessere*).

*Conspirare* mit *ut* nur Suet. Jul. 9 *venit in suspicionem conspirasse ut — principio anni senatum adorirentur.* Mit dem Infinitiv: Claud. 37 *quem cum — conspirassent perdere.*

*Cogitare ut* „beabsichtigen“ Cic. Tusc. 1, 15 *quid — viros ob remp. interfectos cogitasse arbitramur? isdemne ut finibus nomen suum quibus vita terminaretur? („begränzt werden sollte“.)* Caes. b. g. 7, 59 *ut incolumen exercitum reduceret, cogitabat.* (Mit *ne*: 5, 57.) Nepos 10, 9, 2. Capitol. Gord. 32. Aber zu allen Zeiten war der bloss *Inf.* gebräuchlicher und im Altlatein allein gebräuchlich. *Meditari* hat *ut* niemals.

*Visum est* „es ward beschlossen“ findet sich sehr selten mit *ut*: Ter. Phorm. 4, 3, 14 *visum est mi ut eius temptarem sententiam.* Ausserdem nur Quadrigar. ap. Gell. 3, 8, 8 *visum est uti te salvum velimus.* Und gleich darauf: *et simul visum est ut te certiolem faceremus.* Cicero und andere setzen dafür den Infinitiv. Ueber *videre ut* „sorgen“ s. §. 401.

§. 392. Zu den Verbis „beschliessen“ gehören auch die mit *animus*, *mens* und *consilium* gebildeten Phrasen, die in der archaischen Litteratur selten sind: Cato r. r. 1 *sic in animo habeto uti ne cupide emas.* Plaut. Bacch. 1186 *induces animum, haec ut eis delicta ignoscas.* Stich. 346. Poen. 4, 2, 55. Mil. 1358 *venit mihi in mentem ut mores mutandi sient.* Bacch. 130 *unum in mentem mihi nunc, satis ut commode — haec concuret.* Curc. 4, 4, 2. Bei Klassikern finde ich nur wenige solche Stellen: Cic. Rosc. Am. 19 *animum inducere ut naturam ipsam vinceret.* p. Font. §. 19 (9) *M. Fonteio non in Gallia primum venisse in mentem ut portorium vini institueret.* Sonst setzt Cicero nach diesen Phrasen den Infinitiv. — Liv. 2, 5 *induxisse in animum ut — proderent.* 8, 5 *regno impotenti finem ut impo-*

natis non inducitis in animum. Unsicher: 27, 9, 9 consules in senatu ut pronuntiarent in animum inducere possent (wo aber vielleicht *ut* zu streichen und *pronun* zu lesen ist). Aber nicht 44, 14, 7, wo *ut* von *peter* hängt. Oefter lässt jedoch Livius von solchen Hauptsätzen blossen Infin. abhängen, nicht den Accus. c. inf., früher 42, 24, 8 (observari) gelesen ward. Capitol. Phil. 17. Ueberhaupt ist der Infin. in allen Zeitaltern bräuchlicher gewesen. Auch findet sich nach *in ani* *inducere* der Accus. c. inf., aber in der Bedeutung „mein

Von den mit *consilium* gebildeten Phrasen bietet die Zeit nur eine mit *ut*: Plaut. Stich. 73 neque tu ut f consilium dabo, verum ut exoremus. — Cic. Att. 1 subito consilium cepi ut, antequam luceret, exirem. fac 2, 2 consilium do — ut vitemus. 11, 10, 4 consilia sint necesse est — ut. 15, 15, 1 adduxit ad id cons p. Tull. 34 cons. capiunt ut. Zu den Finalsätzen ge aber wohl *eo consilio ut*: Cic. fin. 1, 21, 72. Caes. 1, 48. 2, 9. 5, 6. — Sall. Jug. 85, 8 ea ut accepta me deseram, non est consilium. Liv. 25, 34, 7 temera capit consilium ut nocte Indebili obviam iret. cp. 3 ad consilium prima specie temerarium magis quam a animum adiecit ut — oppugnaret. Nep. 18, 3, 5. La 16, 17 inierunt consilium detestandum ut privarent eum Uebrigens ist die Construction mit dem Infin. oder mit Genet. gerundii gebräuchlicher.

§. 393. Erlauben, nachgeben, dulden, gewäh Die meisten dazu gehörigen Verba finden sich mit *ut* seit der klassischen Zeit.

*Permittere*. Cic. de or. 2, 90 quis Antonio permisit i faceret? p. Tull. §. 47. 50. Und öfter. Aus derselben Zeit noch in der lex Julia municip. (oder tab. Heracl.) des Caesar permissus est, fuit, ut leges municipibus daret. Liv. 6, 25 missoque ut ex collegis optaret. 22, 37 permissumque ut — in Africam traiceret. 28, 39 donum permittere i Capitolio ponerent. 34, 31 ibi permisso ut (wo aber D das *ut* streicht). 38, 10 permissoque ut — irent. Die Satzform gebraucht Curt. 8, 12, 6 permissoque ut regn Nepos 14, 10, 1 si ei rex permitteret ut, quodcunque v liceret impune facere. 15, 8, 1 quibus ille permisit ut on

*causam* in *se* transferrent. Daneben aber findet sich überall und schon wiederholt bei Cicero der blosse Infinitiv, bei Livius auch der Conjunctiv, im silbernen und späten Latein zerstreut der *Accus. c. inf.* — Mit *admittere* wird kein Substantivsatz verbunden, wohl aber mit

*Committere*. Plaut. Trin. 704 *id me commissurum ut patiar fieri* („es dahin kommen lassen, dass“) Ter. Ad. 2, 1, 5 *non committet hodie unquam, iterum ut vapulet*. Nicht selten bei Cicero, z. B. de or. 2, 57 *non committam ut — causam aliquam tibi recusandi dem*. Und so bei Caesar und in allen Zeiten. Poetisch und nachklassisch ist die (sehr seltene) Infinitivconstruction.

*Concedere ut* „zugestehen“. Enn. Euhem. frgm. 3 *concessit eis ut is regnaret*. Der Unterschied dieser Construction und des *Accus. c. inf.* zeigt sich bei Cic. Rosc. Am. 19 *verum concedo tibi ut ea praetereas, quae, cum taces, nulla esse concedis*. p. Tull. §. 56 *cui concedi — potest ut eum iure potuerit occidere, a quo metuisse se dicat ne ipse posterius occideretur*. p. Planc. 30, 73 *te mihi remittere atque concedere ut omne studium meum in Cn. Plancii honorem consumerem*. in Caecil. 16, 54 *concedes multo hoc esse gravius — concede igitur ut tibi anteponatur in accusando provincia*. Wie in der oben citirten Stelle aus der Rede P. Tullio, findet sich nun öfter *ut*, wo man den *Acc. c. inf.* erwartet: Lael. 5, 18 *concedant ut hi viri boni fuerint*. fin. 5, 26, 78 *si Stoicis concedis ut virtus sola, si adsit, vitam efficiat beatam*. Und gleich darauf: *aliena naturae esse concedunt*. §. 83 *concede nihil esse bonum, nisi quod honestum sit: concedendum est in virtute positam esse vitam beatam*. Mit demselben Wechsel in der Construction: Verr. 4, 4, 8 *si tibi ego concedam ut emeris*. Aber ebendasselbst: *si tibi hoc quemquam concessurum putasti te — coemisse*. Und wieder mit *ut* §. 10 *concede ut impune emerit*. Halm meint, durch *ut* werde der Begriff der Einräumung stärker hervorgehoben. Ich glaube vielmehr an Willkür. Dazu kommt: off. 1, 35 *nec vero histrionibus oratoribusque concedendum est ut iis haec apta sint, nobis dissoluta*. Dazu bemerkt J. v. Gruber, dass *ut* stehe, weil nicht an ein Zugestehen im Disputiren, sondern an ein Einräumen, Erlauben im Leben, also im Thun zu denken sei. Wie Cicero,

setzt auch sein Nachahmer Lactanz die Conjunction, wir sie nicht erwarten: de ira Dei 10, 12 concedamus impune de mundis deliraverint. §. 28 concedamus tamen ut ex atomis fiant quae terrena sunt. epit. 31, 3 concedan ut homo illa scire possit. Im Uebrigen steht *concedo ut* Sinne, „erlauben, etwas zu thun“ auch bei Caesar, Liv und Späteren. In derselben Bedeutung finden wir aber auch gerade wie bei *permitto*, den blossen Infinitiv, selbst noch bei Klassikern, dann öfter: Cic. Lael. 12, 43 ut quis concessum putet amicum vel bellum patriae inferent sequi. Caes. b. g. 6, 20 de rep. nisi per concilium loc non conceditur. Sonst wird noch citirt Lucr. 1, 831. H. a. p. 372 mediocribus esse poetis non — concessere. Cu 8, 8, 3. Stat. Th. 6, 134. — Folgt der blosser Conjunction so ist er concessiver Modus im Hauptsatze; angeführt wird dazu nur Cic. Verr. 2, 32, 78 (statt 2, 108 bei Klotz) und Catull 113, 5 concedo, sit dives.

*Cedere ut* ein Mal bei Liv. 6, 42, 3 plebs cessit patribus ut — tribuni militum crearentur. Sonst nur noch in den Digesten.

*Dare* „gewähren“ mit *ut* zuerst bei Cic. acad. 1, 6, dabitur profecto ut — utamur verbis interdum inaudit Statt des Inf., wie bei *concedere*: Tusc. 5, 11, 34 demus hanc sane Bruto ut sit beatus semper sapiens. Aber 1, 11, 1 dasne aut manere animos — aut interire? Liv. 6, 1 Jupiter atque divi omnes hoc dederunt ut — oppida novum caperet. 7, 38 precantibus datum ut praesidium eo mitteretur. 41, 8 lex sociis — dabat ut cives Romani fierent. 1 auch bei Späteren. Aber die Construction mit dem blossen Infinitiv beginnt schon bei Virgil und wird im silbernen Zeitalter und später immer häufiger. S. §. 433, 1.

*Pati* wird im alten Latein nur mit dem Acc. c. intransitiv construirt, und dies bleibt in allen Zeiten die bei weitem vorherrschende Form des Nebensatzes. Jedoch finden sich seit den Klassikern vereinzelte Stellen mit *ut*, wenn der Hauptsatz negativ ist: Cic. off. 3, 5, 22 illud natura non patitur ut aliorum spoliis nostras facultates — augeamus (Nachgeahmt von Lact. 4, 3, 13 si natura non patitur ut sint ctt. opif. 4, 8.) p. Font. §. 37 (27) quod si in turpi patiendum non esset ut quidquam isti se minis profecis

**arbitrarentur.** Lael. 23, 87 *is pati non possit ut non an-quirat aliquem.* Caes. b. g. 1, 45 *neque suam neque populi R. consuetudinem pati ut optime merentes socios desereret.* Eben so nach dem Infinitiv: 6, 8 *neque suam pati dignitatem ut — non audeant.* Aus demselben Grunde wählte auch wohl Justin die Conjunction: 2, 3 *nec passuras ut — intercidat.* Mehr Stellen sind nicht bekannt. *Perpeti* nur Vop. Tac. 2 *perpessus est ut.* Aehnlich wie mit *pati* verhält es sich mit

**Sinere.** Auch dies Verbum regiert fast überall den Accus. c. inf., doch auch *ut* und zwar schon bei Ter. Andr. 1, 2, 17 *sivi animum ut expleret suum.* In allen übrigen Stellen ist der Hauptsatz, wie bei *patior*, negativ: Hec. 4, 2, 14 *neque sinam ut — dicat.* Dann erst wieder im silbernen Latein: Curt. 5, 8, 13 *nec dii siverint ut — possit.* Dieselbe Phrase 10, 6, 20. Petron 125 *nec hoc dii sinant ut amplexus meos in crucem mittam.* Tac. ann. 1, 43 *neque enim dii sinant ut — sit.* Plin. ep. 2, 2, 3 *illud enim nec dii sinant ut „infirmior“.* Der blosse Conjunctiv steht schon bei den Komikern; früher auch aus Cicero citirt: Verr. I §. 54 *non sinam — respondeant* (jetzt nach Lambin: *responderi*). Dann wieder bei Dichtern aus der Augusteischen Zeit.

§. 394. Die Verba, welche „hindern“ bedeuten, sollten nur mit einer negativen Partikel oder mit dem Infin. construirt werden; dennoch findet sich *ut* drei Mal: Cic. Rosc. Am. 52, 151 *dii prohibeant ut hoc — praesidium sectorum existimetur.* Und dieselbe Phrase steht bei Capitol. Max. jun. 2 *dii prohibeant ut quisquam ingenuorum pedibus meis osculum figat.* — Trebell. trig. tyr. 30 *sed ut loqueretur, pudore cohibita.* Alles dies offenbar nach Analogie von *sino*, s. oben §. 393 am Ende.

§. 395. Die Verba „bitten, erbitten, ermahnen, antreiben, rathen, überreden“ haben der Regel gemäß in allen Zeiten den Inhaltssatz mit *ut*. Indem ich daher wegen der abweichenden Constructionen mit dem Infin. oder dem blossen Conjunctiv auf die bezüglichen Abschnitte (§§. 409. 417. 441, 6) verweise, gebe ich zunächst (nach Holtze) eine sehr knapp gehaltene Sammlung aus der alten Zeit über die Verbindung mit *ut*.

Plaut. Bacch. 788 *orabat* — ut fieret. 1177 te oro me intro abducas. Ter. Andr. 3, 3, 150 patrem huc orae ut veniat. Pl. Bacch. 689 ego patrem *exoravi*. CH. Nemi ergo hoc ut faceret. Aus Naevius: quod tu, mi gnai *quaeso* ut in pectus tuum demittas. Pl. Bacch. 1019 *quaeso* ut sat habeas id. Ter. Ad. 2, 4, 11 deos *quaeso* ut ista prohibeant. Pl. Cist. 4, 2, 101 *obsecro* ut reddas. Rud. 2, 21 at ego te per crura et talos tergumque *optestor* tuum — ut mi istuc dicas negoti quid sit. v. 26 te digna eveniant *precor*. Poen. 5, 1, 8 deos deasque *veneror* — quod de mea re huc veni, rite venerim. Als Verbum c Bittens ist auch *amabo* an folgender Stelle zu betrachten Pl. Truc. 4, 4, 19 immo *amabo* ut hos dies aliquos sine eum esse apud me. Cato r. r. 142 eadem uti curet faciatque *moneo*. Ter. Andr. prol. 22 ut quiescant porro *moneo*. *Hortari ut* wird aus alter Zeit nur ein Mal angeführt: Fam. 1189 illam hortabitur ut eat propere. Bacch. 643 senes — *compuli* et *perpuli*, mi omnia ut crederet. (*Impello* wird nicht vor Cicero erwähnt.) Ennius Euh. frgm. *suadent* Saturno ut de regno non concedat fratri. Pl. Truc. 2, 3, 9 *suade*, iam ut satis laverit. Caecil. Stat. Imbr. frgm. 3 mihi surdo dormitum *suadet* ut eam. Pl. Truc. 2, 98 metuebatque te, sibi ne aut *persuaderes* ut abortior operam daret puerumve ut enecaret. Stich. 128 mihi ita *auctores sunt* amici ut vos hinc abducam domum. Aul. 2, 2, 73 auctor sum imperoque ut — loces.

Dass alle diese Constructionen mit *ut* auch in den folgenden Perioden der Litteratur die vorherrschenden sind, braucht nicht belegt zu werden.

§. 396. Wollen. Die Rection dieser Verba ist immer schwankend geblieben.

*Velle*. Plaut. Bacch. 77 ut ille te videat volo. Mer. 560 ut mihi aedis aliquas conducat volo. Pseud. 321 quid nunc vis? CA. Ut opperiare hos sex dies. Most. 742 *velle* ut tu velles. Rud. 4, 6, 13. Truc. 2, 4, 78. Epid. 3, 27 und 76. Caecil. Statius: ut devomas volt, quod fortiter potaveris. Terenz wird nicht angeführt. — Auch der bloss Conjunctiv kommt vor, wie in allen Zeiten. Weit gebräuchlicher waren aber schon in der alten Zeit die Infinitivconstructionen, namentlich der Accus. c. inf. — In der Folgezeit



st *volo ut* viel seltener geworden; ich kann nur noch anführen: Cic. in Vatin. 6, 14 *volo ut mihi respondeas*. Und dieselbe Phrase noch drei Mal in dieser Rede: §§. 17. 21. 9. fam. 4, 1, 2 *idque ut facias velim*. (Sonst hat er *velim* mit dem blossen Coniunctiv.) 7, 31, 2 *vellem uti pedes haberent*. de gloria frgm. ap. Gell. 15, 6, 3 *declaratque se velle ut — sic loquantur*. Wie Cicero, sagt auch Gell. 10, 26, 7 *volo uti respondeant*. 14, 1, 26 *atque id velim tiam ut respondeant*. — Statt *volo ne* war *nolo* im Gebrauch, woch citirt Gellius 1, 24, 4 aus Pacuvius: *hoc volebam escius ne esses*. Ganz unsicher bei Cic. fam. 3, 11, 2.

*Malle*. Plaut. Bacch. 875 *nihil est quod malim*. CH. *tque ut tibi mala multa ingeram?* Truc. 4, 2, 29 *quam ut patiar*. In derselben Wendung ein Mal bei Cic. Att.

9, 4 *nihil malle Caesarem quam ut Pompeium assequeretur — et rediret in gratiam*. Gleich darauf: *nihil malle Caesarem quam — sine metu vivere*. Aber nicht 6, 1, 3. Weiter wird nichts citirt; am gebräuchlichsten waren jedenfalls die Infinitivconstructionen. — *Nolo ut* existirt nicht, zugleich *prohibere* und *cohibere* mit *ut* vorkommen.

§. 397. Wünschen. Von diesen Verbis kommt *cupere* in der alten Zeit nicht vor (fälschlich citirt Klotz: Plaut. apt. 1, 2, 17). Bei Cicero nur ein Mal und zwar mit *optare*: Lael. §. 59 *necesse erit cupere et optare t quam sapissime peccet amicus*. Ausserdem finde ich nur noch bei Georges: Plin. ep. 10, 47, 1 (Keil) *cupere quidem universos ut a me rationes coloniae legerentur*. In allen Zeiten kommen dagegen die Constructionen mit Infinitiven vor.

*Optare ut* schon bei Ter. Ad. 5, 4, 20 *illum ut vivat optant*. Von da ab sehr im Gebrauch: Cic. Catil. 2, 7 *nunquam ego a dis immortalibus optabo ut L. Catilinam ducere exercitum audiat*. p. Flacco 15 *quantum sibi ablatum homo impudentissimus dicit, tantum nunquam est ausus ut haberet optare*. off. 3, 25, 94. 1, 25, 89 *optandumque ut ii qui praesunt reip., legum similes sint*. Liv. 22, 38 *optare ut, quae caute atque consulte gesta essent, satis prospere evenirent*. cp. 40 *optare ut omnia prospere evenirent*. Curt. 10, 6, 9 *optamus ut marem enitatur*. Suet. Tib. 2 *palam optaverat ut frater suus revivesceret*. Justin 38, 4, 1 *optandum sibi fuisse ait ut de eo liceret consulere*,



bellumne sit cum Romanis an pax habenda. — Der bloße Infinitiv, der schon bei Plautus und Terenz steht, ist der klassischen Zeit sehr selten, fehlt bei Caesar und Sallust und wird erst im silbernen und späten Latein gebräuchlich. Der Accus. c. inf. kommt zwar ebenfalls in allen Zeiten vor, ist aber ungewöhnlich.

*Exoptare* mit *ut*: Plaut. Men. 817 omnium hominum exopto ut fiam miserorum miserrimus. Cic. fam. 2, 7, ut sempiternae laudi tibi sit iste tribunatus, exopto. — Constructionen mit Infinitiven giebt es schon im archaischen Latein und den blossen Infin. auch bei Cic. fam. 4, 6, 3.

*Praeoptare*, bei Cicero fehlend, regiert *ut* bei Plaut. Trin. 648 praeoptavisti, amorem tuum tu virtuti ut proponeres. Oefter findet sich und zwar in allen Zeitaltern der bloße Infinitiv, auch bei Caes. b. g. 1, 25. — *Coopta* kann zufolge seiner Bedeutung keinen Objectssatz haben.

*Desiderare* wird nirgends mit *ut*, wohl aber mit Infinitiven verbunden. Dasselbe gilt von *gestire*.

§. 398. Die Verba, welche „erwarten“ und „hoffer“ bedeuten, können mit *ut* vorkommen, weil in ihnen der Begriff eines Wunsches enthalten sein kann, doch fehlt die Construction im alten Latein.

*Expectare ut*: Cic. Rosc. Am. 29 nisi forte expecta ut illa diluam. Catil. 2, 12 hoc expectavit ut id quod latebat crumperet. Bei Caesar nur ein Mal: b. c. 1, 6 neque expectant ut de eorum imperio ad populum ferat. Fehlt bei Sallust. — Dann häufiger seit Livius 9, 32 expectantes ut ab adversariis clamor et pugna inciperet 23, 31 expectaverant homines uti consul comitia — habere 26, 18. 33, 39. 35, 8. 42, 40. Val. Max. 2, 2, 6. Petro 50. Curt. 9, 3, 1. Tac. h. 1, 33. Quintil. 7, 10, 14. Justin 2, 11. 18, 3 und noch im Spätlatein des Lampridius Al. Sev. 39. Die übrigen Formen der Nebensätze findet man bei den Lexikographen, von denen Georges mit Recht bemerkt, dass auch die früher bestrittene Construction mit dem Accus. c. inf. vorkommt.

*Opperiri ut* wird nur drei Mal belegt: Tiro ap. Gell. 7, 42 manere opperiri ut — puniantur. Liv. 42, 48, 10 opperians ut terrestres copiae traicerentur. Tac. 15, 68 opperibatur Nero ut Vestinus quoque consul in crimen attraheretur.

*Sperare ut* ward früher zwei Mal aus klassischer Zeit citirt, aber bei Qu. Cic. pet. cons. 5, 18 liest man jetzt: aut habeant aut habere sperent; bei Caes. b. c. 3, 85: hoc spectans ut. Mit Sicherheit ist es erst seit Livius nachzuweisen, doch hat dieser es nur ein Mal: 34, 27, 3 quoniam ut saluum vellent tyrannum sperare non poterat. Je ein Mal auch bei den beiden Seneca und zwar bei dem älteren: contr. 4 (9), 25, 18; bei dem jüngeren: ad Polyb. 18 (37), 6 ut quidem nullum omnino eum esse patiatur, nec sperandum ulli nec concupiscendum est. Ausserdem noch Justin 5, 3, 3 sperans ut — dux belli ab omnibus legeretur. Sonst findet sich das Verb nur mit Infinitivsätzen; s. §. 438, 6. Hieran schliesst sich das Substantiv

*Spes* mit folgendem *ut* bei Cic. Lael. 19, 68 si spem afferunt ut — fructus appareat. Dann aber nur noch im silbernen und späten Latein: Tac. aun. 16, 26 ut Neronem flagitiorum pudor caperet, irrita spe agitari. Gell. 6, 14, 4 spes magna est ut is — sese ultro corrigat. Und noch bei Ausonius.

§. 399. *Mereo*, *promereo*, *emereo*, *mereor* und *dignus sum* können mit *ut* verbunden werden, weil sie in ihrer Bedeutung den Verbis „wünschen“ nahe kommen.

*Mereo ut* findet sich in allen Zeiten, aber selten: Plaut. Epid. 5, 2, 47 merui ut fierem. Aul. 2, 2, 45 de te neque re — merui ut faceres, quod facis. So auch das Deponens bei Plaut. und Ter. Andr. 1, 5, 46 unum hoc scio, esse meritum ut memor esses sui. Bei Cicero nur ein Mal: de or. 1 §. 232 respondit sese meruisse ut amplissimis honoribus et praemiis decoraretur. Sonst hat er nur Finalsätze, wie z. B. n. d. 1, 24, 67 und öfter. — Dann erst wieder Val. Max. 6, 2, 11 ut a tribunali summo veretur meruerat. 7, 3 ext. 9 cum — meruissent ut eorum urbem funditus Romani evertere vellent. Tac. ann. 2, 37 meruerant ut posteris haberent. — Die Construction mit dem blossen Infin. erst seit Ovid.

*Promereo ut*: Plaut. Men. 1100 promeruisti ut ne quid ores, quod velis, quin impetres. Cic. ad Qu. fr. 1, 1 §. 30 in promerendo ut tibi tanti honores haberentur. Der Infin. erst im Spätlatein des Sedulius. — *Emerere ut* fiat aeternus Lact. 4, 25, 6. — Dem entsprechend findet sich auch bei

*Dignus* ein Substantivsatz mit *ut*, jedoch nicht schon Latein. Plaut. mil. 1140 non sum dignus ut figam palum in parietem. Sonst hat er die regelrechte Relativconstruction, welche in manchen der nun Stellen entweder unausführbar oder stilistisch zu tadeln ist. Unmöglich z. B. wäre sie bei Liv. 24, 16, 19 visa ut simulacrum celebrati eius diei Gracchus iuberet. Aus stilistischem Grunde steht *ut*: 23, modo, quos ut socios haberes dignos duxisti, haud iudicas quos — tuearis. Dann erst wieder bei 8, 5, 12 eras dignus ut haberes integram manum (fremdes Citat.) 12, 11, 24 dignus vel ipso propositis scisse omnia credamus. — Trebell. Sal. Gall. enim digni sunt eorum plerique ut volumen talium saltem nominibus occuparetur. Nach dem unperfekten *dignum est*: Vopisc. Prob. 23 non enim dignum quadrigae tyrannorum bono principi miscerentur. Lact. 4, 22, 3 negant denique Deo dignum ut habere vellet. Nach solchem unpersönlichen Hauptsatze tritt sich schon bei Plautus auch ein blosser Infin. Accus. c. inf., wogegen der persönliche Hauptverbalatz *dignus* erst seit den Augusteischen Dichtern mit *ut* auftritt. Alles dies fehlt jedoch in klassischer Prosa.

§. 400. Die Verba „fürchten“ enthalten wie im Griechischen, den Begriff: „mit Besorgnis versehen“; deshalb kann der negative Substantivsatz (z. B. „nicht fürchten, dass nicht“) mit *ut* angeknüpft werden. K. 1, 1, 1 „Der Lateiner stellt den Gegenstand des Wunsches als Object der Furcht dar.“

*Metuo ut* fehlt bei Cicero, Caesar und Sallustius, hauptsächlich selten, aber schon in der ältesten Litteratur und hier am häufigsten: Plaut. Bacch. 762 hodie possiem emolirier. Pers. 319 enim metuo ut reicere in bubile. Curc. 4, 1, 3. Ter. Andr. 1, 1, 1 metuo ut substet hospes. Ad. 4, 4, 19 ipsum metuo ut credant. Hec. 2, 2, 15. Dann erst wieder 2, 1, 60 ut sis vitalis metuo. Weiter wird *ut* auch mit *metuo* verbunden.

*Vereor ut*: Ter. Andr. 1, 5, 41 haud vereor ut solo sit situm, sed vim ut queas ferre. 4, 1, 1 mi ut satis sit, vereor. Hec. 1, 2, 26 sed fir-

**ut** sint nuptiae. — Ziemlich häufig bei Cicero: p. Quinct. 13 si veretur ut — parata sit. 25 tamenne vereris ut possis hoc — contendere? leg. agr. 2, 22, 58 veretur Hiempsal ut satis firmum sit et ratum (foedus.) de or. 1, 9 sed illa duo, Crasse, vereor ut possim tibi concedere. Tusc. 2, 20 et tamen veremur ut hoc — natura patiatur? (Aber nicht Lael. 4, 14; jetzige Lesart: veriora ut.) Dann noch zu wiederholten Malen in den Briefen. — Cornif. ad Her. 3, 6 vereri se dicunt ut ctt. — Vereinzelt steht *ut* für *ne* bei Hor. sat. 1, 3, 120 nam ut ferula caedas — non vereor. — Dass aus späteren Schriftstellern keine Stelle mit *ut* citirt wird, mag Zufall sein.

*Timere ut* ist eine höchst seltene Construction, die im Altlatein fehlt und erst bei Cicero auftritt: p. domo 22, 56 an hoc timebam — ut possem praesens sustinere? fam. 14, 2, 3 timeo ut sustineas. — Caes. b. g. 1, 39, 6 aut rem frumentariam, ut satis commode supportari posset, timere dicebant. — Auch dies Verb ist (wie *vereri*) ein Mal mit *ut* statt *ne* verbunden: Liv. 28, 22, 12 nihil minus quam ut egredi obsessi moenibus auderent, timeri poterat. Dies ist um so auffallender, da er an einer anderen Stelle in derselben Wendung *ne* gebraucht: 3, 3, 2 nihil minus quam ne — memor populationis esset, timeri poterat.

Folgende Verba timendi sind wohl zerstreut mit *ne* oder dem blossen Infin., aber nirgends mit *ut* verbunden: *extimesco pertimesco formido reformido horreo exhorresco*. Ohne Nebensatz wurden gebraucht: *horresco perhorreo perhorresco patesco expaveo expavesco*. Nach einem zu ergänzenden *paves* steht *ut* bei Ter. Andr. 2, 2, 12.

§. 401. Streben, sich anstrengen, sorgen. Bei diesen Verbis gilt zwar im Allgemeinen die Regel, dass sie bei gleichem Subjecte im Haupt- und Nebensatz den Infinitiv regieren, aber es finden sich zahlreiche Abweichungen davon.

*Studere* mit *ut* fehlt in klassischer Prosa, findet sich aber als Seltenheit in verschiedenen Zeitaltern und zwar (im Widerspruch mit obiger Regel) bei gleichen Subjecten: Cato r. r. 5 sterquilinum magnum stude ut habeas. Plaut. Poen. 3, 1, 72 lenonem ut periurum perdas, id studes. Bell. Alex. 1 Caesar maxime studebat ut — excluderet. So auch

in den Digesten. Klassisch und regelrecht ist aber d  
blosse Infinitiv; daneben kommt auch der Accus. c. inf. v

*Tendere ut* erst bei Liv. 3, 15 contra tendebant ut ple  
suspectos eos facerent. 4, 7 ut habeantur (comitia). 6,  
quod tanta vi ut liceret tetenderant. 28, 45 ut voluntari  
ducere sibi milites liceret.

*Contendere ut* wird aus der alten Zeit noch nicht  
geführt, dann steht es seit der klassischen Periode in d  
Regel bei ungleichen, aber auch bei gleichen Subjecte  
Cic. p. Lig. 3 quantum potero voce contendam ut hoc p  
pulus R. exaudiat. off. 3, 10 qui stadium currit, eniti  
contendere debet — ut vincat. p. Sest. 2, 5 contendamq  
— ut nihil a me praetermissum videatur. ad Qu. fr. 1,  
§. 42 contende quaeso atque elabora, non modo ut his reb  
dignus fuisse, sed etiam ut illa — superasse videre.  
Caes. b. g. 5, 8 remis contendit ut eam partem insul  
caperet. Eben so mit gleichem Subject: 1, 31. Sonst setz  
Cicero, Caesar und Spätere bei gleichen Subjecten d  
Infinitiv.

In etwas veränderter Bedeutung „darauf bestehe  
dringend verlangen“ steht das Wort bei Cicero u  
Caesar (mit einer einzigen Ausnahme) nur mit *ut*; natürli  
sind dann die Subjecte in Haupt- und Nebensatz verschiede  
Cic. p. Quinct. 24 cum a me peteret et summe contende  
ut propinquum suum defenderem. p. domo 44 a Q. S  
contendit ut sibi domum venderet. So auch in den Briefe  
— Caes. b. g. 7, 63 contendunt ut ipsis summa impe  
tradatur. Wenig gebräuchlich bei Späteren. Mit bloss  
Infinitiv in dieser Bedeutung nur Cic. ad Qu. fr. 1, 1 §.

*Intendere* nur Quintil. 10, 1, 45 intendentibus ut ora  
res fiant. Aber nicht Sall. Jug. 25, 10.

*Nitor* mit *ut* ist selten und nachklassisch: Tac. a  
1, 11 nitenti ut sensus suos penitus abderet. (Sonst hat  
den Infinitiv.) Nep. 1, 4, 5 nitebatur ut — castra fieri  
Mit *ne* schon bei Sallust. Dagegen mit dem Infinitiv sch  
bei Ennius, Caesar und öfter bei Livius.

*Adnitor ut* nicht vor Sall. Jug. 85, 6 mihi acrius a  
nitendum est uti neque vos capiamini et illi frustra sin  
Dann häufiger seit Livius: 1, 9 quod adnisurus pro  
quisque sit ut — expleat. 6, 6 adnisurum ut — effici

22, 58 et se id adniti ut — cedatur. Dann im silbernen Latein. Der blosse Infin. erst bei Livius und Tacitus.

*Conitor ut* nur ein Mal bei Cic. fin. 5, 15, 42 conitunturque, sese ut erigant. Sonst mit dem Infinitiv, aber nicht in klassischer Prosa. Häufiger ist

*Enitor ut*, aber erst seit Cicero: rep. 2, 30 enitar ut — videar attingere, off. 3, 10, 42 eniti et contendere debet — ut vincat. acad. 2, 2, 6 ut plurimis proximis enitimur. Und öfter bei ihm, desgleichen bei Caesar, Sallust und Späteren. Seltener mit dem Infin., aber schon bei Terenz.

Das Verbum *laborare* zeigt recht deutlich den Uebergang von der klassischen Verbindung mit *ut* zu der späteren mit dem Infinitiv. Cic. p. Quinct. 21 qui nunc, tu *ut* vincas, tanto opere laborant. prov. cons. 11 non decrevi solum, sed etiam, ut vos decerneretis, laboravi. fam. 13, 26, 4 illud laboro ut — arbitretur. Ebenso bei Caesar und Quintilian. Den blossen Infin. hat Cicero nur ein Mal: Verr. 3 §. 127 si sociis — prospicere non laboratis. Aber seit Horaz, aus welchem Klotz fünf Stellen mit dem Infin. citirt, wird diese Construction die herrschende und findet sich dann auch wiederholt in der Prosa des silbernen und späten Lateins. Aehnlich verhält es sich mit

*Elaborare*, welches in der klassischen Zeit nur mit *ut* verbunden ist: Cic. fin. 1, 4 in eo elaborare ut sint — doctiores cives mei. de or. 1, 8, 33. 2, 72 non tam, ut proximis causis, elaborare soleo, quam ut ne quid obsim. (Unsicher ist: fam. 2, 19, 2.) orat. 12, 38 elaboratur ut. ad Qu. fr. 1, 1 §. 42. Q. Cic. de pet. cons. 5, 17 und 18. Der Infin. erst bei Quintilian.

*Moliri* findet sich mit einem Inhaltssatze nicht vor Cicero, der es je nach der Uebereinstimmung der Subjecte mit *ut* oder mit dem Infin. construirt: fam. 1, 5 b 2 id speramus idque molimur ut rex — proficiscatur ad te. Att. 9, 6, 6 equidem illud molior — ut mihi Caesar concedat ut absim. Der Infinitiv bei gleichen Subjecten: Tim. 4. orat. 11, 37.

*Admoliri ut* nur bei Plaut. Rud. 3, 1, 7 visast simia ascensionem ut faceret admolirier.

*Instare* „darauf bestehen“ hat bei ungleichen Subjecten *ut*: Ter. Andr. 4, 1, 35 nunquam destitit instare ut dicerem

ctt. Heaut. 5, 1, 22 magis unum etiam instare ut hodie cicerentur nuptiae. Hec. 5, 3, 29 magis coepi instare dicat. Cic. p. Quinct. 10 quoniam tibi instat Hortensius ut eas in consilium. Att. 2, 1, 2 instabant ut darem sibi quod ornarent. Eben so bei Livius und Späteren. Sind Subjecte im Haupt- und im Nebensatz gleich, so steht Infinitiv, namentlich bei Livius.

*Curare* wird sehr verschieden construiert. Einerseits steht der Infinitiv bei gleichen Subjecten, aber in demselben Falle kommt auch *ut* vor; andererseits findet sich und zwar schon bei Cicero der Accus. c. inf., wenn die Subjecte gleich sind, während in der Regel alsdann *ut* gebraucht wird. Manche Verbindung ist stereotyp geworden, wie *curo* c. inf. und a. m. Dazu kommt noch die Verbindung mit dem blossen Coniunctiv, mit *ne*, mit dem Gerundivum und dem passiven Particip. — Die Construction mit *ut* findet sich in allen Zeiten: Cato r. r. 2 *curare ut perficiantur* 5 *opus rusticum omne curet uti sciat facere*. 73 *semper curato ut valeant*. Plaut. Amph. 1, 2, 25 *pater curavit fieret*. Poen. 4, 2, 91 *haec cura clanculum ut sint dicta*. Häufig bei Cicero, namentlich in der mannigfach variirten Phrase des Briefstiles: *cura ut valeas*. Andere Stellen Cicero sind: de div. 1, 24, 48 *se curaturam ut eum quoque oculum, quo bene videret, amitteret*. fam. 9, 24, 4 *sic persuade, me dies et noctes nihil aliud agere, nihil curare nisi ut mei cives salvi liberique sint*. 8, 4, 5. Att. 2, 1, 5, 21, 10. Eben so bei Späteren.

*Videre ut* „für etwas sorgen“ schon bei Cato r. r. 1 *villam videat clausa uti siet et uti ctt.* 9 *et id videto*. Eben so der Imperativ: cp. 60. 76. 84. Ter. Hec. 5, 6 *vide — ut mi haec certa et clara attuleris*. Andr. 2, 6, *ego istaec recte ut fiant, videro*. (Aus Plautus werden Stellen mit *ne* citirt.) Cic. p. Quinct. 5, 20 *ut videretur quam primum — tota res transigeretur*. fam. 16, 1, 2 *navem idoneam ut habeas, diligenter videbis*. 16, 26, 1 *vide probare possit te non peccasse*. Att. 12, 15 *ut excuser, debis*. Dass aus späterer Zeit nichts citirt wird, mag Zufall sein. Häufiger sind die Stellen mit *ne*. In demselben Sinne steht

*Providere ut* seit Cicero: Catil. 2, 12 *mihi, ut urbi*

satis esset praesidii, consultum atque provisum est. fam. 1, 2, 4 ut quam rectissime agatur — providebo. Liv. 44, 24 providere iubebat ut — compelleret Romanos. 44, 33 ut omnia in agmine ad nutum imperiumque ducis fierent, providit. Uebrigens ist, wie bei *videre*, die Verbindung mit *ne* häufiger. Dem entspricht

*Prospicere ut*, ebenfalls erst seit Cicero: Verr. II, 1, 58 consulere vivi ac prospicere debemus ut illorum solitudo ac pueritia quam firmissimo praesidio munita sit. Sonst nicht bekannt, doch auch mit *ne*, z. B. bei Caesar.

*Consulere* mit *ut* ist bereits oben in Verbindung mit *providere* und *prospicere* aus Cicero citirt. Sonst wird es nur noch mit *ne* angeführt.

*Cavere* kann, wenn es positive Bedeutung hat („sorgen“), mit *ut* verbunden werden: so bereits bei Plaut. Capt. 222 cautost opus ut hoc sobrie — agatur. Cic. off. 1, 39 tertium est ut caveamus ut ea — moderata sint. fin. 2, 31 testamento cavere ut ageretur (dies natalis.) in Pis. 12, 28. Liv. 3, 10, 14 cavisse deos priore anno ut tuto libertas defendi posset. 24, 2, 5 caverique ab eo („von ihm verbürgt werde“) ut receptus Croto Bruttiorum esset. Eben so im silbernen Latein. Aber weit gewöhnlicher ist das Verbum in der negativen Bedeutung „sich hüten“ mit *ne*, dem blossen Coniunctiv oder dem Infinitiv.

*Id agere* „streben“ wird niemals mit dem Infinitiv verbunden, sondern nur mit *ut* oder *ne*. Aus der alten Zeit wird es nur mit *ne* citirt; mit *ut* steht es seit Cicero häufig, ohne *id* bei Quintil. 10, 2, 10 qui agit ut prior sit. Aber Halm schreibt mit Recht: qui hoc agit.

*Dare operam* (seltener in umgekehrter Stellung) „sich bemühen“ wird in der Regel, aber nicht immer, mit *ut* oder *ne* verbunden. So in allen Zeiten: Enn. Euh. frgm. 3 operam dare ut Saturnus regnaret. Plaut. Cas. prol. 16 verum ut cognoscant, dabimus operam sedulo. Sehr beliebt bei Cicero: Lael. 21, 78 danda opera est ne qua ctt.; in der nächsten Zeile folgt *ut*. off. 2, 21, 72 danda opera est — ut etiam singulis consulatur. ad Att. 7, 1, 5 tamen dabunt operam ut eliciant sententiam meam. Und so am Schluss der Briefe, wie fam. 14, 18 maxime autem date operam ut valeatis. 19 da operam ut valeas. Im Anfang



von ep. 21 da operam ut convalescas. Metellus ap. Cic. Verr. 3, 53 summa vi data est a me opera ut. Dagegen hat Cicero in diesem Sinne auch die Stellung *operam dare* mit folgendem *ut*: p. Rab. 7 operamque darent ut imperium — conservaretur. Phil. 10, 11 operamque det ut — quam proxime Italiam sit. fam. 3, 4, 2 op. dabo, te ut quam primum videam. 11, 23, 1 et quo melius valeamus, op. dabimus 12, 21 operamque des ut — conficiat. 13, 11, 1 te op. dare ut ne quid meorum tibi esset ignotum. Ibid: operamque des ut — administretur. 13, 12, 2 operamque des ut — eius excellat industria. 13, 14, 2 operamque des ut — conficiat ad Qu. fr. 3, 2, 3 opera datur ut iudicia ne fiant. Att. 1 13, 3 Piso op. dat ut ea rogatio — antiquetur. (Diese Stellung ist dann vorherrschend, wenn die Phrase bedeuten „sich beschäftigen“ und ohne Nebensatz den Dativ regiert Cic. inv. 1, 47. acad. 2, 6. Tusc. 2, 3. legg. 2, 11. Att. 12, 50. Doch wieder umgekehrt: acad. 2, 4 dedi Antiocho operam diligentius.)

Caes. b. g. 5, 7 dabat op. ut in officio Dumnorigem contineret.

Livius hat nach Heerwagens Bemerkung zu 22, 2, die Stellung *dare operam ut* ohne Ausnahme: 2, 44 dare modo operam ut ctt. 9, 30. 10, 23. 21, 45. 22, 2. 23, 34. 25 13 und 22. 26, 17 u. 24. 27, 45. 30, 42. 35, 14. 42, 31. Bei der Dativverbindung kehrt er die Stellung um.

Nepos sagt, wie Livius, *dare operam ut*: 9, 5, 2 claudius dare operam coepit ut — restitueret. 17, 2, 3. 20, 3, 23, 2, 2.

Manche spätere Schriftsteller sind wieder inconsequent in der Wortstellung. Regelrecht ist: Val. Max. 3, 7 extenditur daturumque se operam ut. Suet. Tib. 28 dabo operam ut. Dagegen: Jul. 19 opera data est ut. Regelmässig wieder cp. 4 Apollonio Moloni operam daret. — Lact. 6, 8, 4 dedit huic vitae dare op., sed aeternae. 7, 27, 4 operam dare coepit. 57, 12 danda est opera ut. Die Dativrektion steht nicht mit regelrechter Wortfolge bei den Scriptt. Hist. Aug. z. Spart. Hadr. 3. Capit. And. Ph. 2. 4. Ver. 8. Lamp. Al. Sev. 29; doch ebendas. cp. 30 lectioni dedit operam.

Ganz vereinzelt steht der Infin. bei Ter. Hec. 4, 1, 3 und der blosse Coniunctiv in einem Briefe des Plancus

bei Cic. fam. 10, 21, 6. Derselbe Verfasser schreibt aber ep. 23, 3 dedi op. ut.

Die Phrase *nihil antiquius habere* mit folgendem *quam ut* erscheint erst bei Cicero und in dieser Construction wohl nur ein Mal: fam. 11, 5, 1 nec habui quidquam antiquius quam ut Pansam statim convenirem. Sonst bei ihm ohne Nebensatz. Weiter wird überhaupt nichts citirt. Auch der Infinitiv steht schon bei Cicero; §. 416, 7, m.

Aehnlich ist *nihil potius est* mit folgendem *quam ut*, aber es steht nur bei Cic. rep. 6, 9 nihil mihi potius fuit quam ut Masinissam convenirem.

§. 402. Beharren. Dergleichen Verba mit *ut* sind höchst selten: Cic. ad Att. 9, 19, 3 et ad urbem ut non accederem, perseveravi. Sonst steht der Infinitiv. Zu vergleichen wäre nur noch *manere* mit ne: 9, 18, 1 et in eo mansimus ne ad urbem.

*Memento* „vergiss nicht es zu thun“ Hor. epod. 10, 3 ut verberes — memento. Sonst mit Infin.

§. 403. Vorbereiten und versuchen. *Parare* oder *paratus* mit *ut* findet sich nur in der archaischen und klassischen Zeit, aber auch da sehr zerstreut: Plaut. mil. 295 nam tibi iam, ut pereas, paratumst dupliciter. Pseud. 484 viginti minas paritas ut a me auferas. Aulul. 782 iam ut eriperes apparabas. — Ter. Heaut. 5, 1, 75 uxorem ut accersat, paret. Phorm. 5, 8, 64 animo virili — ut sis, para. Sall. Jug. 91, 2 uti — egrederentur, paratos esse iubet. Sonst aber steht der Infinitiv oder eine Präposition. Eben so selten ist

*Temptare* mit *ut*: Cic. Rosc. Am. 5, 13 quid aliud hoc iudicio temptatur nisi ut id fieri liceat? rep. 2, 12 cum senatus temptaret ut ipse gereret sine rege rem publicam. Liv. 4, 49, 6 temptatum ab L. Sextio — ut rogationem ferret. Suet. Jul. 11 temptavit ut sibi Aegyptus provincia daretur. Sonst steht der Infinitiv, aber weder vor noch bei Cicero.

*Experiri* mit *ut*: Cic. ad Att. 9, 10, 3 experiar certe ut hinc avoalem. (In der Bedeutung „die Erfahrung machen“ nur de or. 1 §. 121 in me ipso saepissime experior ut exalbescam in principiis dicendi.) Nep. 14, 2, 3 experiri voluit

ut sine armis propinquum ad officium reduceret. Daneben finden sich Infinitivverbindungen.

*Conari* ist nie mit *ut* construiert, ausser nach vorausgehendem *id* bei Caes. b. g. 1, 5 *id, quod facere constituerant, conantur, ut e finibus suis excedant* (also explicativ).

§. 404. Obgleich im Allgemeinen die Regel gilt, dass zu einem unpersönlichen Hauptsatz der Substantivsatz in Infinitivform tritt, so findet sich doch häufig die Construction mit *ut*. Dahin gehören die Verba des Geschehens, die in §§. 385 und 386 behandelt sind. An diese schliesst sich zunächst an

1. *Est ut*, und zwar

a) in der Bedeutung „es ist der Fall, dass“, also wie das unpersönliche *fit*, zuerst bei Terenz: Ad. 3, 5, 4 *si est, is facturus ut sit officium suum*. Eben so, nach conditionalem Satze: *si est* Hec. 3, 5, 51. 4, 1, 43. Phorm. 2, 1, 40—5, 8, 32. Eine andere Form des regierenden Satzes kommt im Altlatein nicht vor. Andere Formen treten von da ab auf: Lucr. 5, 977 *non erat ut fieri posset*. Cic. de or. 2—36 *est, inquit, ut dicis, Antoni, ut plerique philosophi nulli tradant praecepta dicendi*. orat. 59 *est autem ut id maxime deceat*. p. Cael. 6, 14 *magis est* („es ist eher der Fall, es ist natürlicher“) *ut ipse moleste ferat errasse se — quod ut istius amicitiae crimen reformidet*. 20, 48 *quando denique fuit ut, quod licet, non liceret*. div. 1, 56, 128 *non est igitur ut mirandum sit* (statt: *non mirandum est*). p. M—13, 35 *ille erat ut odisset — defensorem* („jener hasste wirklich“). Etwas anders bei vorausgehendem Demonstrati—fin. 5, 16, 44 *cognitio autem haec est una nostri* („beste—allein darin“) *ut vim corporis animique norimus*.

Caes. b. g. 1, 31, 11 *futurum esse paucis annis omnes ex Galliae finibus pellerentur*. (Aber das ist Inf. fut. von *fieri*, wie auch sonst in den bekannten Umschreibungen.) Ausserdem werden nur noch zwei Stellen aus Horaz citirt: od. 3, 1, 9. ep. 1, 12, 2 *non est ut copia maior ab Iove donari possit tibi*. Es kommt hinzu: Apul. m. 2, 3 *nunquam erit ut non apud te devertar*. — Sehr selten ist der Infinitiv.

b) *Est ut* statt *licet* „man darf“. Plin. h. n. 18 §. 3

neque est ut putemus ignorari ea ab animalibus. Weit häufiger ist der blosse Infinitiv, der aber bei Klassikern ebenso wie die Verbindung mit *ut* fehlt, s. §. 413, 3.

2. *Prope est* „man ist nahe daran“ findet sich mit *ut* zwar nur bei Livius, doch begegnet man ähnlichen Phrasen schon früher, wie z. B. Plaut. Aul. 2, 3, 9 nam probrum atque partitudo prope adest ut fiat palam. Cic. Verr. 6 §. 94 neque quidquam propius est factum quam ut illud Uticense exemplum de Hadriano transferretur Syracusas („es fehlte wenig daran, dass“). Dann folgt Livius: 2, 23 iam prope erat ut ne consulum quidem maiestas coerceret iras hominum. Eben so mit *iam*: 2, 65. 10, 18. 28, 39. 40, 32. Ohne dies Adverb nur 2, 30 ac prope fuit ut dictator idem ille crearetur. Sonst kommt die Wendung nicht vor. Daneben die persönliche Phrase bei Cic. fin. 3, 14, 48 qui iam appropinquat ut videat.

3. Im Hauptsatze steht *in eo*, *cum eo*, *ab eo* oder *pro eo*, im Nebensatze folgt *ut*.

a. *In eo* mit folgendem *ut*, theils persönlich, theils unpersönlich, wird aus der alten Zeit noch nicht erwähnt und steht bei Cicero persönlich in der Bedeutung „darauf hinausgehen“: de or. 1 §. 244 nempe eius omnis oratio versata est in eo ut scriptum plurimum valere oportere defenderet. ad Qu. fr. 3, 1, 1 totum in eo est — tectorium ut concinnum sit („es kommt ganz darauf an, die Hauptsache ist“). Daran schliesst sich Livius mit folgenden persönlichen Constructionen: 4, 56 plebis victoria fuit in eo ut quae mallent comitia haberent („bestand darin, dass“). Persönlich auch mit dem Subjecte *res* in der Bedeutung „in der Lage sein“: 30, 19, 3 non in eo esse Carthaginensium res ut Galliam atque Italiam armis obtineant. 8, 27, 3 iamque in eo rem fore ut Romani aut hostes aut domini habendi sint. 33, 41, 9 cum res non in eo essent ut Cyprum temptaret. Wieder abweichend: 35, 38, 11 ut qui spem omnem in eo ut improvise opprimerent, habuissent. Unpersönlich vielleicht in der Bedeutung „bevorstehen, im Begriff stehen“: 28, 22, 8 si rem inclinatum viderent atque in eo iam esse ut urbs caperetur. Aber auch hier könnte man *res* als Subject statuiren, so dass also persönliche Construction vorläge. Letzteres ist sicher der Fall bei Nep. 1,

7, 3 cum iam in eo esset (scil. Miltiades) ut oppido potretur. Eben so Hygin fab. 261 cum Iphigenia in eo esse ut immolaretur. Als unzweifelhaft unpersönliche Form kenne ich nur: Liv. 2, 17, 6 cum — iam in eo esset ut i muros evaderet miles, wozu Weissenb. keine Parallelstelle giebt.

b. *Cum eo ut* „unter der Bedingung, dass“ ist ein Graccismus, nach *ἐπὶ τούτῳ* gebildet, und findet sich zuerst bei Livius: 8, 14, 2 Lanuvinis civitas data — cum eo i aedes lucusque Sospitae Iunonis communis — esset. Ib. §. colonia missa cum eo ut — permitteretur ctt. 36, 5, 3 apu regem gratiam initam volebant cum eo ut caverent ne qui offenderent Romanos. In anderer Bedeutung: 30, 10, 2 gaudium affulserat cum eo ut appareret haud procul exiti fuisse Romanam classem („mit dem Umstande, dass“).

Dann nur noch bei Celsus: 3, 22 cum eo ut ceteri quoque eodem modo servantur. 6, 2. Auch ein folgendes *ne* steht bei demselben und bei Columella.

c. Bevor über die Verbindung *abest ab eo ut* gesprochen wird, sind die verwandten Phrasen ohne den Zusatz *ab eo* zu erwähnen.

Die einfachste Satzform, *absit ut* („das sei ferne, dass“ findet sich nur bei Apulejus: met. 2, 3 absit — ut Milonem hospitem sine ulla querela deseram. 8, 12 absit ut velim.

Das unpersönliche *tantum abest ut* beginnt erst bei Cicero und bedarf keiner Beläge. Persönlich steht es nur bei unklassischen Schriftstellern, wie im Bell. Alex. 2: milites nostri tantum abfuerunt ut perturbarentur, ut ctt. Vielleicht aber auch Cic. acad. 2 §. 117 ille *longe aberit ut* argumentis credat.

Die Stellen, in denen *ab eo* hinzugefügt ist, haben denselben Hauptsatz in unpersönlicher Form und beginnen ebenfalls bei Cicero, sind aber sehr selten: Tusc. 1, 31, 7 tantum autem abest ab eo ut malum mors sit — ut veremur ne ctt. Auch bei Livius nur ein Mal: 25, 6, 11 tantum abest ab eo ut ulla ignominia — quaereretur, ut etiam ctt. Mit negativer Form und folgendem *quin* auch Caes. b. 5, 2 neque multum abesse ab eo quin.

d. *Pro eo ut* „statt dass“ nur ein Mal bei Liv. 22, 1,

postquam pro eo ut ipsi ex alieno agro raperent agerentque, suas terras sedem belli esse. — viderunt.

4. Die Impersonalia *potis est*, *potis* und im Fragesatz *potin* stehen mit *ut* statt *feri potest*, aber nur bei den Komikern, aus denen Holtze II S. 157 Folgendes giebt: Bacch. 35 si hoc potis est ut tu taceas. Pseud. 633 potis ut alii ita arbitrentur. Amph. 3, 2, 22 potin ut abstineas manum? Pers. 287 potin ut molestus ne sies? Derselbe Satz: Merc. 779 und Truc. 5 v. 5. Pseud. 940 potin ut taceas? Auch Poen. 4, 2, 94. Bacch. 751 potin ut cures te atque ut ne parcas mihi? Ter. Ad. 4, 1, 23 potin ut desinas? Sehr selten ist bei beiden Komikern der Infinitiv nach dem persönlichen Hauptsatze *potin es*.

5. Die unpersönlichen Hauptsätze, welche bedeuten „es folgt daraus, das Folgende ist, es erübrigt“, werden fast immer mit *ut* verbunden, kommen aber, weil sie dem rāsonnirenden Stile angehören, erst in der klassischen Prosa auf.

*Sequitur* steht viel häufiger mit *ut* als mit dem logisch meistens berechtigten Accus. c. inf. So bei Cic. Phil. 2 §. 31 sequitur ut liberatores tuo iudicio (scil. sint.) fin. 2, 8 nec enim sequitur ut, cui cor sapiat, ei non sapiat palatus. de fato 12, 28 si hoc enuntiatum — verum non est, sequitur ut falsum sit. Aber kurz vorher steht in demselben Paragraphen: nec — sequitur illico esse causas immutabiles. Indess ist grade diese Construction mit dem Accus. c. inf. ungewöhnlich.

In obigen Stellen diene *sequitur ut* zur Einleitung der Schlussfolgerung; ausserdem bildet es eine Uebergangsformel in der Partitio, z. B. Cic. orat. 23 sequitur ut cuiusque generis nota quaeratur et formula. 57 sequitur ergo ut — videndum sit. off. 1, 27 sequitur ut — dicendum sit. Hier steht niemals der Infinitiv ausser im Spätlatein, wie Dig. 41, 3, 4 sequitur — dicere. Bei Quintilian steht *sequitur ut* in der Bedeutung: „es ist die (natürliche) Folge“, wie 3, 8, 23 sequitur ut hoc subiiciatur: alioqui pereundum est. 6, 5, 8 nam et faciles habuit aures (populus) et natura sequebatur ut meliora probantes peiorum paeniteret. — Selten ist dafür

*Consequens est* mit *ut*, bei Cicero nur ein Mal: legg.

1, 5, 15 consequens esse videtur ut scribas („es ist die natürliche Folge, dass“). Ausserdem bei Gell. 6, 2, 10 und bei Kirchenvätern: Augustin. trin. 15, 19. Lact. 1, 3, 9. 1, 7, 13. 1, 16, 5. §. 9 u. 12. ira Dei 4, 1. 6, 1. Spätere haben daneben den blossen Infinitiv. In der Bedeutung „es ist folgerichtig“ mit dem Accus. c. inf. bei Cic. Tusc. 5, 7, 18.

Auch *efficitur ut* dient zur Einleitung der Schlussfolgerung: Cic. Tusc. 5, 38 ex quo effici putat ille, quod quaerimus, ut sapiens semper beatus sit. n. d. 3, 12 ita efficitur ut omne corpus mortale sit. Lact. ira Dei 4, 13 quo efficitur ut. Aber häufiger setzt Cicero in diesem Falle den Accus. c. inf.

*Nascitur ut* statt sequitur oder efficitur steht nur bei Cic. fin. 3, 19, 63.

Zur Vermittelung des Ueberganges in der Partitio dienten ausserdem folgende Formeln: Cic. n. d. 2, 29 *proximum est ut* doceam. Cels. 3, 15. (Ganz anders ist de — Accus. c. inf. zu fassen bei Liv. 2, 14, 3 *proximum vero esse* „am glaubwürdigsten ist“). Cic. fam. 15, 14, 4 *tertium esse* ut id — conficiamus idem litteris. off. 1, 14, 45 *tertium esse* propositum ut in beneficentia delectus esset dignitatis. leg. Man. 9 tuit enim illud *extremum ut* — quaereretur. fam. 15, 4, 16 *extremum illud est ut* — philosophiam ad te allegem. Anders ist jedoch: Qu. Cic. pet. cons. 12, 47 d inde esse *extremum ut* irascatur is („das Aeusserste wäre dass“). Aehnlich Cic. Att. 9, 7, 7.

*Reliquum est*: Cic. leg. Man. 16 *reliquum est ut* felicitate — pauca dicamus. 20 ut de Q. Catuli auctoritate et sententia dicendum esse videatur. p. Flacco 14 ut quaeratur. Und so öfter. Der zweite Theil eines Dilemma wird eingeführt: Rosc. Am. 28, 77 *reliquum est ut* per servos id admiserit. Wieder abweichend in der Bedeutung bei Nep. 25, 21, 5 *reliquum est ut* egomet mihi consulam („es bleibt nichts übrig als dass ich“). In diesem Sinne gebraucht Cicero auch den blossen Conjunctiv, Sallust frgm. 3, 81, 2 den Infinitiv: nunc hortari modo *reliquum est et* ire etc. Dieselbe Bedeutung hat

*Relinquitur ut*, welches also nicht als letztes Glied in der Partitio dient. Es wird nur aus der klassischen Prosa

belegt: Cic. div. 2, 5, 14 ita relinquatur ut ea fortuita divinari possint, quae ctt. („also bleibt nur der Schluss übrig, dass“). de inv. 1, 9, 12 relinquatur ergo ut omnia tria genera sint causarum. 29, 45 relinquatur igitur ut ab hoc non sit occisus. Caes. b. g. 5, 19 relinquebatur ut neque — pateretur ctt. Der blosse Infinitiv nach *relinquere* ist dichterisch und in sehr später Prosa.

*Restat ut* kommt seit Cicero in verschiedener Bedeutung vor, erstens als letztes Glied in der Partitio: n. d. 2, 61 *restat ut doceam atque aliquando perorem*. acad. 2, 2, 6 *ut iis respondeam, qui ctt.* Sodann in der Folgerung oder ironisch „das fehlt nur noch“: p. Quinct. 12, 41 *restat ut aut summa negligentia tibi obstiterit aut unica liberalitas*. 9, 33 *illud etiam restiterat ut te in ius educerent* („das hatte noch gefehlt“). p. Marc. 10 *restat ut omnes unum velint*. n. d. 2, 16 *restat igitur ut motus astrorum sit voluntarius*. Att. 8, 7, 1 *unum etiam restat amico nostro ad omne dedecus, ut Domitio non subveniat* („das eine fehlt ihm nur noch“).

Hor. ep. 1, 1, 27 *restat ut his ego me ipse regam solerque elementis*. Bei Livius wieder als Schlusstheil der Partitio: 9, 19 *restat ut copiae copiis comparentur*. — Der blosse Infinitiv nur bei Dichtern.

*Superest ut* findet sich nicht vor Plin. ep. 1, 1, 2 *superest ut nec te consilii nec me paeniteat obsequii*. Von da ab erst wieder bei Lactanz, der aber auch, wie schon Ovid, den blossen Infin. setzt.

6. Bei den unpersönlichen Verben *interest* und *refert*, deren Subjectssatz in der Regel durch eine Infinitivconstruction oder einen indirecten Fragesatz gebildet wird, findet sich *ut* in der archaistischen Zeit nur ein Mal: Ter. Heaut. 3, 1, 58 *illud permagni referre arbitror, ut ne scientem sentiat te id sibi dare*. Aus der klassischen Prosa werden nur zwei Stellen der Briefe Ciceros, aus späterer Zeit ein unsicheres Citat des Sueton angeführt: Cic. ad Att. 11, 22, 2 *etiam illud mea magni interest, te ut videam*. Aber unecht ist: fam. 3, 5, 5 *utriusque nostrum magni interest, [ut te videam ante] quam decedas*, wo die eingeklammerten Worte nicht handschriftlich, sondern eine Ergänzung sind. Als Beleg für Caesar kann nicht gelten, was Suet. Jul. 86



denselben sprechen lässt: non tam sua quam reip. interest uti salvus esset. Ausserdem citiren die Lexica nur noch ein paar Stellen aus späteren Autoren und zwar für *intere* eine einzige aus dem jüngeren Plinius: interest tamen exempli, ut vera videantur (Georges, ohne Ziffern), für *refert* nur Colum. 3, 9, 7 und Juven. 16, 58 fg. Dazu kann ich hinzufügen: Capitol. Gord. 11 interest ut senatus consultum — litteris propagetur. Vopisc. Tac. 3 interest tamen ut sciatur. Weiter ist mir nichts bekannt.

7. Höchst selten steht *ut* nach *satis est* und *sufficit* „genügt“. Plaut. Bacch. 491 satin ut quem habeas tibi fidelem aut quoi credas, nescias? Cic. off. 3, 18 quid ergo satin est hoc ut non deliquisse videantur? Tusc. 5, 18, satis est enim certe in virtute, ut fortiter vivamus. Lucr. 7, 11, 9 satis visum ut ovans urbem iniret. Sonst steht *ut* Infinitiv. — Erst im silbernen Latein erscheint *ut* bei *sufficit*: Tac. dial. 32 nec quisquam respondeat sufficere ut doceamur. Plin. ep. 9, 21, 3 interim sufficit ut exorari sinas. Mit *ne*: 9, 33, 11 sufficit ne ea quae sunt veniantur.

8. *Convenit* „es passt“: Cic. p. Flacco 17 quid convenit ut idem sit gravis auctor etc. Vereinzelt bei Lucretius und Nepos. Sonst mit d. Infin. — *Decebat ut* bei Spart. Jul.

9. Aber *expedit ut* statt der regelrechten Infinitivverbindungen steht erst im silbernen und dann im späten Latein: Tac. ann. 3, 69 neque expedire ut ambitione — trahatur. Justin 34, 1, 7 expedire omnibus dicunt ut — suas leges habeant. Mit *ne* in den Institutionen des Justinian.

10. Unpersönliche Verba, welche eine Nothwendigkeit bezeichnen.

*Necesse est* findet sich hie und da seit der klassischen Zeit mit *ut*: Cic. Brut. 84 ita necesse fuisse — ut concursus audiendi causa ex tota Graecia fierent. de or. 2, 2 nam hoc necesse est ut is — inclinatione voluntatis propendeat in nos. Cornif. ad Her. 4, 16 eos necesse est ut — veneficio petat. Aber vier Zeilen vorher mit dem Accusativ. c. inf. Dann erst wieder bei Sen. ep. 78, 16 n. est ut exurgat. nat. qu. 2, 14, 2 ut imus aether habeat aliquid aetheris simile. Gell. 2, 29, 9 neque necesse est hodie uti vos auferam. Sonst nur noch im Spätlatein: Capitol. Gord. 2

audiat. Vopisc. Carus 10 ut prius de Numeriano lo-  
amur. Oefter bei Lactanz, z. B. 2, 11, 8. Doch zieht  
den blossen Coniunctiv vor und setzt auch den Infin.,  
e 2, 11, 10. — Niemals steht *ut* bei dem unklassischen  
*cessum est*; dagegen lesen wir ein Mal bei Cic. orat. part.  
31 nam ut dilucide probabiliterque narremus *necessa-*  
*um est*.

*Oportet* mit *ut* statt mit dem blossen Coniunctiv oder  
dem Infin. erscheint erst in ganz später Zeit, wie bei  
Augustin. civ. D. 1, 10 oportebat enim ut eis adderetur  
iam experimentorum disciplina. Ausserdem giebt Georges  
noch eine Stelle aus Boetius.

*Opus est ut* ist eine vor- und nachklassische Construction:  
laut. Truc. 2, 3, 7 mihi — opus est ut lavem. 2, 6, 19  
nunc tibi opust, aegram ut te adsimules. 5 v. 10 opust —  
rem ut habeat veteris vini. Und so in der letzten Scene  
des Poenulus v. 36 hic opus est aliquot ut maneat dies.  
Dann aber nur noch Tac. dial. 31 und Lact. opif. 11, 1  
ut fuerat ut aleretur. So steht auch

*Usus est* „es ist nöthig“ als Seltenheit bei den Komikern:  
Ter. mil. 1132 nunc ad me ut veniat usus est. Epid. 2, 1, 2  
omnino usust ut pudeat. Ter. Heaut. 1, 1, 29 an quoquamst  
us homini, se ut cruciet?

11. Unpersönliche Sätze mit einem neutralen Ad-  
iectiv als Prädicatsnomen kommen mit *ut* ausnahmsweise  
in allen Zeiten vor und werden im Spätlatein häufiger.  
Zuweilen lassen sich dann solche Hauptsätze nach Analogie  
der Verba *efficiendi* erklären, aber in den meisten Fällen  
ist das nicht möglich. — Einige dieser Formen des Haupt-  
satzes sind im Anschluss an andere schon oben behandelt;  
der Rest solcher Adjectiva folgt hier in alphabetischer An-  
ordnung.

*Aequum*. Plaut. Rud. 4, 7, 4 aequom videtur tibi ut  
ego alienum, quod est meum, esse dicam? Nach vorauf-  
gehendem Accus. c. inf. folgt ein zweiter Nebensatz mit *ut*  
im Trin. 119 ei rei operam dare te fuerat aliquanto aequius  
— non uti in eandem tute accederes infamiam. Dann erst  
wieder bei Gellius: praef. 16 aequum esse puto ut consi-  
derent. Capitol. Ant. Ph. 22 aequius est ut — quam ut.  
Auch in den Digesten. Ueber *iniquum* s. unten.

*Celebratum* s. unten *tritum*.

*Certum* nur in der zwei Mal beobachteten Formel *nihil certius est quam ut*: Cic. de or. 2, 9, 38 tamen hoc certius nihil esse potest quam — ut ceteri, si disertis sint, aliquid ab hoc habeant. ad Att. 10, 4, 8 imprimis nihil esse certius quam ut omnes — restituerentur. Entweder ist hier die stereotype Formel *quam ut* gewohnheitsmässig beibehalten oder es soll nicht Infin. vom Infin. abhängen. Vgl. unten *verum* und *verisimile*.

*Congruens* „angemessen“ erst bei Gell. 4, 17, 13 congruens igitur est ut — dici oporteat. 17, 8, 13 ut, quae frigidiora sunt, facile cogantur. Lact. 4, 27, 7 congr. maiestati fuit ut eos — poenis afficerent. 7, 26, 17 und noch in den Digesten. Vgl. unten *incongruens*.

*Consentaneum*: Plaut. Bacch. 139 non par videtur neque sit consentaneum — praesente ibus una paedagogus ut siet. Sonst nur noch Cic. fin. 3, 20, 68 cons. est huic naturae ut sapiens velit gerere et administrare remp. — Eben so

*Conueniens* nur bei Lact. epit. 68, 23 est enim convenientius ut Deus omnia fecerit. Dagegen noch regelrecht bei Plin. h. n. 34 §. 35 dici convenientius erit. Vgl. unter *inconueniens*.

*Credibile*: Ter. Andr. 4, 1, 1 hoc inest credibili aut memorabile, tanta recordia innata cuiquam ut siet. Nur noch Val. Max. 4, 1 ext. 1 adicit non esse credibile ut, quem tantopere amaret, ab eo invicem non diligeretur. Vgl. unter *incredibile* und *verisimile*.

*Facile* und *difficile*, beide erst im Spätlatein: Just. 1, 9, 6 erat enim difficile ut parceret suis. Spart. Per. 1 rarum atque difficile est ut, quos tyrannos aliorum victores fecerit, bene mittantur in litteras. Lampr. Al. Sev. — facilius fuit ut — acciperem. Lact. 4, 22, 3 quasi facile illi esset ut — se ostenderet.

*Falsum* nur Cic. div. 2, 31, 66 de ipso Roscio potest illud quidem esse falsum ut circumligatus fuerit angui. Vgl. unten *verum* und *verisimile*.

*Gloriosum* s. unten *magnificum*.

*Incongruens* und *inconueniens* erscheinen, wie die entsprechenden positiven Formen, erst im Spätlatein mit Lact. 2, 17, 6 esse autem perversum et incongruens

simulacrum hominis — colatur. 4, 30, 6 incongr. esse ut Deus — includeretur. ira Dei. 3, 1 est enim inconueniens Deo ut — sit praeditus.

*Incredibile* bei Cic. leg. Man. 21, 62 quid tam incr. quam ut iterum eques R. triumpharet? Justin 12, 9, 8 incr. dictu est ut eum non multitudo hostium — terruerit. Sonst nirgends. Vgl. oben *credibile*.

*Iniquum* nur bei Lact. 6, 23, 29 iniquum est ut id exigas. Vgl. oben *aequum*. Eben so nur ein Mal vorkommend

*Iniustum*: August. civ. Dei 19, 21 iniustum esse ut homines hominibus dominantibus seruiant.

*Integrum* nur zwei Mal bei Cicero: p. Mur. 4, 8 neque enim iam mihi licet neque est integrum („möglich“) ut meum laborem hominum periculis sublevandis non impertiam. Tusc. 5, 21, 62 atque ei ne integrum quidem erat ut ad iustitiam remigraret.

*Inusitatum* nur Cic. leg. Man. 21, 61 quid tam inus. quam ut eques R. ad bellum — pro consule mitteretur. Offenbar der Abwechselung wegen, da das ganze Capitel aus ähnlichen in Frageform eingeleiteten Perioden besteht, denen zuerst Infinitivsätze, dann aber auch drei Substantivsätze mit *ut* folgen.

*Magnificum*, ebenfalls nur an einer Stelle des Cicero: de div. 2, 2, 5 magnificum illud etiam Romanisque hominibus gloriosum ut Graecis de philosophia litteris non egeant.

*Maius*: Cic. de or. 2 §. 178 nihil est in dicendo maius quam ut faveat oratori is ctt. („wichtiger“).

*Melius* nur bei Plautus und im Spätlatein. Pl. Rud. 1, 4, 1 quid mihi melius, quid magis in remst quam corpore vitam ut secludam? 2, 2, 22 nunc quid mihi meliust quam illico hic ut erum opperiar dum veniat? Aul. 1, 1, 38 neque quidquam meliust mihi — quam ut ctt. — Lampr. Al. Sev. 49 rescripsit melius esse ut quomodocunque illic Deus colatur quam popinariis dedatur (locus). Vgl. unten *optimum*.

*Memorabile*, s. oben *credibile*.

*Mirum*: Plaut. Merc. 240 mihi illud videri mirum ut — ambaderit. Cic. div. 2, 31, 66 sed ut in cunis fuerit anguis, non tam est mirum. Vgl. oben *falsum*.

*Miserum* nur bei Spart. Pesc. 3 miserum est ut imitari eius disciplinam militarem non possimus.

*Naturale* nur Plin. h. n. 11 §. 144 plerisque vero n. ut nictari non cessent.

*Novum*: Cic. Verr. 5, 6, 13 hoc vero novum est — ut homines servos — dimiserit.

*Optimum*: Cic. fin. 2, 3 tum ille ridens: hoc vero, inquit, optimum ut is — id ipsum quid et quale sit, nesciat! (Das bedeutet: quâ fieri potest ut.) Madvig giebt dazu eine Erklärung. — Gell. praef. 19 erit autem id longe optimum ut — abeant a Noctibus his procul.

*Par* „billig“ s. oben *consentaneum*.

*Perversum* s. *incongruens*.

*Positum est*: Cic. Att. 16, 16 B in te p. est ut finem facere possimus.

*Probabile* nur bei Gell. 3, 19, 4 cur non probabilius videatur ut accipiamus ctt. Vgl. unten *verisimile*.

*Rarum* zuerst bei Quintil. 3, 10, 3 rarum est autem ut in foro iudicia — constituentur. (Also = raro fit ut. 10, 7, 24 rarum est enim ut satis se quisque vereatur. Unde so im Spätlatein: Vopisc. Aur. 31 rarum est ut Syri fides servent. Eine Stelle aus Spartian s. oben *facile*.

*Rectum*: Ter. Heaut. 1, 1, 27 rectumst ego ut faciam non est te ut deterream. Cic. Tusc. 3, 29, 73 rectum quodque et verum ut eos — aequae ac nosmet ipsos amemus. Sonst nicht bekannt.

*Satius* nur bei Lact. 6, 20, 25 satius est ut se uxoris congressione contineant. Vgl. oben Nr. 7 *satis*.

*Singulare*: Cic. leg. Man. 21, 62 quid tam singulare quam ut — consul ante fieret quam ctt. Vgl. oben *inutatum*.

*Tritum*: Cic. p. Flacco 27, 65 quid porro in Graecorum sermone tam tritum atque celebratum est quam — ut Mithridatorum ultimus esse dicatur.

*Verisimile* nur im verneinten Satze, also statt *veri non potest ut*. Bei Plautus in persönlicher Construction: Most. 13 nec veri simile loquere nec verum, rupe, come se — ut quisquam absentem possiet. Unpersönlich öfter bei Cicero: Rosc. Am. 41 non est veri simile ut — adamarit. Verr. 4, 6 v. s. non est ut — anteponeret. p. Sulla 20 v. s. non est ut — dimitteret. p. Sest. 36 an v. s. est ut — in forum descenderet ante lucem? Sonst finde ich

die Construction nur noch bei Lact. ira Dei 10, 44 nec enim v. s. ut.

*Verum* bei Plautus, s. oben *verisimile*. Cic. Tusc. s. oben *rectum*. Dann noch: Lael. 14, 50 concedetur profecto verum esse ut bonos boni diligant. Daran schliessen sich zwei Stellen mit persönlichem Hauptsatz: Lael. 4, 14 sin autem illa veriora ut idem interitus sit animorum et corporum. 16, 57 nec enim illa prima (scil. sententia) vera est ut — sic in amicum sit animatus. — Nep. 23, 1, 1 si verum est — ut.

§. 405. Statt des neutralen Adjectivs steht zuweilen im Hauptsatze ein Substantiv und der Nebensatz enthält den Inhalt dessen, was nach der Angabe des Hauptsatzes folgt, bevorsteht oder erwartet und beabsichtigt wird, ohne dass dabei ein finales oder consecutives Satzverhältniss vorhanden ist. Manche derartige Hauptsätze sind schon oben besprochen: *opus* und *usus est* in §. 402 Nr. 10, *dare operam* §. 401, *spes est* §. 398, die Phrasen mit *animus*, *mens* und *consilium* §. 392, mit *iusiurandum* und *sacramentum* §. 391 mit *auctor* §. 395. Ausserdem ist Folgendes zu erwähnen und zwar zunächst

a) aus vorklassischer Zeit: Pl. Rud. 1, 4, 1 quid magis in rem est quam corpore vitam ut secludam? Aul. 2, 1, 34 in rem hoc tuamst. M. Ut quidem emoriar. Capt. 580 est miserorum ut malevolentes sint atque invideant bonis. (Brix erklärt: es ist die Tendenz der Unglücklichen.) Most. 27 hocine boni esse officium servi existumas, ut eri sui corrumpat et rem et filium? Pseud. 913 fuit meum officium ut facerem. Ter. Andr. 1, 1, 141 nunc truumst officium, has bene ut adsimules nuptias. Pl. mil. 72 videtur tempus esse ut eamus ad forum. 1101 dicasque tempus maxime esse ut eat domum. Epid. 5, 1, 38 non habeo ullam occasionem („Veranlassung“) ut apud te falsa fabuler. Bacch. 422 nego tibi hoc — fuisse copiae („Gelegenheit“) pedem ut efferres aedibus. Ter. Eun. 3, 3, 6 causam, ut ibi manerem, repperit. Hec. 1, 2, 30 nempe ea causa ut ne id fiat palam. 2, 2, 1 scio — meum ius esse ut te cogam quae ego imperem facere. 4, 2, 19 haec mihi nunc curast maxuma ut ne quoi mea longinquitas aetatis obstet.

b) Aus der klassischen und späteren Zeit: Cic.

Brut. 21, 84 *sed est mos* hominum, ut nolint eundem pluribus rebus excellere. Verr. II, 1 §. 66 negavit *moris esse* Graecum, ut in convivio virorum accumberent mulieres. Es steht *ut* nach ähnlichen mit *mos* gebildeten Phrasen bei Livius: hunc antiquitus *morem servare*, iam in *more venerat*, *morem traditum* (esse) a maioribus. — Justin. 36, semper hic *mos* apud Iudaeos *fuit* ut eosdem reges et sacerdotes haberent. — Aber die Construction von *mos est* mit dem Infin. beginnt bereits bei Sallust und Virgil.

Dem entspricht *consuetudo est ut* bei Cic. Verr. 2 §. 1: *est consuetudo* Siculorum — ut nonnunquam eximant aliquem diem ex mense. Lael. 5 doctorum *est ista cons.* ut iis proponatur de quo disputent. Caes. b. g. 1, 43 populi R. habuisse consuetudinem ut — velit. Aber auch der blosser Infinitiv steht schon bei Cic. u. Caesar. — Auch *consuetudo fert* mit folgendem *ut* wird angeführt, aber ohne Belegstelle. Daraus schliesst sich: Cic. p. Mur. 2, 4 *natura fert* ut eis favcam qui eadem pericula — ingrediantur. n. d. 2, 28, 71 *cultus deorum est optimus* („besteht darin“) — ut eos semper pure integra, incorrupta et mente et voce veneremur. off. 1, §. 66 *altera est res* („das zweite Erforderniss ist“) ut — nunc geras magnas ctt. Statt *haec res* steht *hoc* bei Cic. de nat. d. 2, 1, 4 *sed fuit hoc* in utroque eorum, ut Crassus non tam existimari vellet non didicisse quam illa despiciere. fam. 13, 19, 3 *caput illud est* („die Hauptsache ist“) ut Lysonem recipias. Sonst setzt er nach diesem Hauptsatze den blossen Infinitiv.

*Vitium est ut* bei Nep. 12, 3, 3 *est enim hoc commune vitium* in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloria comes sit. (Ganz wie oben: *mos est*.) Und so Hor. sat. 1, 3, 1.

Nicht selten steht *ut* nach einem Hauptsatze mit *potestas* wie schon bei Cic. fam. 13, 39 *est igitur in tua potestas* ut ille in me satis sibi praesidii putet esse. in Vat. 17, an erit haec optio et potestas tua ut — dicas? Liv. 3, 4 *potestatem fieri* ut in numero colonorum essent. Petron. 70 nobis *potestatem fecit* ut — probaremus. Lact. 7, 17, et *dabitur* ei potestas ut faciat signa. m. pers. 27, 5 *dedit* militibus *potestatem* ut diriperent omnia. Vop. Aur. 4 *dedit potestatem* ut — haberent. Sonst mit dem Genetiv

des Gerundiums oder dem blossen Infinitiv. Dem entspricht: Sall. Jug. 14, 13 nos uti per otium tuti simus, in vostra manu est.

*Negotium dare* mit *ut*: Cic. Verr. 4 §. 100 dat hospiti suo cuidam negotium ut aliquem reperiret ctt. p. Scauro §. 10 neg. dedisse liberto ut — afferret. Caes. b. g. 2, 2 dat neg. Senonibus — uti ea quae apud eos gerantur, cognoscant. Bell. Alex. 9. 51. Liv. 35, 6, 5. 35, 24, 8. Curt. 4, 2, 18. Nep. 7, 10, 4. Mit dem blossen Coniunctiv: 10, 9, 3 eant, auch wohl schon bei Liv. 3, 4, 9 videret (früher: videre; sicher ist aber der blosse Infin. erst bei Tacitus).

Ueber *consilium est* und *cons. capio* s. § 392 am Ende.

*Signum dare*: Liv. 2, 20 dat signum ut, quem suorum fugientem viderint, pro hoste habeant. 4, 39 dat s. Volscus imperator ut parmatis — locus detur. (Dagegen nothwendig mit dem Accus. c. inf. 5, 36, 7 Romanum legatum esse signum datum est.) Mit *ut* auch bei Späteren: Curt. 4, 12, 16. 6, 2, 16. Just. 25, 2.

*Locus est ut* steht schon bei Cic. Rosc. Am. 12, 33 neque his locus est ut multa dicantur. Tusc. 4, 1 nec vero hic locus est ut de moribus — loquamur. Sonst nicht beobachtet.

*Tempus est ut* ward oben aus Plautus citirt, dann steht es erst wieder bei Apul. met. 8, 13 iam tempus est uti isto gladio — viam quaeram. Lact. 7, 2, 10 venisse tempus ut ipse migraret e vita. Sonst. Genet. gerund. oder Infinitiv-constructionen.

*Fatum est* bei Cicero nur, wenn *hoc* vorausgeht: p. Balbo 26 fuit hoc sive meum sive reip. f. ut — incumberet. p. Mil. 11, 30 qui hoc fato natus est ut. Dann auch ohne Demonstrativ: Sueton Vesp. 4 esse in fatis ut — rerum potirentur. Capitol. Verus 8 fuit eius fati ut — luem secum deferre videretur. Und öfter bei Späteren. Ueber den Infin. s. §. 430.

*Ius est* mit *ut*, oben aus Terenz belegt, kommt seit Cicero, der gewöhnlich den Infin. folgen lässt, sehr zerstreut vor: p. Balbo 17, 40 se hoc ius esse velle ut sibi — sit his gradibus ascensus etiam ad civitatem. har. resp. 7, 14 qui locus hoc praecipue iuris habet ut — sacer non esse



iudicatus sit. Caes. b. g. 1, 36 ius esse belli ut — imperarent.

§. 406. Nach der Analogie der oben behandelten unpersönlichen Hauptsätze (*aequum, verisimile est*) richtet sich nun die Construction mit *ut* in folgenden Stellen: Cic. of 2, 22, 79 *quam autem habet aequitatem* (i. e. *quam aequum fit*) *ut agrum — habeat*? Eben so nach negativem Fragesatz: Tusc. 3, 3, 5 *qui vero probari potest ut — non possit* fin. 2, 33, 108 *qui id probari potest ut — gaudeat*? Sehr ähnlich ist: Lact. 4, 23, 5 *quae insolentia est ut homini libero imponere velis leges*?

§. 407. So findet sich nun *ut* sogar nach *sententia cogitatio* und *coniectura*: Cic. legg. 3, 15 *nam ego in ista sum sententia, qua te fuisse semper scio, nihil ut fuerit in suffragiis voce melius*. Tusc. 5, 41, 119 *quorum ea sententia est ut virtus per se ipsa nihil valeat*. Als Willensäußerung: fam. 4, 4, 5 *adhuc in hac sum sententia, nihil ut faciamus nisi quod maxime Caesar velle videatur*. n. 1, 9 *ne in cogitationem quidem cadit ut fuerit tempus* c. fam. 15, 15, 2 *equidem fateor meam coniecturam hanc fuisse ut — communi saluti consuli vellent*.

§. 408. Auf Brachylogie, wie vielleicht auch manche Obige, mag Folgendes beruhen: Cic. fin. 1, 5, 14 *nam illud quidem adduci vix possum ut ea, quae senserit ille, tibi non vera videantur*. (Statt: *adduci ut credam*.) Eben so 4, 16, 55 *non posse adduci ut — nihil interesset*. Lucr. 5, 134 *sed vix adducor ut ante non quierint animo praesentire*. Weniger auffallend mit voraufgehendem Nebensatze: Cic. prov. cons. 16, 39 *nam ut C. Julius — hanc provinciam tradat ei — adduci ad suspicandum nullo modo possum*. Madvig bemerkt zu de fin. S. 33, dass dem Redner ein *fieri non potest* vorgeschwebt habe. Sonst findet sich bei diesem prägnanten *adduci* der regelrechte Acc. c. inf. (s. Madvig ebend. S. 32.) fin. 3, 13, 42 *ratio certe cogit („zwingt zu dem Schlusse“) ut in omnibus tormentis conservetur beata vita sapienti*. Aehnlich ist: Tusc. 4, 21, 47 *ita enim definit ut perturbatio sit aversa a ratione — commotio* (also statim *ut dicat esse*.) Dasselbe Verbum hat aber regelmässig de Acc. c. inf. in off. 1, 27, 66 *illud superius sic fere definit solet: decorum id esse quod ctt.* — Verkürzt erscheint auch

Sulla 14, 40 nec vero possum tantum meo ingenio dare — dispexerim (= me dispexisse credam). Aber dieser ebensatz ist consecutiv. — Nach *pugnare* („beweisen sollen“) n. d. 1, 27 illud video pugnare te, species ut quaeam sit deorum (= ut probes esse). Ueber *tenere ut* s. §. 388. Dazu kommt noch: n. d. 1, 34, 95 *retinendum* hoc esse, deus beatus — sit. Ganz vereinzelt ist *dicere* „behaupten“ mit *ut* bei Cic. n. d. 1, 23, 63 de divis neque ut sint neque non sint, habeo dicere. Scheint wörtlich dem Griechischen nachgebildet: *περὶ θεῶν οὐκ ἔχω εἰδέναι εἶθ' ὥς εἶσιν εἶθ' ὥς οὐκ εἶσιν* (Diog. Laert. 9 §. 51).

Es ist bemerkenswerth, dass alles, was in §§. 406—408 besprochen ist, mit Ausnahme einer Lucrezstelle, sich bei Cicero findet.

§. 409. Die Auslassung der Conjunction *ut* in den von §. 384 an besprochenen Substantivsätzen ist überaus häufig, wenn das regierende Verbum wirklich der Ausdruck der Willensrichtung ist. Sonst muss *ut* gesetzt werden, also z. B. bei *facere*, wenn es nicht die Einwirkung auf eine Person bezeichnet, eben so bei den Verbis des Geschehens. In der Regel ist der blosse Coniunctiv mit dem regierenden Verbum nahe verbunden. Auch *cavere* mit dem Coniunctiv (ohne *ne*) ist hierher zu ziehen. Ich gebe hier zunächst nach der ausführlichen Darstellung bei Holtze II, S. 166—171 einen Ueberblick über den Gebrauch

1. in der vorklassischen Zeit, wo namentlich die Verba des Wollens, dann *facere*, *sinere* und *cavere* mit dem Coniunctiv vorkommen, Aus der grossen Menge solcher Stellen genügen folgende: Naevius frgm. Coroll. 1 v. 37 *diu vivat volo*. fr. 5 *num non vis moneam te unum?* Cato r. r. 43 *si voles vinea cito crescat*. 46 *si voles cito semina crescant*. Die Citate aus Plautus und Terenz füllen bei Holtze über eine ganze Seite; einige davon sind: mil. 300 *quid tibi vis dicam?* 876 *volo percipiatis plane*. Bacch. 334 *mibi duit velim*. 692 *quid vis curem?* 707 *placide volo unumquidque agamus*. Men. 614 *vin hunc rogem?* Pers. 575 *vin huc vocem?* Eben so bei Terenz nach den Formen *volo*, *velim*, *vis*, *quid vis?*

Seltener erscheint der Coniunctiv von *nolo* und *malo* abhängig: Plaut. Pers. 245 *nolo ames*. Pseud. 436 *nolo*

faciat. Most. 1176 nolo ores. Merc. 107 nolo resciscat pat  
Bacch. 1047 Ephesi multo mavellem foret. Pseud. 209 taci  
malo. Poen. 5, 3, 31 facias — mavelim. — Ter. Andr.  
5, 24 me nolo videat. Heaut. 4, 3, 23 nolo mentiare. 5, 1,  
abeat potius malo.

Eben so gebräuchlich bei *facere*: Cato r. r. 5 matu  
conficias face. Und so öfter bei demselben, jedoch n  
nach *face*, *fac* und *facito*. Bei Plautus ist der Conjunct  
sehr häufig und nicht bloss mit diesen Formen des Verbu  
verbunden, sondern auch mit *facite*, *faxo*, *faxim*, *faciam* u  
ein Mal mit *facis*: Merc. 895 ergo ego quin videam faci  
— Selten bei Terenz und nur mit *fac* und *facito*.

*Sinere* mit blossem Coniunctiv: Cato r. r. 24 sinitoc  
cum musto distabescat. Und so bei ihm noch neun Mal  
derselben Form des Imperativus. Eben so nach *sinito*  
Plautus, doch auch nach *sine*; ausserdem Folgendes: n  
54 *sivi* viverent. Pseud. 477 iam sic *sino* iratus sit. Tere  
seltener, bei *sine*, *sinito*, *sino*.

*Cavere* sehr häufig, doch nur im Imperativ *cave* u  
*caveto*, ein Mal *caveat*. Aus Naevius: cave verbum facia  
cave sis tuam contendas iram contra cum ira Liberi. Cat  
r. r. 1 caveto alienam disciplinam temere contemnas. 28 cave  
— effodias aut seras. Eben so cp. 31 u. 34. Sonst hat e  
auch *ne*. Als Seltenheit der Coniunctiv: cp. 66 *caveat* —  
introeatur. — Plaut. Amph. 608 cave quidquam — respon  
deris. Bacch. 1188 cave — amissis (i. e. amiseris). 910 cav  
parsis in eum dicere. Capt. 431 c. tu mi iratus fuas. Un  
so öfter bei ihm. Ein Mal statt *cavete*: Poen. prol. 117 cav  
dirumpatis. Mit veränderter Stellung bei Caecil. Statius  
decolles cave. — Ter. Andr. 2, 3, 29 cave te esse triste  
sentiat. Mehr Stellen aus Plaut. und Terenz giebt Holtz  
II, 175. In der klass. Zeit und später ist die Constructio  
selten.

Die übrigen Verba, welche in der vorklassischen Ze  
mit dem Coniunctiv vorkommen, folgen hier in alphabetische  
Anordnung; manche davon stehen in dieser Construction gar  
vereinzelt da.

*Adcuro* s. unter *curo*. *Adhortor*: Ter. Eun. 3, 5, 1  
properent.

*Adigo*: Plaut. Rud. 3, 3, 19 vim mi adigit adferam ip

*Conduco*: Id. Epid. 2, 3, 11 conducere aliquam fidicinam — dum rem divinam faceret, cantaret sibi. *Coniuro*: Id. Merc. 536 inter nos coniuravimus — neuter stupri causa caput limaret. *Considero*: Cato r. r. 5 consideret, quae dominus imperaverit, fiant. *Curo*: Ib. 73 bibant curato. Caelius Antip. ap. Gell. 10, 24, 6 curabo tibi cena sit cocta. Eben so *adcuro*: Pl. Bacch. 550 adcuratum habuit, quod posset mali faceret in me. *Decerno*: Poen. 2 v. 53 profestos festos habeam decretumst mihi. *Decet*: Ib. prol. 22 decet animo aequo nunc stent. *Dico*: Stich. 624 dixi equidem in carcerem ires. *Do*: Cato r. r. 73 dato bubus bibant omnibus. 157 dato edit, si poterit, sine pane. Ib. dato vinum atrum bibat. Pl. Amph. prol. 12 datum mi esse ab dis aliis, nuntiis praesim et lucro. Poen. prl. 108 dat aurum, ducat noctem. *Edo*: Enn. Alexandri frgm. 1, 66 voce divina edidit Apollo, puerum — temperaret tollere. *Impetro*: Pl. Trin. 591 impetravi abiret. Cas. 2, 3, 53 impetro, illi eam permittat. *Iubeo*: Pl. Stich. 396 iube famulos rem divinam mi apparent. Eben so beim Imperativ *iube*: Pers. 605. Men. 955. Rud. 3, 4, 3. Sonst bei ihm nicht. Auch bei Terenz steht nur der Imper. mit dem blossen Coniunctiv: Eun. 4, 4, 24. Heaut. 4, 4, 15. Ad. 5, 7, 16. *Licet*: Cato r. r. 83 licebit faciat. 158 licebit bibas. 161 licebit vellas. Pl. Epid. 3, 4, 35 habeas licet. Caecil. Statius: liceat legant. Ter. Phorm. 2, 2, 33 ut lubet, ludas licet. *Mando*: Pl. Merc. 428 mihi mandavit, ancillam emerem sibi. *Necesse est*: Id. Poen. 5, 4, 74 pro hoc mihi patronus sim necessest. Truc. 4, 3, 43 n. indicem. *Oportet*: Cato r. r. 14 faber haec faciat oportet. 21. *Opus est*: Ib. 15 praebeat — op. est. Pl. Merc. 1004 nihil opust resciscat. *Optumumst*: Epid. 1, 1, 57 taceam optumumst. Amph. 1, 1, 101. Asin. 2, 4, 42. Aul. 3, 6, 31. *Potis est* in der Form *potin'*: Pers. 297 potin' abeas? Cas. 3, 6, 10. *Quaeso*: Ter. Ad. 2, 2, 39 quaeso — meum mihi reddatur. *Rogo*: Pl. Pers. 634 rogarat, ubi nata esset, diceret. *Suadeo*: Trin. 681 sororem tibi dem suades. Asin. 3, 3, 64. *Videre*: Cato r. r. 1 videto quam minimi instrumenti sumptuosusque ager ne siet. Pl. Poen. 3, 2, 1 vide sis calleas. Amph. 2, 1, 82.

2. Da in der klassischen und späteren Zeit keine erheblichen Aenderungen im Gebrauch des blossen Con-

conjunctivis zu bemerken sind, so genügt eine Auswahl Stellen.

a. Verba des Wollens: Cic. Rosc. Am. 48 *vellem* idem liceret. de or. 2, 21 *volo* enim se efferat in adulescentia fecunditas. orat. 34 *volo* enim prius habeat orator. fam. 9, 21 habeas *volo*. p. Dejot. 15 *velim* existimes. 13, 26 sic enim *velim* existimes. 2, 16 *velim* ita sit. 5 me *velim*, ut facis, diligas. Rosc. Am. 3 *nolo* vincat. p. 28 *nolo* — afferat. orat. 34 *nolo* ignoret ne haec qui humana. n. d. 1, 7, 17. •Und Aehnliches öfter, namentlich von *volo*. Att. 2, 1, 6 *nolim* ita existimes. Eine solche Construction bei *malo* citirt aus Cicero nur Georges: *mallerem* cognoscerem. Scheint überhaupt selten; Livius nur Mal: 22, 39 *malo* te sapiens hostis metuat quam stulti cuncti laudent. Ausserdem wird noch Catull und Calpurnius geführt. — Virg. ecl. 3, 28 *vis* ergo — vicissim experimur? Gell. 4, 1 *nolo* — labores.

b. Bei *facere*: Cic. fam. 5, 9 tu nos *fac* ames. 6, 16 *fac* fortis animi habere et magnum. 7, 16 *fac* prosciam. ad Qu. fr. 1, 2 §. 16 quare magnum *fac* animi habere et spem bonam. Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 4 — *fac* ante oculos tibi proponas. §. 6 *fac* aliquando intelligamus. Vatin. ib. 5, 9, 2 tu nos *fac* ames. Plancus 10, 21, 6. — Sall. Cat. 44 *fac* cogites. Archaistisch Apul. met. 4, 25 iam *faxo* — exurare. 30 iam *faxo* poeniteat.

c. *Sinere* mit dem Conjunctiv fehlt in klassischer Prosa, erscheint wieder hie und da bei den Augusteischen Dichtern wie z. B. Virg. A. 2, 669 *sinite* instaurata revisam proinde. Desgleichen Horaz und Ovid, dann auch in der Prosa Livius: 8, 38, 13 *sine* modo — sese praeda praepediare.

d. Von den übrigen Verbis mit dem blossen Conjunctiv, die seit der klassischen Zeit vorkommen, genügt folgende Darstellung in alphabetischer Anordnung:

*Adhortari*, s. unten *hortari*.

*Cavere* nicht so häufig wie in der alten Zeit, auch jetzt nur im Imperativ: Cicero hat öfter *cave* putes, existimes m. z. B. fam. 9, 24, 4 sed cave, si me amas, existimes me abiecissem curam reip. 10, 12, 1 cave enim putes. B. Phrasen in demselben Paragraphen: ad Brut. 1, 15, 1.

13, 33, 4 *cave facias*. Ausserdem mit den Coniunctiven: *ignoscas, mentiaris, misereat*. — Sallust: *cavete inulti animam amittatis*. Liv. 8, 32 *cave vocem mittas*. Curt. 4, 1, 22 *cave obliviscaris*. Petron 58. Bei manchen, wie z. B. Caesar, Tacitus, fehlt die Construction gänzlich und wird später selten.

*Censere* in der Regel in der Form der ersten Person: Cic. Verr. 5, 69 *magno opere censeo desistas*. Catil. 4, 6 *vereamini*. Acad. 2, 30 *adeant*. fam. 4, 2, 4 *facias*. — 7, 13, 2 *Treviros vites*. 9, 21, 3 *quos contempnas censeo*. Ibid. *quare ad patres c. revertare*. ad Qu. fr. 1, 3, 7 *te ad Crassum — conferas c.* Att. 2, 4, 7 *tu c. tamen adhibeas Vettium*. Antonius ibid. 10, 10, 2 *ad Caesarem mittas censeo*. — Fehlt bei Caesar. Sallust nur ein Mal: Cat. 52, 26 *misereamini censeo*. Dann wird es selten: Hor. ep. 1, 14, 44 *censebo exerceat*. Liv. 36, 7, 17 *nunc quoque accersas censeo — copias*. In der Form der dritten Person: 2, 48, 2 *censuit* — *occuparent*.

*Contendere* nur Apul. met. 2, 18 *magno opere contendit, apud eam cenulae interesset*.

*Curare*, schon oben aus der alten Zeit citirt, erscheint mit dem Conj. wieder bei Cic. fam. 2, 8 *ne illa quidem curo mihi scribas*. Phaedr. 5, 2, 6 *iam curabo sentiat*. Petron 58 *curabo iam tibi Idvis iratus sit*.

*Dare operam*, sehr selten: Plancus ap. Cic. fam. 10, 21, 6 *exercitum locis habeam opportunis — dabo operam*. Pompeius ap. Cic. Att. 8, 6, 2 *dabis operam, quam primum ad nos venias*.

*Dare veniam* „erlauben“ nur ein Mal: Apul. met. 2, 15 *da veniam maturius concedam cubitum*.

*Decernere*: Sall. Cat. 29 *senatus decrevit — darent operam consules etc.*

*Denuntiare*: Cic. Verr. I, 1 §. 36 *moneo, praedico, ante denuntio — abstineant*. Fehlt bei Caesar und Sallust. — Liv. 6, 17 *denuntiatio* — *facesserent prope ex urbe*. 39, 54 *denuntiant Gallicis populis, multitudinem suam domi contineant*. Eben so selten bei Späteren. Vgl. unten *nuntiare*.

*Deprecari* nur Justin 12, 8, 10.

*Edicere* erst bei Virg. Aen. 10, 258 *edicit signa sequantur*. Dann öfter bei Livius: 3, 20 *edicimus itaque, omnes*

— ad lacum Regillum adsitis. 5, 20 edictum itaque est, ad praedam Veientem — proficiscerentur. 28, 11 consules ex senatus consulto edixerunt — in colonias reverterentur. Curt. 6, 8, 23 rex edixit omnes armati coirent.

*Efflagitare* s. unten: *postulare*.

*Extorquere* „erzwingen“ nur Apul. met. 8, 7 extorquet tandem — membra confoveret.

*Hortari*: Caes. b. c. 1, 21 hortatur — ab eruptionibus caveant. Sall. Jug. 56 oppidanos hortatur moenia defendant. Tac. ann. 1, 35 feriret hortabantur. 2, 40 hortatur — adeant. Eben so *adhortari*, wie schon bei Terenz, auch Liv. 6, 15, 5 ut te adhorter liberes fenore plebem. Aber von *cohortari* wird diese Verbindung nur aus Caes. b. c. 2, 33 angeführt.

*Imperare*: Caes. b. g. 4, 21 huic imperat, quas possit. — adeat civitates. 7, 86 imperat — eruptione pugnaret. Sall. J. 35 insidiatores Massivae paret. 75, 5. Ovid met. 1, 670 letoque det imperat Argum. 13, 658 alantque imperat — classen

*Iubere*, schon öfter bei den Komikern mit blossem Coniunctiv, erscheint wieder im Bell. Alex. 73 aggerem e castris — i servitia agerent iussit. Bell. Hisp. 27 Ucubim — iussu incenderent. Liv. 30, 19, 2 iubentes — in Africam traicere 44, 2, 5 cum exponerent in consilio iussisset (Weissenborn corrigirt: exponere). Nach schon vorausgehendem Infin. folgt ein zweiter Nebensatz im Coniunctiv: 24, 10, 3. 42, 39, Augusteische Dichter und spätere Prosaiker: Ovid am. 1, 4, 29 bibat ipse iubeto. 1, 11, 19 rescribat mul iubeto. art. amat. 1, 507 ista iube faciant. med. fac. iube — frangat. fast. 4, 259 matrem iubeo, Romane, requira Curt. 6, 4, 1 iubentium, quocunque vellet, duceret. 9, 4, iubentium, duceret dis secundis. Tac. h. 2, 46 bonu haberet animum iubebant. ann. 13, 15 Britannico iussit surgeret. Nicht auffallend, wenn schon ein Infin. vorausge (vgl. oben Livius): hist. 4, 34. — Und noch im Spätlate des Spart. Hadr. 25 iussam — Hadriano eadem dicer Lamprid. Al. Sev. 26 iussit — acciperent donum.

*Licit*, überall häufig, namentlich im Concessivsatz.

*Mandare*: Caes. b. g. 3, 11 huic mandat, Remos adeat. Sall. Cat. 32, 2. Liv. 42, 36 consuli mandatum haberet. Ovid met. 14, 23. am. 1, 11, 17.

**Monere:** Cic. Cat. 2, 9 eos hoc moneo, desinant furere.

**Vgl.** oben unter *denuntiare*.

**Necesse est:** Cic. de or. 1, 12, 50 aut nulla sit. Und öfter. Hor. sat. 1, 3, 111 fateare. Nep. 15, 10, 2 immortalis sit.

**Nuntiare** erst bei Tac. ann. 2, 79 Romam ad dicendam causam veniret. 11, 37 dicendam ad causam postero die adesset.

**Obtundere** „in den Ohren liegen, bitten“ nur Apul. met. 9, 23 non cessat obtundere — promeret.

**Oportet** öfter bei Cicero: Rosc. Am. 13 ego crimen oportet diluam. p. Cael. 15 quae tu — diluas oportet. de or. 1, 6 efflorescat et redundet. fin. 2, 26 me ipsum ames op., non mea. Lael. 18 accedat huc suavitas quaedam op. Prop. 2, 7, 87 mecum moriaris op. Liv. 6, 18 vobis dent mentem op. 22, 39 duobus ducibus unus resistas op. 32, 21 aut socios aut hostes habeatis op. — Aber *opus est* nur ein Mal bei Plin. ep. 9, 33, 11 non est opus affingas aliquid aut adstruas.

**Optare** wird nur aus Dichtern citirt: Virg. A. 4, 24 sed mihi vel tellus optem prius ima dehiscat. Ovid trist. 2, 57 optavi peteres caelestia sidera tarde.

**Orare:** Cic. Att. 3, 1 te oro des operam ut me statim consequare. Virg. A. 5, 796 quod superest, oro liceat dare tuta per undas vela tibi. Ovid ex Pont. 4, 1, 19 idque sinas oro. Und öfter. Später wieder in Prosa: Plin. ep. 6, 20, 12 tum mater orare, hortari, iubere quoquo modo fugerem. Tac. ann. 3, 16, oro — consulatis.

**Pepigi** nur bei Tac. ann. 12, 15 pepigere certaret — capesserent. (Das Praesens *pacisco* hat schon Naevius mit dem Conj.)

**Patior** nach Analogie von *sino*, aber nur Apul. met. 1, 26 tandem patitur cubitum concederem (Hildebr.).

**Permittere** erst bei Sall. Cat. 45 ita agant permittit. Dann nicht selten und zwar in gewissen Phrasen bei Livius: 24, 14, 5 de eo permissum ipsi erat, faceret quod e rep. duceret esse. 24, 16, 17 et Gracchus ita permisit, in publico epularentur omnes. 27, 10, 2 permissum ab senatu iis cum esset, facerent agarentque, ut e rep. ducerent. 27, 22, 11 supplementum — scriberent consules permissum. 33, 43, 7



equites novos scriberet permissum. 33, 45, 4 faceret, quod e rep. censeret esse, permiserunt. 34, 34, 9 faceret, quod rep. populi R. sociorumque esse crederet, imperatori permiserunt. Man sieht, wie die Construction phraseologis verwendet wird.

*Perpellere* nur Tac. h. 4, 20 perpulerant — experiret

*Persuadere* nur Sall. Jug. 35, 2 huic persuadet — regnum Numidiae ab senatu petat. Vgl. unten *suadere*.

*Petere*. Aus Cicero ist nur anzuführen: fam. 13, peto cures ut is intelligat. 13, 39 abs te peto efficias. Dazu kommt Caes. b. g. 7, 63 petunt — ad se veniat.

*Placet* erst bei Apul. met. 4, 9 placuit — ferremus. Eben so

*Porrigit* bibam Ibid. 2, 16 (sie reicht es mir zu Trinken).

*Postulare*: Caes. b. g. 4, 16, cum Caesar nuntios misisset qui postularent, eos — sibi dederent. Liv. 3, 45, 10 postulare — consideres quo progrediare. 22, 53, 12 iures postulare. Nepos 7, 4, 1 postulabat — de praesente quaestio haberet. Tac. h. 4, 64 postulamus — detrahatis. Eben so: ann. 4, efflagitabant — facerent. Aber nicht bei *flagitare* u. *poscere*.

*Praecipere*, sehr selten: Sall. Jug. 28 eisque praecipere omnis mortalis pecunia aggrediantur. Liv. 44, 27, 9 pecunias — portantibus suis praecipit parvis itineribus veherent. Apul. met. 5, 13 tu modo Zephyro nostro rursum praecipe fungitur obsequio.

*Precari* bei Dichtern: Hor. od. 1, 2, 30 venias precamur. 1, 3, 7 reddas incolumem precor. epod. 3, 20. Ovid fast. 4, 247 moneas precor. Aber wohl nicht Virg. A. 6, 11 precor, miserere (scheint Imperativ zu sein).

*Praedicere*, s. oben *denuntiare*.

*Quaeso* „ich bitte“: Brut. et Cass. ap. Cic. fam. 11, 3, deos quaesumus, consilia tua reip. salutaria sint. Liv. 1, 13, 13 P. Decium — quaeso mecum consulem faciat. Phaedr. 1, 22, 2 parcas (al. parce).

*Reliquum est* steht nach dem cod. Med. ohne *ut* bei Cic. fam. 9, 9, 3 reliquum est, ubi nunc est resp., ibi simus potius. 15, 21, 6 reliquum est, tuam profectionem amore persequi. Jetzt ist freilich an beiden Stellen *ut* eingesetzt.

**Rogare**, sehr selten: Caes. b. g. 1, 20 consolatus rogat, finem orandi faciat. Brut. et Cass. ap. Cic. fam. 11, 2, 3 rescribas nobis ad omnia rogamus. Plin. ep. 1, 24, 2 rogo cures, quanti aequum est, emat.

**Suadere**: Cic. fam. 7, 7, 1 essedum aliquod capias suadeo. Petron 35 suadeo — cenemus. Nep. 9, 4, 1 sed se suadere, Pharnabazo id negotii daret. Vgl. oben *persuadere*.

**Vetare**, nach Analogie von *iubere*, doch nur bei Hor. od. 3, 2, 26 vetabo — sub isdem sit trabibus. Tibull 2, 6, 36.

**Videre**: Pl. Amph. 629 vide ex navi ecferantur. Asin. 755 scribas vide plane.

§. 410. Der negative Substantivsatz, der von einem Verbum der Willensthätigkeit abhängt, wird durch *ne* eingeleitet. Es ist aber nicht nöthig, sämtliche von §. 384 bis 409 aufgeführten Kategorien hier wieder durchzunehmen; nur folgende bedürfen einer speciellen Behandlung. (Ueber *ut ne* s. §. 411.)

1. Die Verba des Machens und Bewirkens haben häufig den negativen Nebensatz mit *ne*, weil der Lateiner oft nicht den Erfolg, sondern die Absicht der Thätigkeit berücksichtigt, was in seltenen Fällen auch bei den Verbis des Geschehens vorkommt, in denen eine Absicht nicht zu erkennen ist. Stellen mit *ut non*, welches den Erfolg bezeichnet, giebt Krüger Gramm. §. 572.

Cato r. r. 143 *facito* ne nimium luxuriosa siet. Plaut. Poen. 4, 2, 87 ita di faxint ne apud lenonem hunc serviam. Ter. Hec. 5, 3, 41 me fecisse arbitror ne id merito mi eveniret. Aber *efficere*, *perficere* und *fieri* mit *ne* werden aus der alten Zeit nicht citirt.

Cic. Verr. 5, 2, 5 Crassi virtute consilioque *factum* (scil. esse) ne transiri possent. fam. 4, 4, 1 negligentia eorum — *fieri* scribis ne ad nos perferantur. fin. 4, 4 quae res *efficit* ne necesse sit. p. Cluent. 30 ne in consilium iretur, tribunicia potestate *perfectum* est. fam. 4, 13, 1 perfeceratque fortuna ne quid tale scribere possem. Ganz ungewöhnlich ist: div. 2, 8, 21 quod potest aliqua procuratione *accidere* ne fiat („verhindert werden kann“). Caes. b. c. 1, 19 id ne fieri posset, obsidione atque oppidi circummunitione  *fiebat*. 3, 37 aegre retentis Domitianis militibus est factum ne proelio

contenderetur. — Virg. ecl. 3, 51 *efficiam*, posthac ne quemquam voce laccessas. Häufiger bei Livius: 2, 45 ne scirem, ipsi *fecerunt*. 6, 35 *faro* ne iuvet. 5, 19 *effecit* ne hostis timendus militi esset. 5, 32 eius belli fama effecit ne se pugnae committerent. 6, 28 cum effecerint ne — perferret. 8, 7 efficiemus profecto ne nimis acies vobis et collata signa nobiscum cordi sint. 23, 14, 11 se, ne deficere praefestinent, effecisse. 24, 9 tempus ac necessitas — *faciebant* ne quis — haberet. 34, 17 si *effectum* erit ne possitis rebellare. 43, 10 terror effecit ne sustinere — possent. Sogar 1, 46, *forte ita inciderat* ne — iungerentur. Tac. Agr. 6 *fecit* ne — sensisset. Plin. pan. 40 effecisti ne malos principes habuissemus. Quintil. 3, 6, 102 legem, quae tamen non i — efficiat ne filius sit, sed ne heres sit. 8, 3, 20 epitheton — effecit ne plus expectaremus. Und so noch im Spätlatei —

Nach dem Infin. futuri von *fieri* „geschehen“ bei V. Max. 1, 1, 8 *futurum* enim — ne dignosceretur. 6, 4, affirmavit *fore* ne — quereretur. Sogar nach *evenit*: 7, 4, quo evenit ne Hasdrubal — prius sciret.

2. An die Verba des Geschehens schliesst sich *potin* „ist es möglich, dass nicht“ bei Plaut. Pers. 175 *potin taceas? potin ne moneas?*

3. Erreichen, durchsetzen, verdienen. Aus d. alten Zeit wird nur *vincere* in wenigstens annähernder B. deutung angeführt: Plaut. mil. 187 ut eum verbis *vinca* ne iste viderit (i. e. ut dicat se non vidisse). Vollständige und deutlicher: v. 568 *vincam* animum meum, ne malitiosum factum id abs te esse arbitrer („ich will mich überwinden zu glauben“). In der Bedeutung „durchsetzen“ steht dann *pervincere* ne bei Liv. 10, 24, 9 postquam ipsa virtus *pervicerit* ne — inhonorata esset.

Ausser den Verbindungen *adipisci* ne bei Cic. Mil. 1, 3, 34 und *consequi* ne fam. 1, 9, 26 (mit *ut* ne 1, 2, 4) ist alles, was nun folgt, von Livius ab nachklassisch: Liv. 41, magnisque contentionibus *obtinuit* ne perferretur. So auch Suet. Jul. 23 *obtinuit* — reus ne fieret. — Vell. 2, 12, hac victoria videtur *meruisse* Marius ne eius nati rem *poeniteret*. — Curt. 4, 14, 4 Macedonas virtute *assecutos* quis toto orbe locus esset, qui tales viros ignoraret. Dasselbe bei Justin 2, 4, 27. Sen. de ira 2, 12, 7 quida

ne unquam viderent *consecuti* sunt. Curt. 5, 5, 22 *praestabo* ne qui statum suum — vestro credat esse meliorem. Petron 52 a te *impetres* ne sis nugax. Tac. ann. 14, 11 *perpetratum* ne irrumperet curiam. cp. 28 ne graviore poena afficeretur — fratris opibus *enisus*. (Letzteres steht in der Bedeutung „streben“ schon bei Sall. Jug. 10, 8 mit *ne*.) Quintil. 9, 2, 62 *consequitur* ne — ipse quoque earum rerum studiosus esse credatur.

4. Der Gedanke an ein Verbum des Bewirkens im Hauptsatze mag auch in folgenden auffallenden Stellen die Anknüpfung des Substantivsatzes durch *ne* verursacht haben: Cic. Sest. 8 se *ereptum* ne causam diceret. Caes. b. g. 1, 4 ne causam diceret se *eripuit*. Liv. 38, 52, 10 *auxilio* ei futurum ne causam dicat. 3, 29 ne quid ferretur ad populum, patres *tenuere* (setzten durch). 4, 30 plebs tenuit ne. 24, 19, 7. 5, 33, 11 quos loca ipsa *efferarunt*, ne quid ex antiquo praeter sonum linguae nec eum incorruptum retinerent. 33, 7, 13 ne effusa detruderentur fuga, plurimum in Aetolis equitibus *praesidii fuit*. 34, 39, 9 tunc vero unus, ne caperetur urbs, *causa fuit*. 36, 25, 8 et propinquae clade urbis ipsi, ne quid simile paterentur, *effugerunt*. Eben so Tac. h. 3, 39 parum effugerat ne dignus crederetur (er wäre beinahe für würdig gehalten). ann. 14, 14 quos ne nominatim tradam, maioribus eorum tribuendum puto (d. h. aus Rücksicht auf — will ich nicht).

5. Aehnlich, aber explicativ, bei *fugere*: Cic. de or. 1, 48 quod in causis valde fugere soleo, ne tibi, Crasse, *succedam*, id me nunc isti vitare non sinunt. Vielleicht auch Liv. 21, 63, 8 (wo aber *ne* finale Bedeutung haben kann). Nicht explicativ bei *vitare*: Cornif. ad Her. 2, 14 potueritne vitari ne in eum locum veniretur. 4, 38 hic quoque vitatum est ne magnum aut maximum diceretur. Cic. de or. 2, 59 vitandum est oratori utrumque ne aut *scurrilis iocus* sit aut mimicus. orat. part. 17 sed erit in enumeratione vitandum ne ostentatio memoriae suscepta videatur esse puerilis. Liv. 42, 40, 10 haec ne dicerentur a me, uno modo vitare potuisti. Und so noch im silbernen Latein.

6. Unter den mannigfachen Constructionen der Verba des Hinderns ist diejenige mit *ne* erst seit der klassischen

Zeit bezeugt: Cic. in Caccil. 10 potuisti *prohibere* ne fie  
p. Caecina 23 prohibui ne venires. p. Sulla 33 sed iam  
*pedior* — ne plura dicam. p. Planc. 42 plura ne dicam, t  
me etiam lacrimae impediunt. p. domo 8 horum ego s  
tentiam ne laudem, impediior Cn. Pompeii triumphis.  
fato 1 casus quidam ne facerem impedivit. Att. 11, 13 pl  
ne scribam, dolore impediior. 11, 15, 3 *reprimor* ne scrib  
har. resp. 21 quod frater consul ne fieret *obstiterat*. V  
5, 2, 5 obstitisti videlicet ne ex Italia — transire poss  
— Varro l. l. 4 *coercentur* equi ne exeant.

Von Caesar werden die Verba des Hinderns nicht  
*ne* verbunden; Sallust hat nur eine Stelle: Jug. 39 im  
ditus ne. Dagegen wird die Construction häufiger  
mannigfacher bei

Livius: 6, 31 ne rem agerent, bello *impediti* sunt. 7  
impediebant ne. 38, 32, ne extemplo gereretur, hiems  
pedivit. 41, 15 se impediri — ne in provinciam iret. 3  
Manlius *prohibitus* a tribunis pl. ne ovans rediret. 38,  
prohibuisse ne decerneretur ut ctt. (Aber unmittelbar vor  
steht: prohibuisse statuas sibi poni.) 3, 29 ea ne impedi  
tribuni, dictatoris *obstitit* metus. 4; 30 ne confestim bel  
indiceretur — religio obstitit. 4, 31 cum ibi quoque rel  
obstaret ne non posset nisi ab consule dici dictator. 1  
daselbst Weissenborn. 5, 36 ne id, quod placebat, decernere  
ambitio obstabat. 27, 48, 8 collis oppositus *arcebat* ne — ag  
derentur. 23, 4 id modo *erat in mora* ne extemplo deficer

Aus der Zeit nach Livius führe ich nur wenig  
darunter einige Neuerungen. Zuerst Vell. 2, 40, 5 *refre  
batur* ne. Val. Max. 5, 6, 6 obstitit ne. 8, 7, 4 ita ne  
*interpellare* valuit *ne non* (= quin) animo et videret et vige  
Nepos 1, 3, 5 obstitit ne. 25, 3, 2 ne qua sibi statua pe  
retur *restitit*.

7. Unter den Verbis des Verweigerns kommt  
*recusare*, und zwar sehr selten, mit *ne* vor; zuerst in V  
bindung mit einem Verbum des Bittens bei Cic. Verr. 5,  
Servilius et recusare et deprecari ne — iudicium capitis  
se constitueretur. Deutlicher: off. 3, 27 sententiam ne dice  
recusavit. Caes. b. c. 3, 02 reliqui — ne unus omnes an  
cederet, recusarent (sich gegen die ausschliessliche Bev  
zugung eines einzelnen erklärten). Liv. 43, 17, 8 p

recusare ne — id pacatae et sociae civitates ignominiae acciperent. Nep. 23, 12, 3 illud recusavit, ne id a se fieri postularent, quod adversus ius hospitii esset.

8. Befehlen und verbieten.

a. Selten findet sich statt der gebräuchlichen Verba des Verbietens ein Verb des Befehlens mit *ne*. Für diese Construction bei *imperare* citirt Georges schon Terenz, dann **hat** sie Caes. b. g. 1, 46 suisque imperavit ne quod omnino telum in hostes reicerent. Nicht so selten bei *iubere*: Ibid. 8, 52 quod ne fieret consules amicique Pompei iusserunt. **Sonst** nur noch Vopisc. Saturn. 3 iusserat ne videret. Lampr. Al. Sev. 22. Spart. Pesc. 10. Macrobian. sat. 1, 12 §. 28. — Mit *ut non*: Vop. Prob. 14 iussisse ut gladiis non **u**terentur. Lact. 6, 19, 8 iubet uti — **n**on irascamur. Cic. Lael. 20 recte enim *praecipi* potest in amicitiiis ne — impediatur. **in** Pis. 37, 90 ne fieri liceat *sancitum* („verboten“).

b. Verbieten. Plaut. Pers. 621 servitus mea mi interdixit ne quid mirer meum malum. Ter. Hec. 4, 1, 48 interdico ne extulisse — velis. Cic. fin. 1, 3, 7 nec mihi tamen ne faciam interdictum puto. div. 1, 30, 62 Pythagoricis interdictum putatur ne faba vescerentur. Anders geartet ist die Stelle bei Caes. b. g. 5, 58 praecipit atque interdicat — unum omnes peterent Indutiomarus *ne* quis quem prius vulneret etc. cp. 22 interdicat atque imperat Cassivellauno ne Mandubracio *ne* Trinobantibus noceat. Suet. Tib. 61 interdictum ne capite damnatos propinqui lugerent.

Nach dieser Analogie wird man auch *vetare* mit *ne* statt mit dem Infin. verbunden, aber nur von Hor. sat. 2, 3, 187 ne quis humasse velit Aiace — *vetas* cur? ep. 2, 1, 239 *vetuit* ne quis se praeter Apellem pingeret.

9. Sich hüten oder verhüten und sich enthalten.

a. *Cavere* steht schon im alten Latein häufig mit *ne*. Aus Naevius: cave ne cadas. Cato r. r. 5 caveto ne ares neve — impellas. Und so bei ihm noch 14 Mal in derselben Form *caveto*. Ausserdem: cp. 66 caveat ne tollat. 67 caveat diligenter ne quid olei surripiatur. Plaut. Amph. 845 cave sis ne tu te usu perdis. Pseud. 478 ne quid noceat *cavero*. Asin. 372 *caveto* ne suscenseas. 373 tu cavebis ne me attingas, si sapis. Und öfter. Ter. Heaut. 2, 2, 6 etiam caves ne

videat forte hic te? Eben so häufig bei Klassikern und Späteren.

b. *Temperare* „sich enthalten“ schon bei Plaut. Stich. 117 ne id faciat temperat. Sonst aber nur noch Lact. 4, 5, quod — ne facerem temperavi. — *Se abstinere* nur Liv. 11, 5 consules se abstinebant ne cui — maiestatem sua contumeliae offerrent.

10. *Videre* in der Bedeutung „auf etwas achten, für etwas sorgen“ kommt zu allen Zeiten, namentlich bei Cicero mit *ne* vor und steht dann in der Regel im Imperativ, seltener im Coniunctiv des Wunsches oder im Gerundium. Im Altlatein scheint es noch wenig gebraucht zu sein, der citirt wird nur Cato r. r. 107 videto ne aduras. Pl. Pseud. 939 at ne titubes vide. (Aber nicht Amph. 2, 1, 92, wo es fehlt.)

Cic. Rosc. Am. 36 vide ne tibi desis. Diese Form gebraucht Cicero nun vielfach, um ein Urtheil auszudrücken: „siehe wohl zu, ob nicht“ oder kürzer: „wenn nur nicht“. Rosc. Am. 48 videant ne turpe miserumque sit. p. Cluent. 1 vide ne mea coniectura multo sit verior. Verr. 4, 44 vide ne illē te vicerit. leg. Man. 5 videte ne — vobis turpissimum sit. 22 quare videant ne sit periniquum et non ferendum. Phil. 10, 11 videte ne („vielleicht“) nimum pauperum patientis. 13, 7 sed vide ne hoc ipsum non sit necessarium („aber vielleicht ist das gar nicht nöthig“). fin. 2, 24 videri igitur ne non debeas verbis nostris uti, sententiis tuis. Tuscul. 1, 34 vide ne a malis dici verius possit. 2, 18 vide ne non sit hoc proprium nomen omnium. 4, 22, 50. 5, 36, 14. In der ersten Person des Coniunctivs selten: 3, 6, 13 scilicet videamus ne haec oratio sit hominum assentantium. lb. 15, 45. de or. 1, 17, 77 videamus ne plus ei tribuamus. de div. 2, 4, 12 vide igitur ne nulla sit divinatio („es giebt also wohl gar keine Divination“). cp. 13. Att. 12, 18, 4 vide ne non sit facile. fam. 5, 4, 2 vide ne non possis. In der Form des Gerundiums: off. 1, 9, 28 itaque videndum est ne non satis sit. Dasselbe in der Bedeutung „Sorge tragen“ ibid. §. 42 videndum est enim primum ne obsit benignitas. §. 145 sic videndum est in vita ne forte quid discrepet. Damit sind die Stellen des Cicero nicht völlig erschöpft. Aber nach ihm wird nichts citirt als Liv. 28, 44, 11 vide



**ne** contumeliosum sit. Ausserdem giebt Georges noch je eine Stelle aus Seneca und Celsus. Dass überhaupt die **urbane** Phrase in Abnahme gekommen ist, scheint glaublich.

11. Die *Verba timendi* nehmen den positiven Substantivsatz mit **ne** zu sich, weil gewünscht wird, dass das **Gefürchtete** nicht geschehe. Vgl. §. 400. In allen **Zeitaltern** findet sich nun diese Construction bei den gebräuchlichsten solcher Verba: *metuo*, *timeo* und *vereor*. Nur die **Komiker**, und auch diese höchst selten, haben folgendes: **Pl.** Amph. 304 *formido* male **ne** ego hic nomen meum commutem. Pseud. 1019 nimisque *metuo* et *formido* male **ne** — sit. Asin. 461 *formido* miser **ne** — arbitretur. Bacch. 1078 *adformido* **ne** is pereat neu corrumpatur. Ter. Andr. 2, 2, 12 *id paves* **ne** ducas illam. Poetisch ist *trepidare ne* und zwar erst Juven. 1, 97. 14, 64.

Dafür treten seit der klassischen Zeit andere Verba des **Fürchtens** und statt derselben auch Nominalformen auf: **Cic.** Att. 5, 21, 3 **ne** quid mihi prorogetur — *horreo*. Liv. 34, 4, 3 haec ego — eo plus *horreo* **ne** illae magis res nos ceperint (explicativ). Mit einem Substantiv im Hauptsatze statt des Verb. *timendi*: Cic. fin. 2, 16 qua semper sint in *metu* **ne** afficiantur. in Caecil. 14, 46 videtur *periculum fore* **ne** — obruat. Tusc. 5, 40 haud sane *periculum* est **ne non** mortem aut optandam aut certe *non timendam* putet. div. 1, 4 est enim *periculum* **ne** — obligemur. Liv. 7, 15 *metu* **ne** excluderentur. 28, 3, 7 ut in periculo essent **ne suspensi** in murum extraherentur. §. 9 *metu* **ne** prodita *urbs* esset. §. 10 *timor* inde oppidanos incessit **ne** — cederentur. (Letzteres schon Virg. A. 6, 352.) Liv. 6, 28, 9 quam ut *timorem* faciat **ne** qua terra sit nefasta victoriae suae. 30, 10 *metu* **ne** — inciderent. 25, 38 *periculum* est **ne** omnes — conveniant. 31, 31 magis illud est *periculum* **ne** — adversus nos fortunam belli incitemus. 21, 33, 9. 24, 42 *pavor* — ceperat milites **ne** mortiferum esset vulnus. 42, 60 *pavor* etiam erat **ne** extemplo castra hostis aggrediretur. 25, 32, 6 illa restabat *cura* (Besorgniss) **ne** — bellum extraherent. Dasselbe 4, 50, 7 *cura* incesserat patres **ne**. In der späteren Zeit kommen hie und da solche Substantiva statt der Verba des Fürchtens vor, im Ganzen aber seltener als bei Livius. Wenig gebräuchlich war die **adjectivische**



Form des Ausdruckes der Furcht, wofür ich nur wenig Belege habe: Cornif. ad Her. 1, 10, 17 *periculosum* est n quando plus minusve dicamus. Sall. Jug. 6, 3 ne qu seditio oriretur, *anxius* erat. Val. Max. 9, 3 prf. ne no contingat ultio, *anxius*. Liv. 35, 31, 1 *solliciti* ne — ave tissent. 38, 7, 7 *pavidi* ne iam — in urbem via esse 39, 16, 6 ne quis etiam errore labatur — *non sum securu* Flor. 1, 13, 14 *trepidi* ne qui subesset dolus.

12. Der negative Substantivsatz der Verba timendi wird nicht nur mit *ut* (§. 400), sondern auch mit *ne non* an geknüpft. Aus dem alten Latein kenne ich jedoch nu drei Stellen: Plaut. Pers. 686 ne non satis esses leno, metuebas miser. Ter. Phorm. 5, 8, 8 verebimini ne n id facerem. Ad. 2, 2, 9 metuisti ne non tibi istuc faenerar Von Cicero ab erscheint die Verbindung häufiger; sie nothwendig, wenn nur ein Begriff des Nebensatzes v neint wird (wie oben: non satis) oder wenn der Hau satsatz selbst negativen Sinn hat. Dies letztere schon von G. T. A. Krüger S. 786 bemerkt und wird du folgende Stellen bewiesen: Cic. Verr. 4, 38 non vereor hoc — non probem. 5, 67 timere non debeo ne non un iste civis Romanus illa cruce dignus, ceteri omnes — in c gnissimi iudicentur. fam. 2, 1, 1 non enim vereor ne n scribendo te expleam. 2, 5, 2 non quo verear ne tua virtz opinioni hominum non respondeat. 2, 6, 2 neque enim su veritus ne sustinere tua in me vel innumerabilia non possem de or. 2, 16, 69 neque esse periculum — ne idem in mult aliis quadrupedibus facere non possit. Eben so, wenn de Hauptsatz in der Form einer Frage mit negativem Sinn steht: Phil. 2, 7, 18 an verebare ne non putaremus? fin. 1 10, 34 quid est cur verear ne ad eam non possim accom modare Torquatos nostros? — Aus anderen Schriftsteller sind aber Stellen mit *ne non* nach verneintem Hauptsatz bis jetzt nicht nachgewiesen. — *Ut ne* kann niemals dafür stehen.

13. Wie die Verba timendi, werden auch die *Verba terrendi* zuweilen mit *ne* verbunden. Doch ist zweierlei z unterscheiden, denn solche Verba bedeuten entweder

a) in Furcht setzen. In dieser Bedeutung findet sic *terrere* mit *ne* und zwar zuerst bei Hor. od. 1, 2, 4 terru

**urbem**, terruit gentes, grave ne rediret saeculum Pyrrhae. Dann Liv. 10, 14, 20 maxime territos ne — fessi opprimerentur. 24, 12, 1 *conterruit* Campanos ne — Romani inciperent. Sonst wird nichts citirt.

b) Abschrecken. Hier ist neben der Construction mit *quo minus* auch diejenige mit *ne* bei mehreren Verbis gebräuchlich, In alter Zeit finde ich jedoch nur zwei Stellen: Plaut. Truc. 5, 37 auro, hau ferro *detertere* potes ne me amet. Ter. Phorm. prol. 3 maledictis *detertere* ne scribat parat. Cic. p. Quinct. 4, 16 hominem multis verbis deterret ne auctionetur. Auch bei Caesar u. anderen, aber selten. Bei *perterrere*, *perterrefacere* und *absterrere* wird die Verbindung zufällig nicht gefunden, dagegen wieder bei *terrere*, aber nur Liv. 2, 45, 1 terrebat ne rem committerent eo ctt. Dann noch in dem Panegyricus auf Constantin (313 n. Chr.).

§. 411. In den nicht häufigen Substantivsätzen mit *ut ne* (statt *ne*) soll durch *ut* der folgende Begriff hervorgehoben werden. Dass diese Form nicht älter ist als diejenige mit dem blossen *ne*, zeigt ihre ziemlich seltene Anwendung im alten Latein: Cato r. r. 1 sic in animo habeto uti ne cupide emas. Aus Ennius: itaque pactus est — uti ne educaret. Plautus sagt öfter *potin ut ne* „ist es möglich, dass nicht“, wie Bacch. 751. Merc. 779. Truc. 5 v. 5. Pseud. 633 *potis* — ut ne credam tibi. Ter. Ad. 4, 4, 18 *feri potis est* ut ne qua exeat. Andr. 4, 2, 16 si poterit *feri* ut ne pater per me stetisse credat. Hec. 4, 2, 19 curast maxima ut ne — obstet.

Cic. Verr. 2, 60 *postulant* enim non uti ne cogantur statuere. Quid igitur? ut ipsis ne liceat. Quid est hoc? *Petis a* me, quod in tua potestate est, ut id tibi facere ne liceat? Und gleich darauf: mihi impone istam vim ut omnino mihi ne liceat polliceri. Ib. II, 1, 47 *impetrant* ut ne iurent. 4, 63 eos *hortatus* sum ut causae communi salutique ne deessent. p. Caec. 9 *optandum* — ut ne. in Caecil. 4 vos *orant* atque *obsecrant* ut — vestrum iudicium ab suo iudicio ne discrepet. p. Cluent. 2 hoc *postulo* — ut ne quid huc *praeiudicati* afferatis. 6 nihil sibi gravius *faciendum* quam ut illa ne uteretur. 60 fecisti ut ne cui — crimen afferret. fin. 2, 8 ex quo *efficitur* non ut voluptas ne sit. orat. 58 in dicendo nihil est *propositum* nisi ut ne immoderata — sit

oratio. de or. 2, 24 *dare operam* ut — et ut ne quis ali  
adsit. Dasselbe fam. 13, 54. off. 1, 7 iustitiae primu  
munus est ut ne cui quis noceat. fam. 2, 7, 4 *peto* — ut  
10, 12, 5 *perſice* ut ne. 1, 2, 4 hoc videmur *consecuti* ut  
quid agi cum populo — possit. Tusc. 1, 32, 78 (aber u  
sicher).

In der Regel also hat der Hauptsatz hier positiv  
Bedeutung; dass aber auch ein Verb mit negativem Sin  
(was Krüger leugnet) darin vorkommen kann, zeigen weni  
stens einige Stellen: Cic. Lael. 26, 99 quod ut ne accid  
magis *cavendum* est. (Vgl. *cavere ut* „für etwas sorgen“, al  
positiv.) Eben so: ad Qu. fr. 1, 1 §. 38 caveamus — ut  
quod in nobis insigne — vitium fuisse dicatur. Dies auc  
bei Liv. 34, 17, 8 id ut ne fiat, uno modo arbitror cave  
posse.

Bei Caesar und Sallust sind Substantivsätze mit  
*ne* nicht vorhanden; aus Livius ist nur die eben erwährt  
Stelle anzuführen, während 42, 41, 10 anders interpung  
und 45, 23, 4 anders gelesen wird. — Spärlich bleiben c  
Stellen auch in späterer Zeit: Val. Max. 8, 14, 3 q  
*effectum* est ut ne quis dubitaret. Unsicher bei Sen. ben  
3, 10, 1. Aus Tacitus kenne ich nur: hist. 4, 58 prec  
venerorque ut — ne sinatis. — Sonst ist nichts bekan  
aus Dichtern ausser den Komikern überhaupt nichts.

## 2. Substantivsätze im blossen Infinitiv.

§. 412. Ausgeschlossen sind hier alle diejenigen An  
wendungen des Infinitivs, in denen er, wenigstens nac  
moderner Auffassung, nicht als Vertreter eines Nebensatz  
erscheint, also der historische, der substantivirte und de  
als Ausruf gebrauchte Infinitiv. Hierüber s. §. 154. Dagege  
wird zunächst der von einem Hülfsverbum abhängend  
Infinitiv hierher zu ziehen sein. Obgleich der Römer ih  
nur als einen Theil des Hauptsatzes empfunden hat, so zeig  
er sich für uns doch bei der möglichen Erweiterung durc  
ein Object oder ein ihm beigefügtes Prädicatsnomen als ei  
Form des Nebensatzes. Die Hülfsverba aber, welche hi  
in Betracht kommen, bezeichnen folgende Modalitäten ein  
Thätigkeit: Möglichkeit, Nothwendigkeit, Wille  
oder Nichtwollen, den Verlauf der Handlung.

§ 413. Ueber die gewöhnlichen Verba der Möglichkeit, *possum queo nequeo*, bedarf es keiner Beläge; selten sind folgende, zum Theil unklassisch:

1. *Valere* „vermögen, können“ fehlt in der Verbindung mit einem Infin. noch bei den Schriftstellern der archaischen Periode und den klassischen Prosaikern. Zuerst hat es Lucrez 1, 109 (homines) valerent — obsistere. 6, 1054 aestus non valet impellere. Dann häufiger bei Horaz: od. 1, 34, 13 valet ima summis mutare et insignem attenuat deus. epod. 16, 3 quam neque finitimi valuerunt perdere Marsi. sat. 1, 1, 13 cetera — loquacem delassare valent Fabium. a. p. 39 quid ferre recusent, quid valeant humeri. Virg. Aen. 2, 491 nec claustra nec ipsi custodes sufferre valent. 3, 415 tantum aevi longinqua valet mutare vetustas. 4, 333 quae plurima fando enumerare vales. 5, 509 ast ipsam miserandus avem contingere ferro non valuit. 6, 553 non ipsi exscindere bello caelicolae valeant. 11, 327 seu plures complere valent. Auch bei Tibull und Ovid. In der Prosa erst bei Livius und auch da nur ein Mal: 38, 23, 4 nec continere suos ab direptione castrorum valuit. Ihm folgt Curtius: 7, 7, 7 cuius velocitatem nemo antea valuisset effugere. 9, 6, 25 suorum (manus) effugere non valuit. 10, 1, 40 res secundae valent commutare naturam. Uebertrieben ist Mützells Bemerkung z. d. St., dass diese Verbindung bei sachlichen Subjecten und in positiven Sätzen „höchst selten“ sei; seltener als das Gegentheil ist sie allerdings. So auch noch, was schon von Klotz citirt wird, Plin. h. n. 34 §. 177 valet purgare. Col. 6, 25 marrubii sucus et porri valet eiusmodi necare animalia.

2. *Pollere* und *sufficere*. Ersteres wird nur drei Mal citirt: Cic. Brut. §. 242 quantum in hac urbe polleat multorum oboedire tempori. Lucan 6, 685 Lethaeos cunctis pollentior herbis excantare deos. Sil. 14, 80 tractare sereno imperio vulgum pollens. — *Sufficere* nur Virg. 5, 22 nec obniti contra nec ctt.

3. *Est* = *ἔξεστι* „man kann“, oder = *licet*. Aus der alten Zeit kenne ich nur Plaut. Truc. 2, 6, 20 an vincere mest maleficio. (In anderer Bedeutung: Cato r. r. praef. est interdum praestare mercaturis rem quaerere „es kommt zuweilen vor, dass es vortheilhafter ist“). Nirgends in klassischer

Prosa, sondern nur bei Dichtern und Späteren seit Lucr. 2, 16 nonne videre est. Virg. ecl. 10, 46 nec *sit* mihi credere tantum (i. e. liceat mihi non credere). G. 4, 447 neque est te fallere quidquam (man kann dich in nichts täuschen). Aen. 6, 595 Tityon, Terrae omniparentis alumnus cernere erat. 8, 676 in medio classes aeratas — cernerat. Eben so bei gleichzeitigen und späteren Dichtern. Aus ihnen gebe ich nur die Stellen, wo der Conjunctiv des Wunsches *sit* oder *fuerit* (s. oben Virg.) steht: Prop. 1, 20 13 ne tibi sit — adire. (Doch abweichend: möge es dich nicht begegnen.) 3, 3, 41 nil tibi sit rauco praeconia classica cornu flare. Tib. 1, 6, 24 tunc mihi non oculis sit timuisse meis. 4, 3, 3 nec tibi sit duros acuisse in proeli dentes. Concessiv bei Sil. 12, 695 *fuerit* delere Saguntum ctt. („mag es ihm erlaubt gewesen sein“). Dahin gehören aber nicht Sall. Jug. 110, 3 *fuerit* mihi eguisse ctt., was Kritz richtig erklärt hat. Vielmehr findet sich die Construction in der Prosa nicht vor.

Livius und auch da nur 42, 41, 2 quae verbo obiecto verbo negare sit (wofür Cic. Rosc. Am. 29, 82 verbo satis sit negare). Selten bleibt dies auch im silbernen und spätklassischen Latein; ich kenne nur noch Folgendes: Val. Max. 2, 6 quantum dinoscere erat. Petron 67 est te, inquit, videre. Tac. G. 5 est videre. ann. 16, 34 ut coniectare erat. Etwas anders Agr. 32 perferre — ulcisci in hoc campo est. Oefelius bei Gellius: 3, 1, 11 multos videre est pecuniae cupiditas. 6, 6, 11 ex quo est coniectare. 7, 3, 52 praeterea animadvertere est. 11, 2, 2 est namque hoc animadvertere. 10, 9 haec et quaedam item alia invenire est in libris. 11, 6 nusquam igitur scriptum invenire est.

*Licet* hat zwar oft den blossen Infin., aber auch den Accus. c. inf. und den Conjunctiv.

4. Die Möglichkeit wird auch bezeichnet durch *habere* mit folgendem Infinitiv, gewöhnlich mit *dicere* „ich habe etwas zu sagen“, jedoch findet sich dies nur bei Cicero, Sueton und Gellius. Cic. part. orat. 3 quid habes igitur de causa dicere? p. Balbo 14 quid habes igitur dicere Rosc. Am. 35 habeo etiam dicere, quem ctt. acad. 2, 1 quid d. habeant. n. d. 3, 39 haec fere d. habui de ctt. div. 2, 66 de nostris somniis quid habemus dicere? orat. 42 :

**dignitatem docere** non habet. fam. 1, 5 a 3 habeo *polliceri*. Att. 2, 22, 6 de rep. nihil habeo ad te *scribere*. — Suet. Oct. 58 quid habeo aliud deos *precari*? Bei Gellius nur **drei** Mal: 3, 1, 8 *ecquid haberet super ea re dicere*. 17, 20, 5 *dicere*. 20, 10, 2 si quid *quaerere* habes. — Ueber *habeo* statt *debeo* s. §. 414.

5. Hülfsverba, die ein geistiges Können oder Nichtkönnen ausdrücken, namentlich *scire* und *nescire*, kommen in allen Perioden der Sprache vor. Cato r. r. 5 opus rusticum omne curet uti *sciat* facere. 143 *farinam bonam — sciat* facere. Plaut. Pseud. 226 quae *pacisci modo scis, set* quod *pacta's, non scis* solvere. Pers. 6 nec quidquam — *sciunt mihi respondere*. 654 nil *scit nisi verum loqui*. 762 *beneficium scit accipere et reddere nescit*. 853 *sciunt referre — gratiam*. Aus Terenz wird von Holze nichts angeführt.

Selten bei Cicero: de or. 2, 22, 91 nec *deligere scivit*. Brut. 49 qui id *possim aut sciam iudicare*. Tusc. 5, 36 *nescimus — contemnere*. rep. 1, 6 *remp. regere nesciant*. Fehlt bei Caesar und Sallust.

Hor. ep. 1, 17, 14 si *sciret* regibus uti. a. p. 390 *nescit* revorti (i. e. non potest). Prop. 2, 16, 32 *nescit* abesse.

Wird gebräuchlicher bei Livius: 1, 53 qui — *tegere liberos sciant*. 2, 2 *nescire Tarquinius privatos vivere*. 9, 3 quae *victa quiescere nesciat*. 9, 4 quoniam ne *victi quidem ac capti fortunam fateri scirent*. 22, 51 *vincere scis, Hannibal, victoria uti nescis*. (Vgl. unten Val. Max. und Tac.) 24, 25 *libertatem nec spernere modice nec habere sciunt*. 38, 49 *nec quidquam aliud scit quam detrectare virtutes (invidia)*. 38, 52 *quam ut reus esse sciret*. 45, 32 qui *vincere bello sciret*.

Val. Max. 3, 2, 7 *capi ergo virtus nescit*. 5, 1, 8. 5, 10, 3. 8, 5, 6. 9, 3, 2 *consulere scitis, consulem facere nescitis*.

Curt. 4, 1, 14 *et vincere et consulere victis scio*.

Tac. Agr. 15 *mori pro patria nescientibus*. h. 1, 30 *perdere iste sciet, donare nesciet*. Suet. Jul. 36 *negavit eum vincere scire*. Quintil. 2, 1, 3. 9, 2, 4. Just. 28, 3 *qui aut imperare illis nesciat aut cui parere ipsi sciant*.

*Ignorare* nur Claudian nupt. Hon. 186 *causas ignorat*

Erst seit dem zweiten Jahrh. n. Chr. findet man *novisse* statt *scire* mit dem Infinitiv: Apul. met. 2, 5 *lucem — in vetustum chaos submergere novit.* cp. 7 *lectulum suave quaterere novi.* Lact. 5, 10, 10 *cohibere iram sciunt.* 6, 18, 23 *regere se ac mitigare iram suam novit.*

Das gleichbedeutende *callere* c. inf. wird zwar von Nonius schon aus Pacuvius citirt, findet sich aber sehr selten und nur bei Dichtern: Lucr. 2, 977 *multaque — dicere callent.* Hor. od. 4, 9, 49 *duramque callet pauperiem pati.* Fehlt bei Virgil und Ovid. Dann nur noch Juven. 4, 142 *callebat primo deprendere morsu.*

*Vincere* c. inf. bedeutet „besser können“, bei Dichtern: Prop. 1, 9, 5 *non me vincent dicere.* Als Passiv: Sil. 5, 552 *nulli victus ponere castra.* 6, 141 *non ullo amne victus extendere undas.*

§. 414. Verba der Nothwendigkeit. — Wie *debeo* wird auch *necesse habeo* „ich halte für nöthig“ nur mit dem blossen Infin. verbunden und steht nur bei Cicero: part. orat. 13, 47 *non habebimus necesse semper concludere.* d. opt. gen. 5, 14 *non verbum pro verbo necesse habui reddere.* p. Quinct. 3, 13 *non necesse habeo dicere ea quae ctt.* a. Att. 10, 1, 1 *eo minus habeo necesse scribere.* Lentulus ap. Cic. fam. 12, 15, 1 *expectare praesidium non necesse habui.* Es ist zu bemerken, dass der Satz überall negativ ist und dass Cicero die Verbindung nur in seinen Jugendschriften und ein Mal in einem Briefe anwendet.

Unklassisch ist *habeo* im Sinne von *debeo*: Varro r. 1, 1, 2 *rogas ut id mihi habeam curare* (offenbarer Pleonismus!). Val. Flacc. 1, 671 *tollique vicissim pontus habet.* Aber Baehrens schreibt *necessum* vor *pontus*. — Apul. As. cp. 14 *unde nasci habuerunt.* Häufig bei Kirchenvätern von denen z. B. Tertullian gegen dreissig Stellen hat, wie de vel. virg. 6 *de qua Christus nasci habebat.* c. lt. fem. 1 *mori habuit.* apol. 37 *quem habemus odisse.* p. cl. ic. 13 *erudiri haberent.* de anim. 55. resurr. 26. Lact. 4, 12, 15 *quod carne indui haberet in terra* (wo Bünemann mehr giebt). 4, 20, 10 *dari.* 4, 30, 2 *existere.* Eben so bei Cyprian und Ambrosius.

Die übrigen Verba der Nothwendigkeit sind keine Hülfsverba: *oportet*, *opus est*, *necesse est*, das unklassische *ne-*



*cessum est*. Sie stehen daher nicht nur mit dem blossen Infin., sondern auch mit dem Accus. c. inf., mit *ut* oder dem blossen Coniunctiv.

§. 415. Die eigentlichen Verba des Wollens (*volo nolo malo*) werden zwar bei gleichen Subjecten in der Regel mit dem Infin., sonst aber auch mit dem Accus. c. infin., mit *ut* oder dem blossen Coniunctiv construiert. Statt *malo* auch *praefero*, aber c. inf. nur B. Alex. 65. Hor. ep. 2, 2, 184. Col. 1, 3, 6.

§. 416. Daran schliesst sich eine grosse Menge von **anderen** Verbis, die eine Willensrichtung bezeichnen **und** sehr verschieden construiert werden. Sie folgen hier, **nach** Gruppen geordnet.

1. *Audere* steht überall mit dem blossen Infin. und mit **keiner** anderen Form des Nebensatzes, ausgenommen Plaut. Asin. 25 *ut non audeam — quin promam omnia*. Ausserdem wird aus Naevius eine Stelle mit dem Acc. c. inf. citirt.

2. *Amare* „gern haben oder thun, pflegen“ (vgl. *φιλεῖν* und franz. *aimer*) ist unklassisch. Den Anfang macht Sallust, aber mit einem Accus. c. inf., Jug. 34, 1 *quae ira* (Nominativ) *feri amat*. Wahrscheinlich ist dies dieselbe Stelle, die Quintil. 9, 3, 17 als Graecismus aus Sallust, aber ungenau citirt: *vulgus amat fieri*. Dann wiederholt mit blosser Infin. bei Horaz: od. 1, 2, 50 *hic ames dici pater atque princeps* („gern haben“). In derselben Bedeutung mit passivem Inf. nur noch bei Palladius. In dem Sinne „gern thun“, also mit activem Infinitiv: Hor. od. 2, 3, 10 *umbram hospitem consociare amant*. 3, 16, 9 *aurum per medios ire satellites — amat*. epod. 8, 16. sat. 1, 4, 87. ep. 1, 14, 9. Von da ab sehr selten: Plin. h. n. 13 §. 28 *bibere cum amet* (palma). Capitol. Ver. 2 *amavit versus facere*. In der Bedeutung „pflegen“ wird es von den Lexicis nur ein Mal aus Ausonius citirt.

3. *Aveo* c. inf. wird aus der alten Zeit nicht belegt, dann aber öfter aus Lucrez: 3, 260 *rationem reddere aventem*. 4, 779 *si res exponere avemus*. 1196 *discedere aventes*. Häufig bei Cicero und zwar mit den Infinitiven *scire* und *audire*; ausserdem off. 1, 4, 13 *avemus aliquid videre, audire, addiscere*. — Fehlt bei Caesar und Sallust, gewiss auch bei manchen anderen Autoren, z. B. Virgil. Unsicher bei



Hor. sat. 1, 4, 87 *avet* (statt *amet*). Selten bei anderen Dichtern und Liv. 33, 32, 8 cum unusquisque non audire modo, sed videre libertatis suae nuntium averet. 45, 39, 8 omnium oculi conspicere avent. Eben so selten bei Tacitus: ann. 4, 71 avebat animus antire. 12, 36 avebantque visere.

4. *Cupio, concupisco, desidero, expeto, peto, opto* u. Composita, *gestio*. Bei gleichen Subjecten hat *cupere* in allen Zeitaltern vorwiegend den blossen Infin., seltener den Acc. c. inf., wogegen *concupisco* c. inf. erst seit Cicero erscheint und von da ab öfter vorkommt. Auch *desidero* nicht vor Cicero, früher nur mit Acc. c. inf., auch im silbernen Latein, in der Regel jedoch überall mit dem Accusativ eines Nominalbegriffes. *Expeto* schon hie und da bei Plautus mil. 1258 quem expeto videre. Asin. 27 quod scire expeti. Und öfter bei demselben mit den Infinitiven *videre, audire, scire, tangere, invergere, experiri*. Vgl. Holtze II S. 4. Auch Ter. Heaut. 5, 1, 17 scire. Dann aber wird die Verbindung selten: Cic. Phil. 12, 4, 9 vincere illi expetu. Sonst nur noch bei Dichtern und Späteren. *Petero* Virg. A. 7, 96. Hor. ep. 1, 11, 29 petimus bene vivere dann auch Ovid, Martial u. Statius. Bei *optare* und Compositis soll zwar die Construction mit *ut* dem klassischen Gebrauch entsprechen, aber der Infinitiv kommt allen Zeiten vor, auch bei Cicero. So schon Plaut. prol. 11 optavit eum relinquere. Asin. 608 me morti dedoptas. Ter. Hec. 4, 4, 29 hunc videre saepe optabam diem. Dazu gehört: Andr. prol. 20 quorum aemulari optat negligentiam. Pl. Capt. 684 praeeptavisse ponere. Cicero citirt Georges: mihi optatum illud est, in hoc finem accusandi facere. Sonst setzt er *ut* und ein Mal den Acc. c. inf. Dazu kommt bei ihm nur noch: fam. 6, 3 te exopto quam primum videre. Pollio ap. Cic. 10, 33, 1 tantam calamitatem — quam tardissime audire tandum est. Bei Caesar und Sallust fehlend, steht doch im Bell. Gall. 8, 9 etsi dimicare optaverat. Caes. b. g. 1, 25 ut — praeeptarent scutum manu emi — Virg. A. 6, 501 optavit sumere poenas. Hor. ep. 43 optat arare. Bei Livius wohl nur ein Mal: 9, perdere prius quam perire optantes. Curt. 4, 12, 5 nere optabat. 5, 12, 5 praeeptabat immerito quam in

**lari.** Sen. ep. 115, 17 *consequi optant*. Tac. dial. 9 *vitam insumere optat*. Lact. opif. 20, 8. Treb. trig. tyr. 30. Ähnlich, wie oben Livius, sagt Justin 8, 4, 5 *ut — perire ipsi quam non perdere eos praeoptarent*. Und so schon vor ihm Tac. h. 4, 58 *quotiens — perire praeoptaverint*.

Der stärkste Ausdruck des Verlangens ist *gestio* c. inf., in allen Zeitaltern sparsam verwendet: Plaut. mil. 8 *quae misere gestit stragem facere ex hostibus*. 1398 *iam dudum gestit moecho huic hoc abdomen adimere*. Men. 486. Cas. 2, 8, 35. Scheint bei Terenz zu fehlen. Am häufigsten kommt es bei Cicero vor: Phil. 4, 6 *senatum delere gestit*. p. Marc. §. 10 *parietes — huius curiae tibi gratias agere gestiunt*. fin. 4, 4 *nihil erat quod Zeno commutare gestiret*. prov. cons. 14 *si in Capitolium invehī victor — gestiret*. fam. 6, 20, 1 *nihil est cur adventibus te offerre gestias*. Att. 2, 7, 4. 4, 11, 1. Bei Historikern kommt die Verbindung nicht vor, auch bei Dichtern ist sie selten: Hor. od. 3, 16, 23 *divitum partes linquere gestio*. ep. 1, 20, 5 *quo descendere gestis*. Ovid met. 4, 130 *narrare*. Aber nicht bei Virgil. — Sen. ad Marc. 23, 2 *exire*, u. öfter.

5. Ein eben so starker Ausdruck ist *flagro* c. inf., in Prosa aber nur Tac. h. 2, 46 *ire in aciem — flagrabant*. Ausserdem bei späten Dichtern. *Ardere*: Sall. J. 39, 5 *mederi — animo ardebat*. Sonst nur poetisch: Virg. A. 2, 105 *scitari*. 315. 4, 281. 11, 895. Auch Ovid u. Val. Flacc. — *Furere*: Hor. od. 1, 15, 27. Auch *sacvire* bei Ovid. met. 1, 200.

6. Versuchen, beabsichtigen, sich bemühen. Nur mit dem Infin. steht *conari*, in der Regel bei gleichen Subjecten auch *studere* und *contendere* (die Stellen mit *ut* s. §. 401; und ebendas. über die folgenden Verba). *Tendere* zuerst bei den Augusteischen Dichtern: Virg. Aen. 2, 220 *tendit divellere nodos*. 5, 155 *superare*. 10, 354 *expellere*. Hor. od. 1, 29, 15 *mutare*. 3, 4, 52 *Pelion imposuisse Olympo*. ep. 1. 7, 31 *ire foras*. 19, 16 *disertus haberi*. 2, 2, 57 *extorquere*. Auch spätere Dichter. In der Prosa: Liv. 6, 38 *leges imponere tendent*. 10, 1 *evadere*. 24, 35 *praevenire hostem*. — Gebräuchlicher war *contendere* seit Cicero, Caesar und dann bei Spp. *Intendere* schon bei Caes. b. g. 3, 26 *se per munitiones deicere et fuga salutem petere intende-*

runt. Fehlt jedoch bei Cicero. Liv. 27, 42 Apuliam peter intendit. 36, 44 altum petere. cp. 45 effuse fugere. 41, 1 oppugnare. Sen. const. 4, 1 nocere. Quintil. 9, 1, 2 efficere.

• *Laborare* „sich bemühen“ nur ein Mal bei Cic. Veri 3, 55 si sociis fidelissimis prospicere non laboratis. Dann bei Dichtern und in späterer Prosa, zwar nicht bei Virgil aber bei Horaz: od. 2, 3, 12 trepidare. sat. 1, 1, 112 superare. 2, 3, 270 reddere certa sibi. In der Prosa ers wieder bei Plin. ep. 1, 10, 2 amarique ab eo laboravit Justin 21, 5 demere. Nepos 15, 3, 1 quaerere.

*Moliri* c. inf. ist nur zwei Mal nachgewiesen: Cil. Tim. 4 mundum efficere moliens. Val. Flacc. 3, 490 fallere prima molitur.

*Incumbere* als Seltenheit bei Virg. G. 4, 249 sarcinae ruinas. Ihm folgt Tac. h. 2, 10 incubuerat delatorem fratrem sui pervertere.

Wenig im Gebrauch war *nitor* mit seinen Compositis. Enn. Iphig. fr. 2 gradum proferre pedum nitere. Wenig bei den Komikern noch bei Cicero; von da ab sehr zerstreut auftretend, z. B. nur vereinzelt bei Caesar b. g. 5, 46, 37. Sall. Jug. 25. 37; öfter schon bei Livius: 21, 22, 34. 25, 16, 44, 11. Vier Mal auch Tacitus: h. 4, 75, 20. ann. 1, 64. 2, 54. Sehr selten bei Dichtern, bei Virgil nicht vorhanden.

*Adnitor* c. inf. ist nur aus Livius und Tacitus zu belegen: Liv. 5, 29 patres reficere intercessores legis adniti sunt. 9, 26. 10, 41. Tac. h. 1, 47 adnitentibus cunctis abolerere convicia. 4, 8. 5, 8. Fehlt jedoch in seinen übrigen Werken.

*Conitor* c. inf. ist ebenfalls unklassisch, auch sonst sehr selten: Accius ap. Cic. div. 1, 22 cornibus conititer in mari arietare. Dann erst wieder bei Liv. 9, 31, 12 coniterentur — invadere. Eben so vereinzelt bei Tac. ann. 15, 51 illi gale conisa est. Gell. 7, 3, 2 conixi sunt — componere. Ausserdem wird nur noch eine Stelle der Digesten citirt.

*Enitor* fehlt bei Cic. u. Caesar. Ter. Andr. 596 gnatur mihi corrigere porro enitere. Sall. Jug. 14, 1 simul eniterer — usui esse populo R. Ueberall selten: Hor. od. 3

27, 47 frangere enitar. a. p. 236 enitar — differre. Amm. 17, 5, 15 enisuri — suspendere.

*Quaero* c. inf. erscheint zuerst bei Cic. inv. 2, 26, 77 quaerat tamen aliquam defensionem et facti inutilitatem — proferre. Sonst nur noch bei Dichtern und späteren Prosaikern: Lucr. 4, 1090 bibere in somnis sitiens quom quaerit. 1111 contingere quaerunt. Virg. A. 4, 631 quaerens — abrumpere lucem. 6, 614 ne quaere doceri. 7, 449 quaerentem dicere plura. 11, 180 non vitae gaudia quaero, sed — perferre. Hor. od. 1, 16, 26 mutare. 3, 4, 39 finire. 27, 56 pascere. ep. 1, 1, 2. Eben so Ovid u. Phaedrus. Dann auch in der Prosa des silbernen Zeitalters: Sen. ep. 109, 8 instrui. 118, 6 ascendere. ira 1, 16, 3 mori. Plin. h. n. 6 § 214 transilire. Tac. G. 2 mutare sedes. — Apul. met. 3, 22 scire. 6, 17 extinguere. Lact. 3, 14, 6 extollere. 3, 20, 4. Aehnlich verhält es sich mit

*Tempo* c. inf. Auch diese Verbindung findet sich erst in der klassischen Zeit und zwar nur zwei Mal: Bell. Gall. 8, 40 aqua prohibere hostem temptare coepit. Nepos Att. 4, 2 cui cum persuadere temptaret. Lucr. 5, 658 accendere. Virg. A. 1, 721 vivo praevertere amore. 12, 104 irasci in cornua temptat. So bei Ovid u. anderen Dichtern; in der Prosa wieder bei Liv. 32, 21, 10 und bei Curtius, der es sogar zehn Mal hat, wie Vogel zu 3, 7, 13 versichert. Zehn Mal auch bei dem jüngeren Seneca (nach E. Opitz S. 27). Quintil. 6, 2, 29 temptabo etiam de hoc dicere.

*Petere* „streben“ c. inf. nur einige Male bei Dichtern: Hor. ep. 1, 11, 29 petimus bene vivere. Dann Martial u. Statius. Dichterisch ist auch

*Pugnare* c. inf., schon Lucr. 2, 205 deorsum deducere. Ov. m. 1, 685 evincere. 5, 349 resurgere. Lucan 4, 753 stare. Stat. Th. 3, 28 reverti.

*Luctari*: Virg. A. 12, 387 telum eripere. Eben so bei Horaz, Ovid und späteren Dichtern. In Prosa nur Sen. n. qu. 2, 17 dum luctatur — vadere.

7. Denken = beabsichtigen, beschliessen. Diese Verba finden sich bei gleichen Subjecten vorzugsweise und fast überall mit dem blossen Infin., nur wenige sind auf gewisse Zeitalter beschränkt.

a. *Cogitare* schon oft im alten Latein: Cato r. r. 1

praedium quom parare cogitabis. 3 aedificare diu cogitare oportet, conserere cogitare non oportet. Plaut. Amph. 3 hic me quasi exossare cogitat. Pseud. 475 me verberare cogitas. Merc. 316 me — castigare cogitas. Ter. Eun. 7, 7 u. öfter. — Cic. Rosc. Am. 19 exheredare filium cogitabat. Verr. 3, 72 quid ad haec respondere cogitas? l. agr. 2, 28 ut vero totam Italiam suis praesidiis obsidere cogitet. fin. 3, 5 consecrari. off. 1, 7 nocere alteri. p. Su. 24, 68. p. Mil. 20, 53. Att. 2, 9, 4 Antium me ex Formia recipere cogito. (Falsch ist bei Klotz: de or. 1, 28, 24.) Ellipse des Infinitivs: fam. 16, 17 hinc perendie mane cogito. Att. 2, 13. 5, 20, 9. — Caes. b. g. 3, 24 impeditos adori cogitabant. Hor. ep. 1, 2, 50 bene cogitat uti. a. p. 1 dare lucem. Curt. 5, 5, 22 praestare. Sen. ep. 25, 1. 21 u. öfter. Suet. Nero 18 deducere exercitum. Nep. 18, 2, 3 omnium partes corripere. Fehlt aber bei manchen Schriftstellern, z. B. bei Virgil und Tacitus. In derselben Bedeutung findet sich seltener

*Meditari*, zuerst bei Ter. Ad. 896 meditor esse a bilis. Von da ab häufiger: Cic. leg. agr. 2, 5 alio incesse esse meditabatur. Phil. 2, 45 multos annos regnare meditatus. Virg. Aen. 1, 674. Sen. ep. 121, 8. Tac. 4, Suet. Nero 35 und bei Nepos.

*Memento* „denke daran, vergiss nicht zu thun“ Virg. A. 2, 549 narrare. 6, 852 regere. 7, 126 sperare. Ein M der Indicativ: ecl. 8, 88 nec meminuit decedere. Hor. od. 7, 17 finire memento tristitiam. 2, 3, 1 aequam servare mitem. In der Prosa erst Suet. gramm. 10 m. commendare. Doch in indir. Rede schon Liv. 34, 21, 4 uti — meminisse arcem occupare.

b. *Parare* wird in allen Zeitaltern mit blossem Infinitiv gefunden, das adjectivische Particip *paratus* nicht erst bei Cicero, sondern schon bei Ennius: ann. 7 fr. 12 al pugnare paratust. — Plaut. Merc. 649 illuc quo nunc paritas. Asin. 434 delenire apparas. 601 qui sese par apparent. Dann auch Caes. b. G. 7, 26 hoc facere non apparabant. Sonst dichterisch und nachklassisch: Virg. Aen. 10, 453 pedes apparat ire cominus. 11, 116 si pell Teucros apparat. Suet. Aug. 47 traicere ex Sicilia apparantem. Stat. Theb. 4, 670.

*Comparare*: Virg. Cul. 204 dare. Ovid. trist. 2, 267 urere. *Se comparare*: Ter. Eun. 1, 1, 2. Turpil. ap. Non. p. 256, 21. Demgemäss steht auch *affectare* mit dem Infinitiv, aber nicht bei Klassikern: Plaut. Bacch. 377 amicisque omnes affectas tuos ad probrum — appellere (gilt aber für unecht). Dann erst wieder Ovid. a. am. 2, 59 und spätere Dichter. In der Prosa nur bei Quintil. 5, 10, 28 quid affectet quisque, locuples videri an disertus. 10, 1, 97 qui esse docti affectant. *Accingi* nur Virg. G. 3, 46 dicere. Tac. ann. 15, 51.

c. *Statuo* c. inf. wird nicht vor Cicero angeführt: prov. cons. 5 statuit ab initio et in eo perseveravit, ius publicano non dicere. Verr. 3, 41 sic habuisti statutum cum animo ac deliberatum, omnes — reicere. Und von da ab auch bei Anderen. Dagegen steht

*Constituo* c. inf. bereits bei Ter. Phorm. 676 mihi dotem iam constituerunt dare. Aus Plautus wird es jedoch nicht citirt, während es von Cicero ab häufig vorkommt. Dafür findet sich aber *instituo* bei Plaut. Bacch. 1082 ego dare me ludum meo gnato institui. Dies auch Caes. b. c. 1, 33 res, quascunque agere instituerit.

*Decernere* c. inf. erscheint schon bei Plautus, aber nur in der Form *decretum est* (scil. *mihi* „ich bin entschlossen“), z. B. Merc. 1 duas res simul nunc agere decretumst mihi (wofür v. 39: illuc revorti certumst.) mil. 77 ei rei — mihi operam decretumst dare. Und öfter. Ter. Heaut. 465 decretumst pati. Klassisch ist diese passivische Form des Ausdrucks aber nicht, sondern sie erscheint erst wieder bei Liv. 2, 45, 13 certum atque decretum est non dare signum. Das active Verb mit dem Infin. wird zuerst aus Terenz citirt: Andr. 219 decreverunt tollere. Dann häufiger: Cic. de or. 2, 37 ac sic decrevi philosophari. Att. 6, 6, 2 decreram enim cum eo valde familiariter vivere. Caes. b. g. 4, 17 Rhenum transire decreverat. So auch Nep. 1, 3, 1 Scythis bellum inferre decrevit. Ueber die Construction mit *ut* s. §. 391. — *Cernere* „beschliessen“ ist archaisch bei Lucilius, Varro und Catull 64, 150.

*Destinare* c. inf. fehlt noch im alten Latein und bei Cicero; zuerst hat es Caes. b. c. 1, 33 quae agere destinaverat. Liv. 7, 33, 13 morte sola vinci destinaverant animis.

6, 6, 7 sibi que destinatum in animo esse Camillo submittere imperium. (Dieselbe passiv. Form auch Suet. Tib. 13 destinatum Augusto erat — statuere. Vgl. oben *decretum est*. Liv. 43, 7, 3 si Cretenses bene ac naviter destinarent habere. Dann auch bei Dichtern und im silbernen Latein

*Agitare* c. inf. Plaut. Rud. 936 magnas res hic agito in mentem instruere. Dann erst Virg. A. 9, 186 aliquo iam dudum invadere magnum mens agitat mihi. Curt. 4, 13, 16 aciem demittere agitabat. 6, 4, 9 tradere. Nep. 1, 4 ut statim mente agitaret — bellum renovare. Tac. ann. 2, 4 effugere.

d. Wie die in Nr. c angeführten passivischen Formen *decretum* u. *destinatum est*, werden auch *certum*, *deliberatum*, *iudicatum est* mit dem Infin. verbunden, um einen Entschluss zu bezeichnen. Unter diesen ist *certum est* schon in alter Zeit sehr gebräuchlich, bald mit dem Dativ *mihi* bald ohne denselben: Plaut. Amph. 847 istanc rem inquit sitam certumst non amittere. mil. 303 certumst facere. Pseud. 1237 certumst mihi — facere. 1239 nunc mihi certumst — Pseudulo insidias dare. Und noch 26 Stellen aus Plautus giebt Holtze II S. 28. Ter. Eun. 188 ita facere certumst. Dann wird diese Wendung seltener: Cic. Rosc. Am. 11 certum est deliberatumque omnia — dicere. 30 quod c. est non facere. de or. 2, 33 sibi c. esse — discedere. Verr. I, 18 mihi c. est non committere ut. Cluent. 1, Att. 1, 8, 3 mi autem abiurare certius est quam dependere 13, 7, 1 sibi certum esse Romae manere. Mit Ellipse der Infinitivs 7, 3, 11. — Virg. ecl. 10, 52 c. est — malle per Aen. 3, 686 dare lintea retro. 9, 153 igni circumdare muros 10, 239 medias illis opponere turmas — *certa est sententia* Turno. Liv. 2, 45, 13 (s. oben c s. v. decernere). 35, 46, 1 ipsi certum esse — non recipere. Curt. 4, 13, 9 aggredi — Mit *certum* verbindet sich zuweilen

*Deliberatum est*, und zwar schon bei Turpilius ap. Non. p. 429, 21; sodann Cic. Rosc. Am. 11, 31 (s. oben) und mit *statutum* Verr. 3, 41, 95. Ohne solchen Zusatz: Att. 15, 5, 3 mihi vero deliberatum est — abesse ex ea urbe. Dafür ein Mal auch

Cic. fam. 7, 33, 2 mihi enim *iudicatum est* — deponere illam iam personam.

e. An obige Verba schliessen sich diejenigen an, welche die Festigkeit des Entschlusses bezeichnen: *stare*, *instare*, *insistere*, *perstare*, *obstinare* und *perseverare*. Von diesen finden wir *stare* erst bei Cic. fam. 9, 2, 5 modo nobis stet illud, una vivere in studiis nostris. Nep. Att. 21, 6 mihi stat, alere morbum desinere. Fehlt aber bei Caesar und Sallust. Virg. Aen. 2, 750 stat casus renovare omnes. 12, 678 stat conferre manum. Liv. 21, 30, 1 ipsi *sententia stetit* pergere ire. Eben so selten bei Ovid und späteren Dichtern. — *Constat* kommt in diesem Sinne nicht vor.

In der Bedeutung „auf etwas bestehen, beharren“ findet sich sowohl *instare* als *insistere*, am häufigsten das Perfect *institi*, welches zu beiden Verbis gehören kann. Plaut. Capt. 581 vide sis ne quid tu huic temere insistas credere. Cic. Verr. 3, 59, 136 *instat* Scandilius poscere recuperatores. Georges citirt s. v. *insisto* noch 2 Stellen des Cicero mit den Infinitiven *flagitare* u. *sequi*. Lucr. 4, 998 corripere *instant*. Virg. G. 3, 123 *instant* — et omnes impendunt curas denso distendere pingui. Aen. 2, 627 *instant* eruere. 10, 118 *instant* sternere. Vielleicht auch 1, 423. Liv. 8, 35 orare dictatorem *insistunt*. 35, 30 sequi *insistunt*. 24, 26 orare *institit*. cp. 46 Arpos primum *institit* oppugnare. Dasselbe Perfect oft mit dem Infinitiv: 25, 19 sequi. 27, 2 vestigiis sequi. 30, 12 reputare. 34, 59 deprecari. 35, 11 redire. 40, 4 temptare. 40, 39 agrum vastare. 42, 17 petere. 42, 59 monere.

*Perstare* c. inf. fehlt noch im Altlatein, dann steht es ein Mal bei Cic. fin. 2, 33, 107 si perstiteris — referre. Sonst nur bei Ovid und Späteren: Ov. ex Ponto 1, 6(5), 34 persto condere semen humo. met. 13, 77 si perstas certare. Tac. ann. 3, 70 perstititque intercedere. 4, 38 perstititque — aspernari. 14, 60 plures perstiterere — tueri. Sil. 5, 104 ne caelicolis contendere perstet.

*Obstinare* und *obstinatus* erst seit Livius: 23, 29. 7 obstinaverant animis vincere aut mori (ἀπ. εἰς. im Latein). Häufiger im Partic. perf. passivi: 9, 25 *obstinatos* claudere. 9, 32 und 28, 22 mori. Derselbe Infinitiv: 42, 65. Als unpersönlicher Hauptsatz: Plin. pan. 5 obstinatum enim tibi non suscipere imperium.

*Perseverare* c. inf. nicht vor der Zeit der klassischen



Prosa: Cic. p. Quinct. 8 iniuriam facere fortissime pers~~evera~~ <sup>evera</sup> rat. 21 sin autem — contendere perseveret. fam. 7, ~~2~~ 9, 1 persevera constanter nos conservare. Eben so Caesar, Li-  
vius und Spätere, am häufigsten der jüngere Seneca, der  
nach E. Opitz vierzehn Stellen hat.

f. Die Absicht wird auch durch gewisse Phrasen mit  
*animus*, *mens* und *consilium* bezeichnet. Von denen mit  
*animus* findet sich zuerst bei Ter. Andr. 834 ut ne illis  
animum *inducas* credere. Dieselbe Wendung auch Eun. 490  
und Hec. 99. Aber nicht aus Plautus belegt, wenigstens  
nicht in dieser Bedeutung, denn Trin. 704 und Rud. ~~prol.~~  
22 heisst es „die Meinung gewinnen“. — Cic. Cat. 1, — 19  
si — ire in exilium animum induxeris. p. Cluent. 15 ne-  
que legare — poterat an. inducere. Tusc. 5, 10 inducant  
animum illa — contemnere. div. 1, 13 tu igitur anim~~um~~  
poteris inducere contra ea dicere? Dieselbe Wendung = 2,  
20, 46 defendere. Hor. sat. 1, 3, 2 cantare.

Seltener ist im klassischen Latein: *in animum inducere*  
mit dem Infinitiv: Cic. p. Sulla 30, 83 et *in animum in-*  
*ducam* — defendere (wo Madvig *in* streichen will.) Aber  
häufiger bei Livius: 1, 17 nemo alteri concedere *in animum*  
*inducebat*. 2, 18, 11 praestare. 28, 18 venire. 39, 12 vera  
dicere. Suet. Cal. 3 suscensere. (Ausserdem mit *ut*, s.  
§. 392.)

*In animo habere* c. inf. steht zuerst bei Cicero: Rosc.  
Am. 18 istum exheredare in an. habebat. Servius ap.  
Cic. fam. 4, 12, 2 proficisci. Pompeius in Bell. Hisp. 26  
cohortes in an. habeo ad vos mittere. Liv. 1, 48 deponere.  
34, 58 liberare. 44, 25, 1 neque bello eum adjuvare in an.  
habuit (wo jedoch *in* Conjectur ist.) Höchst selten ist da-  
für die gleichbedeutende Phrase

*In animo est*: Cic. fam. 14, 11 nobis erat in animo —  
mittere. Att. 13, 10, 3 mihi est in an. proficisci. Liv. 3,  
19, 12 mihi — legiones ducere in an. est. Ohne *in*: 31,  
18, 4 mihi quoque animo est facere. Ausserdem findet sich,  
zunächst jedoch nur bei Dichtern

*Est animus*: Virg. Aen. 4, 639 perficere est animus.  
3, 60 omnibus idem animus, scelerata excedere terra. Ovid  
met. 5, 149 omnibus unum opprimere est animus. Sil. 16,  
293 celebrare. Dann auch in späterer Prosa: Suet. Jul. 82

*uerat an. trahere.* Aehnlich ist: Cal. 56 ita bacchantem — *non defuit* plerisque an. adoriri.

Ursprünglich poetisch ist *fert animus* c. inf. und auch *la* äussert selten: Ovid m. 1, 1 dicere. Lucan 1, 67 ex-  
*romere.* Dann auch Suet. Oth. 6 tulerat animus — oc-  
*cupare.*

*Venit in mentem* c. inf. ist ausser bei Cicero wenig  
gebraucht worden: Plaut. Trin. 77 qui in mentem venit  
tibi istaec dicta dicere? Oefter bei Cicero: Verr. 3, 57  
nihilne tibi v. in m. existimationi tuae consulere? de or.  
1, 56 quid tibi in m. v. ita respondere? div. 2, 26 quid in  
m. v. Callistheni dicere? Brut. 6 nam mihi in te intuenti  
crebro in m. v. vereri. fam. 4, 10, 1 venit enim mihi in  
m. subvereri. 4, 13, 1 saepiusque mihi veniebat in m. queri.  
Aus späterer Zeit wird nichts citirt.

*Consilium est:* Plaut. mil. 344 consiliumst ita facere.  
Cic. Att. 5, 5, 1 Pomptinium — exspectare cons. est. Sall.  
Cat. 4 non fuit consilium — otium conterere. Liv. 1, 27  
cons. erat — ea inclinare vires. 21, 63 consulatum inire.  
29, 20 prius Locros ire quam Messanam c. erat. Tac. ann.  
1, 1 inde c. mihi pauca — tradere.

*Consilium capere* c. inf. ist aus der alten Zeit nicht be-  
zeugt; dann Cic. p. Quinct. 16, 53 eadem te hora cons.  
cepisse, hominis propinqui fortunas funditus evertere. Verr.  
2, 17 capit cons. non adesse ad iudicium. Caes. b. g. 7,  
26 Galli c. ceperunt ex oppido profugere. 71 equitatum  
noctu dimittere. Liv. 44, 11, 6 cons. igitur cepit — iter  
in urbem patefacere. — Dafür wird *cons. inire* nur aus  
Nepos angeführt: 6, 3, 1 iniit consilia reges Lacedaemo-  
niorum tollere. (Sonst mit dem Gen. gerund.)

Gleichbedeutende Phrasen mit *sententia* sind sehr selten:  
Cic. off. 3, 33, 116 si honestatem tueri ac retinere sententia  
est. Cornif. ad Her. 3, 24, 40 pluribus verbis ad eam te  
hortari non est sententia. Liv. 21, 30, 1 sent. stetit pergere.

g. Die Uebereinstimmung im Entschlusse wird  
durch *iuro, coniuro, conspiro, consentio* und *compono* ausge-  
drückt, denen sich zuweilen der Infin. beigesellt. In vor-  
klassischer Zeit findet sich hierzu nur eine Stelle: Cato  
ap. Plin. h. n. 29 §. 14 *iurarunt inter se barbaros necare.*  
Spärlich sind auch die anderen Belege: Cic. leg. agr. 1,

5, 15 si *consenserint* possessores non vendere. Sen. de otio 32, 16 male existimare consensimus. Tac. G. 34 referre consensimus. Sall. Cat. 52, 24 *coniuravere* nobilissimi cives patriam incendere. Virg. G. 1, 280 coniuratos caelum rescindere fratres. Hor. od. 1, 15, 7 coniurata tuas rumpere nuptias:

*Componere* nur bei Tac. ann. 3, 40 componunt Florus Belgas, Sacrovir propiores Gallos concire.

h. Das reciproke Verhältniss des Beschlusses durch *pepigi* oder *paciscor* mit dem Infinitiv, aber nicht v Liv. 21, 41 stipendium populo R. dare *pactus est*. 31, Philippum pactum — in Italiam traicere. (Mit Acc. c. inf. 34, 23, 8.) Sonst setzt er *ut*. 43, 21, 3 ii quoque obsid dare *pepigerant*. Letzteres auch Tac. ann. 11, 9 *pepigerant* fraudem inimicorum ulcisci. 14, 31 resumere libertatem occultis coniurationibus *pepigerant*. Apul. met. 2, 28 *pepigit* reducere. Aur. Vict. caess. 8, 5 decedere.

i. Die Beschleunigung in der Ausführung des Entschlusses: *celero*, *festino*, *maturo*, *propero*, *praecipito*. Von diesen findet sich im alten Latein nur *properare*: Plaut. Men. 754 progredi *properabo*. Pseud. 993 und öfter, auch mit komischer Häufung: Curc. 535 nunc nisi tu mihi *propere properas* dare iam triginta minas. Aul. 2, 2, 4 *nunc domum properare propero*. Beläge aus anderen und späteren Schriften sind überflüssig, weil sie sich überall finden. Eigenthümlich ist jedoch der passive Infin. bei Plin. h. n. 15 §. 52 decerpi *properantibus* (von Aepfeln, die schnell reifen). Aehnlich Amm. 25, 7, 4 miles ferro *properans* quam fame absumi. — Seltener ist

*Festinare* c. inf., zuerst Cic. Att. 3, 26 tu, *quaeso*, festina ad nos venire. Zerstreut auch bei Späteren, aber bei manchen Autoren fehlend.

Auch *maturare* c. inf. war wenig im Gebrauch und erscheint ebenfalls erst bei Cic. Att. 4, 1, 8 oro ut *matures* venire. Caes. b. g. 1, 7 *maturat* ab urbe proficisci. Sall. Jug. 79 *maturavere* iter pergere. Oefter bei Livius mit den Infinitiven ire, venire, proficisci, sequi, agere, perficere, instruere, portare. Später scheint es wieder selten zu werden.

*Celerare* nur bei Auson. Mos. 353 *celerant* in se consumere nomen. — *Accelerare* kommt nicht mit dem Infin.

**r**, *praecipitare* nur zwei Mal bei Dichtern: Virg. Aen. 2, 2 sociis dare tempus humandis praecipitant curae („drängen zur Beschleunigung“). Stat. 1, 679 si praecipitant miserum gnoscere curae. (Mit dem Accus. c. inf. bei Val. Flacc. 2, 390.)

**k**. Eine besondere Art der Beschleunigung bezeichnet *occupare* „zuvorkommen, zuerst thun“ mit dem Infinitiv: Enn. Hect. lustra fr. 3 castrisque castra conferre — occupare. Plaut. Stich. 89 ferre advorsum homini occupemus culum. Most. 566 set occupabo adire. Rud. 248 occupas aeloqui. Poen. 1, 2, 107. Sonst wird aus der alten Zeit nur noch eine Stelle des Togatendichters Titinius, Zeitgenossen des Terenz, angeführt, aus letzterem selbst gar nichts, eben so wenig aus den Klassikern. Erscheint zuerst wieder bei Hor. od. 2, 12, 28 interdum rapere occupat. Häufiger bei Livius: 1, 14 occupant bellum facere. 1, 30 a agrum Sabinum transire. 2, 48 occuparent patres ipsum munus facere. 21, 39 Padum traicere. 35, 35 occidere. 44, 12 aggredi. Und so öfter. Aus späterer Zeit wird nur noch eine Stelle citirt: Sil. 5, 520 occupat eventum telo temptare priorem. Fehlt gewiss bei vielen Autoren, sicher bei Curtius und Tacitus.

**l**. *Certare* und *aemulari* c. inf. bezeichnen den Wett-eifer in der Ausführung eines Entschlusses. Davon kommt *certare* in allen Zeitaltern vor, aber nicht in klassischer Prosa. Enn. ann. 17 frg. 5 v. 425 fluctus extollere certant. Dann oft bei Dichtern: Lucr. 5, 394 magnis de rebus inter se cernere certant. 1122 ad summum succedere honorem certantes. 6, 508 mittere. 1245 sepelire. Virg. ecl. 5, 9 quid, si idem certet Phoebum superare canendo. G. 2, 100 fluere — durare. Besonders in der Aeneis: 2, 64 illudere capto. Und so noch sieben Mal (s. Koch, Wörterb. zu Virg.). Auch Horaz, Ovid und spätere Dichter. Aber in der Prosa erst bei Curtius: 7, 6, 8 lectica — quam pro se quisque eques pedesque subire certabant. 9, 4, 33 dum pro se quisque certat evadere. (Dafür sagt Liv. 26, 44 certatim ascendunt.) Sen. ben. 1, 9, 5 spargere — certant. Tac. h. 3, 61 qui suas centurias turmasque tradere certabant. Plin. pan. 81 frangere fluctus. Und noch im 4. Jahrh. bei Pseudo-Hegesippus excid. Hieros. 3, 18 alii certabant capto illudere (vgl. oben Virg.). Dafür steht

*Aemulari* nur Tac. h. 2, 62 aemulabantur — illicere.

m. *Nihil antiquius est* mit dem Infinitiv: Cic. fam. 1 29, 3 si potuisset, nihil ei fuisset antiquius quam rever Bell. Alex. 36 nec sibi quidquam fore ant. quam digni tem recuperare. Suet. Claud. 11 n. ant. duxit quam eximere. Vesp. 8 nihil habuit ant. quam remp. stabilē Sonst folgt *ut*.

§. 417. Die positive Aeusserung des Willen geschieht durch die Verba bitten, fordern, ermahnen, rathen, überreden, befehlen, antreiben, zwingen. Alle diese Verba werden, mit Ausnahme von *iubere* und *cogere*, nur in seltenen Fällen mit dem blossen Infinitiv construirt. Namentlich geschieht dies seit Virgil, also durch griechischen Einfluss.

1. Bitten. Mit dem Infinitiv steht *orare* schon bei Plaut. mil. 1405 oratus sum huc venire. Dann erst Virg. eccl. 43 a me illos abducere Thestylis orat (i. e. ut sibi liberos abducere). Aen. 6, 313 stabant orantes primi transmittebant cursum. 9, 231 admittit orant. Val. Flacc. 3, 447. In der Prosa: Tac. ann. 6, 2 principem orabat deligere sectatores. 11, 32 adire — expetere. 12, 9 oraretur — despondere. 13, 13 cavere. *Petere* wohl nur bei Stat. Ach. 1, 1 arma petebat ferre. Vgl. jedoch §. 416, 4. *Precari* nur Ovid. her. 5, 158 et tua — esse precor. Aber nur einmal bei *rogare*: Catull. 35, 10 roget morari; nirgends *supplicare*. Dagegen bei *expetere*, worüber s. §. 416, 4. Auch *quaeso* hat nirgends den Infinitiv, eben so wenig *imploro*, *obsecro* und *obtestor*.

2. Die Verba, welche „fordern“ bedeuten, werden zwar überwiegend mit *ut* verbunden, aber auch der blosse Infinitiv findet sich und zwar bei *postulare* schon in der alten Zeit nicht selten: Cato ap. Gell. 13, 24, 12 tuum nefarium facinus peiore facinore operire postulas. Plaut. Amph. 36 domo prohibere me — postulas. 789 haec quidem nos delictantes facere dictis postulat. mil. 437 falsum nomen possidere. Und noch elf Stellen aus Plautus giebt Holtze S. 37, 8. Ter. Andr. 644 etiam nunc me ducere istis dictis postulas? 657 uxorem dare. Ad. 238 hanc mi eriperi. Ueberall heisst das Verbum hier „beanspruchen“ und h

lasselbe Subject wie der Infinitiv. — Aus Cicero citirt man nur de fin. 3, 17, 58 ut ratio postulet agere aliquid. Daneben hat er öfter den Accus. c. inf.) Lucceius ap. Cic. fam. 5, 14, 2 quas levare tua te prudentia postulat (wo te „von dir“ bedeutet). Matius ib. 11, 28, 4 vincere non postulo. Fehlt bei Caesar und steht nur ein Mal bei Sall. Jug. 17, 1 res postulare videtur — exponere. Oefter auch nicht bei Livius: 42, 26, 6 ut qui adire senatum non postulassent. Sonst nirgends nachgewiesen.

Bei *expostulare* fehlt der blosse Infinitiv, bei *poscere* haben ihn erst die Augusteischen Dichter: Virg. Aen. 8, 12 fatis regem se dicere posci („aufgefordert sich K. zu nennen“; aber unsichere Erklärung). Hor. od. 1, 4, 12 seu poscat agna (sc. immolare). Ov. met. 8, 710 esse sacerdotum — poscimus. Eben so spätere Dichter. Noch seltener bei *exposcere*: Virg. A. 4, 78 audire labores. Tac. ann. 14, 13 praegredi. *Flagitare* nur Hor. sat. 2, 4, 61 refici. Nirgends bei *efflagitare*.

3. Ermahnen. Diese Verba kommen zwar, mit Ausnahme von *dehortari*, noch nicht im alten Latein, jedoch schon bei Klassikern (ausgenommen Caesar) mit dem blossen Inf. vor. Zunächst

a. *Hortari* und Composita: Cato ap. Gell. 13, 24, 15 multa me *dehortata* sunt huc prodire. Cic. inv. 2, 5 quae — facere aliquid *hortatur*. Cornif. ad Her. 2, 19 hortabatur eum interimere. Bell. Alex. 21 cohortando suos ad pontem contendere. Sall. Cat. 5 res ipsa hortari videtur — supra repetere. Jug. 24, 4 scribere *dehortatur*. Virg. 2, 74 hortamur fari. 3, 134 amare focos. 144 ire. 608 fari. 10, 68 linquere castra. Hor. ep. 1, 1, 68 responsare. Ovid met. 8, 215 hortaturque sequi. (Genau dasselbe bei Val. Flacc. 7, 377.) Erst im silbernen Latein erscheint die Construction wieder bei Prosaikern: Val. Max. 9, 1, 4 hortatur conferre. 9, 6, 3 confugere. Sen. ira 3, 15, 3 non adhortabimur ferre ctt. const. 16, 2 hortantur contemnere iniurias. Tacitus erst in den Annalen: 6, 37 hortatus Tiridaten parata capessere. 11, 16 gentile decus magno animo capessere. 16, 34 facessere propere. 12, 49 regium insigne sumere cohortatur. 3, 16 repetere Suriam *dehortatus* est. — Suet. Tib. 72 manere ac recumbere hortatus est.

Nep. 19, 1, 2 hortarentur accipere. Apul. met. 8, 13 hortati — extorquere. Justin 12, 5.

b. *Monere* und Composita: Cic. inv. 2, 22, 66 qua — officium conservare moneat. Verr. II, 1, 24 ut eum sua libidines facere admonebant. fin. 1, 20 ratio ipsa mone amicitias comparare. Cornif. 2, 20 vitare — vitium admonere. Bell. Gall. 8, 13 admonentur — disponere. Sal. Cat. 52, 3 res autem monet cavere ab illis. Jug. 19, 2 al properare tempus monet. Virg. G. 1, 457 (al. moveat) Aen. 10, 439 monet succedere. G. 4, 186 decedere camp admonuit. Hor. sat. 1, 6, 125 ire lavatum admonuit. Ebenso Ovid und Phaedrus. Val. Max. 1, 6, 2 milites pristina recuperare fortitudinem admoniti. 2, 6, 2 strenue hoste invadere admoniti. 9, 13, 3 praebere admonitus. 9, 3 e praef. cum complecti moneat. Sen. ep. 24, 16 quod fac te moneo. Plin. h. n. 18 § 227 monet festinare. 36 § admonent parcere oculis. Am häufigsten gebraucht Tacitus die Infinitivconstruction: hist. 4, 33 id solum mor — media firmare. Besonders in den Annalen: 4, 67 monerent perfugere ad ctt. 11, 1. 12, 46. 13, 37. 15, 54. 16, 11. 34. Bei *admonere*: 6, 7 admonuit dicere. 67 admonitus protendere cervicem. — Spätere: Just. 2, admonentur — mutare. Lact. 1, 17, 13.

Folgende Composita der Verba monendi sind nicht mit dem blossen Infin. construiert worden: *exhortor*, *commoneo* und *commonefacio*.

Auffallend ist es, dass weder Livius noch Curtius ein Verbum monendi mit dem Infin. verbunden hat.

4. Rathen, abrathen und überreden. Diese Verba haben mit Ausnahme von *persuadum est* in der vorklassischen Zeit noch nicht den Infinitiv und auch später bleibt die Construction überall selten. Bei Caesar, Sallust und Livius fehlt sie.

a. *Suadere* c. inf. zuerst bei Cic. de or. 1 § 251 monsuaserit studiosis dicendi adolescentibus — histrionum relaborare. Und noch eine Stelle mit dem Infinitiv citiert Georges. Virg. ecl. 1, 56 somnum suadebit; G. 4, 264 suadebo incendere odores. Aen. 1, 357 turbarare fugam patriaque excedere suadet. 3, 363 suaserunt — Italiam petere 10, 366. Sen. ira 3,

sumere ingentem animum. clem. 1, 12, 4. ep. 24, 4. 109, 5. Curt. 7, 11, 23 suadere coepit Arimazi petram tradere. Quintil. 2, 5, 23 suaserim et antiquos legere et novos. 9, 2, 34 ne hoc quidem suaserim, uni se alicui — addicere. Tac. ann. 3, 53 nescio an suasurus fuerim omittere — vitia. 3, 37 suadet Tiridati precibus Caesarem aggredi. 15, 63 conscedere. 16, 9 venas abrumpere. Apul. met. 3, 11 reservare. Lact. 2, 6, 11 pietas maiores sequi suadet. Amm. 7, 5, 11 suades adimere. — Ausserdem findet sich hie und da der Accus. c. inf.

*Persuadere* im Passiv schon bei Plautus mit blossem Infinitiv: Bacch. 1016 persuasumst facere (i. e. statui facere). Cic. Phil. 13, 17, 35 quibus persuasum sit foedissimum hostem — persequi. Sen. brev. vit. 13, 4 persuaserit tyrum conscendere. Nep. 10, 3, 3 ut ei persuaserit tyrannidis facere finem. Just. 2, 11, 14 nihil erat difficile persuadere persuasis mori (zum Tode entschlossen). Eben so selten ist

*Dissuadere* c. inf., zuerst Cornif. ad Her. 3, 3, 5 nuntium progredi dissuadebimus. Quintil. 2, 8, 7 certum audiorum facere dilectum nemo dissuaserit. (Aber Suet. Tib. 2 ist Accus. c. inf. zu lesen: iniri.)

5. Befehlen und beauftragen. Bei diesen Verbis findet sich der blosser Infinitiv erst in der klassischen Zeit und auch da selten und meistens mit leichter Ergänzung des Subjects, also in der That als Accus. c. inf., z. B. Cic. Catil. 3, 8, 20 iusserunt simulacrum Iovis facere. leg. agr. 1, 11, 28 und 59. Brut. 4, 15 quod eadem mensura (scil. te) addere iubet, qua acceperis. legg. 1, 6, 19 arbitrantur prudentiam esse legem, cuius ea vis sit, ut recte facere iubeat, vetet delinquere. 3, 18, 42 parere iubet. Caes. d. g. 2, 5 castra munire iubet (scil. milites.). 5, 33 iusserunt pronuntiare (scil. tribunos et centuriones). Eben so cp. 34 duces eorum tota acie pronuntiare iusserunt, ne ctt. b. c. 2, 25 pronuntiare — iubet. Der Infin. des Activs mit dem des Passivs coordinirt: ib. 1, 61 naves conquirere et Octogean adduci iubent. — Bei Dichtern wird nun *iubere* mit blosser Inf. schon häufiger: Virg. ecl. 4, 32 quae tentare Thetin — iubeant ctt. 6, 85 cogere donec oves stabulis numerumque referri iussit. Aen. 1, 647 munera —



iubet. 2, 3 renovare. 37 praecipitare ctt. 186 educere.  
dare fatis vela. 4, 546 ventis dare vela. 3, 88 ire —  
ere sedes. 146 temptare auxilium. 261 exposcere pacem.  
funem deripere — laxare. 289 linquere portus — con-  
lere transtris. 472 classem velis aptare. 4, 270 ferre.  
15 colligere — incumbere. 385 ducere dona iube. 773  
aedere deinde iubet solvique ex ordine funem. 8, 647 ar-  
cipere. 12, 584 urbem reserare et pandere portas. Hor. od.  
2, 3, 14 ferre iube.

Auch in der Prosa wird die Construction jetzt häufiger:  
Liv. 3, 22 signum observare iussit. 23, 5 imperare. 25, 5  
Hannibal Tarentinos sine armis convocare iubet. 29, 7 re-  
ceptui canere. (Aber Sall. Cat. 59, 1 ist signa Subject zu  
canere, also Accus. c. inf.) Dieselbe Phrase: 34, 39. 42,  
59. — 35, 34 adire. 30, 9 mittere classem. 41, 3 proicere.  
42, 24 respondere. 42, 66 clamor iubentium referre signa.  
Die Stellen, wo der Inf. Act. mit dem des Passivs coordi-  
nirt schien, sind jetzt geändert: 21, 45, 3. 34, 37, 4. 42,  
21, 3. — Curt. 3, 8, 7 Graecis nuntiare iubet. Mit dem  
selben Infinitiv; 3, 12, 7. 7, 8, 8. Handschriftlich auch  
a. c. h. 1, 38 aperire deinde armamentarium iussit. Uebrigens  
scheint die Construction abzunehmen und allmählich zu ver-  
schwinden.

*Imperare* kommt mit blosser Inf. schon bei Teren-  
tius vor: Andr. 842 animo nunc iam otioso esse impero. Eben-  
252 postremo imperavi egomet mihi omnia assentari. Aber  
den Accus. c. inf. liest man jetzt: Andr. 842. Fehlt bei  
Cicero und Caesar; dann ein Mal bei Sall. Jug. 47, 2 im-  
peravit frumentum — comportare. Selten auch bei Dichtern  
Virg. Aen. 7, 35 flectere iter sociis terraeque advertere  
proras imperat. Als persönliches Passiv bei Hor. ep. 1  
5, 21 haec ego procurare — imperor. Ovid met. 2, 11  
iungere equos Titan velocibus imperat. Nirgends bei Livius. — Va-  
perquirere raptam imperat. Nirgends bei Livius. Da  
Max. 7, 1 praef. malignitatis oblivisci sibi imperavit. Da  
noch ein Mal bei Tac. ann. 15, 28 filio eius tribuno duc-  
manipulos atque operire reliquias malae pugnae imperat.  
*Praecipere* c. inf. findet sich nicht vor Cic. rep. 3  
iustitia praecipit parcere omnibus ctt. Att. 12, 51 q-  
parcere omnes — praecipiant. Sonst nicht bei Klassikern.

sondern erst wieder bei Ovid art. am. 2, 415 sunt qui praecipiant herbas — sumere. Val. Max. 9, 13, 3 mortem non timere praecepit. Sen. vit. b. 8, 1 optimam sequi vitam. Plin. h. n. 25 §. 29 praecipunt eruere noctu. Tac. Agr. 38 praefecto classis circumvehi Britanniam praecipit. Apul. met. 6, 31 excarnificare (2, 5 mit Accus. c. inf.). Bei den Scriptoribus Hist. Aug. so gewöhnlich, dass die regelrechte Verbindung mit *ut* (Capitol. Cl. Alb. 8) daneben als Seltenheit erscheint. Dagegen steht

*Praescribere* c. inf. nur Tac. ann. 6, 23 praescriptum fuisse Macroni — iuvenem ducem populo imponere.

*Scribere* „schriftlich beauftragen“ nur zwei Mal: Tac. ann. 12, 29 scripsit Palpelio — legionem pro ripa componere. 15, 25 scribitur tetrarchis — iussis Corbulonis obsequi.

*Mandare* c. inf. ist eben so selten: Tac. ann. 15, 2 mandavitque Tigranen Armenia exturbare. Sonst nur bei Martial.

*Nuntiare* und *denuntiare* „seinen Willen verkündigen“ finden sich mit dem Inf. ebenfalls nicht vor Tac. ann. 16, 11 nuntiat patri abicere spem. 11, 37 denuntiatque centurionibus — exsequi caedem. Apul. 9, 41 denuntiant hospiti nostro nos — dedere.

6. Selten ist *dico* mit dem Inf. *valere* oder *salvere* als Grussformel: Suet. Aug. 53 singulis valere dicebat. Tib. 72 valere dicentes. Galba 4 ut mane salvere, vesperi valere sibi singuli dicerent. — Dafür des Verses wegen *refer* bei Hor. ep. 1, 8, 1. — *Minitari* nur Prop. 3, 8, 7 tu minitare exurere (Hertzb.) statt des Acc. c. inf.

7. Antreiben, veranlassen, zwingen.

a. *Impello*, *compello* und *perpello* kommen weder im Altlatein noch bei Klassikern mit dem Infinitiv vor. Diese Construction beginnt erst bei Virg. Aen. 1, 9 tot volvere casus — tot adire labores impulerit. 2, 55 foedare. 519 his cingit telis. Hor. od. 3, 7, 14 impulerit — maturare necem. Ovid am. 2, 12, 21 femina Troianos — bella movere impulit. Und eben so bei späteren Dichtern. In der Prosa seit Livius, bei ihm jedoch nur ein Mal: 22, 6, 6 caessere fugam. Dann erst wieder bei Tac. h. 3, 4 legati venen resumere. ann. 6, 45 (51) illicere. 13, 19 Paridem pulit ire propere. 14, 60 servilem ei amorem obicere.

Justin 2, 12 impellit regem signum pagnae dare. 5, 1 bellum inferre. 29, 4 bellum suscipere. — Ähnlich verhält es sich mit

*Compellere* c. inf., welches erst bei Ovid erscheint: fast. 3, 860 compulerunt regem iussa nefanda pati. Lucan 3, 144 desistere coepto. In der Prosa seit Curt. 5, 1, 35 imitari. Nicht bei Tacitus, aber wiederholt bei Sueton und Gaius, Apul. met. 3, 22; besonders bevorzugt von Justin: 1, 6 quos fugiebant, fugere compellunt. 9, 7 redire compulsus. 11, 14 fugere compulsus est. 12, 13 compulsus est — praedicta contemnere. 13, 7 deo parere compelluntur. 14, 3 compellit eos in aciem descendere. 16, 5 nubere servis.

*Perpellere* c. inf. nur bei Tac. h. 5, 2 mutare sedes. ann. 11, 29 subire. 12, 50 omittere. 13, 54 suscipere.

b. *Adduco* und *induco*. Hiervon findet sich zwar *inducere* schon bei Plautus mit dem Infin., aber in der Bedeutung „animum inducere“: Amph. 915 quo pacto id ferre induceres. In der Bedeutung „veranlassen“ steht es nur — bei Tac. ann. 12, 9 consulem — inducunt sententiam expromere. Eben so selten ist *adducere* c. inf., citirt aus Afranius von Nonius p. 514, 20; sonst aber nur noch Bell. Gall. 8, 19 nulla calamitate victus Correus excedere — potuit adduci.

c. Folgende Verba werden in der Bedeutung „veranlassen“ nirgends mit dem Infin. construiert: *movere*, *commovere* und *permovere*, *ciere*, *excitare*, *incitare*, *irritare* und *instigare*; nur *concitare* bei Ovid met. 13, 225 quae videntur dementia, dixi, concitat — captam dimittere Troiam.

d. Von den Compositis des Verbums *lacere* „locken“ stehen *allicere* und *pellicere* nicht mit dem Infinitiv, dagegen *illicere* bei Tac. ann. 2, 37 inlectus a divo Augusto — uxorem ducere. 4, 12 inliciebantur — spiritus perstimulare. Jetzt auch *collicere* bei Ter. Hec. 842 ne me conlicias gaudium hoc falso frui.

e. *Stimulare*, *sollicitare*, *provocare*. Ersteres ist c. inf. dichterisch seit Virg. Aen. 4, 575 festinare fugam — stimulat. Lucan. 6, 423 stimulante metu fati praenosceret cursus. Sil. 12, 504 iactare cornibus ignes. Aber nicht so bei den Compositis mit ex, in u. per. — *Sollicitare* nur Lucr. 4, 1189 decurrere. Ov. am. 3, 9, 36 putare. Lucan. 5, 68 expromere. Nirgends in Prosa. — *Provocare* nur Plin. h. n. 9 §. 66 alecem excogitare provocavit.

f. Von den Verbis, welche „zwingen“ bedeuten, findet sich zunächst *cogere* in allen Zeitaltern mit dem blossen Infinitiv, der hier überhaupt gebräuchlicher ist als andere Constructionen: Ter. Hec. 243 ut te cogam, quae ego imperem, facere. Lucil. ap. Varr. l. l. 5, 63 vis nos facere omnia cogit. Dann häufiger seit Cic. p. Caec. 14 ut ille cogatur restituere. p. Mil. 21 ne tormentis cogarentur — confiteri. off. 3, 13 num te emere coegit, qui ne hortatus quidem est? fam. 5, 6, 1 ut Q. Fufum — cogere mihi potius credere quam tuis litteris. Att. 3, 3 me vivere coegisti. Hiernach sind weitere Beläge, wie sie Klotz S. 932 III 2 c auch aus Späteren giebt, nicht nöthig.

*Subigere* „zwingen“ schon bei Plaut. Truc. 4, 3, 9 vis subigit verum fateri. Fehlt bei Terenz, Cicero und Caesar; dann aber Sall. Cat. 10, 5 ambitio multos mortalis falsos fieri subegit. 51, 18 aut metus aut iniuria te subegit — genus poenae novum decernere. Jug. 31, 4 obviam ire — animus subigit. 44, 4 locum mutare. Virg. G. 3, 218 cornibus decernere. Aen. 3, 257 malis absumere mensas. 5, 795 linquere. 6, 567 fateri. 7, 214 succedere tectis. 8, 113 ignotas temptare vias. — Bei Livius nur ein Mal: 9, 41, 5 Tarquiniensem metu subegerat frumentum exercitui praebere. Ausserdem ein Mal noch bei Sen. ep. 85, 41 pati subigunt. Tac. ann. 1, 39 tradere vexillum. 14, 14 promittere. 26 spem belli omittere.

*Adigere* c. inf. ist poetisch und nachklassisch: Virg. A. 6, 696 tua me imago haec limina tendere adegit. 7, 112 vertere morsus ctt. Eben so Ovid, Silius und Statius. In Prosa erst Sen. ira 2, 36, 6 adacta opes suas spargere. vit. b. 15, 6 ferre mortalia. Tac. ann. 4, 29 exsequi accusationem adigitur. 45 cum tormentis edere conscios adigeretur. l. 10 adegit — mittere. 13, 25 mori adactus est. 15, 35 mori adigitur. In der Regel setzt er also das Passiv dieses Verbums mit dem Infinitiv. — Lact. epit. 54, 4 si quem adegerint libare diis.

*Agere* nur bei Dichtern: Virg. A. 3, 4 quaerere terras amur. 7, 239 vestras exquirere terras — egere. 393 ardor agit nova quaerere tecta. Dann noch 2 Mal atius.

418. Das Ziel erreichen, seinen Willen durch-

setzen. Dergleichen Verba sind höchst selten mit Infin. verbunden. Cic. de or. 1, 33 perverse dicere non perverse dicendo facillime *consequi*. (Aber nirgends bei *qui*, *adipisci* oder *impetrare*. Sonst folgt *ut* oder *ne*.)

§. 419. Erlauben, zulassen, dulden, billigen. Alle dahin gehörenden Verba regieren in der vorklassischen Zeit noch nicht den blossen Infin.; vereinzelt steht Cic. Verr. 5, 9, 22 ut iam ipsis indicibus — coniecta facere *permittam*. Fehlt bei Caesar und Sallust. Virg. A. 9, 240 si fortuna permittitis uti. Liv. 24, 1 orabant ut epulari permitteret militibus. 25, 18, 12 peterentne sibi — pugnare. Von da ab häufiger: Val. M. 3, 8, 2 nec unquam sibi permisit irasci. 5, 2, 1 purpurae veste et aureis uti segmentis. 5, 10, 3 vagari. Sen. d. 1, 7, 5 non permittitur reprimere impetum. Und 40 Mal nach E. Opitz S. 28. Tac. h. 2, 37. ann. 4 Eben so bei Sueton und Justin, endlich bei Ammianus zwölf Mal im persönlichen Passiv c. infin.

*Remittere* „erlauben“ nur Ovid met. 11, 376 nec dubitare remittit. Dann noch bei Claudian. Vgl. §. 425.

*Concedere* ebenfalls schon bei Cicero und zwar nur im Passiv: Lael. 12, 43 ut ne quis concessum putet amicum bellum patriae inferentem sequi. Georges citirt noch videre concessum sit. conceditur commune quiddam di. Passivisch auch Caes. b. g. 6, 20 de rep. nisi per concilio loqui non conceditur. — In activer Form zunächst bei Dichtern: Lucr. 1, 831 nec nostra dicere lingua con nobis patrii sermonis egestas. Virg. A. 3, 700 nun concessa moveri. Hor. a. p. 372 mediocribus esse per — non concessere. Bei Livius nur ein Mal (Kühn S. 251). Curt. 8, 8, 2 servis quoque pueros — verb concedimus. Fehlt bei Tacitus. Suet. Jul. 75 se concessit. Tib. 31 transferre concederetur. Stat. 6, 134.

*Adnuere* nur Virg. A. 11, 19 ubi primum vellere adnuerint superi. — *Dare* c. inf. s. §. 433, 1. — *Præsumere* „billigen“ Caes. b. c. 1, 29 maxime probabat mare transire. — *Tolerare* nur Plin. h. n. 26 §. 3 perpeti medici Tac. ann. 3, 3 perferre. — *Ferre* „ertragen“ Ov. h. 12. m. 13, 460.

§. 420. *Mereo* und *mereor* c. inf. zuerst wiederholt bei Ovid, z. B. trist. 5, 11, 16 quae merui vitio perdere cuncta meo. Dann auch in Prosa: Vell. 1, 5, 1 solus (Homerus) appellari poeta meruit. Val. Max. 9, 13, 2 occultari non merentur. Sen. ep. 93, 10 und öfter. Tac. 15, 67 dum amari meruisti. Flor. 2, 17, 10 meruerat Celtibericus fieri. Val. Flacc. 1, 519 quid Minyae meruere queri? Vulcat. Gallic. 4 meruit timeri. — *Emereo* nur 2 Mal: Ovid fast. 4, 58 emeruit vocis habere fidem. art. am. 3, 409 emeruit — contiguus poni, Scipio magne, tibi.

§. 421. Eben so findet sich der blosse Infinitiv bei *dignum* esse und zwar, wenn dies unpersönlich ist, schon Plaut. Pseud. 1013 salutem scriptam dignumst dignis mittere. Aber nicht bei Terenz noch in klassischer Prosa. Dann häufiger und zwar auch bei persönlicher Form des Hauptsatzes: Catull 68, 131 concedere. Virg. ecl. 5, 54 et puer ipse fuit cantari dignus. 89 dignus amari. G. 3, 391 si credere dignum est. Hor. ep. 1, 10, 48 digna sequi potius quam ducere funem. Häufiger bei ihm mit passivem Infinitiv: od. 3, 21, 6 moveri. sat. 1, 4, 3 si quis dignus erat describi. v. 25 culpari. 1, 10, 72 legi. a. p. 183 geri. 383 regi. — Auch bei Tibull, Ovid und späteren Dichtern. — Unter den Prosaikern hat es Livius zuerst, aber nur unpersönlich: 8, 26, 6 quibus dignius credi est. (Ist eigentlich Acc. c. inf.) Val. Max. 2, 9, 1 puniri dignos. Nicht bei Vellejus, Curtius, Tacitus oder Sueton, wohl aber Sen. ben. 1, 1, 10 dignus est decipi. 4, 23, 2 adorari. Und noch 4 Mal. Quintil. 10, 1, 96 lyricorum Horatius fere solus legi dignus, Plin. pan. 7 dignus alter eligi, alter eligere. Apul. met. 1, 8 dignus es extrema sustinere. 9, 16 perfrui, gestare. Gell. 7, 17, 3 quae digna quaeri tractarique sint. Hiernach wird auch wohl in folgenden Stellen desselben der blosse Infin. (und persönliche Construction) zu statuiren sein: 6, 1, 7 dignumque esse id quaeri putat (Sinn: res digna est quaeri). 15, 3, 8 sed illud magis quaeri iuspici-que d. est. 17, 8, 16 id quoque ait quaeri dignum. Dagegen Accus. c. inf. 7, 2, 12 sed non dignum est eis qui hoc dixerint, responderi. — Lact. 6, 13, 1 dignus audiri; und noch Priscian 4, 36 dignus amari, ornari, ordinari, legi.

Bei *condignus* findet sich der Infinitiv nicht, wo aber bei

*Dignari* seit Lucrez bei Dichtern; in der Prosa auch bei Curtius, dem jüngeren Seneca u. Spp.

*Indignus*, theils in persönlicher, theils in unpersönlicher Construction. Zuerst hat Cicero die regelrechte Verbindung mit dem Accus. c. inf. nach unpersönl. Hauptsatz: p. Quinct. 31, 95 indignum est a pari vinci aut superio indignius ab inferiore atque humiliore. Dann gebraucht Sallust auch den blossen Infinitiv: Jug. 79, 1 non indignum videtur — facinus duorum Carthaginensium commorare. — Personelle Constr. erst seit Lucr. 5, 123 quae sint indigna videri, Hor. ep. 1, 3, 35 indigni fraternum rumpere foedus (i. e. quos non decet r.) Eben so: a. 231 effutire leves indigna tragoedia versus. Fehlt bei Virg. und Properz. Ovid. am. 2, 3, 14 indigna — forma perire art. am. 1, 681 fabula nota quidem, sed non indigna referret. 1, 508 indignave laedi crura. Aus späterer Prosa wird nichts citirt, aus Dichtern nur noch 3 Stellen: Sil. 2, 1 indignumque sagittae — occurrere Lyxum fuderat. 11, 1 Claudian cons. Hon. 18.

§. 422. *Curare* „sorgen, sich um etwas kümmern“ im blossen Infin. steht schon bei Cato r. r. 141 uti curare lustrare, ist aber sonst aus der alten Zeit nur noch bei Lucilius nachgewiesen: ap. Cic. de or. 2, 6, 25 Persius non curo legere. Dagegen hat Cicero es häufig, sowohl positiv als auch negativ, vorherrschend aber in letzterem Falle: p. Flacco 27, 64 qui modo unquam mediocriter istas scire curavit. fam. 9, 10, 1 nihil enim Romae gerit quod te putem scire curare. Tusc. 5, 31 si qui sunt desertum illud Carneadeum curent defendere. p. domo hunc igitur — domo et patria cedere curasti. acad. 1, 2 nec docti legere curarent. Und so mit Negation öfter in den Briefen: fam. 1, 9, 16 neque sane redire curarit. Qu. fr. 1, 1 §. 15 eius existimationi consulere non curat. 3, 4, 2 cum ego ne curem quidem multum posse. Att. 15, 2 in Siciliam ire non curat. 11, 24, 4 ad me referre non curat. (Ausserdem Accus. c. inf.)

Cornif. ad Her. 4, 53, 66 vos liberi sine periculo et non curatis?

Fehlt hei Caesar, Sallust und Livius; dann erscheint es wieder bei Dichtern und in späterer Prosa: Virg. G. 1, 39 *nec* sequi curet. Aen. 3, 451 *nec* revocare situs — curat. 9, 518 *nec* curant caeco contendere Marte. Hor. od. 2, 13, 39 *nec* curat — agitare. 3, 5, 29 *nec* curat reponi. Eben so mit *nec*: ep. 1, 17, 58 und a. p. 133. Mit *non*: ep. 2, 2, 182. Ohne Negation: 1, 16, 17 si curas esse quod audis. — Negativ auch Ovid m. 11, 370 neque enim ieiunia curat — finire. 14, 668 *nec* te coniungere curas. — In der Prosa des silbernen Lateins selten und bei manchen Autoren fehlend; Suet. Dom. 20 quamquam bibliothecas — reparare curasset. (Er liess es sich angelegen sein.) Id. gramm. 24 multaque exemplaria emendare — curavit. Apul. met. 3, 3 eum curavi producere. 11, 18 deferre. Gell. 7, 3, 55 requirere et legere. Wohl nur zufällig ist das Verbum in allen diesen Stellen der späteren Prosa ohne Negation gebraucht. Ausserdem citirt Klotz noch Columella und Palladius. — Ueber *cura est* s. §. 431.

§. 423. *Sustinere* „im Stande sein, über sich gewinnen“ steht oft mit dem blossen Infin., und zwar (wie oben *curare*) öfter negativ als positiv. Es fehlt noch im archaistischen und klassischen Latein, doch setzt Cicero bereits den Accus. c. inf. Verr. II, 1 §. 10. Auch von den Augusteischen Dichtern gebraucht es erst Ovid, erstlich negativ: fast. 4, 849 *nec* iam suspendere fletum sustinet. Eben so mit *nec*: 6, 367. 9, 439. 10, 46. Mit *non*: 1, 530. — Positiv: fast. 6, 645. her. 5, 32. m. 4, 446. 11, 322. Unter den Prosaikern zuerst Vell. 2, 86, 2 deprecari — non sustinerent. Dann zunehmend und sehr beliebt bei Curtius: 4, 4, 14 nemo — petere sustinuit. 5, 10, 13 sustinere venerari (eum). 6, 2, 15 *nec* quisquam fuit qui sustineret congregari. 6, 8, 16 colloqui cum eo — sustinuit. 7, 5, 12 *nec* solus bibere sustineo. 8, 12, 6. 9, 1, 34. 10, 5, 25 cum sustinisset post Dareum vivere. (Aber 8, 5, 7 steht Accus. c. inf. bei ungleichen Subjecten.) Eben so bei dem jüngeren Seneca (sieben Mal, nach E. Opitz S. 27).

Petron 116 sin -- sustinetis semper mentiri. Plin. h. n. 30 §. 64 si quis aquam per pedes fluentem haurire sustineat. Negativ bei Quintil. 3, 6, 64 und Suet. Jul. 75.



§. 424. Negative Verba. der Willensrichtung haben bei gleichen Subjecten in der Regel den blosse Infinitiv. Dahin gehört nun zunächst

1. *Nolo*, besonders im Imperativ, worüber vgl. §. 153,

2. *Cavere* hat meistens *ne* oder den blossen Coniunctiv, aber daneben auch die seltene Verbindung mit dem Infinitiv, so schon ein Mal im alten Latein: Cato r. r. 20 eo plumbum effundere caveto. Auch bei Cicero nur vereinzelt. Fehlt bei Caesar und vielen anderen. — Sall. Jug. 64, caveret id petere. Eben so selten bei Dichtern und Späteren. Catull 50, 21 laedere hanc caveto. Virg. ecl. 9, 25 occisare capro — caveto. Hor. a. p. 168 commississe cavet quomox mutare laboret. Ovid Pont. 3, 1, 139 caveque praecipitare. In der Prosa erst wieder bei Plin. h. n. §. 169 ut pedes omnino caveant tinguere.

3. Dagegen findet sich *parcere* c. inf. schon öfter in römischer klassischer Zeit: Cato r. r. 1 neve opera tua parcas visere. Plaut. Bacch. 910 cave parsis in eum dicere. Pers. 2 pressare parce. Epid. 3, 4, 28 quid — parcam proloqui. Ter. Hec. 282 hancine ego vitam parsi perdere? — *Fe* bei den Klassikern und wird dann oft, wie *noli* und griech. *πειδὸν*, als Umschreibung des negativen Imperativs (selbst anders) gebraucht, zunächst jedoch nur von den Dichtern. Catull 64, 146 nihil promittere *parcunt*. Virg. ecl. 3, *parcite* — nimium procedere. Aen. 3, 42 parce pias scelere rare manus. Hor. od. 3, 28, 7 *parcis* deripere. Eben so im Indicativ: sat. 2, 2, 58 *parcit* defundere vinum. Am häufigsten bei Ovid und zwar nur im Imperativ *parce* oder *parcite*: her. 5, 43. 16, 279. a. am. 2, 557. met. 10, 545. 15, 75. 174. Livius hat es nur ein Mal: 34, 32, 20 proinde parce, sis, fidem ac iura societatis iactare. Apul. apol. 23 parce obiectare. Endlich citirt Georges noch die Lobrede des Pacatus auf Theodosius vom J. 389.

4. *Comperco* nur Plaut. Poen. 1, 2, 137 comperce, amabo, me attrectare.

5. *Fugere*, *fugitare* und *refugere* mit blossem Infinitiv finden sich fast gar nicht bei Klassikern, sondern meist bei Dichtern. Zuerst hat Ter. Hec. 776 quod aliae meretrices facere *fugitant*. Dann folgt Lucr. 1, 1051 illud in his rebus longe *fuge* credere. 659 *fugitant* — relinquere. 6, 1236

*fugitabant visere.* In klassischer Prosa: Cic. de or. 3 §. 153 *neque enim illud fugerim dicere.* — p. Mur. 5, 11 *huic — triumphum decorare fugiendum fuit?* Att. 10, 8, 5 *quin turpiter facere cum periculo fugiamus.* — Virg. Aen. 9, 199 *adiungere — fugis?* Hor. od. 1, 9, 13 *fuge quaerere.* 2, 4, 22 *fuge suspicari.* Und öfter bei Dichtern. — Lact. 6, 9, 2 *quem nosse refugit* (= *veretur*).

6. Verbiehen, verweigern, abschlagen, nicht gönnen. Das gebräuchlichste der dazu gehörenden Verba ist

a. *vetare*, doch kommt dies mehr mit dem Accus. c. inf. vor als mit dem blossen Infin., welcher letztere indess aus allen Zeitaltern nachgewiesen ist. Nicht so bei *interdicere*, nur bekannt aus Sen. vit. b. 18, 3 *cum sibi interdixerit habere*, *interdixit et poscere.* ep. 116, 1 *cum tibi cupere interdixero.* Paul. dig. 48, 19, 43 *alicui arte sua uti.*

b. *Recusare.* Es steht mit dem Infin. noch nicht in vor-klassischer Zeit, auch nicht bei Cicero selbst, wohl aber, und zwar negirt, bei seinen Zeitgenossen, wie Antonius: *privatus esse non recuso.* Plancius: *ad omnia pericula princeps esse non recusabat.* (Beide Stellen von Georges citirt.) Caes. b. g. 3, 22 *neque repertus est quisquam qui mori recusaret.* Virg. Aen. 2, 126 *prodere* (ohne Negation). 704 *nec — comes ire recuso.* 10, 297 *frangere nec tali puppim statione recuso.* Negativ auch 11, 436 *non adeo — ut temptare recusem.* Wie Virgil, sagt auch Horaz sat. 2, 5, 16 *ne tamen illi tu comes — ire recuses.* 2, 7, 108 *ferre recusant.* ep. 2, 1, 208 *ne forte putes me, quae facere ipse recusem — laudare.* v. 259 *quam vires ferre recusant.* a. p. 39 *quid ferre recusent.* Ovid her. 5, 83 *non tamen ut — socer esse recuset.* Dann wieder hie und da in Prosa: Liv. 5, 53, 9 *hoc — recusamus facere?* Affirmativ auch 22, 16, 17 *non modo enim sequi recusarunt — sed obsistere ac retinere conati sunt.* Häufiger schon bei Curtius: 4, 14, 22 *mori non recusatis.* Und eben so mit Negation: 5, 4, 13. 6, 10, 24. 8, 4, 8 *extingui.* 9, 6, 14. Affirmativ nur ein Mal: 6, 11, 36 *recusante transire ad eum.* — Seltener wieder bei Späteren, wie Plin. pan. 5 *recusabas enim imperare.* Just. 1, 10, 12 *mori non recusaverint.* 3, 6, 11. Sil. 1, 112 *producere.*

c. *Negare* steht nie mit blossen Infin., wohl aber bei

Dichtern die Composita davon in der Bedeutung „abschlagen“; zuerst in alter Zeit ein Mal *denegare*: Ter. Heaut. 487 dare denegaris. Hor. od. 3, 16, 38 nec, si plura velim, tu dare deneges. Eben so selten *abnegare*: Virg. G. 3, 455 adhibere manus — abnegat. Aen. 2, 637 abnegat excisa vitam producere Troia.

d. *Abnuere* „abschlagen“ schon bei Enn. ann. 8 fr. 9 certare abnuco. Dann aber nur noch Liv. 8, 18, 9 haud abnuentibus et illis bibere. 22, 13, 11 nec abnuebant — melioribus parere. 37, 48, 4 ob haec Aetolos — abnuisse imperata facere. — Niemals bei *renuere*.

e. *Detrectare* c. inf. steht erst in sehr später Zeit; Klotz citirt Arnob. 6. Dig. 37, 14, 19.

f. *Invidere* „nicht gönnen“ Plaut. Truc. 4, 2, 31 alius bene esse. Hor. od. 1, 37, 30 Liburnis invidens privatim deduci. Lucan 2, 550 his te quoque iungere — invideo.

7. Unterlassen, von etwas ablassen.

a. *Mittere* und Composita: Plaut. Aul. 4, 4, 24 iam scrutari mitto. Pers. 207 mitte male loqui. 431 iam omittam iratus esse. 642 iam de istoc rogare omitte. Ter. And. 827 remittas iam me onerare iniuriis. Dann Klassiker und Spätere:

Cic. p. Quinct. 27, 85 mitto illud dicere. Rosc. Am. 19, 53 mitto quaerere, qua de causa. Aus Ovid citirt in Georges: mitte precari. Sonst kenne ich dies Verbum mit dem Inf. nur noch bei Val. Max. 7, 2 ext. 2 mitte mortaliū incommoda tamquam propria deflere. — *Omittere*: Cic. p. Cael. 22 id omisisset curare in hospitem. Brut. 76 ita quomittamus lugere. Hor. od. 3, 29, 11 omitte mirari beatum fumum — Romae. Livius, der das Wort sehr oft mit einem Object verbindet, hat es nur ein Mal mit d. Inf. 21, 18, 12 proinde omittite Sagunti — mentionem facere. Ausserdem wird nur noch Justin citirt. — *Intermittere* wird nur aus Cicero und Caesar angeführt, steht aber auch Tac. d. 4 non intermittis agitare poetas. *Remittere* in dieser Bedeutung ist unklassisch, doch hat es Sall. Jug. 52 neque remittit — explorare. Hor. od. 2, 11, 3 remittas quaerere. Vgl. §. 419.

b. *Negligere* und *relinquere* „unterlassen“ überall selten: Plaut. Amph. 586 neglexisti persequi. Eben so: Merc. 86

**non** neglexit persequi. Cic. or. 23 verba etiam verbis quasi coagmentare negligat. rep. 5, 1 eam renovare neglexit. Phil. 3, 8 diem edicti obire neglexit. Hor. od. 1, 28, 30. Gell. 7, 3, 33. — *Relinquere* nur Lucr. 6, 654.

c. *Praetereo, vito, quiesco*, alle in der Bedeutung „unterlassen“, aber unklassisch und sehr zerstreut: Plaut. Merc. 403 quod *praeterii* dicere. Apul. met. 3, 23 sciscitari paene *praeterivi*. — Hor. ep. 1, 3, 16 tangere *vitet* scripta. Sen. ep. 114, 4 si non *vitasset* intelligi (sich verständlich zu machen). — Plaut. Most. 1173 tu *quiesce* hanc rem modo petere. Gell. 2, 28, 2 dei nomen — statuere et edicere *quiescebant*.

d. *Absisto, desisto, abstineo, compesco, supersedeo*. Von diesen Verbis stehen zuerst *desisto* und *abstineo* mit dem Infinitiv: Plaut. Bacch. 1171 desistas — ire oppugnatum. Curc. 177 dum mi apstineant invidere. Ebenso wird *desistere* bei Klassikern und Späteren construiert, aber *abstineo* nur noch Suet. Tib. 23 quando ita praefari non abstinuerit. — *Compescere* nur Pl. Bacch. 463 dicere iniuste. — *Absistere* c. inf. findet sich nicht vor Virg. A. 6, 399 absiste moveri. Dasselbe 11, 408. 8, 403 absiste — indubitare. 12, 676 absiste morari. Auch Ovid und spätere Dichter. In der Prosa erst seit Livius, z. B. 7, 25. 32, 35. 36, 27 und öfter. Unklassisch ist auch *supersedere* c. inf., steht aber nur in Prosa und zwar schon in einem Fragmente des Sisenna bei Non. p. 40, 11 de virtute eorum proloqui supersederunt. Dann gebraucht es in derselben Weise auch Liv. 21, 40 supersedissem loqui apud vos. 4, 7 frustra certare supersedit. 34, 59 supersedete de amicitia agere. Val. Max. 2, 6, 6 supersedeo te habere civem. 2, 8, 6 venire. 5, 6, 9 pretia exigere. Und so öfter im silbernen Latein.

e. *Temperare* „sich enthalten“ ist ebenfalls unklassisch: Enn. Alex. fr. 1, 67 temperaret tollere. Plaut. Poen. prl. 22 dormire. 33 tinnire. 5, 2, 76. Poeta ap. Cic. div. 1, 21, 42. Gell. 4, 9, 5.

f. Prägnant steht *occulto* c. inf. bei Plaut. Pers. 493 nam res est quaedam, quam occultabam tibi dicere; nunc eam narrabo.

g. Eben so *sileo* prägnant Bell. Hisp. 3 ut sileat verbum facere.

b. *Obliviscor* hat in zwiefacher Bedeutung den Infinitiv. Naevius ap. Gell 1, 24, 2 obliſi ſum Romani loquor lingua latina. Scheint bei den Komikern zu fehlen. — Cic. n. d. 2, 4, 11 quod — auspicari eſſet obliſus. Att. 6. 1. 20 n. obliſcar vigilare. Und eben ſo bei Späteren.

i. *Deſſe* c. inf. ſteht zuerſt bei Prop. 1. 16, 7 et mihi non deſunt turpes pendere corollae perſönlich gedacht: „ſi unterlaſſen nicht zu hängen“ ſtatt „es fehlt nicht an“. Dann öfter bei Tacitus in der Form *deceſſat* „und e unterlaſſen nicht, lieſſ es nicht an ſich fehlen“, nur in den Hiſtorien: 3, 58 miſericordiam elicere. 4. 1 prodere. 4, 1 nomen remittere (verzichten). 80 vocare offenſas. Auſſer dem nur noch Sil. 7, 497. 11, 48—50. Sonſt folgen Conjunctionen. — *Abeſſe* nur Sil. 8, 636 nec deſſae trepidi abſunt ſe involvere nubes — aquilis. — *Deficere* nur Prop. 1, 8, 23 nec me deficiet nautas rogare.

8. Zögern, verzögern, aufſchieben, Bedenken tragen.

a. *Cunctor, ceſſo, moror*. Von dieſen Verbis fehlt *cunctari* c. inf. noch in alter Zeit; dann hat es Cic. Tim. 3 n. eſt cunctandum profiteri. Häufiger im ſilbernen Latein. Dagegen leſen wir *ceſſo* und *moror* c. inf. ſchon wiederholt bei Plautus: Pers. 112 ſet quid ceſſamus proelium committere? 197 ceſſo ire ego, quo miſſa ſum? 551, 742. Cum 672. Eben ſo bei Terenz. — Pl. Moſt. 845 nil moror ductarier. Eben ſo Caſ. 3, 6, 19. Capt. prol. 16. Letzter kommt nicht weiter vor, wogegen *ceſſo* auch ferner gebraucht wird, zuweilen in der Bedeutung „aufhören“: Cic. A. 11, 11, 2 non ceſſat de nobis detrahere. — Hor. od. 27, 58 quid mori ceſſas? ep. 1, 19, 10 non ceſſavere poeſe nocturno certare mero. So auch bei Späteren.

b. *Differre* „aufſchieben“ nur bei Horaz und nachklassiſcher Proſa. Hor. od. 4, 4, 21 quaerere diſtuleris. Liv. 42, 2, 2 nec ultra ad arma ire dilaturum. Cu. 6, 9, 9 ne momentum quidem temporis diſtulit exorare ſe.

c. *Pigrari* regiert an der einzigen Stelle, wo es überhaupt vorkommt, den Infinitiv: Cic. Att. 14, 1, 2 ſcribere pigrare (ſei nicht läſſig zu ſchreiben). Der Infin. *beſe* Activ *pigrare* wird aus Accius citirt.

d. *Dubitare* „Bedenken tragen“ hat selten in affirmativer, häufig in verneinter oder fragender Form den blossen Infinitiv. Plaut. mil. 1008 ergo hanc quid dubitas conloqui? Bacch. 1117 quid dubitamus pultare? Pseud. 625. 1313 und öfter, immer mit der Frageform *quid*. Aus Terenz wird nichts citirt. Von da ab ist der Gebrauch durch alle Zeiten so gewöhnlich, dass es keiner Beläge bedarf. Aber das affirmative Verb mit dem Infin. wird erst aus Curtius angeführt und zwar zwei Mal im Bedingungssatze: 4, 5, 2 si forte dubitaret — accipere. 10, 8, 2 si venire dubitaret. Dann nur noch Stat. Ach. 1, 250 dubitat agnoscere matrem. — Eben so in der höchst seltenen Bedeutung „geneigt sein, daran denken“, wofür es nur zwei Belegstellen giebt: Cic. 12, 49, 1 o tempera! fore, cum dubitet Curtius consulatum petere! Tac. ann. 4, 57 dubitaverat Augustus Germanicum — rei Romanae imponere.

Es giebt aber seit Cicero etwa ein Dutzend Stellen, wo nach dem negativen oder fragenden *dubito* „Bedenken tragen“ statt des Infinitivs *quin* steht, besonders nach den Infinitivformen von *dubito*, also aus stilistischem Bedürfniss. Am häufigsten bei Cicero: leg. Man. 23, 68 quare nolite dubitare quin huic uni credatis omnia. p. Sulla 2 non dubitasse quin innocentem — defenderet. p. Mil. 23, 63 non dubitaturum quin cederet. Phil. 13, 20 dubitaturumne A. Hirtium aut C. Pansam consules putatis quin ad Antonium transeant? leg. agr. 2, 26 et vos non dubitatis quin — vendatis? P. Flacco 17, 40 dubitabitis quin — vindicetis? Verr. 2, 13, 33 (bei Klotz fälschlich 2, 2, 13) nemo dubitabat quin — voluntatem spectaret eius quem ctt. ad Att. 8, 11 B §. 3 non dubito quin ad te statim veniam. (Ib. D §. 3 cumque nec mihi nec fratri meo *dubium* esset quin Brundisium contenderemus.) Plancus ap. Cic. fam. 10, 18, 2 non *dubitandum* putavi quin succurrerem. — In dieser Form des Inf. gerundii auch zwei Mal bei Caesar: b. g. 2, 2 dubitandum non existimavit quin ad eos proficisceretur. b. c. 3, 37 sibi dubitandum non putavit quin — proelio decertaret. Dann nur noch ein Mal bei Curt. 3, 13, 2 nec dubitare eum quin omnem regiam supellectilem — traderet. Sonst setzt er den Infinitiv.

9. Verba der Affecte mit dem blossen Infin. bedeuten:

wegen des *Affectes* etwas nicht thun wollen. Dahi gehören

a. die Verba, welche sich scheuen, sich fürchte bedeuten; sie kommen in allen Zeitaltern vor.

*Vereri*: Plaut. 1168 ne ille mox vereatur huc intro ir Epid. 39 mecum ire veritust. Ter. Andr. 323 vereor dicer 488. 936 illam relinquere hic est veritus. Ad. 269 vereor coram in os te laudare amplius. Diesen letzten Gedanken drückt Cic. n. d. 2, 21 so aus: vereor laudare praesentem — legg. 1, 13, 37 vereor committere ut. Unpersönlich: fin. 2, 13, 39 quos non est veritum in voluptate summum bonum ponere. — Caes. b. g. 5, 6 quos — interficere vereretur Eben so bei Dichtern und Späteren.

*Timere* c. inf. ist Anfangs seltener als das vorige Verbum Plaut. Merc. 58 omnes timerent mutuanti credere. Aus der alten Zeit nicht öfter bezeugt, dann aber häufiger: Cic. Ros com. 1 quod nomen referre in tabulas timeat. p. Font. non credere timetis. Bell. Gall. 8, 16 cum intrare timerent. Caes. b. c. 1, 64 timebat — flumini exercitus obicere. 3, 73 qui dimicare timuissent. Bei Livius nur zwei Mal: 2, 12 timens sciscitari. 3, 15 consules et arma plebem et inermem pati timebant. Hie und da haben auch die Dichter und die späteren Prosaiker, doch mag im Ganzen wohl seltener sein als *vereor* c. inf. Ich gebe nur noch: Sen. ira 3, 32, 1 timeamus irasci. clem. 2, 6, ep. 3, 3. 29, 1. 65, 24. Curt. 4, 10, 27 und 9, 6, 12 eloqui timeo. Plin. h. n. 17 §. 102 timebant prisci truncum fidei Just. 25, 2 intrare portas timuerunt. Flor. 3, 1, 16.

*Metuere* c. inf. steht schon sechs Mal bei Plautus Bacch. 65 quid ego metuum, rogitas? adolescens homo penetrare huiusmodi in palaestram. Pseud. 304 metuunt credere omnes. Most. 1125. Pers. 441. Truc. 2, 4, 2. Aul. 2, 2, 70 Aus Terenz wird nichts citirt. — Cornif. ad Her. 4, 18, 2 cum his in campo metuimus dimicare? Sonst nicht vorhanden in klassischer Prosa. — Catull 64, 146 nil metuunt iurare. Virg. G. 1, 246 aequore tingui. Hor. od. 2, 2, solvi. 3, 9, 11 mori. 3, 11, 10 tangi. 4, 5, 20 culpari sat. 2, 5, 65 reddere soldum. Ovid her. 16, 283 temerari Dann wieder in Prosa: Liv. 34, 27, 10 urbem relinquere metuens. Aber nicht 32, 31, 5 (jetzt: temptare spem certaminis)

non auderent). Curt. 8, 7, 9 audire metuis. 9, 5, 25 manus admoveere metuebat. 10, 2, 15 eloqui metuo.

*Formidare* und *reformidare*: Plaut. Pseud. 316 si isti formidas credere. So nur noch Hor. ep. 1, 19, 45 naribus uti formido. Dagegen steht das Compositum noch nicht in der alten Zeit mit dem Inf., sondern erst Cic. Ph. 14, 3, 9 refugit animus eaque dicere reformidat. Liv. 9, 34, 19 quod ominari etiam reformidat animus. 28, 41, 13 quod — dicere etiam reformidat animus. Plin. pan. 44 comparari tibi. In demselben Sinne steht

*Horrere*, aber erst seit Virg. Aen. 2, 12 animus meminisse horret. 11, 636 quod ipsum horrebat adire. Ihm folgt Liv. 7, 30, 23 ominari horreo. 7, 40, 10 horreo dicere. 28, 29, 4 horret animus referre. Und noch Ammian.

*Horrescere* nur Cic. har. resp. 17, 37 quod — nemo vir adspicere non horruit. Amm. 29, 3 horrescit animus omnia recensere.

*Trepidare* ist dichterisch: Virg. A. 9, 114 ne trepidate — defendere naves. Hor. od. 2, 4, 23 claudere. Stat. Th. 1, 640 trepidas occurrere morti.

*Pavere* erst bei Ovid m. 1, 386 pavetque (Bach: timetque) laedere ctt. Dann nur noch Tac. G. 7 nec illae numerare aut exigere plagas pavent.

Als ἀν. εἶσθ. steht bei Cic. de or. 2, 61, 249 *verecundanti* in publicum prodire.

b. Auch die Verba, welche Scham, Widerwillen, Verachtung oder Hass bezeichnen, können einen Infin. regieren.

α. Sich schämen wird durch *pudere* und *erubescere* ausgedrückt; ersteres steht schon bei Plaut. Trin. 344 deserere illum — in rebus advorsis pudet. mil. 623 eam pudet tibi me — obicere sollicitudinem. Asin. 72. Ter. Heaut. 1041 pudet dicere hac praesente verbum turpe. At te id nullo modo facere puduit. Ad. 562. — Poeta ap. Cic. orat. 43 artem pudere proloqui, quam factites. Cic. Tusc. 1, 25 nec me pudet fateri nescire. n. d. 1, 39, 109 puderet me dicere non intelligere. legg. 1, 19, 50 pudet iam loqui de pudicitia. Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 6 plura me ad te de hac re scribere pudet. Eben so in allen Zeiten.

Dafür citirt man *erubesco* erst seit Cic. legg. 1, 19, 50,



wo man früher las: erubescunt pudici etiam loqui de pudicitia (jetzt: pudet iam; s. oben). Sicher erst bei Liv. 18, 5 noli erubescere, Appi, collegam — habere — quae 42, 41, 2 quae fateri non erubescam. 45, 35, 5 cui i quoque se comparare erubuissent. — Ihm folgt Curtius bei dem es elf Mal vorkommt; s. Vogel zu 6, 5, 5. — Seneca ep. 25, 2. 50, 5 und öfter.

β. Die Verba, welche Widerwillen und Abneigung bezeichnen, sind selten mit dem Inf. verbunden. Davon wird *taedet* nur aus Terenz angeführt: Phorm. 487 taedium iam audire eadem miliens. Häufiger ist *pigeat*: Sall. Jug. 95, 4 incertum habeo, pudeat magis an pigeat dicere. Liv. 8, 2, 12 fateri pigebat. 31, 7, 13 si piguisset vos in Africa traicere. Und so bei Späteren.

*Fastidire* erst bei Liv. 10, 8, 7 ne fastidieris nos accipere. Val. Max. 2, 6, 8 nec mortis spectator esse fastidisti. Petron 127 rogo ne fastidias hominem — admittere. Sen. clem. 1, 21, 4. Quintil. 2, 3, 4 quia fastidiant praestare hanc — curam.

*Gravari* kommt nicht nur bei Cicero und Caesar vor sondern auch Liv. 31, 46, 4 exire. 44, 38, 3 reddere rationem. Sonst nicht bekannt.

*Aversari* c. inf. nur im Bell. Hisp. 14 aversati sumus proelium facere. *Abominari* nur Sen. ben. 7, 8, 1 habere dann noch Prudentius.

γ. Verachten, verschmähen. Diese Verba sind selten mit dem Inf. construiert worden, alle erst in nachklassischer Zeit. Hor. od. 1, 1, 20 nec partem solido demeruisse die *spernit*. Ovid m. 9, 117 obsequio deferri spernere aquarum. Eben so verbindet Horaz zuerst *contemnere*: 1, 1, 29 contempnas lippus inungi. v. 50 coronari contemnere Olympia. Sen. Phoen. 197 mori. Endlich noch Apulejus — *Dedignari* nicht vor Ovid am. 3, 7, 73 non est dedignari — sollicitare. In der Prosa erst bei dem jüngeren Seneca aber nur de const. 13, 2 intueri dedignatur. Tac. ann. 2, 1 ut testis — venire dedignaretur. 45 parere dedignabatur (Mit Accus. c. inf. 12, 37.) Just. 7, 3, 8 dedignatus ipse ire. — *Aspernari* c. inf. ist nur an zwei Stellen nachgewiesen: Tac. ann. 4, 46 pati — dare aspernabantur. Stat. silv. 1, 2, 105 non aspernata rogari.

δ. *Odisse* c. inf. schon Plaut. Amph. 900 inimicos semper **osa** sum optuerier. Brut. ap. Cic. ep. ad Br. 1, 16, 6 dum **servire** et pati contumelias peius **odero** malis omnibus aliis. Hor. od. 2, 16, 26 **curare**. ép. 1, 16, 52 **oderunt** peccare boni virtutis amore.

ε. Vereinzelt steht bei Stat. Th. 8, 588 praeterit — et **spoliare** *superbit* („verschmähst aus Stolz“).

10. Hindern und abschrecken. Solche Verba bilden zwar in der Regel ihren Objectssatz mit Hülfe einer negativen Conjunction, aber in allen Perioden der Sprache findet sich auch der blosse Infinitiv, gewöhnlich mit voraufgehendem Object des regierenden Verbums oder mit diesem Verb als Passiv.

a. *Prohibere* schon bei den Komikern: Pl. Trin. 370 ne me prohibeas accipere. Curc. 35 nemo ire quemquam publica prohibet via. Ter. Heaut. 373 ea facere tua prohibet praesentia. Hec. 266 quae res te id facere prohibet? Auch Accius und Pacuvius werden von Nonius citirt. Nicht selten bei Cicero: Verr. 3, 62 ab ipso prohibitas iudicari. 5, 45 prohibentur adire ad filios, prohibentur liberis suis cibum vestitumque ferre. p. Caecina 23, 66 prohibitus es accedere. p. Sest. 14, 32 quis unquam consul senatum ipsius decretis parere prohibuit? Ibid.: quis unquam tam crudelis fuit, qui prohiberet quemquam aut sibi maerere aut ceteris supplicare? p. Lig. 14 prohibiti estis in provincia vestra pedemponere. fin. 1, 8 quid enim me prohiberet Epicureum esse? Tusc. 3, 25 cum deo pugnare prohibet. 5, 14 num se esset etiam mori prohibiturus. (Seltener Accus. c. inf. oder Conjunctionen.) Cornif. ad Her. 4, 12 nihil prohibet — alienis exemplis uti.

Caesar setzt nur den Infinitiv (oder Accus. c. inf.) bei *prohibere*: b. g. 2, 4 qui Teutones Cimbrosque intra fines suos ingredi prohibuerint. 4, 24 nostros navibus egredi prohibebant. 7, 17 nam circumvallare loci natura prohibebat. 8, 23 committere. b. c. 3, 5 ut mare transire Caesarem prohiberet. (Dagegen folgt quo minus im b. g. 8, 34.) Sall. Cat. 18 prohibitus erat consulatum petere.

Bei Livius nimmt die Construction noch zu: 4, 49 Aequos clades prohibuit Bolanis praesidium ferre. 5, 26 timor longius progredi prohibuit. 8, 38 id prohibuit munimenta adoriri. 9, 30 prohibiti erant — vesci. 25, 13 sementem

facere prohibuerant eos. 26, 41 desperare. 28, 40 vincere ego prohibui Hannibalem. 31, 18 mori. 42, 33 assignare. Seltener gebraucht er den Accus. c. inf. oder *ne*, nur ein Mal *quo minus* und *quin*. Den Sprachgebrauch weiter zu verfolgen, ist überflüssig, da die Späteren eben so willkürlich verfahren. Ueberall sind die Infinitivconstructionen überwiegend.

b. Bei *impedire* dagegen ist diese Verbindung sehr selten, fehlt gänzlich in der alten Zeit und auch später bei den meisten Autoren. Cicero hat sie wohl nur drei Male de or. 1, 35 me enim et hunc Sulpicium impedit pudor haec exquirere. off. 2, 2, 8 quid est igitur quod me impedit ea — sequi? 3, 11, 47 qui peregrinos urbibus uti prohibent. (Aber nicht, was Koch im Wörterb. citirt, Virg. A. 11, 21.) Ovid Pont. 1, 1, 21 nihil impedit ortos exspectare — urbe frui. Sonst ist nichts bekannt.

c. *Arcere* c. inf. ist selten und nachklassisch, fast nur von Dichtern gebraucht: Ovid Pont. 3, 3, 56 arcet habere met. 3, 88 plagamque sedere cedendo arcebat. 12, 426 quod clamor ad aures arcuit ire meas. So in den Tragödien des Seneca, bei Silius und Statius. In der Prosa nur Tac. ann. 3, 72 conferre.

d. *Cohibere* c. inf. stand früher bei Cic. p. Caec. 23, 6 (statt: prohibitus); eben so Tusc. 3, 25, 60 (statt: prohibet). Falsch ist auch bei Klotz: Bell. Gall. 8, 23, so dass kein Beweisstelle für den Infin. übrig bleibt ausser Calpurn. ecl. 4, 20.

e. *Detertere* ein Mal bei Cic. Verr. I, 5, 14 commemorare pudore detertere. Bell. Gall. 8, 41 deterrentur — proferre. B. Afr. 29 postea sunt deterriti oppidum temptare. 71 equites deterrebat proelium inire. Bei Livius nur 42, 3, 3 sociis deterritis id sacrilegium prohibere.

11. Ermatten, müde werden etwas zu thun: *defetiscere* und *fatiscere*. Ersteres kommt nur im Altlatein mit der Inf. vor: Plaut. Merc. 818 defessus sum urbem totam pervenarier. Epid. 2, 2, 13 quaerere. 5, 2, 55 ego sum deperire, vos defessi quaerere. Ter. Phorm. 589 neque deperire usque adeo experiri. — *Fatiscere* nur Stat. silv. 5, 1, 35.

§. 425. Eine eigenthümliche unklassische Wendung ist

*gaudere* und *delectari* mit dem blossen Infinitiv, welches bedeutet: mit Freuden etwas thun. Analog ist zwar *amare* c. inf., doch enthält dieses den Begriff des Begehrens, der in *gaudere* nicht liegt.

Den Anfang mit der Construction machen die Dichter: Lucr. 3, 614 *vestemque relinquere, ut anguis, gauderet.* Virg. A. 2, 239 *funemque manu contingere gaudent.* Hor. od. 1, 1, 11 *findere.* 1, 34, 16 *posuisse.* sat. 2, 8, 62 *illudere.* Eben so bei Juvenal und Val. Flaccus; in der Prosa erst Seneca: ep. 102, 18 *bene fecisse.* n. qu. 3 prf. 7 *sustinere.* Sonst hat er pass. Infinitive: *suspici, feriri, admoneri* (s. E. Opitz, S. 26.). Quintil. 1, 2, 30 *aliquid magnum agere gaudet.* 9, 2, 78 *auditor gaudet intellegere.* Ammian 25, 4, 2 *quod gauderet harum rerum amorem — effugisse.* — *Delectari* wird nur zwei Mal citirt: Hor. ep. 1, 16, 32 *vir bonus et prudens dici delector.* Phaedr. 5, 3, 9. — *Dolere* bei Hor. od. 4, 4, 62 *vinci.* *Laetus* und *maestus* bei spätem Dichtern.

§. 426. Die Verba, welche den Verlauf einer Thätigkeit (Anfang, Fortsetzung, Ende) bezeichnen, werden in allen Sprachperioden mit dem blossen Infin. verbunden: *coepi, incipio, exordior, pergo, desino.* Von diesen wird *incipio* in unseren Lexicis erst seit Cicero nachgewiesen, aber Holtze II, 39 citirt Enn. *Medeae exulis fr. 15 quod iter incipiam ingredi.* — *Finire* ist niemals so gebraucht worden. Ueber *occupare* „zuerst thun“ s. §. 416, 7, *k*, über *absisto* und *desisto* §. 424, 7, *d*, über den passiven oder medialen Infinitiv bei den Verbis „anfangen, aufhören“ §. 92.

*Ordior* c. inf. tritt erst bei Cicero auf: Brut. 6, 22 *de qua disputare ordinur.* 88, 301 *cum — orsus esset in foro dicere.* Eben so Virgil und Spätere. Dagegen wird *exordior* von Georges schon aus Terenz belegt; dann steht es mit dem Inf. *dicere* wiederholt bei Cicero: fin. 1, 8 *tum dicere exorsus est.* div. 2, 49. rep. 1, 36. Dass Spätere nicht citirt werden, mag Zufall sein.

§. 427. Die Entwicklung und der weitere Verlauf einer Thätigkeit wird durch die Verba *lernen, gewöhnen, sich gewöhnen, pflegen* bezeichnet: *disco, dedisco, suesco* und Composita, *soleo.* Alle diese regieren den Infinitiv.

*Discere* findet sich zuerst Plaut. Truc. 1, 2, 79 non didici fabulare. Aul. 4, 1, 19 und öfter. Cicero verbindet das Wort mit Nominalobjecten; den Infin. citirt nur Nonius s. v. clepere p. 20 aus de rep. 4 Spartae, rapere ubi pueri et clepere discunt. — Sall. Jug. 101, 6 loqui didicerat. Von da ab häufiger: Virg. ecl. 10, 61 mitescere discat. G. 3, 232 irasci in cornua. A. 1, 630 miseris succurrere. 5, 222 currere remis. 6, 620 non temnere divos. Wiederholt auch bei Horaz und Späteren.

Hierher gehört *reperire* „erfinden“ bei Plin. h. n. 1 §. 52 Messalinus Cotta — condire reperit. 37 §. 79 In di gemmas adulterare repererunt (jetzt: invenerunt).

*Dediscere* erscheint seltener und später: Cic. Brut. 1 §. 51 ut — loqui paene dedisceret. Oefter bei Ovid, und noch bei dem jüngeren Seneca.

*Suescere* c. inf. ist dichterisch, steht auch in einem Verse des Cic. n. d. 2, 43 has Graeci stellas Hyadas vocitare suerunt. Oefter bei Lucrez, auch Properz und noch Claudian. In Prosa nur Tac. ann. 14, 4 sueverat — vehi. Das Particip *suetus* c. inf. geht in die Prosa über und zwar schon durch Sall. ap. August. civ. dei 2, 18 cetera secundis rebus oriri sueta mala. Liv. 5, 43, 8 abstinere suetus ante talibus conciliis. (Er hat auch *assuetus*, *desuetus*, *insuetus* mit dem Infinitiv; s. unten). Plin. h. n. 10 § 69 despui. Tac. Agr. 12 oriri. ann. 6, 35.

*Assuescere* „sich gewöhnen“ fehlt noch im alten Latein, steht aber schon Cic. fin. 5, 2, 5 ut fremitum assuesceret voce vincere. Virg. G. 1, 42 assuesce vocari. 3, 418 tecto assuetus — succedere. A. 8, 516 tua cernere facta assuescat. 9, 511 assueti — muros defendere. 11, 495 assuetus — perfundi. — Auch Horaz und Ovid; dann Prosaiker seit Livius: 2, 6, 11 vinci ab Romano milite assueti. 5, 6, 15 assuestis aequi audire. 10, 41, 2 vinci assueti. Dasselbe 23, 40, 10 und noch Val. Max. 6, 5, 1. Vell. 2, 33, 4 quem — Xerxen togatum vocare assueverat. Auch öfter bei Curtius und anderen Prosaikern des silbernen Zeitalters, aber nicht bei Tacitus. Just. 37, 2, 8 assuetus feras cursu aut fugere aut persequi.

*Assuefacere* ist seltener mit dem Inf. verbunden, ebenfalls zuerst von Cic. prov. cons. 13 ceteras — parere as-

efecit. Caes. b. g. 4, 2 equosque eodem remanere vigilio assuefecerunt. 6, 24 paulatim assuefacti superari. iv. 22, 12, 10 assuefaciebant militem minus iam — virtutis venitere suae. Curt. 5, 2, 19 ut — conficere eam (vestem) aptes suas assuefaceret.

*Consuescere* hat von allen Verbis desselben Stammes am häufigsten den Infin., namentlich wenn es im Perf. oder Plusquamperf. steht. So schon bei Plaut. Pers. 170 quamquam ego vinum bibo, mandata haec consuevi simul bibere. Aul. 4, 4, 10 datare consuetus. Pacuv. ap. Cic. Tusc.

21 consuetus in armis aevum agere. — Dasselbe sechs Mal bei Lucrez. Dann beliebt bei Cicero, aus welchem trotz neun Stellen giebt, z. B. p. Quinct. 28 quem ipse x. Naevius procuratorem relinquere antea consuesset. Rosc. m. 16 qui mentiri solet, peierare consuevit. Ibid.: qui melius a veritate deflexit, hic minore religione ad periurium iam ad mendacium perducere consuevit. Da der Gebrauch auch später derselbe bleibt, so sind weitere Beläge überflüssig; nur das ist zu bemerken, dass das Particip *consuetus* inf. unklassisch ist, jedoch nicht nur bei Pacuvius und Lucrez, sondern auch bei schlechteren Scribenten der klassischen Periode (den Verfassern des Bell. Afr. und B. Hisp.) vereinzelt erscheint. — Selten steht dafür

*Insuescere* „sich gewöhnen“, doch schon Ter. Ad. 55 ut mentiri aut fallere insuerit patrem. Lucr. 4, 1276 insuescat — degere vitam. Aus Sallust citirt Georges: insuesco potare. — Liv. 5, 6, 1 victoria frui. — Anders zu verstehen ist

*Insuetus* „ungewohnt“, welches nur bei Livius mit dem Infin. vorkommt: 4, 31, 4 maesta civitas fuit vinci insueta (vgl. oben unter assuetus). 10, 35, 2 quia insueti erant vinci. 31, 18, 3 vera audire.

*Desuescere* nur Liv. 8, 38, 10 iam pridem desueto Samnite clamorem Romani exercitus pati.

*Solere* ist noch häufiger als consuevisse und kommt in allen Zeiten mit dem Infin. vor. Aber *insolitus* „ungewohnt“ statt insuetus nur Sen. tranqu. 1, 7 animam insolitam variari.

§. 428. Als Subject steht der blosse Infinitiv, wenn er mit einem unpersönlichen Verbum als seinem Prä-

dikate verbunden ist. Dahin gehören zunächst folgende Verbalformen:

1. *Est, sit, fuerit* s. §. 413, 3.
2. *Pudet, piget, taedet* §. 424, 9, b.
3. *Poenitet* c. inf. kommt zuerst bei Cicero vor, z. B. p. Mil. 30, 82 ut fortiter fecisse poeniteat. orat. 49, 164 nisi forte sic loqui poenitet. Häufiger mit voraufgehendem Accus. der Person, aber nur äusserlich einem Accus. c. inf. ähnlich: de sen. 23, 84 neque me vixisse poenitet. de or. 2, 19, 77 efficiunt ut me non didicisse minus poeniteat. p. Mur. 31, 66 Scipio — quem non poenitebat facere idem quod tu. — Virg. ecl. 2, 34 nec te poeniteat calamo trivisse labellum. Aen. 1, 548 non metus, officio ne te certasse priorem poeniteat. — Liv. 1, 8, 3 me haud poenitet eorum sententiae esse. 23, 10, 11 non desisse poenitere me belli. Und so auch Spätere, wie Sen. Agam. 243 quem poenitet peccasse, paene est innocens.

4. *Decet, condecet, dedecet*. Die beiden ersten schon bei Plautus: Trin. 478 verecundari neminem apud mensam decet. mil. 737 istis rebus desisti decet. 765 praevorti. Ter. Eun. 789 experiri. Cic. div. 1, 20 exemplis grandioribus decuit uti. Mit voraufgehendem Accus. der Person: Tusc. 4, 25 oratorem vero irasci minime decet, simulare non decet. Und so auch bei Späteren. — *Condecet* nur Plaut. Aul. 4, 1, 4 in se sera condecet capessere.

*Dedecet*, im alten Latein noch fehlend, ist schon oben aus Cicero angeführt; eben so mit voraufgehendem Accus. steht es bei Hor. od. 2, 12, 17 quam nec ferre pedem dedecuit choris nec certare ioco. Ohne solchen Accus. erst bei Quintil. 11, 3, 140 cuius extremam oram reiecisse non dedecet.

5. *Convenit* „es passt“: Cato r. r. 7 arbustum maximè convenit habere. (Bei den Komikern nur mit dem Accus. c. inf.) Cic. p. Quinct. 15 illicone ad praetorem ire convenit? So öfter bei ihm, wie auch bei Späteren. Ueber die Construction mit *ut* s. §. 404, 8.

6. *Delectat* und *inrat* erst seit Cicero und zwar ersteres bei ihm noch mit einem voraufgehenden Accus. der Person: Tusc. 3, 26 quos — loqui delectet. de sen. 14 delectabat eum — nobis praedicere. Eben so Horaz. Ohne vorauf-

gehenden Accusativ erst bei Ovid rem. am. 103 quia delectat Veneris decerpere flores. Plin. ep. 1, 24, 2 ita enim delectabit emisse. Eben so Quintil. 1, 1, 29 delectabit ne hoc quidem neglectum reliquisse. Und noch bei Capitolin.

Etwas anders steht es mit dem Gebrauch von *iuvat*; dies findet sich bei Cicero nur mit dem Accus. c. inf., dann lesen wir den blossen Inf. oft bei Virg. G. 1, 413 iuvat — revisere. 2, 38 conserere. 437 spectare. Und aus der Aeneis citirt Koch fünfzehn Stellen. In der Prosa erst seit Liv. prf. §. 3 iuvabit — consuluisse. 31, 1, 1 me quoque iuvat — ad finem belli Punici pervenisse. Sen. ep. 106, 3 quae scire magis iuvat quam prodest.

7. *Libet, placet, displicet, videtur* „es scheint angemessen“. Von diesen kommt nur *libet* bereits im alten Latein vor, die übrigen nicht: Cato r. r. 5 ut aliis recte facere libeat. Ib.: minus libebit ambulare. Plaut. Pseud. 571 concedere hinc mi intro lubet. 1125 iam admordere hunc mihi lubet. Poen. 5, 4, 96. Pers. 377 lubere hau lubeat, si liceat, mihi. Ter. Andr. 816 ipsam despoliare non lubet. 263 quae meo cunque animo *lubitumst* facere. Ad. 766 prodeambulare huc *lubitumst*. Cic. p. Quinct. 15 libet mihi considerare. de sen. 23 non lubet enim mihi deplorare vitam. Lael. 12 non lubet augurari. rep. 1, 17, 28 quicum colloqui libeat. Att. 2, 7, 1 alteram non libebat mihi scribere. fam. 3, 10, 8 fingere. Auch, wie Terenz, mit der Form *libitum est*: de or. 2 §. 348 dicere. legg. 2 §. 69 impellere. Aus Späteren zu citiren, ist unnütz.

*Placet* steht bei Cicero entweder mit *ut* oder mit dem Accus. c. inf., den blossen Inf. hat zuerst Brut. ap. Cic. fam. 11, 1, 6 *placitum est* mihi postulare ut liceret nobis esse Romae. Hor. od. 1, 33, 10 cui placet — mittere. Fehlt bei Virgil. — Oefter bei Livius: 8, 13 quidquid statuere placet. 24, 34 absistere oppugnatione — placuit. 38, 4 dividere copias. 44, 2 non ultra tempus terere. Gebräuchlicher ist aber bei ihm der Acc. c. inf. Beide Rectionen promiscue, indem der blosse Inf. dem Acc. c. inf. nachfolgt: 29, 4, 2 dilectus — haberi placet, mittere — munire, und noch vier active Infinitive. Aehnlich ist 29, 19, 5 Pleminium — Romam deportari placere, et ex vinculis causam



dicere. Dann folgen wieder passive Infinitive. Aus späterer Zeit kenne ich nur noch Flor. 2, 9, 2 placuit ignoscere.

*Displicet* als ἀπ. εἶρ. bei Cic. de or. 1 §. 157 non sane mihi d. adhibere ctt. Sonst steht der Acc. c. inf.

*Videtur* „es scheint angemessen“ nicht vor Cic. de sen. 1 nunc autem visum est mihi de senectute aliquid ad te conscribere. Und in einem Relativsatze mit Ellipse des Infinitivs, der aus dem Verbum des regierenden Satzes zu entnehmen ist: off. 1, 32, 118 qui imitamur, quos cuique visum est (scil. imitari). Caes. b. g. 4, 8 ad haec, quae visum est (sc. respondere) Caesar respondit. Bekannt ist diese Form der Ellipse aus dem officiellen Stil, wie bei Livius 6, 26 precibus eventum vestris senatus, quem videbitur dabit. 23, 34 mitteretque cum imperio, quem ipsi videretur 29, 20 consules decem legatos, quos iis videretur, ex senat. legere. 31, 3 ut — consul, quem videretur ei, cum imperio mitteret. 33, 26 consules legiones — quas videretur, viderent decretum est. — Tac. ann. 14, 14 Senecae ac Burrum visum — alterum concedere.

8. *Licet* und *vacat*, ersteres überall und in mannichfacher Anwendung, bald mit, bald ohne den Dativ der Person und nicht selten mit hinzugefügtem prädicativen Dativ worüber §. 193, 2 handelt. Dafür steht als Praesens *licitum est* und zwar schon Plaut. Amph. 617 intro ire aedis nunquam licitumst. Fabius Pictor ap. Gell. 10, 1. 16 sine apice sub divo esse licitum non est. So auch *noc* Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 3 quibus sine dolore licitum est mortem cum vita commutare. Bei Cicero selbst mit Ellipse des Infinitivs, der aus dem regierenden Satze zu ergänzen ist: Rosc. Am. 44 si per vos licitum erit, aperietur. Att. 2, 1, 5 nihilo magis ei licitum esset plebeio remp. perdere quam — patriciis esset licitum. — Ueber die gewöhnliche Form *licet* c. inf. bedarf es weiter keiner Beläge; die Verbindung mit dem Accus. c. inf. ist nicht selten.

Dagegen findet sich das unpersönliche *vacat* c. inf. erst bei Virg. A. 1, 372 si — vacet annales nostrorum audire laborum. 10, 625 hactenus indulsisse vacat. Ihm folgt Sil. 17, 374 quatenus indulsisse vacet. Oefter bei Ovid. Dann auch in der Prosa des silbernen Lateins: Sen. ad Marc. 19, 3 respicere. Dasselbe: brev. vit. 10, 2. ben. 4, 20, 3

cogitare. Und noch 4 Mal. Plin. ep. 9, 16 nobis venari nec vacat nec libet. Quintil. 1, 12, 12 tum inchoare haec studia vel non vacabit vel non libebit. Und mit prädicativem Dativ: 11, 1, 50 cui esse diserto vacet, wie schon Ovid trist. 5, 2, 6.

9. *Prodest, obest, praestat*. Ersteres seit Cic. Tusc. 4, 30 ea contemnere. Q. Cic. de pet. cons. 5, 16. 11, 43. Hor. od. 1, 28, 4 nec quidquam tibi prodest aérias temptasse domos. epod. 17, 60 quid proderat ditasse Paelignas anus? sat. 1, 2, 113 quaerere. Eben so Ovid. — Sen. ep. 106, 3 quae scire magis iuvat quam prodest. Plin. h. n. 20 §. 52 gargarizare prodest. Colum. 7, 9, 7 fecisse — profuit. Nep. 15, 3, 2.

*Obest* c. inf. nur zwei Mal: Cic. fam. 9, 13, 4 sed tamen nihil obest dicere. Ovid fast. 4, 755 nec — obsit agresti fano supposuisse pecus. — *Officit* und *nocet* kommen nirgends mit dem Inf. vor. — *Praestat* schon Plaut. Trin. 345 pudere quam pigere praestat. Cic. in Pis. 7, 15 mori potius quam servire praestaret. p. Sest. 69, 146 in eandem illam recidere fortunam. Und öfter.

10. Unpersönliche Ausdrücke der Nothwendigkeit: *ne-cesse* und *necessum est, oportet*, endlich die mit Substantiven gebildeten: *opus* und *usus est*. Von diesen Verbis und Wendungen kommen *ne-cesse*, *necessum est*, *oportet* und *opus est* schon im Altlatein mit dem blossen Inf. vor, desgleichen in den folgenden Sprachperioden, nur dass die alterthümliche und noch von Lucrez gebrauchte Form *necessum* bei Klassikern fehlt, jetzt auch in den zwei Stellen des Livius, in denen sie stand, getilgt: 34, 5, 2. 39, 5, 9 und von da ab nicht wieder auftauchend.

Die Phrase *usus est* „es ist nöthig“ kommt nirgends mit dem Inf. vor ausser Ter. Hec. 327 non usus factost mihi nunc hunc intro sequi („ich brauche ihm nicht zu folgen“).

11. *Interest* und *refert* werden regelmässig dann mit dem blossen Infinitiv verbunden, wenn das logische Subject, mag dasselbe nun ausgedrückt sein oder fehlen, in Haupt- und Nebensatz identisch ist; sonst folgt eine andere Construction. Von beiden kommt im Altlatein nur *refert* vor: Plaut. mil. 809 set quid meminisse id refert, ego nescio.

Pseud. 1085 nam quanti refert ei nec recte dicere? Cic. Brut. 29 neque enim refert videre, quid dicendum sit. Cael. ap. Cic. fam. 8, 10, 2 quod referret scire. Doch bleibt diese Satzform überall selten. Eben so verhält es sich mit *interest*, welches mit dem Inf. erst bei Cicero auftritt: de inv. 1, 21 cum — nostra nihil interest iterum aut alio modo narrare. Brut. §. 257 sed Atheniensium quoque plus interfuit firma tecta in domiciliis habere quam Minervae signum ex ebore pulcherrimum. fin. 2, 22 interest omnium recte facere. legg. 2, 15, 38 civitatumque hoc multarum in Graecia interfuit antiquum vocum conservare modum (wo Halm ohne Grund corrigirt: conservari). Weit gebräuchlicher waren auch bei diesem Verbum andere Formen des Nebensatzes namentlich der Accus. c. inf. und die indirecte Frage. Ueber *ut* bei beiden Verbis s. §. 404, 6.

12. *Expedi* c. inf. ist selten, aber in allen Zeiten vorhanden: Cato r. r. 9 quod ubivis expedit facere. Pompeius ap. Cic. Att. 8, 12 C 2 neque ex omnibus oppidis contrahere copias expedit. Aus Cicero selbst citirt Georges: qui omnino vivere expedire nemini putat. Liv. 9, 14, 6 expedit bat simulare. 25, 7, 12 nec ipsis nec civitatibus eorum fallere Romanos expediebat. — Ueber *expedit ut* s. 404,

*Conducit* „es nützt“ steht erst bei Cornif. ad Her. 5, 9 conducit exempla proferre. Cic. off. 3, 23, 90 patrie c. pios cives habere in parentes. Sonst wird nichts angeführt ausser einem falschen Citat aus Plinius bei Klotz.

13. *Attinet* und *pertinet*. Ersteres erscheint erst bei Cicero und zwar negirt oder als Frage in negativem Sinne „es ist unnütz, was nützt es“: Lael. 11 *quid attinet dicere?* de fato 3 *quid attinet inculcare?* off. 1, 31 *neque enim attinet naturae repugnare.* fin. 4, 22 *quid attinuit cum — discrepare?* Liv. 6, 26 revicta rebus verbis confutari *nihil attinet.* 31, 25 id quidem coarguere — *nihil attinere* ratus. Quintil. 2, 15, 37 nam omnes quidem persequi *neque attinet neque possum.* Ausserdem findet sich der Accus. c. inf.

*Pertinet* steht mit blossem Infin. nur bei Cornif. ad Her. 4, 27 rem, quam non pertineat aliis ostendere. Sonst mit Accus. c. inf.

14. Unter den unpersönlichen Verbis, welche „ge-

schehen“ bedeuten und regelrecht ihren Substantivsatz mit *ut* bilden, hat *contingit* „es widerfährt, gelingt“ nicht selten den blossen Infinitiv und zwar schon bei Cic. p. Arch. 3 antecellere omnibus ingenii gloria contingit. Dann öfter bei Virgil und Horaz, in der Prosa aber erst wieder hervortretend bei den Autoren des silbernen Zeitalters: Val. Max. 2, 7, 2 cuius tergum — Romano militi videre non contigerat. 2, 10, 2 laeti quod Scipionem vidisse contigisset. 3, 4, 3 obtinere — condere — triumphare. 4, 7, 5 exhibere. §. 6 perire. ext. 2 audire. 5, 3 ext. 3 neque ei in patria — humari contingit. 5, 5, 3 intueri. 5, 7, 3 videre. 6, 9, 14 cui post exilium consulem creari contingit. 9, 5 ext. 2 repetere. 9, 12 prf. accipere — reddere. Vell. 2, 121, 3 comitari. 124, 2 recusare. §. 4 mihi fratrique meo — destinari praetoribus contingit. Aus Seneca citirt E. Opitz 32 Stellen, S. 27. — In der Rede des Kaisers Claudius Tab. Lugdun. 1, 9 tradere. Tac. Agr. 45 assidere — fovere — satiari. Apulejus gebraucht sogar den Accus. c. inf.

Dagegen sind die wenigen Stellen, wo *accidit* mit dem **Inf.** vorkommt, besonderer Art und unten speciell zu behandeln. Die Construction mit dem blossen Inf. ist unsicher in einem von Georges gegebenen Citat aus Cicero: *cum inique accidat turpem existimationem sequi*. — Bei *fit*, *evenit*, *usu venit* sind nirgends Infinitivrectionen beobachtet worden; überall steht *ut*.

15. Die Impersonalia, welche bedeuten „es erübrigt“, kommen ebenfalls nur ausnahmsweise mit dem **Inf.** vor, zuerst *restat*: Ter. Phorm. 85 restabat aliud nil nisi oculos pascere. Lucr. 5, 228 transire. Hor. ep. 1, 6, 27 ire tamen restat. Ovid m. 1, 700 restabat verba referre. Und so noch bei Statius, aber nirgends in Prosa ausser Liv. 44, 4, 8 nec aliud restabat quam audacter commissum pertinaci audacia — corrigere. — Als Seltenheit ist noch zu bemerken: Cic. Att. 7, 5, 5 *reliquum est* iocari. Sall. frgm. 3, 81, 2 Kr. nunc hortari modo reliquum est. (Nirgends bei *relinquitur*.) Oefter steht der Inf. bei *superest*: Ovid m. 7, 149 pervigilem s. herbis sopire draconem. 14, 145 videre. fast. 3, 675 dicere. Dies letztere noch Lact. opif. 17, 1. epit. 50 respondere.

16. *Sufficit* als Verb. impers. c. inf. gehört der silbernen

Latinität an: Quintil. 4, 2, 41 sed s. dicere. Suet. Nero 81 suffecerit haec retulisse. Mart. 9, 1, 7 mihi parva locutus sufficit in vestras saepe redire manus. In demselben Zeitalter auch mit *ut*, §. 404, 7. Gebräuchlicher und auch klassisch ist *satis est* c. inf., desgl. *satius est* (§. 430).

§. 429. Der Infinitiv als Subject eines persönlichen Verbums ist wenig gebräuchlich und einem Substantiv gleichzuachten. Zuerst hat dies Cicero: Tusc. 1, 10, 2 cogitare enim et providere et discere et docere — ctt. in horum quatuor generum inesse nullo putat. Tusc. 3, 10 cadit igitur in eundem et misereri et invidere (= misericordia invidia). Ibid.: in quem igitur cadit misereri, in eundem etiam invidere; non cadit autem invidere in sapientem, ergo ne misereri quidem. fin. 1, 1 quibusdam — totum hoc duplicet, philosophari (= philosophia). Brut. 37, 140 nunc ipsum Latine loqui est illud quidem — in magna laude ferendum. de or. 2, 6, 24 me — hoc ipsum nihil agere plane cessare delectat. Besonders auffallend mit einem dem Infinitiv abhängigen Object, nur bekannt aus Sallust Jug. 31, 14 quos omnes eadem cupere, eadem odisse, eadem metuere in unum coegit. Eben so Virg. G. 1, 139 captae feras — inventum est. — Sonst kenne ich nur noch: Lucan. 4, 763 meminisse iacet (die Erinnerung ruht, schläft). Ovid. m. 2, 483 posse loqui eripitur. Val. Max. 6, 9 ext. 6 vel ac posse in aequo positum erat. Sen. ep. 98, 11 habuisse eripitur, habuisse nunquam. Plin. h. n. 37 §. 197 cum inventum sit — traducere.

Stellen, wo sowohl das Subject als auch das Prädikat durch einen Infin. ausgedrückt ist, s. unten §. 432.

Der substantivirte Inf., als Object gebraucht und nicht von einem Verbum der Willensrichtung abhängig, kommt schon bei Plautus vor; s. §. 154, 2.

§. 430. Regelrecht und überall gebräuchlich ist der Infin. (oder Accus. c. inf.) als Subject zu dem durch ein neutrales Adjectiv gebildeten Prädikat; die zahlreichen Ausnahmen (mit *ut*) s. §. 404, 11.

§. 431. Statt des neutralen Adjectivs steht ein abstractes Substantiv als Prädikat, durch welches der Infinitiv als Subject erklärt wird.

1. Wir beginnen hier mit Stellen aus der vorklassischen Zeit: Cato r. r. 61 *cetera cultura est multum serere*. Plaut. Amph. 705 *certa res hanc est obiurgare* (= certum est „ich bin entschlossen“). Most. 706 *exsequi certa res est*. — Ueber *consilium est* s. §. 416, 7, f. — Bacch. 416 *est libido homini suo animo obsequi*. Pseud. 552 *libidost ludos tuos spectare*. Und noch sieben Mal nach Holtze II S. 29. Brix zu Trin. 626. — Ennius ap. Cic. Tusc. 3, 26 *cupido cepit me proloqui*. Derselbe: *audire est operae pretium*. Pl. Poen. 4, 1, 4 *servire amanti miseriast*. Dasselbe Truc. 4, 2, 31. — Amph. prol. 36 *iusta autem ab iniustis petere insipientiast*. Stich. 139 *stultitiast venatum ducere invitas canes*. Rud. 393 *o facinus impudicum, quam liberam esse oporteat, servire postulare*. Capt. 393 *quae memini, mora merast monerier*. Ib. 341 *nihil est* (es nützt nicht) *ignotum ad illum mittere*. Auch bei Horaz. Truc. 4, 2, 40 *vis est experirier*. Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15, 12 *fabam neque tangere Diali mos est neque nominare*. — Ueber *opus* und *usus est* s. §. 428, 10. — *Religio est* nur Ter. Heaut. 228 *nam nil esse mihi religiosum dicere*. Häufiger bei Livius.

Freier gebraucht sind folgende archaistische Infinitiv-  
rectionen, für die man einen Casus obliquus oder eine Prä-  
position erwartet: Plaut. Most. 714 *tempus nunc est senem  
hunc adloqui mihi*. Asin. 912 *tempus est subducere hinc  
me*. Dem entsprechend auch *occasio est*: Pl. Capt. 423 *nunc  
adest occasio benefacta cumulare*. Pers. 725 *nunc est illa  
occ. inimicum ulcisci*. Curc. 59. Und so öfter. Men. 552  
*dum datur mi occasio tempusque abire*. Mit dem Gen.  
gerund. coordinirt: Ter. Phorm. 885. Später nicht mehr  
c. inf., wohl aber mit *ut*. — Pl. Truc. 4, 4, 24 *nam re fa-  
cere, si velim, non est locus*. (Aber nicht, was Holtze II,  
42 citirt, Capt. 2, 1, 17.) Men. 233 *nam quid modi fu-  
turumst illum quaerere*. (Sonst setzt er in diesem Falle den  
Dativ.) Ennius Med. exul. frgm. 3 *cupido cepit miseram  
nunc me, proloqui*. Pl. Pseud. 1141 *operam fac — quaerere*.  
Men. 244 *operam praeterea nunquam sumam quaerere*. Ter.  
Hec. 553 *dare operam id scire*.

Viele der angeführten Rectionen gehörten wohl der  
Volkssprache an und finden sich später nicht mehr.

2. Seit der klassischen Zeit kommt Folgendes vor:  
 Ueber *tempus est* handelt Drakenb. zu Liv. 3, 4, 9 und 6, 18, 12. Fabri sagt zu 21, 43, 9: der Infinitiv bedeutet „es ist Zeit“ oder „gelegene Zeit“, der Gen. gerund. so wie *otium est* oder *vacat*, oder *esse* ist dann = *adesse* „da sein“; der Accus. c. inf. stehe, wenn der Nebensatz sein eigenes Subject habe. Das Letztere ist richtig, aber die beiden ersten Bestimmungen sind unsicher. Ueber die u. klass. Constr. mit *ut* s. §. 405. Also hier nur vom blossen Infinitiv: Cic. top. 1, 5 sed iam t. est ad id, quod instituimus, accedere. de or. 2, 42 t. esset iam de ordine aliquid dicere. Eben so bei Dichtern, Livius und Spätere. Aber *occasio* oder *locus est* c. inf. sind vorklassisch. (Cic. fam. 12, 17, 2 gehört nicht hierher.)

*Mos est* steht bei Cicero nur vereinzelt mit dem Infinitiv: de or. 1, 18, 84 adversari semper omnibus. Gewöhnlich lässt er *ut* folgen. — Fehlt bei Caesar; dann Sall. Cat. quibus omnia — vendere mos erat. Virg. A. 1, 336 gestare pharetram. 7, 731 aptare. Nach Kühnast S. 248 wenigstens 9 Mal bei Livius z. B. 5, 28 mos erat — praedam dādere. 28, 2 quibus in proelio concursare mos est. Just. 1, 3. — Bei *moris est* habe ich diese Construction nirgend gefunden. Ueber *ut* s. §. 405, b.

*Consuetudo* oder *consuetudinis est*, im Altlatein noch fehlend, steht Cic. Rab. perd. 1, 1 etsi non est meae consuetudinis initio dicendi rationem reddere, qua de causa et Caesar. b. g. 4, 7 quod Germanorum cons. haec sit — resistere neque deprecari. Sonst wird nichts citirt und die Verbindung mit *ut* ist bei beiden Autoren ebenfalls vorhanden; §. 405, b.

*Vitium est*: Cic. Tusc. 4, 17 an vitium nullum est non parere rationi?

*Ius est* wohl nicht vor Cicero und bei ihm nicht selten: top. 2, 12 ius est compascere. 4, 22 omnibus est ius parietem — adiungere. de or. 1 §. 177 cui Romae exulare ius esset. off. 3, 10, 42 alteri deripere ius non est. Aber hier geht der Subjectsaccus. *quemque* voraus; eben so liegt auch wohl im Folgenden die Constr. des Accus. c. inf. vor: off. 1, 11, 37 negat enim ius esse, qui miles non sit, cum hostes pugnare (scil. eum). — Virg. A. 12, 315 mihi ius concurrere



solī. Liv. 32, 22, 3 ne quid — aut referre magistratibus aut decernere concilio ius esset. 45, 33, 2 quibus spolia hostium dicare *ius fasque* est. Wie in dieser Stelle, findet sich auch sonst häufig

*Fas est* c. inf. und zwar seit der klassischen Zeit überall: Cic. p. domo §. 94 cum mihi — dicere fas fuisset. Caes. b. g. 5, 12 anserem gustare fas non putant. Häufiger bei Dichtern und in nachklassischer Prosa; hieraus genügt eine Auswahl von Stellen: Virg. G. 1, 127 ne signare quidem — campum fas erat. 4, 358 fas illi limina divum tangere. A. 1, 77 mihi iussa capessere fas est. 4, 113 temptare. 6, 266 sit mihi fas audita loqui. 563 insistere. 8, 397 armare. 502 subiungere. In der Regel ist bei ihm der Hauptsatz negativ. — Liv. 1, 16 petens precibus ut contra intueri fas esset. Weit gebräuchlicher in der Prosa des silbernen Lateins, namentlich bei dem jüngeren Plinius und Quintilian. Eben so, wenn auch nicht so oft, findet sich

*Nefas est* mit dem Infinitiv: Cic. inv. 2, 46 nefas esse tali in re non diligentissime legi obtemperare. fam. 15, 20, 5 quae — mihi nefas sit oblivisci. n. d. 3, 22 quem Aegyptii nefas habent nominare. Caes. b. g. 7, 40 deserere patronos. Zerstreut auch bei Dichtern und Späteren.

*Capital est* soll mit dem Inf. schon bei Lucilius vorkommen, sicher bei Liv. 24, 37, 9 praesidio decedere apud Romanos c. esse. (Bei Cicero mit Bedingungssatz.) Eben so Curtius und Spätere.

Daran schliesst sich an: Cic. Verr. 5, §. 170 facinus est vincire civem Romanum, scelus verberare, prope parricidium necare. Alles dieses würde man in der vorklassischen Sprache vergebens suchen; die Rhetorik hat es entwickelt.

*Fatum est*: Cic. de fato 3 si Daphitae f. fuit ex equo cadere. 12 si f. tibi est ex hoc morbo convalescere. Nach vorausgehendem Demonstrativ *hoc* steht bei ihm auch *ut*; s. §. 405, b. Virg. A. 9, 137 excindere.

*Copia, potestas, facultas est* kommen in alter Zeit mit anderen Rectionen vor, aber nicht mit dem Infinitiv; eben so wenig bei Cicero und Caesar, aber Sallust sagt schon Cat. 17, 6 quibus — molliter vivere *copia* erat. Catull 64, 367 simul ac fessis dederit fors copiam — solve vincla. Virg. A. 9, 484 affari — data copia. Wie Sallust, auch



Liv. 22, 57, 12 cum — redimere captivos copia fieret. — *Potestas est* c. inf. ist eben so selten; zuerst Virg. A. 4, 565 dum praecipitare potestas. 9, 739 exire. Auch dies, wie copia est, ein Mal bei Liv. 34, 13, 5 quo vobis p. fieret virtutem vestram ostendere. Und noch bei Lucan und Statius (s. Klotz). — *Facultas est* c. inf. wird nur aus Statius und Val. Flaccus belegt.

*Res* in gewissen Phrasen: Liv. 22, 3, 2 quae cognosse in rem erat. 8, 11 haud ab re duxi — referre. Suet. Aug. 94 non ab re fuerit subtexere (= addere). Gell. 18, 14, 6 haec notare — non esse ab re visum est. Sil. 7, 244 in rem cunctari fuerit.

*Negotium, industria, labor est* c. inf. fehlen ebenfalls noch in der vorklassischen Zeit; klassisch ist nur das erste von den dreien in der Bedeutung „Schwierigkeit“: Cic. Tusc. 1, 6 quid negotii est haec — convincere? fam. 12, 2, 1 nihil esset negotii libertatem — recipere. Att. 5, 12, 1 negotium magnum est navigare. Caes. b. g. 2, 17 neque esse quidquam negotii — hanc sub sarcinis adoriri. — In anderer Bedeutung und als ἄπ. εἶρ. bei Tac. ann. 6, 12 datoque sacerdotibus negotio — vera discernere. (Aber nicht Liv. 3, 4, 9.) Durch Analogie ist nun dieselbe Construction auf die beiden folgenden Substantiva angewendet: Liv. 39, 1, 5 quae capere labor erat. Ovid art. am. 1, 37 proximus huic labor est — exorare puellam. Als ἄπ. εἶρ. folgt hier noch: Sall. Jug. 4, 3 quibus maxuma industria videtur salutare plebem ctt. („sie halten es für ihre höchste Aufgabe“).

*Operae pretium est* c. inf. ist schon aus Ennius nachgewiesen, nicht aus Komikern, seit Cicero aber immer gebräuchlicher geworden. Dagegen steht *operae est* meistens in anderem Sinne „man hat Zeit“, gewöhnlich mit Negation: Liv. 1, 24 quae — non op. est referre. 4, 8 neque consilibus — op. erat id negotium agere. 9, 23 quibus op. est trahere bellum. 21, 9 nec Hannibali — op. esse legationes audire. 29, 17 nec vobis op. est audire singula. 44, 36 non op. sit — docere. Bei anderen Autoren kommt diese Verbindung nicht vor.

*Pretium est* (statt operae pretium est) steht nur 2 Mal bei Tacitus: ann. 1, 57 Germanico pr. fuit convertere agmen. 2, 35 ni pr. foret — sententias noscere.

*Ratio est* „es ist Grund vorhanden“ Cic. p. Caec. 5, 15  
m esse rationem amittere eiusmodi occasionem. acad.  
3, 74 ironiam enim alterius nulla fuit ratio persequi.  
ers und explicativ: in Caecil. §. 63 haec ratio accusandi  
honestissima: pro sociis inimicitias suscipere. — Tac. h.  
? cui hostem profligare ratio fuit („es wäre vernünftig  
sen“).

*Religio est*, schon oben aus Terenz citirt, kommt bei  
ius wieder mit dem Inf. vor, bei Klassikern aber nicht:  
2, 62 ut — castra oppugnare iterum r. fuerit. 5, 40  
nunc desui r. est. Ausserdem hat er den Accus. c. inf.  
uet. Aug. 6 huc introire — r. est.

*Verecundia est* „man schämt sich“ ist nicht selten bei  
ius, steht aber mit dem Accus. c. inf. oder Gen. gerundii;  
blossen Inf. finde ich nur ein Mal: 9, 26, 17 privatis  
torem poscere reum verecundiae non fuit. Dagegen  
*pudor est* c. inf. öfter: Ov. m. 14, 18. a. a. 3, 203.  
4, 331. Auch *rubor est* bei Ov. a. a. 3, 167.

*Stultitia est* (s. oben Plaut.) erscheint c. inf. wieder bei  
n. d. 3, 34 esse enim stultitiam — ab iis porrigentibus  
antibus nolle sumere. ep. ad Brut. 1, 17, 4 o magnam  
itiam timoris, id ipsum, quod verearis, ita cavere, ut ctt.  
22, 14, 14 stultitia est sedendo aut votis debellari credere  
e.

*Una salus est* „die einzige Rettung ist“ steht zuerst  
g. A. 2, 354 una salus victis nullam sperare salutem.  
nach auch Liv. 7, 35, 8 ergo una est s. erumpere hinc.

*In rem est* „es ist zweckmässig“ kommt bei Plautus  
ut vor; den blossen Inf. hat Liv. 22, 3, 2 (s. oben  
46). Aber 44, 19, 3 steht Accus. c. inf. Damit wäre  
zu vergleichen *e republica est*, welches Kühnast Synt.  
Liv. S. 247 anführt; aber Livius hat den Accus. c. inf.,  
auch Cicero ein Mal anwendet, während er sonst diese  
ihm häufig gebrauchte Phrase nicht mit einem Neben-  
verbindet. Der blossen Inf. ist bis jetzt nicht nachge-  
en.

*Laus est*. Cicero hat es in anderer Form: Brut. §. 140  
a Latine loqui est illud quidem in magna laude ponen-

Dann aber Hor. ep. 1, 17, 35 placuisse — non ultima

laus est. Nepos 7, 11, 5 apud quos summa laus esset *fortiter* venari.

*Ars est*: Cic. ad Att. 7, 25 erat enim ars difficilis recte remp. regere.

*Officium est* construiren die Komiker nur mit *ut*; der Infinitiv tritt erst bei Cicero auf: de or. 1, 31 oratoris off. esse dicere ad persuadendum accommodate. Dazu kommt *finis est* „der Zweck ist“; beide Phrasen de inv. 1, 5, 6 officium — videtur esse dicere apposite ad persuasionem, *finis* persuadere dictione. Ebendasselbst: ut medici off. dicimus esse curare ad sanandum apposite, *finem* sanare curatione. Ganz so bei Quintil. 2, 15, 14 finem eius esse ait persuasibiliter dicere. 2, 17, 25 ita oratori bene dixisse finis est. Aber abweichend in der Bedeutung ist ein *ἄν. ἐλq.* des Livius: 25, 11, 10 isque *finis* Hannibali fuit ea parte arcem oppugnare („das war das Ende“, also = destitit oppugnare; gedacht ist das aber so: „die Belagerung war für ihn zu Ende“).

*Cupido* und *studium est*. Während oben schon *cupido cepit* mit dem Inf. aus Ennius nachgewiesen ist, findet man doch erst bei Virg. A. 6, 133 si tanta cupido — innare. Curt. 4, 8, 3 cupido — incesserat non interiora modo Aegypti, sed etiam Aethiopiam invisere. Tac. ann. 14, 14 vetus illi cupido erat curriculo quadrigarum insistere nec minus foedum *studium* cithara — canere. Letzteres aber schon Virg. G. 1, 21 studium quibus arva tueri.

*Cura* und *curae est* c. inf. wiederholt bei Dichtern und Späteren: Virg. ecl. 8, 88 nec sit mihi cura mederi. G. 1, 51 praediscere. A. 1, 704 penum struere. 6, 655 pascere equos. 7, 443 templa tueri. Dann in der Prosa des silbernen Zeitalters: Tac. 2, 55 praeverti ad Armenios instantior cura fuit. Plin. ep. 7, 10, 2 erit mihi curae explorare provinciae voluntatem. Und so bei Quintilian und Columella.

Plin. h. n. 37 §. 197 veras a falsis discernere magna *difficultas*.

Folgendes ist dem Tacitus eigenthümlich: ann. 14, 22 quibus nova et ancipitia praecolere — *ambitio* est („deren Ehrgeiz darin besteht“). dial. 6 ullane tanta — *voluptas* quam spectare etc.

Einiges ist noch aus Dichtern anzuführen, die über-

haupt mit dem Gebrauche des blossen Infinitivs sehr frei verfahren: Virg. A. 2, 10 si tantus *amor* casus cognoscere nostros. 3, 298 incensum pectus amore compellare virum et casus cognoscere tantos. 6, 133 si tantus amor -- innare. G. 2, 73 nec *modus* inserere atque oculos imponere simplex. Stat. Th. 12, 573 nam quis erit saevire modus? — Virg. G. 3, 66 *aetas* Lucinam iustosque pati Hymenaeos. A. 10, 90 quae *causa* fuit consurgere in arma? Tibull 3, 2, 29 dolor huic — *causa* perire fuit. Ovid trist. 1, 8, 12 afflictumque fuit tantus adire *timor* („Scheu“). Sil. 4, 793 quae porro haec *pietas*, delubra aspergere tabo? Heu primae scelerum *causae* — naturam nescire deum! Prop. 3, 13, 38 nec fuerat nudas *poena* videre deas.

§. 432. Selten ist ein Infinitiv Prädikat des Subjectsinfinitivs, doch findet sich dies in allen Zeitaltern. Dahin gehört schon: Cato r. r. prf. est interdum praestare mercaturis rem quaerere („es kommt zuweilen vor, dass es besser ist, durch Handel Erwerb zu suchen“; also hier ist quaerere Subj., praestare Prädikat). Ib. 61 quid est agrum bene colere? bene arare. Quid secundum? arare — tertio, stercorare. (Der erste Inf. ist Präd., die drei folgenden sind Subjecte.) Aus Cicero wird nur citirt: Tusc. 5, 38, 111 erudito, cui vivere est cogitare. Ich kann nur noch hinzufügen, was zum Theil bereits in §. 154, 2 steht: Sall. Jug. 31, 26 impune quaelubet facere id est regem esse. Val. Max. 7, 3, 7 cuius non dimicare vincere fuit. 9, 2, 1 scelus intueri scelus admittere fuit. Sen. ep. 101, 14 quid autem huius vivere est? diu mori. — Da dieser Sprachgebrauch bisher nicht hinlänglich beobachtet, resp. mit dem Inf. als Subject zusammengeworfen ist, so mögen noch einige Stellen zu finden sein.

§. 433. Der *Infinitivus consilii*, den Zweck der Handlung bezeichnend, in der klassischen Prosa fast gar nicht vorkommend, sieht zwar einem Gracismus ähnlich; da er jedoch schon im archaischen Latein nicht selten ist, so nehmen wir an, dass er der Volkssprache angehörte, aus welcher ihn Dichter und nachklassische Prosaiker entlehnten. Er steht

1. bei *dare* und *ministrare*. Cato r. r. 89 bibere dato. Plaut. Pers. 821 bibere da usque plenis cantharis. Ter.

Andr. 484 iussi ei dari bibere. Pl. Truc. 4, 2, 26 dedi — quinque argenti deferri minas. Die Verbindung mit *bibere* war allgemein gebräuchlich, daher sagt Cic. Tusc. 1, 26 ut Iovi bibere *ministraret*. Liv. 40, 47, 5 ut bibere sibi iuberet dari. Dichter und spätere Prosaiker dehnen die Construction auf viele andere Infinitive aus; so schon Virg. A. 1, 319 dederatque comam diffundere ventis. 523 novam cui condere Iuppiter urbem iustitiaque dedit gentes frenare superbas. 5, 247 optare — ferre. 307 ferre. 538. 572. Dann in der Bedeutung „gewähren, gönnen“: Ib. 6, 697 da iungere dextram. 10, 235 esse. Oeften in passiver Form *datur* (= licet) Ib. 1, 408 cur iungere dextram non datur? 553 tendere. 6, 140 subire. 688 ora tueri. 9, 115 exurere — dabitur. — Weniger wird *dare* c. inf. gebraucht von anderen Dichtern: Hor. sat. 2, 3, 191 di tibi *dant* capta classem reducere Troia. ep. 1, 16, 61 *da* mihi fallere. a. p. 323 Graiis *dedit* ore rotundo Musa loqui. Ov. a. a. 2, 28 da mihi posse mori.

Aehnliche Wendungen gehen nun seit dem silbernen Zeitalter in die Prosa über, doch finde ich dort nur das Passiv mit dem Infinitiv: Sen. clem. 1, 8, 3 descendere datum est. n. qu. 5, 8, 3 datur flare. ep. 124, 5 daretur. §. 20 datum est. Dann Tac. dial. 7 tueri et defendere *datur*. ann. 3, 67 neque refellere aut eludere dabatur. 4, 6 disserere. 4, 60 defendere daretur. 6, 19 ne visere quidem diutius dabatur. 12, 11 datum C. Cassio — deducere iuvenem. (Dafür steht 6, 12 datoque *negotio* vera discernere.) 12, 23 terminos urbis propagare datur. Plin. ep. 3, 1, 1 si modo senescere datum est. 6, 16, 3 facere — scribere. pan. 29 nonne cernere datur —? 50 intueri. Quintil. 10, 7, 22 si consequi utrumque non dabitur. Eben so bei Kirchenvätern: Lact. 2, 9, 22 datur scire. 1, 18, 17. 2, 1, 17. 5, 20, 11. August. civ. Dei 7, 19 u. a.

2. Der Analogie von *dare* folgt *donare* c. inf., findet sich aber nur selten und zwar bei Dichtern: Virg. A. 5, 260 loricam — donat habere viro. 10, 700 armaque Lauso donat habere humeris. Hor. od. 1, 31, 17 frui — donec. sat. 2, 5, 60 divinare — mihi donat. Sonst nicht nachgewiesen.

3. *Tradere* zwei Mal: Hor. od. 1, 26, 2 portare. sat. 2, 4, 11 tolli.

*edere* nur Lact. 4, 20, 12 *dedite* — *aperire oculos*

ehnlich, wie mit *dare*, verhält es sich mit den der Bewegung. Auch diese sind in der Volksvon Dichtern und unklassischen Prosaikern nicht einem finalen Infinitiv verbunden worden.

orklassische Zeit: Enn. ann. v. 337 (Vahl.) *ctos bellum tolerare*. Plaut. Bacch. 354 *ibit aurum*

Most. 66 *ire in Piraeum volo* — *parare piscatum*. Ach. 900 *abiit aedem visere Minervae*. Cist. 2, 1, 26 *ere*. Cas. 5, 1, 2 *eximus* — *ludos visere*. Bacch.

a *petere hinc venerat*. Rud. 94 *huc* — *venio visere*. 4, 2 *invisere*. Asin. 910 *ecquis currit pollictorem*

Trin. 1015 *recurre petere*. Pseud. 642 *reddere perdere erus me misit*. Curc. 206 *parasitum misi*

*argentum*. Cas. 3, 5, 48 *huc missa sum ludere*. ad me *profectu's ire*. 223 *omnia iam circumcursavi* *his latebras perreptavi quaerere conservam*.

er schon bei Terenz: Hec. 189 *it visere*. 345 *idere*. Phorm. 102 *voltisne eamus visere?* Eun. *porro orare ut venirem*.

ap. Gell. 6, 9, 5 *venisse visere*.

hlt in klassischer Prosa; doch schreibt Varro r. r. *tabulari solent equas abigere*.

ichter haben die Construction anfangs sparsam, figer; ich gebe nur eine Auswahl: Lucr. 4, 473 *ntendere*. Virg. A. 1, 527 *non* — *Libycos popu-*

*es venimus* ctt. Aber nicht ecl. 5, 1, wo der Inf. abhängt. Hor. od. 3, 8, 11 *amphorae fumum*

*titutae* („aufgestellt, um“). Doch nicht od. 3, 21, 8, of. von *iubente* abhängt. Prop. 1, 6, 33 *pontum*

*mis ibis*. 3, 1, 3 *ingredior* — *ferre*. 4, 1, 71 *quo cere facta?* 2, 16, 17 *mittit me quaerere gemmas*.

1, 37 *te quaerere misso*. Unsicher ist: met. 5, 660 *gitare* (al. *iussit*). Dann häufiger bei Statius nach

*s ire, subire, vadere, venire und mittere*.

chklassische Prosa. Aus Livius ward früher 25, 8 *legati veniunt speculari* (jetzt: *speculaturi*

*atum*). Dann aber sagt zuerst Hygin fab. 27 *eum riam exsequi venisse*. 88 *ad flumen exit sanguinem*

abluere. 147. Val. Max. 5, 1 ext. 1 quis autem illam osculari non *curreret*? Andere Autoren des silbernen Zeitalters (Tacitus, der jüngere Plinius, Quintilian, Sueton) vermeiden die Construction. — Dann folgt Gell. 16, 3, 2 cum isset visere. cp. 19, 5 proficiscitur terras inclitas — visere. Apul. met. 6, 9 an potius maritum — intervisere venisti? 4, 3 dum *accedo* — decerpere. 8, 4 canes — invadere bestias *immittuntur*. Justin 18, 7, 7 ferre — missus fuerat. Aur. Vict. caess. 3, 18 mittunt ocus ausum comprimere. Dict. Cret. 4, 3 regrediebatur Penthesileam visere. 2, 20 se venisse — conqueri (wo Dederich corrigirt: conquestum). Schliesslich sei noch erwähnt, dass die Kirchenväter diesem Usus folgen: Tertullian setzt den Inf. bei *venit, discessit, processit*; Arnobius bei *vadit*. Lactanz citirt mehrere solcher Stellen aus einer Bibelübersetzung: 4, 11, 10 venio colligere omnes gentes. 4, 13, 19 qui *exsurget* principari in nationes. epit. 48, 6. Eben so ist es in der Vulgata und dann in den romanischen Sprachen.

6. Dichter setzen einen finalen Infinitiv auch bei den Verbis *relinquo, sumo* und *sufficio*. Lucr. 1, 704 summam tamen esse *relinquat*. Hor. sat. 1, 1, 52 dum ex parvo nobis tantundem haurire relinquo. (Dagegen ist der Infin. substantivirtes Object bei Ovid m. 14, 100 posse queri — reliquit, i. e. facultatem loquendi.) Sil. 3, 708 nullique relinques altius Ausoniae penetrare in viscera gentis. Als *ἄπ. εἶρ.* der Prosa auch bei Ammian 23, 6, 84 licet sinus lateraque dissuta relinquunt flatibus agitari ventorum.

*Sumere* nur Hor. od. 1, 12, 1 quem virum — sumis celebrare? ep. 1, 3, 7 quis sibi res gestas Augusti scribere sumit?

*Sufficere* als persönl. Verbum ebenfalls nur zwei Mal: Virg. A. 5, 21 nec nos obniti contra nec tendere tantum sufficimus. Lucan 5, 153 nec vox antri complere capacis sufficiens spatium.

7. *Natus* nur 3 Mal: Hor. ep. 1, 2, 27 fruges consumere nati. Ov. met. 15, 121 natum tolerare labores. Sen. ep. 95, 21 pati natae.

In obigen Constructionen ist der Einfluss des Griechischen zu erkennen.

#### 34. Adjectiva und adjectivische Participia Infinitiv.\*)

gehend von geringen Anfängen bei vorklassischen, hat sich diese Rection seit Virgil und Horaz, ein Gracismus, weit ausgebreitet und ist, wenn sehr beschränkter Ausdehnung, in die spätere Prosa eingedrungen.

In archaischen Latein sehen wir zunächst Participia, adjectivische Bedeutung gewonnen haben, den Inf. regieren, doch noch mit dem Hilfsverb *sum*, welches dem Participium gefügt ist, selten ohne dasselbe. Hier hat also das Participium noch völlig verbale Kraft, wie sie zur Bildung eines Infinitivs erforderlich scheint. Einige von medialen Participien sind bereits oben behandelt: §. 416, 7, *b. consuetus* §. 427. *defessus* §. 424, 11. Es kommen hinzu zwei praesentische Participia: Plaut. Most. *negligere eam neglegens fui* (wie *negligere* in allen Zeiten verbunden wird; s. §. 424, 7, *b.*). Enn. ann. v. 336 *bellum tolerare potentes* („vermögend“).

Wirklichen Adjectiven können aus der alten Zeit einige genannt werden, die alle verbale Kraft haben: Pseud. 1104 *suum qui officium facere immemor est* (viscitur). Cist. frgm. p. 477 *potin' es tu homo facere strenuum?* Enn. ann. v. 178 (Vahl.) *quis potis est ingentis oras evolvere belli?* Am auffälligsten: Pl. Trin. 76 *amicis morbum tu incuties gravem, vere audireque aegroti sient* (i. e. ut eos taedeat te). Weiter ist aus der alten Zeit nichts bekannt.

Klassische und spätere Dichter; unter ihnen Virgil und Silius am weitesten gegangen.

Regelrecht und nicht auffallend ist die Verbindung Participia mit dem Infinitiv: *aggressus ingressus consuetus solitus ausus conatus parans paratus avens debens sciens valens doctus meritus*.

Eine weitere Ausdehnung des Gebrauches erkennt man bereits, wenn *doctior, indoctus, immeritus* mit dem Infinitiv verbunden, alle schon bei Horaz: od. 4, 24, 56 *ludere*

---

Arbeit: Kübler, de inf. apud Romanorum poetas a nominativis apto. Berlin, Progr. des Wilhelms-Gymn. 1861.



doctior („geschickter zum Spielen“). 2, 6, 2 Cantabri indoctum iuga ferre nostra. 3, 2, 21 virtus recludens immritis mori caelum. (Manche Participialformen, wie *patiens* *impotens* *aptus* *praestans* u. a., werden wegen ihrer rein adjectivischen Bedeutung weiter unten behandelt.)

c. Der Analogie der oben genannten Participia folgen nun zahlreiche Adjectiva und adjectivische Participia:

*Docilis* und *indocilis*: Hor. ep. 1, 2, 64 docilem — i. od. 1, 1, 18 indocilis pauperiem pati.

*Patiens* und *impatiens*: Hor. od. 1, 2, 43 filius Marii patiens vocari Caesaris ultor. Lucan 3, 377 cingi. 8, 6 cernere — perferre. Sil. 2, 382 rexisse dolorem. Eben *impatiens*, aber erst Sil. 4, 607 perdere. 6, 231 frenoque teneri impatiens. 254 dare terga. 11, 98 gemitu cohibere furorem. Und noch bei Claudian.

*Potens* und *impotens*. Von diesen ist *potens* als Participium schon oben aus Ennius belegt; als Adjectiv steht es zuerst bei Manil. 5, 168 ille potens turba perfundere membra pilarum. Sil. 11, 594 et cives aequare potens. Weit kühn ist bei Horaz od. 1, 37, 10 quidlibet *impotens* sperare (i. tam impotenti ira, ut quidlibet speret).

Der Analogie von *sciens* (Hor. od. 3, 7, 25 Hecce equum sciens) folgt eine ganze Schaar von Adjectiven; zunächst *nescius* in der Bedeutung „unfähig“. Virg. G. 2, 4 nescia fallere vita. 4, 470 nescia — mansuescere corda Aen. 10, 502 nescia mens — servare modum. 12, 5 rumpuntur nescia vinci pectora. Hor. od. 1, 6, 6 cedere 4, 6, 18 fari. sat. 2, 3, 110 uti compositis. Prop. 1, 16, reddere preces. 4, 1, 76 signa movere. Pers. 5, 101 conpescere. Juv. 11, 100 Graias mirari nescius artes. S. 2, 653 miserescere. 10, 491 mansuescere. 4, 83 turba 3, 548 vinci. 4, 713 pontem tractare per artem. 10, 2 fortunae subdere colla. — Selten ist *inscius*, doch schon in einem Verse des Varro bei Non. 168, 17 sutrinus facit inscius. Stat. Th. 3, 389 haud flectere molem inscius. Derselbe sagt 3, 67 *ignara* moveri Atropos. — Daran schliessen sich die vier Participialformen *scitus*, *peritus*, *prudens* und *cautus*, wovon die drei letzten schon in der Augustischen Zeit vorkommen: Virg. ecl. 10, 32 soli cantare periti Pers. 2, 34 urentes oculos inhibere periti. Hor. epod. 17,

prudens dissipare. sat. 1, 6, 51 cautum dignos assumere. Pers. 5, 24 dignoscere cautus. Endlich noch sieben sim-  
verwandte Adjectiva, von denen vier schon im goldenen  
Zeitalter, die drei letzten aber nur bei Silius zu finden sind:  
Hor. od. 1, 10, 7 *callidum* quidquid placuit iocoso condere .  
furto. 3, 11, 3 resonare septem callida nervis. Pers. 1,  
118 populum suspendere naso. Hor. od. 3, 12, 10 *catus* —  
cervos iaculari. 4, 8, 8 *sollers* nunc hominem ponere, nunc  
deum. Sil. 1, 79 *sollers* nutrire furores. 8, 597 *sollers* arva  
coronantem nutrire — pinum. 260 accendere *sollers* invidiam.  
Ovid. m. 5, 146 *sagax* quondam futura videre. Nur bei  
Silius stehen folgende drei: 6, 90 nec ferre *rudis*. 8, 260  
*Martem* r. servare. 5, 565 *veterem* (= peritum) bellare. 16,  
32 *nova* (= imperita) ferre iugum cervix. — Der Bedeu-  
ung nach schliessen sich noch an: *improvidus* und *inconsul-*  
*us*, ebenfalls nur bei Silius: 4, 286 servasse improvida  
*ampi* distantis spatium. 8, 546 Capua — rebus servare  
*erenis* inconsulta modum.

Wie Horaz den Infinitiv verbindet mit *gaudens* (od. 1,  
1, 11) und *dolens* (4, 4, 63 vinci dolentem), so übertragen  
spätere Dichter, namentlich Silius, diese Construction auf die  
Adjectiva *laetus*, *maestus* und *superbus*, jedoch in seltenen  
Fällen: Sil. 3, 575 gens — *laeta* domare labores. 6, 462  
gens astu fallere *laeta*. 9, 223 ferro vivere laetum vulgus.  
453 *laetus* uterque spectari superis. 16, 564 Indibilisque,  
diu *laetus* bellare Latinis. Derselbe sagt: 3, 374 telas Ara-  
bum sprevisse *superba*. 12, 434 Herculeam servare *superba*  
pharetram. 14, 646 domos aequare *superbas* rura. *Maestus*  
nur bei Stat. Th. 10, 775 *maestamque* teneri arripit.

Wie das Particip *valens*, werden viele Adjectiva, die  
ein Vermögen, einen Vorzug oder Mangel bezeichnen,  
mit dem Inf. verbunden. Dahin gehört der Bedeutung nach  
das oben behandelte *nescius*, ausserdem aber folgende: Virg.  
ecl. 5, 1 *boni* convenimus — inflare — dicere. Sil. 14, 454  
*bonus* — luctari pelago atque exire procellas. Val. Fl. 1,  
438 *bonus* ire per hostes. Eben so beim Comparativ und  
Superlativ davon: Lucan 8, 381 et *melior* cessisse loco  
quam. pellere miles. Pers. 4, 16 sorbere meracas. Sil. 1,  
681 Fabius *melior* producere bellum. 16, 359 parere. Val.  
Fl. 1, 424 contundere. Und noch bei Claudian. — Stat.

silv. 2, 3, 70 *optimus* — comere divitias opibusque immittere lucem. Oefter nicht. — Die Befähigung, etwas zu thun oder zu bewirken, wird auch durch folgende Adjective ausgedrückt: Hor. od. 4, 12, 20 *amara curarum eluere effcax*. Tib. 4, 1, 62 *apta* vel herbis *aptaque* vel cantu veteres mutare figuras. Ov. a. a. 3, 534 chorus ante alios *aptus* amare sumus. Oefter bei ihm mit passivem Infinitiv „tauglich, brauchbar zu etwas“. Ib. 1, 10 aetas mollis e *apta* regi. 358 mens — *apta* capi. am. 1, 5, 20 premi. fast 2, 254 legi. Und öfter. — Selten *idoneus* und wohl nur Hor. ep. 1, 16, 12 fons etiam rivo dare nomen *idoneus*. Unsicher ist die Construction od. 4, 1, 12. Auch *utilis* steht nur Hor. a. p. 204 adspirare et adesse choris erat *utilis*. — Lucan. 3, 553 Graiis *habiles* pugnamque lacescere pinus e temptare fugam. Stat. Th. 3, 225 resonare. — Steigernde Adjectiva, die hervorragende Befähigung zu etwas bezeichnen, wie das oben angeführte *optimus*, kommen besonders bei späteren Dichtern vor: Virg. A. 6, 164 quo non *praestantior* alter aere ciere viros. Lucan. 3, 697 *eximius* — animam servare sub undis. Pers. 6, 6 pollice honeste *egregius* lusisse senex. Häufiger auch hier bei Silius: 10 215 *ingens* ferre mala. 16, 562 *insignis* ventos anteire. 3 327 *invictus* palmam — ferre. 5, 552 *nulli victus* vel ponere castra vel iunxisse ratem. 6, 142 *non ullo* — *victus* limosas extendere latius undas. Nach Virgil: 1, 440 quo non *spectatior* alter voce movere fora. — Die Bedeutung von „fähig tauglich“ oder vom Gegentheil liegt auch in folgenden mit dem Inf. verbundenen Adjectiven: Virg. ecl. 7, 5 et cantare *pares* („gewachsen, fähig“). Das Gegentheil bezeichnet *minor* (= impar) bei Hor. sat. 2, 3, 313 certare *minorem*. Sil. 5, 76 fatis superi certasse *minores*. Hor. ep. 1, 17, 47 fundus nec vendibilis nec pascere *firmus*. Sil. 8, 436 fucare colos nec Sidone *vilior* Ancon murice nec Libyco. Pers. prol. 11 negatas *artifex* sequi voces. 1, 70 nec ponere lucum *artifices* nec rus saturnum laudare. 6, 3 *opifex* — strepitum fidis intendisse Latinae. Das Gegentheil liegt in *inops*. Prop. 2, 10, 23 *inopes* laudis conscendere carmen. An das Verbum *capere* sich anschliessend, steht *capax* „umfassend fähig aufzunehmen“ bei Stat. silv. 3, 1, 82 casa — nautas scrutatoresque profundi vix operire *capax*. In derselben

Bedeutung auch *spatiosus* bei Sil. 8, 481 insignis portu, quo non spatiosior alter innumeras cepisse rates.

d. Oft sind solche Adjectiva in prägnantem Sinne gebraucht und können deshalb, obgleich sonst absolut stehend, die Infinitivrection vertragen. So sagt Hor. od. 1, 15, 18 *celerem* sequi Aiace (i. e. qui celeriter sequi *potest.*) 3, 12, 11 *celer* arto latitantem fruticeto excipere aprum. 4, 6, 39 *celerem* pronos volvere menses. ep. 1, 20, 25 irasci. Daran schliessen sich folgende sinnverwandte und gegentheilige Begriffe an: Hor. a. p. 165 amata relinquere *pernix*. Stat. Th. 6, 797 nec iam hic absistere *velox*. Sil. 4, 549 *levior* discurrere Maurus. 10, 604 exsultare *levis* — Maurus. 16, 487 ire. Und noch bei Claudian. Ovid. m. 3, 615 quo non alius conscendere summas *ocior* antennas. Hor. od. 4, 14, 22 *impiger* hostium vexare turmas. Claudian in Ruf. 1, 240 ire. Hor. sat. 1, 4, 12 *piger* scribendi ferre laborem. Virg. A. 11, 736 at non in Venerem *segnes* — aut exspectare dapes. Hor. od. 3, 21, 22 *segnesque* nodum solvere Gratiae. Ov. trist. 5, 7, 19 dextra non *segnis* — dare vulnera. *Lassus* nur bei Properz: 2, 13, 28 nec fueris nomen *lassa* vocare meam. 15, 45 nec — *lassa* foret crines solvere Roma suos. 33, 26 talos mittere. 3, 5, 35 cur *serus* versare boves et plaustra Bootes. Sil. 5, 19 nec Idalia *lenta* incaluisse sagitta. — Prägnant ist auch der Gebrauch der Adjectiva stark, kühn, schrecklich, wenn sie den Inf. regieren: Hor. od. 1, 37, 26 *fortis* et asperas tractare serpentes. 3, 3, 50 aurum spernere *fortior*. sat. 2, 7, 85 contemnere honores *fortis*. Stat. Th. 10, 906 turbare puellas *fortior*. Sil. 3, 338 iuga Pyrenes venatibus *acer* metiri iaculove extendere proelia Mauro. Claudian de cons. Hon. 540. Sil. 3, 363 *pugnax* instare veruto. Hor. od. 1, 3, 25 *audax* omnia perpeti. Prop. 4, 5, 13 leges imponere. Sen. Herc. fur. 548 ire vias irremeabiles. Luc. 7, 246 spondere. Sil. 1, 409 captare carinas. 13, 220 audere *trucem*. 11, 8 odium renovare *ferox*. Hor. ep. 1, 15, 30 opprobria fingere *sacerus*. Juven. 4, 110 iugulos aperire. Sil. 11, 7 iras servasse. 4, 282 *diram* vel portas quassare trabem.

e. Der Bedeutung eines Particips kommen diejenigen Adjectiva nahe, welche eine Neigung oder Abneigung und Furcht ausdrücken: Virg. A. 12, 290 *avidus* confun-

dere foedus. Ovid. m. 5, 75 avidi committere pugnam. 10, 472 cognoscere amantem. Lucan 6, 696. Stat. Th. 4, 390. — Prop. 1, 19, 9 cupidus — attingere. Ov. m. 14, 215 mortemque timens cupidusque moriri. Sil. 7, 442 tempora sollicitus litis servare. Häufig ist *certus* „entschlossen“ seit Virg. A. 4, 564 certa mori. Auch Ov. m. 10, 428 certa mori tamen est. Dasselbe bei Val. Fl. 8, 316. 2, 457 succurrere. 4, 47 sequi. Sil. 1, 268 rumpere foedera. 4, 448 fortunae non cedere. 12, 624 non cedere certi. Dasselbe Adjectiv in anderer Bedeutung s. unten sub h am Ende. — Wie die Verba timendi, regieren auch die Adjectiva *timidus* und *pavidus* den Inf., aber selten und stets mit einer Negation: Hor. od. 3, 19, 2 pro patria non timidus mori. 4, 9, 51 non ille pro caris amicis aut patria t. perire. Sil. 16, 574 nec timidos agitare canes latratibus aprum. 1, 406 non *pavidus* fetus mulcere leaenas.

f. Nachdem Prop. 2, 3, 52 geschrieben hat: *cognitus* surripuisse (als Verb. fin. bei Val. Max. und Tac. mit dem Nom. c. inf.), ist es erklärlich, dass er 4, 10, 42 auch sagt: *nobilis* e rectis fundere gaesa rotis. Eben so Hor. od. 1, 12, 26 superare pugnis nobilem („berühmt als Sieger im Faustkampfe“). Sil. 11, 73 avum fronte aequavisse severa nobilis. Dem entspricht *notus* bei Manil. 1, 31 sidera nota sublimes aperire vias. Sil. 12, 331 notus semper minuisse labores. 14, 197 generasse Pios quondam *celeberrima* fratres.

Ueber *dignus* und *indignus* c. inf. s. §. 421.

g. Oft ist in diesen Constructionen zu erkennen, dass der Dichter die persönliche Satzform statt der unpersönlichen wählt, z. B. wenn Horaz a. p. 231 sagt: effutire leves indigna tragoedia versus (i. e. non decet tragoediam). Ebenso ep. 1, 3, 35 indigni fraternum rumpere foedus (i. e. quos non decet rumpere). Ovid. m. 2, 42 nec tu meus esse negari dignus es. Lucan 1, 164 cultus, gestare *decoros* vix nuribus, rapuere mares (i. e. cultus, quos gestare vix virgines decebat).

h. So geschieht es, dass der Dichter an vielen derartigen Stellen nicht die Modalität der Handlung (durch ein Adverb), sondern durch ein Adj. mit dem Inf. die Eigenschaft der handelnden Person bezeichnet. Dies ist schon der Fall bei der oben aus Hor. od. 1, 15, 18 citirten Stelle: celerem sequi Aiace (= celeriter sequentem). Ferner

Virg. G. 1, 284 septima post decimam *felix* et ponere vitem.  
 (Sinn: feliciter sive cum spe eventus ponuntur vites).  
 Sen. 9, 772 quo non *felicior* alter unguere tela manu ferrum.  
 et armare veneno. Sil. 11, 441 ducere. 13, 126 duxisse.  
 Hor. od. 3, 29, 50 ludere *pertinax* (= pertinaciter ludens).  
 Nicht anders verhält es sich mit folgenden Adjectiven, die  
 eine *vis negativa* enthalten, alle bei Horaz und zum Theil  
 schon oben erwähnt: od. 3, 21, 22 *segnes* nodum solvere.  
 35, 27 ferre iugum pariter *dolosi*. sat. 1, 4, 13 *piger* scri-  
 bendi ferre laborem. Besonders häufig ist *facilis* c. inf.,  
 der noch nicht bei Virgil und Horaz, dagegen schon wieder-  
 holt bei Properz, zunächst mit activem Infinitiv: 1, 11,  
*facilis* cedere. 2, 21, 15 aurem praebere. Viel häufiger  
 bei Lucan: 1, 510 o *faciles* dare summa deos eademque  
*periculi difficiles*. 2, 460 *facilis* vertere mentes terror erat. 3,  
 3 praebere alimenta. 6, 21 cedere (wie oben Properz).  
 J. Fl. 4, 723 Pontus — *facilis* concreescere bruma. Zehn-  
 mal bei Silius: 1, 225 prodiga gens animae et properare  
*pericullima* mortem. 4, 753 sprevisse medentes. 6, 36 disce-  
 re. 7, 199 certasse. 8, 58 dedisse lacrimas. 11, 6 laesis  
*fidere* rebus. 14, 83 temerare fidem. 15, 315 desistere.  
 9 prodigere. 17, 323 concedere. Noch einige Stellen mit  
 activem Inf. werden von Kübler S. 21 aus Statius und Clau-  
 dian citirt. Seltener ist der passive Infinitiv, der bezeichnet,  
 dass etwas leicht geschehen kann: Prop. 4, 8, 40 et *facilis*  
*argi* munda sine arte rosa. Lucan 2, 656 Roma capi  
*periculis*. Sen. Thyest. 301 liberos *faciles* capi. Sil. 12, 163  
*iri*. 14, 230 superari. 279 impelli. Stat. silv. 1, 6, 67  
*iri*. Und noch bei Claudian. *Difficilis* ist oben aus Lucan  
 citirt; dann Stat. Th. 3, 447 flecti — *difficiles* populi. —  
 dann schliessen sich noch folgende Adjectiva hier an:  
 Hor. od. 2, 4, 11 *leviora* tolli Pergama. (In der Bedeutung  
 „leicht, leichtfüssig“ ward *levis* schon oben sub d angeführt.)  
 Prop. 163 *cereus* in vitium flecti. carm. saec. 13 aperire par-  
*is lenis*. od. 1, 24, 17 non *lenis* precibus fata recludere.  
 Claud. nupt. Hon. 38 rogari *mollior*. Sil. 5, 18 flore capi  
*periculis* — *lubrica*. 3, 387 *asper* frena pati aut iussis pa-  
*re* magistri. Sen. Herc. fur. 715 Acheron *invius* renavi-  
*ari*. — Hor. od. 4, 12, 19 spes donare novas *largus*. Der  
 Gegensatz ist *parcus* bei Sil. 1, 680 *parcusque* lacerare

Martem (i. e. raro lacessit). 8, 462 haud parci Martem c<sup>o</sup>luisse. Stat. Th. 7, 705 hominum casus lenire — *frequen* („viel damit beschäftigt“). Die folgenden vier stehen nur bei Horaz mit dem Infinitiv: od. 1, 12, 11 *blandum* — ducere quercus (i. e. qui blanditiis ducit). sat. 1, 4, 8 *dure* componere versus. 2, 8, 24 *ridiculus* totas simul absorberplacentas. carm. saec. 25 *veraces* cecinisse Parcae. — *Certus*, oben schon angeführt in der Bedeutung „entschlossen“ heisst nun auch „zuverlässig, sicher“, mit dem Inf. jedoch erst bei Luc. 3, 556 Romana ratis stabilem praebere carinam certior. Val. Fl. 1, 436 certus — sagittas cogere („sicher treffend“). 1, 191 non illo certior alter — perfringere colla bipenni. Sil. 15, 491 superari certior hosti („sicherer zu besiegen“). Aehnlich ist: Stat. silv. 2, 418 auditasque *memor* penitus demittere voces sturnus (da das Gehörte sicher behält). Pers. 2, 54 laetari *praetrepidum* cor (= praetrepide laetans).

i. Die stärksten Graecismen erscheinen da, wo das Adjectiv mit einem passiven Verbum des Sehens verbunden ist: *videri adspici cerni nosci notari*. Dies ist schon aus Homer bekannt: μέγας ἦν ὁράασθαι, μέλζονα εἰσιδέειν u. dgl. Virgil und Horaz bilden es nach: Virg. A. 6, 49 maiorque videri. Hor. od. 4, 2, 59 niveus videri. 1, 19, 8 vultus — lubricus adspici. Mehr verbreitet bei späteren Dichtern: Luc. 3, 347 horrida cerni foedaque *contingi*. Stat. Th. 5, 40 maiorque et honora videri. 6, 843 videri exiguus. 7, 315 dignusque videri. silv. 2, 1, 168 hilaris comisque videri. Th. 3, 42 dubiusque notari („undeutlich zu erkennen“). 10, 759 exempta manifestus casside nosci („deutlich zu erkennen“). Doppelte Construction: 6, 731 immanis cerni immanisque tueri („schrecklich zu sehen und schrecklich dreinschauend“).

3. Nur wenige Prosaiker aus dem silbernen Zeitalter und Spätere haben ein Adjectiv mit dem Infinitiv verbunden den Anfang macht Val. Max. 4, 6 prf. cognosci utilia. 6, 8, 5 arduum dignosci. 7, 3, 6 regi difficilis. Sen. ep. 102, 23 idonei spiritum trahere. Tac. Agr. 8 peritus obsequeruditusque utilia honestis miscere. dial. 16 satis manifestum est iam dudum in contrarium accingi. ann. 2, 57 dissentir manifestus. 4, 52 properus clarescere. 57 certus procu



de degere. 14, 56 factus natura et consuetudine exercitus  
are odium. — Dann auch nicht selten bei Apulejus:  
1, 8 potens caelum deponere. 6, 1 cupidior — propi-  
re. 9, 41 confusus — referre („aus Verwirrung unfähig  
“). 9, 25 non erat *dubius* — cogitare (i. e. manifestus  
at). 10, 9 comparare sollicitus. 10, 28 certa hereditates  
accipere. — Gell. 17, 9, 14 epistulam facilem legi. Die  
Aristen verbinden, wie Tacitus, *manifestus* mit dem Infin.  
die Dig. 24, 3, 22 curam inferre manifestissimus. 30, 1,  
3 accipere. 33, 4, 3 dotem relegasse.

Aber Participia, wie *paratus*, *suetus* (*insolitus* Sen. tranqu.  
, 7) u. Composita ziehe ich nicht hierher, eher schon *con-  
tusus* „zufrieden“, welches nach Ovid (m. 1, 461 amores  
ritare. 2, 638 edidicisse) in die Prosa übergeht: Vell. 2,  
3, 5 contenti simus — dixisse. 2, 112, 6 nec sustinuisse  
contenti. 120, 6. Sen. ep. 75, 1 pertulisse. Und noch 18  
lal. Dann auch Curtius: 4, 10, 14 iam fugere. 8, 1, 38  
ssisse. 8, 11, 18 hostem depulisse. Quintil. 10, 2, 7 id  
onsequi. Tac. d. 18 probasse. 23 significasse. Suet. Jul.  
9. Just. 21, 4 und öfter. Vgl. I S. 231 unten.

Ob *suspectus* c. inf. hierher gehöre, ist fraglich. Angeb-  
ch steht es schon bei Sall. Jug. 70, 1 suspectus regi et  
ose eum suspiciens novas res cupere. Wahrscheinlich hängt  
ber dieser Inf. nicht mehr von dem ersten Particip ab.  
agegen construirt Curtius so: 9, 10, 21 suspectus res no-  
as voluisse. Tac. h. 1, 46 susp. consilia eius fovisse. 4,  
4 bellum malle. Im Grunde ist das aber ein Nomin. c. inf.  
§. 435. Ueber den sogenannten aoristischen Inf. per-  
ecti s. die Tempuslehre §. 128. Einige Stellen aus §. 434,  
wo dieser Inf. von einem Adjectiv abhängt, wären noch hin-  
uzufügen, namentlich aus Silius.

### 3. Substantivsätze im Accus. c. infin.

§. 436. Die Construction des sogenannten Accusativus  
um infinitivo ist in keiner uns bekannten Sprache so ver-  
breitet, wie im Latein; auch das Griechische ist damit spar-  
amer umgegangen, indem es, wenngleich hierin unter allen  
Sprachen dem Latein am nächsten stehend, doch dafür in  
gewissen Verbindungen den blossen Infin., eine Conjunction  
oder ein Particip eintreten lässt. In sehr beschränktem Um-



fange ist der Gebrauch dieser echt antiken Infinitivsätze in die romanischen Sprachen übergegangen und jetzt wohl in ihnen so gut wie erloschen.

Die Entstehung erkläre ich mir aus dem Gebrauche des blossen Infinitivs bei transitiven Verbis der geistigen Thätigkeit, namentlich der Willensäusserung. Da man z. B. sagte „iubeo te aliquid“ und „iubeo facere“, so ging man einen Schritt weiter: „iubeo te facere“ (ich heisse dich thun). Darin ist *te* noch als Object von *iubeo* empfunden, grade wie in der deutschen Wendung. Ausgedehnt ward dies nun auf Verba des Empfindens, Denkens und Sagens, so dass die Construction vorzugsweise zum Ausdruck einer geistigen Vorstellung oder sinnlichen Wahrnehmung diente. Bei der häufigen Anwendung ist es schliesslich geschehen, dass der Accusativ nicht mehr als Object des regierenden Verbums, sondern wirklich als Subject des Infinitivs empfunden ward und dass sogar ein unpersönliches Verbum als Prädicat zu einem Subjectssatze, der im Accus. c. inf. steht, treten konnte. In den ältesten Sprachdenkmälern des Lateins und in der Volkssprache waren statt dieser Form des Nebensatzes coordinirte Anknüpfungen nicht selten; was wir davon wissen, ist in §. 369 gesammelt. In der klassischen Epoche der Litteratur dient der Accus. c. inf., wie die so mannigfachen Participialsätze, zur Erleichterung und Abrundung des kunstgemässen Periodenbaues, worauf dann schon im silbernen Latein wieder parataktische Verbindungen häufiger als vorher auftreten. Seit der Mitte des zweiten Jahrhunderts zeigt sich in der Sprache die Neigung, statt der Infinitivrection den Substantivsatz mittelst einer Conjunction zu kennzeichnen, eine stark fortschreitende Richtung, deren weiterer Verlauf oben in §§. 379 und 380 dargestellt ist.

Da die meisten Erscheinungen dieser Construction sich gleichmässig durch alle Perioden der Sprache erstrecken, so werde ich in den folgenden Paragraphen nur die selteneren Rectionen genau verfolgen und belegen.

§. 437. *Verba sentiendi* bezeichnen entweder eine sinnliche oder eine geistige Wahrnehmung; in beiden Fällen steht der Nebensatz, welcher den Inhalt der Wahrnehmung angiebt, in der Form des Accus. c. inf.

1. Verba der sinnlichen Wahrnehmung, die allgemein mit dem Acc. c. inf. verbunden werden, sind: *sentio video audio*; daneben finden sie sich mit dem Particip als Object. *Intueri* steht nirgends mit einem Infinitivsätze. Selten, zum Theil vereinzelt sind folgende: Plaut. Amph. 1070 *illam amicos — peperisse conspicio*. Eben so Bacch. 669. Curc. 5. Ter. Heaut. 68. Kommt später nicht mehr mit dem Acc. f. vor. Dagegen findet sich dann zerstreut *conspicere*, mit Lucr. 6, 705 *corpus — si quod procul ipse iacere coniciat*. Catull 64, 389 *conspexit terra centum procumbere viros*. In klassischer Prosa nur Caes. b. g. 2, 24 *nostros viatores flumen transisse conspexerant*. — Plin. h. n. 2 §. 45 *malem — volitare conspiciamus*. — *Intueri* wird zufolge seiner Bedeutung nirgends so construirt; *tueri* ist archaistisch bei Plaut. Curc. 260 *in somnis vissus sum tuerier procul seclere — Aesculapium*. Nachgeahmt von Lucr. 1, 153 *multa in terris fieri caeloque tumentur*. 6, 49 *quae fieri in terris caeloque tumentur*. 1162 *summam ferviscere partem*. *Somniare* bei Plautus und Terenz.

2. Verba der geistigen Wahrnehmung und des Wissens. Ueberall gebräuchlich: *sentio video intelligo cognosco comperio scio nescio*. Die Construction fehlt bei *nosco* und *novi*, *cerno* und *disco*. Beschränkt im Gebrauch sind folgende: *ignorare* nicht vor Cic. rep. 3, 18 *quis ignorabat Pompeium fecisse focus*. *Animadvertere*, zuerst ein Mal bei Ter. Phorm. 909 *id vos velle animum adverteram*. Sonst nicht in alter Zeit. Dann häufiger seit Cicero und auch bei Späteren. Abweichend davon sagt Plin. h. n. 2 §. 168 *ut multos adverte credidisse*. 8 §. 29 *hirudine, quam sanguisugam volgo coepisse appellari adverte*. 25 §. 5 *hanc scientiam ad nostros pervenisse animo adverte*. — *Agnosco* erst seit Cic. fam. 4, 4, 1 *me non esse verborum admodum inopem agnosco*. 5, 20, 5 *id ego agnovi meo iussu esse factum*. Dann auch noch Curt. 7, 11, 19 *duos et triginta in ascensu interisse agnoscunt*. — Selten ist *perspicio*, doch schon Plaut. Curc. 155 *perspicio nihili meam vos facere gratiam*. Sonst nur Cic. fam. 1, 2, 2 *perspiciebant — plures ituros*. Dagegen verbindet er das Wort häufig mit Nominalobjecten. *Percipio* findet sich sogar nur ein Mal: Plaut. Most. 728 *vix tandem percepi super his rebus nostris*

te loqui. Dagegen *accipio* („ich erfahre“) wiewohl selten, in allen Zeitaltern: Cato ap. Gell. 14, 2, 26 a maioribus memoria sic accepi — ei potius credendum esse. Ter. Andr. 397 si te aequo animo ferre accipiet. Cic. in Caecil. 19 sic enim a maioribus nostris accepimus: praetorem quaestori suo parentis loco esse oportere. har. resp. 11, 24 hanc — accepimus agros et nemora peragrarere. Liv. 3, 70 triumphum nec ipsos postulasse nec delatum iis ab senatu accipio. Plin. h. n. 8 §. 195 trabeis usos accipio reges. — Selten ist auch *experior*, jedoch schon ein Mal bei Plaut. Truc. 2, 6, 48 id ita esse experta's, nuncque experiere — me te amare. Sall. J. 24, 4 expertus sum parum fidei miseris esse. 108, 2. Quintil. 2, 4, 13. 10, 3, 32. — *Invenire* erst seit Caes. b. g. 2, 16 inveniebat ex captivis Sabim flumen — milia passuum X abesse. Liv. 3, 23 eodem anno descisse Antiates apud plerosque auctores invenio. Plin. h. n. 10 §. 50 invenitur in annalibus — locutum gallinaceum (scil. esse). Bei *reperire* nirgends. — *Rescisco* nur bei Naevius Triphall. 96 si — filium rescivero argentum amoris causa sumpse mutuum. — *Considerare* „wahrnehmen“ nur Colum. 11, 2, 67. *Contemplo* angeblich bei Nemesian (3. Jahrh.).

§. 438. *Verba cogitandi*: denken, sich erinnern; glauben, meinen; erwarten, vertrauen, hoffen.

1. *Cogitare* ist nicht so häufig als man glauben sollte: Cato r. r. 3 cogitato quotannis tempestates magnas venire. Fehlt bei Plautus. Ter. Phorm. 245 cogitet — communia esse haec. Von Cicero schweigt sowohl Nizolius als auch Klotz; erst Georges giebt 2 Stellen: cogitat assidue beatum esse se. homines ea sibi accidere posse non cogitant. Die dritte ist aus einem Brief des Caelius: denique illud cogita: quod offensae fuerit — te subisse. — Sen. ep. 114, 24. Auch Quintilian.

2. *Memini* steht in der vorklassischen Zeit nur

a. mit dem Inf. des Praesens, welcher hier die Gleichzeitigkeit, das persönliche Erlebniss in der Vergangenheit bezeichnet: Enn. ann. 1 fr. 14 memini me fieri pavum. Plaut. Pseud. 1089 meministi tute tibi me dudum dicere? Epid. 5, 1, 34 non meministi me — afferre ctt. 4, 1, 13. Cist. 2, 3, 10 memini afferri parvolam puellam eamque me.

mihi supponere. Ter. Andr. 428 virginem forma bona memini (scil. me) videre.

Seit der klassischen Periode theilt sich der Tempusgebrauch; wir verfolgen hier zunächst die Anwendung des präsentischen Infinitivs: Cic. Verr. 4, 14 memini Pamphilum — mihi narrare. Eben so de or. 1, 36 m. enim mihi narrare Mucium. — Catil. 1, 3 meministine me — dicere in senatu? p. Sest. 35 meministis tum corporibus civium Tiberim compleri, cloacas refarciri, e foro spongiis effingi sanguinem. p. Dejot. 14 memini ad me te scribere. de or. 1, 7 dici mihi. 2, 73 tum illum mihi respondere. rep. 1, 15 perturbari exercitum nostrum. legg. 1, 4 iuri studere te. Lael. 1, 2 memini — cum et ego essem una et pauci admodum familiares, in eum sermonem illum incidere. 3, 11 Catonem mecum et cum Scipione disserere. fam. 3, 8, 3 his legationibus non meminisse me ullum tempus laudandi aut locum dari. 6, 6, 3 memini me — audire. Aus anderen Autoren und namentlich aus späterer Zeit wird äusserst wenig angeführt: Virg. ecl. 1, 17 memini praedicere quercus. 7, 69 frustra contendere Thyrsim. 9, 52 longos — memini me condere soles. Aen. 1, 619 Teucrum m. Sidona venire. — Anders ist wieder Cic. Cat. 2, 3 mementote hos esse pertimescendos (die Gegenwart bezeichnend). So auch Liv. 1, 47 qui meminisset se esse Prisci Tarquini filium („dass er der Sohn des P. T. sei“). Sonst werden aus ihm nur Stellen mit dem Inf. des Perfects mitgetheilt. — Tac. ann. 3, 16 audire me memini ex senioribus. Suet. Cal. 29 memento omnia mihi licere (Gegenwart).

b. *Memini* mit dem Inf. des Perfects, das Resultat der Handlung bezeichnend, fehlt zwar noch im Altlatein, doch steht dies Tempus bereits nach einem Hauptsatz mit gleichbedeutendem Ausdruck bei Plaut. Poen. 5, 4, 108 facito in memoriam habeas, tuam maiorem filiam mihi te despondisse. Sodann auch nach *memini*, nicht selten bei Cicero und zuweilen da, wo der Inf. des Praesens erwartet wird: Rosc. Am. 42 meministis me ita distribuisse initio causam. (Die Zuhörer sind dabei gewesen, also sollte Inf. Praes. stehen.) p. Mil. 35 meminit sibi vocem praconis modo defuisse — se consulem declaratum. p. Dejot. 9 a quo — regem et se et filium suum constitutos esse meminisset.

p. Scauro §. 34 quod illum meminerat fuisse patricium. Brut. 80, 277 memini — me hoc ipsum etiam posuisse pro argumento. rep. 1, 21 memineram — te disserere solitum. fam. 2, 16, 3 memini in hoc genere gloriari solitum esse — Hortensium. 4, 3, 2 meminisse debes eos — occidisse. Att. 1, 10, 6 tibi me permisisse memini. Eben so construirt er nach *memoria teneo*: Verr. 5, 16 memoria tenetis dixisse quendam. Cat. 3, 8 profecto m. tenetis Cotta et Torquato coss. complures in Capitolio res de caelo esse percussas. rep. 1, 14 m. teneo C. Sulpicium — iussisse proferri (sphacram). Brut. 22 Smyrnae me audisse. de or. 3, 3, 9 tenemus enim memoria Q. Catulum — esse coactum ctt. fam. 4, 3, 3 te m. teneo summe omnium doctrinarum studiosum fuisse. Selten mit Inf. Praes., wie Phil. 8, 10, 31 Q. Scaevolam m. teneo — facere ctt. — Weitere Stellen mit *memini* sind Caes. b. g. 3, 6 alio se in hiberna consilio venisse *meminerat* („er dachte daran“). Virg. G. 4, 125 memini m. — Corycium vidisse senem. (Dagegen sind oben aus ihm 4 Stellen mit dem Inf. Praes. gegeben.) Liv. 29, 28, eum — fusum pulsumque in Hispania meminerant. 41, 1 a quo duce se meminerant nuper — victos fugatosque Plin. ep. 3, 18, 9 me non multis recitasse. Suet. Dom. 12 interfuisse me adolescentulum. Oefter im Spätlatein Spart. Sev. 20 legisse me. Dasselbe bei Capitol. Max. et Balb. 4. Vop. Car. 4. Prob. 3. Aur. 3. 15. 19 me saep. dixisse. Proc. 2 didicisse.

3. Für den Begriff „sich erinnern“ sind oben (2, b schon angeführt: *in memoriam habeo* und *memoria teneo* Dazu kommen noch folgende Ausdrücke:

a. das archaistische *mihi in mentem* „ich bedenke“ bei Plaut. Bacch. 159 ecquid in m. tibi patrem tibi esse? 1193 non tibi in m. — id quidem esse haud perlonginquum? Dagegen bezeichnet *venit mihi in mentem* gewöhnlich eine Neigung zu etwas („sich einfallen lassen“) und regiert dann den blossen Infin., vgl. §. 416, 7, f. Doch sagt Liv. 28, 24 neque venit in mentem suis tergis virgas illas imminere.

b. *Reminisci* wird sehr selten und nur bei Dichtern gefunden: Lucr. 2, 89 reminiscere totius imum nil esse in summa. Ovid m. 1, 256 esse quoque in fatis reminiscitur, affore tempus, quo ctt. 7, 292 et olim — hunc se remi-

niscitur (scil. fuisse „dass er ein solcher gewesen“). Nirgends bei *comminisci*.

c. *Recordari* erst in klassischer Zeit: Cic. Catil. 4, 4 hoc genus poenae saepe — esse usurpatum recordatur. de sen. 20, 75 cum recordor — legiones nostras saepe profectas alacri animo ctt. ep. ad Brut. 1, 5 hoc mihi iam ante placuisse potes ex superioribus meis litteris recordari. Caes. b. c. 3, 47 eadem se — perpessos. Fehlt bei Sallust, Virgil, Horaz. Selten, wie *memini*, mit dem Inf. des Praesens: Cic. orat. 7, 23 recordor longe omnibus unum anteferre Demosthenem. Von der Gegenwart: Ovid. m. 13, 705 Recordati Teucros a sanguine Teucris ducere principium.

4. Zu *oblivisci* wird nur angeführt Cic. Rosc. com. 17 Obliviscor enim Roscium et Cluvium viros esse primarios.

5. Unter den Verbis, die „glauben, meinen, arg-  
ö hnen“ bedeuten, waren folgende in allen Zeitaltern mit  
m Accus. c. infin. gebräuchlich: *arbitror censeo credo duco*  
estimo opinor puto reor suspicor. Von diesen wurden drei

der alten Zeit nur spärlich angewandt; nämlich für *duco*  
ben wir nur Plaut. Capt. 147 malum quom amici tuom  
icis malum (scil. esse). *Reor* ist wenigstens ein Mal nach-  
weisen: ibid. 253 quom cavisce (sc. se) ratus est. End-  
ch ist *puto* erst bei Terenz vorhanden: Andr. 957 aliquis  
e forsitan putet non putare hoc verum. Heaut. 889 magis,  
magis noris, putes ita rem esse.

Dagegen sind *deputo* und *autumo* ihrem Gebrauche nach  
rechaistisch: Plaut. Amph. 158 quin me omnes esse dignum  
eputent. Ter. Phorm. 246 omne id deputare esse in lucro.  
— *Autumo*: Pl. Amph. 306 quattuor viros sopori se de-  
lisce hic autumat. Ter. Heaut. 19 deinde facturum (sc. se)  
autumat. Zuletzt Catull 44, 2 nam te esse Tiburtem  
autumant.

Zwei andere kommen erst mit der klassischen Zeit  
in Anwendung und bleiben selten: *iudico* und *reputo*: Cic.  
acad. 2, 3, 9 quem iudicent fuisse sapientem. de or. 2, 18  
sic statuo et iudico, neminem — tanta habuisse ornamenta  
dicendi. Caes. b. g. 1, 40 cur hunc tam temere quisquam  
ab officio discessurum iudicaret. Ausserdem vgl. §. 439, 6.

Zu diesen Verbis gehört auch *videri* mit dem Accus. c.  
inf., zuerst bei Enn. fr. trag. Alex. p. 98 (Vahl.) v. 57

mater gravida parere se ardentem facem visa est in somnis Hecuba (sie glaubte, es kam ihr so vor). Plaut. Curc. 262 neque eum ad me adire neque me magni pendere vissumst (es schien so, nämlich im Traume). Eben so nach Orelli Accius ap. Cic. div. 1, 22, 44 (jetzt aber: visus' st, Nomin. c. inf.). Cic. Tusc. 5, 5 non mihi videtur ad beate vivendum satis posse virtutem. („Ich stelle den Satz auf, dass.“) Und regelmässig so, wenn an einen voraufgehenden Nomin. c. inf. sich noch ein Infinitivsatz anschliesst, wie Tusc. 5, 8 mihi enim non videbatur quisquam esse beatus posse, cum in malis esset; in malis autem sapientem esse posse, si essent ctt. (Anders wieder, wenn volo regierendes Verbum ist, wie off. 3, 17, 71 quae vult videri se esse prudentiam.) Fehlt bei Caesar. Anakoluthisch bei Sall. Jug. 85, 2 sed mihi contra ea videtur; nam — maiore cura illam administrari quam haec peti debere („aber ich bin entgegen gesetzter Meinung, nämlich dass“). Jetzt getilgt bei Liv. 36, 13, 9 und Quintil. 5, 10, 5. — Wiederholt statt des regelrechten Nom. c. inf. bei Gellius: 1, 6, 3 videbatur quibusdam Metellum — non oportuisse confiteri. 4, 11, videtur autem — causam erroris fuisse, quia ctt. 6, 5, existimasse Alfenum videtur.

6. Erwarten, vertrauen, hoffen. Von den dazugehörigen Verbis ist *expectare*, sonst mit *ut* oder einem Temporalsatze, nur zwei Mal mit Acc. c. inf. gefunden. Ter. Phorm. 1025 quam ob rem expectem aut sperem non fore. Liv. 43, 22, 2 cum expectaret — Aetolos fidem suam venturos. — *Confidere* in allen Zeitaltern; *fide* erst bei Lucan und Silius. *Diffidere* in allen Perioden, aber selten; s. unten Nr. 7. Dazu kommt Plaut. Pers. 166 habeat bonum animum me esse effecturum hoc hodie. — *Vertrauen* einzelt steht bei Caes. b. g. 7, 9 haec usu ventura opinio praeceperat (vorher geahnt).

Sehr mannigfach ist der Tempusgebrauch des Infinitivi bei *sperare*. Ueberall findet sich der regelmässige Infinitiv des Futurums, der nicht belegt zu werden braucht. Aber auch der Inf. Praes. fehlt in keiner Epoche der Sprache und steht oft ganz wie der des Futurums: so schon Plaut. Rud. 589 alvum prodi speravit. Ter. Eun. 520 sperat a me avellere. 920 spero me habere, qui hunc excrucie



ich glaube ein Mittel zu haben, womit ich“). Hec. 146  
 aequae ante — sperasse eas tolerare *posse* nuptias. Und mit  
 diesem Inf. nothwendig überall, weil dazu kein Inf. Fut.  
 vorhanden ist. Cic. p. Planc. 11, 27 omnibus esse se pro-  
 batum debet sperare. Phil. 11 §. 39 id — aequissimum  
 iudicare. p. Marc. 7 quam etsi spero esse falsam. p. Balbo  
 6 et grata esse vobis et probata. de or. 3, 13 haec putida  
 videri. orat. 7 se posse. rep. 1, 17 speremus tamen nostrum  
 omen volitare et vagari latissime. fam. 1, 6, 2 ut sperem  
 mihi ignoscere, si ea non timuerim. 2, 2 spero nostram  
 incitiam non egere testibus („hoffentlich bedarf sie nicht“).

10, 4 ut sperares te assequi id, quod optasses. 14, 7, 2  
 (Mal). 6, 3, 4. 16, 22, 1. 9, 1, 1 in spem venio. Att.  
 14, 2 omnes servire. 5, 21, 1 non spero te istic iucunde  
 remare et libenter requiescere. 7, 14, 1. 10, 12, 6. 15, 1,  
 Plancus fam. 10, 24, 3. Metell. ib. 5, 1, 2. Cornif.  
 19, 28. Caes. b. g. 1, 3 sese potiri *posse*. Eben so  
 26. 36. Id. ap. Cic. ad Att. 9, 13 A cum *in spem* venero  
 me conficere. b. c. 1, 8 illis nocere se. 1, 72 se rem  
 conficere posse. 2, 16 quae refici non posse sperassent.  
 27 reliquos sentire. 3, 8 se occurrere posse. Ibid.: reli-  
 quos terreri. Und so ist es bei Dichtern und in späterer  
 Prosa.

*Sperare* in der Bedeutung „glauben“ mit dem Inf.  
 Perfecti kommt ebenfalls in allen Zeiten vor, aber selten:  
 Laut. Capt. 753 speravi miser ex servitute me exemisse  
 ium. Ter. Eun. 203 me eius spero fratrem propemodum  
 in repperisse. Ad. 152 sperabam iam defervisse adolescen-  
 am. Cic. Tusc. 2, 27 me — spero liberatum metu. fam.  
 12, 2 cecidisse. ad Qu. fr. 2, 4, 2 spero cum Crassipede  
 confecisse. Att. 1, 1, 4 spero tibi me causam probasse.  
 21, 2 orbem reip. esse conversum. 10, 7, 3 nullum fuisse.  
 a es. b. g. 7, 64 quorum mentes nondum ab superiore bello  
 sedisse sperabat. — Fehlt bei Sallust. — Catull 84, 3  
 tam mirifice sperabat se esse locutum. Liv. 45, 41, 9  
 defunctam esse fortunam publicam mea tam insigni calami-  
 ate. Sen. ben. 1, 14, 2 per quam speret se propius ad-  
 missum. Nach *spes* bei Tac. ann. 16, 24 spe — Thraseam  
 scripsisse.

Ueber *sperare ut* s. §. 398.



7. Misstrauen, verzweifeln und zweifeln.

a. *Diffidere* steht vor der klassischen Zeit ganz vereinzelt mit Acc. c. inf. bei Cato r. r. 157, 13 (nach Klotz), dann Cic. p. Quinct, 24, 77 diffidebam — me posse in hac causa consistere. orat. 1, 3 experiri id nolent, quod se assequi posse diffidant. acad. 2, 3, 7 ut — invenire se posse quod cuperent diffisi sint. fam. 1, 9, 18 persuaderi posse. Caes. b. g. 6, 36 diffidens — Caesarem fidem servaturum. Quintil. 10, 1, 126 cum placere se in dicendo posse iis — diffideret.

b. *Desperare* erst seit Cic. de or. 1, 21 non despero fore aliquem aliquando, qui ctt. 3, 24 Latine ea tradi ac perpoliri. div. 2, 21 non equidem plane despero ista esse vera. Liv. 31, 37 incolumem evasurum. Oefter mit dem Inf. *posse*: Hor. a. p. 150 quae desperat tractata nitescere posse. Ov. m. 9, 724 Iphis amat, qua posse frui desperat. Quintil. 5, 12, 3 nisi desperasset id posse defendi. Ne p. 2, 10, 4 cum se quae regi pollicitus esset praestare posse desperaret.

c. *Dubitare* nebst *dubium est*, *dubius* mit dem Acc. c. inf. ist eben so wohl denkbar als *despero* oder *nego* in derselben Construction, findet sich aber noch nicht im archaischen Latein ausser Ter. Hec. 326 perisse me una haud dubiumst; dann erscheint es spärlich in klassischer Zeit, nimmt aber an Frequenz zu. Da der Hauptsatz in diesem Falle überwiegend negativ ist, so behandeln wir zuerst

a. *non dubito* und verwandte Adjectivformen mit dem Acc. c. inf. Diese Rection fehlt zwar bei Caesar und Sallust, steht aber bei Cic. fam. 16, 21, 2 gratos tibi optatosque esse, qui de me rumores afferuntur, non dubito. Auct. oecon. 6; aber p. Flacco 33, 83 ist jetzt geändert in: fuisse? num dubium est? Aehnlich Asinius ap. Cic. fam. 10, 31, 5 illud me — dixisse nemo vocabit in dubium. Trebon. ib. 12, 16, 2 cui nos — tuum officium praestaturus non debes dubitare. B. Alex. 7. Schon dem Livius wird die Construction sehr geläufig: 1, 23, 7 nec te dubito eadem prae te ferre. 2, 3 cum haud cuiquam in dubio esset bellum ab Tarquiniis imminere. 2, 64, 8 haud dubitans — Romanos nocte abituros. 5, 5 quis est qui dubitet illos — agrum nostrum invasuros? 5, 38 haud dubius facilem — victoriam

fore. 6, 12 non dubito — legentibus illud quoque succur-  
 rum. 6, 20 nec dubito haud parva fuisse. 8, 4 quis du-  
 bitat exarsisse eos? 22, 55 neque enim dubitabant — hostem  
 venturum. 25, 15 quod facturum haud dubitabant. 26, 15  
 collegam litteras expectaturum. 28, 24 Hispaniam ausuram  
 bello. 33, 31 quem transgressurum in Europam non dubita-  
 bant. 37, 4 eos redituros esse. 38, 6 haud *dubium* erat ex-  
 pugnari opera potuisse. Seltener construirt Livius mit *quin*.  
 So häufig, wie bei ihm, ist der Infinitiv keinesweges bei  
 den nun folgenden Prosaikern. Vellejus und Val. Max.  
 haben kein Beispiel; aber aus dem jüngeren Seneca werden  
 elf Stellen citirt von E. Opitz, Progr. Naumburg 1871  
 S. 29. Seltener bei Curtius: 4, 13, 33 haud *dubius* sine  
 noxa transcursuros. 7, 1, 11 nec dubitabat — fuisse parti-  
 cipes. 9, 7, 21 haud dubius eminus interfici posse. Quintil.  
 3, 7, 5 ipsum quoque caelo receptum. 9, 4, 68 quis enim  
 dubitet unum sensum in hoc esse? §. 114 poema — esse  
 generatum. 10, 1, 73 duos ceteris praeferendos. §. 81 philo-  
 sophorum — quis dubitet Platonem esse praecipuum? 10,  
 3, 22 altissimum silentium scribentibus maxime convenire.  
 12, 10, 20 longe esse optimum genus Atticorum. Fälschlich  
 citirt Klotz auch 5, 10, 76 (blosser Inf.). Plin. h. n. 2  
 §. 107 canes — maxime in rabiem agi non est *dubium*.  
 Plin. ep. 5, 5, 7 te quoque terreri. 6, 21, 7 futurum ut.  
 10, 96, 3 (Keil). Bei Tacitus neun Mal: dial. 18. h. 2,  
 46. ann. 2, 26. 36. 43. 3, 29. 4, 70. 12, 61. 14, 43. Suet.  
 Claud. 35 posse terreri. Nero 22 affuturum. 28 matris con-  
 cubitum appetisse. Galba 10 bellum suscipi. Nepos hat  
 7 Stellen, dagegen nur 2 mit *quin*: 23, 2, 5 u. cp. 11, 2.  
 Bei Justin steht der Inf. nur 2 Mal: 9, 5, 5 und 42, 4, 6.  
 Lactanz nach *quis dubitet*: 1, 3, 5. 2, 5, 20. 3, 8, 6. 3,  
 20, 8. 5, 4, 8. 7, 25, 7. opif. 12, 7. Sonst habe ich aus  
 den Späteren nur noch Lampr. Al. Sev. 57 und Treb. tr.  
 tyr. 10; bei vielen fehlt die Construction, welche

β. nach einem positiven Hauptsatz, der den Aus-  
 druck des Zweifels enthält, nur scheinbar vorkommt; zu-  
 erst Liv. 36, 41, 2 magis mirari se aiebat, quod non iam  
 in Asia essent Romani, quam venturos dubitare (= non  
 dubito). Als zweite Stelle galt bisher Quintil. 8, 3, 34  
 fabricam dici adhuc dubitabant (von Halm mit Recht ge-

ändert: *vetabant*). Endlich *Lact.* 6, 3, 5 *ignorabant* aut *dubitant* *animas hominum immortales esse* (unter dem Einflusse des ersten Verbums). Weiter ist nichts bekannt.

d. Sehr selten steht das verneinte *ambigere* mit dem *Acc. c. inf.*, zuerst als ganz unsichere Conjectur in einer corrupten Stelle des *Curt.* 3, 3, 5 (Vogel liest: *haud ambiguit*). Dann sicher bei *Tac. h.* 4, 49 *nec ambigitur provinciam — fuisse. ann.* 6, 28 *adspici eam volucrum. Ammianus* 17, 5, 14 *cum ambigi nequeat non inertia nos, sed modestia pugnas interdum excepisse.*

§. 439. Verba der Affecte, welche Freude, Schmerz und Verdruss, Trauer, Staunen oder Furcht bezeichnen können den *Accus. c. inf.* regieren, wenn nicht der Grund sondern nur der Inhalt des Affectes angegeben wird.

1. Sich freuen; ziemlich selten im Altlatein: *Plaut. Bacch.* 456 *salvom te advenire gaudeo*. Und dies öfter. *S* steht letzteres Verb, wenngleich sehr zerstreut, in allen Zeitaltern. *Lactari* ebenfalls schon bei *Ter. Heaut.* 683 *istuc tibi — obtigisse laetor*. Dann *Cicero*, *Virgil* u. Aber *laetus sum c. inf.* ist alterthümlich: *Naev. Hect. prof. fr.* 2 *laetus sum laudari me abs te. Ter. Eun.* 392 *ain tu, laetast? Non tam ipso quidem dono, quam abs te datum esse. Phorm.* 820 *laetus sum fratri obtigisse quod vult*. Dann nur noch mit blosser Inf. bei *Silius*. — *Gestire* schon *Pl. Asin.* 788 *illam moveri. Ter. Phorm.* 260 *ipsum gestidari mi in conspectum*. Dann erst wieder *Plin. pan.* 39 *rogari. Just.* 2, 9, 4 *quem amplius mori gestiat. Gell.* 16, 13, 4 *mutari*.

2. Verba, die einen unangenehmen Affect bezeichnen.

*Dolere* schon ein Mal in einem Fragment des *Plautus*: *dolet hic puellus sese venum ducier*. Eben so bei *Klassikern* und *Späteren*. Aber *mihi dolet* nur *Ter. Ad.* 272 *hoc mihi dolet, nos sero rescisse et paene in eum rem locum redisse, ut ctt.*

*Maestus sum* wird drei Mal aus *Plautus* citirt: *Most.* 796 *sed ut maestus est hasce se vendidisse. Rud.* 397 *id misera maestast, sibi eorum evenisse inopiam. Curc.* 336 *ab eo ab illo maestus ad forum, me illo frustra devenisse*. Während nun diese Verbindung nirgends wieder erscheint

er bei Statius mit blosser Inf.), finden wir *maerere* mit c. c. inf. erst im Beginn der klassischen Zeit in einem Verse des Cn. Matius bei Varro l. l. 7, 95 corpora Graion maerebat mandier igni. Dann nur noch Cic. p. Sest.

25 nimium tarde concidere (patriam) maerent. Eben so ten

*Lugere*, nicht vor Cic. Catil. 2, 1, 2 urbem, quam e his faucibus ereptam esse luget. Sonst wird nur noch audian citirt.

*Confici* nur Cic. ad Att. 10, 18, 3 ipse conficior (= angor) misse tempus, cum ctt.

*Cruciare* und *discruciare*, gewöhnlich als mediale Passiva, steres nur bei Plautus: mil. 617 quid id est quod cruciat? do. Me tibi — facinora puerilia obicere ctt. 1321 istuc crucior, a viro me tali abalienarier. Capt. 597 crucior laudem non habere me. Stich. 9. Später nicht vorhanden, lbst bei Terenz nicht. Anders *discruciari*: Pl. Bacch. 5 haec nunc meo sodali dici discrucior miser. Cic. Att. , 6, 1 discrucior Sextilii fundum a verberone Curtilio ssideri. Catull 66, 76 afore me a dominae vertice discrucior. — Niemals bei *excruciare*.

*Angi* wird nur citirt aus Cic. Brut. 2, 7 angor animo non auctoritatis armis egere remp. *Sollicitare* ebenfalls r ein Mal: ad fam. 2, 12, 1 nihil me magis sollicitabat am in his molestiis non me — ridere tecum. — Selten ist *dignari*; zuerst Caes. b. c. 3, 108 queri atque indignari cepit regem ad causam dicendam evocari. Sall. Jug. 31, 9 dignabamini aerarium expilari. Liv. 42, 37, 8 eodem se co esse. Suet. Jul. 79 quod — unum e collegio Pontium quilam non surrexisse adeo indignatus sit, ut. Augustus p. Suet. Aug. 51 noli — indignari quemquam esse qui ctt.

*Lamentari* fehlt bei den Klassikern, steht aber bei Plaut. Pseud. 313 quod nunc lamentare, non esse argentum ibi. Hor. ep. 2, 1, 224 non apparere labores nostros. — Dagegen ist *queri* nicht ungewöhnlich seit Cic. Tusc. 2, 28, 39 querebatur igitur se tum — extingui. 5, 5, 14 noli vereri ne — querantur se a vita beata esse relictas. Und öfter. Eben so Caesar, Horaz; Sen. ben. 1, 10, 1 eversos esse mores. — *Fremere* bei Cic. Att. 2, 7, 3 consulatum sibi ereptum. Liv. 1, 17. 8, 13. Plin. h. n. 33 §. 39 fi-

bulas — ex auro geri. Tac. h. 2, 44 se victum. 4, 35 n  
se — toleraturos. Alles, was nun noch folgt, ist unklassisc

Verba, die den Zorn bezeichnen, sind sehr selten n  
dem Infinitivsatz verbunden, der nach *irasci* gar nicht v  
kommt, nach *suscensere* nur bei Liv. 7, 13, 9 quis tande  
suscenseat milites nos esse, non servos vestros, ad bellu  
non in exilium missos? Dazu kommen ein paar sinnve  
wandte Phrasen der Komiker: Ter. Hec. 562 *incendor in*  
esse ausam facere haec te. Plaut. Poen. 3, 5, 25 id nu  
*his cerebrum uritur*, me esse hoc — facturum lucri. — *Fre*  
*dere* nur bei Curt. 4, 16, 3 eripi sibi victoriam. — *Offen*  
Phaedr. 4, 10, 5. Tac. Agr. 42. Suet. Aug. 89.

Der Stolz wird ausgedrückt bei Pl. Asin. 468 *fer*  
*est* viginti minas meas tractare sese. Der Neid: Bacc  
nullus est, quoi non *invideant* rem secundam obtingen  
Truc. 4, 2, 31 aliis bene esse. Hor. sat. 1, 2, 100 plurin  
quae *invideant* pure apparere tibi rem („dir den vollen A  
blick nicht gönnen“).

3. Verba des Staunens finden sich zu allen Zeit  
mit dem Accus. c. inf., am häufigsten *mirari*, welches sch  
bei Plautus erscheint: Poen. 1, 2, 24. Dann auch nie  
selten *demiror*: Merc. 698 sed eum demiror non veni  
Cas. 2, 3, 3. Cic. leg. agr. 2 §. 100 haec vos — speras  
me consule assequi posse demiror. Und noch 3 Mal in d  
Briefen. Unter den Späteren werden nur der ältere Plin  
und Gellius genannt. — Selten bei *admiror* und zwar e  
seit Cic. Phil. 2, 16 hoc maxime admiratus sum, mentione  
te hereditatum ausum esse facere. Att. 16, 7, 2 te te  
vehementer sententiam commutasse. Nepos prf. 3. 7, 1,  
18, 12, 1. — Bei *stupere* kommt kein Infinitivsatz vor.

4. Verba des Fürchtens findet man sehr zerstreut  
aber in allen Zeitaltern mit dem Accus. c. inf.; im Altlate  
zwei Mal und in verschiedener Bedeutung: Pl. Bacch. 2  
meus *formidat* animus, nostrum tam diu ibi desiderare neq  
redire filium („ich bin voll Sorge bei dem Gedanken, da  
er ctt.“) mil. 1285 *verear* magis me — cum hoc ornatu i  
cedere („so würde ich mich scheuen“, also statt des bloss  
Infinitivs). Aber mit veränderter Lesart heisst es jetzt t  
Ter. Phorm. 482 quantum metuist mihi videre huc salvo  
nunc patruom („ich scheue mich, ihn zu sehen“). Von

**ab** steht nun der Acc. c. inf. auch da, wo man *ne* erwartet, **sogar** bei Cicero: de or. 2 §. 334 cum subest ille *timor*, **ea** neglecta ne dignitatem quidem posse retineri. Unsicher ist legg. 2, 22, 57 quod haud scio an *timens* suo corpori **posse** accidere (Orelli; jetzt nach Lambin: ne — posset). **Caelius** ad fam. 8, 11, 3 valde autem non vult et plane *timet* Caesarem consulem designari. Sodann ist diese Rection bei Livius nachgewiesen und zwar auffallend oft und nicht bloss nach den Substantiven der Furcht: 2, 7, 9 ego me — ipsum cupiditatis regni crimen subitum *timerem*? 3, 22, 2 ipsam coloniam ingens *metus* erat defecturam. 5, 21, 6 nihil minus *timentes* quam — arcem iam plenam hostium esse. 7, 39, 4 *timor* incessit animos consilia sua emanasse. 10, 36, 3 ni cedenti instaturum alterum *timuissent*. 32, 26, 16 in *timore* civitas fuit obsides ea moliri. 35, 14, 3 ut — *metum* demeret periculi quidquam ei ab Romanis esse. Also sieben Mal. — Ausserdem kenne ich nur noch Suet. Jul. 19 quos *metus* ceperat nihil non ausurum eum. Bei Curt. 5, 4, 19 ist aus *metum* ein Verbum cogitandi zu suppliren. — Dass *metuere* nirgends so construirt wird, ist Zufall.

§. 440. Alle Verba *dicendi* werden, wenn der Inhalt des Gesagten zu bezeichnen ist, mit dem Accus. c. inf. verbunden; das Gesagte erscheint dann nur als Ausdruck des Gedankens, des Urtheils, nicht des Willens. Die meisten dieser Verba sind allgemein gebräuchlich, bedürfen daher keiner speciellen Beläge; es genügt, sie aufzuzählen. Dahin gehören also zunächst als Verba affirmativer Bedeutung: *dico aio* (niemals inquam) *respondeo addo praedico clamo memoro perhibeo nuntio renuntio fateor confiteor ostendo gratulor*. Ferner mit negativer Bedeutung: *nego* (nicht bei *denego abnego*), ein Mal mit dem Inf. Praes. statt des Futurums: Vell. 2, 1, 5 quem illi recipere se negaverunt (direct: non recipimus). — Verba, die erst seit der klassischen Zeit, besonders bei Cicero mit jener Rection erscheinen, sind: *affirmo confirmo contendo* (behaupte) *assevero commemoro conclamo demonstro doceo expono* (aber nirgends *explico*) *narro prodo* (memoriae) *trado denuntio scribo mitto* (ad Att. 2, 2, 3). *Praecipere*: Tusc. 4, 17, 39 an ratio parum praecipit nec bonum illud esse etc. Bei Caesar und Liv. zuerst: *pronuntio*. Seit Livius: *proclamo, fero* und

*refero*; seit Vell. 2, 27, 2 auch *adiicio* (= addo) und da-  
 öfter im silbernen Latein. Dafür bei Tac. ann. 4, 28  
*necto* als ἄπ. εἰρ. Und von den negativen Verbis fin-  
 wir *diffiteor* erst in der klassischen Prosa, *infitor* und  
*fitias eo* seit Livius, auch bei Curtius und Quintilian. Ab-  
 wird nur aus Ennius und Liv. citirt, *renuo* kommt nirgend-  
 mit dem Accus. c. inf. vor.

Manche Verba dicendi enthalten eine Nebenbedeutung  
 und werden deshalb im Folgenden getrennt behandelt:

1. Als glaublich, wahrscheinlich darstellen: *pro-  
 bare*, jedoch erst bei Cic. Verr. II, 1 §. 10 his ego iudicib-  
 non probabo Verrem — pecuniam cepisse? Caes. b. 3.  
 1, 3 perfacile factu esse illis probat conata perficere. Au-  
 mit *ut*, §. 406. — Aehnlich ist *argumentari* bei Cic. P.  
 domo 9, 22 amoris esse hoc signum. p. Cluent. 24. Corn-  
 2, 8, 12 hunc esse verum. Liv. 38, 28, 8.

2. Ruhmredig verkünden, sich rühmen: *gloriar-*  
 schon ein Mal bei Terenz, dann öfter in klass. Prosa u-  
 bei Spp.

3. Etwas Falsches aussagen, lügen, fingiren. D-  
 hin gehören *mentior fingo simulo adsimulo dissimulo*. Unt-  
 diesen findet sich *mentior* erst Liv. 24, 5 Thrasonem es-  
 auctorem consilii mentitus. Dann auch im silbernen Latei-  
*Fingere* seit Cic. Rosc. com. 17, 50 improbos temporis cau-  
 esse fingo. fam. 3, 12, 2 -cum te esse finge, qui sum eg-  
 Auch Ovid und besonders Quintilian. *Adsimulare* nic-  
 selten bei den Komikern, dann aber nicht mehr gefunde-  
 wogegen *simulo* von Plautus und Terenz ab durch die  
 klassische Prosa bis Quintilian nachgewiesen ist. Dem ent-  
 sprechend regiert auch *dissimulo* überall den Accus. c. inf.

4. *Ponere* „einen Gedanken hinstellen“, zunächst als  
 willkürliche Annahme: Ter. Phorm. 630 pono esse victum  
 eum („gesetzt, dass“). Sodann als Behauptung: Cic. Verr.  
 2, 38 tantum verbo posuit Sthenium litteras publicas corru-  
 pisse. Brut. 45, 165. orat. 4, 14 positum sit ett. Tusc. 3,  
 22, 54 cum ita positum esset videri fore in aegritudine sa-  
 pientem.

5. Verba, welche die Erfüllung des Gesagten in der  
 Zukunft verheissen.

a. Versprechen und geloben; darunter *polliccor* und



*omitto* in allen Zeiten, zuweilen mit dem Inf. Praes. nach Analogie von *spero* und den Verbis voluntatis: Cato ann.

illi polliciti sese facturum (alterthümlich statt facturos).  
1. Bacch. 742 id pollicetur se daturum aurum mihi. Asin.  
7 promitto tibi non offuturum me. Ter. Andr. 401. Und  
ies bleibt überall die regelrechte Construction. Aber der  
nfin. Praes. steht schon Pl. Trin. 5 si quidem operam  
are promittitis (ohne vos). Bacch. 920 quos dare promisi  
militi (ohne me). Rud. 540 tu promittebas mihi illi esse  
quacstum. Most. 1084 ius iurandum pollicitust dare se, si  
vellem, mihi. Dies fehlt bei Terenz und Cicero, dann aber  
Cornif. ad Her. 4, 3, 6 pollicentur artem se scribere.  
Ohne das Pronomen *se* zwei Mal bei Caesar: b. g. 4,  
21 qui polliceantur obsides dare. (Aber cp. 22, 1 regel-  
recht: seque ea facturos pollicerentur.) 6, 9 si amplius  
obsidum vellet, dare pollicentur. Aber nicht Hor. ep. 2,  
1, 115 (was Klotz und dazu noch mit falscher Vers-  
zahl citirt). Plin. h. n. 20 §. 244 mel — vomicas rum-  
pere, purgare, persanare promittens. 37 §. 124 magorum  
vanitas ebrietati eas resistere promittit. Hier heisst das  
Wort also „versichern, dass etwas sei“ und eben so  
sagt Colum. 11, 14, 3 pollicentur non aetatem solum vino,  
sed splendorem quoque coloris afferre. — Gell. 3, 8, 1 pro-  
misit regem venenis necare. Und noch Ammian hat beide  
Verba c. inf. praes.

*Recipere* „versprechen“ kommt erst seit Cicero mit  
dem Accus. c. inf. vor und zwar bei ihm nach vorausgehen-  
dem *promitto* oder *spondeo*.

*Spondere* ebenfalls nicht vor Cicero, der den Acc. c.  
inf. des Futurums folgen lässt, dann stossen wir aber auch  
auf den Inf. des Praesens: Nepos 7, 8, 2 spondet Lace-  
daemonios eo *nolle* configere classe, quod ett. Amm. 17,  
12, 11 oboedire praeceptis — sponponderunt.

*Vovere* hat schon Plautus mit dem unregelmässigen  
Inf. des Praesens: Curc. 72 me inferre Veneri vovi iam  
ientaculum. 181 Venerin pervigilare te vovisti? So nur noch  
in der sehr verdächtigen Consolatio ad Liviam. Cicero, Caesar  
und Livius setzen aber den regelrechten Inf. des Futurums.

b. Schwören und drohen. Da diese Verba in der  
Regel eine Bürgschaft für die Zukunft enthalten, so



regieren sie gewöhnlich den Inf. futuri, wie bereits Plaut. mil. 1411 iura te nociturum esse — nemini. Cist. 101. Ter. Hec. 60. Eben so in klass. Prosa und später. Aber den Inf. des Praesens hat schon Cato ap. Plin. h. n. 29 §. 14 iurarunt inter se barbaros necare omnes. Pl. Pers. 401 qui mihi iuratus est se hodie argentum dare. Den an sich denkbaren Inf. des Perfects finde ich nur Most. 1084 ius iurandum dare se — neque se hasce aedis vendidisse neque sibi argentum datum.

Dieselben Variationen im Tempus des Infin. kommen bei *adiuro* vor: Pl. Cist. 2, 3, 27 eam suam esse filiam seque eam peperisse sancte adiurabat mihi. v. 40 donec se adiurat anus eam mihi monstrare. Men. 621 adiuro — me isti non nutasse. Ter. Andr. 694 nunquam eam me deserturum. Hec. 269 non posse apud vos — perdurare. Cic. ad Qu. fr. 2, 8, 1 hoc nemini accidisse. Mit Ellipse des Inf. perfecti: fam. 9, 19, 1. Noch einige Stellen aus Späteren giebt Klotz.

*Deiurare* (jetzt fast überall *deierare*) ist vor- und nachklassisch: Pl. Rud. 1336 deiera te argentum mihi daturum Cas. 3, 5, 37 deieravit occisurum eum hac nocte. Und in der verstümmelten Stelle Men. 815 abstulisse deierat. Ge ll. 4, 20, 9 sese victum tenerique eo vitio quod ctt. 7, 18, 10 facturos. Endlich noch in einem Fragment des Nepos: ~~ne~~ minem — tradidisse.

Archaistisch ist Plaut. Fragm. des Amphitruo: *eiuravisti* te mihi dixi per iocum. *Peierare* nur bei Propertius und Sueton.

c. Drohen heisst *minari* und *minitari*; beide Verba regieren schon bei Plautus und dann in allen Zeitaltern den Acc. c. inf. Bei Prop. 3, 8, 7 (Hertzb.) auch mit Inf. des Praesens: *minitare* exurere.

6. Verba *iudicandi*: urtheilen, anklagen, überführen. Davon regiert *iudicare* „ein richterliches Urtheil aussprechen“ naturgemäss den Accus. c. inf., die Verba des Anklagens werden jedoch in der Regel mit dem causalen *quod* verbunden. Indess ist *arguere* nirgends mit *quod* construirt, und schon Plautus sagt mil. 389 *arguere* in somnis me visust, me cum alieno adolescentulo esse ausculatam. Men. 814 quae me arguit hanc domo ab se surrupuisse. Cic.

Am. 20, 57 ut arguatis aliquem patrem occidisse. 30, 23 speculatores, non legatos venisse arguebat. Eben so Späteren; häufiger im Passiv mit Nomin. c. infin. — seltener bei *coarguere*, wofür nur drei unklassische Stellen citirt werden: Bell. Afr. 68 cum defensionem eius non posse excusationem eius imprudentiae recipere coarctetur. Quintil. 4, 2, 4 quod falsum esse pluribus coarctetur („wird bewiesen“). Tac. G. 43 Osos Pannonicae coarguit non esse Germanos. — *Redarguere* nur Gell. 1, 7 quam — falsam esse. Dagegen setzt Cicero bei *arguere* entweder *quod* oder *cur*, nur Tacitus sagt ann. 14, accusantibus Cyrenensibus violatum ab eo thesaurum adulterii. Sonst nirgends. Ein *ἀπ. εἶρ.* ist auch Tac. 3, 38 Trebellienum *incusans* popularium iniurias inultas esse.

Gebräuchlicher war *insimulare* mit dem Infinitivsatz, Grundes schon vorhanden bei Ter. Heaut. 204 et quod insimulat durum (scil. esse), id non est. Cic. Verr. 1, 59 insimulant hominem fraudandi causa discessisse. 2, 10, 32 quod eos insimulemus omnia incerta dicere. 3, 26, 97 insimulant eum — militiam subterfugere volebat. Weiter wird nichts citirt. — Dass auch *convincere* dem Accus. c. inf. vorkam, beweist die nicht seltene Construction des Verbums im Passiv mit dem Nomin. c.

Dasselbe dürfen wir aus demselben Grunde von *liberare* sprechen“ schliessen, weil Cic. p. Mil. 18, 47 den Nom. f. setzt, desgleichen wohl von *deferre*, wenigstens im römischen Latein.

7. Verba der Schlussfolgerung (*colligo concludo cio efficio*) haben den Accus. c. inf. zuerst bei Cicero: 2, 16 colligit haec pueris — esse grata. Quintil. 7, 3, Cicero Servium Sulpicium occisum ab Antonio colligit. d. 27. Colum. 3, 10, 13. — Cic. acad. 2, 26 quattuor capita, quae concludant („zu dem Schlusse führen sollen“) esse quod nosci — possit. fin. 2, 19 concludebas summum esse dolorem, summum bonum voluptatem. div. num igitur — melius coniecerit aut e morbo evasurum aut ctt. Att. 14, 21, 1 cito conieci Lanuvii te. Nepos 18, 2, 2 ex quo omnes coniecerant eum reus ei commendasse. — Cic. Tusc. 1, 31, 77 in quibus

vult *efficere* animos esse mortales. (Doch auch mit *ut*: Ib. 8, 16.) Ueber die unpersönlichen Formen *efficitur* und *sequi* s. §. 442, 3 und 443, 1, c.

§. 441. *Verba voluntatis.*

1. Den Willen an sich bezeichnen die Verba *volo* und *malo*. Sie haben bei ungleichen Subjecten überall den Accus. c. inf., *volo* und *malo* zuweilen s. §. 396. Alle drei finden sich auch mit blossem Coniunctiv s. §. 409. Der Accus. c. inf. bei gleichen Subjecten ist im Allgemeinen wenig gebräuchlich; nach Madvig ist der Inf. dann am häufigsten ein Passiv oder *esse*, und allerdings gilt dies bei Cicero. Da es unnütz ist, andere Beläge beizubringen, so folgen hier nur diejenigen Stellen, wo das Subject im regierenden Verbum und im Infin. dasselbe ist, zuerst

a. *volo*, welches so schon recht oft im Altlatein und keineswegs mit der von Madvig angegebenen Einschränkung vorkommt. Von den 17 derartigen Stellen bei Holtze 257 fg. gebe ich hier nur eine Auswahl: Plaut. Trin. 3 res quaedamst, quam volo ego *me* a te exorare. Merc. 1 vin tu *te* mi esse obsequentem an nevis? Capt. 916 si quidem sese uti volet. Asin. 183 volt placere sese amicae. 6 amandone exorari te vis an ausculando? Pseud. 167 magis fice volo me viros summos accipere, ut rem mi esse reant 329 me placari volo. 1190 fricari sese ex antiquo volo. Cas. 2, 4, 8 velim me scire. Truc. 5 v. 30 gaudere alio me volo. — Aus Terenz wird nichts citirt; dann folgt C. off. 1, 31 cum — affabilem et iucundum se esse vellet. 2, qui populares se esse volunt. orat. 33 iudicem esse me, et doctorem volo. Brut. 82 Atticum se, inquit, Calvus nostri dici oratorem volebat. Brut. ap. Cic. ep. ad Br. 1, 17, quae supra leges se esse velit. Aus späterer Zeit fehlt ausser Liv. 3, 68, 11 (malae rei se duces esse voluit) keine Beobachtungen. Seltener ist diese Rection bei

b. *malo*, jedoch aus allen Zeitaltern nachgewiesen: 1 Bacch. 452 *me* videre — mavellem. 859 nihil est, lucri quam me hodie facere mavelim. Cas. 2, 4, 11 utrum — caelibet esse mavis liberum an ctt. Asin. 121 moriri sese misere mavolet. 810 emori me malim. Aul. 4, 5, 1 e mortuo me mavelim leto malo. Und noch 6 Stellen aus Plau

ebt Holtze I, S. 259, dagegen nur 4 mit ungleichen  
 objecten. — Ter. Eun. 66 mori *me* malim. Cic. Catil. 1,  
 17 carere *me* adspectu civium quam infestis omnium oculis  
 inspicere mallet. de or. 1, 47, 204 ut nihil mallent esse se  
 iam bonos viros. div. 2, 57, 118 quidvis malle videntur  
 iam se non ineptos. off. 1, 19, 65 principemque se esse  
 avult quam videri. (Aber wohl nicht Tusc. 1, 17, 39 errare  
 e hercule malo.) Liv. 22, 50, 7 se bene mori quam tur-  
 ter vivere maluit. Nepos 10, 9, 5 qui se metui quam  
 nari malunt. 13, 4, 3 ut mallet se capitis periculum adire.  
 ), 3, 4 maluit se diligi quam metui. Justin 1, 3, 3 qui  
 e feminam malit esse quam virum.

c. Bei *nolo* habe ich den Accus. c. inf. mit gleichem  
 subject nur ein Mal gefunden: Plaut. Cist. 1 v. 85 nolo me  
 meretricem dicier.

2. *Velle* heisst auch „behaupten wollen“ oder geradezu  
 „behaupten“, jedoch erst seit Cicero und bei ihm sehr ge-  
 bräuchlich, namentlich in den philosophischen Schriften,  
 z. B. Tusc. 1, 32, 79 vult enim — quidquid natum sit  
 interire. div. 2, 9 vultis evenire omnia fato. Und so öfter.  
 Sehr selten in den Reden: p. Planc. 34 Rhodi ego non fui;  
 me vult fuisse. Virg. A. 1, 626 se ortum.

3. Begehren. Diese Verba kommen sehr zerstreut,  
 aber in allen Zeitaltern mit dem Acc. c. inf. vor, am häufig-  
 sten *cupere*, schon bei Ennius: adsectari (Pass.) se omnes  
 cupiunt. Also, wie oben bei *volo*, mit gleichem Subjecte;  
 vgl. unten Cicero. — Pl. Trin. 54 omnibus amicis, quod  
 mihi, cupio esse item. Pseud. 468 cupis me esse nequam.  
 Cic. Catil. 1, 2 cupio *me* esse clementem. legg. 1, 1 ego  
*me* cupio non mendacem putari. Brut. 97 te tua frui virtute  
 cupimus. fam. 1, 2, 2 Bibuli sententiam valere cupierunt.  
 Und so öfter mit ungleichen Subjecten, auch bei Späteren.  
 Für die Construction mit gleichem Subj. kann ich nur  
 noch geben: Nep. Att. 20, 5 cum se uterque principem —  
 esse cuperet. Paus. 2, 3 seque tecum affinitate coniungi  
 cupit.

*Concupisco* nur bei Suet. Cal. 28 discerpi senatorem.

*Opto* findet sich in allen Zeiten, jedoch seltener als  
*cupio*; so schon in den Annalen des Ennius: omnes mor-  
 ales sese laudatius optant. Ter. Andr. 797 quae sese —

optavit parere ditias. 962 quem ego mihi potissimum opte — dari? Cic. fam. 10, 20, 3 quem te et opto esse et confic futurum. Ausserdem citirt Georges aus ihm: opto redarg me. (Falsch ist bei Klotz: Caelius ap. Cic. fam. 8, 3, 2 Fehlt bei Caesar; doch steht es Bell. Gall. 8, 41 prohibe posse oppidanos cum optarent reliqui. Bell. Alex. optabat eum vinci. Virg. A. 4, 159. 7, 273. Fehlt Livius. Curt. 10, 1, 7 qui ipsum — aut optassent reve aut credidissent reversurum. Dann nur noch im Spätlate Lact. opif. 19, 4 nasci sibi filios optant. Capitol. A Pius 6 quantum deferri sibi optavit.

*Exopto* nur ein Mal: Pl. mil. 1135 quos videre exoptabam maxime („die ich zu sehen wünschte“).

*Desidero* kommt schon bei Plautus vor: Stich. 514 gratiam abs te inire verbis nil desidero. Merc. 148 boni — mihi dari hau desidero. Scheint bei Terenz zu fehl und bleibt später sehr selten. Cicero hat das Wort gebraucht, aber mit Accus. c. inf. nur de or. 3, 13, 50 i nos plerumque docent, ut non desideres planius dici (sc causas). Caes. b. g. 4, 2 ullam rem ad se importari. Dar erst wieder bei Val. Max. 2, 8, 1 triumphum sibi decern §. 2 sibi quoque eum decerni. §. 7 sibi dari (lauream Curt. 7, 8, 7 plura dici. 8, 3, 12 servum introduci. T d. 27 hoc colligi. Suet. Cal. 29 prorogari sibi commeatu Lact. opif. prf. 1.

Ueber *expeto* s. unten Nr. 6, a.

*Studeo* bereits mehrmals im alten Latein, dann aber i Gebrauch abnehmend: Pl. Amph. 892 si me illam amante ad sese studeam recipere. Stich. 52 has nuptias mutarie Asin. 67 ego me id facere studeo. Ter. Eun. 1 qui place se studeat bonis. Phorm. 767 dici nos bonos studemu Hec. 265 illam ad vos redire. Lucr. 1, 25 te sociam stude scribundis versibus esse. Cic. off. 2, 20, 70 gratum se vide studet. (In diesem Falle, bei gleichem Subject, hat er son den blossen Inf.) fam. 13, 26, 4 illum ad suum pervenir 15, 4, 13 ornatissima de me iudicia intercedere. Matia ap. Cic. fam. 11, 28, 2 nascentem extingui summe studi Caes. b. c. 1, 4 rem ad arma deduci studebat. Oefter nicht — Sall. Cat. 1 sese praestare. Scheint später nicht me vorzukommen.

*Properare* nur Sall. Cat. 7 *se quisque hostem ferire — properabat*. Ueber den passiven Infin. s. §. 416, 7, i. Die übrigen dort angeführten Verba der beschleunigten Thätigkeit haben niemals den Accus. c. inf. mit Ausnahme einer Stelle: Val. Flacc. 2, 390 *Argum Tiphynque vocat pelagoque parari praecipitat* („er fordert sie auf, sich schleunigst bereit zu machen“).

4. Der *Infinitivus perf. pass.* bei den Verbis der Willensrichtung, der sich in allen Sprachperioden findet, bezeichnet die Ungeduld, mit welcher eine bereits eingetretene Erfüllung des Wunsches oder Willens erwartet wird („ich will oder wünsche, dass es geschehen sei“). Die regierenden Verba sind *volo* und *cupio*, sehr selten *nolo*. (Ueber *oportet* s. §. 443, 1, d.) Fast immer steht das passive Particip allein ohne den Inf. *esse*, doch auch mit demselben, wie schon Plaut. Amph. prol. 33 *iustam rem et facilem esse oratam a vobis volo*. Poen. 5, 2, 29 *illam conventam esse vult*. Eben so Ter. Andr. 510 *a me opinionem hanc tuam esse ego amotam volo*. (Dagegen steht der Inf. pass. als eigentliches Praeteritum: Ad. 162 *iniuriam mihi nolle factam esse*.) Dann aber auch schon ohne *esse*: Pl. Curc. 304 *te conventum cupit*. Bacch. 495 *factum volo*. Dasselbe Asin. 685. Ter. Ad. 919 *factum velle*. Heaut. 26 *oratos vos omnes volo*. Hec. 726 *Laches me nunc conventam esse expetit*. — Sehr beliebt bei Cicero: Rosc. Am. 1, 2 *ut aliis eam praereptam velim*. 9, 25 *ut — fortunas conservatas velit*. Verr. I, 7 *quem ego — nominatum volo*. II, 1, 40 *me — excusatum volo*. 47 *ei cum cautum vellet*. 4, 28 *rex — celatum voluerat*. in Caecil. 6 *quibus maxime lex consultum esse vult*. p. Lig. 5 *saluti — consultum esse vellemus*. Dieselbe Phrase ohne den Inf. *esse*: off. 3, 6 *ut homo homini consultum velit*. fin. 3, 17 *ut liberis consultum velimus*. — Catil. 2, 12 *monitos etiam atque etiam volo*. p. Cael. 3 *illud tamen te esse admonitum volo*. Phil. 10, 8 *conservatum velint*. har. resp. 2 *oppressum extinctumque voluerunt*. p. Font. 3 *qui defensum velint*. p. Scauro §. 33 *voluit eum quam maxime offensum*. fin. 2, 3 *reprehensum*. fam. 11, 22, 1 *conservatum*. 13, 9, 3 *rem — quam maxime defensam et auctam*. ad Qu. fr. 3, 1 §. 6 *ea te cura liberatum volo*. Att. 8, 3, 4 *remp. defensam*. — Die Stellen

mit *cupio* sind bei Cicero spärlich vorhanden: Verr. 3, virtutem depressam extinctamque cupitis. fin. 4, 24 extinctam cupit. p. Cluent. 5 filium interfectum. §. 200 quod servatum esse plurimi cupiunt. in Pis. 27 perditum cupit.

Caesar und Sallust haben sich solcher Construction gänzlich enthalten, gewiss auch Virgil und manche andere Autoren.

Liv. 3, 58 ne Claudiae genti eam inustam maculavellent. Ibid.: adversae fortunae velit succursum. 4, 5 non consultum. 22, 7 nihil haustum ex vano velim. 25, 3 ordinem publicanorum offensum *nolebant*.

Val. Max. 6, 5, 7 Rufum perditum voluit. Plin. 2, 9, 3 adiutum *cuperem* iuvenem. 2, 13, 2 quod impetratum maxime *cupio*. Tac. dial. 15 velim impetratum. Suet. Aug. 17 Cleopatram servatam *cupiebat*. Gell. praef. 14 petiitum impetratumque volumus. 2, 12, 4 adversarios sanatos *magis cupiunt* quam perditos.

Nach allem, was vorliegt, ist die Construction besonders von Cicero gebraucht worden, dann aber in Abnahme gekommen.

5. Die Verba beschliessen, bestimmen, sofern sie mit dem Accus. c. inf. vorkommen, werden hier alphabetisch aufgeführt:

*Censere* wird hier nur in so weit berücksichtigt, als es nicht „glauben“ bedeutet, also auch nicht mit dem Inf. gerundet, der überall und schon im Vaticinium des Marcius (212 a. Ch.) erscheint, sondern wenn das Verbum geradezu wie *iubere* construiert wird. Dies beginnt erst seit Cic. Phil. 8, 7 cum legatos decerni non censuissem. Sall. Jug. 21, 4 velle censere, eos ab armis discedere. Oefter bei Livius: 2, 5 quae reddi ante censuerant. 21, 20 censere — ipsos avertere in se. 24, 22 repeti libertatem. 42, 33 centuriones ad id bellum scribi. 43, 5 munera mitti. 45, 12 cum tuius dicere — patres censuerant. 45, 16 duas provincias Hispaniam rursus fieri. 45, 44 munera dari. Mit Uebergang vom Infin. gerund. zu dem des Präsens: 26, 32, 2 cum tyrannis bellum gerendum fuisse — et urbem recipi, non capi — stabiliri — affligi. Diese vier Infinitive stehen im Sinne des Gerundivums. Aehnlich ist 27, 5, 14. 27, 20, 6—8. In späterer Zeit wenig bemerkt: Tac. hist. 2, 10

**d**ari tempus, edi crimina — tamen audiendum censebant (also in umgekehrter Folge als bei Livius). Sil. 1, 683 **p**atres an signa moveri censuerint. Just. 13, 2, 5 **e**xspectari **p**artum. Gell. 5, 6, 15 Ciceronem donari. 20, 1, 13 hanc **r**elinqui.

*Cernere* „beschliessen“ nur Plaut. Cist. 1 te amavi et **m**ihi amicam esse crevi. Sonst mit blosser Inf., s. §. 416, 7, c. Dagegen steht

*Decernere* noch nicht mit dieser Rection im Altlatein, sondern erst seit Cicero, aber überall bedeutet das Wort „eine entscheidende Meinung aussprechen“, ist also in diesem Sinne kein Verbum voluntatis. Dasselbe gilt im Grunde auch von

*Destinare*, welches bei Livius mit dem Acc. c. inf. (statt des blossen Inf.) erscheint: 24, 2, 1 quas urbes **d**irepturos se destinaverant („sie hatten die sichere Erwartung gehegt“). Noch deutlicher 29, 20, 2 quem — *s*pe **d**estina-  
**v**erit Africam subacturum. Nirgends als eigentliches Verbum des Wollens.

Bei *deliberare* im passivischen Perfect („es ist beschlossen“) pflegt der blosser Inf. zu stehen, doch findet sich der Acc. c. inf. bei Turpil. ap. Non. p. 429, 21 certum ac **d**eliberatum est *m*e illis obsequi. So nur noch ein Mal bei **A**mmian: **d**eliberatum est id quoque lenius vindicari. Dagegen als Verbum sentiendi bei Plin. ep. 9, 13, 2 statui **m**ecum ac *d*eliberavi esse magnam pulchramque materiam **i**n-  
**s**ectandi nocentes.

Ueber *placet* s. §. 443, 1, c.

*Statuere* und Composita kommen ebenfalls mit dem Accus. c. inf. vor, aber fast überall nicht in der Bedeutung „beschliessen“, sondern „ein Urtheil feststellen, urtheilen“, namentlich *statuo* mit dem Inf. gerund. bei Cicero und Caesar, aber auch mit anderen Formen des Infinitivs. (Ausnahmsweise als Verb. volunt. bei Just. 3, 3, 7 nihil eos somni **c**ausa substernere — statuit.) Höchst selten und zwar in derselben Bedeutung ist dies der Fall bei *constituere*, welches in der Bedeutung „abmachen, festsetzen“ nur bei Terenz erscheint und zwar mit dem Inf. futuri: Enn. 205 is hodie **v**enturum ad me **c**onstituit. Hec. 195 **c**onstitui cum quodam **h**ospite **m**e esse illum **c**onventuram. 437 **c**onstitui hodie **c**onventurum eum. Sinn: „es steht fest, dass ich es thun



werde“. Eben so Cic. off. 1, 10 si constitueris cuipiam advocatum esse venturum. Att. 1, 7 constitui me curaturum — Dafür war sonst der blosser Inf. des Praesens gebräuchlich. Dichterisch und nachklassisch bei *instituere* „einführen d. h. eine Einrichtung treffen“, zuerst Virg. Aen. 6, 142 *h* sibi pulchra suum ferri Proserpina munus instituit. *Ve* 2, 6, 3 frumentum plebi dari. Val. Max. 8, 15 ext. 3 *in* oracula capi. Weiter ist nichts bekannt. *Visum est* „es beschlossen“, wie *placuit*, steht ein Mal mit dem Acc. inf. bei Liv. 1, 10, 7 ita deinde dis visum, nec irritam vocem esse nec vulgari laudem. Sonst nirgends.

*Curare* nur Pl. Bacch. 1067 *curatumst* esse te senem miserrimum.

6. Verba der Willensäusserung werden mit Ausnahme von *iubere* und *vetare* selten mit dem Accus. c. *in* construiert; wo es geschieht, liegt die Analogie der Verba dicendi zu Grunde.

a. Bitten. Davon *orare* nur zwei Mal im silbernen Latein: Tac. ann. 11, 10 permitti Meherdatum patrum fastigium orabant. Suet. Nero 47 vel Aegypti praefecturam concedi sibi oraret. — *Rogare* erscheint noch später Just. 1, 4, 9 summis precibus rogat sibi perferri ostendique puerum. — *Petere*, wie *orare*, erst im silbernen Zeitalter Suet. Aug. 5 peteretque donari (scil. id.) Gell. 4, 8, quod hominem avarum — creari consulem peteret. 9, 2, petit aes sibi dari. Ich ziehe *expetere* hier her, obgleich nicht „bitten“, sondern „streben“ heisst. Es findet sich, gleich selten, in allen Zeitaltern: Enn. ap. Cic. off. 2, 7, quem quisque odit, perire expetit. (Vgl. unten Liv. Plaut. Trin. 365 qui se fictorem probum — esse exp. Most. 128 ut alii sibi esse illorum similes expetant. 62 me scire expeto. Ter. Hec. 726 me nunc conventam Sogar Cic. ad Qu. fr. 1, 1 §. 2 nostram gloriam tuate augeri expeto. Liv. 40, 10, 5 perire (me) exp. (S. oben Ennius.) Lact. 7, 5, 27 coli se expetit.

*Precari* zuerst Ovid her. 19, 82 et nunquam perire esse precarer aquas. Dann sehr zerstreut in später Plin. h. n. 18 §. 131 precantem sibi et vicinis se Suet. Galba 14 iudicibus sextam decuriam adiici per

bus. Gell. 13, 22, 19 mitem tranquillumque fieri Martem precemur.

b. Ermahnen und erinnern. Die Verba *hortor* und *Composita* haben niemals den Accus. c. inf. wohl aber den blossen Inf., s. §. 417, 3; *moneo* und *Composita* haben ersteren allerdings, aber nur als Verba *dicendi*, nicht als Verba voluntatis: „daran erinnern, dass etwas ist“.

c. *Suadere* und *persuadere* haben regelrecht, wenn sie Verba dicendi sind und „überzeugen“ heissen, den Acc. c. inf., aber in unklassischer Sprache auch als Verba voluntatis und zwar schon bei Ter. Hec. 481 nunc me pietas matris potius commodum suadet sequi. Lucr. 141 tua me virtus — quemvis perferre laborem suadet. Virg. A. 12, 813 Iuturnam misero succurrere fratri suasi. In der Prosa erst Apul. m. 5, 11 ut te suadeant meos explorare vultus. 6, 31 bestiis obiici (eam). 9, 26 suadebat maritum temperius quieti recedere. Aurel. Vict. caess. 20, 30 referri. Regelrecht sind aber Constructionen mit dem Inf. gerund., die auch Cicero hat, oder mit *debere* od. *oportere*, wie Gell. 15, 9, 4 non hanc, sed hunc frontem debere dici suadeant. 18, 3, 4 oportere fieri suadebat. *Persuadere* als Verb. volunt. nur Gell. 4, 5, 3 atque illam statum suaserunt in inferiorem locum perperam transponi. §. 4 quod cum ita fieri persuasissent.

d. Befehlen und auftragen. Zu *iubere*, welches überall den Acc. c. inf. regiert, bedarf es keiner Beläge; die Constr. mit *ut* s. §. 389, mit blossem Coniunctiv §. 409, mit blossem Inf. §. 417, 5. — *Imperare* wird seit der klassischen Zeit hie und da mit dem fast immer passiven Inf. des Praesens gefunden: Cic. Verr. 5, 27 eodem ceteros piratas condi imperarat. p. Sulla 15 describi — dividi — et pervulgari atque edi. Att. 2, 4, 1 pecuniam solvi imperavi. Caes. b. g. 5, 1 has omnes acturias imperat fieri. 5, 7 retrahi. 8, 37 opera administrari. b. c. 3, 42 frumentum comportari. Bell. Alex. 19 pontem praevallari. B. Afr. 66 imperat legiones se octo veteranas sequi. Fehlt aber bei Sallust und Livius. Von den Dichtern hat es Lucrez zuerst und zwar mit activem Infinitiv: 5, 671 in certo dentes cadere imperat actas tempore. Virg. A. 3, 464 dona — imperat ad naves ferri. 11, 59 tolli miserabile corpus. Ov.

fast. 6, 686 personis ora tegi. — Aus der Prosa nach Livius: Sen. ira 3, 19, 3 scindi vestimenta miserorum et os farciri pannos imperavit. Bei Curtius nur ein Mal: Fortsetzung des blossen Infinitivs: 10, 1, 19 septiremes ones esse deducique Babylona. Nirgends bei Tacitus, dagegen auffallend häufig bei Sueton: Tib. 57 scurram — recipere debitum ducique ad supplicium. 60 lacerari os. Cal. 25 Iuliam Orestillam ad se deduci. Claud. 16 essedum redire concidique. Nero 24 subverti et unco trahi abiicique in trinas statuas. 33 inferri — darique. 49 scrobem fieri. Vit. 10 conquiri et supplicio affici. 14 iugulari. Tit. 8 partim subiici ac venire — partim in asperrimas insulas vehi. Dom. 8 Corneliam defodi. 15 interfici — sepeliri. Justin 21, 2, 10 locupletissimos occidi. Flor. 4, 2, 85 considerari victos. 4, 12, 6 fieri pontes. Lact. 4, 15, 17.

Unter diesen zahlreichen Stellen befinden sich also vier, in welchen der Inf. nicht Passiv ist, nämlich Lucrez, im Bell. Afr., bei Curtius und Suet. Tib. 57.

*Praecipere* als Verbum voluntatis wird von Klotz und Georges nur aus Suet. Nero 31 citirt. Ich finde es auch schon Curt. 6, 6, 15 ceteras incendi praecepit. Nicht Tacitus und den beiden Plinius; dann aber 4 Mal bei Sueton: Aug. 99 capillum sibi comi. Tib. 65 Drusum — conducemque constitui. Cal. 47 triremes Romam devehit. Nero 31 scelere convictos — damnari. Apul. met. 2, 5 ceteros omnes decedere. 9, 36 canes immitti. Just. 3, 3, 6 puerum in agrum deduci. 11, 9, 15 eas haberi ut reginas. 12, 10, puteos fieri. 13, 5, 7 mille naves longas sociis imperare. 14, 4, 21 Eumenem assignari custodibus. Wir sahen hi also stets, wie gewöhnlich auch bei *imperare*, den passiven Inf. gebraucht; den activen hat erst Lact. 2, 5, flumina fluere praecepit.

*Praescribere* hat nirgends den Accus. c. inf.

Mit *māndare* verhält es sich ähnlich wie mit *statuere*; es kann regelrecht mit dem Acc. c. inf. construiert werden als Verbum *dicendi*, z. B. Just. 5, 2, 5 cum interficiendum (sc. eum) insidiis mandassent. Eutrop. 5, 5 bellum se illaturum. Aber als Verb. *voluntatis* nur Suet. Tib. 65 signum quae — tolli procul mandaverat. Cal. 29 praetorium virum — cum mandasset interimi.

e. Fordern. Von diesen Verbis ist *postulare* mit dem Acc. c. inf. in allen Zeitaltern gebraucht worden, am häufigsten bei Plautus, aus welchem Holtze I S. 254 fg. sogar 5 Stellen anführt, darunter solche mit gleichen Subjecten, . B. Trin. 237 *postulat se hominem in plagas conicere*. Rud. 990 *et vitorem et piscatorem te esse postulas*. Stich. 88 *hau postulo in lecto med accumbere*. Und so öfter. Eigenthümlich mit dem Inf. des Futurums: Rud. 544 *iam postulabas te totam Siciliam devoraturum*. (Vgl. oben Nr. 5 *constituere* c. inf. fut. bei Terenz.) Nach Plautus wird die Structur seltener; so schon Ter. Ad. 200 *emptam postulat sibi tradier*. 879 *a meis me amari et magni pendi postulo*. Dann hie und da bei Cicero: p. Quinct. 18 *id tibi concedi*. Verr. 3, 60 *postulat se Romae absolvi*. inv. 1, 32 *postulamus nobis illud — concedi*. de or. 1, 22 *quis nostrum tam impudens est qui se scire aut posse postulet* („sich aneischig macht“). 3, 24 *dici ornate*. ep. ad Br. 1, 10 *tantum quisque se in rep. posse postulat*. Cornif. ad Her. 1, 4 *sibi ignosci*. 2, 16 *nobis ignosci postulamus*. Caes. b. . 4, 16 *cur sui quidquam esse imperii — postularet?* Liv. 3, 22 *qui — postulet sibi aliorum capita ac fortunas committi*. 32, 21 *num id postularet facere nos?* 32, 33 *praedia deduci*. 32, 34 *quid ea restitui postulantibus respondeam?* 36, 6 *ut amicitiam secum institui non bellum indici Romanis postularet*. — Fehlt bei Vellejus, Val. Max. und Curtius. — Tac. h. 2, 10 *indefensum et inauditum dedi ad exitium*. 39 *copias acciri*. 3, 81 *eximi unum diem*. 4, 2 *extingui reliqua belli*. 19 *augeri equitum numerum*. ann. , 50 *crimen distingu*. 4, 43 *aedem Veneris restaurari*. 6, 2 *quem recipi*. 11, 30 *cieri Narcissum*. 13, 52 *defendi*. — Bei Sueton, Apulejus und Gellius nicht bemerkt, dagegen wieder Just. 6, 2 *dari sibi ministrum*. 7, 3 *obsides dari sibi*. 10, 2 *hanc patrem cedere sibi, sicuti regnum*. 12, 2 *restitui sibi ab Apulis urbem*. 42, 5 *filium remitti sibi*. — Nepos 18, 8, 2 *non parere se ducibus, sed imperare*. 23, 2, 3 *id fieri*. Lact. 4, 18, 4. 6, 20, 13.

In dieser Menge von Stellen sind solche mit activem Infinitivsatz eben so selten wie oben bei *impero*.

*Expostulare* in der Bedeutung „fordern“ hat den Acc. c. inf. nur bei Tacitus: h. 1, 82 *ostendi sibi Othonem*.

3, 83 abditos erui iugularique. ann. 15, 17 Armeniam vacuum fieri. Eben so selten erscheint diese Structur bei

*Poscere*, zuerst ganz unsicher Cic. parad. 1, 6 brevi quam res tanta dici poscet (wo der Inf. wohl unecht ist). Hor. a. p. 339 ne, quodcunque volet, poscat sibi fabularum credi. Sen. contr. 1, 8 te etiam morari posco. (Aber nicht Plin. h. n. 17 §. 170.) Dann erst wieder Justin 2, 1, 2 cum vel stipendium — vel alium hostem dari sibi poscerent. Aehnlich Lact. 6, 20, 13 alios dari poscunt. — Nirgends bei *exposcere* und *efflagitare*, wohl aber bei

*Flagitare*, jedoch unklassisch und erst seit Plin. h. n. 34 §. 62 ut reponi apoxyomenon flagitaverit. 35 §. 65 ut flagitaret ostendi picturam. Suet. Claud. 15 carnificem statim acciri. Nero 44 a delatoribus revocanda praemia. (Vgl. statuere c. inf. gerund.) Apul. met. 3, 6 quem dum sibi porrigi flagitat.

*Exigere* nur Suet. Cat. 43 verri sibi vias et conspergi propter pulverem.

f. Eine negative Willensäußerung wird durch folgende Verba bezeichnet:

α. *Vetare* und *interdicere*. Höchst auffallend ist, dass ersteres aus der archaischen Litteratur nicht belegt ist, während es seit Cicero überall erscheint, so dass es von da ab keiner Beläge bedarf. — Nachklassisch ist die Construction bei *interdico*, noch nicht bei Terenz, den Klotz fälschlich citirt, sondern erst Suet. Galba 6 interdixit commeatus perire.

β. Hindern. Von diesen Verbis steht *prohibere* schon in der Grabschrift des Appius Claudius Caecus bei Orelli inscr. lat. I S. 146. pacem fieri cum Pyrrho rege prohibuit. Bei Cicero ist zunächst eine eigenthümliche Phrase zu notiren: fin. 5, 9, 25 nihil prohibet, quaedam esse — communia (nicht hindert die Annahme, dass). Sonst aber ist bei ihm die Construction fast überall als blosser Inf. aufzufassen, wennstens in activer Form, und der Accusativ hängt als Object von dem Hauptverbum ab, z. B. p. Sest. 14, 32 quis unquam consul senatum ipsius decretis parere prohibuit? ad Qu. fr. 1, 4, 4. Tusc. 5, 14, 42. Auch wohl da, wo im Infinitivsatz noch ein prädicativer Accus. hinzutritt, wie Tusc. 5, 36 num igitur ignobilitas — sapientem beatum esse prohibebit. Eben so fin. 1, 8, 27. Anders ist es bei pas-

em Infinitivsatz, zuerst Cic. in Vat. 5 aurum exportari. 12, 5, 2 rem-geri. p. Marc. 8, 24 quae idem togatus prohibuisset. Caes. b. g. 7, 78 recipi (eos) prohibebat. 9, 5. b. c. 3, 30, 5. 40, 5. Bell. Afr. 46 Cominium conspectum suum prohibet adduci. Dann häufiger bei ius: 5, 49 migrari Veios. Auch wohl ebendas. §. 1 mit dem Infinitiv: sed dique et homines prohibuere redemptos esse Romanos („verhinderten es, dass die R.“). 4, 2 ar- i civitatem defendique. 6, 18 ius dici. 6, 20 quos duci. 4 tribus in suffragium vocari. 29, 18 mortuos sepeliri. 39 comitia perfici. 32, 22 decretum recitari perrogarique entias. — Val. Max. 8, 13, 5 pacem fieri. Curt. 3, 2, actrianos — festinatio prohibebat acciri. Tac. h. 1, 62 sarem se appellari. ann. 1, 69 pontem solvi. 4, 37 plum sisti. Suet. Aug. 45 gladiatores edi. Tib. 26 pla decerni sibi. Nero 39 quosdam affici graviore poena. a. 7 geminari castra. Gell. 6, 8, 3 perduci ad se. Lampr. Sev. 24 balnea exhiberi.

*Impedire* findet sich nicht mit dem Acc. c. inf., *obstare* Tac. G. 34 obstitit Oceanus in se inquire. Ganz ver- elt ist bei Vopisc. Tac. 6 di *avertant* — patres patriae impuberes (= prohibeant).

γ. Es kann auch *dedignari* hierher gezogen werden: ann. 12, 37 neque dedignatus esses, claris maioribus m foedere pacem accipere („du hättest es nicht ver- nährt, dass ein so vornehmer“). Sonst nirgends.

g. Ein passiver Wille wird durch die Verba er- ben, zulassen, ertragen ausgedrückt.

*Permittere* mit Acc. c. inf. ward früher bei Val. Max. ext. 1 gelesen, jetzt nicht mehr. Es erscheint erst bei h. 1, 47 concedi corpora sepulturae cremarique per- t. 4, 22 rapi (copias). ann. 1, 72 in acta sua iurari. 12 cineres reportari. Suet. Aug. 65 neque adiri (sc. ) a quopiam permisit. Cal. 16 requiri ctt. Apul. met. permittite corpora necatorum revelari. Gell. 11, 18, 7 m occidi. 15, 20, 10 ossa transferri. Lact. 5, 23, 1.

*Concedere* hat den Acc. c. inf. erst seit Lucrez und Ci- , jedoch überall in der Bedeutung „einräumen, dass et- so ist“. Als Verbum voluntatis („erlauben“) wird es ut oder dem blossen Inf. verbunden.

*Patior* und *sino* stehen in allen Zeitaltern der Sprach regelmässig mit dem Acc. c. inf. Die Stellen mit *ut* s. §. 39:

*Tolerare* ein Mal bei Ennius ap. Fest. p. 356 ferro s caedi toleraret.

*Ferre* „ertragen“, bald mit einem Adverb, bald ohne dasselbe, wird aus der archaistischen Litteratur nur ein Mal citirt: Ter. Andr. 191 graviter sibi dari uxorem ferunt Cic. de or. 2, 84 ferunt enim aures hominum cum illa quae iucunda et grata, tum etiam illa quae mirabilia sunt in virtute, laudari. Tusc. 4, 27 i quis aegre ferat se pauperem esse. fam. 2, 12, 1 illud moleste fero, nihil me adhuc habere. 6, 4, 5. Att. 15, 17, 1 permoleste tuli quemquam prius audisse. (Nicht Verr. 4, 58, 131 nach Georges s. v. permoleste). Liv. 2, 8 aegrius tulere dedicationem Horati dari. 5, 4 moleste ferebat — se suo sumptu operam rei praebere. — Dichter: Hor. epod. 15, 13 non feret assidue potiori te dare noctes. Ov. m. 2, 628 non tulit in cineribus labi sua — semina. 12, 555 atque alios vinci potuisse ferendum est. (Aber blosser Inf. steht Ovid her. 5, 12 m bere.) Quintil. 11, 3, 27 illa quidem in hoc opere praecipui quis ferat? — Weit seltener steht dafür

*Perferre*, nur zwei Mal nachzuweisen: Prop. 2, 8, (Hertzb.) cessare in tectis pertulit arma sua. Tac. h. 4, socii saepe nostri excindi urbes suas — pertulerunt.

*Sustinere* „ertragen d. h. über sich gewinnen“ nur C Verr. II, 1, 4 sustinebant tales viri se tot senatoribus — credidisse? Sonst mit blosser Infinitiv.

*Quiescere* „ruhig geschehen lassen“ vereinzelt bei C ad Att. 7, 9, 2 quiescat rem adduci ad interregnum. derselben Bedeutung findet sich

*Negligere*, so gebraucht von Antonius in Cic. Phil. I 16, 33 Theopompum — confugere Alexandriam neglexisti Tibull 2, 3, 49 ut intra negligat (= non curet) hibernas piscis adesse minas. Eben so Suet. Tib. 41 Gallias vastas Anders wieder: Nero 33 bustum eius consaeperi neglexi („unterliess es“).

Der Umgangssprache gehört an *nihil moror* „es ist mir gleichgültig, mag sein“, selten mit Infinitivsatz: Plaut. mil. 447 nil moror negotiosum mihi esse tergum. Cist. 5, 5 alieni mi opera fieri plures liberos. Poen. 5, 4, 103. Capt. prol



**16** alieno uti (sc. vos). Aber schon aus Terenz wird die **Structur** nicht mehr citirt, aus der klass. Zeit nur Anton. ap. Cic. Phil. 13, 17, 35 nihil moror eos salvos esse et ire quo lubet. Virg. Aen. 11, 364 et esse (sc. invisum) nil moror. Dann verschwindet die **Structur**.

§.442. Machen, bewirken, veranlassen und zwingen. Diese Verba pflegen zwar mit *ut* construirt zu werden, aber nicht selten ist namentlich im unklassischen Latein der **Accus. c. inf.**

1. *Facere* und selten *efficere* in eigentlicher Bedeutung: „bewirken“. Ersteres schon im Altlatein: Plaut. Epid. 3, 3, 31 ille fidicinam fecit nescire prorsus, se esse emptam tibi. Caecil. Stat. Plocium fr. 1 v. 143 ferre ita me uxor et forma et factis facit. In klassischer Prosa nur Cic. Brut. 38, 142 tales oratores videri facit, quales ipsi se videri volunt. So auch Varro r. r. 3, 5, 3 desiderium facit macrescere volucres. Gavius Bassus ap. Gell. 5, 7, 2 clarescere et resonare vocem facit. Vitruv. 2, 6 (*efficere*). Klassische Dichter: Lucr. 3, 101 quod faciat nos vivere cum sensu. Virg. A. 2, 538 nati coram me cernere letum fecisti. Ovid her. 17, 173 et illum forma timere facit. met. 7, 690 hoc me telum flere facit. 10, 356 quem copia digna procorum, quid faciat, dubitare facit. — Die Autoren des silbernen Zeitalters enthalten sich dieser Construction, doch sagt Petron 51 fecit reporrigare Caesarem. Colum. 12, 38, 5 mel ter infervescere facito. Dann erst wieder bei Gell. 2, 17, 6 vocem produci facit. 13, 28, 3 caeco esse iudicio. — Im Spätlatein ist eine starke Zunahme bemerkbar: Spartian Ael. Ver. 5 faciens cursitare. Sev. 5 senatus consultum fieri. Pesc. 7 persistere eum. Carac. 2 fratrem fecit occidi. Capitol. Cl. Alb. 12 illos hostes iudicari a senatu. Max. 5 eos fac militiam addiscere. Lamprid. Al. Sev. 10 tu facies optimum esse iudicium senatus. Trebell. Gallien. 3 cuncta eidem nuntiari. trig. tyr. 24 Tetricum Augustum appellari. Claud. 1 ut mulierum etiam vitas scribi Gallieni comparatio effecerit. cp. 8 carraginem incendi fecit. 17 eum placari. Eben so bei Kirchenvätern, wie Lact. 2, 16, 3 effictos mortuorum regum vultus statui consecrarique. 4, 12, 18 obaudire gentes faciam. 7, 12, 25 vivere id efficiat. mort. pers.



24, 7 eum retrahi. Auch bei Ammian, Palladius und andern; dann im Romanischen.

2. Uebertragen steht *facere* statt *ingere*, um die Wirkung in der Vorstellung auszudrücken, und heisst

a. als etwas darstellen, sowohl durch Bild als auch durch Worte, also vertritt der Infin. hier das Particip; schon Ter. Heaut. prol. 31 nuper fecit servo currenti in videsse populum (näml. auf der Bühne). Beide Construction hat Cic. Tusc. 5, 39 Polyphemum Homerus cum ariete etis colloquentem facit eiusque laudare fortunas. Den Infin. allein n. d. 3, 16 quem Homerus — conveniri facit ab Ulix. 8, 19 construi mundum. Tusc. 4, 16 impendere saxum Talo faciunt. de opt. gen. 6 quem Plato in Phaedro laudare fecit a Socrate. p. domo 4, 10 si timuisse eos facis. So auch zur Bezeichnung bildlicher Darstellung: Virg. Aen. 8, 6 fecerat et viridi fetam Mavortis in antro procubuisse lupam Ovid m. 6, 75 stare deum pelagi — facit. 109 fecit olonis Ledan recubare sub alis, 13, 692 (mit fünf Infinitivsätzen Augustin civ. dei 2, 21 quem fecit de rep. disputare.

b. *Facere* kann auch bedeuten „fingiren“ oder „denkbar annehmen“, ersteres nur Cic. fam. 15, 18, 1 itaq facio me alias res agere („ich stelle mich so, als ob ich“). Letzteres ist häufiger: nat. d. 1, 30 deos esse *faciamus* („wollen einmal annehmen, dass“). Besonders nach dem Imperativ: Verr. 4, 9 *fac* te impetravisse. off. 3, 33 *fac* nū isto esse iucundius. n. d. 1, 27 *fac* mihi esse persuasum p. domo 22 *fac* me timidum esse. Phil. 12, 12 *facite* meum consilium legiones novas non improbare. Ovid m. 290 *fac* me meruisse. — Aber sonst wird diese Wendung nicht nachgewiesen, ausgenommen bei Plin. h. n. 25 §. hanc etiam praecisos nervos glutinare faciunt.

3. *Efficere* und *conficere* „beweisen“ werden nur bei Cicero belegt: Tusc. 1, 31 in quibus vult efficere animi esse mortales. Häufiger im Passiv: 5, 7, 17 disputationibus effectum est vacare omni animi perturbatione sapienter §. 19 cum ex eo efficiatur satis magnam in virtute ad beatum vivendum esse vim. off. 1, 45, 160. 3, 5, 25. n. d. 2, 31, 84 de fato 10, 21. Seltener folgt *ut*, s. §. 404, 5. *Conficere* nur de inv. 1 §. 63 quod si ita est — hoc conficitur, separatim esse quiddam a propositione approbationem.

4. Elliptisch ist *adducor* statt *adducor ut putem* „ich werde veranlasst zu glauben“. Dies beginnt bei Cicero: **p.** **Cluent.** 37 *adducti iudices sunt* — *potuisse honeste ab eo reum condemnari. legg. 2, 3 ut iam videar adduci hanc quoque esse patriam tuam. div. 1, 18 nec adducar — Etruriam delirare ctt. Att. 11, 16, 2 non adducor quemquam bonum putare.* Dann aber sehr selten und fast nirgends gefunden, ausser **Curt.** 10, 2, 19 *non potest fieri ut adducar que* *rendi simul omnibus hanc causam esse. Colum. 2, 1, 4.*

5. Nach Analogie der Verba machen und bewirken sind auch *impetrare* und *emere* (erkaufen) in nachklassischer Zeit ein paar Mal mit dem Infinitivsatz construiert worden: **Tac.** **ann.** 12, 27 *veteranos coloniamque deduci impetrat.* Sonst steht *ut* oder der blosse Coniunctiv. — Aber in den folgenden drei Stellen mit *emere* mag vielleicht der blosse **Inf.** und nicht die Ellipse des Subjectpronomens zu statuiren sein: **Stat.** **Th.** 1, 163 *furtisque immanibus emptum est Oedipodae sedisse loco. Sil. 5, 601 seroque emptum volet impia Roma non violasse mei corpus mucrone Sychaei. 7, 620 vel morte emisse volebant spectari Fabio (i. e. se spectari).*

6. *Cogere*, sehr selten: **Cic.** **p.** **Flacco** 36, 89 *quis pactionem fieri, quis adesse istos coegit? Rabir. perd. 4, 12 civem Romanum capitis condemnari coegit. Liv. 7, 11 dictatorem creari. 21, 8 arma omitti. 21, 31 quam praeparari. 23, 38 quae ita fieri.* Sonst mit *ut* oder dem blossen **Infinitiv.**

§. 443. Ein unpersönlicher Hauptsatz wird bald mit dem blossen Infinitiv (s. §. 428), bald mit dem **Acc. c. inf.** verbunden. Die Construction mit *ut* s. in §§. 385, 386, 404. Es sind aber dreierlei Formen des Hauptsatzes zu unterscheiden:

1. Eigentliche Verba impersonalia.

a. Von diesen finden sich folgende in allen Perioden der Sprache mit dem **Acc. c. inf.**: *apparet attinet decet expedit licet oportet* (nebst *opus* und *necesse est*) *praestat pudet refert* und *satis est.*

b. Archaistisch ist Folgendes: *addecet* zunächst nur ein Mal bei Ennius **Phoen.** fr. 2 *sed virum virtute vera vivere animatum addecet*; dann öfter bei Plautus: **Most.** 901 *esse ut addecet nequam homines, ita sunt. Pers. 836*

te mihi dicto esse audientem addecet. Poen. 1, 2, 11 *Condecet* nur Truc. 2, 1, 16 meretricem sentis similem co decet esse. Schon bei Terenz fehlen beide Verba mit dies Structur. Dagegen steht *dolet mihi* mit dem Infinitivsa nur ein Mal bei Ter. Ad. 272 hoc mihi dolet, nos se rescisse. *Aegre est* „es ist verdriesslich“ Pl. Capt. 697 h mihi aegrest, me huic dedisse operam. Cas. 2, 7, 6. A Archaismen, die auch später von alterthümelnden Autor nachgeahmt werden, kommen *scilicet* und *videlicet* mit Accr c. inf. vor; welcher von den darin steckenden Verbalbegriff *scire* und *videre* abhängt. Plaut. Pseud. 1179 scilicet s litum esse (sc. *me* „wisse, dass ich es zu thun pflegte“ Rud. 395. eum cum navi sc. abisse. Asin. 787 ita scilic facturam (sc. eam esse). Ter. Heaut. 358 scilicet facturum esse. 856 sc. daturum. 892 iniecisse verba tibi Drom nem sc. Dann auch Lucr. 2, 468 sc. esse globosa (corpora Sall. Jug. 102, 9 cui sc. placuisse et vim et gratiam nostra te experiri. 113, 3. frgm. 1, 56, 5 Kr. Aber nicht Jug. 6, wo der Infin. in indirecter Rede von dem vorausgehend *solitos dicere* abhängt. Endlich noch Gell. 7, 22, 1 minus idoneum ratos esse. Aehnlich verhält es sich mit dem Gebrauch von *videlicet*: Pl. Stich. 555 vid. parcum fuisse illum senem. 557 vid. nequam fuisse illum adolescentem. Fern bei Terenz, erscheint aber wieder: Lucr. 1, 211 esse vid. in terris primordia rerum. Gell. 17, 5, 9 sed vid. eum vocabula rerum vera ignoravisse. -- Plautus setzt sogar je ein Mal den Acc. inf. bei *est* „es geschieht“ und *potest* „es ist möglich“, nämlich: Capt. 167 hoc illum me mutare confido fore (i. e. confido fore inutem). mil. 926 eo potuerit rem lepidius pot fieri. Dies hat Niemand nachgeahmt; eben so wenig dieselbe Construction des Plautus bei *fortasse* (= fieri potest) und *edepol* („ich versichere beim Pollux“), ersteres drei Mal Merc. 782 fortasse illum te mirarier, quod venit („vielleicht wunderst du dich, dass jener gekommen ist“). Truc. 3, 2 12 parasitum te fortasse dicere („du meinst wohl den P.“) Epid. 2, 2, 113 ad quadraginta fortasse eam posse emi mi numo minas. — Asin. 580 *edepol* senem Demaenetum lepidum fuisse nobis. Sonst nirgends.

*Palam est* nur Pl. mil. 475 eam esse. Plin. h. n. 1 §. 193 audire eos.

c. Erst seit der klassischen Periode oder später **tre** ten folgende Impersonalia mit dem Accus. c. inf. auf:

*Conducit* „es nützt“ Cic. off. 3, 2, 5 conducere arbitror **ta** **l** **i**bus aures tuas vocibus undique circumsonare nec eas — **qu** **i** **d**quam aliud audire. (Dagegen blosser Inf. 3, 23, 90.) **pro** v. cons. 1, 1 Syriam Macedoniamque decerni. Att. 1, 1, 2 **T**hermum fieri cum Caesare. Sonst selten.

*Constat* „es steht fest, ist gewiss“ wird von Cicero sehr **oft** mit dem Infinitivsatz verbunden, eben so von seinen **Ze**itgenossen und Nachfolgern.

(*Elucet* wird in der Gramm. von Kritz und Berger, 1848, auf S. 560 mit angeführt; ich kenne es nicht c. inf.)

*Esto* nur bei Hor. ep. 1, 1, 81 esto aliis alios rebus **stud**iisque teneri.

*Exstat* im Sinne von *apparet* nur Cic. Brut. 15 quem **vero** exstat — eloquentem fuisse.

*Interest* seit Cicero und Caesar.

*Iuvat* wird nur aus Cicero belegt: Verr. 4, 6, 12 iuvat **me** haec praeclara nomina artificum — sic concidisse. fam. 5. 21, 3 iuvitque me tibi — tuas litteras profuisse. ad Qu. fr. 2, 13, 1 te hilari animo esse — valde me iuvat. Bei **and**eren häufiger mit blosser Inf., s. §. 428, 6.

*Pertinet* ist sehr selten: Cic. Att. 1, 17, 4 ad me ma-  
**xime** pertinet neminem esse meorum, qui ctt. 8, 14, 3 me  
**scire**. Liv. 35, 24, 1 ad rem pertinere visum est consules  
**primo** quoque tempore creari. Der blosse Infinitiv bei Cor-  
**nificius**.

*Placet* „man meint, beschliesst“ Cic. acad. 2, 31 duo  
**placet** esse Carneadi genera visorum. rep. 1, 38 sub regno  
**igitur** tibi esse p. omnes animi partes et eas regi consilio?  
cp. 32 si pecunias aequari non p. 36 omnes multos appel-  
**lari**. 45 esse quiddam in rep. praestans et regale. Phil. 11,  
12 senatui placere Cassium provinciam Syriam obtinere.  
fam. 6, 12, 3. Caes. b. g. 7, 15. Sall. Cat. 50, 3. Jug.  
28. Hor. sat. 1, 3, 96 paria esse peccata. — Bei Livius  
besonders in der Bedeutung „beschliessen“: 3, 51 placere  
decem creari. Ibid.: Valerium Horatiumque ire in Aventi-  
num. 4, 26 dictatorem dici. 26, 10 consules ponere castra.  
39, 54 neque senatui placere deditos spoliari. Und so öfter.  
Curt. 9, 7, 8 Boxum interfici. 10, 9, 11 exercitum lustrari.

Tac. ann. 4, 19 hos corripere *placitum*. 6, 7 *placitum* eandem poenam irrogari.

(*Prodest* steht zwar nicht selten mit dem blossen Inf. s. §. 428, 9; aber mit dem Accus. c. inf. habe ich es nicht gefunden.)

*Sufficit* nur bei Quintil. 7, 3, 9 non quin sufficiat non esse sacrilegium. Auch der Nebensatz mit *ut* oder den blossen Inf. ist nachklassisch.

*Sequitur* in der Schlussfolgerung wird nur aus Cicero belegt: Tusc. 5, 8 vitam beatam virtute confici. n. d. 2, 3: natura mundum administrari. de fato 12 esse causas immutabiles. Aber eben so gut steht *ut*, s. §. 404, 5.

d. *Oportet* mit dem Infin. perf. *passivi* (oder *deponentis*) steht (wie volo und cupio) schon bei den Komikern und bei Cicero, überall ohne den Infinitiv *esse*. Plaut. Amph. 740 te Iovi comprecatam oportuit. Mil. 1336 aurem amotam. Pers. 448 reditum. Aul. 4, 10, 24 non attactam. Nirgends bei Cato, dagegen immer so bei Terenz: Andr. 239 communicatum. Heaut. 200 mansum. 247 relictas (= *esse*). 536 haec facta ab illo. Ad. 214 adolescenti morgestum. Cic. Verr. 4, 17 signum ablatum non oportuit. Ibid.: id factum non op. Catil. 2, 2 interfectum — et gravissimo supplicio affectum iampridem oportebat. Phil. 7 irritatum Antonium non oportuit. acad. 2, 4 rem servatam. Aus anderen Autoren bis jetzt nicht nachgewiesen. V. §. 441, 4.

2. Die dritte Person singularis passivi derjenigen Verba, die im Activ mit dem Accus. c. inf. verbunden werden, hat nur ausnahmsweise als unpersönliches Verbum dieselbe Rection. Diese Ausnahmen s. unten beim No. c. inf. — Ueber *efficitur* und *conficitur* s. oben §. 442, 2. Vereinzelt steht bei Cic. post red. 7, 18 nondum palatium factum erat occidissem rem publicam.

3. Neutrale Adjectiva mit der dritten Person des Verbums *esse* bilden zu allen Zeiten das Prädicat eines Subjectsatzes, welcher in der Form des Accus. c. inf. steht. Erhebliche Abweichungen im Gebrauch derselben kommen wenig vor und es genügt im Ganzen eine alphabetische Aufzählung.

a. Aus der vorklassischen Periode werden folgend

erwähnt, die zum Theil auch später vorkommen: *acceptum* nur ein Mal bei Plaut. Most. 224 si tibi sat acceptumst, fore tibi victum sempiternum. Später nicht mehr. — *Aequum est* findet sich am häufigsten von diesen Adjectiven, besonders bei Plautus. — *Certum est* „es ist gewiss“ Pl. Men. 1059 certissimumst mepte potius fieri servom. Merc. 644 exulatum hinc ire me. Ter. Hec. 454. Eun. 704 virginem vitiatam esse. (Dann Klassiker u. Spp.)

*Consentaneum* schon Pl. Curc. 165, seit Cicero häufiger. — *Decorum*: Asin. 509 an decorumst advorsari meis te praeceptis? (Dann Cicero und Horaz.) *Dignum*: Pl. mil. 723 huic homini dignumst divitias esse. Pers. 371. (Liv. 8, 26, 6 quibus dignius credi est. Dafür persönliche Rection: 4, 49, 11 dignos enim esse — eorum urbem agrumque Bolanum esse.) Ueber den blossen Inf. s. §. 421. — *Dubium* (verneint) s. unter dubitare §. 438, 7, c. — *Melius* hat Plautus nicht selten; auch in den folgenden Zeitaltern zerstreut. — *Necessum* nur Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15, 8 vinctum solvi necessum est. (Aber nicht bei Livius.) *Nimium* nur ein Mal bei Cato r. r. 57 eos non est nimium in annos singulos vini quadrantalia X ebibere. Sonst nirgends. — *Par est* seit Plautus überall. — *Praestabilis* nur Ter. Hec. 234 quanto fuerat praestabilis ubivis gentium agere aetatem quam — haec ita esse miserum me resciscere. — *Satius* (= melius) est: Pl. Merc. 656 quanto satius rus abire te aliquo atque ibi te vivere. Poen. 3, 1, 49 hos te satius est docere. Später sehr zerstreut, häufiger mit dem blossen Infinitiv. — *Stabile* ein Mal bei Pl. Bacch. 520 profecto stabile est me patri aurum reddere („es steht fest“, also für das später gebrauchte *constat*). Kommt sonst nicht mehr vor. — *Volup est* nur bei den Komikern: Pl. Rud. 892 benefactum et v. est hodie me his mulierculis tetulisse auxilium. Ter. Phorm. 610 venire salvum.

Als Seltenheit findet sich bei Plautus die später veraltete Verbindung des Acc. c. inf. mit dem neutralen Possessivpronomen des Hauptsatzes: Stich. 716 haud tuum est istuc, vereri te. Poen. 3, 1, 64 haud vostrumst iracundos esse. Sonst mit blossem Infinitiv.

b. Ausser einigen schon unter Nr. a aufgeführten neutralen Adjectiven mit dem Acc. c. inf. sind seit der Zeit

der Klassiker oder später noch folgende im Gebrauch: *aliud bellum credibile* und *incredibile* (Quintil. 7, 2, 31) *fallsum gratum* und *ingratum iniquum* (Curt. 7, 1, 39) *invidiosum* (Liv. 3, 9, 12) *iustum* und *iniustum manifestum maturum* (Liv. 5, 46, 5) *mirum miserum* (Liv. 3, 9, 12) *perspicuum probabile pulchrum rectum suspectum* (Liv. 8, 17, 8) *usitatum* und *inusitatum utile verisimile verum vulgatum* (Cic. p. Flacco 27, 65). Aber nicht *antiquius* bei Justin 39, 3, 5.

§. 444. Persönlich gebrauchte Adjectiva im Sinne eines Particips kommen in sehr geringer Anzahl mit dem Acc. c. inf. vor. Dahin gehören vor allen die Adjectiva des Wissens, wie *gnarus*, welches aber erst in den Fragmenten des Sallust in dieser Rection erscheint: *gnar ex fuga finitumorum fugitivos ad se adventare*. Dann bei Livius und im silbernen Latein. *Ignarus* nicht vor Cic. 2, 1 *non sumus ignari multos studiose contra esse dicturo* Ov. m. 6, 263 *non omnes esse rogandos*. (Unpersönlich bei Tac. ann. 4, 8.) *Inscius* ward nur aus Cic. fin. 5, 19, citirt, aber dort steht jetzt nach codd. *nescius*, welches öft mit Negation vorkommt: de or. 1, 11 *non sum nescius is* inter Graecos dici solere. fin. 1, 1. p. Deiot. 8. — *Memor* zuerst in dem angeblich aus saturnischen Versen bestehenden Orakel bei Liv. 5, 16, 10 *memor — tibi victoriam datam*. Fehlt in klassischer Zeit und steht dann erst Plin. h. n. 25 §. 25 *memor Lucillum amatorio perisse*. Suet. Aug. 28. — *Certus* „sicher d. h. überzeugt“ ward bisher nur aus Gellius citirt, steht aber schon Cic. Att. 2, 19, 5 *certi sumus perisse omnia*. Gell. 18, 10, 5 *certi sumus non ignorare te*. — *Prudens* (= intelligens) erst im silbernen Latein: Curt. 7, 1, 4 *satis prudens, otii vitia negotio discutit*. Plin. h. n. 8 §. 111 *ob ea se peti prudens*. §. 136 *hanc quoque leoni exitialem (sc. esse)*. *Peritus* ist *ἀπ. εἰρ.* bei Flor. 3, 1, 7 *peritus fortius adversus Romanos aurum esse quam ferrum*. — Ueber *laetus*, *maestus* und *ferox* s. oben §. 439, 1 u. 2.

§. 445. Zu einem Substantiv im Hauptsatze bildet der Accus. c. inf. die begriffliche Ergänzung. Solche Substantiva sind naturgemäss in den meisten Fällen

1. Abstracta. Von dieser Kategorie sind aus der vor-klassischen Zeit schon 25 nachweisbar, von denen etwa 8



**auch** später vorkommen; gegen 20 sind dann noch seit der **klassischen** Periode hinzuzufügen. Ich ordne alle **alphabetisch**, ausgenommen die Synonyma:

*Animus* und *mens*, in verschiedenen Phrasen gebräuchlich, aber sehr selten. Pl. Pers. 66 *cum animus induci potest civem et fidelem esse et bonum*. Rud. prol. 22 *hoc scelesti in animum inducunt suum, Iovem se placare posse donis, hostiis*. Bacch. 159 *ecquid in mentemst tibi patrem tibi esse?* 1193 *non tibi in mentemst — id quidem esse hau perlonginquum?* In anderer Bedeutung: Pers. 167 *ut habeat animum bonum*, *me esse effecturum hoc*. Aber bereits nach Plautus verschwinden diese Structuren.

*Audacia* nur Pl. Pseud. 1298 *quae istaec audaciam, te sic — ebrium incedere?* Eben so verhält es sich mit

*Confidentia*, ebenfalls nur bei Plautus: Mil. 229 *confidentiam nos inimicos profligare posse*. Dieselbe Phrase wieder Pseud. 763 *confidentiam inimicos meos me posse perdere*.

*Cordi est* steht schon in einem Fragment des Cato bei Macrob. sat. 3, 5 *si tibi magis cordi est nos ea tibi dare*. Dann erst wieder bei Liv. 9, 1, 4 *quibuscunque diis cordi fuit subigi nos*. Tac. h. 4, 58 *haec castra servari*. Ausserdem mit blosser Inf.

*Curae est* nur Liv. 30, 31, 3 *tibi curae est sentire cives uos* etc. Sonst steht der blosser Inf. oder *ut*.

*Dedecus* s. unten: *flagitium*.

*Facetia* ein Mal bei Pl. Stich. 727 *haec facietiam, amare se rivales duos*. (Mit veränderter Phrase und blosser Inf. Apul. mag. 56 *istum facetiae sibi habere divinas deridere* „sich einen Scherz daraus machen“.)

*Factum* bei Pl. Capt. 680 *at erit mi hoc factum memorabile, me meum erum reducem fecisse in patriam*.

*Facultas* im Bell. Afr. 78 *ut haberent facultatem tur-  
as Julianas circumfundi*.

*Fama* in mannigfachen Phrasen und zu allen Zeiten:  
l. Trin. 689 *ne mi hanc famam differant, me — dedidisse*  
l. Cic. ad Qu. fr. 1, 1 §. 24 *quod tibi et esse antiquissimum et ab initio fuisse — constante fama atque omnium  
rmone celebratum est*. Dann besonders bei Historikern  
it den Verbis *esse, venire, afferri* und ähnlichen. Vgl.  
ten *rumor*.



*Fas* und *ius est*, beide zuweilen coordinirt. Schon aus der Grabschrift des Naevius kennt man: *mortales immortales flere si foret fas*. Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15, *iurare Dialem fas nunquam est*. §. 7 *ignem — nisi sacrum offerri ius non est*. Ter. Ad. 686 *quam te non ius fuerit tangere*. Cic. p. Mur. 37, 80 *si eos hoc nomine appellare fas est*. p. domo 49, 127 *neque enim id fieri fas erat*. §. 1 *ius igitur statuetis esse — penates subiectos esse libidinis tribuniciae?* Tusc. 1, 47, 113. — Eben so bei Späteren. Dem entsprechend auch

*Nefas est* bei Cic. p. Flacco 4, 11 *publicanum iudicare*. p. Mil. 3, 8 *sceleratos cives interfici*. Alles Obige (*fas, ius, nefas*) auch mit blossem Infinitiv.

*Fides*, in verschiedenen Phrasen, erst seit Cic. leg. 2, 8, 22 *fac fidem te nihil nisi populi utilitatem — quaerere*. So in den Briefen und auch bei Späteren. Eigenthümlich aber bei Liv. 6, 13, 7 *manifesta fides publica ope Volscos hostes adiutos* (ist Apposition: „ein offener Beweis, dass“). 21, 13, 3 *vestra autem causa me loqui quae loquor apud vos, vel ea fides sit, quod („dass ich —, dafür mag dies als Beweis dienen, dass“)*. Anders wieder bei Suet. Ves p. 7 *cum vix fides esset ullo modo rem successuram*.

*Flagitium* schon bei den Komikern: Pl. Poen. 5, 2, 5 *nam tuum flagitiumst tuas te populares pati servire*. Ter. Ad. 112 *non est fl. facere haec adolescentulum?* Cic. off. 3, 22, 86 *sed magnum dedecus et flagitium — eum non virtute, sed scelere superatum (esse)*.

*Indignatio*, unsicher bei Liv. 35, 31, 13 *indignationem dicere id ausum eum („aus Unwillen, dass er“)*.

*Insipientia* und *insulsitas* s. unten: stultitia.

*Ius* s. oben: *fas*.

*Laus est*: Pl. mil. 703 *at illa laus est — liberos hominem educare*. Bei Klassikern wohl fehlend, dann nur noch aus Ovid und Nepos citirt. (Bei *gloria* ist der Acc. c. inf. nicht nachgewiesen.)

*Memoria*, verbunden mit *habere* oder *tenere*: Pl. Poen. 5, 4, 108 *facito in memoriam habeas, tuam maiorem filiam mihi te despondisse*. Ueber *memoria tenere* bei Cicero s. §. 438, 2, b.

*Metus* und *timor* mit dem Accus. c. inf. s. §. 439, 4.

**Miseria:** Pl. Mil. 68 nimias m. nimis pulchrum esse hominem. Eben so

**Molestia:** Id. Rud. 830 vobis num molestias me adire ad illas propius?

**Mos est,** zuerst Cic. orat. 44, 151 m. est Athenis laudari in contione eos, qui. Liv. 37, 24, 4 dispersam classem in unum colligi. 40, 6, 5 decurrere exercitum. Abweichend 2, 53, 5 mos non placebat — sociis propriis viribus bella gerere. Auch mit blosser Inf. oder *ut*.

**Negotium** nur Plaut. Asin. 407 quid hoc est negoti, neminem meum dictum magni facere? („was hat es zu bedeuten, dass“). Sonst blosser Infinitiv.

**Nihil est** „es nützt nichts“ Pl. Cas. 2, 4, 7 sed n. est me cupere factum. Eben so selten mit bl. Inf.

**Opinio,** hie und da seit Cicero: de or. 2, 1 magna — opinio fuit, L. Crassum non plus attigisse doctrinae. Ib. cp. 2, 7. Und öfter, auch Suet. Nero 53 und Nep. 1, 7, 3.

**Opus est,** schon 5 Mal bei Plautus, kommt in allen Zeitaltern vor.

**Periculum est** „es liegt Gefahr darin“, nur bei Plaut. Rud. 144 nullumst p. te hinc ire impransum domum. Aul. 2, 2, 58 hoc magnumst p. ab asinis me ad boves transcendere. — Archaistisch ist auch

**Piaculum est:** Pl. Truc. 2, 1, 13 piaculumst misererier nos etc. Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15, 10 eo die verberari (sc. eum) p. est.

**Proverbium,** selten indirect angeführt: Cic. p. Flacco 27, 65 utrum igitur nostrum est an vestrum hoc p. Phrygem plagis fieri solere meliorem? Liv. 40, 46, 12 vulgatum illud, quia verum erat, in p. venit, amicitias immortales — debere esse.

**Pudor:** Liv. 40, 27 quantus pudor esset — exercitum obsideri. Vgl. unten: rubor und verecundia.

**Religio:** Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15, 3 equo Dialem flamineu vehi r. est. Liv. 6, 27, 4 collegam suffici censori r. erat. 8, 17, 4 r. deinde incessit vitio eos creatos.

**Res** in wenigen Phrasen: Cic. fam. 13, 8, 2 ea si di-  
am non esse *e re publica* dividi. Liv. 44, 19, 3 quae nosci-  
rius *in rem* esset. (Aber 22, 3, 2 quae cognosse *in rem*  
at.) 35, 32, 6 non *ab re* Quinctio visum est sociorum ali-

quos legatos interesse ei concilio. Sonst haben diese u ähnliche Phrasen den blossen Infinitiv, §. 431, 2. — Plaut. Merc. 857 *certa rest* me usque quaerere illam („es ist die schlossene Sache“, also statt certum est).

*Rubor* nur Tac. G. 13 nec rubor inter comites aspi Vgl. unten: verecundia.

*Rumor* schon bei den Komikern: Pl. Cas. prol. 11 si diosc expetere vos Plautinas fabulas. Ter. Andr. 185 me gnatum r. est amare. Hec. 39 r. venit datum iri gladiator Cic. fam. 1, 8, 7 rem te valde bene gessisse.

*Scelus*: Pl. Merc. 209 scelus videtur me parenti prolo mendacium.

*Spes*: Pl. Men. 1102 spes mihi vos inventurum (me) fratres germanos duos. Capt. 953 ne tu in spem pot me bonae frugi fore. Cornif. 2, 17 si qua spes crit u futurum. Eben so Cicero in verschiedenen Phrasen: mag me spes tenet, magna in spe sum, spes ostenditur, sp habeo, spe ducor, in spem venio, adducor, inducor. U sicher ist das Verbum ad Att. 9, 10, 3 (wahrscheinlich m Lambin: spes quaedam me sustentabat fore ut ctt.). I Uebrigen genügt Folgendes: Liv. 6, 9, 9 a spe scalis ca urbem posse. 34, 24, 7 spe impetrari posse. 40, 31, 6 ha dubia spe castra eo die se oppugnatuos. Livius verschmäl also schon die bei Cicero übliche Verbindung des Substanc *spes* mit einem passenden Verbum.

*Stultitia*, mehrmals bei Plautus: Mil. 878 stultitia que *insipientia insulsitasque* hercle haec sit, me ire in op alienum. Pers. 799. Cas. 2, 4, 4. 3, 3, 1. Poen. pro v. 10.

*Suspicio*: Pl. Pseud. 562 suspiciost mihi nunc vos spicarier. Cic. Brut. 11, 43 addidit fuisse suspicione veneno sibi conscivisse mortem. Att. 8, 11 D §. 1 suspici nem nullam habebam te — mare transiturum.

*Tempus est*, zwar selten, aber in allen Zeitaltern: Cat r. r. 33 vitem novellam resecari tum erit tempus, ubi val bit. Pl. Mil. 1218 nunc nos t. est malas peiores fieri. Ci Tusc. 1, 41 sed t. est iam hinc abire me. Eben so ad A 4, 5, 3 sed iam t. est me ipsum a me amari. (Und diesel Wendung mit blossem Infinitiv: top. 1, 5 sed iam t. est id, quod instituimus, accedere.) Virg. A. 5, 638 iam te

pus agi res. Liv. 4, 51, 5 aptissimum tempus fuerat — agri divisionem obici. 21, 43, 9 t. est iam opulenta vos ac ditia stipendia facere. 25, 32, 3 t. esse id iam agi. 30, 4, 5 t. esse aut pacem componi aut bellum naviter geri. Nepos 14, 11, 1 t. esse maiores exercitus parari. Ueber den blossen Inf. s. §. 431, über *ut* §. 405.

*Timor* s. oben: metus.

*Verecundia* steht öfter bei Livius in verschiedener Bedeutung („Scham“ und „Schande“) 3, 62, 9 verecundiae erat equitem suo alienoque Marte pugnare. 21, 19, 9 quae verecundia est postulare vos etc. 24, 42, 9. Aber in demselben Sinne hat er auch den Gen. gerundii. — Vgl. oben: pudor und rubor.

2. Concreta, wie *auctor*, *testis*, *nuntius*. So sagt Cic. Att. 6, 1, 8 nec vero pauci sunt auctores Cn. Flavium scribam fastos protulisse. In der Bedeutung „Rathgeber“ sehr auffallend: Atticus ap. Cic. ad Att. 9, 10, 5 ego quidem tibi non sim auctor — te quoque profugere („ich möchte dir nicht rathen, zu fliehen“). Sonst folgt in diesem Sinne *ut*. Dann wieder in der vorigen Bedeutung „Gewährsmann“ bei Liv. 2, 48 auctores sumus tutam ibi maiestatem Romani nominis fore. 4, 26 sunt qui male pugnatum ab his consulibus in Alcido auctores sint. 8, 30 auctores habeo, bis cum hoste signa collata. Plin. h. n. 7 §. 135 Masurius auctor est bis in triumpho ductum. 11 §. 73 auctores sunt ter novenis punctis interfici hominem. Eben so Tacitus und Sueton.

*Nuntius* „Botschaft“ finde ich erst seit Livius: 2, 24 cum tumultuoso advolant nuntio: Volscos — venire. 37, 46 huius triumphii minuit laetitiam n. ex Hispania tristis — sex milia de exercitu R. cecidisse. Und öfter.

*Testis* schon bei Ter. Ad. 203 testes faciet — vendidisse me. Cic. fam. 6, 13, 2 mea vero officia ei non defuisse tu es testis. — Vereinzelte Erscheinungen sind folgende: Liv. 34, 35, 11 *obsides*, ea ita futura, daret quinque. Curt. 5, 4, 13 *praedem* me accipe neminem — recusaturum ire, qua duces.

Das Substantiv *caput* ist zu ergänzen bei Cic. acad. 2 §. 83 e quibus primum est esse aliquod visum falsum. (Vorauf ging: quattuor sunt capita.)

§. 446. Eine bekannte Stilregel verlangt, dass die des Infinitivs passivisch sei, wenn in dem Acc. c. bei activer Form durch Gleichheit der Casus von Subj. und Object eine Zweideutigkeit entstehen würde. Wie sich zunächst die Komiker daran kehren, zeigt eine flüchtige Durchmusterung der oben aus ihnen citirten Stellen, welche zuweilen ganz unverständlich sind, wenn nicht der Zusammenhang, gelegentlich auch wohl die dramatische Action zum Verständniss verhilft, z. B. *tuas te populares pati vire, me usque quaerere illam, te illum melius capere, te mirari, hoc illum me mutare u. dgl. m.* Die Komiker befleissigen sich zwar einer grösseren Klarheit, sagt auch Cicero Verr. 5, 8, 21 *toties te (Object) sen adisse supplicem*; was ohne das Voraufgehende nicht zu stehen ist. Deutlicher schon, wenn der erste Accus. Subject ist: ad Att. 3, 14, 1 *etsi scio te me — soles esse remorari*. 6, 3, 9 *is mihi dixit se Athenis me exspecturum*. Bei Caesar wird dies sichtlich vermieden; b. 27, 4 las man früher: *populum Romanum se superare periturum*; jetzt: *superari* (ohne *se*). Selten auch bei Livius, was stens im Verhältniss zu dem Umfange seines Werkes fast immer leicht zu verstehen: 1, 59 *me Tarquinium quacunque vi possim, exsecuturum*. 4, 35 *neminem se a se beium contempturum* (d. h. es werde sich kein Pl. zu schätzen). 9, 15 *militem se — sub iugum missurum*. 23 *eum militiae magistrum delegisse Romanos*. 23, 2 *eum periculo posse liberare eos*. 23, 54 *militem alium pro se in hiberna Capuam duxisse*. 24, 14 *eum se exemplum iussurum esse*. 26, 12 *id unum ex iis — arguisse paratam esse* („dessen wolle sie einen von ihnen einführen“). 31, 12 *ne Pleminium quidem — homines ducere*. 32, 22 *se eum sua manu interempturum*. 44, 24 *gulos populum Romanum (Subject) aggredi*.

Im Ganzen werden sich seit der klassischen Periode äusserst wenige derartige Stellen finden, in denen das Verständniss nicht sofort hervortritt.

§. 447. Ist dem Accus. c. inf. ein Relativsatz demonstrativo coordinirt, so steht letzterer in der 1. ebenfalls im Accus. c. inf., also für *et* mit Demonstrativpronomen. Aus der vorklassischen Zeit

**aber** keine Stelle angeführt, sondern erst aus Cicero: Verr. 5, 62 160 res ad eum defertur: esse civem Romanum, qui — *quereretur*; *quem* — a se retractum esse et asservatum („dieser sei von ihnen festgenommen“). fin. 3, 19, 64 mundum autem censent regi numine deorum — *ex quo* illud natura consequi („und daraus folge naturgemäss“). rep. 1, 14, 22 dicebat enim Gallus — *cuius* omnem ornatum et descriptionem versibus Aratum extulisse. Etwas abweichend: Verr. 4, 58 *quem cum* audisset interfectum, permoleste tulisse. (Caes. b. g. 1, 20 *qua* ex re futurum ut ctt. 1, 31 *quibus* proeliis calamitatibusque — coactos esse Sequanis obsides dare. Oefter bei Livius: 3, 9, 10 *quam* placatam — in antiqua redigi mala. 8, 19, 10 *quem* extra culpam belli esse ipsum Vitrubium iudicasse. 23, 10, 3 unum esse — quem neque esse Campanum neque dici debere, Magium Decium. (Wegen der Zwischenstellung auffallend.) 23, 44, 1 *cuius* neutros ad eam diem poenitere. Aber nicht 24, 3, 7 (jetzt: *cuius* cinerem nullus unquam moveat ventus. Vgl. Weissenb.) 24, 26, 11 a *qua* aetate etiam hostes iratos abstinere. 29, 4, 8. 31, 11, 7. Ein Mal mit fehlendem Inf. *esse*: 22, 53, 5 nobiles iuvenes quosdam, *quorum* principem L. Caecilium Metellum, mare ac naves spectare. Wäre *esset* hinzugefügt und Nominativ gesetzt, so würde das ganz regelrecht erscheinen.

Tac. h. 4, 21 *esse* sibi Vitellium — *pro quo* fidem et arma retenturos. Nepos 2, 7, 5 urbem — *apud quam* iam bis classes regias fecisse naufragium.

2. Selten und wohl nur bei unklassischen Autoren findet sich in solchen Relativsätzen der *Conjunctiv* der indirecten Rede statt des *Infinitivs*: Bell. Gall. 8, 33 *impedimenta oppidanorum* — *quae si* clandestina fuga subtrahere conarentur, effugere non modo equitatum, sed ne legiones quidem *possent* (Subject: oppidani). cp. 39 reliquam esse unam aetatem suae provinciae, *quam si* sustinere potuissent, nullum ultra periculum *vererentur* („wenn sie den Krieg dieses letzten Sommers aushielten, so fürchteten sie weiter nichts“). Suet. Jul. 56 alii Oppium putant, alii Hirtium, *qui* etiam Gallici belli novissimum librum *suppleverit* („ergänzt haben

§. 448. Der Accus. c. inf. in adverbialen Nebensätzen ist ein ungewöhnlicher, seit der klassischen Zeit zerstreut vorkommender Graecismus. Er findet sich

1. im Modalsatze: Cic. p. Cluent. §. 138 quod saep dictum est: *ut* mare — ventorum vi agitari atque turbare *sic* populum R. sua sponte esse placatum etc. Diese Abnormalität beruht auf einer Verwechslung mit der correspondierenden Coordination durch *et* — *et*. Liv. 2, 13, 8 *et* praese ferre, *quem ad modum*, si non dedatur obses, pro rupto foedus se habiturum, *sic* deditam — remissurum. Eben so in concessivem Sinne: 23, 12, 4 tot acies *ut* (zwar) hostium exercitus delesse, *ita* victoris etiam copias — minuisse. — Vergleichender, eigentlicher Bedeutung: 33, 45, 7 *ut* ferre quasdam nulla mitescere arte, *sic* immittem — eius viri animum esse. Mit Ellipse: 27, 34, 15 *ut* parentium saevitia *sic* patriae — leniendam esse. Dann nur noch bei Tac. 1, 17 quorum favorem *ut* largitione et ambitu male adquisita *ita* per bonas artes haud spernendum. Und mit Ellipse eines Infinitivs nach *ut*: Ib. 7 fuere qui crederent Capitonem avaritia et libidine foedum ac maculosum (sc. fuisse) et cogitatione rerum novarum abstinuisse. ann. 1, 12 dixit for Tiberius se, *ut* non toti reip. parem (sc. esse) *ita* quaecunque pars sibi mandaretur, eius tutelam suscepturum.

2. Im Causalsatze zufolge einer Verwechslung mit der Coordination durch *nam* oder *enim*, unsicher im Bell. Hisp. 22 *idcirco quod* — complures profugere in Baeturiam (al. *idcircoque*). Sicher bei Liv. 26, 27, 12 *quia*, si qui evasissent aliqua, velut feras bestias per agros vagari. Sen. ep. 97, 13 crimina vitanda esse, *quia* vitari metus non posse.

3. Im Temporalsatze nur Liv. 4, 51, 4 *cum interim* — legem confestim exerceri. 6, 27, 6 *cum interim* obactam plebem obiectari aliis atque aliis hostibus.

4. Ein Mal sogar im Bedingungssatze: Tac. ann. 2, 33 nisi forte clarissimo cuique plures curas — esse.

Für alle diese vier Unregelmässigkeiten bieten sich Analogia im Griechischen nach *ὥς*, *διότι*, *ὅτε*, *ἐπειδή*, *εἰ*.

§. 449. Bekannt ist, dass in einem vergleichenden Nebensatze des Accus. c. inf. bei gleichem Verbum letzteres fehlen und das dazu gehörende Subject in den Accus.

setzen kann, wobei die Verbindung durch *idem qui*, *tantus* oder durch *quam* hergestellt wird, z. B. Cic. Tusc. 1, 17 Platonem ferunt — sensisse idem quod Pythagoram. Ferr. 3, 92 aiebat se tantidem frumentum aestimasse, quanti sacerdotem. fam. 5, 7, 8 tibi me non multo minorem quam Laelium — adiunctum esse patiari. Und so öfter.

Nur ausnahmsweise tritt das Subject eines solchen Nebensatzes dennoch in den Nominativ mit Ergänzung des Verbum finitum, selbst bei Cic. Att. 9, 11 A §. 3 eandem me salutem a te accepisse putavi quam *ille* (scil. accepit). Darin ist also die indirecte Rede aufgehoben. Liv. 42, 37, 8 Achaeis indignantibus eodem se loco esse — quo Messenii atque Elei (sc. essent). Nep. 4, 5, 5 corpus cum eodem nonnulli dicerent inferri oportere, quo *ii* (sc. inferrentur) qui ad supplicium essent dati. Tac. ann. 13, 19 destinavisse eam Rubellium Plautum (per maternam originem pari ac Nero gradu a divo Augusto) ad res novas extollere. Die eingeklammerten Worte sind entweder Parenthese des Verfassers mit Ergänzung von *erat* oder sie sind, wie die oben aus Livius und Nepos gegebenen Stellen, indirecte Rede (scil. *esset*).

§. 450. Der Accus. c. inf. der indirecten Frage steht nur dann, wenn dieser Nebensatz nicht unmittelbar von einem Verbum des Fragens abhängt und wenn sein Subject nicht die zweite Person des Pronomens ist. Solche Fragen gehören dem oratorischen Stile an und werden nicht gestellt, um eine Antwort hervorzurufen. Aus der vorklassischen Zeit ist keine Stelle bekannt und bei Cicero habe ich deren nur zwei in den Briefen gefunden: ad Att. 1, 14, 3 proxime Pompeium sedebam. Intellexi hominem moveri, *utrum* Crassum inire eam gratiam, quam ipse praetermisset, *an* esse tantas res nostras. (Gemeint sind Gedanken des Pompeius, während Crassus den Cicero lobt: „will sich etwa angenehm machen oder sind Cicero's Thaten wirklich so bedeutend?“) 9, 11, 3 quae Luceium loqui! quae tam Gracciam! quae vero Theophanem! („was führe L. Reden!“) Caes. b. g. 1, 14 quod si veteris contumeliae vivisci vellet, *num* etiam recentium iniuriarum — memoriam parere posse? (scil. *se*). 5, 28 quid esse levius aut turpius? (Die Stellen mit dem Conjunctiv bei Caesar s. unten.)



Am häufigsten und in mannigfacher Form bei Livius und zwar nach *quid*, *cui*, *quî*, *quomodo*, *quando*, *cur*, *ne*, *nonne*, *an*, *utrum* — *an*, *ubi* und ein Mal ohne Fragewort; 2, nam aliter qui credituros eos? („wie sie sonst glauben könnten?“) 3, 39 quid enim eos per populum egisse? 3, 4 eamne liberorum procreandorum condicionem, ea pudicitia praemia esse? 4, 2 quid aliud quam minari —? quid ear vocem animorum — Veientibus adlaturam? nonne Canulei duce se speraturos Capitolium — scandere posse? 4, 4 placere remp. opprimi? (ohne Fragewort). 5, 25 cur enim plebem relegari in Volscos? 6, 37 an iam memoria exisse 7, 4 quod naturae damnum utrum nutriendum patri an castigandum fuisse? Eben so 45, 19, 15 (utrum — an, ne — an). 7, 18 quid (wozu) se vivere, quid in parte civium censi? 8, 31 quid illum facturum fuisse, si —? 8, 33 qui passurum fuisse filium, si —? 21, 53 quid (wozu) enim ultra differri aut teri tempus? 24, 26 cui dubium ess quin —? 26, 35 quo modo aut Siciliam obtineri aut Itali Philippum arceri posse? 28, 24 quid sese inter pacatos facere, cur in Italiam non revehi? 38, 59 id ubi esse regium aurum? — Nur an drei Stellen wäre bei directer Rede den noch die zweite Person zu erwarten: 4, 43, 10 an bello intestino bellum externum propulsaturos? (im Anschluss an zwei vorausgehende Infinitivsätze, in denen die dritte Person Subj. ist). 6, 39, 10 quae munera *quando* tandem satis grat animo aestimaturos. (Doch vielleicht in dritter Person gedacht, s. Weissenb.). 45, 19, 15 utrum enim partem regis petitorium esse an totum erepturum? (Es wird keine Antwort erwartet, sondern der Sinn ist: du kannst weder das eine noch das andere.)

Curt. 4, 2, 16 quae saxa tam vasta — posse reperiri 4, 5, 5 quando adituum? Tac. h. 1, 50. 2, 48. 75. an 1, 17. 26. 2, 2 und öfter. Apul. met. 4, 11 cur enim latronem supervivere?

Nur bei Caesar, Livius und Tacitus kommt, wenn das Subject der directen Frage die dritte Person wäre, an wenigen Stellen der Conjunctiv vor, und zwar

a. wenn der Modus der directen Frage ein dubitativ Conjunctiv wäre: Caes. b. g. 1, 43 id iis erip

pati posset? (direct: possit). 5, 29 quis hoc sibi pereret? (direct: persuadeat). Liv. 7, 20, 5 eane meritos eret quisquam ctt. 7, 38, 5 cur — haberet?

b. Ausnahmsweise auch für den Indicativ der directen e, entweder aus Unachtsamkeit oder um die Frage zu härten: Caes. b. c. 1, 32 cur ferri passus esset? cur i populi beneficio prohibuisset? (Im letzten Satze wäre inf. unverständlich.) Aber Liv. 27, 34, 13 (von Kraner) gehört nicht hierher, auch nicht 38, 43, 9; wohl aber, singender Weise mit der Aufforderung zur Antwort und cheidung: 36, 40, 7 utro tandem modo promptiores ad periculum — ituros credat? (Subject: senatus). 39, 4, m — qualem calumniam ad pontifices attulerit? (direct: it). Tac. ann. 13, 42 qua sapientia — ter miliens se- ium paravisset? (Subject: Seneca, der abwesend ist.) ar in cp. 49 cur enim — tam levia consecraretur? Man s nicht, ob hier die zweite oder die dritte Person in ter Rede gedacht ist.

451. Der Accus. c. inf. als Ausruf (nicht als unge Frage) ist in §. 154, 3 behandelt. Dazu ist Folgen- worauf ich durch die Lectüre der Arbeiten von Kraz r. Stuttgart 1862 und Gustav Müller Progr. Görlitz hingewiesen werde, nachzutragen:

1. Auch in den fünf Stellen, die ich noch als Fragen asste, ist, wie in allen übrigen, ein unwilliger Ausruf latuiren, darunter Cic. Att. 12, 44, 2 quid enim? Se- totos dies in villa! Unwillige Fragen in dieser Form iren nicht.

2. Zu den vorklassischen Belegen, die nur aus den Ko- ern entnommen sind, kommen noch zwei andere: Cato Gell. 10, 3, 17 insignitas iniurias, plagas, verbera — te re ausum esse! Enn. ann. 8 v. 19 nos esse arcuatos! Alexandri fragm. 8 v. 84 men obesse, illos prodesse! obstare, illos obsequi!

3. Um die Analogie dieser Construction mit dem Accus. amationis zu vergegenwärtigen, sind folgende Stellen Cicero instructiv: Verr. 5, 25 huncine hominem! han- impudentiam, iudices! hanc audaciam! civitatibus pro

numero militum pecuniarum summas describere! certum p  
tium — constituere. 3, 62, 145. Phil. 3, 7, 18.

4. Definition: der Acc. c. inf. als Ausruf ist der A  
druck des Unwillens über ein Sachverhältniss, n  
dasselbe nun wirklich oder nur für wirklich gehalten s  
Also auch bei Cicero, der sich den zu fürchtenden /  
marsch von Barbaren gegen Rom in der Phantasie ausme  
Att. 9, 10, 3 me, quem nonnulli conservatorem istius ur  
— dixerunt, Getarum et Armeniorum et Colchorum cop  
ad eam adducere! me meis civibus famem, vastitatem  
ferre Italiae! — Falsch hat man bis jetzt die oft citi  
Stelle aus Virg. A. 1, 37 aufgefasst. G. Müller erklärt  
richtig: Juno fühlt sich als besiegt, als ohnmächtig, d  
sie hat bisher ihren Willen nicht durchgesetzt, und darü  
ist sie wüthend. Also ist das kein Fragesatz.

5. Die unwilligen Fragen im Conjunctiv mit oder ol  
ut ziehe ich zu den Consecutivsätzen.

§. 452. Eine ungewöhnliche Form des Accus. c. i  
ist diejenige, wo das Subject desselben mit der Präpositi  
de vorangestellt und dann in dem Infinitivsatz durch d  
Accus. von *is* oder *ille* (ein Mal *me*) wiederholt oder in dies  
Form zu ergänzen ist. Dies sieht einer modernen Struct  
ähnlich, besonders auffallend, wenn *de* vor dem Relati  
pronomen steht. Fast alle Belege sind aus Cicero:  
Cluent. 28, 76 de quo esset orta suspicio pecunia oppugn  
tum (scil. eum esse). So noch zwei Mal: Att. 1, 13, 4  
quo tu ad me scripsisti, posteaquam non auderet reprehe  
dere, laudare coepisse. 4, 15, 3 de quo exploratum sit tū  
eum redditurum. Die folgenden Stellen, ohne Relativform  
sind nicht so abnorm: Verr. 4, 18 de hoc. Tusc. 5, 20  
hoc homine. 4, 22 de Africano — illum (sonst nicht). fal  
5, 8, 3 de me sic existimes — non me incidisse. Att. 5,  
3 eratque rumor de Transpadanis, eos iussos IV viros crea  
15, 1, 2 de Antonio iam antea tibi scripsi non esse eum  
me conventum. — Ausserdem citirt man Sall. Catil. 51,  
de poena possum equidem dicere — eam cuncta mortalit  
mala dissolvere. Ich kenne nur noch: Gell. 3, 3, 15 sic  
de Naevio quoque accepimus, fabulas eum in carcere de  
scripsisse.

§. 453. An die Stelle des Accus. c. inf. tritt in zwei **Formen** ein Verbum finitum und zwar

1. im Indicativ mit modalem Zwischensatz, der das **sonst** regierende Verbum enthält. Auffallend ist dies nicht in Sätzen, wie Cic. p. Cluent. 52, nemo, *ut opinor*, in culpa **est** (statt: neminem op. in c. esse). Dergleichen findet sich **überall** und wird bei den Modalsätzen besprochen. Aber **ungewöhnlich** ist dieser Zwischensatz, wenn er innerhalb des **Relativsatzes** steht, nicht selten jedoch bei Cicero: Verr. 5, 46 quos, *ut mihi videtur* — fortuna reservavit. p. Sest. 52 qui, *ut credo*, — duxit. p. Scauro §. 4 in quo, *ut opinor*, Socrates — permulta disputat. acad. 2, 7 quam nos, *ut scis*, probamus. div. 2, 69 quam, *ut dixi*, vocant *συμπάθειαν*. de or. 2, 35 qui, *ut opinor*, nulla dant praecepta. off. 2, 14 quae, *ut scis*, exstat oratio. fam. 7, 3, 1 in quibus tot annos versamur et, *ut video*, versabimur. Att. 5, 20, 9 quem, *ut puto*, Romam mittam. 6, 1, 25 in quo, *ut audio* — suscepistis. Oefter nicht; bei anderen Autoren finde ich diese relativischen Satzformen noch seltener: Nepos 25, 10, 2 cui, *ut ostendimus*, paullo ante opem tulerat. Vell. 2, 44, 2 quibus, *ut praediximus*, multi obtrecebant. Sen. qu. nat. 5, 12, 1 qui hoc, *ut puto*, modo fiunt. Petron 136 anseres — qui, *ut puto*, solebant ab anu diaria exigere. Suet. Tib. 70 quod genus hominum praecipue, *ut diximus*, appetebat. Apul. met. 5, 11 quos, *ut tibi saepe praedixi*, non videbis.

2. Statt des Accus. c. inf. findet sich nach dem comparativen *quam* der Conjunctiv mit oder ohne *ut*. Aus der archaischen Litteratur ist mir keine Stelle bekannt; die Klassiker haben noch die regelrechte Infinitivstructur, wie Cic. fam. 2, 16, 3 nonne tibi affirmavi quidvis me potius perperurum quam ex Italia ad bellum civile me exiturum? Att. 2, 20, 3 addit etiam se prius occisum iri ab eo quam me violatum iri. Caes. b. c. 3, 49 prius se cortice ex arboribus victuros quam Pompeium e manibus dimissuros. Dann aber folgt *quam* mit dem Conjunctiv bei Sall. Jug. 106, 3 mansurum potius quam — vitae parceret. Sehr häufig bei Livius, der nach Belieben *quam ut* oder nur *quam* setzt: 2, 34 ipsos potius cultores agrorum fore quam *ut* — coli prohibeant. 4, 2 dimicationem subituros fuisse potius quam

eas leges sibi imponi paterentur. 5, 24 morituros se citius quam quidquam earum rerum rogaretur (statt: rogari paterentur, oder passuros). 6, 15 cur, quod in sinu vestro exsecuti iubetis potius quam ponatis? 6, 28, 8. 7, 18, 6. 9, 10 deceptos potius quodcunque casus ferat passuros quam sprevisse — videantur. 24, 3 morituros se affirmabant citius quam in alienos mores legesque verterentur. 26, 26 non passurum quidquam prius agi quam ut. 31, 11, 16. 33, 13, 35, 6, 6. 37, 37 referre gratiam aliam nunc non posse quam ut suadeam ne ctt. 39, 10 mori et sibi et illi satius esse quam id faceret. 40, 4, 7.

Seltener wieder bei Späteren: Curt. 8, 2, 28 morituros se ante denuntians quam in ullius veniret potestatem. Nep. 22, 1, 6 perituros se potius quam cum tanto flagitio domum rediret. Tac. ann. 13, 42 omnia potius toleraturum quam — submitteret. Apul. met. 9, 41. apol. cp. 45 p. 303. Eine gewisse Gleichartigkeit der Phraseologie und des rhetorischen Vortrages ist in solcher Satzbildung zu erkennen.

§. 454. Die Auslassung des Subjectpronomen in der Construction des Accus. c. inf. kommt zwar in allen Zeiten vor, gewinnt aber erst seit Livius an Umfang. Ausgelassen werden namentlich *se* und ein Accus. von *is*, seltener ein Pronomen der ersten oder zweiten Person. Plaut. Trin. 5 operam dare promittitis. 956 quoi rem aibat maledasse hic suam. Capt. 253 quom cavisse ratus est. 362 Is autem te ait mittere hinc velle. Pseud. 565 neque sim facturus, quod facturum dixeram (sc. me esse). Im Ganzen ist die Ellipse des Pronomens im alten Latein noch sehr selten wie auch bei Cicero, jedoch hat er sie in allen drei Personen: Verr. 2, 38 de Sthenii bonis exacturum (sc. se). Cluent. 63 quaesituram esse dixit. orat. 12 Isocrates ea studiose consecratum fatetur. Phil. 12, 3 fore ut eos poenitere professos esse. fam. 9, 2, 1 proficisci ad te statim dixit. Att. 14, 17, 3 Aquilliam novercam non esse laturum. Ellipse von *me*: de or. 1, 22 dum mihi liceat negare posse, quod non potero, et fateri nescire quod nesciam. orat. 7 recordari longe omnibus unum anteferre Demosthenem. legg. 2, 3 se ego effugisse arbitrabar. fam. 4, 13, 6 putabo ad id pervenire posse. Nach vorausgehendem *me*: Tusc. 1, 25, 60 de or. 1, 39, 109. Ellipse von *te*: Rosc. Am. 22, 61 ar

*confitere huc ea spe venisse* (wo das im neuesten Text stehende *te* nur Conjectur ist). in Caecil. 18, 59 *quod dicturum te esse audio, questorem illius fuisse* (scil. *te*). ad Qu. fr. 3, 5, 7. *quattuor tragoedias absolvisse cum scribas. Att. 1, 7 emisse et parasse scribis. 11, 24, 5 scribis* — *putare*. Dagegen ist jetzt von Halm nach Handschriften das Pronomen *se* an drei Stellen, wo es fehlte, eingesetzt: p. Sulla 5, 14. 13, 39. 23, 65. Selten fehlt *nos*: fin. 5, 11, 31 *minamur praecipituros*. — Hie und da bei Caesar, z. B. fehlt *se*: b. g. 1, 14, 3. Wiederholt ist *eum* aus dem Zusammenhange zu ergänzen: cp. 18. Sall. Cat. 31, 7 *ortum* (sc. *se esse*). Mehr giebt Kritz ebend. Zahlreiche Stellen aus Livius, namentlich mit dem Infin. fut. act. ohne *esse*, findet man bei Drakenb. zu 1, 23, 5 und 42, 10, 15. Vgl. 3, 24 *qui* — *passuros* (sc. *se*) *negabant. 6, 17 refracturos carcerem minabantur. 9, 24 traditurum urbem promittit*. Ellipse von *vos*: 9, 1, 11 *pro certo habete priora bella adversus deos* — *gessisse*, — *gesturos. 6, 6, 13 ita rem gesturum* (sc. *te*). In demselben Satze fehlt sowohl *se* als *eos*: 10, 34, 13 *credere* (se) *eandem in aliis urbibus solitudinem inventuros* (eos *esse*). Viele Stellen aus Tacitus mit Auslassung von *se* und *eum* s. bei Joh. Müller, Beitr. zur Krit. u. Erklär. des Tac. III S. 9. — Ueberall ist die Voraussetzung zu erkennen, dass das Pronomen aus dem Voraufgehenden leicht zu suppliren sei.

§. 455. Die Abhängigkeit eines Infinitivsatzes von einem anderen sollte zwar aus stilistischen Gründen vermieden werden, aber die Sprache ist an diese Satzformen dermassen gebunden, dass oft zwei, ja sogar drei Infinitive einander untergeordnet sind.

1. Zwei Infinitive sind sehr häufig einander subordinirt, namentlich wenn der eine davon ein Hülfsverbum ist. So schon im vorklassischen Latein, wie Plaut. Poen. 3, 3, 11 *nec Fortunam id situram fieri. Epid. 3, 3, 31 fidicinam fecit nescire prorsum se esse emptam tibi. 2, 2, 113 fortasse eam posse emi. Capt. 167 me mutare confido fore. Ter. Hec. 146 seque* — *sperasse eas tolerare posse nuptias*. Und so bleibt dies, ohne grade aufzufallen, in allen Zeitaltern. Ungewöhnlich ist dagegen der Infin. historicus mit abhängigem Infinitivsatz, doch sagt schon Caesar b. g.

1, 16 diem ex die ducere Haedui; conferri, comportari, adesse dicere. So auch der Verfasser des Bell. Afr. 26 molesque iacere in mare non intermittere. Sall. Jug. 84, 2 cogere homines secum proficisci. Liv. 2, 50, 3 gaudere etiam multo successu Fabiis audaciam crescere. 21, 50, 1 Romanus conserere pugnam et ex propinquo vires conferre velle — malle certamen facere.

2. Wenn drei Infinitive einander untergeordnet sind, ist einer davon immer ein Hülfsverbum. Dies hat sogar Cicero: acad. 2, 1 oblivisci se malle discere. §. 47 multa posse videri esse. har. resp. 28, 62 nolite enim putare id accidere posse. Sall. Jug. 102, 13 eam vastari a Mario pati nequivisse. Liv. 4, 41, 5 credere perrumpi potuisse. 22, 14 stultitia est, sedendo aut votis debellari credere posse. Nepos 17, 6, 2 se quoque id fieri debere animadvertisse. Gell. 5, 19, 14 posse fieri scripsisse. Im Ganzen haben die Schriftsteller dergleichen Häufungen vermieden.

§. 456. Die Nebensätze, welche von einem Accus. c. inf. und überhaupt von der indirecten Redeform abhängen, mögen sie nun mit dem Relativum oder mit einer Conjunction eingeleitet werden, stehen als Theile der indirecten Rede regelrecht im Conjunctiv, wofür es keiner Nachweise bedarf. Speciell sind nur die Ausnahmefälle mit dem Indicativ zu besprechen und zwar für alle Formen der Oratio obliqua.

1. Wenn der Nebensatz nicht als Theil der indirecten Rede betrachtet wird, steht er naturgemäss im Indicativ. Cato or. de vestitu et vehiculis: periniurium siet, cum mihi ob eos mores, quos prius habui, honos detur, ubi datus est, tum uti eos mutem atque alii modi sim. Plaut. Merc. 238 dicit capram, quam dederam servandam sibi, suae dotem uxoris ambadedisse. 797 eloquar me istanc capillo protracturum esse in viam, nisi hinc abducit. Rud. 1256 deos quaeso ut, quidquid in illo vidulost, si aurum, si argentumst, omne id ut fiat cinis. Truc. 1, 2, 87 melius iam fore credo, te ubi videbit. Ter. Andr. 35 postquam te emi, a parvolo ut semper tibi — clemens fuerit servitus, scis. 671 nisi si id putas, quia primo processit parum, non posse iam ad salutem convorti hoc malum. Eun. 114 addebat, e praedonibus, unde emerat, se audisse abreptam. Phorm.



**450** quod — filius egit, restitui in integrum aequomst. Da **der** Indicativ in diesen Fällen eigentlich selbstverständlich **ist**, so folgen nur noch ein paar Belege aus klassischer und **späterer** Zeit: Cic. off. 3, 32 unum ex decem, qui paulo **post** quam egressus erat e castris, redisset — Romae **re-**  
**man-**sisse. Auffallender wäre: 1, 26 monent ut, quanto su-  
**per-**iores **sumus**, tanto nos geramus summissius. (Aber Baiter **hat** **simus**.) Mit angeblichem Wechsel der Modi: 1, 35, 128 **ir-**  
**ri-**dent, quod ea, quae turpia non **sint**, nominibus ac verbis **flag-**  
**itosa** dicamus, illa autem, quae turpia **sunt**, nominibus **app-**  
**pel-**lemus suis. Auch dieser Indicativ, obgleich handschriftl. **fest-**  
**steh-**end, ist von Baiter in den Conj. verwandelt. fam. **5,** **12,** 3. 16, 1, 2. ep. 24. — Früher las man bei Caes. b. g. **2,** **3** qui cis Rhenum incolunt, jetzt regelmässig: incolant. **Sicher** und nothwendig ist der Ind. in 2, 4, 10 Condrusos —, **qui** uno nomine Germani appellantur, arbitrari ad XL milia. (Beiläufige Bemerkung des Verfassers.) Eben so 3, 2 **cer-**  
**tior** factus est ex ea parte vici, quam Gallis concesserat, **om-**  
**n-**es noctu discessisse. Dagegen ziemlich willkürlich: 3, 8 **sol-**  
**lici-**tant, ut in ea libertate, quam a maioribus acceperant, **per-**  
**ma-**nere — mallent. — Sall. Cat. 14 iuventutem, quae **do-**  
**mu-**m Catilinae frequentabat, parum honeste pudicitiam **ha-**  
**bu-**isse. 22 qui Ciceronis invidiam, quae postea orta est, **len-**  
**iri** credebant. 27 docet se Manlium praemississe ad eam **mu-**  
**lti-**tudinem, quam — paraverat. 30, 6. 51, 32. Jug. 16, 2. **106,** 3. — Noch häufiger bei Livius und oft recht auf-  
**fäl-**lig, z. B. 2, 32, 11 nec magis ali quam alere eum red-  
**den-**tem in omnes corporis partes hunc, quo vivimus vige-  
**mus-**que, — sanguinem. 3, 2, 3 Aequis bellum afferre eadem **de-**  
**xe-**tera armata, quam pacatam illis antea dederat. 3, 13, 1. **3,** **15,** 3. 4, 41, 3. 4, 55, 4. 5, 46, 11. 9, 41, 16. 10, 26, 11. **21,** 27, 4. 36, 39, 10. 37, 34, 6. 37, 56, 2 und 4. 45, 2, 9. Noch einiges giebt Fabri zu 21, 3, 3. Anderes s. unten Nr. 3. — Auch bei späteren Autoren bleibt das Verhältniss dasselbe und man bemerkt bei ihnen eben so auffallende Stellen, wie bei Livius. Folgendes mag genügen: Vell. 2, 27, 2 adiiciens nunquam defuturos raptores Italicae liber-  
**tatis** lupos, nisi silva, in quam refugere solent, esset excisa. Curt. 3. 2, 18 documentum eris posteris, homines, cum se **per-**  
**mi-**sere fortunae, etiam naturam dediscere. Dazu giebt



Mützell noch einige Stellen. Ueber Tacitus s. meine S. u. Stil des Tac. §. 151 und Pfitzner: die Ann. des S. 178 fg.

2. Oft steht der Relativsatz, besonders in sehr kurzer Fassung, innerhalb der indirecten Rede im Indicativ, wenn er eine Umschreibung oder nähere Erklärung eines Nominalbegriffes enthält. Als feststehende Regel kann dies jedoch nicht gelten und ein Grund dafür ist nicht zu erkennen. So bereits Cato bei Plin. h. n. praef. § scio ego, quae scripta sunt (= scripta) si palam proferam multos fore qui vitiligent. Pl. Poen. 5, 2, 121 aequum habere hunc bona, quae possedit pater. Ter. Andr. 13 convenere in Andriam ex Perinthia fatetur transtulit 195 vis, quae restant, me loqui? — Cic. Catil. 3, 9 potest esse tam aversus a vero — qui neget haec omnia quae videmus, praecipueque hanc urbem deorum — potestate administrari? legg. 3, 2, 5 oportet et eum qui prosperare — et illum qui imperat, cogitare ceteros. („der Gehorchende — der Befehlende“). Tac. ann. 2, 59, 148 innerhalb des Finalsatzes: ea quae ignoramus „das Unbekannte“ — quae scimus „das Bekannte“. Caes. b. g. 5, 11 scribi quam plurimas posset iis legionibus, quae sunt apud eum naves instituat. Eben so mit historischem Praesens: 7 constituunt ut ii qui — inutiles sunt bello, oppido excedant Sall. Jug. 54, 1 hortatur, ad cetera, quae levia sunt, per animum gerant. 63, 1 proinde, quae animo agitabat, fructus ageret. Liv. 21, 3, 3 non censeo quod petit tribuendum 24, 33, 6 si eis, qui ad se perfugerunt, tutus in patriam reditus pateret — nihil armis opus esse. Aber kurz vorsteht in §. 5 regelrecht: qui perfugerint ad se. 30, 31 quicunque agimus. 34, 31 qualiscunque sum. Curt. 4, 11 nuntiate regi vestro, et quae amisit et quae adhuc habet praemia esse belli. Tac. ann. 1, 39 quae — expressa erant 4, 56 qui adstabant (die Anwesenden). 11, 14 quae accurrant. 14, 21. 15, 6. Mehr hat Pfitzner S. 179.

3. Ausserdem giebt es eine erhebliche Anzahl von Stellen, in welchen die Beibehaltung des Indicativs der directen Rede entweder handschriftlich unsicher oder ganz abnorm ist. Aus Cicero und Caesar kann ich dergleichen nicht anführen, wohl aber schon aus vorklassischer Zeit

mehr noch aus Livius und Späteren. Cato r. r. 39 cogitato, si nihil fiet, nihilo minus sumptum futurum. Bei Plautus nach *quod* in der Bedeutung „in Bezug worauf, weshalb“ Epid. 3, 4, 20 animum advorte, ut quod ad te venio, intellegas. Merc. 174 quin tu expedis, quid siet quod me — quaerebas modo? Poen. 5, 1, 18 deos deasque veneror — ut quod de mea re huc veni, rite venerim. Unsicher bei Sall. Jug. 38, 9 Jugurtha — verba facit: tametsi ipsum cum exercitu fame ferroque clausum *tenet*, tamen — incolumis omnis sub iugum missurum. So zwar in den besten Handschriften, aber Jordan schreibt wohl mit Recht nach interpolirten Codices: *teneret*. — Liv. 2, 15, 3 eam esse voluntatem omnium, ut qui libertati erit in illa urbe **finis**, idem urbi sit. 2, 58, 5 perlatam esse legem, quam — **priores** impedierunt consules (al. impedierint). 5, 46, 11 **comperit**. 6, 5, 4 ab illis enim tantum, quoad vires et arma **habuerunt**, incursiones eo factas. (Vielleicht doch: *habuerint*.) 9, 25, 5 suos — simul ad Lautulas pugnatum audierunt (od. *audierint*?) pro victis Romanos habuisse. 24, 16, 13 non aliter quam stantes cibum potionemque, quoad stipendia facient, capturos esse (faciant od. facerent?) 24, 22, 15 postquam animadvertit eos — servare etiam liberatam **velle**, non dubitasse quin ctt. (*animadverterit*?) 30, 42, 9 quod eos, qui arma — ferentes capti sunt, hostium numero in vinclis habeat (Puteanus: *sint*). 34, 23, 8 qui Philippo — **obicere** semper soliti sunt (*sint*?).

Curt. 5, 5, 18 deos — offerre patriam, coniuges, liberos et quidquid homines vel vita aestimant vel morte redimunt. 6, 8, 13 dimittendum fuisse Cebalinum, si delationem eius **damnabat**. Im Uebrigen ist bei Curtius solche Abweichung nicht bemerkt; die elf Stellen, welche Mützell am Schluss seiner Bemerkung S. 35 nur mit Ziffern angiebt, enthalten fast alle den regelrechten Conjunctiv, wenige den Indicativ als Aussageform des Historikers selbst. — Wenig auffallend bei Tacitus: ann. 1, 10 abstulerat. 2, 88 promittebat. 3, 69 non quidem sibi ignara quae de Silano vulgabantur. — Sueton citirt ein altes Censorenedict: (de rhet. 1) renuntiatum est nobis esse homines qui novum genus disciplinae instituerunt, ad quod iuventus in ludum conveniat.

Später wird die Willkür weit ärger. Justin z. B. setzt

2, 1, 11—15 nicht weniger als acht Indicative in indirecter Rede, in demselben Capitel gebraucht er aber auch ganz nach Belieben den Conjunctiv. 8, 2, 6 debuit. 11, 15, 9 gratiam illis eam futuram, quam ipse victor *volet*; Alexandre referre se, quam solam moriens *potest*, gratiam. 16, 1, 17 si quis manium sensus est (statt *esset*). 19, 3, 5—7 (3 Mal). 22, 5, 9 sentient. §. 12 quae domi ferre non poterant. (Aber 30, 4, 12 liest Jeep: qui — fuerint.) Drei Mal wieder in 38, 4, 9 quod terruit — qui incolunt — qui occupaverant. cp. 5, 9 quam abstulerunt. Drei Mal in cp. 6, 3 und 7. cp. 7, 2. 39, 2, 8 solam defensionem sceleris superesse affirmans, si bibat, quod filio obtulit. — Mit dieser Formlosigkeit steht aber Justin ganz isolirt da, selbst Kirchenväter und die Scriptores Hist. Aug. sind hierin weit correcter.

Bei vielen der oben besprochenen Stellen, namentlich bei denen aus Livius, ist zu erwägen, wie häufig die Handschriften folgende Wörter und Endungen verwechseln: *est*, *sit*, *esset*, *sunt* u. *sint* — *it* und *erit* — *erunt* und *erint*, — *unt* u. *ant* u. dgl. m.

4. Ueber den Indicativ nach *dum* in indirecter Rede wird bei den Temporalsätzen gehandelt.

5. *Id est* geht als Formel in die Or. obliqua über, z. B. Liv. 22, 34, 7 nec finem ante belli habituros quam consulem vere plebeium, id est hominem novum, fecissent. 45, 15, 4.

#### 4. *Nominativus cum infinitivo.*

§. 457. Es giebt drei verschiedene Satzformen, in denen ein Nominativ mit dem Infinitiv verbunden ist. Davon ist diejenige selbstverständlich und überall gebräuchlich in welcher dem blossen Infinitiv ein Prädicatsnomen beigelegt wird, wie Plaut. Pers. 431 iam omitto iratus esse 479 bonus volo iam ex hoc die esse. Poen. 5, 5, 31 tu hic amator audes esse? Ter. Hec. 544 eadem esse nil cessavisti usque adhuc. Ad. 125 pater esse disce. 896 meditor esse affabilis. Und eben so ist es bei allen Schriftstellern. Es kann also nicht auffallen, wenn Vellejus 2, 76, 4 schreibt: parum habebat summa accepisse et proximus a Pompcio ipsoque Caesare ex equestri ordine consul creatus

**esse.** Eben so Ovid m. 13, 314 esse reus merui. Quintil. 10, 1, 97 meruit credi secundus. §. 97 qui esse docti affectant.

§. 458. Griechischer Nomin. c. inf. bei activen **Verbis** sentiendi et declarandi. Diese Construction, die **statt** des regelrechten Accus. c. inf. steht, ist dichterisch und geht zwar in die Prosa über, aber nicht in den früher citirten Stellen aus Curt. 3, 13, 10 und Tac. h. 4, 55. Auch die von solchen Verbis abhängenden Participia, welche **statt** einer Infinitivform stehen, gehören hierher; bei ihnen ist **esse** zu ergänzen, was bewiesen wird durch Ovid a. a. 1, 345 gaudent tamen esse rogatae.

Dass griechischer Einfluss seit den Augusteischen Dichtern mitgewirkt hat, ist nicht zu bezweifeln, doch haben wir bereits bei Plautus eine Stelle mit dem Particip des Futurums: Asin. 634 quas — ipsi daturus dixit (statt: se daturum esse). Genau so construiren Properz und Statius.

Catull 4, 2 ait fuisse navium celerrimus (statt: se fuisse — celerrimum). Parodirt von Virg. catal. 8, 2 ait fuisse mulio celerrimus. So mit Infinitiven: Hor. ep. 1, 7, 22 dignis ait esse paratus. carm. saec. 15 sive tu Lucina probas (= mavis) vocari. Anders jedoch zu fassen: od. 3, 27, 73 uxor invicti Iovis esse ne scis („du verstehst nicht dich zu benehmen“, wie *disce* zeigt in v. 75). Prop. 2, 24, 28 denegat esse miser. 3, 6, 39 (Hertzb.) iurabo, et bis sex integer esse dies. Ovid. m. 13, 141 rettulit Ajax esse Iovis pronepos. trist. 2, 10 acceptum refero versibus esse nocens („nur meinen Versen verdanke ich es, dass ich für schuldig gelte“). Lucan 9, 1037 tutumque putavit iam bonus esse socer. Stat. Th. 1, 321 sedisse superbus deiecto iam fratre putat. Weiter ist nichts bekannt. Ganz analog ist aber Cic. leg. agr. 2, 21, 57 qui (ager) publicus esse fateatur („sich erweist“).

Participia mit der Ellipse **esse** sind eben so selten, aber auch in Prosa vorhanden. Eine Stelle mit **esse** ist oben aus Ovid, eine andere ohne diesen Infinitiv aus Plautus nachgewiesen. Ausserdem werden citirt: Virg. G. 2, 510 gaudent perfusi sanguine fratrum. Aen. 10, 500 gaudetque potitus. Aber hier möchte doch die Annahme eines Participialsatzes richtiger sein, weil *gaudeo* auch mit dem Particip

aus den Dichtern bekannten Stellen. Aus der Prosa  
ich nur: Petron 129 si libidiosa essem, quererer de  
Apul. m. 7, 14 quoad summos illi promitterent ha  
habitura mihi.

§. 459. Eigentlicher Nominativus cum in  
tivo bei passivem Hauptverbum.

Diese passive Umwandlung einer activen Recti  
Accus. c. inf. ist im Griechischen lange nicht so verl  
wie im Latein, namentlich seit der klassischen Zei  
der archaischen Sprache scheint sie aber noch wen  
braucht zu sein; wenigstens giebt Holtze II S. 31  
mehr als 14 Beläge: Cato r. r. prf. §. 3 laudari exi  
batur. Aus seiner Rede für die Rhodier: quod arg  
male facere voluisse. Ibid.: quia voluisse dicuntur f  
Ein Activ mit passivem Sinne bei Enn. Ambrac. fr.  
gentes esse cluebat omnium miserrimus. Plaut. Bacc  
cluent fecisse. *Videor* c. inf. Rud. 598 u. 601. Curc  
Poen. 5, 4, 94. 5, 3, 52 ut haec inveniantur hodie esse  
filiae. Aus der Casina: huius reperietur filia esse.  
692 quis me improbior perhibeatur esse? Stich. 25 m  
qui esse aurei perhibentur. Es kommt hinzu: Mos  
utinam meus nunc mortuus pater (sc. esse) ad me nun  
Ter. Heaut. 270 quae est dicta mater esse ei. Sehr o  
er *videri* (aber viele andere Verba nicht). Phorm. 41  
sast dari. 864 ait esse vetitum — accedere.

1) Verba mit dem Nom. c. inf. bei den genannten beiden Klassikern, zugleich mit Berücksichtigung des späteren Sprachgebrauches.

*Arguor*: Cic. Rosc. Am. 13 occidisse patrem arguitur. 20, 57. Verr. II, 1 §. 85 auctor illius iniuriae fuisse arguebatur. inv. 2, 11, 36 cum — fecisse arguatur. Dann wieder im silbernen Latein: Curt. 6, 11, 35 sceleris participes esse arguebatur. Tac. ann. 2, 50. 6, 5. (Aber *convinctus* seit Sallust; s. unten Nr. 2.)

*Audior*: Cic. Att. 5, 18, 1 Bibulus nondum audiebatur in Syria. Tac. ann. 15, 6 adventare audiebatur.

(Ueber *coeptus* und *desitus sum* s. §. 92.)

*Cognoscor*: Cic. p. Cluent. 16 falsa esse cognosceretur. n. 1, 5, 1 gratissimus erga te esse cognoscerer. Prop. 2, 52 cognitus — surripuisse. Val. Max. 9, 12 ext. 7. desisse cognitus est. Tac. h. 4, 40.

*Comperior*: Cic. p. Mil. 25 omnia falsa atque insidiosa comperta sunt. Liv. 30, 39 pecuniam ex aerario egressae per indicem comperti, damnati sunt. Doch ist die Partikel unsicher; vgl. Weissenb. Suet. Aug. 67 Polum — comperti coegit compertum adulterare matronas.

*Concedor*: Cic. p. Caecina 15, 44 haec ubi concedentur se facta. Virg. Aen. 3, 700 concessa moveri.

*Defendor*: Cic. inv. 2, 32 cum vi quadam reus id quod cerit, fecisse defenditur. Vgl. unten: excusor.

Aber wohl nicht in Vatin. 2, 5 (jetzt nach Madvig: *deindebat*).

*Demonstror*: de inv. 2, 11, 35 voluntas ei faciendi demonstrabitur afuisse. §. 36 si integer ante fuisse demonstrabitur. Cornif. ad Her. 2, 4, 7 imbecillitas — demonstrabitur fuisse. Dann noch bei Phaedr. u. Hygin. astron.

(*Desitus sum* s. oben: *coeptus sum*.)

*Dicor* ist überall häufig; kommt auch im Perfect vor: Cic. de rep. 2, 27 regnum occupare voluisse dicti sunt.

*Doceri* „nachgewiesen werden“ nur Cic. inv. 2, 11, 36 i minime pecuniae cupidus fuisse doceatur.

*Excusari* nur Phil. 5, 5, 13 excuseturque Areopagites esse. Vgl. oben: *defendor*.

*Existimor*, nicht selten und auch in zusammengesetzten Tempusformen: de or. 2, 1, 4 ut Crassus non tam existimari

vellet non didicisse quam ctt. inv. 1, 5 ars et facultas in hac materia versari *existimanda* est. n. d. 3, 11 ea — fieri *existimanda* est. fam. 9, 21, 3 P. Africano vim attulisse *existimatus* est. Caes. b. g. 6, 13 disciplina in Britannia reperta esse existimatur. Eben so Quintil. 9, 2, 92.

(*Feror* weder bei Cicero noch bei Caesar; s. unten Nr. 2.)

*Indicari* nur p. Mil. 24, 64 pilorumque etiam multitudo deprehendi posse indicabatur.

*Intelligor*: de inv. 2, 9 quae fortunae esse attributa intelliguntur. de or. 3, 28 reticere intelliguntur. n. d. 1, 38, 106. Tac. ann. 1, 61 reliquiae consedisce intelligebantur. Apul. apol. cp. 97 ut intelligeretur iratus — extraneasse.

*Invenior* s. unten: reperior.

*Iudicor*, nur in zusammengesetzter Form: p. Sulla 2<sup>a</sup> dignitatis habuisse nimis magnam iudicatus est cupiditatem. Eben so im passiven Perfect: Brut. 50, 189. inv. 2, 50 p. domo 38, 101. Dasselbe im Plural: Att. 1, 13, 6 nos benemisse iudicati sumus.

*Iubeor* überall und in verschiedener Anwendung: a) gewöhnlich mit dem Subject einer Person. b) Selten mit sächlichem Subject und passivem Inf., wie Liv. 27, 15 triginta quinqueremes — mitti iussae. 28, 39, 19 locum inde lautiaque legatis praeberi iussa. c) Mit passivem Infinitiv und persönl. Subject: Phil. 2, 32, 79 iussus es nuntiari consul. Suet. Tib. 11 iussi sunt aegri deferri.

*Liberor* nur Cic. p. Mil. 18, 47 liberatur Milo non consilio profectus esse ut ctt.

*Memoror* wird von Georges aus Cic. citirt: ubi ea gesta esse memorantur.

*Negor*: p. Caec. 15, 44 ibi vis facta negabitur? Liv. 4, 6, 3 und zerstreut im silbernen Latein.

*Nuntior* ziemlich häufig, aber auch oft unpersönl. und mit Accus. c. inf. (Letzteres s. unten Nr. 3.) Cic. p. Mil. 24 oppugnata domus — nuntiabatur. Caes. b. c. 1, 14 adesse eius equites falso nuntiabantur. 62 pons in Hiberno prope effectus nuntiabatur. 3, 36, 3. — Liv. 4, 21 ruere in agris nuntiabantur tecta. 4, 58 restare nuntiabantur. 8, 22 urbem adorta nuntiabatur. Eben so im Imperfect: 10, 2, 9, 22, 54, 9. Im Praesens: 21, 51, 5 exscensio facta nuntiatur. Aber öfter hat Livius die unpersönl. Construction. Bei

iteren auch in zusammengesetzter Tempusform: Plin. 3, 7, 1 nuntiatus est Silius Italicus — inedia finisse vitam. s. t. 13, 5 cum venire — nuntiatus esset. Anton. Phil.

Spart. Clod. Alb. 10 mihi exanimis prope iam nuntiatus. Capitol. Max. 25 cum est nuntiatus interemptus.

*Ostendor*: Cic. inv. 2, 17 si turpis esse ostendetur. Cornif. ad Her. 2, 4 ostenditur idonea facultas esse quae a. Caes. b. c. 3, 105, 5 palma — exstitisse ostendebatur. Pul. apol. cp. 102 appetisse — repulisse ostenditur.

*Perhibeor*: Cic. Tusc. 1, 12, 28 nuntii fuisse perhibentur. Plin. 3, 8, 3 India perhibetur molibus ferarum mirabilis. Lact. 1, 14, 9 patrem vinxisse, u. öfter.

*Perspicior*: Cic. legg. 1, 24 quae inesse in homine perspiciantur. Im Perfect: fam. 1, 7, 3 perspectus est a me — gitare.

*Postulor* nur Cic. p. Quinct. 28, 86 quam — bona postereri postularentur.

*Praedicor* nur p. Sest. 17, 39 infestissimus esse meis tunis praedicabatur.

*Prohibeor* nicht selten mit activem Infinitiv, aber auch mit passivem: Cic. Verr. 3, 62, 144 sponsiones — ab ipso prohibitas iudicari. In der Form des Gerundivums: Liv. 28, 7 iam se ad prohibenda circumdari opera Aequi parant. 22, 60, 3 nec prohibendos ex privato redimi censerent.

*Putor*: Cic. div. 2, 43 luna solis lumine collustrari putatur. Lael. 2 prudens esse putabatur. legg. 1, 7, 23 lege consociati homines cum dis putandi sumus.

*Reperior*: de rep. 2, 15 in Italiam Pythagoras venisse reperitur. Tusc. 1, 13 profecti in caelum reperientur. Oefter tritt Prädicatsnomen ohne esse: p. Flacco 38 ut vestrae sententiae optimo cuique infestissimae — reperiantur. n. d. 2, 3 aut pares aut etiam inferiores reperiemur. Brut. 31, 118. Eben so steht der Nom. c. inf. bei *invenior*: Verr. 4, 1, 3 cum apud tuos Mamertinos inveniare improbissima ratione esse praedatus. p. Cluent. 64 invenitur ea serrula ad Stratonem pervenisse. Lact. 1, 11, 64 sacrificasse Iuppiter invenitur. 1, 23, 2 quod antiquior fuisse inveniat.

*Sinor*: Cic. p. Sest. 44, 95 accusare eum — non est situs. Lin. h. n. 14 §. 10 exire sinitur. Eben so bei Columella.

*Trador*: p. Sest. 67 qui (Aristides) unus omnium iustis-



simus fuisse traditur. Tusc. 5, 3 cuius temporibus Homerus etiam fuisse — traditur. Ueber den Accus. c. inf., den Cic. ebenfalls anwendet, s. unten Nr. 3. — Liv. 8, 30 viginti milia — caesa traduntur.

*Vetor* überall gebräuchlich, niemals unpersönlich, mit Acc. c. inf. In zusammengesetzter Form: Liv. 23, 17 muros adire vetiti sunt.

Am häufigsten ist *videor*, darunter als Seltenheit: Cic. ad Qu. fr. 3, 5, 1 ea visum iri facta esse. Aber auch mit Acc. c. inf.

2. Von Sallust ab kommt Folgendes hinzu, meistens theils aber erst im silbernen Latein oder noch später.

*Accipior* nur ein Mal bei Apul. apol. 13 non tamen eo accipi me necesse est exornari quoque ad speculum sole (direct: accipior exornari solere).

*Accusor*: Tac. ann. 4, 22 accusata iniecisse.

*Addor*: Ib. 16, 17 additur — scripsisse.

*Adnotor*: Ib. 13, 35 adnotatus — praeriguisse.

*Agnoscor*: Apul. dogm. Plat. 3 p. 33 agnoscetur esse convertibilis.

*Animadvertor*: Gell. 20, 1, 4 quaedam istic esse animadvertuntur.

*Colligor*: Ovid am. 2, 6, 61 colligor ex ipso dominae lacuisse sepulcro. Lact. 2, 8, 43 materia colligitur habuisse principium.

*Convincor* seit Sall. Cat. 52, 36 cum convicti confessique sint, caedem — paravisse. Auch ein Mal bei Livius: 45, 10, 14 qui pro Perseo adversus Romanos dixisse aut fecisse convincerentur. Curt. 9, 8, 9 multaque ac superbe fecisse convictum interfici iussit. Tac. ann. 4, 31 convictus pecuniam — cepisse. Suet. Calig. 40 si quis composuisse — convinceretur. Und so noch bei Späteren.

*Credor* mit dem Inf. fehlt zwar bei Cicero und Caesar, ist aber sonst nicht selten und beginnt schon bei Lucr. 4, 389 ea praeter creditur ire. (Aber wohl nicht Sall. Catil. 15, 2 pro certo creditur — fecisse, scil. eum.) Ovid. m. 1, 758 de semine tandem creditur esse Iovis. Fehlt wieder bei Livius und Curtius. — Quintil. 3, 1, 11 pro se dixisse optime est creditus. 12, 7, 3 creditique sunt — dare. Eben

so in der Form des Perfects: Tac. h. 1, 78 creditus est — agitavisse. 4, 67 interisse creditus. ann. 5, 4. 6, 34 u. 50. 13, 30. 14, 65. Und öfter. Justin 1, 2 puer esse credita est.

*Deferor* „angeklagt werden“ nur bei Tacitus: ann. 2, 27 defertur moliri res novas. 3, 22. 6, 19. 13, 23.

*Dubitor*: Tac. ann. 3, 8 neque dubitabantur praescripta ei. Sonst nirgends. Der Zusammenhang zeigt, dass die Lesart, welche so leicht in *dubitabatur* zu ändern wäre, doch wohl richtig ist.

*Feror* zuerst bei Sall. Jug. 64, 4 fertur dixisse. (Mit prädicativem Adjectiv schon Nep. Att. 1, 3 nobilis inter aequales ferebatur. Hor. od. 2, 19, 27.) Dann im silbernen Latein: Quintil. 6, 3, 99 quae tamquam sine ratione dicta feruntur. Eben so Sueton u. Justin.

*Fingor* nur Quintil. 8, 5, 22 fingitur se suspendisse. Selten ist auch das sinnverwandte *simulor*: Liv. 1, 53, 7 manere iis bellum, quod positum simuletur. Quint. 9, 1, 17 aliud simulatur dici quam dicitur.

*Habeor* (= putor) nur mit einem Particip (scil. esse) Sall. frgm. 4, 57 Kr. volentia plebi facturus habebatur. Tac. ann. 4, 45 dolo caesus habebatur. 12, 15 Bosporum invasurus.

*Iactor*: Spartian Hadr. 14 quae Hadrianus ipse composuisse iactatur („man behauptet, dass er selbst ctt.“).

*Incusor*: Tac. ann. 6, 3 incusabatur facile toleraturus. Ausserdem nur noch Amm. 14, 11, 24 cum altius niti incusaretur. Dem entsprechend auch

*Insimulor* bei Val. Max. 8, 4, 1 servum occidisse insimulatus est. Just. 5, 1, 1 Alcibiades insimulatur mysteria Cereris — enuntiavisse. Amm. 14, 5, 3 si quis — esset insimulatus fovisse partes hostiles.

*Laudor* nur Virg. Aen. 2, 585 extinxisse nefas — laudabor.

*Monstror* erst bei Arnob. 3, 16 irreligiosi esse monstramini. Vgl. Nr. 1: ostendor. Eben so *probor* ein Mal bei Ovid m. 2, 92 et patrio pater esse metu probor.

*Narror* nicht vor Hor. ep. 1, 2, 6 narratur — Graecia barbariae lento collisa duello. Ovid. her. 6, 19 barbara narratur venisse venefica tecum. Mart. 3, 9, 1. Aber aus

der Prosa kenne ich nur zwei Stellen: Liv. 39, 6, 6 — *procul ab oculis facta narrabantur*. Plin. ep. 7, *eadem figura occurrisse narratur*.

*Noscor* im Spätlatein: Amm. 23, 6, 63 *civitates non nisi tres solas habere noscuntur* (i. e. dicuntur). E Licin. ap. Lact. m. pers. 48, 9 *alia habuisse noscuntur*.

*Permittor* erst im spätesten Latein: Amm. 14, 1, 1 *hiscere nec loqui permissus*. cp. 2, 15 *nec permissus congregari*. Und so bei ihm noch 11 Mal; s. Mützell zu S. 793. Sonst nur in ein paar Stellen des Aur. Victor Georges angiebt. Eben so

*Persuadeor* nur in der Form des Particips *persuadens* so jedoch erst bei Val. Max. 3, 8, 1 *Capuam — persuasam*. Just. 2, 11, 14 *persuasis mori*.

*Prehendor*: Taurus ap. Gell. 6, 10, 2 *si intulisse Atque eodem prencus esset*.

*Probor* s. oben: monstror.

*Prodor* erst bei Justin 28, 4, 14 *si ab eo servati cedammon, a quo solo capta sit, proderetur*. 44, 4, 12 *Romanorum conditores lupa nutriti et Cyrus — cane proderetur*.

*Promittor* nur Plin. h. n. 37 §. 167 *promittitur divina somnia repraesentare*.

*Recognoscor* und *sentior* in einem und demselben bei Arnob. 1, 28 *deitatem sortiti esse sentiuntur et cognoscuntur*.

*Scior* bei demselben: 1, 34 *deus neque genitus neque — esse prolatus*. cp. 48 *Christus scitur — aper*

*Simulor* s. oben: fingor.

*Speror* erst bei Tac. h. 2, 74 *legiones secuturæ sabbantur*. So nur noch Amm. 17, 3, 1 *plurimæ gentes maiore collaturæ capita sperabantur*. 30, 10, 1 *legionibus ausuræ novum quiddam in tempore sperabantur*.

Ueber *suspectus* s. §. 434, 3.

§. 460. Statt des passiven Hauptverbums steht ein actives Intransitivum mit dem Nomin. c. inf. — Plautus ist im Anfang von §. 459 *cluere* citirt, welches ein Mal bei Lucrez erscheint; ausserdem ist Folgendes bemerken:

*Appareo*: Cic. fin. 3, 7, 23 *membra nobis ita data*

**ut** ad quandam rationem vivendi data esse appareant. Varro r. 1, 6, 2 haec apparent magis ita esse. Sen. prov. 5, 1 **apparebunt** autem bona esse. Suet. Nero 1 quo facilius **appareat** ita degenerasse a suorum virtutibus Nero.

*Consto*: Cic. p. Rosc. Am. 40, 118 maleficiis, quae in **illo** constant esse. p. Cluent. 37, 104 quae praeiudicia de **eo** facta esse constarent. p. domo 54, 139 quae si omnia — **acta** esse constarent. An allen drei Stellen hat man früher den Singular des Verbs hineincorrigirt. Fälschlich citirt Klotz auch de inv. 1, 54, 104.

*Opus esse* nur Brutus ap. Cic. fam. 11, 11, 2 quae istic **opus** erunt administrari.

*Patere* ein Mal bei Apul. met. 5, 3 ut chorus tamen **esse** pateret.

*Venio in suspicionem* „ich werde verdächtig“ Cic. Verr. 4, 14, 30 cum in suspicionem venissent suis civibus fanum **expilasse** Apollinis. Lentulus ap. Cic. fam. 12, 15, 5 nonnullis etiam ipsi magistratus veniebant in s. detinuisse nos et **demorati** esse.

§. 461. Statt des Nominativus c. inf. steht der **Accus. c. inf.**, abhängig von einem unpersönlichen **passiven** Verbum.

In der archaischen Sprache scheinen solche **Constru-  
tionen** selten vorzukommen, von Cicero ab treten sie zer-  
**streut** und bei Livius ziemlich häufig auf. Im Allgemeinen  
**ist** dann nach der klassischen Zeit eine Zunahme zu be-  
**merken**, was auch beim Nom. c. inf. der Fall ist. Dass  
der **Accus. c. inf.** vorzugsweise von einer zusammen-  
**gesetzten** Verbalform (Perf. u. Gerund.) abhängt, finde  
ich nicht bestätigt. Es herrscht vielmehr grosse Willkür,  
die nicht einmal durch stilistische Gründe motivirt erscheint.  
Die Verba, die im Folgenden alphabetisch aufgeführt wer-  
den, kommen auch mit dem Nom. c. inf. vor, ausgenommen  
**affertur**, **fatendum** u. **confitendum** est.

*Affertur* (Praesens und Perfect) besonders bei Livius:  
4, 45 novos hostes Labicanos consilia cum veteribus iungere  
— Romam est allatum. 4, 55 Volscos et Aequos praedatum  
extra fines exisse — **affertur**. Das Perfect auch: 10, 45, 2.  
22, 14, 11. 10, 45, 6 ni Faliscos — allatum foret arma Etru-

scis iunxisse. Und öfter. — Tac. ann. 6, 50 cun affertur redire Tiberio vocem. Nirgends mit Nom.

*Auditur* in der Form des substantivirten Partic. passivi: Sall. frgm. 5, 12 (Kr.) audito Q. Marcius — in Ciliciam tendere. Liv. 27, 45, 4 auditum — consulem et alterum exercitum advenisse haud dubium facturum. Dieselbe Form: 28, 26, 7. Wie bei nach abl. absol. 28, 7, 17 (jetzt nach Alschefski: a 19, 10 audito — omnes sarcinas impedimentaque Eben so Curt. 5, 13, 1. Tac. ann. 2, 7. 14, 7. 15 adventare Vologesen auditum.

*Comperitur*, ebenfalls in der Form des absoluten Particip. c. *comperto*: Liv. 31, 39, 7 satis c. Eordaeam Romanos. Dann öfter bei Tacitus, vgl. Synt. u. S.

*Confitendum est* s. unten: fatendum.

*Creditur* in verschiedenen Formen: Cic. n. d. quorum neminem nisi iuvante deo talem fuisse c. est. So auch Caes. b. g. 5, 28 civitatem igno bellum facere ausam vix erat credendum. Nep. quod vix credendum sit tantas res — potuisse Sall. Cat. 15 pro certo creditur necato filio vacua scelestis nuptiis fecisse (sc. eum). Liv. 8, 26, 7 c hostes in fidem venisse. 21, 22, 4 ea tum quoque sturos Romanos credi poterat. 25, 38, 15 quod potest ausuros nos. 27, 16, 4 creditum vulgo est — praecipitasse. 40, 29, 8 creditur Pythagorae auditor Numam. — Tac. h. 1, 50 ut — exercitum descivitur. 90 Trachali ingenio Othonem uti credebatur 28 creditumque. 2, 69 quis creditur animas — saci Pergamenos satis adeptos creditum. 14, 48 credebatur gloriam quaeri. Dagegen hat T. (nach Wölfflin) b Subj. im Sing. über 20 Mal den Nom. c. inf. — 5 quem — fuisse credebatur. 7, 1, 5 virum esse divinae creditum est.

*Demonstratum est* wird nur aus Caesar belegt 2, 9 quod esse post nostra castra d. est. b. c. 1, 1

*Dicitur* in verschiedenen Tempusformen: T 796 in hac habitasse platea dictumst Chrysidem. 3, 18, 60 non sine causa dicitur („wird behauptet“ referri omnes nostras cogitationes. Aehnlich ist:

**33**, 150 vere enim etiam *illud* dicitur (folgt der Infinitiv-**satz**). n. d. 2, 63 ut fides igitur et tibias eorum causa factas **dicendum** est. Ferner, wie nach *videor*, bei Fortsetzung der Construction nach vorausgehendem Nom. c. inf. de or. 2, 74, 299 quidam doctus homo accessisse dicitur — dixisse **illum** doctorem etc. de sen. 18, 63 consurrexisse illi dicuntur — dixisse ex iis quendam. Caes. b. g. 1, 1 quam Gallos **obtinere** dictum est („oben gesagt“). 46 ut dici posset eos **ab** se — circumventos. Liv. 42, 53, 4 satis regios **apparatus** ad ea dictum sufficere. Bei Anführung eines Sprichwortes: Quintil. 6, 1, 27 nec sine causa dictum est, nihil **facilius** quam lacrimas inarescere. 7, 2, 44 nam vulgo **dicitur** scelera non habere consilium. Nothwendig, wenn eine lange Exposition folgt, wie Tac. ann. 1, 10 dicebatur contra (dann 16 Zeilen im Acc. c. inf.). Nepos 4, 5, 3 dicitur eo tempore matrem Pausaniae vixisse. Gell. 17, 16, 1 anates Ponticas dicitur — victitare. Just. 22, 5, 12 ut dicatur eos **solos** mortalium esse qui etc. Capitol. Ver. 5 convivium, in quo primum duodecim accubuisse dicitur. — In den meisten obigen Stellen bezeichnet das Verbum nicht ein Gerücht, sondern eine Behauptung, Hinweisung, ein Sprichwort.

*Existimatur* sehr selten; früher las man: Caes. b. g. 5, 13 huic milia passuum octingenta in longitudinem esse **existimatur**. So noch bei Klotz u. Georges; jetzt: *hoc*, dann also wohl Nom. c. inf., wie kurz vorher in §. 3 subiectae **insulae** existimantur. Unpersönlich erst bei Plin. h. n. 6 §. 81 Taprobanen alterum orbem terrarum esse diu **existimatum** est. Sonst nicht bekannt.

*Fatendum* est: Cic. n. d. 2, 63, 158 hominum igitur **causa** eas rerum copias comparatas fatendum est. Ib. §. 157 ea, quae dixi, iis solis *confitendum* est esse parata, qui utuntur.

*Fertur* erst im Spätlatein: Capitol. Ant. Phil. 28 fertur **illum** mori voluisse. Spart. Carac. 8 fertur Papinianum **praedivinasse**. Vop. Aurel. 24 fertur Aurelianum vera **dixisse**.

*Invenitur* ein Mal bei Lact. 4, 4, 7 neque deos ipsos **antecedere** originem hominis invenitur.

*Iudicatur* nur in zusammengesetzten Formen: Cic. n. d.

2. 52. 15 bonorum facta esse causa iudiciorum est. G. 10. 18. 6 vicisse Therpompum iudicium est.

*Memoratur*: Mela 3. 10 curas Hesperianas venisse memoratur.

*Narratur* erst im silbernen Latine: Plin. h. n. §. 121 atres tunc siluisse narratur. Tac. G. 35 Chann et Angrivaria immigrasse narratur. Frontin. strateg. 4. 2

*Negatur* in zwei Stellen des Cicero. de George führt: negandum est esse deum. negariis ille modo potest — effici posse. Viel häufiger ist

*Nuntiatur*: Cic. acad. 1. 1 nuntiatum est nobis a Varrone, venisse eum Roma pridie. iam. 11. 12. 1 Romae erat nuntiatum — fugisse Antonium. Auch in einfacher Tempusform: Verr. 5. 34 nuntiatur piratarum esse naves portu Odysseae. p. Mil. 18. 45 eum mortuum — nuntabatur. fam. 15. 1. 1 nuntiabatur Paribos transisse Euphem. Caes. b. g. 6. 4 adesse Romanos nuntiatur. Bei Livius öfter unpersönlich als persönlich: 4. 53 nuntiator arcis — ab hostibus occupatam esse. 5. 8. 5. 39. 6. 27. 7. 21, 55. 22, 36. 22, 57. 27. 1. Curt. 3. 5. 10 Dareum quiri die in Cilicia fore nuntiabatur. Eben so im Imperfect: Tac. h. 3, 79 plebem armari. ann. 1, 36 parari legatos. Jus 11, 2 nuntiator Athenienses defecisse. 11. 8 Dareum adventare. 12, 13 legationes eius adventum opperiri. 31, Aemilium adventare. Im Perfect: 27, 1 cum obsideri ea nuntiatum esset. 31, 2 quem ut profectum nuntiatum ei Capitol. Max. 23 nuntiabatur orbem terrarum consensisse

*Proditur*, bei den Klassikern mit *memoriae* oder *memoria* verbunden, wie Cic. Brut. 1, 3 memoriae proditum est poetas nobiles poetarum aequalium morte doluisse. Caes. b. g. 5, 12 quos natos in insula ipsi memoria proditum cunct. Dann auch ohne diesen Zusatz: Liv. 8, 24, 1 eodem anno Alexandream in Aegypto proditum conditam. Plin. h. n. 11 §. 69 alvos nunquam ultra decem annos duras proditur. Tac. ann. 3, 65 memoriae proditur Tiberium in hunc modum eloqui solitum. Dasselbe Germ. 8. Ju 44, 4 in quibus Titanas bellum adversus deos gessisse proditur. (Ib. §. 12 mit Nom. c. inf.)

*Putatur*, nur in der Form des Gerundiums: Cic. n. 2 §. 154 Athenas Atheniensium causa putandum est cunct.

**ditas** esse. Virg. A. 6, 719 an ne aliquas ad caelum hinc ire putandum est? Lact. 7, 12, 24 nec tamen animae sensum extinguere et occidere put. est.

**Traditur**: Cic. Brut. 56 ut Isocratem dixisse traditum est. Tusc. 1, 3, 5 doctos fuisse t. est. parad. 3, 23 istum doctum et sapientem virum fuisse memoriae traditum est. Liv. 1, 55 movisse numen traditur deos. 5, 21, 16 traditur memoriae prolapsus cecidisse. 5, 33, 2 eam gentem traditur fama — Alpes transisse. Im Ausruf: 3, 67, 1 hoc posteris memoriae traditum iri, Aequos — ad moenia urbis Romae impune armatos venisse! Val. Max. 6, 9, 6 consulem moleste tulisse traditur. Gell. 1, 12, 19 hoc fuisse nomine traditum est. Lact. 4, 4, 7 neque fictum esse a diis hominem traditur.

**Videtur**, ausnahmsweise einige Male in der Bedeutung „es scheint richtig“; vgl. oben §. 438, 5. Hinzuzufügen wäre noch: Cic. orat. 20, 67 video visum esse nonnullis Platonis et Democriti locutionem — potius poema putandum. Und in gewöhnlicher Bedeutung nicht bloss bei Gellius, sondern schon Bell. Alex. 19 repentina latrocinia sublatum iri videbatur.

### 5. Indirecte Fragesätze mit *Verbum finitum*.

§. 462. Zu den Substantivsätzen gehören auch die indirecten Fragen. Die Syntax derselben, in den verwandten Sprachen sehr einfach, wird im Latein höchst complicirt, weil die Formwörter so mannigfach sind und der Modusgebrauch nicht constant ist.

#### a. Modus der indirecten Fragen.

§. 463. In der archaischen Sprache, welche, dem Charakter der Volkssprache gemäss, der Coordination der Sätze einen sehr grossen Spielraum gewährt, ist der Indicativ der Fragesätze viel häufiger als bei Klassikern und Späteren, ja in gewissen Klassen dieser Sätze ist derselbe noch der allein gebräuchliche Modus.\*) In der Regel ist

\*) Vorarbeit von Ed. Becker: „de syntaxi interrogationum obliquarum apud priscos scriptores Latinos“ in Studemunds Studien auf d. Gebiete des archaischen Lateins I, 1 S. 115—314. Berlin 1873.



dann wohl der Nebensatz noch gar nicht als indirecte Frage empfunden worden. Im Ganzen ist aber der Coniunctiv überwiegend.

1. Den Indicativ gebraucht das Altlatein

a) in denjenigen eigentlichen Fragesätzen, welche eine Antwort des Angeredeten verlangen. Sie sind in der Sprache der Komiker ungemein zahlreich und werden von E. Becker auf S. 121—188 eingehend behandelt. In ihnen ist die Vorliebe zur Parataxe deutlich angezeigt und können ihrer Natur nach nur im Dialog vorkommen. Obwohl die sehr sorgfältige Disposition Beckers hier zu reproduciren, gebe ich nur eine knappe Auswahl von Belägen, nach der Form des Hauptsatzes und dem darin enthaltenen Verbum geordnet:

α. Imperativ im Hauptsatze: Plaut. Men. 914 *mihi hoc quod te rogo: album an atrum vinum potes?* Most. 748 *hoc mihi responde primum, quod ego te rogo: idne de istis rebus vester quid sensit senex?* Eben so bei Unterbrechung der Frage durch den Angeredeten: Trac. 776 *quere tu . . .* || *Quid loquar?* || *Quid puero factumst?* Und so öfter. In diesen Stellen zeigt schon die Vorbereitung der Frage durch Relativsatz oder Unterbrechung, dass die Frage eine directe ist. Enger verbunden und der Subordination schon näher tretend ist das Satzgefüge, wenn jene Vorbereitung nicht vorhanden ist, doch muss man auch hier noch eine Coordination anerkennen. Der Hauptsatz heißt entweder *dic mihi* oder bloss *dic*, oft steht auch statt dessen ein anderer Imperativ, der denselben Sinn hat. Aus vielen Belägen, die nach Hunderten zählen, gebe ich nur folgende an: Pl. Capt. 987 *dic mihi, isne istic fuit, quem vendidisti patri.* Most. 551 *sed dic mihi, dixistine, quaeso.* Men. 1110 *dic mihi, en unquam tu vidisti tabulam pictam in pariete?* Ter. Hec. 865 u. öfter. Der Imperativ folgt auf dem Fragesatz: Pl. Merc. 718 *quid autem urbani deliquerunt?* *dic mihi.* Ter. Eun. 349 *nostin, quae sit, dic mihi.* Der Imperativ als Zwischensatz wird nur ein Mal angeführt: Pl. Men. 1111 *quid longissime meministi, dic mihi, patria tua.* Eben so *dic* ohne *mihi*, bald voraus, bald folgend: Merc. 620 *dic, quis emit.* Men. 397 *dic, quid est id, quod negem, quom fecerim.* Bacch. 558 *dic, quis es?*

**Capt.** 964 *dic*, quid fers. Und ähnlich oft. **Ter.** *Heaut.* 310 *dic*, quae illast altera. 766 *dic*, quid est. Der Imperativ *dic* folgt nach: **Pl.** *Rud.* 243 *vivin*, *dic opsecro*. 951 *quid negotist*, modo *dic*. **Ter.** *Andr.* 754 *unde est*, *dic clare*. Der Imperativ zwischengestellt, nur ein Mal: **Pl.** *Amph.* 421 *signi*, *dic*, quid est.

Statt *dic* stehen sinnverwandte Imperative: **Amph.** 377 *loquere*, quid venisti. **Rud.** 948 *eloquere*, quid id est. **Ennius** bei **Ribb.** *Trag.* p. 62, 323 *eloquere propere*, res *Argumentum* proelio ut se sustinet. **Ter.** *Phorm.* 473 *loquere*, obsecro, quonam in loco sunt res et fortunae meae. Der Imperativ folgt nach: **Pl.** *Amph.* 1119 *quid fit deinde*, porro *loquere*. **Ter.** *Phorm.* 557 *quantum opus est tibi argenti*, *loquere*. Nirgends zwischengestellt. — *Cedo*, in allen drei Stellungen: **Pl.** *Pseud.* 387 *cedo mihi*, quid es facturus, **Poen.** 855 *quid id est*, *cedo*. **Cist.** I, 1, 55 *quid*, *cedo*, te obsecro, tam abhorret hilaritudo. **Ter.** *Phorm.* 197 *cedo*, quid portas. 551 *quidnam facturū's*, *cedo*. — Eben so *responde*, bald vorauf-, bald nachgestellt: **Pl.** *Trin.* 1074 *hoc mihi responde*, liberi quid agunt mei. **Bacch.** 816 *resp.*, quis me vendit. **Merc.** 823 *iam mater rure rediit*, *resp. mihi*. **Rud.** 1155 *qua facie sunt*, *responde*. Eben so bei Terenz. — Seltener ist *expedi*: **Pl.** *Pers.* 215 *ergo hoc mi expedi*, quo agis te. **Rud.** 1102 *tu paucis expedi*, quid postulas. **Men.** 639 *qui tu misera's*, *mi expedi*. **Ter.** *Eun.* 694. — Mehr vereinzelt erscheinen dann noch folgende Imperative, die zu einer Antwort auffordern: **Naev.** bei **Ribb.** *Com.* p. 24, 125 *au natast sponsa praegnas*, vel *ai* vel *nega*. **Plaut.** **Poen.** 1016 *narra*, quid est, quid ait. **Men.** 889. **mil.** 1050 *quid nunc tibi vis*, mulier, *memora*. **Aul.** 319. **Capt.** 983 *quid erat ei nomen*, si vera dicis, *memoradum mihi*. **Poen.** 856. **Cist.** I, 1, 66 *unde est tibi cor*, *commemora*. **Pseud.** 866 *quaeso*, qui possum, *doce*, bonum animum habere. **Truc.** 707 *quis is est* — *indica*. **Cas.** 764 *quid fit denique*. *edisserta*. **Rud.** 852 *opta* ocus, rapin te obtorto collo mavis an trahi. **Accius** bei **Ribb.** *Trag.* p. 159, 179 *itera*, in quibus partibus — *reperit*. **Ib.** p. 201, 498 *exprome*, quid fers. **Ter.** *Phorm.* 380 *quem amicum tuum ais fuisse istum*, *explicana* mihi. **Titinius** bei **Ribb.** *Com.* p. 127, 102 *quid istic sibi volt sermo*, mater, *delica* (= *deliqua* „erkläre“).

Wie oben in der Stelle aus Naevius, stehen zwei Imperative im Hauptsatze: Pl. Pers. 664 *quid id est ergo, eloquerere actutum atque indica*. Truc. 664 *dic, impera mihi, quid tibi et quo vis modo*. Cas. 539 *sed hoc, quidquid est, eloquerere, in pauca conser, quid intus tumulti fuit*.

In ähnlichem Sinne steht der Imperativ von einem Verbum des Sehens (also „sieh zu und sage mir“) nur in einem Fragesatz im Indicativ: Pl. Rud. 948 *vide, num quā spiam consequitur prope nos*. Pseud. 935 u. so öfter. Trin. 495 *vide, quis loquitur*. Most. 472 *circumspicedum, num quis est, sermonem nostrum qui aucupet*. mil. 361 *respicendum* — illaec quis est mulier. Auch Terenz nach *vide*. In der Bedeutung „entscheide“ bei Pl. Rud. 1002.

β. Der Hauptsatz steht nicht im Imperativ, enthält aber ebenfalls die Aufforderung zu einer Antwort: „ich frage, ich will wissen, lass mich wissen“. Auch hier steht der Fragesatz im Indicativ: Pl. Pseud. 971 *ecquem novisti, te rogo*. Amph. 438 *quis ego sum saltem — te interrogo*. Und mit *quaero* bei Turpilus. — Pl. mil. 612 *volō scire, eodem consilio — num geremus rem*. Dies öfter. Poen. 1119 *ubi sunt meae gnatae, id scire expeto*. Cas. 560. Pseud. 1087 *quid est, quod non metuas ab eo, id audire expeto*. Aul. 773 *nunc quid vis, id volo noscere*. Amph. 592 *quo id pacto potest nam fieri — id dici volo*. Bacch. 269. Most. 626. Trin. 173 *rogare hoc ego vicissim te volo, quid fuit officium meum me facere*. Amph. 707. Trin. 174 *fac sciam, utrum indicare me ei thesaurum aequom fuit*. Also sogar von dem Conjunctiv *sciam* hängt, als ob nur ein Imperativ stände, der Indicativ ab. So noch 6 Mal. — Pseud. 18 *fac me certum, quid tibist*. Cist. 2, 3, 46 *fac me convinciam, quid nunc vis facere me*. Wie nach *opta*, so auch nach *optio haec tuast*: Cas. 186 ff. Ueber neun andere Stellen, in denen *dic* (ein Mal dafür *cedo*) eingesetzt oder eingesetzt ist, handelt Becker S. 145—147; über 17 Stellen, wo der falsche Conjunctiv in den Indicativ zu verwaschen ist, S. 147—160.

γ. Der Hauptsatz im Imperativ enthält scheinbar präsuppositisch als Object den Begriff, der im folgenden Fragesatz Subject ist. Dies sind jedoch offenbar directe Fragen, z. B. Pl. Men. 145 *age, me aspice: ecquid adsimulo*.

imiliter? Pseud. 262. nosce saltem hunc: quis est? Bacch. 86 nosce signum: estne eius? Pers. 726 ecce me: numuid moror? Ter. Heaut. 332 cedo istuc tuum consilium: quid id est? — Wo aber wirkliche Prolepsis stattfindet, steht die indirecte Frage im Conjunctiv; s. unten Nr. 2, b.

b. Uneigentliche Fragen, d. h. solche, die für einen Imperativ stehen und keine Antwort verlangen, sondern in exclamativer Form die Affecte des Staunens oder des Unwillens ausdrücken. Im Grunde sind dies ebenfalls directe Fragen, mit einem voraufgehenden Fragesatz coordinirt. Es genügt eine knappe Auswahl von Stellen: Pl. Capt. 592 heus, *audin*, quid ait? quin fugis? Dieselbe Phrase öfter, auch Ter. Eun. 1037 audin tu, hic quid ait? — Statt *ait* steht eben so oft *loquitur*: Pl. Men. 909 audin, quae loquitur? Und dies noch 4 Mal; doch kann der Nebensatz hier als Relativsatz aufgefasst werden. Mit folgendem *ut* „wie“: Men. 920 audin tu, ut deliramenta loquitur? Asin. 598.

Exclamativ und einem Imperativ ähnlich sind im Folgenden auch die Fragen mit *viden*, *videtin*, *em*: Pl. Most. 1172 viden, ut astat furcifer? Pers. 812 viden tu, ut tuis dictis pareo? Dasselbe bei Accius, Turpilius und Afranius. — Pl. Trin. 536 *em* nunc hic, quous est, ut ad incitas redactust. Ter. Eun. 237 *em*, quo redactus sum. Mit scheinbarer Prolepsis des Objectes: Pl. Rud. 869 viden me, ut rapior? 1093 viden scelestum, at aucupatur? (Nach Studemund.) mil. 1045 viden tu ignavom, ut sese infert? In allen diesen Stellen sieht der Angeredete, wie die besprochene Handlung vor sich geht; die nun folgenden enthalten aber ein Urtheil in Frageform über Voraufgegangenes: Pl. Trin. 847 viden, egestas quid negoti dat homini misero mali? Asin. 636 videtin, viginti minae quid pollent quidve possunt? Stich. 635. Ter. Eun. 265 viden, otium et cibus quid facit alienus?

Wenn *scin quid* adhortative Bedeutung hat, also keine Antwort verlangt wird, so steht es (vgl. nescio quid) mit dem Indicativ: Pl. Pseud. 276 scin, quid nos volumus? 657 scin, quid te oro? Men. 1154 scitin, quid ego vos rogo? Und oft; seltener bei Terenz. Ausserdem wird an

drei Stellen mit *scin* eine Drohung eingeleitet: Pl. Pers. 139 *posterius istuc tamen potest*. || *Scin, quam potest?* Poen. 1307. Aul. 47.

c. Wie in den überall vorkommenden scheinbaren Fragesätzen mit *nescio quis* (= *aliquis*) der Indicativ steht, so findet sich bei Plautus (nicht mehr bei Terenz) das Verbum *scio* mit dem Fragesatz im Indicativ. Aber auch diese sind nur Scheinfragen, also *scio quid fecisti* bedeutet: „Du hast etwas gethan; ich weiss schon, was“. Die Stellen sind jedoch selten: Pl. Aul. 172 *scio quid dictura's: haec esse pauperem*. Most. 876 *scio quo properas; gestis aliquo*. 969 *scio qua me ire oportet*. Stich. 112 *scio ut oportet esse*. mil. 36 *scio iam, quid vis dicere*. Bacch. 78 *scio ego, quid ago*. || *Et pol ego scio quid metuo*.

d. Auf einen Imperativ folgt ein scheinbarer Fragesatz, der in Wirklichkeit ein Ausruf ist. Der Imperativ ist hier entbehrlich und immer ein Verbum des Sehens, gewöhnlich *vide*; die Bedeutung gleich den unter Nr. b behandelten Frageformen mit *viden* u. a. Pl. Most. 886 *vide, ut fastidit simia*. mil. 64 *vide, caesaries quam decet*. Men. 828 *ut oculi scintillant, vide*. Most. 829 *specta, quam arde dormiunt*. Ter. Eun. 919 *vide, ut otiosus it*. Ad. 559. Mit einem neutralen Demonstrativum als Object beim Imperativ: Pl. Curc. 153 *hoc vide, ut dormiunt*. 126. Stich. 270. Merc. 167 *hoc sis vide, ut palpatur*. Pers. 788 *haec v., quae haec fabulast*. mil. 200 *illuc sis v., quem ad modum adstitit*. Aul. 45. Bei Terenz: *illud vide, illuc sis vide* mit folgendem *ut*. — Seltener stehen in scheinbarer Prolepsis statt dieser neutralen Objecte Nomina oder Personen bezeichnende Demonstrativa: Pl. Cas. 144 *vide palliolum, ut rugat* (Falten wirft). Pseud. 458. Merc. 81. Amph. 507 *observatote eum, quam blande palpatur mulier*. Most. 855 *quin tu illam aspice, ut placide accubat*. Ter. Phorm. 986 *impurum vide, quantum valet*. In allen diesen Stellen wird auf die Gegenwart hingewiesen; in folgenden dreien auf die Zukunft und zwar drohend: Pl. Pers. 291 *specta, quid dederō*. Men. 472 *observa, quid dabo*. Amph. 360 *vide sis, quam mox vapulare vis* (= *vapulabis*). Oder der Redende weist auf das Voraufgehende zurück: Pl. Stich. 410 *videte quaeso, quid potest pecunia*. Ter. Phorm. 358

le, avaritia quid facit. So bei Caecilius Statius, bei Larius nach *ecce*.

Ist aber der Imperativ nothwendig, so folgt der Conjunctiv; s. unten Nr. 2, n.

e. Das Altlatein wendet in vielen Stellen relative Sätze mit dem Indicativ an, wo seit der klassischen Zeit die indirecte Frage mit dem Conjunctiv zu stehen pflegt. Doch ist rücksichtlich des Modus dem Redenden die Wahl lassen, ob er durch den Indicativ die Sache, wie sie wirklich ist, oder durch den Conjunctiv seine oder eines andern subjective Ansicht ausdrücken will.

α. Der Relativsatz steht in der Form des Modalverbums mit *ut, quo modo, quem ad modum*: Pl. Amph. 1129 *dicam rem, ut factast, eloquar*. Asiu. 731. 367 *narra haec, nos acturi sumus*. Trin. 580 *dic hoc negoti, quo modo actumst*. Bacch. 473 *ego omnem rem scio, quem ad modum actumst*. Men. 679 *rescivit rem omnem, ut factumst, ordine*. Bacch. 1097 *omniaque, ut quidque actumst, memoravit*. In solchen Sätzen giebt also der Nebensatz nur eine Erklärung des Objectes im Hauptsatz, während in dem, was nun folgt, das Object als Subject des Nebensatzes erscheint: Pl. Trin. 749 *edoceam, ut res se habet?* Bacch. 1063 *dico, ut res se habet*. Ter. Ad. 513 *conveniam atque, ut res gesta est, narrabo ordine*.

Der Conjunctiv bezeichnet dagegen die subjective Ansicht: Pl. Trin. 236 *amoris arteis eloquar, quem ad modum expediant*. Merc. 212 *metuo miser, ne patrem prehensum sit, ut sit gesta res, suspicio*. Men. 518. Vgl. Becker 308, wo auch Terenzstellen gegeben sind.

β. Als Relativsätze sind auch folgende mit *quam* aufzufassen: Pl. Most. 459 *non potest dici, quam indignum cinus fecisti*. Ter. Hec. 90 *non dici potest, quam cupida am huc redeundi*. 471. 645. Mit voraufgehendem *tantum*: Ter. id. 416.

γ. Deutlicher tritt die Relativbedeutung des Nebensatzes hervor, wenn im Hauptsatze ein Demonstrativ oder ein anderes Beziehungswort steht, wie Pl. Stich. 363 *qua causa missus es ad portum, id expedi*. Rud. prol. 31 *huc qua causa veni, argumentum eloquar*. Die Auffassung bleibt natürlich dieselbe, wenn das demonstrative Wort fehlt:

Amph. prol. 50 quam rem oratum huc veni, primum pro loquar. Cist. 1, 1, 84 qua arcessitae causa ad me estis eloquar. Rud. 430 quam ob rem. Dasselbe Ter. Phorm. 798. Pl. Men. 714 quapropter. Capt. 206 scimus nostrum officium quod est (i. e. scimus id, quod n. off. est). Und so öfter nach *scire*.

.δ. Eben so ist eine demonstrative Ortsbestimmung *ubi* oder *quo* zu denken: Pl. Aul. 63 neu persentiscat, aurum ubi absconditum. 699. Epid. 422. Pseud. 599. Trin. 931 lubet experiri, *quo* evasurust denique. Stich. 541.

ε. Der Relativsatz attrahirt das Beziehungswort des Hauptsatzes und sieht einem Fragesatz ähnlich: Pl. Men. 685 video, quam rem agis. Eben so Capt. 207. Amph. 417 quae illic sunt res gestae, memorat. So öfter; auch ohne Hauptsatz in Ueberschriften bei Cato r. r., z. B. cp. 10 quo modo oletum — instruere oportet. cp. 11. Mit Hauptsatz: 6, 4 vineam quo in agro conseri oportet, sic observato. (Anders aber Varro r. r. 1, 25 vinea quo in agro secunda sit, sic observandum.) Vgl. jedoch unten Nr. 2, 1, β.

2. Der Conjunctiv der indirecten Frage im Altlatein steht in allen den Fällen, die in Nr. 1 nicht erwähnt sind und stimmt durchaus mit dem Sprachgebrauch der klassischen und späteren Zeit überein. Nur der Uebersicht wegen stelle ich hier (nach E. Becker) die einzelnen Satzformen zusammen:

a. Der Conjunctiv würde schon in directer Frageform stehen als Conj. jussivus, conditionalis, potentialis oder optativus. Daraus erklären sich viele scheinbare Abweichungen von dem sonstigen Gebrauch der alterthümlichen Sprache, z. B. Pl. Bacch. 745 loquere, quid scribam („was ich schreiben soll“). Pseud. 709 dic, utrum Spemne an Salutem te salutem. Asin. 537 quid faciam, mone. Ter. Phorm. 223 quin tu, quid faciam, impera. Pl. Rud. 1322 quid dare velis — eloquere (direct: velim dare, also Potentialis). Amph. 609 iste qui sit Sosia, hoc dici volo. Poen. 886 cedo, qui id credam. Ter. Hec. 103 sed qui istuc credam ita esse, dic mihi. Dasselbe Phorm. 855. Pl. Merc. 389 dic, quid velis. Und öfter mit *velis*, wie auch Terentius. Vgl. übrigens Becker S. 160—165.

b. Bei wirklicher Prolepsis des Objectes, wo i



Hauptsatz nicht allein stehen könnte: Pl. Rud. 1163 *dic modo hominem, qui sit*. Merc. 136 *loquere id negoti, quid siet*. Ter. Eun. 562 *narra istuc, quaeso, quid sit*. Pl. Pers. 635 *patriam te rogo, quae sit*. Trin. 88. 872 und so öfter.

c. Der Hauptsatz steht selbst in Frageform und enthält einen Zweifel rücksichtlich der Antwort, kann deshalb nicht entbehrt werden: Pl. mil. 1184 *quin tu dicis, quid facturus sim?* Men. 638 *quin dicis, quid sit?* Pers. 281 *dicisne mi, ubi sit Toxilus?* Pseud. 16. Ter. Hec. 873. Pl. Pers. 221 *certumnest celare, quo iter facias?* 222. 278 *etiam dicis, ubi sit?* (Sinn: willst du wohl sagen?) Amph. 346 *possum scire, quo profectus, quous sis aut quid veneris?* (Falsch ist der Indicativ in Cas. 545.)

d. Zwei Hauptsätze sind durch *aut* oder *vel* coordinirt, so dass Zweifel über die Antwort entsteht. Dies wird aus Plautus nicht belegt, wohl aber aus Ter. Hec. 698 *reduc uxorem aut quam ob rem non opus sit, cedo*. Phorm. 305. Lucil. 28, 25 *persuade et transi vel da (= dic) quam ob rem transeas*.

e. Zwei Imperative im Hauptsatze sind mit *et* verbunden, deren zweiter eine aus dem ersten folgende Handlung bezeichnet: Pl. Rud. 628 *omite genua et, quid sit, mi expedi, quor tumultues*. Most. 172 *me aspice et contempla, ut haec me deceat*. Asyndetisch und dem Obigen ähnlich: Ter. Heaut. 890 *mane dum, hoc prius scire expeto (= dic) quid perdideris*. — Dagegen steht der Indicativ, wenn beide Imperative von gleicher Bedeutung sind und steigern: Pl. Pers. 664 *quid id est ergo, eloquere actutum atque indica*. Mehr giebt Becker S. 182.

f. Der indirecte Fragesatz hängt von einem Final- oder Bedingungssatze ab: Pl. Merc. 170 *obsecro hercle oroque ut istuc quid sit, actutum indices*. Rud. 635. Curc. 629. Pers. 234 *nisi scio, quo agas te*. Aul. 754. Truc. 266. Nothwendig ist demnach der Conjunctiv in Pseud. 3 *macerent*.

g. Die Antwort wird nicht sofort verlangt: Pl. Rud. 946 *quin post eloquere, quid velis; dann folgt die eigentliche Frage v. 948 eloquere, quid id est*. 1148 *istinc procul dicito, quid insit — memorato omnia; v. 1153 loquere nunc iam*. Truc. 767 ff. Eben so an den Stellen, wo der Angeredete aufgefordert wird, sich vorher zu informiren und



dann zu referiren: Pl. Cas. 624 i tu modo, perspicito prius quid intus agatur. Ter. Heaut. 871 abi intro, vide, qui postulet. Phorm. 445. Zuweilen ist dann der Imperativ eines Verbums der Bewegung zu ergänzen: Pl. Amph. 78 vide sis, signi quid siet. Most. 309 vide, tali ubi sint. Ter. Eun. 663 vise, amabo, num sit. — So auch, wenn das Hauptverbum nachforschen oder überlegen bedeutet: Pl. Poen. 981 adi atque appella, quid velit ctt. 997 roga, num quid opus sit. Curc. 601. Ter. Hec. 558. In diesem Sinne ebenfalls nach *vide*: Pl. Bacch. 1041 duae condiciones sunt utram accipias, vide. Ganz ähnlich sagt Ter. Heaut. 312 harum duarum condicionum nunc utram malis, vide. Ad. 195 Phorm. 762. Dagegen folgt *si* „ob“ nach *vide* mit dem Indicativ, gilt also nicht als fragende, sondern als conditionale Partikel, z. B. Pl. Trin. 748 vide, si hoc utibi magis atque in rem deputas. 763. Ter. Ad. 239 vide, si satis placet.

h. Der Redende fragt nicht einen Anwesenden, sondern sagt aus, dass er sich später erkundigen, nachforschen oder überlegen wolle. Wegen der Ungewissheit des Inhaltes steht der Fragesatz im Coniunctiv. Die Belege (Becker S. 189—198) sind sehr zahlreich; ich gebe nur wenige: Pl. Amph. 1015 ex uxore mea hanc rem perquam exquirere, quis fuerit. 1128 consulam, quid faciendum censeat. Capt. 456 percontabor, ecqui hunc adolescentem noverit. 947 volo erogitare, meo minore quid sit factum filio. Merc. 127 quid illuc sit negoti, lubet scire ex hoc. Ter. Eun. 726 ego scibo ex hoc, quid siet. Hec. 508 renuntietque hodie mihi, velitne an non. Pl. Stich. 57 igitur quaeramus, nobis quid facto usus sit. Ter. Eun. 548 lubet prius, quid sit, sciscitari. Pl. Bacch. 235 visam, ecquae advenerit — navis. 1085 viso, ecquid eum mi ad virtutem — compulerit. Most. 681 videndumst primum, utrum eae velitne an non velint. Stich. 456 nunc interviso, iamne — advenerit. Ter. Andr. 535 id viso, tun an illi insaniant. 957 proviso, quid agat. 404 reviso, quid agant. Pl. Amph. 270 observabo, quam rem agat. Truc. 696 nunc speculabor, quid ibi agatur. Curc. 427 inspiciam, quid sit scriptum. Ter. Phorm. 161 expecto, quam mox veniat. 606. — Pl. Poen. 1386 quid me — facere deceat, egomet mecum cogito. Trin. 841 quam hic rem

gerat, animum advortam. Merc. 120 curaest, negoti quid sit aut quid nuntiet. Stich. 311 experiar, fores an cubiti ac pedes plus valeant. Bacch. 404 hinc auscultabo, quam rem agant. mil. 993 subauscultemus, ecqui de me fiat mentio.

i. Ein anderer wird als fragend eingeführt oder der Redende referirt nur, dass er einst gefragt habe: Cato r. r. 1 praedium quod primum siet, si me rogabis, sic dicam. Pl. Bacch. 188 rogabis me, ubi sit; venit. Men. 114 rogitas, quo ego eam. Und so sehr oft; zuweilen mit Ergänzung des Verbums *rogas*, wie Most. 556 quid nunc faciendum censes? || Egon quid censeam? Ter. Ad. 261 quid est? || Quid sit? 84 quid fecit? || Quid ille fecerit? — Mehr giebt Becker S. 200—203, darunter zwei Stellen, wo der Redende sich selbst als fragend einführt: Pl. Trin. 929 quis homost me insipientior, qui ipse egomet, ubi sim, quaeritem? Aehnlich v. 936.

Der Redende referirt, dass er einst gefragt habe, theils im historischen Präsens, theils im Praeteritum: Pl. Capt. 511 rogo, Philocratem ex Alide ecquis hominum noverit. Merc. 941 rogito, quis eam avexerit. Truc. 639 interrogo, quid eum velit. Eben so Terenz nach *rogo*, *rogito*. Pl. Stich. 366 dum percontor portitores, ecquae navis venerit. 328 ego, quid me velles, visebam. mil. 1336 temptabam, spiraretne an non. Und dgl. m.

k. Ein anderer wird aufgefordert, zu fragen oder zu überlegen: Cato r. r. 39 quaerito, quid fieri possit. 2 roget, quid operis siet factum. Pl. Poen. 179 rogato, servos veneritne. Pseud. 449 quanto satius est — exquaerere, sintne illa necne. Cas. 467 rogitare oportet prius et percontarier, adsitne ei animus necne adsit. Ter. Heaut. 658. 943. Cato r. r. 1 videto, vasa — multane sient. Pl. mil. 536 vide, sitne istaec nostra intus. Bacch. 901 vide, sitne ibi (jetzt falschlich: estne). Trin. 674 moneo — ut reputes, quid facere expetas. Poen. prol. 91 facite coniecturam ceterum, quid id sit hominis. Eben so bei Terenz.

Häufig ist in solchen Fragesätzen der Conjunctiv schon deshalb nothwendig, weil er auch in directer Frage als Conj. potentialis, deliberativus oder condicionalis stehen müsste, z. B. Pl. Rud. 917 experiri expetivi, paupertatem

eri qui — tolerarem. Epid. 156 vide, quid agas. Most. 38 quaero, quid faciam. Merc. 645 quam capiam civitatem cogito. Amph. 914 periclitatus sum animum tuum, quid faceres. Enn. bei Vahlen 52, 347 expectans, si mussaret quae denique pausa pugnandi fieret. Ter. Andr. 307. Heaut. 476. 492 und öfter.

l. Uneigentliche Fragesätze, die keine Antwort verlangen, drücken den Inhalt eines Verbuns der geistiger Thätigkeit als zweifelhaft aus, stehen daher regelrecht im Coniunctiv. Der Hauptsatz ist entweder negativ oder positiv.

α. Negativ: Pl. Bacch. 722 nescis, quid ego acturus sim. Rud. 385 custos, qui fur sit, nescit. Most. 278 quid olcant, nescias. Bacch. 1133 hauscio, quid eo opus sit. Stich. 356 quid sit, nil etiam scio. Asin. 465 sit, non sit, non edepol scio. mil. 432 neque vos, qui sitis homines, novi neque scio. Ter. Eun. 966 nescis, quid mihi obtigerit. Heaut. 999 hauscio, an uxorem ducat. Hec. 192 quid egerint inter se, nondum etiam scio. Phorm. 355 neque eius patrem se scire, qui fuerit? Andr. 503 non satis me pernosti etiam, qualis sim. Mit *nescio* verwandte negative Hauptsätze haben ebenfalls den Nebensatz im Coniunctiv: Pl. Trin. 227 hoc non liquet nec satis cogitatumst — amor in me an rei obsequi potius par sit. Asin. 495 quom, qualis sit, non novit. Truc. 773 quid sit negoti, falsus incertusque sum. Ter. Heaut. 95 nunc habeam necne, incertumst. Und so in vielen sinnverwandten Wendungen, wie auch nach den Verbis der Verwunderung und der Furcht, z. B. Pl. Stich. 268 miror, quid siet. Merc. 110 timeo, quid siet. Ter. Phorm. 806 miror, quid siet. Andr. 234 vereor, quid siet. Und ähnliches bei beiden Komikern sehr oft.

Natürlich steht der Indicativ nach den überall gewöhnlichen Verbindungen *nescio quis* und ähnlichen statt eines indefiniten Pronomens, denn dies sind keine Fragesätze.

β. Der Hauptsatz ist positiv und enthält ein Verbum dicendi, sciendi, audiendi, videndi und dgl. Da auch dies genau mit dem späteren Sprachgebrauch übereinstimmt, so genügen ein paar Beispiele: Pl. Merc. 940 dico, quid eo advenerim. Most. 932 dicam, ut hic res sint quietae. Cist. 2, 3, 23 sed ut sit, de ea re eloquar. Rud. prol. 64 narrant,

es gesta sit. Asin. 560 memorari multa possunt, ubi tem fraudaveris. Bei Cato mit Ellipse des Hauptsatzes überschriften, wie cp. 20 trapetum quo modo concinnare teat. 116 lentim quomodo servari oporteat. (Doch auch der Imperativ, s. oben Nr. 1, e. ε.) Ter. Ad. 429 moneo, quid facto sit. 364 omnem rem modo seni, quo pacto haberet, enarras. Heaut. prol. 7 novam esse ostendi et quae esset. 10 nunc ob rem has partis didicerim, paucis dabo. Eun. 307 nunc ostenderis, qui vir sies. Eben so nach *videre* und *audire*: Epid. 78 quo in loco haec res sit, vides. Ter. Phorm. videtis, quo in loco res haec siet. Pl. Amph. 745 ex idivi, ut urbem maxumam expugnavisses. Ter. Andr. audio, quid illo sit factum. — Weit häufiger nach einem Verbum *sciendi*, z. B. Pl. Merc. 572 scis, quid acturus es. Curc. 435 iam scis, ut convenerit. Poen. 759 iam scio, quid sit; perspexi modo. Trin. 615 quid illic festinet, quid et subolet mihi. Capt. 958 ubi loci fortunae tuae facile intelliges. Bacch. 786 nosces tu illum actutum, quid sit. Viel mehr giebt Becker S. 247—255, dessen S. 258—269. Alles dies ist aber dem klassischen Griechisch analog.

m. Enthält der Hauptsatz eine wirkliche Frage, auf die eine Antwort verlangt wird, so steht immer der Indicativ: Pl. Pseud. 1178 scin, quid loquar? Asin. 703 scin, ut nunc? Men. 334 quo ego eam, an scis? 530 scin, quod hoc sit? (statt *est* in den Handschriften)? Ter. Heaut. 820 sed scin, quid nunc tibi tua Bacchis? Ad. 177 nostin, qui sim? Phorm. sciam tu intellegis, quid hic narret? 224 meministin, olim viderit nostra oratio? Heaut. 700 tenes, quid dicam? — Eben so nach einer negativen Frage: Pl. Pseud. 1297 vides me, ut madide madeam? 1161 an nescis, quae sit illa res? Merc. 729 non tu scis, quae sit illa? mil. 447 scio, an ista non sit Philocomasium? Trin. 1065 quid tibi me attinet, bonisne servis tu utare an malis? Rud. quid tu me curas, quid rerum geram? So öfter und eben so bei Terenz, Lucilius und anderen. Steht aber die Frage für einen Imperativ, so folgt der Indicativ; s. oben Nr. 1, b.

n. Ist der Imperativ im Hauptsatze nothwendig, so wird das, worauf der Redende aufmerksam macht, erst

nach dem Fragesatz hinzugefügt, so steht letzterer im **Con-**  
junctiv: Pl. Merc. 103 vosmet videte, quam mihi val~~de~~  
placuerit: postridie hospitem adeo, oro, ut vendat mi~~hi~~  
Ter. Andr. 825. Phorm. 111. Ueber einige Stellen, ~~die~~  
hiernach zu ändern sind, s. Becker S. 295—297. Pl. Amph~~h.~~  
prol. 38 nunc huc animum omnes, quae loquar, advorti ~~te~~.  
Pseud. 197. Ter. Andr. prol. 8 nunc, quam rem vitio de~~nt~~,  
quaeso, animum attendite. Hec. prol. 20.

o. Durch den Hauptsatz wird der Angeredete aufge~~or-~~  
dert, einem dritten etwas zu sagen: Cato r. r. 149 ~~q~~ua  
vendas fini, dicito. Pl. Capt. 395 dicito patri, quo pa~~cto~~  
mihi cum hoc convenerit. Ter. Eun. 970 tu isti narra om~~ne~~  
ordine, ut factum siet. Und dgl. m.

p. Die Aufforderung im Hauptsatze mit den Verbis ~~b e-~~  
denken, 'gedenken: Pl. mil. 1364 cogitato identidem,  
tibi quam fidelis fuerim. Cato r. r. 30 cogitato, hiems quam  
sit longa. Dem entsprechend ist der Coniunctiv zu **setzen**  
bei Ter. Heaut. 638 quam bene vero abs te prospectum **sit**,  
quod volui, id cogita (nach Becker).

q. Ueber den Coniunctiv in relativischen Sätzen,  
welche indirecten Fragesätzen ähnlich sind, s. ob. Nr. 1, ~~e, a.~~

§ 464. Seit der klassischen Zeit ist der Coniunctiv  
der fast ausschliessliche Modus in den indirecten **Frage-**  
sätzen, so dass hierzu keine Beläge erforderlich sind. Die  
Fälle mit dem Indicativ sind folgende.

1. Statt des indirecten Satzes steht zuweilen eine **di-**  
recte Frage oder ein Ausruf; s. §. 155, wo Stellen **aus**  
Cicero, klassischen Dichtern und späteren Prosaikern **ge-**  
geben sind.

2. Relativisch ist der Nebensatz in wenigen **Stellen**  
aufzufassen; unsicher bei Cic. Rosc. Am. 30, 83 quacra~~us,~~  
ubi maleficio et est et inveniri potest. (Jetzt: ibi ~~ma~~lef.,  
ubi.) Eben so ist jetzt geändert: Verr. 3, 26, 64 iam om~~nes~~  
intelligunt, cur — eum quaesiverit (nach den besseren **Hand-**  
schriften; früher: quaesivit). fin. 4, 24, 67 at quo utuntur —  
argumento ad probandum, operae pretium est considerare.  
Madvig ändert zwar nicht, verlangt aber mit Recht *utantur*,  
wie Baiter nach Lambin schreibt. off. 2, 7, 23 huius ty-  
ranni — interitus declarat, quantum odium hominum valet  
ad pestem. So die Codices; nur einer hat *valcat*, was wohl

ig ist. leg. agr. 3, 4, 15 et quoniam, qua de causa et  
um causa ille hoc promulgavit, ostendi. Hier ist der  
aufgenommene Coniunctiv *promulgaverit* nur Coniunctur,  
beide Endungen sind sehr oft verwechselt worden. —  
so steht es mit acad. 2, 15, 46 ut, quanta luce ea cir-  
usa sunt (jetzt: sint), possint agnoscere. Sicherer ist  
nde Stelle: legg. 1, 9, 27 oculi — quem ad modum  
o affecti sumus, loquuntur. Durch Interpunction ist  
dert: p. Flacco 6, 13 meminertis: quarum rerum in-  
— certus est inquisitioni comitum numerus constitutus  
earum rerum). Gewiss richtig: de sen. 4, 12 nihil est  
rabilius, quam quo modo ille mortem filii tulit (= mo-  
quo). Vielleicht auch richtig (nach dem cod. Medic.)  
7, 4 vides enim, quanto post una futuri sumus. Eben  
ach demselben Codex: 14, 5, 1 etsi, in quam remp. ve-  
s, intelligo. Att. 9, 10, 4 qui transierunt senatores,  
am. Caelius fam. 8, 15, 1 si scias, quam sollicitus  
tum hanc meam gloriam — derideas. Aus Caesar habe  
ichts notirt, aus Sallust nur eine sehr unsichere Stelle:  
51, 4 magna mihi copia est memorandi — quae reges  
e populi ira aut misericordia impulsu male consuluerunt.  
nach einem cod. Vatic., jetzt aber nach guten Hand-  
riften: qui — consuluerint.

Dichter und nachklassische Prosaiker. Krüger  
t noch Catull 69, 10 aut admirari desine, cur fugiunt  
st: fugiant). Virg. G. 4, 149 nunc age, naturas apibus  
Iuppiter ipse addidit, expediam (i. e. eas naturas, quas).  
6, 614 ne quaere doceri — quae forma viros fortunave-  
rit. — Häufiger und sehr willkürlich wechselnd bei  
perz: 1, 2, 9 adspice, quos summittit humus formosa  
res, ut veniant hederæ sponte sua melius, surgat — et  
ctt. Mit demselben Wechsel des Modus: 2, 16, 29  
ice, quid donis Eriphyla invenit amaris, arserit et quan-  
rupta Creusa malis. Eben so 2, 30, 29 fg. Und in bei-  
loser Willkür unaufhörlich abwechselnd: 3, 5, 25 tum  
naturæ libeat perdiscere mores (8 Coniunctive und  
indicative, alle abhängig von *perdiscere*). Darunter be-  
n sich aber mehrere Indicativsätze, die nicht einmal  
ivisch aufzufassen, sondern offenbar nur als metrischer  
behelf zu betrachten sind.

Geändert ist jetzt Liv. 31, 7, 8 (früher: dico, quantum praestat). Sehr auffallend und entweder falsch oder auf einer Verwechslung mit den conditionalen Sätzen beruhend: 34, 3, 5 nulla lex satis commoda omnibus est; id modo quaeritur, si maiori parti et in summam prodest. Corrigirt ist lange schon trotz der besten Handschriften: 22, 36, 1 quantae autem copiae additae sunt (jetzt: sint) adeo et numero et genere copiarum variant auctores, ut ctt. Sonst findet sich bei Livius keine Spur des Indicativs in indirecter Frage.

Früher las man den Indicativ bei Val. Max. 4, 3 praef. 5, 7, ext. 1. 8, 1 prf. 8, 11 prf. An allen vier Stellen ist jetzt der Conjunctiv hergestellt.

Sodann sind ein paar Stellen des jüngeren Seneca zu betrachten: nat. qu. 3, 10, 1 cum videris, quanta sunt, rursus ex quanto prodeant, adspice. 6, 23, 3 in libris quibus describit, quem ad modum Helice Burisque mersae sunt, quibus illas casus in mare vel in illas mare immersit (?) ctt. Dass dies letzte Wort falsch ist, liegt auf der Hand. 7, 24, 2 qualia sunt, ignoramus. Da es sich an diesen drei Stellen nur darum handelt, ob *sunt* oder *sint* zu lesen sei, so können selbst die Handschriften, die sich hier für den Indic. entscheiden, nichts beweisen.

Im Munde ungebildeter Menschen bei Petron: 58 dicam tibi, qui de nobis currit et de loco non movetur, qui de nobis crescit et minor fit. 76 tantum quod mihi non dixerat, quid pridie cenaveram. Aber conditional nach *si*: 33 tentemus tamen, si adhuc sorbilia sunt. 71 inscriptio quoque vide diligenter si haec satis idonea tibi videtur. (Durch Interpunction ist beseitigt: Plin. ep. 7, 20, 6.)

Auch aus späterer Zeit ist nur wenig anzuführen: Apul. met. 1, 25 faxo scias, quem ad modum mali debent coerceri. 9, 30 accipe igitur, quem ad modum cuncta cognovi. Geil. 1, 3, 17 video, quo usque progressus est. Und was nun noch folgt, ist zum Theil unsicher: Capitol. Ver. 9 de quo bello, quid per legatos barbarorum — quid per duces nostros gestum est, in Marci vita plenissime disputatum est. Pert. 5 qualis imperator es futurus, hinc intelligimus. Lampr. Diod. 7 quid boni adepti sumus, caret aestimatione. Treb. trig. tyr. 26 persequi, quanti — fuerunt tyranni. 30 si sci-



t, qualis illa est mulier. Vopisc. Saturn. 2 quos quem modum fecundant, pudet dicere. Lact. 5, 16, 1 exposuissam, cur philosophi nec invenire iustitiam nec defendere voverunt. epit. 14, 2 sed cur ita traditur, ratio certa est. Vopisc. ad Jul. ep. 5 quid sit littera — quae in quas transit. quid sit nomen — quot sunt species; und ähnliche Schwankungen öfter.

§. 465. In den Sätzen, welche das Verbum *nescio* unmittelbar mit einem fragenden Pronomen oder Adverb verbunden, steht der Indicativ nur dann, wenn das Verbum mit dem Fragewort zusammen die Stelle eines indefiniten Pronomens oder Adverbs vertritt. *Nescio quis fecit* ist also zusammengezogen aus: *fecit aliquis, nescio quis* (scil. *fecerit*). Diese Construction ist nicht als Graecismus zu betrachten, weil sie bereits im ältesten Latein auffallend häufig ist, ja in Plautus findet sich der Indicativ sogar noch nach *scio* vorkommend, s. §. 463, 1, c. — Aus der vollständigen Sammlung von E. Becker S. 228—235 gebe ich zunächst wenige charakteristische Stellen der alten Sprache: Pl. Amph. 830 *nescio quis praestigiator hanc frustratur mulierem*. 424 *nescio de haec hic spectavit*. mil. 166 *nescio quid malefactum est*. 1258 *nescio ubi hic prope adest*. Truc. 334 *nescio em praestolatast*. Merc. 684 *nescio quaest mulier intus*. 1 nescio quia vox ad auris mi advolavit. 122 mali n. quid nuntiat. Pers. 227 habes n. quid. 99 prope me hic n. quid loquitur. Dasselbe Rud. 97. Pseud. 408 is n. *quo pacto resensit prius*. Poen. 338 sunt mihi intus n. *quot nummi mei*. Merc. 365 sollicitus mihi *nescio qua re nunc videtur*. Ter. Ad. 635 prodit n. quis. 79 n. quid tristem video. Andr. 855 n. *qui senex modo venit*. Hec. 319 n. *quod maximum malum* — me celas. Ad. 605 magis sunt n. *quo modo speciosi*.

Cic. Verr. 5, 7 excogitavit *nescio quid*, attulit. fin. 4, 25 Ferre inter honestum et turpe nimium quantum, *nescio id immensum*. p. Arch. 7 tum illud n. quid praeclarum singulare solere existere. fam. 7, 5, 2 tanta fuit opportunitas, ut illud *nescio quod* non fortuitum, sed divinum videretur. 5, 15, 3 casu n. quo in ea tempora nostra aetas incidit, ut ctt. Ibid: sed *nescio quo modo* — videntur. Brut. 86 addis etiam n. quid augustius. p. Dejot. 8, 24.



Tusc. 3, 6, 12. 1, 15, 33 sed n. quo modo — inhaeret. Das selbe p. Mil 28, 76. fin. 5, 26. 5, 5 sed n. *quo pacto* auctoritatem oratio non habet. Catil. 1, 13 n. quo pacto — erupit. orat. 24, 79 nescio unde. Tusc. 1, 38, 92 n. *quando* in Latm obdormivit. — Mehr Stellen giebt Klotz im Lexikon. Aehnlich bei Späteren, doch nicht genügend beobachtet. Bei manchen Schriftstellern, namentlich Historikern, scheint die Satzform zu fehlen.

§. 466. Aehnlich sind die scheinbaren Fragesätze nach Adverbien und neutralen Adjectiven, die eine Verwunderung oder eine Steigerung des Ausdrucks enthalten. Im Grunde sind dies exclamative Sätze. — Auch hierzu giebt es griechische Parallelen, wie θαυμαστόν ὅσον, ὑπερφυῶς ὥς, aber einen Graecismus nehme ich nicht an. — Aus der vorklassischen Zeit werden nur wenige Stellen citirt: Pl. Bacch. 545 ne tu illorum mores *perquam* meditate tenes. Amph. 541 *admodum* quam saevos est. Dies nur noch bei Gellius. Capt. 98 *nimis* quam cupio. Und öfter. Ter. Phorm. 247 incredibilest quantum erum ante eo sapientia. Sonst setzen die Komiker nach Verbis mirandi den Coniunctiv.

Von Cicero ab wird die Construction häufiger: Att. 13, 40, 2 mirum quam inimicus ibat. 1, 11, 3 *mire* quam delectat. Sonst nirgends. fin. 4, 25 differre — *nimum* quantum. or. 26, 87. legg. 2, 10, 23 conclusa est — *sane* quam brevi. ad Qu. fr. 2, 6, 5 sane quam refrixit. Und öfter in den Briefen. Sulpic. ad fam. 4, 5, 1. Vereinzelt steht: Brut. ib. 11, 13, 3 suos *valde* quam paucos habet.

Aus Caesar wird nichts citirt.

Sall. frgm. 2, 76 (Kr.) *immane* quantum animi exarsere. Hor. od. 1, 27, 6 *immane* quantum discrepat. Dasselbe bei Späteren, s. unten.

Liv. 2, 1, 11 id *mirum* quantum profuit. (Aber mit dem Coniunctiv 1, 16, 8.) 36, 25, 3 *oppido* quam breve intervallum videtur. 39, 47, 2 opp. qu. parva erant. Letzteres auch noch Vitruv. 8, 3. Gell. 2, 23, 2. Apul. de deo Socr. p. 3, 3.

Silbernes und spätes Latein: Plin. h. n. 4 §. 110 *immensum* quantum — complimentibus. Eben so 16 §. 172 imm. qu. praelatis. (Sonst nur bei Ammian.) 19 §. 112 *mi-*

a quantum increscit. — Tac. h. 3, 62 immane quantum  
to animo. 4, 34 imm. qu. indidit. Ausserdem hat er  
hts dergleichen. — Dieselbe Wendung, wie sie schon oben  
Sallust und Horaz nachgewiesen ist, findet sich nun  
er: Apul. apol. 28 immane quanto angori fuit. Aurel.  
ct. caess. 35, 7 imm. qu. insectabatur. Capitol. Max.  
i. 2 amicis paternis imm. qu. obsecutus est. Amm. 25,  
2 imm. quo quantoque ardore — festinabat.

Gell. 16, 6, 9 *nimum* quantum audacter. (Vgl. oben  
zero.) 19, 9, 10 voce *admodum* quam suavi versus cecinit.  
dem Plautus nachgebildet.

Justin 8, 2, 5 *incredibile* quantum — gloriae dedit.  
, 2, 16 incr. qu. coaluere. Ausserdem nur ein Mal bei  
renz; s. oben.

Flor. 4, 2, 74 *plurimum* quantum favoris partibus dabat  
ternitas ducum. Wird nur noch 2 Mal aus Minucius  
lix angeführt. Dass aber auch statt solcher Satzverkür-  
ngen die vollständige Form mit dem regelrechten Con-  
nectiv existirte, beweisen z. B. folgende Stellen: Cic.  
at. 2, 6 admirabile est, quantum inter omnes excellant.  
v. 1, 16 mirum, quantum illi viro nuntianti haec fides  
erit. (Aber nicht Plin. h. n. 19 §. 112.) Tac. ann. 15, 54  
l mirum, quam — omnia cohibita sint. Aurel. Vict.  
ess. 40, 24.

#### b. Form der indirecten Frage.

§. 467. Einfache d. h. nicht disjunctive Fragesätze  
ben entweder in relativischer Form als Nominalfragen  
er mit besonderen Fragepartikeln als Satzfragen.

1. Die indirecten Nominalfragen mit relativem Form-  
rt bleiben sich in allen Perioden der Sprache ziemlich gleich,  
d was etwa im Altlatein als abweichend erscheint, gehört in  
a Formenlehre, z. B. Wortbildungen wie *quous*, *quoia*, *quo-*  
*is* oder die Schwankungen zwischen *quis* und *qui*. Aus  
r klassischen und späteren Zeit wird wenigstens hinreichen.

a. *Qui* „wer“ ist, wie im alten Latein, selten: Cic.  
err. I, 17, 51 cogita, qui sis, quo loco sis, quid dare po-  
lo R., quid reddere maioribus tuis debeas. in Caecil. 6,  
) te non novimus; nescimus qui sis. Liv. 1, 41 qui sis,  
on unde natus sis, reputa.

b. *Qui* „wie,“ Ablat. von *quid*, ist zwar in directer Frage häufig, nicht aber in indirecter. Aus den Komikern werden nur ein paar Stellen citirt, sodann Cic. part. or. 26, 91 ut doceamus, qui bona consequi malaque vitare possimus. (Zufolge der Seltenheit mit den corrigirenden Variationen: quare, qua via, qua vi.) Scheint bei ihm (obgleich öfters direct) nicht weiter vorzukommen. Anders ist: ad Att. 23, 3 me — habere, qui utar, laetor (= aliquid, quo utar). Oefter bei Livius: 3, 39, 6 neque se videre, qui sibi opus — liceat. 30, 10 qui enim restitissent etc. 42, 50 neque hercule videre, qui conveniat. (Im Infinitivsatz: 2, 4 nam aliter qui credituros eos etc. 29, 20 qui enim convenirent). Aber relativisch bei Nepos 3, 3, 2 ut, qui („wofür,“ Instrumentalis) efferretur, vix reliquerit. Vgl. oben Cicero.

c. *Cur* kommt im alten Latein, wo es gewöhnlich *quid* (= quod) geschrieben wird, fast nur in directer Frage vor, selten indirect, wie Plaut. Stich. 52 neque est quod studeam has nuptias mutarier. Ter. Andr. 103 quid igitur obstat quod non fiant? Heaut. prol. 1 nequid sit vestrum mirum quod partis seni poeta dederit (i. e. quid sit *cur*). Mehr wird nicht angeführt.

Seit der klassischen Zeit wird der Gebrauch von *cur* in Nebensätzen sehr häufig und mannigfach und zwar

α. abhängig von einem Fragesatz oder einem Verbum quaerendi: Cic. p. Cluent. 53 quid est cur — sedeas? p. Cael. 20 quid est cur nos crimen hoc — pertimescamus? p. Flacco 2 quid est causae cur non — pertimescat? fin. 1, 1 quid est cur verear? 1, 14 quid est cur dubitemus? de or. 3, 48 quid est aliud causae cur repudietur? Lael. 13, 4 quae causa est cur amicitiam funditus tollamus e vita? fac. 2, 13, 2 quid est causae cur — sit? 3, 10, 8 quid erat autem cur ego in te tam implacabilis essem? 2, 16, 10 quid est accidit, cur consilium mutarem? p. Cluent. 61 quaero quid causa — fuerit cur interficere Oppianicum vellet. p. Sulla quaero cur me a ceteris — secernas. Eben so p. Arch. 12. fam. 9, 2, 5. n. d. 1, 22, 60.

Aus anderen Schriftstellern wird wenig mitgetheilt. Catull 14, 4 num quid feci ego quidve sum locutus, me tot male perderes poetis? Liv. 21, 43, 12 quid est illi vobis comparandi sint? 3, 38, 8 quidnam incidisset

— rem desuetam usurparent. Suet. Jul. 74 interrogatus-  
ne cur igitur repudiasset uxorem etc.

β. *Cur* bezeichnet den Beweggrund in folgenden Stellen ohne eine Frage im Hauptsatz, oft nach *causa*: Cic. Quinct. 19 docui — causam omnino, cur postularet, non visse. Rosc. Am. 50 quodsi tibi causa nulla est, cur — velis. Rosc. com. 16 non fuit causa cur tantum laborem caperes. de or. 2, 45, 189 c. nulla est, cur — mentiar. Ib. 367 est nobis c. cur te audire cupiamus; — tibi c. non est, cur recuses. n. d. 3, 4, 9. fam. 15, 20, 3. Liv. 7, 9 a fuit causa cur bellum indiceretur. 7, 11, 2. 38, 52, 3. Sonst setzt Livius den Gen. gerundii. — Seltener steht *cur* nach anderen Substantiven, die den Grund bezeichnen: i. c. n. d. 1, 23 id satis magnum *argumentum* dixisti, cur se deos confiteremur. 3, 4 affers haec omnia argumenta ut di sint. div. 1, 3 argumenta cur esset vera divinatio, collecta sunt. fam. 6, 8, 2 afferre *rationem* cur negarent. (In demselben Sinne auch: p. Caec. §. 96 nihil rationis affers, tam ob rem — possit.) Liv. 32, 32, 5 mora cur non exemplo oppugnarentur, ea fuit, quod. Tac. ann. 4, 59 praeterea ipsi *materiem* cur amicitiae Seiani magis fideret. Und mit Auslassung eines solchen Substantivs: 1, 76 cur constituerit spectaculo ipse, varie trahebant („dafür gab man verschiedene Gründe an“). Eben so ohne Substantiv nach anderen Verbis: Cic. fam. 9, 6, 4 quod ego cur nolim, nihil ideo (i. e. nihil video esse cur nolim). Mit Ironie bei Ovid n. 2, 518 est vero, cur quis Junonem laedere nolit? 13, 114 ut spolieris, erit, non cur metnaris ab hoste. her. 10, 144. Ironisch: Curt. 10, 6, 14 est cur Persas vicerimus, ut stirpi eorum serviamus. Lact. 1, 17, 17 erat plane cur tantum laborem — susciperet. 3, 17, 43 est plane cur. 1, 18, 25 est vero cur quisquam derelinquat eum (ironisch, wie auch 2, 6, 16). Statt dessen sagt er: ira D. 16, 2 ergo est, *propter quod* Deus debeat gratificari.

*Cur* nach einigen Verbis des Affectes und der Affectsausserung: Cic. Verr. 3, 7 illud *reprehendo* et *accuso*, cur in re tam veteri — quidquam novi feceris. Att. 3, 13, 2 me saepe accusas, cur hunc meum casum tam graviter feram. (Dafür in ep. 12, 1 hic tu me accusas, *quod* me afflictem.) p. Sest. 37 male dic Titio Sabino — cur tam temere excla-

marit occisum. fin. 5, 27 non *pugnem* cum homine, cur — habeat (i. e. quid sit cur). Phil. 2, 20 *demiror* cur — dicas. fam. 5, 12, 9 ac ne forte *mirere* cur — petamus. 7, 27, 1 *miror* cur me accuses. Vgl. unten Nr. g.

Hor. od. 1, 33, 2 neu miserabiles *decantes elegos*. (i. e. queraris) cur tibi iunior laesa praeniteat fide. ep. 1, 8, 9 *irascar* amicis, cur me funesto properent arcere veterno. — Tac. ann. 6, 4 consules *invasit* — cur nunc silerent (= accusavit cur). 15, 60 *conquerereturque* cur Pisonem aditu arceret. Plin. ep. 3, 5, 16 repeto me *correptum* ab eo, cur ambulare.

Noch weiter gehen Dichter, Livius und spätere Prosaiker, indem sie *cur* von beliebigen Verbis abhängen lassen, um den Grund zu bezeichnen: Hor. ep. 1, 9, 7 multa quidem *dixi*, cur excusatus abirem (i. e. propter quae, quibus). Dahin gehört *committo cur*. Nachdem Caesar und auch Cicero ähnliche Stellen mit *quare* gebraucht haben, sagt Livius 5, 46, 6 et Caedicius negare se *commissurum* cur sibi quisquam — imperium finiret („er werde nichts thun, weshalb“). 32, 21, 32 committere vos cur pereatis, non patiuntur. Deutlicher mit *nihil* als Object: 34, 31, 19 nihil me, postquam vobiscum institui amicitiam, cur eius vobis poeniteret commisisse. Aehnlich gebraucht er folgende Verba: 41, 24, 11 *fecerit* aliquid Philippus, cur — hoc decerneremus. Dann ohne Object des Hauptsatzes: 42, 29, 11 *fecerat* patius, cur suspectus esset Romanis. 40, 37, 7 haec quoque vox — *valuit* cur Hostilia damnaretur. 10, 18, 14 quidquam *inculisse* cur non satis esset Etruriae unus consularis exercitus. 31, 45, 13 nec *meruerant* Graeci, cur discederentur.

Ovid am. 1, 3, 2 aut amet aut *faciat* cur ego semper amem. Vgl. oben Livius. Suet. Cal. 15 nihil sibi *admissum* cur cuiquam invisus esset. (Dasselbe Verb mit *querere* bei Liv. 29, 15, 13.) Galb. 3 cur aut unde traxerit, *ambigitur*. Nep. 3, 1, 3 quid Aristides commisisset cur tanta poena dignus duceretur. Nach Analogie von *accuso* ist *damno* construirt von Spartian Sev. 14 damnabantur plerique, cur („weil“) iocati essent, alii cur tacuissent, alii cur pleraque figurate dixissent.

d. Aehnlich, wie *cur*, wird auch *quare* gebraucht, aber

seltener. In indirecter Satzform finde ich es bei vorklass. Autoren nur ein Mal; Plaut. Merc. 365 sollicitus nescio *qua* re videtur. Dann öfter: Cic. p. Quinct. 19, 60 quod — *commissum* nihil esset, quare ad istam rationem perveniretur. Rosc. Am. 14 quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is patri displiceret. (Aber relativisch ist cp. 33 *per multa* sunt quae dici possunt, quare intelligatur.) off. 2, 19 utendum est excusatione, quare id necesse fuerit. p. Sest. 23 neque erit iusta *causa* — quare patiat. (In demselben Sinne: fin. 4, 16 causa cur Zenoni non fuisset, *quam ob rem* — discederet.) Caes. b. g. 1, 14 quod neque *commissum* a se intellexeret, quare timeret ctt. 19 satis esse *causae* arbitrabatur, quare in eum — animadverteret. 7, 63 quae fuit causa quare toto abessent bello. 1, 33 multae res eum hortabantur, quare sibi eam rem — suscipiendam putaret. 5, 31 *omnia* excogitantur, quare nec sine periculo maneatur et ctt. Liv. 29, 15, 13 *nihil* se, quare perire merito deberent, *admisisse*.

e. Ueber *quid* in indirecter Frage werden hier nur folgende Erscheinungen besprochen:

α. Nach *nihil habeo* folgt zwar naturgemäss das Relativ *quod*, sonst steht nach *habere* („wissen“) der indirecte Fragesatz; Beläge habe ich nur aus Cicero: n. d. 3, 25 de quibus habeo ipse quid sentiam, non habeo autem quid tibi assentiar. fam. 7, 3, 6 ut haberes, quid diceres. 9, 3, 1 etsi, quid scriberem, non habebam. 9, 10, 1 nec mehercule habebam, quid scriberem. — Eben so ad Att. 10, 13, 2 non *reperio*, quid tibi scribam. Anders ist Tusc. 1, 41 nec vero habeo quod suscenseam; s. §. 378, 5.

β. Statt *cur* steht *quid* nur selten im indirecten Satz: Caes. b. g. 1, 47 conclamavit: *quid* ad se *venirent*? Eben so Ovid m. 11, 622 quid veniat — scitatur. Liv. 31, 39, 1 venisse caduceatorem et quid venisset nuntiatum est. 34, 61, 8 quaeri, quid venisset. 40, 15, 12 ignarus, quid *arcessitus* essem. 42, 26, 5 quaesitum est, *quid ita* non adissent magistratum. Val. Max. 1, 5, 3 interrogavit, quid ita eo vultu esset. 1, 7, 5 interrogantem eum, quid ita tam tristi vultu incerto itinere ferretur. Tac. dial. 17 quos quid *adscribatis* — non video.

γ. *Quid* „was“ hängt von einem abstracten Substan-

tivum ab: Liv. 3, 60, 6 ubi illi conscientia, quid abesse virium, detrectavere pugnam. 28, 19, 5 adeo conscientia quid se meritos scirent, pro indicto eis bello fuerat (statim quid meriti essent). Vgl. damit: 7, 12, 2 inscitia, qui unde hostes advenissent. Sonst habe ich dies nicht beobachtet.

f. Nicht selten steht *ut* „wie“ nach *Verbis sentiendi declarandi*, oft da, wo man einen Objectssatz im Infinitiv und nicht den Ausdruck der Modalität erwartet. Dies findet sich schon in der alten Zeit und scheint in der Volkssprache häufig gewesen zu sein, vgl. §. 463, wo auch derartige Sätze mit dem Indicativ angeführt sind.

Cicero hat es im Ganzen nicht oft und zwar, wenn Hauptsatz steht *video, cognosco, sentio, scio, non ignoro, notum est, dico*. Rosc. Am. 46 videtis ut omnes despiciat. Ve 3, 68 videtis ut moneat Apronium? leg. agr. 1, 1 vide nunc ut — turbet. de or. 2, 35 videmus ut abundant. ac 2, 18 videsne ut in proverbio sit? fin. 4, 17. div. 2, 5 104. Att. 7, 1, 2. rep. 2, 26 videtisne ut — exstiterit? d. 2, 28. Verr. I, 6, 16 sed prius ut ab initio res ab eo constituta sit, quaeso, *cognoscite*. n. d. 3, 27 *sentit* ut peccetur. ad. Qu. fr. 2, 3 quid agas et ut te oblectes, *scis* cupio. (Dagegen fam. 15, 19, 4 scis *quo modo* crudelitatem virtutem putet.) p. Cluent. 25 iam hoc *non ignoratis*, iudices ut — revertantur. 28, 78 iam cetera *nota sunt* omnibus: cum illo Oppianicus egerit de pecunia (und noch 3 Sätze *ut* folgen). 13, 37 iam ut Romae vixerint — longum est *dicere* mihi.

Caes. b. g. 1, 43 *docebat* — ut omni tempore totius Galliae imperium tenuissent. 1, 46 in vulgus militum *elatus* est — eaque res colloquium ut diremisset. b. c. 2, 5 *prospicere* in urbem, ut — ex muro ad caelum manus tenderem. 32 *commemorat* ut. — Hor. od. 3, 4, 42 scimus ut.

Fehlt bei Sallust.

Liv. 8, 36, 6 singulosque, ut sese haberent, *rogantur* (Ob noch öfter?)

Tac. h. 1, 37 *auditisne* ut — postulentur? 3, 24 *ac monens* ut. ann. 1, 61. 2, 4. 3, 9.

Ausserdem bemerkt man diese Construction besonders bei Justin: 1, 5 *scribit* ei, ut ablegatus — fuerit (und vier Mal *ut*). 3, 1 rem *prodit* Artaxerxi (folgt 3 Mal *ut*). 6,



hanc rem — *criminatur*, ut Lacedaemonios — non repulerit. 12, 12 sua in illos beneficia *commemorat*: ut — veluti socios habuerit (dann folgt Accus. c. inf.) 28, 3 *commemorat* deinde beneficia sua: ut (3 Mal). Ganz nach Belieben mit Conj. oder Indic. in den sogenannten Prologis des Pompejus Trogus.

g. Von Verbis *mirandi* et *timendi* kann zufolge einer Brachylogie eine indirecte Frage abhängen. Der Sinn ist: ich frage mit Verwunderung oder Besorgniss. Aber bei manchen Schriftstellern fehlen diese Constructionen.

a. *Verba mirandi* sind schon im Altlatein häufig so construct. Vgl. §. 463, 2 und E. Becker S. 225 fg. Drei Stellen des Cicero mit *cur* s. oben Nr. c, β. Dazu kommen folgende: Terr. 2, 54 ne miremini, qua ratione — potuerit. 3, 65 hoc miror, quo modo — iudicarit. Rosc. Am. 1 mirari quid sit mod. p. Cael. 1, 1. off. 3, 14. de or. 1, 5 mirari desinamus, quae causa sit ctt. orat. 3 mirabuntur, quid haec perneant ad ea quae quaerimus. n. d. 1, 34 equidem mirari satis non possum, unde ad istas opiniones — venerit. div. 7 mirari licet, quae sint animadversa a medicis herbarum genera. off. 2, 16, 56. Caes. b. g. 1, 34 sibi mirum videri, uñd. Pompejus ap. Cic. ad Att. 8, 12 B. 1 miror, quid causae fuerit, quare consilium mutaris. — Seltener nach *admirari*, jedoch schon bei Terenz Heaut. 826, dann Cic. fin. 22 admirati sumus, quid esset cur nobis Stoicos anteferres. n. d. 1, 3, 6 admirantium unde ctt. Hor. sat. 1, 4, 99. Liv. 9, 24, 6 wird von Klotz mit Unrecht angeführt. S. Weissenb. — Sonst bei Livius nicht selten: 3, 38. 3, 40. 21, 30. 21, 36. 22, 38. 25, 37. 26, 15. 35, 46. 35, 49. 38, 24. 42, 36. Val. M. 9, 14 ext. 3. Petron 16, 112. Tac. h. 1, 79 mirum dictu ut. Nep. 18, 11, 3. Apul. m. 11, 16. Nach *admiratio*: Liv. 44, 12, 1. — Im Altlatein eben so nach *admirari*, später aber nicht mehr.

β. Auch die *Verba timendi* mit indir. Frage werden vorzugsweise aus der alten Zeit (§. 463, 2 und Becker S. 226 fg.) und aus Cicero citirt: Phil. 10, 7 *timere* se dicunt, quo modo ferant veterani. in Caecil. 13 timeo, quidnam — eloqui possim. Eben so nach *timeo*: Att. 2, 20, 5. 3, 8, 2. 12, 24, 1. Brut. 6 *vereri*, ecquodnam curriculum aliquando sit habitura. Att. 7, 7, 3 vereor quid sit. 9, 17, 2. Caelius fam. 8, 10, 1. — Cornif. ad Her. 4, 37 timere,



quo modo accipiant. Sall. frgm. 1, 49, 20. quantum audeat ~~vereor~~. — Dass *metuere* (schon im Altlatein vorkommend bei Klassikern nicht so construirt wird, ist Zufall; dann wieder bei Hor. ep. 2, 2, 191 nec metuam, quid de ~~m~~ iudicet heres.

Allmählich wird die Construction seltener: Liv. 24, 21, 14 timentem, qui finis caedibus esset futurus. (Oefter nicht Tac. h. 3, 12 metu, quisnam exitus foret. (ἄπ. εἶρ. ihm.) Nep. 10, 8, 1 cum — quorsum evaderent, timer. Sehr auffallend ist: Dig. 20, 4, 11 vereor *num* hic al sit dicendum.

2. Einfache indirecte Satzfragen werden regelrecht mit einer Fragepartikel angeknüpft. Das Gegentheil kenne ich nur aus einer rhetorischen Frage bei Tac. ann. 2, 15 aliud sibi reliquum quam tenere libertatem aut mori ante servitium? Anders zu erklären bei Plaut. Stich. 31, wo *vivant valeant* wohl von dem vorausgehenden *quom* abhängt.

a. Die Partikeln sind meist dieselben wie diejenigen der directen Fragesätze, §. 157. Als Seltenheiten sind zu notiren: *ecqui* (i. e. num quo modo) bei Plaut. Aul. prol. 16, vgl. Bd. I S. 318; auch *ecquo*, *ecquando* ebendas., ferner *en unquam*, drei Mal bei Livius, s. ebendas. S. 316, a. Selten ist auch das nicht enklitische *ne* „ob nicht“, welches von *videre* abhängig oben (II S. 288) besprochen ist. Deutlicher tritt es als Fragepartikel, dem griech. *μή* entsprechend, in folgenden Stellen hervor: Cic. fam. 15, 14, 4 *considera ne* in alienissimum tempus cadat adventus tuus. 4, 9, 4 caput illud est, ut, si ista vita tibi commodior esse videatur, *cogitandum* tamen sit, ne tutior non sit („ob es nicht unsicherer sei“). Sogar nach *exquirere*: off. 2, 7, 25 praemittebatque de stipatoribus suis, qui — ne quod in vestimentis telum occultaretur exquirerent. Varro hat: circumspicere ne, Columella: temptare ne. Hiernach werden auch folgende zwei Stellen des Livius zu beurtheilen sein; 2, 3, 5 per aliquot dies ea *consultatio* tenuit, ne (ob nicht) non reddita (sc. bona) belli causa, reddita belli materia et adiumentum esset. Von Weissenborn falsch erklärt, richtig von Georges. Handschriftlich ist auch: 40, 49, 8 *quaesivit* ab eo, ne sibi liceret ac suis vivere (wo Gronov corrigirt:

ne liceret). Curt. 7, 11, 21 sed ne falleretur acies, *du-*  
*re* cogebat varietas caeli (d. h. man musste zweifeln, ob  
it das Auge sich täusche). Petron 54 totum *circum-*  
*ere* triclinium coepi, ne per parietem automatum aliquod  
et. Gell. 15, 31, 4 consideres ne turpe tibi sit (s. oben  
). Lact. mort. pers. 38, 2 *inspiciebantur* ne qua pars  
oris regio cubili esset indigna.

b. Ueber das enklitische *ne*, dessen Gebrauch sich  
rall gleich bleibt, ist nichts zu bemerken. Drei Mal  
st es bei Cic. Verr. II, 1, 31 quaero abs te, circum-  
usne sis — coeperitne — voluerintne etc.

c. *Num*, welches eben so wie *ne* ohne Rücksicht auf  
zu erwartende Antwort fragt, während es in directer  
ge gewöhnlich „nein“ erwarten lässt, ist zwar auch in  
n Perioden der Sprache gebraucht worden, aber nicht  
chmässig, denn seit der silbernen Latinität wird es sel-  
er und oft durch *an* vertreten. Ich gebe nur eine Aus-  
al von Livius ab: 6, 34, 7 prosequentium rogantiumque,  
n quid vellet (stehende Formel, schon bei Terenz und  
ero). 42, 19 speculari num sollicitati — essent. Und  
er. — Val. Max. 7, 5, 2 interrogavit eum, num manibus  
itus esset ambulare. Aus Tacitus habe ich nur notirt:  
1, 70 ipse paulum cunctatus est num in Noricum flecteret.  
afür sagt Sueton 3 Mal: cunctor *an*.) 2, 37 dubitasse  
m. 4, 19 consultavit num coereret. ann. 1, 8 inter-  
gatus — num se mandante eam sententiam prompsisset.  
, 29 agitaere num — depellerent. Ein Unterschied zwi-  
hen *num* und *an* ist bemerkbar in ann. 3, 52 saepe apud  
pensitato, an coereri tam profusae cupidines possent,  
um coercitio plus damni in remp. ferret („ob auch wirk-  
ch“, zweifelnd; dann „ob nicht vielmehr“, zur Bejahung  
igend). Wie willkürlich übrigens schon im silbernen  
tein *num* und *an* gebraucht werden, zeigt Plin. ep. 6,  
1, 1 dubito *num* idem tibi suadere quod mihi debeam. So-  
ann §. 5 ut supra scripsi, dubito *an* idem nunc tibi, quod  
de mihi, suadeam.

Ob die Partikel bei Späteren noch seltener wird, ob sie  
i diesem oder jenem Autor gar fehlt, wäre noch zu unter-  
chen. Bei Curtius, Justin und Florus habe ich ein in-  
rectes *num* nicht gefunden. Im Tursellinus von Hand wird

hierüber gar nichts mitgetheilt. — *Numne* und *num* stehen nur in directen Fragen; *num non* bei Cornif. 2 *quaeretur* — *num non potuerit*. Statt *num* ist nicht selten *ecquid* und zwar in allen Zeiten.

d. Ueber *an* in indirecter Frage giebt Hand ebend. 298—331 ein reiches Material und macht wiederholt darauf aufmerksam, dass sich der Gebrauch der Partikel nach klassischen Zeit ändert. Sie dient zwar vorzugsweise in disjunctiven Frage, mag dieselbe nun vollständig oder im zweiten Gliede ausgedrückt sein. Aber *an* steht auch überall den Zweifel und die Ungewissheit bezeichnend, einfacher indirecter Frage. Dies ist hier zunächst behandeln.

α. Plaut. mil. 447 *qui scio, an ista non sit Philocorsium atque alia similis eius siet?* Pers. 716 *qui ego nunc scio, an iam adseratur haec manu?* Most. 58 *qui scis, — eveniat?* Ter. Eun. 790 *qui scis, an — faciat?* Derselbe: Hec. 235. Pl. Curc. 395 *quid id refert mea, an confossus siet?*

β. Ausser in den zur Bejahung hinneigenden Phrasen (*haud scio* u. dgl., s. unten) hat Cicero in der einfachen indir. Frage wohl noch nicht *an* gesetzt. Nicht sicher Verr. 4, 12, 27 *quaesivi an misisset* (zwei Zeilen vorher *cum quaesissem numquid — pervenisset*. Vielleicht ersteres, dem Zusammenhang gemäss, heissen: ich fragte ob er sie wirklich geschickt hätte). Beseitigt ist *an*: Ter. 21, 82 *aut sitne aut quid sit — quaeritur*. Eben so steht früher *an* nach *quaero* in folgenden zwei Stellen: p. Clu. 19, 52 (nach Lambin; jetzt: *quae*). Catil. 2, 6, 12 (obgleich hier stark beglaubigt). Weiter ist aus Cicero nichts bekannt, gar nichts aus Caesar und Sallust; dagegen Cornif. Her. 2, 15 *spectandum est, an aequae magnum sit illud peccatum*. Nach demselben Verbum bei Livius, der sehr viele Stellen hat: 31, 48, 6 *et an in magistratu — gessissent censebant spectare senatum debere*. 35, 42, 4 *deinde omnino mittendus esset, consultatio mota est*. 36, 17, *quantum interest an*. 40, 14, 7 *te quaerere ex iis — an fenum habuisset*. 45, 20, 6 *consulti patres — an locum laqueum senatum darent*. Aus der ersten Dekade kenne ich nur 35, 4 *quae in discrimine fuerunt, an ulla post haec*

**diem** essent. Unsicher und jetzt geändert: 44, 5, 9. 44, 25, 11.

Hor. od. 4, 7, 17 *quis scit an* adiiciant. Vgl. oben **Plaut.** u. Terenz. Dagegen mit Hinneigung zur Bejahung: 2, 4, 13 *nescias an* — *decorent*.

Val. Max. 2, 2, 4 *experiri* volui, *an* scires. 3, 2 ext. 5 **deinde** *an* penitus fusi hostes forent, *interrogavit*. Nach demselben Verb.: 3, 7, 1. 7, 2 ext. 8. 9, 11, 5. — 5, 1 ext. 3 *percontabatur an* ea dixissent. 4, 3 ext. 2 *quaereret an* — *uteretur*. 7, 2 ext. 16. 8, 5, 6 *an* — *pertineat*, ipsi *aestimabitis*. 9, 10 ext. 2 *an* — *absumpserit*, *ambiguae aestimationis est*.

Bei Curtius nach folgenden Verbis: *quaero* 4, 7, 27 u. 28. 7, 10, 7. *dubito* 4, 10, 16. 9, 2, 10. Und öfter. *addubito* 10, 9, 14. *dubium est* 3, 8, 21. *delibero* 4, 11, 18. *haesito* 4, 13, 16. *interrogo* 6, 5, 31. 6, 7, 20 u. 28. 6, 9, 34. 7, 10, 7. 9, 2, 5. 10, 8, 6. *requiro* 6, 7, 20. *percontor* 9, 2, 5. *incertum est* 7, 5, 26. *experior* 6, 1, 13. 10, 8, 18. *nunquam in discrimen venit* 4, 9, 23. *consulo* 4, 7, 26.

Sen. de ira 2, 3, 5 *vide ergo, an* putes. ep. 113, 22 *doce me, non an* fortitudo animal sit, sed ctt.

Petron 31 *experiri* volui, *an* tota familia cantaret. 102 *quod an* fieri possit, *interrogate*.

Quintil. 2, 17, 38 *an* causa vera sit, *nescit*. 5, 10, 53 *tria — spectanda sunt: an* sit, *quid* sit, *quale* sit.

Ueber Tacitus s. Synt. u. Stil §. 163, wo 22 Stellen angeführt sind. — Es genügt hinzuzufügen, dass sich Aehnliches bei allen Späteren findet, wenn auch nicht in so häufiger Anwendung.

γ. Anaphorisch steht ein wiederholtes *an* sehr selten, nicht zu verwechseln mit der disjunctiven Form, wenn diese auch hie und da bei Späteren nothwendig scheint; ganz unsicher und jetzt getilgt bei Cic. Att. 2, 6, 1. Dagegen sicher: 11, 6, 7 *is dicitur vidisse: an* euntem? *an* iam in Asia? Diese Frage hängt von dem Voraufgehenden ab: *quaere ex* Diochare; ähnlich dem deutschen „ob — ob“. Brut. 23, 89 *paucis ante quam mortuus est an* diebus *an* mensibus. (Mit Unrecht beanstandet.) Unsicher, obwohl von einer Handschrift gestützt: ad Att. 2, 6, 1 *dubitem an*

hic, an Antii considam. Tibull 3, 1, 19 referet — minor, an toto pectore deciderim (nicht für *sive*, wie Ha I S. 302 will). Sen. suas. 7 dubium an satius sit cum i iacere, an cum his vivere. Curt. 6, 7, 28 rex identid. quaerens an Philotan adisset, an institisset ei. Aber nie 8, 6, 25. Plin. h. n. 15 §. 6 cetero distat an maturitas i in torcularibus fiat an ramis. Dies ist aber doch wohl di junctiv, denn unmittelbar darauf folgt: rigua fuerit arbor a — nihil aliud quam rores caeli biberit. Dagegen offenba anaphorisch bei Quintil. 5, 10, 50 in deliberando intuemu — an voluerit quis, an potuerit. Colum. 1, 1, 3 scrutetur atque aestimet — an universa, quae maiores prodiderun huius temporis culturae respondeant, an aliqua dissonen Celsus 3, 6 videndum est — an adstrictum corpus sit, a profluat. In den beiden letzten Stellen scheint zwar ein disjunctive Form erforderlich, der Schriftsteller hat sie abe nicht ausgedrückt. Anders bei Plin. ep. 8, 14, 24 cum discere velim an sententias dividi, an iri in singulas opo tuerit. (Ist nur wiederholte Frage, wie oben Curt. 6, 7, 28 Wieder disjunctiv bei Just. 24, 7, 1 deliberavit an confesti: rem aggredieretur *an vero* fessis via militibus noctis spatia ad resumendas vires daret.

δ. Die zur Bejahung hinneigende Frageform mit *haud scio*, *nescio*, *dubito* und folgendem *an* ist eine urbane Redeweise für *fortasse*. In der alten Zeit finden wir jedoch dieser Wendung nur die Ungewissheit ausgedrückt, w Plaut. Most. 783 nunc hunc hauscio an conloquar. Epi 529 hauscio an congrediar, si haec est. Eben so Teren aber bei beiden fehlt *nescio an*. Dagegen beginnt se Cicero der bejahende Sinn der Phrase: Verr. II, 1, 1 haud scio an maior etiam — fuerit. 3, 69 tametsi isti difficile est, tamen haud scio an fieri possit („so kann es doch vielleicht geschehen“). p. Mil. 34 nolite — hoc minus ei parcere; haud scio an multo sit etiam adiuvandus magis. de or. 1, 62 h. sc. an aliter sentias. p. Flacco 26, 63. Brut. 42 h. sc. an plerique nostrorum oratorum ingenio plus valuerint quam doctrina. Lael. 12, 43. Tusc. 3, 3, 16. Und öfter. — Seltener hat er dafür den Conjunctiv *sciam*, nämlich de or. 1, 60 id quod haud sciam an tu primus ostenderis. 2, 17, 72. 52, 209. Tusc. 3, 23, 55. n. d. 2, 4, 11.

**Aber** nicht fam. 9, 15, 1 (was Hand S. 317 anführt; jetzt: **haud** scio). Seltener hat Cicero *nescio an*: Verr. II, 1, 48 *nescio an* ante quam Verres praeturam petere coepit. Brut. 33 *eloquentia* quidem n. an habuisset parem neminem. Catil. 4, 5 n. an amplius mihi negotii contrahatur. acad. 2, 44, 136. off. 2, 18, 64. Selten hat er auch *dubito an*, nirgends in den Reden (in bejahendem Sinne: off. 3, 12, 50 sed dubitet an turpe non sit. Att. 5, 9, 2 ut dubitem an etiam te rogem. 10, 8, 3 dubitemus an ei nos — venditemus? (Ist ironische Frage = an potius nos venditemus.) 12, 27, 3 itaque id ipsum dubito, an excusationem aliquam ad illum parem; quod quidem video facile esse. 16, 5, 3 itaque dubito an Venusiam tendam. Nur ein Mal gebraucht er so *incertum*: de sen. 20, 74 moriendum enim certe est, et id incertum an hoc ipso die („und vielleicht schon heute“).

ε. Dieselben Wendungen finden sich, wiewohl zerstreut, auch bei Späteren; sie aufzuzählen, scheint überflüssig. Nur das ist noch zu erwähnen, dass während Cicero die dem Sinne entsprechenden negativen Formen der indefiniten Pronomina und Adverbia folgen lässt, Spätere nach Belieben auch positive Formen anwenden.

Cicero setzt also im verneinten Nebensatze nicht nur *non*, *ne* — *quidem*, *nec* — *nec*, sondern auch *nemo*, *nullus*, *nunquam*, dagegen Sen. contr. 3 quantus nescio an in ullo alio fuerit. Val. Max. 5, 2, 9 nescio an hoc quidquam admirabilius contigerit. Quintil. 7, 2, 41 nescio an unquam possit incidere. 9, 4, 1 cui nescio an ulla pars operis huius sit magis elaborata. (Halm willkürlich: nulla.) Dasselbe 10, 1, 65. 12, 10, 2 nescio an ars ulla. Er hat niemals eine folgende negative Form. — Plin. ep. 3, 1, 1 nescio an ullum iucundius tempus exegerim. 7, 19, 4 n. an *aliquid* simile visuris. Nepos 20, 1, 1 huic uni contigit, quod nescio an ulli (wo Lambin corrigirt: nulli). Gell. 5, 20, 6 **haud** scio an unquam.

ζ. Ohne negativen Ausdruck im Nebensatze haben diese Phrasen in der klassischen Zeit sehr selten einen negativen oder zweifelnden Sinn, wie Cic. har. resp. 11, 22 quod ni tu Megalesia illo die spectare voluisses, **haud** scio an vivere nobis — liceret (i. e. fortasse *non* viveremus). Caecina ap. Cic. fam. 6, 7, 3 ac nescio an tibi gratius opportuniusque acciderit. Bei Späteren wird dies häufiger:

Val. Max. 3, 6, 1 und 9, 3, 1 nescio an. Sen. ep. 25 an profecturus sim, nescio („ob ich etwas ausrichten werde“). nat. qu. 3 prf. 4 opus nescio an superabile. Quintil. 6, motu animi quodam nescio an enarrabili iudicatur. P. ep. 7, 19, 4. Eben so bei Späteren nach *dubito*: Curt. 7, 18 an permissuri sint — dubito. 9, 2, 10 dubitabat Macedones — secuturi essent. Quintil. 9, 3, 65 an fig sit, dubito. Plin. ep. 2, 4, 1 fuisset fortasse dubitandum an adires hereditatem. 9, 2, 5 quam tamen dubito an probari velim.

e. Indirecte Fragen mit *nonne* werden nur aus Cicero und nur von *quaerere* abhängig angeführt: Phil. 12, 7 quae a te, nonne — putes. acad. 2, 24 ex me quaesieras non putarem. fin. 2, 18 ex te quaero — nonne intelligas. 3 quaero nonne tibi faciendum idem sit. Tusc. 5, 12, 34. 63, 214.

§. 468. Die indirecten Disjunctivfragen sind eben so mannigfach in ihrer Form, wie die directen, welche in §. 158 behandelt wurden und nach denen im Folgenden disponirt wird.

A. Beide Fragen sind formell vollständig. D steht die erste entweder

a. ohne Partikel, während in der zweiten Frage oder *ne* folgt, vorzugsweise bei sehr kurzer Satzform.

α. *An* folgt: Plaut. Aul. 4, 9, 19 incertumst, abeam maneam, adeam an fugiam. Eben so Terenz. — Cic. 1, 9 quaeritur — iustum an iniustum, utile an inutile (de or. 3, 18 vere an secus, nihil ad hoc tempus. orat. 8 huc an illuc manum porrexerit. 64, 217 nihil interest, ctylus sit extremus an creticus, quia postrema syllaba brevis an longa sit ne in versu quidem refert. off. 1, 9 dubium aequum sit an iniquum. — Liv. 1, 8 sine discrimine, liber an servus esset. 1, 13 id non traditur, aetate an dignitati suis virorumve, an sorte lectae sint. 2, 23 incerti, morae an veniendo plus periculi contraherent. 2, 40 publicum consilium an muliebris timor fuerit, parum invenio. Ibid: sciam, ad hostem an ad filium venerim. 6, 14 vera vana iaceret. 7, 35 neque enim maneat an abeat hi deliberari potest. 8, 7 vincerent an vincerentur, haud tantum intererat. 10, 19 manere an abire me velitis, clam

**significate** (wie oben 7, 35 und Plaut.). 10, 36 **elige**, cum **cive** an hoste pugnare malis. Und öfter. 45, 24 vos **iudicate**, sit Rhodus in terris an funditus deleatur. Drei Mal **wiederholt**: 27, 45 percunctarenturque, clam an palam, interdiu an noctu venire sese vellet, iisdem an aliis considerare **castris**. — Eben so bei Späteren. Selten steht dafür **anne**: Plaut. Amph. 173. Rud. 1069. Cic. fin. 4, 9 quid enim **interest** — bona dicas anne praeposita. acad. 2, 15 ut non — **internoscat**, vera illa visa sint anne falsa. 29, 93. leg. Man. 19, 57. Att. 12, 15, 2 pro patre anne pro filio. Bei Virgil nur G. 1, 32. Sonst ist diese Form nicht nachgewiesen.

Eigentlich directe Fragen leitet **an** ein nach dem dubitativen Conjunctiv **dicam**, wie Cic. leg. Man. 19, 57 quo mihi etiam indignius videtur obtrectatum esse adhuc, Gabinio **dicam** anne Pompeio an utrique. Liv. 31, 29, 4 an imitari Romanorum licentiam, an levitatem **dicam**, mavultis? Apul. met. 1, 7 eumque propere vestio **dicam** an contego. apol. cp. 102 o grave veneficium **dicam** an ingratum beneficium.

Eine verkürzte Form der Disjunction mit einfachem **an** und mit Ellipse des Verbuns, von Prisc. 6, 1, 3 schon aus Accius citirt, kommt seit Cicero öfter vor: fin. 2, 32 cum ei Simonides **an** quis alius artem memoriae polliceretur (statt: nescio S. fuerit an quis al.). fam. 7, 9, 3 Cn. Octavius est an Cn. Cornelius quidam. 13, 29, 4 non plus duobus an tribus mensibus. Att. 1, 3, 2 nos te **expectamus**, ex quodam rumore, an ex litteris tuis ad alios **missis**? 2, 7, 3. 7, 1, 9 ostendisti quibusdam litteris ex Epiro an Athenis datis. Aber nicht 10, 10, 5 oder rep. 1, 12, 18 u. 2, 15, 23. — Nirgends bei Caesar, und bei Sallust nur frgm. 2, 15 (Kr.) perrexere in Hispaniam an Sardiniam. Zerstreut bei Livius: 2, 54, 7 iure an iniuria. 28, 43, 3 vitio orationis an rei. 31, 29, 4 und in einer unklaren Stelle: 30, 6, 2 (vgl. das. Weissenb.). Tacitus hat dies erst in den Annalen: 1, 13 casu an manibus eius impeditus. 65 metu an contumacia locum deseruere. 2, 22 an ratus. 2, 42 finem vitae sponte an fato implevit. 67 fugam temptans an ficto crimine interficitur. 14, 7 an — credebant. Suet. Vesp. 1 centurio an evocatus profugit. Plin. ep. 6, 13, 5 septem an octo. (Dagegen: 5, 4, 2 dixerunt se



deceptos, lapsine verbo an quia ita sentiebant.) Apul. ap dies abhinc quintus an sextus est. — In unklassischer Sprache zuweilen ganz wie *sive* oder gradezu damit verwechselt dies schon bei Varro l. l. 8, 61 quod sit an non, nihil movit analogiam. Ovid rem. am. 797 Daunius an Libullus tibi missus ab oris an veniat Megaris, noxius erit. Parallel einem vorausgehenden *sive*: fast. 3, 779. (eben so bei Tac. ann. 11, 26 *sive* — an ratus. Da *an* dem *sive* untergeordnet: 14, 59 *sive* — seu — Schliesslich ist also das Bewusstsein von der Bedeutung der Partikel verloren gegangen.

β. *An non* im zweiten Gliede der indirecten Disjunctivfrage kommt in allen Zeiten vor: Plaut. mil. 1265 ne tu ex me hoc audiveris an non. Merc. 592 redeat an nescio. Capt. 452 dubitavi, hos homines emerem an emerem. Lucilius dub. 12 (Luc. Müller) quid refert, si ignoscat Mucius an non? Cic. inv. 2, 20 quaestio est, capiendum sit an non. Cornif. 3, 2 si deliberet senatus captivos ab hostibus redimat an non. (Mit vorausgehendem *utrum* s. unten Nr. b.) Bei Caesar und Sallust nicht merkt. — Liv. 8, 13, 14 ut, sit Latium deinde an non in vestra manu posuerint. (Nach *ne*: Gell. 16, 2, 5.)

γ. *Ne* folgt im zweiten Gliede, ziemlich selten: Ennius bei Vahlen p. 15, 85 certabant, urbem Romam Remora vocarent. (Ob nicht öfter in archaischer Sprache?) Phil. 2, 16, 41 albus aterne fuerit, ignoras. fin. 4, 15 leamus aegrine simus, vacemus an cruciemur dolore. T. 1, 25 animae sit ignisne, nescio. div. 2, 69 pleni ene simus. — Nicht bei Caesar und Sallust. (In directer Form Hor. ep. 1, 11, 3.) Liv. 1, 46 filius neposne fuerit, perspicitur. 2, 40 captiva materne in castris tuis sim. Ille Volsci Aequine — darent. 5, 28 ut in incerto fuerit, viderentur victine essent. 8, 23 Samnis Romanusne Italiam reddecernamus. Vell. 2, 90, 3 Hispanis Romanisne. Dann noch nachgewiesen bei Nepos: 14, 9, 2 experiri verum falsumne esset relatum. 11, 3, 4 cum interrogaretur utrum (Pronom.) pluris, patrem matremne, faceret.

δ. *Necne* im zweiten Gliede ist für die indirecte Frage gebräuchlicher als *an non*. In der alten Zeit findet sich gewöhnlich mit vorausgehendem *ne*, doch Ter. Heut

**habeam** necne incertumst; dann öfter seit Cicero: fin. 4, 25 **nihil** interesse — famem propulsare possimus necne possimus. **Tusc.** 2, 12 doleam necne doleam, nihil interesse. off. 1, 15 **demus** necne, in nostra potestate est. p. Mur. 11 posset lege **agi** necne, pauci quondam sciebant. n. d. 1, 14 dubitat, deus **animans** necne sit. div. 1, 39 fiat necne fiat, id quaeritur. **fam.** 2, 17, 2. Hor. sat. 1, 4, 45 comodia necne poema **esset**, quaesivere. ep. 2, 1, 79 recte necne. Quint. 3, 6, 73. **Suet.** Tib. 21 nihil interest, valeam ipse necne. — (In directer Frage steht *necne* nur Cic. Tusc. 3, 18. p. Flacco 25. Lucretz 3, 713.)

b. Häufiger wird der erste Satz der Disjunctivfrage durch eine Partikel eingeleitet, gewöhnlich durch

a. *utrum* mit folgendem *an*, *anne*, *an non* oder *necne*. Es genügen folgende Beläge aus den verschiedenen Zeitaltern: Naevius bei Ribb. com. 22, 115 *utrum* scapulae plus *an* collus calli iam habeat, nescio. Plaut. Aul. 3, 2, 16 *quid* tu, malum, curas *utrum* crudum *an* coctum edim. Ter. Phorm. 659. Cic. orat. 1, 1 *utrum* difficilius aut maius esset negare tibi — *an* efficere id ctt. in Pis. 10, 22. off. 1, 8, 27. **fam.** 1, 7, 8 und öfter. Liv. 3, 19 in dubio fuit *utrum* Mamilius *an* consules arcem liberarent. 4, 30 controversia inde fuit *utrum* populi iussu indiceretur bellum *an* satis esset senatus — consultum. 6, 26, 2. 10, 20, 10. 29, 18, 19. 30, 29, 6. Val. Max. 9, 5 ext. 2 nescias *utrum* insolentius dictum *an* imprudentius. Sen. ben. 6, 27, 6 *quid* interest *utrum* illud fraude temptetur *an* voto? ep. 14, 11 quaeritur *utrum* Caesar *an* P. possideat remp. 71, 8. 90, 45. 119, 3 und 4 (letzteres gänzlich falsch bei Zumpt §. 352 und Klotz s. v. *an* S. 386, c). Nepos 9, 3, 3,

Dafür selten *utrum* — *anne*: Pl. Bacch. 575 percunctari, *utrum* aurum reddat *anne* eat secum semul. Cic. orat. 61, 206 quaerendumque *utrum* una species et longitudo sit earum *anne* plures. Att. 12, 51, 2 *utrum* illi sentiant *anne* simulent, tu intelliges. — Der zweiten Frage mit *an* ist eine andere mit *ne* untergeordnet: ib. 52, 2 sed nescio *quid* videris dubitare de Clodia: *utrum*, quando veniat, *an* sintne venales? Aber hier ist die Hauptfrage eine directe.

*Utrum* — *an non* finde ich erst bei Cic. Verr. 3, 75 *quid* interest *utrum* hoc feceris *an* frumentum Siciliense *non*

improbaris. Cornif. 2, 16 quaeretur utrum potuerit scire an non potuerit, utrum data sit opera an non. Ib. cp. 28 u. 29. Varro r. r. 1, 2, 8 spectasse videntur — utrum saluber locus esset an non. Sen. ep. 88, 30 utrum corpus sit an non sit.

Auch *utrum* — *necne* steht erst bei Cic. Verr. 4, 16 qui quaeram utrum emeris necne. n. d. 3, 7 di utrum sint necne sint, quaeritur. Brutus ap. Cic. fam. 11, 26. Caes. b. g. 1, 50. Liv. 39, 48, 2.

Bei *utrumne* — *an* scheidet sich der Sprachgebrauch so, dass *utrum* und *ne* in der alten und der klassischen Zeit noch getrennt erscheinen, dann aber auch verbunden vorkommen. (Eben so in directer Frage, s. I S. 319 fg.) Also getrennt bei Plaut. Capt. 265 utrum strictimne attonsurus dicam esse an per pectinem, nescio. Bacch. 500. Most. 681 videndumst primum, utrum eae velintne an non velint. Aul. 1. 3, 2, 15. (Ausserdem bei ihm und Terenz in directer Frage —) Cic. p. Quinct. 30 ea res in discrimine versatur utrum possitne se — defendere an ctt. Tusc. 4, 17, 59, wo *utrum* — *an* voraufgeht, dann: et utrum illudne non videatur aequiferendum an. n. d. 2, 34, 87. Unsicher ist: Phil. 2, 12, 30. Sonst nicht nachgewiesen, ausser in Stellen, wo *utrum* Pronomen ist; dahin gehört auch de inv. 1, 31, 51.

Dagegen steht das verbundene *utrumne* erst Hor. sat. 2, 3, 251 und 2, 6, 73. Fehlt bei Liv., Vell. u. Val. Max. Curt. 4, 9, 1 dubitaverat utrumne circa Mesopotamiam subsisteret an interiora regni sui peteret. 3, 7, 8. 6, 11, 28. Sen. de ira 3, 1. ad Polyb. 25. 27. 29. 30. ad Marc. 12. ot. sap. 32. Tacitus nur im Dialogus: 35 und 37. Suet. Jul. 80. Colum. 11, 1, 50. Fehlt bei den beiden Plinius. Auch im Spätlatein vorkommend, namentlich bei Lactanz, der auch 2, 11, 11 sagt: utrumne — *ac* non. (Eben so in directer Frage, s. I S. 321 oben.)

β. *Ne* — *an* ist in allen Zeitaltern nicht selten: Plaut. Trin. 102 hostisne an civis comedis, parvi pendere. Capt. 267 servosne esse an liber mavelis, memora mihi. Und öfter. Cic. Phil. 10, 2 quaero igitur, eum Brutine similem malis an Antonii. 11, 10 agitur autem, liberine vivamus an mortem obeamus. off. 1, 45 dubitare, honestumne an turpe sit. Att. 5, 6, 2 dubitans, Romaene sis an iam profectus. Selten,

**ie** de fin. 4, 8, 19, wo auf *quodne* „etwa weil“ drei Mal **n** *quod* folgt. Sonst tritt *ne* nicht leicht an Partikeln. **i v.** 41, 23 *donec ad certum redigatur, vanusne hic timor oster an verus fuerit.* Curt. 5, 2, 4 *verone an falso honos uique haberetur, ignorari non poterat.* 5, 4, 10 *interrogatus — auditune an oculis comperta haberet.* Tac. G. 5 *argentum et aurum propitiine an irati di negaverint, dubito.* Suet. Aug. 19 *imposne mentis an simulata dementia, incertum.* Flor. 3, 3, 8.

**γ.** *Ne — necne*, im Ganzen selten, steht schon Plaut. Bacch. 400 *cernitur, sisne necne, ut esse oportet.* Pseud. 450 *exquaerere, sintne illa necne sint.* Und öfter bei ihm. Cic. n. d. 1, 22, 61 *quaeritur — sintne di necne sint.* Att. 15, 20, 4 *sitne autem extricata necne, tecum cognoscam.* — Es ist wohl zufällig, dass hier *ne* immer an eine Form von *sim* angehängt erscheint. Aus späterer Zeit ist nichts bekannt.

**δ.** *Ne — an non* nur Gell. 16, 2, 5 *postulo uti respondeas, desierisne facere adulterium an non.*

**ε.** *Ne — ne* ist jetzt bei Ennius getilgt, erscheint demnach zuerst bei Ter. Hec. 664 *videte iam — remissan opus sit vobis reductan domum.* Dann ein Mal bei Caes. b. g. 7, 14 *neque interesse, ipsosne interficiant impedimentisne exuant.* Sonst nur poetisch: Virg. A. 1, 308 *qui teneant — hominesne feraene.* 5, 95 *incertus, geniumne loci famulumne parentis esse putet.* 702 *Siculisne resideret arvis — Italasne capesseret oras.* 12, 321 *casusne deusne.* Hor. ep. 1, 15, 15. a. p. 117. Tib. 4, 5, 20 *quid refert, clamne palamne roget?* Ovid. m. 3, 256 *culpetne probetne.* 13, 912 *monstrumne deusne.* 15, 503 *indiciine metu magis offensane repulsae.* (Nur 2 Mal in directer Frage: Virg. A. 2, 738. 11, 126.)

**c.** Folgt *an* auf *ecquis*, so ist das eben so wenig eine disjunctive Frage wie *num* mit folgendem *an*, ausgenommen vielleicht Liv. 4, 40, 8, wo von einem in §. 6 voraufgehenden *quaero* abhängt: *ecquid praesidii usquam habueris an tu cohorsque in castra vestra virtute perruperitis; ecquem in castris consulem, ecquem exercitum inveneritis an deserta castra, relictos saucios milites.*

**B.** Die zweite Frage wird unterdrückt, obgleich

**utrum** voraufgeht. Diese anakoluthische Form fehlt noch in der vorklassischen Zeit. Cicero hat sie öfter in directer Frage (s. I S. 320) und ein Mal auch in indirecter: Verr. 2, 69 (s. I S. 321 oben). Auch schon Cornif. 2, 10, 15 quaeremus — utrum cum ea faciant. 11, 16 cum intelligatur utrum sententia vera sit. 12, 18 utrum consulto de ea re scriptum non sit. Ganz unsicher Liv. 37, 17; 10 utrumnam — stare posset. S. daselbst Weissenb. Falsch ist das Citat bei Klotz: 45, 39, 10. Sen. ben. 6, 35, 10 aliquid interest utrum vox ista sit voti tui? Nepos 18, 6, 1. Dann im Spätlatein: Capit. Ant. P. 4 spatium deliberandi utrum arrogari ab Hadriano vellet. Macrin. 12 interrogavitque utrum esset factum. Trebell. trig. tyr. 18 de hoc, utrum imperaverit, scriptores inter se ambigunt. Vopisc. Aur. 44 sciscitantem utrum — imperium permaneret. Lact. 2, 7, 8 utrumne fieri posset. Eben so §. 11 utrumne Romam migrare vellet. 3, 7, 5. 3, 10, 5.

§. 469. Selten ist die asyndetische Form der Fragesätze. Es giebt deren zwei:

a. Die asyndetische Disjunctivfrage, die in §. 362 besprochen ist, von der man aber nicht immer weiss, ob wirklich eine Frageform oder die Coordination mit *sive* — *sive* gedacht sei. Eine Disjunctivfrage ist wohl: Ter. Asin. 465 sit, non sit, non edepol scio. Unzweifelhaft auch die in §. 362 citirten 2 Stellen aus Cicero. Alle übrigen halte ich für coordinirt.

b. Ueber die asyndetische Zusammenstellung der interrogativen Pronomina innerhalb desselben Satzes s. §. 364.

§. 470. Prolepsis. Das Subject des indirecten Fragesatzes wird oft als Object des Hauptsatzes dem Nebensatze vorangestellt, besonders in der Sprache der Komiker; selten folgt es nach. So nach *Verbis dicendi et quaerendi*: Plaut. Bacch. 1163 dic modo hominem, qui sit. Merc. 136 loquere id negoti, quid siet. Aehnlich: Rud. 1163. Asin. 27. Trin. 872 Lesbonicum quaero ubi habitat. 88. Pers. 635 patriam te rogo quae sit tua. Most. 282. Ter. Eun. 562 narra istuc, quaeso, quid sit. Pl. Curc. 590 qui illunc, ubi sit, commonstret mihi. Cas. 715 lubet Chalinum, quid agat, scire. Men. 465 observabo, quid agat, hominem. Pers. 77. —

**Oefter** bei negativem Verbo *sciendi* im Hauptsatze: Amph. 844 ut me, qui sim, nesciam. mil. 452 neque vos, qui sitis homines, novi neque scio. Ter. Andr. 503 non satis me pernosti etiam, qualis sim. Und noch 10 ähnliche Sätze aus den Komikern giebt E. Becker S. 216 fg. Mit relativischem Anfang: Pl. Trin. 849 und 960 quem ego, qui sit homo, nescio. Nicht selten auch, wenn der Hauptsatz ein positives Verbum *sciendi* enthält: Trin. 283 novi ego hoc saeculum, moribus quibus sit. Bacch. 786 nosces tu illum actutum, qualis sit. 826. Pseud. 275. 589. Asin. 60. Und öfter, wie auch bei Terenz. — Der Hauptsatz ist eine directe Frage: Trin. 373 scin tu illum, quo genere gnatus sit? Amph. 485 iamne hoc scitis, quid siet? mil. 925 qui noverit me, quis ego sim? Poen. 1109. Ter. Eun. 1035. Nur scheinbar ist die Prolepsis bei relativischen Nebensätzen mit Indicativ nach einem Verbum videndi: Pl. Pseud. 458 statum vide hominis — quam basilicust. Noch 5 solche Stellen s. bei Becker S. 292.

Seit der klassischen Zeit wird diese Construction weniger angewandt: Cic. p. Deiot. 11, 30 quis tuum patrem antea, quis esset, — audivit? fam. 8, 10, 3 nosti Marcelum, quam tardus — sit. (Aber nicht 4, 1, 2.) Bell. Afr. 16 iam me, qui sim, intelliges. Liv. 34, 61, 4 hunc Aristonem — qua de causa venisset, cognoverunt. Unsicher ist 2, 57, 3, wo Weissenb. durch Interpunction ändert. Häufiger hat Livius die Attraction bei anderen Formen der Nebensätze; vgl. Weissenb. zu obiger Stelle. Val. Max. 8, 5, 6 hunc ego, cujas sit — ignoro. Tac. ann. 4, 6 recensere ceteras quoque reip. partes, quibus modis ad eam diem habitae sint. Lact. 3, 2, 1 philosophiam ostendere, quam inanis et falsa sit. opif. 4, 24 ut divinae providentiae potestatem, quanta fuerit, ostendam. 16, 11 quod animus se ipsum non videt aut qualis aut ubi sit.

## B. Attributivsätze.

### 1. Entstehung, Form, Stellung.

§. 471. Das lateinische Relativpronomen ist aus dem Interrogativum entstanden. Die Entstehung lässt sich an folgenden zwei Sätzen erläutern: qui homo hoc fecit?

Eum hominem ego novi. Relativisch umgewandelt: qui homo hoc fecit, eum hominem ego novi. Diese pedantische Wiederholung des Beziehungsnomens scheint die älteste Form zu sein. \*) Freilich ist sie nur an wenigen Stellen nachgewiesen. So in der *Lex. repet.* bei Mommsen I S. 49 quam rem pr(aetor) ex h. l. egerit, si eam rem —. Plaut. mil. 140 nam unum conclave concubinae quod dedit miles — in eo conclavi ego perfodivi parietem. Cas. 154. Ter. Ad. 854 quoi rei est, ei rei hunc sumamus diem. Cato r. r. 136 u. 148. Cornif. ad Her. lässt in der Regel in diesem Falle den Relativsatz folgen, wie auch Cicero und Spätere, doch sagt er noch 4, 3, 5 ne, qua in re laudem modestiae venientur, in ea ipsa re sint impudentes. §. 10 quae enim res apud nostros non erant, earum rerum nomina non poterant esse usitata. §. 18 cuius rationis — ei rationi. Sont in umgekehrter Satzfolge: 1, 2, 2 de iis rebus posse dicere quae res est. §. 16 de iis rebus — quibus in rebus. 2, 5, 8 in eo loco — quo in loco. §. 11 haec eo modo exponi, quo modo vera sint gesta. §. 22 de ea re — quae res. §. 45 eius rei — quam rem. §. 49 earum rerum — quarum rerum. 3, 22, 37 in eo genere — quod genus. 4, 9, 13 illud imperium — cui imperio. Dieser Autor hat also in 7 Stellen das Substantiv res wiederholt, je ein Mal die Wörter ratio, locus, modus, genus und imperium.

Sodann wird schon in alter Zeit vor dem wiederholten Beziehungsworte das Demonstrativ weggelassen: Pl. Trin. 305 qui homo — si animus hominem pepulit, actumst. Rud. 1237 esca — quam si quis avidus poscit escam. Merc. 100 advenit mulier, qua muliere alia nullast pulcrior. Epid. 41. Poen. 40. Auch Ennius und Terenz; 5 Mal bei Cornificius.

Ziemlich oft findet sich die Wiederholung des Beziehungswortes noch in der klassischen Zeit, besonders bei Cicero, bald mit, bald ohne Demonstrativ. Nur zwei Mal habe ich bei ihm den Relativsatz mit wiederholtem Substantiv vorangestellt gefunden: de or. 2, 61 quoscunque locos — ex eisdem locis. Tusc. 5, 32 quae res — cum procul ab his

\*) Vorarbeit: Paetzolt, Progr. Waldenburg, 1875. Enthält eine vorzügliche Darstellung der Relativsätze im Altlatein.

omnibus rebus absit. Sonst folgt der Nebensatz: de inv. 1, 32 ut simile iis rebus sit, quas res — ante induxerimus. 2, 28 eo modo atque ab eo vindicari, quo modo et a quo sit vindicata. 59 ex iis locis sumentur, qui loci. Rosc. Am. 10 qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re. 26 maleficii — cui maleficio. in Caecil. 1 si quod tempus accidisset, quo tempore. Verr. I, 17 fac tibi legis Aciliae veniat in mentem, qua lege. II, 1, 9 ego tibi illam Aciliam legem restituo, qua lege. p. Cluent. 54 iubet lex ea, qua lege. 57 ea lege, qua lege (Baiter nur: qua). Verr. 2, 13 edictum — quo edicto. 15 dies advenit, quo die. ad Qu. fr. 3, 3, 1 diem scito esse nullum, quo die non dicam pro reo. p. domo 28 unus dies, quo die. Phil. 14, 1 diem, quo die. Verr. 2, 52 mensis — quo mense. 2, 16 ius esse certum — quo iure certarent. 74 ex eo genere, quod ego maxime genus. 4, 11 per eum ordinem agetur, qui ordo. 21 domus — qua in domo. p. domo 42 in ea domo, quae domus. p. Mil. 20 ante fundum — quo in fundo. leg. agr. 1, 7 agrum — qui ager. 2, 32 in id oppidum — quo in oppido. p. Flacco 23 oppidum, quo in oppido. 33 habetis causam, qua causa. rep. 1, 26 ad eam causam referendum est, quae causa genuit civitatem. in Vatin. 17 T. Annium iisdem verbis laudares, quibus eum verbis laudare — consuerunt. Catil. 3, 10 in hoc autem uno bello, quale bellum. p. Caec. 23 ex eo loco, quem in locum. de or. 1, 38 tabellas — quibus in tabellis. ad Quir. 5 ex ea parte homines, cuius partis. n. d. 1, 32 humana forma — ea qua erant forma di immortales. Senatsbeschluss: ad fam. 8, 8, 7 causas, quibus de causis.

Caesar wiederholt *dies*, *locus* und *res*; dann hat er b. g. 1, 6 itinera duo, quibus itineribus. 1, 7 legatos — cuius legationis. b. c. 2, 25 legem — qua lege. Bell. Gall. 8, 17 eo loco — quem in locum. 54 praesidia tueatur, ex quibus praesidiis. Bell. Al. 47 in eum se portum victor recepit, quo ex portu. 74 eo loco — quem in locum. B. Afr. 23 ad oppidum — in quo oppido. Liv. 6, 1, 11 diemque — quo die. 23, 37, 10 quibus diebus — isdem diebus. 34, 35, 3 ex qua die — ea dies.

Später verschwindet diese Wiederholung des Beziehungsdomens; ich habe nur noch notirt: Apul: met. 11, 5 diem, qui dies ex ista nocte nascetur.



§. 472. Ein Rest der in §. 471 besprochenen Wiederholung des Beziehungsnomens ist die scheinbare Versetzung desselben in den Nebensatz; in der That ist dann im Hauptsatze neben dem Demonstrativ nur ausgelassen und nach alter Weise beim Relativ geblieben: P Amph. 532 qua nocte ad me venisti, eadem abis. Men. 104 quod ait se mi allaturum — marsuppiū, id si attulerit, dcam ctt. 1138 quoi quam pallam surrupui dudum domo, eadē dedi huic. Capt. 904 quae pendent indemnatae pernae, e auxilium ut feram. Rud. 331. Merc. 230 ei ne noceret, quā domi ante habui capram. Und öfter. Ter. Eun. 57 quares — eam. Eben so Ennius und Cato. — Cornif. 3, 3 a quod ius in parentes — natura comparavit, id religiose colendum demonstrabimus. 3, 22 quae res — easdem. Und noch 4 Mal. Nicht selten auch bei Cicero: Tusc. 1, 18 quam quisque norit artem, in hac se exerceat. de or. 1, 28 ad quam quemque artem putabat esse aptum, ad eam impellere atque hortari solebat. off. 1, 31 ad quas res aptissimi erimus, in iis potissimum elaborabimus. fin. 2, 27, 89. 5, 15, 42. n. d. 2, 60, 152. fam. 2, 4, 2. orat. 16 quot orationum genera esse diximus, totidem oratorum inveniuntur. Selten hat er die umgekehrte Satzfolge, indem der Hauptsatz voraufgeht: legg. 1, 17 ab ea, quae penitus in omni sensu implicata insidet imitatrix boni, voluptas. 3, 5, 12. ad Qu. fr. 2, 3, 6 de iis, quae in Sestium apparabantur crimina. Verr. 4, 13, 31. p. Cluent. 42, 117. de or. 2, 30, 132.

Aus Caesar wird nur citirt b. g. 6, 40 neque eam, quam prodesse aliis vim celeritatemque viderant, imitari potuerunt — Fehlt bei Sallust. — Hor. sat. 1, 4, 2 alii, quorum comoedia prisca virorum est. 1, 10, 16 illi, scripta quibus comoedia prisca viris est. Aber verdächtig ist epod. 2, 37 quis non malarum, quas amor curas habet, haec inter obliviscitur? Solche Voranstellung des attributiven Adjectivs ist unbekannt. — Liv. 1, 1, 3 quanta vi — tanta. 5, 41, 2 quae augustissima vestis est — ea vestiti. 21, 18, 10 quod foedus — eo. 28, 46, 5 qui ager — uti is. 21, 29, 6 an cum eo, qui primus se obtulisset Romanus exercitus, manus consereret. 31, 44, 2 cui odio — id omne. 40, 20, 3 de iis, quorum Perseus Demetrium insimulasset sermonum. 42, 21, 2 ut eas, quae in Sicilia naves essent, reficeret. Mit Attri-

**but:** 9, 17, 2 quibus saepe tacitis cogitationibus volutavit **animum**, eas evocat in medium.

Von da ab selten: Tac. ann. 4, 56 ad ea, quis maxime **fidebant** in populum R. officiis.

Nicht wesentlich davon verschieden ist dieselbe Verbindung ohne Demonstrativpronomen, von der ich nur wenige Proben gebe: Pl. Trin. 838 satis partum habeo, quibus aerumnis deluctavi. mil. 83 qua adsedistis causa — comediai argumentum eloquar. Bacch. 698 si audias, quae dicta dixit. 1016 persuasumst facere, quoniam me nunc facti pudet. Rud. 430. 485 und öfter, darunter nicht selten Stellen, wo ein Verbum dicendi im Hauptsatze steht und in der klassischen und späteren Sprache ein indirecter Fragesatz im Conjunctiv stehen würde. Mehr giebt Paetzolt S. V unten. Auch bei Cato, Ennius, Accius, Terenz, Turpilius, Lucilius. Cornif. 1, 10, 17 cum dicemus — quot de rebus dicturi sumus. 17, 27 ut — quibus de rebus adhuc dicendum fuit, diceremus. Und öfter. Cic. n. d. 2, 48 quibus bestiis erat is cibus — aut vires natura dedit aut celeritatem. Tusc. 4, 27 videamus quanta sint, quae a philosophia remedia — adhibeantur. p. Sulla 33 quae prima innocentis mihi defensio est oblata, suscepi. Aber nicht, was Krüger noch citirt, ad Att. 9, 15, 6 (jetzt: pueri, quos). Aus Caesar und Sallust habe ich nichts notirt.

Nicht selten bei Livius: 1, 1, 3 in quem primum egressi sunt locum, Troia vocatur. 5, 44, 1 res cogit, quod quisque possit in re trepida praesidii, in medium conferre. 6, 41, 6 ut — quos populus creat patricios magistratus, non aliter quam auspicio creet. 21, 17, 4. 21, 19, 9. 23, 21, 5. 24, 1, 9. 25, 17, 5. 27, 42, 16. 28, 46, 5. 29, 31, 9 quem ceperant exules montem, herbidus aquosusque est. — Ovid her. 4, 173 sic tibi dent Nymphae — arentem quae levet unda sitim.

§. 473. Aus der im Vorigen besprochenen Form des Relativsatzes ging durch Umstellung die Assimilation des dem Relativpronomen voraufgehenden Beziehungswortes hervor, die einem Graecismus ähnlich ist. Pl. Most. 250 mulier quae se suamque aetatem spernit, speculo ei usus est (statt der ursprünglichen Satzform: quae mulier — ei mulieri). 1046 ostium quod in angustia est, eius patefeci foris. Amph. 1009 Naucratem quem convenire volui, in navi non

erat. mil. 140. Aul. 587. Asin. 621 patronus qui vobis fuit futurus, perdidistis. Mit voraufgehendem Demonstrativ: Capt. 1 hos quos videtis stare hic captivos duos, hi stant ambo, non sedent. 106 istos captivos duos, heri quos emi — his indito catenas. Rud. 1065 illum quem — lenonem extrusisti, eius ctt. Curc. 288. Bacch. 935. Men. 311. Epid. 433. Poen. 636. Mit dem Demonstrativ ohne Substantiv: Trin. 137 ille qui mandavit, eum exturbasti ex aedibus? 985. Curc. 419 istum quem quaeris, ego sum. Rud. 1056. Poen. 760. Truc. 4, 2, 32. — Auch bei Ennius und Cato r. r. 51. 133. 157. Ter. Eun. 653 eunuchum quem dedisti nobis, quas turbas dedit! Phorm. 947 argentum quod habes, condonamus te. — Statt des Demonstrativs findet sich selten ein Personalpronomen: Pl. Rud. 1291 ego qui in marē prehendi rete — ei dare negatis quidquam. Pseud. 855 tu qui meus es, iam edico tibi. Aul. 565. Ausserdem nur noch Lucil. sat. 29 fr. 18.

Alles, was voraufgeht, findet sich im archaischen Latein; im Klassicismus ist keine Stelle nachgewiesen, und die darauffolgenden Dichter haben diesen Archaismus sehr wenig nachgeahmt: Virg. Aen. 1, 573 urbem quam statuo, vestra est. Aber abweichend ist Tib. 3, 2, 17 pars quae sola mei superabit corporis, ossa — legant. Hier ist der Relativsatz appositionell: ossa, quae sola pars. Sen. Herc. Oet. 410. Sonst citirt man noch Hygin fab. 274 caper vitem quam praeroserat, plenius fructum protulit. (Schwerlich richtig!) Petron 134 hunc adolescentem, quem vides, malo astro natus est (wo Bücheler die Interpunction ändert). Früher ward auch und neuerdings wieder von Paetzolt hier her gezogen: Cornif. 4, 22, 31, aber Baiter liest ohne Variante: Sulpicium, cui.

§. 474. Die Versetzung eines *Attributes* aus dem Hauptsatze in den Relativsatz, wo es zum prädicativen Casus wird, ist erst seit Cicero beobachtet: de or. 2, 52 ad suas res — quas aut tulerit acerbis aut timeat. 3, 2 eam civitatem, in qua ipse florentissima multum omnibus gloria praestitit. n. d. 2, 54 calore, quem multum habet. sen. 14 cum aequalibus, qui pauci admodum restant. Lael. 20 tanta — quanta maxima potest esse. Mit Ellipse des Demonstrativs: off. 3, 25 cum devovisset Dianae, quod in suo regno

**pulcherrimum** natum esset. legg. 1, 4 contentionibus, quibus **ummis** uti solebas. Virg. Aen. 5, 728 consiliis pare, quae **nunc** pulcherrima Nautes dat. 3, 546 praeceptis — dederat **quae** maxima. Liv. 1, 55, 2 fana — quae aliquot. 24, 34, 10 **quae** propius quaedam subibant naves — in eas. 29, 33, 4 **loci** fiducia, quo multo aequiore pugnaturus erat. 36, 44, 4. Tac. h. 1, 79 gladii, quos praelongos utraque manu **regunt**. ann. 6, 37 (31) fretus bellis, quae secunda — **exercuerat**. Nepos 3, 2, 8 de servis suis, quem habuit fidelissimum, ad Xerxem misit. Just. 1, 4, 2 filiae, quam unicam **habebat**.

§. 475. Als Stilregel gilt, dass ein appositionelles Substantiv, von welchem ein Relativsatz abhängen sollte, in letzteren hineingezogen wird. Dies ist im Grunde nur die Beibehaltung der ältesten Form des Relativsatzes, wird aber erst seit Cicero nachgewiesen: legg. 3, 2, 4 quod genus. Lael. 17, 62 cuius generis. Att. 5, 20, 3 Amapus — qui mons erat hostium plenus sempiternorum. Caes. b. g. 1, 10 Tolosatium — quae civitas est in provincia. Liv. 3, 22 qui Aequis mos erat. 4, 44 Cumae, quam Graeci tum urbem tenebant. 27, 42, 10 quae pars. 29, 12, 1 cui uni fidebat auxilio. Weissenb. zu 30, 31, 9. Und ähnlich überall.

Die umgekehrte Stellung findet sich erst seit Livius: 1, 44, 4 est autem magis circumoerium, locus, quem — consecrabant. 4, 46, 10 Servilius Priscus, vir, cuius providentiam ctt. 9, 29, 9 Potiti, gens, cuius ad aram. 10, 16, 6 adversus Romanos, populum, quem. 23, 7, 4 Decius Magius, vir, cui. 24, 4, 5 disciplinae, in qua. — Dann auch Vell. 2, 17, 1 Sulla, vir, qui. Sonst nicht im silbernen Latein, wohl aber wieder bei Capitol. Gord. 15 virum, de cuius moribus suo loco dicemus. Treb. trig. tyr. 2 virum, quem. Ibid.: filio — adolescenti, qui. 21 virum, cui. Vop. Aur. 35 apud Caenophrurium, mansionem, quae est inter ctt.

§. 476. Durch ein in den Relativsatz gezogenes Abstractum im Ablativ oder Nominativ wird zuweilen ein Ablativus modi oder qualitatis vertreten, der im Hauptsatze stehen sollte. Dies beginnt bei Cicero: Rosc. com. 15 quod si facit, qua impudentia est, eumne testem improbabit, quem indicem probarit? p. Sulla 6, 18 quae si de uno me cogitasset, qua mollitia sum animi ac lenitate, nunquam — re-



2. Eine besonders auffallende Verkürzung zeigt der Relativsatz oft da, wo er zur Vergleichung mit einem Begriff des Hauptsatzes dient: Cic. Phil. 5, 16 sit pro praere eo iure *quo qui* optimo (i. e. quo is est, qui optimo re est). Häufiger wird der Vergleich durch *ut qui* und *am qui* eingeleitet: p. Sulla 31 tam mitis quam qui lenissimus. fam. 5, 2, 6 tam enim sum amicus reip. quam qui maxime. 13, 3 tam gratum mihi id erit, quam quod gratissimum. 62 te enim semper sic colam et tuebor, ut quem diligentissime. (Aehnlich ist ad Qu. fr. 2, 6, 6 domus celebratur ita ut *cum* maxime.) Liv. 5, 25 grata ea res ut quae maxime senatui unquam fuit. 7, 33 proelium, ut quod maxime unquam pari spe — commissum est. 23, 49 provincia, quae maxime omnium, belli avida. Vereinzelt findet sich in ihm: 8, 39 equitum acies, *qualis quae* esse intractissima test, invecta in hostes. Incorrect ist: 34, 32, 3 tyranno *am* qui unquam fuit saevissimo (statt: ut qui). Später noch selten: Quint. 3, 8, 12 affectus, ut quae maxime, populat. Tac. G. 10 auspicia, ut qui maxime, observant. Cell. 15, 28, 1 Ciceronis, ut qui maxime, amicus.

§. 478. Die griechische Casusattraction des Relativs erscheint zuerst spärlich in der klassischen Zeit. Dabei kann der Casus des Relativpronomens nicht aus dem Verbum des Hauptsatzes erklärt werden. Cornif. 1, 7, 11 et apertis rationibus, quibus praescripsimus, — docilem faciamus auditorem. Cic. ad Att. 10, 8, 7 nos. tamen hoc confirmamus illo augurio, quo (statt: quod) diximus. Lucilius ad fam. 5, 14, 1 cum — aliquid agas eorum, quorum consuesti (= quae agere consuesti). Vielleicht ist jedoch hier zu ergänzen: quorum aliquid, wie in einer ähnlichen Stelle bei Caesar das den Genetiv regierende Nomen supplirt wird: b. g. 5, 2 sexcentas eius generis, cuius supra demonstravimus, naves (i. e. cuius generis naves). b. c. 3, 5 cum essent in quibus demonstravi angustias (scil. eos esse). Bell. Afr. 69 eadem ratione, qua ante dixi (sc. factum esse). Sall. Jug. 104 gehört nicht hierher, weil *quo* Adverb ist. Hor. sat. 6, 14 notante iudice, quo nosti, populo. Nirgends bei Virgil, wohl aber und zwar öfter bei Livius: 1, 1, 4 raptim quibus quisque poterat elatis. Und eben so im absoluten Ablativ: 4, 39, 9 quibus poterat sauciis ductis

secum. 10, 40, 8 quanto maxime posset moto pulvere. Anders ist construirt, doch analog: 23, 46 cum quibus venerat copiis. 27, 7 cum quibus venerat navibus. 25, 32 Scipio cum quibus ante dictum est copiis substitit (i. e. quas ante diximus). So beim Verbum *dicere* auch in folgenden Stellen Nepos 15, 2, 1 natus patre, quo diximus, honesto. Gell 1, 3, 21 in eo quo dixi libro. 2, 26, 7 in his coloribus quibus modo dixisti denominandis. 10, 23, 2 in iis quibus dixi libris. 11, 1, 3 eius numeri cuius diximus. 11, 18, 22 in eo quo nunc dixi, libro. 14, 7, 11 in libro quo supra dixi — Lact. m. pers. 45, 7 collectis ex proximo quantis potuit militibus. Vgl. oben Livius.

§. 479. Die Personalendung des Praedicates im Relativsatze stimmt genau mit dem Beziehungsworte im Hauptsatz überein: Cic. leg. agr. 2, 5, 10 non sum autem ego is consul, qui, ut plerique, nefas esse arbitror Gracchos laudare. Catil. 2, 6 ego vehemens ille consul, qui verbum cives in exilium eiicio. acad. 2, 20 nec tamen ego is sum qui nihil unquam falsi approbem, qui nunquam assentiar, qui nihil opiner. fam. 5, 21, 2 ego enim is sum, qui nihil — fecerim. 15, 5, 11 tu es enim is, qui me tuis sententiis saepissime ornasti. 5, 12, 6 neque enim tu is es, qui, quod sis, nescias. Servius ad fam. 4, 5, 5 noli te oblivisci Ciceronem esse et eum, qui aliis consueris praecipere et dare consilium. Ueberall stand in diesen Stellen das Pronomen der ersten oder der zweiten Person in dem regierenden Satze nicht so bei Liv. 6, 18, 8 vidistis in vincula duci universum cum, qui a singulis vobis vincula depuleram. 44, 22, 1 non sum is, qui non existimem admonendos duces esse. Nepos 2, 9, 2 Themistocles veni ad te, qui — intuli.

§. 480. Beiordnung und Unterordnung der Attributivsätze.

1. Ein Attributivsatz kann mit einem voraufgehenden attributiven Adjectiv durch *et* verbunden werden, wenn er in dem Verhältniss zu seinem Beziehungsnomen gleichen Werth mit jenem Adjectiv hat. Im Französischen ist diese Construction nothwendig, im Deutschen unausführbar. Aus der vorklassischen Zeit habe ich nichts notirt, sondern erst Cic. de or. 2, 14 leniore quodam sono est usus et qui illum impetum oratoris non habeat. Brut. 9 plane quidem per-



fectum et cui nihil admodum desit. Liv. 6, 34, 11 adhibito **L.** Sextio, strenuo adulescente et cuius spei nihil — deesset. **6,** 35, 5 cuncta ingentia et quae sine certamine maximo obtineri non possent. frgm. 50 bei Weissenborn: vir magnus **ac** memorabilis fuit et in cuius laudes exsequendas Cicerone **laudatore** opus fuerit. — Und so noch im Spätlatein: Spart. **Hadr.** 4 inimicis suis et quos postea ipse insecutus est. **Capit. Ant.** Pius 1 homo sanctus et qui Nervam miseratus **esset.** Ant. Ph. 1 in omni vita philosophanti viro et qui — **antecellit.**

2. Bei logischer Unterordnung hängt ein Relativsatz von einem anderen ab, namentlich also, wenn der erste einen allgemeinen, der zweite einen specielleren Inhalt hat: Cic. Verr. 4, 2, 4 Cupidinem fecit illum, qui est **Thespiis,** propter quem Thespieae visuntur. Catil. 4, 8 **servus** est nemo, qui modo tolerabili condicione sit servitutis, **qui** non audaciam — perhorrescat. in Caecil. 7, 22 sunt **multa** quae Verres in me esse arbitratur, quae scit in te — **non** esse. fam. 1, 8, 6 nullam rem esse minimam quae ad **te** pertineat, quae mihi non carior sit quam meae res omnes. Tusc. 1, 25, 62. 5, 5, 12. §. 64 u. 66. Lael. 8, 27. Q. Cic. pet. cons. 7, 27 nemo erit, in quo modo aliquid sit, qui hoc tempus — praetermittat.

In umgekehrter Satzfolge: Tusc. 2, 26 apud quos autem venandi et equitandi laus viget, qui hanc petessunt, nullum fugiunt dolorem. p. domo 19 cuius legis quam quisque partem tetigit digito —, quocunque venit, repudiat<sup>us</sup> convictusque discessit. de or. 2, 22 quem probabit, in eo, quae maxime excellent, ea diligentissime persequatur. fam. 2, 4, 2 si hoc statueris, quarum laudum gloriam adamaris, quibus artibus eae laudes comparantur, in iis esse elaborandum. Nägelsbach §. 157 übersetzt: „wenn man nach dem Ruhme gewisser Verdienste geizt, so muss man sich um die Mittel bemühen, von welchen solche bedingt sind“. — So im officiellen Stil: Liv. 23, 14, 3 edixitque, qui — in vinculis essent, qui eorum apud se milites fierent, eos — sese exsolvi iussurum („diejenigen der Verhafteten, welche Soldaten werden wollten, sollten befreit werden“). Genau entsprechend: 38, 11, 9 quae urbes, qui agri, qui homines Aetolorum iuris aliquando fuerunt, qui eorum —



in dicionem populi R. venerunt, ne quem eorum Aetoli recepis-  
cepisse velint.

§. 481. Unregelmässigkeiten in der Coordination der Relativsätze.

1. Coordinirte Relativa in ungleichem Casus werden in der Regel vollständig ausgedrückt, wie Cic. Lael. 23 *quae is tam esset ferreus, qui eam vitam ferre posset cuique non auferret fructum voluptatum omnium solitudo?* de or. 3, 4 *nos qui ipsi sermoni non interfuissemus et quibus C. Cotta — tradidisset.* Tusc. 1, 30, 72 *qui autem — quibusque.* Und öfter. Nur ausnahmsweise ist seit Plautus der Nominativ oder Accusativ eines Relativs (höchst selten ein Dativ oder Ablativ) aus einem vorausgehenden und in anderem Casus stehenden Relativ zu ergänzen, und zwar

a. Aus dem Nominativ der Accusativ: Cic. de or. 2, 10, 43 *quod — tactum est et ille adiunxit.* Cat. 2, 8, 17 *de eo hoste, qui iam fatetur — et — non timeo (i. e. et quem).*

b. Aus dem Acc. der Nominativ: Ter. Ad. 84 *quae neque pudet quidquam nec metuit quemquam.* Cic. de or. 1, 36, 165 *haec — quae neque ego teneo — neque sunt eius generis, ut ctt.* Sall. Jug. 14, 16 *omnia, quae aut amisi aut ex necessariis adversa facta sunt.* 31, 18 *quod magis vos fecisse quam illis accidisse indignum est.* 101, 5 *quos Volux adduxerat neque — affuerant.*

c. Aus dem Genetiv der Accusativ oder Nominativ: Cic. in Vat. 10, 14 *Bibulum, cuius inclusione contentus non eras, (sc. quem) interficere volueras, — patria privare cupiebas.* — Der Nomin. unsicher bei Liv. 9, 1, 9.

d. Aus dem Dativ der Accusativ: Cic. off. 2, 6, 21 *cui fidem habent et bene rebus suis consulere arbitrantur.* Liv. 10, 29, 3 *cui — tradiderat iusseratque ctt.*

e. Aus dem Ablativ der Nominativ: Cic. Verr. 4, 5, 9 *quo et omnes utimur et non praebetur a populo.*

f. Aus de c. abl. der Nominativ: Ib. §. 64 *de quo et vos audistis — et usque ad ultimas terras pervagatum est.*

g. Aus dem Dativ der Nominativ: Pl. Rud. 291 *quibus nec quaestus est nec artem didicere ullam.* Cic. Tusc. 1, 30, 72 *quibusque fuisset minima cum corporibus contagio seseque ab iis semper sevocavissent.* Bell. Alex. 56 *ut*

quibus pecunias imperasset neque contulissent, se adirent. Lact. 5, 1, 13 sanae mentes, quibus veritas placeat et monstratum iter et videant et sequantur. Unsicher bei Liv. 7, 23, 9 quibus aut corpora transfixa aut — gerebant scuta.

h. Aus dem Accus. der Dativ: Pl. Amph. 425 nam quod egomet solus feci nec quisquam alius adfuit. Cic. off. 1, 7, 23 huius tyranni — quem armis oppressa pertulit civitas paretque cum — maxime mortuo.

i. Aus dem Nomin. der Ablativ: Capitol. Pert. 7 processus est nullius se aditurum hereditatem, quae aut adulatione alicuius delata esset — aut legitimi heredes privarentur.

k. Aus dem Nom. der Gen. (oder Dat.): Ter. Andr. 16 qui conflictatur neque commovetur animus.

2. Der Uebergang vom Relativ zum Demonstrativ bei ungleicher Casusform (selten bei gleicher), der sich auch im Griechischen und Altdeutschen findet, ist ebenfalls schon seit Plautus beobachtet worden. Dass er nicht nothwendig ist, zeigt Nr. 1 im Anfang. Pl. Capt. 552 quibus — saluti fuit atque is profuit. Ter. Ad. 306 quem — neque illum. Cic. Phil. 1, 10, 24 eas leges — quibus latis gloriabatur eisque legibus remp. contineri putabat. Tusc. 5, 3, 8 quem — ferunt venisse eumque cum Leonte disseruisse. 6, 17 quodsi est qui — idemque si. 13, 38 quod — retinet nec discedit ab eo. Brut. §. 258 omnes — qui nec extra urbem hanc vixerant nec eos aliqua barbaries domestica infuscaverat. orat. 2, 9 species — quam intuens in eaque defixus. acad. 1, 7, 29 quam vim — eandem. de. fin. 2, 2, 5 quo (= ad quod) omnia referrentur neque ipsum usquam referretur („ohne dass es selbst“). off. 2,

12 quae nec haberemus — nec his sine hominum administratione uteremur. 2, 5, 18 quorum studiis — per eosdem. de. 11, 40 quem — ferocitatemque eius. Att. 10, 16, 3 si Siciliam tenere nullo negotio potuit et, si tenuisset, omnes omni ad eum se contulissent. Aber dahin gehört nicht: fin.

1, 3 quem scis quam admirer quamque eo delecter. Hierin sind zwei indirecte Fragesätze coordinirt.

Fehlt bei Caesar und Sallust.

Livius hat nur ein paar Stellen: 23, 8, 3 a Decii Magii latere, cum quo — adversus Punicum foedus steterat nec eum — patria maiestas sententia depulerat. Aber hier wer-

den durch die Pronomina verschiedene Personen bezeichnet, was im Grunde nicht auffallen kann. Auch in folgender Stelle ist wenig Bemerkenswerthes: 23, 36, 10 prodigiis, quae alia super alia nuntiabantur, expiantique ea haud facile litari haruspices respondebant. Wahrscheinlich erschien diese lockere Anknüpfung geschickter als: et quae expianti. Ähnlich sind zwei Stellen, die man hierher gezogen hat und in denen gar kein Demonstrativ folgt: 1, 31, 3 sacra — quae oblivioni dederant. et aut Romana sacra susceperant aut cit. Man kann nicht behaupten, dass hier stehen sollte et pro quibus; vielmehr wird ein neuer Hauptsatz angehängt. Nicht klar verständlich ist 21, 46, 10 malim equidem de filio verum esse, quod et plures tradidere scriptores et fama obtinuit. Man weiss nicht, ob hier *quod* das Relativ ist oder die Causalpartikel. Und gar nicht hierher gehört: 12, 11 iis corporibus animisque, quorum omnis in impetu vis esset, parva eadem languesceret mora (wo *eadem* gar nicht mit dem Relativ correspondirt, sondern mit *vis* in ad-versativem Sinne).

Später wird die Construction immer seltener. Den meist *en* aus Livius citirten Beispielen ist ähnlich: Phaedr. 5, 1, 10 comoediis, quas, ipsum ignorans, legerat Demetrius et admiratus fuerat ingenium viri. — Es folgt Tac. ann. 3, 24 quas urbe depulit adulterosque earum morte aut fuga punivit. — Lact. 7, 11, 9 ea vero quae neque sub tactum neque sub visum veniunt, sed tantummodo vis eorum — apparet, aeterna sunt.

§. 482. Ueber die Congruenz des Relativs im Genus und Numerus mit dem Beziehungsnomen s. §§. 111, 2 und 112.

§. 483. Relativum pro demonstrativo. — Die relativische Verbindung einer Periode oder eines Satzes mit dem Voraufgehenden statt der demonstrativen Form ist im Latein viel häufiger als in irgend einer verwandten Sprache und ein vorzügliches Mittel zur Herstellung des Zusammenhanges. Ueber die geschichtliche Entwicklung dieser Satzform hat Paetzolt im Progr. von Waldenburg 1875 S. 16 — 18 sehr genaue statistische Data mitgetheilt, aus denen zu ersehen ist, dass der Gebrauch aus geringen Anfänge hervorgeht und sich weiter ausdehnt.

Nur wenig findet sich in den Inschriften; so in der Rubria ein Uebergang mit *quae res*, ausserdem nur drei Stellen des Elog. Scipionis mit *quibus, quare, quas ob res*. Bei Cato nur: r. r. 141 quoniam rei erga. 157 quod. — Die beste Form wird auch hier wohl die in §. 471 besprochene Wiederholung des Beziehungsnomens gewesen sein, Plaut. Capt. 274 quo de genere gnatust illic Philocrates? Polyplusio, quod genus illist unum pollens. Aul. 553 etiam cum misi. || Quo quidem agno ctt. Pers. 785 quia fidem non habui —. Quem pol ego ut hominem ctt. Enn. ex. fr. iudicabit inclutum iudicium inter deas tris aliquis. In iudicio Lacedaemonia mulier — adveniet. Aus Accus: dicta — quae dicta. Cornif. 2, 13 natura ius est, quod —, quo iure ctt. 3, 6 et quae similes sententias habent; quibus sententiis contraria sumuntur a vituperatione. Auch Cic. fin. 2, 14, 44. Caes. b. g. 3, 3. 5, 49. b. c. 33. Und noch Suet. Tit. 5. — Endlich ohne entsprechende Demonstrativform im Hauptsatz, aber mit Beibehaltung des Substantivs im Relativsatz: Pl. mil. 100 is amabat metricem — et illa illum contra; quist amor cultu optus. Capt. 91 filius senis, qui hic habitat; quae aedes parentariae mihi sunt, quas quotiensquomque conspicio, fleo. Accius: qua in re. Cornif. 2, 2 qui locus erat eximius ctt.

Das Resultat der von Pactzolt angestellten Beobachtung folgendes: der relativische Anschluss findet sich in 1000 Versen des Plautus nur 4 bis 5 Mal, in eben so vielen des Terenz aber schon 11 Mal, in einem Buche des Cornificius, etwa gleich 1000 Versen zu rechnen, 19 bis 20 Mal. Lucretius hat dies sogar in je 1000 Versen über 50 Mal, wozu das philosophische Thema wohl Veranlassung gab.

Seit den Klassikern ist das Relativum pro demonstrativo allgemein gebräuchlich, dass sogar stereotype Formen sich festsetzen, wie qua re, quam ob rem, quocirca, quapropter (schon zerstreut im Altlatein), qui cum (und andere Conjunctionen), quo facto, quibus dictis. — Weiter zu bemerken, scheint zwecklos, nur das will ich noch erwähnen, dass ich *quo modo* statt *hoc modo* nirgends bemerkt habe, ausser bei Quint. 1, 7, 20 quo modo et ipsum et Virgilium quoque scripsisse manus eorum docent.

§. 484. Aus dem Gebrauch des Relativs für das Demonstrativ ist auch der des explicativen Pronomens *quod* herzuleiten. \*) Auszugehen ist in der Erklärung von den überall vorhandenen und nirgends auffälligen Stellen, in denen *quod* als Subject oder Object ohne folgende Epexege auf einen vorausgehenden abstracten Begriff oder einen Gedanken zurückweist, wie Ter. Heaut. 364 in tempore ad eam veni, quod rerum omniumst primum. Eun. 400 qui habet salem, quod in test (scil. salem habere). Cic. Tusc. 2, 2, 5 nosque ipsos redargui refellique patiamur. Quod ii ferunt animo iniquo, qui ctt. §. 6 eadem enim dicuntur a multis, ex quo libris omnia referserunt. Quod accidet etiam nostris. Eben so 5, 1, 1 und überall häufig.

Sodann wird dies *quod* durch einen erklärenden Zusatz erweitert. Abzuleiten ist dies aus demselben Gebrauch beim Demonstrativ, der auch im Griechischen vorkommt, wie Plat. Phaedon 97. Cic. acad. 2, 24, 78 sed id omittimus. Illud certe — sequitur, omnium assensionum retentio. Hier weist *illud* auf das Vorausgehende zurück: nulli rei assensurum esse sapientem, wird aber hinterher noch durch einen substantivischen Zusatz erklärt. (Aber nicht de or. 1, 17, 75, wo statt *haec* jetzt *quae* gelesen wird.) Natürlich kann die Epexege auch ein Infinitiv und ein ganzer Satz sein: Tusc. 1, 37, 90 sensu perempto. At *id ipsum* odiosum est, sine sensu esse. §. 93 at *id* quidem in ceteris rebus melius putatur, aliquam partem quam nullam attingere. de or. 3, 44, 173 numeros quosdam nobis esse adhibendos putaverunt — — *idque* princeps Isocrates instituisse fertur, ut inconditam antiquorum dicendi consuetudinem — — numeris adstringeret. Aehnliche Stellen sind: n. d. 3, 10, 26 (wo aber die Epexege von Baiter als Glossem betrachtet wird). div. 1, 30, 63 und 64. de fato 18, 41. off. 3, 5, 23 u. öfter. Caes. b. g. 1, 5, 1. 13, 2. 5, 4, 4. Liv. 8, 38, 7. Vell. 2, 15, 1.

An die Stelle eines solchen explicativen Demonstrativs tritt nun das Relativ, sehr selten noch und nur in gewissen Fällen (s. unten) bei vorklassischen Autoren, öfter aber seit

---

\*) Vorarbeit: C. Saegert, de usu pronominis relativi latini epexegetico. Dissertation, Greifswald 1860.

Cicero: Verr. 4, 56 vereor ne -- omnia me nimis augere  
 etque ornare arbitrentur; quod tamen nemo suspicari debet,  
 ut esse me cupidum, ut tot viros primarios velim — esse  
 meritati et mendacio meo conscios. p. Caec. 25 nam qui  
 is civile contemnendum putat ctt. — — quod vobis venire  
 mentem profecto necesse est, nihil esse in civitate tam  
 iligenter quam ius civile retinendum. Eben so mit folgen-  
 dem Infinitivsatz: fin. 2, 4, 12. legg. 2, 23, 60. 3, 9,  
 1. Lael. 15, 53. orat. 63, 210. fam. 13, 40 si ulla mea  
 pud te commendatio valuit, quod scio multas plurimum  
 aluisse, haec ut valeat rogo. Auf *quod* folgt ein indirecter  
 Fragesatz: n. d. 2, 9 refrigerato — calore occidimus ipsi  
 et exstinguimur. Quod quidem Cleanthes his etiam argu-  
 mentis docet, quanta vis insit caloris in omni corpore. Da-  
 her folgt ein Substantivsatz mit *ut*: div. 1, 45 bonis nomini-  
 bus, qui hostias ducerent, eligebantur. Quod idem in delectu  
 consules observant, ut primus miles fiat bono nomine. de  
 or. 2, 10, 39. Seltener weist *quod* nur ganz allgemein auf  
 den Inhalt des Textes zurück: Verr. II, 1 §. 119. orat. 16,  
 2. div. 2, 41, 87.

Auch bei Caesar folgt *ut* erklärend auf *quod*: b. g. 6,  
 4 quod (was) fere plerisque accidit, ut — memoriam remit-  
 unt. 15 quod fere — accidere solebat, uti ctt.

Nepos Att. 18, 5 quod vix credendum sit, tantas res  
 tam breviter potuisse declarari.

Livius hat sowohl *ut* als den Infinitivsatz nach *quod*:  
 1, 20, 2 quod ad eum diem nunquam usu venisset, ut in  
 tanto discrimine non et proximi vestem mutarent. 21, 61,  
 2 quod ferme fit, ut secundae res negligentiam creent. An  
 beiden Stellen hält Weissenborn *quod* für causal, was nicht  
 recht passt. Mit Unrecht hat man beanstandet: 27, 7, 6  
 quod mihi minus simile veri visum est, annum integrum  
 Scipionem nihil gerundo in Hispania consumpsisse. Auch  
 hier ist der Accus. c. inf. erklärend.

Dahin gehört nun auch dasjenige *quod*, welches bei  
 Dichtern Verba des Bittens einleitet, deren Inhalt dann  
 erklärend hinzugefügt wird. Die Zurückbeziehung des Re-  
 lativs auf einen vorausgehenden Gedanken ist nicht immer  
 zu erkennen. Auch hier gehen wir von der demonstra-  
 tiven Form aus: Plaut. Capt. 437 fac fidelis sis fideli —

serva tibi in perpetuum amicum me —. *Haec* per dexteram tuam te obsecro, infidelior mihi ne fuas quam ego sum tibi. Hier ist die Rückbeziehung nebst der folgenden Epexegeſe augenfällig. Dafür tritt dann *quod* ein ſeit Terenz: Hec. 337 male metuo ne Philumenae magis morbus adgravescat. Quod te, Aesculapi, et te, Salus, ne quid sit huius oro. Hor. ep. 1, 7, 92 pol me miserum, patrone, vocares, si velles, inquit, verum mihi ponere nomen. Quod te per genium — obsecro et obtestor: vitae me redde priori. Sil. 13, 463 quod te per nostri Martis precor aemula facta: arce — medicamina. Undeutlicher ist die Rückbeziehung in folgenden Stellen: Ter. Andr. 289 quod ego per hanc te dextram oro — perque huius solitudinem te obtestor, ne abs te hanc segreges neu deseras. Mit folgendem Imperativ (wie oben bei Horaz) Virg. Aen. 2, 141 quod te per superos — oro miserere laborum tantorum. 6, 363 quod te per caeli iucundum lumen et auras, per genitorem oro — eripe me his, invicte, malis.

Analog dem erklärenden *quod* ist der Ablativ *quo* vor einem Comparativ, dem dann noch eine Epexegeſe *quam* folgt. Belegt wird dies nur aus Cicero und zunächst mit dem Ablat. des Demonstrativs, *hoc*: Verr. 4 §. 77 quid hoc tota Sicilia est clarius quam omnes — convenisse? acad. 1, 12, 45 censebat — nihil oportere neque profiteri neque affirmare quemquam neque assensione approbare — neque hoc quidquam esse turpius quam cognitioni et perceptioni assensionem approbationemque praecurrere. Eben so ad Att. 4, 8 b §. 2 quid enim hoc miserius quam ctt. de or. 1 §. 169. 2 §. 38. Dem entsprechend in relativischer Form, aber nur in gewissen Phrasen: fin. 1, 6, 19 ait enim declinare atomum sine causa; quo nihil turpius physico quam fieri quidquam sine causa dicere. de or. 2 §. 302 quo quidem mihi turpius videri nihil solet quam cum — sermo ille sequitur ctt. n. d. 1, 15, 38 quo quid absurdus quam ctt.

Endlich tritt das explicative *quod* vor einen durch eine Conjunction oder ein zweites Relativ eingeleiteten Nebensatz, theils mit deutlicher Beziehung auf das Voraufgehende, theils ohne dieselbe als blosses Bindemittel. Auch hier muss die Erklärung des Gebrauches mit der demonstra-



tiven Form beginnen: Caes. b. g. 1, 7 Caesari *cum id* nuntiatum esset, eos per provinciam nostram iter facere conari, maturat ab urbe proficisci. Hygin fab. 122 *id* Aletes *cum* rescisset, ex Atridarum genere neminem superesse. 188 *hoc* Neptunus *ut* vidit, in pecora commutatos consumi. Die nun folgenden Stellen mit *quod* ordne ich nach den sich daran anschliessenden Formen der Nebensätze.

a. *Quod* mit folgendem Bedingungssatz erscheint bereits im archaischen Latein, zuerst Plaut. Bacch. 750 *quod* ~~apsque~~ hoc esset, qui mihi hoc fecit palam, usque offrenatum suis me ductarent dolis. (= *quod* si sine hoc esset „ja, wäre er nicht“.) Ter. Andr. 257 obmutui. *Quod* si ego rescivissem id prius, quid facerem — aliquid facerem, *ut* hoc ne facerem. Letzteres wird erst seit Cicero häufig: p. Quinct. 1, 5 *quod* si tu iudex nullo praesidio fuisse videre contra vim et gratiam ett. Hier ist *quod* weder Subject noch Object eines Satzes, aber zu Grunde liegt eine Brachylogie, etwa statt: *quod* si apparebit te iudicem — fuisse („wenn sich das herausstellt, dass du“). Und auf solche Satzverkürzungen lassen sich alle die Stellen reduciren, in denen *quod* ohne sichtbare grammatische Verbindung steht. Verr. II, 1, 14 *quod* si illinc inanis profugisses (= *quod* si accidisset *ut* — profugisses). Ib. 27 *quod* si hoc iure — uterentur, *ut* ett. Die Beliebtheit solcher relativischen Anknüpfungen zeigt besonders der Anfang der Rede p. Mur. 1, 1 *quod* si illa sollemnis comitiorum precatio — tantam habet in se vim ett. 2, 3 *quod* si in iis rebus repetendis — is periculum iudicii praestare debet, qui ett. §. 4 *quod* si e portu solventibus ii, qui —, praecipere summo studio solent ett. (§. 5 *quod* si ita est. cp. 3 nam *quod* legem de ambitu tuli.) §. 6 *quod* si tum — vici naturam. (§. 8 quae si causa non esset.) §. 9 *quod* si licet desinere — ego vero libenter desino. §. 17 *quod* si id crimen homini novo esse deberet, profecto ett. Dazwischen stehen noch andere relativische Uebergänge. — Tusc. 2, 2, 6. n. d. 1, 18, 48. 28, 78. Lael. 15, 53. fam. 13, 40. Dass manche Stellen eine adversative Auffassung des *quod* zulassen, ist nicht auffällig, da diese Bedeutung auch sonst bei Relativis vorkommt; so z. B. fam. 12, 20 ego enim respondere facilius possum quam provocare. *Quod* si, *ut* es,



cessabis, laccessam („wenn du aber“). Mehr aus Cicero anzuführen, verlohnt sich nicht. Aus anderen Autoren genügen ein paar Beläge. Bei Caesar in den Reden: b. g. 1, 14 quod si veteris contumeliae oblivisci vellet. 40 quod si — bellum intulisset, quid tandem vererentur? Ibid: quod si praeterea nemo sequatur. 44 quod si eum interfecerit. Ibid: quod si discessisset. 7, 32. 71. 77. — Sall. Cat. 2, 3. (Oeften wohl nicht bei ihm.) Aus Livius habe ich nur 3 Stellen notirt: 3, 56, 11 quod si — in vincla ducatur. §. 12 quod si — fateantur. 31, 37, 5 quod si modum in insequendo habuissent. Es scheint also schon damals eine starke Abnahme im Gebrauche stattzufinden; eben so selten und sehr zerstreut bei Späteren: Curt. 4, 12, 15. Sen. ad Marc. 16, 2. Tac. dial. 19. Suet. Jul. 31 (adversativ). Just. 2, 12, 20.

*Quod si non*: Cic. Pis. 17, 40 und p. Arch. 7, 16. Häufiger ist *quod nisi*, jedoch nicht vor Cic. Verr. 2, 66 quod nisi Metellus hoc tam graviter egisset. Tusc. 4, 16, 36 quod nisi eo nomine virtutes continerentur. fam. 10, 28, 3. 12, 12, 3. Att. 13, 10, 1 quod nisi mihi hoc venisset in mentem, scribere ista nescio quae. Solche Stellen mit folgendem *hoc* beweisen, dass die ursprüngliche Bedeutung und Function von *quod* völlig aus dem Sprachbewusstsein verschwunden war. — Fehlt bei Caesar und Sallust. — Bell. Alex. 11 und 27. Liv. 3, 46, 4 quod nisi pater postero die affuisset. (Oeften nicht.) Tac. Agr. 16. 26. Nep. 23, 1, 2. Apul. met. 7, 21. Noch seltener ist

*Quod ni*, doch hat es bereits Terenz: Phorm. 155 quod ni fuisset incogitans, ita eum expectarem, ut par fuit. Dagegen ganz regelrecht: Cic. de sen. 23, 82 quod quidem ni ita se haberet, ut animi immortales essent. Mit der gewöhnlichen Verkürzung würde es heissen: quo ni animi immortales essent.

*Quod etsi* fand ich nur bei Cic. fin. 4, 4, 10 quod etsi ingeniis magnis praediti quidam dicendi copiam sine ratione consequuntur, ars tamen est dux certior quam natura.

Im Spätlatein scheint sogar ein postpositives *quod* vorzukommen: Lact. 2, 11, 5 deinde, quod si ita est ut cuncta, providentiam esse necesse est. opif. 19, 7 hoc diis satis est: quod etiamsi astra efficientiam rerum conti-

ihilo minus omnia a Deo fieri. Das wäre also (falls die  
esarten echt) ein starkes Symptom von Entartung.

b. *Quod* zur Anknüpfung eines Temporalsatzes ist  
eltener und findet sich vor den Conjunctionen *cum*, *ubi*, *ut*  
nd *simul atque*. Am häufigsten ist von diesen Verbindungen

*Quod ubi*, steht aber erst bei Cic. Verr. II, 1 §. 67, so  
war, dass *quod* als regelrechtes Object eines Verbums der  
Wahrnehmung mit folgender Epexegeze erscheint: *quod ubi*  
*ille intellexit, id agi atque id parari ut filiae suae vis affer-*  
*etur, servos suos ad se vocat.* Eben so regelrecht: 4 §. 148  
*quod ubi intellexi, multum apud illum recentes nuntios —*  
*valuisse etc.* de or. 2, 49 *quod ubi sensi, me — constitisse.*  
— So gebraucht es auch Caesar: b. g. 3, 22 *quod ubi*  
*Crassus animadvertit, suas copias — non facile diduci.* b. c.  
2, 16. — Fehlt bei Sallust. — Auch bei Livius ist in dieser  
Verbindung das Relativ stets das Object eines Verbi dicendi  
. sentiendi mit nachfolgendem epexegetischen Infinitivsatz:  
i, 7 *quod ubi — renuntiaverunt, turbatas militum mentes*  
*esse.* 24, 15 *quod ubi — nuntiaverunt, neminem stantem*  
*am vulnerari hostem.* 24, 37 *quod ubi — animadverterunt,*  
*nulli occasione fraudis Romanum patere.* Dasselbe: 26, 44,  
i. 28, 3, 8. 37, 29, 9. 42, 7 *quod ubi consul vidit, nulla*  
*parte moveri Ligurum signa.* — Aus Späteren kenne ich  
nur noch Curt. 5, 3, 18 *quod ubi contemptu sui pergere*  
*vident.* Hier ist also *quod* nicht mehr Object. *Quod cum*  
zuerst bei Cicero und zwar so, dass hier *quod* bald Ob-  
ject, bald Subject des folgenden Verbums ist; als Object:  
off. 3, 31, 112 *quod cum audivisset adolescens filius, nego-*  
*tium exhiberi patri.* Als Subject: fin. 3, 2, 8 *quod cum*  
*accidisset, ut alter alterum necopinato videremus, surrexit.*  
So auch Caes. b. c. 3, 68 *quod cum esset animadversum*  
*coniunctam esse flumini, — transcenderunt.* Bell. Hisp.  
20. Liv. 41, 10, 7 *quod cum illi tum consulis imperio dicto*  
*audientes futuros esse dicerent.* Hygin 103.

*Quod ut*: Liv. 32, 37, 6 *quod ut satis apparuit non tae-*  
*dere belli senatum.* Sonst nicht bemerkt.

Vereinzelte ist auch bei Cornif. 4, 55 *quod simul atque*  
*Gracchus prospexit, fluctuare populum — iubet advocari*  
*contionem.*

c. Causalsätze mit *quia*, *quoniam*, *cum* sind selten durch

*quod* angeknüpft, zuerst bei Cicero: fin. 1, 20, 67 *quod quia* nullo modo sine amicitia firmam et perpetuam iucunditatem vitae tenere possumus — idcirco ctt. (Aber nicht n. d. 1, 20, 53, wo *quod* das Object von *efficere* ist.) fin. 3, 18, 59 *quod quoniam* nunquam fallitur in iudicando, erit in mediis rebus officium. div. 2, 62, 127 *quod quoniam* illud negatis, hoc necessario confitendum est. off. 2, 8, 29 *quod cum* perspicuum sit, benivolentiae vim esse magnam — sequitur ut ctt. Auch de legg. 2, 13, 32 nach Orelli, aber ganz unsicher und von Halm verworfen.

Ausser diesen Stellen aus Cicero wird nichts citirt a. Gell. 12, 1, 8 *quod cum* sit publica detestatione dignum, in ipsis hominem primordiis — interfectum ire. Lact. 1, 5 *quod quia* fieri non potuit, ut homini per se ipsum ratio divina innotesceret.

d. Eben so selten ist *quod* im Wunschsätze vor *utinam* oder *ut*. Dies finden wir schon bei Ter. Phorm. 157 *quod utinam* ne Phormioni id suadere in mentem incidisset. C. I. c. fam. 14, 4, 1 *quod utinam* minus vitae cupidi fuissem us. ep. ad Brut. 1, 4. 2, 8. Apul. apol. cp. 4. flor. p. 85 u. 110. Dafür *quod ut* bei Virg. A. 10, 631 *quod ut* o potius formidine falsa ludar.

e. Im Finalsätze nur Plin. h. n. 18 §. 194 *quod ut* hanc quoque curam determinemus, iustum est ctt.

f. *Quod qui* wird nur 2 Mal aus Cicero belegt: Phil. 10, 4, 10 *quod qui* ab illo abducit exercitum — praesidium firmissimum adimit reip. off. 1, 14, 44 *quod qui* benigniores volunt esse — peccant. So nach Zumpt und J. v. Gruber. Hier kann jedoch *quod* causal sein (Baiter). F. G. Lund (observ. crit. 1848) leugnet die Existenz von *quod qui*. Aber es wäre denkbar = *quod si quis*; letzteres z. B. Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 6 *quod si qui* etiam inferis sensus est.

§. 485. Ueber den regelmässigen Gebrauch der Correlativa, welche die Quantität oder Qualität bezeichnen und wenigstens aus formalen, wenn auch nicht logischen Gründen hierher gehören, genügen wenige Beläge mit Abschluss von *tantus* — *quantus*, *talis* — *qualis*, die üblich vorkommen. Ter. Phorm. 454 *quot* homines, *tot* senter Aehnlich ist Cic. n. d. 1, 30 *quot* hominum linguae, *termina* deorum. Mit doppelter Form: leg. Man. 16, 48

tantas res — quot et quantas. Brut. 96 *totidem*, *quot* dixit, scripta verbis oratio. Cato r. r. 1 *quoties* ibis, *toties* magis placebit. Sall. frgm. 3, 1 si *tot* labores et pericula suscepsem, *quotiens* — vobis salus quaesita est. Liv. 2, 13 abeunda dimicatio *toties*, *quot* coniurati superessent. — Cic. Cluent. 18 quotiescunque dico, *toties* mihi videor in iudicium venire. Plaut. Poen. 3, 3, 20 malo benefacere *tantidemst* periculum, quantum bono malefacere. Cic. Rosc. m. §. 115 voluntatem — *tantidem*, quanti fidem suam, fecit. — Nach *quam* wird zuweilen das gesteigerte Adverb des Hauptsatzes wiederholt: Ter. Ad. 501 *quam* vos facillime gitis, *quam* estis maxime potentes — tam maxime vos equo animo aequa noscere oportet. Dafür der Positiv: Cic. orat. 30, 108 tam multa — *quam* multa. ad Brut. 1, 3 *tinam* tam facile eum — tenere possimus, *quam* facile aduc tenuimus. Oefter *quam diu*, doch erst seit Cic. Verr. 2, 27 ignominia illa gravis tam diu in illo homine fuit, *quam* in iste in provincia mansit. 3, 23 tam d. pependit in amore — qu. d. voluntas Apronii tulit. n. d. 2, 9, 23. fam. 2, 19, 2. Att. 9, 4, 1. Gewöhnlich aber fehlt *tam diu* im Hauptsatze; selten steht *tam* allein. — Das Relativ zu *ea-*  
*nus* heisst seit den Klassikern beliebig *quatenus*, *quoad* oder *qua*. Cicero hat dergleichen nicht in den Reden, *quoad* steht legg. 1, 4, 14. ad Qu. fr. 1, 1, 3. *qua* (al. quo) nur Tim. 11, dann haben es Columella und Quintilian, auch Pros. 7, 21 (wo fälschlich *quo* steht). *Quatenus* nach vorausgehendem *ea-*  
*nus* wird nur aus Celsus und den Digesten citirt.

*Quantopere* — *tantopere* werden nur ein paar Mal aus Cicero und Caesar angeführt, sonst nicht.

Sehr vereinzelt sind die Stellen, in denen die Form des Pronomens im Nebensatze dem Demonstrativ des Hauptsatzes nicht entspricht, weil kein Maass verglichen wird. Cic. Verr. 3, 45 *tantone* minoris decumae venierunt, *quam* fuerunt. Hier bezieht sich *quam* nur auf den vorausgehenden Comparativ, nicht auf *tanto*. Aehnlich ist es bei Liv. 2, 20, 8 *tanto* vi maiore, *quam* paulo ante magister equitum — ut ctt. Ovid. fast. 6, 539 *tanto* sanctior et *tanto*, *quam* modo, maior erat. Justin 2, 10, 11 *tanto* moderatius tum *atres* inter se maxime regna dividebant, *quam* nunc exigua

patrimonia partiuntur. 14, 4, 19. Anders geartet sind aber folgende zwei Stellen: Liv. 22, 2, 9 *tantum*, quod exstaret aqua, quaerentibus (d. h. sie suchten nur eine Stelle, die aus dem Wasser hervorragte). 33, 4, 6 *tantum*, quod Aetoli accesserant („nur dadurch, dass“).

Hie und da steht *tantum* (= tam) mit folgendem *quam*, jedoch nicht bei Klassikern: Ter. Hec. 416 non hercle verbiis — dici potest tantum, quam re ipsa navigare incommodumst. Virg. Aen. 6, 352 non — tantum cepisse timorem, quam tua ne ctt. Liv. 26, 1, 3 non ab ira tantum — quam quod 7, 15, 10 nec acie tantum ibi cladis acceptum quam quo ctt. 37, 51, 9 non tantum gaudium attulerunt quam averterant famam. Das Umgekehrte hat er 9, 38, 4 *quantum* Romae terrorem fecerat, tam laetam famam in Samnium hostes tulerat. — Tac. dial. 6 ullane tanta ingentium opum ac magnae potentiae voluptas, quam spectare ctt. Stat. silv. 5, 3, 211 nec enim mihi sidera tantum aequoraque terras, quam vos debere parenti.

Andere Abweichungen finden sich bei Dichtern, Plaut. Men. 95 *quam* magis extendas, *tanto* adstringi artius. Dasselbe hat Lucr. 6, 459 und das Umgekehrte davon: 5, 453 *quanto* magis — *tam* magis.

§. 486. Die durch *relativa generalia* angeknüpften Sätze zeigen sowohl in der Form der Pronomina als auch Modusgebrauch manche Veränderungen und Schwankung. Einerseits dienen *quisquis* und *quisque* im Altlatein als Masculina und Feminina, *quisque* findet sich bei Plautus nicht nur als Indefinitum, sondern auch als Relativ, was im spätere Latein nachgeahmt wird; vgl. §. 51, a. Sodann hat Cicero noch *suum quidquid* als indefinite Form, wie auch *unquidquid* bei ihm und Plautus auffällt. Ueberall ist zu kennen, dass diese relativischen Satzformen sich aus dem Pronomen indefin. entwickelt haben. Der Modus war nicht durchweg der Indicativ, ausgenommen ein paar Stellen, welche unten in Nr. 3 besprochen werden. Es folgen zunächst solche Stellen der vorklassischen Zeit, welche wegen ihrer Form bemerkenswerth sind.

1. Plaut. Men. 811 *quisquis* es, *quicquid* tibi nomen est, senex: summum Iovem deosque do testis. Pseud. 639 *quicquid* est nomen tibi. Aul. 4, 10, 44 *quiqui* est. Men.

717 omnia mala ingerebat, *quemquem* aspexerat. Poen. 2 v. 37 quemquem visco offenderant. *Quisquis* als Femininum: Liv. Andron. bei Non. p. 197, 34 mulier, quisquis es, te volumus. Pl. Cist. 2, 3, 66 conteris tu tua me oratione, mulier, quisquis es. Rud. 1146. Pers. 546. *Quantum quantum* statt quantumcunque steht bei Plaut. Poen. 3, 4, 28. Eben so Ter. Ad. 394 tu, quantus quantu's, nil nisi sapientia es. Phorm. 904 quanta quanta haec mea paupertas est, tamen ctt. (Bei Cicero finden wir noch: quanti quanti, bei Apulejus: quantulum quantulum.) Die Theilung von *quicunque* erscheint zuerst bei Ter. Andr. 63 cum *quibus* erat *quomque* una, eis sese dedere. 263 quae meo quomque animo lubitumst facere.

2. Aus der klassischen und späteren Zeit kann die Auswahl nach der Form der Relativa noch knapper sein: Cic. fin. 5, 29 bonum appello, quidquid secundum naturam est. Mit Verkürzung: off. 3, 13, 57 neque enim id est celare, quidquid reticeas (statt: reticere, quidquid est quod reticeas). fin. 3, 14 *quaequae* opportuna dicuntur. Att. 16, 8, 1 veteranos, *quiqui* Casilini et Calatiae sunt, perduxit ad suam sententiam. Dasselbe aber nicht p. Sest. 45, 97, wo *qui* steht. Sodann die alte Genetivform *cuicuiusmodi*: Tusc. 3, 34, 83. 5, 41, 121. fin. 3, 9, 30. fam. 4, 7, 4. — Als Indefinitum steht bei Liv. 41, 8, 10 liberos suos *quibusquibus* Romanis — mancipio dabant („irgend einem beliebigen Römer“). Aber sehr unsicher und von Weissenborn nicht aufgenommen: 27, 7, 3 *quaequae*. c. 28, 2 quosquos. c. 29, 1 cuicui. 29, 19, 9 quiqui. Ueberall ist hier jetzt trotz handschriftlicher Autorität die einfache Form eingesetzt. Nachklassisch ist bei diesem Pronomen die Beziehung der collectiv gefassten Singularform auf ein Pluralsubject des Hauptsatzes; unsicher bei Prop. 4, 5, 77 quisquis amas, scabris hoc bustum caedite saxis (Hertzberg: caedito). Tib. 1, 7, 39 tunc procul absitis, quisquis colis arte capillos. Ovid. a. a. 1, 267 quisquis ubique, viri, dociles advertite mentes. Ein *ἄπ. εἴρ.* ist Ov. met. 10, 18 in quem recidimus, quidquid mortale creamur. Erträglicher ist noch: Lucan 7, 363 quidquid — hominum sumus, arma movemus.

Von den mit dem verallgemeinernden Zusatz *cunque* gebildeten Formen ist folgende bei Cicero bemerkenswerth:

p. Cluent. 6, 17 *cuiusmodicunque* sit mater (stark beglaubigt, aber Baiter nach cdd. *cuiuscumque* modi). Regelrechte Formen in einigen Mustersätzen aus Livius: 4, 22 *quibuscunque* vires suppetebant ad arma ferenda, praesto fuere. 5, 6 *moriatur extemplo, quicumque* erit seditionis auctor. 3, 68 *malo vos salvos esse, qualicunque* erga me animo futuri estis. 9, 4 *subeatur ergo ista, quantacunque* est, indignitas. 10, 28 Decius, *quantumcunque* virium habuit, certamine primo effudit. 9, 37 *ubicunque* pugnatum est, res Romana superior fuit. Hiervon findet sich die getrennte Form bei Plaut. Bacch. 252 *ubi* fit *quomque* mentio. — *Qualitercunque* ist nachklassisch und sehr selten.

Doppelformen von *ubi*, *ut* und *unde* sind überall selten und nicht immer gesichert; am sichersten ist davon *ubi* ~~ut~~ bei Plautus: mil. 399 *observare ostium, ubi ubist*. Rucl. 1210 *ubi ubi* erit, iam investigabo. Curc. 97 *ubi ubist*, prope me est. Asin. 287 *perii ego oppido, nisi Libanum invenio iam ubi ubist gentium*. Epid. 3, 4, 56. Cas. 3, 6, 3. Ausserdem wird aus der alten Zeit nur noch Aquilius citirt. Bei Cicero ~~ut~~ las es Orelli noch: Tusc. 1, 29, 70, jetzt: *sed alias, ubi si* animus. Dann nur noch Liv. 42, 57, 12 *ubi ubi essent*. Aber nicht mehr in 2, 2, 1 (jetzt: *necubi*). Auch *ut ut* statt *utcunque* ist archaistisch und verschwindet schon nach Cicero. Plaut. Bacch. 1201 *age iam, ut ut est, etsist dedecori, patiar*. Most. 545 *ut uti sese res habet*. Cist. 1, 1, 111. Truc. 5, 2. Ter. Ad. 248 *ut ut haec sunt acta*. Die 2 Stellen, welche Klotz noch aus Terenz hinzufügt, sind falsch. — Bei Cicero sehr vereinzelt: Att. 15, 25 *ut ut sit res*. 15, 26, 4 *ut ut erit*. Aber de div. 1, 19, 38 *ut vis*. Weiter ist nichts bekannt.

*Unde unde* statt *undecunque* fehlt in alter Zeit und in klassischer Prosa, steht aber schon bei Catull 67, 27 mit der Variante: *necunde*. Sicher bei Hor. sat. 1, 3, 88, aber als Indefinitum. Sonst nur noch bei Apulejus und Tertullian nachgewiesen. Auch *undecunque* steht nur bei Lucrez, im silbernen Latein und bei Späteren. Dagegen sind *quocunque*, *quoquo* und *quacunque* auch klassisch, *quoquo modo* nur bei Cicero, *quoquo versus* als Indefinitum seit der klassischen Periode; *quaqua* archaistisch und dann wieder von Apulejus und Ammian reproducirt. — Alles dies zeigt deut-



ch, wie schwankend der Sprachgebrauch in diesen Formen gewesen ist.

3. Der Modus der durch Relativa generalia eingeleiteten Sätze, im Griechischen der Conjunctiv mit *ἄν*, ist im Alten und im klassischen Latein noch durchweg der Indicativ, doch steht der Conjunctiv schon bei Plautus. Aul. 2, 2, 21 qui sibi, quidquid tetigerint, tenent. Trin. 437 i duint tibi quaequomque optes. mil. 1038. Rud. 1140 quidnid insit. Asin. 24. 46. Cas. 535. Cist. 232. Ter. Andr. 736 quomque opus sit. Hec. 608 ubi quomque opus sit. Dann in indirecter Rede: Ter. Phorm. 246 und durch Modusattraction: Hec. 65. Bei Cicero sehr selten und meist unsicher: top. 21, 81 quaestionem autem, quacunque de re sit, duo genera. legg. 2, 5, 13 lex, cuicuiusmodi fuerit illa. de or. 5 §. 143 non modo hic, ubi tribuni pl. sunt — sed quicunque terrarum et gentium violatum ius civium Romanum sit, statuitis id pertinere ad communem causam libertatis. Hier wird die indirecte Rede den Conjunctiv bewirkt. Eben. Unsicher in de or. 3 §. 192 debilitatur, in quacunque parte sit titubatum. Die bessere jetzt aufgenommene Lesart ist *est*. Ib. §. 60 quam se cunque in partem dedisset, omnium fuit facile princeps. parad. §. 39 quidquid denuntiatum sit, facit. (So nach cdd., nur Madvig will *est* und zählt zu de fin. 3 §. 58 viele solche Verwechselungen auf.) de or. 1, 4, 10 quantumcunque possim. Aber hier ist *possum* eben so gut beglaubigt. Und gesichert ist jetzt p. Sest. 138 cuiuscunque sunt ordinis, wo Orelli nach alten Ausgaben *sint* schrieb. Regelrecht ist der Conjunctiv der zweiten Person Sing. mit dem allgemeinen Subject „man“ de or. 2 §. 252 quibuscunque verbis dixeris. Eben so 3 §. 201 quibuscunque verbis uti velis. off. 3, 13, 57 quidquid stiticeas. Lael. 6, 22 quoquo te verteris, praesto est. — Durch Modusattraction zu erklären: Tusc. 4, 17, 38 ut, quemcunque casum fortuna invexerit, hunc apte et quiete gerat. Trotzdem der Indicativ: off. 1, 25, 85 ut utilitatem civium sic tueantur, ut, quaecunque agunt, ad eam referant. Als Fut. exact. ist das Tempus vielleicht zu fassen p. Scauro §. 46 undique mihi suppeditat, quod M. Scauro dicam, quocunque — oculi inciderint.

Aus Caesar und Sallust ist nichts bekannt. Livius



dagegen bezeichnet öfter durch den Conjunctiv eines Praeteritums die wiederholte Handlung: 3, 11 quemcunque lictorprehendisset, tribunus mitti iubebat. 6, 8 quocunque se intulisset, victoriam secum — trahebat. Eben so 5, 42, 4 21, 35, 2 concursabant — utcunque aut locus opportunitatem daret aut ctt. §. 3 elephantum — tutum ab hostibus, quacunque incederent, agmen praebebant. — Dann im silbernen Latein; bei Tacitus jedoch nur ann. 3, 74 quoque inclinarent. Häufiger schon bei Sueton: Aug. 49 quidquid ubique militum esset. Calig. 3 qualescunque et quantacunque de causa nactus esset. Nero 37 quoscunque libuisset Dasselbe Vit. 10. Vesp. 21 quaecunque obvenissent negotia Tit. 5 quacumque iret, convertit homines. Eben so Gell. 16 3, 1 eum, quoquo iret, prosequeremur.

Für die Zunahme des Conjunctivs im Spätlatein geben wir nur noch aus Lactanz: 1, 21, 29 sed poetis licet, quid quid velint. 4, 12, 2 cui facile est, quidquid velit. 6, 6, 2 ubicunque arma fulserint. §. 23 quisquis adquisierit. 6, 19 11 quicunque redegerit. ira Dei 10, 20 quidquid texerit 13, 23 Deus potest, quidquid velit. mort. persec. 7, 8 quaecunque sint necessaria. — Bekannt ist der Uebergang dieser Conjunctivrection ins Romanische, doch hat das Französische nach *quiconque* den Indicativ streng beibehalten.

§. 487. Ueber die Attraction des Modus und des Tempus im Relativsatz handelt §. 151, 2 und 5, a. Da dieser Gebrauch vorzugsweise bei Cicero vorkommt, so sind dort Beläge aus ihm gegeben; ausserdem nur Liv. 26, 49, 14 Folgende Stelle ist hinzuzufügen: Caes. b. g. 5, 39 accidit — ut nonnulli milites, qui — in silvas discessissent, repentino equitum adventu interciperentur.

Dahin gehört auch die völlig unlogische Modusattraction des Verbums *dicere* im Relativsatz, entstanden durch eine Verwechslung mit dem Conjunctiv der indirecten Rede. Dieser Gebrauch, der auch in den Causalsätzen vorkommt, beschränkt sich jedoch auf die klassische Zeit: Cic. Verr. 5, 7, 17 nominat iste servum, quem magistrum pecoris esse diceret; eum dicit coniurasse. Später versteht man diesen Conjunctiv nicht mehr, weshalb Servius zu Virg. Aen. 7, 485 obige Stelle mit dem Indicativ *dicebat* citirt. Phil. 2, 4, 7 at etiam litteras, quas me sibi misisse diceret, reci-

tavit. Auch hier findet sich als Variante die Form *dixerat* im Codex von Tegernsee, offenbar aus Missverständniss. Caes. b. c. 1, 87 cum stipendium ab legionibus flagitarentur, cuius illi diem nondum venisse dicerent. Vielleicht auch 1, 20 dissentire incipiunt eamque oppidi partem, quae munitissima *videretur*, occupant. Dies kann aber auch ein Coniunctiv der Beschaffenheit sein. Sonst giebt es nur noch eine Stelle bei Sall. Cat. 49 ementiundo, quae se ex Volturno — audisse dicerent.

## 2. Logische Functionen der Relativsätze.

§. 488. Relativsätze mit restringirender Bedeutung stehen namentlich bei klassischen Autoren im potentialen Coniunctiv, ausgenommen wenn ihr Prädicat *attinet* oder eine Form von *posse* oder *esse* ist; sehr selten kommt auch *posse* im Coniunctiv vor.

Beide Modi finden sich schon in der archaischen Sprache: Plaut. Men. 500 non edepol ego te, *quod sciam*, unquam ante hunc diem vidi. Dasselbe auch Most. 1010 und Ter. Ad. 641. In demselben Sinne: Pl. Epid. 5, 1, 32 quod quidem nunc *veniat in mentem* mihi. Dagegen der Indicativ: Aul. 4, 10, 39 quod ad med *attinet*. Formen von *posse* und *esse* werden erst aus Terenz angeführt: Ad. 511 *istam*, quod potes, fac consolere (i. e. quantum potes). Heaut. 416 nam, quod potero, adiutabo senem. Eun. 214 quod poteris. Ad. 692 prodidisti et te et illam — quod quidem *in te fuit*.

Bei Cicero tritt eine grössere Mannigfaltigkeit der Coniunctivformen auf: fin. 2, 26 quod *sciam*. Dasselbe 2, 3, 7. ad Att. 16, 2, 4. off. 3, 14, 59. Tusc. 1, 1 quae quidem digna *statuissent*, in quibus elaborarent. 1, 16 sed, quod litteris *exstet*, Pherecydes primus dixit. 5, 19 omnium eloquentissimi, quos ego *audierim*. Tim. 1 omnium, quos quidem ego *audierim*, facile princeps. off. 3, 7 quod *quidem* mihi *probaretur*. Brut. 55, 203 vel maxime omnium, quos quidem ego *audiverim*, grandis. 17, 65 orationes amplius centum quinquaginta, quas quidem ego *invenerim* et *legerim*. 48, 180 quos quidem ego *cognoverim*. fam. 2, 16, 1 quod ipse *videam*. 3, 1, 1 homo non modo prudens, verum etiam, quod *iuvet*, curiosus (i. e. ita, ut tamen molestus non fiat).

de or. 2, 22, 93 quorum quidem scripta *constant*. — Vielleicht entstand hieraus die auffallende Wendung in fam. 1, 7, 3 cui quidem litterae tuae — quod facile intellexerim, periucundae fuerunt (statt: quod quidem ego intellexerim, oder: quod facile intellexi). 1, 1, 3 ut regem reducas, quod commodo reip. facere *possis*. Dieselbe Phrase: 13, 26, 2 und Caes. b. g. 1, 35. Cic. fam. 4, 2, 4 tu, quod tuo commodo fiat, quam primum velim venias. Dafür der Indicativ: Cic. Brut. 17, 65 Catonem vero quis nostrorum oratorum, qui quidem nunc *sunt*, legit? Att. 1, 5, 7 quod sine molestia tua facere *poteris* (vgl. oben Terenz). Dagegen fam. 13, 23, 2 quod sine molestia tua *fiat*. — Quod ad me *attinet* Verr. II, 1, 8 und Rosc. Am. 41.

Dergleichen potentiale Coniunctive werden von da ab selten; ich habe nur noch notirt: Nepos 3, 1, 2 quod quidem nos audierimus. Apul. met. 5, 13 und 6, 4 quod sciam. Der Indicativ von *posse* bei Gell. 14, 1, 2 quod ego memnise potui.

§. 489. Finale Relativsätze stehen überall im Coniunctiv, weil ihr Inhalt ein subjectiver, nur gedachter ist. Es genügen daher ein paar Beläge: Naevius ap. Non. p. 474 moenia sint, Lutatium quae reconcilient. Oefter bei Cato r. r., z. B. cp. 3 trochleas Graecanicas binas, quae funibus sparteis ducantur. 10 asinos — qui sterces vectent. Ibid: ahenum, quod capiat quadrantalia XXX. Und dgl. mehr. Plaut. Amph. 339 certumst — hominem contra adloqui, *qui* (abl. „damit“) possim videri huic fortis. Trin. 15 dedi ei meam gnatam, quicum („um mit ihr“) una aetatem exigat. Mehr giebt Holtze I S. 378 fg., aber vermischt mit consecutiven Relativsätzen.

Noch knapper kann die Auswahl für die Folgezeit ausfallen: Cic. leg. Man. 22 unum illum ex omnibus delegistis, quem bello praedonum praeponeretis. Phil. 1, 5, 12 misi pro amicitia, qui hoc ei diceret. Liv. 5, 35 legatos Romanos, qui auxilium ab senatu peterent, misere. Und so gewöhnlich nach *mittere*; sehr selten mit dem Indicativ, also ohne finale Bedeutung: Cic. Verr. 4, 21 immittebantur illi canes, qui investigabant et perscrutabantur omnia. So auch Liv. 36, 33, 5 praemissis a Philippo, qui spem impetrabilis veniae ostendebant. — Sonstige spätere Beispiele mit dem Con-

indicativ: Liv. 3, 54 praesto erit pontifex maximus, qui omnia habeat. 8, 24 tres tumulos insedit, ex quibus incursiones faceret. 4, 27 locum petit, unde hostem invadat. 26, 8 in superiore, unde conspici posset, loco constitit. Curt. 3, 8 super tabernaculum, unde ob omnibus conspici posset, imago solis — fulgebat. 5, 2, 7 perticam, quae undique conspici posset, supra praetorium statuit.

Ein zweiter, von dem Relativsatz abhängiger Finalsatz wird mit *ut* angeknüpft: Liv. 27, 5, 11 milites mercede conducere, qui in Hispaniam ad Hasdrubalem traicerentur, ut — iungeret se Hannibali.

§. 490. Consecutive Relativsätze bezeichnen die Beschaffenheit eines im Hauptsatze stehenden Begriffes. Die logische Verwandtschaft mit dem finalen Satzverhältnisse prägt sich auch in der alten, gewiss ältesten Form *ut* aus, welche die Komiker aufbewahrt haben: Plaut. Bacch. 283 adeo me fuisse fungum, ut qui illi crederem. 11. Curc. 218. Ter. Andr. 148 ita tum discedo ab illo, ut si se filiam neget daturum.

1. Obgleich nun diese oben citirten Nebensätze wegen der Partikel *ut* sämtlich den Coniunctiv haben, so schwankt der Modus in den nur mit *qui* eingeleiteten Coniunctivsätzen der alten Zeit so sehr, dass an zwei Stellen beide Modi promiscue stehen: Pl. Men. 457 adfatim hominum, in dies qui singulas escas edint, quibus negoti nihil est, qui essum neque vocantur neque vocant. Curc. 480 sunt qui dant quique accipiunt faenore. Pone aedem Castoris sunt subito quibus credas male. Wo der Indicativ steht, wird der Causalnexus nicht ausgedrückt, z. B. Pl. Trin. 91 sunt quos scio amicos esse, sunt quos suspicor. Bacch. 1149 est quod te volo secreto. Pseud. 171 est quod mihi fui paene oblitus dicere. 462 sunt quae te volumus tractari. Capt. 263. Asin. 232 est — quod volo loqui. und öfter. Ter. Andr. 448 est quod suscenset tibi. Phorm. 33 aliis aliunde periculum, unde aliquid abradi potest.

Aber schon in der alten Zeit ist der Coniunctiv bei weitem häufiger, so dass Paetzolt nur beispielsweise 38 Stellen aufzählt, darunter Pl. Trin. 268 sunt tamen, quos mihi eros — habeas. 310 est quod gaudeas. 676 aquae erit tibi cupido, genus qui restringas tuum. 1166 est quod mihi

suscenseas. Aus der Andria des Terenz werden 8, aus dem Eunuchus 10 Stellen citirt. Dazu kommen noch 24 Stellen mit negativem Hauptsatze, dem stets der Coniunctiv folgt. Dieser Modus bleibt nun in allen Zeiten der vorherrschende.

2. Die Stellen aus der klassischen und späteren Zeit sind ebenfalls nach dem Modusgebrauch zu scheiden.

a. Von denen mit dem Coniunctiv gebe ich nur wenige, theils charakteristische, theils seltene oder auffallende. Dass die Form mit consecutivem *ut* nicht ausgeschlossen ist, um nach einem Demonstrativ die Beschaffenheit zu bezeichnen, versteht sich von selbst: Cic. Cat. 1, 9, 22 *neque enim is es, ut te* — *revocarit*. Aber häufiger ist das Relativ, auch da, wo das Demonstrativ zu ergänzen ist: Ibid. 4, 11 *habetis enim eum* consulem, qui parere — non dubitet et — praestare possit. legg. 1, 13 aut tu *is es*, qui in disputando non tuum iudicium sequere, sed auctoritati aliorum pareas. Tusc. 5, 8 est *ubi* id isto modo valeat. off. 1, 28 99. ad Quir. 3, 8 frater erat *unus* („der einzige“) qui su squalore vestros oculos inflecteret. Eben so: div. 1, 4 Xenocrates *unus*, qui deos esse diceret. (Vgl. französ. le seu qui.) Catil. 1, 12 *nonnulli* sunt qui — non videant. fam. 16, 5 2 *multi* erunt qui. 15, 4, 15 *pauciores* viri reperti sunt qui Brut. 49 *tria* sunt quae. fin. 1, 9 sunt *quidam* e nostris qui. Tusc. 1, 35 sit *aliquis* qui. Phil. 8, 3 ergo *habet* Antonius, quod suis polliceatur. So auch Liv. 40, 56 te *unum* habeo, quem dignum regno iudicem. — Cic. n. d. 3, 24, 62 in enodandis autem nominibus, *quod miserandum sit*, laboratis („so dass es ein Jammer ist“). p. Archia 6, 12 *quae* *suppeditat* nobis, *ubi* animus ex hoc forensi strepitu reficiatur („er gewährt uns ein Mittel zur Erholung“). Verr. 4, 34 imponebat, aliquanto amplius quam ferre possent (= *quae* quod od. ut). Tusc. 1, 10 quod interdum pudeat. 5, 39 quod credibile vix esset. Der Hauptsatz ist negativ od. fragend: div. 2, 58 *nihil* tam absurde dici potest, quod non dicatur ab aliquo philosophorum. Servius ap. Cic. fam. 4, 5 *nullus* dolor est, quem non longinquitas temporis minuatur. Cic. fam. 5, 12, 6 *neque* enim tu *is es*, qui, quod sis, nescias. off. 3, 17 *quotus* enim *quisque* reperietur, qui impunitate — proposita abstinere possit iniuria? div. §. 125. legg. 1, 8, 24.

Caes. b. g. 2, 21 non longius hostes aberant quam *quo*  
n adici posset (= ut eo). 2, 33 contra *eos* qui ex vallo  
busque tela iacerent, pugnari debuit. 4, 21, 9. 4, 34, 4.  
1 sic — ut quibus esset persuasum (= ut ii quibus).

2, 1 reliqua quanta est (pars) quae aditum habeat ab  
b. g. 7, 77 qui se ultro morti offerant, facilius repe-  
tur, quam qui dolorem patienter ferant. (Dagegen Mar-  
11, 56, 16 fortiter ille facit, qui miser esse potest.)  
os Att. 3, 3. 14, 2. Mehr s. unten.

Liv. 3, 72 nam famae quidem et fidei damna *maiora*  
*quam quae* aestimari possent. (Vgl. oben Cic. Verr. 4,  
26, 12 quia maiora in defectione deliquerant, quam  
us ignosci posset. (Eben so Ovid m. 6, 195.) Aber  
*quam ut*: Liv. 40, 56 Perseus potentior quidem erat,  
a ut fugam necessariam duceret. — 3, 67 nemo deorum  
hominum sit, qui vestra puniat peccata. 5, 44 gens est,  
natura corpora animosque magna magis quam firma de-  
t. 22, 20 qui vere dicionis imperiique Romani facti sint  
populi, amplius fuerunt centum viginti.

Später scheint die Construction seltener zu werden, we-  
tens kommt sie bei Tacitus sehr wenig vor: h. 1, 15  
etas tua, quae — effugerit, ea vita in qua — habeas.  
6. 81. ann. 1, 11 in rebus quas non occuleret. 13, 1.  
47 vitulus cui caput in crure esset. Unklar ist mir  
m. 29 in quibus pars Romani imperii fierent. (Ist das  
oder consecutiv?)

Beispielsweise nur noch Folgendes: Sen. ep. 43, 3. 76,  
ben. 6, 31, 7. Curt. 4, 6, 9. Suet. Aug. 100. Jul.  
Gell. prf. 7 est qui fecerit. Just. 11, 8, 5 *unus* erat  
medicis, nomine Philippus, qui solus remedium pollice-  
r. (Jeep liest: pollicetur; doch vgl. oben die Stellen  
*unus* bei Cic. ad Quir. 3, 8 und div. 1, 4.) Häufig in  
von mir für unecht gehaltenen kleineren Biographien  
Nepos; B. Lupus, Sprachgebrauch des Nepos 1876,  
166 fg. citirt daraus gegen 40 Stellen, darunter zwei mit  
minirtem Conjunctiv und Indicativ: 6, 1, 5 und 18, 11,  
- Als eine Ausartung des Gebrauches erscheint: Lampr.  
d. 5 in monumento regio, quod iuxta villam esset. Treb.  
tyr. 12 Domitianus — qui se originem diceret a Do-

docere possit; qui hoc primus in nostros mores indu-  
maxime auxit, qui solus effecit. orat. 31, 109 histri-  
vidimus, quibus nihil posset in suo genere esse prae-  
qui non solum in dissimillimis personis satisfacieb-  
ctt. In der That sind an beiden Stellen die im I  
stehenden Sätze nur locker angeknüpft, wie wenn  
lativ für das Demonstrativ steht. Wieder anders zu  
ist der Uebergang zum Indic. in der div. in Caecil.  
wo der Redner den Modus der indirecten Rede aus  
schen Gründen verlässt. — Im Uebrigen weicht Ci  
und da von dem gewöhnlichen Usus ab: Rosc. Am  
permulta sunt, quae dici possunt. p. Sest. 45, 97 q  
iste optimus quisque? — sunt principes consilii publ  
qui eorum sectam sequuntur (i. e. alii — alii). Han  
lich, und zwar ohne Variante, aber dennoch verdäc  
p. Cael. 16, 38 quotus quisque est qui eam effuger  
in tam maledica civitate? (Halm corrigirt: possit.)  
der Conj. wegen der negativen Frageform des Hau  
nothwendig. Sicher ist: off. 1, 24, 84 sunt enim qu  
sentiant — tamen non audent dicere. (Nur Erne  
audeant.) Also denkt der Redende wohl an bestimm  
sonen. 1, 14, 43 sunt autem *multi* et quidem cupid  
doris et gloriae, qui eripiunt aliis, quod aliis la  
Tusc. 3, 26, 63 sunt autem *alii*, quos in luctu cum  
litudine loqui saepe delectat. Bemerkenswerth ist:

5. de or. 1, 38, 175 quod tandem os est *illius* (i. e. = talis) patroni, qui ad eas causas sine ulla scientia udet accedere? Serv. ap. Cic. fam. 4, 5, 5 atque ea reminiscere, quae digna tua persona sunt. (Dann folge Einzelheiten, auf welche durch *ea* hingewiesen wird; b der Indicativ.) Tusc. 5, 14, 41 u. 42. Sogar nach leg. Man. 1 causa talis — in qua oratio deesse nemini

Verr. 3, 1 *eiusmodi* civis — qui removet ctt. Ohne demonstrativ im Hauptsatze: Tusc. 2, 13, 30 ut omnia — bona corporis et fortunae putantur, perexigua et mi- videantur. Aber kurz vorher steht: omnia, quae naspernetur, in malis esse. Das ist Willkür. — off. 1, b fortes igitur et magnanimi sunt habendi non qui t, sed qui propulsant iniuriam. — Man sieht, dass , wenn er nicht charakterisiren will, den Indicativ Aber höchst auffallend nach negativem Hauptsatz: , 3, 2 nec vero quidquam video, quod non idem te vi- erto scio.

aes. b. g. 4, 10 nationibus — ex quibus sunt qui pisci- que ovis avium vivere existimantur. 6, 27 sunt item qui antur alces. In beiden Fällen wird nicht im Allgemeinen, n von bestimmten Gattungen gesprochen. Oefter nicht. all. Cat. 19, 4 sunt qui ita dicunt — alii (sc. dicunt). meint: der Ind. bezeichne certos homines, eius famae es. Schwerlich hat Sallust daran gedacht.

or. od. 1, 1, 3 sunt quos — iuvat. v. 19 est qui — t. 1, 7, 5 sunt quibus unum opus est. ep. 2, 1, 63 i peccat. sat. 1, 4, 24 sunt quos — minime iuvat. 2, unt quibus — videor. Seltener hat er in dieser Satz- den Conjunctiv. — Beide Modi: ep. 2, 2, 182 sunt on habeant, est qui non curat habere. (Sollte wirklich estimmte Person gemeint sein?) Umgekehrt folgt auf idicativ der Conjunctiv: Ibid. v. 129 — 131. Hier ist ein Grund zu erkennen.

ehlt bei Virgil. Die einzige Stelle, wo wenigstens od. Med. den Indic. hat (Georg. 3, 69 mavis, statt: ist längst nach Handschriften geändert.

in unerhörter Graecismus ist bei Prop. 3, 9(7), 17 ibus Eleae concurrat palma quadrigae, est quibus in gloria nata pedes (statt: sunt quibus).



Spätere Dichter sind in dieser Hinsicht bis jetzt nicht untersucht worden.

Bei Livius sind nur wenige Stellen mit dem Indic. zu besprechen: 9, 3, 12 ista quidem sententia, inquit, ea est quae neque amicos parat nec inimicos tollit. Weissenborn übersetzt: „ist (unter mehreren) grade diejenige, welche.“ Das ist ziemlich künstlich. Gleich darauf folgt: ea est Romana gens, quae victa quiescere nesciat. Handschriftlich ist auch: 42, 66, 9 sunt qui — auctores sunt. Aber mit Recht liest man schon seit Sigonius: qui — sint. — Falsch ist Sen. provid. 2, 6 non sunt quae possunt (jetzt: possint.)

Tac. dial. 31 sunt apud quos — meretur. (Es folgt alios.) Agr. 28 ac fuere quos — illustravit. Sonst setzt den Conjunctiv. — Gell. praef. 7 sunt qui — inscripserunt 3, 18, 1 non pauci sunt qui opinantur.

Apul. met. 5, 2 nec est quidquam quod ibi non — (wahrscheinlich verschrieben statt: sit). Beide Modi: mundo cp. 7 sunt qui eas finitimis locis comprehendunt, sunt qui in alia divisione eas habendas putent (al. putant). Capitol. Ant. Ph. 18 nec defuerunt homines qui — cecid-  
cinuerunt.

Im Allgemeinen nimmt der Gebrauch des Indicativs nach der klassischen Zeit ab, und bei manchen Autoren scheint er zu fehlen.

3. Der von den Adjectiven *dignus*, *indignus*, *idoneus* und *aptus* abhängige Relativsatz steht wegen der Bedeutung dieser Adjectiva, die auf etwas zu Erwartendes hinweisen, nur im Conjunctiv: Plaut. Asin. 80 praesertim quom is me dignum, quoi concrederet, habuit. Ter. Eun. 866 at tu indignus qui faceres. Andr. 757 idonei, in quibus sic inludatis. Alle drei Adjectiva sind eben so von Cicero und Späteren construiert; aber *aptus* wird nur 2 Mal citirt: Cic. Lael. 1, 4 nulla videbatur aptior persona, quae de illa aetate loqueretur. (Sonst setzt er *ad* oder den Dativ.) Ovid her. 3, 70 est mihi, quae lanas molliat, apta manus.

Ueber *dignus* mit *ut* s. §. 399, mit dem Infin. §. 421; über *idoneus* und *aptus* c. inf. II S. 356 oben.

§. 491. Causale Relativsätze stehen in der archaischen Zeit noch überwiegend im Indicativ, z. B. Pl. Trin. 905 ridicule rogitas, quocum una cibum capere soleo. Hier

enthält der Nebensatz den Grund des im Hauptsatze ab-  
gegebenen Urtheils. Eben so Amph. 289 recte et sapienter  
facit, qui complexus cum Alcumena cubat amans. mil. 315  
iuben tibi oculos ecfodiri, quibus, quod nusquamst, vides?  
Ter. Andr. 646 heu me miserum, qui tuom animum ex animo  
spectavi meo: Eun. 1004 mihi solae ridiculo fuit, quae, quid  
timeret, scibam. Und noch gegen 50 Stellen aus dem alten  
Latein citirt Paetzolt S. 15, ohne jedoch alles erschöpfen  
zu wollen.

Aber auch der *Conjunctiv* ist in diesen Sätzen schon  
reichlich vertreten: Pl. Amph. 153 qui me alter est audacior  
homo — qui hoc noctis solus ambulem? Und noch fünf  
Mal in demselben Stücke. mil. 31 ne hercle operae pretium  
quidemst mihi te narrare, tuas qui virtutes sciam. (Noch  
6 Mal.) Ter. Andr. 749 quem igitur rogem, qui hic nemi-  
nem alium videam? Im Ganzen finden sich nach Paetzolts  
Zählung 98 Stellen. — Bei Cato soll überhaupt kein cau-  
saler Relativsatz vorkommen.

Wie gleichgültig die Schriftsteller hier gegen den Mo-  
dusgebrauch sind, zeigt die beliebige Anwendung in dem-  
selben Satzgefüge: Pl. Men. 596 corripit — inspexim. Eben  
so vom Ind. zum Conj. übergehend Ter. Eun. 302 und  
1044. Ausserdem erscheinen die Modi willkürlich gewechselt  
bei gleichartigem Satzbau: Pl. Pers. 75 sed sumne ego stultus,  
qui rem curo publicam? Trin. 1057 set ego sum insipientior,  
qui rebus curem publicis. Men. 309 insanit hic quidem, qui  
ipse male dicit sibi. Und gleich darauf v. 313 tu quidem  
hercle certe non sanus satis — qui nunc ipse male di-  
cas tibi.

Seit der klassischen Zeit überwiegt der *Conjunctiv*.  
Ein paar Beläge sind hinreichend: Cornif. 3, 15 non sum  
nescius, quantum suscepim negotii, qui — conatus sim. 4,  
3 vide ne facias impudenter, qui — velis. Aber die übrigen  
5 Stellen, welche Paetzolt S. 15 noch aus Cornif. anführt,  
siehe ich nicht hierher; hiernach finden sich bei ihm nur  
zwei. Cic. Rosc. Am. 8 qui in sua re fuisset egentissimus,  
erat, ut fit, insolens in aliena. Tusc. 3, 12 Tarquinio vero  
quid impudentius, qui bellum gereret cum iis, qui ctt. p.  
Mil. 8, 20. p. Arch. 10, 24. fin. 5, 20, 55. Att. 10, 10, 1  
ne caecum, qui haec ante non viderim. Caes. b. g. 5, 4

et qui iam ante inimico in nos animo fuisset, multo gravi — exarsit. 33 at Cotta, qui cogitasset ctt. Bell. Afr. 2 77. 81. Aus Sallust habe ich nichts notirt. — Liv. 7, 2 8. 25, 6, 7. Curt. 6, 1, 19 qui — nosset. Aus Tacitu kenne ich nur: ann. 4, 37 qui — observem. Es mag ab öfter bei ihm vorkommen. Nepos 10, 3, 1. 40, 8, 4. 2 12, 2 u. öfter. Vgl. B. Lupus S. 168 fg.

Will jedoch der Schriftsteller das Causalverhältnis nicht ausdrücken, so setzt er den Indicativ, wozu Krü ger lat. Gramm. S. 834 eine Stelle aus Cicero giebt: de sen. 14, 46 habeoque senectuti magnam gratiam, quae mihi sermonis aviditatem auxit, potionis et cibi sustulit. Der gleichen kommt öfter vor, entgeht aber leicht unserer Beobachtung.

Durch ein vorangestelltes *quippe*, *ut* oder *utpote* tritt die causale Bedeutung dieser Sätze mehr hervor. Der Modusgebrauch schwankt auch hier, nur in der klassischen Zeit ist der Conjunctiv durchaus vorherrschend.

a. Am unsichersten ist der Modus bei *quippe* mit folgendem Relativ; so schon im alten Latein: Pl. Pers. 699 quippe qui frater siet. Dagegen der Indicativ: Truc. 1, 1 49 qu. qui certo scio. Amph. 22 qu. qui intellexerat. Epi 3, 2, 30. Mit abundirendem Relativ: Aul. 2, 5, 22 qu. q ubi quid surripias, nihil est. Eben so Ter. Heaut. 538 qui magnarum saepe id remedium aegritudinumst. Pl. Ba 369 quippe quo nemo advenit nisi ctt. Hier überwiegt noch der Indicativ. In dem jetzigen Text des Cicero f sich nur der Conj., aber ohne Variante geben die F schriften: n. d. 1, 11, 28 quippe qui bellum, qui discor qui cupiditatem — ad deum revocat. Und mehrere C haben: Phil. 3, 2, 4 qu. qui — cives iugulari iussit. hat man nach dem cod. Vatic. jetzt den Conjunctiv setzt. — Fehlt bei Caesar, ist aber bei Sallust, dem Ind. gebräuchlich in folgenden 10 Stellen: C quippe cui omnes copiae in usu quotidiano et cultu erant. Jug. 1, 3. 7, 6. 14, 10. 20, 6. 28, 1. 48, 85, 32. 86, 3. Diese höchst auffallende Erscheinu mit der alterthümelnden Richtung des Schriftstelle men. — Livius hat beide Modi, z. B. den Conjun quippe qui — incolumes simus. 26, 43 qu. qui

21, 5 quippe *ubi* pedes — perverti posset. Und so öfter. Seltener ist der Indicativ: 3, 6, 6 qu. quibus per se sustinendum bellum erat. 3, 53, 7. 5, 37, 7. 8, 26, 5. 26, 41, 8. Sonst nicht. — Bei Curtius hat Vogel *quippe qui* nicht gefunden; Tacitus hat es nur ein Mal: Agr. 18 qu. cui — labor et periculum placuisset. Eben so ist es bei Nepos: 10, 2, 3 qu. quem venundari iussisset. Bei manchen nachklassischen Autoren scheint diese Form ganz zu fehlen. Den Indicativ finden wir erst wieder seit Apul. met. 1, 24 qu. qui — prospexeramus. 11, 24. apol. 29 qu. qui nulli fuerunt. Aur. Vict. caess. 3, 7. 20, 33. 21, 3. Capit. Gord. 15. Vop. Aur. 5. Lact. 2, 16, 14. 5, 3, 3. 7, 1, 6. Sonst hat letzterer den Conjunctiv, nur an einer Stelle, deren Ziffern ich nicht notirt habe, beide Modi coordinirt: qu. qui nunquam viderat Romam aestimaretque ctt.

b. *Ut* vor dem causalen Relativ ist seltener als *quippe*, kommt aber ebenfalls in allen Zeitaltern vor. Als Modus zeigt sich zuerst nur der Conjunctiv: Pl. Trin. 637 an id est sapere, ut qui beneficium a benevolente repudies? i. e. nonne desipis, qui.) Capt. 240 ut qui — velint. Bacch. 11 ut quod pro certo sciam. Aus Terenz wird nichts angeführt, und bei Cicero findet sich nur wenig: Phil. 11, 2, 30 ut qui optimo iure eam provinciam obtinuerit. n. d.

§. 143 ut qui tamquam involuti quiescerent. fam. 5, 18, 2 quod — existimetur. Falsch war früher: Verr. 2 §. 59 a quibus comperit (jetzt ohne *ut*). Ein Mal mit Indicativ, aber nicht sicher: Att. 4, 16, 6 ut qui iam intelligebamus. Caes. b. g. 4, 23. Fehlt bei Sallust, wogegen dann Livius unter allen Schriftstellern diese Form am häufigsten *ut* und zwar immer mit dem Conjunctiv: praef. 4 ut quae repetatur. 1, 27. 3, 36. 7, 5. 7, 14. 7, 37 und in den legenden Dekaden noch 12 Mal. Ausserdem *ut ubi*: 26, 46 quae opere emunitus erat, ut ubi (= cum ibi) ipsius loci stagni praesidio satis creditum foret. 38, 21. 41, 2.

Von da ab seltener: Vell. 2, 33, 3 ut qui — iniret. urt. 5, 3, 8 ut quibus — dimicandum esset. (Aber nicht 8, 17.) Tac. h. 1, 37. 3, 25. ann. 2, 10. 4, 62. Ein Mal aber Indicativ: G. 22 ut apud quos plurimum hiems occupat. Mit Ellipse des Verbums: 17 ut quibus nullus — cultus. Suet. Tit. 3. Flor. 3, 17, 3. Ob auch später noch? Ich habe nichts bemerkt.

c. In ähnlicher Weise, aber weit seltener, ward *utpote* gebraucht; Pl. Rud. 462 *satin nequam sum, utpote qui hodie amare inceperim?* Aus der alten Zeit nicht weiter citirt, denn die zwei von Klotz hinzugefügten Stellen sind jetzt geändert. Bei Cicero sehr selten: Phil. 5, 11, 30 *utp. qui peregre depugnarit.* Mit Indicativ: Att. 2, 24, 4 *utp. qui nihil contemnere solemus.* — Fehlt bei Caesar. Sall. Cat. 57, 4 *utp. qui — in fuga sequeretur.* Catull 67, 43 *utp. quae — speret.* Val. Max. 5, 3 ext. 2 *utp. cui Apollo — respondisse fertur.* Curt. 4, 1, 13 *utp. qui — servaveris.* 4, 7, 1; im Ganzen nur 3 Mal (nach Vogel) und stets mit Conjunctiv. Suet. Oct. 30. Capit. Macrin. 5. Auch Apulejus setzt den Conjunctiv, ausgenommen Asclep. cp. 6 *utp. qui — cognoscit.* Der Indicativ ist also überhaupt nur drei Mal beobachtet worden.

§. 492. Adversative oder concessive Relativsätze, im Grunde Causalsätze, welche den negativen Grund enthalten, stehen im Altlatein, wie die causalen Relativsätze, gewöhnlich im Indicativ, z. B. Pl. Amph. 561 *audes mihi praedicare id, domi te esse nunc, qui hic ades* („da du doch, obgleich du“). So noch 5 Mal in demselben Stück. Trin. 681 *at non convenit me, qui abusus sum tantam rem patriam, porro in ditibus esse.* mil. 1068 *quid illam miseram animi excrucias, quae nunquam male de te meritas?* Ter. Eun. 794 *rogitas? quae mihi ante oculos coram amatorem adduxti tuum.* Im Ganzen citirt Paetzolt 29 solche Stellen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. — Dagegen ist damals der Conjunctiv weniger im Gebrauch, obwohl bereits 35 Stellen nachgewiesen werden, z. B. Pl. Amph. 56 *set ego stultior, quasi nesciam vos velle, qui divos sciam.* Trin. 936 *set ego sum insipientior, qui — hunc rogitam, quae ego sciam.* Ter. Heaut. 897 *quam ob rem, nescio. Equidem miror, qui alia tam plane scias* („da du doch“). Phorm. 156 *rogitas? qui tam audacis facinoris mihi conscius sis?*

Dieser Gebrauch des Conjunctivs wird nun von der klassischen Zeit an das Regelrechte, aber die Stellen sind überall spärlich vorhanden: Cic. Verr. 3, 95 *absolvite eum, qui se fateatur maximas pecunias cum summa sociorum iniuria cepisse.* (Ist aber vielleicht als Conj. der Eigenschaft

icht.) de or. 1, 18 namque egomet, qui sero ac leviter  
 eas litteras attigissem, *tamen* — complures tum ibi dies  
 commoratus. Brut. §. 127 hic, qui in collegio sacer-  
 m esset, — iudicio publico est condemnatus. Tusc. 1,  
 91. (Nicht 2, 21, 48.) Caes. b. g. 5, 33 qui — pro-  
 sset. 6, 36, 1. 7, 3, 3. b. c. 1, 64 eos, qui — exissent.  
 6 cui semper omnia — defuissent. — Fehlt bei Sallust;  
 Liv. 24, 5, 3 nam qui — vidissent, ei conspexere  
 uram. 25, 41, 11 qui nullum antea curulem magistra-  
 gessisset. Bei Tacitus nur ann. 3, 65 qui libertatem  
 icam nollet. Suet. Cal. 51. Nero 51. — Weiter ist  
 ts beobachtet.

Soll das adversative Verhältniss nicht hervortreten, so  
 t der Indicativ, z. B. Cic. fam. 7, 26, 2 ita ego, qui  
 ostreis et muraenis facile abstinebam, a beta et a malva  
 ptus sum.

§. 493. Der conditionale Relativsatz ist aus dem  
 n. indefin. zu erklären, also ist *qui* = *si quis*.

1. Dies zeigt sich noch deutlich in der vorklassi-  
 n Zeit,

a. wenn die Beziehung auf ein Demonstrativ ganz fehlt,  
 Relativsatz voraufgeht und ganz wie ein Bedingungs-  
 gebaut ist; so in alten Gesetzen, wie z. B. in der Lex  
 t. LXIX c 4 (quoi) pecuniam ex hac lege — qui ex  
 lege quaeret, darei solvi iouserit, id quaestor — dato  
 itoque („wenn der Richter die Zahlung anordnet, so soll  
 Quaestor zahlen“). Eben so in der Lex agrar., Rubr.  
 Jul. municipalis. Paetzolt (S. 7) bemerkt mit Recht,  
 diese alte Construction nicht auf Nachlässigkeit beruhen  
 a, weil sie wiederholt in officiellen Documenten erscheint.  
 st aber haben wir nur noch 3 Stellen der Art: Enn.  
 en. fr. 2 v. 340 ea libertas est, qui (= si quis) pectus  
 um et firmum gestitat. Pl. Rud. 382 etiam qui it lava-  
 in balineas, quom ibi sedulo sua vestimenta servat, tam  
 upiuntur. Asin. 323 ista virtus est, quando ussust, qui  
 um fert fortiter. Dann verschwindet diese Satzform.

b. An anderen Stellen fehlt zwar auch das Demonstra-  
 ist aber schon leichter zu ergänzen; so zunächst wieder  
 Gesetzen: Sen. Cons. de Bacchan. 3 de Bacchanalibus,  
 foederatei essent, ita exdeicendum censuere. Des-

gleichen in der Lex repet. und Jul. munic. (Paetzolt S. 1). Häufig in Sentenzen: Pl. Amph. 625 omnia adsunt boni, in quem penes est virtus. Rud. 921 vigilare addecet, qui se volt temperi conficere officia. Stich. 724 impetrare oportet, qui aequom postulat. Und so öfter bei Plautus, auch bei Ennius und Lucilius.

c. Besonders in alten Gesetzen findet sich der Relativsatz im Singular auf ein Demonstrativ im Plural bezogen. Auch dies ist eine aus der Bedeutung des Pron. indefin. resultierende erklärende conditionale Satzform. So in der Tab. Bantia 23 (quei senator est eritve inve senatu sententi)am dixit post hanc legem rogatam, eeis — iouranto apud quaestore. Und noch 6 Stellen citirt Paetzolt S. 7. Ausserdem noch bei Plaut. Trin. 551 istuc detrudi maleficos aequom vultur, qui quidem istius sit modi. (Anders erklärt von Bruns. Ter. Heaut. 205 paulo qui est homo tolerabilis, scortari cetero bro nolunt. — Später nicht mehr gefunden.

d. Alle bisher (Nr. a—c) citirten Proben der alterthümlichen Sprache zeigen den conditionalen Relativsatz im Indicativ. Aber auch der potentiale Conjunctiv findet sich bereits, wodurch der Satz den Sinn der Verallgemeinerung oder der Wiederholung bekommt. Pl. Bacch. 63 ubi periculum facias, aculeata sunt. 995 euge litterae minutas! || Qui quidem videat parum oculis; verum qui scire videat, grandes satis sunt. Pers. 273 emere oportet, quod oboedire velis tibi. Und öfter.

2. Seit der klassischen Zeit stehen conditionale Relativsätze durchgehends im Conjunctiv. Doch ist nicht immer zu erkennen, ob der Satz conditional oder consecutiv (die Beschaffenheit bezeichnend) aufzufassen sei, z. B. Caes. b. g. 2, 27. Liv. 2, 22. 25, 14. 26, 12 und noch öfter bei Nepos.

Cic. de or. 1, 38 citius hercule is, qui duorum scelerum naviculam in portu everterit, — navem gubernat, quam imperiti facilius, quod stulte dixeris, reprehendere quam quod sapienter tacueris, laudare possunt. or. part. 1 totum est negandum, quod in argumentatione adversari sumpserit, si fictum aut falsum esse possis docere. At einen Conjunctiv des Praeteritums zur Bezeichnung der Wiederholung habe ich nach dem Relativ bei Cicero nicht



gefunden. Von Livius ab ist er nicht selten, wenig **be-**  
**merkt** bei

- Caesar: b. g. 2, 5 quae res — post eum quae essent („**was** etwa hinter ihm war“) tuta ab hostibus reddebant. 2, 27 ut nostri, etiam qui vulneribus confecti procubuissent („**auch** wenn sie“) — proelium redintegrarent. Früher las **man**: 4, 1 reliqui, qui domi manserint (jetzt aber: **manse-**  
**runt**) se atque illos alunt. Nicht sicher ist die Erklärung von 6, 17, 3 quae bello ceperint. Sodann ist jetzt der **In-**  
**dicativ** hergestellt in cp. 19, 2. 20, 3. 22, 2. 23, 9. 6, 28, 1. Und schon früher stand dieser Modus fest in cp. 23 **con-**  
**surgunt** ii, qui et causam et hominem probant. Ibid: qui ex **his** secuti non sunt, in desertorum — numero ducuntur. Ob hier aber überall richtig gelesen wird, ist fraglich. b. c. 2, 15 ubi — videretur. — Da aus Sallust nichts bekannt ist, so scheint überhaupt dieser Gebrauch des **Conjunctivs** im **Klassicismus** sehr selten zu sein.

Liv. 7, 4, 2 virgis caesi, qui ad nomina non respon-  
**dissent**. 21, 4, 7 id, quod gerendis rebus superesset, quieti  
**datum**. 21, 58, 7 nec, quod statutum esset, manebat. 25,  
21, 5 procurrentium consistentiumque, quo loco ipsorum tu-  
**lisset** animus. 25, 14, 9 etiam quos vires sanguis desereret  
(**wie** oben Caes. b. g. 2, 27). 26, 12, 8. 33, 46, 2. Hier  
**bezeichnete** also der **Conj.** des **Praeteritums** die wiederholte  
**Handlung**. Anders in 24, 10, 11 cum, qui in Ianiculo essent,  
**negarent** etc. Wahrscheinlich soll die Unbestimmtheit der  
**Personen** (= quicunque) durch den Modus angedeutet wer-  
**den**. Dagegen ist *qui* = *si quis*: 3, 19, 6 Verginius — minus  
**supplicii** quam Appius Herdonius meruit? Plus hercle ali-  
**quanto**, qui vere rem aestimare velit. (Dieselbe Phrase mit  
**si quis**: 6, 11, 4. 30, 22, 3.) Vell. 2, 21, 2 huc atque illuc,  
**unde** spes maior affulsisset. — Fehlt bei Curtius. — Tac.  
**dial.** 14 iis, ad quorum aures pervenerint. h. 5, 11 ubi  
**mons** iuvisset. 21 aderat fortuna, etiam ubi artes defuis-  
**sent**. ann. 4, 70 quo intendisset oculos, quo verba acci-  
**derent**. 13, 45 unde utilitas ostenderetur, illuc libidinem  
**transferebat**. Suet. Jul. 20 quae cuique libuissent. Aug. 33  
u. 76. Cal. 22 u. 55. — Bei Nepos ist überall unklar, ob  
nicht ein **Conjunctiv** der Beschaffenheit vorliegt: 5, 4, 3 pau-  
**peres** mortuos, qui, unde efferrentur, non reliquissent. 6, 1,



5 undique, qui Atheniensium rebus studuissent, ejectis. 1, 4. 14, 4, 2. 18, 3, 4. 25, 14, 2. Justin 11, 14 ■ confertissimos hostes acerrime pugnare conspexisset, eo semper ingerebat. 25, 4 qua tulisset impetum. Spart. Ha- 8 quod omnia, quae displicere vidisset etc. Geta 7 qu- fors obtulisset. Capit. Ant. Ph. 7. Max. 3. Lampr. — Sev. 28. Lact. 6, 24, 8 peccata, in quae semel fraude ■ ciderit. 6, 25, 16 qui tenuerit. 2, 5, 13 quo quamque m- duxerit, eo fertur.

### C. Adverbialsätze.

#### Ca. Temporalsätze.

§. 494. Temporalsätze sind eigentlich nach Form u Bedeutung Relativsätze, welche den Inhalt des Hauptsatz zeitlich bestimmen. Die zu ihrer Anknüpfung verwend- Conjunctionen haben ursprünglich locale Beziehungen a- gedrückt, am deutlichsten zu erkennen an *ubi*, *quoad*, *am* *quam* und *postquam*. Das Bedürfniss, die so mannigfalt- Zeitverhältnisse genau zu bezeichnen, hat eine reiche For- bildung des temporalen Nebensatzes erzeugt, und die D- stellung dieser Satzformen wird durch die Entwickel- des Modusgebrauches innerhalb derselben erschwert. E- der Logik entsprechende Disposition, je nachdem die Har- lung des Nebensatzes derjenigen des Hauptsatzes entwe- gleichzeitig oder ihr voraufgehend oder nachfolgend ist, wür- die Uebersicht hindern; ich wähle deshalb die Anordnu- nach den Conjunctionen, von denen *cum* zuerst behand- wird, die übrigen ihrer Bedeutung gemäss sich zu versch- denen Gruppen vereinigen. — Ueber den Modusgebrau- sind erst in den letzten Decennien gründliche Untersuchung- angestellt worden, welche ich im Folgenden auszunutz- habe. \*) Da diese Beobachtungen jedoch nicht über Ta- tus hinausgehen und nicht alle Formen des Temporalsatz- gleichmässig erschöpfend behandeln, so werde ich, was i

---

\*) Vorarbeiten: E. Hoffmann, die Construction der lat. Ze- partikeln, zuerst in der Zeitschr. f. d. österr. Gymn. 1860, dann erw- tert in zweiter Aufl. Wien 1873. — E. Lübbert, die Syntax v *quom* u. die Entwicklung der relat. Tempora im älteren Latein. Br- lau 1870.

amentlich aus der späteren Zeit) gesammelt habe, ergänzend hinzufügen.

§. 495. Der Modus aller Temporalsätze ist in der ältesten Zeit naturgemäss der Indicativ gewesen; nur wo ausser dem absoluten Zeitverhältnisse ein anderes logisches Verhältniss ausgedrückt werden soll, kann der Conjunctiv vorkommen. Der Indicativ beschränkt sich überall auf die Hauptzeiten: Präsens, Perfect, Futurum; seine Nebentempora, Imperfectum und Plusquamperfectum, kommen entweder (bei *antequam* und *priusquam*) gar nicht vor oder das Imperfect bezeichnet (bei allen übrigen Conjunctionen) einen vergangenen Zustand, nicht die relative Gleichzeitigkeit gegenüber einem andern Praeteritum, so dass also der Nebentempus logisch selbständig ist. Vgl. E. Hoffmann S. 5. Mit dem Eintritt des Classicismus bleibt der Indicativ bei weitem überwiegend nach *postquam*, *ubi*, *ut*, *simul ac*, tritt bei den Conjunctionen, welche „bis“ und „bevor“ bedeuten, ist der Modus immer schwankend gewesen.

§. 496. Die Conjunction *cum*, vorklassisch *quom*, mag als Locativform betrachtet werden, also ursprünglich örtliche Bedeutung gehabt haben; so weit wir sie kennen, ist sie aber das Relativ zu dem Demonstrativ *tum*. Sie ist unter allen Temporalpartikeln am meisten in Gebrauch und neuerdings am gründlichsten beobachtet; E. Hoffmann behandelt sie von S. 60—168, und das Werk von Lübbert, der auch den causalen und adversativen Gebrauch erörtert, umfasst 255 Seiten. Gegen solche Fülle tritt alles früher Erschienene weit zurück, selbst die sehr verdienstliche Arbeit von Fabian im Progr. des Kneiphöf. Gymn. zu Königsberg 1844, S. 1—18, fortgesetzt im Progr. von Tilsit 1850. Erschöpfend sind die statistischen Angaben Lübberts über den Modusgebrauch nach *quom* bei Plautus und Terenz, so wie die Angaben Hoffmanns über denselben Gebrauch bei Cicero, Caesar und seinen Nachahmern, bei Sallust, Virgil, Horaz, Nepos, Livius, Vellejus, Tacitus und Florus. Das Zahlenverhältniss der Stellen mit dem Conjunctiv zu denen mit dem Indicativ ist z. B. bei Caesar 383 zu 35, bei Sallust im Catil. und Jugurtha etwa 40 zu 29, bei Livius 2864 zu 17, bei Nepos mehr als 300 zu 17, bei Vellejus 167 zu

9, bei Tacitus 278 zu 94, bei Florus 179 zu 25. Daraus ersieht man das numerische Uebergewicht des *Conjunctiv* seit der klassischen Zeit. Dagegen fand Lübbert den *Indicativ* nach temporalem *quom* bei Plautus 229, bei Terenz 72 Mal, wogegen der *Conjunctiv* in 9 Stellen bei Plautus und 5 Mal bei Terenz theils unsicher, theils aus dem Einfluss einer anderen Construction zu erklären ist.

§. 497. *Cum* mit dem *Indicativ* bezeichnet die temporale Zusammengehörigkeit zweier Sätze, deren jeder für sich eine Handlung oder einen Zustand in der ihnen an sich zukommenden Tempusform angiebt. Beide Sätze gehören selbst wenn die grammatischen Tempora verschieden sind derselben Zeitsphäre an; der Nebensatz nennt und beschreibt die Zeit, in welcher die Handlung des Hauptsatzes stattfindet. (Hoffm. S. 115.) Ich disponire nach dem Tempus des Nebensatzes.

A. Haupttempora gleicher Form in Haupt- und Nebensatz.

1. *Cum* mit dem *Praesens* (mit Ausschluss des historischen *Praes.*) bezeichnet theils etwas allgemein Gültiges oder eine Wiederholung („wenn“), theils ein einzelnes Factum.

a. Allgemein Gültiges: Appius Claudius Cacus ap. Prisc. 8, 4 amicum cum vides, obliviscere miser. Cato r. r. 17. 23 und öfter. Ennius s. Holtze II, 119. Plaut. Amph. 865 huc autem quom extemplo adventum porto, ilico Amphitruo fio. Trin. 103 haec quom audio te dici, discrucior miser. 290 lacrimas mi haec, quom video, eliciunt. Poen. 4, 2, 20 haec quom video fieri, crucior. Rud. 972 quos quom capio — mei sunt. Truc. prol. 17 omnes id faciunt, quom se amari intellegunt. Zuweilen mit hinzugefügtem *olim*: Trin. 523 olim terra quom proscinditur — moriuntur boves („wenn man einmal pflügt“). 2. Poen. 1, 2, 143 tam tranquillam — quam mare olim, quom ibi alcedo pullos educit suos. Truc. 1, 1, 46. T. Andr. 309 facile omnes, quom valemus, recta consilia aegrotis damus. Im Ganzen hat Plautus 48, Terenz 7 Stellen. Das Verbum solcher *Indicativsätze* steht nur in der ersten oder dritten Person, wogegen die zweite Person Singular als Subject, um die allgemeine Gültigkeit der Aussage von

einem speciellen Falle zu unterscheiden, den **Conjunctiv** zur Folge hat: Merc. 610 odiosast oratio, quom rem agas, longinquum loqui („wenn man“). Epid. 5, 2, 53 acerbumst, pro benefactis quom messim metas. Zweifelhaft ist Pseud. 612; s. Lübbert S. 43.

Eben so steht der **Indicativ** auch bei Klassikern und später, z. B. mit voraufgehendem *tum*: Cic. n. d. 1, 4 **tum facillime** noscuntur, cum — explicantur. 3, 12 **tum intereunt**, cum in naturam aliam convertuntur. Oder der **Nebensatz** z geht vorauf: Rosc. Am. 37 soletis, cum aliquid huiusmodi auditis, continuo dicere ett. leg. Man. 6, 15 in ceteris rebus, cum venit calamitas, **tum detrimentum accipitur** —. Nam cum hostium copiae non longe absunt — pecua relinquuntur, agri cultura deseritur ett. fin. 1, 17, 57 cum eo — intuemur, **tum fit ut** ett. Hor. sat. 2, 3, 303. Ueber die zweite Person Sing. im **Conjunctiv** s. §. 498, 1, b. — Phaedr. 4, 23, 16 cum opus est, nihil habes. v. 18 cum bruma est, siles. v. 13.

b. Der **Nebensatz** begründet in temporaler Form durch ein Verbum der Wahrnehmung oder der Reflexion ein im Hauptsatze ausgesprochenes Urtheil. Solche Verba des Nebensatzes sind: *audio, inspicio, adspicio, cogito, recogito, reputo, considero* und ähnliche. Plaut. Pseud. 1214 **istuc magis magisque metuo**, quom verba audio. Men. 254 **quom inspicio marsuppium**, viaticati hercle admodum aestive sumus. Poen. 1, 2, 71 **quom ornatum adspicio nostrum amborum**, paenitet. Capt. 51 homunculi quanti sunt, quom **recogito**. (Von Brix gestrichen.) Merc. 742 coquenda cenast. **atqui quom recogito**, nobis coquendast, non quoi conducti sumus. Trin. 257 haec ego quom cum animo meo reputo — apage amor, non places. 404 quom **considero**, meminisse videor fieri. mil. 561 a me insipienter factum esse arbitror, quom **cognosco**. Men. 1064 haud est dissimilis, meam quom **formam noscito**. Amph. 441 quom illum contemplo **et formam cognosco meam** — nimis similst mei. Aehnliche Wendungen sind: Bacch. 449 quom huius dicta intellego. 597 quom ego huius verba interpretor. Rud. 771 quom **coniecturam egomet mecum facio**. Truc. 2, 5, 4 quomque eam rem in corde agito. Ter. Hec. 385 quom orata eius reminiscor, nequeo quin lacrumem. 405 lacrumo, quae posthac

futurast vita quom in mentem venit. Heaut. 385 quom — considero. — Plautus hat 27, Terenz 5 Stellen.

Diese Verbindungen mögen der Sprache des Umgangs eigenthümlich gewesen sein; dass sie aber aus späterer Zeit nicht citirt werden, ist wohl Zufall.

c. Der Temporalsatz bezeichnet nicht allgemein Gütiges, sondern ein einzelnes Factum. Dahin gehören folgende Stellen: Pl. Amph. 416 mihi non credo, quom illaec autumare illum audio. mil. 1324 ne fle. || Non quom te video. Oefter ist *quom* durch das Demonstrativum *nunc* verstärkt: Rud. 1279 nunc non censet, quom volo. Merc. 178 qui nunc, quom malum audiundumst, flagitas me ut eloquar. So stets bei Terenz, z. B. Ad. 738 nunc quom non queo, animo aequo fero. Bei Plautus im Ganzen 12 Mal (Aul. 2, 2, 17 schliesse ich aus), bei Terenz 6 Mal. — Historisches Praesens in beiden Sätzen: Plaut. Epid. 2, 2, 33 quom ad portum venio, atque — video. Ter. Heaut. 650 quom — do illi, detraho.

d. Der Nebensatz giebt eine Erklärung zum Hauptsatze.

α. Das im Hauptsatze ausgesprochene Urtheil wird durch das Factum des Nebensatzes erklärt. Die Handlung ist dieselbe. Beide Sätze haben in der Regel gleiches Subject. Pl. Trin. 633 mihi bene quom simulas facere, male facis. 634. mil. 1070. Most. 719 amice facis, quom me laudas. Men. 152 te morare, mihi quom obloquere. Merc. 468 me moror, quom heic adsto. Pseud. 931 occidis me, quom istuc rogitas. Persa 207 quom, ut digna's, dico, bene, non male loquor. Ter. Ad. 96 haec quom illi, Micio, dico, dico tibi. — Bei Plautus 24, bei Terenz 3 Stellen.

Cic. p. Quinct. 12 cum hominem nomino, satis mihi videor dicere. 26 cum hoc confiteris, id te admisisse concedis. Rosc. Am. 19 quae cum taces, nulla esse concedis. 41, 120. Verr. 3, 53 cum scribit se lege Hieronica vendidisse, quid scribit? 74, 172. 4, 1 cum dico —, Latine me scitote, non accusatorie dicere. 5, 37, 96. Cat. 1, 8 de te — cum quiescunt, probant; cum patiuntur, decernunt; cum tacent, clamant. Att. 14, 6, 1 quod cum dico, de toto genere dico. Und noch 13 Stellen aus Cicero giebt Hoffmann S. 128. — Hor. sat. 1, 1, 103. Weiter wird nichts citirt. Ich rechne aber auch folgende Stellen dazu, die Hoffmann auf S. 135 ff.

ant behandelt: Cic. in Caecil. 16 provincia accusat, is agit causam, quem ctt. p. Sest. 65 non ea est me-  
t, cum sanae parti corporis scalpellum adhibetur. fin.  
, 55. orat. 10, 34. n. d. 1, 36 ibes avertunt pestem ab  
pto, cum volucres angues — interficiunt atque con-  
nt.

3. Ein Nominalbegriff des Hauptsatzes wird durch  
Nebensatz definirt. Pl. Poen. 5, 4, 34 (48) sed hoc e  
s maxumumst (vitium), quom sibi nimis placent. Trin.  
nullum beneficium esse duco id, quom quoi facias non  
t. Most. 587 beatus vero es nunc, quom clamas. Poen.  
92 lepidu's es, quom mones. Ter. Ad. prol. 18 eam  
m hic ducit maxumam, quom illis placet. — Bei Plau-  
0, bei Terenz 4 Stellen.

Aus Cicero gehören namentlich die wissenschaft-  
en Definitionen hierher, die sich in seinen rheto-  
en und philosophischen Schriften finden, z. B. de inv.  
, 15 concessio est, cum reus non id, quod factum est,  
dit. Und noch 7 Mal in demselben Paragraphen. Eben-  
i Cornif. ad Her. 4, 12, 17 soloecismus est, cum —  
rismus est, cum —. 13, 19. 15, 21. 19, 26 und oft in  
elben Buche. Caes. b. g. 5, 21 oppidum Britanni  
it, cum silvas impeditas vallo atque fossa munierunt.

4. Ein Zeitbegriff des Hauptsatzes wird explicirt:  
t. Merc. 534 iam bienniumst, quom habet rem tecum?  
t“). Aul. prol. 4 hanc domum iam multos annos est  
possideo. Amph. 302 iam diust quom ventri victum  
datis. Rud. 664 nunc id est, quom omnium copiarum  
opum — viduitas nos tenet. Plautus hat 6, Terenz  
ellen (Andr. 152 prope adest, quom alieno more viven-  
st mihi. Eun. 551 nunc est profecto, quom — possum).  
Häufiger sind solche Stellen, wo *cum* („seit“) eine Zeit-  
ehnung explicirt, seit Cicero: p. Cluent. 30 anni sunt  
cum ista causa in ista meditatione versatur ctt. Phil.  
10 vigesimus annus est, cum omnes scelerati me unum  
at. orat. 51 apud Graecos quidem iam anni prope  
ringenti sunt, cum hoc probatur. div. 2, 36 quam multi  
sunt, cum bella — administrantur. (Mit Perfect im  
poralsatz: off. 2, 21, 75. fam. 15, 16, 3. Att. 9, 11 A 2.  
Futurum: Ib. 12, 18, 1 longum illud tempus, cum

(„wenn“) non ero.) Oefter nicht bei Cicero. Fehlt bei Caesar und Sallust; Livius hat *cum* „seit“ nur ein Mal und zwar mit dem Plusquamperfect: 9, 33, 3. — Virg. Aen. 3, 645 *tertia iam Lunae se cornua complent, cum vitam in silvis — traho*. Eben so 5, 626. Ich kann nur noch anführen: Gell. 1, 25, 12 *iam diu est, cum quaerimus*.

Zuweilen werden Zeitbegriffe nur hinsichtlich ihrer objectiven Beschaffenheit im Nebensatze erklärt: Cic. off. 1, 10 *incidunt saepe tempora, cum ea — commutantur*. p. Planc. 26 *diebus eis — cum plurimi et lautissimi in eis locis solent esse*. Mit Futurum im Temporalsatz: de sen. 23, 84. Mit Fut. II: p. Quinct. 2, 8. Häufiger jedoch mit einem Praeteritum. — Oder der Zeitbegriff ist im Hauptsatze nicht durch ein besonderes Wort ausgedrückt, liegt aber dennoch darin: Virg. ecl. 8, 14 *vix caelo decesserat umbra, cum ros in tenera pecori gratissimus* (scil. *est*; also: „in der Tageszeit, wenn“). Aen. 4, 522 *nox erat — silvaeque et saeva quierant aequora, cum medio volvuntur sidera lapsu* etc. 8, 407. 12, 113. Hor. sat. 1, 10, 31 *post mediam noctem visus, cum somnia vera* (sc. *sunt*). So lässt sich *eo tempore* ergänzen in folgenden zwei Stellen: Liv. 23, 14, 3 *dictator — ad ultimum prope desperatae reip. auxilium, cum honesta utilibus cedunt, descendit* („wenn es so weit gekommen ist, dass“). Plin. ep. 6, 16, 22 *unum adiciam, omnia me quibus interfueram quaeque statim, cum maxime vera memorantur, audieram, persecutum*. — Elliptisch sind auch folgende Sätze, in welchen etwas Gegenwärtiges mit einem Früheren verglichen wird: Cic. n. d. 2, 23 *itaque tum illud, quod erat a deo natum, nomine ipsius dei nuncupabant, ut cum fruges Cererem appellamus, vinum autem Liberum*. Virg. Aen. 9, 391 *haud secus atque olim, tonitru cum rupta corusco ignea rima micans percurrit lumine nimbos*. — Elliptisch auch *quippe cum* bei Cic. Att. 16, 11, 2 *tu vero etiam si reprehenderes, non modo facile paterer, sed etiam laetarer; quippe, cum in reprehensione est prudentia cum εὐμενείᾳ* (d. h. „natürlich, selbstverständlich in dem Falle, wenn“).

## 2. *Cum* mit einem Futurum.

a. Futurum simplex. Cato r. r. 31 *quom glubet tempestiva erit*. 33. 38 und öfter. Pl. Amph. 969 *iam hic ero, quom illi censebis esse me*. mil. 860 *excruciabit me*

lolum si venerit, quom haec facta scibit. Merc. 492 erit argentum quod des, quom poscet pater? Ter. 69 quom tu eris satura atque ebria, ut puer satur sit

Im Ganzen bei Plautus 25 Mal, bei Terenz 7 Mal. r Indicativ des Futurums bleibt auch in indirecter wozu aus Plautus 8, aus Terenz 4 Stellen citirt wer- . B. Pl. mil. 359 credo — tibi esse pereundum extra , dispressis manibus patibulum quom habebis. 811 ut uom etiam hic aget, actutum partes defendas tuas.

Sätze mit *quom* in verschiedenem Modus: Cas. 1, 1, le auscultare possis, quom ego illam deosculer, quom illa dicet: mi animule, mi Olympo („du wirst es selbst wie sie, während ich sie küsse, zu mir sagt u. s. w.“). Lübbert S. 217.

ben so in allen späteren Zeiten: Cic. inv. 2, 17 su- , cum — demonstrabitur. §. 96. 1, 12, 16. Att. 14, nunquam ille mihi satis laudari videbitur, cum ita citur ctt. n. d. 3, 7 tum tractabuntur a nobis, cum abimus ctt. fam. 9, 4 sed de his etiam rebus, otiosi rimus, loquemur. Cornif. 1, 10, 17. 2, 17, 25. 3, 9, iv. 35, 19 cum de bello Romano cogitabis, inter pri- micos Hannibalem habeto. 40, 11, 3. Und in indi- r Rede: Sen. ben. 6, 28, 2 opta ut reddere mihi bene- possis, cum opus erit, non ut opus sit. Explicativ: Att. 12, 18, 1 illud tempus, cum non ero. Die Hand- st identisch in Haupt- und Nebensatz: inv. 1, 40 gitur proferent aliquid huiusmodi — inventum pro- p. Flacco 39 cum tabella vobis dabitur, non de solum dabitur ctt.

Futurum exactum im Temporalsatz; dasselbe oder Fut. I oder der Imperativ im Hauptsatz: Cato r. r. 2 tempestates pluviae fuerint, videto ctt. 96 quom de- is, unguito totas. Und öfter bei ihm. Enn. sat. inc. cum spolia generis detraxeritis, quam inscriptionem ? Plaut. Amph. 197 ea nunc meditabor quo modo am, quom illo advenero. Poen. 1, 2, 193 mox dabo, ab re divina rediero. Ter. Eun. 1067 quod quom , si placuerit, facitote. Im Ganzen bei Plautus 15 bei Terenz 8 Mal; bei beiden finde ich keine Stelle, ich im Hauptsatz das Fut. II stände, wohl aber



findet sich dies in Bedingungs- und Relativsätzen, s. Bd. S. 259.

Cic. rep. 2, 26 erit — cum res ipsa admonuerit. fin. 1, 19 morati melius erimus, cum didicerimus, quae naturae desideret. Brut. 25, 96. Att. 7, 9, 1. Und mit Fut. II in Hauptsatz: p. Quinct. §. 75 verum, opinor, viderimus, cum dixerint. Explicativer Nebensatz: Verr. 3, 66 de qua cum dixerō — peroraro. part. or. 3, 9. p. Lig. §. 36 quam (salutem) cum utrisque his dederis, tres fratres optimos — reip. condonaveris. Auch bei ihm ist dies häufiger in Bedingungssätzen. Cornif. 4, 30, 41. Phaedr. 4, 10, 7 poenam lues, olim cum — venerit poenae dies.

3. *Cum* mit dem Perfect. Die Handlungen des Hauptsatzes und Nebensatzes sind gleichzeitig.

Am häufigsten ist der Fall, wo im Temporalsatz ein Perf. histor. steht, im Hauptsatz desgleichen: Plaut. Trin. 194 posticulum hoc recepit, quom aedis vendidit. Men. 62 cumque heredem fecit, quom ipse obiit diem. (Dasselbe Poen. prol. 77 und ähnlich 4, 2, 82. 5, 2, 110.) Merc. 39 mihi quoque ita pol visast, quom illam vidi. Pseud. 62 olim quom abiit, haec dies praestitutast. Cas. prol. 17 haec quom primum actast, vicit omnes fabulas. Ter. Phorm. 81 perliberalis visast, quom vidi, mihi. Im Ganzen hat Plautus 16, Terenz 7 Stellen.

Cic. de or. 2 §. 195 sensi tum magno opere move iudices, cum excitavi etc. §. 242 „per tuas statuas“ verum cum dixit et extento brachio paullulum etiam de gestu audidit, vehementius risimus. p. domo 27, 70 eam (legem) nullam esse frater P. Clodii, cum de me ad senatum tecum una retulit, iudicavit. fam. 2, 16, 3 potuisti iam ab illo tempore, cum — venisti. Häufiger hat bei Cicero der Temporalsatz einen explicirenden Sinn und steht bald vor bald nach dem Hauptsatz. Voranstehend: p. Sulla cum adfuit — iudicavit se audisse aliquid („durch sein Erscheinen gab er zu erkennen, dass“). p. Planc. 36 cum illud voluntarium vulnus accepit — clarissimos triumphos gloria et laude superavit. Phil. 3, 5 cum — iudicavistis tum statuistis („durch euer Urtheil habt ihr festgestellt“) 7, 4, 13. Att. 7, 3, 5 (Bibulum) cum ornavit Cato, declaravit („durch sein Lob erklärte er“). 14, 10, 2. Nachfolgend:

**Rosc.** Am. 14 de luxuria purgavit Erucius, cum dixit ett. p. **Sulla** 24 sustulisti hanc suspicionem, cum dixisti. 7 **factus** esse voluisti, cum — dixisti. p. **Mur.** 24 quam te securim putas iniecissee petitioni tuae, cum populum R. in eum metum adduxisti. 27, 57. p. **leg. Man.** 20, 59. **Catil.** 2, 1 loco motus est, cum est ex urbe depulsus. 3, 8 **memoria** tenetis — complures in Capitolio res de caelo esse percussas, cum et simulacra deorum depulsa sunt et ett. in **Pis.** 3, 7. p. **Deiot.** 13 omnia tu Deiotaro tribuisti, cum et ipsi et filio nomen regium concessisti. **Phil.** 5, 14, 38 illo die dedit, — cum se avertit. 7, 3, 10. 11, 12, 28 huic igitur legi paruit Cassius, cum est in Syriam profectus. §. 35 magnas ille res gessit — cum Pacori nobilissimi ducis maximas copias fudit Syriamque immani Parthorum impetu liberavit. **Tusc.** 2, 12, 28. **Brut.** §. 216 u. 305. Und noch 4 Mal in den Briefen (s. E. Hoffmann S. 136). **Cornif.** ad **Her.** 2, 12, 17 magistratum consilio privasti, cum pontes disturbasti.

Aus Caesar und Sallust wird nichts citirt, dagegen von zwei gleichzeitigen Handlungen: **Bell. Hisp.** 18 quod Tiberius cum fieri animadvertit, sinu pugionem eduxit. Und mit **histor. Praes.** im Hauptsatz: **Ib.** 3 cum ad eum locum venerunt, iubet binos equites incedere. Häufiger bei **Livius**: 2, 40, 7 non, cum in conspectu Roma fuit, succurrit — ? 4, 60, 8 cum — vidit, repente — certamen est ortum. Mit **histor. Praesens** im Hauptsatz: 4, 44, 10 cum dies venit — damnatur. Mit **Conjunctiv Perfecti** im regierenden Satz: 6, 20, 4 cum dies venit, quae praeter coetus multitudinis — obiecta sint reo, apud neminem auctorem invenio. (Als Glossem verdächtig: 22, 36, 4 cum pugnatum apud Cannas est.) 22, 14, 12 cum sub iugum missi sumus, — imposuit? 23, 20, 5 in questus enim flebiles, cum sibimet ipsi consulere missi sunt, sese profuderunt. 29, 37, 10 cum — ventum est, inasit. 30, 44, 7 tunc flesse decuit, cum adempta sunt nobis arma. 34, 3, 7 sed tamen cum fuit („als der Fall eintrat“), negastis hoc. 45, 34, 10 cum haec — gesta sunt, legati — in Asiam pervenerunt. 45, 12, 10 cum legionibus ad conveniendum diem dixit, non auspicato templum intravit. Vitio diem dictam esse augures, cum ad eos relatum est, decreverunt. 42, 5, 8 cum — nuntiatus est, Appium Clau-

dium legatum — senatus misit (wo Weissenb. ohne Grund *esset* schreibt). Selten gebraucht er den explicirenden Temporalsatz, der dem Hauptsatze folgt: 6, 8, 6 maxime id evidens fuit, cum — proelium restituit. 9, 8, 4 quae sententia testis erit, mihi ne an legionibus vestris pepercerim cum me — sponsione obstrinxi. 9, 34, 9 indicarunt, cum — fecerunt. 10, 6, 8 multiplicati sunt, cum — numerum expleverunt. 10, 8, 3 nec — iniuria facta est, cum — adiectus est numerus. (Tac. h. 3, 8 wird von Hoffm. citirt ist aber nicht zu finden.)

Suet. Jul. 31 cum — nuntiatum est, spectaculo interfuit. Der Nebensatz folgend: Ib. 30 ancipiti fortuna dimicavit — in Hispania ultimo proelio, cum desperatis rebus etiam de consciscenda nece cogitavit. — Nepos 2, 9, 1 plurima mala — intuli, cum mihi necesse fuit adversus patrem tuum bellare. 11, 2, 4 cum — bellum inferre voluit — petivit. 16, 4, 3 Spartam cum oppugnavit, alterum tenuit cornu. 22, 2, 1 ut nunquam pari periculo fuerit Carthago, nisi cum deleta est. Plin. ep. 3, 10, 1 non dixi vobis, cum proxime apud vos fui. 7, 11, 5 cum proxime istic fui, indicavit mihi. Erklärend: 4, 23, 1 magnam cepi voluptatem, cum — cognovi. Capitol. Max. 14 postea vero cum vidit — suscepit imperium. Gord. 33 omnia haec exhibuit, cum — millesimum annum celebravit.

B. Haupttempora ungleicher Form in Haupt- und Nebensatz.

Ueberall, wo dieser formelle Unterschied vorhanden ist, bleibt dennoch die natürliche Zeitsphäre des Haupt- und Nebensatzes dieselbe.

1. Präsens und Futurum gegenübergestellt.

a. Präsens im Nebensatz, Futurum im Hauptsatz. In diesem Falle bezeichnet die präsentische Zeitform niemals die absolute Gegenwart, sondern eine mit dem Futurum des Hauptsatzes gleichzeitige Handlung; *cum* heisst also „wenn“. Aus der alten Zeit finde ich bei Lübbert S. 207—214 keine Stelle; auch Hoffmann hat (S. 66) nur Folgendes angeführt: Cic. Rosc. Am. 40 ad cuius igitur fidem confugiet, cum per eius fidem laeditur, cui se commiserit? Verr. 5, 69 at quo tempore futurum est? (folgt Parenthese von 2 Zeilen) nempe eo, cum populus R. aliud

**genus** hominum — ad res iudicandas requirit. p. Flacco 17 **cum** vero is — tantum dicit „dedi“, dubitabitis, iudices, **quin** ab hoc — nobilissimum civem vindicetis? legg. 3, 10, 24 **cum** deni creantur, nonnullos in omni memoria reperies perniciosos tribunos (Baiter nach schlechteren Handschriften: creentur). Mit temporalem **Adverb** im Hauptsatz, so dass der Nebensatz erklärend ist: ad Att. 3, 22, 1 **sed iam**, cum adventare milites dicuntur, faciendum nobis erit ut ab eo discedamus. (Doch steht im cod. Medic. *dicentur*.) Liv. 36, 7, 2 eandem sententiam dixissem, quam hodie, cum de Thessalis agitur, dicam. — Praesens und logisches Perfect im Nebensatz: Virg. 12, 206 nunquam — fundet virgulta nec umbras, cum semel — matre caret posuitque comas etc. Weiter ist nichts bekannt. Dagegen findet sich nicht selten zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit in der Zukunft

b. das Fut. I oder II im Nebensatz, ein praesentisches Tempus im Hauptsatz. Cato r. r. 23 quae opus sunt, quom pluet. Plaut. Trin. 423 pater quom peregre veniet, in portast locus. Ter. Hec. 299 quod quom ita esse invenero, quid restat nisi porro ut fiam miser? Sodann in indirecter Rede, s. oben A, 2, a und Lübbert S. 217.

Cic. Lael. 22, 82 in talibus — stabilitas amicitiae confirmari potest, cum — imperabunt — gaudebunt. 85 cum iudicaveris, diligere oportet, non cum dilexeris, iudicare. Att. 1, 7 omnem spem —, quam, cum in otium venerimus, habere volumus. orat. 55 quos cum cantu spoliaveris, nuda paene remanet oratio. Val. Max. 4, 8, 1 cum ab his oritur, tunc demum ei ratio constat.

Weit zahlreicher sind die Fälle, wo der Hauptsatz im Conjunctiv, Imperativ oder Infinitiv steht; so schon bei Cato r. r. 1 praedium quom parare cogitabis, sic in animo habeto. 5. 25. 31 und öfter. 53 quom arabitur — des quod edant. 54 ne herbam sectentur, quom arabunt. Plaut. Amph. 197 ea nunc meditabor quo modo illi dicam, quom illo advenero. Rud. 1206. Pseud. 163. Cas. 3, 1, 13 quom veniam, vocent. mil. 933 hanc ad nos, quom extemplo a foro veniemus, mittitote. Asin. 372. 375. mil. 359 credo — tibi esse pereundum — patibulum quom habebis. — Mannigfacher und häufiger seit Cicero: orat. 13, 41 ut minime mirum futurum sit, si, cum aetate processerit —

reliquis omnibus praestet. So mit dem Conjunctiv im regierenden Satz: Att. 4, 9, 1. 4, 17, 1. Mit dem Imperativ: Rosc. Am. 20 etiam tum, cum veri simile erit aliquem commisisse, latratote. Verr. 5, 59 cum ego — testem produxero, refellito. p. Mur. 31, 65. p. Flacco 8, 19. p. Marc. 9, 27 und in den Briefen. Liv. 24, 38, 7 cum toga signum dederō, tum — turbam invadite ac sternite omnia ferro. 35, 19, 6. Tac. ann. 1, 22 cum oculis, cum lacrimis dolorem meum implevero, me quoque trucidari iube. Eben so mit Conj. jussivus im Hauptsatz: Cic. Verr. 4, 22 cum testes — dabo, quem volet ille eligat. Phil. 14, 1, 2 cum semel ad cum — vestitum redierimus, id agamus ut eum in perpetuum retineamus. off. 1, 34, 122. 3, 10, 46. parad. 5, 33 und 7 Mal in den Briefen. Der Conjunctiv auch wiederholt bei Virg. ecl. 10, 4 sic tibi, cum fluctus subterlabere Sicanos, Doris amara suam non intermisceat undam. G. 4, 2 A. 1, 685. 4, 618. 12, 76 u. 821. Tib. 1, 1, 59 te spectem, suprema mihi cum venerit hora. Liv. 3, 25, 8 et nunc querelis adsint et mox armis, cum deorum hominumque simul violata iura exsequemur.

Oder der Conjunctiv, von dem der Temporalsatz abhängt, steht in finalem oder consecutivem Sinne, abhängig von cinem Praesens; dies vorzugsweise bei Cicero: p. Quinct. 2, 8 ita fit ut — tum id facere cogar, cum etiam telum adversarius nullum iecerit etc. 13, 43. Verr. I §. 54 non committam ut tum haec res iudicetur, cum haec frequentia — discesserit. p. Flacco 27, 65. Mehr giebt Hoffmann S. 69.

Selten steht der regierende Satz im Infinitiv: Cic. Verr. 5, 71 mihi optatum illud est, in hoc reo finem accusandi facere, cum et populo R. satisfactum et receptum officium Siculis erit persolutum. Sonst nur noch vier Mal bei Sallust: Cat. 12 operae pretium est, cum domos atque villas cognoveris — visere templa deorum. 51, 25. 52, 17. 58, 16. Ueberall bezeichnen diese praesentischen Infinitive die Gleichzeitigkeit mit der im Futurum stehenden Handlung des Temporalsatzes.

2. Praesens und Perfect gegenübergestellt.

a. Im Temporalsatz Praes. histor., im Hauptsatz Perf. histor. Diese Form ist überall selten: Ter. Eun. 792 quom tibi do istam virginem, dixtin —? Cic. Rosc.

Am. 41 cum occiditur S. Roscius, ibidem fuerunt. Wahrscheinlich auch: Verr. 2 §. 130. Hor. sat. 2, 3, 60 non magis audierit quam Fufius ebrius olim, cum Ilionam edormit (scil. audivit). Aber wohl nicht Liv. 23, 39, 1 und 24, 17, 1 (statt *dum*).

b. Im Temporalsatz ein Praesens von allgemeiner Bedeutung („wenn“), im Hauptsatz Perf., eben so selten wie Nr. a. Cic. Att. 4, 18, 1 cum loca et itinera tua nihil habere certi video, neque in Epirum — neque cuiquam nisi ad te ipsum proficiscenti dedi litteras. (Höchst ungewöhnlich statt *videam*, was Ascensius einsetzte.) Ausserdem nur Virg. G. 1, 288. 3, 458. Das Perfect im Hauptsatze bezeichnet die bisher jedes Mal eingetretene Folge.

c. Im Temporalsatz ein Praesens, im Hauptsatz Perf. logicum, ebenfalls nicht häufig. Plaut. mil. 1375 quom ego met mecum cogito, stulte feci qui hunc amisi (statt: intelligo me stulte fecisse). Eben so: Curc. 583 hercle verba mihi dedit, quom cogito. Sonst hat Plautus in solchen Verbindungen nur Praesentia, s. oben A, 1, b. — Ter. Hec. 482 haud invito ad auris sermo mi accessit tuos, quom te postputasse omnis res prae parente intellego. Hoffmann bemerkt dazu: *accessit* ist ein Praesens rei perfectae, der Satz bedeutet also: gratus mihi est sermo tuus. — Cic. fam. 12, 30, 2 ut enim gravius aegrotant ii, qui, cum levati morbo videntur, in eum de integro inciderunt, sic ett. Virg. A. 9, 435 veluti cum flos — languescit moriens lassove papavera collo demisere caput, pluvia cum forte gravantur. G. 3, 420 fg. Liv. 8, 8, 11 inde rem ad triarios redisse, cum laboratur, proverbio increbuit. Phaedr. 4, 23, 19.

d. Im Nebensatz Perf. histor., im Hauptsatz Praes. hist. Dies schon bei Plaut. Most. 1050 quom eum convocavi, atque („da“) illi me ex senatu segregant. Ter. Andr. 121 quae quom mihi lamentari praeter ceteras visast — accedo. Cic. top. 16 cum — fulmen iniectum est, inflammatur navis. Unsicher ist: Verr. II, 1 §. 62 cum — profectus est, tum isti — una proficiscuntur: Bell. Hisp. 3, 6. Unsicher 8, 6. Liv. 4, 44, 10 cum dies venit — damnatur. Nepos 14, 11, 1.

e. Im Nebensatz Perf. logicum, im Hauptsatz eigentliches oder allgemeines Praesens.

α. Im Hauptsatz eigentliches d. h. auf die Gegenwart des Redenden bezügliches Praesens: Ter. Andr. *dis pol habeo gratiam, quom („jetzt, wo“) in pariundo quot adfuerunt liberae. Heaut. 381 te — laudo et fecerat natam iudico, id tu quom studuisti. An solchen Stellen erwartet man einen causalen Nebensatz; die Schriftsteller bezeichnen aber nur ein Temporalverhältniss. Zuweilen dafür Correcturen eingesetzt worden, um die Causalität auszudrücken; so z. B. Cic. Phil. 8, 11, 32 *cum in spem libertatis sexennio post sumus ingressi — quos labores liber populi R. causa recusare debemus?* (Nur geringere correction haben *simus*.) Ohne Variante: de or. 2 §. 154 *quo maior vir habendus est, cum illam sapientiam — dum prope seculis ante cognovit* (nämlich Numa; der Haupttheil giebt das Urtheil über das im Nebensatz bezeichnete Factum ohne den Causalnexus zu berücksichtigen). fam. 13, 2 *tibi maximas gratias ago, cum tantum litterae meae perueniunt, ut ctt.* Aber 7, 15, 2 hat Baier nach codd. Amst. *quod* statt *cum*, wogegen cod. Med. *quam*, woraus Ern. *quum* machte. — Sall. Jug. 102, 5 *magna laetitia nobis cum te — di monuere ut ctt.* (Nur cod. Vatic. liest *quod*.) Virg. Aen. 9, 248 *non tamen omnino Teucros delere poteris, cum tales animos iuvenum — tulistis.* Liv. 8, 33 *bene agis, cum eo nos deduci iussisti, unde ctt.* Aber 5, 5, 4 (s. Hoffm. S. 76). Unsicher Tac. ann. 14, 43 *praefectura urbis non profuit.**

β. Im Hauptsatz ein Praesens von allgemeiner Bedeutung („jedes Mal, wenn“). Plaut. Trin. 241 *qui habet quod amat (i. e. amicam), quom extemplo saviis percussus est, ilico res foras labitur.* Epid. 2, 2, 44. Im Vergleich nach *quasi* oder *quam*: Most. 277 *itidem olent quasi quod una multa iura confudit cocus.* Pseud. 401. Persa 435 *tius — fugiunt quam ex porta ludis quom emissus est.* Ter. Hec. 308. Cic. p. Quinct. 14, 47 *cum autem a conspectu oculis animumque rettuli, — Existimo.* in Caecil. 7, 1 *illud — quod soleo, cum vehementius contendere, impetor.* Verr. I §. 55 *tunc, cum omnia dicta sunt, testes dantur.* fam. 9, 16, 1 *omnia sunt incerta, cum a iure discessum est.* Und noch 51 Stellen aus Cicero giebt Hoffmann S. 77 f. Seltener natürlich bei Historikern: Caes. b. g. 4, 33



**se** — *insinuaverunt, ex essedis desiliunt.* 5, 21. 6, 15. 16. 17. 18. 19. 27. Oefter nicht. Nur vier Mal bei Livius: 22, 9, 8 *quod non ferme decernitur, nisi cum tetra prodigia nuntiata sunt.* 32, 20, 3 *cum de Philippo et Romanis mentio incidit, vix manibus temperatis.* 34, 7, 10 *quid, cum eluxerunt, sumunt?* 34, 31, 4 *nunc cum vos intueor, Romanos esse video, qui —; cum me ipse respexi, eum esse spero, cui* etc. — Fünf Mal bei Tacitus: G. 14 *cum ventum in aciem, turpe principi virtute vinci.* 21 *cum defecere.* 24 *cum omnia defecerunt.* ann. 3, 30 u. 54. Nirgends bei Sallust, Vellejus, Nepos und Florus. Zahlreicher sind die Stellen bei Dichtern, wenn sie schildern und vergleichen, z. B. Virg. G. 1, 319 *optima vinetis satio, cum vere rubenti candida venit avis* (i. e. ciconia). 403. Aen. 3, 448. 6, 735. Hor. od. 3, 5, 29 *nec vera virtus, cum semel excidit, curat reponi.* sat. 1, 2, 71. In Vergleichen: Virg. G. 1, 303 *ceu pressae cum iam portum tetigere carinae.* 511 *ut cum carceribus sese effudere* etc. Mehr Stellen aus beiden Dichtern giebt Hoffmann S. 78 fg. — Phaedr. 4, 23, 6 *in capite regis sedeo, cum visum est mihi.*

C. Scheinbar relative Zeitgebung des Temporalsatzes mit *cum*. Haupt- und Nebensatz stehen in einem Praeteritum, dennoch hat der Nebensatz den Indicativ als Ausdruck einer selbständigen Zeitform, so dass die Handlung nicht in ihrer Beziehung zum Hauptsatze, sondern vom Standpunkt des Sprechenden aus betrachtet wird.

1. Haupt- und Nebensatz stehen im Perfect, so jedoch, dass der Temporalsatz einen Zustand bezeichnet, der bereits abgeschlossen war, als die Handlung des Hauptsatzes sich zutrug. Aus vorklassischer Zeit finde ich bei Lübbert nur wenig (was oben unter A, 3, a mitgetheilt ward, ist anderer Art) z. B. Pl. Amph. 599 *quom apud hostes sedimus.* Stich. 579 *quom hic non adfui — deliberavi.* — Ausserdem giebt Hoffmann S. 82—83 Folgendes: Cic. Verr. 3, 54 *cum bellis Carthaginiensibus Sicilia vexata est et post — cum bis in eadem provincia magnae fugitivorum copiae versatae sunt, tamen aratorum interitio facta nulla est.* 5, 2 *ne cum-in Sicilia quidem (bellum) fuit, eodem intervallo pars eius belli in Italiam ulla pervasit.* Catil. 1, 5 *cum —*



voluisti, compressi. post red. ad Quir. 6 cum ego afui habuistis. 9 cum custodes reip. esse debuerunt, salutem meam vendiderunt (wozu die falschen Correcturen: debere und debuerant). rep. 3, 32 quae enim fuit tum Athenis res, cum — praefuerunt. Brut. 96 putavi — cum afuisti. Att. 13, 49, 2 Gallo narravi, cum proxime Romam fui. — Aus Caesar und Sallust wird nichts citirt; dann Liv. 2, 40, 7 non tibi — cum in conspectu Roma fuit, succurrere. 34, 3, 7. 45, 34, 10 cum haec — gesta sunt, legati pervenerunt. Nepos 11, 2, 4 cum — voluit. 16, 4, 3 Spartacus cum oppugnavit.

2. Temporalsatz im Perf. oder Praes. histor.; Hauptsatz im Imperf. oder Plusquamperfectum bezeichnet einen gleichzeitig schon bestehenden Zustand.

a. Nebensatz im Perf., Hauptsatz im Imperfect: Liv. 8, 46 etiamne in ara tunc sedebant mulieres, quomodo me profectus ire? Cic. p. Flacco 13 praedones tum, cum illi bellum maritimum gerendum datum est, toto mari vagabantur. Phil. 2, 21, 52. 3, 4, 11 bellum gerebat tum cum est expulsus. 7, 4, 11. Brut. §. 161. Caelius ad fam. 8, 13, 2 cum has litteras scripsi, animam agebat. — Caelius b. g. 6, 12 cum Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes erant Haedui etc. Sall. Jug. 71, 1. Liv. 2, 1 cum haec accepta clades est, iam C. Horatius et T. Menenius consules erant. 23, 49, 5. 45, 39, 1.

b. Nebensatz im Perf., Hauptsatz im Plusquamperfectum. Cic. Verr. 5, 69 cum primo agere coepimus, lex non erat promulgata. p. Mur. 28, 58 bis consul fuerat cum accusavit L. Cottam. Att. 6, 1, 13 haec non notatum, cum Democrito tuo cum locutus sum. 13, 35 u. 36 e non dum legeras, cum has proximas scripsisti. Hier ist die Partikel nur äusserlich einem Cum inversum ähnlich; auch Caelius ad fam. 8, 6, 5 hoc nondum fecerat, cuius priorem partem epistolae scripsi. Sall. Jug. 62, 7 cum prius deditio coepit — abierant. Liv. 1, 41, 7. 9, 25, 21, 39, 4. 28, 27, 14. 34, 16, 6. c. 31, 15.

c. Nebensatz im Präs. hist., Hauptsatz im Imperfectum oder Plusquamperfectum. Dies schon Plaut. Capt. 8 quomodo erat tunc nationis, quomodo hinc abit? Merc. 617 iam addicta — erat, quomodo ad portum venio. Men. 29 Tarentum

**ludi** forte erant, quom illuc venit. 1136 hunc censebat te **esse**, credo, quom vocat te ad prandium. Rud. 65. Ter. **Eun.** 342 quom huc respicio — illa sese interea commodum **huc** advorterat. 345 huc quom advenio, nulla erat. 725. — **Cic.** Verr. 4, 14 eo cum venio, praetor quiescebat. Att. 10, 16, 5 cum redeo, Hortensius venerat.

3. Temporalsatz im Perfect; der Hauptsatz im Imperf. bezeichnet einen noch nicht vorhandenen, sondern erst **nach** oder mit der Handlung des Nebensatzes eintretenden **Zustand**. Hierzu giebt Hoffmann S. 87 nur folgende 5 Stellen: Cic. in Pis. 2 cum quaestor es factus, etiā qui te **nunquam** viderant, tamen illum honorem nomini mandabant **tuo**. fam. 3, 10, 1 cum est ad nos allatum — cetera mihi **facillima** videbantur. Sall. Cat. 51, 52 Sulla cum Damasippum — iugulari iussit, quis non factum eius laudabat? **Virg.** ecl. 3, 14. A. 6, 515 fg.

4. *Cum* mit dem Indicativ des Imperfects.

Statistisches nach Hoffmann S. 88: 241 Stellen bei Cicero **und** Cornificius, 4 bei Caesar, 1 bei Nepos, 2 bei Sallust, **22** bei Livius, 1 bei Tacitus, 4 bei Virgil, nirgends bei **Horaz**, Vellejus und Florus.

Der Hauptsatz steht entweder ebenfalls im Imperfect **oder** im Perfect oder im Plusquamperfect.

a. Nebensatz und Hauptsatz im Imperfect.

α. Die Subjecte beider Sätze sind verschieden.

**Plaut.** Amph. 199 quom pugnabant maxume, ego tum **fugiebam** maxume. Pseud. 1180. Bacch. 421. Asin. 207. 907.

**Bei Terenz** ein Mal mit historischem Infinitiv im Hauptsatz: Andr. 96 quom id mihi placebat, tum uno ore omnes **omnia** bona dicere et laudare fortunas meas. Mit einem Infinitiv des Praeteritums: Eun. 308 scis te mihi saepe pollicitum esse — quom in cellulam ad te patris penum omnem **congerebam** clanculum. Viel häufiger bei Cicero: in Caccil.

21 cuius consuetudinis — patres maioresque nostros non **poenitebat** tum, cum P. Lentulus — accusabat eum. Verr. 2, 13 idque cum faciebat, nemo dubitabat quin eum. 3, 77 cum enim — pecuniam exigebas, unde erat frumentum, quod eum. 4, 59 quae tum non modo non venditabant, cum iudicia fiebant, verum etiam coeuebant. ad Qu. fr. 3, 2, 1. Att. 11, 14, 1 quae erant antea, cum — putabam. 12, 39, 2. Und

noch 37 Stellen aus Cicero citirt Hoffmann S. 88 u. zuscheiden sind bei ihm p. Quinct. 17, 54 und Ver. 36. Ein etwa denkbare Causalitätsverhältniss bleibt unberücksichtigt, wie z. B. Brut. §. 293 risum vix cum Attico Lysiae Catonem nostrum comparabas. (concessive Verhältniss: Phil. 1, 15 o beatos illos, adesse ipsis propter vim armorum non licebat, aderan Liv. 29, 31 Hasdrubal tum forte, cum haec gerebant Syphacem erat. 34, 4, 10. 35, 2, 1. c. 8, 1. 36, 5 haec Romae agebantur, — sollicitabat — veniebant. si — adhibitus essem in consilium (i. e. non adhibeb de Euboca — agebatur. c. 15, 1 cum haec agebant cide erat Antiochus. 40, 4, 12.

β. Dasselbe Subject in Haupt- und Nebensatz Pseud. 500 non a me scibas pistrinum in mundo fore ea mussitabas? Epid. 1, 2, 35 desipiebam mentis illas scriptas mittebam tibi. Rud. 307 quomodo foras, ad portum se aibat ire. Ter. Andr. 545 alienos nunc me atque olim (sc. eram), quomodo dabam. hierzu, wie oben zu α, bietet Cicero eine Menge lägen: Rosc. com. 3, 9 quam ob rem, cum cetera non ordinem referebas, hoc nomen — in adversariis relin Verr. II, 1 §. 121 ridiculi videbantur esse, cum Sacerdotes exsecrabantur. 11, 29 cum — invitabas ctt. Catil. cum dicebas. 3, 1, 3. 7, 16 quem cum ex urbe per hoc providebam animo. Tusc. 5, 20, 57. fam. 7, 24 cum regnare existimabamur (scil. observabamur). A 2 antea, cum iudicium nolebat, habebat ctt. U 56 Stellen findet man bei Hoffmann S. 90 u. 91, 1 schluss von Verr. 2, 6, 18. 10, 26. 3, 80, 187. 86, die Subjecte verschieden sind. Cornif. 4, 18, 1 Hauptsatz giebt ein Urtheil über den Nebensatz: C 5, 46 errabas, cum — arbitrabare. Ib. §. 176. M Hoffm. S. 136 fg.

Sall. orat. Phil. 6 cum — videbam, maturant tabam. Liv. 3, 68, 6 cum stipendia — faciebatis, tristes domum ad penates redibatis. 44, 36, 8 legum imperatorem ducesque externi erant — omnes app cum pugnaturum consulem credebant („so lange glaubten.“ Dies ist die Bedeutung, denn es folgt: 1

**tatione** consilii subita. Hoffmann vermuthet deshalb *dum statt cum*).

Zuweilen ist die Gleichheit der Subjecte zwar logisch **vorhanden**, aber grammatisch nicht ausgedrückt: Cic. Verr. 5, 20, 51 cum hoc munus imponebatur — inerat nescio quo **modo** in illo foedere etc. §. 54 utrum vobis consilium **tandem** praetoris recitari videbatur, cum audiebatis etc. p. Sest. 21, 47. in Pis. 24, 57. fam. 1, 9, 5 meus offendebatur **animus**, cum — cernebam. Att. 2, 7, 4 gubernare me tacebat, **etiam** cum licebat. 9, 10, 4. Liv. 8, 8, 13 id erat formidolosissimum hosti, cum — cernebant. 25, 6, 14 cum captivis **redemptio** negabatur, nos vulgo homines laudabant („damals, **als** wir verweigerten, wurden wir gelobt“). 45, 38, 1.

Nicht immer sind die Handlungen in Haupt- und Nebensatz von gleicher Dauer, sondern zuweilen nennt der Temporalsatz nur die Zeit der Handlung oder des Zustandes im Hauptsatze; Stellen werden nur aus Cicero's Briefen angeführt, alle in dem Sinne: „als ich dies schrieb, als ich diesen Brief abschickte.“ Ad fam. 3, 13, 2 *cum haec scribebam*, censorem iam te esse sperabam. Dieselbe Form des Nebensatzes: fam. 5, 12, 2. 6, 4, 1. 6, 21, 1. 12, 10, 1. 24, 2. 16, 10, 2. Att. 5, 20, 5. 8, 15, 3. 15, 13, 5. ad Qu. fr. 3, 2, 1. 3, 3, 1. Att. 14, 8, 1 *cum scribebas*. Mit dem Plusquamperfect im Hauptsatz: fam. 12, 6, 2 *res, cum haec scribebam, erat in extremum adducta discrimen*. In anderer Phrase: fam. 12, 16, 3 *quid ageretis in rep., cum has litteras dabam, non sciebam*. Eben so ad Brut. 1, 10, 5. Mit genauer Angabe des Datums: Att. 8, 9, 4 *cum haec scribebam, V Kal., Pompeius iam Brundisium venisse poterat*. 8, 16, 2. Oder das Datum geht dem Temporalsatze voraus: 5, 2, 1 a. d. VI Id. Mai., *cum has dabam litteras, — proficiscebar*. 5, 15, 3. fam. 10, 23, 1 *collegam triduo, cum has dabam litteras, expectabam*. Dafür das Perfect im Nebensatz, wenn die Handlung des Schreibens **als** abgeschlossen gilt: fam. 2, 8, 3 *proficiscebar inde pridie Nonas Quint., cum hoc ad te litterarum dedi*. Att. 7, 18, 1.

γ. Die Handlung ist nur eine; der Hauptsatz giebt ein Urtheil über den Inhalt des Nebensatzes: Cic. Verr. I, 15 *tribuniciam potestatem cum poscebat, verbo illam poscere videbatur, re vera iudicia poscebat*. 3, 48 *id cum impetra-*

batur, hoc videlicet impetrabatur ut ctt. p. Lig. 6, 18. Ph. 2, 39, 101. 14, 10, 28. off. 3, 10, 40. de sen. 6, 15. ep. s. Br. 1, 10, 8. (Hoffm. S. 129.)

b. Der Temporalsatz im Imperfect, der Hauptsatz im historischen Perfect. Plaut. Amph. 427 legiones quom pugnabant maxume, quid in tabernaculo fecisti? Trin. 104 res quom animam agebat, tum esse offusam oportuit. Stic. 244. Merc. 754. Epid. 3, 3, 50. Truc. 4, 2, 20. In diesen Stellen enthält der Nebensatz eine Handlung, die in ihrer Zeitdauer diejenige des Hauptsatzes überragt; nicht so in den folgenden, wo die Handlung des Nebensatzes als gleichzeitig und noch nicht abgeschlossen dargestellt wird: Mos. 1117 quomiusmodi reliqui, quom hinc abibam, filium? Me. 632 te — vidi astare, q. negabas ctt. 1052. 1145. Curc. 54 idem ego istuc q. credebam credidi, te nihil esse redditurus. Aus Terenz nicht nachgewiesen.

Cicero und Spätere haben ebenfalls beide oben unterschiedene Arten des Zeitverhältnisses; zunächst wird als eine längere Zeitdauer der Handlung des Nebensatzes bezeichnet: Cic. p. Quinct. 19, 60 quo tempore existim oportuisse — defendi? Tum, cum postulabas —? 61 cum proscribebas? Verr. 2, 79 cum iste iam decedebat, — misit p. Flacco 22 vidi Archidemum, cum quidem idem hic mihi — ministrator aderat. p. Planc. 15 (causa) agitata tum, cum ista in senatu res agebatur. p. Sest. 26 reducti — tum, cum indemnati cives e civitate eiciebantur. Phil. 2, 36 tum, cum optimum te putabant, funeri tyranni — praefuisti. 3, 13, 2 fam. 11, 8, 1 eo tempore — misit, cum quid scriberem non habebam. Att. 1, 4, 1 nuper quidem, cum iam te adventum arbitrabamur — reiecti sumus. Gewöhnlich hat Cicero *tum* im Hauptsatz; s. Hoffmann S. 103 fg., wo mehr gegeben ist. Sehr selten das präsentische Perf. im Hauptsatz: Cic. fam. 7, 28, 1 *memini cum* mihi desipere videbare („dieselbe Zeit, als“).

Virg. Aen. 12, 735. Mit Praes. histor. im Hauptsatz: 7, 148 cum lustrabat, — explorant. — Liv. 33, 34, 3 *nam* iam perplexe, ut ante, cum dubiae res incolumi Philippo erant, sed aperte denuntiatum ut excederet ctt. 34, 39, cum ad cetera animo officioque ducis fungebatur, tunc *verum* unus, ne caperetur urbs, causa fuit. 41, 14, 1 cum is triumphum

de Liguribus agebatur, Ligures — coloniam ipsam ceperunt.

Nur die Gleichzeitigkeit beider Handlungen wird bezeichnet, nicht die längere Dauer der Handlung des Nebensatzes: Cic. de inv. 1, 2 fuit quoddam tempus, cum in agris homines — vagabantur ctt. p. Quinct. 17 tu in tua re, cum tempus erat, oblitus es. Verr. II, 1, 43 maxime offendisti, cum — repudiabas. 3, 90 qui tum versati sunt in rep., cum — optimi mores erant. Unsicher ist 3, 92, 215 cum malebant (Baiter: mallent). 4, 62, 138. 5, 37 neque Carthaginiensium — classes, cum mari plurimum poterant, — unquam adspirare potuerunt. de or. 1, 30 qua quondam solitus sum uti, cum mihi — licebat. Und noch 30 Stellen aus Cicero giebt Hoffmann S. 99 — 101.

Virg. ecl. 10, 9 qui vos saltus habuere, puellae Naides, indigno cum Gallus amore peribat? Aen. 4, 597 tunc decuit, cum sceptrum dabas. Tibull 1, 10, 7. 19. Liv. 6, 40, 17 quale Etruscum (bellum) fuit, cum Porsina Janiculum insedit, quale Gallicum modo, cum praeter Capitolium atque arcem omnia haec hostium erant. 7, 32, 13 fuit, cum hoc dici poterat — nunc iam ctt. (Weissenborn: „die Zeit ist vorbei, wo.“) 21, 18, 4.

Sehr selten haben coordinirte Temporalsätze verschiedene Tempora der Vergangenheit, Imperfect und histor. Perfect, je nach der verschiedenen Dauer der in ihnen bezeichneten Handlungen: Cic. p. domo 33, 90 quem (populum) illo clarissimo die vidisti tum, cum omnes — suffragium se non de civis, sed de civitatis salute ferre censebant, cum denique homines in campum non tabernis sed municipiis clausis venerunt. Caes. b. c. 2, 17 postea vero, cum Caesarem ad Massiliam detineri cognovit — accepit atque haec ad eum latius atque inflatus Afranius perscribebat, se quoque ad motus fortunae moveri coepit. Das Imperfect bezeichnet den bleibenden Wortlaut des vorliegenden Schreibens (Hoffm. S. 96). Dieselbe Tempusfolge bei Tac. ann. 15, 54. Sonst fehlt bei Tacitus das Imperf. nach cum im Vordersatz.

Selbst in indirecter Rede bleibt der Indicativ des Imperf. unverändert, wenn die Zeitbestimmung als selbstständig, nicht der Handlung des Hauptsatzes untergeordnet erscheinen soll: Cic. p. Caec. 29 si ad interdicti sententiam

onfrigia et de quo actum sit tum, cum Aebutius restituere iubebatur, id quaerendum esse dicis. p. Arch. 4, 7. p. domo 32, 84. Caes. b. g. 1, 40 cum — videbatur.

c. Der Temporalsatz im Imperfect, der Hauptsatz im Plusquamperfect; letzteres bezeichnet einen Zustand oder eine mit dem Imperfect gleichzeitige Handlung. In der vor-klassischen Zeit fehlt diese Verbindung und ist später sehr selten: α. Cic. Verr. II, 1, 14 oppidum sibi elegit Ariminum, quod tum, cum iste rationes referebat, oppressum direptumque erat. fam. 12, 6, 2 res, cum haec scribebam, erat in extremum adducta discrimen. — β. p. Mil. 33 ne cum volebat quidem id facere —, aliquid profecerat. Att. 8, 11, 5 quod quidem tibi ostenderam, cum a me Capuam reiciebam. Ein Mal mit wechselndem Modus, aber nicht ganz sicher: off. 2, 24, 84 quae cogitarat, cum ipsius intererat, tum ea perfecit, cum eius iam nihil interesset (letzteres concessiv). Liv. 10, 7, 2 quae — dicta erant, cum plebeis consulatus rogabatur.

d. Der Temporalsatz im Plusquamperfect findet sich im Altlatein nur fünf Mal und bezeichnet etwas Zuständliches: Ennius ann. 7 fr. 1 v. 221 (Vahl.) quos olim Faunivatesque canebant, quom neque Musarum scopulos quisquam superarat nec dicti studiosus erat. Plaut. Cas. 2, 4, 33 idem me pridem, quom ei advorsum veneram, facere atriensem voluerat sub ianua. Die wiederholte Handlung: Bacch. 424. Auszuscheiden ist bei Lübbert S. 73: Aul. 2, 4, 33, wo *quom* nur Conjectur ist. — Ter. Andr. 517 quom intellexeras id consilium capere, quor non dixti extemplo Pamphilo? 838 cum Davo egomet vidi iurgantem ancillam — quom ibi me adesse neuter tum praesenserat. Vgl. Hoffm. S. 179 ff.

Aus der Folgezeit übergehe ich zunächst diejenigen Stellen, in denen der Nebensatz eine wiederholte Handlung ausdrückt. Die übrigen sind nicht zahlreich und bei manchen Autoren fehlen sie ganz; die meisten hat Cicero, zunächst logische Plusquamperfecta, die im Sinne eines Imperfects stehen: de inv. 1, 3 cum ad gubernacula reip. temerarii atque audaces homines accesserant (i. e. gubernabant) — naufragia faciebant. 2, 42 cum lex, quibus diebus in legationem proficisceretur, praestituerat, quia sumptum quaestor non dedit, profectus non est. Verr. 4, 13



1 Verrem — cognoverant tum, cum iste Cibyram venerat. 9 cum iste multa signa dederat, quam ob rem respons non videretur, mentio de lege nulla fiebat. leg. Man. 9. legg. 3, 20, 48. fam. 3, 7, 5. Att. 11, 24, 2. Unter ist p. Cael. 27, 65 cum iam erat tradita. — Caelius Cic. fam. 8, 9, 2. — Noch klarer tritt die dem Impercongruente Bedeutung solcher Plusquamperfecta hervor, n beide Tempora in coordinirten Temporalsätzen en: Cic. p. Sulla 6 cum mihi patriae — veniebat in ment et cum — cinis patriae versari ante oculos atque anim memoria refricare coeperat, tum denique ei resistebam. nlich parad. 4, 27 non igitur erat illa tum civitas, cum es in ea nihil valebant, cum iudicia iacebant, cum mos rius occiderat, cum — senatus nomen in rep. non erat.

Weit seltener ist das Plusquamperfect, wenn die Handg in Haupt- und Nebensatz identisch ist, indem dieser en erläutert. Dazu giebt Hoffmann S. 105 aus Cicero r 3 Stellen: p. Mil. 22 proxime deos accessit Clodius, opius quam tum, cum ad ipsos penetrarat. p. Sest. 16 tum ectarat, cum — iurare noluerat. Att. 3, 18, 1 expecta- nem nobis non parvam attuleras, cum scripseras etc. usserdem s. unten Livius.

Caesar hat *cum* mit dem Indic. des Plusqu. nur 1 Mal: g. 7, 35 cum iam ex diei tempore coniecturam ceperat castra perventum, — pontem reficere coepit. Bei Sal- st nur 2 Mal zur Bezeichnung einer wiederholten Hand- g, s. unten. Virgil nur Aen. 5, 42 postera cum primo alas Oriente fugarat clara dies, socios — advocat. Aus- vius werden im Ganzen 6 Stellen nachgewiesen, zunächst ei, wo der Inhalt der Handlung in Haupt- und Nebensatz entisch ist: 5, 28, 1 Camillus meliore multo laude quam m triumphantem albi per urbem vexerant equi, — cum urbem redisset. 27, 44, 1. 44, 10, 1. Sodann von gleich- itig dauernden Zuständen: 26, 40, 17 cum in civitatibus is ac sub legibus vixerant — per latrocinia ac rapinam lerantes vitam. Ein Mal bildet *cum* den Nachsatz in der edeutung „seit“ und daran hängt sich noch *cum inversum*: , 33, 3 permulti anni iam erant, cum inter patricos magi- tratus tribunosque nulla certamina fuerant, cum ex ea milia — certamen oritur. Dergleichen kommt sonst nicht



vor. Unsicher und auf Conjectur beruhend ist 22, 60, cum — decuerat; vgl. darüber Hoffm. S. 110.

Nur eine Stelle hat Nepos: 14, 6, 5 qui cum ad host pervenerat, Datames signa inferri iubet.

Uebrigens fehlt *cum* mit dem Indic. des Plusqu. b. Hör. az, Vellejus, Tacitus, dem jüngeren Plinius und Floru ausserdem gewiss noch bei manchen anderen Autoren.

Auch *cum* mit dem Plusquamperfect der wiederholte Handlung fehlt bei den eben genannten Autoren und b. Virgil. Da diese Satzform, die ich bei anderen Temp. ribus nicht genauer verfolge, in auffallend verschiedenen Frequenz erscheint, so ist es nöthig, sie hier zu bespreche. Der Hauptsatz steht nothwendig im Imperfect. Aus de alten Latein führt Lübbert nur an: Plaut. Bacch. 424 quom optigerat, hoc etiam ad malum accersebatur malum. Am häufigsten bei Cicero: Verr. II, 1, 46 a qua mulie cum erat ad eum ventum et in aurem eius insusurratur revocabat — mutabat — decernebat. 3, 9 erat — cum coep rat. cp. 67 quis istuc Apronio attribuebat, cum aratore aliquem everterat? 4, 61 cum diutius in negotio curaqui fueram, — revertebar. 5, 10, 27 — 29 cum autem ver es coeperat etc. Catil. 3, 7 neque vero cum aliquid mandara confectum putabat. p. Flacco 7, 16. 10, 21. Und noch 13 Stellen giebt Hoffmann S. 112.

Nächst Cicero hat es Caesar am häufigsten: b. g. 3, 14 his cum funes — comprehensi adductique erant, — praerumpebantur. 15 cum circumsteterant — contendebant. 4, 17. 5, 19. 35 (2 Mal). 7, 22. b. c. 1, 58. Also im Ganzen acht Mal. — Sallust nur Jug. 44, 4. 92, 8. Livius hat gar nur eine Stelle: 38, 21, 12 cum comminus venerant, gladiis — trucidabantur. Eben so Nepos: 15, 3, 6 cum fecerat — adducebat. (In demselben Capitel setzt er aber 2 Mal den Conjunctiv: §. 3 und 5.) Curt. 3, 11, 6 tum demum promovebant gradum, cum hostem prostraverant.

Eine Stelle mit dem Perfect im Hauptsatz citirt Hoffm. aus Sen. ep. 108, 14 cum coeperat — libuit; und gleich darauf: cum coeperat — libebat, wo die Abwechselung offenbar nur stilistischen Zweck hat.

D. Angehängter Temporalsatz im Indicativ mit *cum*, scheinbar untergeordnete Handlungen oder Zustände

zeichnend. Hier sind vier verschiedene Formen des Nebensatzes zu unterscheiden. Die Tempora sind sehr mannigfaltig. Aus der vorklassischen Zeit finde ich nur die unten (nr. 1) angeführten 2 Stellen des Terenz. Caesar wird nirgends citirt.

1. *Cum interea, cum interim.* Die Handlung des Nebensatzes tritt ein oder vollzieht sich während des Verlaufes der im vorausgehenden Hauptsatze enthaltenen Handlung. Ter. Hec. 39 primo actu placeo, quom interea rumor venit. 421 dies triginta — in navi fui — qu. interea semper portem expectabam miser. Cic. Verr. 5, 62 caedebatur virgis —, cum interea nullus gemitus, nulla vox alia audiebatur nisi ctt. (Falsch ist fam. 7, 6, 4 bei Hoffm. S. 154, 8.) Ohne hinzugefügtes Adverb: p. Cluent. 26 unus et alter dies intercesserat, cum res parum certa videbatur. Temporalatz im Perfect: in Pis. 5, 11 erat —, cum tu — adspirasti — interfuisti — praefuisti. 38, 92 maris oras petivit, cum interim — coeperunt. prov. cons. 3, 5 cum interea quis — non audivit ctt. p. Lig. 1 quaerebant aliquem ducem, cum Ligarius — nullo se implicari negotio passus est. Tusc. 4, 3, 6. fam. 3, 6, 5. Att. 5, 2, 2. Plancus ad fam. 10, 24, 1. Bell. Gall. 8, 19 profugiunt —, cum interim — potuit. b. Alex. 74. Sall. Jug. 12 nach einem Hauptsatz im historischen Infinitiv: cum interim Hiempsal reperitur. Eben so p. 49 cum interim Metellus — conspicatur (sc. hostes). Sonst auch Flor. 3, 17, 9. — Sall. frgm. 2, 50, 7 (Kr.) Maccania plena hostium est, cum interim — sustinent. 3, 81, 6 nem habent —, cum interim — praebetis. Eben so mit dem Präsens: 1, 56, 17. — Bei Virgil nur ein Mal: Aen. 664 multa virum demittit corpora morti, cum — interea. Dies ist die einzige Stelle, die in Haupt- und Nebensatz das histor. Praesens hat. — Selten bei Livius: 5, 54, 5 vgeritis, cum interea — vobis par est. Mit histor. Infinitiv: 3, 37, 5 cum interim mentio nulla comitiorum. Mit Accus. c. inf. in indirecter Rede: 4, 51, 4. 6, 27, gl. §. 448, 3. — Plin. ep. 3, 7, 11 cum interim ex iis, ib illo gesserant consulatum, nemo iam superest. 3, c. interim — circumfert. 8, 14, 13 c. interim — sedepan. 4 cum interea — succurrit (Perfect). Dagegen conjunctiv: Ib. 76. Einige Stellen, die Hoffmann

S. 153—155 aus Nepos, Tacitus und Florus citirt, überich. Stellen mit dem Coniunctiv s. §. 498, 3.

2. *Cum etiam tum, nondum, haudum*. Die Hand des Nebensatzes dauert noch (oder nicht mehr) während der Handlung des voraufgehenden Hauptsatzes. Nur 4 Stellen werden angeführt: Cic. Verr. 5, 34 *evocant iam e conspectu fere —, cum etiam tum ceterae naves in loco moliebantur*. Ohne Zeitadverb: p. Cluent. 26 *et alter dies intercesserat, cum res parum (= nondum) crederet videbatur*. Sall. Jug. 51, 2 *multum diei processerat, etiam tum eventus in incerto erat*. Liv. 28, 2, 1 *tria milia ferme aberant, cum haudum quisquam hostium senserat*.

3. Der Nebensatz ist erklärender Zusatz mit *cum quidem*. Cic. in Pis. 9 *omnes illi nefarii gladii de manibus crudelissimis exciderunt, cum quidem tu — complexus es illud fenum animal etc.* 34 *medico imperasti ut venas non incidere, cum quidem tibi etiam accessio fuit ad necem p. red. in sen. 10, 26 idem consul curavit ut eadem — crederentur, cum qu. ipse egit ornatissime meam causam*. 19, 4, 9.

Oder der Nebensatz enthält ein die Haupthandlung ergänzendes und vervollständigendes Factum, indem jene Handlung begleitender Ausspruch erwähnt wird, daher mit Verb. dicendi: de sen. 4, 11 *Tarentum vero quo consilio recepit! cum quidem — inquit („wobei sagte“)*. Auch ohne *quidem*: p. domo 9, 22 *litteras in conspectu recitasti, — cum etiam es argumentatus etc.* 53, Phil. 11, 8 *Sertorianum bellum a senatu privato datum est cum L. Philippus — dixit*. fam. 5, 2, 3 *cum tu ipse respondisti*. 13, 75, 1 *cum tu — respondisti*.

4. Einschränkung oder adversativ mit *cum tamen*. Cic. Verr. 5, 29 *fit gemitus omnium et clamor, cum tamen a praesenti supplicio tuo continuit populus R. se et representant*. in Pis. 12, 27 *cum t. — collegit ipse se etc.* Catil. 1, 3 *cum te discessu ceterorum nostra tamen („doch wenigstens“)* *qui remansissemus, caede contentum esse dicebas*. p. M. 25, 67. Mit histor. Infin. bei Sall. Jug. 98, 2 *iamque consumpta erat, cum t. barbari nihil remittere atque acrius instare*. Virg. Aen. 9, 512 *cum t. omnes ferreum — casus*. 10, 508 *cum t. — linqvis*. Liv. 27, 20, 11

n de imperio abrogando eius agebat, c. t. necessarii Claudii-  
tinuerunt ut ctt. Tac. h. 1, 62 c. t. implebat. Flor. 1, 24, 1.  
epos 14, 10, 3 persuasit —, *cum nihilo magis* — neque  
illoquium eius petivit neque in conspectum venire studuit.  
Nun steht aber *cum tamen* (Concessivsatz) mit Conjunctiv.

E. *Cum inversum*, untergeordnete Handlungen anknüpfend,  
kann nur mit dem Indicativ stehen, denn es ist gleich *tum*,  
so nur eine relativische Satzform statt der demonstrativen.  
Vorzugsweise gebrauchen es die Historiker, um den Ein-  
druck des Unerwarteten, Ueberraschenden hervorzubringen;  
Oft findet es sich bei anderen Autoren, von denen es  
hier noch verhältnissmässig am häufigsten angewendet.

Im archaischen Latein ist es nur drei Mal beobachtet:  
aut. Men. 1054 tu clamabas —, quom ego accurro teque  
pio. Ter. Eun. 633 longe iam abieram, quom sensi. Hec.  
4 hanc Bacchidem amabat — quom pater uxorem ut ducat  
are occipit.

Für die Folgezeit lassen sich verschiedene Tempus-  
formen trennen.

Gewöhnlich steht im Hauptsatze ein Imperfect oder  
plusquamperfect, im Temporalsatz ein historisches  
Imperfect oder Praesens: Cic. Verr. 2, 29 non dubitabat  
inucius quin iste — quaesiturus non esset, cum *repente*  
iubetur dicere. Eben so 3, 14, 36. 34, 79 transactum pu-  
bant Herbitenses, cum iste — inquit. 4, 40 erat hiems  
summa — cum iste imperat ctt. 5, 7 expectatio summa  
ominum —, cum exanimatus *subito* ipse accurrit. 5, 62  
expectabant omnes —, cum repente hominem proripi iubet.  
Sest. 14, 32. Phil. 8, 9, 19. Seltener hat er das Per-  
fect: 5, 8, 23 cum C. Caesar — colonias adiit — milites  
convocavit — exercitum fecit — impetus retardavit. fam. 9,  
1 cum redditae sunt. 12, 25, 3 cum noluerunt. Nicht  
ungewöhnlich ist bei ihm, wie auch bei anderen, das Plus-  
quamperfect im Hauptsatz: Verr. 2, 38 *vix* ille hoc  
lizerat, cum iste pronuntiat. p. Cluent. 9 dies *nondum* de-  
em intercesserant, cum — necatur. Und noch 12 solche  
stellen aus Cicero giebt Hoffm. S. 158 fg., wo Att. 4, 2, 3  
zu streichen ist. Dazu kommen: fam. 2, 6, 1 *nondum* erat  
aditum — cum misi. Att. 9, 12, 1 legeram — cum affer-  
ur. Als Seltenheiten im Tempusgebrauch sind folgende

Stellen zu bemerken: Verr. I, 6, 17 videbantur -- cum iste repente sic *erat* humilis. 2, 36, 89 una nox intercesserat, cum iste Dorotheum sic *dilige*bat. p. Sest. 37, 79 *venit* — *obnuntiavit* consuli, cum subito manus illa Clodiana exclamat. Und mit Perfect in Haupt- und Nebensatz: p. Caec. 10, 30 visus est mihi — cum subito dixit. Phil. 2, 29 misit, cum repente — prolata est. rep. 2, 12, 23. Att. 4, 2, 3. Nur ein Mal steht im Nebensatz ein Potentialis: Verr. 4, 40 86 vix erat hoc plane imperatum, cum — videres („als man sehen konnte“). Letzteres ist sonst nicht beobachtet.

-Caes. b. g. 6, 7 iamque — aberant, cum cognoscunt. 7, 26 iamque — apparabant, cum matres familiae repente procurrerunt. Eben so mit *iam* im Hauptsatz: b. c. 2, 1 4. b. g. 6, 8 vix — processerat, cum Galli — non dubitant. Oefter nicht. — Bell. Gall. 8, 29 *instruit* aciem — cum repente veniunt.

Sallust nur 3 Mal und zwar immer mit vorausgehendem *iam*: Jug. 101, 8 iamque paulum ab fuga aberant, cum Sulla — incurrit. 106, 5. Mit Plusquamperf. im Hauptsatz. 60, 6.

Virgil hat die Construction sehr bevorzugt: ecl. 5, 21 flebant — cum clamat. Aen. 1, 36 und noch 24 Mal in diesem Gedicht mit denselben regelrechten Zeitformen. (Hoffm. S. 158.) Mit dem Plusquamperf. im Hauptsatz: Aen. 1, 586 und 13 Mal. Imperfect im Nebensatz: 5, 270. G. 4, 425 ff. Imperf. und histor. Praesens vorausgehend, dann *cum* mit histor. Praesens: Aen. 7, 160. Histor. Praes., dann Perfect: 10, 260. Histor. Infin. im Hauptsatz: 5, 654.

Livius gebraucht *cum inversum* in allen Büchern mit Ausnahme von B. 35, 39 und 45, am häufigsten in der ersten und dritten Dekade, dann von B. 30 an merklich abnehmend. — 1, 36 muro — circumdare urbem parabat, cum Sabinum bellum coeptis intervenit. 50 iam magna Tarquinii auctoritas erat, cum — indicit. Und noch 55 Stellen derselben Tempusform giebt Hoffm. S. 157 fg. Sowohl Imperfect als Plusquamperf. gehen voraus: 3, 59, 1 ingens metus incesserat patres vultusque iam inde tribunorum erant, qui decemvirorum fuerant, cum M. Duillius inquit. 3, 60, 9. 9, 43, 17. 22, 29, 6. 33, 15, 6. Oder Plusquamperf. allein: 1, 25, 8 iam aliquantum spatii aufugerat, cum videt ctt. 3, 18, 8.

59, 1 und noch 29 Mal. Nur ein Mal hat er das Imperf. im **Nebensatz**: 44, 10, 6 iamque ipsi urbi terribilis erat, cum — **percutiebantur**. Abwechselung diverser historischer **Tempora** (Imperf., Praes. und Perf. hist.) im Vordersatze, dann: **cum** increpuit 4, 32, 1. In Haupt- und Nebensatz histor. **Praesens**: 23, 18, 3 claustra refringere parat, cum — erumpunt. Praesens hist. vorauf, Perf. folgend: 26, 18, 7 circumspectant — fremuntque —, cum subito P. Cornelius constitit. Umgekehrt: 5, 7, 4 senatui curam metumque iniecit —, cum repente — senatum adeunt. 37, 29, 1. Perfect in Haupt- und Nebensatz: 5, 39, 8 timorique perpetuo ipsum malum continens fuit, cum signa infesta portis sunt illata. 24, 29, 1 dies haud ita multi intercesserunt, cum legati venerunt. 28, 17, 13. 40, 48, 4 haud multum temporis intercessit, cum — conspexit. Ein Mal steht *cum* mit dem Plusquamperf.: 2, 46, 3 vix explicandi ordines spatium Etruscis fuit, cum pugna iam ad gladios venerat. Historischer Infin. im Haupt- oder Nebensatz: 5, 46, 1 utrimque silentium esse, cum repente — convertit. 2, 27, 1 exspectabant, cum Ap-  
pius — dicere.

Diese zuletzt erwähnten Infinitivformen hat Tacitus öfter und von allen am häufigsten: Agr. 18 legati animum opperiri, cum — statuit. Eben so ann. 1, 11. 11, 16. Der Infin. im Temporalsatz: hist. 3, 31 iam — alii tela saxaque incutiebant, cum languescere animi. ann. 2, 31. 40. 4, 50. 6, 44 (50). 14, 5. Unklar bei Flor. 3, 11, 8 cum ostendere. Lact. m. persec. 17, 6 iam sepultum dicebant, cum repente pervagari fama.

Das wenige, was noch aus Dichtern und nachklassischen Prosaikern hinzuzufügen wäre, ist zum Theil bei Hoffm. S. 160—162 zu finden. Ich gebe noch: Apul. met. 4, 19 *nec mora*, cum domus tota completur. Dasselbe 5, 7. 11, 11 und öfter bei ihm.

Schliesslich ist noch zu erwähnen, dass für *cum* ~~inver-~~ auch copulative Partikeln vorkommen, wie oben S. 24—25 nachgewiesen ist. Zur Ergänzung gebe ich noch nach Hoffmann: Virg. Aen. 2, 705 dixerat ille, et iam — auditur. Ovid fast. 3, 575. her. 14, 79. met. 5, 66. (Aber Liv. 8, 33, 2—5 ziehe ich nicht hierher.) Mit *atque*: Virg. ecl. 7, 7 atque ego Daphnin aspicio. Aen. 4, 663 dixerat,

atque illam — aspiciunt comites. Mit *nec*: Ov. met. 7, 774. *vix bene missus erat, nec iam poteramus ubi esset scire* („als wir nicht mehr wissen konnten“). Auch das dafür gebrauchte Asyndeton ist in §. 370 besprochen, wozu noch Folgendes kommt: Virgil nach voraufgehendem *vix*: Aen. 12, 116; nach *iam*: 9, 459 ff. Ohne voraufgehendes Adverb der Zeit: 11, 182. 210. 550. — Hor. sat. 1, 9, 1. Oft bei Ovid: nicht met. 2, 27, sondern 2, 47. 3, 50. 7, 100. Zweifelhafte ist v. 790 *rettuleram, medio* (Bach liest: *et medio*). 835. 10, 495. 11, 260. 14, 753. fast. 2, 175. 813. (Aber nicht 1, 265. 3, 278. 5, 513.) Als ein *ἀπ. εἰρ.* des Cicer fügt Hoffm. hinzu: ad Att. 2, 15, 3 *nondum plane ingruerem*: „salve“, inquit Arrius.

§. 498. *Cum* mit dem Coniunctiv in Temporalsätzen bezeichnet in der Regel eine einmalige (seltener eine wiederholte) Handlung nur mit Rücksicht auf die Handlung des Hauptsatzes, welche letztere durch diejenige des Nebensatzes bestimmt und begrenzt wird. Kürzer ausgedrückt: der Nebensatz bezeichnet den Zeitpunkt, auf welchem, oder den Zeitraum, innerhalb dessen das im Hauptsatz ausgesprochene Sein eintrat oder sich vollzog. Vereinzelt bei Enn. v. 508 (Vahlen) *quomque caput caderet, carmen tuba sola peregit*. Unsicher bei Cato. (Hoffm. S. 115.) Dass der Coniunctiv sonst in der ältesten Zeit, ausgenommen die zweite Person des Singulars, nicht sicher nachzuweisen ist, nehme ich (gegen Hoffmann) mit Lübbert an; erst aus Pacuvius, Turpilius, Afranius und Lucilius citirt er S. 148 im Ganzen 7 Stellen. Bei Lucretius nur 1, 63 *foede cum vita iaceret*. Seit dem Beginn der klassischen Zeit ist dieser Modus für die beiden Nebentempora, Imperf. und Plusquamperf., in solchem Maasse überwiegend, dass ich auf specielle Nachweise verzichten und mich mit der Verweisung auf die statistischen Angaben in §. 496 begnügen kann. Wie sehr es nunmehr von der jedesmaligen Auffassung des Schriftstellers abhing, die eine oder die andere Modusform zu wählen, zeigen manche gleichartige Stellen bei Hoffm. S. 116—126.

1. Die wiederholte Handlung im Coniunctiv.

a. Im Sinne eines Particips der Gegenwart d. h. der Gleichzeitigkeit steht *cum* mit dem Coniunctiv als Inhaltssatz zu dem im Hauptsatze stehenden Verbum *audire*,



eltener *videre*. Fast immer geht *saepe* voraus. Beläge kenne ich jedoch nur aus Cicero: Verr. 3, 1 itaque hoc ex L. Crasso saepe auditum est, cum — diceret. p. domo 35 quisquam audivit, cum ego de me nisi coactus ac necessario dicerem? de or. 1, 28 saepe enim soleo audire Roscium, cum ita *dicat*. (Sonst im Praeteritum.) 2, 6 saepe ex socero meo audivi, cum is diceret. Eben so §. 144 und 155. fin. 1, 19 saepe audiebam, cum diceret. parad. 6, 1 multi ex me audierunt, cum diceres. n. d. 1, 21 saepe videor audisse, cum te — anteferet. Nach *videre*: de or. 3, 23 dies et noctes virum — videbamus. philosopho cum operam daret, p. Tiberonem. Eine zweite Stelle habe ich noch aus Cic. notirt, aber ohne Ziffern: saepe ipse vidi, cum — viderentur. Nach *conspicere*: p. Sest. 59 nunquam est conspectus, cum veniret.

b. *Cum* mit dem potentialen Conjunctiv der zweiten Pers. singularis („wenn man“) ist bereits aus Plautus nachgewiesen, s. §. 497 A, 1, a. Dazu kommt noch Cato ap. Gell. 2, 22, 29 ventus Cercius, quom loquare, buccam implet. Oefter bei Cicero: p. Sulla 10 difficile est tacere, cum doleas. rep. 1, 2 cum ea non utare. de or. 2, 53 cum in eam rationem ingressus sis. 67 cum ludas, cum aliter sentias ac loquare. §. 273 cum excipias. §. 328 cum exornas. 3, 53 vel cum aliquid a te ipso reiicias. orat. 62 c. sis his locis usus. 67 c. aut arguas aut refellas. orat. part. 6 c. aliquid aut invisum aut inauditum dicas. 25 c. si generi hominum consilium des. fin. 4, 27 c. prope accesseris. Tusc. 5 §. 14. Cat. M. §. 9. Tusc. 3 §. 52 c. consideres. 5 §. 60 c. huic obsecutus sis. Mit dem Imperfect: Brut. §. 134 c. quosdam audires. Mit dem Plusquamperfect: post red. 6, 13 quem praetereuntem cum *vidisses*, etiam si — existimares, tamen — non putares.

Ausserdem habe ich nur notirt: Sall. Jug. 85, 35 cum tute per mollitiem agas. Quintil. 9, 3, 68 cum — dicas.

c. Seit der klassischen Zeit, zuerst sparsam, dann besonders im silbernen Latein häufig, erscheinen nun Stellen, wo *cum* auch mit dem Conjunctiv der dritten Person die wiederholte Handlung bezeichnet. Hier scheint der Einfluss des Griechischen, welches die Temporalpartikeln zu gleichem Zwecke mit dem Conjunctiv und *ἄν* oder für die Vergangen-



heit mit dem Optativ verbindet, mitgewirkt zu haben. Freilich findet sich dies schon zerstreut in klassischer Prosa, und die Analogie der Bedingungssätze ist wohl zu berücksichtigen. So lesen wir solche Sätze, einem conditionale ~~si~~ untergeordnet, bei Cornif. ad Her. 3, 7, 13 *sed si quae inciderit, cum aliquod factum — nobis narrandum sit.* 31 item *si quis, de adversario cum dicat, — inquit.* Selten auch und nicht immer sicher bei Cicero, zunächst mit einem Praeteritum: Verr. 4, 22, 48 *qui cum in convivium venisset, si quidquam caelati adspexerat, manus abstinere non poterat.* Brut. 38, 143 *cum de iure civili, cum de aequo et bono disputaretur.* de or. 1 §. 232 *sententia cum iudicibus daretur.* div. 1, 45, 102 *in lustranda colonia ab eo, qui eam deduceret, et cum imperator exercitum, censor populum lustraret, bonis nominibus qui hostias ducerent, eligebantur.* Aber der Conjunctiv des Perfects ist in dem neuen Text überall getilgt, nachdem Madvig zu de fin. 5 §. 41 aufgeräumt hatte. Freilich steht der Conjunctiv an 5 Stellen ohne Varianten: fin. 5, §. 61 *cum vicerint.* Tusc. 5, §. 85 c. *extulerint.* off. 1, §. 26 c. *inciderint.* Falsch ist gewiss de rep. 1, §. 66 *cum hauserit* (coordinirt mit dem vorausgehenden: *cum exaruerunt*). Ob alle diese Stellen jetzt richtig corrigirt sind, lässt sich bei der Unsicherheit in der Schreibart der betr. Verbalendungen nicht entscheiden. Anderwärts finden sich wenigstens Varianten im Indicativ. Das Fut. II könnte zu statuiren sein in de inv. 1, 21, 30 *quod cum acciderit, omnino narratione supersedendum est; denn voraus geht: quod cum acciderit, — oportebit.* Aber auch dort geben die Handschriften nur: *accidit.*

Aehnlich, wie bei Cicero, steht es bei Caesar: b. g. 1, 25 *cum ferrum se inflexisset, neque evellere neque pugnare poterant.* 3, 12 c. *ex alto se aestus incitavisset.* 7, 16 *dispersosque, cum — procederent, adoriebantur.* b. c. 2, 41 *cum cohortes ex acie procucurrissent, Numidae effugiebant.* 3, 47 *hordeum c. daretur.* Dagegen ist auch hier der Conjunctiv des Perfects in den neueren Ausgaben durch den Indic. verdrängt: b. g. 4, 33. 6, 18 u. 27.

Bell. Hisp. 1 *cum aliquis ex ea civitate optime de Cn. Pompeio meritis civis esset.*

Fehlt bei Sallust, auch bei Vellejus und Justin.

Liv. 2, 27, 8 cum in ius duci debitorem vidissent, undique convolabant. Und gleich darauf: neque, cum decesset, quisquam obtemperabat. Sonst bei ihm nicht beobachtet, dagegen oft *ubi* c. conj.

Val. Max. 3, 6, 5 proque laurea corona, cum alicui spectaculo interesset, myrtea usus est. 9, 13 ext. 4 in quem recipiebāt, cum forem — obserasset.

Curt. 4, 16, 13 cum hausissent, — cum supervenisset. 2, 6 tuba, cum castra movere vellet, signum dabat. 5, 8 c. res locusque posceret, pedestris acies erat. Ausser-  
n nur noch 9, 1, 15 cum — vellent.

Plin. h. n. 16 §. 3 navigantibus similes, cum integant lae circumdata, naufragis vero, cum recesserint.

Quintil. 2, 6, 2 cum — duxissent, — cum ad dicendum ipsi surgerent. 6, 2, 35 c. deposuissent. 12, 5, 5 c. eret. Unsicher ist 1, 2, 23 (Halm: distribuerant; handschriftl. auch distribuerent). Im Praesens: 3, 6, 87 c. habeatis. Aber beeinflusst von orat. indir. ist der Conj. in folgenden Stellen: 7, 4, 44. 9, 4, 12. 10, 1, 7. 10, 7, 7.

Seltener bei Tacitus: h. 1, 10 nimiae voluptates, cum caret. 2, 91 c. consuleretur. ann. 1, 7 nisi cum in senatu pueretur. 2, 48 nisi c. meruisset. Häufiger hat er *quoties* und *ubi* c. conj. — Bei dem jüngeren Plinius habe ich nichts gefunden, finde auch nichts in dem Programm von Hof. Kraut: über Synt. u. Stil des j. Plin. Schönthal 1872.

Suet. Jul. 68 c. obsiderentur. Tib. 68 c. primum passissent. Nero 26 c. ad manus ventum esset.

Nepos 5, 4, 2 c. aliquem offensum fortuna videret. 7, 3 c. tempus posceret. 7, 5, 2 attendisset. 11, 2, 2 esset tum. 14, 8, 4 clausisset. 15, 3, 3 venisset. §. 5 esset ptus. 17, 8, 1 intuerentur. 20, 4, 2 haberetur. §. 3 aureret. Auch in der Vita Attici: 2, 4 c. necesse esset. 20, c. ab urbe abesset. §. 2 c. esset in urbe. Den Indicativ hat er nur zwei Mal: 12, 3, 3 und 15, 3, 6. Aber indirecte jede hat den Conj. zur Folge in 14, 7, 1. Vgl. Lupus, Sprachgebrauch des Corn. Nepos S. 153.

Florus 2, 15, 4 c. consuleretur. — Immer mehr sich verbreitend im Spätlatein, z. B. Scriptt. Hist. Aug. 17 Mal, Lactanz wenigstens 12 Mal.

2. Selten folgt *cum* mit dem Coniunctiv auf *tum* (*tunc*),

*nunc* oder auf eine substantivische Zeitangabe. Dann wird nicht der temporale Ausdruck allein, sondern der Inhalt des ganzen Hauptsatzes zeitlich bestimmt oder charakterisirt. Cic. inv. 2, 38, 112 ex tempore autem (quaerentur beneficia), si *tum*, cum indigeremus, cum ceteri non possent auxiliari; si *tum*, cum spes deseruissent. (d. h. also: „in einer solchen Lage, wo etwa.“ Es liegt darin eine potentielle Bedeutung des Conjunctivs.) p. Mur. 3, 6 quod *tum*, cum resp. vim et severitatem desiderabat, vici naturam, — *nunc*, cum omnes me causae ad misericordiam atque humanitatem *vocent*, quanto studio debeo ctt. §. 8 neque enim, si sibi *tum*, cum peteres consulatum, adfui, *nunc*, cum Murenam ipsum petas, adiutor eodem pacto esse debeo. p. Mil. 26, 69 erit, erit illud profecto *tempus* et illucescet aliquando ille dies, cum tu — desideres. Darin erkenne ich keine Causalität, sondern nur eine Charakteristik der Situation. Dagegen liegt ein concessives Verhältniss vor in 35, 98 quin hoc *tempore* ipso, cum („obgleich“) omnes a meis inimicis faces invidiae meae subiciantur, tamen — celebramur. p. domo 10, 24 *tum* in illis rei p. tenebris —, cum senatum a gubernaculis deiecisses, populum e navi *exturbasses*, ipse — archipirata navigares. (Charakteristik.) leg. agr. 2, 24, 64. Vgl. unten Nr. 4. p. Marc. 5, 15 atque id minus mirum fortasse *tum*, cum esset incertus exitus ctt. Tusc. 2, 24 num *tum* ingemuisse Epaminondam putas, *cum* — vitam effluere sentiret? rep. 2, 10 in id *saeculum* Romuli cecidit aetas, cum iam plena Graecia — poetarum esset. off. 3, 20 *tum*, cum praetor esset. fam. 13, 16, 1 Apollonium iam *tum* equidem, cum ille (Crassus) viveret, et magni faciebam et probabam. Att. 5, 11, 7 *tum* videlicet datae (sunt epistolae), cum ego me non belle haberem. — Sonst kenne ich nur noch Ovid trist. 4, 10, 63 *tunc* quoque, cum fugerem, quaedam placitura cremavi; und 2 Stellen aus Gellius: 1, 2, 2 ibi *tunc*, cum essemus apud cum in villa —, propulsabamus caloris incommoda. 6, 6, 12 adolescens ego Romae *tum*, cum etiam ad grammaticos itarem, audiivi Apollinarem.

3. Auch *cum interea* (*interim*) findet sich mit dem Conjunctiv, wenn der Inhalt des Hauptsatzes durch Heranziehung eines untergeordneten Moments bestimmt werden soll.

[offm. S. 150.) Cic. Verr. 3, 25 *statuitur eques Romanus in Apronii convivio, cum interea Apronius caput atque suum unguento confricaret.* Mit *adversativer* Bedeutung: I, 6, 15 *simulat se eorum praesidio confidere, cum interea („während er doch“) aliud quiddam iam diu machietur.* Eben so p. Sulla 5, 16 c. *interim quaereret — congeretur.* Und in demselben Sinne ohne voraufgehendes Zeitadverb: Att. 13, 12, 3 *biennium praeteriit, cum ille — bitum nullum processerit.* (Sinn: „und doch ist er nicht an der Stelle gekommen“.) p. Rosc. Am. 5, 11 *longo intervallo iudicium inter sicarios hoc primum committitur, cum interea caedes indignissimae maximaeque factae sint.* (Auch *est*, welches Halm liest, ist gut beglaubigt, aber falsch.) *Adversativ* scheint mir auch, falls die Lesart richtig, der Nebensatz bei Val. Max. 2, 9, 1 *cum interim consumpti sunt anni vestri („und doch habt ihr die Jahre verstreichen lassen“).* Aber in dem cod. Bern. steht *sunt*, wie Halm liest. Wegen absoluter Zeitverschiedenheit steht der Nebensatz bei Cic. Verr. 2, 9, 25 *ipso vigesimo anno, cum tot interea praetores — in provincia fuissent, hereditas — petita — fam. 15, 4, 3 in castra a. d. VII Kal. Sept. veni, cum interea superioribus diebus — auxilia voluntaria comparassem.* — Plin. pan. 76 *triduum totum senatus sub exemplo tui sedit, cum interea nihil praeter consulem ageres (adversativ).*

4. Je nach der Auffassung des Schriftstellers kommen nun beide Modi vor in Temporalsätzen, deren factischer Gehalt keinen Unterschied bemerken lässt. Nach Hoffmann, *op. cit.* von S. 116—126 ausführlich darüber handelt, gebe ich nun Folgendes, alles aus Cicero, nebst zwei Stellen des *de vita.*

a. Nach §. 497 (C, 4, a,  $\beta$ ) steht im Briefstil der Satz „während ich dies schrieb“ oder ein ähnlicher, der zur chronologischen Datirung dient, im Indicativ. Dennoch sagt Cicero ad Att. 2, 15, 3 *cum haec maxime scriberem, ecce mihi Sebosus.* Hier wird durch den Nebensatz der Zeitraum bezeichnet, innerhalb dessen die Handlung des Hauptsatzes intrat. Es ist relative Zeitgebung. Eben so 13, 38, 1 *ante lucem cum scriberem, — exaravi nescio quid ad te et ante lucem dedi.* 15, 13, 7. 15, 27, 1 *cum ad te VI. Non.*

darem, eidem tabellario dedi etiam ad Sestium. 12, 1, 2 cum *complicarem* hanc epistolam, — ad me venit. Letzteres auch ad Qu. fr. 3, 1, 17. 3, 1, 19 cum *scripsissem* haec — venit.

b. Im Indicativ steht 3 Mal *cum locutus sum*: fam. 13, 55, 1. 13, 57, 2. Att. 6, 1, 13. Dagegen der Conjunctiv: fam. 3, 5, 3 cum loquerer — veni in eum sermonem. 7, 5, 2 cum de hoc ipso — loquerer, litterae mihi dantur a te.

c. Formen von *esse*, *adesse* und *abesse* (sich aufhalten, anwesend oder abwesend sein) im Indicativ: Caelius ad fam. 8, 3, 1 tu cum Romae eras — cum hic eras. Cic. fam. 1, 1, 1 per quos, cum tu aderas, agebatur. p. domo 31 cum aberam. Brut. 96 cum tu abfuisti. Im Conjunctiv bei weitem häufiger: Verr. 4, 12 in Sicilia quidem cum essem — audiebam. 43 cum esset iste Agrigenti, — fit concursus. n. d. 1, 21 Zenonem —, cum Athenis essem, audiebam. Att. 12, 5, 4 cum Romae essem — videbantur. Und noch 29 solche Stellen aus Cicero (*cum essem*) gibt Hoffm. S. 117. — Conjunctiv von *adesse*: de or. 2, 10 Crassus heri, cum vos non adessetis, posuit idem. ad Qu. fr. 2, 9, 3 cum tu adesses. Stellen mit *abesse* im Conj. werden nicht citirt.

d. Verba der Bewegung statt des gebräuchlichen Conjunctivs auch im Indicativ: Plancius ad fam. 10, 18, 1 quid in animo habuerim, cum — discesserunt. Galba ib. 30, 4 quo cum venit, — amisit. Lentulus ib. 12, 14, 8 filium tuum, ad Brutum cum veni, videre non potui. Aus Cicero selbst wird dergleichen nicht belegt.

e. Aus dem, was Hoffm. sonst noch anführt, wähle ich nur das aus, was durch die Willkür der Moduswahl besonders auffällt: Cic. de or. 2, 16, 70 cum Herculem fingebar. orat. 2, 9 cum faceret Jovis formam. — leg. agr. 2, 36, 100 cum petebam (consulatum). de or. 1, 24, 112 cum peterem magistratum. p. Cluent. 30, 83 cum in consilium iretur. Gleich darauf: cum in consilium mittebant. Verr. 4, 35 (Dianae signum) cum exportabatur. Darauf: cum Diana exportaretur ex oppido. Tusc. 2, 15 cum varices secabantur C. Mario, dolcebat. Aber 2, 22 Marius, cum secaretur, ut supra dixi, — vetuit se alligari. leg. agr. 2, 24, 64. Liv. 30, 44, 10.

Ein Temporalsatz im *Conjunctiv* (untergeordnete Stimmung) geht zuweilen voraus, dann folgt der Hauptsatz einem Temporalsatz im *Indicativ*. So z. B. Cic. fin. 20 qui cum ex vobis quaereret — in quo spem habituri, cepit magnum suae virtutis fructum ac di-  
 , cum — dixistis. Vgl. §. 497 A, 3. Eben so geht die Periode p. Planc. 36, 89 und ad fam. 2, 8, 3. ehrt geht ein Nebensatz im *Indicativ* voraus und es n zweiter im *Conjunctiv*: de or. 2, 67 ut (wie z. B.)fricanus censor tribu movebat cum centurionem, qui i pugna non adfuerat, cum ille se custodiae causa in castris remansisse quaereretque, cur ab eo nota- non amo, inquit, nimium diligentes. Aehnlich ist Liv. 10.

Der Modus wechselt sogar in zwei coordinirten Sätzen ohne Wiederholung von *cum*: Cic. fin. 2, num etiam P. Decius, cum se devoveret et — in me- ciem Latinorum irruebat, aliquid de voluptatibus suis at? Madvig nahm die Conjectur *devoverat* auf; Hoffm. den *Conjunctiv* auf S. 123. Liv. 29, 37, 8 cum ad Polliam ventum est — et praeco cunctaretur etc.

Wenn ein Temporalsatz mit *cum* einem anderen un- bar (d. h. ohne dazwischentretenden Hauptsatz) sub- rt ist, so scheint zwar schon das stilistische Bedürfniss edene Modi zu erfordern, und auch die grammatischen : dafür sind zu erkennen, aber keinesweges ist die gleichheit ausgeschlossen, ja sie ist sogar häufiger. st mit ungleichen Modi: Cic. de or. 2, 70 ut (wie cum patrono malo, cum vocem in dicendo obtudisset, at Granius ut etc. Eben so Att. 1, 16, 4. Oder von *versum* hängt ein zweites *cum* mit dem *Conjunctiv* v. 41, 26, 2 prima lux ferme erat, cum vigiles in uique in portarum stationibus erant, cum vidissent venientem hostem, ad arma conclamaverunt. Dagegen e Modi: Cic. p. Cluent. 51, 140 L. Crassi auctori- sequor, qui cum C. Plancum defenderet accusante M. —, cum Brutus — curasset, aliquantum esse com- dicitur. Hier ist also der erste Nebensatz dem gan- genden Satzcomplexe untergeordnet, wie es bei Re- zen vorkommt. Aehnlich ist die Periodenbildung in

de or. 2, 67, 273. 69, 279. In starker Häufung: ad Quir—  
p. red. 5, 13. Hier ist der erste Satz mit *cum* einem Satz—  
complex mit achtmaligem *cum* untergeordnet. — Dergleichen  
Subordinationen mit gleichem Modus sind häufiger bei Livius  
1, 5, 3. 2, 12, 13. 3, 56, 2. 6, 34, 6. 7, 2, 9. 8, 11, 4  
8, 18, 8 fg.

§. 499. *Cum* — *tum* als correspondirende (oder  
partitive) Partikeln kommen schon, wiewohl nicht häufig  
bei den Komikern vor; der Nebensatz bei ihnen nur im  
Indicativ: Plaut. Cist. 1, 1—3 quom te antehac amavi  
mihi amicam esse crevi, mea Gymnasium, et matrem tuam  
tum id mihi hodie aperuistis. Truc. 4, 1, 6 quom hoc iam  
volupest, tum istuc nimio magnae mellinae mihi. Ter.  
Phorm. 187 quom mihi pavel, tum Antipho me excruciat  
animi. Auch bereits ohne Verbum des Nebensatzes: Pl.  
Men. 666 quom virum tum uxorem di vos perdant. Ein  
steigerndes Adverb nach *tum* scheint im alten Latein noch  
nicht vorzukommen.

Seit der klassischen Zeit nimmt der Gebrauch zu und  
die Modi des Nebensatzes richten sich nach dem, was über  
den Temporalsatz mit *cum* im Anfang der §§. 497 und 498  
gelehrt ist.

1. Der Indicativ nach *cum* steht also, wenn die Zeit  
in Haupt- und Nebensatz entweder formell oder logisch die-  
selbe ist: in Caecil. 11 cum omnis arrogantia odiosa est,  
tum illa ingenii — multo molestissima. p. Caec. 31 cum  
verba nos eo ducunt, tum res ipsa hoc sentire cogit. Eben  
so mit dem Praesens: Rosc. Am. 25, 69. ad Quir. p. red.  
2, 6. div. 1, 4, 7. rep. 1, 34. Brut. 40, 150 cum mihi  
videor cognovisse, — tum — iudico. p. Mur. 27, 56 quae  
cum sunt gravia, tum illud acerbissimum est. (Falsche Les-  
art *sint* noch bei Halm.) p. Sulla 33, 93 cum a vobis im-  
petrare causa ipsa debet, tum est vestri animi ctt. p. Sest.  
1, 2 in quo cum multa sunt indigna, tum nihil minus est  
ferendum quam quod ctt. fam. 4, 6, 3. 5, 13, 3. Att. 9,  
16, 2. Mit dem Perfect: fam. 15, 7 cum te semper amavi  
dilexique, tum mei amantissimum cognovi —, tum — debeo.  
13, 21, 2 (wo nach *tum* noch *quod* zu lesen.) Att. 14, 13  
B, 1. Mit dem Plusquamperfect: Caes. b. g. 3, 16, 2  
cum — convenerant, tum — coegerant.

**Liv.** 7, 13, 10 cum vincere cupimus, tum te duce vin-  
e. 6, 25, 6 cum collegae levavit infamiam, tum sibi  
riam ingentem peperit. **Vell.** 1, 3, 2 quod cum alii fa-  
nt (vulgo: faciant), tum tragici frequentissime faciunt.  
: pos 2, 2, 3 und öfter.

Formelle Ungleichheit, aber logische Gleichheit der  
it findet Statt, wenn das Perf. log. dem Praesens gegen-  
ersteht; zunächst mit voraufgehendem Perfect: **Cic. n. d.**

1 cum explicatae sunt (al. sint) — tum est. . Umgekehrte  
lge der Tempora: **orat.** 16, 52 cum est oratio mollis —  
n et naturae variae et voluntates multum inter se distantia  
ecerunt genera dicendi. **fam.** 13, 15, 1 quem cum —  
rifice diligo, tum patrem eius intellexi et didici (= scio)  
hi fuisse semper amicissimum.

Ungleiche Tempusform, aber gleiche Zeitsphäre  
in folgenden Stellen mit dem Indic. zu erkennen: **Cic.**  
n. 12, 19, 2 cum ipse coniectura consequi poteram, tum  
tuis litteris cognovi. 13, 24, 1 cum antea — capiebam  
luptatem, — tum vero laetatus sum. 13, 26, 1 cum ipse  
iudicabat, tum — saepe ex me audierat (i. e. sciebat).

Endlich steht der Indicativ auch dann, wenn die Zeiten  
ar wirklich verschieden sind, die Handlung aber in  
iden Sätzen dieselbe ist; in der That werden nur die  
bei stehenden adverbialen Zeitbestimmungen einander  
genübergestellt: **Cic. fam.** 12, 30, 2 cum antea distinebar  
ximis occupationibus, — tum hoc tempore multo distineor  
ementius. 13, 54 ego cum antea studiose commendabam  
cilium, tum multo nunc studiosius (sc. commendo). 7,  
nam me cum antea taedebat —, tum vero hoc tempore  
nulla est.

2. Absolut verschiedene Zeiten beider Sätze er-  
m den Coniunctiv im Nebensatz; solche Stellen sind  
: **Cic. fam.** 9, 14, 4 (**Att.** 14, 17 A, 4) cum te sem-  
ntum dilexerim —, tum his tuis factis sic incensus  
t ctt. Aehnlich ist: **fam.** 15, 9, 1 cum te a pueritia  
ice dilexerim, tuque me semper amplissimum esse et  
et iudicaris, tum hoc vel tuo facto vel populi R.  
udicio multo acrius — diligo. Oder die temporale  
lnung wird im Nebensatz durch den Coniunctiv des  
amperf. bezeichnet, worauf der Hauptsatz im Perf.



folgt: Rosc. Am. 6, 16 is cum omni tempore nobilitatis factor fuisset, tum hoc tumultu proximo — defendit. p. Deio 4, 12. fam. 4, 4, 2. 12, 23, 4. 13, 16, 1. Cic. fil. it 16, 21, 1. Bell. Alex. 11, 3.

3. Beläge für den Gebrauch des correspondirenden *cum* ohne besonders dazu gehörendes Verbum gebe ich nicht — dagegen will ich hier eine Sammlung der mit *tum* zuweilen verbundenen steigernden Adverbia anfügen: *etiam* C. p. Planc. 42, 103 cum luctu tum etiam metu. Dasselbe Adverb: Phil. 3, 5, 13. rep. 2, 1. de or. 3, 33, 135. Brut. 7, 28. 36, 137. Liv. 38, 23. Nepos 2, 2, 3. Steigerndes *vero*: Cic. Phil. 3, 5 cum autem omnis servitus est misera, tum vero intolerabile est servire impuro. Mit dreifach wiederholtem *tum*: p. Balbo 5 cum fortitudinis, tum vero humanitatis, tum animi, tum consilii impressa vestigia fam. 7, 1, 4. 13, 24, 1. Mit *certe*: Brut. §. 232 quae cum omnibus, tum certe mihi notissimae sunt. Att. 7, 5, 4 ex victoria cum multa mala, tum certe tyrannus existet. Mit *maxime*: Rosc. Am. 25 itaque cum multis ex rebus intelligi potest —, tum ex hac re vel maxime, quod ctt. n. d. 2, 65, 162. Lael. 2, 22. Caes. b. g. 7, 56. Mit *imprimis*: Cic. Brut. §. 298. *praeterea*: Verr. I §. 56. *praecipue*: Caes. b. c. 3, 68. *eximie*: Nepos 17, 1, 1.

Manche Schriftsteller scheinen sich der correspondirenden Verbindung *cum* — *tum* zu enthalten; aus Tacitus z. B. kenne ich nur: dial. 14 cum vobis — tum etiam his.

§. 500. *Quando* ist eine Ablativform, ursprünglich *quandod*. Als relativische Temporalpartikel kommt es besonders im archaischen Latein vor und wird von da ab weniger gebraucht. Es bezeichnet sehr selten eine einmalige, in der Regel und in der alten Zeit immer eine wiederholte oder zu unbestimmter Zeit geschehende Handlung („als“ und „wenn“). Der Modus ist überall der Indicativ.

Liv. Andron. ap. Gell. 3, 16, 11 quando dies adveniet, quem profata Morta est. Plaut. Men. 926 quando esurio, tum crepant (intestina). 78 mensam, q. edo, detergeo. 73 q. alia agetur, aliut fiet oppidum. 120. 215 q. vis, veni. 303. 422. 430 mox auferto tecum, q. abibis. 547. 664. 801. 985 propest, q. exsolvet. 1034 q. ibis, una tecum ibo. Pseud. 258. Merc. 167 nullust, q. ocepit, blandior. Most. 91 no-

arum aedium arbitror similem ego hominem, q. hic natus  
 est. Eben so mit präsentischem Perfect: Persa 638 und  
 Jul. 4, 10, 23. Pseud. 831. Mehr giebt Holtze I S. 106 — 107.  
 Terenz wird gar nicht citirt, sondern nur noch Pacuv. ap.  
 Plon. p. 122, 2 nam canis, q. est percussa lapide, non tam  
 lulum appetit. Eine Stelle mit einem historischen Tem-  
 pus nach *quando* ist aus jener Sprachperiode nicht über-  
 liefert. Dies findet sich aber bei

Cicero: leg. agr. 2, 16, 41 tum, quando Alexa mortuo  
 legatos Tyrum misimus. Mit histor. Praesens im Hauptsatz:  
 Tim. 11 quando igitur omnes — creati sunt, tum ad eos is  
 deus, qui omnia genuit, fatur. Auch hier steht also *quando*  
 mit dem histor. Perfect. Mit Imperf. im Hauptsatz: Ib. cp.  
 9 quando igitur unum quodque eorum siderum cursum de-  
 corum est adeptum —, tunc — superari videbantur. Mit  
 Praesens von allgemeiner Bedeutung: cp. 5 quando enim  
 contingit ut —, tum primum fit etc. Aber nicht de div. 2,  
 32, 69, auch nicht fam. 10, 12, 5. An beiden Stellen ist  
*quando* jetzt verworfen. Mit hypothetischem Conjunctiv:  
 off. 2 §. 75 utinam ad illa tempora me fortuna reservavisset  
 et tum natus essem, quando Romani dona accipere coepissent.

Ausserdem werden nur noch ein paar Dichterstellen an-  
 geführt: Virgil nur in der Aeneis, aber unklar, ob tem-  
 poral oder causal; wahrscheinlich nur letzteres: 6, 50. 10,  
 366. 11, 509. Causal auch vielleicht bei Hor. sat. 2, 2, 42  
 mala copia quando aegrum sollicitat stomachum. Sicher tem-  
 poral: epod. 16, 27.

Bei Caesar, Sallust, Livius, Tacitus und dem jüngeren  
 Plinius, wahrscheinlich auch noch bei anderen Autoren fehlt  
*quando* als temporale Conjunction.

Sehr vereinzelt findet sich die verallgemeinernde Form  
*quandoque* statt quandocunque, doch ist sie aus allen Zeit-  
 altern nachgewiesen; so schon in den XII Tafeln, causal in  
 der alten Schenkungsformel bei Cic. Verr. 3 §. 187 und  
 von Cicero selbst temporal gebraucht: de rep. 6, 22 q. de-  
 fecerit (Fut. exactum). Sonst fehlend in klassischer Prosa.  
 Dann Hor. od. 4, 1, 17. 4, 2, 34. a. p. 359. Nicht bei  
 Virgil und Ovid. Liv. 1, 31, 4 indirect: q. idem prodigium  
 nuntiaretur. Eben so 29, 10, 5. (Dagegen causal: 8, 7, 15  
 und 9, 10, 9.) Curt. 7, 10, 9 reddituros, q. repetisset. 10,

6, 9 q. adoleverit („wenn er überhaupt heranwachse, die Alter erreiche“). Sen. ad Helv. 11, 7 et q. emissus fuerit ad summa emicaturus. nat. qu. 3, 28, 7 q. placuere. Petron. 133 et q. mihi fortunae adriserit hora, non — patiar. Tac. ann. 1, 6. 4, 38. Col. 2, 4, 5. 2, 10, 16. Suet. Jul. 81 q. ossa Capiis detecta essent, fore ut etc. Aber nicht Plin. pan. 17 (jetzt: quodocunque).

§. 501. *Quoties* findet sich als relative Partikel mit dem Indicativ in allen Perioden der Sprache; mit dem Coniunctiv der Wiederholung stand es früher bei Caes. b. g. 5, 34 pröcurreret (jetzt: procurrerat). Dann aber wird dieser Modus immer häufiger im silbernen Latein: bei Curtius nur ein Mal und zwar indirect: 9, 6, 4 mos erat — excubare ante praetorium, q. adversa regi valetudo incidisset. Häufiger schon bei Tacitus: h. 1, 24 q. epularetur. 66 q. deesset. 3, 83 q. inclinasset. ann. 2, 2. 34. 4, 31. 6, 21. 13, 3. Plin. pan. 13 q. incideret. Besonders beliebt bei Sueton: Jul. 26. 28. Aug. 41. 56. 77. 82. 99. Und noch elf Stellen habe ich aus ihm notirt. Gell. 9, 5, 8. Lampr. Comm. 11. Ueberall mit dem Coniunctiv eines Imperf. oder Plusquamperfects. Mit praesentischem Perfect: Lact. 6, 24, 17 toties sacrificat, quoties bonum aliquid fecerit.

§. 502. *Postquam* oder *posteaquam* „nachdem“ wird schon im archaischen Latein sehr häufig gefunden und zwar nur mit dem Indicativ. Dieser Modus bleibt auch später der herrschende, und die wenigen Stellen mit dem Coniunctiv sind nicht überall sicher. Bei Vellejus fehlt diese Conjunction, ausser wenn auf *post* der Accus. einer Zeitangabe folgt.

1. *Postquam* mit dem Indicativ

a. des historischen, seltener des logischen Perfects. Schon aus Naevius b. Pun. 1 fr. 2 nachgewiesen: postquam aves aspexit. Aus Ennius werden sogar 9 Stellen citirt, und von der grossen Menge der Beläge aus den Komikern, die Holtze II S. 76—78 giebt, genügen folgende: Pl. Amph. 1102 postquam peperit, pueros lavere iussit nos. Mit Praes. histor. im Hauptsatz: 1107 p. in cunas conditast, devolant angues. Und so öfter. Mit eigentlichem Praes. im Hauptsatz: Pseud. 394 p. ille hinc abiit, tu astas solus. In der Bedeutung „seit“: Amph. 611 neque, p. sum natus,

ui nisi te servom. Ter. Eun. 20 p. aediles emerunt, fecit ctt. 137 p. sensit me tecum quoque rem habere, it causas. 83 totus, Parmeno, tremo horreoque, p. aspexi c. Andr. 35 ego p. te emi („seit“). Eben so: Hec. 34 id te venit, mensis agitur hic iam septuinus. Uebrigens ist die Form *posteaquam* noch im alten Latein.

Der Gebrauch bleibt derselbe in der klassischen und teren Zeit.

b. *Postquam* mit dem historischen Praesens ist seltener in Anwendung gekommen: Pl. mil. 124 deinde, p. asiost, conqueritur. 1330 p. abs te abit, animo male tumst huic. Men. 24 p. iam pueri septuennēs sunt, pater gravit navim. Capt. 22 p. belligerant —, capitur alter us. Curc. 683 p. nil fit, clamore hominem posco. Ter. form. 569 p. videt —, aibant. 632 p. sentio —, inquam. x. 826 p. id video, magis coepi instare. — Cic. Verr. 38 quem p. videt non adesse, dolore ardere coepit. Dann bei Sallust: Catil. 21 p. omnium animos alacres videt. p. illos videt queri. Eben so mit *videt*: 57. 60. Jug. 15, 20, 1. 61, 1. Mit anderen Verbis: Jug. 38, 4 instruit. , 6 urgent. 69, 4 expurgat. 104, 1 redit. Hor. sat. 1, 9 convenit. Virg. A. 1, 154 p. flectit equos. 12, 861 p. let. Liv. 6, 8, 10 p. videt. (Aber nicht 4, 10, 1.) 23, , 4. 34, 15, 7. Mit demselben Verbum auch Tac. h. 4, . ann. 1, 48. 14, 60. 3, 15 p. intelligit. Flor. 4, 12, 50 extrema barbari vident.

c. *Postquam* mit dem eigentlichen Praesens bedeutet: „jetzt, wo“, französisch: maintenant que; nicht ungewöhnlich bei den Komikern: Pl. Bacch. 530 nunc ego am me velim convenire, p. inanis sum. Curc. 325 quae i sunt parata, p. scimus venturum. Truc. 2, 3, 24 nunc scio. 5, 27 iamne abis, p. aurum habes? Epid. 3, 4, 68 liberast. Cas. 2, 3, 9 p. amo. In allgemeiner Bedeutung „seit“: Pseud. 296 p. hercle isti a mensa surgunt ctt. der Bedeutung „seit“: Men. 234 hic annus sextust, p. rei operam damus. Most. 925 tibi n' unquam quidquam, tuus sum, verborum dedi? Eben so Truc. 3, 2, 14 p. urbem crebro commeo, dicax sum factus. Ter. 513 nunc, videt nuptias domi adparari, missast ancilla. Phorm. 1. . 765. Hec. 680 nunc p. vides.

Später kommt die Construction sehr selten vor: Cornif. ad Her. 4, 18 postquam pauciores sunt, metuimus ne sint superiores. Cic. Verr. 5 §. 103 quae omnia nunc intelligit sibi nihil prodesse, posteaquam certis litteris — convincitur. Phil. 12, 1, 3 atque id nunc negant, posteaquam nos — implicatos putant. fin. 5, 1, 2 p. est maior. Att. 2, 11, 1 plane relegatus mihi videor, posteaquam („seit“) in Formiano sum. Virg. ecl. 31 postquam nos Amaryllis habet. Liv. 21, 13, 4 p. nec ab Romanis vobis ulla est spes —, pacem affero. In indirecter Rede: 21, 30, 4 nunc, p. cernant. Sen. nat. qu. 3, 27, 6 p. nimbi ingruunt („wenn“). Tac. ann. 14, 44 p. habemus. Plin. ep. 5, 14 (15), 2 p. video. 6, 1, 1 p. ego in urbe (scil. sum). 7, 22, 1 p. polliceris. pan. 13 p. adsistit. 41 p. non est cui suadeatur, qui suadeant non sunt. 49 nunc tutior — eadem domus, p. non crudelitatis sed amoris excubiis defenditur. Wiederholte Handlung: eP. 1, 9, 4 quod evenit mihi, p. („wenn“) in Laurentino meo aut lego aliquid aut scribo.

d. *Postquam* mit dem Imperfect, einen in der Vergangenheit bestehenden Zustand bezeichnend, wird aus der archaischen Periode nur ein Mal citirt: Plant. Most. 640 p. haec aedes ita erant ut dixi tibi, continuo st alias aedis mercatus sibi. Dann nimmt diese Construction zu und erreicht bei Livius ihren Höhepunkt, aber auch Tacitus hat sie noch häufig.

Cic. p. Quinct. 22, 70 tu p. qui tibi erant amici non poterant vincere, ut amici tibi essent qui vincebant, effecisti. Rosc. com. 11, 30 posteaquam e scaena — explodebatur, sicut in aram confugit in huius domum. fam. 7, 5, 1 posteaquam — erat — et videbatur. Att. 3, 19, 1 p. omnis actio huius anni confecta nobis videbatur, in Asiam ire nolui. Oefter nicht. Bei Caesar nur 2 Mal: b. g. 7, 87 p. poterant. b. c. 3, 60 p. dabatur. Bell. Afr. 5. 78. 79. Sall. Cat. 6 p. videbatur. 56 p. adventabat. Jug. 13 p. omnis Numidiae potiebatur. 28 p. adventabant. Dasselbe cp. 36. 53 p. haud procul erant. 58 p. nox aderat — revortitur. 70 p. impediabat. frgm. 3, 39 (Kr.) p. orans nihil proficiebat — impeditur. — Virg. ecl. 1, 28 p. cadebat. Sonst nur noch ein Mal mit Ellipse von *erat*: Aen. 1, 723 p. prima quies epulis mensaeque remotae. Ovid. met. 1, 113 p. sub Iove mundus erat.

Livius hat gegen hundert Stellen; ich muss mich daher auf wenig beschränken: 1, 23 postquam structi utrimque stabant, — duces prodeunt. 54 p. videbat, — tum mittit. 3, 46 p. nemo adibat, domum se recepit. 66 p. nemo vindex occurrebat, tum vero — arcessere. 4, 51 p. spes tuendi exigua erat, nocte oppidum reliquerunt. 5, 39 tum demum, nihil usquam hostile cernebatur, viam ingressi sunt. 6, 29 nullo loco constabat acies, terga vertunt. 23, 42 p. iis fidebamur, Pyrrho nos adjunximus. Auffallend ist eine Stelle mit *tamen* im Hauptsatz: 5, 10, 11 p. obferri non poterat, tamen — effectum est ut cooptarentur boni plebis. Hier enthält der Temporalsatz zugleich eine Ermüdung. (Vgl. Flor. 3, 5, 10 p. domuerat — tamen navit.) Sämmtliche Stellen giebt Hoffm. S. 8 u. 10.

Val. Max. 3, 8, 1 tum demum (s. oben Liv. 5, 39) perit, p. illis obtemperari non poterat. Curt. 3, 1, 8 p. inde praesidii mittebatur, — permisere se regi. 3, 12, p. nemo procedere audebat, — intrat. 6, 11, 17 p. ferre poterat. 9, 5, 13 p. nihil supererat. Tac. h. 1, 22 p. eventu fides (scil. erat — oder nach Heraeus: fuit?).

29 p. e conspectu Padus et nox appetebat. Dieselbe Satzform: 72 p. nulla dictis fides et a domino noscebatur. 3, 45 videbatur. 48 p. ostendebatur. 86 p. nihil hostile meiebatur. 4, 20 p. negabatur. Aus den Annalen citirt Hoffm. S. 11 noch elf Stellen; dazu kommen noch folgende: 22. 12, 13. 13, 44. Die Frequenz des Gebrauches ist so verhältnissmässig fast so gross wie bei Livius.

Plin. pan. 7 suscepisti imperium, p. alium suscepti veniebat. Oefter nicht. — Ich kenne nur noch 3 Stellen des Florus: 1, 10, 4 p. non poterat. 1, 13, 14 p. liquebat. 14, 4 p. rogationis dies aderat. Nach der silbernen Laminat nimmt der Gebrauch ab.

e. Wenn sowohl das historische Perfect als auch das Imperfect von postquam abhängen, so ist die Beschaffenheit der Handlungen verschieden. Solche Stellen fehlen noch im alten Latein und bei Cicero; zuerst Caes. b. c. 3, 60 p. id difficilius visum est neque facultas perficiendi dabatur, — transierunt. Bell. Afr. 79, 1. Sall. Cat. 12 p. divitiae honori esse coepere et eas gloria — sequebatur, hebescere virtus coepit. Jug. 70 is p. ad tempus

non venit metusque rem impediēbat, Bomilcar — mittit. Fünf Mal bei Livius: 2, 7 p. illuxit nec quisquam hostium in conspectu erat, consul spolia legit. 24, 31 p. pervasit rumor fremitusque toto agmine erat, — perrexerunt. 25, 33 Scipio, p. socii retineri non poterant nec — vidit posse, statuit. 35, 38, 2. 39, 53, 10. — Tac. ann. 2, 82 p. percubuit cunctique — afferebant. 12, 6 p. haec praemisit multaque patrum assentatio sequebatur.

f. *Postquam* mit dem Plusquamperfectum verhält sich zu dem Praeteritum des Hauptsatzes wie das Perf. logicum zu dem Praesens seines Hauptsatzes; es ist also dies Tempus ein logisches Plusquamperf. und bezeichnet eine Handlung als früher begonnen und nun in der Zeit des Hauptsatzes als vollendet in ihrem Resultate vorliegend. Ausführlich handelt darüber Hoffmann S. 13—40. Ob der zwischen beiden Handlungen verflossene Zeitraum lang oder kurz sei, ist irrelevant. Die in der Vergangenheit wiederholte Handlung steht immer in diesem Tempus.

Aus Plautus wird nichts angeführt, überhaupt aus dem archaischen Latein nur Ter. Andr. 177 qui postquam audierat non datum iri filio uxorem suo, nunquam quoquam nostrum verbum fecit. Caecil. Stat. Fall. 2, 43 p. rem paternam amiserant. Auch in der klassischen Prosa ist die Construction noch selten: Cic. in Caecil. 21, 69 tum — cum P. Africanus, homo virtute fortuna gloria rebus gestis amplissimus, posteaquam bis consul et censor fuerat, L. Cottam in iudicium vocabat. Der Temporalsatz bezeichnet die damalige hohe Stellung des Scipio als Consular und vir censorius. Verr. 4, 24, 54 p. tantam multitudinem collegerat emblematum („beisammen hatte“). Früher las man auch: 5, 38, 100 p. e portu piratae exierant. Att. 9, 1, 1 haec autem scribebam pridie Nonas, XIV die postquam ille Canusio moverat. Eben so 12, 1, 1 undecimo die p. a te discesseram, hoc litterularum exaravi. Caelius ad fam. 8, 8, 2 p. turbat — reliquerat — traditus erat. Mit voraufgehendem Plusquamperf. im Hauptsatz: fam. 16, 11, 2 profecti erant, p. senatus consulibus — negotium dederat ut ctt. — Bei Caesar nur ein Mal und zwar mit dem Imperf. vereinigt: b. c. 3, 58 p. non modo hordeum pabulumque — herbaeque desectae (scil. erant) sed etiam fructus ex

us deficiebat. — Bell. Afr 6. 37. 87. Virg. Aen.

Fehlt bei Horaz. Sallust hat schon 7 Stellen, alle im bell. Jugurthinum: 11 p. fecerant, — in convenerunt. 44 p. decreverat —, plerumque milites castris habebat. 79, 4. 88, 1. 97, 1. 108, 1. Amten wieder bei Livius, nämlich 26 Mal, z. B. 2, 8, 7, 6, 4 p. alia frustra temptata erant. 21, 33, 10 p. itinera erant. 22, 23, 2 p. laeto verius dixerim quam eo eventu pugnatum fuerat. So öfter; oder mit activen: 3, 23, 6 p. mocnibus — periculum esse desierat, ab Roma profectus. 3, 26, 3 p. parum vis aperta rat. 10, 34, 1 p. ea parum procedebat. 33, 5, 3 p. accedebat. Mehr giebt Hoffm. S. 34—36. Darunter n sich 5 Stellen mit Imperf. und Plusquamperf. im Salsatz: 7, 2, 11 p. vocabatur et ludus in artem pauperterat. 24, 36, 8 p. contigerat — cernebat. 25, 10, 6 certior erat et Romani in arcem confugerant contitque paulatim tumultus, tum — iubet. Eben so mit verbis: 33, 7, 9 p. instabant — detexerat — erant. — 13 p. non tam ira satiata (scil. erat) quam ira exter-materia deerat. Curt. 7, 1, 1. 8, 2, 1.

ch häufiger hat Tacitus das Plusquamperf. auf *post-*olgen lassen, nämlich 28 Mal, z. B. dial. 22 p. magis rat usuque — didicerat etc. 38. h. 1, 26 p. vulgatum 2, 68 p. prociderat. ann. 1, 1 p. occiderant. 49 p. ant. Mehr s. bei Hoffm. 37—39.

pos 7, 6, 2 p. exercitui pracesse coeperat, — po- 6, 4, 3 p. de suis rebus gestis —, quae voluerat, — librum tradidit. Sodann 7 Mal mit Zahlbestim- 1, s. unten.

äter wieder an Frequenz abnehmend: Gell. 3, 4, 1 nphaverat censorque fuerat (nach Cic. in Caecil. 21, 10, 5 p. filiam — desponderat, primum coeperat um rogare. Florus 3, 3, 10 p. frustra temptaverat. den Liv.) 3, 5, 10 p. domuerat ingratißsimos hominum. 9 p. coeperat. Eutrop 2, 25. Aur. Vict. caes. 27, 2.

Dass *postquam* eigentlich keine temporale, sondern comparative Verbindung ist („später als“) zeigt sich 1, wenn *post* als Präposition mit dem Accusativ



oder als Adverb mit dem Ablativ eines Zeitmasses verbunden ist. Die Form des Ausdrucks ist verschieden: entweder sind *post* und *quam* verbunden oder sie sind getrennt, zuweilen steht letzteres allein und die Zahlwörter können Ordinalia oder Cardinalia sein.

Schon im Altlatein findet sich die Trennung beider Partikeln: Cato r. r. 65 postridie aut post diem tertium quam lecta erit. Plaut. Amph. 481 alter decumo post mense nascetur puer quam seminatust. Cic. p. Mil. 16 post diem tertium gesta res est quam dixerat. Der Conjunctiv nur durch Attraction des Modus: de sen. 12, 42, oder in indirecter Rede. Liv. 3, 8 tertio die quam interregnum inierat, consules creat. 3, 13 haud multo post quam pestilentia in urbe fuerat. 3, 33 anno trecentesimo altero quam condita Roma erat, iterum mutatur forma civitatis. Ebenso 4, 7, 1. 4, 47 dictator die octavo quam creatus erat, magistratu se abdicavit. 6, 29 die vicesimo quam creatus erat, dictatura se abdicavit. 21, 15 octavo mense quam coeptum oppugnari, captum Saguntum quidam scripsere. 23, 30 aliquot post mensibus quam coepta oppugnari erat. 25, 36 anno octavo post quam venerat, est interfectus. 28, 45, 21. 29, 35, 5. 42, 10, 6 annis sex post quam voverat. (Falsch ist bei Hoffmann 8, 18, 1 und 25, 13, 14.) Selten ist das Perfect im Nebensatz: 21, 32, 1 triduo fere post quam Hannibal a ripa Rhodani movit, ad castra hostium venerat. Hier wird die Zeit des Nebensatzes vom Standpunkt der Gegenwart aus betrachtet, ohne Rücksicht auf die Zeit des Nebensatzes. Aehnlich ist: 28, 6, 1 quadriduo post quam appulsa classis est, urbem aggressi sunt. (Vgl. unten Eutrop 3, 12.) Blosses *quam* mit einer Cardinalzahl bei Vel 1. 2, 4, 2 intra annum ac tris menses quam eo venerat.

Wie Livius, sagt auch Curtius: 4, 4, 19 Tyrus septimo mense quam oppugnari coepta erat, capta est. 7, 6, 26 XVII die quam munimenta excitata erant. 10, 5, 24 quinto, postquam mori statuerat, die extincta est. — Verhältnissmässig häufig bei Nepos: 3, 1, 5 nam postquam Xerxes in Graeciam descendit, sexto fere anno quam erat expulsus, restitutus est. 3, 3, 3 post annum quartum quam Themistocles Athenis erat expulsus. Eben so 5, 3, 3. 10, 5, 3. 10, 10, 3. Mit Abl. mensurae: 22, 4, 2. 23, 8, 1. 25, 22, 3.

Die Zeitbestimmung folgt dem Temporalsatz: 23, 7, 4. — Justin 26, 1, 10 quinto quam tyrannidem occupaverat mense opprimitur. (Die Stellung wie oben Curt. 10, 5, 24.) Spart. Sev. 8 intra triginta dies quam Romam venerat, est profectus. Eben so Eutrop 2, 28 intra sex dies quam venerant. 3, 12 anno quarto post quam venit. (Vgl. oben Liv.) Aber cp. 14 decimo anno post quam venerat.

2. Für den Conjunctiv nach *postquam* werden im Ganzen 12 Stellen citirt; ob sie aber alle richtig sind, steht nicht fest. Die meisten finden sich bei Cicero: leg. Man. 4, 9 posteaquam maximas aedificasset ornassetque classes exercitusque — comparasset et se Bosporanis bellum inferre simularet, — litteras misit. p. Cluent. 64, 181 posteaquam minaretur. Hier hat Baiter die alte, aber nicht handschriftliche Correctur: postea cum. Sehr unsicher ist: p. Deiot. 13, 36 p. a L. Scipione devictus Tauro tenus regnare iussus esset omnemque hanc Asiam — amisisset. So schreibt nach cdd. Hoffm. S. 47, aber Baiter liest anders, freilich willkürlich. fam. 2, 19, 1 p. mihi nihil — scriberetur, verebar ne ctt. (Cod. Med., dagegen Baiter nach der Correctur des Manutius: postea cum.) Att. 11, 12, 1 posteaquam quam mihi litterae — missae essent. (Codd.; Baiter hat die Correctur des Victorius: postea cum.) legg. 2, 25, 64 p. sumptuosa fieri funera coepissent, Solonis lege sublata sunt. Hier hat Halm die Correctur des Manutius (quum) nicht aufgenommen.

Die nächstfolgende Stelle ist: Bell. Afr. 91 postquam Iuba — egisset, dein, cum se parum proficere intellexisset, precibus quoque orasset uti ctt., endlich folgt der Hauptsatz: tertio petit ab iis. (Aber gleich darauf beginnt eine neue Periode: postquam — animadvertit.) Auch hier könnte man die erste Periode beginnen mit: postea cum Iuba, dann: precibusque orasset. In cp. 40 und 50 steht ganz verkehrt: *postquam cum* mit dem Conj. des Plusquamperf., wo Hoffm. *cum* streichen will. Aber eben so gut kann statt postquam gelesen werden: postea cum.

Liv. 22, 1, 2 postquam — viderent. Ich lese: viderunt, denn es ist unglaublich, dass Livius, der sonst immer und zwar einige hundert Mal den Indic. gebraucht, nur an dieser und der folgenden Stelle den Conj. gesetzt habe. Beide Modi: 4, 13, 10 quae postquam sunt audita et undique —

increparent etc., dann §. 11 der Hauptsatz: tum Quinctii consules immerito increpari ait. Man könnte schreiben: *cu* undique, oder nur, wie in der vorigen Stelle, *e* in *u* ve wandeln: increparunt (unklass. Form bei Plaut. u. Späteren — Vitruv 2, 9, 16 postquam — comprehendisset. Va Max. 5, 7 ext. 2 postquam — conspexisset (nur ein co Wolffeb. liest: conspexit). Gegen alle handschr. Autorität las man früher: 1, 7 ext. 2 p. in conspectum venisset. Gar unsicher und, wie der Zusammenhang und die Vergleichung mit hist. 5, 9 zeigt, lückenhaft ist Tac. ann. 12, 54 p. hau obtemperatum esset.

Betrachtet man sämtliche Stellen, so ist klar, dass nichts hindert, in den letzten (seit Livius) eine Corruption der Verbalendungen und in der vorausgehenden *postea cu* zu vermuthen. *Quam* und *quum* sind oft verwechselt, z. B. Cic. p. Cluent. §. 68. 73. 192. Verr. 3 §. 57. Ohne Variante: fam. 1, 9, 13 postea, cum obtineret. Hoffmann jedoch vertheidigt den Conj. in allen obigen Stellen und erklärt ihn, wie bei *cum*; s. oben in §. 498. Ich muss gestehen non liquet. Nicht auffallend ist der Conj. bei Cic. de or 3 §. 203 vel ante vel post quam dixeris („nachdem man geredet hat“).

§. 503. *Ubi* als temporale Conjunction war weniger in Gebrauch als postquam, wird aber ähnlich wie dieses construirt, mit dem Unterschiede dass hier die Rection mit dem Coniunctiv gesichert ist.

1. Der Indicativ überwiegt in allen Zeiten und ist in der archaischen und klassischen Sprache der allein gebräuchliche Modus.

a. *Ubi* mit Perf. historicum: Pl. Amph. 211 haec ubi iterarunt, — increpant. 216 haec ubi legati pertulerunt — producit omnem exercitum. Capt. 557. Ter. Eun. 3 mater ubi accepit, coepit studiose omnia docere. Und öfter bei den Komikern, wie auch in der Folgezeit überall.

b. *Ubi* mit Praes. histor. ist nicht so häufig: Pl. Amph. 1061 ubi partuis deos sibi invocant, strepitus, crepitus sonitus. mil. 178 ubi abit, conclamo. Ter. 517 ubi frigit huc evasit. Heaut. 303 quid ait, ubi me nominas? Und öfter bei ihm.

Sall. Jug. 51, 3 ubi videt Numidas minus instare

**p**aulatim milites in unum conducit. Virg. Aen. 3, 69 ubi **p**rima fides pelago placataque venti dant maria. 670. Da-  
**g**egen 10 Mal das Perf. hist.

c. *Ubi* mit Perf. *logicum* ist ebenfalls selten. Der **H**auptsatz steht in einem Praesens von allgemeiner Bedeu-  
**t**ung, also ist *ubi* = „wenn“. Ter. Heaut. 208 animus ubi  
**s**emel se cupiditate devinxit mala, necessest consilia conse-  
**q**ui consimilia. Cic. in Pis. 27, 67 ubi galli cantum audivit,  
**a**vum suum revixisse putat. Sall. Jug. 1, 4 ubi per socor-  
**d**iam — diffluxere, naturae infirmitas accusatur.

d. *Ubi* mit einem Praesens von allgemeiner Bedeu-  
**t**ung: „wenn.“ Pl. Men. 926 ubi satur sum, nulla crepitant  
(scil. intestina). Ter. Eun. 460 ubi vis, non moror. Dasselbe  
814 und Ad. 788. Eun. 630 ita ut fit, ubi quid in animost  
**m**olestiae. 600 ita ut fit, domini ubi absunt. Phorm. 907  
**u**bi voltis, uxorem date. — Virg. Aen. 2, 471 ff. 4, 142.  
**A**n beiden Stellen: qualis ubi (= ὥς ὅτε) im Beginn eines  
**V**ergleiches. 7, 611. 12, 68. Ovid met. 5, 571 ut sol —  
**v**ictis ubi nubibus exit. Cels. 7, 6, 8 ubi aures intra se  
**i**psae sonant.

e. *Ubi* mit dem eigentlichen Praesens („jetzt, wo“)  
**f**inde ich nur bei Pl. Pseud. 1119 verum ubi is non venit  
**n**ec vocat, venio huc ultro. Häufiger ist in solchen Sätzen  
**p**ostquam. S. §. 502, 1, c.

f. *Ubi* mit dem Futurum I oder II. Beide hie und da  
**b**ei den Komikern: Bacch. 689 ubi me aspiciet, ad carnu-  
**f**icem rapiet continuo. 757 ubi erit accubitus semel, ne  
**q**uoquam exsurgatis. 765 ubi me contra aspexerit. Persa  
383 videto, me, ubi voles, nuptum dare. Rud. 429. Ter.  
Eun. 52 ubi pati non poteris, quom nemo expetet, — venies.  
440. 628. Hec. 790. Ad. 119.

Virg. ecl. 4, 37 hinc, ubi iam firmata virum te fecerit  
**a**etas, cedet ctt. Aen. 3, 410 ubi — te admoverit — et ra-  
**r**escent. 441 ubi accesseris, — adspicies. 4, 118. 9, 98.  
Liv. 3, 68, 1 ubi hic curiam circumsederitis et forum in-  
**f**estum feceritis et carcerem impleveritis principibus, — egre-  
**d**imini extra portam.

g. *Ubi* mit dem Imperfect wird aus der alten Sprach-  
**p**eriode nur ein Mal citirt und zwar als Ausdruck der wie-  
**d**erholten Handlung: Ter. Eun. 405 requiescere ubi volebat.

Der Nachsatz folgt v. 407 abducebat. Scheint bei Cicero ganz zu fehlen. Dann zur Bezeichnung einer einzelnen, dauernden Thätigkeit oder eines Zustandes: Caes. b. c. 2, 9 ubi tempus alterius contignationis videbatur, tigna — instruebant. Darauf nimmt der Gebrauch zu; es wird bald die wiederholte, bald die einmalige Handlung bezeichnet: Sall. Jug. 35, 5 ubi res postulabat, insidias tendit. 55, 4 ubi frumento aut pabulo opus erat, cohortes — praesidium agitabant. 99, 1 ubi lux adventabat, — tubicines simul omnes signa canere. Livius hat schon ein Dutzend Stellen: 1, 58 ubi obstinatum videbat, addit ad metum dedecus. 3, 62 quae ubi degravabant cornu, equites — desiliunt. Die übrigen giebt Hoffm. S. 11 Anm. 24. Tac. Agr. 38 ubi — nequibat. h. 3, 24 ubi noscere suos noscique poterat, — interrogabat. 58 ubi ipse non aderat. 4, 18. 23. 55. 70. ann. 2, 69. 71. 6, 42 (48). Zwei Mal mit Inf. histor. und coordinirtem Imperfect: h. 3, 10 ubi crudescere seditio et — ad tela et manus transibant, iubet. ann. 2, 4 ubi minitari et — sumendum erat. — Von da ab wieder seltener: Apul. met. 10, 2 at ubi — amor exaestuabat, saevienti deo iam succubuit. 23 ubi flos aetatis nuptialem virgini diem flagitabat, — secretum aperuit.

h. *Ubi* mit Perf. hist. und Imperf. steht erst bei Sall. Cat. 10 sed ubi labore atque iustitia resp. crevit, reges — domiti, nationes ferae et populi ingentes vi subacti, Carthago — interiit, cuncta maria terraeque patebant, saevire fortuna — coepit. Liv. 9, 3, 7. 22, 5, 6. 39, 30, 8. Dazwischen ein Infin. hist. bei Tac. ann. 11, 37 quod ubi auditum et languescere ira, redire amor ac — timebantur, prorumpit Narcissus.

i. *Ubi* mit dem logischen Plusquamperfect (vgl. §. 502, 1, f) bezeichnet sowohl eine einmalige als auch eine wiederholte Handlung. In der alten Zeit noch äusserst selten: Pl. Asin. 209 ubi quid dederam, quasi columbae pulli — eratis. Aquilius Boeot. fr. 2 ubi primum accensus clamarat meridiem. Mehr wird nicht citirt; aus Cicero nur zwei Stellen: Verr. 5, 11, 27 ubi paulisper in cubiculo — iura descripserat, Veneri iam et Libero reliquum tempus deberi arbitrabatur. p. Cluent. 34, 93 ubi complerat, — erat. Caes. b. c. 2, 9 ubi elevarant. 2, 29, 2. Häufiger schon

Sallust: Cat. 6 ubi („wenn“) pericula propulerant, s atque amicis auxilia portabant. In demselben Sinne 9, 3. 13, 4. 16, 2. 24, 3. Jug. 60, 3. Ueberall wird ihm die wiederholte Handlung bezeichnet. Letzteres in zwei Stellen des Livius: 2, 27 quod ubi cui militabat, collegam appellabat. 2, 48 ubi abductas senserant, agros incursabant. Dagegen ein einmaliges Factum: 27 quam ubi negligentiam — oriri senserat Hasdrubal, rtatus est. 25, 36 ubi — clitellae defuerant. 44, 25, 9 ad pecuniae mentionem ventum erat, ibi haesitabat.

Virgil hat das Plusquamperf. nach *ubi* nur zur Bezeichnung einer einmaligen Thätigkeit: G. 4, 552 ubi — ora induxerat ortus. Aen. 8, 407 ubi — expulerat somnum. Dagegen bei Horaz nur als wiederholte Handlung: ep. 11, 19 ubi te laudaveram, — ferebar. sat. 2, 1, ubi se remorant. Bei Tacitus wieder in beiderlei Bedeutung. Einmalige Handlung: h. 1, 66 ubi agmen incensus. 3, 20 ubi silentium fecerat. ann. 13, 40. 15, 10. Wiederholte Handlung: Agr. 20 ubi satis terruerat. h. 1, ubi — elanguerat, inops redibat. 3, 33 ubi praedam serant, — iaculabantur. ann. 4, 23. 15, 10.

Von da nimmt der Gebrauch wieder ab. Schon bei den besten Autoren des silbernen Lateins findet sich keine Stelle, nicht bei den Scriptores Hist. Aug. und Lactanz. Ich führe nur noch an: Gell. 1, 9, 5 ubi didicerant („wann“). 5, 2, 4 ubi („als“) eum extra tela extulerat, concidit. In letzterem Sinne auch Apul. met. 5, 25 fecerat, — dedit. 7, 15 ubi me procul a civitate pererat. Just. 42, 4, 13.

## 2. *Ubi* mit dem Coniunctiv in Temporalsätzen.

a. Mit dem Coniunctiv eines Haupttempus in potenter Bedeutung, fast nur in der zweiten Person des Singularis: Pl. Bacch. 63 ubi periculum facias, aculeata sunt verba („wann man“). Ter. Eun. 813 nolunt ubi velis, ubi nolis, aut ultro. Sall. Cat. 52, 29 ubi socordiae te tradideris, nequaquam deos implores. Lact. 6, 23, 40 ubi cognoveris. Die erste Person in indirecter Rede: Pl. Rud. 1220 ut Ampelisca nubat, ubi ego sim liber. Als Potentialis: Pl. 439 ubi nolim:

Aber nur zwei Stellen kenne ich mit dem Verbum in

der dritten Person: Plaut. Truc. 2, 1, 23 ubi nil habeat alium quaestum coepiat. Cic. Rab. Post. 13, 36 ubi semel quis peieraverit, ei credi postea, etiam si per plures deo iuret, non oportet. In diesen Stellen ist *ubi* ganz wie *ubi* gebraucht.

b. *Ubi* mit dem Coniunctiv eines Imperf. oder Plusquamperfects. Zunächst findet sich ein Potentialis der zweiten Person bei Pl. Bacch. 431 ubi revenisses domum, — aput magistrum adsideres („wenn man nach Hause kam“). Hierin liegt also noch nichts Auffallendes, indess kann man aus der ganzen archaischen und klassischen Litteratur keine Parallele anführen. Dann tritt plötzlich ein Coniunctiv auf, der die einmalige Handlung bezeichnet: Bell. Afr. 78 quod ubi coeptum est fieri et equis concitatis Juliani impetum fecissent, Pacidius suos equites exporrigere coepit. Dies finde ich aber nur noch ein Mal bei Vell. 2, 24, 4 repulsoque externo metu, ubi, quod alienum esset, vicisset, superavit, quod erat domesticum. Sonst erkenne ich überall nur den iterativen Coniunctiv, zuerst, bei Hor. od. 3, 6, 41 sol ubi montium mutaret umbras. Dann häufiger: Li v. 1, 32, 14 id ubi dixisset, hastam in fines eorum mittebat (§. 12 geht voraus: fieri solitum ut fetialis hastam ferret) 26, 11, 2 ubi recepissent se in castra, mira serenitas cum tranquillitate oriebatur. (Nach dem, was vorausgeht, ist die Sache zwei Mal passirt.) Noch deutlicher ist die wiederholte Handlung in allen übrigen Stellen des Livius zu erkennen: 8, 8, 9 ubi his ordinibus exercitus instructus esset, hastati — pugnam inibant. 21, 4, 4. 21, 42, 4 ubi dimicaret, is habitus animorum erat. cp. 35, 4 ubi fides iis non esset, — faciebant. cp. 46, 6 ubi vidissent. 22, 2, 7 ubi procubuissent. cp. 38, 3 ubi convenissent. 23, 19, 13 molissent. 26, 25, 7. 28, 25, 5. 31, 43, 2. 32, 17, 13. 35, 28, 2. 36, 23, 10. 42, 65, 8. 45, 5, 7.

Auch bei Tacitus ist diese Erscheinung verhältnissmässig häufig; die Handlung ist stets eine wiederholte: Agr. 9. h. 1, 49. 79. 2, 40. 63. 88. 3, 33 ubi adulta virgo incidisset; und 6 Zeilen weiter: ubi praedam egesserant ann. 1, 44. 3, 2. 21. 26. 12, 47. 15, 44. 58.

Sonst aber ist die Construction im silbernen Latein und bei Späteren so selten, dass ich nur noch ein paar Stellen



nden habe: Vell. 2, 29, 3 ubi vereretur („wenn“). 2, 2 ubi res vigiliam exigeret —, simul vero aliquid re-  
ti posset. Ueber 2, 24, 4 s. oben. Flor. 2, 2, 10 ubi a  
a rediret. Just. 9, 8, 14 ubi exarsisset, nec dilatio  
ionis nec modus erat.

§. 504. *Ut* im Temporalsatze.

Dass modale Partikeln zur Anknüpfung temporaler Sätze  
braucht werden, zeigt sich auch im griechischen *ὡς* und  
deutschen „wie, so wie.“ Die Anwendung, die sich ur-  
prünglich vielleicht auf die unmittelbare Zeitfolge zweier  
ndlungen beschränkt haben mag, ist in Rücksicht auf  
deutung, Tempora und Modi verschieden.

1. Das temporale *ut* steht vorwiegend mit dem Indicativ  
torischer Tempora, seltener mit einem praesentischen  
mpus.

a. Mit dem historischen Perfect bezeichnet es eine  
ätigkeit, auf welche eine andere unmittelbar folgt. Pl.  
aph. 1067 *ut* iacui, exsurgo. 203 *ut* illo advenimus, —  
egit viros. Truc. 1, 2, 6 *ut* *simitu* (= *ut* semel) adveni-  
t. Capt. 475 *uti* dudum hinc abii („als ich vor einer Weile  
r wegging“). Ter. Andr. 590 *ut* hinc te intro ire iussi,  
portune hic fit mi obviam. Phorm. 617 *ut* abii abs te, fit  
te obviam mihi Phormio. Eun. 782. Eben so bei Klassi-  
rn und in allen Zeiten.

b. *Ut* steht, wie *cum*, mit einem logischen Perf. oder  
t dem Praesens im Sinne von *ex quo* „seit,“ bezeichnet  
so den Anfangspunkt einer in ihren Folgen bis zur Gegen-  
art dauernden Zeit; es findet sich sehr zerstreut in allen  
perioden der Sprache. Pl. Amph. 329 lassus sum hercle e  
vi, *ut* vectus huc sum. 733 neque pedem meum huc in-  
li etiam in aedis, *ut* cum exercitu hinc profectus sum.  
ich. 29 viri nostri domo *ut* abierunt, hic tertius annus.  
en. 634. Cic. Brut. 5, 19 *ut* illos de rep. libros edidisti,  
hil a te sane postea accepimus. 13, 51 *ut* semel e Piraeo  
loquentia evecta est, omnes peragravit insulas. Tusc. 1, 38  
ndymion *ut* in Latmo obdormivit, nondum est experrectus.  
tt. 1, 15, 2 *ut* profectus es. 7, 15, 1 *ut* ab urbe discessi.  
indirecter Rede: rep. 1, 37, 58 *ut* sine regibus sit. Hor.  
d. 4, 4, 42 *ut* equitavit. Ovid trist. 5, 10, 1 *ut* sumus in  
onto, ter frigore constitit Ister. Derselbe Nebensatz: ep.



ex Ponto 1, 9 (10), 6. Sen. Troad. 76. Tac. ann. 14, 53 octavus (sc. annus est), ut imperium *obtines*. Citirt werden nur noch Stat. Silv. 5, 3, 31 ut irrubuit. Fronto ad Ant. 2, 5 p. 160.

Ein logisches Perfect ist auch folgendes, welches eine wiederholte Handlung bezeichnet: Plaut. mil. 1264 omnes profecto mulieres te amant, ut quaeque aspexit.

c. Ganz vereinzelt steht das Praesens in allgemeiner Bedeutung bei Gell. 2, 29, 4 id ferme temporis, ut („wenn“) appetit messis.

d. *Ut* mit dem Imperfect bezeichnet die Dauer eines Zustandes, während dessen die Handlung des Hauptsatzes eintritt; zuerst Cic. Verr. I, 7, 18 ut — reducebatur e campo, fit obviam casu ei multitudini C. Curio. Fehlt bei Caesar, Sallust und Virgil. — Hor. sat. 1, 9, 13 ut illi nil respondebam, — inquit. Dann nicht selten bei Livius: 3, 20 igitur tribuni, ut impediendae rei nulla spes erat, de proferendo exercitu agere. 10, 28, 12 ut nulla vi percussos sustinere poterat. 22, 14, 1 ut vero — exurebatur — fumabant. 24, 13, 7 ut nihil procedebat. 24, 32, 5 ut omnia vana erant. 25, 26, 15. 26, 27, 9. cp. 51, 11 ut clarior res erat. 29, 25, 7. 33, 8, 11. 36, 18, 6. 39, 49, 7. 40, 22, 4. 42, 66, 5 ut nulla re pares erant. (Falsch sind bei Hoffm. S. 11 folgende 2 Citate: 23, 8, 10. 24, 26, 11.) Ausserdem mit Perfect und Imperfect: 6, 24, 7 ut viderunt et dux — se offerebat. 22, 14, 3 ut — ventum et hostes sub oculis erant. cp. 44, 1. 24, 1, 6.

Curt. 6, 6, 26 ut occurrebant inviae cotes. Auch bei Tacitus nur ein Mal: h. 3, 31 ut patiebantur.

e. *Ut* mit dem Plusquamperfect beginnt ebenfalls erst bei Cicero: Verr. 4, 3 Messanam ut *quisque* nostram venerat, haec visere solebat. p. Cluent. 65, 184 ut *statuerat* —, postea. Att. 2, 12, 4 statim ut tuas legeram. Att. 5, 10, 1 ut Athenas a. d. VII Kal. Quinct. veneram, *expectabam* ctt. Brut. §. 305. Bei Caesar wohl nur ein Mal: b. c. 3, 63, 6 nam ut ad mare nostrae cohortes *excubuerant*, accessere subito prima luce Pompeiani. Dagegen scheint mir die Partikel in folgenden Stellen modal zu sein: b. g. 2, 19, 6. 23, 1. 5, 43, 5. — Bell. Gall. 8, 30 ut primum defecerat Gallia. — Livius bezeichnet zunächst

**einmalige Handlung:** 21, 47, 3 *transire pontem non potuit*, ut extrema resoluta erant. 26, 18, 10. 32, 31, 1. **öfter die wiederholte Handlung**, stets mit darauf folgendem *quisque*: 4, 56, 7 ut ad quosque ventum erat, numerus iuniorum conscribatur. 9, 31, 9 ut quisque liberaverat se onere, — coibant. 10, 35, 8. 21, 42, 3. 24, 15, 4. 27, 51, 4. Bei Curtius nur 2 Mal: 7, 3, 2 quintus dies erat, ut („als,“ nicht „seit“) in eam regionem pervenerat. (Sinn: nach fünf Tagen war er da.) 9, 8, 28 barbaros ut prima spes fefellerat, se ipsos urbemque dediderunt. Nepos 10, 9, 5 ut intrarant. 25, 11, 1. Tacitus lässt, wie Livius, *quisque* folgen zur Angabe der Wiederholung: G. 28 ut quaeque gens evaluerat. h. 3, 10 ut quemque — adspexerat. Apul. met. 3, 10. 8, 9. 9, 15. 9, 25. Lact. 1, 22, 22. epit. 24. — Weiter ist nichts beobachtet.

f. Durch hinzugefügte temporale Adverbia wird zuweilen die rasche Folge der beiden Handlungen hervorgehoben, wie in dem *ut simitu* des Plautus (s. oben a) oder *ut primum*, schon aus Ennius citirt, dann auch Cic. rep. 6, 15. fam. 10, 13, 1 und öfter. Virg. Aen. 6, 102 und noch später. — *Simul ut*, von Priscian S. 898 aus Titinius angeführt, öfter bei Cicero: Verr. II, 1, 26 Lampsaceni, simul ut hoc audierunt, — noctu convenerunt. fin. 2, 11 s. ut ortum est. Vgl. daselbst Madvig S. 203. acad. 2, 16, 51. Tusc. 4, 2, 5. Sonst bei Cicero unsicher. — *Ut semel*: Brut. §. 305 ut erat semel relictus. 13, 51. Liv. 6, 32 ut semel inclinavit pugna, iam intolerabilis Romana vis erat. 9, 39, 10 ut s. dedere terga.

Zu demselben Zwecke stehen temporale Adverbia im Hauptsatz, wie *continuo* und *statim* bei Cicero, subito bei Caesar, *confestim* und *extemplo* bei Livius. Die Stellen giebt Klotz im Lexikon S. 1722, Col. II. Und so noch Capitol. Max. et Balb. 11 statim ut Maximi caput allatum est.

2. Ein temporales *ut* mit dem Conjunctiv der wiederholten Handlung ist nachklassisch. Zwar steht bei Ter. Hec. 378 iam ut limen exirem, ad genua accidit. Aber hier ist der Conjunctiv, wenn überhaupt erklärbar, nur (mit Hoffm. S. 53) als Potentialis zu fassen; eine Parallele dazu ist freilich nicht bekannt. — Erst bei Livius findet sich der iterative Modus: 2, 38 ut quisque veniret. 8, 23 ut

quisque — premeretur. 21, 28, 5. 27, 17, 9 ut cuiusque populi fines transiret, prosequentibus sociis. Eben so mit *quisque* oder *quis* bei Tac. h. 1, 85 ut quemque nuntiana fama attulisset, animum vultumque conversis. 2, 27 ut — accessissent. ann. 1, 27 ut *quis* — occurreret. Andere ähnliche Stellen enthalten Modalsätze.

§. 505. *Simul atque* und *simul* sind coordinirende Formen, die zur Anknüpfung von Temporalsätzen gebraucht werden. Da beide Formen in allen Zeitaltern vorkommen, so trenne ich sie nicht. Das Verbum steht gewöhnlich im historischen Perfect, selten in anderen Zeitformen. Der Modus ist überall, dem coordinirten Satzverhältnisse entsprechend, der Indicativ.

1. Historisches Perfect: aus der vorklassischen Zeit nur zwei Mal citirt, nämlich Liv. Andr. simulac lacrimas — deterisit. Ter. Phorm. 823 hic *simul* argentum repperit, cura sese expedit. Für die klassische und spätere Zeit, wo der Gebrauch häufig ist, gebe ich nur Beläge mit *simul* ohne copulatives *atque*: Cic. fin. 3, 6, 21 simul autem cepit. Att. 3, 18, 1. fam. 6, 18, 1 und öfter. Caes. b. g. 4, 26 simul in arido constiterunt. (Gleich darauf in cp. 27, 1 simul atque.) b. c. 1, 30 simul — audierunt. Am häufigsten bei Livius: 1, 59. 3, 26 u. 62. 6, 19. 10, 28 u. 34. 35, 17 und öfter. Zerstreut bei Späteren.

2. Selten ist das logische Perfect oder das Praesens allgemeiner Bedeutung: Lucr. 6, 1022 simul a fronte est animali rarior aer factus —, continuo fit ut ett. Cic. rep. 2, 26 simul atque se inflexit hic rex in dominatum iniustiozem, fit continuo tyrannus. Tusc. 4, 6, 12 simul obiecta species est, — impellit. acad. 2, 27, 86. Das Praesens: n. d. 2, 48, 124 simul ac primum niti possunt, aquam persequuntur.

3. Futurum I oder II: Pl. Asin. 477 id tibi quidem hercle fiet ut vapules, — *semul ac* conspexero hodie. Afran. ap. Non. p. 104, 21 simul limen *intrabo*, illi extrabunt illico. Cic. Att. 8, 11, 7 simul aliquid audiero, scribam ad te. 16, 11, 6 simul ac (al. *et*) constituero, scribam. Mit Ellipse von *audiero*: 13, 21, 2 quod simul ac, continuo scietis. 2, 20, 2 simul ac (al. *et*) quid *erit* certi, scribam ad te. (Die Form *simul et* hat Baiter an den beiden obigen Stellen und 10,

4.) Liv. 26, 43, 4 simul — erunt, tradent. Curt. 6, omnes hi, simul terga nostra viderint, illos sequentur.

4. Erst seit der klassischen Zeit findet sich Imperfect logisches Plusquamperfect, jedoch sehr zerstreut: z. p. Cael. 14, 34 simul ac pedem limine extulerat, omnesque cives virtute superabat. Wiederholte Handlung: Verr. 1, 47 simul atque in oppidum quodpiam venerat, imbebantur illi continuo. — Fehlt bei Caesar. Nur ein bei Sall. Cat. 7 iuventus simul ac belli patiens erat, casu militiam discebat. Hor. epod. 11, 12 querebar apans tibi, simul — promorat. Liv. 44, 43, 2 simul in eam ventum est — et nox appropinquabat, via devertit. pos 7, 1, 4 simul ac se remiserat neque causa suberat, re —, luxuriosus reperiabatur. Apul. m. 7, 10 simul erat illum.

Stellen mit einem iterativen Coniunctiv existiren nicht.

5. Die Verbindung *simul postquam* oder *simul primum* überall verdächtig; vgl. Drakenb. zu Liv. 6, 1, 6. Hier da giebt es sogar die monströsen Varianten: *simul prius ut*, *simul cum primum*; aber *simul ac primum* steht bei Suet. Jul. 30 delaturum se nomen eius, simul ac eum exercitum dimisisset.

§. 506. Zwei unklassische, den vorigen gleichbedeutende Verbindungsformen sind: *quom extemplo* (ἐπεὶ τάχιστα) *statim quam*. Ersteres steht öfter bei Plautus: Trin. quom extemplo eius saviis percussus est, ilico res foras fertur (Perf. logicum). Desgleichen 492. Most. 101. Trin. qu. ext. arcum — sumpsero, dormibo placidule. Eben mit Fut. II: mil. 1176. Capt. 434. 786. Mit einem Praesens von allgemeiner Bedeutung: Pseud. 804 qu. ext. veniunt ductum coquom, nemo illum quaerit qui ctt. Mit dem Coniunctiv der indirecten Rede: Most. 1064 state, ut, quom extemplo vocem, continuo exiliatis. Auch Asin. 442. Mit dem Potentialis: Rud. 979 qu. ext. in macellum pisces proferent, nemo emat. (Aber nicht Bacch. 2, 3, 70 bei Klotz.) Uebrigens wird nur noch eine Stelle aus Caecilius Statius geführt. Terenz hat es nicht mehr.

*Statim quam* kommt nur im Spätlatein vor: Lact. 7, 21 homo non statim quam natus est, rectus ingreditur.

Dig. 1, 16, 2 und 7, 9, 1. Ebendasselbst steht 1, 16, 1 *statim atque egressus est*.

*Statim cum* wird aus Columella 9, 12, 2 und Palladius Apr. 3, 3 angeführt.

§. 507. Die temporale Conjunction *dum* dient vorzugsweise zur Bezeichnung der Gleichzeitigkeit zweier Thätigkeiten, oder sie giebt den Endpunkt der Handlung des Hauptsatzes an. In ersterer Bedeutung ist zu unterscheiden, ob beide Handlungen von gleicher Dauer sind oder nicht.

1. *Dum* verbindet zwei Sätze, deren Handlungen gleichzeitig sind. Der Modus ist ursprünglich nur

A. der Indicativ.

a. Beide Handlungen sind von gleicher Dauer, also ist *dum* gleich *quam diu* „so lange als“. Die Tempora sind

α. Eigentliches Praesens: Plaut. Bacch. 737 *man e, dum scribit*. Pseud. 1126 *dum recens est, dum datat, dum calet, devorari decet*. Most. 683 *dum exis, te opperiar*. Cap. t. 233. Truc. prol. 11. 2, 3, 1. 2, 7, 69. 4, 2, 3. Ter. Andr. 266 *dum in dubio est animus, — huc vel illuc impellitur*. 556. Eun. 56 *dum est tempus, — cogita*. Ad. 70. 108.

Cic. de sen. 23 *nec mihi hunc errorem — dum vivo, extorqueri volo*. acad. 2, 17 *dum videntur, eadem est in somniis species*. fin. 3, 2, 9 *dum est tener*. fam. 9, 12, 1 *tam diu, dum tu ades*. Att. 9, 10, 3 *ut aegroto, dum anima est, spes esse dicitur*. 9, 6, 5 *minus mihi turpis videor, sed tam diu, dum lego*. Caes. b. g. 7, 50. Ovid fast. 3, 714. Petron 34 *ergo vivamus, dum licet esse bene*.

β. Historisches Praesens erst bei Sall. Cat. 36 *paucos dies commoratus — dum vicinitatem armis exornat*. Jug. 53 *tantum modo remorati, dum in elephantis auxilium putant*. Eben so Liv. 27, 42, 13 *tantumque ibi moratus, dum milites ad praedam discurrunt*. — Von anderer Art sind die Stellen unter Nr. b, α. Ovid fast. 2, 723.

γ. Logisches Perfect ist selten: Ter. Andr. 556 *dum tempus datur dumque eius lubido occlusast contumeliis — uxorem demus*. 597 *potes nunc, dum animus irritatus est*. Sonst nicht beobachtet.

δ. Historisches Perfect: Plaut. Pseud. 257 *dedi, dum fuit* („so lange ich etwas hatte“). Truc. 2, 1, 7 *dum fuit, dedit*. Ter. Andr. 188 *dum tempus ad eam rem tulit*,

i. 443 dum licitumst ei dumque aetas tulit, amavit. Hec. 4 dum aetatis tempus tulit, perfuncta satis sum. 837 dum situmst, usa sum. Cic. Rosc. Am. 25 dum rerum potita t. 43 dum praesidia ulla fuerunt, in Sullae praesidiis fuit. Mil. 3, 13, 33 feci, dum licuit. 14, 12, 33 dum vixistis. Arr. 4, 3 usus est — tam diu, dum habuit. de sen. 12, (orat. indir.). Eben so Tusc. 5, 33, 96. Brut. 50, 186 illi viguerunt. top. 1, 4. Att. 7, 21, 1.

Fehlt bei Caesar. Dann Sall. Jug. 14, 10 dum (so ge) Carthaginienses incolumes fuere, iure omnia saeva fiebamur. Auch bei Livius nur ein Mal: 21, 13, 3 neque in vestris viribus restitistis neque dum auxilia ab Romanis parastis, pacis unquam apud vos mentionem feci.

Tac. ann. 1, 4 dum sustentavit. 15, 67 nec quisquam fidelior militum fuit, dum amari meruisti.

Nepos 21, 2, 2 dum id studuit munire, nullius peperit vitae.

ε. Futurum I: Plaut. Bacch. 225 non metuo mihi — in quidem hoc valebit pectus. Pseud. 339 dum ego vivos am, nunquam eris frugi bonae. Asin. 463 credam fore, in quidem in manu ipse habebo. 869 scio ita fore illi, in quidem cum illo nupta eris. Ter. Heaut. 106 tantisper dum facies („nur so lange als“). Cic. Rosc. Am. 32 in hominum genus erit, qui accuset eos non deerit; dum itas erit, iudicia fient. off. 2, 8, 29. legg. 1, 1, 2. Virg. n. 1, 607 in freta dum fluvii current ctt.

ζ. Das Imperfect ist wenig gebraucht worden: Pl. uc. 1, 2, 63 te, dum vivebas, noveram. Ter. Andr. 52 itea qui scire posses — dum aetas, metus, magister probabant? Cic. Rosc. Am. 32 dum is in aliis rebus erat cupatus („sich beschäftigte“), erant interea qui ctt. Cat.

7 ille erat unus timendus —, sed tam diu, dum moenibus urbis continebatur. p. Mur. 12, 26 dum erant occulta, — tenebantur. Tusc. 1, 42 fuit haec gens fortis, dum Lycurgi ges vigeabant. acad. 1, 3, 11 dum me — tenebat, haec clusa habebam. Att. 12, 18, 1 dum illud tractabam — quasi fovebam dolores meos.

Caes. b. g. 7, 82 dum longius aberant, plus — prohibebant. Bell. Afr. 51 dum haec — fiebant, interim pars stabat. Sall. frgm. 4, 20, 6 (Kr.) dum a Carthaginensi-

bus premebantur, amicitiam simulantes. 1, 12 bella civilia — orta sunt, dum pauci potentes — dominationes affectabant. Am häufigsten bei Livius: 5, 25, 2 dum abstinebatur, — obstabat. 5, 47, 1 dum haec Veiiis agebantur, interim arx — in ingenti periculo fuit. 10, 36, 16 dum haec in Apulia gerebantur, — urbem non tenuerunt. 10, 40, 9. 21, 53, 6 — 31, 42, 5. 35, 31, 1. — Tac. h. 1, 1 d. memorabantur — ann. 13, 3 d. enumerabat.

b. Beide Handlungen sind nicht von gleicher Dauer, sondern während diejenige des Temporalsatzes dauert, tritt die des Hauptsatzes ein, ohne dass ihre Dauer berücksichtigt wird („während“). Das Tempus ist fast ohne Ausnahme

α. das historische Praesens, während im Hauptsatze Praesens, Perfect, Imperfect und Plusquamperfect stehen kann. Plaut. Amph. 1120 dum haec aguntur, — in-clamat uxorem tuam. Poen. 3, 6, 7 paululum praedae intus feci, dum — dormitat. Bacch. 279. 951. Ter. Eun. 843 dum ante ostium sto, notus mihi quidam obviam venit. Heaut. 491 somnum hercle hac nocte oculis non vidi meis, d. id quaero, tibi qui filium restituerem. Phorm. 1006 filiam suscepit iam unam, dum tu dormis. Indicativ auch in orat. indir. beibehalten: Hec. 828 dicitque sese illi anulum, dum luctat, detraxisse.

Von der klassischen Zeit an ist die Construction überall so häufig, dass wenige Proben genügen: Cic. p. Quinct. 6 haec dum Romae geruntur, Quinctius interea — vi detruditur. in Caecil. 17 itaque d. pauca mancipia — retinere vult, fortunas omnes perdidit. Verr. 2, 38 d. expectat, quidnam sibi certi afferatur, — de foro non discessit. §. 161. 5, 35, 71 haec dum aguntur, interea Cleomenes iam ad Peloritum pervenerat. leg. Man. 9, 22. de or. 2, 4, 15. ad Qu. fr. 1, 1, 1. Seltener folgt der Temporalsatz auf den Hauptsatz: de or. 1, 53, 230. ad. Qu. fr. 3, 1, 3. Oder er steht als Zwischensatz: p. Cluent. 32, 89. in Pis. 22, 53. p. Tullio 13. p. Mil. 10, 28. — Caes. b. g. 1, 27 dum ea conquiruntur — contenderunt. Virg. ecl. 7, 6 dum defendo — deerraverat. G. 4, 559. Aen. 6, 171 dum personat — immerserat. Hor. ep. 2, 1, 7. Ovid trist. 4, 1, 59. Liv. 9, 35, 1 dum ea Romae geruntur, iam Sutrium — obside-

ur. 21, 7, 1 dum ea Romani parant consultantque, iam  
 tantum summa vi oppugnabatur. 21, 29, 1 dum elephanti  
 ciuntur, interim Hannibal equites — miserat. 23, 11, 7  
 n haec — geruntur, nuntius venerat. Und öfter. Eben  
 mit dem Plusquamperf. im Hauptsatz: Ovid met. 5, 535  
 Tac. ann. 1, 54. — Aehnlich bei Späteren.

Zuweilen und namentlich in nachklassischer Sprache  
 gibt dieser Indicativ des historischen Praesens auch in  
 tio indirecta oder innerhalb eines Coniunctivsatzes  
 hen; bei Cicero ein Mal in einem Verse: Tusc. 1, 42,  
 l nos te hic vidisse iacentes, dum — obsequimur. Nur  
 einbar de fin. 5, 19, 50 dum describit. Nicht auffallend  
 i Sall. Cat. 58, 4 d. opperit. Bei Livius zunächst  
 turgemäss innerhalb des Folgesatzes: 2, 53, 1 tantamque  
 pidationem iniecit, ut, dum — excurrunt, ea porta capere-  
 r. (Vgl. Vell. 2, 25, 3.) Auffallender schon von einem  
 cht wirklichen Factum: 21, 41, 15 nec Alpes aliae  
 nt, quas dum superant, comparari nova possint praesidia.  
 ann auch innerhalb der indirecten Rede: 24, 19, 3 al-  
 o exercitu, dum Casilinum oppugnatur, opus esse. (Aber  
 ht nach Hand Turs. S. 308 auch: 2, 57, 3. 26, 16, 2.)  
 en so Ovid met. 4, 776. — Curt. 7, 1, 18 peto ut, dum  
 o, vinculis liberer. 7, 8, 14 vide ne, dum ad cacumen  
 venire contendis, — decidas. Sen. ira 3, 39, 3 medicum  
 at — dum tumentem mammam leniter foveat, scalpellum  
 ngia tectum induxisse. Am häufigsten bei Tacitus:  
 32 d. laudo. h. 1, 33 d. cludit. 3, 38 d. foveat. 70 d.  
 atur. 5, 17. ann. 2, 81 d. consulitur. 13, 15. 14, 58.  
 9. Justin 9, 2, 11 dum Byzantium obsidet, vovisse  
 atuam. 22, 8, 6. 24, 8, 5. Innerhalb des Finalsatzes  
 lor. 4, 12, 66 ut scilicet iam tum, dum colit terras,  
 omine et titulo consecraretur.

ber manche Schriftsteller vermeiden diese Construction,  
 Valerius Maximus, der jüngere Plinius, Quintilian,  
 Apulejus, Gellius und die Scriptores Hist. Aug.

Das eigentliche Praesens ist weit seltener als  
 historische, kommt aber ebenfalls in allen Perioden der  
 vor: Enn. sat. 6, 31 ille tristis cibum dum servat,  
 s voras. Am häufigsten bei den Komikern: Pl.  
 14 nox est facta longior, dum cum illa — volupta-



tem capit. 980 volo deludi illum, dum — morigero. mil. 196 paulisper tace, dum ego mihi consilia in animum convoco. Eben so Pseud. 40 tace, dum tabellas pellego. Persa 500 tace, dum pellego. 811 delude, ut lubet, eras dum hinc abest. Und so öfter. Ter. Eun. 595 ventulum huic sic facito, dum lavamur. Heaut. 239 nosti mores mulierum: dum moluntur, d. conantur, annus est. Ad. 899. — Lucr. 1, 660 ardua dum metuunt, amittunt vera viai.

Cic. p. Caecina 19, 55 intelligetis — utilitatem nos huius interdicti, dum versuti et callidi volumus (al. velimus) esse, amissuros. p. Cluent. 32, 89 petam a vobis ut me, dum — disputo, attente audiat. Indirect: de sen. 10, 33 isto bono utare, d. adsit; cum absit, ne requiras. Sall. Cat. 52, 12 ne — dum paucis sceleratis parcunt, bonos omnes perditum eant. Virg. ecl. 3, 75. Hor. ep. 2, 1, 190. Eigenthümlich ist: Lucan 6, 164 vincimus, o socii; veniet qui vindicet arces, dum morimur („während wir inzwischen sterben“). Tac. G. 22 deliberant, d. fingere nesciunt; constituunt d. errare non possunt.

γ. Noch seltener ist das Futurum: Pl. Men. 214 dum coquetur, interim potabimus. Truc. 4, 2, 24 d. tu commentabere. Ter. Ad. 118 dabitur a me argentum, dum („wenn“ erit commodum. Ovid am. 1, 15, 26 d. caput orbis erit.

δ. Das Imperfectum ist nur an zwei Stellen nachgewiesen: Ovid met. 4, 784 dumque gravis somnus colt brasque ipsamque tenebat, eripuisse caput collo. Nepo 23, 2, 4 quae divina res dum conficiebatur, quaesivit a m Alle übrigen Stellen bei Hand Turs. S. 304 gehören nicht hierher. Das gebräuchliche Tempus war in diesem Falle das historische Praesens.

ε. Im Sinne eines Imperfects steht das logische Pl. quamperf. bei Liv. 32, 24, 5 dum in unam partem oculosque animosque hostium certamen averterat (= aversos tenet pluribus locis scalis capitur murus. Sonst nicht beobachtet.

ζ. Ueber das histor. Perfect s. unten Nr. c.

c. Mit causaler oder adversativer Nebenbedingung findet sich *dum* seit der klassischen Zeit. Es sind die Konstruktionen des in Nr. b behandelten Gebrauchs. So Lucr. 1, 660 Mur. 27, 55 dum — conatus est, venit in periculum. Hier enthält der Temporalsatz zugleich die U

**s Factums** im Hauptsatze. fin. 2, 13, 43 *dum* in una **virte** sic omnia esse voluerunt, — virtutem ipsam, quam am-  
**exabantur**, sustulerunt. So auch off. 2, 8, 29 atque in has  
**ades** incidimus, *dum* metui quam cari esse et diligere ma-  
**imus**. Brut. §. 282 *dum* Cyri et Alexandri similis esse  
**luit**, et L. Crassi et multorum Crassorum inventus est  
**ssimillimus**. Att. 1, 16, 2 d. veritus est ne — non vidit  
**lud** ctt. Also bei Cicero mit dem Perfect in Haupt- und  
**ebensatz**. Von da ab auch mit histor., selten mit eigent-  
**lichem Praesens** im Temporalsatz: Ovid am. 2, 2, 45  
**nimum servat**. Val. Max. 3, 8, 3 multa et terribilia  
**iso contempsit**, *dum* speciosum mentis suae flectere non  
**ult rigorem**. Häufig bei Tacitus: h. 1, 22 urgentibus  
**tiam mathematicis**, *dum* — affirmant. 2, 21. 3, 40. 50. 56.  
1. 4, 15 (Heraeus). 5, 21. ann. 3, 66. 13, 31. 14, 31. 15,  
8. 45. 68. In diesen Stellen überall mit historischem Prae-  
**ens**, nirgends mit dem Perfect; dagegen steht das eigent-  
**iche Praesens**: ann. 2, 88 *dum* vetera extollimus. 3, 19  
**nd** 6, 7. Plin. ep. 5, 6, 1 ne facerem suasisti, d. putas  
**salubres**. — Noch deutlicher ist das causale Verhältniss  
**ei** Justin 21, 5, 11 nec aliter quam *dum* contemnitur,  
**beratus est** („und nur weil man ihn missachtete, ward er  
**eigesprochen“). Dafür sagt er regelrecht: 25, 2, 3 neque**  
**liter servata castra quam quod** deserta sunt. Mit *dum* auch  
9, 2, 9. Flor. 2, 6, 5 non statim ad arma procurrunt,  
**um prius** — queri malunt. 2, 14, 2 Macedo aliquanto quam  
**nte gravior**, *dum* contemnitur (wie oben Justin). Capitol.  
**axim**. 9. Lampr. Hel. 17. Al. Sev. 18. Aur. Vict. caes.  
2. Eutrop 7.

B. Der Conjunctiv bei *dum* in der Bedeutung „wäh-  
end“ oder „so lange als“ ist sehr selten und nicht immer  
gesichert, namentlich wegen der nahe liegenden Verwechse-  
lung mit *cum*, wozu Drakenb. zu Liv. 1, 40, 7 Beläge giebt.  
Nicht auffallend ist zunächst der Potentialis bei Cato r. r.  
16 aperito, *dum* inspicias, bis aut ter. Oder der Modus ist  
indirect, wie Plaut. Bacch. 1192 non tibi venit in men-  
tem, si, *dum* vivas, tibi bene facias, pol id esse haut per-  
longinquom. Ter. Phorm. 1030 habet haec ei quod, d. vivat,  
usque ad aurem obganniat. Mit finaler Nebenbedeutung:  
Pl. Asin. 935 non licet manere (cena coquitur) *dum* cenem

modo? Der Sinn ist: „lass mich doch so lange hier bleiben, dass ich essen kann“. Vielleicht hypothetisch zu fassen ist Ter. Eun. 741 *usque adeo illius ferre possum ineptiam et magnifica verba, verba dum sint; verum si ad rem conferentur, vapulabit*. Weiter ist aus jener Zeit nichts bekannt.

Indirect bei Cic. n. d. 2 §. 147 *de quo dum disputarem, tuam mihi dari vellem, Cotta, eloquentiam*. Eben so p. Mur. 24, 48. p. Planc. 40, 95. Auch Sall. Cat. 7, 6. Unsicher ist: Cornif. ad Her. 4 §. 63 (jetzt nach guten cdd. der Indicativ: *dum peregrinatur*). In der Stelle aus Varro sat. Men. Eun. f. 34, die Hoffmann citirt, scheint mir *dum* „bis“ zu bedeuten. Bell. Hisp. 23 *hic dum in opere nostri intenti essent, complures ex superiore loco adversariorum decucurrerunt*. Hier ist also die Conjunction ganz wie *cum* construiert, wenn nämlich die Lesart richtig ist. — Unzweifelhaft bei Virg. G. 4, 457 *illa quidem, dum te fugeret per flumina praeceps, hydram — non vidit* („während sie floh“). Aen. 10, 799 *socii — sequuntur, dum — abiret*. Hie und da auch bei anderen Dichtern: Tib. 2, 3, 23 *caneret d. valle sub alta*. Unsicher ist Ovid. ex Pont. 3, 3, 3. Phaedr. 1, 4, 2. 3, 10, 13. Indirect: 4 prol. 16 *imitari dum non possit, obtrechet licet*. Martial 1, 22, 1 *dum peteret regem* („während“). de spectac. 20, 1 d. *peteret pars haec Myrinum ctt*. Val. Flacc. 1, 425 und noch bei Claudian.

Unter den Prosaikern hat Livius zunächst 5 Stellen, wo *dum* „während“ den Coniunctiv regiert: 1, 40, 7 *dum — se rex totus averteret, alter elatam securim in caput deiecit*. 2, 47, 5. 4, 25, 9. 10, 18, 1. 39, 49, 8. Dazu kommen noch zwei mit finaler Bedeutung des Nebensatzes: 21, 8, 1 *obsidio deinde per paucos dies magis quam oppugnatio fuit, dum (= ut interea) vulnus ducis curaretur*. 24, 40, 10 *diem insequentem quievire, d. praefectus — urbis vires inspiceret*. — Rein temporal wieder bei Val. Max. 3, 3, 2 *dum legationis officio fungeretur, a rege Gentio interceptus*. (Gegen die cdd. liest man: *fungitur*.) 9, 12, 7. Final vielleicht bei Nepos 20, 1, 4 *dum res conficeretur, procul in praesidio fuit*. Suet. Aug. 78 d. *per vicos deportaretur — condormiebat*. Unsicher ist Tac. dial. 1 *dum — redderent*. Vgl. Hoffm. S. 173, der jedoch die

Rection beibehält. Als indirecter Modus ist der Conj. zu fassen bei Plin. h. n. 2 §. 192 quae si vera sunt, quantum a deo tandem videri possunt tales distare, dum vivant? Final ist: Quintil. 4, 1, 46 nam se quoque moveri interim finget (orator), dum (= ut interea) aditum sibi ad aures faciat et auctoritatem induat vera sentientis. Unsicher Gell. 2, 29, 6 dum igitur ipsa iret (besser: cum). Auch bei Justin 9, 6, 3 wird jetzt gelesen: cum — contenderet. Dieser, wie viele andere Autoren, setzt ein solches *dum* nirgends mit dem Coniunctiv. — Lampr. Hel. 25 d. pranderet, noxios et venationes sibi exhibuit. Capitol. Gord. 31 et dum haec agerentur, Argunthis regna vastabat. Vop. Numer. 2 d. lectica portaretur, occisus est. Aur. Vict. caes. 39, 12 d. victos avide premeret, suorum ictu interiit.

2. *Dum* heisst „bis“, bezeichnet also den Endpunkt der Handlung des Hauptsatzes. Es steht in der Regel mit dem Indicativ, wenn nur das Factum bezeichnet wird, mit dem Coniunctiv, wenn der Nebensatz eine Erwartung oder Absicht ausdrücken soll. Doch herrscht in der Anwendung allerlei Willkür, namentlich nach den Verbis expectandi.

a. Der Indicativ findet sich nur im Praesens, Futurum I. u. II so wie im Perfect, niemals im Imperf. und Plusquamperfect.

Aus Cato werden nur Futura angeführt, fast immer mit voraufgehendem *usque*: r. r. 56 usque adeo dum ficus esse coeperint. 90 oleo tangito — dum poteris facere turundas (Nudeln). 110 u. 112. — Pl. Amph. 472 adeo usque satietatem dum capiet. Bacch. 443 noster esto, d. te poteris defensare. Pers. 52 d. excoxero. Men. 193 meretrix tantisper blanditur, d. illud quod rapiat videt. Capt. 233. Das Praesens auch, wenn die Handlung des Nebensatzes in der Zukunft liegt: Epid. 5, 1, 27 opperire, dum ecfero ad te argentum. Asin. 327 mansero tuo arbitratu, vel adeo usque d. peris. Rud. 938 quid maneam? || Dum hanc tibi quam trahis rudentem complico. 774. 880 u. öfter. Aehnlich bei Terenz, z. B. Andr. 714 d. exeo, parumper opperire hic. Eun. 206 expectabo, d. venit. 894. Vgl. Holtze II. S. 130. Stellen mit dem Perfect kommen bei den Komikern nicht vor, nur Praesens und Futurum. Dagegen sagt Gracchus

bei Gell. 10, 3, 5 usque adeo verberari iussit, d. efflavit. Eben so Cic. Verr. I, 6, 16 ea *mansit* in cione atque pacto usque ad eum finem, d. iudices sunt. fam. 12, 14, 4 ut Asiam obtineam, d. venit. A ego in Arcano *opperior*, dum ista cognosco. Cael 10, 9 A 3 dum scitur, *exspecta*. Sonst setzt Cice den Verbis exspectandi den Conjunctiv. Ausserdem eine knappe Auswahl: Virg. ecl. 9, 23 d. redeo — capellas. Aen. 4, 51. Schwankend ist der Modus b ep. 1, 2, 42 und 2, 1, 47. Prop. 1, 3, 45 d. impulit 14 d. me fata perire volent. Ovid. her. 7, 179 mitescunt. Curt. 6, 3, 6 tempore opus est, d. mi ingeniis imbuuntur. Plin. ep. 1, 5, 15 neque enim progredi longius, ut mihi omnia libera servarem, c ricus venit (bis er kommt, d. h. kommen wird).

b. *Dum* „bis“ mit dem Conjunctiv bezeich Endziel der Handlung als ein gewolltes oder erwa Cato r. r. 95 igni leni coquito — usque adeo dum : crassum quam mel. Und so öfter bei ihm nach d perativ. Pl. Amph. 696 paulisper mane, d. edormisc somnum. Eben so nach *manere*: Truc. 4, 3, 69. A dedi operam assiduam, d. reperiam qui quaeritet a in faenus. Poen. 3, 5, 41 operam date, d. videatis c 107 dum adveniat — *opperiar* domi. Bacch. 48 d. is opperibere. Eben so Rud. 328. 922 non enim il *pectare* oportet, d. erus se suscitet. Pseud. 1234. 6, 1. Trin. 170 observavit, d. dormitaret canes. Terenz. — Cic. Verr. 3, 53 num *exspectatis*, d. testi dicat. Tusc. 2, 7 exspectas fortasse, d. dicat. 4, p. Flacco 17, 41. n. d. 2 §. 124. p. Mil. 20, 54. I 44. Att. 7, 1, 4. 4, 16, 6 comitia dilata — d. lex Brut. fam. 11, 23, 2 d. veniant, in Italia *morabor*. b. g. 1, 7. 7, 23. b. c. 1, 87. Liv. 3, 11 exspec consul aut dictator fiat. 7, 24 nolite exspectare, d. giant. 7, 40 exspectate, d. veniant. 3, 13 reus, sulerentur patres, *retentus* est. 4, 21 d. collega suleret, *moratus*. Eben so 22, 38, 1. — Nicht an Späteren.

c. Beide Modi stehen coordinirt, aber in v dener Bedeutung bei Cic. fam. 9, 2, 4. Willkürlic

selnd in einem Brief des Lentulus ib. 12, 14, 4. Aber bei Curt. 6, 3, 6 liest man jetzt nur den Indicativ.

§. 508. *Donicum*, eine archaistische Form für *donec*, steht nur mit dem Indicativ des Praesens, Perfects und beider Futura, niemals mit dem Conjunctiv, ausser in indirecter Rede. Die Bedeutung ist „bis“, nirgends steht es für *quamdiu*.

Charisius p. 178 citirt aus Liv. Andronicus: *ibi manens sedeto, donicum videbis me*; aus Cato: *apud regem fuisti, d. ille tibi interdixit rem capitalem*; aus Plautus: *inimicus esto, d. ego revenero*. Hand giebt im Turs. S. 299 noch 3 Stellen aus Cato r. r. Von den Komikern hat es nur Plautus: Pseud. 1168 *adeo d. senserit. Capt. 329 d. redierit. Most. 116 d. parietes ruunt. Aul. 1, 1, 19 d. iussero. Truc. 1, 1, 17 usque adeo d. eduxit foras*. Ein Fragment der *Vidularia* giebt Prisc. 6 p. 692 *d. res diiudicata erit*. Getilgt ist das Wort jetzt bei dem alterthümelnden Lucrez, aus dem Hand 5 Stellen giebt, jedoch die Lesart verwerfend, die noch an einer sechsten (2, 276) vorkam. Dafür liest Bernays an 3 Stellen *donique*: 2, 1116. 5, 706 und 721. Dass es aber bei Nepos 22, 1, 4 echt sei, ist nicht glaublich, denn die ganze klassische und spätere Zeit gebraucht das Wort nicht mehr.

§. 509. Die zu allen Zeiten statt *donicum* gebräuchliche Form ist *donec*, welches beide Modi regiert und zwei Bedeutungen hat, nämlich gleichzeitige Dauer der Handlung und Ausdehnung derselben bis zu einem Endpunkte. Die Partikel steht bei Cicero nur vier Mal, fehlt bei Caesar und Sallust; von da ab wird sie häufig angewandt, bei Tacitus 138 Mal.

1. Ursprünglich hiess *donec* nur „bis“; es regiert  
a. den Indicativ, wenn der Inhalt des Nebensatzes als thatsächlich hingestellt wird. Im archaischen Latein kommt es fast nur mit diesem Modus vor: Cato r. r. 156 *coquito usque d. ea commadebit bene. 88 usque adeo d. sal desiverit tabescere. Pl. Amph. 598 donec fecit. Bacch. 758 ne quoquam exsurgatis, d. a me erit signum datum. Rud. 716. Ter. Andr. 660 nunquam destitit — orare usque adeo d. perpulit. Ad. 718 certum obsidere est usque d. redierit.*

Quadrig. ap. Gell. 9, 13, 17 neque recessit usquam, donec subvertit.

Cicero hat bereits beide Modi, den Indicativ: Verr. II, 1 §. 17 usque eo timui — donec ad reiciendos iudices venimus. 4 §. 87 neque tamen finis — fiebat, donec populus senatum clamore coegit ut ett. p. Tullio 14 usque eo — donec nactus est. Mit dem Fut. II bei Hor. od. 3, 6, 1 delicta — lues, donec templa refeceris. Virg. A. 1, 273 d. regina sacerdos — dabit. 6, 745 d. exemit. 2, 630. 5, 698. 10, 299. G. 3, 558 d. discunt. 4, 313. Liv. prf. §. 9 d. ad haec tempora perventum est. 4, 28 d. dictator advenit. 40, 33 multa castella expugnavit, d. maxima pars Celtiberorum in deditionem venit. So mit dem Perfect: 3, 48, 6. 23, 31, 9. Mehr giebt Drakenb. zu 1, 7, 14. Mit histor. Praesens: 1, 54, 10 d. Gabina res regi Romano sine ulla dimicatione in manum traditur. Von dem immer weiter sich ausdehnenden Gebrauch zeugt die Thatsache, dass Tacitus 41 Stellen mit dem histor. Perfect hat, dazu noch zwei ganz vereinzelte Constructionen, nämlich ein Mal mit dem Imperfect: h. 1, 9 legiones diutius sine consulari fuere, d. missu Galbae A. Vitellius *aderat* („bis er da war“). Das zweite *ἀπ. εἰς*. ist der histor. Infin. in ann. 13, 57 d. quidam eminus saxa iacere, dein — absterrebant. Nach dem cod. Med. müsste auch h. 3, 10 gelesen werden: d. fatiscere seditio.

Der Indicativ des Imperfects kommt nur Tac. h. 1, 9 vor, der des Plusquamperf. gar nicht.

Eine eigenthümliche Anwendung machen Livius und Tacitus von der Partikel, indem sie dieselbe ganz so wie *cum inversum* gebrauchen, z. B. Liv. 21, 46, 6 *iam magna ex parte ad pedes pugna venerat*, donec Numidae — se ostenderunt. 35, 50, 4 erat enim haud procul seditione Athenis res —, donec Quinctius est accitus. Tac. ann. 6, 17 eversio rei familiaris — famam in praeceps dabat, d. tulit opem Caesar. 44 abeunt — d. Tiridates omnes exsolvit. 12, 43 vi urgebant, d. infensos perrupit. 15, 9 reliquas infirmaverat, d. adventare Vologesen auditum. Und eben so gebraucht er den Conjunctiv: h. 3, 23. 61. 78. ann. 12, 40.

b. *Donec* mit dem Conjunctiv fehlt noch im archaischen Latein mit Ausnahme von Cato r. r. 54 usque oci-

**m** dato, donec arescat (in finalem Sinne). Dann erscheint **r** Potentialis bei Cic. fin. 4, 24, 65 illud in eadem causa t, a quo abesse velis, d. evaseris. Aber fam. 5, 12, 2 est man jetzt: dum venias. Von da ab wird der Conjunctiv immer häufiger, jedoch in verschiedener Bedeutung.

**α.** Regelrecht in indirecter Rede, wie z. B. Liv. 1, 1, 2. 4, 13, 10. Tac. h. 2, 50. 3, 1. 70. 4, 58. 65. ann. 67 und öfter. Durch Modusattraction: Quintil. 11, 3, 3 nec eo usque trahatur, d. deficiat.

**β.** Als Ausdruck einer Absicht oder Erwartung: Virg. A. 11, 860 et duxit longe, donec curvata coirent inter e capita (arcus). Hor. od. 3, 5, 45 d. firmaret — properaret. a. p. 155. — Liv. 5, 17, 5 comitia interpellantibus tribunis pl., d. convenisset ctt. Sen. ep. 70, 20. Tac. Agr. 19 ut civitates deferrent, d. lucrosum fieret. 39. h. 1, 13. 46. 2, 44. 60. 3, 9 dum — increpat, donec pacta perfidiae firmaret. Und öfter. Justin 12, 9, 12 tam diu proeliatus est, donec eum, a quo vulneratus fuerat, occideret. Val. Fl. 8, 189 sequemur ipsius amnis iter, d. nos flumine certo pererat inque aliud reddat mare.

**γ.** Der Conjunctiv des Praesens, einen Zustand (nicht ein einmaliges Factum) beschreibend: Curt. 4, 7, 1 (von einer Quelle) multum ex nocturno calore decrescit, sub ipsum diei ortum adsueto tepore languescat. Oefter Tacitus, der in diesem Falle niemals den Indicativ braucht; so namentlich in Schilderungen der Germania: Manuvius plures populos adit, donec in Ponticum mare — inpat. Eben so ann. 2, 6 d. Oceano misceatur (Rhenus). 5 Chaucorum gens — lateribus obtenditur, d. in Chattos e sinuetur. 20 in eadem humo degunt, d. aetas separet iuos. 31 d. se absolvat. Ib. donec senectus impares . 40 d. reddat. h. 2, 1 d. unus eligatur. 3, 47 d. claur. 5, 6 d. abscindas (Potentialis). Justin 4, 1, 15 rimenta ignis incendat.

Seit Livius findet sich der Conjunctiv auch da, wo er z. B. auch bei *cum*, die relative Zeitlage auszuweisen soll, Anfangs selten, dann häufiger. Als der Conjunctiv zu fassen bei Liv. 21, 28, 11 trepidum aliquantum edebant, d. quietem ipse timor — festanz unsicher ist aber 45, 7, 4 progredi non poterat,



d. a consule lictores missi essent (jetzt: missi sunt). Häufiger im silbernen Latein: Curt 8, 8, 6 tamen distuli, d. vos postularetis ut tandem scelus lueret. Plin. h. n. 34 §. 26 eae (statuae) stetere, d. Sulla dictator ibi curiam faceret. Plin. ep. 9, 33, 6 hoc altero die, hoc tertio, hoc pluribus (factum est), d. homines — subiret timendi pudor. Nach Gerber (Progr. Glückstadt 1874) gebe ich die zahlreichen Stellen des Tacitus vollständig, weil sie charakteristisch sind: h. 1, 35 nemo scire et omnes affirmare, d. Galba sella levaretur. 66 ut Luco faces admoverit, d. pecunia mitigaretur. 79 d. abderentur. 2, 8. 49. 54. 59. 67. 3, 10. 23 neutro inclinaverat fortuna, d. luna surgens ostenderet acies. 27. 61 miles induruerat pro Vitellio, d. — exsolverent. 78. 82. 4, 16. 23. 35. 38. 43. 60. 72. 74. 83. 5, 11. 12. 13. ann. 1, 1 d. deterrentur. 13 d. oraret. 32. 37. 2, 43. 82. 3, 20. 4, 7. 44. 5, 11. 6, 34. 11, 22. 12, 14. 40. 13, 13. 33. 58. 14, 8. 15, 11. 59. 16, 9. Also in sämtlichen Büchern der beiden grösseren Werke. — Aus Späteren kann ich nur noch anführen: Apul. met. 10, 34 d. mutarent. 11, 16 d. navis pelago redderetur. Flor. 3, 5, 2 (Mithridates) per quadraginta annos restitit, d. — magnitudine Pompeii consumeretur. Lact. 2, 4, 36 d. illum proscriptio auferret.

2. *Donec* im Sinne von *quam diu* regiert den Indicativ und findet sich nicht vor Hor. od. 1, 9, 17 donec virenti canities abest. 3, 9, 1 d. gratus eram tibi. Ovid trist. 1, 9, 5 d. eris felix, multos numerabis amicos. 1, 1, 53 d. eram sospes. am. 1, 15, 27 d. erunt ignes. Liv. 2, 49, 9 d. nihil aliud quam in populationibus res fuit, — satis erant. Umgekehrte Anordnung der Tempora: 6, 13, 4 d. armati confertique abibant, peditum labor in persequendo fuit. Sodann mit dem Conjunctiv in indir. Rede: 2, 24, 6. 4, 2, 4 und öfter. — Am häufigsten finden wir *donec* in diesem Sinne bei Tacitus, der es mit dem histor. Perf., dem Imperf. und Futurum verbindet: dial. 8 d. libuit. 40 d. erravit ctt. h. 1, 13 d. bellum fuit. ann. 1, 68 vulgus trucidatum est, d. ira et dies permansit. 6, 51 d. superfuere. h. 4, 12 d. trans Rhenum agebant. ann. 3, 15 d. mediae Pisoni spes (sc. erant), sociam se — promittebat. 14, 50 d. parabantur. h. 1, 37 vestrum quoque nomen in incerto

t, d. dubitabitur. 4, 74 vitia erunt, d. homines (sc. sunt).

Flor. 1, 7, 10 tam diu superbiam perpessus est, d. erat libido.

Der Conjunctiv beschränkt sich auf die indirecte Rede, wie z. B. Tac. ann. 2, 13. 15, 11. 64. In directer Rede steht dieser Modus bei Liv. 21, 28, 10 nihil sane trepidabant, d. continenti velut ponte agerentur. Es ist wiederholte Handlung; gleich darauf folgt: primus erat pavor, cum „wenn“) in altum raperentur. Aber 25, 19, 15 liest man: donec dux stetit. Tac. ann. 1, 51 gehört nicht hierher: donec („bis“) porrigeretur.

§. 510. *Quoad* hat im Temporalsatze dieselben Bedeutungen wie *donec* und wird im Ganzen nur selten gefunden, in klassischen Dichtern wohl gar nicht; es bezeichnet

1. die gleichzeitige Dauer beider Handlungen oder Zustände („so lange als“). Der Modus ist der Indicativ. Laut. mil. 1160 impetrabis, quoad ego potero, quod voles. Der Conjunctiv als indirecter Modus, von einem Imperativ des Hauptsatzes abhängig: Rud. 1073 quoad primarius viricat, comprime hunc sis. (Aber nicht temporal: Asin. 95 quoad vires valent „so weit meine Kräfte reichen“.) Aus Terenz wird nichts citirt. — Cic. Verr. II, 1, 23 quas diligentissime legi atque digessi, patris, qu. vixit, tuas, qu. is te confecisse. Phil. 3, 11, 28 cuius, qu. potui, — conservator fui. §. 33 intermisi, qu. non licuit. Att. 9, 10, 3 u. Pompeius in Italia fuit, sperare non destiti. Mit dem Futurum: off. 1, 1, 2 tam diu velle debebis, qu. te, quantum proficias, non poenitebit. Att. 15, 23 qu. erit integrum. Caes. b. g. 4, 12 qu. potuit, fortissime restitit. Liv. 5, 51 u. Ardeae vixi. 8, 12 neque, qu. fuit consul, criminari atres destitit. 26, 51 qu. Carthagine morati sunt. Bei *acitus* nur 2 Mal: ann. 4, 61 qu. vixit. 6, 51 qu. prius fuit. Nepos 16, 4, 1 Epaminondas, qu. cum civibus micatum est, domi quietus fuit. 24, 2, 3 qu. vixit, virtutum laude crevit. Die wiederholte Handlung im Imperfect: 1, 11, 5 tam diu meminerat, qu. ille gratus erat, qui acceratur. In orat. indir. mit dem Conjunctiv: 18, 12, 2 qu. viveret. Eben so Gell. 6, 4, 1. 7, 21, 1 qu. vivet.

§. 2 qu. senatus habebitur. Apul. apol. p. 513 qu. habitavit. flor. p. 47 qu. vixit.

2. *Quoad* in der Bedeutung „bis“ hat, wie *donec*, beide Modi. Pl. Pseud. 624 haec dies praestitutast, qu. referret nobis, neque dum rettulit. Cic. p. Mil. 10, 28 cum in senatu fuisset eo die, quoad senatus est dimissus, domum venit. orat. 56, 187 circuitus ille incitatio numero ipso fertur et labitur, qu. perveniat ad finem et insistat. off. 3 §. 89 quoad enim perventum est (al. sit) eo quo sumpta navis est, non domini est navis, sed navigantium. Att. 14, 1, 2 cum Sestio rogatu apud eum fuisset expectaremque sedens, quoad vocarer. — Caes. b. g. 5, 17. Indirecter Modus: 4, 11 unde 5, 24. Sall. Jug. 41, 9 qu. semet ipse praecipitavit. Liv. 23, 26 qu. missi sunt. 26, 46 qu. dedita arx est, caedes tota urbe passim factae. — Fehlt bei Tacitus. Suet. Jul. 14 ac ne sic quidem impedire rem destitit, qu. manus equitum — comminata est. Nepos 15, 2, 5 exercebatur plurimum currendo et luctando *ad eum finem*, qu. stans complecti posset atque contendere. 15, 9, 2 qu. renuntiatum est. In indirecter Rede 18, 2, 2 qu. pervenissent. cp. 6, 2 qu. adipisceretur. Nunmehr erscheint der Conjunctiv auch zuweilen da, wo die Schriftsteller, wie Tacitus bei *donec*, nur das Factum an sich durch relative Zeitgebung bezeichnen; so Justin 11, 9, 9 tam diu certamen anceps fuit, qu. fugeret Dareus. 12, 9, 11 proeliumque tam diu anceps fuit, qu. omnis exercitus in auxilium veniret. — Das Futurum bei Gell. 7, 21, 1 qu. morietur. §. 2 qu. senatus dimittetur. — Besonders mannigfach ist die Anwendung bei Apulejus. Er gebraucht den Indicativ selten: met. 10, 16 esitabam, qu. duci me iussit. 3, 13 recordabar, qu. advenit. Historisches Praesens: 4, 5 qu. amputant. 5, 7. 9, 38. Conjunctivus imperfecti: 1, 2 sensim proveho, qu. eliquaret. 1, 10 ut non parietes quiverint perforari, qu. clamitarent. 1, 13 vesicam exonerant, qu. me — perluerent. 5, 7. 7, 14. 18. 26. 9, 2 u. 4. Dafür Conj. perfecti: 2, 32 latrones invado ac singulis altissime demergo, qu. spiritus efflaverint. (Vgl. §. 132, 4.) Unsicher, doch gut beglaubigt, ist der Conj. plusquamperfecti: 10, 4 qu. transtulisset (al. transtulit). Nothwendig der Conj. in indir. Rede: 6, 3. 8, 9. 8, 10. 9, 25.

3. Eine seltene Form für *quoad* ist: *quoad usque* „bis

is“, jedoch nur bei Kirchenvätern; s. Bünemann zu Lact. 12, 17. Unsicher ist *quousque* ausserhalb des Fragesatzes. stand früher bei Val. Max. 4, 4 praef. (jetzt: dum) und ht auch noch Eutrop 9, 18.

§. 511. Ueber *quam diu* „so lange als“ verweise ich F §. 485 und bemerke hier noch, dass es überall den Indicativ regiert. In der Bedeutung „bis“ steht es nur bei Amprid. Heliog. 29 iubebat ut semper id comesset, quam tamen melius invenisset.

§. 512. Temporalsätze mit den Partikeln *ante quam* oder *prius quam*\*) sind eigentlich Modalsätze, in denen die Zeitlage der Handlung mit derjenigen des Hauptsatzes verbunden und ausgesagt wird, dass die Handlung des Hauptsatzes früher stattfindet als die des Nebensatzes. Ausgeschlossen ist bei Klassikern und Späteren der Gebrauch des ersten Futurums, sehr selten der Indicativ der Neben tempora. Der Modusgebrauch, welcher ungemein schwankend ist, hängt nicht davon ab, ob die Partikeln verbunden oder durch andere Wörter getrennt sind. Im Ganzen, namentlich im Altlatein und bei Livius, ist *ante* seltener als *prius*, wogegen bei Tacitus ersteres bedeutend überwiegt. Bei Nepos fehlt *ante quam*.

1. *Ante quam* und *prius quam* (im archaischen Latein nur letzteres) mit dem Indicativ

a. des Praesens, welches in der Regel, besonders seit der klassischen Zeit, die Function des ersten Futurums übernimmt. Plaut. Asin. 232 est etiam prius quam abis, quod volo loqui. 448 nunc adeam optimumst p. quam incipit tinnire. Epid. 5, 1, 9 p. q. pereo. Bacch. 382 nunc p. q. malum istoc addis, certumst iam dicam patri. Mil. 709 p. q. lucet, adsunt (die Gewohnheit bezeichnend). 1329 licet complecti, p. q. proficisco? 1408 obsecro hercle te, mea verba ut audias, p. q. secatur. Poen. 3, 5, 44 sed quid ego dubito fugere hinc — p. q. obtorto collo ad praetorem propero? 5, 4, 41 p. q. abitis, vos volo. Ter. Andr. 311 omnia experiri certumst p. q. pereo. 558 p. q. redducunt. Caec. 237 scis. Phorm. 719 abit. 1036 dat veniam. 1037 p. q. huic respondes temere, audi.

---

\*) Vorarbeit: H. S. Anton, Beobachtungen etc. 1871.

Cicero gebraucht vor dem Indic. praes. fast nur *anquam*, wogegen er in anderen Fällen auch *prius* hat; so besonders in der bekannten Einleitungsformel, die nur selten den Conj. zeigt: p. Quinct. 15 ante quam doceo id factum non esse, libet ctt. Verr. 2, 1 ant. de incommodis Siciliae dico. Dasselbe p. Flacco 3 und p. Dejot. 2. p. Cluent. ant. de ipsa causa dicere incipio. 42 qua de re ant. dicere incipio. p. Mur. 1 ant. pro L. Murena dicere instituo. Cat. 4, 10 nunc ant. ad sententiam redeo. p. Caec. 9 ant. ad meam defensionem venio. p. Mil. 3 sed ant. ad eam orationem venio. p. Scauro §. 21 quod ego crimen ant. attingo. Mit *prius*: Phil. 1, 4, 11 pr. quam de rep. dicere incipio pauca querar. Eben so 2, 1, 3 cui pr. q. de ceteris rebus respondeo, de amicitia pauca dicam. Anders geartete Phrasen: fam. 7, 14, 1 dabo operam ut istuc veniam ante quam plane ex animo tuo effluo. Att. 10, 15, 4 litteras des ant. discedimus. 12, 37, 2 discedis. 16, 5, 3 circumspice, sed ant. erubesco. Varro l. l. 6, 3 (7, 3, 92) ante rorat quam plura

Sall. Jug. 5, 3 sed pr. q. huiusmodi rei initium expeditio, pauca supra repetam. Virg. A. 4, 27 ante, pudor quam te violo. — Liv. 2, 40, 5 sine, pr. qu. complexus accipio, sciam ctt. 25, 6, 6 sine, pr. qu. queror — nos purgare. 22, 50, 8 ante qu. opprimit lux maioraque hostium agmina obsaepiunt iter, — erumpamus.

Quintil. 9, 1, 22 sed ante quam — ostendo, dicendum est. Just. 3, 7, 16 quod pr. qu. expono, de Siciliae sit pauca dicenda sunt. Nepos 15, 1, 1 de hoc pr. qu. scribimus.

Fehlt bei Tacitus, wahrscheinlich auch bei manchen anderen Autoren.

b. Sehr zerstreut findet sich das logische Perfectum Plaut. Poen. 4, 2, 97 satine, pr. qu. unumst iniectum telum iam instat alterum? Cic. fin. 3, 20 membris utimur pr. qu. didicimus, cuius ea utilitatis causa habeamus. 4, 24 nunc enim ille respirat ante quam emersit, et catuli aequae caecae pr. qu. dispexerunt. p. Mur. §. 77 cur ante petis quam insusurravit? ad. Qu. fr. 1, 1 §. 38 ante occupatur animus ab iracundia quam providere ratio potuit ne ctt.

c. Das erste Futurum ist archaistisch: Cato r. r. 7 boves — prius qu. in viam quoquam ages, pice liquida cor

nua infima unguito. Pl. Capt. 831 aperite hasce ambas fores, pr. qu. — foribus exitium dabo (Fleckeisen; dagegen Brix: exitium adfero). Pseud. 885 quaeso hercle, pr. qu. quidquam convivis dabis, gustato tute prius. 524 pr. qu. istam pugnam pugnabo, ego etiam prius dabo aliam pugnam. Sonst nirgends; schon bei Terenz fehlend. Falsch ist Cic. par. 1, 1, 45 ante qu. reficietur (l. reficiatur).

d. Futurum exactum, in allen Zeitaltern spärlich vorhanden: Pl. Bacch. 920 non dabo — pr. qu. filium conerenero. Epid. 2, 2, 86 nunc occasiost faciundi pr. qu. in urbem advenerit. Merc. 496 redieris. Poen. 5, 4, 97 deponderit. Truc. 1, 1, 31 dederis. Ter. Phorm. 1044 neque promitto quidquam neque respondeo pr. qu. gnatum videro.

Cic. de or. 3 §. 145 neque defatigabor ante quam — percepero. fam. 10, 16, 2 cures ut ante factum aliquod a te gregium audiamus quam futurum putarimus. 10, 20, 2 nec amen erimus prius (cura liberati) quam ita esse tu nos eceris certiores. Att. 5, 14, 1 anteq. aliquo loco consedero. Virg. A. 6, 140 non ante — quam qui decerpserit. Liv. 2, 3, 10 nec ante nos hinc moverimus quam — acciverint. 4, 39, 9 neque pr. q. debellavero. Fehlt bei Tacitus und anderen.

e. Das historische Perfect ist so häufig, dass Vollständigkeit der Nachweise unnütz erscheint. Nothwendig steht es dann, wenn in der Erzählung der verneinte Hauptsatz ein historisches Tempus hat und wenn weder eininales Verhältniss noch indirecte Rede vorliegt. (H. S. Anon S. 49.) Ist aber der im Praeteritum stehende Hauptsatz positiv, so wählt der Schriftsteller entweder die absolute Zeitgebung durch das histor. Perf. oder die relative durch den Conj. der Nebentempora.

Plaut. Amph. 102 is prius quam hinc abiit — fecit. Pseud. 53 ei, pr. qu. hinc abiit, quindecim miles minas dederat. Aul. 2, 2, 31 pr. qu. intro redii. Poen. 1, 3, 7 pr. qu. evocasti me.

Für die Folgezeit, wo die Construction nicht selten ist, bedarf es nur des Nachweises, dass die oben gegebene Regel über die negativen Hauptsätze vollkommen begründet ist. Diese Beobachtung beruht auf folgenden Stellen: Cic. Verr. 5, 22, 55 nunquam in Sicilia frumentum publice est

emptum, quin Mamertinis pro portione imperaretur, ante hoc — consilium iste dedit. Phil. 1, 10, 25 illae — latae sunt, anteq. scriptae (sc. sunt). 5, 3, 7 quid? non ante latam quam scripta est? quid? non ante factum vidimus quam futurum quisquam est suspicatus? p. Mur. 16, 34 tantum unius anima posuit, ut — non ante quam illum vita expulsi bellum confectum iudicaret. de or. 2 §. 195 non prius sum conatus misericordiam aliis commovere quam misericordiam sum ipse captus. fam. 10, 4, 1 nec multo ante redisse scimus quam ex epistola tua cognovi. Att. 8, 11 D, 7 haec non ego prius sum suspicatus quam mihi palam denuntiata sunt. Brut. ad fam. 11, 13, 2 constitit nusquam pr. qu. ad Vadam venit. — Caes. b. g. 7, 25 nec prius ille est relictus locus quam — finis est pugnandi factus. 47 neque finem prius sequendi fecerunt quam muro — appropinquare. 1, 5 neque prius fugere destiterunt quam — pervenerunt. Eben so Sall. Cat. 51, 34 neque prius finis iugulandi fuit quam Sulla omnes suos divitiis explevit. Jug. 35, 8. — Virg. A. 2, 741 nec pr. respexi quam — venimus. Livius hat 2 solche Stellen mit verneintem *ante*, nur 3 mit *prius*: 1, 1 nec ostenderunt bellum pr. qu. intulerunt. 7, 34 nec prius ab hoste est visus quam loco, quem petebat, appropinquavit. 9, 32, 8. In den folgenden steht *ante*, verneint durch *neque* oder *non* und zwar in der Regel von *quam* getrennt. 4, 6 nec ante finis contentionum fuit quam — concessum. So auch 2, 59, 2. 3, 21, 1. 4, 17, 11. 5, 51, 6. 8, 13, 27, 14, 12. 27, 27, 4. 29, 2, 16. 30, 12, 8. 33, 7, 12. 38, 8, 2. 34, 12, 8. 35, 26, 9. 39, 10, 9. 41, 2, 10. Ungetreunt nur 2 Mal: 33, 1, 6 agmen armatorum non ante quam ad hospitium imperatoris ventum est, conspexere. 44, 37, nec ante quam prima frons valli ac fossa perducta est, revocati sunt. Auch mit histor. Praesens im Hauptsatz: 6, 29, 3 non prius se ab effuso cursu sistunt quam in conspectu Praeneste fuit. Oder mit Plusquamperfect: 21, 6, 17 nec consul nec praetor ante fuerat quam censor effectus. Tacitus hat nur folgende zwei Stellen: ann. 1, 71 nec fides salutis ante quam Caesarem — reducem videre. Eben so 12, 5. Nepos 15, 2, 2 neque prius eum a se dimisit quam — antecessit. Dieselbe Construction cp. 8, 1 und zwei Mal in cp. 9, 1 u. 2. Sonst hat Nepos für das

**Praeteritum** nur den Conjunctiv im Nebensatze. (Lupus, Sprachgebr. des Corn. Nep. 1876, S. 156.)

Ueber den Gebrauch des Conjunctivs bei negativem Hauptsatze s. unten Nr. 2, besonders c, β.

f. Der Indicativ des Imperfects findet sich nach E. Hoffmann S. 175 nur vier Mal, der des Plusquamperfects nur Cic. p. domo 30 non prius civitatem amittebant quam erant in eam recepti quo — mutandi soli causa venerant. (Die Gewohnheit, also etwas Zuständliches bezeichnend.) Die nun folgenden Stellen mit dem Imperf. sind alle aus Livius und bezeichnen einen einmaligen Zustand: 7, 34, 1 nec prius quam recipi tuto signa non poterant, imminentem capiti hostem vidit. Dafür könnte gesetzt werden: *postquam* signa recipi non poterant, oder: *tum demum*, *cum* — non poterant. Eben so mit dem Imperf. *poterant*: 23, 48, 1 nec ante violavit agrum Campanum quam — herbae pabulum praebere poterant. cp. 30, 3 nec ante quam vires ad standum in muris ferendaque arma deerant, expugnati sunt. 38, 3, 8 nihil — pr. qu. paene in conspectu hostis erat, praemeditati.

Auch in diesen fünf Stellen ist, wie in denen unter Nr. e, die negative Fassung des Hauptsatzes der Grund für die Wahl des Indicativs, denn der Sinn ist: erst nachdem dieser Zustand eingetreten war, fand die Handlung des Hauptsatzes Statt.

2. Der Conjunctiv kann nach *ante quam* und *prius quam* in allen Zeitformen stehen, nur nicht in der des periphrastischen Futurums. Selbstverständlich steht er in indirecter Rede, wofür es keiner Beläge bedarf, dann aber auch aus manchen anderen Gründen, die im Folgenden besprochen werden.

a. Der Conjunctiv des Praesens steht

α. in solchen Sätzen, die einen Zustand oder eine allgemeine Erfahrung, nicht ein einzelnes Factum bezeichnen: Pl. mil. 689 pr. q. galli cantent. Poen. 1, 2, 108 prius quam Venus expergiscatur, prius deproperant sedulo sacrificare.

Cato r. r. 53 ante q. ocinum nascatur. Cic. de or. 1 §. 251 (tragoedi) quotidie, ante quam pronuntient, vocem cubantes excitant. Eben so 2, §. 186 pr. q. conetur. Phil. 2

pr. q. habeantur. parad. 1, 6, 45 nunquam eris dives



a. q. tibi ex tuis possessionibus tantum reficiatur, ut eo tueri sex legiones — possis. leg. agr. 2, 27 ante omnia veneunt q. gleba una ematur. Virg. G. 4, 306 ante novis rubeant q. prata coloribus. Liv. 1, 17, 9 pr. q. populus suffragium ineat. Sen. ep. 103, 2 tempestas minatur ante q. surgat, crepant aedificia a. q. corruant. nat. quaest. 2, 12, 16 ante autem videmus fulgurationem quam sonum audiamus.

β. Potentialis der zweiten Person des Singularis = Cic. off. 1, 21, 73 in omnibus autem negotiis prius q. aggrediare, adhibenda est praeparatio diligens. Sall. Cat. 1 prius q. incipias, consulto — opus est. Liv. 9, 2, 8 ante q. venias ad eum.

γ. Die Ausführung der im Nebensatze erwähnten Handlung wird durch die Handlung des Hauptsatzes verhindert: Cato r. r. 53 prius q. semen maturum siet, secunda. Vgl. Nr. c, α.

δ. Finales Verhältniss: Enn. Hec. fr. 7 utinam morte oppetam prius quam evenat. Med. exul. 21, 323 inspicere facinus pr. q. fiat. Plaut. Merc. 601 pr. q. recipias, helitum, uno verbo eloquere. Pseud. 242 quid propera placide. || At prius q. abeat. Amph. 533 exire ex urbe q. luceat volo. — Dass aus späterer Zeit nichts notirt scheint Zufall.

ε. Sehr selten ist der Conjunctiv des historischen Praesens, wenn der Hauptsatz den Indic. dieses Tempus hat. Auch hier ist ein finales Verhältniss zu erkennen. Plaut. Amph. 240 animam omittunt pr. q. loco demigrent (in der Schilderung einer Schlacht). Caes. b. c. 1, 22 neque ab eo prius Domitiani milites discedunt q. in conspectum Caesaris deducatur. 54 pr. q. ab adversariis sentiatur, communit. Virg. A. 1, 192 nec prius absistit q. septem ingentia victor corpora fundat humi.

ζ. Auf die Zukunft weist der Conj. hin, namentlich in der Einleitungsformel, in welcher jedoch der Indicativ (s. oben 1, a) gebräuchlicher war. Ter. Ad. 583 ito ad dextram; pr. q. ad portam venias, apud ipsum lacum est pistrilla. Cic. inv. 1, 4 sed ante q. de praecceptis oratoris dicamus, videtur dicendum de genere ipsius artis. p. Balbo 7, 18 ac pr. q. aggrediar ad ius causamque Cornelii, quidam — commemorandum videtur. Phil. 1, 1 ante q. de rep.

dicam — exponam vobis ctt. In anderem Zusammenhange ebenfalls auf die Zukunft hinweisend: leg. agr. 2, 20, 53 ante-q. veniat in Pontum, litteras ad Cn. Pompeium mittet.

Sall. Cat. 4 pauca prius explananda sunt q. initium narrandi faciam.

Liv. 22, 39, 6 nunc quoque consul, pr. q. castra videat aut hostem, insanit. 23, 3, 6 sed prius — cooptabitis q. de noxio supplicium sumatur.

Capitol. Clod. Alb. 1 pr. q. disseram.

Lamprid. Diad. 7 quam epistolam pr. q. intexam.

b. Der Conj. des Perfects hat entweder als Perf. logicum finale Bedeutung oder hängt von einem Praesens ab, das eine Gewohnheit bezeichnet oder steht in indirecter Rede.

α. In finalem Sinne: Plaut. mil. 1095 nullo ea pacto potest prius a me in aedis recipi q. illam obmiserim. Bacch. 174 ne Nicobulum me sinas — prius convenire q. sodalem viderim. Epid. 1, 1, 66 quia patrem prius convenire non volt neque se conspiciari quam id argentum — dinumeraverit. Poen. 4, 2, 86 prius disperibit faxo q. unam calcem civerit. Caes. b. g. 3, 18 non prius — dimittunt q. ab his sit concessum. Liv. 5, 4, 10 si non ante abscedimus q. spei nostrae finem imposuerimus.

β. Als indirecter Modus wegen eines Potentialis im Hauptsatze: Pl. Merc. 155 iam pr. q. sim eloquutus, scias si mentiri velim.

γ. Im Nebensatz der indirecten Rede: Cic. fin. 5, 2, 4 neque ad hospitem ante devertisse quam — viderim. Eben so Sall. Jug. 4, 6 und Liv. 42, 52, 14.

δ. Eine Gewohnheit wird bezeichnet: Tac. G. 13 sed arma sumere non ante cuiquam moris q. civitas suffecturum probaverit. ann. 15, 74 deum honor principi non ante habetur q. agere inter homines desierit. Celsus 6, 4.

ε. In einer Definition: Cic. inv. 2 §. 160 providentia est, per quam futurum aliquid videtur a. q. factum sit.

c. Der Conjunctiv des Imperfects kommt im alten Latein nur ein Mal als indirecter Modus vor: Cato ap. Gell. 11, 8, 4 quis perpulit ut id committeres, quod, pr. q. faceres, peteres ut ignosceretur. Auch bei Cicero habe ich die directe Abhängigkeit des Modus nicht bemerkt, ausgenommen im finalen Verhältnisse. — Im übrigen ist der Gebrauch folgender.

α. Die im Nebensatz erwähnte Handlung ist nicht ausgeführt, sondern durch die des Hauptsatzes verhindert. Beläge habe ich fast nur aus Livius: 1, 14 Romanus pr. q. fores portarum obicerentur, velut agmine uno irrumpit. 3, 47, 4. 7, 26 alia multitudo pr. q. ad coniectum teli veniret, terga vertit. Aehnlich ist 2, 31, 6. 35, 27 multi prius incendio absumpti sunt q. hostium adventum sentirent. (Sehr ähnlich ist: 4, 27 prius paene cepit castra q. oppugnari hostes satis scirent.) 35, 28 pr. q. contraheretur certamen, nox intervenit. Nahe verwandt sind folgende drei Stellen, in denen gesagt wird, dass das Subject des Hauptsatzes das im Nebensatz enthaltene nicht mehr erlebt: 2, 61 ante tamen q. prodicta dies veniret, morbo moritur. 3, 58 pr. q. prodicta dies adesset, Appius sibi mortem conscivit. 29, 22, 9 mortuus tamen pr. in vinculis est q. iudicium de eo populi perficeretur. 35, 35 pr. q. a media acie succurreretur, expiravit. 44, 5, 6. In der periocha des 112. Buches: Pompeius occisus est ab Achilla in navicula ante q. in terram exiret.

Tac. h. 1, 74 praetoriani — remissi, a. q. legionibus miscerentur. 2, 25 a. q. miscerentur acies, terga vertentibus Vitellianis Celsus — repressit suos. 1, 7 Capitonem — legati legionum interfecerunt a. q. iuberentur. 4, 66 Labeo a. q. circumveniretur, profugit. — Gell. 17, 21, 33 sed pr. q. bellum faceret, vita decessit.

β. Ein finales Verhältniss mag zu Grunde liegen bei Cic. in Pis. 24, 58 cur hunc non audistis tam doctum hominem, tam eruditum, pr. q. in istum errorem induceremini? Sinn: warum habt ihr ihn nicht vorher gehört, statt (lieber als) euch verleiten zu lassen? Deutlicher erkennt man die Absicht bei Caes. b. g. 3, 26 prius in hostium castris constitierunt q. plane ab his videri aut quid rei gereretur, cognosci posset. (Sie wollten so schnell eindringen.) Eben so 4, 14 prius ad hostium castra pervenit q. quid ageretur, Germani sentire possent. 2, 12 pr. q. se hostes ex terrore ac fuga reciperent, in fines Suessionum exercitum duxit. b. c. 1, 41 sic omne prius est perfectum q. intellegeretur ab Afranio castra muniri. 3, 67 pervenit pr. q. Pompeius sentire posset. Auch mit negirtem Hauptsatze: b. g. 6, 37

c pr. sunt visi, obiectis ab ea parte silvis, q. castris appropinquarent.

Liv. 5, 19, 11 nocte ac die nunquam ante omissum (aus) q. in arcem viam facerent. 26, 19, 5 (Scipio) nullo prius ullam publicam privatamque rem egit q. in Capitolium iret — consideret — tempus tereret. (Aber nicht, 8, 2.) 45, 11, 3 ad fratrem amicosque eius non pr. dedit mittere q. pacem cum iis confirmaret.

Tac. h. 1, 35 festinandum ceteris videbatur a. q. crederet invalida adhuc coniuratio. 67 proximam quamque locum a. q. paeniteret, ultimum ibat. 3, 15 aggredi statuit q. ducibus auctoritas rediret. 70 a. q. invicem hostilia optarent — misit. 4, 79 a. q. accingerentur. 4, 60 neque ante preces admissae q. iurarent.

Verhältnissmässig häufig bei Nepos, der überall nur *ius*, nirgends *ante quam* gebraucht und zwar erstlich, wie auch Livius, bei negativem Hauptsatze: 2, 8, 4 non pressus est q. rex eum data dextra in fidem reciperet. (Indirect ist der Modus: 4, 4, 3. 10, 8, 5.) 12, 2, 2 neque pr. inde discessit q. totam insulam bello devinceret. Oefter bei positivem Hauptsatze: 14, 11, 3 u. 5. 15, 3, 5. 17, 2, 2 u. cp. 3, 2. 18, 3, 6. 23, 7, 6 u. cp. 11, 1. Und in indirectem: 1, 5, 4. 15, 6, 1.

Beläge aus noch späteren Autoren scheinen überflüssig.

γ. Endlich findet sich der Conjunctiv des Imperfects auch, wie nach *cum*, bei relativer Zeitgebung (§. 498) ohne finales Verhältniss, jedoch kann ich dafür aus alter und klassischer Zeit kein Beispiel anführen, aus Cicero nur den indirecten Modus: fam. 2, 2 qui — superasset omnium fortunam, si ei contigisset ut te ante videret quam vita discederet. In der von Anton S. 33 citirten Stelle des Bell. Gall. 8, 13 erkenne ich ein finales Verhältniss, wie oben (Nr. β) aus Caesar beigebrachten. Dagegen überwiegt diese Construction diejenige mit dem Indicativ des histor. Perfects bei Livius, der sie in gewissen Phrasen ohne Ausnahme gebraucht, z. B. 28, 11, 8 pr. q. proficiscuntur. Dieselbe Wendung 33, 26, 6. 39, 46, 6. 42, 1, 7 und indirecter Rede: 30, 2, 8. 32, 29, 1. 37, 3, 1. 42, 1, 6. Andere Verba der Bewegung: 27, 8, 11 pr. q. in provincias eunt. 3, 57, 10 egrederentur. 41, 18, 7 digrederentur. 7, 1, 9

exulatum iret. 22, 38, 6 moverentur. 24, 44, 7 moverent  
29, 15, 10 magistratu abirent. Verba anderer Bedeutung  
4, 47, 6 pr. q. fierent. 26, 8, 1 fieret. 35, 8, 4 pr. tamen  
q. relatio fieret. 2, 37, 2 pr. q. clauderentur ludi. Mehr giebt  
Anton S. 40 ff.

In allen bisher angeführten Stellen ist das Verbum de  
Hauptsatzes das historische Perfect; seltener sind die  
anderen Praeterita, z. B. das histor. Praesens: 1, 26 pr  
q. inde digrederentur, imperat. 3, 51, 9 pr. q. iretur, —  
curat (Anton S. 42). Selten mit Imperf. im Hauptsatze  
8, 33 pr. q. moverentur — volebant. 40, 41, 7 pr. p. veni  
rent — praecerant. Selten auch das Plusquamperfect  
29, 28, 6 pr. recursum semper ad naves q. clamor agreste  
conciret, fuerat. 39, 36, 1. 42, 36, 8. Der Hauptsatz ist  
ein Participialsatz: 30, 35, 4 omnia — pr. q. excedere  
pugna expertus. 4, 61, 7 frumento pr. q. urbs caperetur in  
arcem convecto.

Die Partikel war bisher überall *prius quam*; die wenigen  
Stellen mit *ante*, welche überhaupt aus Livius citirt werden  
sind: 5, 33, 5 ducentis quippe annis ante q. Clusium op  
pugnarent — transcenderunt. 25, 31, 12 paucis ante diebus  
q. Syracusae caperentur, — transmisit. 28, 2, 16 a. q. fretus  
Gades traiceret, exercitum — divisit. 27, 19, 1 iam a. q.  
dimicaret — tendit. 23, 28, 4 undique abierat a. q. consen  
tirent. 24, 20, 12 triduo a. q. Hannibal ad moenia accedere  
— missus. So wohl immer bei einer Zeitbestimmung durch  
den Ablativ. Vgl. unten Sueton. Dagegen hat Livius be  
negativem Hauptsatze 20 Mal *ante* und nur 3 Mal *prius*  
Vgl. oben 1, e.

Aus späteren Autoren kann ich nur wenig mittheilen  
Tac. h. 2, 96 missis ab Apronio Saturnino epistulis a. q. in  
quoque Vespasiani partibus adgregaretur. ann. 4, 67 pro  
spectabatque pulcherrimum sinum a. q. Vesuvius mons arde  
scens faciem loci verteret. 15, 39 non ante in urbem regres  
sus est q. domui eius ignis propinquaret. Suet. Jul. 9 ante  
paucos dies q. aedilitatem iniret, venit in suspicionem. Tit.  
74 ante paucos q. obiret dies turris — concidit. Vesp. 1  
quinquennio ante q. excederet. Jul. 18 a. q. ornarentur. —  
Nepos 3, 2, 1 quae (pugna) facta est pr. q. poena liberare  
tur. 7, 3, 2 pr. q. classis exiret, accidit ut ctt. 10, 4, 4 pueri

**pr.** **q.** pubes esset, scorta adducebantur. 18, 4, 2 *non* **pr.** **distracti** sunt **q.** alterum anima relinqueret. 24, 1, 1. 25, 21, 4.

Capitol. Ant. Phil. 27 ante biduum quam expiraret (*früher*: expirasset) admissis amicis dicitur ostendisse **sententiam** de filio. Vgl. oben Sueton.

d. Der Conjunctiv des Plusquamperfects erscheint **nur** bei wenigen Autoren und auch da höchst selten und in **verschiedener** Bedeutung.

α. Als directer Modus bei relativer Zeitgebung, **doch** kenne ich nur folgende fünf Stellen: Cic. p. Planc. 41, 98 ante **q.** de meo adventu audire potuissent, cum tantum abessent aliquot dierum viam, in Macedoniam — perrexī. (Doch mag hier ein finales Verhältniss zu Grunde liegen.) Nicht ein einzelnes Factum, sondern eine allgemeine Erfahrung wird bezeichnet in Phil. 5, 17, 47 ita saepe magna indoles virtutis **pr. q.** reipublicae prodesse potuisset, **extincta** est. In demselben Sinne: de or. 1 §. 241 num quis eo testamento, quod paterfamilias ante fecit **q.** ei filius natus esset, hereditatem petit? Nemo. Unsicher ist: p. Rabir. perd. 9, 25 quae causa ante mortua est **q.** tu natus esses (*wo* Baiter wohl mit Recht corrigirt: es). Dazu kommt noch: Virg. A. 1, 472 avertit equos in castra **pr. q.** pabula gustassent Troiae Xanthumque bibissent. Aber das war die Absicht des Diomedes: sie sollten nicht nach Troja kommen. Es bleibt also keine Stelle übrig, in welcher sicher ein einzelnes Factum in bloss relativer Zeitgebung durch den Conj. des Plusquamp. bezeichnet wird.

β. Ein finales Verhältniss ward schon oben unter α in einigen Stellen vermuthet; noch sicherer ist es zu erkennen in folgenden vier Stellen des Livius: 22, 7, 11 neque avelli **pr. q.** ordine omnia inquisissent, poterant. 24, 18, 9 cui generi militum *non* **pr. q.** pulsus Italia hostis esset, finitum stipendiorum tempus erat. 35, 25, 3 Achaei *non antea* ausi capessere bellum **q.** ab Roma revertissent legati. Unsicher ist: 34, 8, 2 *nec ante* abstiterunt **q.** remissa intercessio ab tribunis esset (al. est). Nepos 15, 3, 3 *nunquam* inde **pr.** discessit **q.** ad finem sermo esset adductus.

γ. Als indirecter Modus schon bei Ter. Hec. 146 seque ante **q.** eam uxorem duxisset domum, sperasse etc. Cic. p. domo §. 141 qui cogeretur docere a. **q.** ipse didi-

cisset. de opt. gen. 7, 19 cum esset lex Athenis ne quis populi scitum faceret. ut quisquam corona donaretur in magistratu pr. q. rationes rettulisset. fam. 3, 6, 2 nisi ego successor essem, te *antea* q. tibi successum esset, decessurum fuisse. ad Qu. fr. 1, 2 §. 10 ne quid de bonis deminuerent ante q. C. Fundanio pecuniam solvissent. Brut. ad fam. 11, 13, 1. Caes. b. g. 7, 36 de obsessione *non* pr. agendum constituit q. rem frumentariam expedisset. Liv. 38, 25, 1 ne ante castra moveret q. collocutus cum suis regibus esset. 42, 26, 9. Nepos 2, 7, 3 eisque praedixit ut ne prius — legatos dimitterent q. ipse esset remissus. 11, 2, 5. 18, 8, 6. Endlich citirt Hand I S. 396 zwei Stellen aus den Digesten (*non ante und neque ante quam si*).

§. 513. Zu den Temporalsätzen gehören auch die mit *postridie* oder *pridie* und folgendem *quam* gebildeten. Beide Verbindungen stehen schon bei Plaut. mil. 1082 *postriduo natus sum — quam Juppiter ex Ope natust.* || *Si hic pridie natus foret quam illest, hic haberet regnum in caelo.* Von da ab trenne ich beide Formen.

1. *Postridie quam*, eben aus Plautus citirt, steht, wie *postquam*, mit dem Indicativ; so auch Cic. fam. 14, 7, 1 *postridie intellexi q. a vobis discessi.* 16, 14, 1 p. *ad me venit q. exspectaram* (wo jedoch der Conjunctiv *exspectarem* stark beglaubigt ist). ad Qu. fr. 2, 9, 1 p. q. tu es profectus. Att. 9, 5, 1 *eam mihi Philotimus p. q. a te acceperat, reddidit.* — Suet. Galba 6 p. q. ad legiones venit.

2. Bei *Pridie quam* muss, wie bei *prius quam*, der Modus unterschieden werden.

a. Der Indicativ, oben aus Plautus angeführt, steht auch bei Cic. Lael. 3, 12 *pridie q. excessit.* fam. 1, 2, 4 p. q. scripsi. Att. 15, 29, 3 *Plancum se aiebant pr. q. hoc scribebam, vidisse.* 12, 18a, 1 *sed erant p. fortasse scriptae q. datae.* 5, 11, 6 *veni.*

b. Der Conjunctiv, den Nizolius noch aus Cicero citirte, steht bei relativer Zeitgebung zwei Mal: Suet. Aug. 96 *pridie q. Siciliensem pugnam classe committeret, deambulanti in litore piscis e mari exsiluit.* Calig. 57 p. q. *periret, somniavit* ctt.

§. 514. Der Uebersicht wegen folgen hier noch die

its früher erwähnten Temporalsätze, in welchen das Prä-  
t ein Infinitiv ist. Dahin gehört

1. der Accus. c. inf. nach *cum interim*, jedoch nur  
4, 51, 4 und 6, 27, 6 (s. §. 448, 3). Es ist dies eine  
ivische Verbindung statt einer demonstrativen.

2. Der historische Infinitiv und zwar

a. dem Hauptsatze nachfolgend, zuerst bei Sall.

98, 2 iamque dies consumptus erat, *cum tamen* barbari  
remittere atque — acrius instare. Liv. 2, 27, 1 Ro-  
us promissa consulis expectabat, *cum* Appius — dicere.  
7, 5 *cum interim* mentio — nulla fieri. Die Stellen mit  
aus Tacitus, Florus und Lactanz s. S. 543. Dazu  
men: Tac. ann. 6, 19 *ubi* — cremare — contingere. 13,  
*donec* — iacere.

b. Der Temporalsatz geht dem Hauptsatze voran,  
mit dem histor. Infin. ist ein Verbum finitum coordinirt.  
finden wir nur bei Tacitus: ann. 2, 4 sed *ubi* mini-  
Artabanus et bellum sumendum erat, rector Suriae —  
imdat. Eben so nach *ubi*: 11, 37. 12, 51. h. 3, 10.  
a *ut*: h. 3, 31. Nach *postquam*: ann. 3, 26. Nirgends  
cum.

## Cb. Modalsätze.

§. 515. Die Modalsätze, von denen ich jedoch die in-  
cten Fragesätze der Modalität ausschliesse, sind ent-  
er Vergleichungs- oder Proportionalsätze. Drittens ziehe  
die Folgesätze hierher, obgleich man zweifeln kann, ob  
hnen nicht, wie in den consecutiven Partikeln (*igitur*,  
, *itaque*) ein causales Verhältniss obwaltet. Ihnen  
iesst sich endlich der Satz mit *quin* an, der hier am  
ten unterzubringen ist, wogegen *quo minus* finale Bedeu-  
g hat.

### 1. Vergleichungssätze.

§. 516. Zwei gleichwerthige Handlungen werden durch  
nigfache Formwörter mit einander verglichen. Ich be-  
dle zunächst solche Stellen, in denen der Vergleich etwas  
atsächliches (nicht Fingirtes) enthält und wo der  
ptsatz ein demonstratives Wort hat. Dies geschieht  
häufigsten durch



1. *Ita* — *ut*, was so allgemein gebräuchlich ist, da ein paar Beläge ausreichen: Cato r. r. 118 cetera item condito *ita uti supra scriptum est*. Plaut. Amph. 541 *faciam *ita ut vis**. Ter. Eun. 630 *ita ut fit*. Heaut. 702 *aperte *ita ut res sese habet**, narrato. Eben so gut in umgekehrte Satzstellung: Pl. Trin. 857 *ut ille me exornavit, *ita sum ornatus**. Pseud. 240 *ut tu me esse voles, *ita ero**. Te Ad. 399 *ut quisque suum vult esse, *itast**.

Cic. Verr. 4 §. 117 *est, indices, *ita ut dicitur**. Phil. 14 §. 19 *ita de quoque, ut quemque meritum arbitrantur existimant*. Umgekehrte Stellung: fam. 2, 10, 2 *ut optast *ita est**. Att. 7, 2, 8 *id tu, ut videbitur, *ita accipies**.

Nothwendig geht *ita* (seltener *sic*) dem Nebensatze mit *ut* voraus in Schwur- und Betheurungsformeln: Plaut. Curc. 208 *ita me Venus amet, ut ego te — nunquam sinam in domo esse istac*. Merc. 762 *ita me amabit Juppiter, ut ego illud nunquam dixi*. Ter. Heaut. 686 *ita me di amem ut ego — laetor*. 749 *ita me di amabunt ut — miseret me*. 1030 *ita mihi atque huic sis superstes, ut tu ex me atque hoc natus es*. (Auch ohne Nebensatz, nur: *ita me di amem* Eun. 474 u. 615.) Mannigfacher variirt bei Cicero: i Caecil. 13 *ita deos mihi velim propitios ut — commoveo animo*. in Catil. 4, 6 *nam *ita mihi salva rep. vobiscum perfrui liceat ut ego — non atrocitate animi moveor**. Att. 5, 15, 2 *ita vivam ut maximos sumptus facio*. fam. 10, 12, 1. Mit eigenthümlicher Zwischenstellung des Hauptsatzes: fam. 5, 21, 1 *nam tecum esse, *ita mihi omnino omnia quae opto contingant, ut vehementer velim**. Eben so: ad Qu. fr. 1, 3, 10 *reliqua, *ita mihi salus aliqua detur — , ut me lacrimae non sinunt scribere**. Ohne Nebensatz: Verr. 5, 14 *ita mihi omnes deos propitios velim*. Eben so Augustus ap. Suet. Tib. 21 *ita sim felix*. Id. ap. eund. vit. Aug. 28 *ita mihi salvam ctt*. Antonius ibid. 69 *ita valeas uti tu — non inieris Tertullam ctt*.

Stellen mit *sic* s. Nr. 2.

Vergleichende Proportionalsätze mit *ut quisque — ita* und folgendem Superlativ s. unten §. 521.

Dagegen muss der Nebensatz mit *ut* vorausgehen, wenn er statt eines Concessivsatzes steht. Gedacht ist dies so: „wie das erste wahr ist, so ist dagegen doch auch

Folgendes richtig.“ Wiewohl dieser Gebrauch namentlich dem Livius eigen ist, so sagt doch auch schon Caesar b. g. 7, 30 itaque ut reliquorum imperatorum res adversae auctoritatem minuunt, sic huius *ex contrario* dignitas incommodo accepto in dies augebatur. Darin werden zwei Handlungen in Rücksicht auf ihre entgegengesetzten Folgen verglichen. Sodann Liv. 3, 55, 15 haec omnia ut invitis ita non adversantibus patriciis transacta. 21, 29, 4. 21, 35, 11 ut pleraque Alpium ab Italia *sicut* breviora ita arrectiora sunt. 21, 39, 7. 22, 50, 3. Eben so mit folgendem *sic*: 1, 56, 2 ut specie minora, sic laboris aliquanto maioris — opera. 4, 6, 1 ut fortasse vere, sic parum utiliter in praesens certamen respondit. 22, 50, 1. Und ähnliches öfter, wie auch bei Val. Max. 2, 8, 2 u. 7. 4, 2, 5. 4, 4, 11. Dann bei Tacitus und zwar ebenfalls mit *ita*, *sic* oder *sicut*, z. B. h. 1, 7 fuere qui crederent Capitonem, ut avaritia et libidine foedum ac maculosum, *ita* cogitatione rerum novarum abstinuisse. 2, 37. 4, 80. ann. 1, 12 u. oft. Mit *sic*: ann. 2, 14 iam corpus ut visu torvum et ad brevem impetum validum, sic nulla vulnerum patientia. Mit *sicut* — *ita*: dial. 37 quae mala sicut non accidere melius est — *ita*, cum acciderent, ingentem eloquentiae materiam subministrabant. Agr. 44. h. 1, 52. ann. 4, 16.

2. *Sic* — *ut* wird eben so gebraucht wie *ita* — *ut*: Plant. Most. 1034 haec res sic est, ut narro tibi. Cic. rep. 6, 15 sic, Scipio, ut avus hic tuus, ut ego, iustitiam cole. n. d. 3, 1 sic agamus ut nos ipsa ducit oratio. fam. 13, 1, 5 Atticum sic amo ut alterum fratrem. In umgekehrter Satzfolge: Pl. Truc. 2, 2, 9 ut esse coepisti, sic es tu *ἀλγ* mera. Cic. de sen. 18, 65 ut non omne vinum, sic non omnis aetas vetustate coacescit. off. 1, 26 ut adversas res, sic secundas immoderate ferre levitatis est. Att. 10, 18, 2 ut male posuimus initia, sic cetera sequentur. Sall. Jug. 2 ut initium, sic finis est.

Nicht selten ist *sicut* als eine Partikel zu betrachten, wie bereits bei Plautus und in allen Zeiten. Darin verschwindet der demonstrative Bestandtheil *sic* für das Sprachbewusstsein dermassen, dass im Hauptsatze noch *sic* oder *ita* vorkommt („so wie — so“), jedoch nicht bei Plaut. Rud. 928, wo *sic* in Anaphora steht, wohl aber Asin. 16 sicut

tuum vis unicum gnatum tuae superesse vitae — ita ted obtestor ctt. mil. 727 sicut — *itidem*. Bei Cicero wohl selten: p. Mil. 11 haec sicut exposui, *ita* gesta sunt. de or. 1 §. 118 nullae enim lites sunt, quae cogant homines sicut in foro non bonos oratores, *item* in theatro actores malos perpeti. Caes. b. g. 6, 30 nam sicut magno accidit casu — sic magnae fuit fortunae. b. c. 3, 15 sicuti mari Caesarem prohibebat, ita ipse omni terra prohibebatur. Und so bei Livius und Späteren.

3. *Quo modo* — *sic* oder *ita* ist wenig gebräuchlich: Plaut. Cist. 1, 1, 48 quo tu me modo voles esse, ita ctt. Cic. leg. agr. 2, 1, 3 sed ita fecistis (me consulem) quo modo pauci nobiles in hac civitate consules facti sunt. acad. 2, 12, 38 nam quo modo non potest — sic non potest. Eben so Tusc. 5, 7, 18 und off. 1, 38, 136. Caelius ad fam. 8, 4, 4 ego tamen sic nihil exspecto q. m. Paullum. Petron. 38 sic cenare q. m. rex. Sen. ep. 85, 5. Tac. dial. 36 q. m. disertum haberi pulchrum et gloriosum, sic *contra* mutum et elinguem videri deforme habebatur. ann. 4, 35. 16, 32. Mit folgendem *ita*: h. 4, 74. ann. 14, 54. — Lamprid. Al. Sev. 10 q. m. Augustus, sic et Antoninus.

4. Noch seltener ist *quem ad modum* mit folgendem *sic*, erst seit Cic. p. red. ad Quir. 4, 9 sed q. ad m. propinqui — non fuerunt, sic adiutores multi fuerunt ctt. Umgekehrt: 9, 21 sic ulciscar facinora eorum singula, q. ad m. a quibusque sum provocatus. Liv. 30, 44, 6 si, q. ad m. oris habitus cernitur oculis, sic et animus intus cerni posset ctt. 32, 21, 35. Adversativ: 34, 6, 4 („zwar — aber“). Sen. ep. 85, 7. Mit *ita*: Liv. 24, 8, 6.

5. *Sic* — *quasi* (= ut) kommt zwar erst seit der klassischen Zeit vor, aber schon Plautus sagt: Asin. 178 quasi piscis, *itidem*st amator. Rud. 660. Poen. 1, 2, 31 item quasi. Trin. 835 ita iam quasi canes. Cic. fam. 9, 16, 2 ut, quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspicui possit. Lucr. 3, 147. 4, 159. Dann erst wieder bei Tac. dial. 13 populus praesentem (Virgilium) veneratus est s. q. Augustum. Plin. ep. 8, 6, 14. (Ohne *sic*: 1 16, 5.) Und fünf Mal bei Florus, aber bei diesem im hypothetischen Vergleich („als ob“).

6. Auch *tam quam* dient zum Ausdruck des thatsäch-

lichen Vergleiches, wie *ita* — *ut*, ohne Steigerung. Plaut. mil. 984 *quae te t. q. oculos amet*. Pers. 299. 581 *esne tu huic amicus?* || *Tam quam di omnes qui caelum colunt*. In der Bedeutung „wie zum Beispiel“ v. 638. — Ter. Eun. 263. Cic. fam. 1, 10 *illo si veneris, t. q. Ulixes cognosces tuorum neminem*. Att. 7, 3, 10 *tam est oppidum Sunium quam Piraeus* („S. ist eben so gut eine Stadt als der P.“). Phil. 13, 6, 14 *tibi exercitum t. q. maioribus tuis patria pro se dedit*.

7. *Tamquam* — *sic* (vgl. oben Nr. 2 *sicut* — *sic* oder *ita*) kann ich fast nur aus Cicero belegen: Tusc. 5, 5, 13 *tamquam levia quaedam vina nihil valent in aqua, sic — ista magis gustata quam potata delectant*. p. red. ad Quir. 1, 4 *t. bona valetudo iucundior est —, sic haec omnia desiderata magis quam assidue percepta delectant*. Brut. 18 *Odyssia Latina est sic t. opus aliquod Daedali: 74 aetatis illius ista fuit laus t. innocentiae sic Latine loquendi*. legg. 1, 11. de sen. §. 71. 83. fam. 13, 69, 1. ad Qu. fr. 1 §. 46. 2, 15 b. Gell. 1, 18, 5. Mit folgendem *ita*: Ter. Eun. 263.

8. *Proinde* oder *perinde* — *ut* findet sich sehr zerstreut im Sinne von *ita* — *ut*. Plautus hat die Form *proinde*: Trin. 65 *proinde ut diu vivitur, bene vivitur*. 659. Capt. 314 *uti — proinde*. 929 pr. *ut tu promeritu's de me*. 307. Ter. Heaut. 195 *haec perinde sunt ut illiust animus*. In umgekehrter Stellung: Hec. 218 *uti domi vos mi eritis, proinde ego ero fama foris*. Cornif. 3, 13, 23 *perinde ut*. Cic. inv. 2, 58 *uti proinde uti quaeque res erit, laboremus*. Phil. 14, 7, 19 *poteratne fieri ut non perinde* (Halm: *proinde*) *homines de quoque, ut quisque mereretur, iudicarent?* (Vgl. oben Plaut.) acad. 2, 10, 31 *perinde, ut causa postulat, dicere*. div. 2, 42, 89. Tusc. 1, 39, 94. off. 3, 33, 121. fam. 9, 15, 1 *non perinde ut est reapse, ex litteris perspicere potuisti*. 10, 4, 4 *proinde ut ipse mereor* (al. *perinde*). Quintil. 5, 13, 58 *proinde ut cuique conveniunt*. Suet. 14. Fehlt bei Tacitus und den beiden Plinius. Apul. met. 5, 11 *proinde ut merebantur* (Hildebr.) Gell. 12, 13, 27 *quod non perinde est ut — dicimus* („was nicht dasselbe ist als wenn wir sagen“). Lact. 7, 2, 6. Ausserdem vgl. §. 521, 4.

Ueber *perinde quam* s. unten Nr. 13.

9. *Eodem modo* — *ut* steht bei Cic. acad. 2, 15, 47 *cum*

animi inaniter moveantur eodem modo rebus iis quae nullae sint, ut iis quae sint. Verr. 4, 12, 27. Antonius ap. Cic. 13, 11, 26, eodem modo haec adspicitis ut priora. Umgekehrte Stellung bei Aur. Vict. caes. 37, 3 ut — eodem modo. — Ähnlich ist Folgendes: Cic. n. d. 1 §. 59 *isto modo* ut tu. Und schon Cato r. r. 42 *ad eundem modum* — uti. Dasselbe cp. 78.

10. Als seltene vergleichende Verbindungsform ist ferner zu notiren: *velut* mit folgendem *sic*, von Klotz schon aus Ennius citirt, dann Cic. Tusc. 1 §. 19 *velut in cantu et fidibus* — *sic ex corporis totius natura et figura*. Virg. Aen. 1, 148 *ac veluti magno in populo* — *sic cunctus cecidit fragor*. Liv. 31, 18, 9 *cum velut Sagunti excidium Hannibali*, *sic Philippo Abydenorum clades ad Romanum bellum animos fecisset*. Colum. 3, 18, 5 *velut* — *ita*. Prisc. 5, 71 (Keil) *velut* — *sic*.

11. *Aequae* — *ut* (statt *aeque* — *ac* oder *et*) ist unklassisch, steht aber nicht bei Plaut. Asin. 838, auch nicht bei Plin. h. n. 19 §. 9 (jetzt: *qui*) oder 23 §. 89 (jetzt: *quod*), sondern erst Plin. ep. 1, 20, 1 *cui nihil aeque in causis agendis ut brevitatis placet*. Dann nur bei Späteren: Apul. apol. 14 u. 99. *de deo Socr.* 22 u. 24. Lact. 7, 10, 6. — *Adaeque* — *ut* nur Plaut. Cist. 1, 1, 57 *neque munda adaeque es ut soles*. Eben so nur bei Liv. 4, 43, 5 *quem ad modum* — *adaeque*.

12. *Aequae* — *quam* ist ebenfalls unklassisch und steht in der Regel nach einer vorausgehenden Negation: *non*, *nihil*, *nullus*, *haud*, *neque*. So schon Plaut. mil. 464 *neque eques neque pedes profectost quisquam tanta audacia, qui aeque faciat confidenter quidquam quam quae mulieres*. Epid. 2, 3, 1 *nullum esse opinor ego agrum aeque feracem q. hic est*. Dann erst wieder bei Liv. 5, 3, 4 *nullis iniuriis vestris unquam aeque q. munere patrum in plebem* — *tribunos plebis offensos esse*. 5, 6, 11 *an est quidquam quod Veientibus optatum aeque contingere possit quam ut ctt.* 26, 45, 2 *sed neque viri nec tela nec quidquam aliud aeque q. moenia ipsa sese defendebant*. 28, 26, 14 *nihil aeque eos terruit quam ctt.* Ohne Negation: 31, 1, 3 *aeque multa* — *quam*. So auch Plin. h. n. 2 §. 196 *intremunt vero in navibus posita aeque q. in aedificiis*. 9 §. 56 *noctibus* — *illustribus*

aeque quam die cernunt. Colum. 8, 10, 2. Quintil. 9, 4, 85. Im Folgenden wieder negativ: Tac. dial. 10 ne opinio quidem et fama — aequae poetas q. oratores sequitur. h. 2, 10 nihil aequae quam. 4, 52 haud. 54 nihil. Dasselbe ann. 2, 52. 4, 49. 14, 38. (Mit *ac*: h. 4, 5.) Plin. ep. 2, 15, 1 nihil enim aequae gratum est adeptis q. concupiscentibus. Auch bei Sueton und Columella.

13. Ebenso findet sich *perinde quam*, jedoch erst im silbernen Latein: Tac. h. 1, 30 perinde a nobis donativum ob fidem quam ab aliis pro facinore accipietis. Ohne Negation auch: h. 1, 40. 4, 52. 72. ann. 4, 20. 6, 30. 15, 21. Sodann mit voraufgehendem *haud*: h. 2, 27. 39. 3, 58. ann. 2, 1. 5. 14, 48. 15, 44. Mit *nec*: h. 2, 35. 4, 72. Mit *neque*: ann. 13, 21. Stellen mit *quasi* und *quam si* s. unten §. 518, l, a. Selten setzt Tacitus *ac* od. *atque*.

Suet. Dom. 15 *nulla* tamen re perinde commotus est *nam* responso ctt.

14. *Pariter* und *similiter* werden zwar regelmässig mit *que* construirt, doch bildet schon Plautus folgendes: Amph. 1019 pariter hoc fit *atque ut* alia facta sunt. mil. 400 *manium consimile* somniavit *atque ut* tu suspicatus es te eam *dixisse*. Ein blosses *ut* bei *pariter* ist nun zwar nicht nachgewiesen, wohl aber sagt Cic. off. 1, 25, 87 *similiter facere* s — *ut si* nautae certarent. Nothwendig so, wenn der *ebensatz* vorangeht: n. d. 3, 12, 30 *ut enim si* — *similiter* *itur si*. Brut. §. 197 *ut Crassus* — *similiter Scaevolam* *tt.* Tusc. 2 §. 54 *ut* — *simillime*.

15. *Qualiter* — *sic* steht vereinzelt bei Martial de spect. 7, 1—3. *Qualiter* — *taliter* epigr. 5, 7, 1—3.

16. Ueber *ceu* s. §. 517, 6.

§. 517. Der thatsächliche Vergleich wird gewöhnlich ohne demonstrativen Ausdruck im Hauptsatze bezeichnet. Die gebräuchlichste Conjunction ist

1. *ut*, welches im Allgemeinen keiner Beläge bedarf. Nur folgende Einzelheiten sind zu besprechen.

a. Kurze modale Zwischensätze mit *ut* und einem *Verbum sentiendi* s. *declarandi* sind nicht so selten, wie manche Grammatiker glauben. Ganz gewöhnlich ist diese Wendung, wo mit einer Form von *dicere* auf etwas Früheres verwiesen wird, z. B. Cic. de sen. 4, 15 *ut supra dixi*.

14, 48 ut diximus. Vers. 2, 14 hi, ut dico, hominem admonent. 5, 24 erat hoc, ut dico, factitatum semper. Das Praesens auch ad Qu. fr. 2, 10, 2. (Eben so griech. ὡς λέγω und deutsch „wie ich sage“ zur Verweisung auf Voriges.) Caes. b. g. 1, 16 ut ante dictum est. 49 uti dictum est. 6, 34 ut supra demonstravimus. Nepos 25, 10, 2 ut ostendimus. Vell. 2, 44, 2 ut praediximus. 2, 66, 1. Lact. 2, 3, 23 ut docui.

Aber auch in anderem Zusammenhange, wo der *Accus.* oder *Nomin. c. infin.* erforderlich scheint, sind Modalsätze häufig; ich gebe nur einiges, nach den *Verbis* alphabetisch geordnet: Cic. fam. 2, 16, 6 tu ipse, ut arbitror, venies. 1, 8, 2 und öfter bei ihm. Liv. 7, 30 haud parva, ut arbitror, accessio. Curt. 4, 6, 16 ut arbitrabatur ipse. 10, 8, 23. Cic. Att. 6, 1, 25 ut audio. Liv. 45, 22 Macedonas liberos esse, ut audimus, iubetis. Cic. p. Sest. 52 ut credo. Curt. 3, 8, 16 ut credebat. 7, 5, 23. Caes. b. c. 3, 96 saepe, ut dicebatur, querens. Petron. 136 orbatique, ut existimo, ducere redierant. Nepos 21, 1, 2 ut nos iudicamus. Cic. p. Cluent. 52 nemo, ut opinor, in culpa est. Dasselbe p. Scauro §. 4. de or. 2, 35. har. resp. 8. Liv. 1, 4 sed debebatur, ut opinor, fatis. Curt. 5, 4, 31. Tac. d. 32. Lact. 1, 7, 3 satis, ut op., docui. 4, 22, 1 confirmata sunt, ut op., quae falsa putantur. Cic. fam. 5, 12, 3 erit, ut mihi persuadeo, materies. Att. 5, 20, 9 ut puto. fam. 3, 1, 2 ut putabamus. Valer. Max. 5, 3 ext. 3. Petron. 136. Sen. qu. nat. 5, 12. Prop. 3, 3, 38 ut reor. Virg. Aen. 10, 688 ut rebare. 12, 188. Liv. 31, 39 ut ipse rebatur. Vell. 2, 51, 1. Just. 20, 2, 14 ut rebantur. Cic. off. 2, 14 ut scis. acad. 2, 7. Liv. 41, 23 duos, ut scitis, habuit filios. Cic. de fato 2, 3 exercitationes non tu quidem, ut spero, reliquisti. Dasselbe ad Att. 7, 2, 6 (2 Mal). 16, 3, 4. Sall. Cat. 20, 17. Vell. 2, 114, 4. Flor. prf. 3. Cic. fam. 7, 3, 1 ut video. Liv. 30, 18 lentior, ut vides, fit pugna. 34, 22 ut videtis. Val. Max. 3, 2, 20. Curt. 3, 12, 24 et, ut video, dignus es. Häufiger das Medium *videri*: Cic. Tusc. 3, 34 non, ut videntur, easdem res significant. Verr. 5, 46 ut mihi videtur. fam. 1, 8, 2 ut forsitan videar. ad Qu. fr. 3, 1, 3 ut videbantur. Sall. Cat. 43 paratis, ut videbantur, magnis copiis. Liv. 24, 3, 9 arce satis, ut videbatur, tuta.



In manchen obigen Stellen ist der Modalsatz **nothwendig**, weil er von einem Particip oder Adjectiv **abhängt**.

Dass solche Constructions auch innerhalb eines **Relativsatzes** vorkommen, z. B. zehn Mal bei Cicero, ist in §. 453, 1 nachgewiesen.

b. *Ut* bezeichnet nicht selten, wie etwas unter gegebenen Umständen zu erwarten ist, so dass eine causale Nebenbedeutung vorliegt. Dahin gehört *ut qui*, welches schon im Altlatein vorkommt und in §. 491 behandelt ist. Sodann andere nicht relativische Zwischensätze, theils mit einem besonderen Verbum, theils ohne ein solches. Cic. Rosc. Am. 12 aiunt hominem, ut erat furiosus, respondisse. (Seiner Tollheit entsprechend war die Antwort zu erwarten.) p. Mur. 25 ut semper fuit apertissimus. in Pis. 25 dices enim, ut es homo factus ad persuadendum ctt. Tusc. 1, 8, 15 ut Siculi. 1, 45, 108. Att. 13, 21, 5 possum falli, ut homo. Caes. b. c. 2, 12 ut ab hominibus doctis. — Sall. Cat. 31 ut erat paratus ad dissimulanda omnia. 59, 2. Jug. 7, 4 ut erat impigro — ingenio. Liv. 2, 11 multoque plures, ut in spem universae praedae, flumen traiciunt. 4, 17 senatus, ut in trepidis rebus, dictatorem dici iussit. 8, 30 ut ex tanta caede. 10, 41. 23, 14. 32, 26. 38, 21. 40, 22. 41, 2. Tac. G. 27 ut gravem defunctis. ann. 2, 18. 6, 48 und öfter. Plin. ep. 7, 11, 3. 18, 1. 21, 4. Flor. 2, 15, 4. Eben so bei manchen anderen Autoren.

c. *Ut* hat auch restringirende Bedeutung, so dass also das im Hauptsatz enthaltene Urtheil durch das mit *ut* vergleichend Hinzugefügte limitirt wird. Aus der archaischen Sprache kann ich nichts anführen; von da ab sind zahlreiche Beläge zu finden, wenn auch nicht bei jedem Schriftsteller. Cic. Brut. §. 27 Clisthenem multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo. Derselbe Ausdruck ebendas. in §§. 102. 173 und 294. Ferner §. 39 ut populi R. aetas est. 41 ut apud nos — ut apud Athenienses. 325 ut Asiatico in genere. de sen. 4, 12 multae etiam, ut in homine R., litterae. fam. 4, 9, 3 ut in tali re. 12, 2, 2 nonnihil, ut in tantis malis, est profectum. Att. 2, 18, 3 me tueor, ut oppressis omnibus, non demisse; ut tantis rebus gestis, parum fortiter. — Caes. b. g. 4, 3 ut est captus Germanorum. 6, 34 ut in



eiusmodi difficultatibus („so weit das in so schwieriger Lage möglich war“). b. c. 3, 9 ut poterant. Bell. Gall. 8, 21 ut in tanta calamitate. Bell. Al. 64 progressus secunda, ut hiberna, tempestate. Sall. Jug. 107, 6 ea res, ut in tali negotio, probata. Liv. 1, 57 gens, ut in ea regione atque in ea aetate, divitiis praepollens. 2, 63 ut tum res erant. 4, 55 generosi, ut inter plebeios. 21, 34, 1. 23, 18, 6. 24, 28, 1. 32, 33 vir, ut inter Aetolos, facundus.

Curt. 3, 2, 6 egregii, ut inter illas gentes. 9, 1, 14 ut in ea regione. §. 24 gens, ut barbari, sapientia excellit. Tac. G. 45 ut barbaris. 30 ut inter Germanos. dial. 1 disertissimorum, ut nostris temporibus, hominum sermo. ann. 4, 26 ut tali sorte, cruciatum effugere. Plin. ep. 6, 33, 1 u. 11 ut inter meas. Flor. 3, 17, 9 matura, ut in tali discrimine, mors. 4, 12, 54 nec temere sumptus, ut barbaris, impetus.

d. *Ut* und *sicut* vergleichen zuweilen mit einem gewissen Nachdruck: „wie in der That, wie wirklich.“ Cic. rep. 3, 3, 4 sint nobis isti magni homines, ut sunt, sint eruditi etc. Gleich darauf: tractata res, sicut est, minime quidem contemnenda. p. red. in sen. 7, 17 consulem esse, sicut eras eo tempore. (Aber wohl unecht.) p. Sulla 9, 28 extorquere potui, sicuti feci. p. Cluent. 3, 8 me audiat, quasi hoc tempore haec causa primum dicatur, sicuti dicitur. off. 3 §. 117 quamvis — dicat Epicurus, sicuti dicit, satis fortiter de dolore. Selten mit versicherndem Adverb: p. Flacco 25, 59 si licuit, sicuti certe licuit. fam. 13, 64, 2 si te fautore usus erit, sicuti profecto et utetur et usus est. Caes. b. g. 7, 3 ut tum accidit. (Eine allgemeine Bemerkung ward durch das, was eintrat, bestätigt.) So auch b. c. 1, 80. 2, 4. 3, 68. (Nepos 7, 7, 2 sicut tum accidit.) Sall. Jug. 105, 4 rem, ut erat, quietam nuntiant. Liv. 2, 28, 2 eam rem consules rati, ut erat, perniciosam ad patres deferunt. 2, 30, 1 multis, ut erat, horrida — videbatur. 10, 6, 8 sicut multiplicati sunt. 24, 25, 10 sicut tum extemplo (wie oben bei Caesar). 25, 24, 4 sicut territi sunt. .

2. *Quo modo* ohne entsprechendes Adverb im Hauptsatze kommt wenig vor: Cato r. r. 10 quo modo oletum — instruere oportet. 11 q. m. vineam — instruere oportet. Id. ap. Fest. s. v. struere: q. m. sibi quisque struxit. Bei den

kern wohl nur interrogativ. — Cic. Rosc. Am. 2, 7  
m postulationem affero et, q. m. mihi persuadeo, ali-  
o aequiorem. (Dieselbe Phrase mit *ut*: fam. 5, 12, 3.)  
. 2 §. 140 q. m. nunc se habent. Tusc. 5, 28, 82 q.  
inc est. Eben so ad Att. 8, 15, 3 und 13, 2, 2. 8, 15  
q. m. in huius modi re. fam. 7, 5, 3 q. m. loquuntur.  
tial 10, 16, 8 q. m. das.

b. Dafür *quem ad modum* in seltenen Fällen: Plaut.  
a. 473 omnem rem scio, quem ad modumst. Cic. p.  
it. 25, 69 q. ad m. ex ipso — est auditum. p. Arch. 2,  
ois, q. ad m. spero, non molestam. fam. 1, 2, 4 nos in  
u, q. ad m. spero, dignitatem — retinebimus. Statt *ut*  
*velut* zur Anführung eines Beispieles: Quintil. 2,  
tum, q. ad m. Livius praecipit, ut quisque erit Ciceroni  
imus. 6, 3, 75 q. ad m. C. Caesar — inquit. 9, 2, 36  
m. a Xenophonte traditur.

c. *Qualiter* ist nachklassisch seit Ovid am. 1, 5, 11  
ter in thalamos formosa Semiramis isse dicitur. Plin.  
8 §. 193 antiquis enim torus e stramento erat, q. etiam  
in castris. 21 §. 117 q. diximus. Val. Fl. 5, 304 q.  
ta cum Juppiter arce coruscat.

d. *Quasi* bezeichnet zuweilen eine thatsächliche Aehn-  
eit, zwar nicht bei Klassikern, jedoch schon Plaut.  
. 539 fuit olim, quasi nunc ego sum, senex. ei filiae  
erant, q. nunc meae sunt. Und noch fünf Mal von  
49 bis 553. Truc. 2, 5, 22. In einem Fragment der  
llaria: non *quasi ut* haec sunt. Lucr. 3, 492 spumat,  
rvescunt undae. 4, 603. 5, 549. 6, 877. — Plin. ep. 1,  
et hoc (facit) quasi Catullus aut Calvus. 4, 9, 2 varias  
entias habuit, plures tamen quasi mitiores („als frei-  
hende“). Vgl. §. 516, 5. Ueber *tam quam* s. ebendas.  
3 u. 7.

e. Ueber *ceu* „wie“ giebt Hand im Turs. 2, 45—49 so  
ständige Nachweise, dass es nur eines Auszuges daraus  
rf. Entstanden scheint das Wort aus der demonstrati-  
Partikel *ce* und *ve*, gebraucht wird es aber nur von  
ern und Lyrikern, dann auch von einigen Prosaikern  
ilbernen Zeitalters, namentlich dem älteren Plinius. In  
Volksprache war es wohl nicht vorhanden, denn selbst  
alten Dramatiker wenden es niemals an.

Den thatsächlichen Vergleich, namentlich in Gleichnissen der Dichter, bezeichnet es in folgenden Stellen: Ennius ap. Non. 8, 4 mulier erubuit, ceu lacte et purpura mista. In Verbindung mit *si* nur bei Lucr. 4, 616 ceu plenam spongiam aquai si quis — siccare coëpit. 6, 161. Catull. 64, 240 ceu — nubes. Oefter bei Virgil: Aen. 2, 355 lupi ceu raptores — per hostes vadimus. 515 praecipites atra ceu tempestate columbae. 5, 86 ceu nubibus arcus mille trahi — colores. 527. 740. 6, 592 ceu quondam petiere rates. G. 3, 542. Mit folgendem *cum*: G. 1, 303 ceu pressae cum iam portum tetigere carinae. 4, 96. A. 7, 673. 9, 30 u. 79. 10, 97. (So nur noch bei dem jüngeren Seneca.) Am Schluss des Vergleiches ein demonstratives *sic* nur A. 10, 729 oder *haud aliter*: 9, 797. 10, 360. — Andere Dichter: Hor. od. 4, 4, 43 und nicht öfter; nirgends bei Ovid. Stat. Theb. 4, 95 ceu lubricus anguis — erigitur. (Nicht Val. Flacc. 3, 558.)

In der Poesia zuerst ein Mal nach dem Vorgange des Virgil *ceu cum* bei Sen. qu. nat. 6, 24, 3 ceu, cum frigore inhorruimus, tremor sequitur, sic etc. Dann Plin. h. n. 9 §. 17 argumento animalium, quae semper defossa vivunt, ceu („wie z. B.“) talpae. 11, 258 ceu notamus in muscis („wie wir an den Fliegen sehen“). Eben so 9, 132 ceu mitulos videmus. 19, 187 vana, ceu plerumque, vitae persuasio. Jetzt getilgt in 37, 132. Ausserdem nur noch Suet. Vit. 17 ceu noxii solent.

§. 518. Modalsätze, die einen fingirten (hypothetischen) Vergleich („als ob“) enthalten, stehen im Coniunctiv. Die Coniunctionen sind einige von denen, welche auch die thatsächliche Aehnlichkeit bezeichnen.

1. *Quasi* und *tamquam* sind die gebräuchlichsten unter ihnen. Beläge scheinen überflüssig; auch *quasi vero* findet sich in allen Zeiten. Nur folgende Erscheinungen sind zu besprechen.

a. Ein demonstratives Adverb steht im Hauptsatze: Plaut. Amph. 683 sic salutas atque appellas quasi dudum non videris. Merc. 314 meo quidem animo decrepitus senex tantidemst quasi sit signum pictum in pariete. Cic. Verr. 4, 34 quasi illa ipsa face percussus esset, ita flagrare cupiditate — coepit. Dasselbe p. Mur. 36, 77. de or. 1 §. 246. de sen. 8, 26 quas quidem sic avide arripui quasi diuturnam

explere cupiens. p. Quinct. 26, 83 haec *perinde* loquor — debueris aut potueris ctt. p. Mil. 31, 84 *proinde* — sentire possimus. Tusc. 1, 36, 86 *proinde* q. fortun. Tac. ann. 13, 47 *perinde* tamen q. convictus esset. 2 Mal mit *quam si*: ann. 1, 73 ius iurandum *perinde* andum quam si Jovem fefellisset. 13, 49. Sonst nir- — Justin 1, 8, 4 *quasi* refugiens castra deseruisset, . Dasselbe 39, 1, 2. *Sic* — *quasi* vier Mal bei Flo- b, 10, 3 u. 15. 3, 21, 20. 4, 11, 11. Umgekehrt: *quasi* 4, 2, 73. — Vopisc. Aur. 19 *proinde* *quasi* colat. inde q. tractaretis.

ic. Phil. 10, 5, 10 is *tamquam* extruderetur — *ita* it. Liv. 2, 53 t. Veiiis captis *ita* pavidum Veientes ad currunt. In umgekehrter Satzfolge: 10, 34. 38, 48. vereinzelt: 4, 3, 7 et *perinde* hoc valet, *tamquam* — Eben so steht *ita* nach *tamquam si*; s. Nr. b.

Mit hinzugefügtem *si* steht *quasi* schon bei Plaut. 1078 nec secus est *quasi si*. Asin. 837 *quasi* dies *si* sit. Cas. prol. 46 q. *si* esset ex se nata. Lucr. 4, p. *si* iugulentur. Fehlt bei Klassikern. Flor. 4, 2, 2 experiretur.

uch *tamquam si* erscheint bereits bei Plaut. Most. 402 am *si* intus natus nemo in aedibus habitat. Asin. 427 laudus *sim*, cum fustist ambulandum. Cic. p. Rosc. 2, 91 t. *si* offusa reip. sempiterna nox esset, *ita* rue- p. Caec. 21, 61. Phil. 2 §. 106. fam. 2, 16, 7. ad . 3, 2, 2 t. *si* tu esses, *ita* fuerunt. div. 2, 64 *similes* sunt t. *si* — loquerentur. Liv. 40, 9, 7 *ita* me audias, , t. *si* — intervenisses. Augustus ap. Suet. Vit. Horat. tibi aliquid iuris apud me, t. *si* victor mihi fueris. 1, 18, 13 t. *si* ianitor fuerit in caelo. (Anders, näm- n Beispiel einleitend bei Petron. 118 t. *si* placet.)

*Ut si* (= *quasi*) wird aus der alten Zeit nur ein tirt: Ter. Eun. 117 docere, educere *ita uti si* esset Dazu kommt noch Lucil. ap. Lact. 5, 9, 20 *ut si* sint omnibus omnes. Häufiger bei Cicero, jedoch in den Reden: Tusc. 4, 23 privatus, *ut si* consul esset, sequi iussit. (4, 27 *ut si* quis aegre ferat se pauperem wie z. B. wenn Jemand.“ Nach *similiter*: 4, 18, 1. off. 87. Nach *similis*: de sen. 6, 17. Nach *idem*: off. 1,

14, 42 in eadem sunt iniustitia, ut si in suam rem aliena convertant.) acad. 2, 27 ut si vigilans audiret. Lael. 16, 59 ita amare oportere ut si aliquando esset osurus. de or. 1 §. 130 ut si — causa ageretur. de opt. gen. 4, 10 ut si — diceremus. fam. 2, 14 eius negotium sic velim suscipias ut si esset res mea. 7, 20, 1 ita desiderabatur ut si esset unus s e nobis. — Bei Caesar und Sallust nicht vorhanden, bei Livius wohl nur 22, 50, 9 agmen, ut si nihil obstat, discias. (Er gebraucht sonst *velut si* oder *velut*.)

Bei Tacitus nur mit dem Coniunctiv des Imperf. oder Plusquamperfects: h. 1, 32. 62. ann. 2, 20. 3, 46. Anders ist dial. 10 ut si in Graecia natus esses („wie z. B. wenn du“). Dieselben Tempora bei Nepos: 10, 9, 2. 14, 3, 2. cp. 11, 3. 17, 4, 2. cp. 6, 1 u. 2. — Abweichend in der Bedeutung: Suet. Tit. 7 abstinuit alieno ut si quis unquam („wie nur je einer“).

3. *Velut si* oder *velut* allein. Beides dient zur Bezeichnung eines fingierten Vergleiches noch nicht im Altlatein und bei Cicero, dann aber Caes. b. g. 1, 32 velut si coram adesset. Fehlt bei Sallust, wird aber häufig bei Livius; zunächst *velut si*: 1, 56 velut si prolapsus cecidisset, terram osculo contigit. 21, 8 u. 41. 23, 9 u. 18. 25, 38. 28, 32. 29, 28. Dafür bloss *velut*: 2, 36 coepti inde ludi, velut ea res nihil ad religionem pertinuisset. 2, 41 u. 50. 24, 5. 31, 1. 35, 14. 39, 11. 40, 12 und öfter. Letzteres auch bei Späteren, wie Curt. 8, 1, 31 v. patienter audiret. Tac. h. 3, 83. Nepos 13, 3, 4 v. in sua manu esset fortuna (Heusinger).

4. *Sicut* statt *quasi* findet sich ohne besonderes Verbum finitum zwar schon bei Cicero, wie z. B. de inv. 2, 3 ex his diversis duabus sicut familiis. fam. 5, 8, 4 me — sicut alteram parentem et observat et diligit. Mit dem Coniunctiv aber habe ich es nur bei Sallust gefunden: Cat. 31 s. iurgio laccessitus foret. 38, 3. Jug. 60, 4. Mit dem Supinum: Cat. 28 s. salutatum introire.

5. Ueber *quasi*, *velut* u. a. mit causaler Bedeutung s. §. 536.

6. Auch *ceu*, worüber bereits in §. 517, 6 gehandelt ist, kommt statt *quasi* vor, zuerst bei Virgil, jedoch nur zwei Mal: Aen. 2, 438 ceu cetera nusquam bella forent. G. 3, 194 ceu liber habenis. Ähnlich bei Silius und Statius.

Unter den Prosaikern hat es nicht Curtius, den Handbuch citirt, sondern erst Plin. h. n. 9 §. 13 *incursuque ceu iburnicarum rostris fodiunt*. 14, 137 *ceu non saluberrimum l. potus aquae liquorem natura dederit*. 16, 41 *ceu maria gerit*. 29, 96 *ceu venenum vendidisset*. 31, 2 *ceu parum*. 34, 13 *ceu parum esset*. §. 175 *derasoque ceu situ*. 35, *ceu parum multa dicta sint*. Eigenthümlich ist ihm *ceu* = *quasi vero*: prf. §. 29 *ceu vero nesciam*. 7, 188, 226. 12, 11. 13, 125. 33, 1. (Falsch ist bei Hand: 9, 9.) Ausserdem nur Suet. Tib. 44 und 52.

§. 519. *Quam* dient zur Vergleichung des Grades einer Eigenschaft oder Thätigkeit. Es steht

1. um einen gleichen Grad zu bezeichnen und zwar der Regel mit dem Demonstrativ *tam* im Hauptsatze.

a. Ganz gewöhnlich beim Positiv eines Adjectivs oder Verbs.

b. Selten steht es in diesem Falle allein, ohne entsprechendes *tam*, jedoch schon bei Ter. Andr. 136 *reiecit in eum flens quam familiariter* (= *tam fam. quam potuit*). Bei Cicero zuweilen mit einer folgenden Form des Verbs *velle*: Verr. 2, 42 *quam voletis multi dicent*. leg. agr. 1, 13 *quam volent magno*. p. Flacco 14 q. *vellent subito*. 15 *quam volent impudenter mentiantur*. p. Cael. 26 q. *velit sit potens*. 28 q. *volent faceti sint*. p. Rab. Post. 9 q. *voles saepe*. Dann auch ohne dies Hülfsverbum: Att. 7, 15, 2 *quam in senatu operam auctoritatemque quam magni aestimat*. Dies wird nun häufiger. Getilgt ist *quam* jetzt bei Caes. b. g. 6, 26 *late*. b. c. 1, 55 *magnum*. Bell. Gall. 8, 11 *magnis*. Auch bei Sallust findet sich keine Stelle; dagegen Bell. Hisp. 33 *cenam afferri quam optimam imperavit*. Nicht bei Livius, Vellejus und Curtius; aber Val. Max. 3, 1 ext. 1 *quam potuit clara voce inquit*. 4, 1, 5 q. *potuit constanter cum populo egit*. 6, 4, 1 q. *poterat clara voce lenuntiavit*. Ohne dies Verbum: 9, 14, 3 q. *similis erat*. — Plin. h. n. 18 §. 274 *miscebo — quam potero dilucide atque perspicue*. 20 §. 264 *vino quam possit excellenti digeruntur*. Quintil. 1 prf. §. 8 *quantum nos poterimus elaborata*.) Wieder vermieden von dem jüngeren Plinius, Tacitus und Sueton; dann nicht selten bei Apulejus: met. 2, 7 *discede*. 4. procul. 17 *crinibus q. dissolutis*. 23 *vide, oro, q. expergite*

munus obeas. 5, 16 q. dolose. 20 nisi q. valido. 11, 11 fundo q. rotundo. — Lact. 2, 16, 21 q. multas. 3, 17, 1 q. breviter potui. 5, 18, 2 q. diutina. opif. 20, 1 q. multa potero. August. civ. D. 19, 21 ut q. potero breviter et dilucide exponam.

c. Die Vergleichung zweier Superlative durch *tam* und *quam* ist archaistisch, erstreckt sich aber bis auf die alterthümlichen Autoren der klassischen Zeit. Cato r. r. 64 quam citissime conficies, tam maxime expediet. Und so öfter bei ihm. Aus Plautus wird nur eine Stelle mit Ellipse des Superlativs im Modalsatze citirt: Merc. 121 quam resisto, tam res maxime in periculo vortitur. Ter. Heaut. 997 quam maxime — tam facillime. Ad. 501 quam vos facillime agitis, quam estis maxime potentes — tam maxime. Varro r. r. 2, 9, 12 quam paucissimos — tam optimi. Sall. Jug. 31, 14 q. quisque pessime fecit, t. maxime tutus est. Sonst ist in allen Zeiten dafür die Verbindung mit *ut* — *ita* gebräuchlich.

d. Alterthümlich war auch die Vergleichung zweier Comparative durch *quam* und *tam*, doch beschränkt sich dies auf das Adverb *magis*, welches sogar noch bei Virgil so gebraucht wird. Plaut. Bacch. 1091 magis quam id reputo, tam magis uror. Mit *tanto* für *tam*: Men. 95 q. magis extendas, tanto adstringunt artius. Ohne demonstrative Partikel: Bacch. 1076 q. magis in pectore meo foveo — magis curaest magisque adformido. Trin. 861 q. magis specto, minus placet. Aus einem alten Dramatiker citirt Quintil. 9, 3, 15 q. magis aerumna urget, t. magis ad malefaciendum viget. Im Hauptsatze *tam* allein: Pl. Asin. 158 q. magis te in altum capessis, tam aestus te in portum refert.

Die letzten Spuren hiervon finden sich bei klassischen Dichtern: Lucr. 5, 452 quae quanto magis inter se perplexae coibant, tam magis expressere ea. 6, 459 fit quoque uti montis vicina cacumina caelo quam sint quoque magis, tanto magis edita fument. Virg. A. 7, 787 tam magis — q. magis. G. 3, 309 q. magis — magis.

e. Ganz vereinzelt ist: Liv. 10, 7, 9 *iuxta* eam rem aegre passi patres *quam* cum consulatum vulgari viderent. Ueber *aeque* und *perinde* mit *quam* s. §. 516, 12 u. 13.

2. Die Vergleichung von Eigenschaften oder Thätigkeiten ungleichen Grades geschieht



a. durch *non tam* — *quam*, was jedoch erst seit Cicero tritt, obgleich die positive Verbindung *tam* — *quam* schon in den Komikern nicht selten ist. Stellen ohne *tam* s. unten d.

b. Dem Comparativ der Adjectiva und Adverbia so wie den Verbis *malle* und *praestare* schliesst sich *quam* als vergleichende Partikel an und zwar in allen Zeiten; aber sehr auffallend sind folgende zwei Stellen mit vorausgehendem *non tam*: Cic. p. Deiot. 3, 8 dexteram tuam non tam bellis — quam in promissis firmiorem (statt firmam). So auch noch Liv. 28, 39, 13 vectigal ex agro eorum capimus, quod nobis non tam fructu iucundius est quam ultione.

c. Werden zwei Eigenschaften desselben Subiectes so mit einander verglichen, dass die des Hauptsatzes im Grade nach als höher gilt, so sollte eigentlich nur diese im Comparativ stehen. Im Altlatein finde ich dergleichen Sätze überhaupt noch in keiner Form, dann bei Cicero mit *magis* im Hauptsatz, wie z. B. Phil. 13, 15 magis facilis disputatio est quam necessaria. de or. 1 §. 190 item — magis magnam atque uberem quam difficilem et securam. Und so öfter. Er hat aber auch schon die von ab nicht seltene doppelte Anwendung des Comparativs: Mil. 29, 78 lubentius — quam verius. p. Sest. 32, 70 citius q. tardius confici malebat. de opt. gen. 2, 6 ut — acutius se q. ornatiorem velit.

Aus Caesar und Sallust habe ich nichts notirt. — Livius hat beide Formen: 30, 30, 15 spiritus magnos magis utiles. Häufiger den doppelten Comparativ: 4, 52 pestilentia minacior q. perniciosior. 5, 23 triumphus clarior q. altior fuit. 22, 24 ferocius q. consultius rem gerere. 22, 23 acrius q. diutius pugnatum est. 41, 10 acrius q. perseverantius pugnavit. 27, 48 longior q. latior acies erat. 30, 31 cautior q. promptior. Val. Max. 3, 3, 1 tristior q. laetior. 5, 1 ext. 6 cupidius q. consideratius. 9, 2, 4 acrior q. habilior defensor. Curt. 3, 8, 11 magnificentius q. vestitus. 4, 1, 33 non ratione prudentius q. eventu felicius („eben glücklich ausgeführt als klug berechnet“. Vogel). 4, 6, 2 acrius q. constantius proelium inierunt.

Tac. Agr. 44 decentior q. sublimior. G. 36 iucundius tutius. h. 2, 24 avidius q. consultius. 4, 65 avidius q.



cautius. ann. 15, 3 compositius q. festinantius. Mit dem Positiv im zweiten Gliede: Agr. 4 vehementius q. cante. Aber unsicher ist: h. 1, 83 acrius q. considerate (Heraeus: consideratius). Andere Schriftsteller kennen diesen Gebrauch des Positivs nicht. — Gell. 15, 2, 5 audacius q. verius. Just. 5, 1 bellum cupidius q. felicius gerunt. 21, 2 non contemptior omnibus q. invisior fuit. (Vgl. oben Curt.)

Im Ganzen sind diese Constructionen selten und bei manchen Autoren fehlen sie, z. B. bei Caesar, Sallust, Veljeus, Sueton und Apulejus, wahrscheinlich auch bei den Script. Hist. Aug.

d. *Quam* mit Ellipse von *potius* oder *magis* kommt schon bei Plautus vor: Rud. 943 non edepol piscis expeto quam (sc. potius) tui sermonis sum indigens. Oder es ist *tam* zu ergänzen; vgl. unten Livius. — Dann erst wieder bei Sallust: Cat. 9, 4 beneficiis quam metu imperium agitabant. (So der cod. Paris. u. andere; doch Jordan nach Hndschrften: magis quam.) Liv. 3, 40, 2 oratio fuit precibus q. iurgio similis. 3, 68, 11 malae rei se q. nullius — duces esse volunt. (So griech. βούλομαι ἢ Hom. Il. 1, 117.) 25, 29, 6 famaene credi velis — quam. 23, 43, 13 ipsorum q. Hannibalis interesse. 7, 8, 1 multiplex (= maior) q. pro numero damnum est. 28, 44, 9 Carthago praemium victoriae erit q. semiruta Bruttiorum castella. (Doch schreibt Weiss. nach neueren cdd.: potius praemium.) 2, 56, 9 non (scil. tam) facile loquor quam quod locutus sum praesto. Eben so öfter nach einer Negation: 25, 15, 9 non militum fiducia q. iuventutis Thurinae. 26, 18, 3 nec tamen quem mitterent satis constabat q. illud ctt. cp. 31, 2 sed non quid ego fecerim in disquisitionem venit q. quid isti pati debuerint. Oder der Comparativbegriff liegt im Verbum: 28, 21, 5 mortem incertamine quam ut alter alterius imperio subiceretur praepotantes.

Sehr zerstreut bei Späteren: Val. Max. 1, 1 ext. 2 factum Masinissae animo q. Punico sanguini conveniens. Bei Curtius meist zweifelhaft; sicherer 7, 7, 26 nec me ars mea q. benevolentia perturbat. Mela 3, 10 serpere q. ingredi. Colum. 6, 2 qui ex commodo q. qui festinanter mandunt. Tac. G. 6 consilii q. formidinis arbitrantur. ann. 1, 58 pacem q. bellum probabam. 3, 17 miseratio q. invidia ange-

tur. 5, 6 ne per maerorem q. laeti retineatis. 14, 61 li-  
ns q. coactus. 3, 8 quem *haud* fratris interitu truce-  
am remoto aemulo aequiorem sibi sperabat. Vgl. oben  
aut. und Livius. h. 3, 60 praedae q. periculorum socia.  
55 hostes q. socios iactabat. 76 verba et contiones q.  
rum et arma meditantis. 83 voluptatum q. religionum ap-  
tens. Nepos 14, 8, 1 statuit congredi q. refugere. Apul.  
r. 3, 16 emere velis (= malis) q. rogare. apol. 28 officii  
atia q. lucri causa. Lact. 1, 3, 7 virtutis perfecta natura  
eo potest esse — quam in eo. epit. 2, 7. Arnob. 1, 57.  
7. 7, 30. Minuc. Fel. 5, 3.

e. *Quam* folgt nach einem Comparativ, der durch *magis*  
vielmehr“ oder *potius* verstärkt ist. Dies sieht zwar einem  
taecismus ähnlich, denn eben so abundirt *μᾶλλον*, z. B.  
erod. 1, 31. 9, 7. Andoc. in Alcib. §. 5. Isaeus 1 §. 43;  
si den Römern war es aber der Volkssprache eigenthüm-  
lich und findet sich daher vorzugsweise bei den Komikern:  
laut. Aul. 3, 2, 8 ita fustibus sum mollior magis quam  
lus cinaedus. Trin. 274 eo mihi magis lubet cum probis  
ia potius q. cum improbis vivere. 1028 utinam veteres ve-  
rum mores — potius in maiore honore hic essent q. mores  
ali. Ter. Hec. 532 ut puerum praeoptares perire — po-  
tis quam esset cum illo nupta. Und noch zehn Stellen der  
omiker mit abundirendem *magis* oder *mage* ohne folgendes  
*quam* citirt Holtze II S. 206.

Bei Cicero findet sich dieser Gebrauch von *magis* nicht,  
alten *potius*: in Caecil. 6, 21 qui se ab omnibus desertos  
otius quam abs te defensos esse malunt. de or. 2 §. 300  
am quidem ei fuerit optabilius oblivisci posse potius — quam  
eminisse. n. d. 2 §. 36 nec vero — non sit deterior mundi  
otius q. humana condicio (= non mundi, sed humana). Aber  
etilt ist dies Adverb jetzt in Pis. 14, 33 und p. Lig. §. 5.

Nirgends bei Caesar und Sallust; ohne *quam* im Bell.  
fr. 48 magis suspensiore. 54 m. studiosiores. Virg. cul.  
3 m. beatior.

Liv. 9, 7, 6 tristior deinde ignominiosae pacis magis  
periculi nuntius fuit (= non pacis, sed periculi, wie oben  
ic. n. d. 2 §. 36). Handschriftlich ist: 22, 34, 11 qui magis  
ere (jetzt: mature) vincere q. diu imperare velit. — Aehn-  
lich der vorletzten Stelle ist Val. Max. 3, 7, 1 uterque

nostrum invidia magis q. pecunia locupletior est. Pseudo-Quintil. declam. 5 utrum stringam magis artiore complexu. Sonst im silbernen Latein nicht gefunden; dann wieder bei Späteren: Apul. met. 11, 10 videbatur aequitati magis aptior q. dextera. Just. 3, 2, 7 non inventione earum magis q. exemplo clarior (= non tam — quam). 12, 11, 2 nec a debitoribus magis q. creditoribus gratius excepta. Lactantius steigert das Verbum *malle* durch *potius*: 3, 28, 15 u. 5, 12, 1. Ausserdem sagt er: opif. 13, 7 speciem magis quam usum maiorem praeferentes. ib. 1, 2 magis docilior. Und ähnlich findet sich bei Arnobius und Ammian.

f. Vereinzelt steht *nimis* vor *quam* bei Lact. opif. 3, queruntur hominem nimis imbecillum et fragilem nasci quam cetera animalia nascuntur.

g. *Quam* nach einem Comparativ bildet eine Brachylogie bei Liv. 3, 16, 5 maiore quam venerint silentio abituros (= quam id esset cum quo venerint). §. 6 alio se maiore ab tribunis metu ostendente quam quem nocturnus hostis intulerat. 3, 50, 2 maiorem q. reliquerat in urbe motum excivit. 5, 12, 7. 26, 20, 11. cp. 39, 9. 43, 23, 1. Ohne Zweifel kommt dies auch bei anderen Autoren vor, ist aber wohl bisher übersehen.

h. Die comparativen Adverbia *extra*, *supra*, *infra* und *ultra* haben selten einen Nebensatz mit *quam*.

α. *Extra quam* ist archaisch und steht schon bei Cato r. r. 144 extra q. si quem socium impraesentiarum dixerit. Enn. ann. 15 fr. 2, 391. Dann öfter bei Cicero, aber nur als Reminiscenz aus Gesetzesstellen: inv. 1, 33, 56 si — adscribat ad legem et addat exceptionem hanc: extra q. si quis — tradiderit. 2, 57, 172 nisi cum illa exceptione: extra q. si nolint fame perire. Eben so rep. 1, 6, 10 und Att. 6, 15. Auch bei Livius nur im officiellen Stil: 38, 38, 9 und 39, 18, 7.

β. *Supra quam* nicht vor Cic. orat. §. 139 saepe s. ferri q. fieri possit. n. d. 2 §. 136 paulo s. q. ad linguam machus adnectitur. Sall. Cat. 5, 3 s. q. cuiquam credit Jug. 24, 5 s. q. ego sum. Sehr zerstreut im Spätlatein

γ. *Infra quam* erst bei Cic. n. d. 2 §. 135 quae infra q. id quod devoratur. Auch Varro, Plin. h. n. Ammian.

δ. *Ultra quam* ist häufiger als die vorigen Verbindungen, steht aber auch erst bei Cic. inv. 1, 18, 26 *ultra q. satis est*. Dasselbe: 1, 49, 91. Tusc. 1, 9, 17 *ultra quo progrediar quam ut ctt.* Livius hat gewöhnlich eine voraufgehende Negation: 8, 33 *non ultra saevisse quam ut — eum relinqueret*. 32, 8 *nec Attali auxilia retenturos ultra q. regi commodum esset*. 25, 9 *nihil ultra motus q. ut partem equitum iuberet exire*. Eben so nach *nihil*: 31, 19, 1. 40, 30, 5. 40, 59, 8. Ohne Negation nur: 32, 16 *ultra q. vellent*. — Dann auch hie und da im silbernen Latein, z. B. Tac. h. 2, 91 *non tamen ultra quam*.

i. Daran schliessen sich die eine Steigerung oder Ausschliessung bezeichnenden Adverbia *prae, praeter, super* und *insuper* mit folgendem *quam*.

α. *Prae quam* nur Pl. Merc. 23 *prae („mehr“) quam res patitur, studuit elegantiae*. Most. 1146 p. q. *quibus modis ludificatus me*.

β. *Praeter quam* in ausschliessender Bedeutung überall häufig, im Sinne von *prae quam* („mehr als“) nur im Altlatein: Naev. Colax fr. 3, 34 *praeter q. vellem*. Plaut. Pers. 366 *quae p. sapiet q. placet parentibus*. Vgl. §. 381, 1. Unsicher ist *praeterea quam* bei Cornif. 2, 21, 33.

γ. *Super* und *insuper quam* (= *praeter quam*) nur bei Livius, ersteres mit folgendem *quod*: 22, 3, 14 u. 27, 20, 10; letzteres 23, 7, 3 *illa insuper quam quae pacta erant facinora Campani ediderunt*.

k. *Quam* nach Adjectiven und Adverbien, die eine Ungleichheit bezeichnen.

α. *Alius quam* fehlt noch in der vorklassischen Zeit, dann erscheint es bei Cicero nach voraufgehender Negation, während er im affirmativen Satze *atque* oder *et* folgen lässt; p. Sest. §. 141 *ut — non aliud sit quam rerum potiri*. Rab. perd. 2, 4 *agitur enim nihil aliud in hac causa quam ut ctt.* Eben so legg. 1, 8, 25. (Dafür folgt *nisi*: Rosc. Am. 52, 152. Phil. 11, 12. off. 1, 23. fam. 5, 21, 3 u. öfter.) Nepos Att. 19, 2 *nulla alia re quam*. Dasselbe 21, 1. Ausserdem hat er öfter: *nihil aliud quam*. Vgl. Lupus S. 125 u. 165. Liv. 2, 8, 8 *nihil aliud ad eum nuntium a proposito aversus quam ut cadaver efferri iuberet*. 1, 49 *unde nihil aliud q. praedam sperare posset*. Dergleichen kommt auch

später vor, z. B. Sen. vit. b. 26, 6. ben. 4, 7, 2. Selten im positiven Satze: Liv. 39, 28 *longe aliam quam*. Plin. ep. 7, 15 *omnia alia q.* Suet. Nero 2 *aliud q. se*.

In diesen und ähnlichen Wendungen fehlt nicht selten ein Verbum agendi, namentlich bei Livius. Vorbereitet erscheint dies in folgenden Stellen des Cicero, die freilich in der Form abweichen: Phil. 6, 7, 19 *aut vincatis oportet aut quidvis potius* (scil. *faciatis*) *quam serviatis*. Sodann mit *nisi*: p. Sest. 6, 14 *nihil aliud* (sc. *egit*) *nisi meum nomen causamque sustinuit*. p. Arch. 4, 8 *si nihil aliud nisi de civitate ac lege dicimus*. Sonst fügt Cicero ein Verbum agendi vor *nisi* hinzu, z. B. Rosc. Am. §. 108. Verr. 5. §. 58. p. Sulla §. 35. So sagt auch Livius, zunächst ohne Ellipse: 4, 26 *nec aliud tota urbe agi q. bellum apparari*. 41, 23 *quid egit aliud q. bellum paravit?* (Nepos 23, 10, 1.) Dann mit Ellipse: 2, 29 *ab lictore nihil aliud q. prendere prohibito*. 2, 32 *ventrem nihil aliud q. datis voluptatibus frui*. 2, 63 *n. al. q. perfusis vano timore Romanis* („nur“). So vor dem Ablativ auch 27, 18 *n. al. q. via impediti*. 37, 21 *n. al. q. depopulato agro*. — 4, 3 *quid aliud q. ad bellum vocabantur?* 6, 41 *quid igitur al. q. tollit ex civitate auspicia qui — aufert?* 9, 17 *n. al. q. bene ausus vana contemnere*. 23, 3 *n. al. q. ad audienda probra nominatos*. 34, 46. 40, 15 *cum quid al. q. ingenii fama periclitarer?* 45, 22. Aehnlich sind folgende Ellipsen: 3, 26 *nihil praeter quam vigilatum est*. 26, 20 *nihil minus q. verebatur ne*. 35, 11 *nihil prius q. flammam tectis iniecturum*.

Zerstreut finden sich diese Verkürzungen im silbernen Latein und bei Späteren: Sen. ira 1, 16, 10. ep. 98, 16. 114, 16 *nihil amplius quam sonant*. Tac. ann. 15, 13 *nec aliud q. munimenta propugnabant*. 4, 34 *quid aliud quam*. 13, 40 *nec amplius quam*. Suet. Aug. 83 *nihil al. q. vectabatur*. Claud. 10 *nec quidquam adhuc q. frementes*. Nero 42 *nec quidquam aliud q. fleturum*. Vesp. 5 *nec illam quidq. al. q. cachinnasse*. Cal. 44 *nihil amplius quam*. Dasselbe: Nero 39. Nepos 17, 2, 4 *nihil aliud quam bellum comparavit*. Flor. 2, 2, 25 *quid aliud q. victus de victoribus triumphavit?* Eben so 3, 23, 3. 4, 2, 80 *nihil al. quam*. Letzteres auch noch bei Lact. 3, 8, 6. 16, 1. 19, 12. 4, 15, 19. 5, 19, 29. ira Dei 22, 3.

Wie bei Caesar, Sallust und Vellejus, fehlt diese Con-  
 ction auch bei manchen Späteren, z. B. bei den Scriptt.  
 . Aug.

β. Auch *aliter quam* steht fast immer nach einer Nega-  
 und beginnt ebenfalls erst bei Cicero: Verr. II, 1 §. 24  
*aliter quam* ego velim, meum laudet ingenium. Eben so  
 ne: inv. 2 §. 66. Aber nicht Rab. Post. 11, 29 (jetzt:

Fehlt bei Caesar und Sallust. Virg. G. 1, 201 *non*  
*er quam* qui — subigit. Aen. 4, 669 *non al. q. si* — ruat.  
 n so Ovid trist. 1, 3, 73 *haud al. q. si* — relinquam.  
 2, 209 *non al. q. cum* — invadunt. Bei Livius nur  
 tiv: 3, 51 negabant se *aliter* ituros *q. si* — deponerent.  
 nec. *al. q. in* se quisque destrictam cernentes securim.  
 63 *haud al. q. si* — solum vertisset. 23, 4 *nihil in* se  
 actum *al. q. si* plebis id esset concilium. Aehnlich im  
 ernen und späten Latein, z. B. Sen. ira 1, 16, 10. vit.  
 3, 1 und bei Lactanz noch 7 Mal. Mit folgendem con-  
 tiven *ut* erst seit Curt. 9, 5, 23 *nec aliter* extrahi posse  
 t secundo vulnus augerent („als dadurch dass“). Das-  
 e bei Columella, Quintilian und Sueton (Klotz S. 306.)  
 Sehr selten im positiven Satze und erst bei Sen. ep.  
 35 *al. q. debes*. Quint. 1, 7, 28 *quae scribuntur al. q.*  
*ntiantur*.

γ. *Diversus quam* nicht vor Plin. h. n. 19 §. 154 *eruca*  
*liversae est q. lactuca naturae*. Just. 6, 3, 6 *gloriam-*  
*diversis artibus q. priores consecuturus*. Flor. 2, 2, 24  
*rsa q. hostes mandaverant, censuit*.

δ. *Secus quam* steht fast nur nach vorausgehender Ne-  
 on. Plaut. Capt. 247 *ne me secus* honore honestes *q.*  
*n servibas mihi*. Rud. 410 *hau s. q. si ex se simus na-*

Doch positiv schon Cato ap. Charis. p. 195 *secus aeta-*  
*agerem q. illi egissent*. Im Bedingungssatze: Ter. Phorm.  
*si tu illam attigeris s. q. dignumst liberam*. Cic. Att.  
 2 *ne quid fiat s. q. volumus*. Sall. frgm. 3, 77, 1 (Kr.)  
*us haud multo s. q. ferro noceri poterat*. Liv. 2, 30  
 7 *s. q. si in insidias incidissent*. Dieselbe Form 2, 41.  
 3 u. 35. 5, 36. 7, 13. 8, 39. 26, 49. 27, 44. 31, 35. 23, 49  
*s. q. si*. Nepos Att. 12, 5 *non s. absentes q. prae-*  
*es*. Ovid met. 2, 727 *non s. exarsit q. cum*. Eben so  
 102 *haud s. exarsit q. circo taurus aperto cum petit*.

480 non s. haec resilit q. tecti a culmine grando. Curt. 3, 2, 1 haud s. q. par erat. Dasselbe 6, 2, 18. 7, 6, 19. 8, 1, 21 u. 11, 17. Bei Tacitus nur zwei Mal: ann. 2, 8 ne s. q. suum sanguinem foveret. 6, 22 sed quaedam s. q. dicta sint cadere.

ε. *Contra quam* findet sich erst seit der klassischen Periode. Cornif. 4, 3, 6 contraque faciunt q. polliceri videntur. Cic. legg. 2, 5 cum c. fecerint q. polliciti sint. inv. 2, 46 c. q. quod scriptum sit. p. Cluent. 5 c. q. fas erat. in. Pis. 8 c. q. ipse censuisset. de or. 2, 20 clamare c. q. deceat. ad Qu. fr. 1, 1 §. 2 c. q. tu mecum egeras. p. domo §. 122. Sonst setzt Cicero *atque*, was von Caesar und Sallust allein gebraucht wird. — Liv. 30, 10, 4 c. q. in navali certamine solet. cp. 19, 9. Plin. h. n. 10 §. 149 c. q. reliqua animalia. 11 §. 72 c. q. apes. Tac. ann. 3, 69 c. q. spes fuerit. Gell. 6, 8, 6 c. q. nos supra diximus. Sil. 15, 107 c. q. spondet. Lact. 3, 29, 13. 5, 8, 5.

ξ. *Contrarius quam* nur bei Lact. 3, 29, 13. Claudian in Eutr. 2, 267. Cicero setzt *atque*; s. oben S. 55.

η. Vereinzelt bei Plaut. Trin. 176 *advorsum quam* eius me opsecravisset pater.

§. 520. *Quam* mit dem Conjunctiv ist auf verschiedene Weise zu erklären.

1. Durch Modusattraction und zwar in sehr seltenen Fällen: Cic. acad. 2, 3 cum eo postridie venissemus *quam* apud Catulum fuissemus. Caes. b. c. 1, 19 cum — *timidius* ageret *quam* superioribus diebus consuesset. Liv. 1, 38, 5 ut non quietior populus domi esset *quam* militiae fuisset.

2. Der Satz mit *quam* hat consecutive oder final Bedeutung (= *quam ut*). Dies geschieht zunächst in indirecter Rede nach dem Accus. c. inf., s. §. 453, 2. Sodann auch in directer Rede, wie Cic. Tusc. 2, 22 perpessus es omnia potius q. conscios indicaret. fam. 7, 2, 1 potius ponam *quam* illud minoris veneat. Liv. 7, 30 vos potius occupate eam q. illos habere per maleficio sinatis. 7, 40 vae iniquis standum est potius q. impias inter nos conseramus manus. 28, 22 potius absumerent — q. insultarent. 32, 2 cur — petit potius *quam* — nos tueatur? 33, 13 iis suus potius voluntate omissis q. altercando extorquerentur. Nepo 4, 3, 2 epulabatur luxuriosius *quam*, qui aderant, perpeti po-



nt. 18, 11, 4. 25, 1, 3. Suet. Galba 14 negligentior q.  
nveniret principi.

## 2. Proportionalsätze.

§. 521. Die proportionalen Modalsätze werden theils mit  
, theils mit einem Relativpronomen gebildet. Die Sätze  
it *ut* haben eine vierfache Form.

1. *Ut quisque* („in dem Maasse wie jeder“) wird erst  
der klassischen Zeit gebräuchlicher, doch sagt schon Cato  
r. 131 *uti quaeque gravissima atque aquosissima erunt,*  
z postremo arato. Turpil. ap. Prisc. de metr. p. 1326 *ut*  
*isque minimo contentus fuit, ita fortunatam vitam vixit*  
*axime.* Cic. p. Caec. 2 *ut quaeque res est turpissima, sic*  
*axime et maturissime vindicanda est.* off. 1, 16, 50. ad  
ju. fr. 1, 1 §. 12 *ut quisque est vir optimus, ita difficillime*  
*esse alios improbos suspicatur.* Caes. b. g. 6, 15.

Abweichende Bildungen sind folgende: Cic. de sen. 18,  
4 *ut quisque aetate antecedit, ita sententiae principatum*  
*met.* Sall. Jug. 81 *uti quisque opulentissimus videatur,*  
*a Romanis hostem fore.* 93, 7 *ut cuiusque ingenium erat,*  
*a rem difficilem aut facilem nuntiavere.* Liv. 9, 6 *ut quis-*  
*te gradu proximus erat, ita ignominiae obiectus.* 22, 7 *va-*  
*us vultus digredientium cerneret, ut cuique aut laeta aut*  
*stia nuntiabantur.* 22, 51, 6. 25, 8, 1. Mit dem Coniunctiv  
r Wiederholung: 34, 38 *ut quisque maxime laboraret lo-*  
*s, aut ipse occurrebat aut alios mittebat.* 8, 23 *qua, ut*  
*isque locus premeretur, inter se usi fuerant.* Tac. h. 1,  
- 85. ann. 2, 27. 6, 8.

Manche Stellen zeigen aber kein modales, sondern nur  
temporales Verhältniss, z. B. Cic. Verr. 5, 55 *ut quisque*  
*sobald einer“) istius animum aut oculos offenderat, in lau-*  
*rias statim coniciebatur.* Oder Liv. 25, 39 *ut quisque*  
*asserat, protinus ad castra altera fugiunt.* Suet. Vit. 14  
q. deferretur. Diese gehören also nicht hierher.

Nicht correct ist der Gebrauch des Comparativs im  
Hauptsatze bei Just. 41, 2, 6 *locupletissimus ut quisque est,*  
*plures* (statt plurimos, wie Caes. sagt: b. g. 6, 15) in  
*ullo equites regi suo praebet.* Ungewöhnlich auch der Conj.  
Nebensätze: 27, 3, 3 *uti quisque fortior fuisset* (iterativ),  
*Siam velut praedam occupabat.*



2. Dafür steht *ut quis* nur bei Tacitus: ann. 4, 23 *ut quis fortuna inops, moribus turbidus, proptius ruebant.* 36 *ut q. destrior accusator, velut sacrosanctus erat.* 6, 7 *ut q. properat.* Mit iterativem Coniunctiv 1, 27 *ut q. occurreret.* h. 1, 51.

3. *Prout* fehlt noch im Altlatein, dann wird es hie und da bemerkt: Cic. Verr. 2, 34 *compararat — argenti beneficii facti, prout Thermitani hominis facultates ferebant, satis.* Phil. 5, 17 *ita haberi, p. habere lege liceret.* Att. 11, 6, *tuas litteras, p. res postulat, exspecto.* — Bei Caesar und Sallust nicht beobachtet. Hor. sat. 2, 6, 67. Liv. 3, 57 *res haud opulentae erant.* 9, 29 *p. rei magnitudo postulabat.* 29, 35. 30, 15. Mit iterat. Coniunctiv: 5, 47 *p. postulare locus.* In indirecter Rede: 28, 5. Sen. ep. 85, 10. Tac. d. 31 *p. res poscit.* G. 3 *p. sonuit acies.* h. 1, 51. 2, 10. an. 1, 28. 12, 6. 58. 13, 8. Iterativ: h. 1, 48 *p. animum intendisset.* 59 *p. inclinassent.* 62 *p. agmen incederet.* Eben so Suet. Aug. 45 u. Nero 21.

4. *Perinde ut* heisst nicht bloss „wie“ (§. 516, 8), sondern auch „in dem Maasse wie“. Cic. Brut. §. 188 *haec perinde accidunt ut eorum, qui adsunt, mentes — tractantur.* In indirecter Rede: div. 2, 42 *p. ut quaeque stellae in his finitimisque partibus sint quoque tempore.* Ibid.: *p. utcumque temperatus sit aer, ita pueros orientes animari atque formari.*

§. 522. Die Formen der mit einem Relativpronomen gebildeten Proportionalsätze sind folgende.

1. *Quo — eo* (oder *hoc*) kommt häufig vor, doch kann ich es, wie auch die meisten übrigen Formen von Nr. 2–7, aus der vorklassischen Zeit nicht belegen. Sonst genügen wenige ausgewählte Beispiele: Cic. Rosc. Com. 11 *quo quisque est sollertior et ingeniosior, hoc docet iracundius et laboriosius.* off. 2, 9 *quo quis versutior et callidior est, hoc invisior et suspectior.* Tusc. 1, 12, 26. 4, 27 *quo maior est in animis praestantia et divinior, eo maiore indigent diligentia.* Liv. 34, 7 *quo plus potestis, eo moderatius imperio uti debetis.* Sen. ira 1, 13, 2 *quae habenda sunt in bonis, quo maiora, eo meliora et optabilliora sunt.*

Seit Livius fehlt zuweilen das Demonstrativ im Hauptsatze: 2, 51 *quo plures erant, maior caedes fuit.* 34, 34 *quo plures sumus, pluribus rebus egebimus.* 2, 35, 6. 25, 38, 23.

), 5. 39, 40, 1. Aber nicht 25, 36, 16 (jetzt magis, Ovid trist. 3, 5, 31 quo quisque est maior, magis acabilis ira. Sen. contr. prf. 1 quo plura exempla insunt, plus in eloquentiam proficitur. Vell. 2, 43, 4 otiora sunt, minus egent stilo.

fehlt ausserdem noch der Comparativ im Hauptsatze, liegt in dem Verbum desselben ein Steigerungsbegriff zu, jedoch nicht immer. Auch dies zuerst bei Livius: quo maiore pugnabat ira — pugnam parumper restituit. 2, 45 quo minus consules velle credunt, crescit ardor belli. 25, 1, 6 quo diutius trahebatur bellum — tanta civitatem incessit, ut. 23, 15, 14 quo frequentior merueris, senties ctt. 40, 22, 6 vexati omnes et ante alios esse, quo gravior aetate erat, difficultate viae est. — Plin. h. 1, 14 quo suspectior sollicitis, adoptanti placebat. quo plus virium ac roboris, e fiducia tarditas inerat. also bei *quanto*, s. unten Nr. 2.

eltener fehlt der Comparativ im Nebensatze, zuerst Livius und zwar bei ihm nur ein Mal: 1, 25, 13 eo cum gaudio, quo prope metum res fuerat. Bei Tacitus auch *quanto* (Nr. 2.)

. *Quanto — tanto* wird schon citirt aus Accius bei b. sat. 6, 2 quanto magis te istius modi esse intelligo, magis par est tibi consulere. Id. ap. Non. p. 356, 18. Comparativ im Nebensatze: Metell. Numid. ap. Gell. 1, 4 quanto universi me unum antistitis, tanto vobis mihi maiorem iniuriam — facit. Dann aber ebenda: et quanto probi iniuriam facilius accipiunt — tanto mihi honorem ctt. — Cic. n. d. 1, 22 q. diutius consistit mihi res videtur obscurior. Caes. b. g. 5, 45. Liv. 1 q. rerum minus, tanto minus cupiditatis erat. Und auch später.

Die Abweichungen von dieser regelrechten Satzform sind ähnlich, wie diejenigen unter Nr. 1. Zunächst also wird hier das Demonstrativ ausgelassen, zuerst Liv. 21, 53, ignis secuturam, quanto longius ab domo traherentur. auch öfter mit einem Positiv im Nebensatze: ann. 1 q. quanto quis audacia promptus, tanto magis fidus. 68 pina, t. maiora. Beide Gradus coordinirt: 2, 5 q. acriter aversa. 3, 43 q. opulentior et procul. Daneben hat

er aber auch die regelmässige Construction (h. 1, 45. 2, 47. ann. 1, 72. 3, 30. 69. 13, 57), die in den kleineren Schriften noch die allein vorkommende ist. Oder im Hauptsatze fehlt *tanto*, wie oben bei Livius: Tac. ann. 1, 2. 74. 6, 32 (265.)

In diesen drei Stellen fehlt zugleich der Comparativ des Hauptsatzes. Eben so Plin. pan. 73 non, quanto magis te reprimebatur, exarsimus?

Stellen mit *quantum* oder *tantum* statt des Ablativs §. 245, b und e, ε. Dazu kommen noch folgende: Virg. Aen. 12, 19 quantum ipse feroci virtute exsuperas, tanto impensius ctt. Val. Max. 4, 1, 1 nonne quantum domo inferior, tantum gloria superior evasit?

Die regelrechte Form *tantum* — *quantum* bedarf keiner Beläge.

3. Vereinzelt steht bei Cic. fam. 3, 3, 2 equidem *pro eo quanti* te facio, quidquid feceris approbabo.

4. Der Conjunctiv nach *quantum* scheint in folgenden Stellen ein Potentialis zu sein: Cic. Brut. §. 320 tantum detraxerat quantum non quivis unus ex populo — posset cognoscere. Tac. ann. 6, 19 quantum saevitia glisceret, miseratio arcebatur. 6, 21 quantum introspiceret, magis ac magis trepidus. 13, 42 mutatione temporum non q. inimici cuperent demissus.

5. In *quantum*, das Maass bezeichnend, steht zuerst in räumlichem Sinne bei Ovid. met. 11, 71 quippe pedum *igitos*, in quantum („so weit“) quaeque secuta est, traxit. Dann in übertragener Bedeutung öfter bei Vellejus: 1, 9, 3 virum in tantum laudandum, in quantum intelligi virtus potest. 2, 43, 4 viri in t. boni, in q. humana simplicitas intelligi potest. 114, 5. Ohne Demonstrativ: 2, 119, 2 in q. voluerant. 120, 1 in q. voluerit. (Derselbe sagt: in tantum ut „so sehr dass“ 2, 79, 6 u. öfter.) Seneca gebraucht in indirecter Frage: ben. 6, 23, 5. Plin. ep. 10, 75 (70 Keil), 4 a me tamen, in q. potuerit, requirentur. pan. 73. Tac. 2. 21. 41. ann. 13, 54 in q. Germani regnantur. 14, 47 in q. datur „so weit es gestattet wird.“ Zerstreut bei Spätere.

6. *Quantum ad* („was betrifft“) tritt ebenfalls zuerst bei Ovid auf: a. am. 1, 744 q. ad Pirithoum, Phaedra pudica fuit. Sen. ep. 85, 12 q. ad habitum mentis suae, non perturbatur. Tac. Agr. 44. G. 21. h. 5, 10.

. Eben so limitirend ist die Phrase *quantum in aliquo* „oweit jemand vermag“, zuerst belegt aus Cic. p. Flacco 1 nomen civium Romanorum, quantum in ipsis fuit, merunt. n. d. 3, 7 q. quidem in te est. Caes. b. c. 3, navium facultatem habebat. — Liv. 5, 5 q. in illis est, e Veios licet. 8, 7 q. in te fuit, disciplinam militarem ti. Ähnlich ist 6, 30 otium inde, q. a Volscis, fuit. so bei Späteren, z. B. Val. Max. 9, 10, 1 libertatem, ipsa fuit, ademerat. Lact. 6, 20, 21. Auffallend: ell. trig. tyr. 13 q. in bellis „was die Kriege betrifft“. . *Quatenus* findet sich zuerst bei Cicero: off. 3, 17 q. manu tenere possunt; philosophi, q. ratione. Und er bei ihm. Liv. 6, 18. Quintilian u. Spätere. . Ueber seltene correlative Verbindungen, die hier noch handeln wären, vgl. §. 485, namentlich die zweite Hälfte.

### 3. Folgesätze.

§. 522. Unter den uns bekannten Sprachen ist die lateinische die einzige, welche im Folgesatz nur den Coniunctiv gebraucht. Dies beruht auf der nahen Verwandtschaft dieser Satzform mit dem Finalsatze; die Vorstellung des Römers ruht in dem Sein des Hauptsatzes als der Ursache, aus welcher die im Nebensatz folgende Wirkung hervorgehen soll. Weil letztere also als zur Zeit noch vorhanden gedacht ist, so wird der Coniunctiv gesetzt. Die häufig abweichende Tempusfolge (Conj. Perfecti Imperfecti) ist in §. 133 besprochen.

§. 523. Manches, was früher zu den Folgesätzen geworward, habe ich bei den Substantivsätzen untergebracht von §. 384 bis 408 behandelt. Die gewöhnlichen Forderungen der Folgesätze lasse ich unberührt. Dagegen ist der restringirende Satz zu berücksichtigen. Im Hauptsatze in der Regel *ita*, im Nebensatze *ut*, bald mit hinzugefügtem *tamen*, bald ohne dasselbe. Die selteneren Demonstrationsformen des Hauptsatzes sind *usque eo*, *tantum* oder *ne*.

. *Ita* — *ut* in restringirendem Sinne zuerst bei Cic. com. 6, 17 qui ita dignissimus est scaena propter artium, ut dignissimus sit curia propter abstinentiam. (Sinn:

zwar ist er ein Schauspieler, könnte aber auch eben so g  
Senator sein.) §. 55 ita tamen — ut putares. in Caecil. 13, 1  
cuius ego ingenium ita laudo, ut non pertimescam, ita pro  
ut me ab eo delectari potius quam decipi putem posse.  
Sest. 5, 13 verum haec ita praetereamus, ut *tamen* intuent  
et respectantes relinquamus („wir wollen dies übergehen  
aber nicht aus dem Auge verlieren“). in Vatin. 12, 30 i  
enim illud epulum est funebre, ut munus sit funeris, epul  
quidem ipsae dignitatis. p. Scauro §. 5 qui tamen ipsi me  
tem ita laudant, ut fugere vitam vetent. prov. cons. 17 i  
dissensi ab illo, ut in disiunctione sententiae coniuncti *tam*  
amicitia maneremus. p. Marc. 5, 14. har. resp. 19, 41. Br  
§. 203 gestus et motus corporis ita venustus, ut *tamen* i  
forum, non ad scaenam institutus videretur. §. 309 hu  
ego doctori (Stoico) — ita eram tamen deditus, ut ab exe  
citationibus oratoriis nullus dies vacuus esset. fin. 4, 18  
hi quidem ita non sola virtute finem bonorum contineri p  
tant, ut rebus *tamen* omnibus virtutem anteponant („zw  
nicht, aber doch“). parad. 5 §. 38 ita venusta habeant  
ista, *non* ut vincula virorum sint, *sed* ut oblectamenta puer  
rum. Derselbe Satzbau auch ad Att. 7, 13 A 1 ita civi  
(bellum) est, ut *non* ex civium dissensione, *sed* ex uni  
perditi civis audacia natum sit („nur in dem Sinne ist  
ein Bürgerkrieg, dass“). 2, 21, 1 quae iucunda esset multi  
tudini, bonis autem ita („nur in so weit“) molesta,  
*tamen* sine pernicie. fam. 5, 21, 1 u. 5. Q. Cic. pet. con  
3, 11.

Bei Caesar und Sallust nicht bemerkt. Liv. 8, 38,  
ita institit agmini, ut, donec lucesceret, proelio abstinere  
31, 31, 14 ceteris ita oppidum, ita agros ademimus, ut agru  
locumque ad habitandum daremus. — Dann erst wieder b  
Tacitus, jedoch nur ann. 3, 34 sic obviam irent iis qui  
alibi peccarentur, ut flagitiorum urbis meminissent. Häufig  
bei Sueton, fast immer mit folgendem *tamen*: Aug. 2  
Cal. 50. Claud. 33. Nero 1. Jul. 69 sed ut „jedoch s  
dass.“ Just. 37, 1, 9. Eutr. 10, 17. ita — ut tamen. 1  
16 *perinde* tamen ut cruore abstineret.

2. Beschränkend ist auch *tantum ut* bei Caes. b. g. 1  
35 praesidii *tantum* („nur so viel“) est, ut ne murus quide  
cingi possit. b. c. 3, 2. 3, 56. 92. Eben so *tantum* — *quasi*

n 3, 78. Flor. 2, 2, 22. Capitol. Pertin. 7 tantam peniam, ut.

3. *Usque eo ut* kann eben so gefasst werden bei Cic. *err.* 4 §. 94 quo non facile dixerim quidquam me vidisse Ichrius — usque eo, iudices, ut rictum eius ac mentum illo sit attritius. Doch kann hier der Folgesatz auch als positiv steigernd gelten, wie Halm ihn erklärt. Zu vergleichen *re* für die erste Auffassung: p. Quinct. 18, 69 dumtaxat *que eo ne* — dedatur („nur mit der Einschränkung, dass“).

§. 524. *Ut non* im Sinne von *quin* nach einem negativen Hauptsatze („ohne dass“) steht zuerst öfter bei Cicero: *err.* 2, 77 fieri non potest ut — eum tu in tua provincia non cognoris. Phil. 4, 1 neque enim fieri potest ut non. Es sind freilich Substantivsätze, nicht aber die folgenden: *Man.* 7 non enim possunt multi rem atque fortunas mittere, ut non plures secum in eandem calamitatem trahant. Ebendasselbst: ruere illa non possunt, ut haec non eadem labefactata motu concidant. p. Balbo 20 potest igitur Cornelius condemnari, ut non C. Marii factum condemnare? in Pis. 24, 56. Phil. 14, 4 cui viginti his annis supplicatio decreta est, ut non imperator appellaretur? fin. 4, 29. Att. 4, 6, 2.

Fehlt bei Caesar und Sallust. Bei Livius wohl nur *8, 10* quem neque mittere a sacris neque retinere possunt, ut non deum aut belli deseramus curam. Petron 101 modo possumus egredi nave, ut non conspiciamur a nectis? Auch Tacitus hat es nur ein Mal: *h.* 4, 73 nec isquam — concupivit, ut non eadem ista vocabula usuraret. Suet. Aug. 56. Nero 32. (In demselben Sinne steht *ut*: Aug. 64. Claud. 35 und Tac. d. 33.) Dazu kommen noch die Substantivsätze: Sen. ira 1, 14, 1 non potest fieri ut bonus vir non irascatur malis. Lact. 2, 17, 3 nec fieri potest ut non. Apul. met. 2, 3 nunquam erit ut non apud te devertar.

§. 525. Die unwillige Frage mit *ut* hat consecutiven Charakter, denn in derselben weist der Redende eine Consequenz zurück, die er als eine indirecte Zumuthung sich aus der directen selbst gezogen hat. \*) Diese Form ist be-

\*) Vorarbeit: G. Müller, die sogenannten unwilligen oder missbilligenden Fragen im Lateinischen. Progr. Görlitz. 1876.

sonders häufig im Dialog der Komiker und geht dann auch in die klassische und spätere Sprache über, wo sie zerstreut erscheint, namentlich im oratorischen Stil.

Plaut. Amph. 693 qui istuc potis est fieri, quaeso, dicis: iam dudum, modo? || Quid enim censes? te ut delam contra, lusorem meum? (Sinn: „du muthest mir also zu, dass ich dich täusche?“ Oder: „das heisst also mit anderen Worten: ich will dich täuschen?“) Bacch. 195 scitu quid factitasti mandatis super? || Egone *ut* — *non* impratum id adveniēti ei redderem? („Also meinst du, ich hätte es nicht zurückgeben sollen?“) Durch *ut non* wieder consecutive Sinn der Frage deutlich. 375 egone haec conclusa gestem clanculum? ut celem patrem tua flagitia? Rud. 1062 animum advorte ac tace. || Utine istic praedicat? || Audi, loquere tu. Andere von G. Müller citirte Stellen des Plautus sind: Aul. 4, 7, 9 egone ut te advorsumentiar? Curc. 616. Pers. 132. Mil. 963. Pseud. 516. Bacch. 637. Asin. 884. Trin. 749. Merc. 576. Aus Terenz: And. 263 eine ego ut adverser? 618. Eun. 771 hancine ego contumeliam in me accipiam? Phorm. 669. 875. 955. 999. Heaut. 784. 1050.

Bei Cicero hie und da im Affect der Rede: Verr. 10, 26 totum recita. (Edictum de iudicio in octuplum.) Judio ut arator decumanum persequatur? („Also dann soll —?“) Catil. 1, 9, 22 quamquam quid loquor? te ut ulli res frangat? tu ut unquam te corrigas? tu ut ullam fugam meditere? tu ut ullum exilium cogites? §. 24 tu ut in carcere diutius possis? p. Sest. 7, 17 hoccine ut ego appellem nomine eversores reipublicae? Tusc. 2, 18, 42 nisi quis vis ad haec. A. Egone ut te interpellem? Att. 15, 4, 3.

Weder bei Caesar noch bei Sallust; dann überhaupt selten. Hor. sat. 2, 5, 18 utne tegam spurco Damae latum? Haud ita Troiae me gessi. ep. 1, 18, 16 scilicet *ut non* mihi prima fides et vere quod placet ut non acriter elatrem — Bei Livius in Reden, aber nur zwei Mal: 4, 2, 12 illi ut impune — concitent finitima bella, deinde — armari civitatem defendique prohibeant et — exercitus conscribi non patiantur? 5, 24, 10 victamne ut quisquam victrici patri praeferret sineretque maiorem fortunam captis esse Veis quam incolantibus fuerit?

Weiter wird nichts citirt.

§. 526. Nahe verwandt damit sind die unwilligen Fragen im blossen Coniunctiv, jedoch weist in ihnen Redende eine aus einer directen Zumuthung gezogene Consequenz zurück. Eine dubitative Frage ist dies nicht, da der Redende nicht zweifelt, was er thun soll, sondern rhetorischer Frage das, was ein anderer gesagt hat, zurücksetzt. Auch hierüber findet sich eine reichhaltige Sammlung von Belegstellen bei G. Müller S. 6—12.

Am deutlichsten ist der Sinn des Fragesatzes, wenn die Zumuthung im Imperativ oder einer gleichbedeutenden Form der Aufforderung vorhergeht, wie Plaut. mil. 496 *sculta, quaeso. || Ego auscultem tibi? Capt. 139 ne || Egone illum non fleam? Most. 633 dic te daturum. || Non dicam dare? Pers. 135. Curc. 119. Pseud. 1320. Die Aufforderung in Frageform: Bacch. 627 non taces, inmens? || Taceam? Pseud. 626 quid dubitas dare? || Tibi idem? — Sodann findet sich das, was beantwortet wird, auch in der Form eines Urtheilssatzes oder eines Fragesatzes ohne Aufforderung: mil. 497 expurgare volo me. || Ne te expurges mihi? Asin. 628 (lubet) hunc hercle verberare. || Quisnam istuc adcredat tibi —? Tun verberes, qui cibum habebas te verberari? Merc. 575. 567. Pseud. 290. in. 838 an tu me tristem putas? || Putem ego —? Amph. 3 audivistin tu me narrare hodie haec? || Ubi ego audiveris? 818 quid ego deliqui, si tecum fui? || Tun mecum ris? Pseud. 486. Most. 301.*

Ter. Andr. 384 dic te ducturum. || Egone dicam? Eun. 3 nihil respondes? || Egon quidquam respondeam? Ad. 938 ne te aequomst ducere. || Ego — anum decrepitam ducam? Andr. 270. 584. Phorm. 260 an id suscenses nunc illi? || Non illi non suscenseam? Heaut. 128 hem, tot mea solius liciti sint causa? ancillae tot me vestiant? sumptus domus totos ego solus faciam? Hec. 589.

Ähnlich sind bei Cicero folgende Stellen: leg. agr. 1, 3 *veneant, inquit, silva Scantia. Vier Zeilen darauf: Num vero tu Scantiam vendas nobis consulibus atque hoc iactu? tu ullum vectigal attingas? tu — eripias? ad Qu.*

1, 3, 1 *tunc id veritus es ne ego — pueros ad te sine teris miserim? aut etiam ne te videre noluerim? Ego tibi*



irascerer? tibi ego possem irasci? Und fünf Zeilen weiter: ego te videre noluerim? fin. 4, 3, 7 incendit igitur eos qui audiunt. Darauf die Antwort: quid? ille incendat? restinguet citius. Phil. 13, 21, 48 cum venerint, quae postulent cognoscam. Entgegnung: ad te quisquam veniat nisi Ventidii similis? Tusc. 4, 4, 8 atqui si ista perturbare animum sapientis non potest, nulla poterit? Quid enim? metusne conturbet? Phil. 2, 3, 5 at beneficio sum tuo usus. — Sed quo beneficio? quod me Brundisii non occideris? Quem ipse victor — salvum esse voluisset, eum tu occideres? (Sinn: daran hast du gar nicht denken können.) p. Sest. 21, 48 quid? tum mortemne fugiebam? — Mortem ego, vir consularis, timerem? In manchen anderen Stellen kann die Zumuthung, welche durch die unwillige Frage abgewiesen wird, nur aus dem Zusammenhange erkannt werden, wie z. B. de or. 1, 38, 174 ego tibi ullam causam maiorem committendam putem? orat. 31, 109 an ego — concederem, ipse nunquam ab illa acerrima contentione discederem? — ego non elaborerem? Verr. I, 15, 40 itane vero? tu — repente ad adversarios transeas? o scelus! 3, 84, 193 iubeas ibi me metiri, quo portare non expediat? Phil. 6, 3, 5 an ille id faciat? — ille — patiat? non is est Antonius. p. Planc. 39, 93 ego eum non tuear? ego C. Caesaris laudibus desim? in Pis. 20, 47 ego te non vaecordem — putem? p. Caec. 10, 26 de hoc ego teste detraham? p. Flacco 11, 25 in hoc ego reor — pertimescam? p. Mur. 9, 21. Catil. 2, 8, 18. Phil. 2, 30, 75. 7, 2, 5. p. Sulla 15, 44. p. Sest. 36, 78. leg. agr. 2, 27, 73. acad. 2, 20, 65. 40, 125. in Pis. 19, 45. Att. 6, 6, 1.

Aus späteren Schriftstellern ist wenig gesammelt: Liv. 2, 7, 9 ego — timerem? (Eine fremde Vermuthung wird zurückgewiesen, wie oben in den beiden letzten Stellen aus Cicero.) Ovid her. 13, 36 indue regales, Laodamia, sinu. Scilicet ipsa geram saturatas murice vestes, bella sub Iliacae moenibus ille gerat?

#### 4. *Quin im Modalsatze.*

§. 527. Ueber die Partikel *quin* hat, wie Gellius 17, 13 berichtet, schon zu Cicero's Zeit der Polyhistor Nigidius Figulus geschrieben. Die Entstehung des Wortes aus dem

alen Ablativ *qui* „wie“ und *ne* zeigt sich deutlich in der cten Frage: *quin venis?* „wie d. h. warum kommst du t?“ Wie nun andere Fragewörter zur relativischen Anpfung verwendet werden, so dient auch *quin* schon in ältesten Periode der Litteratur als subordinirende Partikel, um einen negativen Inhaltssatz einem negirten Hauptsatze anzuschliessen. Der Sinn des ganzen Satzgefüges also ein positiver. Auch die beiden von Gellus 17, 5 und 6 aus *Quadrigarius* citirten Stellen mit positiven Hauptsätzen sind nur äusserlich abweichend. Die erste: *vix superat quin triumphus decernatur*. Der Satz bedeutet: kaum überwindet er die Verweigerung des Triumphes, so setzt durch dass d. T. bewilligt wird. Die zweite: *paene factum est quin castra relinquerent atque erent hosti*. Auch hier schwebte dem Verfasser ein positiver Hauptsatz vor: *non multum aberat*. Unsicher ist Stelle des Cato bei H. Jordan 66, 7 *nunc ergo arbitror tere restitui, quin („so dass es nicht“) minus duobus bus ducentis sit aerum equestrium* (wo *quin* Conjectur Hertz ist). Ueber *mirum quin* s. §. 528, 1. Nach positivem Hauptsatze kommt *quin* erst seit dem jüngeren Seneca und zwar höchst selten vor; §. 528, 3.

§. 528. Nicht jedem negativen Hauptsatze kann der relative Substantivsatz durch *quin* untergeordnet werden, denn letzterer muss stets so beschaffen sein, dass man ihn in eine admirative Frage („wie sollte nicht?“) verwan kann. Daher ist der Nebensatz nur scheinbar ein Substantivsatz, in der That hat er überall modale Bedeutung, was sich am klarsten da zeigt, wo er entbehrlich ist mit „ohne dass“ oder „ohne zu“ übersetzt wird. — Ich theile das Material nach den verschiedenen Zeitaltern.

1. Im vorklassischen Latein ist *quin* schon sehr häufig und in mannigfacher Weise angewandt. Aus Naevius: *nunquam hodie effugies quin mea manu moriari*. Ennius. fr. 2, 46 *nemo est tam firmo ingenio et tanta confidentia, quin refugiat timido sanguen atque exalbescat metu*. Terentianippae fr. 1 *certe hic est nullum (dubium) q. monstrum*. Cato r. r. 38 *ignem caveto ne intermittas quin semper*

Id. ap. Gell. 17, 13, 4 *neque satis habuit quod eam occulto vitiaverat, quin eius famam prostitueret*. Dann

besonders bei den Komikern: Plaut. Amph. 158 *nec quisquam* sit quin me omnes esse dignum deputent („und alle würden mich der Strafe würdig halten“). 1054 *neque ullast* confidentia in meo corde q. amiserim. Cist. 1, 1, 16 *nec* nisi disciplina apud te fuit quidquam ibi, q. mihi placeret. Bacch. 336 *nullust* Ephesi, q. sciat. 1012 *nihil* est illorum, q. ego illi dixerim. Pers. 365 und 367 virgo atque mulier nulla erit, q. sit mala. 690 nil mihi tam parvist, q. me id pigeat perdere. Amph. 1051 *neque* me Juppiter *neque* di omnes id *prohibebunt* — q. sic faciam uti constitui. 559 *tamen* q. loquar haec — nunquam ullo modo me potes *detertere*. Merc. 1020 *neu* quisquam prohibeto — q. amet. Curc. 33 nemo prohibet q. emas. mil. 332 me homo nemo deterruerit q. ea sit in his aedibus („niemand wird mich davon abbringen, wird es mir ausreden“). In demselben Sinne v. 369. 1368 *vix reprimor* q. te manere iubeam. Most. 203 *vix comprimor* q. involem illi in oculos. Cas. 2, 3, 22 *vix teneor* q. dicam. Men. 253 *nequeo contineri* q. loquar. 1124 *contineri* q. complectar non queo. Bacch. 915 *abstinere* q. attingas non queas. Pers. 11. Men. 518 nunquam quisquam me *exorabit* quin („durch Bitten abhalten“). Stich. 756 nunquam edepol me istoc *vinces* q. ego ibidem pruriam. Amph. 399 tu me *alienabis* nunquam q. noster siem. Bacch. 340 nunquam te *morabitur* q. h. illud. Asin. 355 argentum non morabor q. feras. 675 nunquam morarem q. darem. Amph. 398 nunquam *facies* q. sim Sosia. mil. 283 non enim faciam q. scias. 473. Stich. 754 nunquam enim *fiet* hodie, haec q. saltet tamen. Men. 725 non *patiar* q. vidua vivam. mil. 1194 triduum servire nunquam te, q. liber sis, *sinam*. Ebenso Curc. 208. mil. 262 ille non *potuit* (sc. *facere*) q. sermone suo aliquem familiarium participaverit. Trin. 705 non enim possum q. exclamem. Stich. 302 non enim possum q. *revortar*, q. loquar, q. edisserem. Pers. 612 hau possum q. mil. 603 *neque* potest (sc. *feri*) q. obsit tibi. 693 plicatrice *m* clementer non potest q. munerem. 1342 *nequeo* q. *fleam*. Men. 190. Rud. 1070 ni istum cepi, nulla *causast* q. me *condones* cruci. 1397. Cas. 5, 4, 24. Most. 434 hau *causast* — q. facias mihi. Capt. 625 nullam causam dico q. — *siet*. 353 numquae *causast* q. mihi des? Aul. 2, 2, 85 nuptias q. faciamus numqua *causast*? Rud. 758 quid *causaest* est

virgis te — sauciem? Pseud. 533 numquid causaest, ilico  
te in pistrinum condam? Amph. 852 numquid causam  
s q. te hoc multem matrimonio? Aul. 4, 10, 25 haud  
sifcor q. ego illam habeam. Poen. 1, 1, 55 quid tum  
itas quin — fur leno siet? Eben so 4, 2, 59 und Aul. 2,  
2. Denselben Sinn hat Amph. 1105 si istaec vera sunt,  
nitus non *metuo* (= non dubito) meae quin uxori latae  
petiae sient. 970 *numquid vis* q. abeam iam intro? („Hast  
etwas dagegen, dass ich hineingehe?“) Cist. 1, 1, 119  
iquid me vis, mater, intro q. eam? Vgl. unten Terenz.  
n. 25 ita me opstinate adgressu's, ut non *audeam* profecto  
contanti q. promam omnia.

Nur bei Plautus findet sich *mirum quin*, worin der Haupt-  
satz ironisch ist, also = non est mirum: Amph. 750 mirum  
a te advorsus dicat („das ist wohl zu verwundern, dass  
nicht“). Trin. 495 mirum q. tu illo tecum divitias feras.  
. Rud. 1393. Pers. 339. 433. Most. 493. Merc. 204. Aul.  
1, 7. Cist. 4, 2, 67. Dagegen hat *mirum ni* positive Be-  
tung. Vgl. Brix zum Trin. 495.

In den nun folgenden Plautinischen Stellen ist der  
Satz grammatisch entbehrlich und durch „ohne dass,  
e zu“ zu übersetzen: Stich. 187 non amittam, quin eas  
h werde dich nicht loslassen, ohne dass du mitgehst“).  
d. 3, 4, 1 cave praeterbitas (i. e. praetereas) ullas aedis,  
oges. Aul. 3, 4, 5 iam huc non ausim praeterire, q. con-  
am. Amph. 239 nec recedit loco, q. statim rem gerat.  
non feret, q. vapulet. Pseud. 853. Truc. 1, 2, 40. 2, 1,  
5 v. 15. Pers. 270. Cas. 2, 8, 69. Aul. 1, 2, 34. Capt.  
. Bacch. 209.

Aus Afranius citirt Nonius p. 147, 1: non potest q.  
. p. 398, 20 nullam accessi ad aram q. deos suppliciis  
stigare. Aus demselben Charisius p. 177: noenum pot-  
quin.

Terenz hat im Ganzen ähnliche Verbindungen wie  
utus, doch schränkt er den Gebrauch schon ein, und  
*um quin* ist bei ihm verschwunden. Phorm. 696 *nil* est  
n male narrando possit depravarier. Hec. 240 *nulla* est  
n. Neu ist bei ihm *tam* im Hauptsatze, so dass der  
Satz einen consecutiven Satz vertritt: Heaut. 675 nil  
difficilest, quin quaerendo investigari possiet. Eben so

805 nullast tam facilis rest, quin difficilis siet, quom invitus facias. Dafür auch *adeo*: Ad. 221. Mit *ita*: 257 und 855. Statt der Negation ein Interrogativum: Eun. 179 *quam* ioco rem voluisti a me tandem q. perfeceris? Heaut. 193 *quid* relicuist q. habeat — bona? — Eine Stelle mit *prohibere* im Hauptsatz ist bei Terenz nicht nachgewiesen, wohl aber verwandte Wendungen: Eun. 859 *vix* me *contineo* q. involem monstro in capillum. Andr. 971 nec *mora* ullast q. iam uxorem ducam. Hec. 127 nec moram ullam q. ducat dari. Ad. 171 ne mora sit quin. Hec. 397 si id *feri* non potest q. sentiant. 385 *nequeo* q. lacrumem. Andr. 600 *quid* *causaest* q. hinc in pistrinum recta proficiscar via? Phorm. 272 non causam dico q. quod meritus sit ferat. Hec. 587 neu causa ulla restet relicua q. ad te redeat. Andr. 172 non *dubiumst* q. uxorem nolit filius. 331. 530. 405 non *dubitat* q. te ducturum neges. Ad. 247 *numquid* vis q. abeam? (Vgl. oben Plautus.) Neu ist die Construction in folgenden zwei Stellen, wo man einen Nebensatz im Infinitiv erwartet: Phorm. 1014 ego esse in hac re culpam meritum non *nego*, sed ea *quin* sit ignoscenda. Dies kommt auch später vor, wiewohl sehr selten. Hec. 728 nec pol me multum *fallit* quin quod suspicor sit quod velit.

Wie Plautus, hat auch Terenz locker angeknüpfte Sätze mit *quin*, die wir durch „ohne dass“ übersetzen: Eun. 791 nunquam accedo, quin abs te abeam doctior. 1092 nunquam etiam fui usquam, q. me amarent omnes. 841 domi erant ut nullo modo intro ire possem, q. viderent me. Dahin gehören: Hec. 64. 398. 767. Phorm. 824.

C. Gracch. ap. Gell. 11, 13, 3 *abesse* non potest quin — dicamini. Dieselbe Wendung citirt aus ihm Cic. ora. §. 233. Dann auch bei Cicero und Livius.

2. In der klassischen Zeit bleibt im Allgemeinen der Gebrauch derselbe, nur dass auch hier, wie schon bei Terenz, einiges verschwindet, anderes hinzukommt. A Neuerung erscheint zunächst bei Cornif. ad Her. 3, 24, *nunquam est* (= fit) enim quin aliquid memoriae tradere velimus.

Bei Cicero unterscheide ich dreierlei:

a. die schon früher gebräuchlichen Rectionen mit *quod* nach *dubium non est*, *non dubito*, und zwar dies in doppelt

Bedeutung: „nicht zweifeln“ und „nicht Bedenken tragen.“ Letzteres, eine Neuerung, ist in §. 424, 8, d behandelt worden. Ausserdem: *facere* und *feri non posse, teneri* oder *se tenere, non intermittere, nihil, nemo* und *nullus est, quis est, nihil causae est, quid causae est, numquid est causae, nihil causae dico*. Alles dies mit Stellen zu belegen, scheint nicht nöthig.

b. Lockere Verbindungen („ohne dass“) sind bei ihm nicht häufig: p. Sulla 15, 43 itaque dico locum in orbe terrarum esse nullum, quo in loco populi R. nomen sit, quin eodem perscriptum hoc indicium pervenerit. Oder der Hauptsatz hat das Object *nihil*: Phil. 2, 10, 23 nihil praetermisi, quantum facere enitque potui, quin Pompeium a Caesaris coniunctione avocarem. Eben so ad Qu. fr. 3, 3, 1 praeterea de aqua et de via nihil praetermisi, quadam epistola quin enucleate ad te perscriberem. leg. agr. 2 §. 19 quod nemo imminuit, nemo immutavit, quin — ante acciperent a populo beneficium quam darent.

c. Weiterbildung und Neuerung ist in folgenden Recti-  
onen zu erkennen. Auf den Imperativ *dubita* folgt *quin*: Att. 10, 10, 5 et dubita, si potes, quin caedem facturum sit (i. e. dubitare non potes). Der Analogie von den Verbis prohibendi folgt *recusare*: p. Cael. 12 quin criminibus respondeam, non recuso. p. Deiot. 15 non recusat q. acad. 2, 3, 7. fam. 6, 18, 4. de or. 2 §. 66 de musicis non poterit, quin dicat, hoc onere suscepto recusare. Phil. 10, 1 ne minimam quidem *moram* interposuisti q. fruere. Wie *facere*, ist *efficere* construirt: Phil. 11, 14, 36 ut effici non possit quin eos — oderim. Das oben aus Gracchus citirte *non abest quin* erscheint nun öfter: Att. 9, 9, 3 aberit non longe q. hoc a me decerni velit. 11, 15, 3 prorsus nihil abest q. sim miserrimus. fam. 5, 12, 2 *desse* mihi nolui q. te admonerem („ich wollte es mir nicht versagen“). p. Flacco 27 *quis ignorat* (= quis dubitat) qui modo unquam mediocriter res istas scire curavit, quin tria Graecorum genera sint vere? p. Caec. 11 *controversia* non erat q. verum dicerent. Aehnlich ist: orat. part. 14, 51 neque est *obscurum* q. in contrariis contraria sint sumenda. Selbst nach einem verneinten *dicere* kommt *quin* vor: Tusc. 5, 7 atqui *alterum* dici non potest quin ii — beati sint. Phil. 3, 8, 21 *quid* potest di-

cere quin, cum de illo tacuerit, se hostem confessus sit? fin. 4, 13, 32 nemo est qui *aliter* dixerit, quin omnium naturarum simile esset id, ad quod omnia referrentur (i. e. nemo est qui negarit „niemand hat anders behauptet als dass“). 5, 11, 32 quis autem de ipso sapiente *aliter existimat*, quin, etiam cum decreverit esse moriendum, tamen discessu a suis — moveatur. Dieser Form zum Ausdruck des Gegensatzes begegnen wir auch bei Varro l. l. 9 p. 129 Bip. *alterum non conceditur*, quin ita dicatur. Eben so bei Caesar, s. unten.

Zeitgenossen des Cicero: Vatinius ad fam. 5, 10, 1, non *desistam* quin illum aliquando eruam. Caelius ib. 8, 14, 3 illud te non arbitror *fugere* quin homines in dissensione domestica debeant — honestiorem sequi partem. Brutus ep. ad Brut. 1, 17 ego certe quin cum ipsa re bellum geram — nulla erit tam bona condicio qua *deterrear*. Ibid.: neque enim *impetrari* potest quin, quale quidque videatur ei, talem quisque de eo opinionem habeat.

Caes. b. g. 1, 4 neque abest *suspicio* — quin ipse sibi mortem consciverit. 7, 44 nec iam *aliter sentire* — quin paene circumvallati viderentur. Vgl. oben die letzten Beläge aus Cicero. 3, 24 *expectari* diutius non oportere q. ad castra iretur. Nach Analogie von 3, 23 non *cunctandum* existimavit q. pugna decertaret. Vgl. oben *non mora est* bei Terenz. Elliptisch scheint: 7, 11 perpaucis ex hostium numero desideratis, quin cuncti caperentur. Dem Verfasser schwebte vor: non multum abfuit quin. b. c. 3, 94 neque vero Caesarem *fefellit* q. ab iis initium victoriae oriretur. Was sonst bei Caesar vorkommt, ist weder neu noch auffällig: b. g. 1, 47 retineri non posse quin. 5, 55 nullum tempus intermiserunt q. trans Rhenum legatos mitterent. 6, 39 nemo est *tam* fortis, q. rei novitate perturbetur. So schon bei Terenz. b. c. 1, 78 nullum intercedebat tempus q. proeliarentur. 79 nulli excedere licebat q. exciperetur. 3, 47. 58. Bell. Gall. 8, 19, 8 nulla calamitate victus excedere proelio — potuit adduci, *quin* („sondern“) cogeret. 8, 2 non contineri.

Bell. Alex. 22 neque eum suum consilium *fefellit* q. hostes nihil iam de bello essent cogitaturi. 44. 55. Mit positivem Hauptsatz: 7 *morari* quin.

Bell. Afr. 61 quod forsitan ante id tempus acciderat



nquam quin („ohne dass“) dimicaretur. 84 miles hic non tuit *pati* q. se armatum bestiae offerret. (Wie non *retiri*, *contineri*.)

Aus Sallust kann ich nichts anführen als Jug. 40 *retere* non poterant q. faterentur. Auch aus den Augusteischen Dichtern habe ich wenig mitzutheilen: Virg. G.

516 nec *requies* quin — pomis exuberet annus („rastlos ingt das Jahr die Fülle der Früchte“). Aen. 3, 453 hic si ne qua morae fuerint dispendia tanti — quin adeas tem („lass dich durch den Zeitverlust nicht abhalten“).

148 nihil *afore* credunt quin — sub iuga mittant. 10, 614 n hoc mihi namque *negares* („abschlagen“, also = *recures*) quin — possem servare etc. Hor. sat. 1, 1, 20 quid usae est quin. 2, 2, 23 vix tamen *eripiam* quin (i. e. *prohibeam*). 2, 3, 42 *nūl verbi*, pereas quin fortiter, *addam* (i. e. *nihil addam*, ut te *prohibeam*). Eine ähnliche Brachygie ist: a. p. 443 *nullum* ultra *verbum* aut operam *insumet* *in* *inanem*, quin sine rivali teque et tua solus amares. *vid* trist. 5, 6, 27 *nec procul* a vero est quin (früher: *mod*) vel pulsarit amicum. Vgl. unten Livius: haud *procul* t quin.

3. In der Prosa seit Livius ist zwar eine weitere *raseologische* Entwicklung der Hauptsätze mit *quin* bemerkbar, doch lässt sich alles durch Analogie aus dem bisherigen Sprachgebrauch erklären. Ich gebe nur das Wichtigere davon.

Liv. 2, 1 neque *ambigitur* quin (nach Analogie von *bitare*). 39, 49 haud multum *abfuit* quin exanimaretur. 44 haud m. *abfuit* q. interficeretur. 8, 4 quid abest q. *cto* pareamus? 36, 17 quid deinde aberit q. ab Gadibus ad *re* rubrum Oceano fines terminemus? Eine Neuerung für ist: 1, 5 ut haud *procul* esset q. Remum agnosceret.

4 legatos nostros h. *procul* afuit q. violarent. 5, 12 h. *ocul* erat q. castra turbarentur. 28, 8 se nullo loco *defuisse* eo tenderet. 26, 44 nec muri *arcere* queunt q. ascendant.

45 *aegre abstinent* q. castra oppugnent. 30, 17 *continere* *odium* non poterant, q. clamoribus laetitiam significarent.

19 *sustineri* ira non potuit, q. extemplo configerent. 33,

nec ultra sustinuerunt certamen, q. terga verterent. 40, 26

n potuerunt sustinere consensum senatus, q. paludati ex-



irent. 4, 43 vix deorum opibus quin obruatur Romana res, *resisti* posse. 34, 31 nunc *imperare animo* nequivi, quin — cur periturus essem, scirem. 3, 71 non potuisse se tamen *inducere in animum* q. agrum — vindicaret. 5, 45 vix *temperavere animis* q. extemplo impetum facerent. 32, 10 temperatum aegre est q. pugnam consererent. 5, 42 nihil tamen *flexerunt animos*, q. collem defenderent. 8, 7 ne te quidem *recusare* censeam q. disciplinam militarem — poena restituas. 40, 31 non *morati* sunt q. discurrerent. 36, 10 non *differendum* consentibus q. moenia aggredierentur. 40, 27 non ultra differendum ratus q. per se fortunam temptaret. 6, 22 nihil dilaturi q. periculum summae rei facerent. 4, 17 nihil *controversiae* fuit q. consules crearentur ctt. (Vgl. oben Cicero.) 23, 6 neque controversiam fore q. Italiae imperium Campanis relinquatur. 8, 2 nec *contradici* q. amicitia de integro reconcilietur. 8, 40 nec *discrepat* q. dictator eo anno A. Cornelius fuerit. 25, 28 cum haud ferme discreparet quin — Romanorum essent. 7, 22 nec *variaturum* comitiis est q. censor Marcius crearetur. 2, 31, 11 quoniam *per eum non stisset* q. praestaretur (scil. fides „weil er nicht Schuld daran sei, dass nicht.“ Auch mit *quo minus* und *ne*). In lockerer Verbindung („ohne dass“) 1, 42, 2 nec rupit tamen fati necessitatem humanis consiliis, quin invidia regni etiam inter domesticos infida omnia atque infesta faceret. Darin ist der Nebensatz nur epexegetisch; man erwartet: *sed* fecit. (Vgl. oben Bell. Gall. 8, 19, 8.) Eben so 3, 45, 3 interea iuris sui iacturam adsertorem non facere, q. ducat puellam. 5, 28, 1 tacite eius verecundiam non tulit senatus, q. sine mora voti liberaretur. 4, 44, 2 nec potestas — *valuit* q. praeferrent. (Vgl. Tac. ann. 11, 34 non pervicit quin.) 9, 26, 10. Auch einige der früher angeführten Stellen kann man mit Weissenborn hierher ziehen. Häufiger findet sich dergleichen bei Tacitus.

Die auffallendste Neuerung bei Livius ist: 40, 36, *itaque negare non posse quin* rectius sit etiam ad pacatos barbaros exercitum mitti. Die Analogie mit dubito, ambigere u. a. liegt zwar nahe, aber sonst verbindet Livius das *ve* neinte *negare* regelrecht mit dem Acc. c. inf. Mit *quin* noch bei Lact. 3, 11, 9 *negari non potest* q. bonum *sic*. Dieselbe Wendung epit. 29, 2. Anders ist es bei Nepo

10, 2, 2 adolescenti negare („abschlagen“) non potuit quin eum arcesseret. Andere nicht auffallende Stellen aus Nepos, im Ganzen acht, giebt Lupus S. 150.

Sen. ben. 6, 7, 2 quin nos non obliget, *manifestius* est (wie Cic. or. part. 14, 51 neque est obscurum quin). Aber hier ist der Hauptsatz positiv, also sollte der Nebensatz im Acc. c. inf. stehen.

Quintil. 4, 4, 4 quin ascenderis murum, non *quaeritur* (i. e. non est dubium).

Tacitus gebraucht *quin* in mannigfacher und sehr freier Weise. Dem früheren Usus entsprechend nach folgenden Hauptsätzen: h. 3, 28 non morabantur. ann. 11, 8 neque cunctatur. 3, 27 ne bello quidem Italico *omissum* quin multa et diversa sciscerentur. 14, 33 neque fletu *flexus* est q. daret signum (nach Liv. 5, 42 nihil flexerunt animos quin). 15, 39 neque tamen *sisti* potuit (ignis) quin — cuncta circum haurirentur (wie prohiberi, retineri). Aber neu sind folgende Constructionen: ann. 6, 22 plurimis mortalium *non eximitur* quin („sie lassen es sich nicht nehmen, dass“). 11, 34 sed non ideo *pervicit* q. suspensa — responderet. 15, 57 illam non verbera — pervicere quin obiecta denegaret. (Damit könnte allenfalls verglichen werden Liv. 4, 44, 2 nec valuit quin.) 12, 6 nec diu *anquirendum* q. Agrippina claritudine generis anteiret. Entweder nach Analogie von *non dubitandum* oder verkürzt für: quin intelligerent Agrippinam anteire. 13, 14 non *abnuere* se q. cuncta — mala patefierent („sie habe nichts dagegen, dass“). Vgl. oben *non negare* bei Livius, Nepos und Lactanz. In der Bedeutung „leugnen“ hat *abnuere* nur den Acc. c. infin.

Der oben aus Livius nachgewiesene epexegetische, *adversative* Gebrauch findet sich öfter in den Annalen: 6, 6 Tiberium non fortuna, non solitudines protegebant, q. tormenta pectoris fateretur. Oder es mag die Analogie von *prohibere* zu Grunde liegen. 6, 38 non enim Tiberium tempus preces satias mitigabant q. incerta — puniret. 11, 22 ne aetas quidem distinguebatur, q. prima iuventa consulatum inirent. 12, 32 Silurum gens non clementia mutabatur, q. bellum exerceret. (Cic. fin. 2 §. 19 nemo immutavit quin.) 15, 44 sed non decedebat infamia q. iussum incendium crederetur.

Wie oben im Bell. Alex. und bei Seneca, finden wir nun auch bei Tacitus *quin* von einem positiven Hauptsatze abhängig: ann. 14, 29 *quin ultra bellum proferret, morte prohibitus est*. So auch später noch ein Mal bei Apul. met. 9, 20 *tenebras sibi causabatur obsistere quin clavem reperiret*. Also statt *quo minus*.

Was sonst noch aus späterer Zeit als erwähnenswerth erscheint, ist leicht auf bekannte Analogieen zurückzuführen: Gell. 7, 3, 40 *dissimulari autem non posse ait quin paria et consimilia non sint* (folgen Infinitive). Ibid.: *neque item infitiri posse q. alia causa in praemio sit, alia in poenis*. Adversativ: 2, 23, 2. 9, 3, 2. — Justin 3, 7, 12 *nec cessatum deinceps est q. invicem se trucidarent*. 38, 6, 6 *ut ne victum quidem patris memoriae donarent, quin carcerem ac triumphum i spectaculum experiretur*. Flor. 1, 17, 4 *nihil terruit ducem q. exploraret accessus*. Lact. 3, 8, 41 (virtus) *nullo ex trinsecus adiumento indigere debet, quin suis per se viribus nitatur et constet*. 6, 20, 17 *in hoc Dei praecepto nulla prorsus exceptionem fieri oportet, quin occidere hominem sit semper nefas*. 2, 7, 6 *quid ergo impedit q. ab ipsa sumamus exemplum?* 4, 19, 1 *neque q. facerent, cavere potuerunt*.

### Cc. Causalsätze.

§. 529. Die subordinirten Causalsätze, den Grund eines Seins oder einer Thätigkeit bezeichnend, haben alle eine relative Form und werden durch die Partikeln *quod*, *quia*, *quoniam*, *quando*, *cum* und *quatenus* eingeleitet. Ueber *quod* mit causaler Bedeutung handelt §. 507, 1 A, c. Der *Modus* war ursprünglich der Indicativ, auch nach *cum*. Ueber den Conjunctiv s. §. 534.

§. 530. Die causale Partikel *quod*, einen realen Grund bezeichnend, ist im alten Latein nicht sehr gebräuchlich. Plaut. Poen. 5, 2, 117 *iterum mihi gnatus videor, quod te repperi*. Bacch. 1072 *vos nunc ne miremini, quod non triumpho*. Darin kann aber ein Substantivsatz angenommen werden, wie gewiss Epid. 3, 3, 33 *mirum, hoc quod potuit fieri*. Als Relativum erscheint das Wort in zwei Stellen des Terenz: Heaut. 1019 *id quod („weil“) est consimilis*

ribus, convinces facile ex te natum. Hec. 368 laetae clamant „venit“, id quod me repente aspexerant.

Da die Partikel seit der klassischen Zeit sehr gewöhnlich ist und überall gleichmässig gebraucht wird, so gebe nur die Formen der demonstrativen Ausdrücke, die häufig im Hauptsatze entsprechen.

1. *Eo* und *ea re quod* ist ziemlich verbreitet: Cic. p. unct. 4, 17 hoc eo per te agebatur, quod — non satis est ctt. Verr. 3, 25, 63. Phil. 13, 10, 23. inv. 1, 6, 8. de 3 §. 214 haec eo dico pluribus, quod — reliquerunt. At. §. 126 qui (loci) communes appellati sunt eo q. videntur altorum iidem esse causarum. ad Qu. fr. 2, 3, 6 quae tibi scribo, q. me — saepe monuisti. Att. 9, 9, 3. Auch *hoc quod* Att. 1, 17, 2. — Liv. 4, 6 contentus eo q. ratio habitaebeiorum esset. 9, 2 fidem auxere captivi eo maxime q. mo inter omnes congruebat. Dafür *ea re quod*: Cic. inv. 9, 28 und Tusc. 4 §. 83.

2. *Ideo quod* zuerst Cornif. 4 §. 41. Cic. inv. 2 §. 143 necessario multum proficiet ideo quod — lenierit ctt. 1, 10, fam. 1, 8, 6 ideo mihi non satisfacio quod ctt. Die umgekehrte Satzfolge: ad Qu. fr. 3, 1 §. 23 quod multos dies istolam in manibus habui — ideo multa coniecta sunt. — Or. ep. 1, 19, 26. Quintil. 10, 5, 16.

3. *Idcirco quod* schon bei Ter. Andr. 690 idcirco arcessor, optias quod mi adparari sensit. Cic. inv. 2 §. 150 idcirco de re nihil esse scriptum, quod. rep. 3, 16 negant scientem idcirco virum bonum esse, quod. fam. 9, 1, 2. Quintil. 5, 10, 119. Der Nebensatz geht voraus: inv. §. 139. Verr. 5 §. 133. Pompejus ap. Cic. Att. 8, A, 1.

4. Mit einer Präposition im demonstrativen Ausdruck.

a. *Propter*: Cic. Verr. 3, 46 propter hanc causam, quod i Leontini — multum me adiuverunt. Häufig ist *propterea*: Ter. Andr. 584 p. quod amat filius. 38. Lucr. 2, 760. c. Rosc. Am. 1, 3. 38, 111. Sest. 47, 100. acad. 2, 11, . Namentlich in der Schrift de finibus: 1, 14, 46. 3, 6, 15, 50. 22, 73. 5, 13, 38. Verr. II, 1 §. 59. fam. 5, 18, 9, 18, 1.

b. *Ob*: Cic. rep. 1, 7 haec pluribus a me verbis dicta

sunt *ob eam causam*, quod ctt. p. Scauro §. 11 quae quidem suspicio valuit etiam plus ob hanc causam, quod. Tusc. 3 §. 52 et quidem ob duas causas, primum quod ctt. de fato 10, 23 hanc Epicurus rationem induxit *ob eam rem*, quod veritus est ne ctt. — Nachklassisch ist *ob hoc quod*, z. B. bei Capitol. Maxim. 11.

c. *Ex eo quod* steht bei Lact. 5, 12, 12.

Ueber *quod enim* s. §. 350, 4, b.

§. 531. *Quia* war ursprünglich ein Fragewort: „warum?“ In dieser Bedeutung steht es zwar nicht bei den Komikern, aber in der Form *quianam* („warum denn“) in ein paar Fragmenten des Naevius und Ennius, ja sogar noch bei Virg. Aen. 5, 13 und 10, 6. In derselben Zeit erscheint es jedoch auch als relative Causalpartikel; so in einem Bruchstück des Naevius bei Diomed. p. 395. Plant. Bacch. 680 quid ita? || *Quia* patri omne cum ramento reddidi. Mit beiden Modis v. 735 mihi loquitur nec recte, pater, quia tibi aurum reddidi et quia non te defraudaverim (letzteres als indirecte Rede). Ter. Andr. 232 quia compotrix eius es (scil. hoc facit). Hec. 506 quia paulum vobis accessit pecuniae sublatis animi sunt.

Dass *quia*, den realen Grund bezeichnend, mit *quod* völlig gleichbedeutend ist, beweisen folgende Stellen: Cicero Rosc. Am. 1, 1 idcirco quia periculum metuunt. §. 3 propter quod nondum ad remp. accessi. fam. 9, 16, 5 et quod quia. Dahin gehören 7 Stellen des Livius: 5, 41, 4 quia — et quod. Dasselbe 7, 24, 3. 34, 23, 8 insimul fraudis Romanos, quod — dann §. 10 postremo quia. 41, 2 nec quia indignabantur, — sed etiam quod. 43, 21, magis quia — quam quod. 45, 19, 11 neque solum quia sed quod. Dies zeigt sich auch nach Verbis der Affecte, denen der Grund des Affectes, gewöhnlich mit *quod*, auch durch *quia* gegeben wird: Cicero in den Briefen: fam. 14, 1 Romae quia postea non fuisti — miratus sum. §. 2 doleo, quia doles. Att. 2, 16, 3 reprehendit, quia. 6, 3 quia non habuit a me turmas equitum — fortasse succenset. 9, 9, 1 laudas, quia — scripsi. 10, 3 A, 2 questos esse, quia. Auch die im Hauptsatze vorkommenden demonstrativen Ausdrücke sind denen, auf welche sich *quod* bezieht, analog; zunächst

1. *Eo quia*: Cic. p. Caec. §. 100 quia volunt poenam interfugere, eo solum vertunt. p. Tull. §. 6 quod eo volo, a mihi utile est. fin. 5, 8, 23 eo separanda fuit ab hac putatione, quia. Tusc. 1, 7, 13 quia non sint, cum fuerint, miseros esse. Att. 10, 17, 4 quia scripseras — eo censebam. 1. 9, 16, 4 quod eo nunc magis facit, quia vivunt mecum. Sonst nicht beobachtet.

2. *Ea re quia*: Cornif. 4, 28, 39 quia stultus es, ea re es; non tamen, quia taces, ea re stultus es. Cic. off. 3, 53. Att. 12, 18 A, 2 ea re non venit, quia nihil attinuit.

3. *Ideo quia* nur Cic. p. Caec. §. 8 videte igitur quamque accidat, quia res indigna sit, ideo turpem existimationem sui; quia turpis existimatio sequatur, ideo rem indignam a vindicari.

4. *Idcirco quia* ist oben aus Cic. Rosc. Am. 1, 1 citirt. Cluent. 44, 124 sin autem — quia verum est, idcirco ave debet esse. Sonst kenne ich nur noch Capitol. Pert. idcirco quia eum reprehendebat.

5. *Propterea quia* steht schon Plaut. As. 386 p. huc ia habebas iter. Capt. 174. Bei Lucrez: 1, 184 p. quia at e primis facta minutis. Eben so im Anfang des Verses 7 und 6, 1047. Dann auch Cic. fin. 1, 16, 53 diligi et cum esse iucundum est propterea quia tutiorem vitam — icit. off. 3, 28, 101 quia nusquam possumus nisi in laude, core, honestate utilia reperire, propterea illa et prima et nma habemus. div. 1, 14, 24. 2, 22, 49. fam. 4, 5, 1. 33, 16. 13, 11, 1.

6. *Ex eo quia* nur Lact. 5, 3, 6. Ueber *quia enim* s. 350, 4, a.

§. 532. Dass *quoniam* ursprünglich temporale Bedeutung hatte, zeigt nicht nur seine Zusammensetzung aus *quoniam* und *iam*, sondern auch sein Gebrauch in einigen Stellen des Plautus, wo es ganz wie *postquam* steht: Aul. prol. 9 *Quoniam* moritur — nunquam indicare id filio voluit suo. in. 149 q. profectus hinc est peregre, thesaurum demonstravit mihi. In anderen Stellen kann der Uebergang in eine causale Bedeutung beobachtet werden: Trin. 14 q. qui (= quo) me aleret, nil video esse relicui, dedi ei eam gnatam. v. 112. Bacch. 290 u. 292. Asin. 711. Für recht gilt Capt. 490. In rein causalem Sinne wird die

Partikel schon aus Ennius citirt, dann Plaut. Amph. 83: vera dico, set nequiquam, quoniam non vis credere. Stich. 483 sic q. nil processit, igitur adiero apertiore magis via. Eine Frage bejahend: v. 471 cenent illi apud te? | Quoniam salvos advenis. — Asin. 161. Ter. Andr. 305 quaeso, quoniam non potest id fieri quod vis, id velis quod possit.

Schon in diesen Stellen zeigt sich die eigenthümliche Bedeutung des Wortes; es führt den Grund an, der als dem Angeredeten bekannt vorausgesetzt wird: „da nun einmal“. Diese Grundbedeutung bleibt dieselbe und verdunkelt sich nur bei schlechten Prosaikern und dann in später Zeit.

Seit Cicero kommt die Partikel mehr in Gebrauch; die temporale Bedeutung verschwindet so sehr aus dem Sprachbewusstsein, dass *iam* hinzugefügt werden kann: Cic. Cat. 1. 3, 12 quoniam iam nox est. Im Uebrigen genügt eine Auswahl von Belägen: Tusc. 5, 21 q. haec te vita delectat. fin. 4, 28 q. advesperascit. p. Planc. 33, 82 q. ita tu vis, — concedam. Mit hinzugefügtem *quidem*: Rosc. Am. 11, 31 q. quidem semel suscepi, — succurram atque subibo. Verr. 1. 1, 1 §. 60. Tusc. 3 §. 66 q. quidem res in nostra potestate est. 5 §. 117 portus enim praesto est, q. quidem mors aeternum nihil sentiendi receptaculum. p. domo §. 110. Auch Sall. Cat. 31, 9.

Beim Uebergange zu einem neuen Abschnitt: Cic. in Caecil. §. 10 nunc, quoniam — demonstravi, dicendum necessario est de ctt. Att. 6, 2, 3. Namentlich zur Einführung einer Digression: Caes. b. g. 6, 11 q. ad hunc locum perventum est ctt. Sall. Cat. 5, 9 res ipsa hortari videtur, q. de moribus civitatis tempus admonuit, superius repetere. 53, 6. Jug. 30, 4. 79, 1. 95, 2. Und so noch Just. 2, 6, 1 nunc, q. ad bella Atheniensium ventum est — paucis urbis origo repetenda est.

Aus Livius genügt ein charakteristisches Dictum: 30, 31 bellum parate, q. pacem pati non potuistis.

Abweichend im Gebrauche der Partikel sind nun folgende Stellen, wo man *quod* oder *quia* erwartet: Bell. Afr. 42 non est visa ratio propius accedendi eo die ad oppidum, quoniam ibi praesidium grande Numidarum esse cognoverat. Bell. Hisp. 25 quoniam ferocitas Antistii omnium mentes converterat ab opere ad spectandum, acies sunt dispositae.

ann. 1, 10 ne Tiberium quidem caritate aut reip. cura  
ssorem adscitum, sed q. adrogantiam — eius introspexerit.  
28 comitia — q. acriore ambitu exarserant, princeps  
osuit. Suet. Jul. 74 piratas — q. suffixurum se cruci  
erat, iugulari prius iussit, deinde suffigi. Ibid.: interro-  
que, cur igitur repudiasset uxorem, quoniam, inquit,  
tam suspicione quam crimine iudico carere oportere.  
er findet sich sogar *propterea*, *eo* oder *ideo* im Haupt-  
: Gell. 3, 6, 3 propterea, quoniam. 7, 13, 3 hoc *eo*  
i, quoniam — quaeri solet, quid sit classicus. Just.  
, 10 *non ideo* se in eam diem vixisse, q. vellet vivere,  
tt. Dieselbe Wendung: 24, 2, 4. 38, 5, 9. Aur. Vict.  
8, 2 q. legati — venerant, imperium capit.

§. 533. *Quando*, oft mit dem Zusatz *quidem*, ward in  
Zeitaltern, wie quoniam, causal gebraucht. Plaut.  
991 immo, salvos quandoquidem advenis, di me per-  
si ctt. Bacch. 445 ne attigas puerum istac causa,  
do fecit strenue. Pers. 223 abi iam, quando ita certa  
641 q. hic servio, haec patriast mea. Ter. Andr. 487  
quaeso ut sit superstes, quandoquidem ipsest ingenio  
608. Eun. 196 meus fac sis — animus, quando ego  
tuus. 374. Ad. 802 q. ego tuom non cura, ne cura  
a. 878. 639. Phorm. 405. Hec. 492.

Dass das causale *quando* (ohne quidem) bei Cicero  
ist früher behauptet worden; es steht jedoch de fin.  
21 voluptatem semovendam esse, quando ad maiora —  
sumus. §. 67 quando igitur inest in omni virtute cura  
dam ctt. Tusc. 4, 15 quando — virtus est affectio animi  
ans ctt. n. d. 3, 17 q. enim me in hunc locum deduxit  
o, docebo ctt. (Also ganz wie quoniam, im Uebergange.)  
. §. 201 q. igitur a Cotta — haec omnis fluxit oratio,  
vertar ad eos ipsos. Und in der nächsten Zeile: quo-  
ergo. top. 5, 26 quando ergo unus quisque eorum  
um, quos exposui, sua quaedam habet membra. Mit  
m: Brut. §. 163. orat. §. 54. fin. 5, 13, 37. off. 2, 9.  
3, 20 und öfter.

Fehlt bei Caesar.

Sall. Jug. 102, 9 nunc, quando per illam (fortunam)  
, festina. Kurz vorher: sed quoniam fortuna ctt. 110,  
omitto, q. vobis ita placet. frgm. 1, 56, 16 Kr. quando



talís es, maneas in sententia. 3, 1, 6 q. res ~~plus~~ val-  
quam verba.

Ausserdem steht ~~das~~ einfache *quando* (ohne quiden-  
bei Dichtern, Varro ap. Gell. 11, 1, 4. r. r. 2, 1, 21. Li-  
2, 15 *quando* id certum atque obstinatum est. 3, 52 q. i-  
videatur. 4, 45. 5, 27. 7, 25. 10, 44. 22, 8 und öfter. Dan-  
zerstreut im silbernen Latein und noch bei den Späteste-  
Auf ein Demonstrativ bezogen nur bei Gell. 16, 10, .  
*eo* maxime te dicere hoc oportet, q., ut praedicas, iur-  
peritus es.

§. 534. Das causale *cum* ward, wie sich nach seiner  
ursprünglich temporalen Bedeutung erwarten lässt, in der  
ältesten Zeit nur mit dem Indicativ verbunden. Lübbert,  
welcher darüber von S. 109—123 handelt, citirt sämtliche  
Stellen aus Plautus, nämlich 29, aus Terenz 6. Der Grund  
ist entweder ein realer oder ein logischer, das Tempus ent-  
weder Präsens oder Perfect. Ich gebe nur wenig es da-  
von: Pl. Trin. 617 quom absenti hic tua res distrahitur tibi,  
utinam te redisse salvom videam! Rud. 244 tu facis me  
quidem vivere, ut nunc velim, quom mihi te licet tangere.  
1234 isto tu's pauper, q. nimis sancte piu's. Merc. 577 scio  
pol te amare, q. istaec praemonstras mihi. Amph. 1134 multo  
adeo melius quam illi, q. sum Juppiter. Trin. 900 q. hic  
nugatur, contra nugari lubet. Most. 29 illum corruptum duco,  
q. his factis studet. Capt. 423 ergo q. optume fecisti, nunc  
adest occasio benefacta cumulare. Asin. 80 praesertim q. is  
me dignum quoi concrederet habuit, me habere honorem  
eius ingenio decet. 82. 111. Ter. Andr. 488. 655. Phorm.  
208 q. hoc non possum, illud minus possem. Hec. 230 quae  
hic erant curares, q. ego vos curis solvi ceteris.

Der Conjunctiv ist bei Plautus nicht direct von *quom*  
abhängig, sondern er ist ein Potentialis in folgenden 3 Stellen:  
mil. 1327. Pseud. 184. Capt. 892, und mil. 1297 wird von  
Lübbert indirecte Rede vermuthet. Erst bei Terenz er-  
scheint der Modus als direct abhängig, jedoch nur 2 Mal:  
Hec. 704 puerum iniussu credo non tollent meo, praesertim  
in ea re quom sit mi adiutrix socrus. Und mit adversativer  
Bedeutung („während doch“). Ad. 165 novi ego vostra haec  
—, indignis q. egomet sim acceptus modis. Seit der klassi-  
schen Zeit ist der Conjunctiv der allein gebräuchliche Mo-

— Eben so verhält es sich mit dem concessiven Ge-  
ich dieser Partikel.

§. 535. *Quatenus* steht als causale Partikel im Sinne von  
iam ursprünglich bei Dichtern und zwar zuerst bei Hor.  
3, 24 quatenus, heu nefas, virtutem incolumem odimus.  
1, 1, 63 iubeas miserum esse, libenter q. id facit. 1, 3,  
2, 4, 57. Ovid met. 8, 786. 14, 40. trist. 5, 5, 21. In  
Prosa nicht vor Valer. Max. 9, 11 prf. nunc, q. vitae  
anae cum bona tum etiam mala — persequimur, dicta  
roba — referantur. Eben so im Uebergange (= quoniam)  
Quintil. 4, 2, 66 et q. pervenimus ad difficilius narra-  
um genus, iam de iis loquamur, in quibus ctt. 8, 3, 45.  
Tacitus 3 Mal: dial. 5. 19. ann. 3, 16. Plin. ep. 3,  
4. Suet. Claud. 26. Und noch im Spätlatein.

§. 536. Die modalen Partikeln *tamquam*, *quasi*, *velut*  
*ut* haben bei Tacitus zuweilen, wie das griech. ὥς, eine  
sale Bedeutung: „weil angeblich“, also eine fremde  
icht oder Aussage angehend. hist. 1, 48 servili probro  
ersus est, *tamquam* scyphum aureum in convivio Claudii  
tus. 1, 8 solliciti et irati — t. alias partes fovissent („da  
a eine andere Partei unterstützt hätten“). 3, 4 suspiciones  
tum irritabat, t. meminisset. ann. 12, 39 Ostorius con-  
it vita, laetis hostibus, t. ducem — bellum absumpsisset.  
3 intercessit princeps, t. satis expleta ultione. 14, 41 perculit  
ies Pompeium quoque Aelianum — t. flagitiorum Fabiani  
rum. 1, 12 pridem invisus, t. plus quam civilia agitare.  
gaudebat caedibus miles, t. semet absolveret. 2, 84 populo  
quoque dolorem tulit, t. auctus liberis Drusus domum  
manici magis urgeret. 4, 31. Nach Pfitzner (S. 160 ff.)  
ichnet *tamquam* die Voraussetzung und Annahme all-  
einer Uebereinstimmung, was bei den obigen Stellen  
Ausnahme von 13, 43 zutrifft. *Quasi* findet sich in ähn-  
er Bedeutung erst in den Annalen: 6, 11 eam potestatem  
aucos intra dies finem accepit, quasi nescius exercendi.  
47 id foedus arcanum habetur, q. mutuo cruore sacratum.  
18 undique pecunias q. in subsidium corriprens. Mit  
l correspondierend: 14, 65 libertorum potissimos veneno  
rfecisse creditus est, Doryphorum quasi adversatum nuptiis  
paeae, Pallantem quod immensam pecuniam longa senecta  
neret. 15, 10 duxit legiones, q. proelio certaturus. 71

exuti tribunatu — q. principem non quidem odissent, sed tamen existimarentur. Dass *quasi* die Annahme des Erzählers, also des Tacitus selbst bezeichne, wie Pfitzner glaubt, wird durch diese Stellen nicht bestätigt. Auch *velut* finde ich, nachdem ich hist. 5, 4 ausgeschieden habe, erst in den Annalen mit causaler Bedeutung: 11, 27 *velut* suscipiendorum liberorum causa convenisse. 15, 53 *gestabat* — *que* (pugionem) *velut* magno operi sacrum. Hier, wie auch in der folgenden Stelle, genügt zwar die Uebersetzung mit „als“, jedoch ist eine Causalität angedeutet: 16, 2 *mittitur* qui *velut* paratam praedam adveherent. Die Erklärung Pfitzners, *velut* bezeichne die subjective Annahme eines anderen, namentlich der handelnden Person, erweist sich allerdings als richtig, aber einen Unterschied von *quasi* erkenne ich nicht, und auch *tamquam* steht so in ann. 13, 43. Für den verwandten Gebrauch von *ut* habe ich nur 2 Stellen: ann. 3, 74 *ut* in limine belli dispositis castellis — Tacfarinatus proturbabat. 14, 8 *ut* ad gratandum sese expedire. (Hier jedoch in finaler Bedeutung.)

Bei keinem anderen Schriftsteller sind dergleichen Constructionen gefunden.

§. 537. Der *Conjunctiv* in Causalsätzen ausser dem mit *cum* gebildeten steht entweder als *Modus* der indirecten Rede oder zur Bezeichnung der Nichtwirklichkeit des Grundes. In der *Oratio indirecta*, die hier zunächst zu besprechen ist, geht die Sprache rücksichtlich des Modusgebrauches sehr weit. Nicht auffallend, obgleich doch schon verkürzt, sind Stellen wie Plaut. Asin. 583 *hospitem inclamavit, quod se absente mihi fidem habere nolisset*. Ohne Verkürzung zu denken: weil, wie er sagte, er mir nicht hätte trauen wollen. Cic. off. 2, 22 *laudat Africanum Panaetius, quod fuerit abstinens*. 17 *Phalereus Demetrius, qui Periclem venerat, quod tantam pecuniam in praeclara illa propy coniecisset*. fin. 1, 16 *itaque ne iustitiam quidem recte dixerit per se ipsam optabilem, sed quia iucunditatis plurimum afferat*. 2, 8, 24. *de sen. 13, 45 accubiti epularem amicorum, quia vitae coniunctionem haberet vivium nominaverunt*. orat. 39 *quae in amplo ornatu appellantur insignia, non quod sola ornent, sed quod exc*  
Als Glossem verdächtig ist der Causalsatz ohne ei

am dicendi des Hauptsatzes bei Cic. Tusc. 4, 19, 44 noctu  
bulabat — quod somnum capere non posset. Vgl. daselbst  
iter. — Caes. b. g. 5, 3 de suis privatim rebus petere  
eperunt, quoniam civitati consulere non possent. So auch  
epos 1, 7, 5 quoniam ipse pro se dicere non posset, verba  
cit frater eius. 2, 10, 5. 5, 1, 4. 25, 22, 2. Ohne Verbum  
cendi: 18, 9, 6 mutat consilium et quoniam imprudentes  
oriri non posset, flectit iter suum. Stellen über *quod* bei  
epos giebt Lupus S. 157 fg.

Als Verba der Affecte, denen *quod* mit dem Modus  
indirecten Rede folgt, sind oben schon *laudo*, *reprehendo*  
*ad vitupero* aus Cicero angeführt. Dazu kommt noch Fol-  
gendes: Cic. n. d. 1, 26 *mirabile* videtur; quod non rideat  
haruspex, cum haruspicem viderit; hoc mirabilius, quod vos  
ter vos risum tenere possitis. div. 2, 24 qui *mirari* se  
ebat, quod non rideret haruspex, haruspicem cum vidisset.  
tt. 6, 9, 1 *admiratus* sum quod nihilo minus ad me tua  
anu scripsisses. 16, 16 §. 17 non dubito quin mirere atque  
iam stomachere, q. tecum de eadem re agam saepius.  
i v. 38, 10, 1 mirante consule, q. morarentur. 2, 54, 8 und  
gelrecht vom Accus. c. infin. abhängig: 34, 57, 10 u. 36,  
1, 2. Plin. h. n. 17 §. 28 neque fluminibus aggesta (terra)  
emper laudabilis, *quando* („da ja“) senescant quaedam aqua.  
ac. 2, 37 *mirum* fuit quod preces superbius accepisset.  
u et Claud. 38 Ostiensibus, quia sibi scaphas obviam non  
iserint, graviter correptis. Stellen aus Nepos mit den  
erbis *laudo*, *reprehendo*, *obicio*, *accuso*, *queror*, *gratias ago*  
*habeo* giebt Lupus S. 158.

Aus Livius wäre Folgendes zu erwähnen, worin ein  
directer Modus zu erkennen ist: 22, 33, 1 servi — in  
tucem acti, quod coniurassent. cp. 45, 4 ut ea modo una  
russa — tenuerit Romanos, quod summa imperii eo die penes  
aulum fuerit. 37, 53 non gloriabor eo quod nihil in vos  
eliquerim. 5, 1 gravis iam rex antea genti fuerat, *quia*  
llemnia ludorum — violenter diremisset. 21, 9, 1 cum —  
aguntinis, quia praeter spem resisterent, crevissent animi,  
oenus, quia non vicisset, pro victo esset, clamorem —  
ollunt.

Eine freiere Anwendung findet der Conjunctiv bei Caes.  
b. c. 3, 106 concursum ad se fieri videt, quod fasces ante

ferrentur (als Grund derer, die den Auflauf machten).  
25 quod se longius a portibus committere non auderent.

Endlich geht die Sprache so weit, dass sie in unlogischer Weise die *Verba dicendi et sentiendi*, welche das Prädikat des Causalsatzes bilden, in den *Conjunctiv* setzt so zuerst Cic. Verr. 3 §. 134 quaestores — suos multi provincia decedere iusserunt, quod illorum culpa se minime commode audire arbitrarentur aut quod peccare ipsos aliqui in re iudicarent (statt audirent — peccarent). II, 1 §. 1 quod tabulas — obsignatas diceret. 2 §. 36 quod — diceret §. 113 cum accusatus esset, quod contra remp. sensisse eum dicerent. fin. 1, 7, 24 legatis accusantibus, quod pecunias cepisse arguerent. Als unecht gilt jetzt de off. 1, 13, 1 rediit paulo post, quod se oblitum nescio quid diceret Servius ap. Cic. 4, 12, 3 ab Atheniensibus, locum sepulturae intra urbem ut darent, impetrare non potui, quod religione se impediri dicerent. Caes. b. g. 1, 23 seu quod timore perterritos Romanos discedere a se existimarent sive eo quod re frumentaria intercludi posse confiderent Eben so cp. 27 sive timore perterriti — sive quod sua fugam ignorari posse existimarent. Doch kann in diesen beiden Stellen, wie auch Cic. Brut. §. 276, die Wahl des Modus einen anderen Grund haben, der §. 346, 4, b angedeutet ist. — b. g. 5, 6 partim quod mare timeret, partim quod religionibus sese diceret impediri. Dagegen liest man jetzt 7, 75, 5 quod se — bellum gesturos dicebant (früher dicerent).

Bei Sallust nicht gefunden. Liv. 6, 2, 9 quod pro omnem deletam a Gallis Romanam iuventutem crederetur. Oefter habe ich dergleichen bei Livius nicht bemerkt. Viele Schriftsteller enthalten sich dieser Construction, die überhaupt seltener wird. Unter den silbernen Autoren hat sie noch am häufigsten Val. Max., nämlich 4 Mal: 1, 1 ex 3 quod affirmaret. 6, 8, 1 quod contenderent. 7, 7, 6 und 9, 10, 1 quod diceret. Nur 2 Mal bei Nepos: 15, 7, quod se patriae irasci nefas esse duceret. 20, 5, 2 quod cum illo se lege agere diceret. Letzteres noch bei Vop. Tac. 10

Bei Justin findet sich nur eine ähnliche Stelle: 1, 5 et quoniam defunctus sibi somnio videretur — animus minacem dumtaxat in illo fregit. Dagegen erkennen wir die

**regelrechte** Form der indirecten Rede in 6, 2, 13 a cuius **aspectu** — prohibitus est, quod eum more Persarum adorare **nolit**. Und so nach quoniam: 17, 3, 10 und 39, 1, 9.

§. 538. Der Causalsatz steht ferner im Conjunctiv, **wenn** der angeführte Grund als nicht wirklich bezeichnet **wird** („nicht etwa weil, nicht als ob“). Die dazu verwendeten Conjunctionen, denen entweder eine Negation oder ein Comparativ mit *quam* voraufgeht, sind *quod*, *quo* und *quia*, **mit** doppelter Verneinung *non quo (quia) non* oder *non quin*.

Aus der alten Zeit kann ich nur drei Stellen anführen: **Plaut.** Amph. 502 quid istuc est, mi vir, negoti, quod tu **tam** subito domo abeas? || Edepol *haut quod* tui me *neque domi* distaedeat („wahrlich nicht, weil etwa“). **Ter. Eun.** 96 non pol quo quemquam plus amem — eo feci, sed. **Heaut.** 554 neque eo nunc dico, *quo* quidquam — senserim.

**Cic. Rosc. Am.** 18, 51 neque ego haec eo profero, *quo* conferenda sint cum hisce — sed ut illud intelligatur. Dieselbe Satzform: **Verr.** 3 §. 144. 4 §. 64. inv. 1 §. 11 non *quod* de facto non constet, sed quod — aliud alii videatur. (Der letzte Conjunctiv wegen eines übergeordneten Infinitivsatzes.) **de or.** 1 §. 23 non quod illa contemnam — sed **dabis** hanc veniam ut. **fam.** 9, 1, 2 non idcirco eorum usum **dimiseram**, quod iis succenserem, sed quod eorum me **suppudebat**. **Servius ad fam.** 4, 5, 1 non quo ea te fugere **existimem**, sed quod forsitan — minus ea perspicias (**Potentialis**). Mit voraufgehendem *magis quam*, wobei die Satzfolge natürlich sich ändert: **Cic. fam.** 6, 3, 1 benevolentia **magis** adductus quam quo res ita postularet. 10, 3, 4. 11, 29, 3. **Caes. b. g.** 4, 2 magis eo ut —, quam quo ullam **rem** ad se importari desiderent.

**Bell. Alex.** 45 non quod — sed quod.

Aus Sallust habe ich nichts notirt, als **Cat.** 14, 7 sed **ex** aliis rebus *magis* quam *quod* cuiquam id compertum foret, **haec** fama valebat. — **Livius** hat zuerst *non quia* ohne folgendes *non*: 21, 31 non quia rectior ad Alpes via esset, **sed** — credens. 35, 40 non quia ipsas operae pretium esset **perscribere**, sed quia causae fuerunt. 38, 33 non quia salvos **vellet**, sed quia perire causa indicta nolebat. 39, 13, 2 non *quod* sciret. So auch *quod* nach voraufgehendem *magis quam*: 2, 1, 7 inde magis, quia — quam quod deminutum quidquam

sit. 10, 18 ceterum eo magis profectum est, quod mature ventum erat — quam quod ductu consulis quidquam ibi satis scite gestum sit. 27, 28, 17. 43, 21, 8.

Tac. Agr. 46 non quia — putem, sed (mit folgendem Hauptsatz). Quintil. 5, 10, 119 haec non idcirco dico, quod — putem, sed ne — putent. 8, 5, 10 non quia sit — sed quia. Plin. ep. 5, 8, 1. Just. 29, 4, 9 non quia facere posset — sed ut. Flor. 2, 15, 9 non quia iam spes ulla superesset, sed quia — mallent (oratio indir.). Lact. 3, 17, 33 haec sunt quae timentur, non quia mortem afferant, sed quia dolorem magnum.

Für den Causalsatz mit doppelter Verneinung ist vorzugsweise Cicero zu citiren: p. Mil. 22, 59 *non quin* posset verum inveniri, sed quia videbatur ctt. Phil. 7, 2, 6 non quin pari virtute alii fuerint, sed (Hauptsatz). de or. 2 §. 295 non quin enitendum sit — sed tamen multo est turpius. fam. 16, 24, 1 non quin confiderem diligentiae tuae, sed rei me magnitudo movebat. inv. 2 §. 155 *non quo non* — versetur, sed quia. Dasselbe: acad. 2 §. 37 und de or. 1 §. 129. Tusc. 1, 1 non *quia* — percipi *non* posset.

Ausserdem kann ich nur noch anführen: Caelius ap. Cic. fam. 8, 1, 1 non quia — sed. Liv. 2, 15, 2 non quin. Plin. ep. 1, 20, 22 non quin non. 3, 19, 7. Quintil. 10, 7, 31. Gell. 13, 20, 20 non quin Latinum esset, sed quia.

Der Indicativ in solchen negirten Causalsätzen ist selten. Regelrecht Cic. p. Planc. §. 78 non quia multis debeo — sed quia. (Das Schuldigsein ist thatsächlich.) Aber auf Corruptel beruht der Modus bei Cic. rep. 1 §. 30 non quod ea quaerebat, quae nunquam inveniret, sed quod ea respondebat, quae. Hier vermuthet Wesenberg mit Recht, dass der Fehler durch den Einfluss des zweiten Indicativs beim Abschreiben entstanden ist. Sicher ist dagegen die Lesart in 6 Stellen des Livius und zwar grammatisch richtig in 39, 41, 2 non solum ut ipsi potius adipiscerentur nec (scil. solum) *quia* indignabantur (wirklicher Grund) — sed etiam quod. So auch 7, 30, 12 nec enim nunc, quia dolent iniuriam acceptam Samnites, sed quia gaudent oblatam sibi esse causam, oppugnatum nos veniunt. (Der dolor ist wirklich vorhanden.) Aber in den übrigen 4 Stellen erwartet man den Conjunctiv: 8, 19, 3 valuitque ea legatio, non tam



quia pacem volebant Samnites, quam quia nondum parati erant ad bellum. 10, 41, 12 ad urbem Scipioni maiore resistitur vi, non quia plus animi victis est, sed melius muri quam vallum armatos arcent. 33, 27, 6 id a Quinctio facile impetratum, non quia satis dignos eos credebat, sed quia — favor conciliandus erat. 40, 33, 2 morantibus iis, non quia ipsi cunctati sunt, sed quia profectos — inflati amnes tenebant. Eben so incorrect Vell. 1, 12, 2 magis quia volebant — credere, quam quia credenda afferebantur. Und 4 Mal bei Tacitus: dial. 37 non quia tanti fuit (Madvig corrigirt: fuerit). h. 3, 4 non quia industria Flaviani egebat, sed ut. (Hier mag der Grund als thatsächlich gelten.) ann. 13, 1 non quia ingenii violentia exitium irritaverat, segnis et — fastiditus. 15, 60 non quia coniurationis manifestum compererat, sed ut ferro grassaretur.

Auffallend ist *quin* statt *quia non* in der Bedeutung „weil etwa nicht, als ob nicht“, ohne dass der Gegensatz mit *sed* folgt. Wir haben dafür nur 2 Beläge: Cato ap. Gell. 17, 13, 3 haud eos eo postremum scribo, quin populi et boni et strenui sient. Und ohne Angabe eines Autors ebendas. §. 2 non *idcirco* causas Isocrates non defendit, quin id utile esse et honestum existimarit. Aber diese Bruchstücke lassen nicht erkennen, was etwa auf sie folgte.

### Cd. Finalsätze.

§. 539. Von den Finalsätzen scheide ich alle Substantivsätze mit *ut* und *ne* aus, die in §§. 384—411 behandelt sind. Nur die den beiden Satzformen gemeinsamen Partikeln *neve*, *neu*, *neque* und *et ne* sollen hier der Uebersichtlichkeit wegen zusammen besprochen werden. Der einzige mögliche Modus des lateinischen Finalsatzes, wie des Folgesatzes, ist der Conjunctiv, wogegen das Griechische eine grosse Mannigfaltigkeit in den Satzformen herausgebildet hat.

§. 540. Die gewöhnlichste und überall gleichmässig gebrauchte Finalpartikel ist *ut*.

1. In der Regel entspricht ihr kein demonstrativer Ausdruck im Hauptsatze; so schon in der ältesten Zeit: Naevius ap. Charis. 1 p. 178 diu vivat volo, ut mihi prodesset. Cato r. r. 3 torcularia bona habere oportet,



ut opus bene effici possit. Plaut. Merc. 298 immo ut scias, oculis etiam plus iam video quam prius. Poen. 5, 2, 69 at ut scias, nunc dehinc Latine iam loquar. Ter. Andr. 29 paucis te volo. || Dictum puta: nempe ut curentur recte haec. 514 missast — ut afferret. Aus Cicero erwähne ich nur die Parenthesen mit finaler Bedeutung: Lael. 9, 29 minime generosum, ut ita dicam, ortum amicitiae. Eben so gestellt: 15, 55. 19, 69. parad. 1, 14. Aehnlich ist: fam. 2, 6, 4 laudi vel, ut verius dicam, prope saluti. fin. 2 §. 104 sed ut ad propositum revertamur ctt. off. 1 §. 103. Und öfter.

2. Mit demonstrativem Ausdruck im Hauptsatz.

a. Mit *causa* und *res*: Enn. Euhem. fr. 3 eius rei causa ut. Plaut. Stich. 312 ea causa ut haberent malum magnum. Cic. fam. 1, 8, 4 haec ad te ob eam causam maxime scribo, ut — meditare. 13, 47 ut scires — ob eam causam. 14, 3, 4 ea re ad te misi, ut — posses scribere. Brutus ib. 11, 3, 3.

b. Mit *eo* nicht selten: Cic. Verr. II, 1, 10 eo nummos sumi, ut Verri darentur. fam. 16, 1, 1 Marionem ad te eo misi, ut tecum — veniret. Att. 3, 10, 3 haec eo scripsi, ut relevares me. Caes. b. g. 4, 2. Sall. Jug. 24, 10.

c. Mit *idcirco* schon Plaut. Pseud. 563 me idcirco haec tanta facinora his promittere, *quo* (= ut eo) vos oblectem. Cic. Verr. 4, 4, 7 idc. nemo superiorum attigit, ut hic tolleret? Cluent. §. 146 legibus idc. omnes servimus, ut liberi esse possimus. Quintil. 4, 2, 24.

d. Mit *ideo*: Cic. inv. 2 §. 70 hanc ideo rationem subiecimus, ut — cognosceretur. leg. agr. 3, 2, 4. Varro r. r. 3, 16, 15. Quintil. 10, 7, 31. Tac. h. 4, 73 nec ideo Rhenum insedimus, ut Italiam tueremur.

e. Mit *propterea*: Plaut. Bacch. 812 p. hoc facio, ut suadeas gnato. Ter. Hec. 106. Cic. p. Lig. 3, 8 haec p. de me dixi, ut mihi Tubero ignosceret. fam. 13, 67, 2 haec p. scripsi, ut — intelligeres.

f. Mit *in hoc* bei Sen. ep. 41, 5. *ad hoc* erst Capitol. Gord. 3 und 10. *ob hoc* nur Trebell. Gall. 2.

§. 541. *Quo* ist eine relativische Verbindung statt *ut eo*, vor Comparativen so gewöhnlich, dass ich nur noch solche Stellen anzuführen brauche, in denen es ohne Comparativ steht: Plaut. s. §. 540, c. Ter. Andr. 472 quo patrem absterreant. Falsch ist bei Klotz das Citat aus Caes. b. g. 4,

21 (jetzt: qui.) Sall. Cat. 33 nos arma neque contra patriam cepisse neque quo periculum aliis faceremus, sed ut. Ovid. her. 20, 23 fraus mea quid petiit nisi quo tibi iungerer uni?

§. 542. Negative Finalsätze werden, wenn sie nicht mit einem voraufgehenden Finalsätze coordinirt sind, durch *ne*, *ut ne*, *quo ne*, *quo minus* und *quo secius* angeknüpft.

1. Die gewöhnlichste dieser Partikeln ist *ne*. Wo dafür *ut non* steht, ist nicht der Satz, sondern nur ein Satztheil verneint. Demonstrative Ausdrücke im Hauptsatz sind: propterea bei Ter. Eun. 63. idcirco Cic. Rosc. com. 7, 20. ideo Verr. 1 §. 106. Liv. 4, 6. Quintil. 4, 1, 33. ob eam causam Cic. Verr. 2 §. 99.

2. Ueber *ut ne* in Substantivsätzen handelt §. 411. Dass es zu allen Zeiten auch finale Sätze einleitet, beweisen folgende Stellen: Ennius ap. Cic. de or. 1 §. 199 quos ego — dimitto, ut ne res temere tractent turbidas. Plaut. Merc. 960 at ego expurigationem habebo, ut ne succenseat. Capt. 267 ne id quidem involucris inicere voluit, vestem ut ne inquinet. Ter. Eun. 941 ego te — ulciscar, ut ne impune in nos inluseris. Hec. 105 nempe *ea causa*, ut ne id fiat pa-am? Cic. Verr. 4 §. 32 quid vis nobis dare, ut isti abs te auferantur. p. Sest. 24, 53 et ea lex, quae ut ne ferretur, senatus fuerat veste mutata. n. d. 1, 7, 17 sed ut hic — ne ignoret, quae res agatur: de natura agebamus decorum. Rabir. 3, 9 suspicor eo mihi semihoram a Labieno praetitutam esse, ut ne plura de pudicitia dicerem. off. 1 §. 103. Varro r. r. 2, 2, 19. 3, 16, 34. Bei Caesar, Sallust und Livius nicht gefunden. Bell. Afr. 9 hoc eum *idcirco* existimo fecisse, ut maritima oppida post se ne vacua linqueret. Allmählich scheint die Construction zu verschwinden; ich kenne nur noch: Phaedr. 4, 24, 14. Suet. Tib. 49. Calig. 41. Bell. 5, 12, 8 quosdam (deos), ut ne obsessent, placabant. Vgl. hiermit §. 411 am Ende.

3. Die Verbindung *quo ne* ist selten und steht erst im Spätlatein für *ut ne*. Bei früheren Autoren ist sie anders zu erklären. Die schon von Hand im Turs. 4, 36 angeführten Stellen beweisen dies: Ter. Andr. 334 fingite invenite effugite qui (= quo modo) detur tibi; ego id agam, mihi qui ne detur. Cic. fam. 7, 2, 1 sed eo vidisti multum, quod

praefinisti, quo ne pluris emerem. Das bedeutet: modum praef., quo ne „du hast ein Maximum festgesetzt, über welches ich nicht hinausgehen sollte“; also hängt *quo* von *plus* ab. Eben so Liv. 34, 6, 14 cautum erat, quo ne plus auri et argenti facti, quo ne plus signati argenti et aeris domi haberemus. Dazu giebt Weissenb. die erklärende Parallele: Suet. Jul. 10 cautum est de numero gladiatorum, quo ne maiorem habere liceret. Anders steht es nun schon mit Hor. sat. 2, 1, 36 missus *ad hoc* — quo ne per vacuum Romano incurreret hostis (d. h. um dadurch zu verhindern dass). Völlig wie *ut ne* erst bei Dict. Cret. 4, 16 quo ne indignus patris meritis exsisteret. 4, 11. 5, 8. Und so noch bei Boetius im sechsten Jahrhundert.

4. *Quo minus* hat ursprünglich finale Bedeutung, dient aber schon in alter Zeit zur Einleitung eines negativen Substantivsatzes und wird zu diesem Zweck am häufigsten gebraucht. So concurrirt es denn mit dem Infinitivsatz, mit *ne*, auch mit *quin*, von welchem es sich nur dadurch unterscheidet, dass es nicht von einem negativen Hauptsatze abzuhängen braucht, sondern auch nach positiven Sätzen steht. In der Regel ist jedoch der regierende Satz negativ, so dass alsdann auch *quin* stehen könnte. Als final ist es noch zu erkennen bei Ter. Andr. 196 si sensero hodie quidquam in his te nuptiis fallaciae conari, quo fiant minus. Als Partikel des Substantivsatzes erscheint es ebendas. v. 699 per me stetisse — quo minus haec fierent nuptiae („ich sei Schuld daran gewesen, dass nicht“). In umgekehrter Wortstellung: Hec. 630 ne revereatur, minus iam quo redeat domum (statt des Inf. redire). Beschränkt wird nun aber der Gebrauch auf Nebensätze, deren Hauptsatz entweder direct oder dem Zusammenhange nach den Begriff des Hinderns enthält, also ursprünglich so gedacht: „ich lasse ein Hinderniss eintreten, damit Folgendes nicht geschehe“, dann als Substantivsatz: „verhindern, dass.“ Der Uebergang ist derselbe, wie bei *ut* oder *ne*. Aber nach *prohibere* und *impedire* setzt Caesar nirgends, Cicero sehr selten *quo minus*, z. B. fam. 12, 5, 1 hiemem credo adhuc prohibuisse, q. m. de te certum haberemus, quid ageres. (Doch §. 2 hiems adhuc rem geri prohibuerat. Vgl. hierzu II S. 331 u. 390.) de sen. 17, 60 nec aetas impedit q. m. agri colendi studia teneamus. fin.

1, 10, 33 *cumque* nihil impedit q. m. id facere possimus. fam. 11, 10, 6 q. m. *interpellent*, non impedio. 3, 7, 3 ne eos impedirem q. m. Nach anderen Verbis, in denen ein Begriff des Hinderns liegt oder des Zusammenhanges wegen liegen kann, hat Cicero nicht selten *quo minus*: fam. 7, 1, 1 si te dolor — *tenuit* q. m. ad ludos venires. 5, 16, 2 neque esse *recusandum* q. m. ea condicione vivamus. Phil. 9, 1 non recusavit q. m. — experiretur. de or. 2 §. 121 non recusabo q. m. Eben so fin. 1, 3, 7. 3 §. 67 non *adversaturus* q. m. Tusc. 1 §. 91 non *deterret* sapientem mors q. m. seip. suisque consulat. Att. 11, 8, 1 neque te deterreo q. m. id disputes. fam. 6, 22, 1 neque ea res me deterruit q. m. litteras ad te mitterem. fam. 11, 10, 1 *interpellent* me q. m. honoratus sim, dum ne interpellent q. m. resp. a me commodè administrari possit. de or. 1 §. 256 neque *repugnabo* q. m. omnia legant. in Caecil. 18, 58 ego tecum in eo non *pugnabo* q. m., utrum velis, eligas. fam. 8, 5, 1 tamquam nihil *denegatum* sit ei q. m. quam paratissimus esset. de or. 1 §. 70 nullis ut terminis *circumscribat* aut *definiat* ius suum, q. m. ei liceat — vagari. Att. 8, 8, 2 *intercludor* dolore q. m. ad te plura scribam. So auch Cassius ad fam. 12, 13, 2 non maxima me turba puto *excludi* q. m. tibi vacet me excipere. Cic. Verr. 2, 76 lege *excipiuntur* q. m. Romam deportentur. 2, 38 si tantulum *morae* fuisset q. m. ei pecunia illa numeraretur. Catil. 3, 6 *religio* C. Mario non fuerat q. m. C. Glauciam occideret. in Pis. 15, 36 nemini civi ullam, q. m. adesset, satis iustam *excusationem* esse visam. Brut. 117 *vacationem* augures q. m. iudiciis operam darent non habere (d. h. sie hätten keinen Grund, sich dispensiren zu lassen). p. domo 31, 82 si nihil de me *tulisti*, q. m. essem a civium numero. fam. 1, 4, 2 q. m. discessio fieret, per *adversarios* tuos esse *factum*. 3, 7, 6 illud non *perficies* q. m. tua causa velim. Att. 2, 4, 5 *nihil desideramus* q. m. Epirum ipsam possidere videamur. in Pis. 5, 10 quam potestatem *minuere*, q. m. de moribus — iudicaretur, nemo conatus est. p. Quinct. 31, 99 ne per te *ferat* q. m. — prosequatur. har. resp. 13, 27 *nihil* te — curulis aedilitas *pernovit* q. m. ludos pollueres.

Caes. b. g. 1, 31 neque recusaturos q. m. 4, 22 (naves) vento tenebantur q. m. in eundem portum venire possent.

b. c. 1, 41 per Afranium *stare* q. m. proelio dimicaretur. (Vgl. Terenz und Livius.) Dieselbe Phrase: 2, 13. 1, 82 eisdem de causis q. m. dimicare vellet *movebatur*. 3, 70 his tantis malis haec subsidia *succurrebant* q. m. omnis deleretur *exercitus*.

Bell. Alex. 74 deterritus non est q. m. Mit abweichender Stellung: B. Afr. 35 *quo* id sine periculo *minus* faceremus impediēbamur. Sall. Jug. 38, 8 nox atque praeda hostes q. m. victoria uterentur, *remorata* sunt.

Bei Livius beschränke ich mich auf die Anführung der Hauptsätze; am häufigsten *stat per aliquem*, sowohl positiv als negativ: 6, 33, 2. 8, 2, 2. 9, 14, 1. 24, 17, 7. 39, 47, 5. 44, 14, 12. — 3, 54 nihil ne ego quidem *moror*. 33, 13 cum nihil morari diceret. 9, 11 nec *moror*. 26, 3 negarunt se in *mora* esse. Positiver Hauptsatz: 30, 44 cupiditatem fuisse in *mora*. 34, 16, 9 quibus aut emerita stipendia aut morbus *causae* essent q. m. *militarent*. 9, 8 ne quid *obstet*. 28, 40 *recusantem* nemo audivit. 42, 33 nihil *recusare*. 37, 52 nihil *deterriti* sunt. 4, 43 non *intercedendo*. 8, 2 nihil *intercedere*. 38, 60 non *intercedere*. 3, 52 cum nec nos *temperemus* illi periculis q. m. illi auxilii egeant. 34, 62 nec se *interponere*. 5, 31 nihil *certatum* est. 4, 31 nihil censoria animadversio *effecit* („hinderte nicht“). 3, 9 neque illum se *deprecari* q. m. *pergat*, ut coeperit.

Vell. 2, 127, 1 haud obstitit. 2, 51, 2 nihil in *mora* habuit. Val. Max. 6, 1, 7 negavit se *intercedere*. 5, 4, neque illum *interpellare* potuit. 8, 7, 2 ut ne in curia quidem *temperaret* sibi. 8, 9 ext. 2 non *temperasse* sibi.

Sehr ausgedehnt ist der Gebrauch von *quo minus* bei Tacitus: dial. 3 adeo te tragoediae istae non satiant q. m. *omne* tempus — nunc circa Thyestem consumas. Ganz, wie *quin*, im adversativen Sinne; eben so in mehreren der folgenden Stellen. dial. 25 ne illi quidem parti sermonis ei *repugno* q. m. *fatear*. Agr. 20 nihil apud hostes *quietum* pati q. m. *subitis* occursibus *popularetur*. G. 28 *quantulum* *obstabat*. h. 1, 18 non *terruit*. 59 nec *mora*. 2, 40 non *omittere*. 4, 28 nec *quievere*. 5, 5 nec *ultra* *deliberatum*. 3, 41 ne in tanto quidem discrimine *infamia* *caruit* q. m. *polluere* hospitum domus *credetur*. 3, 33 non *dignitas*, non *aetas* *protegebat* q. m. *stupra* *caedibus* *miscerentur*. ann. 1,

q. m. idem pro Druso postularetur, ea ~~causa~~ *quod* denatus consul erat (wie Liv. 34, 56, 9). 1, 21 nihil reliquiunt q. m. *invidiam* permoverent. 5, 5 nec ultra delibetum. 13, 14 neque principis auribus abstinere q. m. testatur. 14, 39 nec defuit Polyclitus („er unterliess nicht“) q. militibus quoque nostris terribilis incederet. Sogar nach *vitare* „Bedenken tragen“, also statt des Inf. oder *quin*: 2, 45 nec apud duces dubitatum q. m. pacem concederent.

nun Tacitus andererseits in ann. 14, 29 *quin* nach dem positiven *prohibere* setzt, so darf man annehmen, dass er die Partikeln nicht mehr unterscheidet.

Im Spätlatein, wo der Gebrauch ziemlich beschränkt und durchweg regelrecht ist, scheinen nur folgende 3 Stellen erwähnenswerth: Lact. 6, 24, 15 Dei divinitas nec visceris *submoveri* potest, q. m. totum hominem perspiciat. Und nach dem Vorgange des Tacitus (h. 4, 28) sagt derselbe: it. 27, 8 nec *quievit* deinceps q. m. virus infunderet. Aur. iust. caes. 42, 5 quem tamen q. m. statim in hostes conderet, hiems aspera clausaeque Alpes *tardavere* (= probuere).

5. *Quo setius* (= quo minus) nach Verbis des Hinderns findet sich nur in alter und klassischer Zeit: Afranius ap. Charis. p. 195 perdit imbecillitas tua me q. s. me colligam. Cornif. ad Her. 1, 12 impedimento est. 3, 17 ne impediatur. 4, 3 cur, q. s. omnia scribant, impediuntur modestia? Cic. inv. 2, 45, 132 cur reip. munere impediantur q. s. suis rebus servire possint. 57, 170 cui nulla vi *resisti* potest quo *setius* id, quod facere potest, perficiat. — Sonst nicht bekannt.

6. *Nedum* „geschweige denn“ steht ursprünglich nur nach einem voraufgehenden negativen Satze und bezeichnet, dass das, was folgt, noch viel weniger gelten soll als das Vorige. Erst nach der klassischen Zeit kommt es auch ohne vorangehende Verneinung vor. Aus der archaischen Periode, wo es sonst nicht gebraucht wird, ist nur eine Stelle bei Terenz vorhanden.

a. Mit voraufgehendem negativem Satze: Ter. Heaut. 2 satrapa si siet amator, nunquam sufferre eius sumptus *deat*; nedum tu possis. Cic. inv. 1 §. 70 nec tamen Epaminondae permitteremus —: nedum nunc istum patiamur —

interpretari. p. Cluent. §. 95 *nedum* his temporibus — *possimus*. (Vorher: *nec* — *neque*.) leg. agr. 2 §. 97 *vix* facile sese — *continet*: *nedum* isti — *non* statim conquisituri sint aliquid sceleris. fam. 16, 18, 2 *vix* — *nedum* in mari et via sit facile. Nur ein Mal ohne vorangehende Negation und ohne folgendes Verbum: fam. 7, 28, 1 erat enim multo domicilium huius urbis aptius — quam tota Peloponnesus, *nedum* Patrae. Aber hier liegt die Verneinung in dem Gedanken: Pelop. non est apta.

Bei Caesar kommt *nedum* nicht vor. Ueber Sallust s. Nr. b. Liv. 6, 7 *aegre* inermem tantam multitudinem, *nedum* armatam sustineri posse. (Aber nicht 10, 32, 4.) 23, 43 *non magis* pares Hannibali futuros quam ad Cannas fuissent; *nedum* praetor unus Nola tutari possit. 24, 40, 13 militi quoque, *nedum* regi, *vix* decoro habitu. 40, 15 *vix* — intelligere potui; *nedum* satis sciam. Er hat zuerst *nedum* *ut*: 3, 14, 6 und 30, 21, 9. Letzteres nur noch bei Tac. d. 10 und Apul. met. 5, 10. 9, 39.

Die Negation kann in einem Fragesatz liegen: Liv. 38, 50, 9 quid autem tuto cuiquam, *nedum* summam remp. permitti, si ctt. Tac. ann. 4, 11 quis enim mediocri prudentia, *nedum* Tiberius — offerret?

Dass das Verbum nach *nedum* zu ergänzen ist, fanden wir bei Cicero nur ein Mal; seit Livius wird dies gebräuchlicher: 6, 7, 2. 24, 4, 1 puerum vixdum libertatem, *nedum* dominationem, modice laturum. 34, 20, 7. 35, 43, 6. Tac. h. 5, 5. ann. 4, 11.

b. Mit vorausgehendem affirmativem Satze: Q. Ci pet. cons. 6, 21 minimis beneficiis adducuntur ut —, *nedum* ii *non* intelligant (i. e. multo magis intelligunt). Unsicher ist Sall. Cat. 11, 8 (jetzt: *ne*). Hor. a. p. 68 mortalia faceribunt; *nedum* sermonum stet honos. Prop. 1, 9, 31 ille et silices possunt et cedere quercus; *nedum* tu possis (i. illis non possunt resistere, *nedum* t. p). Liv. 7, 40, 3 quae armorum etiam pro patria satietas teneret, *nedum* adversa patriam (i. e. ne dicam: adv. patr. = multo magis). 9, 4 etiam victis Macedonibus graves, *nedum* victoribus. 13, 16. cp. 26, 11. (Aber in 28, 40, 12 geht *nedum* *nemo* in §. 10 zurück.) 45, 29, 2 vel socios, n. hostes. Val. Max. 3, 2, 24 ornamenta etiam legioni, n. militi satis multa



**Sen.** ep. 99, 3. **Quint.** 12, 1, 39. **Tac.** h. 3, 66. ann. 11, 27. 13, 20. 38. 15, 59.

Hieran schliesst sich *nedum* (= ne dicam) mit folgendem *sed etiam* bei Cic. Att. 10, 16, 6 und Balbus ib. 9, 7 **A**, 1.

7. *Ne* statt *nedum* ist selten: Cic. Verr. 4 §. 52 ne quem putetis — protulisse. p. domo §. 139 ne valeat. fam. 9, 26, 2 **ne** nunc senem. Liv. 3, 52, 9. Jetzt auch Sall. Cat. 11, 8 **ne** — temperarent. Vielleicht schon Plaut. Amph. 330.

§. 543. Die coordinirende negative Finalpartikel, auch in Substantivsätzen nach Verbis der Willensrichtung, ist *neve* oder *neu*; beide Formen sind gleichbedeutend, wie *sive* und *seu*. Selten findet man dafür *et ne* und *ac ne*, häufig dagegen, besonders seit Livius *neque* oder *nec*. Letztere Form, welche nur negativ-copulative Verbindung ohne Rücksicht auf das finale Satzverhältniss ausdrückt, kommt auch in Hauptsätzen vor; s. §§. 149, B, b und 153, 10.

Im Folgenden trenne ich die Finalsätze nicht von den Substantivsätzen, da ein Unterschied in der Form nirgends hervortritt.

1. Durch *neve*, *neu* wird ein vorausgehender positiver oder negativer Final- oder Substantivsatz (nach Verbis vollendi) fortgesetzt. Dies ist bei weitem die herrschende Satzform, und sie bedarf nur weniger Beläge: in den Zwölf Tafeln nach vorausgehendem Imperativ. Cato r. r. 1 ita in animo habeto uti ne cupide emas neve opera tua parcas visere. 3 ita aedifices ne villa fundum quaerat neve fundus villam. cp. 5. 37 u. 38. Plaut. Bacch. 689 nempe ergo hoc ut faceret quod loquor. || Immo tibi ne noceat neu quid ob eam rem suscenseat. Capt. 218 secede — ne arbitri dicta nostra arbitrari queant neu permanet palam haec nostra fallacia. mil. 6. Merc. 322. Men. 1007 obsecro te, operam mi ut dvis neu sinas ctt. Eben so ist es bei Terenz, den Klassikern und Späteren.

2. Selten steht ein doppeltes *neve* (*neu*) im correspondirenden Verhältniss, jedoch schon bei Cato r. r. 38 neve noctu neve ullo tempore intermittatur caveto. Bei Cicero einem vorausgehenden *ut* oder *ne* untergeordnet, jedoch selten in seinen Reden: p. Sest. §. 65 ut neve privilegium irrogari liceret neve — rogari. off. 1, 39 ut neve maior neve minor



cura suscipiatur. de or. 3 §. 171 collocationis est componere verba sic, ut neve — neve. fam. 1, 9, 19 peto a te ut id a me neve in hoc reo neve in aliis requiras. In einem Senatsbeschluss: ad Att. 5, 21, 12 ut neve Salaminiis neve qui eis dedisset, fraudi esset. Gesetzentwurf: legg. 2, 8, 19 separatim nemo habessit deos neve novos neve advenas nisi publice adscitos. §. 67 eam *ne* quis nobis minuat neve vivus neve mortuus.

Bei Caesar 2 Mal und zwar ohne voraufgehendes *ut*: b. g. 7, 14, 9 und b. c. 1, 76, 1. Doch könnte man an beiden Stellen das erste *ne* durch *et ne* erklären, freilich etwas gezwungen. — Fehlt bei Sallust.

Liv. 30, 37, 4 bellum neve in Africa neve extra Africam — gererent.

Ausserdem werden nur noch zwei Dichterstellen angeführt: Hor. a. p. 189 und Claudian cons. Hon. 278.

3. *Neve* (= *ut ne*) im Anfang einer Periode wird nur aus Ovid belegt: met. 1, 72 *ne*n regio foret ulla suis animantibus orba, astra tenent caeleste solum. 2, 482 *neve* preces animos — flectant, posse loqui eripitur. Eben so 4, 800. 14, 473. her. 18, 191 *neve* putes ctt. art. am. 3, 757 *neve* diu praesume dapes.

4. *Et ne* statt *neve* findet sich sehr zerstreut in allen Zeitaltern: Cato r. r. 1 uti *ne* — *neve* — et *ne* satis habeas semel circumire. 46 et uti *ne* nimis longe semina ex seminario ferantur. Cic. off. 1 §. 89 *ne* maior poena quam culpa sit et *ne* ctt. Dasselbe §. 129. orat. §. 221 ut et — et *ne*. de or. 1 §. 132 illud assequi possunt ut — et ut *ne* dedecet. Dieselbe Satzfolge, wie Cato r. r. 1, hat Liv. 43, 2, 12 *ne* haberet — *neve* cogeret — et *ne* praefecti in oppida sua ad pecunias cogendas imponderentur. Tac. h. 4, 14 attollerent tantum oculos et inania legionum nomina *ne* pavescerent. Aber nicht bei Justin 12, 5, 5 (jetzt: verens *ne* — et). Lact. 4, 17, 8 renovate inter vos novitatem et *ne* seminaveritis in spinis.

5. Dafür steht *ac ne* erst im silbernen Latein: Tac. h. — 2, 34. 3, 46. ann. 15, 19 u. 64. Suet. Nero 17.

6. *Et non* im Spätlatein: Lact. 4, 17, 8 *ne* exeat ira mea sicut ignis et exurat et non sit qui extinguat. opif. 1, 1 ut et — nesses et non deessem tibi.

7. Mit *nec* nach voraufgehendem Final- oder Wunschsatze wird nur coordinirt ohne Rücksicht auf das Finalverhältniss. Dies beginnt schon bei Cicero hie und da nach voraufgehendem *ut*, selten nach *ne* oder dem blossen Coniunctiv: Verr. 3 §. 115 nunc, ut hoc tempore ea — praetermittam neque eos appellem, a quibus. Eben so, nämlich parenthetisch in der Praeteritio: Verr. 4 §. 45 qui, ut non conferam vitam neque existimationem tuam cum illius — contemnis. leg. Man. 15, 44 itaque, ut plura non dicam neque aliorum exemplis confirmem — sumantur. Ueber den Unterschied dieser Form von *ne dicam*, welches bedeutet; „ich will nicht zu viel behaupten“, handelt Seyffert, Schol. lat. §. 43, 2. — Unsicher ist die Lesart p. Sest. §. 65 (jetzt: ut neve — neve). In Substantivsätzen: in Caecil. §. 52 suadebit tibi ut hinc discedas neque — respondeas. Verr. 2 §. 41 illi eum commonefaciunt ut — utatur instituto suo nec cogat. de or. 1 §. 19 hortemurque potius — ut animo rei magnitudinem complectantur neque — confidant. Handschriftlich auch de off. 1 §. 91 cavendum est ne — nec (jetzt nach Nonius: neve). 2 §. 73 videndum erit — ut suum quisque teneat neque — fiat. Im Finalsatz: Plancus ap. Cic. fam. 10, 8, 3 multae impensae opus fuerunt, ut — neque. Doppeltes neque dem *ut* untergeordnet: Cic. Lael. §. 40 haec lex sancitur ut neque rogemus res turpes nec faciamus rogati. Eben so off. 1 §. 102 efficiendum est ut — neque — nec. Vgl. oben Nr. 2.

Bei Caesar und Sallust nicht gefunden. Virg. Aen. 11, 43 ne — neque. Häufiger haben die Dichter das einfache *nec* im Hauptsatze des Wunsches, s. §. 149, B, b.

Liv. 1, 2, 4 Aeneas — ut animos Aboriginum sibi conciliaret nec — essent, Latinos utramque gentem appellavit. 1, 43, 11. 2, 32, 10 ne — nec — nec. 3, 21, 6 dum ne — nec. 3, 52, 11 id modo simul orant ac monent ut — nec. 4, 4, 11 cur non sancitis ne — nec. 5, 3, 8 ne — nec (final). 5, 11, 9 omnia fieri, ut consenescat ad Veios iuventus nec de agris nec de aliis commodis ferre ad populum tribuni possint. 10, 20, 4 extemplo eundem in Samnium esse, ut — nec. 24, 3, 14 persuadent ut — nec. 26, 42, 2 periculum esse ratus ne — nec. 27, 20, 12 obtinuerunt ut — nec. 31, 21, 13 imperat ut — nec. 39, 10, 8 obsecrare ut — nec.

40, 28, 5 dato signo ut conscenderent equos nec effugere quemquam sinerent. 40, 46, 4 non possumus non vereri ne — nec. 44, 36, 11 se magnopere suadere — aggrediatur nec oblatam occasionem vincendi amittat. In allen diesen Stellen des Livius steht die einsilbige Form *nec*.

Bei Späteren wird die Verbindung selten: Nepos 4, 4, 6 orare coepit ne — nec. Aber bei Justin 11, 13, 8 liest Jeep: monebat ne multitudine hostium, ne corporis magnitudine moverentur — dann §. 9 *nec* meliores factos putarent. Flor. 2, 2, 24 censuit ne — nec. Lact. 2, 17, 9 ideo ut non revolvamur deorsum nec — proiciamus.

§. 544. Ueber das Tempus des Finalsatzes ist Folgendes zu bemerken.

1. Die in der Vergangenheit entstandene Absicht wird auch dann, wenn sie noch für die Gegenwart gilt, in der Regel durch das Imperfect ausgedrückt: Cic. Mil. §. 103 quid me reducem esse voluistis? an ut expellerentur ii, per quos essem restitutus? Phil. 9, 1, 3. Sogar nach einem Praesens im Briefstil: fam. 13, 47 ut scires — scribo. Liv. 1, 38 estisne vos legati missi a populo Collatino, ut vos populumque dederetis? Sen. ep. 41, 5 in hoc demissus, ut propius divina nossemus, conversatur nobiscum. 53, 1 eo proposito veni in Asiam, non ut id acciperem quod dedissetis, sed ut id haberetis quod reliquissem. Und so noch im Spätlatein: Lact. 6, 1, 2 propterea ficti et inspirati a eo (Deo) sumus, non ut caelum videremus —, sed ut Deum coleremus. 6, 21, 8 qui (sensus) nobis ideo datus est, ut doctrinam Dei percipere possemus.

2. Von einem Praeteritum hängt jedoch der Conjunctiv des Praesens ab,

a. wenn der Hauptsatz das Perf. logicum enthält: Cic. Rosc. com. 8, 24 sunt formulae de omnibus rebus constitutae, ne quis — errare possit. de or. 2 §. 341. off. §. 121. Cornif. ad Her. 1, 1 sumpsimus — non enim spe quaestus aut gloria commoti venimus (Perf.) ad scribendum, sed ut tuae morem geramus voluntati.

b. Wenn hervorgehoben werden soll, dass die Absicht noch für die Gegenwart gilt: Cic. Rosc. Am. 11, etiamne ad subsellia — venistis, ut hic aut inguletis condemnatis Sex. Roscium? Verr. 4, 42 dedit igitur

nunc fortuna — iudicem, ut — te isti devinctum adstrictum-  
que dedamus. p. domo §. 118 etsi in eo providisti ne frater  
te accusare possit. fam. 12, 15, 6 interea quo commodius  
vectigalia tueri — possim, praesidium comparavi. Att. 6, 7,  
2 quaestorem expectare iussi, ut — possim. 9, 4, 1 ne me  
totum aegritudini dedam, sumpsi mihi ctt. — Liv. 25, 6,  
18 relegati sumus — ne qua spes, ne qua occasio ctt. sit.

c. Auf Repräsentation der Vergangenheit beruht das  
Praesens der indirecten Rede bei Flor. 4, 2, 52 ut consiliis  
spadonum et, ne quid malis desit, Septimii gladio moreretur.

3. Der Conjunctiv des logischen Perfects im Final-  
satze ist sehr selten, hängt von einem Präsens oder logischen  
Perfect ab und bezeichnet die Verwirklichung der Ab-  
sicht. Cic. Phil. 14, 6, 17 haec interposui, non tam ut pro  
me dixerim. Hierüber s. §. 132, 9. Brutus in ep. ad Brut.  
1, 4, 3 nunc agendum est ne frustra oppressum esse Anto-  
nium gavisus simus („dass wir uns nicht umsonst gefreut  
haben“). Liv. 8, 18, 3 ne cui auctorum fidem abrogaverim  
(„um nicht den Schein zu gewinnen, als habe ich — wol-  
len“). Plin. ep. 5, 1, 10 sed ut te coheredes mei tracta-  
biliorem experiantur utque tibi nihil abstulerit („entzogen  
haben möge“) reverentia mei, offero pro mea parte tantun-  
dem. pan. 12 nec ingentibus damnis paciscimur, ut viceri-  
mus („nur um gesiegt zu haben“). 59 nec ideo tantum velle  
consules fieri, ut fuerint. Dahin gehört auch wohl Tac. ann.  
6, 22 in tempore memorabitur, ne nunc incepto longius  
abierim („um mich nicht zu weit entfernt zu haben“). Apul.  
met. 2, 16 ut mihi morem plenius gesseris.

Verwandt damit ist das im silbernen und späten Latein  
vorkommende *ut sic (ita) dixerim* „um so gesagt zu haben“,  
entstanden durch den häufigen Gebrauch des Potentialis  
*dixerim* im Hauptsatze. So zuerst Quintil. 2, 13, 9 ut sic  
dixerim. Dann öfter bei Tacitus: dial. 34, 40. G. 2. ann.  
14, 53. Agr. 3 ut ita dixerim. Plin. pan. 42. Flor. 1, 11,  
11. Lact. ira Dei 10, 42.

4. Noch seltener ist das Plusquamperfect: Tac. Agr.  
6 effecit ne cuius alterius sacrilegium resp. quam Neronis  
sensisset. Es handelt sich um ein dem *effecit* vorangegangenes  
Gefühl (wie Henrichsen erklärt), welches in Folge der Rück-  
erstattung der Tempelschätze beseitigt und so gut wie nie-

mals vorhanden gewesen wäre. Genau damit übereinstimmend ist Plin. pan. 40 *effecisti ne malos principes habuissimus*. 25 *provisum ne quis aeger, ne quis occupatus, ne quis denique longe fuisset* (i. e. *ne quis cum damno suo sentiret se fuisse*. Vgl. Kraut, Progr. Schönthal 1872, S. 34). 28 *nec tibi bene faciendi fuit causa, ut quae male feceras impune fecisses*.

Alle diese Stellen fallen uns nur deshalb auf, weil in ihnen mit rhetorischem Affect eine frühere Absicht oder Handlung als vernichtet dargestellt wird. Weniger bemerken wir Stellen wie Tac. ann. 3, 67 *ac saepe etiam confitendum erat, ne frustra quaesisset* („damit er nicht umsonst gefragt hätte“).

§. 545. Finalsätze mit *ut* in der Form einer Nominalfrage gehören eigentlich dem rhetorischen Stile an, doch sagt schon Terenz Eun. 572 *ut pro illo iubeam me illoc ducier*. || Pro eunuchon? || Sic est. || Quid ex ea re tandem ut caperes commodi? („um welchen Vortheil daraus zu ziehen?“) Cic. n. d. 3 §. 74 *veniamus in forum; sessum it praetor, quid ut iudicetur?* p. Font. 10, 22 *vos tamen cum Gallis iurare malitis? quid ut secuti esse videamini?* p. Tull. §. 55 *quam ob causam? quid ut proficerent?* Att. 7, 7, 7 *depugna, inquis, potius quam servias. Ut quid?* („wozu?“) Liv. 4, 49, 15 *incipite deinde mirari, cur pauci iam vestram suscipiant causam; quid ut a vobis sperent?* 40, 13, 4 *ut quibus aliis deinde sacris — mentem expiarem?* 44, 39, 5 *ut quo victores nos reciperemus?* Unsicher bei Tac. ann. 14, 43 *ut quem dignitas sua defendat* ctt.

Sonst nicht bekannt.

§. 546. Ein finales *ne* mit voraufgehender Brachylogie ist hie und da seit Cicero zu bemerken: fin. 1, 13, 43 *quam autem ego dicam voluptatem, iam videtis, ne invidia verbi labefactetur oratio mea* (i. e. *hoc ideo dico, ne*). 2, 24, 77 *mihi quidem eae verae videntur opiniones, quae honestae — sint, ne id non pudeat sentire, quod pudeat dicere*. (Madvig erklärt: *nam nisi ita statuerimus, non pudebit sentire* ctt.) Tusc. 1, 17, 41 *horum igitur aliquid animus est, ne tam vegeta mens in corde cerebrove — demersa iaceat* („das sage ich deshalb, damit man nicht glaube, dass“).

Von anderer Art und weit kühner ist diese Verkürzung

bei Tac. ann. 11, 15 sed benignitati deum gratiam referendam, ne ritus sacrorum oblitterarentur („dadurch dass man verhüte, dass“). 12, 47 visui tamen consuluit, ne coram interficeret („dadurch dass er sich hütete, ihn vor seinen Augen tödten zu lassen“).

## Co. Bedingungssätze.

§. 547. Die Behandlung der lateinischen Bedingungssätze ist deshalb schwierig, weil das logische Verhältniss zwischen Haupt- und Nebensatz so mannigfach und nicht selten unklar ist. Daher kommt es, dass über die Classification dieser Sätze keine Einigkeit herrscht. Früher stellten die Grammatiker drei Arten auf; jetzt hat man nicht ohne Grund den Versuch gemacht, nach Analogie des Griechischen deren vier zu statuiren. Mir scheint es praktischer, die alte Eintheilung beizubehalten, nach welcher der Bedingungssatz entweder im Indicativ eines beliebigen Tempus oder im Coniunctiv eines Haupttempus oder im Coniunctiv eines Nebentempus steht. Alle Besonderheiten im Gebrauch sollen sich diesem äusserlichen Schema unterordnen. \*)

### 1. *Modus und Tempus des Nebensatzes.*

§. 548. Der Bedingungssatz steht im Indicativ, wenn man in ihm nur deshalb ein problematisches Urtheil hinstellt, um daraus etwas zu folgern. Ob aber das im Nebensatz Vorausgesetzte mit der Wirklichkeit übereinstimme oder nicht, bleibt unberücksichtigt. Es kommen alle Tempora vor, und der Hauptsatz findet sich auch im Coniunctiv.

---

\*) Vorarbeiten: Ellendt, de formis enunt. condic. Progr. Königsb. 1827. Haase zu Reisig S. 541 ff. Patze, über die Cond.-Sätze. Progr. Soest 1846 (wesentlich theoretisch). Basse Zusammenst. des Wichtigsten aus d. Lehre v. d. hypoth. Sätzen. Progr. Gumbinnen 1861 — 62 (behandelt nur den klass. Gebrauch). Holtze, Synt. II, 78—75. 102—110. 232—33. Ueber Terenz handelt Liebig im Progr. von Gölitz 1863; über Livius Günther Progr. Bromberg 1871; über Lucrez Schroeter Progr. Wesel 1874. Elliptische Formen bespricht Riess Progr. Cassel 1840. — Auffassung und Darstellung sind sehr verschieden

# A. Der Bedingungssatz im Indic. praesentis.

a. Indicativ des Praesens in Haupt- und Nebensatz, überall häufig. Cato in der Rede für die Rhodier: *si quis advorsus rem suam quid fieri arbitratur, summa vi contra nititur*. Ibid.: *idne irascimini, si quis superbior est quam vos?* Plaut. Amph. 509 *satin habes, si feminarum nullast quam aequae diligam?* Rud. 132 *neque potest clam me esse, si qui sacrificat*. Ter. Andr. 210 *si illum relinquo, eius vitae timeo*. 322 *si id facis, hodie postremum me vides*. Schon aus diesen Beispielen sieht man, dass das Präsens des Nebensatzes sowohl die eigentliche Gegenwart als auch eine allgemeine Zeitangabe bezeichnen kann. Lucr. 1, 360 *si tantundemst in lanae glomere quantum corporis in plumbo est, tantundem pendere par est*. Mehr giebt Schröter S. 3—6. Cic. Att. 10, 8, 5 *assequor omnia, si propero; si cunctor, amitto*. Dass der Nebensatz sogar etwas enthalten kann, was der Redende als nicht wirklich betrachtet, zeigen folgende zwei Stellen: p. Mil. 33 *excitate, excitate eum, si potestis, ab inferis*. p. Cluent. 23 *redargue me, si mentionem faciam*. Und so ist es immer, wenn im Hauptsatz die Schwurformel *moriar, peream* u. a. vorkommen; s. unten Nr. e. — Regelmässig auch in der ironischen Phrase: *si dis placet*, wie Cic. in Pis. 16, 38 *appellatus est hic vulturius illius provincia si dis placet, imperator*. Tusc. 5, 10, 31. Und noch andere Zwischensätze haben stereotyp den Indicativ: *si placet, videtur, nisi fallor, si potes*.

Als Beispiel für die oben erwähnte Nichtwirklichkeit des im Nebensatz Ausgesagten ist noch lehrreich: Sa Cat. 52, 32 *verum parcite dignitati Lentuli, si ipse pudicitiam si famae suae — unquam pepercit*.

Aus Livius gebe ich nur die rhetorischen Stellen *si dis placet*: 4, 3 *quin etiam, si dis placet, nefas aiunt esse consulem plebeium fieri*. 6, 40. 34, 2 u. 32. 37, 53. 38, 39, 28 u. 36. 40, 13. 41, 23. 44, 22. Ungeschickte Anwendung der Phrase in dem Text der Erzählung bei Flor. 3, 4, 1 mit dem Imperfect im Hauptsatze.

Als Resultat zahlreicher Beobachtungen darf man behaupten: die Construction mit dem Indicativ des Präsens ist bei weitem überwiegend im lateinischen Bedingungssatz;



andere Tempora und der Conjunctiv kommen nur zur Anwendung, wenn specielle factische oder logische Abweichungen zu bezeichnen sind.

Das Praesens des Bedingungssatzes kann ohne strenge Rücksicht auf das Tempus eine in der Zukunft liegende Handlung bezeichnen, ohne dass der Hauptsatz im Futurum steht; so bei Liv. 2, 45, 13 certum atque decretum est non dare signum, nisi victores se redituros iurant. 21, 41, 15 nec est alius ab tergo exercitus, qui, nisi nos vincimus, hosti obsistat. 25, 38, 20 si diem proferimus — periculum est ne ctt.

b. Praesens im Nebensatz, Perfect im Hauptsatz. Gewöhnlich ist dies ein logisches Perfect, wie Plaut. Poen. 4, 2, 93 proba materiest data, si probum adhibes fabrum. 5, 2, 87 si itast, tesseram conferre si vis hospitalem, eccam attuli. 5, 4, 23 an vero pulcra videre, si non est tibi os oblitum fuligine? Trin. 515 plane periimus, nisi quid ego comminiscor. 595 si alienatur, actumst de collo meo. 1182 si tu modo frugi esse vis, haec tibi pactast. Ter. Heaut. 663 mirum ni illa salvast et ego perii. Andr. 465 actumst, si quidem haec vera praedicat. Phorm. 295 verum si cognast maxume, non fuit necesse habere.

Aus Lucrez citirt Schröter sämmtliche vier Stellen: 5, 7 si, ut ipsa petit maiestas cognita rerum, dicendum est, deus ille fuit, deus. Das ist brachylogisch statt: so sage ich dir, er war ein Gott. 2, 974 si tribuendus est — de quibu' factumst? („woraus ist es gebildet und besteht noch?“) 2, 924 quod si forte suum dimittunt corpore sensum — quid opus fuit adtribui id quod detrahitur? 5, 796 quo minus est mirum, si tum sunt plura coorta. — Weit geht hier aber die Beobachtung nicht; es scheint selten zu sein. Ich kenne nur noch: Cic. ad Att. 16, 15, 5 male eum credo intellexisse, si quisquam male intelligit. Tac. ann. 3, 12 quo pertinuit — si incerta adhuc ista et scrutanda sunt?

c. Praesens im Nebensatz, Imperfect im Hauptsatz. Diese gewiss sehr seltene Form steht drei Mal bei Terenz: Phorm. 361 adolescenti nil est quod suscenseam, si illum minus norat. Zu ergänzen ist vor si: „denn er hat nichts verschuldet.“ v. 1023 iam tum erat senex, senectus si verecundos facit. D. h. „wenn der Satz wahr ist, dass das



Alter ctt.“ Hec. 570 hoc mi unum — reliquom fuerat malum, si puerum ut tollam cogit. Sinn: „wenn er mich dazu zwingt, so ist das ein Unglück, das mir noch besonders seit langer Zeit aufgespart war.“ — Zwei Mal auch bei Lucrez: 2, 776 sin alio atque alio sunt semina tincta colore — conveniebat cernere in aequore dissimiles colores („so müsste man sehen“). Eben so 3, 677 si — inferri solitast (= solet) animi vivata potestas tum cum gignimur —, haud ita conveniebat uti cum corpore et una cum membris videatur in ipso sanguine cresce. Da das Praesens (ut videatur) von diesem Imperfect abhängt, so sehen wir, dass letzteres, wie oben, seine temporale Bedeutung verloren hat, wie das griechische *ἔδει* „es müsste“. Ein Analogon bietet sich dar in *poteram* „ich könnte“, welches §. 145, a mit sechs Stellen belegt ist. Cic. n. d. 2 §. 163 quae si singula vos forte non movent, universa certe tamen — movere debebant.

d. Indic. Praes. im Nebensatz, Futurum im Hauptsatz. Aus der alten Zeit citirt Holtze: Plaut. mil. 453 ~~te~~ nusquam mittam, nisi das firmatam fidem (d. h. „wenn du jetzt nicht gleich versprichst“). Amph. 703 Bacchae bacchanti si vis advorsarier, ex insana insaniorem facies. (Das Praesens von allgemeiner Bedeutung.) Trin. 456 nunc si ille huc salvos revenit, reddam suum sibi. 607 si hoc non credis, ego credidero ctt. (= credam). 662. 675. 713. Merc. 510 bona si esse veis, bene erit tibi. 584 invenies tu locum illi, si sapis. Poen. 5, 2, 76 maledicere huic tu temperabis, si sapis. 4, 2, 70 erus si tuus volt facere frugi, meum erum perdet. Pers. 827 malum ego vobis dabo, ni abitis. Truc. 2, 2, 12 nisi abis actutum — te pedibus proteram. — Eben so verschiedenartig ist die Bedeutung solcher Praesentia bei Terenz; z. B. wird, wie in den letzten Plautusstellen, ein augenblickliches Handeln verlangt in Andr. 776 nisi puerum tollis, iam ego hunc in mediam viam provolvam. Eun. 803 diminuiam ego tibi caput hodie, nisi abis. Phorm. 436 nisi tu properas — eiciam. 850 id tibi iam fiet, nisi resistis. Heaut. 730 faciet, nisi caveo. 932 und 1003 nisi caves. Oder das Praesens steht im Gegensatz zum Futurum des Hauptsatzes, wie Heaut. 668 nisi me animus fallit, haud multum a me aberit infortunium. 995 si non est verum —

**adduces.** Ad. 492. 880. Dagegen ziehe ich nicht, wie Krüger und Liebig S. 12, die Parenthese *si vivo* hierher, sondern erkläre das Präsens als eine sich in die Zukunft fortziehende Gegenwart: Andr. 866 ego pol hodie, si vivo, tibi ostendam, erum quid sit pericli fallere (also nicht als Versicherung „so wahr ich lebe“, sondern: „wenn ich dann noch lebe“). So auch Heaut. 918 haud inultum, si vivo, ferent. 950. Analog ist Folgendes: Andr. 920 si mihi pergit quae volt dicere, ea quae non volt audiet. Eun. 638 u. öfter. Zuweilen ist der Begriff der Zukunft im Bedingungssatze umschrieben: Andr. 737 si quid est quod mea opera opus sit vobis — manebo. 981. Eun. 388. 536 und so öfter. Mit Fut. II: Heaut. 107 si id non facis — invenero (statt inveniam). Ad. 127 si pergis, abiero. Anders ist es in folgenden sechs Stellen des Lucrez, wo das Praesens wirklich nur die Gegenwart, wenn auch von allgemeiner Bedeutung, angiebt: 4, 232 nunc igitur si — temptamus —, quae poterit res accidere ctt. 3, 712 quod si lincuntur et insunt, haut erit ut ctt. 696 quod si forte putas — tanto quique magis cum corpore fusa peribit. Aehnlich ist 1, 770 —73. 6, 68 quae nisi respuis — delibata deum per te tibi numina sancta saepe oberunt. 1, 665 quod si forte aliqua credunt ratione potesse ignes in coetu stingui — occidet ad nilum ardor.

In der klassischen Zeit kommt diese Rection fast gar nicht vor: Cic. rep. 1, 34 deligetque, si modo salvus esse vult. Nach §. 139 auch ep. ad Brut. 1, 13 und Q. Cic. pet. cons. 9, 38. Dahin gehört noch Sall. Cat. 40 si — voltis, ostendam. 58, 9 si vincimus, omnia nobis tuta erunt. Liv. 22, 60 si tot exempla virtutis non movent, nihil unquam movebit. Von da ab häufiger; Beläge aus Livius, dem jüngeren Seneca und Nepos s. in §. 139.

e. Indic. Praes. im Nebensatz, Conj. Praes. als Optativ oder Potentialis im Hauptsatz. Plaut. Merc. 351 nunc si dico, ut res est, atque illam mihi me emisse indico, quem ad modum existimet me? Trin. 992 di me perdant, si te flocci facio. 715 sin aliter animatus es, bene eveniat tibi. Dagegen ist der Conjunctiv von *quin* abhängig bei Ter. Phorm. 825. Potentialis: Andr. 528 si impetro — malim. Phorm. 656 si volt dare — malim, Ad. 531 si hic pernocto,

causae quid dicam? Optativ: 981 in ius eamus. || In ius huc (sc. eamus), si quid lubet. Hec. 102 ita di deaeque faxint, si in rem est Bacchidis. 509. Ad. 133. 945.

Lucr. 2, 655 si quis constituit — concedamus. 981 quod si delira haec cernimus esse — qui minus esse queamus ea —? 5, 766 si fulgit — cur queat? 4, 1182 possis — si est. 1, 805 nisi tempestas indulget — crescere non possint fruges. 5, 210 si non cimus — nequeant.

Bei Cicero sind die optativischen Schwurformeln so gebildet, jedoch nur in seinen Briefen: fam. 9, 15, 2 *moria* si praeter te quemquam reliquum habeo, in quo ctt. Das selbe: Att. 5, 20, 6. (Aber mit abweichendem Modus: 8, 6 3. Vgl. §. 152, 1. Mit Futur im Nebensatz: Brutus ad fam. 11, 23, 2 peream, si poterunt.) Att. 4, 16, 8 *ne vivam*, si scio. 16, 13 A, 1 *ne sim salvus*, si aliter scribo ac sentio.

Hor. sat. 1, 9, 38 *inteream*, si aut valeo stare aut novi civilia iura. (Mit Imperf. im Hauptsatz: 2, 1, 6 peream male, si non optimum erat.) Weiter ist jedoch nicht beobachtet, und es fragt sich, ob Cicero sich sonst dieser Form gänzlich enthält und in welcher Ausdehnung sie sich etwa später noch findet.

f. Indic. Praes. im Nebensatz, Imperativ im Hauptsatz. Dann wird ausdrücklich gesagt, dass die Bedingung für die Gegenwart gilt. XII Tafeln bei Gell. 20, 1, 45 ni iudicatum facit — secum ducito, vincito. Plaut. Asin. 683 sis (= si vis) erum tuis factis sospitari, da mihi istas viginti minas. Epid. 5, 2, 35 ni ergo matris filiast, — pignus da. Most. 1022 si debes, cedo („wenn du es schuldig bist, gib her“). Truc. 2, 6, 54 si est — cedo. 5, 34 apstine hoc manum, nisi si — vis emori. Curc. 28 conferto — si sapis. Men. 1039 liber esto, si invenis. Trin. 244 da mihi hoc, si me amas. 1174. Cist. 1, 1, 113 si quid tibi opus est — promito. 4, 2, 56 si quid est opus, dic. Poen. 5, 2, 80 si quid opus est, quaeso, dic atque impera. 5, 2, 45 si itast, nega esse. 4, 2, 48 adde operam, si cupis. — Ter. Andr. 327—29 sed si id non potest — saltem aliquot dies profer. Aehnlich v. 333 si quid potes aut tu aut hic —, facite fingite ctt. 692 si hic non insanit satis sua sponte, instiga. Mehr giebt Liebig S. 19, darunter auch 3 Stellen mit dem

**Imperat. futuri:** Eun. 106 proin tu, tacere si vis (sc. me), vera dicito. Ad. 807. 970.

Bei Lucrez nur ein Mal: 2, 1042 si tibi vera videntur, dede manus, aut si falsum est, accingere contra.

Cic. p. Cluent. 23 redargue me, si mentior. Oefter mit dem Imperat. futuri: p. Caec. §. 60 si valent — dicito. de sen. §. 81 si sunt — colitote. rep. 6, 19 si tibi parva videtur — spectato. Nach *si me amas* finden sich folgende Imperative: fam. 16, 1, 2 videto. Att. 2, 20, 5 facito. 5, 14, 1 commoveto. Aehnlich ist: fam. 3, 9, 2 si me diligis, si a me diligi vis — mittito. p. Mil. 33 excitate, excitate eum, si potestis, ab inferis. — Caes. b. g. 4, 25 desilite — nisi vultis aquilam hostibus prodere.

## B. Der Bedingungssatz steht im Perfect.

a. Perfect im Haupt- und Nebensatz: Plaut. Trin. 308 si animus hominem pepulit, actum est. Asin. 942 si quid clam uxorem suo animo fecit volup, neque novom neque mirum fecit. Ter. Heaut. 631 si peccavi, insciens feci. Hec. 709 non mirum fecit — si hoc aegre tulit. Ad. 103 haec si neque tu neque ego fecimus, non siit egestas facere nos. Bei Lucrez nur ein Mal: 5, 324 si nulla fuit — cur non cecinere? Dagegen mit Ellipse des Verbums im Nebensatze: 1, 199 cur homines tantos natura parare non potuit — si non, quia ctt. — Cic. Phil. 2, 36 funeri tyranni, si („wenn anders“) illud funus fuit, sceleratissime praefuisti. Dem Sinne nach gehört auch hierher: rep. 1, 27 si Cyrus ille Perses iustissimus fuit rex, tamen mihi populi res non maxime expetenda fuisse illa videtur (= expetenda fuit), cum regeretur unius nutu. Brut. 2, 7 quod si fuit in rep. tempus ullum, cum — tum profecto fuit, cum ctt. Att. 4, 2, 2 si unquam in dicendo fuimus aliquid aut etiam, si nunquam alias fuimus, tum profecto — dedit. 11, 13, 4 si habuimus — detulimus. Liv. 1, 28, 4.

b. Perfect im Nebensatz, Praesens im Hauptsatz: Plaut. Trin. 310 si animum vicisti — est quod gaudeas. 507. 1128. 1166. Truc. 5. v. 7 si quid peccavi prius, supplicium ad te hanc minam fero auri, si mihi rides. Ter. Andr. 192 si quis magistrum cepit — improbum, ipsum animum ad deteriore partem adplicat. 504. 572 und öfter; s. Liebig

S. 7—8. Auffallend häufig bei Lucrez, nach Schroeter: 21 Mal, z. B. 3, 408 ut, lacerato oculo circum si pupula mansit incolumis, stat cernundi vivata potestas. 3, 613. 779 5, 796. 6, 317.

Cic. off. 2, 8, 29 si — accidere potuerunt, quid debent putare singuli? rep. 1, 44 quos si boni represserunt, recreatur civitas. fam. 15, 4, 13 si quisquam fuit unquam remotus ab inani laude et sermonibus vulgi, ego profecto ius sum. Lael. 7, 24 si extitit — quis est qui. p. Mil. 11, 3 si id iure fieri non potuit, nihil habeo quod defendam.

c. Perfect im Nebensatz, Fut. I im Hauptsatz. Ich kenne nur wenige Stellen: Cic. Phil. 9, 1 quod si cuiquam iustus honos habitus est in morte legato, in nullo iustior quam in Ser. Sulpicio reperietur (scil. habitus esse). fam. 7, 14, 1. Liv. 22, 60, 14 si tanta clades vilem vitam non fecit, nulla faciet. Tac. ann. 3, 12 — si laetatus est, odore seponamque ctt. Vgl. Nr. C, b.

d. Perfect im Nebensatz, Imperativ im Hauptsatz, bis jetzt nur aus Terenz und Tacitus belegt: Heaut. 48 si nunquam avare pretium statui arti meae — exemplum statuite in me, ut ctt. Dieselben Verse, aber unecht, in Hec. 49 ff. v. 253 si quid est peccatum a nobis, profer. Ad. 184 si satis iam debacchatus es, leno, audi, si vis nunc iam. 483 immo hercle extorque, nisi ita factumst. Tac. ann. 3, 12 si dedit — iuvate.

e. Perf. und Praes. im Nebensatz, potentialer Conj. Praes. im Hauptsatz nur ein Mal bei Lucr. 2, 757 si nulla coloris principiis est reddita natura et variis sunt praedita formis, — perfacile extemplo rationem reddere possis.

f. Perf. im Nebensatz, irrealer Conj. Imperf. im Hauptsatz: Plaut. Cist. 4, 2, 15 si nemo praeteriit hac, postquam intro abii, cistella hic iaceret. Lucr. 1, 645 nam cur tam variae res possent esse, requiro, ex uno si sunt igni puroque creati? 5, 185 quidque inter sese permutato ordine possent, si non ipsa dedit specimen natura creandi. In diesen drei Stellen wird eine im Nebensatz angeführte falsche Voraussetzung durch den Hauptsatz widerlegt.

**C. Der Bedingungssatz steht im Imperfect oder Plusquamperfect.**

a. Imperfect in Haupt- und Nebensatz: Plaut. *Asin.* 143 *atque ea si erant, magnam habebas omnibus dis gratiam* („wenn du das hattest, danktest du den Göttern“). Wird von Liebig nicht aus Terenz angeführt; bei Lucrez nur 5, 1332 *si quos ante domi domitos satis esse putabant, effervescere cernebant in rebus agundis*. In beiden Sätzen steht *si*, wie *cum*: „jedes Mal wenn“. Aus einem Zustand geht ein anderer thatsächlicher Zustand hervor. Anders, nämlich rein conditional, im Folgenden: Cic. *rep.* 1, 27 *si Athenienses quibusdam temporibus, sublato Areopago, nihil nisi populi scitis agebant — non tenebat ornatum suum civitas*. Hier wird ein Urtheil aus dem Nebensatz abgeleitet. Ebenso Verr. II, 1 §. 148 *si non licebat, non necesse erat ctt.* Phil. 2. §. 61 *si te municipiorum non pudebat: ne veterani quidem exercitus (scil. pudebat)?* Das bedeutet: so hättest du dich wenigstens vor den Veteranen schämen müssen. Dagegen wird, wie oben bei Plautus und Lucrez, eine thatsächliche Folge bezeichnet in Tusc. 1, 17 *rationem illi sententiae suae non fere reddebant, nisi quid erat numeris — explicandum*.

b. Imperfect im Nebensatz, Fut. I oder Conj. jussivus im Hauptsatz nur Tac. *ann.* 2, 71 *si quos propinquus sanguis — movebat, illacrimabunt*. Ebendasselbst: *vindicationis vos, si me — fovebatis*. Vgl. Nr. B, c. — Cic. *fam.* 6, 14, 3 *si turbidissima sapienter ferebas, tranquilliora laete feras*.

c. Imperf. im Nebensatz, Perfect im Hauptsatz: Plaut. *Poen.* 3, 1, 23 *sed si properabas magis, pridie nos te advocatos huc duxisse oportuit*.

d. Imperf. im Nebensatz, potentialer Conj. Imperf. im Hauptsatz: Plaut. *Truc.* 4, 2, 35 *si volebas participari, auferres dimidium* („so hättest du wegtragen sollen“).

e. Imperf. im Nebensatz, Praesens im Hauptsatz: Ter. *Phorm.* 361 *iam adolescenti nil est quod suscenseam, si illum minus norat*. Cic. *inv.* 1 §. 89 *si ad illum hereditas veniebat, veri simile est ab illo necatum*.

f. Plusquamperf. im Nebensatz, Imperf. im Haupt-

satz: Ennius ap. Cornif. 2 §. 38 si improbum Cresphontem existimaveras, cur me huic locabas nuptiis? Ter. Eun. 403 sicubi eum satietas hominum aut negoti si quando odium ceperat — tum me convivam solum adducebat sibi. Dafür der Inf. histor. im Hauptsatz: Hec. 181 si quando ad eam accesserat — fugere e conspectu ilico, videre nolle. Bei Lucrez nur 6, 1197 quorum si quis vix vitarat funera leti — posterius tamen hunc tabes letumque manebat.

g. Plusquamperf. im Nebensatz, Perf. im Hauptsatz: Ter. Phorm. 400 si falsum fuerat, filius cur non refellit? Lucr. 5, 1044 si non alii quoque vocibus usi interesse fuerant, unde insita notities est utilitatis? Cic. p. Deiot. 5, 13 vel officio, si quid debuerat, vel errori, si quid nescierat, satisfactum esse duxit.

h. Plusquamperf. im Nebensatz, Praes. im Hauptsatz: Liv. 30, 30, 3 si hoc ita fato datum erat, ut — ultro ad pacem petendam venirem, laetor te mihi sorte potissimum datum, a quo peterem. In der That steht jedoch dem Plusquamperf. der folgende Infin. perfecti gegenüber.

#### D. Der Bedingungssatz steht in einem Futurum.

Ueber die Classification dieser Sätze sind die Ansichten getheilt. Zuerst stellte Ellendt als besondere Klasse diejenigen Verbindungen auf, in denen der Nebensatz das Fut. II, der Hauptsatz das Fut. I enthält und wo ersterer im Conj. Praes. oder Perf., letzterer im Fut. I steht. Reisig und Ferd. Schultz stellen fast alle Verbindungen, in denen Futura vorkommen, den griechischen Sätzen mit *ἐάν* c. conj. gleich. Liebig macht eine Theilung der Sätze und findet nur diejenigen den genannten griechischen entsprechend, wo die Bedingung als objectiv möglich, mit der Erwartung und Voraussetzung der Erfüllung ausgesprochen wird. Somit scheidet er drei Arten aus, die er in die erste Klasse verweist, nämlich solche Bedingungssätze, deren Futurum nicht eine bestimmte Erwartung oder aber eine Dauer in der Zukunft ausdrückt, und drittens solche, deren Praesens (bei Futurum im Hauptsatz) eine sich in die Zukunft fortziehende Gegenwart bezeichnet. Schröter stimmt ihm bei. Aber hiernach zu classificiren, halte ich für unpraktisch, in vielen Fällen sogar wegen Unklarheit der



**Auffassung** für unmöglich. Sicher ist jedoch, dass die meisten Verbindungen mit einem Futurum, mag dasselbe nun in beiden Sätzen oder nur in einem stehen, den griechischen Bedingungssätzen mit *ἐάν* c. conj. oder *εἰ* c. fut., die sich nach Aken und Koch nicht unterscheiden, entsprechen. Dahin gehören also auch die bereits oben unter A, d. behandelten Stellen, wo der Nebensatz im Praesens, der Hauptsatz im Futurum steht.

a. Fut. I in Haupt- und Nebensatz, schon häufig bei Cato: r. r. 1 praedium quod primum siet si me rogabis, sic dicam. 3 si — erit, putescet. Ibid.: si voles — ducentur. 4. 5 si nolet male facere, non faciet. Und öfter. Plaut. Poen. 4, 2, 88 meus hercle conlibertus faxo eris, si di volent. Ter. Andr. 713 si quid (sc. habebis), domi ero. Heaut. 872 ego domi ero, si quid me voles. Eun. 18. 742. Phorm. 320 quid si reddet? 692. Hec. 349. Hiervon scheidet nun Liebig folgende Stellen aus, in denen erstlich keine bestimmte Erwartung ausgesprochen ist: Heaut. 217 mihi si unquam filius erit, ne ille facili me utetur. 870 cautim et paulatim dabis, si sapiet. Ad. 565 continebit posthac, si sapiet, manus. 454. Hec. 31. Ferner solche, wo das Futur eine Dauer bezeichnet: Phorm. 359 si erum insimulabis malitiae, male audies. 433 si concordabis cum illa, habebis quae tuam senectutem oblectet. Ad. 979.

Bei Lucrez fand Schroeter 16 Stellen, die aber alle entweder eine Dauer in der Zukunft oder eine Handlung ohne bestimmte Erwartung der Erfüllung bezeichnen, z. B. 434 cui si tactus erit — corporis augetur numerum. 423 si nisi prima fides fundata valebit, haud erit — quo queamus. 437 sin intactile erit — hoc id erit, vacuum quod inane vocamus.

Bei Cicero, wie es scheint, nicht grade häufig und ebenfalls in verschiedener Bedeutung: Verr. 5, 51 quae si res, tenebere ctt. p. Cluent. 6, 18 sin erunt — debebitis. agr. 2 §. 16. p. Caec. §. 52 sermo — non cohaerebit, verba inter nos aucupabimur. Phil. 2 §. 55 omnia denique, ut postea vidimus — si recte ratiocinabimur, uni accepta prebimus Antonio. fin. 1, 4 scribentur — si vita suppetet. 4 subvenies, si me haerentem videbis. off. 1, 28 quam (curam) si sequemur ducem, nunquam aberrabimus. 30 si



considerare volemus — intelligemus. de sen. §. 81 sin una est interiturus — servabitis. fam. 2, 7, 1 nunquam labere, si te audies. Und gleich darauf: non vereor ne quid stultum facias (i. e. non facies), si ea defendes, quae ipse recta esse senties. 11, 11, 2 malevolentiae hominum in me, si poteris, occurre. Hor. od. 4, 2, 45 si quid loquar — accede. Ovid a. a. 3, 681 si cultus erit — credet. Sen. ep. 71, nihil patieris, si modo tecum erit virtus.

b. Fut. II im Nebensatz, Fut. I im Hauptsatz. Diese Form entspricht der griechischen mit *έάν* c. conj. aor. und mit Fut. im Nachsatz; sie ist im Latein sehr gebräuchlich: Cato r. r. 4 si quid usus venerit, benigne defendent. Ib. si ita feceris, pabulum boves non eicient. Plaut. Trin. 279 feceris par tuis ceteris factis, si patrem percoles. 371. 463. Poen. 1, 2, 86 ibi tibi erit cordolium, si quam ornatam melius forte adspexeris. 4, 2, 85 ad incitas lenonem rediget, si eam abduxerit. Ter. Andr. 196 si sensero — dedam. 773 si viderit — non dabit. Eun. 299. 740. 800 und noch elf Mal (Liebig S. 13, 6). Lucrez nur 1, 378 u. 3, 632. Stellen aus Cicero und Seneca s. in §. 138 Anfang. Dazu kommen noch: Cic. fam. 11, 11, 2 si non potueris, hoc consolabere, quod. p. Planc. 19, 48. Lael. 7, 23. Curt. 3, 2, 11 nisi nunc dixero, alias nequidquam confitebor. Und eben so bei Späteren.

c. Fut. II in Haupt- und Nebensatz, im ganzen selten, bei Terenz und Lucrez fehlend, gewiss auch bei manchen anderen Autoren. Beide Handlungen gelten als in der Zukunft gleichzeitig vollendet. Stellen aus Plautus und besonders aus Cicero s. in §. 138.

d. Fut. I im Nebensatz, Fut. II im Hauptsatz, letzteres die Vollendung in der Zukunft bezeichnend. Genauer wäre der Ausdruck, wenn der Bedingungssatz ebenfalls im Fut. II stände. Plaut. Trin. 465 si sic non licebit, luscus dixero. Ich kenne aber nur noch zwei Stellen aus Terenz, die Liebig anführt: Andr. 397 sed si te aequo animo ferre accipiet, neglegentem feceris. Ad. 817 haec si voles — cogitare, et mi et tibi et illis dempseris molestiam.

e. Fut. I oder II im Nebensatz, Imperativ im Hauptsatz, im Ganzen nicht selten, bei Plautus sogar häufig, bei Lucrez jedoch fehlend. Der Imperativ ist fast ohne Aus-

**nahme** der sogen. Imper. futuri. So schon in einem alten **Gesetze**, angeblich von Numa, bei Gell. 4, 3, 3 pellex asam Junonis ne tagito; si taget, Junoni — arnum feminam caidito. Aus den XII Tafeln bei demselben 20, 1, 45. Cato r. r. 5 stramenta si deerunt, frondem iligneam legito. Aehnlich in cap. 6. 8. 9. 32. 39, überall bei ihm mit dem Fut. I im Bedingungssatze. Beide Futura finden sich nun schon bei Plautus, aus welchem Dr. Loch im Progr. Memel 1871 nicht weniger als 43 Stellen mit dem Imper. futuri anführt, z. B. Asin. 165 solus ductato, si semper solus quae poscam dabis. 228 remeato audacter, mercedem si eris nactus. 800 si dixerit, haec multa ei esto, vino viginti dies ut careat. Bacch. 555 si non fecero — me esse dicito ignavissimum. Pseud. 520 servitum tibi me ducito, ni fecero. Ebendasselbst 6 Mal mit Fut. I von v. 859 bis 865. Stich. 148 si — veniet nuntius, facito ut sciam.

Aus Terenz giebt Loch auf S. 5 elf Stellen (vollständiger als Liebig) z. B. Andr. 863 si quidquam invenies me mentitum, occidito. Eun. 596 ubi nos laverimus, si voles lavato. 768 si vim faciet, in ius ducito hominem. 1056 hoc si effeceris, quodvis donum praemium a me optato. Heaut. 828 quod imperabit, facito; loquitor paucula.

Cic. in Caecil. 4, 13 hoc si tu negabis — videto ne ctt. Verr. 5 §. 135 si mihi respondere voles, haec dicito. §. 154 refellito, si poteris. p. Caec. 21, 61 si quod erit armorum iudicium, tum ista dicito. p. Cluent. 6, 18 haec nisi omnia perspexeritis — putatote. leg. agr. 2 §. 16 sin intelligetis — nolitote dubitare. p. Sest. §. 31 si de me ipso plura dicere videbor, ignoscitote. p. Planc. §. 48 tu ostendito, si poteris, vitium. Tusc. 1 §. 103 si me assequi potueris aut sicubi nactus eris, ut tibi videbitur, sepelito. div. 2 §. 60 causam investigato — si poteris; si nullam reperies, illud tamen exploratum habeto — depellito. de sen. 1, 3 si eruditius videbitur disputare — attribuito ctt. de sen. §. 79 eundem esse creditote, etiam si nullum videbitis. Lael. 7, 24 si videbitur — quaeritote. fam. 10, 32, 5 si voles — poscito. Att. 1, 8, 2. 1, 12, 3 si rem nullam habebis, quod in buccam venerit, scribito. 2, 4, 6. 10, 1, 3. 11, 9, 3. 12, 36, 2. 15, 15, 1. — Beläge aus Späteren scheinen überflüssig zu sein.

Selten steht im Hauptsatz der Imperat. praesentis, der sich dem Sinne nach von dem regelrechten Imp. futuri nicht unterscheiden lässt. So citirt Holtze II, 106 aus Ennius: hunc, magnus si erit, tibi sume. Oefter bei Plautus: Bacch. 800 impinge pugnum, si muttiverit. Asin. 231 si alius ad me prius attulerit, tu vale. Pers. 47 si quid erit, fac sciam. (Dagegen Stich. 148 facito ut sciam.) 146 hoc, si facturu's, face. Trin. 1011 cave — si aberis. Cas. 2, 1, 3 vir si quid volet, me facite hinc accersatis. Cist. 2, 3, 48 vir tuus si veniet, iube domi opperirier. Poen. 3, 1, 8 s ituri hodie estis, ite. Bei Terenz nur Heaut. 618 abi nunc iam intro atque illa si iam laverit, mihi nuntia. Eben spärlich vorhanden in der Folgezeit: Cic. Att. 3, 4 nunc tu propera, ut nos consequare, si modo recipiemur. Ab das ist eine von den obigen ganz abweichende Satzform Liv. 4, 5, 6 si haec impedit aliquis, ferte sermonibus multiplicate fama bella. Sen. ep. 80, 9. (zwei Mal).

f. Fut. I oder II im Nebensatz, Indic. Praes. i Hauptsatz: Cato r. r. 1 hominem — si sumptuosus erelinquere non multum. Ibid.: si emeris — est. 3 si oletu bonum — erit, trapetos impares esse oportet. 12. Plau Merc. 526 eam si curabis, perbona est. Rud. 168 salv sunt, si illos fluctus devitaverint. Poen. 3, 3, 58. 5, 4, 3 Truc. 4, 4, 23. Trin. 561. 793. 1187. Ter. Eun. 230 miru (sc. est), ni ego me turpiter hodie hic dabo cum me eunuchos. 382 an id flagitiumst, si — deducar? Phorm 179 nullu's, ni — reperies. Ad. 347 si infitias ibit, testi: mecum est anulus. Liebig erklärt: testabitur anulus, qu mecum est. Mit Fut. II: Andr. 565 qui scis, nisi periculum feceris. Hec. 519 si rescierit — id qua causa ett. — Lucr. 3 860. 4, 498. Mit periphrastischer Form: Cic. Rosc. Am. 24 videant oportet, si tantum facinus credituri sunt (glauben sollen). fin. 2, 26 me — ames oportet, si veri amici futuri sumus. Cornif. 3 §. 34 haec tum valet, si exsuscitaverimus. Elliptisch: Cic. legg. 2 §. 45 qui, si modo interpretari potuero, his verbis utitur. de or. 3 §. 193 sunt — si modo erunt. off. 2 §. 33. Att. 10, 8, 5. Liv. 3, 68, 13 nulla recuso, nisi — exuero. Eben so 5, 44, 7.

g. Fut. I oder II im Nebensatz, präsentisches Perfect im Hauptsatz: Plaut. Amph. 320 perii, si me aspexerit.

**428** victus sum si dixeris. Ter. Eun. 1064 si te in platea offendero — periisti. 717 actumst, si quidem tu me hic etiam ludificabere. Andr. 961 mi immortalitas partast, si nulla aegritudo huic gaudio intercesserit. Phorm. 248. Heaut. 12 me actorem dedit, si hic actor tantum poterit a facundia (d. h. für den Fall, dass ich mich beredt genug zeigen werde). Bei Cicero finde ich analoge Perfecta nur selten: Verr. 3, 62 nisi res illa manifesta erit adlata — vicimus. Zwei andere Stellen aus ihm und zwei aus Livius s. in §. 129. Anders ist aber das Zeitverhältniss bei Sen. benef. 6, 28, 1 quantum existimas tormentum, etiam si accepero, eguisse? etiam si servatus fuero, trepidasse? etiam si absolutus fuero, causam dixisse?

h. Fut. I oder II im Nebensatz, Conj. Praes. im Hauptsatz. Aus Plautus gehört hierher: Poen. 3, 4, 20 si exierit leno, censen hominem interrogem? Hier würde der dubitative Conjunctiv stehen, auch ohne voraufgehendes censen. Jussivus: Trin. 347 bene si amico feceris, ne pigeat fecisse. Potentialis: 538 magis apage dicas, si omnia ex me audiveris. Mit einem Potentialis bei Ter. Phorm. 717 si altera illaec magis instabit, forsitan nos reiciat. Mit einem Conj. adhortativus: Eun. 441 si quando illa dicet — provocemus. Mit einem Conj. iussivus: Cic. fam. 4, 1, 2 si — voles, ad me mittas. Q. Cic. pet. cons. 9, 35 si qui tibi se purgare volet, quod —, affirmes etc. Potentialis: Cic. Att. 11, 13, 5 si quid erit — velim, ut soles, facias. Conj. dubitativus: de sen. §. 67 quid igitur timeam, si — beatus etiam futurus sum?

Als Jussivus auch der Conj. Perf. im negirten Hauptsatz: rep. 1 §. 32 si me audietis, solem alterum ne metueritis.

i. Wie nahe der Bedingungssatz mit dem Fut. I demjenigen steht, in welchem der Conj. Praes. die subjective Möglichkeit bezeichnet, geht aus Stellen hervor, wo beide Modi promiscue gebraucht sind. So führt Cicero de inv. 1 §. 92—95 eine Menge Beispiele aus der rhetorischen Praxis an und setzt allerdings in 11 Fällen den Conj. Praes., namentlich nach *ut si qui* „wie z. B. wenn jemand“, aber von §. 94 an treten 8 Futura auf, meistens so, dass ihnen als Ausdruck für eine generelle Rubrik nun das einzelne Beispiel mit *ut si* und dem Conj. untergeordnet wird, ausge-

nommen jedoch: aut si non id, quod accusabitur, defendet, ut si qui, cum ambitus accusabitur, manu se fortem esse defendet.

k. Livius hat auch den Indic. Praes. promiscue mit dem Fut. I und zwar an drei Stellen: 6, 38, 7 si cedunt, nihil inseram; si tendent, non patiar. Eben so, nur in umgekehrter Tempusfolge: 23, 13, 5 si quis de pace consulet —, habeo quid sententiae dicam; si de his — refertis, puto ctt.

Ein Praes. ist mit Fut. II coordinirt bei Liv. 25, 38. 20 si diem proferimus et — contemni desierimus, periculum est ne omnes duces, omnes copiae conveniant.

§. 549. Der Bedingungssatz steht im Conjunctiv des Praesens oder des Perfects zur Bezeichnung der subjunctiven Möglichkeit, wie das griech. *εἰ* c. optativ. Der Hauptsatz hat aber Conjunctive von verschiedener Bedeutung und kommt auch im Indicativ vor.

a. Conjunctiv im Haupt- und Nebensatz und zwar

α. Conj. Praes. im Nebensatz, Conj. Praes. oder Perf. im Hauptsatz. In der Regel hat letzterer potentialle Bedeutung. Die Beläge sind überall so zahlreich, dass eine Auswahl genügt: Ennius bei Cic. n. d. 3, 32 nan si curent, bene bonis sit, male malis. Phoen. frgm. 3 plus m ser sim, si scelestum faxim. Plaut. mil. 1429 magis id di cas, si scias quod ego scio. 1436 si sic aliis moechis fiat, m nus hic moechorum siet. Men. 640 me rogas? || Pol, haut ro gem te, si sciam. Mehr aus Plautus giebt Holtze II, S. 139—143, darunter mit Conj. dubitat. im Hauptsatz: Bacch. 79 si apud te eveniat desubito prandium — ubi ego tum accubem? Merc. 301 sed ausimne ego tibi eloqui, si quid velim? Mit Conj. iussivus: v. 376 si sapias, eas ac decumbas domi. Mit potentialem Conj. Perf. im Hauptsatz: Poen. 4, 2, 63 si crus meus — sciat, continuo is me — Crurifragium fecerit. v. 106 remora si sit, — merito fecerit. Truc. 4, 1, 9 si non peream, plane perierim. Ter. Andr. 310 tu si hic sis, aliter sentias. 550 neque postulem abs te, ni ipsa res moneat. Eun. 61 si postules — mihilo plus agas. Hec. 424 aufugerim potius quam redeam, si eo mihi redeundum sciam. Mehr bei Liebig S. 15. Conj. jussivus im Hauptsatz: Haut. 379 abeas, si sapias. Ad. 934 si tu sis homo, ! faciat.

L. Piso Frugi ap. Gell. 11, 14, 2 si istuc omnes nomines faciant, vinum vilius sit.

Lucr. 3, 900 si videant — dissolvant. 1069 si videat — studeat. 6, 653 und öfter.

Bei Cicero häufig und in jeder Gattung seiner Schriften: Verr. I, 1, 60 si velim dicere omnia, multi appellandi sint. Catil. 1, 8 haec si tecum patria loquatur, nonne impetrare debeat, etiam si vim adhibere non possit? p. Sest. 16 si negem, mentiar. Dasselbe Lael. 3, 10. p. Planc. 5 si tecum congrediatur et si una loqui voce possit, haec dicat. p. Cael. 1 si quis forte nunc adsit — miretur profecto. p. Marc. 2 nisi fatear — amens sim. de or. 1, 25 praeclare res se habeat, si haec — commoveri arte possint. Brut. 83 imitari (eas) neque possim, si velim, nec velim fortasse, si possim. acad. 2, 25 si deus te interroget — quid respondeas? fin. 1, 5, 15. 5, 5, 12. par. 3, 2, 24. 6, 2, 48. Tusc. 5 §. 102 dies deficiat, si velim paupertatis causam defendere. Dasselbe n. d. 3 §. 81. 2, 29, 74. Verr. 2 §. 52. fam. 11, 21, 3 sim enim impudens, si plus postulem. Brut. ad fam. 11, 2, 1.

Caes. b. c. 2, 31, 4 quod si iam haec explorata habeamus — quanto praestet? Sall. Jug. 31, 29 si iniuriae non sint, haud saepe auxilii egeas. Nepos 25, 9, 1.

Liv. 28, 41 dies me deficiat, si reges — enumerare velim (wie oben Cic.) praef. 1 nec satis scio nec, si sciam, dicere ausim. 4, 3 si liceat, adimant (6, 11, 4 gehört nicht hierher). 7, 34 similes istorum simus, si diutius hic moremur. 22, 59 si videatis catenas — vos ea species moveat. 23, 12 si reticeam, aut superbus aut obnoxius videar. Mit potentialen Perfect im Hauptsatz: 26, 49, 3 scorpiones ad sexaginta captos scripserim, si auctorem Graecum sequar Silenum. Wie nahe diese Sätze denen mit dem Conj. imperf. stehen, war schon oben aus vielen Stellen zu erkennen, besonders aber aus 39, 37, 3 si existat hodie ab inferis Lycurgus, gaudeat ruinis eorum.

Aus Vellejus, Val. Max., Curtius und Tacitus habe ich nur die Stellen mit dem Indicativ im Hauptsatze notirt.

Justin 2, 10 si regem (Xerxem) spectes, divitias, non lucem laudes. Lact. 1, 11, 10 si divinus non sit, ne deus quidem sit. §. 14 nam si sit (maximus), non accipiat fata, sed faciat. Und oft.

β. Conj. Perf. logici im Nebensatz, Conj. Praes. oder Perf. im Hauptsatz; im Ganzen selten und nicht immer sicher zu unterscheiden, ob die Verbalform im Bedingungssatze Perfect oder Fut. II ist. Plaut. Poen. 4, 2, 55 animum inducam facile ut credam istuc tibi, ni te noverim. Rud. 190 hoc mi hau sit labori laborem hunc potiri, si me erga parentes aut deos impiarim. Trin. 468—473. 692. 950. Aus Terenz giebt Liebig S. 16 folgende 7 Stellen: Andr. 652 haud istuc dicas, si cognoris — amorem meum. 914 si hunc noris satis, non ita arbitrere. Heaut. 889 magis, si magis noris, putes ita rem esse. Eun. 861 vero debeam, credo, isti quidquam furcifero, si id fecerim. Ad. 895 tibi ob eam rem, si quid usus venerit, lubens bene faxim. Mit Conj. adhortat. im Hauptsatz: Hec. 718 minitemur, si cum illo habuerit rem postea. Mit Perfect in beiden Sätzen: Heaut. 316 ubi si paululum modo quid te fugerit, ego perierim. Aber in Heaut. 478 fg. erkenne ich Fut. II. Aus Lucrez citirt Schroeter: 1, 799, 3, 484. 845. 4, 506. 1172.

Von da ab wird diese Verbindung selten: Cic. fin. 2 §. 59 si scieris aspidem occulte latere uspiam — improbe feceris, nisi monueris ctt. n. d. 2 §. 17 an vero, si domum magnam videris, non possis adduci ut ctt. off. 3 §. 93 si qui sapiens rogatus sit ut — faciat, quod promiserit, necne? §. 95 si gladium quis apud te sana mente deposuerit, repetat insaniens, reddere peccatum sit. — Liv. 25, 38, 18 si in occasionis momento cunctatus paulum fueris, nequiquam mox omissam quaeras.

b. Conjunctiv im Nebensatz, Indicativ im Hauptsatz, und zwar letzterer

α. Praesens (ein Mal-Perfect), am häufigsten wohl bei den Komikern, wo also der Redende den aus der willkürlich gestellten Bedingung hervorgehenden Erfolg als definitiv hinstellt: Cato ap. Gell. 11, 2, 6 ferrum si exerceas, conteritur; si non exerceas, tamen rubigo interficit. Plaut. Amph. 336 non ubi terrarum sim scio, si quis roget. 675 me meum officium facere, si huic eam advorsum, arbitror. Aul. 2, 2, 76 neque, si cupiam, copias. Capt. 221 doli non doli sunt, nisi astu colas. Bacch. 128 si decem habeas linguas, mutum esse addecet. 1045 si plus perdundum sit, perisse satius est. Men. 760 quas si iam autumem omnes, nimis



gus sermost. Merc. 430 si velim, iam dantur. 692. Pseud. si facere possim, pietas prohibet. Trin. 83—87. 1050 si si mutuum quid dederis, fit pro proprio perditum. 1186 pro peccatis centum ducat uxores, parumst. Poen. 4, 2, Pers. 40. Rud. 159 si non moneas, nosmet meminimus. ac. 1, 2, 10. 2, 1, 21. 4, 4, 24. Aus Terenz führt Liebig 51 Stellen an: Andr. 637 si roges, nil pudet. 918 niam patrem, habeo — quod moneam. Hec. 265 illam ad redire studeo, si facere possim ullo modo. Ad. 28 si is — evenire ea satius est. 32 si cesses — te amare citat. 202 iam cupio, modo si argentum reddat. Eben so 205. 340 si maxime fateatur — non est utile ett. 943 non ittitis? || Non (sc. omitto) nisi te exorem. 761 ipsa si fiat salus, servare non potest ett. Heaut. 335 longumst, tibi narrem. (Vgl. oben Plaut. Men. 760.) Aber falsch das Citat Phorm. 238.

Aus Lucrez citirt Schroeter S. 17 sogar vierzehn Stellen, meistens solche, in denen der Hauptsatz ein Verbum hält, welches gewohnheitsmässig im Indicativ steht, wie *esse est*, *longum est*, oder der Nebensatz hat ein Praedicat der 2. Pers. sing. zur Bezeichnung einer unbestimmten Person.

Cornif. 3 §. 21 laeduntur — si compleantur. Bei Cicero hältnissmässig selten: Verr. 4, 7 si velim nominare homines nonne possum? 9 qui te neque debent adiuvere, si possum, neque possunt, si velint. 40 nunc possum dispositum accusare, si cupiam. 51 si cupiamus — qui possumus? Pis. 28 cui generi esse ego iratus, ne si cupiam quidem, sum. (Aber nicht de legg. 3, 20, 47 nisi sint; jetzt: nisi t. Auch nicht Lael. 15, 53.) fin. 3, 11, 38 quis — non turpitudine, etiam si cum laesura non sit, offenditur? 1, 3 nec tamen Epicuri licet oblivisci, si cupiam. §. 15 si cretur — ignorari necesse est. de sen. 7, 21 at memoria uitur. Credo, nisi eam exerceas aut etiam si sis naturalior. de or. 3 §. 87 discuntur — si sumas. §. 88 si velis gignit. top. §. 87 si enim quaeratur — definitionibus candum est. parad. 6, 44 si quinquaginta sint filiae, tot es magnam quaerunt pecuniam. Conj. Perfecti: Catil. 1 31 si aquam gelidam biberint, primo relevari videntur. 17 Stellen aus Cicero sind mir nicht bekannt.



s. b. g. 6, 11 neque, aliter si faciat, ullam inter  
 et auctoritatem. Oefter nicht. Auch bei Sallust  
 g. 31, 1 multa me dehortantur — ni studium reip.  
 superet. Hor. ep. 1, 16, 5 ni dissociantur. Sehr selten  
 vius: 2, 12 intrare, si possim, castra hostium volo.  
 nisi sistat — actum est. 10, 19 Bellona, si hodie  
 victoriam duis, ast ego templum tibi voveo. Indirecte  
 : 6, 11, 4 cum interim, si quis vere aestimare velit, —  
 potuerit (direct: potuit). Vell. 2, 10, 1 si quis tanti  
 tet, vix ut senator agnoscitur. Curt. 7, 8, 30 Bactra,  
 dividat Tanais, contingimus. Dafür könnte nisi quod  
 indic. stehen, wie oben bei Horaz. — Weit häufiger bei  
 acitus, namentlich um die in der Gegenwart wieder-  
 olte Handlung zu bezeichnen: Agr. 13 munera impigre  
 beunt, si iniuriae absint. 31 etiam si effugiant — polluantur.  
 G. 14 si civitas torpeat — petunt. 17 si desit — (est).  
 Eben so mit zu ergänzendem Verbum: 35 si res poscat. 37  
 si computemus — colliguntur. 40 si credere velis — abluir.  
 si transcenteris, — est. Plin. ep. 1, 8, 14 nec, si casu  
 aliquo non sequatur, idcirco — minus pulchrum est. Vopisc.  
 Carin. 2 longum est, si plura — velim dicere. Lact. 2, 3,  
 21 id vero, nisi doceatur, aliquis scire nullo pacto potest.

Perfect im Hauptsatz: Varr. r. r. 1, 18, 3 nec, si —  
 colas, ideo duo villici habendi *fuere*.  
 β. Conj. Praes. im Nebensatz, Indic. Fut. im Hauptsatz.  
 ganz wie im Griechischen: Plaut. Amph. 450 quadrigas si  
 nunc incendas Jovis atque hinc fugias, ita vix poteris  
 effugere infortunium. Asin. 414 si quidem summum Jovem  
 te dicas detinuisse — malam rem effugies nunquam. Epid.  
 5, 1, 4 si adducat — non poterunt. Bacch. 1004 non laturus  
 sum, si iubeas maxime. 1172 ni abeas — malum tibi magnum  
 dabo iam. Pocr. 3, 4, 19 si pulsem, non recludet. 5, 2, 125  
 mea quoque iste habebit, si quid me fuat. Truc. 5 r. 49 si  
 superet, feres. Ter. Ad. 753 et tu nobiscum una (sc.  
 saltabis), si opus sit. Phorm. 229 in insidiis hic ero — si  
 quid deficias („für den Fall, dass“). In diesem Sinne auch  
 Hec. 429 hunc adibo, si quid me velit. Mit Conj. Perf.  
 logici im Nebensatz: Hec. 330 si factus siet — dicent. Heaut.  
 1035 non, si ex capite sis meo natus — patiar.

Lucr. 1, 570 si sint — non poterit. 655 si faciant —  
 terunt. 2, 547 si manticuler — unde coibunt? 481 quod  
 non ita sit — debebunt. 3, 929—948 si mittat — quid  
 spondebis? (letzteres von Goebel statt respondemus.) Mit  
 Conj. Perf. log., wie bei Terenz: 3, 655 tibi si sit libitum  
 cernes. Cornif. 3, 9, 17 nisi causa postulet — oportebit.

Aus Cicero ist wenig bekannt: p. Quinct. §. 68 quod  
 velim confiteri — concedent. Verr. 2 §. 167 neque tu  
 dicere audebis nec, si cupias, licebit. Tusc. 1 §. 29 si  
 rutari vetera coner — reperientur. Hinreichend beglaubigt  
 auch Tusc. 5 §. 102, doch liest man dort aus guten Grün-  
 den: deficiat.

Fehlt bei Caesar; dann Sall. Jug. 42, 5 sed de studiis  
 si parem disserere, tempus quam res maturius me dese-  
 rat. (So die besten Codd., jetzt nach geringeren: deserat.)  
 fehlt bei Livius. Hor. od. 3, 3, 7 si illabatur — ferient.  
 Virg. G. 2, 54. Aen. 1, 372. 6, 883. Ov. tr. 2, 33. Val.  
 Max. 2, 10, 2 delapsa caelo sidera hominibus si se offerant,  
 generationis amplius non recipient. 9, 12 prf. si eo bene uti  
 lis — efficies. Tac. ann. 3, 54. Juven. 12, 115 si con-  
 das — vovebit. Apul. apol. 54 dies me deficiet, si omnia  
 lim persequi. Lact. 7, 1, 15 ne si solem quidem ipsum  
 stemus in manibus, fidem commodabunt ei doctrinae.

So scheint diese Construction seit der klassischen Zeit  
 immer mehr aus der Sprache zu verschwinden.

c. Als seltene Abweichungen finden sich ein paar Stellen,  
 denen der Nebensatz den Conj. Praes., der Hauptsatz  
 den Indic. oder Conj. eines Nebentempus enthält. So  
 nächst hie und da bei Dichtern: Lucr. 2, 1033 omnia  
 ae nunc si primum mortalibus extent, ex improviso si sint  
 iecta repente: quid magis his rebus poterat mirabile dici?  
 an: „gesetzt, diese schöne Welt böte sich plötzlich den  
 Menschen dar, was konnte man ihm vorher als wunderbarer  
 schildern?“ So erklärt Schroeter; es kann aber auch der  
 Indicativ im Sinne von *possem* auf die Gegenwart gehen,  
 darüber §. 145, a handelt. Die zweite Stelle ist: 1, 356 quod  
 si inania sint, qua corpora quaeque valerent transire haud  
 la fieri ratione videres („gesetzt es existirt kein leerer  
 Raum, dann würdest du ja sehen“). Endlich noch ein logi-  
 sches Plusquamperfect im Hauptsatz: 5, 276 qui (aer) nisi

contra corpora retribuatur rebus recreeturque fluentes, omnia iam resoluta forent et in aera versa. Die Stelle ist der vorigen durchaus gleichartig. Cic. div. 2 §. 122 ne si navigare quidem velim, ita gubernarem, ut somniaverim; praesens enim poena sit. Ausserdem noch Virg. Georg. 4, 116 ni traham — canerem. Tibull 1, 4, 63 carmina ni sint, ex humero Pelopis non nituisset ebur. 1, 8; 22 faceret, si non — sonent. Liv. 6, 40, 17 si sint et peteret — possetisne ferre?

§. 550. Der Bedingungssatz steht im Conjunctiv des Imperfects oder des Plusquamperfects, wenn die in ihm enthaltene Annahme als unmöglich oder irreal bezeichnet wird, als eine der Wirklichkeit widersprechende Voraussetzung, aus welcher der Hauptsatz mittelst derselben Verbalformen eine der Wirklichkeit nicht entsprechende Folgerung ableitet. Da hierbei das Imperfect die Sphäre der Gegenwart, das Plusquamperfect die der Vergangenheit bezeichnet, so giebt es vier regelmässige Satzformen, die sich überall finden; nur diejenige ist nicht häufig, in welcher das Imperf. des Nebensatzes einem Plusquamperfect des Hauptsatzes gegenübersteht. Da nun aber auch der Indicativ im Hauptsatze vorkommt, so sind folgende Klassen aufzustellen.

a. Der Conjunctiv eines Nebentempus im Haupt- und Nebensatz. Hierfür genügen wenige Beläge ohne strenge Scheidung der Tempora: Plaut. Trin. 115 si esset — haec crederet. 172 fecisset — si haec praesensisset. 927 si appellasses, respondisset nomini. 568 si ante voluisses, esses (locuples). 632 quid faceres, si quis docuisset te ut sic odisses mihi? Ter. Eun. 176 si istuc crederem sincere dicere, quidvis possem perpeti. Andr. 604 quod si quiessem, nil evenisset mali. 478 imparatum me si adortus esset, quos mihi ludos redderet? Hec. 220 ni id fecisset, magis mirum foret. 222. — Cic. Rosc. com. 14 si viveret, verba eius audiretis. Phil. 2, 36 quantus fuisses, si illius diei mentem servare potuisses. div. 2, 49 si ita natura paratum esset, ut caedormientes agerent, quae somniarent, alligandi omnes essent, qui cubitum irent. — Liv. 22, 60 quid, si moriendum patria esset, faceretis? 39, 23 si diutius vixisset, id bellum gessisset. Sen. de ira 1, 15, 3 Socrates servo ait: caderem te, nisi irascerer.

Von solchen Stellen, in denen der Nebensatz das Imperf., der Hauptsatz das Plusquamperf. aufweist, also aus der (allgemein gedachten) Gegenwart ein Rückschluss auf die Vergangenheit gemacht wird, kenne ich nur vier. Terenz hat deren zwei: *Heaut.* 230 *si mihi secundae res de amore meo essent, iam dudum, scio, venissent.* *Ad.* 176 *si possiderem, ornatus esses ex tuis virtutibus.* Lucrez nur eine: 1, 985 *si consisteret — confluxet ad imum.* Endlich wird aus Cicero citirt: *de sen.* 6, 19 *consilium, ratio, sententia nisi essent in senibus, non summum consilium maiores nostri appellassent senatum.*

b. In denjenigen Fällen, wo der Conj. Imperf. statt des Conj. Plusquamperf. steht, findet eine Repraesentation der Vergangenheit statt. Auszuscheiden sind davon natürlich solche Stellen, in denen das Imperfect nur scheinbar unregelmässig ist, wie z. B. *Cic. Tusc.* 1 §. 27 *nisi haereret* (ist allgemein: zu allen Zeiten). §. 89 *si timeretur* (i. e. *at non timetur*). Oder *Liv.* 4, 38 *nec dubium erat quin, si tam pauci omnia obire possent* (d. h. „wenn das überhaupt möglich wäre“) *terga daturi hostes fuerint.* 24, 33 *Epicydes, si qua ad se mandata haberent* (er denkt dabei: *at non habetis*) *responsum ait se daturum fuisse.* *Aur. Vict. caes.* 20, 16 *Adiabena quoque, ni terrarum macies despectaretur, in tributarios concessisset.*

Die wirklich hierher gehörigen Stellen finden sich am zahlreichsten bei Cicero und Livius, aus der vorklassischen Zeit kann ich nur Cato und Terenz anführen. Es sind aber drei Fälle zu unterscheiden:

α. Das Imperf. steht im Haupt- und Nebensatz; so schon *Ter. Ad.* 105 *nam si esset unde id fieret, faceremus.* Vorauf geht nämlich: *neque ego neque tu fecimus.* — Am häufigsten bei Cicero: *p. Quinct.* §. 78 *tum mihi Roscius et alia multa — dixit, ut mehercule, si nihil diceret, tacito ipso officio et studio, quod habebat erga propinquum suum, quemvis commoveret.* *Verr.* 5 §. 89 *quae si in praedonum pugna versaretur, urbis instar habere videretur.* *p. Cluent.* §. 80 *at tum si dicerem, non audirer.* *p. Sest.* §. 63 *atque ille, etiam si alia quapiam vi expelleretur illis temporibus — pateretur.* *Etenim qui superiore anno senatu caruisset, quo si tum veniret, me tamen — videre posset etc.* *p. Cael.*

26, 62 si essent in vestibulo balnearum, non laterent ctt. —  
 (Es folgt dieselbe Construction noch ein Mal.) p. Lig. 7, 21. —  
 Phil. 8, 4, 14. Sämmtliche Stellen sind also aus den Reden. —  
 — Später ist diese Construction sehr selten; bei Tacitus ~~s~~ s  
 in ganz anderem Sinne, nämlich iterativ: h. 2, 62. Dann ~~n~~ n  
 aber wieder Apul. met. 7, 26 dicerem, si loquendi copia ~~s~~ s  
 suppeditaret. Aur. Vict. caes. 8, 1. Vopisc. Numer. 5. ~~s~~ s

β. Das Imperf. nur im Nebensatz, wie bereits Cat ~~o~~ o  
 ap. Quintil. 9, 2, 21 si vos in eo loco essetis, quid aliud fe- ~~s~~ s  
 cissetis? Cic. p. Arch. 7, 16 si nihil — litteris adiuwaren- ~~m~~ m  
 tur, nunquam se ad earum studium contulissent. p. domo ~~o~~ o  
 §. 129 quod si tibi tum omnia in mentem venire-potuissent ~~o~~ o  
 aut si tuus scriptor non syngraphas — faceret, sed — scri- ~~o~~ o  
 beret, esses omnia consecutus. Eben so mit beginnender ~~m~~ m  
 Plusquamperf., auf welches vier Imperfecta folgen: har. res ~~p~~ p.  
 §. 47. p. Planc. §. 53 neque enim unquam maiores nostri con- ~~n~~ n  
 stituissent —, nisi viderent ctt. Brut. §. 238 si non omne ~~m~~ m  
 — everteret, maius nomen fuisset. §. 40 neque tribuisset —  
 nisi iam tum esset. de or. 2 §. 93. div. 2 §. 22 an C ~~n~~ n.  
 Pompeium censes laetaturum fuisse, si sciret se trucidatu ~~m~~ m  
 iri? de sen. §. 82 nemo unquam mihi persuadebit mult- ~~os~~ os  
 praestantes viros — tanta esse conatos, nisi animo cernere ~~n~~ n  
 ctt. Lael. 4, 13. Att. 16, 5, 2 Quintus fuit mecum dñes  
 complures; et, si ego cuperem, ille vel plures fuisset.

Caes. b. g. 7, 11 quod nisi milites essent defessi, omnes  
 hostium copiae deleri potuissent. Bell. Alex. 61. Sall. Jug.  
 59, 3 neque resistere quivissent, ni — facerent. 82, 3. Am  
 häufigsten bei Livius: 2, 56, 14 violatusque esset tribunus,  
 ni et contio coorta esset et concursus fieret. 10, 41, 2 nec  
 sustinuissent — ni potentior alius metus a fuga retineret.  
 21, 5, 11 invicta acies, si aequo dimicaretur campo. (Doc ~~b~~ b  
 ist dies wohl eine allgemein gültige Bedingung.) 21, 19, ~~4~~ 4  
 quamquam, et si priore foedere staretur, satis cautum erat  
 Saguntinis. 31, 42, 7. 37, 34, 7. 38, 31, 3. cp. 49, 2 u. 60, ~~9~~ 9.  
 39, 42, 7. 44, 20, 1. Nach historischem Praesens: 40, 21, ~~11~~ 11  
 ita digreditur Demetrius cum infestioribus, quam si solus  
 iret, praesidiis.

Val. Max. 9, 4, 2 atqui dubites, si alterum tantum ~~a~~ a-  
 retur, iugulum — fuisse praebiturum? Tac. h. 3, 54 si ~~li~~ li-  
 ceret, vera narraturi. 55 si foret. 56 si consulerentur. ~~a~~ a ~~m~~ m.

si pergeret. 11, 36 si poteretur. Suet. Cal. 58 ac princeps gregis algere se diceret, redire voluit. Flor. 12. 23, 2. 4, 1, 9. Spart. Carac. 10 si sciret — de-  
ret. Lact. 4, 14, 18 non servasset fidem, si induceret  
. m. pers. 27, 4 opprimi potuit, si quispiam sequeretur.  
. Das Imperfect nur im Hauptsatz, von allen drei  
a der seltenste: Cic. Verr. II, 1 §. 31 si voluissem,  
er (so musste ich fürchten). p. Lig. §. 28 qui in eum  
venisses, ubi tibi esset pereundum, nisi vicisses. Phil.  
12 esset enim ipsi certe statim serviendum, si Caesar  
regni insigne accipere voluisset. Caes. b. c. 3, 111  
(naves) si occupavissent, — mare totum in sua potestate  
ent. Bell. Alex. 16 illi si superassent navibus, omnia  
ent; si inferiores fuissent, reliquam tamen fortunam peri-  
entur. Hor. od. 4, 6, 13—22 falleret — ureret. Ovid  
2, 830 haberet. Liv. 9, 19, 5 Persas, Indos aliasque  
iunxisset gentes, impedimentum maius quam auxilium  
ret. 33, 5, 2 adeo frustrata spes est, ut — periculum  
et, ni — subvenissent. (Unabhängig hiesse es: subibat,  
Val. Max. 7, 4, 5 ergo nisi mentem suam dolos scru-  
oegisset — sedendum foret. ext. 1 age si Syracusarum  
ia tueri perseverasset? Sicilia belli malis urgeretur.  
Vict. caes. 5, 14 ni Galba subvenisset, tantum facinus  
retur. 33, 32. 39, 36.

. Als besondere Abweichungen finden sich nach  
eter S. 18 u. 21 zunächst zwei Stellen bei Lucrez:  
? nam si primordia rerum commutari aliqua *possent* ra-  
revicta, incertum quoque iam *constet* quid possit oriri,  
nequeat. Hier ist der Conj. Praes. gewählt, um die  
aptung zu mildern („dann dürfte sich auch nicht be-  
ien lassen“). Noch auffälliger ist: 5, 1054 quid in hac  
ile tantoperest re, si genus humanum, cui vox et lingua  
et, pro vario sensu varia res voce *notaret*? Diese letzte  
ist ein Potentialis der Vergangenheit; Sinn: „was ist  
Wunderbares dabei, wenn die Menschen die Sprache  
affen haben sollen?“

Zu der erstgenannten Stelle giebt es einige Analoga:  
t. mil. 1356 si ita tibi sententia esset, tibi servire *ma-*  
multo quam alii libertus esse. Noch leichter erklären  
diejenigen, die in §. 152, 1 angeführt sind und rück-

sichtlich der Tempuswahl mit obiger äusserlich übereinstimmen: Cic. n. d. 2, 57, 144. Att. 8, 6, 3. 11, 24, 2. Hor. sat. 1, 9, 47. Und ebendas. in Nr. 2: Lact. 3, 24, 8. (Andererseits ist Virg. ecl. 9, 45.)

d. Steht im Hauptsatze der Indicativ eines Praeteritums, so ist der Inhalt des Satzes als von der Bedingung des Nebensatzes unabhängig hingestellt und die Wirklichkeit der in ihm enthaltenen Handlung wird hervorgehoben, oft mit rhetorischer Färbung. Die Verbalform des Hauptsatzes ist sehr verschieden und keineswegs beschränkt auf die Ausdrücke der Möglichkeit, Nothwendigkeit oder der umschreibenden Tempora mit dem Partic. futuri und Gerundium; selten ist das Perfect, welches jedoch bei *prope* und *paene* nothwendig zu sein scheint. In manchen Fällen ist eine Ellipse zwischen Haupt- und Nebensatz zu statuiren, des Inhalts, dass die Handlung des Hauptsatzes vollzogen wäre, wenn nicht der Eintritt der im Bedingungssatz enthaltenen Handlung dies verhindert hätte; in diesem Fall beginnt also letzterer mit *nisi* oder *ni*. Nirgends ist aber dieser Gebrauch des Indicativs zur feststehenden Regel erhoben. Nach den verschiedenen Formen des Hauptsatzes zu disponiren, halte ich nicht für praktisch. \*)

Plaut. Cist. 1, 3, 4 quod si tacuisset, tamen ego eram dicturus. Merc. 694 decem si ad cenam summos invitasset viros, nimium opsonavit. Schon hier ist eine Ellipse zu erkennen: „er hat zu viel eingekauft, und das wäre auch dann noch zu viel, wenn er etc.“ Persa 595 ego ille doctus leno *paene* in foveam decidi, ni hic adesses. Truc. 1, 2, 38 si rem servassem, fuit ubi negotiosus essem. Ter. Andr. 175 mirabar, hoc si sic abiret. 691 quibus quidem quam facile potuerat quiesci, si hic quiesset. Eun. 1013 an paenitebat flagiti — ni miserum insuper etiam patri indicares? Heaut. 634 si meum imperium exequi voluisses, interemptam oportuit.

Cic. p. Quinct. 13, 43 at, si id velles, iam pridem actum esse poterat. rep. 3, 29 quae poterat esse perpetua, si patriis viveretur institutis. Eben so fam. 1, 7, 7 poterat — si esset. div. 2, 8, 21 num id vitari potuit, si — paruisset? Verr. 3, 49 pluris fructus — venire potuerunt, si id te —

\*) Vorarbeit: Wex zu Tac. Agric. S. 37 bis 42.



voluisset. 52 *relicturi* agros omnes *erant* (scil. et resent), nisi ad eos Metellus Roma litteras misset. div.

ubi *erat mansurus*, si ire perrexisset. Verr. 5, 49 si .. Metellum licitum esset, matres illorum — veniebant.

Man. 17 quod si privatus esset hoc tempore, tamen is *deligendus*. Servius ad fam. 4, 5, 4 si hoc tempore non

suum obisset, paucis post annis tamen ei *moriendum* in Vatin. 1, 2 *debuisti*, etiam si falso venisses in suspi-

m P. Sestio, tamen mihi ignoscere, si — et tempori eius luntati parere voluissem. p. Mil. 11, 31 quod si ita

set, certe *optabilius* Miloni *fuit* dare iugulum. legg. 1, bebar longius, nisi me retinuissem. Tusc. 3, 1, 2 quod

es nos natura genuisset — haud erat sane, quod quis- ationem ac doctrinam requireret. fam. 12, 10, 3 prae-

viceramus, nisi spoliatum — Lepidus recepisset Anto- Eben so ad Brut. 1, 15, 12 pulcherrime viceramus,

Lepidus perdere omnia — concupivisset.

fehlt bei Caesar.

bei Sallust nur ein Mal: Jug. 85, 48 quae si dubia rocul essent, tamen omnes bonos reip. subvenire de-

Virg. A. 2, 54 si fata deum, si mens non laeva fuisset, erat ctt. 4, 17 si non pertaesum thalami taedaeque fuis-

potui succumbere. 11, 112 nec veni, nisi — dedissent.

od. 2, 17, 27 me sustulerat, nisi. 3, 16, 3 munierant,

1. Ovid met. 14, 72 Teucras fuerat mersura carinas,

us in scopulum — transformata foret. trist. 2, 97 potui,

1 extrema nocerent — tutus esse.

div. 2, 1 quid enim futurum fuit, si — agitari coepta

2, 22 comparaverant auxilia — ni maturatum esset.

si unum diem morati essetis, moriendum omnibus fuit.

acebat — paucitas, ni Veiens in verticem collis evasis-

65 sic *prope* oneratum est sinistrum cornu, ni — con-

idore metum excussisset. 3, 1 atrox certamen aderat

iturum erat), ni Fabius rem expedisset. 3, 19 nunc,

atini sua sponte arma sumpsissent, capti et deleti era-

3, 43 Romam ferri protinus Siccium placebat, ni decem-

- maturassent. 4, 52 iam fames quam pestilentia tristior

ni — annonae foret subventum. 5, 53 quod facturi fui-

si aedes nostrae deflagrassent. 6, 21 magna pars eo



inclinabat ut — nisi privato periculo publicum implicitum esset. 7, 7 neque sustinere *poterant*, ni cohortes se obiecis-  
sent. 7, 14 iamque haud procul iusto proelio res erant, ni  
celeriter diremptum certamen — esset. 22, 60 obsistere ac  
retinere *conati sunt*, ni — summovissent. 25, 31 quod (fru-  
mentum) ni tam in tempore venisset, fames instabat. 28, 3<sup>Ξ</sup>  
anceps equestre certamen erat, nisi equites supervenissent.  
31, 21 occasio egregie rei gerendae *fuit*, si protinus ad castra  
oppugnanda duxisset. 32, 12 deleri totus exercitus *potuis-*  
si fugientes persecuti victores essent. 34, 29 difficilior facta  
oppugnatio erat, ni T. Quinctius supervenisset. 38, 47 quod  
ego, si tribuni me triumphare prohiberent, testes citaturus  
fui rerum a me gestarum. 38, 49 si gladium in Asia non  
strinxissem — tamen triumphum merueram. 42, 34 si mihi  
nec stipendia omnia emerita essent — tamen *aequum* est  
me dimitti. 45, 19, 7.

Val. Max. 4, 3, 7 bene praetulerat — si sequi voluisset.  
Fehlt bei Vellejus. — Aus dem jüng. Seneca citirt E. Opitz  
(Progr. Naumburg 1871, S. 23) Folgendes: de ira 1, 11, 1  
perierat imperium, — si Fabius tantum ausus esset. E. Ben-  
so 2, 33, 6 perierat alter filius, si — non placuisset. ad Helv.  
17, 6 multum erat, si — probasset. brev. vit. 1, 3 satis longa  
vita *data est*, si tota bene collocaretur. ad Marc. 20, 6 M.  
Cicero si — filiae suae funus secutus esset, etiam tunc felix  
mori *potuit*. ben. 5, 24, 2 ad fontem — repere manibus vole-  
bam, nisi commilito aquam mihi attulisset. (Fehlt bei Opitz.)  
cp. 25, 3 tacendum erat et exspectandum, si inter sapientes  
viveremus. 6, 3, 1 o quantum habere *potuit*, si voluisset.  
7, 9, 4 non satis — subiecerat, nisi — pependissent. 5, 14,  
1 non *fuit redditurus*, etiam si accepisset. 19, 4 si hic perisset,  
*victurus non fui?* ep. 92, 32 *habuit* ingenium et grande et  
virile, nisi illud secundis discinxisset. 97, 14 male de nobis  
actum erat — nisi solverent ctt. 114, 4 magni vir ingenii  
fuerat, si illud egisset via rectiore ctt. nat. qu. prol. 3 nisi  
ad haec admitterer, non fuerat nasci. (Falsch ist das Citat:  
ben. 6, 38, 2.)

Curt. 4, 12, 15 quodsi — supervenisset, ingens clades  
accipi *potuit*. 5, 1, 39 debilior *futurus* fuit, si hostem habuis-  
set. 5, 9, 9 interfectorus eum videbatur, ni — circumstetis-  
sent. 7, 1, 40 pars secutura me non erat, si — voluissem.

4, 16, 30 si multitudinem extimuisset, aut *fugiendum* aut *cadendum fuit*. 6, 10, 33 tibi carnifex spiritum adimet, quem, si fortuna expectare voluisset, natura poscebat. 7, 1, 22 etiam si — esset accepta, merueramus ctt. (Vgl. oben Liv. 38, 49.) Elliptisch: 3, 2, 17 erat Dareo mite ac tractabile ingenium (sc. et tunc quoque fuisset), nisi etiam naturam plerumque fortuna corrumperet. Aehnlich 3, 13, 11. (Falsch ist bei Vogel S. 60 das Citat: 8, 14, 44.)

Petron 57 coeperat surgere, nisi esset vocata. 94 si te non invenissem, periturus fui. — Tacitus hat eine Menge von Stellen, am häufigsten solche, in denen die Handlung des Hauptsatzes im Imperfect durch die des Nebensatzes, der mit *ni* oder *nisi* nachfolgt, unterbrochen wird: h. 3, 46 iamque castra excindere parabant, ni Mucianus sextam legionem opposuisset. Eben so nach *parare*: h. 4, 36. ann. 1, 23 und 13, 5. Agr. 47 circumvenire coeperant, ni. ann. 1, 35 deferebat, ni. 63 trudebantur, ni. 65 circumveniebantur, ni prima legio sese opposuisset. 2, 10 ne flumine quidem — cohibebantur, ni. 2, 46 sperabatur, ni. 3, 28 intentabatur, ni. 3, 14 divellebant, ni. 4, 30 ibatur, ni. 6, 36 nec ideo abscedebat, ni. 11, 10 recipere avebat, ni. 34 offerebantur, nisi. 12, 39 nec ideo fugam sistebat, ni. 16, 32 ruebat, nisi. Selten geht in diesen Fällen der Nebensatz voraus: ann. 1, 23 ac ni. 11, 37 ac ni. Ein Mal mit *si*: h. 4, 18 si destinata provenissent, — regno imminebat. — Mit Plusquamperfect im Hauptsatz, um die Dauer einer Handlung oder eines Zustandes zu bezeichnen: Agr. 23 ac si — pateatur, inventus (sc. erat) in ipsa Britannia terminus. 37 circumire terga coeperant, ni. h. 3, 27 incesserat, ni. ann. 4, 9. 6, 9 u. 43. 15, 50. — Seltener sind bei ihm solche Hauptsätze, welche die Möglichkeit oder Pflichtmässigkeit der Handlung als wirklich hervorheben, in der Regel dem Bedingungssatze nachfolgend: h. 1, 15 si te adoptarem — egregium erat. ann. 1, 42 si aspernaretur, tamen mirum et indignum erat. h. 1, 16 si — posset, dignus eram a quo ctt. 5, 26 si defenderer — debebatur. In umgekehrter Satzfolge: ann. 4, 19 opprimi poterant, si — clausissent. Sehr selten hat Tacitus das Perfect im Hauptsatz: Agr. 31 nisi — vertisset, exuere iugum *potuere*. h. 1, 64 *prope* in proelium *exarsere*, ni — admonuisset. Und als Seltenheit: Agr. 16

quam restituit — ni durius consuleret. (Hier also kein Verb des Könnens oder Wollens.)

Plin. pan. 8 temere fecerat Nerva, si adoptasset alium. Oefter nicht. Auch bei Sueton nur zwei Mal: Cal. 58 ac nisi — diceret, redire *voluit*. Galba 11 transeuntem *paene* interemerunt, nisi — expressa cruciatu confessio esset.

In noch späterer Zeit scheint die Construction mit dem Indicativ des Hauptsatzes immer seltener zu werden; so kenne ich aus Justin. nur: 1, 7, 10 passurusque fuit, si — consulisset. Nur zwei Stellen habe ich aus den Scriptt. Hist. Aug. notirt: Capitol. Ant. Ph. 16 pacaverat, nisi. Max. 22 *paene* consenserat, nisi. Oefter jedoch bei Florus: 2, 6, 50 actum erat, si se cum fratre iunxisset. 2, 17, 6 rapta erat — nisi. 3, 3, 5 actum erat, nisi Marius illi seculo contigisset. Dieselbe Wendung: 4, 1, 5. Aehnlich 4, 2, 19 et peractum erat — si. 3, 21, 12 poterat, nisi. 3, 21, 17 quid futurum fuit, si. 4, 3, 2 et redierat, nisi. 4, 10, 4 imminebat, nisi. 4, 12, 22 et factum erat, si. Amm. 21, 15. 19, 13. 26, 15. — Bei Apulejus und Lactanz nicht gefunden.

e. Sehr selten steht der Bedingungssatz im Indicativ eines Praeteritums, der Hauptsatz aber im Conjunctiv. Dann bezeichnet der Indicativ, dass die Voraussetzung dem Angeredeten als wirklich gilt, was durch die Form des Bedingungssatzes widerlegt wird. Krüger citirt dazu Cic. p. Lig. §. 25 quod si Caesaris causa in provinciam *veniebatis*, ad eum profecto exclusi provincia *venissetis*. Venistis ad Pompeium. div. 2, 8, 20 at id neque, si fatum *fuerat*, effugisset, nec, si non fuerat, in eum casum incidisset. Und gleich darauf: si enim fatum *fuit* classes — interire, etiam si tripudium solistumum pulli fecissent, classes tamen interissent.

f. So kann es geschehen, dass in diesem Fall auch noch der Hauptsatz im Indicativ steht, also das irrealen Verhältniss ganz aufgehoben wird, z. B. Liv. 5, 52, 11 quid horum *opus fuit* suscipi, si una cum Gallis urbem Romanam relicturi fuimus. Sinn: alle diese Einrichtungen waren überflüssig, wenn wir (damals) auswandern wollten.

g. Aus dem in Nr. d. besprochenen Gebrauch eines Indicativs im Hauptsatz des irrealen Bedingungssatzes erklärt es sich, dass solche Hauptsätze, wenn ihr Verbum im Indic.

fecti steht, in den Conj. perfecti treten, sobald sie erst von einem anderen Hauptsatze abhängig werden und Modus ändern müssen. Es geschieht dies am häufigsten der Perfectform des periphrastischen Futurums, wenn mit der des Gerundivums und oft mit dem Perfect verim.

Aus der vorklassischen Zeit wird diese Construction ebenfalls angeführt. Die Entstehung ist also herzuleiten aus indicativischen Hauptsätzen, wie Cic. p. Sest. §. 81 quaero, — quod facere voluit, effecisset, si P. Sestius occisus et: fuistisne ad arma ituri? Wäre die Frage indirect, würde *fueritis* stehen, wie dies z. B. der Fall ist in Pis. 14 ostendis, qualis tu, si ita forte accidisset, fueris illo tempore consul futurus. Verr. II, 1 §. 108 ut, etiam si lex esset, magnopere *vitanda* fuerit. p. Planc. 20, 50 si idere voluisses — *non dubito* quin omnis ad te conversura sit multitudo. Eben so Phil. 9, 1 nec vero *dubito* quin, si potuisset, reditus eius et vobis fuerit et reip. salutaris erit. post red. in sen. 4, 9 quod si Q. Metellus illo tempore consul fuisset, dubitatis quo animo fuerit — futurus? Natürlich ist diese Construction nach *non dubito* unmöglich, wenn die davon abhängige Tempusform praesentische Bedeutung hat, wie p. Sest §. 83 ac si tum P. Sestius animam dedisset, *non dubito* quin, si modo esset in rep. senatus, maiestas populi R. revixisset, aliquando statua huic in eo statueretur.

Fehlt bei Caesar und seinen Nachahmern, bei Sallust und Nepos.

Am häufigsten bei Livius: 2, 1 neque ambigitur quin facturus — pessimo publico id facturus fuerit, si — extorqueret. 3, 70 si rem fortunae commisisset, haud scio an magno periculo certamen staturum fuerit. 4, 38 nec dubium erat quin, si — possent, terga daturi hostes fuerint. 9, 17 quaeque libet, quinam eventus, si cum Alexandro foret bellatum, facturus fuerit. 9, 33 dic, quidnam facturus fueris, si eo tempore censor fuisses? 22, 32 adeo inopia est coactus, ut, nisi tenuisset, Galliam repetiturus fuerit. 24, 26 eo cursu se in sacrario proripuerunt, ut, si effugium patuisset in publicis, impleturae urbem tumultu fuerint. Eben so mit dem Indic. futuri: 26, 10, 7. 26, 26, 7. 35, 1, 3. 41, 24, 4. Selten

ist das Gerundivum: 10, 27 adeo aequis viribus gesta res est, ut, si affuissent Etrusci, accipienda clades fuerit. Aehnlich 21, 34, 7. Häufig mit *potuerim*: 8, 30 ea fortuna pugnae fuit, ut nihil relictum sit, quo, si affuisset dictator, res melius geri potuerit. 24, 42 haud dubium fuit quin, nisi —, castra capi potuerint. Aehnlich 25, 13, 12. 32, 28, 6. 36, 29, 1. 42, 66, 8. 43, 4, 1. 44, 4, 9.

Dann wird die Construction immer seltener: Vell. 2, 86, 2 colligi potuit, quem, si sic licuisset, victoriae suae facturum fuerit modum. Val. Max. 8, 2, 2. 5, 3 ext. 3. Curt. 10, 2, 25. Tac. h. 1, 26. ann. 3, 53. Just. 22, 7, 7. In allen diesen Stellen steht das periphrast. Futurum. Flor. 2, 6, 19 dubium deinde non erit quin — habitura fuerit Roma quintumque intra diem — *potuerit*, si. Spart. Ael. Ver. 3 ut — *potuerit*, si forte vixisset.

Selten tritt in dem bedingten Satze, wenn derselbe im abhängigen Conj. steht, das Plusquamperf. statt des Perfects ein; nothwendig bei passiver Form: Cic. p. Sest. §. 62 si repudiasset, dubitatis quin ei vis *esset adlata*? Dann aber auch bei activer Form; so Liv. 2, 33, 9 ut, nisi foedus — monumento *esset*, — memoria *cessisset* (statt *cessurum* fuerit). 4, 58, 3 ut — succurri, si maturatum *esset*, *potuisset*. 10, 45, 3 cogitatio — quonam modo tolerabilis futura Etruria *fuisse*, si quid adversi evenisset. 31, 42, 7 si satis diei super-*esset*, non dubius quin — exui castris *potuissent*. 38, 46, 6 admonente fortuna, quid, si hostem habuissemus, casurum *fuisse*. Dazu sind bei Cicero erst die Anfänge vorhanden in Stellen wie p. Mil. 18, 48 si quidem exiturus non *fuisse*. ad Qu. fr. 3, 4, 2 sic enim faciendum *fuisse*. Aber Livius ist hierin weiter gegangen.

h. Steht der bedingte irreale Satz in einem Infinitiv des Praeteritums, so wird dieser, um die Irrealität auszudrücken, mit dem Partic. futuri und *fuisse* gebildet, wie z. B. Cic. fin. 5, 11 hoc magis intelligendum est, haec ipsa nimia in quibusdam *futura* non *fuisse*, nisi quaedam essent modica natura. Liv. 3, 50 nec se superstitem filiae futurum *fuisse*, nisi spem — habuisset. 8, 31 quid illum facturum *fuisse*, si adversa pugna evenisset. Ibid.: si possit, in omnes saevituum *fuisse*. Dies ist nun zwar die Regel, aber es fehlt nicht an Ausnahmen, wie Cic. p. Planc. §. 88 *vinci autem*

improbos a bonis fateor *fuisse* (direct: fuit) praeclarum, si finem tum vincendi viderem. de sen. 23, 82 tanta esse *conatos* (statt: conaturos fuisse) nisi animo cernerent. fam. 13, 10, 3 videor mihi, si prius causam — tibi proposuissem, in ipsa causa exponenda satis etiam de probitate *dixisse* (= dicturus fuisse). Liv. 3, 50, 6 sibi vitam filiae sua carior *fuisse* (direct: carior fuit), si liberae vivere licitum fuisset. (35, 15, 3 ist nur entfernt ähnlich und in 35, 32, 8 fehlt der Bedingungssatz.) Dahin gehört auch Tac. Agr. 4 *hausisse* (= haustum fuisse; aber direct: hauriebam).

Unausführbar ist ein periphrastischer Infinitiv statt *potuisse*; also Cic. off. 1, 1, 4 Platonem existimo, si genus forense dicendi tractare voluisset, gravissime potuisse dicere. de fato 20, 48 aliter obsistere fato fatetur se non potuisse, nisi — confugisset. Liv. 3, 9 si quem similem eius — irati dii tribunum dedissent, non potuisse sisti. 34, 11 potuisse se extra id periculum esse, si decedere fide — voluissent. 37, 34, 7. Quintil. 10, 1, 62 si tenuisset modum, videtur aemulari proximus Homerum potuisse. Nepos 17, 5, 2.

i. Sehr selten steht der Hauptsatz unabhängig im potentialen Conjunctiv des Perfects, wie Liv. 5, 51, 1 et ob eadem haec non, si — revocaretis, rediturus unquam fuerim. 31, 38, 4 si omnibus peditum quoque copiis congressus rex fuisset, forsitan — exui castris potuerit. (Ohne *forsitan* würde *potuit* stehen.) Ohne Bedingungssatz nach *nedum*: Tac. h. 2, 39 nedum — positori bellum fuerint.

§. 551. Der Bedingungssatz mit dem Conjunctiv eines Nebentempus kann auch die wiederholte Handlung in der Vergangenheit bezeichnen. Aus der vorklassischen Zeit wird noch keine Stelle angeführt; aus Cicero kenne ich nur de or. 1 §. 231 erat enim Athenis, reo damnato, si fraus capitalis non esset, quasi poenae aestimatio. Ein Mal auch bei Caes. b. g. 5, 35 sin autem locum tenere vellent, nec virtuti locus relinquebatur neque ctt. Aehnlich ist Sall. J. 58 sin Numidae propius accessissent, ibi vero virtutem ostendere et caedere, fundere atque fugare. B. Afr. 70 si se convertissent, terga vertebant. Häufiger wird dies schon bei Livius, der ja auch das temporale *ubi* so construirt, also 3, 36, 8 si quis collegam appellasset, — discedebat. 3, 50, 12 imperium si quis inhiheret, — respondetur. 8, 8, 9 si ha-

stati profligare hostem non possent, — principes recipiebant. §. 11 si apud principes quoque haud satis prospere esset pugnatum, — referebantur. Daneben steht in §. 9 und 12 auch *ubi* mit Conj. Plusqu. 9, 6, 2 vulnerati quidam necati-que, si vultus — offendisset. 21, 50, 3 sicubi conserta navis esset, — pugnabat. 26, 38, 5 nec consul — sicunde spes aliqua se ostendisset, deerat. 21, 36, 7 seu manibus — seu genu se adiuviscent.

Im silbernen Latein Anfangs sehr zerstreut, dann weit um sich greifend: Val. Max. 2, 7 ext. 1 etiam si prospera fortuna subsecuta esset, cruci tamen suffigebantur. Curt. 3, 13, 11 facies tristis, si qua res avaritiam moraretur. Tac. h. 1, 49 si mali forent. 2, 5 si res posceret. 4, 1. ann. 2, 57 si quando adsideret. 3, 50 u. 69. 4, 7 u. 46. 6, 30. 15, 45. 5, 11 nisi laceraretur. 4, 60 seu loqueretur seu taceret. — Ganz gewöhnlich bei Sueton: Jul. 20 si conaretur quis. 57 si flumina morarentur. Ibid.: seu sol seu imber esset. 66. 75. Aug. 25. 33. 40. 72 si — proposuisset. 75. 77. 78 (2 Mal). 79. 82. 89. 92 (2 Mal). Tib. 33 (2 Mal). Cal. 36. 53. Claud. 3. 8. Nero 23. gramm. 1. Als Seltenheit der Indicativ: Cal. 15 si quae residua manebant.

Apul. met. 7, 18 si quo casu deruissem, nullum ferebat auxilium. 19 si restituissem. 9, 8 u. öfter. Gell. 2, 28, 3 si quis polluisset. Just. 2, 4, 11 si qui mares nascerentur, interficiebant. — Bei manchen Schriftstellern fehlend, z. B. bei den Scriptt. Hist. Aug.

## 2. Specielles über den Inhalt des Hauptsatzes.

§. 552. Verba der Affecte im Hauptsatz sollten ihren Nebensatz entweder mit *quod* oder mit dem Accus. c. inf. bilden, doch steht dafür nicht selten, wie im Griechischen, ein Bedingungssatz, selbst dann, wenn derselbe eine Thatsache enthält. Man erklärt dies durch Brachylogie: „wenn es so ist, so werde ich darüber, dass es so ist, afficirt.“ Ein Gracismus ist nicht zu statuiren, da Beispiele schon bei den ältesten Autoren vorkommen. Am häufigsten findet sich diese Verbindung

a. nach dem Verbum *mirari* und dem Adj. *mirum*, bald mit *si*, bald mit *nisi* oder *ni*; letzteres schon Naev.



Cic. de or. 2 §. 279 quid ploras, pater? || Mirum ni can-  
 1. Die Antwort ist sarkastisch: wunderbar, wenn ich  
 ht singe, d. h. ich soll wohl gar singen. Plaut. Amph.  
 1 mirum ni hic me quasi muraenam exossare cogitat. Capt.  
 1 mira edepol sunt ni hic in ventrem sumpsit confidentiam.  
 1 mirumque adeo est ni — fecere. Trin. 861 mira sunt ni  
 1 homost ett. Bacch. 450 mira sunt ni — contudit.  
 r. Andr. 598 ubi nunc est ipse? || Mirum ni domist („er  
 wahrscheinlich zu Hause“). Eun. 344 m. ni hanc dicit.  
 ders ist si nach *miror*: Plaut. Pseud. 442 id nunc mi-  
 e, si patrissat filius? Ter. Andr. 175 mirabar, hoc si sic  
 ret. Lucr. 6, 489 haud mirumst, si. — Von da ab findet  
 n fast nur noch die Form des negativen Hauptsatzes  
 si, selten den positiven mit *ni* oder *nisi*; *mirum ni*, der  
 kssprache angehörend, erscheint nur noch ein Mal bei  
 tius.

Cic. p. Quinct. 3, 13 nec mirum, si is — putabat. 5, 18  
 1 mirum, si eius utebatur consilio. Verr. 4 §. 139 eo mi-  
 1 mirari me oportere, si illi — defuissent. har. resp. 5, 8  
 1 mirum, si hoc vobis ridiculum videtur. p. Mur. 11, 24  
 1 mirum, si — consulatum consecuti sunt. Selten mit  
 sitivem Hauptsatz: Lael. §. 54 miror, si quemquam  
 vere potuit. Hor. sat. 1, 1, 86 miraris, si. Fehlt bei  
 gil, der nur den Acc. c. inf. und die indirecte Frage  
 h miror setzt. Auch bei Caesar und Sallust nicht be-  
 kt. — Liv. 1, 53, 10 vetant mirari, si — talis in liberos  
 et. 3, 21, 4 mirer, si vana vestra auctoritas ad plebem  
 ? 9, 18, 10 miremur, si — plus fortuna variaverit? 8,  
 10 minime id quidem mirum esse, si — nihil prospere  
 rent. 32, 20, 2 neque mirum, si — turbaverant. In diesen  
 Stellen hat also der Hauptsatz negativen Sinn: posi-  
 ist er nur in 3, 28, 5 mirumque esse *ni* iam — castra  
 ium oppugnentur („und wahrscheinlich“).

Val. Max. 5, 1 ext. 1 quid ergo mirum est, si — du-  
 unt? 6, 1, 10 et quid mirum, si hoc — censuerunt?  
 t. 4, 11, 4 ecquid mirum est, si — pacem petit? 8, 7,  
 miraris, si superbiam tuam ferre non possumus? Petron  
 miror, *nisi* — sunt. 90 non miror, si — prosequitur.  
 c. ann. 12, 37 quid mirum, si haec invitus amisi? Nepos  
 b, 4 minime est mirandum, si — fuit. 9, 3, 1 neque id



mirandum, si non facile ad credendum adducebatur. Jus 4, 1, 8 nec mirum, si — est.

b. Andere Verba des Affectes kommen selten mehr vor: Cic. Verr. 4 §. 37 *gaudeo* etiam, si quid ab illis abstulisti. Sulpicius ap. Cic. fam. 4, 5, 4 hem! nos homunculi *indignamur*, si quis nostrum interiit! So im Griech. bei *ἀγανακτῶ*, *ἄχθομαι*, *χαλεπῶς φέρω*. Curt. 6, 5, 11 *reus indignatus*, si una gens posset efficere ne invictus esset. Tac. h. 1, 16 ne tamen *terrītus* fueris, si duae legiones — nondum quiescunt. ann. 1, 11 quibus unus *metus*, si intelligere viderentur. 16, 5 quippe gravior inerat *metus*, spectaculo defuissent. In diesen beiden Stellen sind jedoch die Bedingungssätze regelrecht und bezeichnen nur eine Voraussetzung. Anders wieder bei Justin 18, 6, 4 tunc *regina castigati*, si (statt quod) pro salute patriae asperiores vitam recusarent.

c. Nachklassisch ist *satis esse* oder *habere*, si nach Analogie des griech. *ἀγαπᾶν εἰ* „sich begnügen“ bei Lysias 1, 2, 11. Der Sinn des Nebensatzes ist hier aber rein conditional, und die Form nur deshalb auffallend, weil der Infinitiv gebräuchlicher war. So zuerst bei Hor. sat. 1, 4, 116 *mihi satis est*, si — possum. Dann in der Prosa: Liv. 5, 21, 9 si, quae similia veri sint, pro veris accipiantur, *satis habeam*. Tac. ann. 2, 37 *satis habebam*, si — forent. 4, 38 *satisque habere*, si locum principem impleam. Suet. Aug. 51 *satis est enim*, si hoc habemus. Nepos 15, 8, 4 *satis haberent*, si salvi esse possent. 20, 2, 4.

Ähnlich ist: Petron. 102 *contentus sum*, si nos adiuvit casus.

§. 553. Enthält der Hauptsatz eine Ungewissheit, einen Zweifel oder eine Erwartung, so wird der Fall, für den die Aussage gilt, durch *si* mit dem Conjunctiv bezeichnet. Die Bedeutung ist als: „für den Fall, dass“ oder „ob etwa“. Oft ist ein Verbum der Ungewissheit vor dem Bedingungssatze zu ergänzen, zuweilen hat letzterer auch ganz die Bedeutung eines indirecten Fragesatzes, was dann in den romanischen Sprachen regelrecht wird. Der Indicativ im Nebensatze ist unklassisch.

Sehr gebräuchlich war diese Satzform in der Volkssprache, daher bei den Komikern häufig: Plaut. Trin

expecto si quid dicas. 119 ei rei operam dare te fuerat aliquanto aequius, si qui probiorem facere posses. 148 ausculto si quid dicas. 531 oportet opseri mores malos, si — possint interfieri. 557 cupit illum ab se abalienari, si quem reperire possit etc. 748 vide si — deputas. 958 huic sycophantari volo, si hunc possum — circumducere. Cist. 1, 3, 37 operam dat, si possit. mil. 1207 nam si possem — impetrare, operam dedi. Pseud. 1148 iamdudum, si des, porrexī manum. Und so öfter, in der Regel also hier mit dem *Conjunctiv*, dem Ausdruck der Ungewissheit. Noch schwankender erscheint der *Modus* bei Terenz: Eun. 545 visam si domist. Dieselbe Phrase auch Heaut. 170 und Phorm. 899. v. 553 vide si quid opis potes afferre huic. 838 vide amabo, si non os impudens videtur. Ad. 239 vide si satis placet. Hec. 321 id si forte est, nescio. Dagegen der *Conjunctiv*: v. 129 ego hunc adibo, si quid me velit („für den Fall, dass etwa“). Ad. 549 si forte frater redierit, viso. Phorm. 229 in insidiis hic ero — si quid deficias. Eun. 594 sto expectans, si quid mi imperent. Die nahe Verwandtschaft mit wirklichen Fragesätzen ersieht man z. B. aus Eun. 663 vise mabo num sit. Phorm. 445 vise redieritne. (Nach Liebig, Progr. Görlitz 1863 S. 12 fg.) Auch das häufige Auftreten des *Indicativs* stimmt mit der alterthümlichen Form der indirecten Fragesätze; vgl. §. 463. — Lucr. 4, 23.

Bei Klassikern ziemlich zerstreut: Cic. inv. 2 §. 87 si quid — sumi possit, videri oportebit. §. 122 ambigunt („sietreiten“) — si filius ante mortuus sit. Phil. 9, 1, 2 si posset, experiretur. div. 2 §. 26 experiamurque, si possimus etc. fam. 3, 9, 2 te adeunt fere omnes, si quid velis (wie Ter. Hec. 429). Att. 16, 2, 4 expectabamque, si quid de eo ad me scriberes. 16, 4, 1 earum exemplum nobis legit, si quid videretur („für den Fall, dass“). In demselben Sinne: 3, 22, 5 epistolam Caesaris misi, si minus legisses. Plautus ad fam. 10, 24, 4 ad eum Furnium — misi, si quid forte proficere posset.

Bei Caesar wieder verhältnissmässig gebräuchlicher: d. g. 1, 8 si perrumpere possent, conati. 2, 9 hanc si nostri transirent, hostes expectabant. 5, 50 utrique sese suo loco continent — Caesar, si forte timoris simulatione hostes elicere posset. 6, 29 Basilum praemittit, si quid celeritate

— proficere possit (vgl. oben Cic. fam. 10, 24, 4). 6, 32 circumfunduntur — si quem aditum reperire possent. 7, 27 clam ex castris exisse, si quid frumenti — reperire possent. 7, 55 ostentare — si possent. 7, 89 reservatis Haeduis — si per eos civitates recipere posset. Eben so mit dem Conjunctiv von *posse*: b. c. 1, 5, 5. 1, 9, 1. Mit anderen Conjunctiven: b. c. 2, 34 hanc si transire conarentur, exspectabant (wie b. g. 2, 9). 3, 56 exercitum produxit, si Pompeius proelio decertare vellet. 85 semper, ut videbatur, exspectans, si iniquis locis Caesar se subiceret. — Falsch ist also die Lesart in dem Brief des Caesar bei Cic. ad Att. 9, 8 C, 1 tentemus, si possumus — recuperare (lies: possimus). Sall. Jug. 47 si paterentur opportunitates loci.

Nur selten bei Virgil: Aen. 1, 180 omnem prospectum late pelago petit, si quem videat. 321 monstrate, mearum vidistis si quam — sororum. 2, 756 inde domum, si forte pedem, si forte tulisset, me refero. 4, 110. 9, 512. Hor. e. 1, 6, 41 si posset — rogatus. 1, 7, 39. 1, 17, 4.

Livius verfährt ähnlich, wie Caesar: 1, 57 temptata res est, si — capi Ardea posset. 2, 25 si qua transitio fieri possit, temptant castra. 5, 42 placuerat ostentari incendia — si compelli ad deditionem possent. 10, 5 aggerem conscendunt, si — tueri se possent. 10, 16 omnia expertos esse, si — posse. 22, 12 si excipere — posset, occultus subsistebat. cp. 13 irritat ducem, si forte — detrahare ad aequum certamen possit. 24, 1 insecuti sunt, si quo casu in fretu aestus — deferre naves in terram posset. Ähnlich mit dem Conjunctiv von *posse*: 27, 14. 28, 46. 30, 12. 31, 9. 33, 35. 38, 48. 42, 62 und 67. 44, 13. — Seltener mit einem anderen Conjunctiv: 5, 5 munitiones —, si qua inde auxilia veniant, opposuere. 21, 62 vota suscipere iussus, si — republica eodem stetisset statu. 23, 8 te id prius scire volui, si forte abesse — mallet. Eben so 31, 45 qui temptarent oppidanorum animos, si — mallet. 24, 36 secutus — si qua occasio pugnandi esset. 31, 42 eques paratus instructusque stetit, si quid hostis moveret. 34, 30 ad explorandum, si paterentur. 39, 50 quaesisse, si — evasissent. Auch mit *ni*: 6, 33, 5 vox horrenda edita templo cum tristibus minis, ni nefandos ignes — amovissent („für den Fall, dass nicht“). Hyg. fab. 80. Lucan 4, 532.

Später nimmt die Construction immer mehr ab; bei Tacitus ist sie jedoch nicht selten: h. 1, 31 pergunt in castra, si seditio — flecteretur. 3, 30 si traherentur. 52 explorari placuit, si — adirentur. ann. 1, 48. 4, 49. 12, 28. 13, 40. 15, 13. Von da ab habe ich nur noch notirt: Val. Flacc. 5, 561 expertique simul, si — sequantur. Apul. met. 4, 1 prospectabam loca, sicubi forte — reperirem. 9, 26. apol. c. 94. Nepos 23, 8, 1 si forte proficiscerentur. Flor. 3, 5, 29 Arabes, si quid imperaret, praesto fuere. Arnob. 2, 7.

Erst bei den Kirchenvätern erscheint wieder (falls die Lesarten richtig) der aus den Komikern oben citirte Indicativ im Nebensatz: Tertull. apol. 22 quaerite si vera est divinitas Christi. Lact. 4, 16, 9 videamus ergo si sermones illius veri sunt. Dasselbe epit. 45, 5.

### 3. Form der Bedingungssätze.

§. 554. Dem Bedingungssatze kann des Nachdrucks der Deutlichkeit wegen ein demonstratives Adverbium im Hauptsatze entsprechen und zwar

a. *Tum*, seltener *tunc*, im Ganzen nicht häufig, doch in allen Zeitaltern: Plaut. Amph. 933 id ego si fallo, tum te, summe Iuppiter, quaeso ctt. Aul. 4, 10, 46. Ter. Hec. 78 si quaeret me, uti tum dicas. Cornif. ad Her. 3, 21 tum valet, si. Cic. de or. 2, 66 tum ut diceret, si quid vellet, si nucem fregisset. rep. 2, 9 tum melius gubernari, — si esset. p. Marc. 8, 25 sed tum id audirem, si viveres. fam. 1, 11, 2 tum esset iucundior, si. Att. 10, 8, 2 consilium stud. *tunc* esset prudens, si. Mit umgekehrter Satzfolge: fam. 10, 6, 3 haec si et ages et senties, tum eris —; similiter, tum — erit. Senatsbeschluss ebendas. 8, 8, 8 si ex eo numero — ad numerum non essent, tum. si ii ad numerum non essent, *tunc* deinceps proximi ctt. Caelius ib. 8, 15, 1 si scias —, tum. Virg. Aen. 2, 189. Bei Livius nur noch in alten religiösen Schwurformeln: 1, 24, 8 si prior defexit —, tum illo die, Iuppiter, populum R. sic ferito ctt. 1, 32, 7 si ego iniuste — exposco, tum patriae compotem me nunquam siris esse. 22, 53, 11 si sciens fallo, tum me Iuppiter — pessimo leto afficiat. (Aber nicht Sen. nat. qu. 2, 49, 3.)

b. Conclusive Partikeln oder Nominalformen stehen zuweilen im verneinten (selten im positiven) Haupt-

p. Cluent. §. 92 si — non iuraverat, idcirco — de indicabatur? Varro l. l. 9, 3. — Cic. p. Lael. 9, 21, non iusta est —, ideo ctt. Varro r. r. 1, 18, 3 nec, si — p ideo duo villici aut tres habendi fuere. Liv. 3, 45 si tribuniciū auxilium — ademistis, ideo — da Quintil. 1, 1, 21 nec, si quid discere satis non nec necesse est. Tac. ann. 13, 21 nec si — ideo auch *eo*: Cic. de or. 2, 9 non, si qui — bene loc eo minus id est huius unius proprium. 2, 11, 47. l. l. 4, 1, 4 non, si non potuero indagare, eo ero sed velocior ideo, si quievero. — Cic. top. 16, 60 n si sine parentibus filii esse non possunt, *propterea* c 20, 68 nec vero, si quid est unum inter eos a propterea ctt. de or. 1, 50 nec, si P. Crassus i eloquens et iuris peritus, *ob eam causam* inest ctt. 3, 8 neque enim, si tibi tum — favi, nunc — adiut *pacto* esse debeo. Rosc. Am. 33, 94 non *continuo* Weiteres“) si me in gregem sicariorum contuli, sum Varro r. r. 2, 6, 2 non enim, si —, continuo ctt. - tiver Hauptsatz: Cic. Brut. §. 285 quem igitur Si aliquem, ceteri *ergo* Attice non dicebant. At acad. 2 §. 65 (jetzt: ego). Mart. 6, 10, 10 si n vultu, quo solet ergo dare? Lact. 6, 13, 9 quoda patitur, debent ergo ctt. 1, 16, 14. 6, 11, 16.

So findet sich *igitur* auch schon im archaischer

c. Ueber *at* im Nachsatze des Bedingungssatzes handelt §. 334, 6.

§. 555. Einschränkende Bedingungssätze werden mit folgenden Partikeln gebildet:

a. *Si modo* „wenn nur“, erst seit Cicero nachgewiesen: *rep.* 1, 34 *deligetque, si modo salvus esse vult.* 2, 12, 24. 5, 3, 5. *legg.* 2, 6 *certe, si modo acceptae a vobis erunt.* §. 45 *qui, si modo interpretari potero, his verbis utitur.* *Att.* 13, 19, 5. *fam.* 4, 8, 2 *fore cum tuis, si modo erunt tui.* *de or.* 3 §. 193 *tres sunt — notandi pedes, si modo non breviora et praecisa erunt superiora.* *Caes. b. g.* 4, 20 *magno sibi usui fore arbitrabatur, si modo insulam adisset.* *Bell. Alex.* 73 *eas valles — sua castra munituras, si modo ea loca hostes priores non cepissent.* *Sall. Cat.* 40 *vobis, si modo viri esse vultis, rationem ostendam.* 51, 37 *neque illis superbia obstabat quo minus aliena instituta, si m. proba erant, imitarentur.*

Bei Livius selten: 23, 42, 13. — *Val. Max.* 7, 8, 8 *si m. vires, quas habere creditur, possidet.* *Curt.* 7, 4, 8 *magicae artis (si modo ars est, non vanissimi cuiusque ludibrium) magis professione quam scientia celeber.* *Tac. dial.* 9 *adice quod poetis, si modo dignum aliquod elaborare velint, relinquenda conversatio — est.* *Suet. Dom.* 16 *si m. uti licuerit.* *Plin. ep.* 3, 1, 1.

b. Aehnliche beschränkende Bedeutung hat *si tamen*, ist aber nachklassisch. *Bell. Alex.* 63 als Parenthese: *si tamen (wenn nämlich wirklich) in omnibus fuit Cassius, nam de huius conscientia dubitabatur.* *Ovid. met.* 4, 536 *aliqua et mihi gratia ponto est, si tamen — spuma fui.* 10, 323 *scelerique resistite nostro, si t. hoc scelus est.* *trist.* 3, 14, 24. *Plin. ep.* 3, 1, 4 *interdum etiam praesentibus amicis, si tamen illi non gravantur.* Von da ab nimmt der Gebrauch zu: *Apul. met.* 6, 9 *si tamen omnino „wenn nämlich überhaupt.“* 9, 15 *si tamen — tribuisset.* 11, 3 *si tamen tribuerit.* *Spart. Pesc.* 8. *Capit. Macr.* 1. *Treb. Valer.* 2. *Lact.* 3, 28, 17 *hinc Academiae disciplina manavit, si t. disciplina dici potest, in qua ignoratio et discitur et docetur.* Dieselbe Phrase: 2, 11, 13 *si t. ratio dici potest.* 3, 2, 2 *si t. potest corpus vocari.* *ira Dei* 17, 8 *si tamen patientia nominanda est et non stupor.*

c. *Si maxime* „wenn wirklich“ fand ich nur bei Corn. ad Her. 2 §. 23 deinde, si m. necessitudo quaequam fuerit, conveniatne ctt. §. 26 si m. ita sit, num ea re concedi conveniat.

d. *Si quidem* „wenn nämlich“ wird zuerst aus Cicero belegt und hat schon bei ihm zuweilen eine causale Bedeutung, wie *quoniam*, den bekannten Grund bezeichnend. So das griech. *ἐπεὶ*. Der regelrechte Modus ist der Indicativ, doch findet sich auch, namentlich im Spätlatein, der Conjunctiv. Cic. Brut. 10 videsne — quam ea se prodierit in lucem? Si quidem ante Solonis aetatem nullo ut deserto memoriae proditum est. Tusc. 1, 1 nam cum apud Graecos antiquissimum e doctis genus sit poetarum, si q. Homerus fuit ante Romam conditam, ctt. fam. 9, 12, 1 gratulor Baiis nostris, si q., ut scribis, salubres repente factae sunt. 10, 33, 1 si q., quae nuntiantur, vera sunt. Deutlicher tritt der causale Gebrauch hervor in legg. 2 §. 39 providens quam sensim — civitates everteret; si q. illa severa Lacedaemon nervos iussit in Timothei fidibus demi. orat. §. 81 sermo — rusticorum; si q. est eorum ctt. parad. 3 §. 20. 22 und 25. Att. 6, 1, 1. Scheinbar steht der Conjunctiv ein Mal bei Cicero: Catil. 2 §. 7 o fortunatam remp., si q. hanc sentinam urbis eiecerit! Aber es ist Fut. II. Sodann ein Mal, wo *si quidem* gleich *quasi* ist: n. d. 2, 36 quasi vero non Graius hoc dicat. „At Latine loquitur.“ Si quidem non quasi Graece loquentem audiamus. Endlich ein Mal im irrealen Bedingungssatz: p. Flacco §. 15 o morem praclarum — si q. teneremus!

Causal bei Caes. b. g. 6, 36 illius patientiam paene obsessionem appellabant, si q. ex castris egredi non liceret.

Uebrigens genügt es, nur noch diejenigen Stellen aus Späteren anzuführen, welche den Conjunctiv aufweisen: Plin. h. n. 7 §. 1 si q. omnia exsequi humanus animus queat (causal). Lamprid. Hel. 17 a quo (odio) speciatim cavere debent imperatores, si q. nec sepulcra mereantur, qui ctt. Al. Sev. 12 si q. solus inventus sit, qui ctt. Capit. Gord. 23 post quod non puerile iam videbatur imperium, si q. soceri consiliis adjuvaretur ctt. Doch auch Indicativ bei demselben: Max. et Balb. 6 si q. sciebat. — Lact. 4, 14, 17 si q. Judaei aberrassent nec reverti ad Deum vellent.

ict des Galerius bei Lact. m. pers. 34, 2 si q. tanta dem Christianos voluntas invasisset et tanta sultitia occuset, ut ctt.

§. 556. *Sin*, aus *si ne* entstanden, bedeutet eigentlich „enn nicht“, wird aber nur gebraucht, um den Gegensatz zu einer vorausgegangenen Bedingung, selbst wenn selbe nur aus dem Zusammenhange zu entnehmen ist, zu zeichnen. Es ist daher gleichgültig, ob ein anderer Bedingungssatz mit *si* vorausgeht oder nicht; die Bedeutung immer „wenn aber“ und zur Hervorhebung des Gegenzes kann *autem*, nachklassisch auch *vero*, hinzugefügt werden. Zu unterscheiden sind vollständige und elliptische Sätze.\*)

Der Satz mit *sin* ist vollständig: Cato r. r. 6 *sin loco crasso* — *severis*. Ennius Thyest. fr. 8. Dann er bei den Komikern: Plaut. Trin. 1064 *si bonust, obnoxius sum; sin secust, faciam ut mones*. Merc. 589 *si dominus, foris est animus; sin foris sum, animus domist*. v. 594. r. *unecht gilt: Pers. 453 fg. Amph. 206 si — velint —; aliter sient animati ctt. Trin. 46 si ita's —; sin aliter ctt.* Und öfter. Auch nach vorausgegangenem *quando*: Luc. 1, 1, 16 und eben so nach *dum*: 1, 2, 10. Aber beides auch bei Plautus, der es auch ein Mal nach *nisi* folgen lässt: Men. prol. 51 *nisi molestumst, nomen dare volo; sin odiosum tamen*. Mit vorher zu ergänzender Bedingung: Persa 7 *ne me attrecta, subigitatrix. || sin te amo? („Wenn ich dich aber liebe?“)* Aul. 4, 1, 5 *sin dormitet*. — Ter. Ad. 2 *sin aliter animus voster est. 515 sin aliter de hac re eius sententia*.

Bei Klassikern und Späteren bleibt der Gebrauch im Wesen derselbe: Cic. Cat. 1 §. 18 *hunc mihi timorem eripe: est verus, ne opprimar; sin falsus, ut tandem aliquando vere desinam*. fam. 15, 14, 4. Rosc. Am. §. 142 *si — sin sem*. Dieselbe Form auch Lael. 4, 14 und öfter. Ohne vorausgehendes *si* nicht selten: Rosc. Am. §. 137 *sin autem actum est — ut. de or. 3 §. 95 qui adhuc — nulli fuerat; sin quando exstiterint, etiam Graecis erunt anteponendi*.

\*) Vorarbeit: Kämmerer, de particula sin. Progr. Oels 1859. (nicht vollendet und nur Cicero behandelnd.)



§. 136 nulla scientia ornati; sin aliquis excellit. Tusc. 3, 9, 19. Lael. §§. 34. 63. 78. off. 1 §. 123. 2 §. 64. 3 §. 33. rep. 1, 6. 2, 39. 3, 3. fam. 4, 1, 2. 11, 18, 3. Att. 12, 1, 1. Nach vorausgehendem *cum* „wenn“ inv. 2 §. 170.

Wiederholtes *si* mit folgendem *sin* steht bei Cic. fam. 7, 14, 1 quod si scribere oblitus es — si nostri oblitus es — sin aestivorum timor te debilitat. Auch einfaches *si* mit wiederholtem *sin*: 12, 2, 3 si idcirco abestis — sin cogitās — sin id minus. Und wie in diesem Beispiel, mit Ellipse *e* des Verbums in den Briefen: fam. 12, 6, 2 qui si conservatus erit, vicimus; sin — quod di omen avertant! ctt. 14, 3, 5 si perficitis quod agitis, me ad vos venire oportet; sin autem —. Sed nihil opus est reliqua scribere. Att. 10, 7, 2. 13, 22, 4. 16, 13 b 2. Aber nicht Tusc. 3, 6, 12.

*Sin* ohne vorheriges *si* steht auch bei Caes. b. c. 1, 32, 7 sin timore defugiant. Nepos 17, 1, 3 sin is virilem sexum non reliquisset. 18, 6, 2 sin — raperetur.

Es ist aber keineswegs nothwendig, dass einem vorausgehenden *si* die entgegengesetzte Bedingung mit der Partikel *sin* folge; statt dessen folgt zuweilen auch *si*, wie Cic. p. Mil. 12 si hic illi — si ille huic. fam. 16, 1, 2 si — fieri possit, — si autem intelliges ctt. Gleich darauf folgt *si* — *sin*, und in §. 1 steht *si* — *sin autem*. Plancus ap. Cic. fam. 10, 9, 3 si ab Lepido non impediar — si autem itineri meo se opposuerit. Oefter bei Livius: 3, 67, 4 si culpa in nobis est — si in vobis ctt. 4, 5, 8 (wo acht Mal *si* vorausgeht, dann in §. 6 der Gegensatz: si haec impedit aliquis). 23, 18, 1 si fiat colloquii copia — si in pertinacia perstent. 24, 28, 3—4. cp. 33, 6—8 (zwei Mal). 28, 41, 10. 29, 20, 5—8. 45, 44, 10—11 si — si autem.

§. 557. Der Unterschied von *si non* (*minus, secus*) und *nisi* lässt sich so definiren: *si non* sagt aus, dass der Inhalt des Hauptsatzes nur dann gelte, wenn das im Nebensatz Enthaltene nicht eintrete; *nisi* sagt aus, dass der Hauptsatz gelte, falls nicht etwa das im Nebensatz Enthaltene eintrete. Je nach der Auffassung des Schriftstellers sind in manchen Stellen beide Formen möglich.

a. *Si non* giebt also eine negative Bedingung, aus welcher die Aussage des Hauptsatzes gefolgert wird. Beispiele

en verschiedenen Zeitaltern sind: Cato ap. Gell. 11, ferrum si exerceas, conteritur; si non exerceas, tamen non interficit. Plaut. ap. Gell. 3, 3, 8 peribo, si non moriar; si faxo, vapulabo. Amph. 438 quis ego sum saltem, non sum Sosia? Capt. 81. Asin. 248. Pseud. 286 quid, non habui? Rud. 569 et si sunt et si non sunt. Trin. 102 et si non dicto audiens est, quid ago? Ter. Eun. 639 id non licet, *saltem* hoc licebit.

Cic. Verr. 1, 10 quid est, quaeso, iudicium corrumpere, non est? II, 1, 48 quid est, quod planum fieri testibus non potest, si hoc non fit? 2, 40 ne tum quidem te potuit, si pietatis, *at* salutis tuae ratio ad officium reducere? 3, 10 non virtute, non industria, non innocentia, non pudore, non pudicitia: *at* sermone, *at* litteris, *at* humanitate eius commendari. p. Mil. 12 si non adiuvantibus, *at* coniventibus. Phil. 7, 2 si non optabili, *at* necessario tempore. 13, 1 non libere, *at tamen* tuto. fam. 9, 6, 3 cum spe, si non a, *at* aliqua *tamen* vivere. off. 1, 11 si non optimam, quam rempublicam. fam. 6, 22, 2 si non aequo animo, *at* iusti feras. 9, 8, 2 si non bono, *at saltem* certo statu tibi. — Phil. 12, 8 dolorem iustissimum, si non potuero occurrere, occultabo. off. 1, 10 si Neptunus, quod Theseo fecerat, non fecisset ceteri. legg. 1, 7 si hoc non probas, nobis causa ordienda est. 3, 13 quibus id, si tu non vis, non liceret. fam. 4, 7, 2 si vinci dignitas non potest, *certe* et abiecti. 15, 21, 4 ferreus essem, si te non viderem. p. domo 28 ostendit nec stare potuisse remp., si non fuisset, nec futuram esse ullam, si non redisset. Besonderem Nachdruck statt *nisi*: Att. 11, 9, 1 quae non essent effectae, liceret mihi abire. Bei Verneinung einzelner Begriffe im Satze: Rosc. com. 12, 37 ego pluribus verbis amplecterer, si non *alia* certiora testimonia in causa haberem. Den Gegensatz hebend mit Wiederholung desselben Verbums: rep. 3, 10 et si fecerit, sapiens, sed idem malus; si non fecerit, sed idem stultus sit necesse est. Elliptisch: fam. 7, 1 haec civitas est, civem esse me, si non, exulem esse. Aus anderen Autoren genügen wenige Proben: Caes. 3, 73 si non omnia cadunt secunda, fortuna est in a sublevanda. Bell. Afr. 45 forsitan isto uterer bene-

fficio, si non ei summum scelus adiungeretur. Hor. ep. 1, 6, 68 si non, his utere mecum. Liv. 4, 3 si non easdem opes habere, eandem tamen patriam incolere. 4, 60 edixerunt tribuni auxilio se futuros, si quis tributum non contulisset. 22, 54 moenibus se *certe, si non* armis, videbantur defensuri. 28, 29 auferat omnia oblivio, si potest; si non, utcunque silentium tegat. 5, 38, 1 non deorum *saltem*, si non hominum memores (i. e. si non hominum, deorum *saltem*). Nachdrücklich steht *si non molestum est* bei Plaut. Epid. 3, 4, 25. Cic. fam. 5, 12, 10 si tibi non m. est, rescribas mihi velim. Catull 55, 1 si forte n. m. est. Sonst *nisi*.

Die Willkür im Gebrauch zeigt sich deutlich in zwei Stellen des Nepos: 9, 2, 3 neque vero non fuit apertum, *si ille non fuisset*, Agesilaum Asiam Tauro tenus fuisse erepturum. Dagegen: 17, 6, 1 ut eo tempore omnibus apparuerit, *nisi ille fuisset*, Spartam futuram non fuisse. Willkürlich auch bei Justin 13, 1, 15 nunquam sibi reperissent pares, *si non* inter se concurrissent, multosque Macedonia provincia Alexandros habuisset, *nisi* fortuna eos in perniciem mutuam armasset. — Ueber *ni* statt *si non* s. unten Nr. c.

• Eine sehr seltene Verbindung ist: Cic. Rosc. com. 3, 9 *si non — si etiam* („wenn aber doch“). Sonst nicht nachgewiesen. Selten ist auch: p. Sest. 26 denique erat rex, *si nondum* socius, *at non* hostis.

b. *Si minus* (= si non) findet sich am häufigsten bei Cicero: Verr. 4, 21 si quod erat grande vas —, laeti afferebant; si minus eiusmodi quidpiam venari potuerant ctt. leg. agr. 2, 14 si m. iure aliquo, *at* regionibus *tamen* certis. fam. 2, 6, 3 si m. potentem, *at* probatam tamen. Cat. 1, 9 si m. in praesens tempus, *at* in posteritatem. p. Cluent. 6 non timuisse si m. vim deorum — *at* illam ipsam noctem. p. Balbo 1, 2. p. Planc. 12 omitto illa, quae, si m. in scaena sunt, *ad certe* laudantur. off. 3, 1 sed si m. imitatione — consequi possumus, voluntate *certe* proxime accedimus. fam. 4, 8, 2 si minus — *certe*. de fato 10 si m. verbis, re cogitur confiteri. Auch *sin minus* nach voraufgehendem *si*: inv. 2 §. 88 defendet, si poterit; *sin* m. poterit, negabit ctt. Att. 5, 18, 2 si fuerit occasio, manu; *sin* m., locis nos defendemus.

Bell. Afr. 45 contra cuius enim copias contendas, si m. antea expertus es, licet nunc cognoscas. — Liv. 24, 8

pedites equitesque optamus ut validiores, si m., ut pares hosti habeamus. 31, 36, 2.

c. *Secus* (= aliter) nāch *si* oder gewöhnlich *sin* war wenig gebräuchlich, steht aber schon bei Plaut. Trin. 1064 si bonust, obnoxius sum; sin secust, faciam ut mones. Cas. 2, 6, 25 si eveniet, gaudebimus; sin secus, patiemur. Ohne voraufgehendes *si*: Capt. 625 hoc si secus („anders“) reperies ctt. Auch Cic. Tim. 2 si pulcher est hic mundus — sin secus ctt.

d. *Ni* im Bedingungssatze steht bei archaischen und fast immer bei klassischen Autoren in demselben Sinne, wie *si non*; nur in ein paar Stellen des Cicero und dann öfter seit Livius ist es auch gleichbedeutend mit *nisi*. Die älteste Spur davon ist die nach Festus p. 177, 21 schon von Servius Tullius eingeführte Benennung *ni quis scivit* für diejenigen, welche in der Volksversammlung nachträglich in einer Schluss-Abtheilung zur Abstimmung gelangten. Dann folgt Ennius ap. Non. p. 214, 11 ni metus ulla tenet, rite virtute quiescunt. Oft bei Plautus: Amph. 440 vapulabis, ni hinc abis. Asin. 363 interminatust nos futuros ulmeos, ni hodie Argurippo argenti essent viginti minae. 764. Bacch. 504 mihi nunquam creduat, ni ego illam — amo. Eben so v. 847. Men. 849. Most. 212 perii hercle, ni illam enicasso. 222 di pol me faciant quod volint, ni — te liberasso et ni Scapham enicasso. Merc. 591 ni oculi lacrumis defendant, iam ardeat credo caput. 693. Trin. 27. Mehr giebt Hand Turs. 4, S. 191 ff. Als stehende Formel bei der gerichtlichen *Sponsio* und *Stipulatio*; der Sinn ist: „ich versichere, garantire, dass es so ist“, ausgedrückt durch die Formel: „ich will das Pfand verlieren, wenn es nicht so ist.“ Auch dies schon bei Plautus: Cas. prol. 7 id ni fit, mecum pignus, si quis volt, dato in urnam mulsi. Persa 186 da hercle pignus, ni memini omnia et scio. Eben so Epid. 5, 2, 35. Poen. 5, 4, 72. Cato ap. Gell. 14, 2, 26 si sponsionem fecissent —: ni vir melior esset Gellius quam Turius. P. Africanus ap. Gell. 7, 11, 9 ni hoc ita est: qui spondet mille nummum? (drei Mal wiederholt.) Auch bei Cicero; s. unten.

Aus Terenz wird *ni* in der Formel *mirum ni* citirt; s. §. 552, a. Sonst selten: Eun. 1013 an paenitebat — ni indicares? Andr. 918.

Bei Cicero wird jetzt in folgenden zwei Stellen richtig *nisi* statt *ni* gelesen: Verr. 3 §. 223. fin. 4 §. 80. Mit Recht verlangt Hand S. 189 dieselbe Aenderung ad Att. 16, 15, 3 *me nullo modo facere posse, ni mihi exploratum esset* (wie Baiter noch liest). Dagegen steht *ni* im Sinne von *si non*: Verr. 3 §. 149 nam, *ni ita esset, cur tu Apronium male — decumas agri Leontini sumere?* Aehnlich: n. d. 1 §. 77 *quod ni ita esset, cur non —?* §. 122 *quod ni ita sit, cur veneramur deos?* fin. 3 §. 66 *quod ni ita se haberet, nec iustitiae ullus esset nec bonitati locus.* Tusc. 5 §. 115 *ni ita se res haberet. de sen. §. 67 quod ni ita accideret, melius et prudentius viveretur.* Auffallender sind schon folgende Stellen, wo man *nisi* erwartet: off. 2 §. 67 *admonere me res ut — deplorarem, ni vererer ne ctt.* Dasselbe: Fam. 6, 6, 4 *dicerem — ni vererer ne. 3, 10, 7 quererer — ni purgare me tibi mallet.* In der Sponsio: in Pis. §. 55 *cum ego eum Caelimontana introisse dixissem, sponsione me, ni Esquilina introisset, laccessivit.* off. 3 §. 77 *cum is sponsonem fecisset: ni vir bonus esset.* Verr. 3 §. 135 *sponsio est: ni te Apronius socium in decumis esse dicat.* p. Caec. §. 45. Auch *si non* steht in der Sponsio: p. Quinct. §. 30 *iubet P. Quinctium sponsonem cum Sex. Naevio facere: si bona sua — dies triginta possessa non essent.* Eben so §. 84. Desgleichen bei Versicherungen in der Form der Detestatio. So schon oben bei Plaut. Bacch. 504 und 847. Most. 222. Cic. fam. 7, 13, 1 *moriar, ni — puto.* Varro r. r. 3, 3, 10 *peream, ni piscem putavi esse.* Auch mit *si non*: Hor. sat. 2, 1, 6 *peream male, si non optimum erat.*

Aus Caesar und Sallust wird nichts citirt.

Virgil gebraucht *ni* beliebig für *si non* und *nisi*: G. 4, 116 *ni iam vela traham — forsitan canerem.* Aen. 1, 58 *ni faciat, — ferant.* 392 *ni frustra docuere.* 2, 177 *nec posse — excindi Pergama, omina ni repetant Argis.* 599 *mea cura resistat, iam flammae tulerint ctt.* 6, 358 *iam tuta tenebam, ni — invasisset.* 8, 523 *ni dedisset.* 7, 433 *ni fatetur, sentiat.* 12, 568 *ni fatentur, eruam.* Horaz setzt *ni* und *si non* parallel; ep. 1, 2, 34 *ni posces — si non intendes.*

Bei Livius ist wieder dreierlei zu unterscheiden. Erstlich gebraucht er *ni* ganz regelrecht im Sinne von *si non*: 1, 22, 6 *res repetitum se venisse; ni reddantur, bellum in-*

dicere iussos. (In demselben Zusammenhange steht 1, 32, 9 si non deduntur.) 5, 28, 9 nihil poenae recusabant, ni ea (castra) ante noctem expugnassent. 8, 10, 12 si is homo — moritur, probe factum videri; ni moritur, tum ctt. 23, 43, 2 petendum praesidium; postremo, ni impetraretur, tum denique querendum. 32, 33, 2 ea enim se dicturum, quae ni fiant, nulla sit pacis condicio. Sodann wird an zwei Stellen die Sponsio eingeleitet: 3, 24, 5 ni ita esset (wo Weissenb. das handschrftl. *nisi* gegen den Sprachgebrauch wiedergiebt). 3, 57, 5 ni vindicias dederit. Endlich setzt Livius *ni* auch da, wo man *nisi* erwartet: 2, 10, 2 iter paene hostibus dedit, ni unus vir fuisset. 2, 22, 1. 2, 23, 10. 3, 22, 9 deletus exercitus foret, ni fugientes silvae texissent. 32, 31, 2 nec Boii detrectassent pugnam, ni fama — animos fregisset. 33, 25, 6 forsitan obtinuisset consul, ni — dixissent, ni prius ipsi ad plebem tulissent. Alle diese Bedingungssätze haben irrealen Inhalt; ausserdem gehören manche Stellen hierher, die in §. 550, d angeführt sind. — Auch Ovid hat *ni* statt *nisi*: fast. 4, 623 ni fallor (wogegen Cicero in dieser Phrase nur *nisi* gebraucht). Eben so willkürlich verfährt Curtius: 3, 1, 6 ni dederent, ipsos ultima passuros. Dagegen in §. 8 ut, nisi intra eos (dies) auxilium Dareus ipsis misisset, dederent urbem. Bei Tacitus ist *ni* die stehende negative Partikel derjenigen irrealen Bedingungssätze, deren Hauptsatz im Indicativ steht; die Stellen s. §. 550, d. Nur drei Mal steht *nisi*: ann. 11, 34. 15, 50 und 16, 32. — In der späteren Zeit herrscht dieselbe Willkür.

e. Das archaistische *nive* „oder wenn nicht“ steht einem voraufgehenden *ni* oder *si* in disjunctivem Sinne gegenüber, wird aber fast nur aus Plautus citirt; so zunächst in der Sponsio: Rud. 714 (dato arbitrum) si tuas esse oportet nive eas esse oportet liberas nive in carcerem compingi te aequemst. 1380 cedo quicum habeam iudicem, ni — nive. Auch ohne Sponsion als beliebige disjunctive Form: 1418 vos quoque ad cenam vocem, ni daturus nil sim — nive (= vel si non). Ausserdem citirt Festus p. 249, a: si alium procas nive eum procas (juristische Formel).

Als Rest einer anderen alten gerichtlichen Formel findet sich endlich bei Cic. p. Caec. §. 65 tum illud, quod dicitur, sive nive, irridet. Die Bedeutung ist: sive — sive non.

f. Ueber *nisi* handelt Hand im Tursellinus 4 S. 215—255. Zu der im Anfang dieses Paragraphen gegebenen Definition kann jetzt erläuternd hinzugefügt werden, dass *nisi* überall eine Ausnahme von dem im Hauptsatze Enthaltene einleitet, also der Satz *hoc est, nisi illud est* aufzulösen ist durch: *hoc est; sed non est, si illud est*. Der Unterschied von *si non* zeigt sich deutlich bei Cic. off. 3 §. 113 *ut laudandus Regulus in conservando iure iurando, sic decem illi, quos iuratos ad senatum misit Hannibal, se in castra redituros, nisi de redimendis captivis impetravissent, si non redierunt, vituperandi*. — Die Stellung des Nebensatzes ist gleichgültig, die Modi richten sich nach den für die Bedingungssätze gültigen Regeln, doch überwiegt thatsächlich der Indicativ des Praesens und der Coniunctiv der Nebentempora im irrealen Satzverhältniss; nur selten kommen andere Formen vor, nämlich

α, der Coniunctiv des Praesens, zunächst in der 2. Pers. sing. mit dem allgemeinen Subjecte („man“), wie Plaut. Capt. 221 *nam doli non doli sunt, nisi astu colas*. Cic. rep. 1, 6 *nisi eo loco sis, ut de sen. §. 36 nisi instilles*. Oder die subjective Möglichkeit wird bezeichnet: rep. 1, 38 *quod quidem, nisi unum sit, esse nullum potest*. fin. 3 §. 70 *nec iustitia nec amicitia esse omnino poterunt, nisi ipsae per se expetantur*. off. 2 §. 40. (Aber nicht, wie Hand S. 225 will, acad. 2 §. 93 und fin. 2 §. 44.) Mehr giebt §. 550.

β. Fut. I oder II: Cic. p. Cluent. 2, 6 *amitemus, nisi — iudicabimus*. fam. 2, 15, 5 *nisi quid me Etesiae morabuntur, — vos videbo*. fin. 4 §. 41 *nullo modo potest, nisi — tenebit*. Somn. Scip. 3 *nisi deus — te liberaverit, huc tibi aditus patere non potest*.

Im Uebrigen sind noch folgende Einzelheiten des Gebrauches zu erwähnen:

γ. Selten steht *nisi* da, wo man *si non* erwartet: Cic. Verr. 4 §. 85 *moriere virgis, nisi mihi signum traditur*. p. Cluent. 2, 6 *postulo — ut ne quid huc praeiudicati afferatis*. Etenim — *nomen iudicium amitemus, nisi hic ex ipsis causis iudicabimus, si iudicia iam facta domo deferemus*. off. 2 §. 40 *nisi aequabiliter praedam dispertiat, interficiatur*. Sall. Cat. 52, 32 *verum parcite dignitati Lentuli, si ipse pudicitiae — pepercit; ignoscite Cethegi adolescentiae, nisi iterum iam*



patriae bellum fecit. Liv. 3, 68, 13 nulla supplicia recuso, nisi paucis diebus hos — castris exuero. Eben so 5, 44, 7 nisi vinctos — tradidero, non recuso eundem exitum ctt. 21, 41, 15 nisi nos vincimus. 24, 22, 17 periculum ingens manet, nisi paci consulitis. Ovid m. 2, 514 mentior, nisi — videritis. Augustus ap. Suet. Claud. 4 peream, nisi — admiror. Plin. h. n. 25 §. 50 caput adgravans, maxime nisi praesumatur allium.

δ. *Nisi forte* ist im alten Latein noch selten: Plaut. Trin. 424 n. f. in ventrem filio conrepserit. Häufiger wird es erst aus Cicero citirt, der es sehr oft anwendet, namentlich ironisch: „es müsste denn sein“, z. B. p. Mur. 6 nemo fere saltat sobrius, n. f. insanit. Phil. 4, 3 n. f. consulem, non hostem iudicatis Antonium. 11, 6 omnia iura dissolvit (Cimber), n. f. iure Germanum Cimber occidit. Mehr giebt Hand Turs. 4 S. 232. Der Modus ist in der klassischen Zeit nur der Indicativ; in der oben citirten Plautusstelle wird Fut. II zu statuiren sein, wie auch Cic. Att. 10, 8, 7 n. f. me — mori malle censueris. Eben so off. 3 §. 93 n. f. eam pecuniam contulerit. Durch Satzverkürzung entstand der Conjunctiv bei Sall. Jug. 14, 10 hostis nullus erat, n. forte (scil. is fuit) quem vos iussissetis. Erst in später Zeit tritt der Conjunctiv als Modus der subjectiven Möglichkeit auf, zuerst bei Apul. apol. 1 p. 291 n. f. hoc vos induxerit. Lact. 1, 13, 1 n. f. aliquis existimet. 1, 3, 2 n. f. arbitremur. ira Dei 10, 35 n. f. quis arbitretur. So auch der Kirchenvater Hilarius in seiner Schrift de trinitate.

ε. Dieselbe, meistens ironische Bedeutung hat *nisi vero*, welches aber nur aus Cicero belegt wird, bei Hand mit folgenden Stellen: Verr. 5 §. 24 n. v. existimatis. p. Rab. perd. §. 19 n. v. putas. p. Mil. §. 8 n. v. existimatis. 14 n. v. vulnerarunt. 19 n. v. non fuit punienda. 81 n. v. putat. 91 n. v. sustinuistis. p. Sulla §. 28 n. v. arbitramini. de or. 1 §. 242 n. v. tu — defendisti. n. d. 3 §. 27 n. v. putamus.

ζ. In *nisi si* ist die erste Partikel als Adverb gedacht.

Diese Form findet sich in allen Zeitaltern, und der Gebrauch nimmt nach der klassischen Periode zu. Zuweilen ist auch hier die Bedeutung ironisch, was früher bestritten ward. — Ennius sat. 3, 2 nunquam poetor, nisi si podager.



Plaut. Trin. 474 edim, nisi si ille votet. Men. 248 n. si historiam scripturi sumus. Curc. 51 pudicast — n. sist ausculando inpudicior. Persa 833 n. si dignust, non opust. Und so öfter, wie auch bei Terenz, z. B. Andr. 249 repudiatus repeto: quam ob rem? nisi si id est, quod suspicor. 671 n. si id putas (i. e. nisi forte). Eben so, nämlich ironisch: Ad. 594 n. si credidisti. Ohne Ironie wieder: Eun. 662 n. si domum rediit. 796 n. si mavis vi eripi. 902 non credo, n. si commissum non erit.

Cic. inv. 2 §. 171 nisi si malunt fame perire. Verr. 2 §. 62 in utriusque bonis nihil erat, quod restitui posset, n. si quid moveri loco non potuerat. (Unsicher in Catil. 2, 4, 6.) Sonst wohl nicht in den Reden, ausser Phil. 2 §. 70. de or. 2 §. 237 miseros illudi nolunt, n. si (al. nisi) se forte iactant. §. 254. 330 (al. nisi). Brut. §. 61 steht jetzt: nisi quem. Tusc. 3 §. 42 n. si vellent voces inanes fundere. (Unsicher ist de legg. 2 §. 65.) fam. 14, 2, 1 n. si quis ad me plura scripsit. Att. 2, 3, 2 n. si quid erit eiusmodi. 2, 11, 1 nunc, n. si quid ex praetereunte viatore exceptum est, scire nihil possumus. Ironisch ist die oben citirte Stelle: Catil. 2, 4, 6 und Phil. 2 §. 70 nisi si tu es solus Antonius (al. nisi tu). Damit scheinen die Stellen bei Cicero erschöpft zu sein. Die Lesart ist nicht überall sicher.

Fehlt bei Sallust; bei Caesar nur b. g. 1, 31, 14 nisi si quid in Caesare populoque R. sit auxilii, omnibus Gallis idem esse faciendum, quod ctt. Auch bei seinen Nachahmern nicht beobachtet.

Liv. 6, 26, 5 hic plebis nostrae habitus fuit eritque semper, n. si quando a vobis arma acceperimus. Ironisch ist 26, 3, 3. 28, 31, 2. Oefter nicht.

Aus Virgil und Horaz wird keine Stelle citirt; dagegen aus Ovid: met. 5, 20. 14, 177 u. 561. Ironisch: 10, 200 nisi si lusisse vocari culpa potest, nisi culpa potest et amasse vocari. Im silbernen Latein sehr zerstreut bei dem älteren Plinius, Quintilian, Tacitus und Sueton, häufiger bei Columella; darunter ein Mal ironisch: Tac. Agr. 32 n. si — putatis. (Aber nicht Quintil. 4, 1, 70.) Dann auch in später Zeit: Apul. apol. 17 n. si et hoc magicum est. Gell. 3. 10, 11. 13, 28, 3 und noch Spart. Hadr. 22 nisi si a cena

verterentur. Lampr. Al. Sev. 39. Capit. Gord. 32. Treb. all. 6. Vop. Prob. 14.

η. Zuweilen drückt *nisi* etwas dem Hauptsatz Entgegengesetztes aus, so dass dafür *sed* stehen könnte. In der That bezeichnet die Partikel auch hier nur eine Ausnahme von der im Hauptsatze enthaltenen Aussage, deren Form fast immer negativ ist. Durch *nisi tamen* wird die Bezeichnung des Gegensatzes verschärft; doch findet sich es erst seit Cicero.

Plaut. mil. 376 te video; nisi mirumst facinus, quomodo haec hinc huc transire potuit („nur ist es sonderbar, wie“). Poen. 4, 2, 66 nunquam edepol mortalis quisquam tibi a me certior, nisi meo uni ero indicasso. Ter. Eun. 547 nequeo satis mirari neque conicere; nisi, quidquid est, proinde hinc lubet prius quid sit sciscitari. (Hand erklärt: nequeo conicere; non nequeo, si lubet sciscitari.) Dahn gehört es nicht bei Plautus, aber wiederholt bei Terenz und dann noch ein Mal bei Cicero vorkommende Formel *nescio nisi* („ich weiss nicht; nur das weiss ich, dass“). Andr. 663 nam ob rem? || Nescio, nisi mihi deos satis fuisse iratos censeat. 541 iocor an serio ille haec dicat nescio, nisi mihi eadem addit animum. 658. Phorm. 474. 952 unde haec rescivit? || Nescio, nisi me dixisse nemini certo scio. Hec. 2 nondum etiam scio, nisi sane curaest ctt. Eun. 826.

Cic. Rosc. §. 99 nescio; nisi hoc video, Capitonem in bonis esse socium. fam. 13, 73, 2 de re nihil possum dicare; nisi illud mihi persuadeo, te — nihil temere fecisse. Att. 5, 14, 3 nihil mihi gratius facere potes; nisi tamen id est mihi gratissimum, si, quae tibi mandavi, confeceris. Seneca so fam. 13, 1, 4 n. t. concedi potest.

Caes. b. g. 5, 13 nihil — reperiebamus, nisi — videmus. Sall. Jug. 24, 4 plura de Jugurtha scribere dehortatur me fortuna mea — nisi tamen intellego illum — petere. ; 3 parum comperimus, nisi — improbus intestabilisque detur. 100, 5 nisi tamen resp. bene atque decore gesta. Liv. 9, 46, 8 haud memorabilem rem per se, nisi documentum sit ctt. 24, 20, 10 apparebat non id modestia militum tibi ducis nisi ad conciliandos animos Tarentinorum fieri. — 1 silbernen Latein: Cels. 5, 26, 24 nodus vulnus laedit, si tamen longe est. Plin. ep. 1, 2, 6 n. t. blandiuntur.

1, 9, 5. pan. 93 nisi tantum. Colum. 3, 1, 3. Aber nicht Quint. 10, 1, 2 (jetzt: nisi tamquam).

Apul. met. 1, 19 corpus in flumen paene cernuat, nisi — ad ripam attraxi. 4, 21 nisi tandem — despoliavit. apol. 71 nisi tamen miror quod.

Ueber *nisi quod* s. §. 382.

δ. Die Verbindung von *nihil aliud* oder *quid aliud* mit folgendem *nisi* oder *quam* unterscheidet sich nur formell, indem *quam* einen Vergleich, *nisi* eine Ausnahme bezeichnet; das Sachverhältniss ist in beiden Fällen dasselbe. Aus dem alten Latein wird nur citirt: Ter. Eun. 735 nil dixit tu ut sequerere sese? || Nil, nisi abiens mi innuit. Mit hinzugefügtem *aliud* erst seit Cicero, welcher die Verbindung mit *nisi* bevorzugt; Stellen giebt Hand Turs. 4, S. 246 fg., z. B. p. Sulla §. 35 nihil aliud agerem nisi eum — defendere. p. Sest. §. 61 nihil aliud sibi nisi de patriae periculis cogitandum putabat. Tusc. 1 §. 58 nihil aliud est discerni nisi recordari. Aber den beiden letzten Stellen entsprechende folgende mit *quam*: leg. Man. §. 64 ut nihil aliud quam de hoste ac de laude cogitet. legg. 1 §. 25 est autem virtus nihil aliud quam in se perfecta et ad summum perducenda natura.

Ueber die Ellipse des Verbums nach *nihil aliud* s. §. 51, 2, k, α.

ι. Ueber den Gebrauch von *non nisi* und *nisi — non* ist zu bemerken, dass ersteres bis Livius inclusive nur durch andere Wörter getrennt erscheint: Plaut. Amph. 390 non loquar nisi pace facta. Cic. Rosc. Am. §. 72 quod non fere contingit nisi iis qui ctt. Und so öfter bei ihm und den Folgenden. Oder in umgekehrter Stellung: de sen. §. 27 quae dirimi nisi detestabili scelere non potest. fam. 1, 1, 1 nisi perfecta re de me non conquiesti. Caes. b. g. 1, 44 nisi decedat — sese illum non pro amico, sed hoste habiturum. b. c. 3, 87 iuravit se nisi victorem in castra non reversurum. Eben so Sall. Cat. 13, 1. Jug. 54, 5 u. Spätere.

Die ungetrennte Verbindung von *non nisi* wird zuerst aus Ovid angeführt: trist. 3, 12, 35 mirum nisi de regione propinqua non nisi vicinas tutus araret aquas. Dann nicht selten in der Prosa des silbernen und späten Lateins: s. Hand Turs. 4 S. 252.

§. 558. Dass von dem Partic. fut. activi ein Bedingungssatz mit *si*, *ni* oder *nisi* abhängt, beobachten wir erst seit Liv. 3, 60, 8 vallum invasurus, ni copia pugnae fieret. 8, 17, 10 incertum qua fide culturus, si perinde cetera processissent. 9, 29, 4 quieturus haud dubie, nisi ultro arma Etrusci inferrent. 22, 12, 2 nullo loco, nisi quantum necessitas cogeret, fortunae se commissurus. Und öfter.

Bei Nepos fehlt diese Construction, ist aber häufig im silbernen Latein: Val. Max. 7, 5, 5 si quis — repraesentasset, impetraturus. Aber nicht bei Vellejus. Aus dem jüngeren Seneca giebt E. Opitz S. 23 Folgendes: de ira 3, 16, 3 crudelis futurus, si omnes abduxisset. ad Marc. 24, 2 aequaturi avum, nisi. 26, 2 felicissimos futuros, si. ad Helv. 10, 3 velut in ultima fame victurus, si in sestertio centies vixisset. clem. 1, 3, 5. nat. qu. 7, 3, 3 u. 16, 1. ep. 3, 4. 19, 9. 95, 53. 104, 21. Auch bei Curtius nicht selten: 5, 10, 4 repetituri, si — contigisset. §. 6 si — aspernatus esset, occisuri Dareum. 8, 2, 12 prohibitori, ni — iussisset. 8, 3, 4 percussurus uxorem, nisi prohibitus esset. §. 14 tantis rebus, si vixisset, iniecturus moram. 8, 7, 7 percussurus haud dubie, ni inhibitus esset a rege. Tac. h. 3, 19 rupturi imperium, ni ducantur. 56. 4, 39. ann. 1, 36 si omitteretur — invasurus. 2, 17 rupturus, ni. Suet. Tit. 10. Just. 11, 3, 6. Flor. 4, 2, 57. Eutrop 1, 15. 6, 21. 10, 16. Spart. Hadr. 11.

§. 559. Im Hauptsatze, der vorausgeht, steht *ita* oder *sic* „unter der Bedingung“, worauf der Nebensatz mit *si* folgt; so zuerst Cic. p. Mil. §. 79 si possim efficere ut Mionem absolvatis, sed ita, si P. Clodius revixerit. acad. 2 §. 19 ita est maxima in sensibus veritas, si. n. d. 1, 2, 3 naec tribuenda deorum numini ita sunt, si animadvertuntur ab iis. de sen. 11 ita enim senectus honesta est, si se ipsa defendit. off. 1, 9, 28 ita iustum est, si est voluntarium. Att. 4, 8, a, 2 sed ita, bene si rem gerunt. 13, 12, 3 ita tamen, si tu hoc probas. Ein Mal in umgekehrter Satzstellung: p. Caec. §. 82 neque enim praetor, si ex eo fundo essem reiectus, ita me restitui iussit.

Fehlt bei Caesar und Sallust.

Statt *ita* findet sich auch *sic* seit Hor. ep. 1, 7, 69 sic gnovisse putato, si cenas hodie mecum. Livius hat beide Formen; mit *ita*, *si*: 3, 45, 2. 3, 63, 10 ita demum — si.

21, 17, 6. cp. 19, 3. 29, 3, 3. 36, 4, 9. Mit *sic*: 1, 17, 9 ut id sic ratum esset, si patres auctores fierent. Dagegén dieselbe Wendung mit *ita*: 26, 24, 12 ita ratam fore pacem, si.

Von da ab wenig im Gebrauch: Val. Max. 4, 1, 11 ita sibi credi oportere, si. 5, 6 ext. 1 ita finem ei fore, si. Apul. met. 3, 5 *sic* salvi recedemus, si.

§. 560. Ein Bedingungssatz kann einem anderen untergeordnet sein. In der Regel geschieht dies so, dass der erste dem zweiten, welcher dem Hauptsatze inhärirt, und letzterem zugleich untergeordnet ist. Dies beschränkt sich keineswegs auf die Sprache der Gesetzgebung, sondern kommt auch in anderem Zusammenhange und selbst bei den Komikern vor.

Plaut. Trin. 83 si te surrupuisse suspicer Iovi coronam de capite ex Capitolio — si id non feceris: qui tu id prohibere me potes ne suspicer? Eben so v. 95 si quid scis me fecisse inscite aut improbe, si id non me accusas, tute obiurgandu's. Drei Bedingungssätze in derselben Anordnung: v. 468—473. mil. 480 erus si veniet, si me quaeret, hic ero. Cato ap. Gell. 14, 2, 26 si quis quid alter ab altero peterent, si ambo pares essent, sive boni sive mali essent — : illi, unde petitur, ei potius credendum esse. Ter. Ad. 184 si satis iam debacchatus es, leno, audi, si vis, nunc iam. 944 fg. (wo der erste Satz mit *etsi* concessiv ist). Ode der Hauptsatz steht zwischen zwei Bedingungssätzen: Hec 255 sin east retinendi causa —, te mi iniuriam facere arbitrator, si metuis ctt. 471 idque si nunc memorare hic velim —, vere possum, ni te ex ipsa haec magis velim resciscere. Der Hauptsatz geht vor auf: Phorm. 543 non triumpho, ex nuptiis tuis si nil nanciscor mali, ni — iubeas.

Ueber Cicero handelt Nägelsbach in §. 149. Nicht selten ist bei ihm die Voranstellung beider Bedingungssätze: Verr. 3 §. 40 si palam praeco iussu tuo praedicasse — si pluris vendidisses tu dimidias quam ceteri decumas cuinam mirum videretur? leg. Manil. §. 59 cum ex vobis quaereret, si in uno — omnia poneretis, si quid eo factum esset, in quo spem essetis habituri ctt. p. Cluent. 2, 6 si quam opinionem iam — comprehendistis, si eam ratio comvellet, si oratio labefactabit, si denique veritas extorquebimur ne repugnetis. Hierin ist der erste Satz der eigentliche

Vordersatz; mit dem zweiten *si* beginnt schon der Nachsatz. 57, 158 *sęd hoc polliceor omnibus, si cui forte negotium facessetur* —, *si is uti me defensore voluerit, me eius causam defensurum.* p. Sest. §. 45. Aus der lex Plautia et Papiria vom J. 89 v. Chr. bei Cic. p. Arch. 4, 7 *si qui (= iis qui) foederatis civitatibus adscripti fuissent, si tum, cum lex ferebatur, in Italia domicilium habuissent* etc. legg. 2, 20 *tribus modis sacris adstringi: hereditate aut si maiorem partem pecuniae capiat aut, si maior pars pecuniae legata est, si inde quidpiam ceperit.* de or. 2 §. 131. off. 3 § 11. In successiver Abhängigkeit: ad Att. 8, 6, 3 *moriar, si magis gauderem, si id mihi accidisset.*

§. 561. Elliptische Formen der Bedingungssätze sind häufig und von mannigfacher Art, zunächst solche, wo der Hauptsatz nicht vollständig ist oder ganz fehlt, z. B. Plaut. Curc. 611 *si vis tribus bolis, vel in chlamudem* (scil. *ludere paratus sum*). Dahin gehört die überall vorkommende Formel *quid si?* Die zahlreichen bei Cicero vorkommenden Stellen dieser Art behandelt Wichert in seiner lat. Stillehre S. 71—74. Sie finden sich aber schon bei den Komikern, z. B. Ter. Heaut. 719 *quid tum, quaeso, si hoc pater resciverit? quid si redeo ad illos?* Phorm. 320 *quid si reddet?* 661 *quid si animam debet?* 645. Hec. 442. Andere Stellen ohne Frageform citirt Liebig S. 25—26: Phorm. 440 *si quid opus fuerit, heus, domo me* (scil. *evocato*). Ad. 539 *si quid rogabit, nusquam tu me* (scil. *vidisse te dicito*). In drohendem Tone: Eun. 479 *ego illum eunuchum, si opus siet!* 979 *ego te, furcifer, si vivo!* Bei solcher Form der Drohung wird zuweilen der Hauptsatz ganz unterdrückt: v. 1019 *si quidem istuc impune habueris!* (Sinn: das soll dir nicht ungestraft hingehen.) Andr. 860 *verbum si addideris!* 164 *quem quidem ego si sensero!* Sed *quid opust verbis?* Phorm. 937 *enim vero si porro esse odiosi pergitis . . .* || *Quid facies?* Dazu fehlt noch das Verbum des Bedingungssatzes: Andr. 752 *verbum si mihi unum praeter quam quod te rogo!* 790 *si pol Glycerio non omnia haec!* Eben so fehlt das Verbum in beiden Sätzen, ist aber aus dem Voraufgehenden leicht zu ergänzen: Andr. 712 *huc face ad me ut venias, si quid poteris.* || *Quid veniam?* nil habeo. || At tamen (sc. *venias*), *si quid* (sc. *poteris*). Phorm. 209 *sumeret* (argentum)

alicunde. || Alicunde? nil est dictu facilius. || Postremo si nullo alio pacto, fenore. Heaut. 555 sed si quid, ne quid. Eun. 182 si quidem biduom. Ausserdem ist es der Natur des Dialogs gemäss, dass bei Unterbrechungen etwas aus dem Vorigen ergänzt wird: Heaut. 594 fiet. || Si sapias. 599 ita videtur. || Immo si scias. Dasselbe v. 770. 764 at si scias ctt. 911. Phorm. 492 sin fidem do? || Fabulae! Mehr giebt Liebig S. 25.

Bei Klassikern und Späteren sind die Ellipsen nicht so mannigfach, wie im Dialog. Auf *quid si* ist oben schon hingewiesen. Ueber *si non*, *si minus* od. *secus* s. §. 557 a—c. Ueber *sin* od. *sin autem* §. 556. Beispiele für die Auslassung einer Form des Verbums esse sind in §. 116 gegeben. Oft ist das Verb leicht aus dem Zusammenhang zu ergänzen, wie Cic. n. d. 3 §. 81 periit; si (scil. periit) quia Drusum — sustulerat, illos conservari melius fuit. Att. 15, 23 si quid novi (scil. est, scribe). Livius gebraucht nach dem griechischen *εἰ μὴ τι ἄλλο* die Formel *si nihil aliud* in der Bedeutung „wenigstens“: 2, 43 nec illos flagitium — cogere potuit gradum accelerare aut, si aliud nihil, instare instructos. 3, 19, 6 si nihil aliud. Eben so gestellt 5, 2, 11. 22, 29, 11. 30, 35, 8. 33, 44, 9. 45, 37, 4. Nachgeahmt von Curt. 4, 6, 28. Aehnlich ist: Liv. 31, 7, 3 hoc quantum intersit, si *nunquam alias*, proximo certe Punico bello experti estis. 32, 5, 8 bellum, si quando unquam ante alias, tum magna cura apparavit. Wie die Klassiker, gebraucht er das rhetorische *quid si*: 4, 5, 3. 9, 3, 11 u. öfter. 9, 9, 6 quid tandem, si. 28, 42, 12 quid porro, si. — Eine eigenthümliche Ellipse im Hauptsatze ist: 22, 50, 7 non tu („das wirst du nicht thun“), si quidem L. Aemilii consulis cives estis. Zu weit ausgedehnt erscheint mir jedoch die Behandlung der zusammengezogenen und verkürzten Bedingungssätze bei Günther im Progr. von Bromberg 1871 S. 18—31, aber die Reichhaltigkeit des dort mitgetheilten Stoffes ist wohl zu beachten.

Elliptisch ist auch *si quis* im Sinne eines Pron. indef., wie Cic. Att. 11, 6, 3 Trebonius, Pansa, si qui alii. B. Hisp. 31 ceciderunt M hominum circiter XXX et si quid amplius. Tac. ann. 1, 28 et si alii grati in vulgus. 6, 36. Suet gramm. 2 vel si quorum aliorum. Entstanden ist dies aus



Gebrauch von *si qui* statt *qui*: Cic. p. Arch. 3 non  
*qui* — verum etiam *si qui*. 6, 12 ceteros, *si qui*.  
 13, 18 iis etiam, *si qui*. de or. 2, 44 ad eos — *si*  
 fin. 1, 17, 55 cadere causa, *si qui*.

#### 4. Bedingungssätze ohne Bedingungsform.

§. 562. Das Bedingungsverhältniss wird nicht immer  
 a conditionale Partikeln ausgedrückt, sondern es kom-  
 ausser den in §. 373 behandelten Coordinationen und  
 Participien auch Sätze in finaler Form vor, die eine  
 ünschte Bedingung enthalten, mit *ut*, *ne*, *dum*, *dum*  
*, modo*, *tantum ut* od. *ne*.

a. Durch *ut* oder *ne* wird ein Satz, der eine Bedingung  
 ilt, in der Form eines restringirenden finalen Folgesatzes  
 leitet. Gewöhnlich steht *ita* im Hauptsatze. Beobachtet  
 ies erst seit Cicero: off. 1, 25, 88 et tamen *ita* pro-  
 a est mansuetudo atque clementia, ut adhibeatur rei  
 cae causa severitas. Uebersetzen kann man: „nur dann,  
 “; in der That liegt aber ein Finalsatz vor. Eben so  
 tt. 7, 14, 1 probata condicio est, sed *ita* („unter der  
 ngung“) ut ille — praesidia deduceret. de or. 3 §. 38  
 videmus *ita* esse necessarium, ut *tamen* eo minus nihil  
 possit. Und ohne voraufgehendes *ita*: Lael. 15 quis  
 ui velit, ut neque diligat quemquam nec ipse ab ullo  
 atur, circumfluere omnibus copiis? (Vgl. unten Tac.  
 4, 38.)

Bei Caesar und Sallust nicht bemerkt. — Liv. 3, 21,  
 me hoc tibi persuadeas, me *ita* accepturum, ut non  
 rem meum a te impeditum, sed gloriam auctam putem.  
 , 1 et *ita* maxima sunt adepturi, ut nihil ne pro minimis  
 em debeant. 41, 6, 12 Lycios *ita* sub Rhodiorum —  
 a esse, ut in ditione populi R. civitates sociae sint. 7,  
 2 sed *ita* vobiscum amicitiam institui par est, *ne* qua  
 stior amicitia violetur. 22, 61, 5 *ita* admissos esse, *ne*  
 n iis senatus daretur. Dasselbe 31, 25, 6. Mit unge-  
 licher Stellung von *ita*: 33, 31, 11 postremo *ita* de-  
 m est Corinthus redderetur Achaeis, ut in Acrocorintho  
 n praesidium esset.

Tac. ann. 4, 38 satis superque memoriae meae tribuent,



et — credam. Vgl. oben C. I. I. II. Suet. Cal.  
 arinae Arminiae vestem pectus demerit. vix ut in-  
 vestiret. Maro.

3. *ut* ist eine *verbalisatio* nicht der dem Hauptsatze vor-  
 gehende *Participialphrase* mit *et* der in der Regel concessive  
 Bedeutung hat: „gesetzt dass“ oder „wenn auch“.  
*Modus* ist der *Conjunctiv*, entweder der subjectiven Mög-  
 lichkeit oder des irrealen Verhältnisses. — Auch dies  
 erst seit Cicero nachgewiesen und ist bei ihm sehr ge-  
 bräuchlich: p. Quinct. 1 ut ~~summa~~ <sup>habere</sup> cetera temporis  
 quidem certe vix satis habui in Caecil. 22 ut discedat,  
 nihil — requiret. Verr. 4, 7 ut homo turpissimus esset, hoc  
 diceret. p. Tull. 54 verum ut esses durissimus, agi quidem  
 unitate iure potuit. 56 verum ut hoc tibi credam — quis  
 hoc statuit unquam ut. p. Cluent. 45 ut gravissime dicant.  
 p. Plane. 4 ut fueris dignior. p. Mil. 17 ut enim neminem  
 alium — rogasset, scire potuit. Phil. 12, 6 ut profusus  
 sanguis eluatur, num elui praedicatio crudelitatis potest?  
 Tusc. 1, 34 ut credam. 39 quam, ut cetera auferat, affert  
 certe venoctus. 21 quod ut ita sit (nihil enim pugno), quid  
 habet ett. Und gleich darauf: ut enim rationem Plato  
 nullam afferret — ipsa auctoritate me frangeret. 4, 33 qui  
 ut sint, quod fieri posse video, pudici, solliciti *tamen* et anxii  
 sunt. fin. 1, 4 nam ut sint illa vendibilia, haec uberiora  
 certe sunt. de or. 2, 4 ut enim quaeras omnia — non re-  
 peries. 11 quae ut nemo tradat, quis est qui nesciat ett. 90  
 ut ita ista esse concedam, quae sunt longe secus. n. d. 2,  
 33 quorum utrumvis ut sit, sequitur ett. div. 1, 6 et, ut  
 sint di, potest fieri ut. de fato 20 nam ut essent atomi —  
*tamen*. rep. 1, 6 ut verum esset — *tamen*. (legg. 1, 14, 40  
 wird jetzt gelesen: ubi sunt.) fam. 10, 2, 2 quae *nihilo*  
*minus*, ut ego absim, confici possunt. acad. 2, 25 quam ut  
*maxime* inveneris („wenn du wirklich“), quod haud scio an  
 non possis, — ostenderis. Att. 1, 17, 3 ut nihil a domesticis  
 vulneris factum sit, illud quidem, quod erat, eos *certe* sanare  
 potuisse. 7, 13 a 1 qui, ut aliud nihil, hoc tamen profecit:  
 dedit illi dolorem. 11, 14, 1 cum, ut nihil aliud, comites me  
 habere putabam. Dasselbe ohne Verbum im Bedingungs-  
 satz: 15, 12, 2. Die Bedeutung ist die von *si nihil aliud*,  
 s. §. 561.

Caes. b. g. 3, 9 *ac iam ut* („gesetzt, dass wirklich“) *omnia contra opinionem acciderent, tamen* se plurimum navibus posse. b. c. 3, 17.

Fehlt bei Sallust. Liv. 2, 38 *ut omnia obliviscamini alia*. 21, 52 *ut alia obsolevisent*. 22, 25 *ut vera omnia essent*. 23, 27 *ut omnia prospere evenirent*. 28, 12, 7 *ut — tamen*. Wie bei Caesar, auch *ut iam*: 21, 47 *ut iam travererint*. 34, 32 *at enim, ut iam ita sint haec, quid ad vos?* 42, 12 *ut iam Macedonia deficiat*. Dafür *iam ut*: 5, 54, 6. — Ovid trist. 4, 10, 130 *protinus ut moriar, non ero, terra, tuus*. ex Pont. 3, 4, 79 *ut desint vires, tamen est laudanda voluntas*.

Sen. ep. 115, 16 *ut nihil illis fortuna detrahat — damnum est*. Curt. 7, 7, 16 *hoc ut Scythae imitari nesciant, Bactriani docebunt*. 9, 4, 18. Mit *tamen* im Nachsatze: 7, 8, 11 u. 21. 9, 3, 12. Auch *ut iam*: 5, 8, 12. 9, 6, 6. Dafür wieder, wie Caesar und Livius, *iam ut*: 3, 5, 7 (wie auch Flor. 3, 1, 18).

Tac. d. 9 *ut — prosequatur*. ann. 4, 33 *utque familiae ipsae iam extinctae sint*. 40 *ego ut sinam*. (Aber Sätze mit *ita* im Nachsatze, wie h. 2, 37, sind Modalsätze.) Im Spätlatein allmählich verschwindend.

c. Die verneinte Form dieser Bedingungssätze wird gewöhnlich mit *ut non*, selten mit *ne* gebildet. Cic. Verr. 5, 70 *ut ego non dicam, quis omnium mortalium non intelligit etc.* Phil. 12, 3 *ut non referat pedem, insistet certe*. fin. 2 §. 71 *certeque malet existimari bonus vir, ut non sit, quam esse, ut non putetur*. Tusc. 1 §. 16 *ut enim non efficias quod vis, tamen mors ut malum non sit efficies*. §. 23. Pompeius bei Cic. ad Att. 8, 6, 2 *nunc, ut ego non scribam, tua sponte te intelligere scio*. Derselbe 8, 12 c 1 *ut non pugnet, sed locis suis repugnet, haerebis*. Caes. b. c. 3, 17 *ut haec non remitterentur*. Liv. 5, 53, 2 *ut ego non dicam, apparere vobis puto* (wie oben Cic. Verr. 5, 70). 38, 17 (Gallos) *sol, pulvis, sitis, ut ferrum non admoveas, prosternunt*. 38, 46 *ut non tela mitterent — obruere nos potuerunt*. Lact. 3, 13, 9 *ut non dicam*. Dasselbe opif. 3, 4.

Seltener steht *ne* und wohl nicht vor Cicero: orat. §. 101 *nemo is, inquit, unquam fuit. Ne fuerit*. acad. 2 §. 84 *negas tantam similitudinem in rerum natura esse —*.

Ne sit sane: videri certe potest. Tusc. 2 §. 14 qua re ne sit sane summum malum dolor, malum certe est. n. d. 1 §. 88 ne sit igitur sol, ne luna, ne stellae. Liv. 31, 7, 8 ne aequaveritis Hannibali Philippum, ne Carthaginensibus Macedonas: Pyrrho certe aequabitis. 32, 21, 21 ne sint vera etc. — Weiter ist nichts bekannt.

d. Die temporale Partikel *dum* mit dem Coniunctiv wird oft gebraucht, um eine gewünschte Bedingung, welche den Inhalt des Hauptsatzes einschränkt, auszudrücken, bald mit hinzugefügtem *modo*, bald ohne dasselbe. Wir trennen die positiven Sätze von den negativen.

α. Positive Sätze mit *dum modo* oder *dum* sind schon im Altlatein häufig: Plaut. Amph. 644 absit, dum modo (wenn nur) laude parta domum se recipiat. 996. Aul. 2, 2, 62 dum modo morata recte veniat, dotatast satis. mil. 253. 784. Beide Wörter getrennt: Epid. 2, 2, 87 facere cupio quidvis, dum id fiat modo. *Dum quidem*: mil. 58. Aul. 2, 2, 34. Mit *dum* allein: Asin. 166 semper tibi promissum habeto hac lege, d. superes datis. Capt. 32 nil pretio parsit, filio d. parceret. Cas. 2, 5, 23. Epid. 3, 2, 12. Bacch. 1048. Persa 146. Rud. 1100. Truc. 4, 2, 33. Ter. Eun. 320 mea nil refert, dum potiar modo. Heaut. 466 dum illum modo habeam mecum. Andr. 677 dum prosim tibi. 825. Er hat zuerst das bloss *modo*: Eun. 890 civis m. haec sit. Accius ap. Cic. off. 1 §. 97 oderint, dum metuant. p. Sest. §. 102.

Aus Klassikern und Späteren genügt eine knappe Auswahl: Cic. Catil. 1, 5 magno me metu liberabis, dum modo inter me atque te murus intersit. 1, 9, 22. Phil. 12, 4, 9. off. 3 §. 82. fam. 16, 21, 6 und öfter. — Mit *dum* allein: Rosc. Am. §. 119 dum de patris morte quaereretur. Brut. §. 32 d. versum effugeres. off. 1, 30 d. quod velint consequantur. fin. 5 §. 89. rep. 1 §. 63. Mit *dum ut*: Att. 7, 23, 3 patior facile, dum ut adhuc nihil faciam turpiter. Selten ist *dum tamen*: de or. 2 §. 314 dum illud tamen in utroque teneatur (auch bei Späteren). Mit *modo* allein: de or. 2 §. 156 ego ista studia non improbo, moderata modo sint. Brut. §. 64. orat. §. 28. Dasselbe bei Livius und Späteren. Dafür *modo ut* nur Cic. fam. 16, 12, 4 und Q. Cic. pet. cons. 7, 26.

Sall. Catil. 40 dum — liberaret. Jug. 68 dum —

caperent. Liv. 9, 3 modo ad hostem pervenire liceat. 9, 19, 17. Als zweites Wort im Satze und mit Voranstellung des Nebensatzes: 23, 25, 4 prospera modo essent futura, Gallicum omitti posse. — Curt. 6, 9, 36 dum memineritis. Quint. 10, 1, 33 d. meminerimus. Tac. ann. 13, 38 dum — veniretur. Diese Form hat Tacitus stets in den Historien und Annalen, *dum modo* nur im Dial. und in der Germania. 14, 9 occidat, dum imperet. Letzteres, wie oben bei Accius; auch Suet. Tib. 59 oderint, dum probent. Cal. 30 oderint, dum metuant. *Dum tamen* (s. oben Cicero) steht auch bei Cels. 3, 4. Quint. 1, 1, 11 und Apul. met. 6, 22.

β. Negative Sätze: *dum modo*, *dum*, *modo* mit folgendem *ne*: Cato r. r. 5 id faciat saepe, dum ne lassus fiat. Dasselbe cp. 33 u. 50. Plaut. Aul. 3, 5, 17 nubant, dum ne dos fiat comes. 2, 2, 34 dum *quidem* ne perconteris. So auch Merc. 425 und Persa 657. — Curc. 36 dum ne — faciat semitam. Bacch. 867 dum ne — opprimat neve enicet. Trin. 979 dum ille ne sis — sis mea causa qui lubet. Ter. Andr. 902 dum ne — comperiar. Hec. 634 dum ne redducam, turbent porro quam velint. Die negativen Sätze mit *dum modo* und *modo* erscheinen erst bei Cicero: de or. 3 §. 185 recte genus hoc numerorum, dum modo ne continuum sit, in orationis laude ponetur. fam. 10, 25, 2. ad Qu. fr. 1, 1 §. 20. Mit Ellipse des Verbums: Att. 12, 45, 1 id ipsum scribas velim, te nihil habuisse quod scriberes, dum modo ne his verbis. Phil. 6, 3, 5 *dum ne* propius admoveret. Att. 5, 1, 4 ut quot vellet praefecturas sumeret, dum ne negotiatori. 8, 11 B, 3 dum ne tibi videar, non laboro. Mit *modo ne*: acad. 1 §. 132 m. ne quis respondeat. off. 1 §. 89 u. 105. Att. 5, 4, 3.

Aus Caesar und Sallust wird nichts angeführt. Liv. 2, 41 dum ne cui nisi civi R. assignentur. 25, 7 faceret quod e rep. duceret, dum ne quis eorum munere vacaret. 26, 34 dum ne cui maior — agri modus esset. 33, 24 dum ne quis — esset. 39, 5 dum ne summam — excederet. 26, 1, 8. 28, 40, 7. Dafür *modo ne*: 9, 34, 15. 10, 43, 4. 21, 52, 4 *modo ne* quid moverent. Blosses *ne*: 32, 21, 5 modo postulat ut secum stemus, modo, ne („wenn nicht“) intersimus armis, contentum ait se esse. — Ovid met. 10, 318. Mit Ellipse des Verbums bei Tac. ann. 3, 71 dum ne diebus pu

blici sacrificii (scil. abesset). Lact. 5, 17, 29 dum ne noceat alteri.

e. In ähnlichem beschränkenden Sinne kommt auch *tantum* mit *ut* oder *ne* vor, zuerst Cic. Att. 16, 11, 1 *tantum ut sciant* ctt. Atticus ibid. 9, 10, 4 *tantum modo* Cnaeus noster ne — *Italiam relinquat*. Liv. 21, 19, 5 t. ne — *solicitarentur*. Ovid am. 3, 8, 59 t. ne *lucrentur*. remed. 714.

### Cf. Concessivsätze.

§. 563. Die concessiven Nebensätze, nahe verwandt mit den Bedingungs- und Causalsätzen, bezeichnen eine Bedingung oder einen Grund für eine im Hauptsatz nicht erwartete, also negirte Folge. Sie drücken das adversative Verhältniss in subordinirter Satzform aus, entweder conditional durch *etsi* und *etiamsi* oder relativisch mit *quamquam* und *quamvis* oder als formeller Hauptsatz mit *licet*. Die finale Satzform mit *ut* und *ne* habe ich in §. 562, b u. c zu den Bedingungssätzen gezogen. Der Modus ist verschieden; nur *ut* und *ne* haben nothwendig den Conjunctiv.

§. 564. *Etsi* und *etiam si* bilden im Grunde Bedingungsätze. Ein Unterschied ist kaum bemerkbar, nur scheint die Form mit *etiam* stärker betont zu sein. Im Gebrauch unterscheiden sie sich dadurch, dass von beiden nur *etsi* im Sinne von *quamquam* „gleichwohl, freilich“ dem Hauptsatze angehängt werden kann, um das vorhin Gesagte nachträglich zu corrigiren, nämlich in folgenden Stellen: Plaut. Capt. 744 *vale atque salve, etsi aliter ut dicam meres*. Ter. Heaut. 327. Cic. Verr. 5 §. 81 *etsi recte dixeram* (parenthetisch). p. Deiot. 11, 31 *vide, quid intersit, etsi inique Castorem cum Domitio comparo; sed tamen ctt.* Tusc. 1 §. 99 *etsi — id scit ipse*. 2 §. 32. 4, 63. 5, 38. 55. 58. de sen. 9, 29. fam. 1, 9, 5. 6, 4, 3 *etsi me ipsum — mitigavit*. Att. 7, 3, 3. 8, 16, 2. 9, 10, 2 *do, do poenas temeritatis meae; etsi quae fuit illa temeritas?* 13, 41, 2. 16, 7, 3. Caesar ib. 9, 6 A. Sonst selten, wie z. B. Suet. Jul. 82 *etsi tradiderunt quidam*. Tib. 61 *etsi ausus est scribere*. In demselben Sinne auch *tametsi*: Cic. Rosc. Am. §. 118 u. 124. fam. 2, 7, 2.

Bei Dichtern ist *etsi* selten, fehlt aber nicht, wie Hand behauptet, bei Virgil: Aen. 2, 583. 9, 44. *Tamen etsi* bei

Plaut. Trin. 679 und mil. 1209; *tametsi* zuerst Enn. ap. Cic. de or. 3, 42. Plaut. Men. 92 und öfter, auch bei Terrenz, findet sich namentlich bei Cicero, dann seltener, jedoch noch Lact. 3, 13, 12 *tametsi* operam dederim.

Im Uebrigen ist Folgendes zu bemerken:

1. Die Modi und Tempora sind im Allgemeinen die der Bedingungssätze, nur nicht so mannigfach im Gebrauch.

a. Indicativ: Pl. Persa 655 *nam etsi res sunt fractae, amici sunt tamen*. mil. 532 *etsi east, non est ea*. 407 *non vidi eam, etsi vidi*. Ter. Hec. 648 *etiam si dudum fuerat ambiguom hoc mihi, nunc non est*. Und so in allen Zeiten. Selten ist das Futurum: Cic. rep. 1 §. 32 *etiam si maxime sciemus, — possumus*. fam. 5, 8, 4 *etiam si multi mecum contendent, tamen — superabo*. Att. 7, 7, 7 *eos, quicunque dicentur boni, sequar, etiam si ruent*. Quint. 4, 2, 21.

b. Conjunctiv eines Haupt- oder Nebentempus: Plaut. Aul. 3, 2, 7 *etsi taceas, palam id quidem est*. Ter. Eun. 216 *memini, tametsi nullus moneas*. Cic. off. 1 §. 154 *quis non illa omnia relinquat — etiam si dinumerare se stellas arbitretur?* fin. 5 §. 19 *etiam si eam non consequare — etiam si id assequi nequeas*. — Als Potentialis: Liv. 3, 8, 10 *etsi adiectum aliquid numero sit, magna certe caedes fuit*. Irreales Verhältniss: Cic. p. Sulla §. 90 *etsi nihil aliud Sullae nisi consulatum abstulissetis, tamen eo vos contentos esse oportebat*. p. Mil. §. 79 *etiam si vellet —, propter remp. non fecisset*. fam. 4, 7, 4 *sed tametsi iam ita constituisses — tamen id cogitare deberes ctt*. Ibid.: *equidem, etiam si oppetenda mors esset, — mallet*.

Erst spät erscheint der Conjunctiv eines Nebentempus statt des Indicativs: Justin 8, 1, 10 *tametsi omnes exsecraretur*. 13, 5, 15 *t. videret*. 18, 7, 8 *etsi indigne ferret*. 31, 1, 9 *etsi falsa nuntiata fuissent*. Lact. 1, 2, 5 u. öfter.

2. Im Hauptsatze wird der Gegensatz oft durch *tamen* hervorgehoben, welches sogar nach voraufgehendem *tametsi* vorkommt, zuerst bei Cic. p. Quinct. 3, 13 *tametsi causa postulat, tamen — praeteribo*. Rosc. Am. §. 55 *tametsi miserum est, tamen — possim ignoscere*. §. 73 *tametsi statim vicisse debeo, tamen de meo iure decedam*. in Caecil. 15 *est tamen hoc aliquid, tametsi non est satis*. Verr. 3,

10 tametsi — tamen. de or. 2 §. 210 (handschriftl., aber nicht wahrscheinlich: tamen etsi). fam. 1, 5, 1. 4, 7, 4. Caes. b. g. 1, 30. 5, 34. 7, 43 u. 50. 8, 20. b. c. 1, 26. Bei Sallust sogar zwei Mal in einem Capitel: Cat. 3, 2 u. 4. 48, 5. Jug. 25, 11. Justin 8, 1, 10. 13, 5, 15. Sonst wird dies später seltener. Bei manchen Autoren fehlt *tametsi* überhaupt, z. B. bei Tacitus, auch wohl bei den Augusteischen Dichtern.

3. Statt *tamen* kommen im Nachsatze folgende steigernde oder beschränkende Formwörter vor:

a. *At tamen*: sehr selten, wie Cic. de or. 3, 4, 14 etsi nequaquam parem illius ingenio, at pro nostro tamen studio — gratiam referamus. Eben so getrennt: Brut. §. 290 (nach etiam si). Aber nicht, was Hand S. 602 citirt, Ter. Heaut. 225 (jetzt bloss: tamen). Plin. h. n. 7 §. 100 etiam si non prius, at tamen clarius fulsisse.

b. *Verum tamen*, ebenfalls selten: Ter. Phorm. 407 etsi mihi facta iniuriast, verum tamen — abduce hanc. Anders ist es aber bei Cic. Att. 14, 12, 1 multa illis Caesar neque me invito, etsi Latinitas erat non ferenda. Verum tamen (ein neuer Satz soll beginnen).

c. *Nihilo minus* hat Cicero bei concessivem *ut*: fam. 10, 2, 2 quae nihilo minus, ut ego absim, confici possunt. p. Cluent. §. 76 etsi alii verum iudicabant, tamen nihilo minus — putabant. Liv. 26, 48, 11 etiam si — n. m. Aus den Digesten giebt Hand Turs. 2, S. 602 noch vier Stellen mit nihilo m. und nihilo m. tamen; drei andere und eine aus Boetius nach *etiam si* S. 591.

d. *At*, nicht häufig: Cic. p. Cael. 3, 8 etiam si sine ulla suspitione, at non sine argumento. Varro l. l. 5, 1 in quibus etsi (al. si) non tantum acuminis, at plus litterarum. Suet. Nero 33 cuius necis etsi non auctor, at conscius fuit.

e. *At* und *tamen certe*: Sen. ira 3, 1, 3 etiam si — at certe. Tac. d. 19 etsi non instructus, at certe imbutus sit. Suet. Cal. 12. Trebonius ap. Cic. fam. 12, 16, 3 etiam si — tamen certe.

f. *Certe*: Cic. p. Marc. 5, 13 etsi aliqua culpa tenemur —, a scelere certe liberati sumus. Liv. 3, 8, 10. 25, 6, 2. Nach etiam si: Cic. p. Cael. §. 69. de or. 1 §. 79. 2 §. 216. opt. gen. 2, 6. Liv. 40, 15, 15. Sen. ad Helv. 1, 1.

g. *Saltem* nur Liv. 2, 43, 8 (nach *etsi*).

4. Satzverkürzungen mit Ergänzung des gemeinsamen Verbums finden sich eben so wie bei *si* und *si non*. Für *etiam si* citirt Hand S. 591 nur wenig: Cic. p. Cael. 3, 8 (s. oben 3, d). orat. §. 112 hunc librum, *etiam si* minus nostra commendatione, tuo tamen nomine divulgari necesse est. Quintil. prooem. 4. 5, 10, 4 u. 13. 5, 12, 5. Häufiger bei *etsi*, wie Cic. de or. 3 §. 14. Liv. 3, 56, 7 und in den von Hand S. 604 gegebenen Stellen.

§. 565. *Quamquam*, eigentlich ein Relativum generale, leitet ursprünglich concessive Sätze mit thatsächlichem Inhalt ein, und deshalb folgt der Indicativ; so immer in der alten Zeit: Pl. Pseud. 372 q. multa malaque dicta dixistis mihi. Truc. 5 v. 30 u. 31. Caecil. Stat. fr. Chrysonis v. 22 q. ego — advenio. Ter. Eun. 172 q. cupio. Ad. 205 q. iniuriumst.

Cicero gebraucht zwar auch den Conjunctiv nach dieser Partikel, aber nirgends bei einer Angabe thatsächlichen Inhalts; eben so wenig bemerken wir dies bei Caesar, Sallust, Vellejus, Petron und Nepos. Mit Recht ist also in folgenden drei Stellen der Indicativ nach Handschriften gesichert: p. Mur. §. 20 q. loquor. orat. §. 172 q. debebant. off. 1, 2, 6 q. sunt. Und obgleich acad. 1, 4, 13 *negaret* in den Codd. steht, wird jetzt doch nach Davies *negat* gelesen. Brut. §. 115 jetzt: cum esset. Damit sind die früher zweifelhaften Stellen beseitigt. Tusc. 1 §. 109 q. enim sensus abierit. Dies könnte als Potentialis gefasst werden, ist aber wohl Fut. II, denn kurz vorher steht: si perficiet. Wo sonst noch der Conjunctiv bei Cicero vorkommt, ist er entweder Potentialis oder von einem anderen Conjunctiv-Satze abhängig; zunächst Potentialis: de or. 3 §. 27 q. tribuatur. orat. §. 183 q. videatur. fin. 3 §. 70 q. alii dicant. Tusc. 5 §. 85 q. enim sint in quibusdam malis. n. d. 3 §. 42 q. scire sane velim. fam. 13, 68, 1 q. ex multis audiam (aber wahrscheinlich Futurum). Unsicher, obgleich handschriftlich: legg. 3, 8, 18 q. videatur (jetzt nach Ernesti: videbatur). Top. §. 34 q. videantur (jetzt nach Orelli: videbantur). So steht der Potentialis auch bei anderen Autoren nach Cicero: Sall. Jug. 3 q. et possis et delicta corrigas. Liv. 7, 13, 6 q. de gloria vix dicere ausim. Nepos 25, 13, 6 q. putem.



Sen. ben. 6, 23, 3 q. maius illis propositum sit. Gell. 13, 24, 11. Nicht mehr bei Justin 41, 1, 8.

Von einem regierenden Coniunctiv-Satz abhängig: Cic. in Vat. 3, 9 q. sis (aber jetzt nach Wesenberg: es). Phil. 1, 3 ut, q. discessio facta non esset, tamen — viderentur de or. 2, 1, 1 erantque multi qui, quamquam non ita se re habere arbitrarentur, tamen — praedicarent. Brut. 2, accidit ut, q. essent multo magis alia lugenda, tamen hoc doleremus. fam. 5, 21, 3.

Selbstverständlich ist der Coniunctiv in dem von einem Accus. c. inf. abhängigen Satze: acad. 1 §. 30. Tusc. §. 95. n. d. 2 §. 81. fam. 1, 2, 2. 4, 14, 4. 13, 76, 1.

Aber schon in der klassischen Periode kommt der Coniunctiv zur Bezeichnung eines Factums statt des Indic. vor: Varro ap. Gell. 14, 8, 2 namque et tribunis, inquit, plebis senatus habendi ius erat, q. senatores non essent. Dann ein Mal bei Virg. Aen. 6, 394 dis q. geniti atque invicti viri essent. Oefter bei Horaz und dann wiederholt bei Livius wenn auch nicht überall sicher: 36, 34, 6 q. moveretur huius vocibus, manu tamen abnuit. Nur gezwungen als orat. obliqua zu erklären in 23, 29, 7 Romanis enim, q. procul patria pugnarent, facile persuaserant duces pro Italia eam pugnare. Eben so 45, 17, 7 ceterum q. tales viri mitterentur — tamen in senatu quoque agitatae sunt summae consiliorum 38, 9, 11 haec q. spe ipsorum aliquanto leviora essent petentibus etc. Dagegen indirecte Rede in 10, 11, 13. In folgenden Stellen ist aber die Lesart jetzt geändert: 21, 1, 8 und 29, 30, 4 steht der Indicativ. 21, 52, 11 cumque 38, 57, 8 quam. Im Ganzen gehören also nur vier Stellen hierher.

Val. Max. 3, 2, 3 q. superiorem se crederet. Curt. 3, 2 q. cuperet. Bei Tacitus überwiegt der Coniunctiv so dass der Indicativ nur in 19 Stellen sich findet: dial. 24. Agr. 18. 35. 36. G. 46. h. 1, 68. 2, 30. 92. 4, 57. ann. 1, 3. 55. 76. 2, 35. 80. 4, 57. 12, 11. 31. 13, 36. Ausser dem drei Mal statt eines Hauptsatzes („freilich“) dial. 2, 33. G. 17 (ohne Verbum). Aehnlich ist es bei dem jüngeren Plinius, der den Conj. 10 Mal hat, den Indicativ nicht so oft. Suet. Jul. 3 Lepidi societate, q. magnis conditionibus invitaretur, abstinuit. 54. 69. 79. 81. Tib. 16. Claud. 20

Nero 22. 34. Galba 14. Dom. 20. gramm. 10. 23. Bei noch Späteren nicht mehr so häufig: Just. 2, 1, 5 q. fuerit. 2, 2, 7 q. urantur. 39, 4, 2 q. recessisset. Flor. 2, 2, 4. Gell. 17, 2, 21. Oefter bei Apulejus und zwar mit Conj. Imperf. u. Plusquamperfecti: met. 3, 2. 4, 19. 7, 3. 8, 2. 8, 6. 10, 4. Aus Aurel. Vict. habe ich nur wenig notirt, bei den Scriptores Hist. Aug. und Lactanz keine Stelle bemerkt.

§. 566. *Quamvis* kommt schon im Altlatein mit beiden Modis vor. Die Entstehung aus einem Vergleichungssatze zeigt sich deutlich in Stellen wie Plaut. Pseud. 1175 *quam vis pernix hic homo est* (= *tam pernix est, quam vis* „sehr flink“). Rud. 373 q. *vis fastidiosus aedilis est*. Men. 318 q. *vis ridiculus est, ubi uxor non adest*. Most. 411. Merc. 687 q. *vis insipiens poterat persentiscere* („auch der dümme konnte es merken“). Epid. 1, 1, 14 *audacter q. vis dicito* („sprich so dreist, wie du magst“). Ter. Ad. 279.

Aber auch schon der Conjunctiv und zwar in wirklichem Concessivsatz: Pl. Bacch. 82 *locus hic aput nos, quamvis subito venias, semper liber est*. Und in indirecter Rede bei Cato r. r. 1 q. *quaestuosus siet*.

Seit der klassischen Zeit ist dieser Modus überwiegend, und von hier ab trennen wir beide im Folgenden.

#### 1. Der Conjunctiv bezeichnet

a. in der Regel eine subjective Voraussetzung: „wie sehr dies auch der Fall sein möge.“ Cic. in Caecil. §. 44 *ita contra me ille dicet, quamvis sit ingeniosus, ut — arbitretur*. Phil. 2 §. 39 *verum tamen homines, q. in turbidis rebus sint, tamen, si modo homines sunt, interdum animis relaxantur*. §. 68 *in qua, q. nihil sapias, tamen nihil tibi potest esse iucundum*. Dabei kann hinzugefügt werden, dass die Voraussetzung der Wirklichkeit entspreche: Ib. §. 68 q. *enim sine mente, sine sensu sis, ut es, tamen — tuos nosti*. Und gleich darauf: q. *sis, ut es, vinolentus*. Rosc. Am. 8, 22 q. *ille felix sit, sicut est*. p. Lig. 9, 26 q. *ipse probarem, ut probo*. — Weitere Beläge sind überflüssig.

b. Erst im silbernen Latein beginnt man durch *quamvis* c. conj. auch Thatsächliches als solches zu bezeichnen: Tac. d. 2 q. *maligne plerique opinarentur* etc. h. 2, 59 q. *odium vernilibus blanditiis velaret*. 79 q. *iurasset*. 85. 4, 11. ann. 1, 68 q. *plus vulnorum — fatigaret*. 2, 38. 11, 20. 13, 34.

15, 11. 18. 51. 54. Eben so häufig bei Sueton: Jul. 74 <sup>q</sup> retulissent. Aug. 41 q. consuessent. 52. 72. 84. 91. Tib. 1 <sup>9</sup> 24. 38. 61. 65. 68 q. rexit. 72. Cal. 4. Claud. 21. 24. Nero 7. 24. 35. Otho 1. 9. Vesp. 1. Tit. 9. gramm. 7. 24. vita Terentii: q. tradat et faciat — q. ita scribat. — Plin. ep. 10, 10 (5), 1 q. proposuisses. 47 (56), 2 q. intellegere. Und so noch im Spätlatein.

2. Der Indicativ nach *quamvis* ist oben im archaischen Latein nachgewiesen, die Satzform war jedoch modal. In Folge einer Verwechslung mit *quamquam* wird dann dieser Modus auch in eigentlichen Concessivsätzen gebraucht, zuerst bei Cic. p. Rab. post. 2, 4 *quamvis* patrem suum nunquam viderat. (Hier wollte der Redner wohl den Missklang von *quamquam* vor *nunquam* vermeiden.) Dann bei den Augusteischen Dichtern: Virg. ecl. 3, 84 q. est rustica. Aen. 5, 542 q. deiecit. 7, 492 q. se nocte ferebat. Hor. od. 1, 28, 11 q. concesserat. 3, 7, 25 q. conspicitur. 10, 13 q. curvat. sat. 2, 2, 29 distat. 5, 15. 1, 3, 129. ep. 1, 14, 6 q. moratur. Properz gebraucht *quamquam* gar nicht, sondern nur *quamvis* und zwar in der Regel mit dem Conjunctiv; nur des Metrums wegen setzt er den Indicativ, nämlich 1, 18, 13 (Hertzb.). 2, 24, 38. 2, 8, 27. 4, 7, 49. 3, 19, 28. Ovid met. 6, 154 q. ea cuncta placebant. 9, 125 q. ope fidis equina. 12, 312 q. terga fugae dederas. Und oft. — Unter den nun folgenden Prosaikern hat Livius es nur ein Mal: 2, 40, 7 q. infesto animo perveneras. Mit dem Conj. kommt es bei ihm nicht vor. Nepos 1, 2, 3 q. carebat nomine. Handschriftl. auch 25, 20, 1. Im silbernen und späten Latein sehr zerstreut und bei manchen Autoren fehlend, z. B. bei Vellejus, Curtius, Tacitus, dem jüngeren Plinius, Sueton, Apulejus, Gellius, Sueton. Vereinzelt bei Val. Max. 7, 7, 2 q. nitebantur. 8, 9 ext. 2 q. cupiebat. Petron 79 q. habuimus. Sen. ben. 3, 32, 3 q. illum umbra — abscondit. Derselbe bei Lact. 1, 5, 27 q. ipse per totum se corpus intenderat. Cels. pr. p. 14. Colum. 2, 9, 1. Im Spätlatein: Lampr. Hel. 6 q. falsam monstraverat. Capit. Max. et Balb. 4 q. congerit. Trebell. Gall. 12 (unsicher). Nicht selten bei Priscian: 1, 17 (Keil). 50. 5, 56 u. öfter.

Ueber *quamquam* und *quamvis* ohne Verbum finitum wird bei den Participien gehandelt; s. §. 592.

§. 567. Concessive Bedeutung haben auch zuweilen *quantumvis*, *quamlibet* und *quantumlibet*, alle mit dem Conjunctiv und in vorklassischer Zeit noch nicht gebraucht.

1. *Quantumvis* ward früher mit dem Conj. citirt aus Cic. Lael. 20, 73 (jetzt: *quamvis excellas*) und Sen. ep. 85, 11 (jetzt: *quamvis exigua sint*). Somit bleibt keine Stelle mit dem Conj. übrig. Ohne Verbum bei Hor. ep. 2, 2, 39 *post haec ille catus, quantumvis rusticus, — inquit*. So auch hie und da bei Späteren.

2. *Quamlibet* ist unklassisch, steht zuerst mit einem Imperativ bei Lucr. 2, 541 *quam lubet esto unica res ctt*. Dann auch mit dem Conjunctiv: 3, 985 *quamlibet immanis proiectu corporis exstet*. Bei Virgil und Horaz fehlt es; Ovid gebraucht es öfter, aber nur vor Adjectiven oder Participien, nicht mit Verbum finitum. Letzteres wieder bei Quintil. 1, 1, 18 *quamlibet parvum sit — tamen*. Dann nur noch im Spätlatein des Lactanz und Solinus.

3. *Quantumlibet* steht als Pronomen bei Liv. 39, 37, 14 *q. intersit inter Romanos et Achaeos, modo ne — sint*. Ausserdem nur noch im Spätlatein.

§. 568. *Licet* wird zur Bildung eines concessiven Satzes schon von Plautus gebraucht: Asin. 718 *licet Fortunam laudem, tamen ut ne Salutem culpem*. Häufiger seit Cicero, z. B. Rosc. Am. §. 31 *licet — impendeant omnia, succurram*. fam. 13, 27, 1. Att. 3, 12, 3 *licet tibi significarim — tamen*. acad. 2 §. 102 *licet reprehendat — certe levior reprehensio est*. Und so mit dem Conjunctiv auch bei Späteren, jedoch bei manchen fehlend. In Verbindung mit *quamvis* (= *quantum vis*) nur selten: Cic. Tusc. 4 §. 53 *quamvis licet insectemur istos — metuo ne soli philosophi sint*. n. d. 3 §. 88 *q. licet Menti delubra — consecremus, tamen*. legg. 3 §. 24 *q. enumeres multos licet*. har. resp. 9, 19 *quam volumus licet nos amemus — tamen*. In umgekehrter Stellung: Lucr. 6, 601 *proinde licet quamvis — reantur*.

Der Indicativ nach *licet* erscheint erst im zweiten Jahrh. n. Chr., z. B. Apul. met. 2, 6 *licet salutare non erit, Fotis illa temptetur*. Dann nur noch in ganz später Zeit; einige Stellen giebt Hand Turs. 3, 546. Und so bis ins Mittelalter hinein, wie Jordanis de reb. Get. 2 Britanniae *licet magnitudinem nemo circumvectus est*.

§. 569. Abhängigkeit der Concessiv- und Bedingungssätze von einander.

1. Wenn ein Concessivsatz auf diese Weise die Periode beginnt, so gilt er in der Regel als ein das Vorige corrigirender Hauptsatz. Die Form ist dreifach:

a. *Quamquam* — *etsi*, erst bei Liv. 21, 19, 4 *quamquam* („freilich“), *et si* („auch wenn“) *priore foedere staretur, satis cautum erat Saguntinis*. Apul. apol. 79 q., *et si destructius magum me dixisset, posset videri ctt.* Dig. 36, 3, 1, 20 q., *et si sine hac adiectione caveretur, verum tamen patrem — submoveremus, si ctt.*

b. *Quamquam* — *quamvis* nur Cic. Tusc. 1 §. 109 *quamquam enim sensus abierit (fut. II), tamen suis et propriis bonis laudis et gloriae, quamvis non sentiant, mortui non carent*. Lael. §. 97 *quamquam ista adsentatio, quamvis perniciosa sit, nocere tamen nemini potest*.

c. *Etsi* — *quamvis*: Cic. Att. 16, 7, 2 *etsi* („freilich“), *quamvis non fueris suasor —, approbator certe fuisti*. Anders bei Liv. 5, 42, 7 *nihil tamen — flexerunt animos, quin, etsi omnia flammis aequata vidissent, quamvis inopem parvumque — collem virtute defenderent* (wo *quamvis* ohne Verbum steht).

2. Ein Bedingungssatz beginnt die Periode, es folgt *etiamsi*: Cic. div. 2 §. 21 *aut igitur non fato interiit exercitus — aut si fato, etiam si obtemperasset auspiciis, idem eventurum fuisset*. (Aber nicht mehr p. Lig. §. 25, wo jetzt anders interpungirt wird.) Catil. 2 §. 23 *qui nisi exeunt, nisi pereunt, etiam si Catilina perierit, scitote ctt.*

3. Der Hauptsatz geht voraus: fin. 3, 5, 17 *quos delectari videmus, etiam si eorum nihil intersit, si quid ratione per se ipsi invenerint*.

§. 570. Die temporale Partikel *cum*, über deren causale Bedeutung §. 534 handelt, wird auch in *adversativem* und *concessivem* Sinne gebraucht. Der Modus ist im alten Latein der Indicativ, wie Lübbert S. 117—123 nachweist, indem er aus Plautus 25, aus Terenz 3 Stellen anführt, z. B. Pl. Men. 831 *hei mihi, insanire me aiunt, ultro quom ipsi insaniunt*. Persa 173. Cap. 255 *qui cavet ne decipiatur, vix cavet, quom etiam cavet*. Rud. 378 q. *scribatis*. Ter. Phorm. 22 *de illo iam finem faciam dicendi mihi, peccandi quom*

se de se finem non facit? Eun. 243 omnia habeo, neque  
quidquam habeo; nil q. est, nil deficit *tamen*. Der Conjunctiv  
Ter. Ad. 166 indignis q. egomet sim acceptus modis.

Von da ab ist der Conjunctiv der allein vorkommende  
Modus: Cic. inv. 1, 4 videntur homines, cum multis rebus  
firmiores sint, hac re maxime bestiis praestare, quod.

Verr. II, 1 §. 55 quorum domus, cum honore et virtute  
erant, signis — erant vacuae. Tusc. 5 §. 58. de or. 3  
60. Noch deutlicher mit *tamen* im Nachsatze: 2 §. 21 u.  
Mil. §. 98. Caes. b. g. 1, 26 cum ab hora septima ad  
sperum pugnatum sit, aversum hostem videre nemo potuit.  
All. Cat. 36, 4 (cum — tamen). 3, 5 (cum — nihilo mi-  
nus). fr. 3, 77, 2. Liv. 1, 2 cum moenibus bellum propul-  
sare posset, in aciem copias eduxit. 2, 43 qui terrores, cum  
impescere deberent, auxere insuper animos plebis. 21,  
10 cum — tamen. Mit vorausgehendem Hauptsatz: 42,  
semestre stipendium equitatus numerat, cum primo annum  
re constituisset. — Ich gebe nur noch (nach Lupus S. 153  
164) die Stellen aus Nepos: 9, 3, 4. 13, 4, 2. 19, 1, 2  
mit vorangehendem Hauptsatz, wie auch 18, 7, 3 cum ta-  
men). 24, 2, 2 und 25, 22, 1 cum quidem. Im Nachsatze  
steht 10, 2, 3 tamen. 25, 4, 3 nihilo minus. 14, 2, 5 nihilo  
minus. 11, 1, 3 e contrario.

---

## II. Der Nebensatz hat nominale Form.

### A. Participialsätze.

§. 571. Die Participia werden hier nur in so weit be-  
handelt, als sie zur Bildung oder Vertretung von Neben-  
sätzen verwandt werden. Als Redetheile sind sie bereits  
hier besprochen: über ihre Substantivierung s. §. 19, über  
die Steigerung §. 11—14, über die Verwendung zu peri-  
stastischen Verbalformen §. 140—143, über mediale Formen  
des Partic. perf. von activen Verbis §. 91, 2; über die pas-  
sive Bedeutung des Partic. perf. der Deponentia §. 91, 8.

Die Participialsätze sind nun zwiefacher Art; entweder  
bilden sie eine attributive Ergänzung zu einem Nominal-  
begriff des Hauptsatzes und stehen mit diesem Begriff in

gleichem Casus als Participium conjunctum, oder sie fügen als absolute Ablative eine Nebenhandlung oder einen Nebenumstand dem Inhalt des Hauptsatzes hinzu. \*)

### *I. Participium coniunctum.*

§. 572. Das praesentische Participium des Activi gehört keiner bestimmten Zeitsphäre an, sondern bezeichnet die mit der Handlung des Hauptsatzes gleichzeitige Dauer ohne Rücksicht auf die etwaige Zeitfolge. Daher kann es nicht auffallen in Sätzen wie Cic. Phil. 2, 5, 12 qui, ut me primum decedens (auf der Rückreise) ex Syria vidit, complexus — dixit. Dasselbe Tusc. 2 §. 61 cum Rhodum venisset decedens ex Syria. (In demselben Sinne steht das Imperfect: p. Arch. 4, 6 cum ex ea provincia decederet, venit Heracleam). Aehnlich auch Liv. 23, 34, 10 cum ex Sardinia decedens rettulisset. 24, 7, 11 Romam veniens comitia edixit. 24, 35, 6 adveniens Heracliam — recepit (i. e. in ipso adventu H. cepit). 41, 10, 13 contione adveniens habita, non ultra triduum moratus — abit. Regelrecht auch in iterativem Sinne, wie Tac. Agr. 28 exeuntes — eo inopiae venire. Auffallend sind aber diejenigen Stellen, wo die Angabe der Zeitfolge offenbar vernachlässigt ist: Sall. Jug. 113, 1 haec Maurus secum ipse diu volvens tandem promittit. Es soll damit nur die Zeitdauer bezeichnet werden, wie auch mit demselben Verbum bei Virg. A. 1, 305 per noctem plurima volvens, ut primum lux alma data est, exire — constituit. Die Gewohnheit bezeichnend: 1, 492 subnectens cingula. — Hor. sat. 1, 5, 94 inde Rubos fessi pervenimus, utpote longum carpentes iter. Liv. 27, 43, 3 eum primo incertis implicantibus responsis, ut metus — fateri vera coegit, docuerunt etc. (Kann auch mit Weissenb. als Partic. de conatu gefasst werden: „sie suchten ihn zu verwirren“.) 40, 55, 7 primo audaciter negantem non ultra tentandisse. 45, 10, 6 diu negantes perpulerunt ut moram —

---

\*) Vorarbeiten: Petrenz, de participiorum lat. ratione atque usu. Progr. Gumbinnen 1826. Gernhard, de usu participii in sermone lat. Opuscula, Lpz. 1836 S. 134 ff. Lübker, de partt. Graecis Latinisque. Altona 1838. Täuber, über den Gebrauch der Partt. Wien 1840. Andere Schriften werden unten erwähnt.



aterentur. Aber nicht 8, 10, 4 (jetzt: occubantis) und 23, 35, 2 (wo jetzt die Interpunction geändert ist). Plin. h. n. 3 §. 212 tunc inter se dimicant, indurantes costas (Gewohnheit). — Tac. ann. 12, 48 cognoscens proditum Mithridaten vocat consilium. Anders zu verstehen und einem Substantiv ähnlich sind die Participia in 2, 2 ubi illam gloriam trucidantium Crassum, exturbantium Antonium. Hier wird nur die Eigenschaft oder Thätigkeit, nicht die vergangene Zeit berücksichtigt. Häufiger sind in der nachklassischen Zeit diese Participia in absoluter Form; s. §. 579, 2. Griechischer Einfluss wird diese unklassischen Constructionen wohl hervorgerufen haben, wenigstens findet sich Aehnliches bei Herodot, Thucydides und Xenophon; vgl. Uppenkamp, Progr. Düsseldorf 1861 S. 14. Sogar in der Zukunft kann die Handlung liegen: Liv. 33, 27, 7 ad Philippum legatos gratias agentes ei — miserunt.

Ueber Participia *de conatu*, die also ein Imperfect vertreten, s. §. 135 am Schluss.

Die Construction der *Verba sensuum* mit dem Participium zur Bezeichnung der unmittelbaren Wahrnehmung einer Modalität der Handlung ist zwar auch griechisch, aber nicht als Graecismus zu betrachten, denn schon Cicero wendet sie regelmässig an, z. B. Tusc. 3 §. 31 vidisse — exeuntem et revertentem. 4 §. 54 videbis furem. 5 §. 77 vidimus certantes. n. d. 2 §. 141 non audivit loquentem. Nepos 20, 4, 1 ut nemo eum querentem audierit. Livius construirt so *videre*: 1, 25, 8. 2, 20, 11. 9, 27, 12. 21, 41, 10. 38, 25, 11. 39, 36, 11. Auch *cernere*: 33, 9, 6. Schwerlich aber *tradere* „melden“ in 28, 46, 14 (bei Weissenborn: porrantis isse tradit). Ungenau ist 23, 66 postulantes (statt: qui postularent). Bei Nepos: *videre*, *audire*, *conspicere*, *cognoscere*, *animadvertere*. Ueber die Rection mit dem Infinitiv s. §. 437, 1.

§. 573. Das Participium futuri des Activs wird als Nebensatz fast gar nicht von Cicero verwandt; er setzt es als Adjectiv, wie n. d. 2, 4, 12 res futurae; oder als Substantiv: fam. 2, 8, 1 futura, wie dies beides auch bei anderen Autoren vorkommt. Viel mehr dazu giebt F. Hoppe, zu den Fragm. und der Sprache Ciceros. Gumbinnen 1875. Doch lesen wir: Verr. II, 1 §. 56 adest de te sententiam



laturus. Unsicher ist: ad Qu. fr. 2, 5 (6, 1) exiturus. Ebenso ad Att. 5, 15, 3 tibi redituro. Unecht ad Brut. 1, 17, 2 habituri. (Vgl. Hoppe S. 12.) Als finalen Nebensatz hat es dann Sallust frgm. ed. Gerlach S. 251 prohibitori. Sehr häufig dient es als Nebensatz bei Livius, z. B. 2, 10, 11 rem ausus plus famae habituram ad posteros quam fidei. 3, 64, 5 concederet collegis, habituris ctt. Und noch viele Stellen giebt Kühnast S. 267 unten. Solche mit abhängigem Bedingungssatz s. oben in §. 558. Ebenso ist es im silbernen und späten Latein: Vell. 2, 70, 4 morituro sibi. 71, 2. 123, 1 u. oft. Val. M. 2, 1, 9. 3, 2, 23. 4, 1 ext. 8. 7, 5, 6. 9, 3, 1. Curt. 3, 8, 16 superat amnem, in tergis, ut credebatur, fugientium haesurus. Und oft, z. B. fünf Mal in 5, 10, 4—9. Plin. h. n. 7 §. 3. Tacitus G. 3 ituri in proelia canunt. Mehr s. in Synt. u. Stil des Tac. §. 208. Ebenso bei dem jüngeren Plinius. Nepos 2, 7, 6 aliter nunquam in patriam recepturi. Suet. Tib. 18. Nero 48. Flor. 4, 8, 4. Treb. tr. tyr. 11. Vop. Prob. 14.

§. 574. Gewisse Participia Perfecti der Deponentia, selten der Passiva werden aoristisch d. h. ohne Rücksicht auf Zeitfolge gebraucht. Griechischer Einfluss mag dabei mitwirken, wiewohl schon die Klassiker mehrere Verba so anwenden. Häufiger werden sie bei Virgil, dann bei Tacitus. Im archaischen Latein habe ich nichts davon bemerkt. Die einzelnen Formen folgen hier nach alphabetischer Ordnung. \*)

*Amplexus*: Tac. Agr. 25 civitates. Flor. 4, 12, 48 Cantabriam.

*Arbitratus*: Cic. div. 1, 2, 4 furoris divinationem Sibyllinis maxime versibus contineri arbitrati, — voluerunt. Caes. b. g. 3, 28 arbitratus id bellum celeriter confici posse eo exercitum adduxit. Sall. Jug. 69, 1.

*Ausus*: Liv. 1, 56 responsa sortium nulli alii committere ausus, duos filios in Graeciam misit. Auch Tacitus, Justin u. a.

*Bacchatus* nur dichterisch: Virg. G. 2, 487. A. 3, 125. Stat. Theb. 4, 371. Val. Fl. 3, 20.

---

\*) Vorarbeit: Kämpf, Progr. Neu-Ruppin 1861. Ueber den jüngeren Plinius handelt Kraut, Progr. Schönthal 1872, S. 41.

*Caesus*: Hor. sat. 1, 2, 65 poenas dedit — pugnis caesus ferroque *petitus*, *exclusus* fore.

*Commoratus*: Caes. b. g. 5, 7 dies circiter XXV in eo loco commoratus — dabat operam ut. 7, 32 Avarici c. exercitum reficit.

*Complexus*: Cic. n. d. 1 §. 37 omnia cingentem atque complexum. Caes. b. g. 1, 20 Caesarem c. obsecrare coepit. Kann natürlich auch als voraufgehende Handlung gefasst werden, wie Tac. ann. 1, 40 uterum eius et communem filium complexus, ut abiret perpulit. 6, 21 c. gratatur. Virg. A. 2, 514 laurus incumbens arae atque umbra complexa penates.

*Conatus*: Virg. Aen. 11, 584 vellem haud correpta fuisset militia tali, conata lacescere Teucros.

*Confisus*: Cic. Rosc. com. 1, 2 sed ego copia et facultate causae confisus vide quo progrediar. fam. 12, 14, 4 nulla alia c. urbe Laodiceam se contulit. Vgl. *fisus* u. *diffisus*.

*Conflictatus*: Tac. Agr. 22 conflictatum saevis tempestatibus exercitum lacescere non ausi. Suet. Aug. 17 repetit Italiam, tempestate — confl. Plin. h. n. 18 §. 209 saevissima hieme.

*Confossus*: Tac. h. 4, 34 clara voce gesta patefecit, c. ilico a Romanis („ward aber sofort niedergestochen“).

*Consolatus*: Caes. b. g. 1, 20 c. rogat. Vielleicht doch als eigentl. Perfect zu fassen, wie unten *solatus*.

*Conspirati*: Caes. b. c. 3, 46 milites subito c. pila coniecerunt („einmüthig“).

*Cunctatus*: Tac. h. 1, 31 legio classica nihil cunctata — adiungitur. Aehnlich ist bei ihm

*Demoratus*: ann. 15, 69 nihil demoratus exsurgit. Vgl. oben *commoratus*.

*Diffisus*: Cic. p. Mur. §. 63 d. ingenio meo quaesivi adiumenta doctrinae. Tac. ann. 15, 35 defensionis. Häufiger ist aber das Partic. des Praesens.

*Enixus*: Virg. A. 3, 326 iuvenemque superbum, servitio enixae, tulimus.

*Exactus*: Tac. ann. 6, 3 hoc pretium tulit — Italia exactus.

*Exclusus* s. oben *caesus*.

*Exosus* zuerst bei Virg. A. 12, 517 bella. 818 pugnas.

Curt. 5, 13, 9 parricidium. Just. 13, 8, 2 quam. Flor. 4, 11, 1 arma. Vgl. perosus. Beide Formen dienen zur Aushilfe, weil *odiens* nicht gebräuchlich war (nur bei Tertullian).

(*Fisus* wird zwar in den Grammatiken aufgeführt; ich habe es jedoch in dieser Bedeutung nicht gefunden, wohl aber nicht selten *fidens*: Cic. Att. 10, 8, 2 und öfter bei Virgil u. Spp.)

*Fleta* et lacrimosa: Apul. met. 7, 27. *Perfleta*: 2, 24.

*Gavisus*: Caes. b. g. 4, 13 g. illos retineri iussit. Gewöhnlich aber *gaudens*.

*Ictus*: Tac. Agr. 29 (wird von Einigen so erklärt, von mir als Verbum fin. gefasst).

*Imitatus*: Virg. G. 4, 72 vox auditur — imitata.

*Insectatus*: Tac. h. 2, 96 apud milites disseruit, praetorianos — insectatus, a quibus falsos rumores dispergi — adseverabat.

*Iussus*: Virg. A. 1, 708 convenere toris iussi discumbere pictis.

*Lapsus* s. am Ende des Paragraphen.

*Locutus*: Hor. sat. 1, 6 singultim pauca locutus — narro.

*Miseratus*: Id. ann. 3, 17 adolescentem crimine civilis belli purgavit — gravem casum miseratus.

*Miseritus*: Liv. 31, 30, 11 ut miseriti Atheniensium — bellum susciperent.

*Operatus* „sich beschäftigend“, besonders vom Opfern gebraucht: Virg. G. 1, 339. Liv. 1, 31, 8 operatum iis sacris se abdidisse. 10, 39, 2 superstitionibus. (Mit Verb. fin. 21, 62, 6 civitas operata fuit „befand sich in Thätigkeit“.) Tac. ann. 2, 14. 3, 43.

*Orsus*: Id. Agr. 19 a se suisque orsus primam domum suam coercuit.

*Palatus*: öfter bei Livius: 2, 50. 5, 45. 22, 32 carpen-tes agmen palatosque. 7, 37. 24, 20. 33, 15 vagos palatosque. 44, 44. Aber auch das Partc. prs., wie 21, 61 vagos palantesque. Lëtzteres oft bei anderen Historikern.

*Percontatus*: Tac. h. 3, 77 lauream ad fratrem misit, p. statim ctt.

*Perfleta*: s. oben *fleta*.

*Perosus* findet sich, wie *exosus*, zuerst bei Virg. A. 6, 435 lucemque perosi proiecere animas. 9, 141 genus omne

**femineum.** Eben so Ovid u. spätere Dichter. In der Prosa zuerst Liv. 3, 58, 1 decemvirorum scelera. Val. Max. 3, 3, 1 dexteram suam. Auch Sueton und Justin.

*Petitus* s. oben *caesus*.

*Precatus*: Tac. ann. 11, 35 non moras temptavit, p. ut mors adceleraretur.

*Quaesitus*: Virg. A. 9, 565 quaesitum aut matri multis balatibus agnum — rapuit lupo (i. e. qui quaeritur).

*Ratus* dient seit Sallust als Ersatz für das fehlende Part. praes. von reor: Sall. Cat. 55 optimum factu ratus. Jug. 69 Metellum esse rati. Virg. A. 11, 712. Liv. 1, 27 und oft. Eben so bei Späteren.

*Secutus* mag an manchen Stellen, die ich hierher ziehe, doch die Zeitfolge bezeichnen, wie Caes. b. g. 3, 39 nostri — secuti paucos ex suis deperdiderunt (vielleicht: nachdem sie die Verfolgung begonnen). Virg. A. 1, 381 conscendi navibus aequor matre dea monstrante viam data fata secutus. Liv. 1, 33, 1 secutusque morem regum priorum — multitudinem omnem Romam traduxit. Val. Max. 5, 6, 6 patris exemplum s. vires urbis nostrae correxit. Tac. ann. 1, 63 Arminium. 4, 57 plurimos auctorum — rettuli.

*Solatus* iussit sapientem pascere barbam Hor. sat. 2, 3, 35. Virg. G. 1, 293. A. 5, 708 his Aenean solatus vocibus inquit. Vgl. oben consolatus.

*Solitus* vertrat das nur von Plautus gebrauchte *solens*; ich finde es aber erst seit Hor. sat. 2, 3, 245 lusciniis soliti prandere.

*Titubata* vestigia Virg. A. 3, 332 (ins Wanken gerathen).

*Tunsae* pectora palmis Virg. A. 1, 481.

*Usus* schon bei Cic. inv. 1 §. 103 homines nobiles et honore usos. Caes. b. g. 2, 7 eo, iisdem ducibus usus, Numidas mittit. b. c. 1, 56 usi L. Domitii consilio naves longas expediunt. 3, 42 secundo usus consilio — castra communit. Tac. ann. 2, 38:

*Vectus*: Virg. G. 1, 206 per aequora vectis — fauces temptantur Abydi. Aen. 6, 335 per aequora vectos obruit Auster. Tac. G. 40 vectamque prosequitur.

*Veritus* nicht bei Cicero, aber schon Caes. b. g. 4, 15. 7, 11 u. öfter. Sall. Jug. 15, 5. Liv. 33, 37. (Nicht selten ist *verens*: Cic. n. d. 1, 8, 18. div. 1, 4, 7. de sen. §. 81.

Att. 15, 21, 1. Suet. Claud. 24. Nepos 2, 5, 1. Apul. met. 4, 12. 10, 11. 11, 12.)

Manches wird mit Unrecht hierher gezogen, worauf Kämpf S. 25 aufmerksam macht; doch stimme ich nicht ganz mit ihm in den Einzelheiten überein. Aber wenn *lapsus* vor *cadit* steht, bezeichnet es das dem Falle voraufgehende Sinken: Cic. off. 1 §. 77 *delapsa arma ceciderunt*. Virg. A. 6, 310 *lapsa cadunt folia*. Prop. 4, 4, 64. Liv. 1, 56, 12 *prolapsus*. Dasselbe 5, 21, 16.

Ueber den ähnlichen Gebrauch absoluter Participia s. §. 582.

§. 575. Das Partic. perf. passivi, als Attribut mit einem concreten Substantivbegriff verbunden, vertritt zuweilen ein abstractes Verbalsubstantiv oder einen Substantivsatz. Diese Construction, welche aus dem Streben nach concreter Darstellung hervorging, ist in der alten Zeit nur in ein paar bestimmten Wendungen vertreten, nimmt in der klassischen Periode in Folge der herrschenden Rhetorik an Umfang zu und erreicht ihre grösste Ausbildung bei Livius, worauf sie wieder abnimmt. Nur bei Tacitus ist sie noch ziemlich stark vertreten. Den Historikern dient sie als ein vorzügliches Mittel für energische Kürze und lebhafte Darstellung.\*)

Im Altlatein beschränkt sich die Construction auf *opus est* und *usus est* mit dem Ablativ des Particips mit oder ohne Substantiv. Naevius fr. inc. trag. 9 *quo scito opust* („was zu wissen nöthig ist“). Cato r. r. 38 *cum cinere eruto opus erit* („wenn das Herausnehmen der Asche nöthig ist“). Schon mehr entwickelt bei Plautus: Curc. 302 *celeriter mihi homine conventost opus* („ich muss ihn sogleich sprechen“). 322 *nam illis (reliquiis) sane opus est meis dentibus*. Cas. 2, 8, 66. Truc. 2, 6, 42 *oppletis tritici opust granariis*. Persa 584. Bacch. 749 *quid istis — usust conscriptis?* Pseud. 50 u. 732. Amph. 1038. Merc. 303. Men. 955. Ausserdem finden sich schon damals mehrere Stellen mit dem blossen Ablativ des Particips ohne hinzugefügten Nominalbegriff, wo also in der That der Abl. eines Verbalsubstantivs

---

\*) Vorarbeit: Ed. Lübbert, *commentationes syntacticae*. I. Gießen 1871.

auf *-tum* vorliegt, entsprechend dem Sanskrit-Infinitiv auf *tum*: Cato r. r. 2 quae opus sient locato, locentur. Derselbe bei Gell. 7, 3, 14 docent, quid opus siet facto. Plaut. Amph. 505 citius, quod non factost usus, fit quam quod factost opus. Ausserdem hat er die Ablative: *cauto praecauto obvigilato parato prolato properato quaesito exquisito tacito transcurso viso*. Dagegen citirt man aus Terenz nur noch: *dicto, facto* u. *scito*, keine Stelle mit hinzugefügtem Substantiv. Vgl. Holtze I S. 139—141.

Bei Cicero sind die Stellen zwar nicht zahlreich, aber die Satzbildung wird schon freier und mannigfacher. Zunächst hat auch er, wie später noch Livius, *opus est* mit dem Particip: ad Att. 10, 4, 11 sed opus fuit Hirtio convento. Vgl. oben Plautus. Sodann gebraucht er das Particip auch in anderen Casusformen, im Nominativ, Accusativ, Genetiv und mit Praepositionen (doch nur mit *post* und *de*). Verr. I §. 11 cuius — quaestura quid aliud habet in se nisi Cn. Carbonem spoliatum a quaestore suo pecunia publica (und noch 4 solche Participia). p. Planc. §. 45 suffragia largitione devincta (i. e. quod d. erant) severitatem senatus excitarunt. in Pis. §. 85 dubitabat nemo quin violati hospites, legati necati, pacati atque socii nefario bello lacesiti, fana vexata hanc tantam efficerent vastitatem. p. Arch. 9, 21 depressa hostium classis. p. Mil. 3, 8 cum *de* homine occiso quaeratur. Phil. 5, 6 *post* civitatem a L. Bruto liberatam. 9, 3 cum auctorem senatus extinctum laete atque insolenter tulit. Att. 4, 2, 2 *post* illas datas litteras. 10, 4, 6 *post* Hirtium conventum. fam. 4, 13, 2 quorum benevolentiam nobis conciliarat per me quondam te socio defensa resp. Tusc. 1 §. 27 quas nec tanta cura coluissent nec violatas („ihre Verletzung“) tam inexpiabili religione sanxissent, nisi ctt. Lael. §. 32 eadem commutata. Selten im Genetiv: prov. cons. 2, 3 quas — pro eversae reip. praemiis occupaverunt („als Lohn für die Vernichtung“). orat. 10, 35 ut iniusti oneris impositi tua culpa sit, mea recepti. Einen Bedingungssatz vertritt das passive Particip: Phil. 2 §. 37 quae (vita) me manens conficeret angoribus, dimissa molestiis omnibus liberaret („dessen Verlust“ d. h. wenn ich es verlor). Für unecht halte ich mit Lübbert: p. domo 9, 24 tu provincias — eas lege Sempronia per senatum decretas rescidisti. Dergleichen Prädi-

cate, die eine äussere, physische Thätigkeit ausdrücken, kommen in dieser Construction nicht vor.

Aus Caesar kenne ich keine Stelle, aus Sallust nur Cat. 48, 4 ne eum Lentulus et Cethegus aliquae ex coniuratione deprehensi terrerent.

Ueber Livius haben wir gründliche Vorarbeiten von Lübbert in der oben genannten Universitätsschrift und von C. Güthling im Progr. von Liegnitz 1872. Die grosse Menge der Stellen ist von Lübbert in verschiedene Kategorien gebracht worden. Die einfachste und natürlichste Form scheint diejenige, wo das Subject auch ohne hinzugefügtes Participium zum Ausdruck des Gedankens genügen würde: 2, 4, 4 datae litterae, ut pignus fidei essent, manifestum facinus fecerunt. 27, 29, 4 hae litterae recitatae magnum luctum — fecerunt. cp. 5, 14 haec recitata a consule ita movere senatum, ut. 30, 3, -10 haec relata Scipioni spem fecerunt ctt. 6, 42, 4 fama belli allata. 1, 55, 6 quae visa species — portendebat. Sodann folgen solche Stellen, in denen das hinzugefügte Participium nicht fehlen kann, wenn das Subject verständlich werden soll: 21, 1, 5angebant — virum Sicilia Sardiniaque amissae. 27, 8, 14 nihil eae ductae ex insula legiones minuerunt — eius provinciae praesidium. 28, 11, 6 terruit — ignis in aede Vestae extinctus. 32, 23, 9 hos desperata salus ad rabiem — accendebat. 30, 30, 19 sperata victoria. 38, 34, 9 nulla tamen res tanto erat damno quam disciplina Lycurgi — sublata. 44, 11, 8 parietes fornicum perfossi urbem patefecerunt. Bei Livius zuerst findet sich ein abstractes Substantiv im Prädikat: 2, 20, 2 ut, cuius familiae decus eiecti reges erant, eiusdem interfecti forent. 23, 9, 8 maximum vinculum erant trecenti equites — delecti ac missi. 27, 9, 1 transportati milites in Siciliam — prope magni motus causa fuere. 36, 24, 12 maius victoribus gaudium traditus (Damocritus) fuit. 45, 42, 9 obsides datos crimen, non criminis defensionem esse. Aehnliches s. unten bei Tacitus. — Rednerische Personification scheint beabsichtigt in 5, 29, 4 nocte proditione oppidum captum liberam fugam dederat. 23, 19, 4 Volturnus amnis inflatus aquis — tenebat. 23, 39, 4 tantum navis una capta momenti fecit. 33, 8, 1 laetior res — nuntiata perpulit ut. 34, 24, 3 mare interiectum non tuetur nos. 37, 54, 13 terra mutata mutavit

iores. Noch deutlicher ist dies Streben, wenn das Particip mit einem Concretum, das eine Person bezeichnet, verbunden ist. Solche Stellen sind schon oben wiederholt vorgekommen: Cic. Pis. §. 85. Sall. Cat. 48, 4. Liv. 2, 20, 2. 3, 9, 8. 27, 9, 1. 36, 24, 12 und 45, 42, 9. Es kommen noch einige aus Livius hinzu: 1, 34, 4 ducta in matrimonium Manacil. 3, 50, 3 respersusque ipse cruore. 6, 2, 9 tantum lamillus auditus imperator terroris intulerat. 23, 41, 1 memorabilem pugnam fecit Hasdrubal imp. captus. 27, 44, 5 quo consules interfecti terrebant. 34, 5, 13 credibile indicium Thraso nominatus fecit. 45, 39, 7 quos Syphax rex captus concursus fecerit.

Nach der verschiedenen Bedeutung der Verba im Prädikat führt Lübbert aus Livius vier Arten von Stellen auf: a, Verba der Affecte: 7, 13, 4 si terga data hosti, si igna foede amissa obici nobis possent. 26, 38, 1 Capua pertinacius oppugnata quam defensa — animos averterat. 31, 62, 11 haec procurata — levaverant religionem animos. 31, 14, 5 animos faciebat foedus ictum — divisaeque opes. 37, 24, 3 exterruit heptemis regia — demersa. — b, Verba efficiendi, namentlich *fecit*: 3, 25, 4 hoc intervalli datum res tranquillas in urbe fecit. Dasselbe: 6, 4, 5 u. 9, 43, 12. 6, 27, 9 merces seditionis proposita confestim seditionem excitavit. — c, Verba demonstrandi: 21, 52, 1 quidquid Romanarum virium erat Hannibali oppositum — satis declarabat. 28, 39, 17 u. cp. 41, 14. — d, Verba movendi et mutandi: 24, 4, 1 omnia mutaverat mors Hieronis regnumque ad Hieronymum translatum. 24, 21, 3. 27, 43, 3. 28, 24, 1. 37, 24, 12 und öfter.

Ausser im Nominativ hat Livius dies Particip in sämtlichen obliquen Casus und nach vielen Präpositionen. a, Der Accusativ steht öfter nach Verbis dicendi: 1, 59, 10 memorata — invecta corpori patris nefando vehiculo filia. 4, 26, 10. 2, 36, 6 cum visa atque audita et obversatum tollens somno Jovem — exposuisset. 7, 30, 15 adde huc — praedas hominum atque pecudum actas — omnia ferro ignique vastata. 33, 4, 1. — b, Der Genetiv, theils von Verbis, theils von Substantiven abhängig: 3, 48, 9 Icilius vox nota tribuniciae potestatis ereptae erat. 10, 31, 14 adeo ne ineluciter quidem defensionis libertatis taedebat. 2, 49, 12 cuius



(*pacis*) *impetratae poenituit*. 23, 10, 10 *ne senatum poeniteret dediti principis*. 38, 56, 8 *cum L. Scipio et accusatus et damnatus sit pecuniae captae ab rege*. Oder der Genetiv hängt von einem abstracten Substantiv ab: 4, 1, 4 *ob iniuriam agri abiudicati*. 4, 34, 1 *capti oppidi signum ex muro tollunt*. 6, 10, 8 *militis non dati causam*. 21, 2, 6 *ob iram interfecit ab eo domini obtruncati*. 1, 5, 3. 4, 57, 9. 21, 16, 2 *pudor non lati auxilii*. 21, 46, 10 *servati consulis decus*. 21, 63, 7 *conscientia spretoꝝ (deorum) et Capitolium et sollemnem votorum nuncupationem fugisse*. 23, 40, 7 *post famam appulsae Punicae classis*. Eben so 30, 16, 2. 27, 8, 5 *causam inaugurari coacti flaminis*. 28, 41, 3 *prioris Punici perpetrati belli titulus*. §. 8 *palnam belli Punici patrati*. 30, 40, 7 *finiti tanti belli gloriam*. 37, 31, 5 *confessionem concessi maris*. 40, 7, 6 *speculatoris ab se pulsati ultionem* („die Rache für“). 42, 55, 4 *gaudium periculosi saltus superati*. 44, 30, 11 *legatoꝝ violatoꝝ iniuria accensus*. — c, Höchst selten steht das Particip im Dativ: 6, 29, 2 *poenas debitas simul vobis violatis nobisque — deceptis*. 26, 37, 6 *Capuae amissae Tarentum captum aequabant*. Eben so 28, 4, 2. Und ähnlich ist: 33, 4, 1 *acceptae cladi — vi pulsos Romanos opponebant*. — d, Der Ablativ des Particip ist schon oben aus Plautus und Cicero belegt, steht auch bei Livius und wird von ihm weiter ausgedehnt. Zunächst, wie früher, bei *opus est*: 7, 5, 3 *opus esse sibi domino eius convento*. 34, 61, 3 *edit nomina eorum, quibus conventis opus esset*. Dann auch mit bloßem Particip ohne Substantiv: 1, 58, 5 *ita facto maturatoque opus esse*. 3, 27, 7 *maturato op. esse*. 3, 38, 4 *consultant, quid op. facto sit*. Dasselbe 44, 33, 7. 26, 10, 2 *si quid consulto op. esset*. Sodann der Instrumentalis in freierer Anwendung: 1, 7, 1 *tempore illi praecepto, at hi numero avium regnum trahebant*. 1, 46, 1 *conciliata prius voluntate plebis agro capto ex hostibus viritim diviso*. 22, 27, 1 *Hannibale victo — gloriari*. 42, 46, 8 *et damnatis principibus et restitutis exulibus succensebant Romanis*. (Aber für absolute Abl. halte ich 31, 7, 4 *misso cum classe Laevino*.) e, Während die Verbindung einer Praeposition mit dem Particip bei Cicero noch sehr beschränkt ist, wendet Livius dieselben im weitesten Umfange an, so dass wir vierzehn Praepositionen in dieser

struction nachweisen können. Sie folgen hier in alphabetischer Ordnung. *Ab*: 3, 61, 13 Sabini, ab re priore anno e gesta feroces. Dasselbe 5, 28, 7. 23, 36, 2. 10, 5, 2 ab accepta nuper clade. Zeitbestimmung: 6, 1, 1 ab dita urbe Roma. 32, 28, 5 ab decreto Macedonico bello. *Ad*: 2, 23, 7 ad haec visa auditaque clamor oritur. 21, 3 ad eas conspectas. Zeitbestimmung: 6, 1, 1 ad captam dem (urbem). 25, 39, 17 usque ad incensum Capitolium. *Ante*: 2, 49, 12 ante deductum Cremera Romanum praedium. 3, 15, 3 ante Sacrum montem occupatum. 5, 25, 7 e conceptum votum. — *Ex* wird ähnlich wie *ab* gebraucht: 17, 1 transierat ex („zufolge“) re bene gesta superbia ad quos. 27, 45, 5 gloriae ex re bene g. partae fructum. 41, 2 ex quo victo nihil gloriae quaereretur. 42, 60, 3 estitia ex male gesta re. — *In*: 23, 3, 12 in secundo acio citato senatore. 29, 16, 2 in publica obligata fide. 31, 11 in admissa culpa. — *Inter* bei Zeitbestimmungen: 1, 4 inter Lavinium et Albam Longam deductam coloniam tanta ferme interfuere anni. 4, 61, 6 inter eruptionem captam („während“). 5, 10, 10. 6, 24, 2. 23, 2, 1 interupta omnia („während alles zerrüttet war“). 25, 16, 21 er haec dicta. — *Ob* ist besonders häufig: 1, 45, 3 ob totiens infeliciter temptatam armis. 2, 19, 10 ob erepta patriamque ademptam. 4, 32, 7. 4, 57, 12. 9, 14, 13. 20, 4. Und noch 7 Stellen giebt Gütthling, Progr. Lieg.: S. 6. Zu streichen ist dort: 4, 1, 4. — *Post* ist sehr häufig bei Zeitangaben, wozu es auch Cicero benutzt: 19, 13 post Punicum perfectum bellum. 2, 21, 5 p. fractas s Latinorum. 2, 25, 6 p. Pometiam captam. 2, 51, 4 p. eptam proxima pugna cladem. Dazu kommen 9 Stellen Gütthling S. 6. — *Praeter*: 21, 49, 4 p. viginti naves in liam missas (= praeterquam quod missae essent). Eben 33, 34, 7 p. libertatem concessam. Aber 27, 8, 14 und 36, 1 gehören nicht hierher. — *Pro*: 9, 16, 15 pro re e gesta. 21, 41, 13 pro his impertitis. 27, 49, 7 id solacii : pro amissis eo proelio militibus. 28, 9, 7 pro rep. fortiter citerque administrata. 30, 30, 7. 39, 38, 5. 45, 37, 5 pro egie bello gesto. Nicht hierher gehören: 23, 28, 11 und 3, 12. — *Propter*: 3, 22, 1 lustrum p. Capitolium captum, sulem occisum condi religiosum fuit. 3, 30, 8 Corbionem

diruit p. proditum praesidium. 10, 39, 15 u. 44, 4. 22, 36, 6. 25, 15, 7. 26, 9, 11. 30, 30, 27. 33, 25, 1. — *Secundum* nur in temporalem Sinne („unmittelbar nach“): 23, 12, 6 secundum haec dicta Magonis laetis omnibus Himilco — inquit. 24, 10, 11 s. apum examen in foro visum. 31, 14, 1. 35, 6, 8. 41, 11, 4. — *Sub* kommt ebenfalls nur in temporaler Bedeutung vor und heisst „nach“; so in der wiederholt gebrauchten Formel *sub haec dicta*: 7, 31, 5. 25, 7, 1. 26, 16, 3. 42, 23, 10. In anderer Phrase: 28, 24, 15 sub cuius vulgatam mox famam. 33, 37, 1 sub haec tam varia fortuna gesta. — *Super* nur ein Mal und zwar statt praeter: 23, 41, 4 s. afflictas res necem quoque filii audivit. So weit über Livius.

Aus der silbernen Latinität: Vell. 2, 30, 6 huius (belli) patrati gloria penes Crassum fuit. Val. Max. 8, 4, 2 suspicio equitis occisi. Curt. 3, 7, 13 suspicionem initi consilii praebuit. 4, 6, 23 ultima pestis urbis fuit cuniculo subrutus murus. 6, 6, 18 Nicanor morte correptus — desiderio affecerat. 4, 16, 4 superati regis fama. 5, 3, 21 pudor temere in angustias coniecti exercitus. — Häufiger bei Tacitus: Agr. 45 acerbitas parentis erepti. h. 5, 21 sed obstitit formido et remiges — dispersi. Zunehmend in den Annalen: 1, 8 occisus dictator Caesar. 16 mutatus princeps. 59 fama dediti Segestis — rapta uxor. 3, 64 necessitudo festinati reditus. 4, 26 negatus honor — belli confecti fama. 6, 35 fama occisi. 12, 5 deductae — filiae. 69 antepositus privignus. Von den Präpositionen hat Tac. nur *post* so verbunden: ann. 2, 25 post constrata corporibus litora. 4, 29 p. damnatum Libonem. Eben so 6, 27 u. 34. 13, 9. 14, 23. Plin. ep. 3, 14, 2 fidem peractae mortis implevit („er machte glauben, dass er“). pan. 44 afferebas excusationem adoptati (= te adoptatum esse). Seltener sind diese Participia bei Sueton: Tib. 57 temeritas delati cognominis. Jul. 75 post impetratam victoriam. Mit derselben Präposition: Aug. 8 und 94. 99 ante efflatam animam. — Justin 11, 4, 5 superstitione geniti apud ipsos Herculis actaeque Thebis a patre eius Philippo pueritiae. 22, 8, 8 invidiam temere commissi belli — offensam non depensi stipendii. — Aus späterer Zeit kenne ich nur noch: Capitol. Ant. Ph. 12 post puerum lapsum.

§. 576. Während im alten Latein von dem neutralen erbalsubstantiv auf — *tum* nur der Ablativ bei *opus ad usus est* vorkommt (s. §. 575 im Anfang), erscheint diese Satzverkürzung seit Cicero auch in der Form des nominativs und nach wenigen Präpositionen als Accusativ, bei Cicero jedoch nur 2 Mal: part. orat. 33, 114: *deprehensum aliquid, quod ablatum ereptumve videatur, responsum inconstanter, ut haesitatum, ut titubatum*. Alle diese Formen können in Bedingungssätze aufgelöst werden. Viel weniger auffallend ist und von anderer Art: off. 1, 10, 3: *nihil enim habeo praeter auditum*. Hier ist das Substantiv ein concreter Begriff: *id quod audiui*. — Livius benutzt nun diese Form, um den kurzen abstracten Ausdruck einen Nebensatz vertreten zu lassen, und sagt: 1, 53, 1: *ea arte aequasset superiores reges, ni degeneratum in aliis hic quoque decori offecisset*. 4, 16, 4: *refellit falsum imaginis tulum paucis ante annis lege cautum, ne — liceret*. 4, 59, 1: *pronuntiatum repente, ne quis praeter armatus violaretur, aliquam multitudinem exiit armis*. 4, 49, 6: *temptatum ab . . . Sextio — discussum est* („der Versuch ward vereitelt“). Dasselbe: 7, 22, 1: *temptatum domi per dictatorem, ut ambo atricii consules crearentur, rem ad interregnum perduxit*. 8, 5: *diu non perlitatum tenuerat dictatorem, ne ctt.* 7, 3, 4: *sicubi loco cessum, si terga data hosti — obici nobis possent*. 27, 37, 5: *nuntiatum*. cp. 45, 4: *auditum modo in cie*. Dasselbe 28, 26, 7. 28, 12, 6: *post — exercitum deletum edendoque in angulum Bruttium cetera Italia concessum*. 9, 10, 4: *propter* crebrius eo anno de caelo lapidatum. Zweifelhafte ist: 24, 24, 7: *pronuntiatum*. Mehr wird bei Livius nicht zu finden sein.

Aus späterer Zeit ist wenig anzuführen: Sen. ep. 114, 6: *verba ante expectatum cadentia*: Tac. G. 31: *populis surpatum — in consensum vertit*. h. 1, 18: *observatum id — non terruit Galbam*. 51: *accessit callide vulgatum, temere reditum, decumari legiones*. Unsicher für die Auffassung ist ann. 15, 58: *laetatum erga coniuratos* (vielleicht Infin. mit Ergänzung von *esse*). Adjectivisch ist aber zu fassen: ann. 9, 9: *et celebritate loci nihil occultum* („der Umstand, dass nichts verborgen blieb“). Und so wendet Tacitus diese Kürze des Ausdrucks auch auf wirkliche Adjectiva an: h.

2, 82 ac nihil arduum fatis. ann. 6, 47 nullaeque in eos imperatoris litterae. 12, 35 nihil nisi atrox et propugnatoribus frequens terrebat. — Als Apposition gebraucht er das Neutrum des Particips: Agr. 1 antiquitus usitatum. h. 4, 24 machinas etiam, insolitum sibi, ausi.

(Ganz vereinzelt steht bei Capitol. Gord. 23 indicium non diu *imperaturi* Gordiani.)

§. 577. Dass das Partic. perfecti für einen Bedingungssatz stehen kann, ist bekannt und braucht nicht belegt zu werden. Nur einige seltenere Fälle sollen noch erwähnt werden. Dahin gehört der Gebrauch dieser Form im Sinne eines Part. fut. *exacti* des Passivs, wie Cic. p. Quinct. §. 74 ut per se afflictum atque eversum propinquum suum — communi luce privaret (i. e. si afflisset atque evertisset, für das Fut. II der directen Rede, denn die That war noch nicht geschehen). Phil. 2 §. 37 dimissa (scil. vita = si dimissa esset). de or. 3 §. 179 haec tantam habent vim, paullum ut immutata cohaerere non possint (i. e. si immutaveris). fam. 6, 10, 3 quod non pro te mihi susceptum iucundum sit futurum (si suscepero). Caes. b. g. 5, 39 hanc adepti victoriam in perpetuum se fore victores confidebant (= si adepti essent; aber im Ausdruck ungenau statt: se adeptos). Liv. 5, 36, 10 ne penes ipsos culpa esset cladis forte Gallico bello acceptae (= si forte accepta foret). 21, 33, 9 periculumque esse, ne exutum (= si exutus foret) impedimentis exercitum nequiquam incolumem traduxisset. Und öfter bei ihm. Val. Max. 9, 3, 2 non dictum (= si d. non esset). Tac. ann. 3, 13 convictum — defensum (in dieser Form, weil davon Bedingungssätze mit *si* abhängen).

## 2. *Participium absolutum.*

§. 578. Das absolute Particip ist ein Ablativ des begleitenden Umstandes, kann daher auch allein stehen als Casus eines neutralen Substantivs und vertritt in diesem Falle nicht selten ein Adverb, wie z. B. affectato, directo, merito, consulto, improviso, proviso, inopinato, necopinato, insperato, iterato, festinato, properato, profecto, licito, rato. Wo anstatt desselben ein Adjectiv oder ein Substantiv steht, ergänzen wir zwar in Gedanken das nicht vorhandene

rtic. praesentis von *esse*, aber der Römer hat das nicht than, sondern auch hier einen modalen Ablativ empfunden. \*)

§. 579. Ueber den absoluten Gebrauch des Partic. praesentis, welcher sich im Allgemeinen überall gleich verhält und deshalb hier in seinen gewöhnlichen Erscheinungen nicht weiter belegt wird, sind folgende Einzelheiten zu erwähnen.

1. Statt desselben finden sich ein paar Stellen mit der Präposition *cum*, die Gemeinschaft bezeichnend: Ennius. Cic. off. 1, 12, 88 *volentibus cum magnis dis*. Cato r. 141 *cum divis volentibus*. Liv. 21, 43, 7 *cum diis benevolentibus*. Sonst aber sagt Livius: *diis bene iuvantibus*, B. 6, 23. 7, 32. 21, 21. 26, 36. 28, 32. 29, 24 u. 25 und öfter.

2. Wie das Partic. conjunctum des Praesens, wird auch das absolute zuweilen ohne Rücksicht auf die Zeitfolge da angewandt, wo der Grieche das Partic. des Präsens setzen würde (§. 572). Als Seltenheit schon Cic. Lig. 3, 7 *a quo, hoc ipso C. Pansa mihi nuntium perveniente, concessos fasces laureatos tenui*. Das Particip giebt nur einen begleitenden Umstand ohne Zeitbestimmung. Liv. 30, 3 *Gades — recipiendi, ultro qui eam rem pollicentur in castra Romana venientibus, spes fuerat*. Viel häufiger bei Tacitus: ann. 3, 16 *atque illo pleraque sapienter, aedam inconsultius respondente, recitat codicillos* (statt: *respondisset*). 6, 18 *sorori eius Sanciae aqua atque igni interdictum, accusante Q. Pomponio*. Dies mag bedeuten: *bei P. der Ankläger war*. Eben so 14, 18 *motus senatu Pedius Blaesus, accusantibus Cyrenensibus*. 6, 29 *Scaurus damnationem anteit, hortante Sextia uxore*. 16, 10 *tumultuante patre Neapolim pergit*. 12, 69 *monente praefecto — dicitur lecticae*. 11, 35 *apud quos praemonente Narcisso uca verba fecit*. 15, 62 *poscit testamenti tabulas; ac degante centurione conversus ad amicos — testatur*. Derartigen Constructionen kommen bei Späteren öfter vor, sind aber nicht beobachtet worden.

---

\*) Vorarbeiten: Fittbogen, de ablat. absol. Progr. Frankfurt a. O. 1858 (unvollständig). Kossak, observ. de abl. abs. apud Caesarem. Progr. Gumbinnen 1858. Hartnick, de abl. abs., qui enormiter usurari vocantur. Dissert. Breslau 1869.

3. Steht das absolute Partic. des Praesens allein, so ist das fehlende Subject aus dem Zusammenhange zu ergänzen.

a. Am wenigsten befremdet diese Ellipse, wenn das Subject ein ausgelassenes Demonstrativ vor dem folgenden Relativsatze ist, z. B. Liv. 31, 37, 7 *terga dantibus, qui modo secuti erant*. 4, 30, 9 *novos ritus inferentibus — quibus quaestui sunt etc.* 29, 9, 2 *sequentibus, quorum erat (poculum)*.

b. Das Subject ist aus dem Voraufgehenden zu ergänzen: Cic. fam. 15, 4, 8 *Eranam — itemque Sepyram et Commorim, acriter et diu repugnantibus — cepimus*. Orelli will hinzufügen: *hostibus*, was nicht nöthig ist, wenngleich Cicero sonst dergleichen vermeidet. Caes. b. g. 4, 12 *rursus resistentibus (sc. nostris) ad pedes desiluerunt*. Kurz vorher steht: *nostros perturbaverunt*. Mehr verbreitet ist diese Construction bei Livius: 4, 60, 1 *fatentibus* (vorher geht: *plebe*). Dann häufiger in den späteren Büchern: 25, 9, 13 *dicente (sc. eo, nämlich Philemeno)*. 25, 41, 2 *instruente exercitum (eo, i. e. Marcello)*. 31, 46, 13 *Aegeleon, nihil minus timentibus (sc. incolis), oppressit*. 34, 33, 11 *si qua admoventibus (sc. se) exercitum dissensio inter ipsos (i. e. hostes) excitari posset*. 36, 14, 2 *appropinquante (eo) faucibus*. 38, 15, 2 *ad Madamprum manserunt; inde progredientibus (iis)*. 38, 26, 7 *plura, velut destinatum petentibus (sc. hostibus), vulnera accipiebant*. (Eine ziemlich harte Ellipse.) 42, 16, 7 *admittentibus neminem*. Vorauf geht *curatio*, woraus zu ergänzen: *curantibus*. Diese beiden letzten Stellen sind den in Nr. c folgenden schon sehr ähnlich. — Hie und da auch bei Späteren, namentlich Tacitus: h. 4, 25 *poscentibus*. 27 *minitantibus*. ann. 1, 5 *haec atque talia agitantibus*. 29 *orantibus*. 5, 10 *comitantibus*. 6, 16 *concedente*. 13, 7 *vulgantibus*. 15 *promittentibus*. 15, 51 *cunctantibus prolatantibusque*.

c. Das Subject ist nicht aus dem Voraufgehenden zu ergänzen, sondern ist ein unbestimmter Pronominalbegriff („man“). Hierzu könnte man ein paar Stellen rechnen, die oben aus Livius citirt sind; entschieden gehören aber folgende hierher: Tac. Agr. 18 *famam auxit, aestimantibus (sc. hominibus) quanta futuri spē tam magna*



cuisset. (Peter statuiert den Dativ nach Analogie von stimanti.) h. 1, 27 causam digressus requirentibus. Andere ellen s. unter Nr. d.

d. In einigen ähnlichen Stellen ist mit grösserer Wahrscheinlichkeit der Dativ zu statuieren, wie Liv. 21, 43, 4 bentibus. 23, 10, 9 haec vociferanti (Weissenborn: vocerante) obvolutum caput est. 23, 12, 1 metientibus. 32, 2 experientibus. 33, 47, 7 quaerentibus. 33, 48, 3 percontantibus — dici iussit. Eben so deutlich: 32, 21, 7 fortuna et dat fiduciam postulantibus et demit. — Tac. h. 50 tempora reputantibus — competisse. Heraeus erklärt: der Dativ bezeichnet den Beurtheiler, dem die Sache so erscheinen muss, wie sie angegeben wird. Vgl. §. 190 am Ende. Dasselbe Particip auch hist. 3, 8 und 4, 17. 5, 10 rres procul intuentibus pares.

§. 580. Das Partic. fut. activi findet sich erst seit Livius im absoluten Ablativ: 4, 18, 6 nec Etruscis, nisi gerentur, pugnam inituris. 28, 15, 13 oppugnaturis hostis castra. 30, 10, 10. 31, 36, 5. 36, 41, 1. 41, 19, 10 so Weissenb. fälschlich citirt: 22, 19, 11 und 22, 28, 1). 3, 11, 9. Dann zerstreut im silbernen Latein: Val. M.

3 ext. 3 eo exercitum in Hispaniam traiecturo. Curt. 3, 22 quasi illo deo Apollinem retenturo. 5, 10, 7 tot versarum milibus laturis opem. Plin. h. n. 11 §. 54 proce- pt foras non nisi migraturo examine. Tac. h. 2, 32 ir- pturis tam infestis nationibus. 86. 3, 56. ann. 2, 80. 15, 2. Amm. 18, 5, 2 adlapsuro iam praestituto die.

§. 581. Die häufigste und für das Latein besonders charakteristische Participialconstruction ist die des absoluten artic. perfecti im Passiv. Mit der praesentischen Form hat sie das gemein, dass sie nicht nur die Zeit, sondern auch den Grund, das Mittel, die Modalität und eine Be- nennung bezeichnen kann. Oft muss sie den Mangel eines activen Particips der Vergangenheit, zuweilen auch das artic. praes. passivi ersetzen. Ausserdem ist noch Folgendes zu bemerken.

1. In der Regel ist zwar das Verbum des Hauptsatzes in Activ und die im passiven Particip ausgedrückte Hand- lung hat als logisches Subject dasjenige des Hauptsatzes, aber dies ist keinesweges nothwendig. So steht z. B. ein



Passiv im Hauptsatze bei Caes. b. g. 7, 17 *summa difficultate rei frumentariae affecto exercitu — nulla tamen vox est ab iis audita* etc. Liv. 10, 4, 7 *ibi abditis armatis pecus — propulsum*. Oder das Particip bezieht sich auf das Object des Hauptsatzes: Caes. b. g. 2, 4 *qui patrum nostrorum memoria omni Gallia vexata Teutonos Cimbrosque intra fines suos ingredi prohibuerint*. Sall. Jug. 10 *parvum ego te, Jugurtha, amisso patre — in meum regnum accepi*. Und dies auch bei anderen öfter.

2. Steht das Subject des Hauptsatzes zwischen den beiden Ablativen, so ist dasselbe weniger hervorgehoben tritt aber doch sogleich als Hauptsubject deutlich hervor. Belegt wird dies am meisten aus Caesar: b. g. 2, 11 *haec re statim Caesar per speculatores cognita — exercitum castris continuit*. 5, 49 *quibus litteris circiter media nocte Caesar allatis suos facit certiores*. 6, 9, 8. 7, 1, 4. b. c. 3, 12, 1 *recepto Caesar Orico nulla interposita mora Apollonia proficiscitur*. 62 *quibus ille cognitis — iubet*. Auch bei anderen Autoren hie und da: Plancus ap. Cic. fam. 1, 15, 2 *quibus rebus ego cognitis cunctatus non sum*. (Bei Cicero fand ich diese Stellung nur in der Construction des Gerundivums: p. domo §. 140 *se ipse revocando*.) Sodann kommen nur noch die Pronomina *quisque* und *ipse* in dieser Stellung als Subject vor und zwar zuerst beim Partic. praes., wie Sall. Jug. 18, 3 *multis sibi quisque imperium petentibus*. Mit Partic. perf. öfter: Liv. 4, 44, 10 *causa ipse pro se dicta — damnatur*. 21, 45, 9 *omnes velut diis auctoribus in spem suam quisque acceptis — poscunt*. 29, 2, 2 *iunctis et ipsi exercitibus — pervenere*. 45, 10, 2 *dimissis et ipse Atticis navibus — pergit*. So auch beim Partic. des Praesens: 38, 47, 7 und noch öfter beim Ablativ des Gerundiums, s. §. 599, 1, d.

Später sehr selten: Tac. Agr. 25 *diviso et ipse in tres partes exercitu incessit*. G. 37 *amisso et ipse Pacoro*. Aehnlich ist, obgleich in anderer Stellung: ann. 14, 26 *praemio legato atque ipse legionibus citis — subegit*. Just setzt *quisque* beim Partic. praes., wie 29, 1, 8 *in suis quisque maiorum vestigia nitentibus*.

3. Obgleich absolute Ablative überhaupt, namen aber die mit dem Partic. perfecti gebildeten, vor dem H

sätze oder innerhalb desselben, aber auch dann vor dem Hauptverbum zu stehen pflegen, so kommen sie doch auch am Schlusse einer Periode vor. Genauer beobachtet ist dies nur bei Curtius und Tacitus. Man kann nicht behaupten, dass ein solcher Satz immer einen besonderen Nachdruck habe; oft wird die Periode dadurch schleppend. Zur Hervorhebung dient die Stellung z. B. bei Curt. 3, 1, 9 *traecos restitui suis iussurum respondit finito Persico bello*. Mützell erklärt: „aber erst nach Beendigung des Krieges“. Liv. 8, 22 *quod praeditum optimis moribus — non tantum occiderit, sed etiam torserit, indicta quidem causa*. Vielleicht auch Liv. 7, 6, 6 *non Macedones quam ipsos tristiores fuisse cognito vulnere ipsius*. Aber ohne Nachdruck sind manche Stellen bei Tacitus: h. 5, 18 *ne eques quidem institit, repente fuis imbris et propinqua nocte*. ann. 15, 12 *legiones obtrivit* (es folgen drei absolute Ablative mit den Participien: *auso — facta — caesis*). 15, 45 *spoliatis in urbe templis egestoque auro*. Namentlich ist dies der Fall bei den aoristisch gebrauchten Participien des Perfects, s. unten §. 582. Mehr aus Curtius giebt Mützell zu 3, 1, 9. Ueber Tacitus vgl. Synt. u. Stil §. 231.

4. Der Ablativ des Nomens, welches als logisches Subject beim Particip des Perfects stehen sollte, fehlt zuweilen, wenn er entbehrlich und leicht zu ergänzen ist. Man kann drei Fälle unterscheiden.

a. Ein Demonstrativ ist zu ergänzen: Caes. b. c. 1, 30 *simul ad se Valerium mitti audierunt, nondum profecto (scil. eo) ex Italia — Cottam ex oppido ciciunt*. Nepos 18, 12, 2 *interfecto (eo) nihil habituri negotii essent*. Tac. ann. 14, 53 *accepto (eo, i. e. tempore)*.

b. Häufiger vor einem auf das Particip folgenden Relativsatz, welcher selbst als Subject des Particips erscheint: Liv. 1, 37, 1 *missis qui — conicerent*. Und dies öfter. (Eben so Suet. Vesp. 15.) 21, 23, 1 *praemissis qui*. Dasselbe 34, 28, 2. Tac. ann. 1, 5 *provisis quae*.

c. Das fehlende Subject ist aus dem Nebensatze zu entnehmen. Dies bei *ut quisque*: Tac. h. 1, 85 *ut quemque nuntium fama attulisset, animum vultumque conversis*. 4, 1 *passim trucidatis, ut quemque fors obtulerat*. — Aus dem Bedingungssatze mit *si quis*: Liv. 27, 5, 6 *Muttine et*

si quorum aliorum merita erga populum R. erant in senatum introductis. — Aus dem Relativsatze: 24, 40, 5 et, quod longae naves militum capere non poterant, in onerarias impositis (= iis militibus, quos).

§. 582. Der aoristische Gebrauch des absoluten Partic. perf. passivi ist aus dem Mangel eines Partic. praes. passivi hervorgegangen. Die Erklärung geht am natürlichsten von dem entsprechenden Gebrauch des Partic. conjunctum aus, also z. B. Liv. 2, 36, 1 servum sub furca caesum medio egerat circo (i. e. qui caedebatur). Cicero, der dieselbe Geschichte erzählt, sagt dafür div. 1 §. 55 servus per circum, *cum* virgis caederetur, furcam ferens ductus est. Aber Macrobius gebraucht, wie Livius, das Particip: sat. 1, 11, 3 servum suum verberatum per circum egit. Eben so Liv. 5, 38, 1 aciem diductam in cornu (= ita ut diduceretur). 1, 9, 7 ut rem claram expectatamque facerent. Dasselbe 28, 27, 9. 30, 30, 19 sperata victoria (= quae speratur).

Häufiger ist nun seit der klassischen Zeit das absolute Particip ohne Rücksicht auf Zeitfolge: Cic. n. d. §. 116 dii quam ob rem colendi sint non intelligo, *nunc* nec accepto ab iis nec *sperato* bono („wenn man nichts hofft“). Lael. §. 84 ea (virtute) vero neglecta — sentiunt (i. e. *si* negligunt). §. 100 nulla utilitate quaesita („ohne Vortheil zu suchen“). §. 102 caritate enim benevolentiaque sublat~~a~~. Att. 7, 21, 2 ut statim exirent urbe relict~~a~~. Caes. b. g. 4, 10 in plures defluit partes multis ingentibusque insulis effectis („indem er Inseln bildet“). 5, 28 multis ultro vulneribus illatis. 5, 11 ne nocturnis quidem temporibus intermissis. 7, 9 neque diurno neque nocturno itinere intermisso. 6, 14 atque hoc maxime ad virtutem excitari putant, metu mortis neglecto (i. e. quod negligent). 7, 68 secutus, quantum diei tempus est passum, circiter tribus milibus hostium interfectis. Dies bedeutet: bei der Verfolgung kamen so viele um. 7, 73 deminutis nostris copiis („wobei wir Verluste erlitten“). Sall. Jug. 13, 5 patrat~~i~~ consiliis postquam omnis Numidiae potiebatur („dadurch, dass er seine Pläne durchführte“). Hor. sat. 2, 4, 82 neglectis flagitium ingens (= si ea negligas).

Liv. 1, 34, 2 moritur uxore gravida relict~~a~~. (Vgl. oben

Cic. ad Att.) 4, 10, 7 in urbem redit Cluilio ante currum ducto praelatisque spoliis. 10, 16, 1 consules iussi bellum in Samnio gerere prorogato in sex menses imperio. 10, 32, 6 non prospectu modo extra vallum adempto, sed ctt. 21, 1, 5 stipendio etiam insuper imposito („wobei — auferlegt ward“). Dasselbe cap. 5, 4. 21, 4, 10 triennio sub Hasdrubale imperatore meruit nulla re — praetermissa. cp. 14, 3 urbem cepit, signo dato, ut ctt. cp. 37, 4 quadriduum circa rupem consumptum iumentis prope fame absumptis. 22, 21, 4 fudere omnes occisis quibusdam captisque magnaue parte armis exuta. 22, 41, 2 occisis. 23, 24, 10 paucis captis. 22, 46, 3 media acie peditibus firmata.

Curt. 4, 1, 10 mare traiecit illato Macedoniae et Graeciae bello. 4, 2, 24 triginta fere interficiunt paucioribus captis. Dann wieder häufig bei Tacitus: Agr. 14 prosperas res habuit subactis nationibus firmatisque praesidiis. Vgl. Fittbogen S. 33. Ib. cp. 2 expulsis — in exilium acta. 14 promotis. 22 vastatis. h. 1, 2 urbs incendiis vastata, consumptis antiquissimis delubris. 20 decuma parte relictas. 63 raptis armis. ann. 1, 77 licentia — erupit, occisis non modo ctt. 4, 55 missis — populis. 63 deusto monte Caelio. 6, 45 deusta parte circi. 6, 49 iacto — corpore. 12, 17 plerisque interfectis. 13, 39 nullo milite amisso, paucis vulneratis. 14, 37 interfectis — vulneratis. 15, 45 spoliatis in urbe templis. 71 ademptis. Plin. ep. 7, 12, 6 (viaticum) quod impendi cursore dimisso. Und wie Livius sagt Justin 5, 11, 1 Darius moritur, Artaxerxe et Cyro filiis relictis. Uebrigens scheint die Construction im Spätlatein sehr selten zu sein.

§ 583. Die Deponentia und die sogenannten Semi-deponentia im Partic. perfecti werden erst seit der klassischen Zeit zur Construction des absoluten Ablativs verwendet, jedoch selten und mit Beschränkung auf wenige Verba. Von manchen Autoren wird die Construction durchaus vermieden: Val. Max., Curtius, der jüngere Plinius, viele Spätere. Die Stellen ordnen sich nach der activen und passiven Bedeutung der Participia.\*)

1. Das Particip hat active Bedeutung. Der Gebrauch

---

\*) Vorarbeit: H. Rumpf, Progr. Frankfurt a. M. 1868 S. 32—40.

beschränkt sich auf folgende Klassen von Verbis, zunächst solche, die kein Object haben (Nr. a—d).

a. Verba, die entstehen und wachsen bedeuten: Cic. legg. 3, 7, 17 ista potestate *nata*. Brut. §. 27 non nascentibus Athenis, sed iam *adultis*. Caes. b. g. 5, 8 *orta* luce. 7, 47 orto clamore. 5, 10 maxima *coorta* tempestate. 43 *maximo* coorto vento. 7, 27 magno coorto imbre. Virg. G. 3, 156 sole recens orto. Aen. 4, 130 iubare *exorto*. Liv. 2, 51, 7 luce orta. 8, 38, 3 orta luce. Tac. ann. 1, 29 orto die. 31 orto — initio. h. 5, 8 Parthis nondum *adultis*. 4, 55 coalita libertate („erstarkt“). ann. 14, 1 coalita audacia. Suet. Tib. 10 *adultis* iam Augusti liberis. Claud. 3 *adulto* filio. Juven. 14, 11 nondum omni dente renato. Eutrop 1, 2 orta subito tempestate.

b. Verba, die sterben, abnehmen, verschwinden bedeuten: Cic. Tusc. 3 §. 70 praetore designato *mortuo* fili Lael. 1 quo mortuo; und öfter auch bei anderen. p. Fort. §. 42 (32) studiis militaribus apud iuventutem *obsoletis*. Liv. 37, 8, 4 nondum *exoleta* stirpe gentis. Cic. Tusc. 1 §. 1 vel extincto animo vel *elapso*. Liv. 32, 38, 7 paucis elapsis. Tac. ann. 1, 16 *dilapsis* melioribus. Plin. h. n. 35 §. 98 *emortuo* lacte. Tac. ann. 1, 3 *defuncto* Marcello. Dasselbe 1, 7 u. 2, 66.

c. Verba der Bewegung: Cic. Tusc. 5 §. 80 virtutibus — ad cruciatum *profectis*. Caes. b. c. 1, 30 nondum profecto (eo). Cic. de fato §. 45 causis *antegressis*. Tusc. 5 §. 97 comitibus non *consecutis*. Caes. b. g. 4, 26 suis omnibus consecutis. 7, 53 ne tum quidem insecutis hostibus. Hor. sat. 2, 8, 40 secutis omnibus. Liv. 33, 8, 12 nondum assecuta parte suorum. Curt. 5, 4, 34 consecutis strenue hostibus. Lucan 10, 223 vere *ingresso*. Ueber Tacitus s. unten Nr. e.

d. Vereinzelt findet sich noch bei Plin. h. n. 8 §. 126 ambobus cubantibus *complexisque*. 10 §. 67 *blandita* peregrinatione.

Die unter Nr. a—d aufgeführten Verba wurden zu dieser Construction zugelassen, weil sie zufolge ihrer Bedeutung auch im Particip sofort als Activa empfunden werden während sonst dergleichen vermieden wird, weil die Sprach-

gewohnt war, die Ablativi absoluti passivisch zu verstehen und anzuwenden.

e. Unklassisch ist diese Construction, wenn das Participium einen Objectscasus regiert; doch sagt schon Sall. Jug. 103, 7 Sulla omnia pollicito. Sodann Hor. od. 3, 3, *gratum elocuta* consiliantibus Iunone divis. Ovid. met. 565 duas lucis partes Hyperione *menso*. Sil. 4, 478 *menso* terras iam sole. In der Prosa wieder Liv. 37, 12, multis nobilibus *secutis* auctoritatem Pausistrati. 4, 52, 4 *functa* civitate plurimorum morbis, perpaucis funeribus. 1, 25, 5 Hasdrubale *auso* facinus. Dann auch in der Prosa des silbernen Lateins: Val. M. 6, 4, 3 Dario — eum *extorto*. Plin. h. n. 7 §. 88 tam multis eius gloriam *adeptis*. Tacitus sagt, wie Livius: ann. 6, 17 copiam vendendi *secta* vilitate. 11, 25 orationem principis *secuto* patrum consilio. ann. 12, 32 non *ausis* aciem hostibus. Und dies öfter ist einem Infinitiv als Object: ann. 1, 56 non *auso* hostem erga lacescere. 15, 11 centurione turrim — defendere *auso*. 4, 36 nec ullo — obsistere *auso*. Ammian 31, 15, 6 *inducere* non *auso*, qui missus est.

2. Das Particip hat passive Bedeutung. Auch diese Construction ist im Allgemeinen wenig gebraucht worden und wird erst in der nachklassischen Zeit häufiger. Der Grund, weshalb dieselbe vermieden wird, liegt wohl in der Zweideutigkeit eines solchen Particips, an welchem seiner Form nach nicht zu erkennen ist, ob active oder passive Bedeutung vorliegt. Dabei ist einerseits zu bedenken, dass die Deponentia im archaischen Latein, zum Theil auch später, in activer Form auftreten (§. 91, 1) und dass andererseits die grosse Zahl der wirklich passivisch gebrauchten Deponentia in ihrer Anwendung vielen Schwankungen unterliegt (§. 91, 8). Ich disponire nach Zeitaltern.

a. Im alten Latein findet man nur *faenerato* und *sororeo*, die zu §. 584 gehören. Ebendasselbst werden auch die späterer Zeit vorkommenden substantivischen Formen aufgeführt.

b. Aus der klassischen Zeit wird sehr wenig angeführt: Cic. de sen. §. 49 *emeritis* stipendiis. Aber ein activ war vorhanden. Lael. §. 63 *periclitatis* moribus amicorum. p. Sest. 14 *pacto* iam foedere provinciarum.

Dasselbe bei Livius und Späteren. Hortensius bei Prisc. p. 381, 10 *abusis iam omnibus locis*. Varro bei demselben p. 384, 6 *consecuta* (Ablat.). Caes. 6, 6 *partitis copiis*. 33 *partito exercitu*. (Liv. s. Nr. c.) 1, 11 *depopulatis agris*. (Auch Liv.) Sall. Cat. 7 *adepta libertate*. Derselbe bei Gell. 15, 13, 8 und bei Prisc. p. 377 *venditis proscriptorum bonis aut dilargitis*. Zweifelhaft ist: Bell. Hisp. 1 *hoste hortato*.

c. Klassische Dichter, Livius und Spätere dehnen den Gebrauch weiter aus. Virg. A. 2, 181 *pelago remenso*. 3, 144 *remenso mari*. Hiernach sagt Apulejus: *emensis iugis*, *em. scalis*, *em. periculis*, *permenso spatio*. Prop. 1, 10 (11), 5 *cum te complexa morientem*, Galle, *puella vidimus*. (Kann ich nur passivisch fassen.) 4, 11, 20 *sortita — pila*. Hiernach auch Ammian 18, 6, 16 *morum probitate spectata sortita coniuge* (i. e. in *matrimonium ducta*).

Livius hat Folgendes, was zum Theil schon früher vorkommt: 9, 36, 13 *depopulato agro*. 1, 17, 3 *libertatis dulcedine nondum experta*. 27, 8, 17 *classe partita*. 28, 19, 9 *partito exercitu* (vgl. oben Caesar). cp. 21, 5 *pacto inter se ut*. 10, 27, 1 *transgresso Appennino*. Demgemäss auch Justin 7, 6, 5 *facillimis quibusque aggressis*.

Hygin fab. 8 *ea occasione nacta fugae se mandavit* (nach Analogie von *adeptus* bei Sallust). Vell. 2, 79 *auspicatis ominibus*. Plin. h. n. 2 §. 45 *mutuata ab eo luce fulgere*. 8, 207 *tridui inedia saginatione orsa* („wenn die Mästung mit einer dreitägigen Futterentziehung eingeleitet wird“). Wie Cicero und Livius, auch Quintil. 11, 2, 11 *mercede pacta*. Desgleichen Justin 8, 5, 3 und 20, 5, 6 — 22, 6, 4 *consolatis militibus*.

Tacitus hat nur zwei Stellen: ann. 1, 7 *tamquam adepto principatu* (vgl. oben Sallust). Sodann das auffällige *ἀπ. εἰρ.* 3, 67 *ausis ad Caesarem codicillis*.

Was sonst noch aus späterer Zeit zu erwähnen ist, gebe ich ohne Ziffern und verweise auf Rumpf S. 33—36. Man findet also noch bei Sueton: *meditata et composita oratione*, bei Apulejus: *osculato tuo capite*, *percontato pretio*, *omnibus exuviis amolitis* (ferner vgl. oben unter Virg.), *deprecato numine*; Ammian: *scriptis — contemplatis*, *ephemeride scrupulose sciscitata*, *sententiis occultius sciscitatis*,



scrutatis veteribus libris, capto notario scrutatoque; bei **Aurel. Victor**: scrutatis omnibus latebris, **Lactanz**: susceptis operatisque virtutibus, **Juvencus**: mirata virginis arte attonitus stupuit, **Sidonius**: quae ad socerum pervenerant, rimatis; bei **Palladius**: gramine persecuto, endlich **Ulpian** in den **Digesten**: demolitis aedibus.

§. 584. Der absolute Ablativ als neutrales Substantiv ist dem modernen Sprachgefühl dann am verständlichsten, wenn er von einem transitiven Verbum sentiendi s. dicendi gebildet und durch einen Inhaltssatz, der nun als logisches Subject des Particips fungirt, erweitert ist, wie z. B. **Cicero** sagt: adiuncto ut — haberentur, **Livius**: audito Machanidam refugisse („als die Flucht des M. bekannt wurde“). Dies ist aber keineswegs die ursprüngliche Form, sondern schon in der archaischen Sprache stehen solche Participia ohne Nebensatz, während jene erweiterte Form erst in der klassischen Zeit und zwar sehr selten erscheint, dann seit **Livius** weit um sich greift und von **Tacitus** noch mehr ausgedehnt wird. Aber viele Schriftsteller enthalten sich dieser Construction gänzlich: **Nepos**, **Valerius Maximus**, **Petron**, der jüngere **Plinius**, **Aur. Victor**, **Eutrop**, **Rufus** und **Lactanz**, fast gänzlich auch die **Script. Hist. Augustae**. Andere, wie **Caesar** und **Sallust**, haben nur Formen, die zu Adverbien geworden sind. — Den Stoff ordne ich nach den Zeitaltern.

1. Im archaischen Latein finden sich wenige Participia dieser Art und zwar ohne abhängigen Inhaltssatz: **Cato** bei **Servius** zu **Virg. A.** 3, 314 verba tertiato et quartato dicere („mit dreimaliger und viermaliger Wiederholung“ beim Stottern). **Plaut. Amph.** 658 optato „nach Wunsch“ (auch **Terenz** und andere). **Merc.** 135 sortito, wie auch später. **Asin.** 310 improvviso. **Poen.** 3, 5, 43 consulto. **Pers.** 607' auspicato. **Asin.** 896 und **Men.** 626 faenerato „mit Zinsen“. **Aul. argum.** 14 insperato. Dasselbe **Lucil. sat.** 30, 38 und **Apul. met.** 9, 38. **Ter. Hec.** 94 praefinito. 737 peccato. **Andr.** 807 auspicato. 533 optato. 531 u. **Eun.** 186 merito. — Profecto, welches auch später überall vorkommt, wird nicht weiter belegt. **Afranius ap. Charis.** 2 p. 177 compecto.

2. In der klassischen Zeit fast nur **Cicero**: **Verr.** 2



§. 126 sacerdotem sortito capi. fam. 8, 8 eos sortito in provincias mitti. Auch Hor. epod. 4, 1. Suet. Aug. 30 u. 47. — Cic. div. 1, 2, 3 auspicato. Auch rep. 2, 3, 5 und öfter, wie bei Späteren. div. 1, 17, 33 inauspicato, wie Livius. inv. 2 §. 34 hoc loco praeterito et cur praetereatur demonstrato. fin. 2 §. 85 perfecto enim et concluso (mit folgendem Acc. c. inf.). off. 2 §. 42 adiuncto vero ut. de or. 1 §. 177 intestatoque esset mortuus. §. 183 mortuusque esset intestato. 2 §. 20 peroptato. Att. 13, 28, 3 mihi optato veneris. 16, 6, 3 und 16, 15, 3 satisdato (nach gestellter Bürgschaft). Geändert ist jetzt: leg. agr. 2, 2, 5 errato — recte facto (Dativ, von cuius abhängig). inv. 2 §. 86 id fit bipartito. p. Flacco §. 32 classem bipartito distribuere. (Auch Caesar und Spätere.) top. 13, 53 cum tripartito igitur distribuatur locus hic. Tusc. 5 §. 40 bona dividit tripartito. p. Scauro §. 7 compecto cum matre consilium capit ut. Att. 10, 12, 2 compacto. — Endlich einige zu Adverbien gewordene Formen: directo „direct“ orat. part. §. 46 u. 130. div. 2 §. 127 (jetzt: derecto, wie auch bei Livius). Verr. 3 §. 158 merito. Dies öfter und bei Späteren. de or. 1 §. 234 meritissimo. Letzteres auch in einem Senatsbeschluss bei Plin. ep. 8, 6, 6. Phil. 2 §. 7 necopinato. Dasselbe fin. 3, 2, 8. Tusc. 3 §. 52, wie bei Livius. Wie schon Plautus, sagt er Verr. 2 §. 182 improviso; eben so div. 1 §. 50 und öfter. n. d. 1 §. 85 consulto; und dies öfter und in allen Zeiten.

Bei Caesar und Sallust finden wir keine Stelle mit abhängigem Inhaltssatze, wohl aber adverbelle Formen: Caes. b. g. 1, 25 bipartito. 6, 1 u. 7, 67 tripartito. 5, 16 consulto; auch cp. 37 und 50, so wie Sall. Jug. 60 und 64. Ausserdem citirt Prisc. p. 1130 aus Sallust: comperto; s. unten Livius.

3. Auch die Augusteischen Dichter haben die Construction nicht bevorzugt. Mit einem Nebensatz steht sie bei Hor. 1, 10, 50 excepto, quod non simul esses. Dies auch später noch: Quint. 8, 3, 38 exc. si enuntientur. 9, 4, 79 exc. quod videtur. Sonst finde ich nur ein paar überall gebrauchte adverbelle Formen: improviso, consulto und bei Ovid rem. am. 443 bipartito.

4. Livius benutzt diese Satzform zur Abrundung der

periode und macht von der Freiheit, einen Substantivsatz an das Particip zu knüpfen, den ausgiebigsten Gebrauch. Der Uebersicht wegen ordne ich hier und in Nr. 5 nach dem Alphabet:

*Audito* Machanidam refugisse 28, 7. 34, 19. Dasselbe bei Curt. 5, 13, 1. Tac. ann. 2, 7 und 14, 7.

*Augurato* urbe condenda regnum adeptus est 1, 18. 5, 4, 7 und Suet. Aug. 7. Häufiger ist das schon von Cicero gebrauchte

*Auspicato*: 1, 36. 5, 38 u. 52. 6, 41. 28. Auch Tac. h. 1, 4. 3, 72. Justin 8, 2, 11. Sogar im Comparativ, s. Nr. 5.

*Bipartito*: 40, 32 (vgl. Cic. u. Caesar).

*Cognito*: 7, 40 cognito ei extemplo silentium datum scil. est, also ohne Nebensatz). 33, 41 c. vivere Ptolemaeum. Und so mit Acc. c. inf. auch 37, 13. 44, 28. Dies Particip ist am meisten nachgeahmt worden: Tac. ann. 1, 16 nondum c. qui fuisset exitus. 14, 34 c. nihil hostium nisi in fronte esse. Justin lässt einen Substantivsatz mit *quod* folgen, s. II S. 225. Apul. met. 7, 4 cognitoque quosdam oppetisse. Anders ist 10, 16 cognito (scil. eo) quod res erat. Trebell. Gall. 3 c. quod Macrianus esset occisus. Vopisc. Prob. 10 c. quod imperaret Probus.

*Compecto* = compacto 5, 11, 7. Schon früher gebraucht.

*Comperto*, von Priscian schon aus Sallust citirt, steht mit Nebensatz: 31, 39 c. Eordaeam petituos Romanos. 33, 5 nondum c. quam in regionem venisset. Eben so mit Acc. c. inf. bei Tac. h. 4, 36 c. pecuniam a Vitellio missam. ann. 1, 66. 75. 2, 60. 4, 36. 11, 13. 13, 37. Und mit indir. Frage: 4, 62 nequedum c. quos illa vis perculisset. Apul. met. 1, 5 c. caseum distrahi. Gell. 1, 13, 12 c. quam ob rem malum desideraret. Trebell. Gall. 2 c. quod Piso contra se veniret.

*Consulto* „absichtlich, nach geschehener Ueberlegung“ 3, 38, 12 num c. detrectarent. Schon Plautus, Cicero und Horaz; dann öfter im silbernen Latein.

*Debellato*: 26, 21 eum quasi debellato triumphare. 29, 32 prope ut iam d. 30, 8 velut iam d.

*Directo* = directo „gradezu, ohne Weiteres“ nur 1, 11, 9 sunt qui eam d. arma petisse dicant. Dieselbe Form hat Festus p. 175; vgl. oben Cicero.

*Edicto* mit Nebensatz: 5, 19 ed. nequis iniussu pugnaret. 1  
36 ed. ut quicunque ad vallum tenderet — pro hoste haberetur.

*Explorato* „nach voraufgegangener Recognoscirung“ 3, 42 u. 43. 27, 2. 31, 2. 32, 15. Tac. h. 3, 20. Mit Nebensatz: h. 2, 49 expl. iam profectos amicos.

*Exposito* quid pararet 44, 35. Anders bei Curt. 4, 3, 37 expositoque (scil. eo) quod nuntiatum erat.

*Palam facto*: 22, 55 nondum p. facto. Aber nicht 1, 41, 6 (jetzt: p. factum est).

*Imperato*: 35, 35 velut imperato.

*Impetrato*: 9, 16 aegreque impetrato ut — sineret. 9, 30 impetratoque ut manerent. Eben so Vell. 2, 107, 2 impetratoque ut manum contingeret. Gell. 9, 11, 6 imp. ut permittere.

*Improviso*: 6, 33. 10, 32. 44, 35. Schon bei Plautus.

*Inaugurato*: 1, 36 u. 44. 5, 52. Nach Analogie von inauspicato bei Cicero.

*Inexplorato* „ohne voraufgegangene Recognoscirung“ 6, 30. 21, 25. 22, 4. 27, 26. 38, 18.

*Inopinato* nur 26, 6, 9. Sonst steht bei Liv. und Cicero: necopinato.

*Lato*: 23, 14, 2 latoque ad populum ut equum escendere liceret.

*Necopinato*: 3, 15, 4 malum n. exortum. Oefter bei Cicero.

*Nuntiato*: 25, 9 et ne ibi quidem n. quo pergerent. Sonst nur Tac. ann. 2, 64 n. regem — a Germanico datum.

*Pacto* inter se ut victorem res sequeretur 28, 21. Sil. 14, 97 coniungit nova foedera, pacto ut.

*Permisso* ut ex collegis optaret quem vellet 6, 25, 5. Eben so: 34, 31, 1. 38, 10, 2. Ohne Nebensatz: 45, 5, 3. Curt. 8, 12, 6 permissoque ut regnaret.

*Summoto* „nachdem Platz gemacht ist“ 25, 3, 18 per vacuum s. locum. 28, 27, 15. 45, 7, 4. cp. 29, 2.

Uebersehen wir, was Livius in dieser Rection Neues producirt hat, so sind es folgende Formen: audito, augurato, cognito, debellato, edicto, explorato, exposito, palam facto, imperato, impetrato, inaugurato, inexplorato, inopinato, lato, nuntiato, pacto, permisso und summoto.

5. Aus dem silbernen und späten Latein bringe ich hier nur solche Formen, die seit Livius als neu hinzugekommen sind:

*Addito* acutiores esse Tac. ann. 1, 35. 2, 28 consul-  
dum. 3, 2 ut — fungerentur. 5, 2 ne — decerneretur.  
ul. met. 10, 24 ut — perveniret. Dagegen mit hinzu-  
fügtem *eo* bei Spartian Pesc. 10 addito *eo* ut ligneis vasis  
erentur. Ibid.: ut nemo focum faceret. Lampr. Alex.  
v. 1.

*Adiecto* trepidam sibi vitam (esse) Tac. ann. 4, 70.

*Affectato*: Lampr. Heliog. 17 si quidem illud (nomen  
tonini) off. retinuerat.

*Auspiciatus* (Comparativ) nur bei dem älteren Plinius:  
n. 3 §. 105 colonia una Beneventum ausp. mutato nomine  
ae quondam appellata Maleventum. 7 §. 47 ausp. enecta  
rente gignuntur.

*Certato*: Tac. h. 4, 16 nec diu certato — transtulit. ann.  
10 multum c. pervicit.

*Compensato* nur Tertull. pall. 2.

*Contestato* „durch Aufrufen von Zeugen“ steht öfter in  
Digesten.

*Credito*: Tac. ann. 3, 14 nunquam satis c. sine fraude  
ermanicum interisse.

*Curato* nur Apul. met. 1, 7 probe curato ad hospitium,  
sus ipse, fatigatum — perduco (Hildebr.).

*Desperato* regionem posse retineri Curt. 6, 5, 21.

*Destinato*: Suet. Jul. 60 proelia non tantum d., sed ex  
casione sumebat. Sonst steht im silb. Latein: ex destinato.

*Disceptato*: Tac. ann. 15, 14 multum invicem disceptato  
- testis adhibetur.

*Distincto*: ann. 11, 38 perisse Messalinam, non d., sua  
a aliena manu.

*Duplicato*: Plin. h. n. 2 §. 76.

*Edito*: Tac. ann. 16, 16 quam non, semel edito, trans-  
e licet.

*Exspectato*: ann. 11, 26 nec ultra exspectato quam dum  
- proficisceretur, cuncta nuptiarum sollemnia celebrat. 12,  
nec Claudius ultra exsp. obvius praebet se gratantibus.

*Festinato*, adverbiall: Plin. h. n. 18 §. 98 nisi f. pera-  
atur. Quint. 4, 2, 58 nihil f. fecisse videtur. Suet. Jul.  
6 senatus f. coactus. Colum. 1, 6, 19. Just. 38, 10, 11.

*Fistucato* (oder: festucato) „durch Festrämmen“. Plin.  
. n. 17 §. 87 terram f. spissandam.

*Indubitato* „ohne Zweifel“ Tertull. adv. Marc. 1, 9.

*Intellecto* in quos saeviretur Tac. ann. 1, 49. Justin 38, 3, 6 int. quantum bellum suscitarat.

*Interdicto* „obgleich es untersagt war“ Gell. 9, 13, 20 int. hostem occiderat.

[*Inusitato* steht bei Plin. pan. 5, aber Keil fügt hinzu: indicio.]

*Iterato*, adverbiall „wiederholt“ Just. 5, 4, 3 it. vincuntur. 5, 9, 15 it. proeliantur. Und noch fünf Mal. Auch Tertullian und Digesten.

*Iudicato*: Gell. 14, 1, 2 an quod ita serio iudicatoque existimaret („nach geschעהener Ueberlegung“).

*Iurato* „nach geschעהener Eidesleistung, eidlich“ Dig. 2, 8, 16 qui iur. promisit.

*Licito* „erlaubter Weise“ Solin. 11.

*Mandato* — deposceret Apul. met. 10, 26 (Hildebr.).

*Partito* citirt Klotz als unsicher aus Dig. 24, 25.

*Pensitato*, an coerceri — possent Tac. ann. 3, 52. Ebenso mit indir. Frage: 12, 17.

*Petito* ut intrare illi urbem liceret. Just. 43, 5, 6.

*Placito*: Apul. met. 2, 24 sic p. ocius surrexit.

*Praedicto* ne in rep. haberetur Tac. ann. 16, 33.

*Praeparato*: Quint. 4, 2, 58.

[*Praetexto* bei Tac. h. 2, 100 ist Abl. vom Substantiv praetextum.]

*Professo* „eingestandener Maassen“ Flor. 4, 1, 7 palam ac pr. minaretur.

*Properato*, adverbiall: Tac. ann. 13, 1.

*Proviso*: ann. 12, 39 ut cuique sors aut virtus (erat), temere, proviso.

*Quadripartito*: Colum. 4, 26, 3.

*Quadruplicato*: Plin. h. n. 2 §. 76. 14 §. 51. Und noch bei Boetius.

*Quaesito* an Caesar venisset Tac. ann. 2, 9. 6, 15 diu q. quos — destinaret.

*Quinquapertito*: Plin. h. n. 25 §. 65.

*Rato* „mit Sicherheit“ bei Tertullian.

*Repetito* concordem sibi coniugem Tac. ann. 3, 33.

*Scripto* — ut ostenderet ann. 13, 56.

*Simulato*: Lampr. Hel. 25, quae solent s. fieri.

*Stercorato*: Plin. h. n. 18 §. 192 in confesso est nisi st. ri non oportere.

*Testato* in zwei verschiedenen Bedeutungen, zuerst Plin. §. 130 capita cremant testato („vor Zeugen“). Eben so i Apulejus und in den Digesten; in letzteren auch tem- ral: „nach errichtetem Testamente“. Falsch ist die von lotz sub β angeführte Bedeutung.

*Transacto*: Apul. met. 10, 8 iam cum rei fortuna trans- to („als das Schicksal des Beklagten entschieden war“).

*Velato* deum discere („im Verborgenen“) Tertull. adv. arc. 4, 29.

Die neutralen Adjectiva, welche ähnlich gebraucht werden (dubio, incerto, libero u. a.), folgen in §. 585, 2.

§. 585. Wird das absolute Particip durch ein prae- catives Adjectiv oder Substantiv vertreten, so ist cht etwa ein Particip von esse zu ergänzen, sondern es gt ein Ablativus modi vor, was ja, wie früher gesagt, i jedem absoluten Ablativ der Fall ist. Daher kann auch er, wie bei den in §. 584 behandelten Participien des rfects, ein einziges Nomen zur Bezeichnung des Umstan- s genügen, obgleich das selten vorkommt. Hiernach ist disponiren.

1. Zwei Wörter, das logische Subject und das Prä- catsnomen, stehen im Ablativ. Dies findet sich schon hie d da, jedoch in beschränktem Umfange, in der vor- assischen Zeit: Cato r. r. 5 insciente domino. 4 bona lute (i. e. quod omen deus avertat). Wie beliebt die ab- luten Ablative schon in der alten Zeit waren, zeigt folgende üfung bei Plaut. Persa 753 hostibus victis, civibus sal- , re *placida*, pacibus perfectis, bello extincto, re bene sta, *integro* exercitu et praesidiis. 580 aut hoc emptore ndes pulcre aut alio non potest. 597 ne temere hanc te isse dicas me impulsore et inlice. Most. 916 me suasore que impulsore. 230 me vivo. Dasselbe Bacch. 419. Pseud. 7 re advorsa. 762 ave sinistra, auspicio liquido. Trin. 6 bonis tuis rebus meas res inrides malas. Most. 563 na- s dis inimicis omnibus. Merc. 824 sua quidem salute ac miliai maxuma. So steht *salute* c. gen. statt *salvo* auch ch: Men. 134 avorti praedam ab hostibus nostrum salute cium (i. e. salvis nostris sociis). Rud. 910 salute horiae

(= *salva navicula*). Aquilius Boeot. fr. 1, 4 *me puero*. Caecil. Stat. Plocium fr. 1, 146 *salva urbe atque arce*. Aus Terenz hat Holtze I S. 113 nichts angeführt.

Seit der klassischen Periode wird der Gebrauch bei weitem mannigfacher und häufiger, so dass ich auf Vollständigkeit verzichten muss. Cic. leg. Man. 8, 21 *salvis populi R. sociis atque integris vectigalibus*. fam. 5, 20, 9 *salvis legibus*. p. Marc. 5 *integra re*. p. Cluent. 13 *recenti re*. Auch 19, 53. fam. 12, 29, 2 *re recenti*. orat. 41, 141 *urbanis pacatisque rebus*. Orelli erklärt: *rebus ita se habentibus, ut solent esse in urbis statu pacato*. Oft ist ein Ablativ von *nullus* das prädicative Nomen: p. Cluent. 30 *nulla corrumpendi iudicii causa*. fin. 3, 22 *nulla belli causa*. har. resp. 26 *nullo haruspicum admonitu*. Att. 2, 23, 2 *nullo adversario*. Q. Cic. pet. cons. 9 *nulla impensa* „ohne Kosten“. Noch andere Adjectiva: off. 1, 31 *invita Minerva*. Tusc. 1, 5, 10 *tibi ipsi pro te erit maxima corona causa dicenda*. fam. 6, 13, 3 *magnis occupationibus eius*. Verr. 3, 64 *palam res gesta est, maximo conventu*. 2, 73 *me tacito*. fam. 13, 19, 2 *cuius dubia fortuna* („als seine Lage unsicher war“) *timidius tecum agebamus*. Att. 11, 24, 1 *ea* — *culpa*, *ut omni statu omnique populo eundem exitum habitura videatur* (i. e. *quicumque est status meus, quicumque populi sensus*). Das Pronomen *hic*, die Beschaffenheit bezeichnend: Att. 10, 11, 3 *sed ea sunt tolerabilia* — *hac iuventute* („bei einer solchen Jugend“). 11, 14, 2 *omnium conspectum horreo*, *praesertim hoc genero* (i. e. *cum talis sit gener meus*). Phil. 13, 14 *his consularibus*. Lael. §. 54 *illa superbia et importunitate*. p. Marc. 8 *nostro periculo*. Eben so Sall. Jug. 4, 7 *omnium his moribus* („bei dieser allgemeinen Corruption“). Ein Substantiv als Prädicatsnomen: off. 1, 35 *natura ipsa magistra et duce*. 2, 21 *duce natura*. fin. 1, 21 *magistra ac duce natura*. Att. 16, 8, 1 *hoc spectat ut se duce bellum geratur*. fam. 11, 25, 1 *brevitatem secutus te magistro*. fin. 1, 21 *ut ego et Triarius, te hortator facimus*. prov. cons. §. 18 *Caesare impulsore atque adiutor*. de or. 3 §. 54 *quare omnes istos, me auctore, deride* (Unsicher ist: 1 §. 198 *ingenio sibi auctore*.) Att. 14, 1 *consiliario quidem et auctore Vestorio*. Att. 16, 16, *quod probavit Caesar, nobis testibus et obsignatoribus*.

9, 6 Pompeio plurimum, te quidem ipso praedicatore ac-  
ste, debebam. 7, 3, 2 signa, tirone et collecticio exercitu,  
m legionibus robustissimis contulit. — Eigenthümlich ist  
i ihm *aliquis* in der absoluten Rection: fam. 5, 16, 3 si  
idem bona aut denique aliqua rep. perdidissent. Eben so  
1, 6 aut aliqua rep. aut perdita. *Ductu* statt *duce*: leg.  
an. §. 61 rem optime ductu suo gerere. har. resp. 2, 3  
o ductu.

Bei Caesar ist der Gebrauch im Allgemeinen derselbe:  
g. 1, 9 ut eo deprecatore a Sequanis impetrarent. 2, 1  
nus facile eam rem, imperio nostro, consequi poterant  
wenn wir herrschten“). In demselben Sinne mit dem Gene-  
: 1, 18 imperio populi Romani. 3, 26 quos equitatus aper-  
simis campis consecutus (= cum campi ap. essent). Cau-  
l ist auch: 4, 36 propinqua die aequinoctii, infirmis navi-  
s. b. c. 2, 26 equitatu omni fere incolumi. 3, 6 omnibus  
vibus ad unam incolumibus. 3, 26 magna opinione et  
ma omnium. 37 magna expectatione venire. 106 infirmis  
xiliis proficisci. Vielleicht auch b. c. 3, 65 magna caede  
strorum castris appropinquabant. — Bell. Alex. 43 du-  
simis tempestatibus „beim rauhesten Wetter“. — Sall.  
t. 39 dubiis rebus. Jug. 4, 7 his moribus. Hor. od. 1,  
, 51 tu secundo Caesare regnes.

Liv. 1, 33 Marte incerto, varia fortuna pugnatum est.  
54 inscia multitudine. 1, 58 inscio Collatino. 1, 46 *ad-*  
*rsa* (= adversante) patrum voluntate. 6, 42 adversa no-  
litate. Dasselbe 39, 41, 4. 42, 22 adverso senatu. 9, 1  
versis dis. Auch Ovid her. 7, 4 adverso movimus ista  
o. Nachgeahmt von Späteren: Curt. 5, 9, 4 dis adversis  
llum inimus. Justin 18, 7, 1 adversis numinibus. Flor.  
11, 1 adversis et dis et hominibus. Ferner und schon  
ffälliger: Liv. 7, 27 ne in muris quidem satis firma spe.  
9 incertis viribus. Nach dem Vorgange des Virgil (Aen.  
629 discrimine tanto) sagt er: 25, 20, 5 neque, ut tanto  
scrimine, desertos volebat socios. Sonst steht *in*, wozu  
eissenb. hier Beläge giebt. Noch kühner ist Folgendes:  
, 25, 9 silvae tunc circa viam erant, *plerisque incultis*  
ndem die Gegend meist uncultivirt war“. Aber schwer-  
h ist richtig: 34, 30, 2 omnibus circa hostibus „da rings  
ater Feinde waren“. Wahrscheinlich zu lesen: *hostilibus*.



Vgl. Tac. h. 3, 42. Eben so ungewöhnlich ist: 5, 34, 9 cognomine Insubribus pago Haeduum „da ein Gau der H. denselben Namen wie die Ins. führte“. — Dagegen ist *ductu* mit einem Attribut schon oben aus Cicero nachgewiesen, also nicht auffallend in 5, 21 tuo ductu (= te duce). 28, 38 Scipionis d. 28, 41 tuo d., wie auch bei Curt. 6, 3, 2 d. meo. Ueber die Neuerung des Livius mit allein stehenden neutralen Adjectivis s. unten Nr. 2.

Aus Späteren, die im Grunde nichts Neues bringen, genügt wenig: Val. Max. 4, 3, 12 diversis moribus. Tacitus hat, wie Cicero, oft den Abl. von *nullus*: Agr. 10 nullis contra terris. 16 nullis castrorum experimentis. ann. 1, 50 nullo metu. 2, 24 nullo ibi hominum cultu. 3, 46 nullo ad resurgendum nisu. 12, 69 nullo — auctore. 14, 27 nullo a nobis remedio. 16, 13 nulla caeli intemperie. Der Abl. von *talis*: ann. 14, 3 tali iam Britannici exitio. 15, 28 tali pignore. h. 4, 30 multa superstantium pernicie. 4, 18 rebus trepidis. (Suet. Nero 6 extremis suis rebus, wie schon Sall. Cat. 39, 3.) ann. 4, 47 sanguine barbarorum modico (nach Caes. b. c. 3, 65). 1, 65 libero incursu. Causal ist: ann. 5, 10 promptis Graecorum animis ad nova. 2, 24 *hostilibus* circum litoribus. h. 3, 42 cunctis circa *hostilibus* (wonach ich Liv. 34, 30, 2 ändern möchte).

Ueber das allein stehende Adjectiv s. Nr. 2. — Kaum mag hierher gehören ann. 3, 28 iura, quis pace et *principe* uteremur (= cum pax et princeps esset). Hier ist nach Analogie von pace oder bello auch der zweite Abl. hinzugefügt.

2. Eine nachklassische Neuerung ist der dem neutralen Partic. passivi entsprechende Gebrauch des allein stehenden absoluten Ablativs von einem neutralen Adjectiv und zwar

a, im Plural; so zuerst bei Hor. od. 2, 10, 30 sperat infestis, metuit secundis. Dann auch noch Tac. h. 1, 7 servorum manus subitis avidae (Heraeus: „bei dem plötzlichen Glückswechsel“). 1, 69 ut est vulgus mutabile subitis. 5, 15 Romani prosperis feroces. ann. 2, 14 pavidos adversis.

b, Im Singular zuerst bei Liv. 28, 17, 14 duae quinqueremes, haud cuiquam dubio quin hostium essent (= nullo dubitante). 28, 36, 12 incerto prae tenebris, quid aut pe-

terent aut vitarent. Ohne Nebensatz, aber wohl kaum hierher gehörig: *sereno* „bei heiterem Wetter“ 31, 12, 5 und 37, 3, 3 (aber cp. 4, 4 *caelo sereno*). Eben so *tranquillo*: 24, 8, 13 (aber §. 12 tr. mari) und 26, 51, 6. 31, 23, 4. Letzteres auch bei dem jüngeren Seneca und dem älteren Plinius. Dem Livius folgt Tacitus: 1, 6 *iuxta periculoso, ficta seu vera promeret*. 3, 60 *libero, ut quondam, quid firmaret mutaretve*. Sonst ist dergleichen nirgends beobachtet. Vielleicht aber gehört schon Caes. b. c. 1, 64, 2 hierher: *bellum non necessario longius duci* („ohne Noth“, eigentlich: „obgleich es nicht nöthig wäre“).

§. 586. Ungewöhnlich, aber keinesweges unklassisch oder incorrect, ist der Gebrauch der Ablativi absoluti, wenn das logische Subject derselben in irgend einem Casus auch im Hauptsatze vorkommt. Dies kann aus stilistischen Gründen sogar als nothwendig erscheinen.\*) In allen Zeitaltern vorkommend, wird die Construction erst im nachklassischen Latein auch in solchen Fällen angewandt, wo sie nicht stehen sollte.

Es lassen sich fünf Gebrauchsweisen unterscheiden.

1. Das logische Subject des Abl. abs. gehört nicht zu dem Verbum finitum, sondern

a. zu einem Infinitiv: Plaut. Bacch. 419 *neque illum me vivo corrumpi sinam*. Most. 229 *vaenibit multo potius quam te me vivo unquam sinam egere*. Aul. 1, 2, 20 *in aedis meas me absente neminem volo intromitti*. Wahrscheinlich eben so zu verbinden: mil. 559 *si ego me sciente paterer vicino meo eam fieri — iniuriam*. Cic. in Pis. §. 23 *quae ornamenta etiam in Sex. Clodio te consule esse voluisti*. Brut. §. 47 *quo neminem — melius oravisse capitis causam, cum se ipse defenderet, se audiente, locuples auctor scripsit Thucydides*. Eben so in den Briefen, z. B. ad Att. 4, 16, 12 *Cato tamen affirmat se vivo illum non triumphaturum*. Caes. b. c. 1, 21 *temptari se absente volebat*. Hor. od. 1, 2, 51 *neu sinas Medos equitare inultos, te duce, Caesar*. Ovid fast. 2, 139 *castas, duce se, iubet*

---

\*) Vorarbeiten: Fittbogen, de abl. absol., Progr. Frankfurt a. O. 1858, S. 7—9. Th. Hartnick, de abl. abs., qui enormiter usurpati vocantur. Dissert. Breslau 1869.

esse maritas. Sen. clem. 1, 9, 3 ego percussorem meum securum ambulare patiar, me sollicito? Lucan 6, 142. Plin. h. n. 8 §. 194 lanam — in templo Sanci durasse pro-dente se auctor est M. Varro. 10 §. 27 absumique (eos) etiam se inspectante patitur.

b. Viel seltener zu einem Particip: Hor. a. p. 173 laudator temporis acti se puero. Suet. Cal. 35 quod se edente munus ingressum spectacula convertisse hominum ora — animadvertit. Claudian 19, 9 illatas consul poenas se consule solvit.

2. Der Inhalt des Abl. absol. soll nachdrücklich hervorgehoben werden, weshalb derselbe in der Regel voraufgeht. Fast ohne Ausnahme ist das logische Subject des absoluten Satzes ein Pronomen. Zuerst bei Cicero: p. Sest. §. 54 statim me perculso ad meum sanguinem hau-riendum et spirante etiam rep. ad eius spolia detrahenda advolaverunt. p. Caec. §. 77 ipso praesente de virtute eius — timidius dicerem. p. Sulla §. 58 non commisit ut sui procuratores quidquam oneris, absente se, sustinerent. p. Cael. §. 18 non modo permittente patre, sed etiam suadente, ab eo semigravit. Phil. 3 §. 36 dis iuvantibus, nobis vi-gilantibus et — providentibus, populo R. consentiente, erimus profecto liberi brevi tempore. 11 §. 23 nemo erit qui credat te invito provinciam tibi esse decretam. fam. 5, 8, 5 a me suscepta defensio est, te absente, dignitatis tuae. 16, 26, 1 non potes effugere huius culpaе poenam, te patrono. Att. 10, 4, 6 me libente eripies mihi hunc errorem. 15, 11, 2 constituit igitur ut ludi absente se fierent suo nomine. — Diese Satzart fehlt bei Caesar; s. über ihn Nr. 4. — Sall. Cat. 48, 7 quo facilius appellato Crasso — reliquos illius potentia tegeret. Ovid am. 2, 12, 13 me duce ad hanc voti finem, me milite veni. met. 3, 459 lacrimas notavi, me la-crimante, tuas. Sen. vit. b. 20, 3 populo teste fieri credam, quidquid me conscio faciam. ep. 24, 4 si id, te faciente, patiaris. Tac. dial. 11 quae etiam me nolente in domum meam irrumpunt. (Aber nicht hist. 1, 7.) Juven. 13, 3 se iudice nemo nocens absolvitur. In manchen dieser Stellen würde die regelrechte Construction unbeholfen oder un-klar sein.

3. Der absolute Satz dient zu genauerer Zeitbe-

stimmung, wobei ebenfalls ein gewisser Nachdruck zu bemerken ist: Plaut. Truc. 2, 4, 85 ostendit se mihi infidelem nunquam se viva fore. Cic. Rosc. Am. 2, 6 sese hoc incolumi non arbitratur huius innocentis patrimonium posse obtinere. p. Cael. 4, 10 fuit assiduus mecum praetore me. div. 2, 25 multa me consule a me ipso scripta recitasti. fam. 16, 12, 3 neque se iam velle absente se rationem haberi sui. p. Deiot. 5, 13 te Alexandrinum bellum gerente utilitatibus tuis paruit. Nepos Att. 11, 4 qui quidem Serviliam Bruti matrem non minus post mortem eius quam florente (sc. eo) coluerit. Caes. b. c. 3, 1 dictatore habente comitia Caesare consules creantur Julius Caesar et P. Servilius. Liv. 24, 9, 9 praesenti Fabio atque ipso comitia habente consulatus continuatus. 38, 54, 1 Cato, qui vivo quoque eo adlatrare magnitudinem eius solitus erat. 3, 56, 9. 22, 29, 6. 28, 10, 8. 39, 40, 7. Vell. 2, 44, 1 hoc igitur consule inter eum et Cn. Pompeium et M. Crassum inita potentiae societas. Lucan 5, 384 laetus fecit se consule fastos. Juven. 11, 33 seu — affectas te consule etc.

4. In ähnlicher Weise steht auch das absolute Partic. *perfecti*, um durch die Form der Subordination, wobei beide Handlungen deutlicher getrennt sind, die Zeitfolge zu kennzeichnen. Hierzu werden aus Cicero keine Beläge angeführt, wohl aber aus Caesar: b. g. 1, 40 convocato consilio omniumque ordinum ad id consilium adhibitis centurionibus vehementer eos incusavit. 2, 22 cum diversis legionibus aliae alia in parte hostibus resisterent. 3, 14 turribus excitatis — has. 4, 21 quibus auditis — eos. 5, 44 quo percusso et exanimato hunc scutis protegent hostes, in illum tela coniciunt. 6, 2 interfecto Indutiomaro — ad eius propinquos etc. 6, 4 obsidibus imperatis — hos. 6, 43 magno coacto numero — dimittit (sc. eum oder eos). 7, 4 convocatis suis clientibus facile incendit (eos). 76 coactis equitum octo milibus — haec. b. c. 1, 36 quibus effectis — his D. Brutum praeficit. 66 iis — ab equitibus correptis fit ab his certior. 2, 19 deductis tribus in arcem oppidi cohortibus — cohortes eiecit. 3, 9 ligneis effectis turribus, iis se munierunt. 53 scutoque ad eum relato — in eo. Eben so bei Livius: 32, 22, 10 Dymaeis captis — cum redimi eos iussisset. cp. 38, 7 paucis — elapsis eorum absentium direptae

fortunae. 1, 28, 10. 31, 46, 4. 10, 35, 19. 10, 38, 12. 23, 6, 1. 27, 5, 6. 29, 5, 8. 42, 36, 7. cp. 48, 8. Val. Max. 4, 1, 1 exactis regibus — eorum vim. Tac. ann. 14, 10 sed a Caesare perfecto demum scelere magnitudo eius intellecta est. 16, 17 quo interfecto — eius. Just. 2, 4, 24 obtenta captiva eandem in matrimonium assumpsit. Eutrop 9, 15 pulso Narseo castra eius diripuit.

5. Endlich giebt es Stellen, wo der Gebrauch der absoluten Construction nicht correct erscheint, und zwar beim Particip des Präsens, wie Caes. b. g. 4, 12 hostes — nihil timentibus nostris — impetu facto celeriter nostros perturbaverunt. Hier mag die Länge der Periode und das stilistische Bedürfniss der Deutlichkeit die Construction herbeigeführt haben. Aus demselben Grunde schreibt auch wohl Tac. 15, 30 rogitante rege causas — admiratione prisci moris affecit (sc. eum). Seit Livius ist nun auch griechischer Einfluss zu bemerken: 42, 36, 9 tribunos ad occupanda Dassaretiorum castella, ipsis accersentibus praesidia, misit. Ein Klassiker würde hier wohl eine Conjunction statt des Particips gebraucht haben. Entsprechend ist: Thuc. 3, 22, 1 λαθόντες τοὺς φύλακας ἀνὰ τὸ σκοτεινὸν μὲν οὐ προῖδόντων αὐτῶν, ψόφῳ δὲ — οὐ κατὰκουσάντων. Hier gehören die absoluten Genetive zu φύλακας. Aehnlich bei Val. Max. 1, 8, 6 non audentibus Romanis proelio congregi — hortari coepit. Sogar mit blossem Particip: Just. 2, 3, 16 uxorum flagitatione revocantur, per legatos denuntiantibus etc. (statt denuntiantium). Durch solche Abnormitäten wird zuweilen der Sinn verdunkelt, z. B. Tac. ann. 15, 51 interim cunctantibus prolatantibusque spem ac metum, Epicharis — accendere et arguere coniuratos. Dass hier das letzte Wort dem Subjecte des Participialsatzes gleich ist, kann man an der Satzform nicht erkennen, sondern nur errathen. Durchaus incorrect sind aber folgende zwei Stellen: Suet. Tib. 31 iterum censente ut Trebianis — concederetur, obtinere non potuit quin. Auch hier erräth man das Subject nur aus dem Voraufgehenden. Eben so schlecht ist: Just. 11, 7, 11 iterato quaerentibus — iubentur. 30, 3, 2 accedebat quod nullius magis arma metuebant, reputantibus etc. (= cum reputarent).

### 3. *Eigenthümliche Formen der Participialsätze.*

§. 587. Das Participium (conjunctum und absolutum) wird nur selten mit einem Prädicatsnomen verbunden; zuerst wohl in der absoluten Form bei Cic. Phil. 11, 7 Dolabella hesterno die hoste decreto. Tusc. 3, 70 praetore designato mortuo filio. fam. 7, 30, 1 quo mortuo nuntiato. — Häufiger bei Livius und zwar zunächst beim Partic. conjunctum: 7, 39, 8 incompositi itaque praedantes in agrum Albanum perveniunt. 23, 24, 10 saltum omnem armati circumsedentes. 4, 41, 4. 22, 6, 4. 23, 35, 18. 29, 2, 15. 25, 34, 11. 35, 10, 9. 44, 5, 4. Zahlreich sind solche Fälle auch beim absoluten Particip: 1, 27 Veientibus sociis assumptis. 3, 33 defosso cadavere — invento prolatoque. 3, 58 nullo relicto fonte. 8, 12 bello infecto repente omissio. 9, 16 exanimi stante Praenestino. 23, 23 non facto certiore senatu. 27, 34, 3. 29, 9, 8. 30, 33, 10. 34, 33, 8. 42, 38, 2. 43, 18 exire sua secum efferentibus iussis. Aehnlich ist: 24, 47 decem ex eo numero iussis inermibus deduci ad se. 45, 27 filia victima aris admota.

Sonst wenig beobachtet, auch wohl übersehen. Val. M. 7, 2 ext. 3 omnibus onustis fugientibus. Curt. 4, 1, 22 rege eo salutato. Just. 39, 5, 3 herede populo Romano instituto decedit.

§. 588. Die gegenseitige Unterordnung gleichartiger Participia wird im Allgemeinen vermieden, weil sie unschön und zuweilen unklar ist, doch kommt dies hie und da vor, namentlich bei Historikern.

1. Participia conjuncta, einander subordinirt, finden sich schon bei Caes. b. c. 3, 40 conatus — moratus. 98 proiecti — flentes; sind bisher aber nur bei Livius genauer beobachtet: 2, 12, 8 vadentem inde — cum comprehensum retraxissent. 2, 46, 4 Fabium in Veientes euntem ferox viribus Tuscus, incautum inter multas versantem hostium manus — transfigit. Weit stärkere Häufung bemerkt man in 3, 26, 9 ibi ab legatis, seu fossam fodiens palae innixus seu cum araret, operi certe — intentus, salute data — rogatus, ut — audiret, admiratus rogatusque — iubet. Eine solche Uebertreibung der Subordination wird man bei Klassikern nicht finden. Weniger auffallend ist: 4, 9, 8 pulsa

plebs, nihil Romanae plebi similis, armata ex urbe profecta — excursiones facit. 6, 32, 1 in murum a censoribus locatum saxo quadrato faciundum. 8, 7, 11 quem cuspidi in-nixum attollentem se ab gravi casu — terrae affixit. 10, 27, 8 cerva fugiens lupum e montibus exacta — decurrit. 21, 4, 7 sagulo opertum humi iacentem conspexerunt. 21, 28, 5. cp. 50, 8 und 55, 3. 23, 34, 11 und öfter. Val. M. 5, 8, 1 caesos — religatos.

2. Die Unterordnung absoluter Participia, deren zweites durch das erste näher bestimmt wird, wendet Caesar öfter an: b. g. 1, 25 ipsi confertissima acie reiecto nostro equitatu phalange facta — successerunt. 2, 11 exaudito clamore perturbatis ordinibus. 26 proelio nuntiato cursu incitato. 35 his rebus gestis omni Gallia pacata. 3, 3 ut impedimentis relictis eruptione facta — ad salutem contenderent. b. c. 1, 30 quibus rebus paene perfectis adventu Curionis cognito queritur. 46 consumptis omnibus telis gladiis destrictis impetum faciunt. 3, 40 paucis amissis re infecta inde discessit. 3, 112 hostibus in pugna occupatis, militibus expositis Pharumprehendit.

Liv. 3, 3, 6 vocato dein senatu cum ex auctoritate patrum iustitio indicto — profectus esset Q. Servilio praefecto urbis relicto, hostem in agris non invenit. So starke Häufungen der Participia kennt Caesar noch nicht. Fast noch schlimmer in 24, 4, 6. Aehnlich, aber einfacher: 28, 31, 1 u. cp. 37, 1. 29, 35, 4. 36, 37, 6. Sonst kann ich nur noch Tacitus anführen, bei dem ein Mal das erste Particip durch das zweite begründet wird: ann. 13, 12 ne senioribus quidem — adversantibus, muliercula nulla cuiusquam iniuria cupidines principis explente.

§. 589. Andere Erscheinungen der Coordination gleichartiger oder der Subordination ungleichartiger Participia, wie sie namentlich bei den Historikern auftreten, gehören in die Stilistik. Caesar und Sallust halten noch Maass darin, Livius geht schon viel zu weit, und auch Spätere haben wahre Monstra von Perioden, z. B. Val. Max. 5, 8, 1 mit folgenden Participien: expulsam reducentes — obtinens comprehensos — caesos — religatos. Aber durchaus klar und angemessen ist eine gehäufte Coordination, wie Caes. b. c. 2, 22 Massilienses — defessi —



adducti — superati — fusi — conflictati, — deiecta turri, labefacta magna parte muri, auxiliis desperatis — constituunt. Das späte Latein hält sich von solchen Stilübungen geflissentlich fern.

§. 590. Wenn Folge oder Zweck der Gegenstand einer Frage ist, so kann die Ursache oder das Mittel durch ein in den Fragesatz eingeschobenes Particip ausgedrückt werden. Diese Satzform ist aber sehr selten und wird nur von wenigen Autoren angewandt. Cic. Verr. 3 §. 185 tu vero quibus rebus gestis, quo hoste superato conditionem donandi causa advocare ausus es? fin. 3 §. 37 quam vero utilitatem aut quem fructum petentes scire cupimus illa? In indirecter Frage: de sen. §. 72 quaerenti, qua tandem re fretus sibi tam audaciter obsisteret. — Liv. 1, 1, 7 quidve quaerentes in agrum Laurentinum exissent. 6, 23, 5 eum residem — tempus terere, quid — sperantem? (Vgl. 4, 49, 15 quid ut a vobis sperent?) 21, 30, 6 quid Alpes aliud esse credentes quam montium altitudines? 24, 26, 7 quid obstantes libertati aut legibus? Val. Max. 9, 6 ext. 1 Xanthippum — in alto merse runt, quid tanto facinore petentes?

§. 591. Participia können mit einem temporalen Adverb verbunden werden, damit das Zeitverhältniss deutlich hervortrete; griech. εὐθύς und ἄμα. Cic. p. red. in sen. 9, 22 Calidius *statim* designatus — declaravit (i. e. statim ut des. est). Aber zum Hauptsatze gehört wohl das Adverb in orat. 10, 35 hoc sum aggressus statim Catone absoluto. — Häufiger wird dies bei Livius: 1, 26, 3 stricto itaque gladio *simul* verbis increpans transfigit puellam. Ebenso 22, 3, 11 haec simul increpans cum — iuberet. 24, 27, 4 nec illi primo *statim* creati nudare quid vellent. 28, 7, 9 quod viso statim hoste in deditionem concessissent. 7, 39, 14 imperator *extemplo* adveniēns appellatus. 10, 26, 5 ext. consulatu inito profectos. 23, 42, 1. — So auch zerstreut bei Späteren und noch Vopisc. Car. 9 statim adeptus imperium.

§. 592. Participia mit Conjunctionen von relativer, namentlich modaler, selten anderer Bedeutung kommen in der klassischen Zeit noch wenig vor, seit Livius sind sie häufig, wahrscheinlich in Folge griechischen Einflusses.

Wie Cicero zur Steigerung der Adjectiva *quamvis*



gebraucht, so setzt er es auch vor einen absoluten Ablativ: fam. 7, 3, 6 qui, si me audissent, quamvis iniqua pace, honeste tamen viverent. Ein Mal auch *quamquam* vor dem Particip: fin. 5 §. 68 si omnia illa, quae sunt extra, quamquam expetenda, summo bono containerentur. Sonst bei keinem Klassiker und hier wohl nur, damit *sunt* nicht wiederholt werde. Ob er auch *etsi* ohne Verb. fin. gebraucht hat, ist unsicher, wenigstens in de or. 3 §. 14 atque ei, etsi nequam parem ctt. *Quasi* hat er öfter: de sen. 8, 26 quasquidem sic avidè arripui, quasi diuturnam sitim explere cupiens. §. 83 nec vero velim, q. decurso spatio, ad carceres a calce revocari. Dass er diese Conjunction auch z Adjunctiven und Substantiven setzt, ist bekannt. Ausserdem hat er noch *ut* vor Participien: inv. 1, 19 narratio est rerum gestarum aut ut gestarum expositio. Att. 2, 18, 3 me tueor ut oppressis omnibus, non demisse; ut tantis rebus gestis parum fortiter (einschränkend: wenn man berücksichtigt

Caes. b. g. 3, 18 laeti, *ut* explorata victoria — castra pergunt. 5, 43 hostes maximo clamore, *sicuti* paucam iam atque explorata victoria, turres — agere coeperunt. b. c. 1, 67 *etsi* aliquo accepto detrimento. (Vgl. oben C. 11.) Auch *ut* vor adjectivischen Ausdrücken: b. c. 2, 41 ut defessis. 42 ut miseris in rebus. — Bell. Alex. 44 magnitudine *quamquam* non satis iusta. B. Afr. 53 ut — ibi commorantium.

Aus Sallust kenne ich nur folgende zwei Stellen mit Adjunctiven: Cat. 23 si cum *quamvis* egregius homo novus adeptus foret. Jug. 43 acri viro et, *quamquam* adverso populi partium, tamen ctt. Hor. od. 1, 31, 13 *quippe* — revisens.

Bei Livius sind die Stellen so zahlreich, dass ich sie nach den Conjunctionen ordnen muss. Am häufigsten ist bei ihm

*Ut* c. partic. und zwar in verschiedener Bedeutung und mit verschiedenen Formen der Participia: 1, 54 nuntius, ut re imperfecta, redit Gabios. 2, 42 itaque, ut bene locatus, mansit in ea familia honos. 3, 5 vires Romanas, ut non suffecturas ad omnia, aggressi sunt. Eben so mit Part. futuri: 7, 23 cum — ut extemplo proelium initura, explicuisset aciem. 28, 26 ut ultro territuri — concurrunt.

31, 42 ut defensuri munimenta, armatos disponunt. 35, 50 Delium convertit, ut inde in Euboeam transmissurus. 42, 63 ut moenia aggressurus. In diesen finalen Participialsätzen ist die Einwirkung des griech. ὡς c. partic. futuri sichtbar. — Andere Satzformen: 10, 41 ad nutum omnia, ut ex ante praeparato, fiunt. 24, 45 fama vulgata tumultum, ut principe amisso, fecit. 34, 39 ut adiuvantibus ignem, qui (ist causal). 36, 43 ut pacata omnia circa se relinquentes. 37, 5 ut in re improvisa. 21, 18 ut a confessis.

Mit *velut*: 1, 14 velut trepidante equitatu. 1, 29 ac velut captos relinquerent deos. c. 31, 3 u. 53, 4. 2, 12, 13. 4, 23 v. magno inde tumultu imminente. 4, 46 v. haud dubia clade imminente. 21, 21 v. mutuis pigneribus obligati. 24, 31 v. interceptas litteras, quas ipse composuerat, recitat. 36, 23, 10. Daran schliesst sich das bei ihm beliebte

*Tamquam*, eine fremde Vorstellung bezeichnend: 1, 12 restitere Romani tamquam caelesti voce iussi. 2, 53 t. Veiiis captis — ad arma currunt. 7, 3, 12. 9, 6 t. ferentibus adhuc cervicibus iugum. 21, 18 t. suo consilio Saguntum oppugnantem. 21, 57, 13. Unsicher ist 27, 9, 10 t. integra re (bei Weissenb. der Accus.). 33, 37, 7. 45, 5, 10. Mit dem Partic. futuri: 21, 61 t. occursurus. 34, 36 t. amisuri, non reddituri, indignabantur. 36, 41 t. non transitoris in Asiam Romanis. cp. 43, 10. 44, 9, 10. Eben so vor Adjectiven und Substantiven: 4, 53, 13. 24, 23, 7. 34, 62, 10. 45, 1, 4 und 19, 5. — Weit seltener sind folgende Conjunctionen vor Participien:

*Utpote*: 2, 33, 8 utp. capta urbe. 30, 10, 13 vana pleraque, utp. supino iactu, tela. 36, 24, 11. (Auch Curtius und Apulejus.)

*Quamvis* vor Adjectiven, wie bei Cicero, z. B. 1, 4 posse q. languida mergi aqua infantes. 2, 39 q. suspectos infensosque, und so öfter. Selten ist

*Etsi* vor Adjectiven: 25, 6, 2 etsi non iniquum, certe triste senatus consultum. (Es fehlt *quamquam* in solcher Verbindung, obgleich es schon vor Livius nachgewiesen ist.)

*Quippe*: 3, 63, 2 q. fuso suae partis validiore cornu. Ohne Verbum finitum steht das Wort schon bei Cicero; s. §. 352. Selten auch nach

*Quam*, wenn ein verneintes *ante* oder *prius* vorausgeht:

7, 35, 5 qui collem — non ante viderit quam captum a nobis. 21, 14, 4 nullum ante finem pugnae quam morientes fecerunt. Auch mit absolutem Particip: 24, 18, 12 non ante quam bello confecto accepturos esse. 8, 14, 6 nec prius quam aere persoluto — haberet.

Nicht auffallend ist *vixdum*: 5, 52, 1 v. emergentes. 32, 28, 4 v. inchoatis rebus. Bei einem Relativum generale: 1, 3, 3 Ascanius, ubicunque et quacunque matre genitus. Zu vergleichen wäre 2, 44, 10 qualicunque urbis statu. 10, 18, 1 cuiuscunque ductu auspicioque. Indess sind diese Stellen doch anderer Art.

Aus der Zeit des silbernen und späten Lateins mag Folgendes genügen:

Val. Max. 3, 2 ext. 6 Theramenes *perinde atque* in domestico lectulo moriens vita excessit. Eben so 3, 8 ext. p. ac pecunia corrupti. 7, 3, 2 p. atque casu prolapsus se abiecit. §. 9 p. ac publicum ministerium agens. 7, 3, *velut* avecturus (wie Livius). Aber nicht 9, 6, 1 (jetzt: quasi solvisset). 9, 12 ext. 10 *tamquam* — sustentaturus. Vell. 2, 41, 1 *quamlibet* festinantem. 2, 12, 1 *ut* praeventibus fatis. Curt. 4, 1, 7 *ut* superbe scriptis. 6, 11, *utpote* et damnatus et inimicis in gratiam regis torquentibus. Vgl. oben Livius; dann noch bei Apul. met. 10, 28 *utpote* detectura.

Weit häufiger wieder bei Tacitus: mit *ut*: h. 2, transmissurus. 3, 68 positurus. ann. 1, 47 iturus. 4, arguens. *Velut*: G. 7 v. deo imperante. h. 4, 70 v. imperio. 71 v. confecto bello. *Tamquam*: dial. 2 t. maiorem gloriam habiturus, si. Agr. 15 t. mori nescientibus. 48 t. furatus. 4, 19 t. secuturus. ann. 1, 7. 6, 36. 12, 13, 43. *Quasi*: ann. 2, 63 q. rediturus. 4, 23 q. nullis iam in Africa hostibus. 15, 8 u. 10. *Quamquam*: Agr. 22 q. conflictatum saevis tempestatibus exercitum. h. 1, 43 q. vulnerato Pisoni. Eben so mit Partic. conjunctum: 1, 63. 3, 11. ann. 1, 24. 43. 48. 55. 2, 3. Mit absol. Partic. nur h. 1, 60 q. remoto consulari. Mit *quippe* nur h. 1, 72 q. tot interfectis. Vgl. oben Horaz und Livius. *Vixdum* ingressus ann. 1, 50. 2, 50 verba quoquo modo habita. (Wie ubicunque und quicunque bei Livius.)

Suet. Cal. 46 quasi perpetraturus. Nero 47 quasi pra-

pitaturus. Nach dem Vorgange des Livius auch: Jul. 58  
aque, quis esset, *ante* detexit *quam* paene obrutus fluctibus.

Justin 29, 2, 8 non quasi alio bellum translaturus, sed  
Graeciae quieti consulturus. Eutrop 7, 2 quasi vindi-  
aturus. Lact. 6, 1, 6 quasi aliquid inde libaturis. §. 7  
inquam ablaturi voluptatem. — Die Construction wird  
origens im Spätlatein selten; z. B. bei den Script. Hist.  
ug. habe ich sie nirgends bemerkt.

§. 593. Archaistisch ist die Verbindung der absoluten  
participia praesente und absente mit einem Plural des  
genetischen Subjectes: Plaut. Bacch. 142 praesente ibus (in  
der Gegenwart). Derselbe in einem Fragment: praesente  
stibus. Accius ap. Non. p. 154, 19 his praesente. Afranius  
bei demselben p. 76, 19 absente nobis. Dies auch  
Ter. Eun. 649, wozu Donat aus Varro citirt: praesente  
gatis. — Vielleicht war es Plebejerlatein, welches aus  
Missverständniss die beiden Participia wie ein Adverb nach  
Analogie von *coram* behandelte.

Anders ist aber Catull 106, 5 atque insperanti ipsa  
fers te nobis. Dazu kam der Dichter, weil er kurz vor-  
her seine eigene Person erst durch *nobis*, dann durch *mi*  
bezeichnet.

## B. Gerundium und Gerundivum.\*)

§. 594. Die Benennung Gerundium findet sich schon  
bei römischen Grammatikern, unter denen Cledonius (im  
5ten Jahrh. n. Chr.) p. 1873 P. eine verfehlte Erklärung  
des sonderbaren Wortes giebt. Dasselbe ist wohl nur ein  
vom Paradigma *gerere* gebildeter Terminus, mit dem man  
die sonst verschieden und sehr unpassend benannte Form  
genauer kennzeichnete, wie die hebräischen Grammatiker  
mit den von der Wurzel pāl abgeleiteten Terminis niphāl,  
el, hiphil u. s. w. gewisse Verbalformen benannten. Ueber  
die sehr mannigfachen Versuche, diese lateinischen Nominal-

---

\*) Neuere Vorarbeiten: Weissenborn, de gerundis et gerundivo  
Leipzig 1844. Holtze II S. 44—61. Rotter, über das Gerundium  
progr. Cottbus 1871. Adrian, über das lat. partic. praes. passivi.  
progr. Gr. Glogau 1875. Eidenschink, der Infin. bei Corn. Nepos  
7—19. Progr. Passau 1877.

bildungen zu erklären, spricht schon Weissenborn, neuerdings auch Leo Adrian (S. 4—8) und Heinr. Rotter (S. 3—10).

Nach allem, was vorliegt, scheint mir die Entwicklung beider Verbalformen folgende zu sein. Zu Grunde liegt (nach Corssen) eine *adjectivische* Form mit der Endung *ondus*, welche in *faciendum* und *vericondus* noch erhalten ist. Diese Endung ist eine zusammengesetzte; das Suffix *on* bildet Verbalnomina, z. B. *edo, onis* „Fresser“ (Varro) und *erro, onis* „Landstreicher“ in einem alterthümlichen Edict der curulischen Aedilen bei Gell. 4, 2, 1 und dann seit Horaz öfter. Das zweite Suffix, *dus*, mag mit *dare* (= *facere*) zusammenhängen, also „ein Thun, eine Thätigkeit“ bezeichnen, wie etwa die Form *ficus* mit *facere* verwandt ist. Dass das Verbum *dare* so gebraucht ward, erhellt aus Plaut. Pseud. 110 *turbellas dare* (= *turbas facere, turbare*) und aus Ter-Phorm. 974 *illam incensam dabo* (= *incendam*). Es ist also die Grundbedeutung eine *active, evident* hervortretend in einer ganzen Reihe alter Nominalformen, z. B. in den Namen gewisser Göttinnen bei Orelli Inscr. I S. 389: *Adferenda, Adolenda, Coinquenda, Commolenda, Deferunda*, alle von transitiven Verbis abgeleitet und die Thätigkeit bezeichnend. Noch deutlicher sprechen für die *active* Bedeutung folgende Formen, die von Intransitivis kommen: *oriundus*, seit Ennius in allen Zeitaltern vorkommend; *pereundus* „untergehend“ bei Plaut. Epid. 1, 1, 72. *placendus* „gefallend“ Trin. 1159. Noch Varro hat: *adolescendus* „heranwachsend“, *senescendus* „alternd“ und *tinniendus* „klingend“. Da nun aber bereits eine *active* Form im Partic. praesentis vorhanden war, so ward die *adjectivische* Form für diesen Zweck entbehrlich und vertrat nunmehr das fehlende Partic. praes. des Passivs. Analoga für solchen Uebergang in der Bedeutung einer Participialform finden wir noch jetzt im Deutschen und Englischen: die fahrende Habe, *the house is building* d. h. es befindet sich im Bau. Auch das attributive deutsche Particip mit „zu“ ist zu vergleichen: ein zu bauendes Haus. Der Begriff der Möglichkeit oder Nothwendigkeit liegt jedoch nicht ursprünglich in dem Gerundivum, sondern tritt erst hinzu, wenn dasselbe prädicativ mit dem Verbum *esse* steht, was auch der Fall ist beim Infinitiv (z. B. *est videre*, s. §. 413, 3). An diesen Gebrauch schliesst sich der attri-

utive an, wie Cic. Phil. 3 §. 11 a L. Bruto, principe  
ius maxime conservandi generis et nominis. Liv. 30, 45  
olybius, haudquaquam spernendus auctor, tradit.

Erst seit dem dritten Jahrh. n. Chr. findet sich das  
erundiv wirklich als ein Part. fut. passivi gebraucht,  
erst bei Spartian (vulgo bei Capitolin) Clod. Alb. 5  
obilitandum etiam hinc sperans (statt: nobilitatum iri).  
ann im vierten Jahrhundert öfter: Ammian 18, 5, 2 cum  
nnibus se prospiceret undique periculis opprimendum. 19,  
l, 2 quae superbius incitanda propediem — credens. 20,  
l, 24 destituendos — existimans. Veget. r. m. 3, 3 quos  
me sperant vincendos. 3, 6 facienda nesciri. Ibid.: iter,  
od agendum hostes minime suspicentur. Aus solchen  
tellen mag die falsche Benennung der Form als „Part. fut.  
passivi“ entstanden sein.

Das sogenannte Gerundium ist das substantivirte  
eutum der bisher besprochenen adjectivischen Form,  
so heisst *moriendum* „das Sterben“ d. h. abstract „das  
hun des Sterbens“, und *moriendum est* „das Sterben liegt  
or“ d. h. man muss sterben. Dies verbale Substantiv hat  
eine active Bedeutung stets beibehalten und kann, wenn  
von einem transitiven Verbum kommt, zufolge seiner  
verbalen Kraft ein Object regieren, wozu es Beläge aus  
den Sprachperioden giebt; s. unten §. 595. Aber das Streben  
nach concretem Ausdruck bewirkte, dass dafür die Gerun-  
vrection bei weitem bevorzugt wurde, womit wir den Ge-  
brauch der Participia perfecti statt eines Verbalsubstantivs  
(s. 575) vergleichen können.

Im Folgenden wird sowohl das Gerundium als das  
erundiv unter den Rubriken der Casus behandelt.

§. 595. Der Nominativ des Gerundiums kommt nur  
in einer Form von *esse* vor oder es ist eine solche zu er-  
gänzen. Der Gebrauch differenzirte dies Abstractum und  
den Infinitiv so, dass das Gerundium im Nominativ immer  
eine Nothwendigkeit ausdrückte, während der Infin. als  
Object einer Aussage diente. Dagegen dienen die obliquen  
Casus zur Declination des abstracten Verbalbegriffes ohne  
den Begriff der Nothwendigkeit. Ob ein Dativ der bethei-  
gten Person bei dem Nominativ steht oder nicht, ist gleich-  
gültig; so schon im alten Latein: Pl. Asin. 682 inambulan-

dumst. mil. 33 auribus perhauriendumst — et adsentandumst. Curc. 486 linguae moderandumst mihi. Epid. 1, 2, 29 non — tibi dormitandum. Mit abhängigem Ablativ: mil. 1210 quia ero te carendumst optumo. Ter. Phorm. 249 molendumst in pistrino, vapulandum ctt. Andr. 152 alieno more vivendumst mihi. Hec. 425. Diese Ausdrucksweise bleibt überall dieselbe. Nicht sehr gebräuchlich ist aber die Hinzufügung eines obliquen Casus, wie oben bei Plautus; so bei *utor*: Cic. Tusc. 2, 26 tuo tibi iudicio est utendum. fin. 3, 12 mihi enim erit iisdem istis — utendum. off. 1, 26 utendum consilio. 2, 19 excusatione. Ovid a. a. 3, 65 utendum est aetate, cito pede labitur aetas. Nep. 15, 5, 4 castris est vobis utendum, non palaestra.

Ein transitiver Accusativ findet sich ein Mal bei Plaut. Trin. 869 mi adveniēti hac noctu agitandumst vigiliis. Aber weder bei Cato noch Terenz ist eine Spur davon vorhanden. Dennoch muss die Rection alterthümlich gewesen sein, denn Lucrez und Varro haben sie öfter: Lucr. 1, 111 poenas in morte timendumst. 2, 492. 4, 775. 5, 43. 6, 917. Varro r. r. 1, 21 canes — paucos habendum. 32 serendum viciam, lentem — ceteraque. 2, 2 u. 7. 3, 9 u. 10. l. l. 6 p. 72 radices eius — quaerendum est. Cic. p. Scauro §. 13 obliviscendum vobis putatis matrum in liberos, virorum in uxores scelera? de sen. 2, 6 viam — quam nobis quoque ingrediundum sit. Ziemlich beglaubigt ist auch: Catil. 3, 8, 20 ad placandum deos (jetzt nach Madvig: placandos). fam. 9, 16, 2 ad istorum benevolentiam conciliandum (verdächtig!). Sonst ist jetzt in 6 Stellen des Cicero, wo früher das Gerundium c. accus. stand, die Endung *um* in *am* verwandelt.

Fehlt bei Caesar und Sallust. Virg. Aen. 11, 230 aut pacem Troiano ab rege petendum (von Donat und Servius beglaubigt). Nachgebildet von Sil. 11, 559 nunc pacem orandum. 15, 105 nec bona censendum. Nirgends bei Horaz und Ovid.

Aus Livius, bei dem die Construction an mehreren Stellen mehr oder weniger beglaubigt ist, hat man sie in den neuen Texten entfernt; vgl. Weissenb. zu 25, 16, 10.

Sehr selten im silbernen Latein; nach *ad* und dem Accusativ: Sen. n. q. 2, 21, 2 non ad exercendum verba



diutius hoc idem pertracto. Nicht bei Vellejus, Val. Max., Curtius, Tacitus und dem jüngeren Plinius. Suet. Claud. 26 ad ducendum eam uxorem. Aber nicht mehr Quintil. 4, 5, 17 oder Just. 22, 8, 15. — Aurel. Vict. caess. 20, 12 ad perdendum cives. Nach dem Nominativ des Gerundiums wieder in den Digesten, z. B. Juliani sententiam sequendum, optandum uxorem, denegandum est exceptionem, rationem reddendum.

Der Nominativ des Gerundivs mit dem Begriff der Nothwendigkeit und in passivem Sinne steht schon oft im archaischen Latein: Ennius: tibi sunt ante ferendae aerumnae. Pl. Bacch. 325 nunc tibimet illuc navi capiundumst iter. 625 consolandus hic nunc mihist. Ter. Phorm. 56 magna habendast gratia. Und so überall in den späteren Zeiten, wenn das Verbum ein Transitivum ist. Ausnahmsweise auch bei Intransitiven: Pl. Poen. 4, 2, 105 et illud autem inserviendum consiliumst. Dies beruht jedoch darauf, dass Plautus das Verb auch transitiv gebraucht: Most. 216 si illum inservibis solum. Ueber andere Gerundivbildungen von Intransitiven s. unten §. 602. — Ueber Virg. Aen. 9, 7 vgl. §. 599, 2.

§. 596. Der Accusativ des Gerundiums kommt nur nach Präpositionen vor; s. §. 600. Sonst dient der Infinitiv als Objectscasus.

Das Gerundivum folgt als prädicativer Accusativ und in passivem Sinne auf die Verba, welche „übergeben“ und „übernehmen“ bedeuten, um den Zweck der Uebergabe oder Uebernahme zu bezeichnen; selten bei Verbis von verwandter Bedeutung. Steht dafür *ad* mit dem Gerundium, so ist letzteres als Activum zu fassen. Beides kommt in allen Perioden der Sprache vor. So bereits Ennius Telam. fr. 4 auris tibi contra utendas dabo. Euhem. fr. 3 dantque eum Vestae educandum. Eben so bei Plautus nach *dare*. Nach *conducere*: Aul. 3, 6, 31 agnum caedendum. Nach *locare*: Capt. 819 caedundos agnos. Eigenthümlich sind aber der alten Sprache folgende Verba mit derselben Rection: Pl. mil. 347 meos oculos habeo nec *rogo* utendos foris. Aul. 1, 2, 18 utenda vasa rogant. 2, 9, 4 artoptam utendum *peto*. Ter. Phorm. 365 agrum de nostro patre colendum *habebat*. Eun. 1087 hunc comedendum et ebibendum vobis *propino*.



Seit der klassischen Zeit wird nun die Zahl der so construirten Verba mannigfacher; ausser *dare* treten folgende auf: Cic. Verr. II, 1, 50 aedem Castoris *habuit* tuendam cp. 17 ea in navem suam conicienda *curavit*. 4, 10 *pe* istos, quae volebat — occulte exportanda *curabat*. off. 22. Liv. 10, 31 aedem faciendam *curavit*. 41, 27 *clivum* Capitolinum silice sternendum. Wie bei Plautus, auch *locare* und *conducere*: Cic. Verr. 4, 34 simulacrum tollendum *locatur*. fam. 4, 12, 3. Liv. 10, 46. 41, 27. Cic. div. 2, 2 columnam conduxerat faciendam. Aber *suscipere*, welches Cicero so häufig hat, finde ich mit dem Gerundiv erst bei Liv. 2, 43, 3 tribunus suscepit rem militarem impediendam. Quint. 2, 8, 1 quos erudiendos suscepit. §. 13 docendum pancratiasten. Nepos 15, 4, 1. — Cic. Verr. II, 1, 15 bona quaedam diripienda *concessit*. 5, 14 *mihi* totam urbem tuendam esse *commissam*. fam. 16, 12, 1 patriam vel diripiendam vel inflammandam *reliquimus*. Caes. b. g. 6, 4 obsides Aeduis custodiendos *tradit*. Eben so Ovid, Nepos u. a. Dann findet sich wieder Neues bei Liv. 2, 47 saucios milites curandos *dividit* patribus. 31, 28 Aetolios concitandos ad bellum *attribuit*. 3, 19 inermem eam hosti trucidandam *obicere*. 42, 49 cuius imperio summam remp. tuendam *permiserant*. 4, 55 duos sibi consules asservandos *desumunt*. — Silbernes und spätes Latein: Suet. Jul. 56 cui ordinandas bibliothecas *delegaverat*. Aug. 30 sternendas (vias) *distribuit*. Vit. 1 quam tutandam *depoposcissent*. Tit. 9 ferramenta inspicienda *porrigit*. A pul. met. 7, 15 deducendus *assignor*. 10, 23 eamque *proclidit* vicinis alumnandam. Justin 14, 6, 13 custodiendos *mittit*. 43, 2, 5 pueros lupae alendos *obtulit*. — Neu ist im silbernen Latein *habere* mit dem Gerundiv im Sinne: „etwas zu thun haben“. Aehnlich ist zwar schon, was oben aus Cic. Verr. II, 1, 50 angeführt ward. Aber die Sprache geht nun weiter: Sen. ira 2, 6, 2 ipsam iram castigandam habet (virtus) = ira ei castiganda est. Eben so bei Columella und den beiden Plinius. Die Stellen aus Tacitus sind folgende: dial. 31 u. 37 dicendum habere „zu reden haben“ 36 respondendum. h. 1, 15 nihil praeteritum excusandum 4, 77 neque aliud excusandum. ann. 4, 40 tolerandum. 44 statuendum.

Selten ist dafür das Gerundium mit *ad* in activer deuthung; doch kann es sogar nothwendig sein in Stellen z. B. Cic. Brut. §. 306 *nemini se ad docendum dabat* (i. e. ipse doceret). Natürlich auch da, wo an ein transitives Verhältniss gar nicht zu denken ist, z. B. fin. 5, 15 *atque se ad ludendum*. de div. 2 §. 104 *nec solum ea sumitis ad concludendum* — sed. de or. 2 §. 65 *oratorique duo genera ad dicendum dederunt*. Caes. b. 3, 1 *hiemandum*. An anderen Stellen wären beide Constructionsarten möglich: Cic. p. domo §. 60 *cum alteri Syriam ad diripiendum tradidisses* (i. e. ut diriperet). de or. 2 §. 93 *nisi aliquem sibi proponerent ad imitandum* (= quem imitarentur). Caes. b. g. 7, 81 *quibus hae partes ad defendendum obvenerant*. b. c. 3, 80 *oppidum ad diripiendum militibus concessit*. Bell. G. 8, 37 *partemque oppidi sumit obsidendum*. Aber dergleichen wird doch vermieden. Ich kenne nur noch Gell. 12, 2, 2 *ea res cuiusmodi sit, considerandum ponemus*. Apul. apol. c. 48 *a quo mulier inspiciendum perducta est*.

§. 597. Der Genetiv des Gerundiums und des Gerundiums wird in mannigfacher Weise gebraucht.\*)

1. Gewöhnlich ist der Genetiv die attributive Ergänzung eines Substantivs oder Adjectivs.

a. Ueberall finden sich dergleichen einfache und regelrechte Verbindungen, zunächst ohne Object des Gerundiums z. B. im Gerundiv: Ennius ann. 10 fr. 8 *pausa pugnandi*.

v. 437 *respirandi copia*. trag. v. 161 *liberorum sibi faciendum gratia*. v. 136 *liberum quaesundum causa*. Cato r. 145 *utendi causa*. 140 *operis faciundi causa*. 139 *auspice sacri coercendi ergo*. Mit *causa* auch bei den Kompositionen, die ausserdem Folgendes haben: Pl. Epid. 1, 2, 59 *actandi copia*. Persa 539 *conciliandi*. Merc. 850 *conveniendi eius*. Und dies öfter, wie auch Terenz. Trin. 745 *conveniendi libido*. Eben so bei beiden nach den Substantiven *auctoritas, potestas, occasio, optio, spatium, spes, tempus, locus, tempus, pudor*.

Aus der Folgezeit gebe ich nur eine knappe Auswahl

---

\*) Vorarbeit: J. K. Witt, Progr. Gumbinnen 1873. Th. I. (Sehr reichhaltig; konnte leider nicht mehr benutzt werden.)

mit Berücksichtigung der neu hinzukommenden Substantiva: Cornif. 3, 4 recti appetendi *voluntas*. Cic. fin. 2, 32 causam poenitendi. Att. 8, 2, 4 est mihi praecipua causa manendi. rep. 1, 7 *dubitatio* ad remp. adeundi. off. 1, 29 ludendi etiam est quidam *modus* retinendus. 3, 2 imitandi spem. 1, 37 incipiendi *ratio*. Und dies öfter. p. Mil. 27 in *suspicionem* incidit regni appetendi. div. 2, 10 non est iocandi *locus*. orat. 14 non ad philosophorum *morem* tenuiter disserendi. off. 3, 10 morem rogandi iudicis. fin. 1, 10, 33 eligendi *optio*. 1, 19 inflammatus *cupiditate* vincendi. fin. 5, 29, 86. fin. 2, 35 *finem* fecimus et ambulandi et disputandi. Servius ad fam. 4, 5, 6. n. d. 2, 67 *consuetudo* contra deos disputandi. p. Font. 10, 21 hominum immolandorum. off. 1, 30 videndi et audiendi *delectatio*. 1, 29 *genus* iocandi. 32 *genus* aetatis degendae. Gleich darauf: aliquo certo genere *cursuque* vivendi. Verr. 2, 7 genera furandi. orat. §. 69 genera dicendi. de or. 3, 9 *formae figuraeque* dicendi. 2, 37 *sapientia* constituendae civitatis. 1, 20 intelligendi *prudencia* — eloquendi *celeritas*. p. Mil. 16 *illecebra* peccandi. n. d. 3, 13 *vis* interimendi. orat. §. 61. §. 62 *divinitas* loquendi. fin. 1, 13 *ars* vivendi. legg. 2, 12 cum plebe agendi *ius*. Att. 5, 11, 6 aedificandi *consilium*. 7, 24 fugiendi. Catil. 2 §. 14 belli faciendi. p. Sulla §. 58 negotii gerendi *studium*. off. 1, 9, 29.

Nunmehr kommen auch concrete Substantiva mit dem Gen. vor: orat. 3, 10 ille non intelligendi solum, sed etiam dicendi gravissimus *auctor* et *magister*, Plato. Eben so de har. resp. 9, 18 auctores ac magistros religionum colendarum. fam. 12, 2, 1 me auctorem fuisse Caesaris interficiendi. (Aber auch mit folgendem *ad*, wie p. domo 12, 30.) part. or. 1, 3 eloquendi *comes*. Lael. 5, 19 naturam optimam bene vivendi *ducem*. Brut. §. 200 intelligens dicendi *existimator*. n. d. 1, 22 deliberandi unum *diem*. — Cornif. 4, 6, 9 dicendi *praeceptor*.

Bei Caesar und den Folgenden fand ich wenig Neues. Nicht neu ist: Caes. b. g. 3, 77 finem sequendi fecit. Aber darnach bildet Justin 2, 3, 18 pendendi tributi finem imposuit. Livius z. B. hat noch: 3, 32 scribendarum legum *initium*. 9, 45 oratores pacis petendae. 42, 64 *signum* — capiendi. Tacitus gebraucht *casus* statt occasio c. gen.

erund. in ann. 11, 9. 12, 50. 13, 36. Quint. 4, 1, 79 *ordium* rei demonstrandae. Suet. Tib. 34 *negotium* — hibendi. Lampr. Comm. 4 datum est *negotium* peragendae cis Claudio. Lactanz sagt, dem Cicero folgend: 1, 17, *optionem* dare praemii postulandi. Amm. 18, 5, 2 *die* lvendae pecuniae.

Ueber den Infinitiv, der bei einigen der oben angeführten Substantiva vorkommt, s. §. 416 S. 307 und 431; über den Nebensatz mit *ut* §. 405.

b. Nicht häufig ist die Hinzufügung eines Accutivs zu einem transitiven Gerundium im Genetiv: Plaut. en. 687 te defrudandi causa. Cas. 2, 2, 16 nec mihi ius eum obtinendi optiost. Aul. 4, 10, 76 spatium ei dabo quirendi meum factum. Ter. Phorm. 885 summa eludendi casiost mihi nunc senes. Hec. 684 longum spatium amandi nicam.

Cicero bedient sich dieser Form zunächst aus Rücksicht auf die Deutlichkeit, wenn das Object ein neutrales Nomen oder Adjectiv ist: inv. 1, 25 aliquid faciendi n faciendive ratio. Dasselbe 2, 9, 31. Und ähnlich 2, 18 faciendi aliquid aut non faciendi excogitatio. fin. 5, 19 endi aliquid discendique causa. 20 cupiditas agendi aliquid. it *nihil*: Tusc. 5 §. 117 nihil sentiendi receptaculum. Bei djectiven: de or. 2 §. 157 artem — vera ac falsa diuicandi. Sodann des Wohlklanges wegen, der durch eiche und volltönende Endungen des Genetivs gestört ürde: leg. agr. 2, 13 omnes provincias obeundi, liberos pulos agris multandi, regnorum dandorum summa potestas tur. Vielleicht auch in den beiden folgenden Stellen: p. el. 9 causa iusta oppugnandi Caelium. Phil. 6, 1 nullam ram interponendam insequendi Antonium putavi. — Aehn- h bei Caes. b. g. 1, 52 spatium pila coniciendi. Liv.

9 mos pellendi reges. 2, 43 mos detrectandi militiam. 25 experiendi animos militum causa. 3, 66 occaecatos pos opprimendi occasio. 25, 40, 2 initium mirandi Grae- rum artium opera. Val. Max. 1, 1. 5 magisterium equitum ponendi causam praebuit. Quint. 2, 8, 13 exercendi rpora peritus.

Ausnahmen sind selten, z. B. Cic. Verr. 2, 1 §. 103 rtorum tectorum exigendorum. Brut. §. 133 suavitas

appellandarum litterarum. Phil. 13 §. 42 quam fidem? an — vastandarum diripiendarumque provinciarum. Catil. 1, 3, 7 tuorum consiliorum reprimendorum causa. Wegen adjectivischer Bedeutung des Gerundivs war der Missklang nicht zu vermeiden in Tusc. 4 §. 53 scientia rerum formidolosarum contrariarumque aut omnino negligendarum. Solche Häufungen sind auch ohne Gerundiv zuweilen unvermeidlich.

c. Ein Personalpronomen, welches als Object vom Gen. gerundii abhängen sollte, wird statt dessen gewöhnlich (aber nicht immer) als Genetiv des Possessivums zum Gerundium gefügt und zwar ohne Rücksicht auf Genus oder Numerus: Plaut. Truc. 2, 4, 19 tui (femin.) videndi copias. Anders ist Pseud. 5 duorum labori ego hominum parsissem lubens: mei te rogandi et tui respondendi mihi. Hier ist das Gerundium nur explicativ hinzugefügt und *labori* im zweiten Verse zu ergänzen; streng genommen müsste *meo* und *tuo* stehen. — Cic. Catil. 1, 3 sui conservandi causa. Das bedeutet: „seiner (oder ihrer) Erhaltung wegen“. n. d. 2, 48 conservandi sui custodia. div. 2, 17 irridendi sui facultas. Tusc. 5, 20 via interimendi sui. Caes. b. g. 3, 4 sui recipiendi facultas. 3, 6 neque sui colligendi hostibus facultatem relinquunt. 4, 13 venerunt — sui purgandi causa. 34 sui liberandi facultas. Eben so, auf einen Plural bezogen: 5, 38. 6, 9 u. 37. 7, 50. 80. Liv. 21, 41 vestri adhortandi causa. 28, 43 retinendi mei causa. Ovid her. 20, 74 copia placandi — tui (femin.). Suet. Tib. 40 potestatem omnibus adeundi sui fecit.

Aber in allen Zeitaltern findet sich auch das Personalpronomen im Accusativ. So Plaut. Pseud. 6 te rogandi. Men. 687 te defrudandi causa. Cic. Phil. 9, 3, 6 reficiendi se et curandi potestas. de or. 2, 4, 16 cupidus in illa longiore te ac perpetua disputatione audiendi. Unsicher ist Tim. 1 me salutandi et visendi causa (al. mei). Pollio ap. Cic. fam. 10, 33, 5 spatium confirmandi sese Antonio dari. Brut. ib. 11, 2, 2 facultatem decipiendi nos. Sall. Jug. 24, 2 libido extinguendi me. B. Afr. 47 milites se circumspiciendi non habebant facultatem. — Fehlt bei Caesar, Livius und Vellejus. Val. M. 5, 9, 1 defendendi se potestatem. Curt. 8, 7, 1 occidendi te consilium iniimus. Lact. opif. 5, 4 gradienti flectendique se facultas.

d. Ein anderer Genetiv hängt von dem Genetiv des Gerundiums ab oder scheint davon abzuhängen in folgenden Stellen.

α. Ein Gen. pluralis hängt von dem Gerundium ab: Plaut. Capt. 852 nominandi istorum tibi erit magis quam edundi copia. Dies vielleicht des Verses wegen, wie auch Ter. Heaut. 29 novarum qui spectandi faciunt copiam. Oefter nicht im Altlatein, welches sonst regelrecht construirt. Lucrez 5, 1223 poenarum grave sit solvendi tempus adultum. Die Rücksicht auf den Wohllaut kann nicht der Grund für die Wahl der Construction sein, denn zur Vermeidung des Missclanges diene der Accusativ. Es wird also wohl in den nun folgenden Stellen der Prosaiker das regierende Substantiv mit dem Gerundium zusammen einem verbalen Substantiv gleichzuachten sein, welches dann den Genetiv regiert: Varro r. r. 2, 1 principium generandi animalium „Zeugungsprincip der Thiere“. Cic. Verr. 4 §. 104 earum utem rerum nullam sibi iste neque infitiandi rationem = infitiationem) neque defendendi facultatem reliquit. 2 §. 77 quibus ne reiciundi quidem amplius quam trium iudicum — faciunt potestatem. Phil. 5, 3, 6 utrum M. Antonio facultas letur opprimendae reip., caedis faciendae bonorum — agrorum vis latronibus condonandi. inv. 2, 2, 5 exemplorum eligendi potestas. fin. 5, 7, 19 voluptatis causa — aut eorum, quae secundum naturam sunt, adipiscendi. Wahrscheinlich eben so zu fassen 1 §. 60 quarum potiendi spe (wo Madvig solche Constructionen anders, als oben geschah, erklärt und fälschlich behauptet, sie kämen nach Cicero nicht mehr vor). Cornif. 4, 6 isti magistri, omnium (neutr.) dicendi praeceptores. Vielleicht aber ist omnium Masculinum.

Fehlt bei Caesar, Sallust und den Dichtern, auch bei Liv. 24, 23, 1 (jetzt: comitia praetoribus creandis). Im silbernen Latein ganz vereinzelt bei Suet. Aug. 98 permissa — iocandi licentia diripiendique pomorum et obsoniorum. Dann nur noch bei alterthümelnden Autoren: Fronto ep. ad am. 1, 24 p. 158 tantus usus studiorum bonarumque artium communicandi. Gell. 4, 15, 1 verborumque fingendi et novandi studium. Unerhört ist aber die Abhängigkeit von einem Particip: 5, 10, 5 causarumque orandi cupiens.

β. Ein Gen. singularis hängt von dem Gerundium

ab: Plaut. Capt. 1007 qui mi — lucis das tuendi copiam. Ter. Hec. 372 eius videndi cupidus (i. e. Philumenae videndae). Aber wohl nicht Phorm. 176 ut neque mihi eius sit mittendi nec retinendi copia. Gedacht ist auch hier an eine „amica“, aber in v. 175 steht: retinere *amorem* an mittere. — Vgl. oben Nr. c.

e. Die Zahl der *Adjectiva relativa*, die mit dem Genetiv des Gerundiums oder Gerundiys vorkommen, ist sehr beschränkt: „begierig, kundig, unkundig, ungewohnt.“ Sie erscheinen zerstreut in allen Zeiten, am wenigsten noch im alten Latein. Cato r. r. praef. *studiosus* rei quaerendae. Dasselbe bei Cic. off. 1, 44 discendi. Nepos 15, 3, 2 audiendi. — Ter. Hec. 91 *cupida* eram huc redeundi. Cic. de or. 2, 4 audiendi. off. 1, 22 bellorum gerendorum. *Avidus* zuerst Sall. Jug. 35 belli gerundi. Dann auch Ovid, Curtius und andere. Vereinzelt steht bei Caes. b. g. 5, 6 *insuetus* navigandi. Cic. off. 3, 14 *peritus* definiendi. Sen. clem. 1, 16 domandi (sc. equi). Suet. Tit. 3 equitandi. Nepos 13, 1, 1 civitatis regendae. Cic. Tusc. 2, 22 *consciis* delendae tyrannidis. de or. 1, 14 *ignarus* faciundae ac poliendae orationis. Aber *gnarus* erst bei Colum. 4, 25, 1 iis utendi. Ovid her. 5, 147 medendi *utilis*. Neuerungen bei Tacitus: h. 5, 14 *pavidus* nandi. ann. 1, 7 *ambiguus* imperandi. 3, 74 *melior* furandi. 6, 4 *praecipuus* circumveniendi Titii. Ibid.: luendae poenae *primus*.

2. Selten ist der Genetiv ohne regierendes Nomen und zwar

a, als Genetiv der Eigenschaft beim Verbum *esse*, jedoch erst bei Sall. Cat. 6, 7 regium imperium, quod initio conservandae libertatis atque augendae reip. fuerat. 46, 2 illorum impunitatem perdundae reip. fore credebat. Jug. 88, 4 quae postquam gloriosa modo neque belli patrandi (sc. esse) cognovit. Dann öfter bei Livius: 3, 24, 1 frustrationem eam legis tollendae esse. 3, 31, 7 quaeque aequandae libertatis erant. Eben so cp. 39, 8. Ferner 5, 3, 5 concordiam ordinum, quam dissolvendae maxime tribuniciae potestatis rentur esse. 27, 9, 12. — Sonst nicht bekannt.

b, Den finalen Genetiv des Gerundiums oder Gerundiys könnte man aus solchen Stellen ableiten, in denen



eser Casus, allerdings sehr ungewöhnlich, von einem Substantiv abhängt, wie Caes. b. g. 4, 17 si arborum trunci re naves deiciendi operis essent a barbaris missae. Das wäre ein Genetiv der Eigenschaft, wie oben in Nr. a, jedoch ohne das Verbum esse. Ähnlich Liv. 9, 45, 18 ut litterent Romam oratores pacis petendae amicitiaeque. Undar und wegen der Stellung vielleicht Dativ in 8, 6, 11 acuit averruncandae deum irae victimas caedi.

Aber schon bei Terenz haben wir einen finalen Genetiv ohne regierendes Substantiv: Ad. 269 vereor coram in te laudare amplius, ne id adsentandi magis quam quod placeam gratum facere existumes. Ich glaube mit Zumpt, dass dies Latein dem griechischen Original „treu nachgebildet“ ist, weshalb ich auch in den nun folgenden Stellen den Gracismus erkenne: Sall. fr. 1, 49, 8 (Kr.) ut — omnia retinendae dominationis honesta aestumet. Ib. 56, 3 exercitum opprimendae libertatis habet. §. 6 cum privata ma opprimundae libertatis cepisset. §. 10 ad arma civilia, quae ille — cepit non pro sua aut quorum simulat iniuria, sed legum ac libertatis subvertundae. Bei der Betrachtung dieser phraseologisch so ähnlichen Stellen, namentlich der letzten, scheint mir die Annahme eines Genetivs der Eigenschaft zu gezwungen; noch mehr aber tritt die finale Bedeutung des Casus seit Tacitus hervor. Unsicher ist Vell. 20, 5 cuius (oder cui?) augendae C. Marium — revocavit. Tacitus hat die Construction erst in den grösseren Werken und zwar ganz nach griechischer Weise ohne denkbaren Anschluss an ein Nomen: h. 4, 25 unum vinciri iubet, magis usurpandi iuris quam quia unius culpa foret. 42 nec repellendi periculi, sed in spem potentiae. ann. 2, 59. 3, 9. 27. 41. 6, 30. 13, 11. Dann erst wieder bei Gellius: 1, 18, 4 conservandae mariti memoriae (oder Dativ). Aur. vict. caess. 15, 4 neque ipsum ostentandi sui bellum fecisse.

c, Einen von einem Verbum abhängenden Genetivgrundii kenne ich nur an vier Stellen: Tac. ann. 4, 29 in — turbandae reip. accerserentur. 6, 10 occupandae ip. argui. 2, 43 monuit — insectandi. So auch Donat in der Vorrede zu Ter. Adelphi: admonitus abeundi.

3. Zuweilen steht der Genetiv des Gerundiums, wo an den Infinitiv erwartet. Dann ist der Einfluss eines



Substantivs zu erkennen, mag dasselbe nun in der Nähe stehen oder zu ergänzen sein; zuerst im Bell. Hisp. 30 paratus hostis erat superior, ut transeundi (= transire) superius iter vehementer esset periculosum. Liv. 5, 14, 2 clarissimis viris ex composito praeparatis ad petendum, quos praetereundi *verecundiam* crederent fore. Leichter zu erklären bei voraufgehendem Substantiv: 7, 1, 6 *verecundia* inde imposita est senatui ex patribus iubendi aediles curules creari („sie mussten sich schämen“). Aber sonst hat Livius grade in dieser Wendung den blossen Infin. oder Accus. c. inf., wie oben S. 347 u. 405 gezeigt ist. Ungewöhnlich ist auch Vell. 2, 128, 1 neque novus hic *mos* senatus populi-que R. est putandi, quod optimum sit, esse nobilissimum. Val. Max. 1, 1, 15 magnus caelestibus iniectus est *rubor* ulterius adversus eam saeviendi gentem. Indess ist dies ähnlich wie *consilium capere* mit derselben Construction. Erst bei Tacitus fehlt ein Substantiv, wie etwa *res* oder *mos*, jedoch erst in drei Stellen der letzten Bücher der Annalen: 13, 26 nec grave manumissis per idem obsequium retinendi libertatem. 15, 5 Vologaesi vetus et infixum erat arma Romana vitandi. 21 maneat provincialibus potentiam suam tali modo ostentandi.

§. 598. Der Dativus des Gerundiums und Gerundivs, in der alten und klassischen Zeit von sehr beschränktem Gebrauch, nimmt besonders im silbernen Latein an Verbreitung zu, so dass er schliesslich als reiner Finalsatz dient.

1. Aus dem archaischen Latein ist nicht viel anzuführen; der Dativ ist noch überall Objectscasus, der die Bestimmung zu etwas bezeichnet, zuerst in der alten Weissagung des Marcius bei Liv. 25, 12, 10 iis ludis faciendis praecrit praetor. Cato r. r. 6 ferundo arbor peribit. Ibid.: ager oleto conserundo — alius bonus nullus erit. Plaut. Merc. 192 armamentis complicandis, componendis studuimus. Stich. 678 lectis sternendis studuimus munditiisque apparandis. 70 exorando, haut adversando sumendam operam censeo. mil. 260 homini investigandó operam huic dissimulabo me dare. Truc. 2, 2, 54 suam non ille enim meretriculis moeniendis rem coegit. Poen. 1, 2, 21 neque unquam lavando et fricando scimus facere finem. Rud. 1205 ausculando pausam fieri. Asin. 882 quid modi, pater, amplexando

**facies?** mil. 1311 quid modi flendo facies? Persa 560 rebus servandis centuplex murus parumst. 428 referundae habeo linguam *natam* gratiae. 689 lucro faciundo auspicavi. Amph. 288 haec nox scitast exercendo scorto. Aul. 2, 1, 27 salutare liberis procreandis. Truc. prol. n. 15 ne sit reliquom poscendo atque auferendo. Ein Dativ, nicht Genetiv, ist auch wohl zu statuiren in Rud. 1374 ius iurandum rei servandae, non perdundae conditumst. — Ter. Hec. 821 hic adeo his rebus anulus fuit initium inveniundis. Ad. 545 natus ferundis miseriis.

Der Dativ des Gerundiums regiert einen Accusativ bei Plaut. Epid. 4, 2, 35 Epidicum operam quaerendo dabo. Poen. 1, 2, 13 eae nos lavando, eluendo operam dederunt. Sonst nirgends.

2. Auch in der klassischen Zeit beschränkt sich der Dativ des Gerundiums und Gerundivs auf wenige Verbindungen.

a. Bei *esse* (= *parem esse*) in gewissen Phrasen: Cic. Phil. 2, 2, 4 tu nec solvendo eras nec („warst zahlungsunfähig“). off. 2, 22 ne videatur non fuisse solvendo. Ebenso fam. 3, 8, 2. Att. 13, 10, 3. Aehnlich bei Späteren. Verwandt damit ist: p. Flacco §. 80 illud quaero, sintne ista praedia censui censendo („censusfähig“). In der Bedeutung „zu etwas dienen“ erst seit Livius. — Bei *satis esse*: de or. 1 §. 127 satis est ceteris artificiis percipiendis.

b. *Adesse scribendo* „bei der Abfassung eines Protocollles als Zeuge fungiren“ steht öfter bei Cicero: har. resp. 7, 13. fam. 8, 8, 5. 15, 6, 2. 12, 29, 2. Att. 4, 18, 2.

c. *Pracesse* und *praeficere*: Cic. Verr. 2, 59 aliquem curatorem praeficere, qui statuis faciundis praecisset. Rosc. Am. 18 qui pracesse agro colendo flagitium putes. p. domo 8 bello gerendo M. Catonem praefecisti. Beide Verba ebenso bei Späteren.

d. *Studere*: Cic. rep. 5, 3 iuri et legibus cognoscendis. de or. 2, 55 patrimonio augendo. Und noch bei Florus.

e. Dafür verwandte Phrasen: Cic. rep. 2, 14 religionibus colendis operam addidit. Aber operam *dare*, welches er oft hat, ist von ihm nicht so construirt, sondern erst von Livius. — p. Mur. 8 ut meum laborem periculis sublevandis non impertiam.

f. Nach *Nominibus*. Cic. Att. 1, 14, 5 cum *dies venīs* — set rogationi ferendae. .Caes. b. g. 5, 27 omnibus hibernis Caesaris oppugnandis hunc esse diem dictum. Cic. leg. agr. 2, 8 *comitia* decemviris habere creandis. div. 1, 17 *comitia* consulibus rogandis habuit. Oefter bei Livius. — Allgemein gebräuchlich, natürlich auch schon vor Cicero, war der Dativ bei Amtsnamen: Cic. top. 10, 43 finibus regundis *arbiter*. opt. gen. 7, 19 *curator* muris reficiendis. Sall. Jug. 42 *triumvir* coloniis deducundis. Dahin gehören bei Livius und Späteren noch folgende Amtstitel: *triumviri* agro dando, agris dandis assignandis, dividendis agris, rei publicae constituendae, sacris conquirendis donisque persignandis, reficiendis aedibus Fortunae, aeri flando feriundo. *Triumviratus* senatui legendo Suet. Aug. 37. *Decemviri* legibus scribendis, stlitibus iudicandis, agro metiendo dividendo. *Duumviri* aedi dedicandae, aedi faciundae, sacris faciundis, viis extra urbem purgandis. *Quattuorviri* iuri dicundo, viis in urbe purgandis. *Quinqueviri* minuendis publicis sumptibus Plin. ep. 2, 1, 9; muris turribusque reficiendis. *Quindecimviri* agris dandis, sacris faciundis. *Dictator*: Liv. 9, 26, 15 dict. deligendus exercendis quaestionibus fuit. Sonst wohl nur mit *causa* c. gen. gerund. 1, 23, 8 me Albani gerendo bello *ducem* creavera.

- Sonst finde ich in klassischer Zeit nur noch Folgendes: Cic. de or. 1 §. 199 senectuti vero celebrandae et ornandae quod honestius potest esse *perfugium* quam iuris interpretatio? de sen. §. 70 reliqua tempora demetendis fructibus et percipiendis *accommodata* sunt. Caes. b. g. 3, 4 vix ut iis rebus collocandis atque administrandis *tempus* daretur. 5, 34 erant — pugnando *pares* nostri. b. c. 2, 6 neque vero comminus pugnando *deficiebant*. (Später *desse* bei Livius und Tacitus.)

3. Von Livius\*) ab ist eine freiere Anwendung der Construction bemerkbar und zwar

a, bei *Adjectivis* und adjectivischen Participien, meistens in der Bedeutung „passend, geschickt, bereit, geneigt“, selten in anderem Sinne. Besonders weit geht darin der ältere Plinius. Die Anordnung im Folgenden ist alphabetisch:

\*) Vorarbeit: Lorenz, über den Dativ ctt. bei Livius. Progr. Meldorf 1871.

*Acer*: Tac. h. 4, 1 accendendo bello.

*Acuminatus*: Plin. h. n. 11 §. 3 fodiendo.

*Altus*: Sen. nat. qu. 1, 16, 7 quibus abscondendis nulla **satis** alta nox est.

*Aptus*: Ovid met. 15, 376 mox apta natando crura dat. **Curt.** 8, 13, 17 tegendis insidiis. Plin. h. n. 16 §. 209 **scutis** faciendis aptissima. Quint. 12, 10, 51 dicendo — scribendo. Tac. ann. 2, 6 ferendis equis. 3, 31 apta temperandis **animis** disseruit. 5, 2 adliciendis feminarum animis.

*Auspicatus*: Tac. G. 11 nam agendis rebus hoc **auspicatissimum** initium credunt.

*Bonus*: Liv. 29, 31 (mons) pecori bonus alendo erat.

*Callidus*: Tac. ann. 2, 57 accendendis offensionibus.

*Communis*: Quint. 11, 2, 35 illud ediscendo scribendo-**que** commune est.

*Egregius*: Tac. ann. 3, 40 resumendae libertati.

*Facilis*: ann. 5, 11 capessendis inimiciis.

*Firmus*: Liv. 2, 5, 4 area firma templis quoque ac porticibus sustinendis.

*Fistulosus*: Plin. h. n. 11 §. 3 sorbendo.

*Habilis*: Id. 9 §. 29 pandendis retibus. 10, 93 occultandis pullis. 34, 149 rubens (ferrum) non est habile tundendo. Tac. ann. 12, 41 capessendae reip. Sil. 11, 585 portandis armis. Das Gegentheil: Tac. ann. 3, 43 inferendis ictibus *inhabiles*. Apul. met. 7, 23 oneri ferundo non *habiles*. Lact. mort. pers. 18, 2 administrandae reip.

*Idoneus*: Vell. 2, 12, 2 repellendis tantis hostibus. Sen. nat. qu. 2, 22, 1 materia — idonea eliciendis ignibus. Tac. ann. 1, 23 perferendis mandatis. 6, 27 und noch bei Eutrop.

*Imbecillis*: Aurel. Vict. caess. 19, 3 cohibendae cupidini.

*Impenetrabilis*: Tac. ann. 3, 43 accipiendis (sc. ictibus).

*Incuriosus*: ann. 14, 38 serendis frugibus.

*Intentus*: Liv. 1, 56 perficiendo templo. 23, 35 fraudi struendae. Tac. ann. 1, 31 agendo censui. 2, 5 celerandae victoriae.

*Inutilis* s. utilis.

*Levis*: Liv. 28, 44, 5 levissima fidei mutandae ingenia.

*Mitis*: Plin. h. n. 36 §. 132 mitiores servandis corporibus nec absumendis.

*Mollis*: Id. 10 §. 93 pullis substernendis mollis (nidus).

*Natus*, schon bei Plautus und Terenz, bei Cicero aber nur mit *ad* oder mit einem Dativ ohne Gerundiv, erscheint wieder bei Hor. a. p. 82 natus rebus secundis. Liv. 22, 28, 5 ager — natus tegendis insidiis.

*Nudus*: Tac. ann. 14, 59 exercitando corpori.

*Obscurus*: ann. 6, 24 tegendis sceleribus.

*Occultus*: ann. 6, 51 occultus ac *subdolus* fingendis virtutibus.

*Operosus*: Ovid am. 2, 7, 23 ornandis capillis.

*Opportunus*: Liv. 24, 24, 1 his audiendis credendisque opportuna multitudo. (Aber 33, 31, 6 ad occupandum). Tac. ann. 2, 6.

*Paratus*: Liv. 33, 6, 1 castris ponendis. Vell. 2, 56, 4 omnibus audendis. Sonst mit *ad* oder dem Infin. Als Verbum fin. c. dativo ger. erst Tac. ann. 15, 4.

*Potior*: Tac. ann. 11, 9 retinendo regno.

*Promptus*: Liv. 25, 16, 12 veniae dandae. Sonst hat er das Gerund. mit *ad*. Tac. ann. 12, 4 accipiendis suspicionibus. 15, 67 faciendis sceleribus.

*Sagax*: h. 4, 11 rimandis offensis.

*Solitus*: ann. 3, 15 tum solita curando corpori exsequitur.

*Subdolus* s. occultus.

*Turbidus*: h. 4, 68 miscendis seditionibus.

*Umidus*: ann. 15, 42 gignendis aquis.

*Utilis* und *inutilis*: Vell. 2, 25, 3 medendis corporibus (al. nobiles). Plin. h. n. 31 §. 59 bibendo. 35, 183 inficiendis lanis. 188 epiphoris inhibendis. 36, 159 coquendis cibis. 13, 76 inutilis scribendo. Quint. 1, 3, 11 acuendis ingeniis non inutilis lusus. Martial 11, 52, 6 ventri lactuca movendo utilis.

*Validus*: Liv. 25, 36, 9 vix feminis puerisque morandis satis validum. Tac. ann. 3, 10. 60. 4, 37.

b. Von den Substantiven, die zu erwähnen sind, wurden einige schon in Nr. 2 besprochen, z. B. *comitia*. Seit Livius, der hier zunächst zu behandeln ist, finden wir die Verbindung mit dem Dativ des Gerundivs öfter, gewöhnlich mit hinzugefügtem Verbum: *edicere*, *indicere* oder *habere*, wovon nur letzteres bei Cic. steht; dann auch ohne solches Verbum, und endlich kommen Stellen mit dem

Genetiv vor. Die gewöhnlichste Form: 3, 35 comitia centuriis creandis indicta sunt. 3, 37 expectabant, quam ex consulibus creandis c. edicerentur. 4, 6 c. tribunis — creandis indicuntur. 6, 35 c. indicite tribunis militum creandis. 7, 22 c. censoribus creandis indicta. 23, 31 c. consuli rogando edicuntur. 43, 14 censoribus creandis c. edicta sunt. Mit *habere* und *ferri*: 2, 8 comitia collegae subrogando habita. Eben so mit dem Activ: 3, 40, 12. 23, 31, 7. 10, 2. 24, 11, 6. 26, 18, 4. 26, 22, 2. 41, 16, 5. 3, 6 concilium legi perferendae habere. Mit dem Passiv: 23, 23 c. praetoribus creandis habita. 25, 5 c. pontifici maximo creando sunt habita. Und ohne ein den Zweck bezeichnendes Verbum: 22, 35 ut in manu eius essent c. rogando collegae. 38, 42 c. consulibus rogandis fuerunt antea ctt. Eben so 40, 18, 1. In allen diesen Verbindungen findet sich nun auch, wenngleich selten, der Genetiv des Grundivs: 6, 39 cum tribunorum plebi creandorum indicta comitia essent. Dabei wird der Zweck nicht hervorgehoben, sondern nach dem Zusammenhange ist der Sinn: als die Wahlcomitien schon angekündigt waren, da erst erklärten Cincius und Sextius u. s. w. Aehnlich verhält es sich mit folgenden Stellen, wo ebenfalls das Verb ein Passiv ist: 1, 11 consulis subrogandi comitia, ex sententia principum habita. 39, 39, 7 quamvis c. praetoris subrogandi e lege haberentur. §. 14 quoniam praetoris subrogandi c. ne legis fierent — impedirent. 39, 45 extremo prioris anni c. iuguris creandi habita erant. Und ohne ein Verbum, das den Zweck anzeigt: 3, 19 usque ad c. consulis subrogandi. 37, 8. 45, 35 affuturus comitiis ferendae legis. Der Gebrauch ist also derselbe als wenn gesagt wird: comitia consularia, tribunicia, consulum, praetorum u. dgl., wie Livius auch öfter ausdrückt.

Nahe damit verwandt sind nun die seit Livius öfter auftretenden Phrasen: *diem statuere*, *tempus statuere* und *ire* oder mit verwandten Verbis: 35, 35 quem diem pacando facinori statuerat. 25, 3 cui (multae) certandae cum es advenisset. 25, 16 dies composita gerendae rei est. 5 tempus inde statutum tradendis obsidibus. 3, 69 cognoscendis causis eorum — se daturus tempus. Auch hier findet sich, wie bei comitia, der Genetiv nach Verbis, die

nicht auf den Zweck hinweisen: 4, 13 *tempus agenda rei nondum stare*. 6, 62 *ut tempus rogationum iubendarum proferretur*. 22, 25 *pridie quam rogationis ferendae dies adesset*. Der Zweck wird aber auch durch *ad* bezeichnet: 22, 12, 1 *diem ad conveniendum edixerat*. Eben so 35, 3, 2. 41, 10, 12. Bei *tempus est* kommt nicht der Dativ vor, sondern Gen. oder Infinitiv.

*Locus* mit einem Verbum der Bestimmung: 1, 1, 8 *condendae urbi* (cod. Medic.) *locum quaerere*. 5, 54 *urbi condendae l. elegerunt*. 21, 47 *vix l. rate iungendo flumini inventum*. 39, 22 *l. condendo oppido ceperunt*. Aber Genetiv bei *esse*: 23, 12, 6 *locum Hannonis increpandi esse ratus*. Mit *ad*: 43, 22, 3 *locum adversae factioni dederant ad Popilium arcessendum*. — Bei *occasio* lesen wir nur den Gen. gerundivi oder den Dativ eines Substantivs. — Andere Livianische Phrasen sind: 26, 40, 18 *hos neque relinquere in insula velut materiam novandis rebus, satis tutum ratus est ctt.* Oefter jedoch mit dem Genetiv, selbst bei Verbis des Zweckes: 1, 22, 2 *materiam excitandi belli quaerebat*. 3, 31, 4. 8, 13, 16. 35, 19, 6. 42, 38, 6. 45, 12, 9. Dazu kommt folgende Gruppe officieller Wendungen: 22, 35, 5 *Philo Romae iuri dicundo urbana sors — evenit*. 42, 28, 6 *his praetoribus provinciae decretae, duae iure (= iuri) Romae dicundo*. 3, 5, 14 *his avertendis terroribus in triiduum feriae indictae*. 42, 2, 7 *ut supplicatio prodigiis expiandis fieret*. 10, 28, 13 *ut luendis periculis publicis piaculum simul*. (Mit Gen. 4, 30, 10.) 8, 6, 11 *placuit averruncandae deum irae victimas caedi*. Auch hier ist Dativ anzuerkennen. — 43, 14, 5 *legem censui censendo dicturos esse*. — Ausserdem sind noch einige mit Substantiven gebildete Phrasen anzuführen: 3, 34, 1 *legibus condendis opera dabatur*. (Cicero: *operam addere*.) 22, 2, 1. 21, 62, 8 *aliis procurandis — operata fuit*. 1, 20, 1 *sacerdotibus creandis animum adiecit*. Dasselbe 22, 22, 8. — 24, 34, 7 *machinamenta quaetiendis muris portabant*. (Aber auch Gen. gerundivi nach *apparatus* und *machinationes*: 24, 33, 9 u. 27, 15, 5.) 21, 52, 8 *continendis in fide sociis maximum vinculum esse*. 2, 5, 9 *ut arcendis sceleribus exemplum nobile esset*. 9, 29, 10 *quod dimovendis statu suo sacris religionem facere posset*. (Mit Genetiv: 29, 18, 17. Mit *ad*: 26, 17, 12.) 9, 11, 13

*ambages* senes ac consulares fallendae fidei *exquirere*. 9, 9, 19 *vilia haec capita* luendae sponsioni *feramus* (vulgo: sponsionis, was keinen Sinn giebt). 30, 12, 18 *data dextra* in id quod petebatur obligandae fidei. Unsicher ist: 40, 52, 5 duello magno dirimendo regibus subigendis — ad pugnam exeunti (vgl. Lorenz, Progr. Meldorf 1871 S. 17). Schliesslich mag hierher gehören: 1, 41, 1 quae curando vulnere *opus sunt*.

Von intransitiven Verbis abhängig steht bei Livius der Dativ des Gerundivs (selten des Gerundiums) als Object zunächst, wie bei Cicero; also nach *esse* = *parem esse*; 2, 9, 6 qui oneri ferendo essent. 4, 35, 9 sitne aliqui plebeius ferendo magno honori. 30, 6, 3 quae restinguendo igni forent. 31, 13, 5 solvendo aeri alieno esse. 28, 25, 7 remp. esse gratiae referendae („sei im Stande“). Unklar ist: 5, 3, 5 dissolvendae potestati esse (al. potestatis). Lorenz vermuthet: 24, 27, 3 trahendae rei esse („sie konnten die Sache noch hinhalten“). Verwandt damit sind *satis esse* (schon Cicero) und *sufficere*: 9, 43, 19 novum militem ne temptando quidem *satis* certamini fore. 26, 36, 11 ut nec triumviri accipiundo nec scribae referendo *sufficerent*. (Auch Quintil. u. Tacitus.) Beides jedoch häufiger mit *ad*. Nach *deesse*: 24, 29, 6 concitando bello. 1, 55, 7 quae perducendo ad culmen operi *destinata* erant. 1, 21, 5 loca sacris faciendis *dedicavit*.

Endlich gebraucht Livius diese Construction auch schon, wie Tacitus, statt eines Finalsatzes: 6, 21, 2 praeter Volscos velut sorte quadam exercendo Romano militi datos. 7, 3, 1 ludorum primum initium procurandis religionibus datum. 10, 41, 3 carmen detestandae familiae stirpique compositum. 24, 40, 15 quae oppugnandae urbi comparata erant. 26, 16, 8. 27, 15, 5. 36, 35, 4.

c. Aus der Zeit nach Livius, namentlich aus dem silbernen Latein, gebe ich vorzugsweise Stellen, wie die zuletzt aus Livius citirten, d. h. solche, in welchen der Dativ des Gerundivs einen Finalsatz vertritt.

Sen. ep. 44, 2 Cleanthes aquam traxit et rigando hortulo locavit manus. Curt. 4, 2, 18 materies ratibus et turribus faciendis vehebatur. 7, 10, 15 sex oppidis condendis electa sedes est. (Vgl. locus bei Livius.) Colum. 7, 12



multi canes propellendis iniuriis hominum ac ferarum comparantur.

Plin. h. n. 11 §. 3 *telum* vero perfodiendo tergori quo spiculavit ingenio! 34, 142 *ratio* eadem excoquendis venis (al. excoquendi). 36, 52 haec ~~fuere~~ antiqua *genera* marmoribus secandis. §. 191 nec esset cortinis attollendis lapidum *occasio*. Ibid.: id — gignendo *fuit* vitro („diente zur Glasbereitung“). §. 164 *cotes* ferro acuendo. Nach Verbis der Bestimmung: 10, 92 nidum mollibus plumis floccisque consternunt tepefaciendis ovis. 35, 163 patina, cui faciendae fornax in campis exaedificata erat. §. 197 Umbrica (creta) non nisi poliendis vestibus adsumitur. 36, 54 signis e marmore poliendis gemmisque etiam scalpendis atque limandis Naxium diu placuit. Dazu kommen noch die oben in 3, a aufgeführten Adjectiva: *acuminatus fistulosus habilis mitis mollis utilis*.

Noch weit häufiger ist die Construction bei Tacitus, aus dem bereits oben Nr. 3, a drei und zwanzig Adjectiva aufgeführt sind, eine Zahl, die sich bei keinem anderen Schriftsteller findet. Den Dativ des Gerundiums hat er nur 3 Mal: ann. 3, 72 restaurando sufficere. 13, 11 testificando „um zu beweisen“. Dasselbe 15, 16. Aber den Dativ des Gerundivums nach Verbis gebraucht keiner so häufig wie er; zunächst als Objectscasus: h. 3, 54 augendae famae deerant. (Vgl. Livius.) 5, 19 deesse naves efficiendo ponti. ann. 1, 1 temporibus Augusti dicendis non defuere decora ingenia. 4, 23 impetrando insigni sufficere (wie Livius). 6, 4 statuendis remediis. 1, 76 edendis gladiatoribus praesedit (wie praesesse bei Cicero). 15, 25 gerendae rei praeficitur (Cic. p. domo 8, 20). 13, 8 Corbulonem retinendae Armeniae praeposuerat. 2, 6 fabricandae classi. 4, 72 regendis Frisiis impositus. h. 5, 20 caedendis materiis operatus. ann. 15, 43 ruderi accipiendo destinabat. (Beides schon bei Liv.) 3, 22 exemit Drusum dicendae — sententiae. Agr. 31 quibus exercendis reservemur. Häufiger steht diese Construction für einen Finalsatz: bei *deligere* h. 3, 57. ann. 2, 4 und noch neun Mal. Bei *ducere* ann. 2, 21. 13, 29. 32 und öfter. *Mittere* 1, 60. 2, 1. 88. *Immittere* 11, 1. *Praemittere* 15, 10. *Venire* 6, 43. 15, 24. *Adventare* 16, 23. *Pergere* 12, 66. *Petere* h. 3, 32. *Digredi*

nn. 11, 32. *Vagari* 3, 39. *Afferre* h. 3, 20. ann. 6, 50  
5, 9. *Offerre* 13, 13. *Insumere* Agr. 23. ann. 2, 53. 3, 1.  
*Parare* 15, 4. *Praeparare* 13, 13. In allen diesen Verbis  
tritt die Richtung auf einen Zweck deutlich hervor; weniger  
ist dies der Fall bei folgenden: *deprecari* h. 1, 41. *cavati*  
*montes* 5, 12. *instituere* ann. 1, 54. *ingere* 4, 1. *firmare*  
73. *recludere specus* 11, 20. *creare* 11, 22. *cohortes*  
*elictas* 12, 38. *spectaculum editur* 12, 57. *adornare* 6, 37.  
*retinere* 13, 10. *adhibere* 14, 4. *rapit exercitum* 15, 8.  
*absidia habere* 43. *subdidit reos* 44. *pecuniam contrahere*  
6, 31. Wir sehen, dass fast alle Stellen in den Annalen  
vorkommen; überhaupt hat Tacitus die Construction in den  
kleineren Schriften nur drei Mal, in den Historien drei-  
zehn Mal.

Im Vergleich mit Tacitus sind die nun noch zu nennenden  
Schriftsteller sparsam in der Anwendung der Construction.  
Quintilian hat ausser einigen oben citirten Adjectiven  
noch: 11, 1, 6 *quid conciliando, docendo, movendo iudici*  
*conveniat*. Dasselbe Lact. 2, 5, 21 *ut — vel generandis*  
*vel maturandis frugibus conveniret*. Ferner Quintilian: *vacare*  
*non discendo tantum iuri, sed etiam docendo* (nach Georges).  
Und eben so Suet. Aug. 45 *vacare libellis legendis ac re-*  
*scribendis*. Nero 49 *aquam ac ligna conferri curando mox*  
*adaveri*. Apul. met. 1, 7 *quas boni latrones contegendo*  
*ibi concesserant*. 18 *aliquid cibatus refovendo spiritu desi-*  
*ero*. 7, 4 *manum erogandae stipi porrigeret*. 17 *delegor*  
*igno monte devehendo*. 9, 34 *numinum caelestium leniendis*  
*iniis*. Gell. 20, 1, 13 *iniuriis aestimandis recuperatores se-*  
*curatos*. Flor. 3, 16, 2 *rogandis legibus incubuit*. Aur.  
ict. caess. 1, 6 *legatos mitterent orando foederi*. 9, 1  
*secundiae haud egens promendis quae senserat*. 13, 5  
*oscendis quae gerebantur*. 19, 3. 26, 3. 42, 23 *tenue*  
*iudium probandis — rectoribus*. Lact. 1, 17, 15 *Asclepium*  
*irando iuveni advocat*. 1, 1, 1 *struendis opibus aut cumu-*  
*landis honoribus inhaerere*. ira Dei 23, 21 *quaerendis bonis*  
*inhaerentem*. mort. pers. 18, 2.

§. 599. Der Ablativ des Gerundiums und Gerun-  
dium ist gewöhnlich ein Instrumentalis, seltener hat er  
modale und temporale Bedeutung. Ich behandle hier beide  
Verbalformen getrennt.

1. Ablativus gerundii.

a. Ohne Object, in allen Zeitaltern sehr gebräuchlich, namentlich instrumental. Ennius ap. Fest. s. v. pro-  
dit: sperando prodere. Cato ap. Gell. 11, 2, 6 exercendo  
conteri. Plaut. Amph. 588 neque fando unquam accepit  
quisquam. 1014 sum defessus quaeritando. Stich. 313 de-  
fessus sum pultando. Capt. 502 me miserum restitendo,  
retinendo lassum reddiderunt. Asin. 222 bene salutando  
consuescunt, conpellando blanditer, ausculando. Ter. Ad.  
213 ego vapulando, ille verberando usque ambo defessi  
sumus. Andr. 17 faciuntne intellegendo ut nil intellegant?

Cic. Catil. 4, 3, 6 malum opprimi sustentando ac pro-  
latando nullo pacto potest. Lael. §. 61 assentando colligere.  
p. Planc. §. 87 disceptando decertandum. off. 1, 30 hominis  
autem mens discendo alitur et cogitando. orat. §. 16 defi-  
niendo explicare. n. d. 2 §. 83 susceptum esse fallendo.  
§. 151 vescimur bestiis — partim capiendo, partim alendo.  
Schon in dieser Stelle kann der Ablativ in modalem Sinne  
aufgefasst werden, noch mehr aber in den nun folgenden:  
ib. §. 52 in quo cursu multa mirabiliter efficiens, tum ante-  
cedendo, tum retardando etc. §. 122 alia animalia gradiendo,  
alia serpendo ad pastum accedunt, alia volando, alia nando.  
— Instrumental und mit der Negation begrifflich verschmolzen:  
Catil. 1 §. 30 coniurationem nascentem non credendo corro-  
boraverunt („durch Nichtglauben“). Ganz vereinzelt ist  
folgende Stelle, die Nägelsbach anführt: fin. 3 §. 34 hoc  
autem ipsum bonum non accessione neque crescendo („dar-  
nach dass es wächst“) aut cum ceteris comparando —  
sentimus etc. Auch hier ist das Gerundium modal ge-  
braucht.

Bell. Afr. 36 castellum — vi expugnando est potitus.  
In modalem Sinne: 47 procedendo propiusque hostem acce-  
dendo castra communiebat.

Sall. Jug. 103, 2 reputando (= reputans) quae sibi  
duobus proeliis venerant.

Häufiger wird diese modale Anwendung bei Livius;  
doch zuweilen zweifelhaft, ob nicht instrumental zu fassen:  
1, 7, 4 Tiberim nando traiecerat. 22, 14, 7 Saguntum  
oppugnari indignando — deos ciebamur. Deutlicher tritt  
das modale Verhältniss hervor in 5, 43, 7 indignando miran-

**doque** („unter Aeusserungen des Unwillens und des Staunens“). 10, 31, 15 **quem pigeat longinquitatis bellorum scribendo legendoque**, quae gerentes non fatigaverunt („wenn er schreibt und liest“). 30, 28, 4 **senex vincendo factus** („unter Siegen“). Eben so 25, 19, 14 **exercitus vincendo veteranus**. Mehr s. unten Nr. b. Der **conatus** wird bezeichnet: 3, 15, 7 **sedando** (tumultum) interdum movebant. 3, 65, 11 und 69, 4. 24, 22, 5. 30, 13, 2.

Auch nach Livius findet sich der Ablativ des Gerundiums nicht selten wie ein Partic. praes. gebraucht, z. B. Tac. h. 1, 77. ann. 3, 31. Oefter mit dem Accusativ; s. Nr. b.

b. Mit einem Objectscasus ist dieser Ablativ im alten Latein nicht sicher nachgewiesen, doch mögen folgende zwei Stellen hierher gehören: Naev. Appellae fr. 1 **cui cepe edundo oculos alter profluit**. Ter. Eun. 1008 **defessa iam sum misera te ridendo**. Jedoch kommt der Dativ vor: Aemilius Paulus ap. Val. Max. 5, 10, 2 **annuendo enim votis meis id egerunt ut**.

Bei Klassikern noch ziemlich zerstreut: Cic. p. Lig. 12 **salutem hominibus dando**. in Caecil. 18 **eas ferendo**. ad Quir. 9, 21 **remp. bene gerendo** — **nihil credendo atque omnia cavendo** — **virtuti et gloriae serviendo**. p. domo 39 **accusando senatum**. inv. 2, 19 **commutationem inducendo**. 21 **contraria praetereundo** — **sua narrando**. orat. part. 14, 50 **falsum fatendo**. legg. 1, 1 **fratrem laudando**. Brut. §. 306 **consulentibus respondendo**. Scheint bei ihm nicht öfter vorzukommen. Bell. Gall. 8, 49. B. Afr. 49 **capiendo loca**. Sall. Cat. 59, 6. Jug. 85, 21 **fortia facta memorando**. §. 36.

Bei Livius sehr gewöhnlich, z. B. nothwendig wegen des pronominalen Objects im Neutrum: 1, 21 **animi aliquid agendo occupati erant**. Und mit Substantiven: 1, 38 **circumferendo arma**. 1, 54 **exspectando responsum fessus**. Ibid.: **criminando alios**. 1, 58 **avertendo noxam**. 2, 32 **rem nullam sumendo**. 2, 38 **instigando suos quisque populos**. 2, 39 **plebem criminando**. 3, 22 **territos caedendo**. Mit dem Dativ: 3, 61, 12 **excursionibus sufficiendo**. Vgl. daselbst Weissenborn. 10, 39, 6 **laccessendo quietos, resistantibus cedendo**. 28, 44 **temperando linguac**. 2, 47 **concedendo**

illis suas laudes. Sodann modal, wie ein Partic. des Praesens: 1, 5 comparando aetatem eorum. 1, 8 conciendo ad se multitudinem. 2, 32 rem nullam — sumendo. 2, 52 participando laudes. 3, 35 sanciendo novam legem. 4, 25 prohibendo comitia. 22, 14 iuga Samnii perlustrando — Luceriam premendo obsidendoque et lacescendo victorem hostem. 29, 2 prima negligendo. 38, 16 alios atque alios transvehendo. Unklar, ob Ablativ oder Accusativ: 39, 23 adiungendo sese. Mit dem Dativ: 3, 49 assentiendo multis auctoribus. 8, 11, 1 nova peregrinaque omnia priscis ac patriis praeferendo.

Aus Späteren: Val. Max. 1, 1, 21 summam duplicando. 1, 7, 5 felicitatem impedire conando. 2, 3 praef. se offerendo. 6, 10, 2 und oft. Sen. ep. 4, 4 sollicitudinem deponendo. Curt. 9, 1, 23 clementiam regis commemorando. Tac. Agr. 6 se anteponendo. 21 laudando promptos et castigando segnes. h. 2, 48 laudando pietatem eius, castigando formidinem. 3, 54. 4, 17. ann. 5, 6. 6, 38. 14, 7. 31. 15, 8. Nepos 2, 2, 3. 6, 2, 1. 14, 10, 3. Apul. met. 10, 23. Scheint immer mehr abzunehmen.

c. Der Ablativ des Gerundiums wird bei Späteren zuweilen der Abwechselung wegen mit dem Partic. praes. coordinirt. Curt. 4, 4, 20 commeantes — saepiusque adeundo. Bei Tacitus erst in den letzten Büchern der Annalen: 13, 47 trahens — et interpretando. 15, 38 assurgens et populando.

d. Wie beim absoluten Ablativ (s. §. 581, 2); steht auch zuweilen beim Ablativ des Gerundiums das Pronomen *ipse* oder *quisque*, selten ein Zahlwort, als Subject des Nebensatzes, zuerst bei Cic. p. domo §. 140 se ipse revocando. Oefter bei Livius: 24, 4 deponendoque tutelam ipse. 25, 23, 11. 26, 39 ipse a sociis — debitas ex foedere poenas exigendo. 27, 27 hortando ipsique ex parte pugnando rem sustinebant. 39, 49 dum locum — cogendo ipse agmen praebet. 41, 24 agendo enim Romanae societatis causam ipse — effecit ut. 2, 38, 6 instigandoque suos *quisque* populos effecere ut. 4, 31 tendendo ad sua quisque consilia. 4, 43 remittendo de summa quisque iuris. Zahlbegriffe als Subject des Nebensatzes: 22, 34, 10 id consules *ambos* ad exercitum morando quaesisse („indem sie beide“). 24, 5, 9

audendo autem *duo* ad Carthaginienses — converterunt. 38, 17, 8 sed vir *unus* cum viro congregiundo — docuerunt. Weiter ist dies nicht beobachtet.

2. Der Ablativus des Gerundivs hat, wie der des Gerundiums, in der Regel instrumentale Bedeutung. Im alten Latein ist er noch ziemlich selten: Ennius Eumen. r. 3 nisi patrem materno sanguine exanclando ulciscerem. Cato r. r. 139 harumce rerum ergo macte hoc porco piaculo immolando esto. Eben so cp. 141 (zwei Mal). Plaut. Asin. 373 opere faciundo lassus. Poen. 1, 2, 14 aggerunda aqua defessi. Pseud. 1045 mihi cor retunsumst oppugnando pectore. Ter. Heaut. 142 opere rustico faciundo. Es kommen aber auch schon Stellen vor, wo der Ablativ die Modalität oder Gleichzeitigkeit ausdrückt, wie Naevius Colax r. 1 polluxi tibi iam publicando epulo Herculis decumas. Cato r. r. 134 Jāne pater, te hac strue commovenda bonas preces precor. Ebendasselbst noch 2 Mal in derselben Phrase und cp. 139. Plaut. Persa 5 ita fio miser quaerundo argento autuo. Epid. 3, 3, 52 pugnis memorandis meis eradicabam hominum auris. Ter. 937 ita animus commotust metu spe gaudio, mirando (= dum miror) hoc tanto tam repentino bono.

Seit der klassischen Zeit ist die instrumentale Bedeutung ebenfalls überwiegend, wie Cic. p. Mil. §. 74 alienos undos — signis inferendis petebat („durch kriegerische Angriffe“). div. 2 §. 148 nec vero superstitione tollenda religio tollitur. de or. 1 §. 157 exercenda est etiam memoria discendis ad verbum quam plurimis et nostris scriptis et alienis. 3 §. 39. off. 1 §. 2. 2 §. 86. div. 2 §. 148 und oft. Dahin gehört auch der ein Mal vorkommende Ablativ beim Comparativ: off. 1 §. 47 nullum enim officium reverenda gratia magis necessarium est. Aber selten in moralalem und temporalem Sinne: p. Mur. 8, 17 his recentibus commemorandis iacebant („bei oder trotz der Berufung auf diese Neueren drangen sie nicht durch“). Catil. 3, 3, 6 credo quod litteris (al. in litteris) dandis — vigilarat. off. 1 §. 5 qui nullis officii praeceptis tradendis (= nulla tradens) philosophum se audeat dicere. orat. §. 74 cum immolanda Iphigenia tristis Calchas esset (jetzt: in immol.). Att. 4, 1, 6 cum — plausum meo nomine recitando dedisset.

Dass wir überhaupt in dem Gerundiv ein Partic. praes.

passivi zu erkennen haben, zeigt deutlich Virg. Aen. 1, 269 *triginta magnos volvendis mensibus orbes imperio explebit*; ganz wie das Homerische *περιπλομένων ἐνιαυτῶν*. Dafür sagt der Dichter 1, 234 *volventibus annis* (nachgeahmt von Val. Flacc. 1, 505). Und sogar im Nominativ: Aen. 9, 7 *volvenda dies* (= *quae volvitur*). Letzteres ist jedoch *ἄπ. εἶρ.* im Latein.

Auch Livius hat jenen modalen Gebrauch, wie Cicero: 5, 43, 7 *cum diis hominibusque accusandis senesceret* („unter Klagen über Götter und Menschen“). 3, 39, 7 *quanto fortior dolor libertate sua vindicanda — esset*. 21, 2, 1 *ita se — in Hispania augendo Punico imperio gessit, ut*. 4, 29, 3 *repetendoque signo primam impressionem factam*. 25, 30, 6 *partibus dividendis ipsi regio evenit* („bei der Theilung fiel ihm die Gegend zu“). 8, 4, 3 *bellis propriis ponendis sumendisque*. 24, 36, 1. 28, 14, 11. *cp.* 16, 10. 32, 16, 4 und öfter. Zerstreut auch bei Tacitus: ann. 4, 36 *postulandis reis tam continuus annus fuit, ut*. 11, 5 *continuus et saevus accusandis reis*. 6, 32 *regendis provinciis prisca virtute egit*. Auffallender: 3, 19 *is finis fuit ulciscenda Germanici morte*. 14, 4 *explenda simulatione* („indem er die Heuchelei vollständig machte“). Häufiger das Gerundium; s. oben Nr. 1, a und b.

§. 600. Mit Praepositionen werden Gerundium und Gerundivum im alten Latein nicht häufig verbunden, ausgenommen mit *ad*, welches überall vorkommt, auch oft mit *in* c. ablativo; ausserdem nur mit *inter*, *ab*, *de*, *ex* und *pro*, aber mit diesen nur selten: Ennius fr. inc. l. 2 *interponendum*. Plaut. Cist. 4, 2, 55 *inter rem agendam istam*. Cato ap. Gell. 7, 3, 14 *secundae res laetitia transvorsum trudere solent a recte consulendo atque intelligendo*. Id. ap. Jord. p. 78, 6 *ex medicamentis bibendis*. Ter. Ad. 988 *ex adsentando, indulgendo et largiendo*. Eun. 784 *consilium illud rectumst de occludendis acdibus*. Plaut. Aul. 3, 3, 8 *pro vapulando*. Persa 426 *pro liberanda amica*.

Bei Klassikern und Späteren ist *ad* ganz gewöhnlich, eben so *in* mit dem Ablativ des Gerundivs, selten jedoch mit dem des Gerundiums: Cic. legg. 1 §. 33 *recta ratio in iubendo et vetando*. off. 1 §. 89 *ira in puniendo*. 2 §. 64 *in dando munificum esse, in exigendo non acerbum*. de or. 2



§. 238 in iocando moderatio. fam. 5, 12, 4 quae etsi nobis **optabiles** in experiendo non fuerunt, in legendo tamen erunt **iucundae**. Brut. §. 85 ut faciles essent in suum cuique **tribuendo**. off. 1 §. 15 in — tribuendoque suum cuique. fin. 5 §. 67 in suo cuique tribuendo. Eben so mit *ab*: legg. 1, 6 *a* suum cuique tribuendo appellatum. Tusc. 3, 9 *a* nimis **intuendo** fortunam alterius. Und ganz wie ein Partic. **praes.** oder wie ein französisches Gérondif: n. d. 2 §. 11 **quod in redeundo** auspicari esset solitus. Eben so Bell. Afr. 82 in circumeundo exercitum animadvertit. Wie Cicero, sagt Suet. Oct. 98 sed in redeundo succubuit. — Quint. 10, 1, 126 placere se in dicendo posse iis, quibus ctt. Alterthümlich ist wohl Gell. 3, 7, 12 in expectando **sunt**. Eben so mit Gerundiv: 3, 1, 4 iamdiu in eo ipso quaerendo fui. Ersteres wird nämlich schon aus Cato orig. 4, 7 citirt: in expectando sunt.

Aber *in* mit dem Accusativ fand ich nur bei Cic. leg. Man. §. 49 dubitatis quin hoc — in remp. conservandam atque amplificandam conferatis? Sonst mit *ad*. Unsicher ist Ovid. Pont. 2, 10, 37.

*Ob* c. accus. ger. zuerst bei Cicero: Verr. 2 §. 78 ob rem iudicandam pecuniam accipere — ob absolvendum.

*Inter* ward zwar oben schon aus Ennius und Plautus citirt, aber in der klassischen Zeit finde ich es nicht, dann wieder bei Liv. 21, 21, 8 inter labores — exhaustiendos. Quintil. 1, 3, 12 inter ludendum. Suet. Nero 32 i. canendum. Just. 11, 8, 8 i. bibendum oculos in vultum legentis intendit.

*Ante*: ein Mal bei Virg. G. 3, 206 ante domandum ingentes tollunt animos. Liv. praef. 6 ante conditam condendamve urbem (s. daselbst Weissenb.).

*Circa* und *cum* werden nur aus Quintilian citirt: 4, 5, 6 plus eloquentia circa movendum valet (statt *ad*). 1, 4, 3 scribendi ratio coniuncta cum loquendo est. Doch auch Flor. 3, 19, 11 *circa* apprehendendum eum multitudo contendit.

*Ab*, *de*, *ex* und *pro* finden sich in allen Zeitaltern, letzteres aber selten; ausser den zwei Stellen aus Plautus, die oben angeführt sind, auch Cic. off. 3 §. 25 *pro* omnibus gentibus conservandis aut iuvandis maximos labores suscipere



(= ad). Eben so Brut. §. 311 tumultus pro recuperanda re publica. In anderem Sinne Liv. 23, 28, 11 pro (anstatt) ope ferenda sociis pergit ire ipse ad urbem — oppugnandam.

*Propter* erst seit Val. Max. 3, 2, 9 propter auspicia repetenda in urbem proficiscente.

*Super* erst Tac. ann. 15, 5 missurum legatos s. petenda Armenia et firmanda pace. Arnob. 1, 60 *propter* quas in mundum venerat faciendas.

§. 601. Die Praeposition *ad* mit dem Gerundium, selten mit dem Gerundiv, findet sich seit der klassischen Zeit zuweilen da, wo man nach dem herrschenden Sprachgebrauch eine andere Rection erwartet.

1. Nach Substantiven, die sonst mit dem Genetiv verbunden werden: Cic. Verr. 5 §. 89 aliqua tamen ad resistendum *ratio* fuisset. Att. 6, 2, 4 *facultatem* ad se aere alieno liberandas aut levandas dedi. 7, 1, 4 non est *locus* ad tergiversandum. fin. 4, 1 *spatium* sumamus ad cogitandum. Att. 7, 3, 4 *spes* ad resistendum. 9, 7, 7 ut tibi *argumentum* ad scribendum desit. Plancus ad fam. 10, 23, 3 ut *spatium* ad colligendum se homines haberent. Caes. b. g. 1, 38 ut magnam ad ducendum bellum daret *facultatem*. 3, 19 ut quam minimum *spatii* ad se colligendos armandosque Romanis daretur. b. c. 2, 6 ut nullum aliud *tempus* ad conandum habitori viderentur. 41 ne militibus quidem — *studium* ad pugnandum deerat. Bell. Hisp. 12 iis ad ignoscendum nulla est data *facultas* („dass ihnen verziehen würde“). 41 ad oppidum recuperandum *occasionem* non praetermittunt.

Liv. 35, 45, 5 ut Romani *tempus* ad comparandum habeant. Eben so 42, 52, 8 ut t. ad comp. haberent. 27 40, 5 et ipsum intervallum loci — *spatium* dedisse ad respirandum. 31, 10, 4 *spatium* colonis dedit ad claudend portas. 9, 4, 1 cum frustra multi *conatus* ad erumpendi capti essent. Wie bei Cicero, nach *spes*: 21, 25, 10 Ga ad temptanda ea defuit. 43, 18, 10 cum *spei* nihil ad sistendum esset. cp. 19, 8 *spem* ad resistendum dab 37, 26, 7 eam *occasionem* Polyxenidae ad rem geren fore (vgl. oben B. Hisp. 41). Citirt wird noch: ardo dimicandum, animus ad pugnandum, aber ohne Ziffern. dem Genetiv coordinirt, offenbar der Abwechslung w

30, 4, 6 et speculatores omnia visendi et Scipio ad comparanda ea — tempus habuit. 40, 25, 6 ut ne efferendi quidem signa Romanis spatium nec ad explicandam aciem locus esset. Vgl. unten Justin.

Curt. 5, 10, 12 *signo* ad eundem dato. 9, 1, 33 ad venandum *cupiditas*. Justin. 8, 5, 2 sed neque spatium erat instruendi belli nec tempus ad contrahenda auxilia.

Betrachtet man die einzelnen Stellen, so erkennt man in der Regel die Absicht, den Zweck der Haupthandlung auszudrücken; hie und da mögen auch stilistische Rücksichten obgewaltet haben.

2. Unter den Adjectiven, welche seit der klassischen Zeit mit *ad* und dem Gerundium verbunden werden, um die Beziehung des Adjectivs auf eine Handlung zu bezeichnen, sind folgende zu erwähnen.

*Facilis*, nicht selten, z. B. Cornif. 2 §. 39 *facilior* ad excogitandum. Cic. fin. 2, 20 *facillimus* ad concoquendum. off. 3, 6 haec ad iudicandum sunt *facillima*. Plin. h. n. 13 §. 29 ad scandendum. Quintil. 2, 3, 8 ad intelligendum. 4, 2, 27 ad diluendum.

*Difficilis* wird ebenfalls oft gefunden: Cic. de inv. 1 §. 20 *difficilioribus* ad cognoscendum negotiis. off. 1 §. 126 ad eloquendum. rep. 1 §. 55 ut in comparando *difficile* ad eligendum sit. orat. §. 184 quo est ad inveniendum *difficilior* in oratione numerus (aber §. 183 non est *difficile* cognoscere). fam. 10, 5, 1 ad iudicandum. Att. 9, 9, 1 sunt quaedam earum *perdifficiles* ad iudicandum. — Bell. Afr. 5 ad expugnandum. Plin. h. n. 37 §. 131 ad caelandum. Quint. 8 prooem. 4 ad percipiendum. 10, 2, 68 ad agendum.

Mit Recht bemerkt Richter im Progr. Königsb. 1859 S. 15, dass die Dichter sich dieser Construction selten bedienen: Lucr. 2, 1026 *difficilis* magis ad credendum. — Ebendasselbst werden folgende seltenere Adjectiva aufgeführt:

Cornif. 3 §. 18 neque *inutiles* ad dicendum neque *necessarias* ad probandum. Cic. de or. 2 §. 328 multo *apertius* ad intelligendum. in Caecil. §. 65 ad commemorandum *honestius* — ad probandum *acquiis*. rep. 1 §. 30 *dignus* huic ad imitandum. de or. 1 §. 213 verbis ad audiendum

*ucundis*. orat. §. 237 quae duo sunt ad iudicandum *levissima*.  
*am*. 3, 10, 8 quod ad indicandum odium apertissimum sit,  
 ad nocendum levissimum. ep. ad Brut. 1, 1 ad scribendum  
 non necessaria. Liv. epit. 49 *promptior* ad vituperandum.  
 Apul. apol. p. 461 necessaria ad habendum. — *rara* ad  
 reperiendum.

Alle eben genannten Adjectiva könnten auch mit einem  
 zweiten Supinum stehen, weil das Verbum kein Object hat;  
 dagegen gehören folgende, die mit *ad* c. ger. vorkommen,  
 nicht hierher: aptus idoneus opportunus audax (Liv. 45,  
 23, 15) potior (Cic. fin. 1, 4, 11). Ganz vereinzelt steht  
 bei Plin. h. n. 20 §. 90 brassica — *difficilis in* coquendo.

3. Die Verba des Hinderns kommen zerstreut mit  
*ad* vor, wenn die Beziehung auf die verhinderte Thätigkeit  
 bezeichnet werden soll. So zuerst mit einem Substantiv bei  
 Caes. b. g. 1, 25 Gallis magno ad pugnam erat impedi-  
 mento. 2, 25 milites sibi ipsos ad pugnam esse impedimento.  
 Dann auch mit dem Gerundium und Gerundiv: 7, 26, 2  
 palus Romanos ad insequendum tardabat. §. 3 quos ad  
 capiendam fugam — infirmitas impediret. 7, 10 magnam  
 haec res Caesari difficultatem ad consilium capiendum  
 afferebat. b. c. 1, 62 ut ad transeundum impedirentur.  
 2, 39 ne haec quidem Curionem ad spem morabantur. 3, 75  
 neque — moram ullam ad insequendum intulit. Bell. Hisp.  
 30 timore impediri ad committendum proelium. 39 tarda-  
 batur ad fugiendum. Wie bei Caesar, ist es bei Livius;  
 zunächst also mit Substantiven: 5, 25, 3 ad reliquos similes  
 conatus verecundia irae obstabat. Eben so 44, 46, 2 ut ad  
 omnes conatus regis impedimento esset. Hiernach mit Gerun-  
 dialformen: 21, 45, 9 id morae, quod nondum pugnarent,  
 ad potiunda sperata rati. 31, 40, 9 qui morae ad decer-  
 nendum bellum auctor fuerat. (Dagegen mit dem Genetiv:  
 23, 9, 11 hodie, cum restituendae Romanis Capuae morae  
 atque impedimentum es.) 33, 6, 7 magnum utrisque impe-  
 dimentum ad rem gerendam fuit. 40, 33, 6 quae res  
 resistendum eos et ad capessendam pugnam impediit.

§. 602. Intransitive und unpersönliche Ver-  
 balle sollten zufolge ihrer Bedeutung nicht im Gerundiv, sond-  
 nur im Gerundium vorkommen. Regelrecht ist also z  
*utendum* mit dem Ablativ: Cic. fin. 3, 12 mihi erit iis

istis fortasse iam utendum. Tusc. 2, 26 tuo tibi iudicio est utendum. off. 1, 26 utendum consilio. 2, 19 excusatione. Ovid a. a. 3, 65 utendum est aetate. Nepos 15, 5, 4 castris est vobis utendum, non palaestra. So auch beim Ablativ des Gerundiums: Liv. 33, 21 his utendo effecit ut. 41, 8 ea lege male utendo. Dennoch ist in ähnlichen Fällen das Gerundiv nicht ungewöhnlich und findet sich in allen Zeiten.

1. Ein so behandeltes Intransitivum wird also in transitivem Sinne gedacht, was dann sehr natürlich war, wenn das Verb, wie manche der folgenden, auch mit dem transitiven Accus. verbunden vorkam: *utor*, *fruor*, *fungor*, *potior*, s. §. 248. Seltener ist dies bei anderen Verbis der Fall und zuweilen, namentlich bei Gellius, beruht die Gerundivform auf einer Verdunkelung des Sprachbewusstseins.

*Utendus* schon Ennius ap. Non. p. 306 auris tibi contra utendas dabo. Cato r. r. 5 unde utenda roget. Plaut. mil. 347 nec rogo utendos. Rud. 602 und öfter. Ter. Heaut. 133 ad haec utenda. So nun auch Cic. Verr. 2, 18 bona — utenda ac possidenda tradiderat. Tusc. 3, 17 quod utendum acceperis. off. 1, 15 quae utenda acceperis. Ovid a. a. 1, 433 multa rogant utenda dari. — Suet. Galba 14 se *ab-utendum* permisit.

*Fruendus* ist ebenfalls nicht selten, doch wohl erst seit der klassischen Zeit: Cic. p. Mil. §. 63 nobis haec fruenda relinquere. leg. agr. 2, 13 de vectigalibus non fruendis, sed alienandis. fin. 1, 1 sed fruenda etiam est. off. 1, 8 ad perfruendas voluptates. 1, 30 eius fruendae modum. Liv. 22, 14 ad rem fruendam oculis. 21, 3 quem fruentum praebuit. 27, 11 und 42, 19 ut agrum fr. locarent. Ovid her. 20, 118 servetur facies ista fruenda mihi. Plin. ep. 8, 5, 2 fruendis voluptatibus crescit carendi dolor.

*Fungendus* wird auch erst bei Cicero gefunden: rep. 1, 17 muneris fungendi gratia. Tusc. 3, 7 ad suum munus fungendum. Att. 1, 1, 2 in omni munere fungendo. Bell. Gall. 8, 12 dies fungendi muneris. Liv. 1, 41, 6. 24, 21, 3.

Von *potior* steht aus euphonischen Gründen die regelrechte Form bei Cic. fin. 1 §. 60 voluptates, quarum potiendi spe inflammati multos labores magnosque susceperant. Dagegen das Gerundiv: fin. 5, 24 in eis potiendis. Tusc. 4, 31 in eis ipsis p. Caes. b. g. 2, 7 spes potiundi oppidi.

3, 6 in spem potiundorum castrorum venerant. Bell. Al. 43 spes provinciae potiundae. Liv. 8, 2 spes urbis potiundae. 24, 13 potiundae urbis spe. 25, 22 spe arcis p. 24, 14 tempus libertatis p. 24, 13 cupido Tarenti p. 23, 15 cupidus oppidi p. 21, 45 ad potienda sperata. Ovid m. 9, 753 nec tamen est potiunda tibi. Nepos 17, 4, 2 fiducia regni p.

Seltener sind nun folgende Formen, denen ebenfalls eine weniger gebräuchliche transitive Bedeutung zu Grunde liegt: Cornif. 2 §. 26 haec causa — non visa est supersedenda. (Vgl. Gell. 2, 29, 13 operam supersederunt.) Da *mederi* bei Terenz und Vitruv mit dem Accusativ vorkommt, so sagt Liv. 8, 36, 7 *medendis* corporibus. Dasselbe hat Vell. 2, 25, 3. Suet. Tit. 8 *medendae* valetudini. Gell. 1, 3, 5 ad casum *medendum*. 7, 3, 45 rei alicuius *medendae* causa. Ovid her. 1, 50 vir *carendus* (im alten Latein kommt *carere* c. accus. vor). — Bei Justin 12, 7, 8 stand früher: oppido parcendo, jetzt nach Handschriften: oppidanis parcendo consuluisset.

Incorrect ist aber Folgendes bei Gellius: 1, 11, 2 in *congregiendis* hostibus. 1, 13, 9 in mandatis *obsequendis*. 2, 12, 5 in concordia *adnitenda*. 6, 2, 5 delicta non *suscensenda* sunt. 10, 18, 6 ad laudes *decertandas*. Unsicher: 5, 10, 9 coniciendae consistendaeque causae gratia (al. constituendaeque). So gebraucht er das Partic. perfecti: 7, 18, 9 iure iurando satisfacto. Ueber *erubescendus* s. Nr. 2 am Ende.

2. Weil die unpersönlichen Verba *piget*, *poenitet* und *pudet* im archaischen Latein auch persönlich gebraucht wurden (s. §. 98), so bildete die Sprache die Gerundiva *pigendus*, *poenitendus* und *pudendus*, Apul. met. 11, 28 *impoenitenda* pauperies (i. e. cuius te non poeniteat). Jedoch finden wir diese Formen erst bei den Augusteischen Dichtern und seit Livius auch in der Prosa. (Fälschlich citirt Klotz Sall. Jug. 85, 28, wo jetzt steht: num eorum poenitendum sit.) Von diesen Wörtern steht *pigendus* zuerst bei Prop. 4, 1, 74 poscis ab invita verba pigenda lyra. Ovid. her. 7, 110 nulla parte pigendus erit. Sonst wird es nicht citirt. — *Poenitendus* kann im daktylischen Metrum nicht stehen, doch hat es Livius: 1, 35 sub haud poenitendo magistro. 40, 56 neque pudendum aut poenitendum eum regem fore. Eben so Val. Max. 5, 1 ext. 6 non poenitendas exsequias. Colum.

3, 2, 7. Tac. ann. 6, 48 neque aliud poenitendum quam quod ctt. Und so öfter bei Späteren. — *Pudendus* ist von diesen Formen am meisten in Gebrauch gewesen; zuerst Virg. Aen. 11, 55 non pudendis vulneribus pulsum. Und öfter bei Dichtern; in der Prosa seit Liv. 23, 3 pudenda ars. 25, 6 clades. 40, 56 pudendum regem. Häufiger im silbernen Latein, wie Tac. d. 32. h. 2, 61 u. 90. ann. 15, 14. Und noch Flor. 2, 18, 2 pudenda foedera.

Dieser Analogie folgend, bildete Horaz auch *erubescendus*, denn erubesco kommt mit dem Accus. vor, also od. 1, 27, 15 non erubescendis adurit ignibus. Ihm folgt Val. M. 2, 6, 2 erubescendae rea culpa. 2, 7, 1. 3, 5, 3. 3, 8, 3. 9, 15, 1. Flor. 3, 12, 3.

### C. Das Supinum.

§. 603. Das sogenannte Supinum mit seinen zwei Casusformen gehört eigentlich in die Casuslehre. Da jedoch der Accusativ desselben ein Object regieren kann und da er mit dem Infinitiv, dem Gerundium und selbst mit dem Finalsatze im Gebrauch concurrirt, so mag die althergebrachte Sitte, das Supinum den Participien und dem Gerundium anzuschliessen, entschuldigt werden.

Der Name der Form ist bei den alten lateinischen Grammatikern verschieden und bezeichnet bei manchen auch das Gerundium; erst seit Laurentius Valla im 15. Jahrh. wird der Terminus *supinum* allgemein angewandt. Die Alten bezeichneten damit, wie mit *ὑπτιος*, eine passive Form, was völlig verkehrt ist.

Dass das Supinum ein Verbalsubstantiv der vierten Declination ist, hat schon Priscian (8, 9, 47) erkannt, und jetzt zweifelt niemand daran. Die Form entspricht dem activen Infinitiv auf *tum* im Sanskrit. Nach Bopp ist dies ein weibliches Verbalsubstantiv im Accusativ z. B. dātum, sthātum, juktum, g'anitum = lat. dare, stare, jungere, gignere. Aehnliche Bildungen existiren im Lithauischen und Alt-slawischen. Eine dem zweiten Supinum auf *tu* entsprechende Form ist im Sanskrit nicht vorhanden. \*)

---

\*) Vorarbeit: E. L. Richter, de supinis Latinae linguae; 5 Programme des altstädt. Gymn. zu Königsberg in Pr. 1856—60.

### 1. Der Accusativ des Supinums.

§. 604. Das erste Supinum ist der Accusativ eines Verbalsubstantivs, jedoch von beschränktem Gebrauch, denn es bezeichnet nur das Ziel oder den Zweck einer Bewegung, welche durch das regierende Verbum angegeben wird. Es findet sich also nicht in Sätzen wie z. B. „ich liege, um auszuruhen“ oder „ich lese, um zu lernen“. Ausserdem giebt es eine erhebliche Anzahl von Verbis, welche den Zweck einer Bewegung niemals in dieser Form ausdrücken; s. §. 607.

Die verbale Kraft der Form zeigt sich in den Stellen, wo sie ein Object regiert.

Die Infinitive des passiven Futurums, welche mit diesem Supinum und dem Passiv *iri* gebildet werden, finden sich zerstreut in allen Perioden der Sprache, und Richter führt sie im Progr. von 1856 alle mit auf. Ich berücksichtige sie hier nicht, weil sie in die Formenlehre gehören.

Der Accusativ als Ziel der Bewegung ist auch sonst im Latein nicht selten, z. B. bei den Namen der Städte und Inseln so wie bei den in §. 176 aufgeführten Wendungen. Der Gebrauch schwankte schon im alten Latein; während z. B. Plautus, Terenz und Livius das Supinum *exulatum* mit einem Verbum der Bewegung (*ire*, *abire*, *aufugere* und *profugere*) verbinden, sagt Accius v. 599 bei Ribbeck: *iussit proficisci exilium quovis gentium*.

§. 605. Sämmtliche Supina im Accusativ folgen nunmehr in alphabetischer Ordnung und zwar die Composita von dem Verbum simplex getrennt. Beläge mit Ziffern gebe ich nur da, wo die Stellen sehr selten oder von besonderem Interesse sind. Eine Gruppierung nach Zeitaltern schien mir wegen der ziemlich gleichmässigen Vertheilung der Formen über das Sprachgebiet (bis ins 2. Jahrh. n. Chr.) ohne Nutzen.

*Accitum* Liv. 10, 4, 12 *ad dictatorem auxilia acc. mittit*. Dict. Cret. 5, 6 *acc. venire aliquem*. 6, 12. *Accubitum* *ire*: 5 Mal bei Plautus. Varro. *Accusatum* Ter. Phorm. 360 *etiam me ultro acc. advenit*. Nur noch Apul., auch c. *accus*. *Actum* Liv. 28, 39, 13 *gratias actum nos misit*. Dict. Cret. 2, 47 *gratias actum venire*. *Adhortatum* *ibat*: Apul. de deo Socr. p. 162. *Adiutum* Plaut. Cas. 3, 2, 13 *mittere*. Auch Sallust,



Nepos, Gellius. *Admonitum* Plaut. Aul. 2, 1, 24 te id a. advento. Cic. de or. 3 §. 17 adm. venimus te. *Aestivatum* abigere: Varro r. r. 2, 1, 16. *Ambulatum* Plaut. mil. 251 abiit ambulatum. Veget. r. m. 1, 27 educere. *Aquatum* ire schon bei Cato; dann Bell. Afr. 7 exire. Sall. J. 93, 2 castris aq. egressus. Liv. 31, 42, 2 ire. Auch Hygin u. Frontin. *Arcessitum* mit ire und mittere öfter bei Plaut. u. Terenz. *Attrectatum* nur Accius bei Cic. de or. 3 §. 219 Atreum att. advenit. *Auctum* nur Sall. fr. 3, 81, 16 (Kr.) licentiam in vos auctum atque adiutum properatis. *Aucupatum* concurreristis: in einem Fragment des Varro. *Auditum* Hor. ep. 2, 2, 67 vocat a. scripta. Gell. 9, 15, 3 it auditum. 18, 5, 3 eamus aud. nescio quem istum. 3, 13, 2 currere eos aud. *Callistratum*. *Auxiliatum* Dict. Cret. 3, 15. 4, 3. *Bellatum* nur Nepos 9, 2, 2 mittere. *Cacatum* decedere wird aus dem Atellanendichter Pomponius citirt, Ribb. v. 130. Hor. sat. 1, 8, 38 venire. Petron 71 currere. *Calumniatum* ire: erst im 5. Jahrh. bei Mamertus Claudianus. *Cantatum* Ter. Eun. 442 Pamphilam c. provocemus. (Mit falschem Citat bei Richter: cantum.) Hyg. fab. 165 venisse. *Captatum* me advenis: Pl. Poen. 3, 5, 20. 5, 2, 73. Publ. Syr. 253. *Castigatum* Pl. Trin. 216 prosilui amicum c. *Catillatum* Cas. 3, 2, 22 operam uxoris polliceor foras, quasi catillatum (um abzulecken) flagitium hominis. *Cautum* Liv. 2, 37, 3 venio — c. ne admittant. *Cenatum* erst im Spätlatein bei Dictys u. Arnobius. *Cessatum* ducere curam: Hor. ep. 1, 2, 31. *Clarigatum* mittere: Plin. h. n. 22 §. 5. *Coctum* Pl. Pseud. 845, und noch 3 Mal. *Cognitum* Sall. Jug. 93, 7 promissa eius c. ex praesentibus misit. *Comissatum* häufig von Plautus bis Apulejus. *Commemoratum* Pl. Pseud. 1283 venio foedus c. *Completum* Apul. met. 6, 15 (urnulam) completum aquae festinat. *Conductum* Pl. Pseud. 804 veniunt c. coquom. *Confabulatum* Ter. Hec. 181 ad eam accesserat c. *Conquestum* Liv. epit. 54. *Consertum* Enn. ann. 276 (Vahlen) non ex iure manum c., sed mage ferro. Alte Formel bei Cic. p. Mur. §. 26 te ex iure m. c. voco. Dieselbe de or. 1 §. 41. Auch angeführt von Varro l. l. 6, 64 und Gell. 20, 10. Liv. 30, 31, 8 cum prope manu consertum restitantes — attraxerim. *Conservatum* Gell. 7, 3, 7 socios. *Consideratum* Dict. Cret. 5, 6. *Consiliatum* Id. 3, 24. *Consultum* von Plautus bis Hygin



; auch Cic. de or. 1 §. 255 qui c. veniant. Liv. 1, 30. *Coquinatum* ire: Pl. Pseud. 853. Aul. 3, 1, 3 venire. *Curatum* venire: Liv. 2, 37, 3. *Cubitum* ire, abire, venire, 9, 10. *Curatum* dare: Priap. 37, 7. *Datum* Pl. Poen. regnum ipsumque d. venissent. *Defensum* patriam in *ignam* betite: Pacuv. bei Ribb. v. 255. *Deiectum* Hor. 1, 1, 2, 15 ire d. monumenta. Stat. Theb. 657 d. vaditis rces. *Deliberatum* nur bei Nepos 1, 1, 2 d. missi sunt. *Denuntiatum* venire: Liv. 9, 36, 14. *Deprecatum* venire: Cic. Lael. §. 37. B. Hisp. 35. Val. M. 4, 7, 1. Justin 37, 1, 1 misere. *Depressum* ire: Pl. Cist. 1, 1, 39. *Depromptum* Id. Trin. 944 isse d. cibum. *Depugnatum* Cato bei Gell. 11, 1, 6. *Derisum* Plaut. u. Terenz. *Discubium* noctu ut imus: Pl. Merc. 100. *Dissuasum* Liv. 3, 63, 8. *Dormitum* ire, abire: von Plaut. bis Martial, darunter Cic. fam. 9, 26, 1 priusquam me d. conferam. Hor. sat. 1, 5, 48. 6, 119. ep. 1, 7, 73 d. jüng. *Excubium* mittere: Sall. Jug. 100, 4. *Exemptum* ibat: Gell. 10, 19, 3. *Expiatum* ire: von Plaut. bis Plin. Cato. *Exploratum* ire, redire, egredi, mittere, dimittere praemittere: noch nicht bei Nepos u. Dict. Cret. *Erpiatum* oft bei Livius, auch bei Nepos u. Dict. Cret. Hyg. fab. 97. 1 in einem Fragm. des Cato. *Expugnatum* Hyg. fab. 97. 1 18, 7, 5 patriam venire. 38, 7, 7 quas non exp. eant. *quaesitum* huc mulierum mores venis: Pl. Stich. 107. *tatum* Id. Most. 594 venisti huc te ext. *Exulatum* ire, aufugere: neun Mal bei Plautus, zehn Mal bei Livius exire, proficisci, egredi, venire, mittere, dimittere, Pompejus bei Cic. Att. 8, 12 C 1 ut f. eas; dann ü Caesar bis Apulejus. *Furatum* Pl. Rud. 111. Trin. p. Tull. §. 48. Apul. flor. 2, 11. *Fututum* ire: dre Martial. *Gratatum* ire: Pacuv. bei Ribb. v. 187. 1, 2. *Gratulatum* ire, convenire, concurrere, pro

nire, mittere: von Cicero bis Gellius; 10 Mal bei Livius. *Habitatum* Pl. Trin. 1084 is h. huc commigravit. Cist. 2, 3, 27 avehi. Ter. Hec. 224 rus h. abii. 589 tu rus h. migres? Sonst nur Nepos 2, 8, 1 Argos h. concessit. *Habitu* ire honorem: Pl. Cist. 1, 1, 4. Apul. flor. 3, 16 ire gratias. *Haustum* erst bei Arnobius. *Herctum* ciere „zur Erbtheilung auffordern“, alte Formel bei Cic. de or. 1 §. 237. *Hibernatum* reducere: Varro r. r. 1, 8, 6. Liv. 10, 46, 9. *Hibernatum* nur bei Nepos u. Dict. Cret. *Illusum* isse pueritiae: Tac. ann. 13, 17. *Impetratum* Gell. u. Macrob. *Indicatum* mitti: unsicher bei Liv. 44, 15, 1. *Iniuriatum* Lucil. 2 v. 9 (Luc. Müller). *Inquisitum* ire, venire, proficisci: von Cicero bis Dict. Cret. *Inrisum* Pl. Amph. 587. *Insidiatum* pergit: Dict. Cr. 3, 15. *Instructum* Gell. 14, 6, 5. *Interfectum* Gell. 12, 1, 9 hominem i. ire. *Interrogatum* nur bei Apulejus. *Investigatum* exire Hyg. fab. 190. *Latrociniatum* ire: Pl. Trin. 599. *Laudatum* etiam vos quemquam venitis? Cic. Verr. 4, 11. *Lavatum* von Plautus bis Horaz. *Lautum* nur Pl. Stich. 595 u. Ter. Phorm. 973. *Lectum* Diom. p. 342, 7. *Lignatum* Pl. Capt. 658 num l. mittimur? In einem Fragm. des Cato: l. ire. Oefter bei Livius und noch bei Frontin. *Locutum* ire: Varro l. l. 5, 66. *Lusum* dimittere „zum Spielen entlassen“ in einem Fragm. des Varro. Hor. sat. 1, 5, 48 l. it. *Mansum* veni: Inschrift bei Orelli 4471. *Mercatum* nur b. Plautus. *Meridiatum* venire: Catull 32, 3. *Militatum* Terenz. *Mictum* venire: Hor. sat. 1, 8, 38. *Minctum* ire: Titius b. Macrob. sat. 2, 12. *Mutuatum* Caecil. Stat. bei Non. 474. *Narratum* Prop. 2, 29, 27 (Hertzb.) ibat narratum somnia. *Natatum* venisse: Cic. fam. 9, 2, 5. *Nuntiatum* venire, mittere, remittere: von Terenz bis Dict. Cret. *Nuptum* dare, locare, collocare, tradere, reddere: sehr häufig von Plautus bis ins Spätlatcin. *Obambulatum* ire: Pl. Trin. 315. *Obsecratum* venire: Cic. in Pis. §. 77. *Obsessum* Sall. Jug. 103, 1 proficiscitur obs. turrin. *Obsonatum* ire, pergere, mittere: nur Plautus. *Obvagulatum* ito: XII Tafeln. *Occupatum* Pl. Stich. 437 per hortum ad amicam transibo meam, mi hanc occ. noctem. Frontin strat. 1, 5, 14 collem. *Optulatum* Pl. mil. 621 mihique amanti ire op. *Oppugnatum* Pl. Bacch. 1171 und von Cicero bis Tac. h. 4, 23. *Oratum* ire, venire, convenire, mittere: häufig von Plautus bis Dict.

Cret. *Ornatum* ire: nur Gell. 14, 6, 1 u. 5. *Ostentatum* venire: Fronto ep. ad Verum 2, 8. *Pabulatum* ire, exire, prodire, egredi, progredi, procedere, proficisci, dilabi, venire, mittere, emittere: Pl. Rud. 295 cotidie ex urbe ad mare huc prodimus p. Dann häufig von Caesar bis Frontin. *Pacificatum* legati venerunt: Liv. 5, 23, 12. *Pastum* ire, exire, prodire, sequi, mitti, agere, exigere, propellere, impellere: von Plautus bis Plin. h. n. 9 §. 36 p. egressas. *Percontatum* ire, mittere: von Cato und Terenz bis Ammian. *Perditum* ire: von Plautus bis Apulejus und Gellius. Prudent. pass. Rom. 262 populos trahis p. *Petitum* ire, venire, egredi, mittere: von Plautus bis Dict. Cret. *Piscatum* Pl. Rud. 898 abiit p. ad mare. Sen. nat. qu. 3, 17, 1 ire. *Placatum* deos egreditur: Dict. Cr. 5, 8. *Ploratum* venisse: Cic. fam. 9, 2, 5. Plin. h. n. 37 §. 41 quae p. adierint Indos. *Possessum* ward früher aus Cic. p. Balbo 2, 5 angeführt, jetzt geändert. Liv. 38, 60, 8 in bona Scipionis p. publice quaestores praetor misit. Justin 38, 7, 7 p. ire. *Postulatum* Pl. Bacch. 442 quom patrem adeas p. Caes. b. g. 1, 31, 9 venisse auxilium p. Sall. Jug. 83, 1 legatos mittit p. ne — fieret. Liv. 5, 36, 8 mitterentur p. ut. *Potatum* Pl. Bacch. 1327 mecum i p. *Potum* bei Varro und Virgil. *Praedatum*: häufig und mit mannigfachen Verbis der Bewegung, von Cato und Plautus bis Frontin, 30 Mal bei Livius. *Praereptum* venire sponsam: Pl. Cas. 1, 1, 14. *Praestinatum* Pl. Capt. 848 pisces p. abire. *Precatum* venisse: Liv. 8, 19, 10. 7, 31, 3 p. mittemus, ne. *Procitum* „zu fordern“ wird aus Liv. Andron. citirt. *Prohibitum* ire: in einem Fragm. des Cato. Apul. de deo Socr. ep. 19 incepta p. ibat. *Proruptum* ire: Virg. Aen. 1, 246. *Prospeculatum* mittunt: Liv. 3, 43, 2. *Pugnatum* vocare: Varro l. l. 9, 164. *Punitum* ist unsicher bei Apulejus. *Purgatum* civitatis crimina venisse: Liv. 45, 20, 7. Gell. 10, 19, 3. *Quaeritatum* drei Mal bei Plautus. *Quaesitum* Q. Catulus bei Gell. 19, 9, 14 und von Plautus bis Arnobius. *Questum* Pl. Cas. 2, 1, 14 meas fortunas eo. Dann auch Cic. Verr. II, 1 §. 80 venire. Caes. b. g. 1, 37. Sall. J. 20; sechs Mal bei Livius und noch Justin 32, 2, 3. *Quietum* abire: Dict. Cr. 4, 16. 5, 1. *Raptum* venire: Publilius Syrus 186. Tac. h. 2, 6 ire. ann. 4, 1. Noch im Spätlatein. *Reciperatum* patriam venire: Justin 18, 7, 7. *Repetitum* venire plumas: Hor. ep.

1, 3, 18. Liv. 1, 22, 6 res r. venire. 3, 25, 6. 9, 45, 6. Dasselbe bei Gell. 16, 11, 6. Hyg. fab. 63. 98. Nepos 18, 6, 1. *Repletum* Curt. 9, 1, 2 domos r. ire. *Risum* Caclius ap. Cic. fam. 8, 14, 4 haec r. veni. *Rogatum* Pomponius bei Ribb. v. 160. Cic. Verr. 4 §. 63 mittere. Caes. b. g. 1, 11. 5, 36. 7, 5. Sall. J. 77. Varro, Hygin und noch Macrobius. *Sacrificatum* ire: Pl. Poen. 1, 2, 107. Macrob. *Saltatum* venire: Lucil. 1, v. 31 (Luc. Müll.). *Salutatum* Pl. Bacch. 347 deos atque amicos it s. ad forum. Stich. 534. Ter. Phorm. 311. Dann von Cicero bis ins Spätlatein. *Sciscitatum* in einem Fragm. des Varro, dann von Livius bis Gellius. *Sedatum* Pl. Curc. 116 sitim tuam s. it. *Servatum* Cato bei Charis. 2 p. 190. Gell. 7, 3, 44 s. ire socios. *Servitum* Pl. Pseud. 520 s. tibi me abducito. *Sessum* von Plautus bis Sueton. *Spectatum* von Pl. bis ins Spätlatein. *Speculatum* Pl. Aul. 4, 1, 19 mittere. Sall. Jug. 108, 1. Bei Livius 11 Mal und noch bei Dict. Cr. *Sponsum* advocasse: Cic. in Clod. et Cur. 3, 4. Hor. ep. 2, 2, 67 hic s. vocat, hic auditum scripta. Phaedr. 1, 16, 1. Sen. ben. 4, 39, 3 s. descendam, quia promisi. *Suggestum* ire: nur Tertull. de pat. 1. *Suppetiatum* fünf Mal bei Apulejus. *Supplicatum* von Cato u. Plautus bis Apul., 5 Mal bei Livius. *Temptatum* Pl. Truc. 2, 2, 15. Ter. Phorm. 388 advenis. *Traiectum* ire: Frontin strat. 3, 13, 6. *Ultum* ire zuerst bei Sall. Jug. 68, 1 u. ire iniurias festinat. fr. 3, 81, 17 (Kr.) neque ego vos ultum iniurias hortor. Liv. 2, 6, 3 und im silbernen und späten Latein. *Usurpatum* ire: Gell. 3, 2, 12. Macrobius sat. 1, 3, 9. *Vapulatum* Pl. Aul. 3, 3, 9 coctum ego, non v. dudum conductus fui („um Prügel zu bekommen“). *Vastatum* fines iverat Assyrios: Catull 66, 12. *Vectitatum* ire (al. iri) Fragm. des Cato b. Festus s. v. citeria. *Venatum* Pl. Stich. 139 v. ducere canes. Men. 836 quo me in silvam v. vocas? Und von Varro bis Dict. Cr. *Visum* Catull 10, 1 v. duxerat. Sall. Jug. 94, 5 qui v. processerant. Gell. 12, 1, 2 eamus puerperam visum.

§. 606. Die Zahl der im vorigen Paragraphen enthaltenen Verba, welche ein zweites Supinum bilden, beläuft sich auf 179; rechnet man dazu die 57 Infinitive des passiven Futurums bei Richter, so ergibt sich die Summe von 236. Die meisten gehören der ersten, demnächst der dritten Conjugation an. Die Zahl der zweiten Supina ist

weit geringer. Die Verba sind sowohl intransitiv als transitiv.

§. 607. Diese Verba bezeichnen fast alle eine sinnlich wahrnehmbare Thätigkeit; auch auditum und visum gehören dahin, spectatum und speculatum, quaesitum und inquisitum, bei denen der Gesichtssinn thätig ist, endlich viele Verba des Sagens, worin auch die des Bittens, Forderns, Dankens u. a. begriffen sind. Von Verbis *cogitandi* finden sich nur: consideratum, consiliatum, deliberatum, andere nicht. Verba der Affecte in dieser Form existiren nicht. Andere, wie die Inchoativa und Impersonalia, bilden aus formellen Gründen kein Supin, bei sehr vielen aber mag die Form nur zufällig nicht überliefert sein.

§. 608. Die Schriftsteller weichen in dem Gebrauch des ersten Supinums erheblich von einander ab. Als Verba der physischen Thätigkeit kommen diese Supina vorzugsweise in der Sprache des praktischen Lebens vor, deshalb bei den Komikern und Historikern, hier besonders als militärische Termini. Cicero hat in den Reden 16 solche Supina, in den Briefen aber nur 4, eben so viele in der Schrift *de oratore*; desgleichen je eins in vier philosophischen Schriften, nämlich cubitum: *de rep.*, discubitum: *de div.*, deprecatum: Laelius, sessum: *nat. deorum*. In allen übrigen rhetorischen und philosophischen Werken findet sich kein Beispiel.

Bei den epischen und lyrischen Dichtern ist die Form sehr schwach vertreten. Lucrez, Persius und Juvenal haben keine Stelle, Catull 4, Properz, Tibull, Horaz in den Oden und Epoden jeder nur eine, dagegen hat letzterer in den Satiren und Episteln neun.

Dass unter den Historikern Vellejus und Aur. Victor das Sup. I gar nicht anwenden, fällt auf. Im Gegensatz dazu ist es sehr häufig bei Dictys Cretensis, der sogar Neues einführt, vielleicht jedoch Entlehntes aus älterer Zeit. Sonst ist seit dem ersten Jahrh. n. Chr. eine Abnahme des Gebrauchs zu bemerken: Seneca hat in seinen Briefen keine Stelle, Petron und der jüngere Plinius nur je eine, der ältere Plinius eine kleine Anzahl, Tacitus 6 Formen in 12 Stellen; mehr findet sich wieder bei Apulejus und Gellius, welche die alterthümlichen Ausdrücke nachahmen.

Auch bei den Kirchenvätern sind die Beläge spärlich vorhanden.

§. 609. Unter den Verbis der Bewegung, die das erste Supinum regieren, ist *ire* am gebräuchlichsten; alte Grammatiker nennen diese Verbindung einen Infinitiv des activen Futurums, und dem entsprechend wird das Supin mit *iri* als Inf. fut. passivi bezeichnet. Letztere Form, bei Plautus 3 Mal, bei Terenz 4 Mal, findet sich sonst bei keinem Dichter. Am häufigsten wendet Cicero sie an, nämlich 33 Mal. Sonst ist sie selten; Tacitus z. B. hat nur *visum iri*: ann. 11, 27. Nirgends bei Nepos, Vellejus, Val. Maximus, Sueton und dem jüngeren Plinius. Von keinem Deponens gebildet.

Ausserdem werden zahlreiche andere Verba der Bewegung, sowohl transitive als auch intransitive, mit dem Supin construiert; implicite liegt ein transitiver Begriff dieser Art auch in den Verbis dare, dividere, hortari, vocare und polliceri, die mit dem Supin verbunden vorkommen.

§. 610. Die Ergänzungen des Supins sind von mannigfacher Art.

1. Die gewöhnlichste ist die mit dem Accusativ, wofür in §. 605 zahlreiche Beläge und wozu Analoga in §. 163 gegeben sind. Ein doppelter Accus. steht an zwei Stellen des Plautus: Aul. 2, 1, 24 *ted id admonitum advento*. 4, 10, 13 *id adeo te oratum advenio*.

2. Dativ: Pl. mil. 621 *amanti ire opitulatum*. Bacch. 565 *mi ires consultum male*. So auch bei verschiedenen Autoren mit *gratum*, *gratulatum*, *nuntiatum*, *denuntiatum*, *servitum*, *supplicatum*, *auxiliatum*. Zugleich mit dem Accusativ: Pl. Poen. 3, 1, 9. Ter. Heaut. 315. Apul. flor. 3, 16.

3. Praepositionen: im alten Latein noch nicht; von Cicero ab finden sich: in c. accus., pro, de, ab.

4. Ein Adverb nur bei Catull 61, 153 *ne petitum aliunde eat*.

5. Nebensätze kommen in der alten Zeit fast gar nicht vor, ausgenommen an drei Stellen, nämlich

a, der Accus. c. inf. bei Ter. Phorm. 906 *idque ad vos venio nuntiatum*, Demipho, *paratum me esse*. Metellus Numidicus bei Gell. 15, 14, 2 *socios ad senatum questum*

flentes venisse, sese pecunias maximas exactos esse. Letzteres auch noch Liv. 10, 11, 11 venerunt questum — Samnites fines suos vastare. Sall. Jug. 108, 2 nuntiatum mittit, paratum sese facere, quae etc.

b. Substantivsätze mit *ut* oder *ne*: Pl. Aul. 4, 10, 13 oratum — ut. Dies auch Caes. b. g. 7, 12 u. 32. Bell. Al. 67. Eben so: oratum ne: Caes. b. g. 6, 32. Bell. Al. 34. Liv. 26, 27, 10. — Cic. in Pis. §. 77 obsecratum ut. Caes. b. g. 5, 36 rogatum ut. Varro r. r. 2, 11, 12 ne. Sall. Jug. 33 postulatum ne. Liv. 5, 36, 8 ut. 7, 31, 3 precatum ne. 2, 37, 3 cautum ne. 9, 36, 14 denuntiatum ne. Gell. 7, 14, 8 impetratum uti.

c. Indirecte Fragesätze, sehr zerstreut: in einem Fragment des C. Titius bei Macrob., und des Varro. Dann Sall. Jug. 54, 2; öfter bei Livius (5 Mal) und bei Nepos (2 Mal).

d. Causales *quod*: Caes. b. g. 1, 37 questum, quod — popularentur. Liv. 28, 39, 14 gratulatum, quod — gessistis. 45, 44, 5 gratulatum, quod — vicissent.

## 2. Der Ablativ des Supinums.

§. 611. Während das erste Supinum überall als solches zu erkennen ist, fällt das zweite nicht selten mit dem Ablativ gleichgeformter Nomina auf *us* zusammen. Zwar gelten im Allgemeinen diejenigen Formen, welche als Ablative der Limitation von einem Adjectiv abhängen, als Supina, aber klar ist das nicht in Verbindungen wie triste eventu, foedum exitu, probus habitu, incessu tardus, sensu hebes, und manchen anderen. Ueberhaupt giebt es nur etwa 25 zweite Supina, die in keiner anderen Casusform vorkommen; manche Substantiva auf *us* treten erst spät in der Litteratur auf, und am wenigsten wird man solche Nomina hierher ziehen dürfen, die sogar mit einem Attribut bekleidet sind: attactu nullo, concessu alicuius, huius persuasu u. dgl. Zweifel erregen auch diejenigen Supina, welche mit einem anders gebildeten Substantiv coordinirt sind: Lucil. 28 v. 60 (Luc. Müll.) quaeque adspectu sunt spurca et odore. Liv. 31, 38, 3 id dictu quam re facilius. 40, 35, 13 dictu quam re facilius sit. Curt. 9, 2, 15 auditu maiora quam



vero. Tac. ann. 1, 61 visuque ac memoria deformis. Mehr giebt Richter P. III S. 5.

Dass die Form als Ablativ und nicht etwa als Dativ zu verstehen ist, sah schon Priscian 9, 9 §. 48. Wirkliche Dative, wie memoratui bei Plautus, divisui bei Livius, potui und visui bei dem älteren Plinius, usui, tersui, demersui u. a. bei Apulejus, können damit nicht verwechselt werden.

§. 612. Dass der Ablativ des Supins ursprünglich locale Bedeutung gehabt und das Herkommen von einem Zustande oder einer Thätigkeit bezeichnet habe, kann aus den fünf Stellen, wo er so gebraucht ist, nicht gefolgert werden: Cato r. r. 5 primus cubitu surgat, postremus cubitum eat. Pl. Men. 277 u. 288 opsonatu redeo. Cas. 3, 5, 66. Stat. Ach. 1, 119 venatu rediturum. Denn daneben ist die gewöhnliche Bedeutung (als limitirender Ablativ) schon im Altlatein vertreten, nämlich in folgenden Formen: aspectu, aggressu, auditu, cultu, dictu, expurgatu, factu, habitu, iteratu, iactu, inceptu, perpessu. Weiter nach Zeitaltern zu ordnen scheint mir auch hier, wie bei dem Sup. I, unpraktisch.

§. 613. In der folgenden alphabetischen Aufzählung der Supina im Ablativ (nach Richter) lasse ich alle Formen, die zweifelhaft oder reine Substantiva sind, bei Seite, gebe auch keine Beläge, weil die Sache für die Syntax zu wenig Interesse bietet.

In den verschiedenen Zeitaltern des Lateins finden sich also: accessu actu adactu aditū adnotatu aspectu affatu aggressu appositu ascensu attractu auditu cantu captu cognitu collectu compositu conatu concoctu conspectu cubitu cultu cursu datu decussu defensu depromptu dictu digestu effectu egressu enarratu eventū existimatu exitu expurgatu factu fatu fletu fotu fructu gustatu habitu hauritu haustu iactu imitatu impetratu inceptu ingressu inquisitu intellectu inventu iteratu memoratu migratu miratu moderatu monitu mutatu natu nisu notatu obsonatu obtentu occursu opinatu paratu perceptu perflatu perpessu perspectu persuasu petitu portatu postulatu potu precatu probatu profatu prolato pronuntiātu proventu purgatu quaesitu recursu relatu repertu rescriptu responsu risu scitu suasu susceptu suspectu tactu



textu toleratu tractatu transitu translatu tritu usu venatu visu victu vitatu. Im Ganzen 109.

§. 614. Der Bedeutung nach sind die Verba, von denen der Ablativ des Supinums gebildet wird,

1, am häufigsten Verba des Sagens; unter ihnen ist am meisten verbreitet *dictu*, dann *memoratu*, *relatu* und *tractatu*. Die übrigen sind selten.

2. Häufig sind auch Verba der Wahrnehmung und des Erkennens, besonders *auditu* und *visu*, sodann *cognitu*, *inventu*, *intellectu*, *scitu* und *adspectu*; die anderen entweder vereinzelt oder an sehr wenig Stellen.

3. Von den Verbis der physischen Thätigkeit ist nur *factu* stark vertreten; andere sind zwar in Menge vorhanden, kommen aber nicht oft vor.

4. Sehr gebräuchlich ist *natu*, selten aber *victu*.

§. 615. Was den Gebrauch dieser Form bei den Schriftstellern betrifft, so ist dieselbe nach §. 612 in der vorklassischen Zeit noch selten und fehlt bei Cato. Cicero dagegen hat 24 Formen an 86 Stellen; er gebraucht zuerst: *gustatu*, *probatu*, *responsu*. Bei Livius finden wir deren 18 an 53 Stellen. Caesar hat nur *factu* und *natu*, Varro: *attactu* und *natu*, der Rhetor Seneca und Gajus nur *natu*. Nepos hat 3 Supina, Vellejus 6, Val. Max. und Curtius haben je 9, Quintilian und der jüngere Plinius je 5. Grösser ist die Zahl bei dem jüngeren Seneca, am grössten unter allen silbernen Latinisten bei dem älteren Plinius. Tacitus: 16; Frontin nebst Petron und Sueton je 1, Florus 3, Gellius 12, Apulejus 13. Fronto ist ein Neuerer; er bringt zuerst und allein: *concessu*, *datu*, *haustu*, *impetratu* und *postulatu*. Neu sind auch bei Macrobius: *depromptu*, *digestu*, *inquisitu*, *perceptu*, *persuasu*.

Unter den Dichtern der klassischen und späteren Zeit hat Lucrez 4 Supina, Virgil 5, darunter *fatū* u. *victu*, die sonst nirgends vorkommen; Horaz 6, wovon *petitu* und *vitatu* nur bei ihm stehen. Tibull hat *fletu* als ἄπ. εἶρ., Properz: *adscensu*, Ovid 6, Juvenal 3.

§. 616. Die Wörter, welche ein zweites Supinum regieren, sind wesentlich Adjectiva. Ein adjectivischer Begriff ist auch in den Substantiven und dem Verbum *pudet*, die mit dem Supin vorkommen, zu erkennen.

1. Solche *Adjectiva* enthalten am häufigsten die Begriffe: leicht oder schwer, glaublich oder unglaublich, überhaupt Begriffe der Möglichkeit oder Ausführbarkeit; seltener sind die, welche einen sinnlichen oder sittlichen Eindruck bezeichnen, am seltensten die der Zeit und Aehnlichkeit. — Die Summe der von Richter aufgezählten *Adjectiva* beläuft sich auf reichlich 162.

2. Die mit dem Supin vorkommenden vier Substantiva *fas*, *nefas*, *scelus* und *opus est* entsprechen den *Adjectiven* *aequum*, *probum*, *honestum*, *religiosum* und *necessarium*, welche sämmtlich mit dem Supin vorkommen.

3. Die einzige Stelle, wo diese Form von einem *Verbum* abhängt, ist Tac. Agr. 32 *pudet dictu*, eine Parenthese nach Analogie derjenigen in hist. 2, 61 *pudendum dictu*.

Anders ist es mit *surgere* und *redire*, die in §. 612 erwähnt sind.

§. 617. Einen *Objectscasus* kann das zweite *Supinum* nicht regieren, wohl aber wird es ergänzt

1, durch *Praepositionen*, obgleich sehr selten: Cic. Lael. 3, 12 *quo de genere mortis difficile dictu est*. fam. 1, 7, 2 *difficile dictu est de singulis*. So nur noch Plin. h. n. 11 §. 270 *mira praeterea sunt de voce digna dictu*.

2, Häufiger, jedoch erst seit Cicero und ein Mal schon bei Terenz, findet sich das Subject in der Form eines Substantivsatzes und zwar

a, als indirecter Fragesatz; derselbe steht gewöhnlich

α, hinter dem Hauptsatze: Ter. Hec. 296 *quoivis facile scitust quam fuerim miser*. Cic. leg. Man. §. 42 *ut difficile dictu sit, utrum — an*. §. 65 *difficile est dictu — quanto in odio simus*. Aehnlich off. 2 §. 48. orat. part. §. 88 *facile est intellectu quae sint contraria*. Verr. 4 §. 124 *incredibile dictu est, quam multi — scriptum reliquerint*. p. Cluent. §. 198 *difficile dictu est, quam sint solliciti*. Nepos Att. 15, 1. — Fehlt bei Caesar. Sall. Cat. 6, 2 *incredibile memoratu est, quam facile coaluerint*. 7, 3 *civitas incredibile memoratu est — quantum brevi creverit*. Jug. 40, 3 *plebes incr. mem. est, quam intenta fuerit*. Liv. 2, 34, 12 *haud tam facile dictu est, faciendumne fuerit*. epit. 80. Curt. 3, 6, 17 *haud facile dictu est — quantum*

dediti fuerint. Plin. h. n. 23 §. 31 quippe cum sit tardum dictu pluribus prosit an noceat. 28 §. 20 neque est facile dictu — abrogent fidem an ctt. Quint. 11, 2, 43 mirum dictu est nec in promptu ratio, quantum — afferat. Tac. h. 1, 79 mirum dictu, ut sit ctt. 69 haud facile dictu est — minus placabilem imperatorem an militem invenerint. Sehr selten im Spätlatein.

β. Der Nebensatz geht voraus: Cic. orat. §. 122 quem ad modum tractet singulas, difficile dictu est. Ebenso n. d. 2 §. 138. p. Cluent. §. 26 utrum — an, diff. d. est. Liv. 7, 8, 4 neque — quae superaverit res facile d. est. Plin. h. n. 35 §. 90 quae autem nobilissima sint non est facile d. Sonst nur noch Censorinus 23, 6 und Lact. 7, 8, 4.

b. Als Accus. c. infinitiv: Cornif. 4, 33, 45 facile est intellectu finitima verba — esse traducta. Cic. Tusc. 2 §. 19 difficile dictu videtur eum non in malis esse. Etwas anders off. 2. §. 69 dictu quidem est proclive itaque vulgo loquuntur, se — non fortunam sequi. de sen. 5, 13 nefas est dictu miseram fuisse — senectutem. Liv. 23, 15, 11 multos eum invidos habere, inde existimatu facile esse, quod. Curt. 10, 5, 3 incredibile dictu audituque, in eodem habitu corporis — durasse. Nur noch Macrobius wird citirt.

3. Mit einem Relativsatz steht das Supin scheinbar bei Cic. Lael. §. 64 ad quas non est facile inventu qui descendant. Hier wäre also in der That ein Object (eos) zu denken. Aber ohne Zweifel ist auch hier eine indirecte Frage zu statuiren.

---









